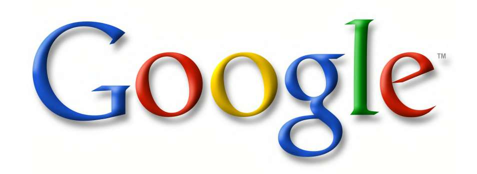
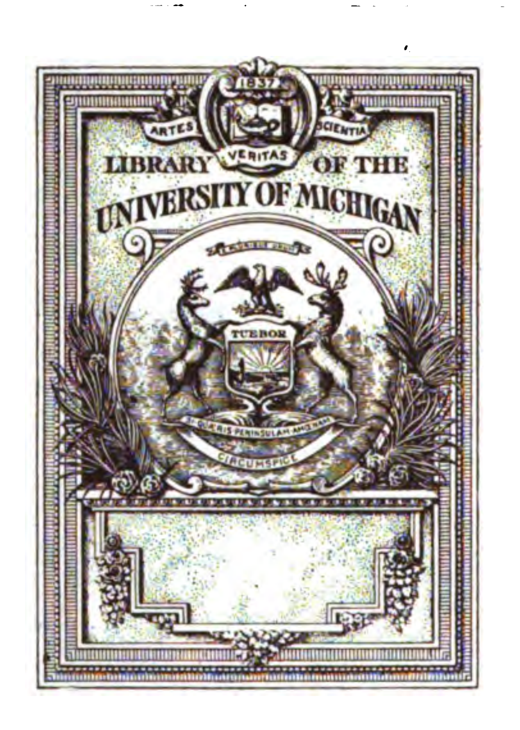



1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
CIRCUMSPICE

Statistisches Jahrbuch

der

Stadt Berlin.

Statistisches Amt

Vierundzwanzigster Jahrgang.

Statistik des Jahres 1897

nebst Ergänzungen für frühere Jahre.

Im Auftrage des Magistrats

herausgegeben

von

R. Böckh,

Director des Statistischen Amts der Stadt Berlin.



Berlin.

Druck und Verlag von P. Stankiewicz' Buchdruckerei.

1899.

Salomon Neumann,

geboren am 22. October 1819.

An dem Tage, an welchem der eigentliche Begründer der Statistik der Stadt Berlin sein achtzigstes Lebensjahr vollendet, erwächst dem Herausgeber des statistischen Jahrbuches dieser Stadt vor allem die Pflicht, der hohen Verdienste zu gedenken, welche sich S. Neumann durch seine Arbeiten um die Fortentwickelung dieses der Neuzeit angehörigen Wissenszweiges im Allgemeinen und insbesondere für Berlin erworben hat.

Schon im siebzehnten Lebensjahre in Berlin heimisch geworden und nach längeren Studien im Auslande seit 1845 hier als praktischer Arzt thätig, war Neumann bereits 1847 für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege eingetreten, welche er auf dem Wege der freien Vereinigung erstrebte. Schon die Schriften, welche er als Vorsitzender des ärztlichen Comitees des demnächst gegründeten Gesundheitspflege-Vereins verfaßte, zeugten von echt statistischer Kritik und feiner Combination der Beobachtungen. Seine Thätigkeit führte ihn unmittelbar in die Frage der Organisation des Berliner Medicinalwesens, und namentlich war es der Gewerks-Krankenverein, bei dem er auf Grund statistischer Zusammenstellungen Verbesserungen erstrebte; die statistischen Aufstellungen der Armen-Krankenpflege, welche später als erstes Arbeitsfeld dem provisorischen statistischen Bureau überwiesen wurden, sind unter seiner Einwirkung entstanden.

Mit dem Beginn des Jahres 1859 wurde Neumann zum Stadtverordneten gewählt, und hier wurde ihm ein weiteres großes Feld zur Förderung der städtischen Statistik geboten, — dieses lag auf dem Gebiete der Volkszählungen. Um die Bedeutung dieser Arbeiten Neumann's zu ermessen, müssen wir uns in die Lage zurückversetzen, in welcher sich damals das Volkszählungswesen befand. Die Nothwendigkeit, auch hier feste wissenschaftliche Grundsätze zur Geltung zu bringen, hatte seit der Mitte der dreißiger Jahre, in jener Zeit eines freieren geistigen Aufschwunges, in verschiedenen Ländern ihren Ausdruck gefunden; aber was in England und Dänemark, in Belgien, Niederland und andern Staaten zur dauernden

Verbesserung des Zählungswesens führte, war im deutschen Zollvereine an dem unzureichenden Verständnisse der Beamten gescheitert. Während Hoffmann in jener seiner zweiten Periode die Zählung der factischen Bevölkerung für nothwendig erklärte, hatte die Praxis des Polizeipräsidiums — welche sich an die Grundsätze des neuerrichteten Einwohner-Meldeamtes anschloß — für die Construirung einer Wohnbevölkerung entschieden, welche sich dann am grünen Tische als Zollvereins-Abrechnungsbevölkerung fortentwickelte; statt der Haushaltungsliste wurde eine Ortsliste angeordnet, deren instructionsmäßige Aufstellung in größeren Städten nicht durchführbar war, und indem sie nicht obligatorisch gemacht wurde, blieb jedem unmethodischen Verfahren das Thor geöffnet; und wenn es auch Hoffmann gelungen war, gerade für Berlin bei der Zählung von 1843 die Ausfüllung von Haushaltungslisten an einem bestimmten Tage, dem 16. December durchzusetzen, so fiel doch das Zählungswesen schon beim nächsten Male in die alte Verwirrung zurück und alle Klagen Dieterici's waren vergebens.

Der Moment, in welchem Neumann in die Berliner Stadtverordneten-Versammlung eintrat, war besonders geeignet, hierin einen Umschwung herbeizuführen, da gerade damals die seit Jahrzehnten schwebenden Verhandlungen wegen der Erweiterung des Berliner Weichbildes ihren Abschluß gefunden hatten. Die abweichende communale und polizeiliche Begränzung der Stadt, welche man, sobald 1830 die Agglomeration das Weichbild überschritt, für nothwendig gehalten hatte, war durch die beträchtliche neue Erweiterung des Weichbildes beseitigt, und in der neuen Gränze meinte die Kurzsichtigkeit der Behörden eine solche gefunden zu haben, deren Ueberschreitung in absehbarer Zeit nicht zu besorgen wäre. Für die Volkszählung aber war die Verschiedenheit der communalen und polizeilichen Begränzung — gegen welche auch Neumann später lebhaft eintrat — von schwerem Nachtheil gewesen; die Bevölkerungszahl von Berlin wurde mit jeder Zählung zweifelhafter, der von Hoffmann und Dieterici wiederholt gestellte Antrag, die Zählung in die Hände der Communalbehörde zu legen, war erfolglos. Daß nun mit der Erweiterung des Weichbildes eine Reform des Berliner Volkszählungswesens eintrat, war um so dringender, als in Folge der naturgemäßen Bestrebungen, welche sich gegen die unzureichenden Zollvereins-Bestimmungen richteten, sich in andern deutschen Staaten sowie in größeren und kleineren Preußischen Landestheilen wesentliche Verbesserungen Bahn gebrochen hatten; in angränzenden Theilen des Potsdamer Bezirks war das Zählungswesen durch sorgfältige Eintheilung der Zählbezirke, strengere Durchführung und zweckmäßige Ergänzung der Vorschriften, und namentlich durch spontane Einführung von Hauslisten in einzelnen Nachbarstädten verbessert worden, während Berlin zurückgeblieben war.

Hier einen neuen Grund zu legen, mit einem Schlage das Berliner Volkszählungswesen auf die Höhe zu heben, auf der sich die fortgeschrittenen Staaten des Auslandes befanden, war Neumann's Werk. Es gelang ihm dieses durch eine völlig neue Organisation des Zählpersonals, welches ganz entsprechend der Tendenz, nach welcher er die Reform der Gesundheitspflege erstrebt hatte, nämlich durch freiwilliges Zusammenwirken aller Betheiligten, die Schwierigkeiten überwand, welche in einer Großstadt der gleichzeitigen auf einen bestimmten Moment bezüglichen Zählungsaufnahme entgegenstanden. Diese Organisation setzte eine Commission an

die Spitze des Zählungswerkes, welche ihn selbst, sowie den Director des polizeilichen Einwohner-Meldeamts, dann einen Vertreter des Magistrats als Vorsitzenden und schließlich noch einen zweiten Stadtverordneten enthielt; für jedes Polizeirevier wurde eine Commission aus einem städtischen Deputirten und dem polizeilichen Reviervorstande gebildet, welche eine Anzahl Districts-Commissare beschaffte, die für die einzelnen oder für mehrere Häuser Zählungsrevisoren annahmen. Zu dieser freiwilligen Thätigkeit gingen über siebentausend Meldungen ein, aus welchen ein genügendes Personal ohne weiteres entnommen werden konnte. Der glänzende Erfolg der Zählung, welche, wie in jedem Staate bei Einführung verbesserten Verfahrens, so auch hier ein kolossales Mehr über die den Revierbüchern entnommene Bevölkerungszahl herausstellte, zeigte, daß hier ein wirklicher Fortschritt statistischer Technik erreicht worden war. Als solche wurde Neumann's Zählungsreform von dem zwei Jahre später in Berlin zusammengetretenen statistischen Congresse anerkannt, und es wäre hier dem Leiter der einundsechziger Volkszählung persönlich eine glänzende Anerkennung geworden, wenn er nicht, ebenso wie alle Mitglieder der Stadtbehörden, sich von jenem Congresse ferngehalten hätte, der unter dem Protectorat desselben Ministers tagte, welcher durch die eben vorangegangene Preßverordnung den für die Selbstverwaltung unentbehrlichen Freiheiten entgegengetreten war. Aber dem heutigen Herausgeber des statistischen Jahrbuches war es eine Ehre und Freude, als Referent in dieser Sache S. Neumann und sein Werk durch einen Antrag vertreten zu dürfen, welcher ebenso die allgemeine Zustimmung fand, wie die andern Beschlüsse, die den Wegfall der einer methodischen Ausgestaltung des Zählungswesens entgegenstehenden Hindernisse zum Gegenstande hatten und von dem Statistiker eines Kleinstaates ausgingen, in welchem eine ähnliche Zählungsorganisation gleichzeitig ins Leben gerufen war. Neumann's Reform bildete seitdem einen festen Theil des internationalen Programms für die Volkszählungen; im Einzelnen etwas modificirt, ist sie doch im Ganzen unverändert geblieben. Und wie schwer es gerade auf diesem Gebiete ist, das wissenschaftlich richtig Erkannte in der Verwaltung zur Ausführung zu bringen, läßt sich daraus ermessen, daß es erst vier Jahre später, und nur durch ein zufälliges Zusammentreffen von Umständen uns gelang, die Zählung der factischen Bevölkerung im ganzen Zollvereine durchzusetzen, und daß das Vorurtheil, welches der längst geforderten und in zahlreichen Staaten ausgeführten Verlegung der Volkszählung auf den ersten Januar entgegensteht, auch jetzt an der Schwelle des neuen Jahrhunderts noch immer nicht dem Lichte der Wissenschaft den Platz geräumt hat.

Aber die bezeichnete Verbesserung des Zählungswesens war für Neumann zugleich ein sehr geschickt verwendetes Mittel, neben den damals noch sehr unvollkommenen aus den Zählungslisten entnommenen staatlichen statistischen Tabellen eine neue Communal-Statistik zu schaffen: Die Zählungslisten verblieben dem Staat, und das Polizeipräsidium benutzte sie zu den vorgeschriebenen Auszählungen; dagegen ließ Neumann bei der Zählung selbst durch die Zählungsrevisoren eine Urtabelle aufstellen, welcher er, da sie gelegentlich der Revision der Listen ausgefüllt wurde, die Bezeichnung Controleliste beilegte. Diese Tabelle enthielt die wichtigsten Data hinsichtlich des Hausstandsverhältnisses aller Glieder der Wohngemeinschaft, welches hier zum ersten Male in größerem Maaßstabe ausgezählt worden ist, und

hinsichtlich der Wohnräume; sie legte den Grund zu der Wohnstatistik, in deren Fortentwickelung die Stadt Berlin dauernd vorangegangen ist. Es war ein großes Verdienst, daß Neumann hier jene traurigen Verhältnisse des Zusammenwohnens klar legte, welche nicht nur in hygienischer Beziehung, sondern auch im Interesse der Volkssittlichkeit dringend der Abhülfe bedurften; und wer die damaligen Wohnverhältnisse mit den heutigen vergleicht, wird in den eingetretenen Verbesserungen die Wirkung der Arbeit des Statistikers erkennen. Denn das ist das Wesen der Statistik, daß ihre unbefangene Klarlegung der Verhältnisse, die Entwickelung der Wahrheit aus dem Studium der Wirklichkeit, schon der erste Schritt zur Besserung derselben ist. Und eben darin, daß Neumann, wie in seinen Arbeiten über Gesundheitspflege und medicinische Statistik, so auch in seiner Wohnungs- und Hausstandsstatistik die Zahlen nicht zum Prunke gebrauchte — wer dies thut, ist nur zu geneigt, vorhandene Schäden zuzudecken —, sondern um die Gebrechen der socialen Verhältnisse nachzuweisen, zeigt er sich als der echte Statistiker.

Es kann nicht der Zweck dieses Vorwortes sein, die Fortschritte, zu denen Neumann durch die Volkszählungen von 1861 und 1864 den Grund legte, hier darzustellen, vielmehr darf der Herausgeber auf die Entwickelung des Berliner Volkszählungswesens hinweisen, welche er in der Einleitung zum Volkszählungsberichte von 1875 seiner Zeit gegeben hat. Aber aus der wiederholten Thätigkeit, mit welcher Neumann auch die folgende Volkszählung unter weiterer Ausbildung der Hausstandsstatistik durchführte, muß hervorgehoben werden, wie er durch die Erhebung des Geburtsortes der Bevölkerung die falschen Anschauungen beseitigte, welche die unlogischen Schlußfolgerungen eines amtlichen Statistikers über die Zusammensetzung der Berliner Bevölkerung verbreitet hatten.

In der Bearbeitung beider Volkszählungen wirkte Neumann mit geringen Mitteln thatsächlich als Director eines statistischen Amtes. Wenn er dennoch diese Stelle weder bei der provisorischen Errichtung eines solchen, noch nach dem vorzeitigen Tode des mit derselben betrauten talentvollen jungen Statistikers annahm, sondern der vollen Ausübung seines ärztlichen Berufes getreu, nur als städtischer Vertreter den Einfluß seiner hochangesehenen Persönlichkeit auf die Fortbildung der amtlichen Statistik der Hauptstadt geltend machte, so war doch diese seine Thätigkeit nicht minder fruchtbar. Und namentlich muß der Herausgeber des Jahrbuches dankend hervorheben, daß, als mit dem Uebergange der früher bei dem Statistischen Amte des Polizei-Präsidiums ausgeführten Arbeiten die Gelegenheit geboten war, die Erhebungen von Stand und Bewegung zu jener großen Gesammt-Statistik zu gestalten, welche allein die correcte Lösung der großen statistischen Probleme ermöglicht, er sich bei der Verwirklichung derselben der wärmsten Förderung von Seiten des Seniors der Berliner Statistik erfreute, in dessen Arbeiten schon in frühester Zeit die Tendenz der Vergleichung von Stand und Bewegung sich geltend gemacht hatte. Besonders war dies bei den Arbeiten der Bewegung der Bevölkerung der Fall, zu deren Herausgabe Neumann die Initiative gab, und deren geplante Erweiterung er kräftig unterstützte; und wenn es seit 1885 und später auch ihm nicht gelang, die wissenschaftlich erforderten weiteren Zusätze in Ansehung der Geburten und Sterbefälle zur Erhebung zu bringen, so waren es doch immer neue wichtige Gebiete der Statistik des Berliner Gesellschaftslebens, zu deren erfolgreicher

wissenschaftlicher Erforschung er dem Herausgeber die unentbehrliche Unterstützung bot. Wie es dem Herausgeber in den sechziger Jahren vergönnt war, in demselben dem Wohle der arbeitenden Classen bestimmten Organe, dem Arbeiterfreunde, mit S. Neumann thätig zu sein, wo ihre von verschiedener Grundlage ausgehenden Arbeiten über die Sterblichkeitsverhältnisse dem gleichen Ziele zusteuerten und zu einander in Beziehung gesetzt wurden, so war es in den folgenden Jahrzehnten die Deputation für Statistik, in welcher ein dauerndes Zusammenwirken auf gleichem Wege und in gleichem Geiste unserer amtlichen Statistik reiche Früchte gebracht hat.

Möge es dem nun achtzigjährigen Begründer der Berliner Statistik gewährt sein, noch lange als Lebender das ewig Wahre unserer statistischen Wissenschaft erfolgreich zu erforschen und zu vertreten!

Berlin, den 22. October 1899.

Der Herausgeber.

Inhalts-Verzeichniß.

Der Stoff des Jahrbuches ist diesmal derart auf die Herren Mitarbeiter vertheilt worden, daß

Abschnitt I		von den Herren Heinecke (1,7 und Anh. 2) und Dr. Meinerich (6 b 1), c 5), 6), e, f, g), Herrn Sandner (2, 3) und Herrn Dr. Kuczynski (4, 5, 6 a, b 2), c 1 bis 4 und h),
„ II		von Herrn Heinecke,
„ III	„ „	Sandner,
„ IV	„ „	Dr. Kuczynski,
„ V	„ „	Sandner (1 bis 8) und Herrn Dr. Hirschberg (9),
„ VI		von Herrn Dr. Meinerich,
„ VII	„ „	Dr. Hirschberg,
„ VIII	„ „	Dr. Meinerich (1. 2) und Herrn Sandner (3. 4),
„ IX u. X	„ „	Heinecke,
„ XI u. XII	(1 bis 6)	von Herrn Sandner

unter Leitung des Herausgebers bearbeitet worden ist.

I. Bevölkerung.

Quellen der Berliner Bevölkerungsstatistik.

1. Stand der Bevölkerung, Volkszählung und Fortschreibung S. 1.

Die Ergebnisse der Volkszählung vom 2. December 1895, nach dem Auszählungsplan S. 1. (Weitere Ergebnisse der Volkszählung s. den Nachtrag S. 593 bis 604). Benutzung der Steuererhebungen vom 26. 10. für die Fortschreibung S. 3. Fortschreibung der Bevölkerungszahlen und Elemente der Bevölkerungsbewegung (Geburten, Zuzüge, Sterbefälle, Abzüge, Zuschlag zu den letzteren) für 1897:

a. nach Monaten S. 4;
b. nach Geburtsjahr-Gruppen (männlich, weiblich) S. 4, 5;
c. Fortschreibung und Elemente derselben nach Civilstandsclassen S. 5, 6;
d. Fortschreibung der geborenen Berliner S. 6;
e. Ergebnisse der Fortschreibung nach Alters- und Civilstandsclassen 1890/95 S. 6, 7, 8;
f. Ergebnisse der Fortschreibung der geborenen Berliner nach Altersclassen 1890/95 S. 9, 10.

2. Eheschließungen S. 10.

a. Nach Jahren 1888 bis 1897 S. 10, desgleichen Aufgebote, Eheschließungen nach Monaten und Verhältniß zur Bevölkerung 1893/97 S. 10. Eheschließungen nach Standesämtern S. 10.

b. Aufgebote und Eheschließungen nach dem Wohnorte der Heirathenden S. 11. Aufgebote von Berliner Ehepaaren bez. Bräutigam oder Braut, bei welchen auswärtige Standesämter betheiligt sind, mit Unterscheidung der Standesämter im vorm. weiteren Polizeibezirke S. 11, hinfällige Aufgebote.

c. Eheschließungen nach dem Familienstande der Heirathenden S. 12, 13, relative Frequenz 1893/97.

d. Heirathende nach Altersclassen mit Unterscheidung der wiederholten Ehen 1896, 97, S. 13.

Verehelichungs-Coefficienten der Männer bez. der Frauen (Ledige, Verwittwete, Geschiedene) nach Altersclassen für 1891 bis 1895 S. 14, der Frauen nach Altersclassen S. 15.

Methodische Berechnung der Nuptialität für erste und wiederholte Ehen S. 15. Eheschließungen nach dem gegenseitigen Alter S. 16, nach der Altersdifferenz S. 17.

e. Dauer der Ehelosigkeit der wiederheirathenden Verwittweten und Geschiedenen, comb. mit fünfjährigen Altersclassen nach Jahren S. 17, 18, für das erste Jahr nach Monaten S. 19, Wiedervereinigung Geschiedener S. 20.

f. Heirathen unter Blutsverwandten 1888/97 S. 20.

g. Eheschließungen nach dem beiderseitigen Geburtsort der Heirathenden S. 20, 21.

h. Eheschließungen nach Berufsclassen der Heirathenden 1896, 97 S. 21, 22.

i. Eheschließungen nach Confession der Heirathenden S. 23.

3. Ehelösungen.

a. Ehelösungen überhaupt 1885 bis 1897 nach Jahren S. 24.

b. Ehelösungen durch den Tod des Mannes bez. der Frau nach Altersclassen und nach der Ehedauer S. 24, 25, Verwittwungen nach dem Alter S. 25, 26.

Methodische Ermittelung der Ehedauer S. 26, Abgangsordnung der Ehen für 1885/86 S. 27.

c. Ehescheidungen S. 28, Zusammenstellung für 1885/97 nach Scheidungsgründen S. 28, nach der Confession S. 29, nach der Altersdifferenz der Ehegatten S. 29, nach dem Beruf des Mannes S. 30, nach der Ehedauer (nebst Reduction für 1885/86 und 1885/94) S. 31. Combinirte Tabellen für 1897: der Geschiedenen nach dem gegenseitigen Alter zur Zeit der Ehescheidung S. 32, desgl. nach dem Alter der Frau, combinirt mit der Kinderzahl der Ehe S. 32. Geschiedene nach dem gegenseitigen Alter zur Zeit der Eheschließung S. 33, sowie nach dem Alter der Frau combinirt mit der Kinderzahl S. 33. Dauer der geschiedenen Ehen, combinirt mit dem Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung S. 34, sowie mit der Kinderzahl S. 34. Geschiedene Ehen nach dem Scheidungsgrunde, combinirt mit dem Alter des Mannes zur Scheidungszeit S. 35, dem Alter der Frau S. 35, und der Altersdifferenz der Ehegatten S. 35, mit der Confession beider S. 36, mit der Ehedauer S. 37, mit der Kinderzahl S. 37, mit dem Berufe des Mannes S. 38, mit der Unterscheidung des Klägers bezw. Widerklägers S. 38. Zusammentreffen verschiedener Scheidungsgründe bei einseitiger Klage, mit Unterscheidung der im Erkenntniß und der außerdem im Scheidungsproceß vorgebrachten Scheidungsgründe S. 39, desgleichen bei Klage und Widerklage S. 40/1, Uebersicht aller angebrachten Gründe nach den Hauptscheidungsgründen S. 42/3.

4. Geburten.

a. Alle Geborenen und die unehelich Geborenen insbesondere nach Jahren (1816 bis 1897) im Vergleich mit der Bevölkerung S. 44/46. Ehelich Geborene im Vergleich mit der Zahl der lebenden Ehefrauen 1821 bis 1897 S. 47. Alle Geborenen und unehelich Geborene insbesondere nach Monaten 1896/97 S. 49, Geburtenzahl (auch eheliche, uneheliche) der Monate im Vergleich mit dem Jahresdurchschnitt 1884 bis 1897 S. 50. Geborene überhaupt und unehelich Geborene insbesondere nach Standesämtern S. 51.

b. Todtgeborene überhaupt und außereheliche insbesondere 1888/97 S. 52, nach Monaten S. 52, nach Standesämtern S. 52/53. Vergleich der Todtgeborenen mit allen Geborenen (ehelich, außerehelich) 1816 bis 1897 S. 52/53.

c. Mehrgeburten 1888 bis 1897 S. 54.

d. Geborene Kinder nach dem Alter der Mutter, insbesondere eheliche und uneheliche Kinder 1893 bis 1897 S. 55, die gleichen Zahlen für die Todtgeborenen insbesondere S. 55.

Vergleich der niederkommenden Ehefrauen und bez. der Unverheiratheten mit den gleichzeitig Lebenden nach Altersjahren, Durchschnitt für 1886/90 S. 56, Zusammenstellung der Antheile innerhalb der fünfjährigen Altersgruppen für die Jahre 1886 bis 1895 S. 56, Antheile der Gebärenden in den einzelnen Altersjahren 1891 bis 1895 S. 57. Gebärende Ehefrauen und Unverheirathete in den Jahren 1891 bis 1895 reducirt auf die entsprechenden Sterblichkeitstafeln S. 58/59 und Vertheilung der so reducirten ehelichen Geburtenfälle auf die Geburtenfolge S. 60 bis 65. Vergleich der so gefundenen Fortpflanzung mit der Sterblichkeit der betreffenden Jahre S. 59.

e. Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge in der Ehe, combinirt mit dem Alter der Mutter und mit Unterscheidung der Todtgeborenen S. 66. Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge und Jahren der Ehedauer (Königsviertel) 1892, S. 67.

f. Die ehelich geborenen Knaben und Mädchen nach dem Alter der Mutter und der Altersdifferenz der Eltern S. 68, Geschlechtsverhältniß nach der Altersdifferenz (auch für 1888 bis 1897) S. 69.

g. Ehelich und außerehelich Geborene nach Berufsclassen der Eltern mit Unterscheidung der selbständigen und abhängigen Gewerbtreibenden S. 69/70.

h. Geborene nach der Confession der Eltern S. 70, 71, Fruchtbarkeits-Coefficienten der Ehen nach der Confession.

5. Legitimirung unehelicher Kinder 1886 bis 1897 S. 71, legitimirte Knaben und Mädchen nach Geburtsjahren und Kalendermonaten S. 73, methodische Berechnung des Legitimirungs-Verhältnisses. Legitimirte nach Standesämtern und Vergleich mit Eheschließungen S. 74.

6. Sterbefälle

a. nach Zeit und Ort.

1) Zeitabschnitte, Sterbefälle (einschl. bez. ausschl. Todtgeborene) in den Jahren 1888/97 S. 74, Vergleich mit der Bevölkerungszahl (gewöhnliche Sterblichkeitsziffer) 1816 bis 1897 S. 74, 75. Vergleich der falschen (gewöhnlichen) und richtigen Sterblichkeitsziffern für 1876 bis 1895 S. 75. — Sterbefälle nach Kalendermonaten mit Unterscheidung der Sterbefälle kleiner Kinder S. 76, durchschnittliche Monatssterblich-

keit pro Tag 1893 bis 1897 S. 76, mit Unterscheidung der Kinder unter 1 Jahr und der übrigen Altersclassen S. 77, und monatliche Sterblichkeitsziffer 1892/96 S. 77. (Außerdem Sterbefälle pro Woche mit Unterscheidung der Kinder und der über 60 Jahr Alten S. 156, pro Tag S. 158/59.)

2) Sterbefälle nach Standesämtern, insbes. Sterbefälle kleiner Kinder 1896, 97. Sterbefälle Auswärtiger in Krankenhäusern, S. 77.

3) Sterblichkeit in Stadtbezirken und Häusern. Sterblichkeit nach der Stockwerklage der Wohnungen in den einzelnen Monaten 1897 und den Jahren 1888 ff. S. 79.

b. Sterblichkeit nach dem Alter und Familienstand.

1) Kindersterblichkeit nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren mit Untersch. der ehelichen und unehelichen Kinder S. 80, 81.

Methodische Ermittelung der Sterblichkeit und Sterblichkeitstafel der ehelichen, unehelichen und aller Kinder (erstes Lebensjahr) für 1897 S. 82, 83. Abnahme der Kindersterblichkeit 1885 bis 1897.

2) Gestorbene nach Alters- und Civilstandsclassen S. 83. Sterlichkeits-Coefficienten der Civilstandsclassen 1891 bis 1895 im Durchschnitt S. 84, 85.

Die Berliner Sterblichkeitstafeln und die Methode ihrer Berechnung (Beobachtungsperioden, Beobachtungsmaterial, Fortschreibung, Altersclassen der Gestorbenen, Geburtszeitclassen für die Lebensdauer, Formel für Ab- und Zuzüge) S. 86 ff., Sterblichkeitstafel des männlichen und weiblichen Geschlechts aus den Fällen des Jahres 1895 (Absterbeordnung, durchlebte Zeit, Sterblichkeits-Coefficient und Lebensdauer) S. 90/91 (den Durchschnitt aus den zehn Sterblichkeitstafeln der Jahre 1886 bis 1895 s. Anhang 1. S. 145/6). Durchschnittliche Lebensdauer (oder Lebenserwartung) 1876 bis 1895 S. 94, falsche Berechnungen der Lebensdauer. Benutzung der Berliner Sterblichkeitstafeln zur Berechnung von Versicherungstafeln S. 94.

c. Sterblichkeit nach Todesursachen.

1) Im Allgemeinen nach der Virchow'schen Nomenclatur S. 95, 96/98.

2) Nach Todesursachen und Kalendermonaten S. 99, elf ausgewählte Infectionskrankheiten und sechs andere Todesursachen nach Kalendermonaten S. 100, dreizehn Arten gewaltsamer Todesfälle und gemeldete Selbstmorde S. 100.

3) Die 17 ausgewählten Todesursachen nach der Wohnungslage S. 101.

4) Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersclassen, Tabelle S. 96/98.

Methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen S. 101, Antheil der Todesursachen in 33 Gruppen an der Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung (männlich, weiblich) nach 22 Altersclassen nach der Tafel für 1895 S. 104/05. Durchschnittlicher Antheil der Todesursachen aus den Tafeln der Jahre 1886 bis 1895 S. 106/7: Zusammenstellung der Antheile derselben Todesursachen innerhalb der Sterblichkeitstafeln für die Jahre 1884 bis 1895 und Antheil derselben Todesursachen an den Sterblichkeitsziffern der Jahre 1884 bis 1895 S. 108/109, Gang der Sterblichkeit an einzelnen Todesursachen.

Sterblichkeits-Coefficienten der Altersclassen 1897 für zehn ausgewählte Todesursachen S. 110. Sterblichkeit der Frauen an Kindbettfieber.

5) Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach 16 Todesursachen bez. Gruppen, combinirt mit dem Alter (Lebensmonaten und Jahren) Jahr 1897 S. 112, desgleichen ausgedrückt in Antheilen der Sterblichkeitstafel der ehelichen und unehelichen Kinder S. 111.
6) Sterbefälle an Unterleibstyphus, Diphtherie, Scharlach und Scharlachdiphtherie nach der Krankheitsdauer in Tagen und Wochen und nach Altersclassen S. 113, 114.
d. Gemeldete Erkrankungen an neun Infectionskrankheiten.
1) Erkrankungen nach Altersclassen bez. Geschlecht S. 115.
2) Erkrankungen und Sterbefälle nach Kalendermonaten S. 116.
3) Erkrankungen und Sterbefälle nach Standesämtern S. 117.
4) Nach der Wohnungslage S. 118.
5) Nach der Zahl der Fälle in einer Familie und in einem Hause S. 118.
e. Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise.
1) Gestorbene Kinder nach der Ernährung und Kalendermonaten S. 118, insbesondere uneheliche Kinder S. 118.
2) Nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder S. 119, 120, gestorbene Kinder nach der Ernährungsweise, ausgedrückt in Antheilen der Sterblichkeitstafel (eheliche, uneheliche, alle Kinder) S. 121.
3) Gestorbene Kinder nach der Ernährungsweise und Todesursachen: — a) Im Allgemeinen S. 122, Antheil der Brustmilchkinder unter den Gestorbenen nach Todesursachen S. 122. — b) Nach der Ernährungsweise, Todesursachen und einzelnen Lebensmonaten S. 123, 124/25. Vergleich der Sterblichkeit an bestimmten Todesursachen untereinander nach der Ernährungsart und Lebensmonaten S. 123. — c) Sterbefälle an Verdauungskrankheiten nach Ernährungsweise, Lebensmonaten und Jahreszeit S. 126. Vergleich der Verhältnisse der mit Brustmilch und der anders ernährten Kinder. — d) Sterbefälle nach Ernährung, Todesursachen, Lebensmonaten und ehelicher Geburt S. 127/128.
f. Gestorbene nach Berufsclassen und Arbeitstellung S. 129.
g. Gestorbene nach der Confession 1888/97 S. 130.
h. Gestorbene nach dem Geburtsort und Altersclassen S. 131. Sterblichkeits-Coefficienten der geborenen Berliner und der außerhalb Geborenen in 23 Altersgruppen für die Jahre 1891 bis 1895.
Methodische Berechnung der Sterblichkeit der geborenen Berliner S. 133. Sterblichkeitstafel der ortsgeborenen Bevölkerung männlichen und weiblichen Geschlechts (Absterbeordnung, durchlebte Zeit, Sterblichkeits-Coefficient und Lebensdauer) berechnet aus den Fällen des Jahres 1893 S. 134/5, desgleichen des Jahres 1894 S. 136/7.
7. Oertliche Bewegung der Bevölkerung S. 138.
a. Zu- und Abzüge nach und von Berlin.
1) In den Jahren 1888 bis 1897 S. 138, 39, Verhältniß zur Bevölkerung S. 139. Zu- und Abzüge nach Kalendermonaten S. 139.
2) Zu- und Abzüge nach Altersclassen (Geburtsjahrgruppen) S. 139, 140.
3) Nach dem Familienstand und Altersclassen (Geburtsjahrgruppen) S. 140.
4) Zu- und Abzüge geborener Berliner und Auswärtsgeborener 1892 bis 1897 S. 141.
5) Zu- und Abzüge nach Berufsclassen (Selbstthätige, Angehörige) S. 142.
6) Fremdenverkehr nach Jahren und Monaten S. 143.

b. Wohnungswechsel überhaupt nach Jahren und Kalendermonaten S. 143, 144.
Anhang 1 zu I. 6 b. Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin Durchschnitt der Jahre 1886 bis 1895 S. 145/6.
Anhang 2 zu I. 2 bis 7: Die Elemente der Bevölkerungs-Bewegung in den an Berlin gränzenden Gemeinden.
1) Charlottenburg S. 147, Bevölkerungszahl, Ab- und Zuzüge, Lebendgeborene und Todtgeborene S. 147, Legitimationen S. 147, Sterbefälle in Charlottenburg nach Todesursachen mit Unterscheidung der Kinder und der über 60 Jahr Alten, Vergleich mit Berlin S. 148/149.
2) Geburten und Sterbefälle in achtzehn Ortschaften der Umgebung von Berlin mit Unterscheidung der unter 1 Jahr gestorbenen Kinder sowie von 11 ausgewählten Todesursachen, zusammengestellt aus den Mittheilungen des Reichsgesundheitsamts, und Bevölkerung derselben S. 149, 150/151. Vergleich mit den entspr. Verhältnissen in Berlin.
3) Zusammenstellung der Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle) in den Kreisen Nieder-Barnim und Teltow (insbesondere in Charlottenburg) im Vergleich mit der Bevölkerung in den Jahren 1858 bis 1897 S. 152, 153/54.

II. Naturverhältnisse.
Beobachtungs-Stationen S. 155.
1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit S. 155, mittlere Monatstemperatur in den Jahren 1888 bis 1897 S. 155, Wochentemperatur (und Sterbefälle, insbesondere an unter-ein-jährigen und über-sechzig-jährigen Personen) S. 156, Tagestemperatur (und tägliche Sterbefälle) S. 158/159, Wärmeschwankungen S. 158, Erdtemperatur S. 160.
2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit nach Monaten S. 160, 161, nach Wochen S. 156.
3. Luftdruck, mittlerer Barometerstand nach Monaten 1892/97 S. 161, 162, nach Wochen S. 156.
4. Tägliche Messung des Ozongehaltes der Luft nach Monaten und Jahren auf den Stationen Weißenburger- bez. Frieden-Straße, Dalldorf und Friedrichshain, S. 162, 163, nach Wochen (Frieden-Straße) S. 156.
5. Windrichtung, Zahl der Winde jeder Richtung nach Monaten S. 164, desgleichen nach der Windstärke S. 164, mittlere Windrichtung nach Monaten (1893/7) S. 165, tägliche Himmelsbedeckung nach Monaten S. 164/65.
6. Niederschläge, Zahl der Tage nach Art derselben nach Monaten sowie nach Jahren S. 166, Höhe der Niederschläge nach Monaten und Jahren (1888/97) S. 166, Niederschläge nach Wochen S. 156.
7. Grundwasserstand nach Stationen und Monaten S. 167, Spreewasserstand S. 167.
Anhang zu II. Beobachtungen der meteorol. Station zu Blankenburg S. 168.

III. Grundbesitz und Gebäude.
1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und der städtischen Aufnahme.
a. Grundsteuer-Nachweisung, Areal und Reinertrag, Zusammenstellung für 1878/1898 S. 169, Zahl und Größe der Parcellen S. 170.
b. Städtische Vermessung S. 170. Flächeninhalt der Standesamtsbezirke und Bevölkerungs-Dichtigkeit pro Kilometer S. 171.
c. Gebäudesteuer-Nachweisung, Grundstücke, Gebäude und Steuerbetrag für 1878 bis 1898 S. 171.
2. Landwirthschaftliche Bodennutzung nach Angabe der städtischen Grundeigenthums-Deputation S. 172, durchschnittlicher Ernteertrag der einzelnen Frucht-

arten S. 172. Grundeigenthum der Stadtgemeinde S. 172. Pachterträge, innerhalb des Weichbildes nach Stadttheilen 1896, 97, 98 S. 173, Miethpreise der Holz- und Lagerplätze nach Stadttheilen 1896, 97, 98 S. 173.

3. Grundstücke und Wohnungen nach der Volkszählungs-Aufnahme s. den Nachtrag 1. b. S. 604.

4. Werth der Grundstücke und Gebäude.

a. Neubauten, polizeiliche Bauerlaubnißscheine S. 174.

b. Feuersocietäts-Cataster S. 175, versicherte Häuser, Versicherungssummen und Bewegung der Grundstückzahl nach Stadttheilen S. 175, Bewegung der Versicherungssumme 1887/8 bis 1896/7 S. 176, durchschnittlicher Feuerkassenwerth der Grundstücke und Zunahme desselben nach Stadttheilen S. 176.

c. Communal-Grundsteuer-Cataster S. 176, Zahl der 1896/97 benutzten Grundstücke, der am Jahresschluß 1896 und 97 benutzten bez. unbenutzten Wohnungen und Gelasse nach Stadttheilen S. 177, Nutzertrag der Grundstücke 1897, letzte Mittheilung der unbenutzten Wohnungen, geschätzter durchschnittlicher Nutzertrag und Nutzungswerth pro Grundstück nach Stadttheilen S. 178, Durchschnittszahl der vorhandenen und nicht benutzten Wohnungen und Gelasse und geschätzter durchschnittlicher Nutzungswerth derselben nach Stadttheilen S. 179.

5. Wechsel des Grundbesitzes S. 180, Verkäufe und Kaufpreise von Häusern und unbebauten Grundstücken nach Stadttheilen und Jahren S. 181, desgleichen Subhastationen und Vererbungen S. 182, Nachträge zu den Verkäufen von 1897 S. 183, Frequenz der Verkäufe und der Subhastationen nach Standesämtern 1888 bis 97 S. 184. Zahl, Größe und Kaufpreis der verkauften, unbebauten Parcellen 1896/97 nach Stadttheilen, mit Unterscheidung der selbständig gewordenen und der anderen zugeschlagenen S. 185.

Anhang zu III, 5: Werth des Bodens der bebauten Grundstücke. Durchschnittlicher Versicherungs- und Miethertrag und berechneter Miethwerth der Grundstücke. Versicherungswerth und Preis der verkauften Grundstücke, berechneter Bodenkaufwerth und Ertragswerth für 1893 bis 1897 S. 186.

6. Verschuldung des Grundbesitzes S. 187.

a. Eingetragene und gelöschte Hypotheken und Grundschulden und Bestand derselben 1887 bis 1896 S. 187, Vergleich der eingetragenen Belastung mit dem Grundstückwerth S. 188.

b. Das städtische Pfandbriefamt S. 188.

IV. Oeffentliche Fürsorge für Straßen und Gebäude.

1. Städtische Bauverwaltung.

a. Hochbau, Neubauten und Reparaturen S. 189.

b. Tiefbau S. 190, Pflasterung, Umfang und Art des Straßenpflasters S. 190, Chausseen, Brücken, Brunnen, Bedürfnißanstalten.

2. Städtische Straßen-Reinigung und -Besprengung S. 191.

3. Städtische Park- und Gartenverwaltung S. 192.

4. Städtische allgemeine Canalisation.

a. Das Rohrsystem S. 192, Länge der gemauerten Canäle und Thonrohrleitungen, Etatsjahre 1895/98, Hausanschlüsse, Etatsjahre 1894 bis 1898 S. 193, desgl. in den Vororten S. 194, Leistungen und Betriebskosten der Radialsysteme S. 193.

b. Die Rieselgüter. Aptirtes und nicht aptirtes Land nach der Nutzungsart und nach Administrationsbezirken S. 194, Menge der Abwässer S. 195,

Rentabilität der Adm.-Bezirke S. 195, Ernteergebniß der aptirten und nicht aptirten Ländereien, nach Fruchtarten S. 196, Viehhaltung, Obstbau, Drainirung.

c. Kosten der Berliner Canalisation, Verwendung der Anleihefonds S. 196, 197.

d. Erkrankungen auf den Rieselgütern S. 197, beobachtete Bevölkerung S. 197, Krankheits- und Sterbefälle nach Art der Krankheit und Kalendermonaten S. 198, Erkrankungen nach Rieselgütern und Kalendermonaten und berieselte Fläche und Stärke des Rieselbetriebs S. 199.

5. Die städtischen Wasserwerke S. 199, Leistungen der Hebestationen und Wasserverbrauch der unteren und oberen Zone nach Monaten S. 200, Wasserverbrauch in Berlin und Vororten, Wasserverbrauch zu verschiedenen Zwecken S. 201, Schwankungen des Verbrauchs S. 201.

6. Das städtische Erleuchtungswesen S. 202, Gasproduction und Gasabgabe unterschieden nach dem Zwecke des Verbrauchs, das Rohrnetz.

7. Feuerlöschwesen S. 203. Personal, Wasserverbrauch, Brände S. 204, Brandursachen S. 205.

V. Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne.

1. Allgemeine Aufnahmen über Gewerbeverhältnisse.

a. Metallische Production in Fabriken und Hütten S. 206.

b. Bierbrauerei, Production, Getreideverbrauch rc. S. 206.

c. Pferde- und Rindvieh-Bestand 1883 bis 1897 nach Aufnahme der Steuerdeputation, Ergebniß der Viehzählungen von 1883 und 1892 S. 207, Geflügelzählung von 1897 S. 208.

2. Verkehr an der Productenbörse (Auszug aus dem Bericht von Emil Meyer).

a. Einfuhr, Bestand, Versand von Getreide, Mehl, Spiritus 1893 bis 1897 S. 209.

b. Spiritus-Ein- und -Ausfuhr nach Monaten S. 210.

c. Platzbestände an Getreide nach Monaten 1893 bis 1897 S. 210/211.

3. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins S. 211.

4. Geschäftsverkehr der Reichsbank S. 211, Activa und Passiva nach Jahren und Monaten S. 212/213, Geschäftsergebnisse nach Jahren 212/213, Umsätze der Reichs-Hauptbank und der Bankanstalten 1893 bis 1897 S. 214.

5. In Berlin domicilirende Actiengesellschaften S. 214.

a. Bestehende Gesellschaften: Werth der Capitalien von 152 Actiengesellschaften und Rentabilität derselben S. 216/23, dividendenberechtigtes und dividendentragendes Capital, Betrag der Dividende 1888/97 S. 224/25, Nominalwerth und Curswerth der Bank- und Industrieactien 1888/97 S. 226, Werth der Capitalien mit Unterscheidung der Dividende bringenden, der Verlust bezw. unvertheilten Reingewinn bringenden, und Höhe der Dividenden bez. des Verlustes und unvertheilten Reingewinnes nach Gruppen S. 228/29. Zusammenstellung der Verluste S. 230, 232. Verluste 1896 und 1897 S. 230, 1888/97 S. 232.

b. Liquidirende Gesellschaften 1888/97 S. 232, Actiencapital, eingezahlte Beträge, Dividende, Rückzahlungen S. 233.

6. Auszug aus dem Berichte der Gewerbe-Aufsichtsbeamten für Berlin-Charlottenburg S. 235, Fabriken mit Arbeiterinnen und jugendlichem Personal, Zahl der Beschäftigten S. 236, darunter Arbeiterinnen unter bez. über 16 bez. 21 Jahr S. 237, Anlagen, jugendliche bez. erwachsene Arbeiterinnen und Arbeiter,

Arbeitszeit und Pausen nach Industriezweigen S. 238/41. Zuwiderhandlungen S. 237, Unfälle S. 240.
7. Auszug aus dem Bericht der städtischen Gewerbedeputation.
a. Innungen S. 242, Mitglieder und Lehrlinge, Einnahmen und Ausgaben, Capitalvermögen der Innungen S. 243/44, Fachschulen und Leistungen für dieselben S. 244, Nebenkassen, Innungsausschuß.
b. Ausstellung von Arbeitsbüchern S. 246.
c. Schankwirthschaften, Gesuche um Concessionirung S. 247.
d. Ertheilung der Staatsangehörigkeit S. 247.
8. Bericht über das Gewerbegericht.
a. Gewerbliche Streitigkeiten bei den einzelnen Kammern, fünf Jahre S. 247, Gerichtskosten S. 248.
b. Einigungsamt, Verzeichniß der Strikes nebst Zahl der Ausständigen, Grund, Datum, Dauer, Ergebniß des Ausstandes, — 1) der Strikes, bei denen das Gewerbegericht von keinem Theile angerufen worden ist, S. 249, — 2) von einer Seite angerufen, S. 250, — 3) von beiden Seiten, S. 251.
9. Lohnverhältnisse.
a. Besondere Erhebung derselben für September 1897 S. 252. Jahresarbeitsverdienst, höchster, niedrigster und durchschnittlicher männlicher bez. weiblicher Arbeiter nach Gewerbezweigen S. 253/255.
b. Auszählung aus den Lohnlisten der Nordöstlichen Baugewerksgenossenschaft S. 256. Arbeitnehmer im Zimmerei- und Steinmetzerei-Betriebe. Arbeitstellung und Tagelohnclassen S. 257, nach Arbeitstellung und Beschäftigungsdauer S. 257.
VI. Preise, Consumtion, Verkehr.
1. Markt- und Gewerbesachen des Polizeipräsidiums. Verkaufsstellen S. 257, Revisionen S. 258, Confiscationen, Getreidemarkt, Wollmarkt.
2. Preise.
a. Getreide-, Mehl- und Brodpreise S. 259.
1) Loco-Getreidepreise nach Monaten S. 260. — a) Nach dem Bericht von Emil Meyer. — b) nach den Ermittelungen des Stat. Amts der Stadt. — c), d) nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Stat. Amts, nach Mittheilungen des Vereins der Getreide- und Productenhändler bez. der Preußischen Landwirthschaftskammer. — e) Preise im freien Verkehr, Ermittelungen des Polizei-Präsidiums. — f) Hafer, Stroh und Heu, Veröffentlichungen des Königl. Stat. Büreaus.
2) Mehlpreise S. 261. a) Nach Emil Meyer. — b) nach Ermittelungen des Statist. Amts der Stadt. — c) Durchschnitts-Marktpreise für Mehl, Gries, Graupen, Grütze, Schwarzbrod, Weißbrod, nach Ermittelungen des Polizei-Präsidiums. — d) Mehlpreise im Großhandel nach Veröffentlichungen des Kaiserl. Statistischen Amts S. 262.
3) Brodpreise von Berliner Bäckereien 1893/97 nach Ermittelungen des Statist. Amtes der Stadt für Roggenbrod S. 262. Stadtbrode, Landbrode S. 263, Weizenbrode S. 264.
b. Vieh- und Fleischpreise S. 264.
1) Viehpreise. — a) Monatl. Preise der Rinder, Kälber, Schweine, Hammel 1897 nach Angaben der Direction des Schlacht- und Viehhofs S. 265. — b) Schlachtviehpreis und Wollpreis für 100 kg, Veröffentl. des Kais. Stat. Amts S. 266.

2) Fleischpreise, Ermittelungen des Stat. Amts der Stadt. — a) Großhandelspreise in der Central-Markthalle S. 267. — b) Kleinhandelspreise im Durchschnitt der Hallen S. 268. — c) Höchste und niedrigste Preise in den Markthallen S. 268.

3) Fleischpreise, Ermittelungen des Königl. Polizeipräsidiums S. 269. — a) Höchste und niedrigste Preise. — b) Durchschnittspreise.

4) Fleischpreise, nach Angaben des Königl. Preuß. Stat. Bureaus S. 270.

c. Preise sonstiger Nahrungsmittel.

1) Butter, Eier, Fische S. 270. — a) nach Angaben der Aeltesten der Kaufmannschaft, — b) des Polizeipräsidiums, — c) nach Ermittelungen des Stat. Amtes der Stadt (im Großhandel in der Central-Markthalle, im Kleinhandel Durchschnitt der Markthallen, höchste und niedrigste Preise der einzelnen Markthallen) S. 270/71.

2) Wild und Geflügel, Großhandelspreise der Central-Markthalle S. 272.

3) Spiritus, Branntwein, Bier ꝛc. S. 272 — a) nach Mittheilungen des Kais. Stat. Amts, — b) nach Angaben des Kgl. Polizeipräsidiums.

4) Kartoffeln, Hülsenfrüchte ꝛc. S. 272. — a) nach Ang. der Aeltesten der Kaufmannschaft, — b) Kleinhandel in den Markthallen, — c) nach Ang. des Königl. Stat. Bureaus S. 273, — d) nach Ang. des Königl. Polizeipräsidiums S. 273.

d. Preise von Metallen und Steinkohlen, aus Mittheil. der Aeltesten der Kaufmannschaft S. 274. — Zusammenstellung der Großhandelspreise verschiedener Waaren 1888 bis 1897 S. 274.

3. Güterverkehr auf Eisenbahnen und Wasserstraßen.

a. Waaren-Ein- und Ausfuhr der Eisenbahnen nach der Statistik der Güterbewegung des Kgl. Ministeriums der öffentl. Arbeiten S. 275/76.

b. Eingang und Verbleib von Kohlen, Cokes und Darrsteinen auf Eisenbahnen und Wasserstraßen nach Jahren und Monaten, aus den Aufstellungen der K. Eisenbahn-Direction S. 277 desgl. nach den Ankunftstellen (Bahnhöfen) S. 279.

c. Waarenverkehr zu Wasser, durchgegangene, angekommene, abgegangene Güter, aufwärts, abwärts S. 278/81.

4. Personenverkehr auf der Stadtbahn und auf der Ringbahn, ausgegebene Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fernverkehr nach Stationen und Monaten — a. auf der Stadtbahn S. 280/81, — b. auf der Ringbahn S. 282/83.

5. Consumtionsverhältnisse.

a. Fleischconsum in Berlin und der Umgebung S. 282, Ein- und Ausfuhr per Eisenbahn nach der Statistik der Güterbewegung S. 282, Auftrieb bez. Schlachtung auf dem Central-Viehhof und Schlachthof S. 283, Schlachtgewicht nach den Berichten der Central-Viehhofs-Verwaltung.

b. Andere Nahrungsmittel 284, 285.

6. Straßenverkehr.

a. Pferde-Eisenbahnen. — 1) Berlin-Charlottenburger S. 285, 286. — 2) Große Berliner S. 285, 287, 288. — 3) Neue Berliner 288.

b. Droschken und Omnibus, Droschkenverkehr der Bahnhöfe S. 289.

c. Straßenverkehr überhaupt S. 290. Packetfahrt-Actiengesellschaft, Unfälle durch Straßenfuhrwerk, Zusammenstöße.

7. Schiffsverkehr. Spree-Havel-Dampfschiffahrt-Gesellschaft S. 291. Durchgegangene, angekommene, abgegangene Schiffe, aufwärts, abwärts (Stat. des Verkehrs auf den deutschen Wasserstraßen) S. 292.

8. Post-, Fernsprech- und Telegraphenverkehr S. 292, Bezirk der Berliner Ober-Postdirection. — a. Verkehr im Postbezirk Berlin (Briefe, Packete, Postanweisungen 2c. und Werth derselben, Telegramme, Anstalten und Personal, Fernsprechverkehr) S. 293. — b. Vk. bei den von Berlin ressortirenden außerhalb belegenen Postämtern S. 294. Vertheilung der Bevölkerung der Berliner Postbezirke auf die geometrischen Zonen der Stadt S. 295.

VII. Versicherungswesen und Anstalten für Selbsthülfe.

1. Brandversicherung.
   a. Immobilien-Versicherung, Ergebnisse der städtischen Feuersocietät 1. October 1887 bis 97 S. 296.
   b. Mobiliar-Versicherung nach dem Verwaltungsbericht der Feuerwehr 2c. 1888 bis 1897 S. 297.

2. Sonstige Versicherung von Vermögensstücken S. 297. — a. Spiegelglas-Versicherung. — b. Vieh-Versicherung. — c. Transport-Versicherung. — d. Hagel-Versicherung S. 298.

3. Arbeiter-Unfall-Versicherung. Versicherte Betriebe und Personen bei 21 Berufsgenossenschaften bez. 31 Gruppen von Betrieben, sowie Entschädigungsfälle und Bestand an Entschädigungs-Berechtigten S. 298.

4. Lebens- und Unfallversicherung bei Gesellschaften S. 299. — a. auf den Sterbefall (bez. Sterbe- oder Erlebensfall), — b. auf den Lebensfall, — c. gegen Unfall S. 299. Gestorbene Versicherte nach Todesursachen comb. mit Altersclassen bez. mit der Dauer der Versicherung S. 300/03.

5. Die Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt für Berlin nach dem Jahresbericht derselben S. 303. Vertheilung der Quittungskarten nach Geburtsjahrgängen der Inhaber S. 304, Vertheilung der von anderen Anstalten eingegangenen und dorthin abgegebenen Karten S. 304, eigene Karten der Anstalt nach Jahrgängen S. 305, Beitragsmarken nach Lohnclassen S. 305. Altersrentner nach Berufsclassen S. 306, nach Geburtsjahrgängen S. 306. Invalidenrentner nach dem Beruf S. 307, nach Geburtsjahrgängen S. 307, nach Ursachen der Invalidität und Berufsarten S. 308, Ursachen der Invalidität und Altersclassen S. 309. Erstattungen wegen Heirath und wegen Tod S. 309, Heirathende nach Beruf und Altersclassen S. 309, Einnahmen und Ausgaben der Anstalt, Berufungen an das Schiedsgericht S. 310. Revisionen.

6. Das gewerbliche Unterstützungs-Kassenwesen S. 311.
   a. Die dem Krankenversicherungsgesetz entsprechenden Kassen.
      1) Betriebsergebnisse derselben, durchschnittliche Mitgliederzahl, Erkrankungen, Krankheitstage, Sterbefälle, Einnahmen, Ausgaben und Vermögen, — a. der Ortskrankenkassen S. 312, — b. der Betriebskrankenkassen S. 313, — c. der Innungs-Krankenkassen, — d. der Gemeinde-Krankenversicherung S. 314, — e. der staatlichen Betriebskassen, — f. der eingeschriebenen Hülfskassen, — g. der landesr. genehm. Hülfskassen S. 315. Monatlicher Mitgliederbestand aller Kassen und 6 größerer Kassen S. 311.
      2) Auszählungen des Statist. Amts der Stadt: Erkrankungen bei allen bez. 20 größeren Kassen und Sterbefälle nach Krankheiten i. J. 1896, S. 316/19.

b. Der Gewerks-Krankenverein.
1) nach dem Jahresbericht der Gewerbe-Deputation, financielle Uebersicht S. 321, Verpflegung in Heimstätten für Genesende.
2) nach den Zusammenstellungen des statistischen Amtes S. 321, durchschnittliche Mitgliederzahl und Erkrankte der einzelnen Kassen mit Unterscheidung von neun Krankheiten für 1897 S. 322/23.
c. Eingeschriebene und freie Hülfskassen, welche den Anforderungen des Krankenversicherungs-Gesetzes nicht entsprechen, und Gewerkvereine S. 324.
1) Eingeschriebene Hülfskassen, Mitglieder, Erkrankungen, Krankheitstage, Sterbefälle, Einnahme, Ausgabe, Vermögen nach Aufstellung des Königl. Polizeipräsidiums S. 324.
2) Freie landesrechtlich genehmigte Hülfskassen, Mitgl., Einn., Ausg., Vermögen S. 325.
3) Gewerkvereine, Mitgl., Einn., Ausg., Vermögen — a) der Berliner Ortsvereine S. 327 — b) der örtlichen Verwaltungsstellen S. 328.
7. Vereine für Gesundheits- und Krankenpflege der Mitglieder S. 328.
8. Sonstige Kranken-, Sterbe-, Wittwen- und Altersversorgungs-Kassen und Vereine zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder S. 328, 329.
9. Städtische Sparkasse. Sparkassenbücher Zu- und Abgang 1887 bis 1897/98 S. 329, nach Werthclassen S. 330, Neueinzahlungen und Rückzahlungen nach Monaten S. 330, Guthaben, Zugang und Abgang 1888 bis 1897/98 S. 331, Sparkassenvermögen S. 331.
10. Königliches Leihamt. Jahresabschlüsse, Uebersicht des Geschäftsverkehrs S. 332, Arten der Pfänder S. 333, betheiligte Berufsclassen S. 333, Tagesverkehr S. 335.
11. Genossenschaften und sonstige Spar-, Vorschuß- und Credit-Vereine S. 334.
a. Creditvereine und Darlehnskassen, Geschäftsergebnisse derselben — 1) nach dem Bericht der Anwaltschaft der Genossenschaften S. 334/35 — 2) nach directen Mittheilungen der Vereine S. 336.
b. Consumvereine, Rohstoffgenossenschaften, Baugenossenschaften, Geschäftsergebnisse derselben — 1) nach dem Bericht der Anwaltschaft S. 337 — 2) nach directen Mittheilungen S. 337 — Berufsverhältnisse der Mitglieder der Creditvereine, Baugenossenschaften und Consumvereine S. 338.
12. Vereine für Arbeitsnachweis, Mitgliederzahl, Einnahme und Ausgabe, Vermögen, Stellenbewerber und besetzte Stellen S. 339.
VIII. Armenwesen, Wohlthätigkeit und Krankenpflege.
1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit. Allgemeine statistische Aufnahmen über Armenpflege, Schätzung der Gesammtzahl der Berliner Armen S. 340. — Ermittelung der persönlichen Verhältnisse der Armen durch Auftragung auf die Volkszählungskarten. Im December 1895 von der Stadt unterstützte Arme (Almosenempfänger, Extraunterstützte, in Krankenhäusern Verpflegte, Pflegekinder, Waisenkinder) nach Geburtsjahrgruppen und Familienstand S 341, nach Geburtsland und Zuzugszeit in Combination mit Alter und Confession S. 342/3, nach Berufsclassen S. 344/5, nach der Zimmerzahl der Wohnungen S. 346.
a. Offene Armenpflege nach dem Bericht der Armenverwaltung S. 347.
1) Geldunterstützung S. 347: Almosen-, Pflegegeld- u. Extraunterstützungs-Empfänger S. 348, nach Stadttheilen S. 348, nach der Höhe der Unterstützung, dem Alter der Unterstützten, Beruf der Männer, Familienstand der Frauen S. 349, Ursachen der Bedürftigkeit, Ab- und Zugänge S. 350.

2) Naturalunterstützung: — a) Kartoffelbau S. 350, — b) Suppen, — c) Holzgeld S. 351, — d) Confirmanden-Bekleidung, — e) Nachlaßstücke.

3) Armen-Krankenpflege, Zahl der Fälle und Personen S. 351, Erkrankte und Gestorbene nach 14 Krankheitsgruppen uud 8 Altersclassen S. 352.

b. Geschlossene Armenpflege.

1) In Krankenhäusern S. 353. — a) Auszug aus dem Berichte der Armendirection. In nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Stadt verpflegte Kranke, Verpflegungstage und Kosten S. 353. Kranke unterschieden nach der überweisenden Behörde, Kasse rc. S. 354. — b) Auszählungen des Statistischen Amtes der Stadt S. 354. Aus den städtischen Krankenhäusern entlassene Kranke nach der Art der Kostendeckung und nach der Krankheitsdauer S. 355. Entlassene Kranke und deren Verpflegungsdauer unterschieden nach dem Wohnorte der Kranken S. 356. — c) Wiedereinziehung der Verpflegungskosten und Begräbnißkosten der städtischen und nicht städtischen Krankenhäuser S. 356, 357 und erstattende Stellen S. 358.

2) Städtisches Beerdigungswesen, Gemeindefriedhof bei Friedrichsfelde und Chariteefriedhof S. 358.

3) Heimstätten für Genesende auf den Rieselgütern S. 359, Aufgenommene nach Altersclassen.

4) Städtische Irrenheil- und Pflege-Anstalten S. 360. — a) Irren-Anstalt zu Dalldorf einschl. Geisteskranke in Privatanstalten und Privatpflege. Bestand, Zugang nach der Krankheitsform S. 360, aufgenommene Geisteskranke nach der Art der Geistesstörung unterschieden nach Alter, Familienstand, Beruf, Confession, zum wievielten Male aufgenommen und ob bestraft S. 361, Abgang wohin, Aufenthaltsdauer S. 362; wiederholte Aufnahme und Zeit seit der Entlassung S. 363. — b) Idiotenanstalt zu Dalldorf S. 363. Idioten nach Geburtsort, Confession, Erwerbfähigkeit, woher gekommen, wohin entlassen S. 364. — c) Irren-Anstalt Herzberge zu Lichtenberg. Zugegangene Kranke nach Alter, Familienstand, Beruf, von wem überwiesen S. 365, Zugang, Abgang, Bestand nach Art der Geistesstörung S. 366, wohin abgegangen S. 366. — d) Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten bei Biesdorf S. 366, Zugang nach Beruf, Confession und von wem überwiesen, Abgang wohin S. 367, nach Alter und Familienstand S. 368.

5) Siechenhäuser und Hospitäler. — a) Städtische Siechenhäuser rc. Verpflegungstage und Kosten S. 368, Ab- und Zugang, Alter der Hospitaliten S. 369, Alter, Familienstand und Beruf der Aufgenommenen, woher aufgenommen und wohin abgegangen S. 369, Hospital des Arbeitshauses, Gesinde-Belohnungsfonds. — b) Selbständige Hospitäler und Stiftungen städtisches Patronats S. 370, 371.

6) Städtische Asyle für Obdachlose. — a) Obdach für Familien S. 372, Aufgenommene nach Alter, Beruf, Staatsangehörigkeit rc. S. 372, Verpflegungskosten. — b) Obdach für nächtliche Obdachlose S. 373. — c) Krankenstationen im städtischen Obdach S. 373.

c. Städtische Waisenverwaltung und Pflege verwahrloster bez. in Zwangserziehung befindlicher Kinder S. 374, verpflegte Waisenkinder nach dem Aufenthalt S. 374, Neuaufnahme verwaister bez. verlassener Kinder nach Jahren S. 375.

1) Geschlossene Waisenpflege S. 375. Ab- und Zugänge im Depot, Familien nach der Zahl der aufgenommenen Kinder S. 375. Neuaufnahmen nach dem Grunde S. 376, woher und wohin gekommen S. 376, Alter der Aufgenommenen. Kosten im Depot, Waisenerziehungs-Anstalt in Rummelsburg, Ab- und Zugang, Kosten S. 377. Lazareth, Wohlthätigkeitsfonds.

2) Waisen-Kostpflege S. 378. — a) Berliner S. 378. — b) auswärtige S. 379.

3) Zwangserziehungs-Kinder insbesondre, Zugang u. Abgang, Bestand nach dem Aufenthalt S. 380, Erziehungshaus für verwahrloste Knaben zu Lichtenberg, für Mädchen zu Klein-Beeren.

d. Stiftungs-Deputation für Wohlthätigkeitspflege S. 381.

e. Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung S. 381.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine für Wohlthätigkeit.

a. Geschlossene Pflege S. 382.

1) Siechenhäuser und Hospitäler S. 382, 383.

2) Anstalten für Waisenpflege S. 382, 383.

3) Erziehungs-Anstalten, Mägdebildungs-Anst., Blinden- und Taubstummen-Anstalten S. 383, 384.

4) Mädchenhorte, Kinderschutz, Krippen S. 383, 384.

5) Anstalten für vorübergehende Unterkunft S. 384, Asylverein für Obdachlose, Berliner Arbeitercolonie, Herbergen.

b. Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege S. 385, Verhältnisse der Wohlthätigkeitsvereine S. 386/7, Volksküchen S. 388.

3. Krankenhäuser S. 389.

a. Allgemeine öffentliche und Privat-Krankenhäuser, Zugang und Abgang, Geheilte, Gebesserte, Gestorbene der einzelnen öffentlichen und Privat-Krankenhäuser nach Zusammenstellung des Kgl. Statistischen Bureaus S. 390/1, Nachträge: Städtisches Obdach, Privatanstalten S. 392, 393. Zahl der Betten, der Verpflegten und Verpflegungstage in den allg. Krankenhäusern S. 392. Bestand, Zugang, Abgang und Sterbefälle in städtischen, anderen öffentlichen Krankenhäusern und Privat-Heilanstalten nach Krankheiten S. 393, 394/96, Neuaufgenommene nach Krankheitsgruppen S. 397, Abgang (Geheilte, Gebesserte, ungeheilt Entlassene, Gestorbene) nach Krankheitsgruppen S. 398/99. Chirurgische Operationen S. 401.

b. Augenheilanstalten: Zugang und Abgang, Geheilte 2c. S. 402, Betten und Verpflegungsdauer.

c. Irrenanstalten in Berlin und bei Berlin: Auszählungen des Kgl. Stat. Bureaus: Zugang und Abgang, Geheilte 2c. S. 402, Betten und Verpflegungsdauer S. 403, Privat-Irrenanstalten in den Vororten (Plätze, Verpflegungsdauer, Sterbefälle, Bestand) S. 403/4.

d. Entbindungsanstalten S. 404, 405.

4. Sonstige Anstalten und Vereine für Kranken- und Gesundheitspflege.

a. Sanitätswachen, Verein für ärztliche Nachthülfe S. 405, 406.

b. Polikliniken, Frequenz derselben S. 406, 408/9.

c. Vereine und Anstalten für Ausbildung von Krankenpflegerinnen und Krankenpflegern, Ab- und Zugang, Verwendung S. 410, 411.

d. Das Wirken der Pflegeschwestern. — 1) in Kranken- und Armenpflege S. 412, 414 — 2) in der Gemeindepflege S. 413, 416/17.

e. Andere Vereine und Anstalten für Krankenpflege und Rettungswesen S. 419.
f. Vereine für Gesundheitspflege S. 420, 421. Feriencolonien. Verein der Wasserfreunde.
g. Pockenimpfung der Königl. Impfanstalt S. 422.
h. Unternehmungen für Volksbäder. — 1) Städtische Volksbadeanstalten S. 422. — 2) Städtische Fluß-Bade- und Schwimmanstalten S. 424. — 3) Verein für V.-Bäder S. 426.
i. Städt. Desinfections-Anstalten S. 426, Gegenstände, Wohnungslage und Beruf der Auftraggeber, veranlassende Krankheit S. 427.

IX. Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

1. Criminal- und Sicherheitspolizei S. 428, Personal des Kgl. Polizei-Präsidiums.
a. Criminal-Commissariat.
1) Verhaftungen S. 428, zur Isolirhaft Gebrachte nach Ursachen der Sistirung S. 429, Einbrüche, Beruf der Verhafteten S. 430, Alter derselben S. 431.
2) Anzeigen bei dem Crim.-Commissariat S. 431, nach Verbrechen und Vergehen 1890/97 S. 432, Verbrecher-Album.
3) Leichen-Commissariat S. 433.
b. Allgemeine Sicherheits-Polizei.
1) Zum Polizeigewahrsam Gebrachte nach den Gründen der Einlieferung und Verbleib derselben S. 433/434, Schwankung nach Kalendermonaten.
2) Corrigende nach Grund der Bestrafung, Rückfälligkeit und Dauer der gerichtlichen und der Nachhaft S. 434/35 und nach Altersclassen S. 435.
3) Aufgegriffene Bettler 1893/97 S. 435, Schwankungen nach Monaten S. 435.
4) Zwangserziehungs-Sachen S. 435.
5) Wegen Trunkenheit Sistirte nach Altersclassen S. 436, nach der Jahreszeit S. 437.
c. Sittenpolizeiliche Controle S. 437.
2. Schiedsämter, Ergebnisse ihrer Thätigkeit S. 437.
3. Geschäfte des Amtsgerichts für die Stadt Berlin S. 438.
a. Civilsachen. — 1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten S. 438, Sühnesachen ꝛc. Entmündigungen, Dauer der Processe. — 2) Concursverfahren S. 439. — 3) Nichtstreitige Angelegenheiten, Vormundschaften ꝛc. S. 439, öffentliche Register S. 440, Grundbuchsachen, Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit S. 440, Zwangserziehungs-Sachen 441.
b. Strafsachen S. 441/42.
c. Rechtshülfesachen S. 442.
4. Geschäfte des Landgerichts I und der Staatsanwaltschaft bei demselben S. 442, Personal.
a. Civilsachen. — 1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten S. 442. — 2) Ergebnisse der mündlichen Verhandlungen 1893/97 a) in erster Instanz vor den Civilkammern bez. vor der Handelskammer S. 443/44, b) in der Berufungsinstanz S. 444. Dauer der Processe S. 445. — 3) Beschwerden in Civilsachen S. 445. — 4) Thätigkeit der Staatsanwaltschaft S. 445. — 5) Ehesachen und Entmündigungssachen S. 446.

b. Strafsachen S. 446. — 1) Hauptverhandlungen vor dem Schwurgericht und den Strafkammern, in erster Instanz, in der Berufungsinstanz S. 446. — 2) Anhängige, beendete und unbeendete Strafsachen, im Vorverfahren, im Hauptverfahren der ersten und in der Berufungsinstanz S. 447, andere Geschäfte der Staatsanwaltschaft S. 448. — 3) Art der Beendigung des Vorverfahrens S. 448, Anträge auf Voruntersuchung ꝛc., Einstellungsbeschlüsse, Wiederaufnahme-Verfahren S. 449.

5. Concurs-Statistik, Auszählungen des Kais. St. Amtes.

a. Abgelehnte bez. eröffnete Concursverfahren gegen Personen, Nachläße, Handelsgesellschaften, Genossenschaften ꝛc. S. 449.

b. Beendete Concurse. — 1) nach Art der Gemeinschuldner und Art der Beendigung S. 450, — 2) nach der Höhe der Schuldenmasse S. 450, — 3) nach der Dauer des Verfahrens S. 451, — 4) Massekosten, Masseschulden, Theilungsmasse, Zahl der Concursgläubiger S. 451. — 5) financielles Ergebniß S. 452. — 6) ausgefallene Beträge S. 452.

6. Criminalstatistik.

a. Auszählungen des Kaiserl. Statistischen Amtes, Verbrechen und Vergehen betreffend, S. 452. Verurtheilungen und Verurtheilte, darunter vorbestraft, nach Alter und Confession der Verurtheilten, unterschieden nach der Art des Verbrechens ꝛc. S. 453/54, Verurtheilte nach Art des Verbrechens, Verhältniß zur strafmündigen Bevölkerung 1893/97 S. 455, Verurtheilte nach Vorbestrafung, ob jugendlich oder weiblich und nach der Confession S. 456. Antheile des weiblichen Geschlechts 1893 bis 97 S. 457, der jugendlichen Verbrecher S. 458.

b. Auszählungen des Statistischen Amts der Stadt die Verurtheilungen wegen Uebertretungen betreffend.

1) Verurtheilungen wegen Bettelei und Obdachlosigkeit. — a) bei der Amtsgerichtsabtheilung in Moabit nach Monaten S. 459. — b) be der Amtsgerichtsabtheilung am Alexanderplatz, und zwar nach der Häufigkeit der Bestrafung S. 459, dem Beruf der Männer S. 460, nach Kalendermonaten, combinirt mit Altersclassen, Civilstand, Vorbestrafung, Geburtsort S. 461/2, nach Berufsgruppen combinirt mit Alter und Strafdauer S. 463.

2) Verurtheilungen wegen sonstiger Uebertretungen bei den beiden Abtheilungen des Amtsgerichts, unterschieden nach 14 Arten S. 464/65. (Die weiteren Ergebnisse der Erhebungen über die mit Gefängniß bestrafte Bevölkerung vom December 1895 im Vergleich mit den Bestrafungen der Jahre 1895/96 s. Nachtrag 2. S. 605 ff.

7. Zellengefängniß Moabit, Bewegung des Gefangenen-Personals 1893/8, Arbeitsbetrieb. Eingelieferte Zuchthausgefangene nach Confession, Alter, Familienstand, Schulbildung, Arbeitsfähigkeit, Erziehungsweise, Vermögen, Muttersprache S. 467, nach Beruf, Wohnort, Geburtsort, Verbrechen S. 468, nach Strafdauer, Rückfälligkeit und Zeitdauer bis zum Rückfalle S. 469. Entlassungen, Disciplinarstrafen, Erkrankungen, Finanzergebniß.

8. Das städtische Arbeitshaus in Rummelsburg S. 470. Zugang und Abgang. Neueingelieferte Corrigenden nach Religion, Alter, Familienstand, Schulbildung, Gesundheit, Erziehungsverhältniß, Beruf, letztem Wohnort S. 471, Geburtsort, Vorbestrafung, Ursachen der Verurtheilung, Dauer der Haft S. 472, Lazareth, Arbeitsbetrieb, Verpflegung, Bäckerei.

X. Anstalten und Vereine für Unterricht und Bildung.
1. Höhere Unterrichtsanstalten S. 474, Lehrkräfte und Frequenz der Universität S. 475/76 sowie der militärärztlichen Bildungsanstalten, desgl. der Bergakademie S. 477, der Technischen Hochschule in Charlottenburg S. 476/77, der Landwirthschaftlichen Hochschule S. 476/477, der Thierärztlichen Hochschule S. 476 und sonstiger höheren Unterrichtsanstalten S. 478.
2. Mittlere Unterrichtsanstalten des Staates und der Stadt.
a. Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen S. 478. Personal und Frequenz derselben nach Classen nach den Jahresberichten der Anstalten, und Confession der Schüler nach der Erhebung der Schul-Deputation vom 21. December S. 479. Schüler der städtischen Gymnasien im Beginn der beiden Semester nach Classen und Classenalter, Geburtsjahr, Confession, Wohnort der Eltern, Ab- und Zugang bei der Versetzung und innerhalb des Semesters S. 480/81, desgl. Schüler der städtischen Realgymnasien und Ober-Realschulen S. 482/83. Schülerzahl und Durchschnittsalter (nach den Anstaltsberichten am 1. Februar) S. 484, Alter der Schüler der Königlichen Anstalten (am 21. December bez. 1. Februar) S. 485, Seminar für Stadtschullehrer.
b. Städtische Realschulen: Schüler nach Classen und Confession S. 486, nach dem Alter S. 487.
c. Oeffentl. höhere Töchterschulen. Lehrpersonal, Confession der Schülerinnen S. 487, Alter der Schülerinnen S. 488, Lehrerinnen-Seminar.
d. Städt. Fortbildungs-Anst., Unterrichtsgegenstände, Stunden, Schüler S. 488.
e. Staatliche Fachschulen S. 489.
3. Staats- und städtische Unterrichtsanstalten des niederen Grades.
a. Anstaltschulen S. 489.
b. Gemeindeschulen S. 489, Alter der Schüler und Schülerinnen nach Classen S. 490, Confession nach Classen S. 491. Schulversäumniß-Strafanträge.
c. Elementare Fortbildungsschulen für Jünglinge, bez. für Mädchen, S. 491. Unterrichts-Gegenstände, Curse, Schüler S. 492; Fortbildungsschulen für Taubstumme und Blinde.
d. Fachschulen S. 493, Unterrichtsgegenstände, Schülerzahl, Einnahmen, Ausgaben der städtischen Handwerkerschulen, der Baugewerkschule, höheren Webeschule, des Gewerbesaals, der Tischlerschule, der Fachschulen und Fortbildungsschulen von Innungen S. 495.
4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichtsanstalten.
a. Schulen von Vereinen, Kirchen, Instituten S. 495.
b. Privatschulen für Knaben, für Mädchen, Frauengymnasium, Seminare S. 496.
c. Fortbildungsschulen S. 497.
d. Fachschulen für gewerbliche Ausbildung S. 497, Militär-Pädagogien, Handelsschulen und Gewerbeschulen &c. für Frauen.
5. Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten S. 498, Schülerzahl derselben nach der Confession S. 499, desgl. nach Altersclassen S. 500/1.
6. Kindergärten S. 502, Oberlin-Verein, Kinderbewahr-Anstalten S. 503.
7. Kunstschulen u. Vereine für Kunstausübung.
a. Hochschule für bildende Künste S. 503, Kunstschule, Kunstgewerbe-Museum, Mal- und Zeichenschulen S. 504.
b. Musikschulen: Privat-Musik-Institute, Unterrichts-Gegenstände, Lehrpersonal, Frequenz S. 504, Hochschule für Musik S. 505.

c. Vereine zur Ausübung der Tonkunst S. 505.
d. Schulen für dramatische Kunst S. 506.

8. Vereine für Bildungszwecke.
a. Vereine zur Beförderung der Volksbildung S. 506.
b. Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst S. 508.
c. Wissenschaftliche Vereine S. 509.
d. Lehrer-Vereine S. 511.
e. Aerzte-Vereine S. 512.
f. Stenographen-Vereine S. 513.
g. Künstler-Vereine und Vereine zur Förderung der Kunst S. 514.
h. Turn-Vereine S. 514.
i. Vereine für Techniker und zur Förderung von Landwirthschaft, Gewerbe und Handel S. 515.

9. Sammlungen für Bildungszwecke.
a. Städtische Sammlungen S. 516, Volksbibliotheken und deren Benutzung S. 517, andere städtische Bibliotheken, Schulmuseum, Provincialmuseum.
b. Bibliotheken der Hochschulen, Staats- und Reichsbehörden S. 517.

XI. Religionsverbände.

1 Evangelische Gemeinden.
a. Evangelische Landeskirche S. 519.
1) Kirchen und Geistliche S. 519, 520/23.
2) Amtshandlungen in den einzelnen Parochien S. 519, eingesegnete Ehen S. 522, 520/23, Taufen und Begräbnisse S. 523, 520/23, Confirmationen, Communionen S. 525, 521/23.
3) Confessionswechsel S. 525, 521/23.
4) Haushalt der Kirchengemeinden S. 525. Kirchensteuer-Soll und Isteinnahme S. 526. Vertheilung der Berliner Einkommensteuerpflichtigen nach der Confession S. 527.
b. Außerhalb der Landeskirche stehende evangelische Gemeinden. S. 527. — 1) Lutherische S. 528. — 2) Apostolische S. 528. — 3) Apostolisch-katholische S. 529. — 4) Englische Hochkirche S. 529. — 5) Methodistenkirche. — 6) Evangel. Gemeinschaft. — 7) Baptisten S. 530. — 8) Außerdem Mennoniten.
c. Evangelische kirchliche Vereine. — 1) Missionsvereine S. 530. — 2) Vereine für innere Mission und locale Zwecke S. 532. — 3) Vereine für allgemein kirchliche Zwecke S. 536. — 4) Bibelgesellschaften S. 536.

2. Katholische Parochien S. 537, Amtshandlungen in denselben S. 538. Katholische Vereine (Altkatholische Gemeinde fehlt).
3. Dissidenten, freireligiöse Gemeinde S. 538, humanistische Gemeinde u. Verein.
4. Jüdische Gemeinde. — a. Gottesdienstliche Handlungen in der Gesammt-Gemeinde, Gemeindehaushalt S. 539. — b. Besondere jüdische Cultusgemeinschaften S. 540. — c. Jüdische Vereine S. 540.

XII. Oeffentliche Lasten und Rechte.

1. Militärverhältnisse.
a. Ergebniß der Aushebung nach Mitth. der Ersatz-Commissionen S. 541.
b. Vorspann-Verwaltung S. 541.
c. Einquartierung S. 542.

2. Directe und indirecte Staatsabgaben S. 542.
  a. Einkommensteuer.
    1) Steuer-Einschätzung S. 542. Eingeschätzte Steuerpflichtige für 1896/97 und 1897/98 (entsprechende Einschätzung für 1898/99 fehlt noch) S. 543/45. Summe des geschätzten Einkommens. Zusammenstellung nach Gruppen S. 548, nach Einkommensquellen S. 549.
    2) Veränderungen im Steuersoll durch Ab- und Zugänge S. 549. Berufungen und Erfolg derselben S. 550.
  b. Ergänzungssteuer.
    1) Veranlagung S. 550, Veranlagte und Veranlagungssoll nach Gruppen, Vergleich mit dem ganzen Staat S. 552, Steuerpflichtige nach Stufen S. 553/54.
    2) Veränderungen im Steuersoll S. 555, Zu- und Abgang, Berufungen.
  c. Verbrauchsabgaben nach Mitth. der Haupt-Steuerämter für inländische und für ausländische Gegenstände, Zusammenstellung für 1893/98 S. 556/59.
3. Städtische Gemeindeabgaben S. 558.
  a. Steuerveranlagung.
    1) Gemeinde-Einkommensteuer S. 558, Einschätzung für 1896/97 und 1897/98 S. 561 (Einschätzung für 1898/99 fehlt). Besondere Einschätzung der juristischen Personen, Forensen, Militärpersonen nach Stufen, S. 560, Klagen und Revisionen.
    2) Gemeindegrundsteuer S. 561, Veranlagungssoll, Einsprüche S. 561, Arten der Grundstücke, S. 562, Sublevationsbeiträge S. 562, Entwässerungsabgabe der Hausbesitzer S. 563.
    3) Gewerbesteuer, veranlagte Betriebe und Sollbeträge S. 563, Einsprüche, Veranlagungen zur Betriebsteuer S. 564.
    4) Hundesteuer S. 564.
    5) Umsatzsteuer S. 564, Rückzahlungen der Bauplatzsteuer S. 565. Verwaltungs-Streitverfahren zu 2) bis 5).
    6) Braumalzsteuer und Wanderlagersteuer.
  b. Steuereinziehung S. 565, Ergebniß derselben, Niederschläge, Reste, Rückzahlungen S. 566, 567, Mahnungen und Zwangsvollstreckungen S. 566, 568, Abpfändungen S. 567.
  c. Reinertrag sämmtlicher Gemeindesteuern S. 568 bez. Staatssteuern S. 569.
(4. Wahlen für die Volksvertretung fällt aus.)
5. Stadtverordnetenwahlen, Ergänzungswahlen S. 569.
6. Vereine zu politischen und communalen Zwecken, Bezirks-, Bürger- und Wahlvereine, Mitglieder, Einnahme, Ausgabe, Vermögen S. 570.
7. Stadthaushalt und Stadtvermögen S. 572.
  a. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkasse nach den Jahresabschlüssen für 1896/97 und 1897/98 S. 572 ff.
  b. Einnahmen und Ausgaben der Hauptkasse der städtischen Werke S. 585 ff. Gasanstalten S. 585, Wasserwerke S. 586, Canalisationswerke S. 587, Central-Viehmarkt S. 588, Central-Schlachthof S. 589, Fleischschau S. 590, Markthallen-Verwaltung S. 590, Zusammenstellung S. 591.
  c. Stadtschuld und Stadtvermögen nach Angaben des Finanzbureaus bez. der Grundeigenthums-Deputation S. 591/92.

Nachtrag: 1. Weitere Ergebnisse der Volkszählung vom 2. December 1895. Arbeiten des Statistischen Amts der Stadt. (Fortsetzung d. Nachtr. im Jahrg. 1894 S. 531/67, 1895 S. 573/95 und 1896 S. 591/613.)

a. Die Bevölkerung nach Beruf und Arbeitstellung S. 593.

1) Die Selbstthätigen nach Berufsgruppen und Classen mit Unterscheidung der selbständigen und abhängigen Gewerbtreibenden, nach dem Alter und mit Angabe der Verheiratheten, der geborenen Berliner und der seit 1891 zugezogenen Auswärts-Geborenen S. 594/97. — Die Angehörigen gegliedert nach den Berufsclassen des Familienhauptes und nach Altersclassen mit Unterscheidung der Verheiratheten S. 598/601.

2) Die Gewerbtreibenden nach Berufsclassen mit Unterscheidung der Hausindustriellen und Heimarbeiter, die Abhängigen nach der Arbeitsstellung unterschieden S. 602/03. — Die Hausindustriellen und Heimarbeiter nach Altersclassen, sowie nach der Armenunterstützung, mit Unterscheidung der Betriebstätte, insbesondere Verheirathete. S. 604.

b. Zur Wohnstatistik. Die bewohnten Grundstücke classificirt nach der Zahl der Bewohner und der Wohnungen S. 604.

2) Die mit Gefängniß Bestraften in der Berliner Bevölkerung (Fortsetzung der Artikel Jahrg. 1895 S. 433/53 und 1896 S. 435/57) S. 605.

Die Bestraften in der Bevölkerung nach der Zahl der Bestrafungen combinirt mit dem Familienstand in Geburtszeitgruppen S. 606/07, Vergleich der 1895/96 Bestraften mit den vorhandenen Vorbestraften S. 608/09, ferner combinirt mit den Berufsclassen S. 610 und Vergleich der 1895/96 Bestraften mit den Vorbestraften S. 611, desgl. combinirt mit der Confession und Vergleich der 1895/96 Bestraften mit den Vorbestraften S. 612. Bestrafte in der Bevölkerung nach der Zahl der Bestrafungen und nach der Dauer der letzten Strafe S. 614/15. Bestrafte Bevölkerung nach der Zahl der Bestrafungen und nach der Zeit seit ~~Verbüßung~~ der letzten Freiheitstrafe S. 616/17. Berechnung des Alters bei der ersten, zweiten, dritten Bestrafung, des Alters bei der nächsten Bestrafung und der Lebensdauer der einmal, zweimal, dreimal Bestraften. Reduction der zum ersten, zweiten ꝛc. Male Bestraften auf die Absterbeordnung und Bestrafungsziffern der Berliner Bevölkerung S. 619.

Berichtigungen:

S. 39 vorletzte Zeile l. Entscheidung statt Scheidung.

S. 174 vor 4. Werth ꝛc. fehlt: 3. Grundstücke und Wohnungen nach der Volkszählungsaufnahme s. Nachtrag 1 b, S. 604.

S. 292 dritter Absatz Z. 2 l. 20 b statt 20 c.

Alphabetisches Register
zum Inhalts-Verzeichniß.

Abgaben, Staats- XII, 2. S. 542 ff.
Abgaben, Reichs-, XII, 2 556 ff.
Abgaben, städtische XII, 3. S. 558 ff.
Abpfändungen XII, 3 b) S. 568.
Absterbeordnung d. Bevölkerung I, 6 b, 2). S. 90, durchschnittliche I Anhang 1. S. 145, nach Todesursachen I, 6 c, 4) S. 104, 108.
Absterbeordnung der ehel. u. unehel. Kinder I, 6 b, 1); S. 82, nach Todesursachen I, 6 c, 5). S. 111.
Abwässer, nach den Rieselgütern IV, 4 b. S. 195.
Abzüge von Berlin I, 7 a, 1) bis 6). S. 138ff,
Actiengesellsch., in Berlin domicilirt V, 5. S. 214 ff.
Aerzte-Vereine X, 8 e. S. 512.
Almosen-Empfänger VIII, persönliche Verhältnisse derselben S. 340 ff. u. VIII, 1a, 1). S. 340 ff.
Alter der Bevölkerung nach der Fortschreibung I, 1b, S. 4. I. 1 e, S. 6.
Alter der geborenen Berliner I. 1 f). S. 9.
Alter der Eheleute nach der Fortschreibung I, 1 c, S. 5.
Alter der Erkrankten I. 4d 1). S. 115.
Alter der Heirathenden I, 2 d, S. 13; der Wiederheirathenden I, 2e, S. 17.
Alter der gestorbenen und der überlebenden Gatten I, 3 b. S. 24.
Alter der Geschiedenen I, 3 c. S. 32, 35.
Alter der Gestorbenen I, 6 b. S. 80 ff, c4). S. 96, 4 d 1) S. 115, 4 h, S. 131.
Alter der in der Armenpflege Unterstützten VIII, 1.. S. 341.
Alter der legimitirten Kinder I, 5. S. 73.
Alter der Mütter bei der Geburt I, 4d. S. 55.
Alter der Zugezogenen und Abgezogenen I, 7 a, 2). S. 139.
Altersdifferenz der Heirathenden I, 2 d. S. 17; der Eltern geborener Kinder I, 4 f. S. 69; der Geschiedenen I, 3c. S. 29, 35.
Amtsgericht I, Geschäfte des IX, 3. S. 438 ff.
Amtshandlungen, Geistlich., Evang. XI, 1, a2). S. 519 ff.
Amtshandlungen, Geistlich., Katholische XI, 2. S. 538.
Angehörige nach Beruf des Familienhauptes (Volksz.) Nachtrag 1 a. S. 598/601.
Anstaltschulen X, 3 a. S. 489.
Arbeitercolonie VIII, 2 a, 5). S. 385.
Arbeitsnachweis, Verein, für VII, 12. S. 339.
Arbeitshaus in Rummelsburg IX, 8. S. 450ff.
Armen-Krankenpflege VIII, 1a, 3). S. 351 ff.
Armenpflege, allg. Aufnahmen VIII, 1. S. 340 ff.
Armenpflege, offene VIII, 1 a. S. 347 ff.
Armenpflege, geschlossene VIII, 1b. S. 353 ff.
Armenpflege in Krankenhäusern VIII, 1 b, 1). S. 353 ff.
Asyl für Obdachlose VIII, 1 b 6 S. 372, Asylverein VIII, 2 a, 5). S. 387.
Aufgebote I, 2 b. S. 11.
Auflassung von Grundstücken III, 5. S. 181.
Augenheilanstalten VIII, 3 b. S. 402.
Aushebungsergebniß XII, 1 a. S. 541.
Badeanstalten VIII, 4 h. S. 422 ff.
Banknoten-Umlauf der Reichsbank V, 4. S. 213.
Bankzinsfuß V, 4. S. 211.
Barometerstand II, 3. S. 161/162.
Baugenossenschaften VII, 11 b. S. 337.
Bauplatzsteuer XII, 3 a, 5). S. 565.
Bauten, städtische IV, 1. S. 189.
Bedürfnißanstalten, öffentliche IV, 1. S. 191.
Beerdigungswesen, städt. VIII, 1b, 2). S. 358.
Beobachtungs-Stationen, meteorologische II. S. 155.

Bergakademie X, 1. S. 477.

Beruf und Arbeitstellung der Bevölkerung (Volkszg.) Nachtrag 1. a. S. 593 ff.

Berufsgliederung der Heirathenden I, 2 h, S. 21; der Geschiedenen I, 3 c, S. 30, 38; der Eltern geborener Kinder I, 4 g, S. 69; der Gestorbenen I, 6 f, S. 129; der Zu- und Abgezogenen I, 7 a, 5, S. 142; der bestraften Bevölkerung Nachtrag 2. S. 610; der in der Armenpflege Unterstützten VIII, 1. S. 344.

Bestrafte Bevölkerung Ende 1895 Nachtrag 2. S. 605, nach der Zahl der Bestrafungen S. 606 ff., nach Alter und Familienstand S. 606 ff., nach Berufsclassen S. 610, nach Confession S. 612, nach der Strafdauer S. 614, nach der Zeit seit der Bestrafung S. 616.

Bestrafungen, neue, mit Gefängniß im Verhältniß zu den vorhandenen Bestraften Nachtrag 2. S. 608 ff.

Bestrafungsziffer, Methode, Nachtrag 2. S. 618.

Betriebs-Krankenkassen, private VII, 6 a, 1 b. S. 313 und staatl. VII, 1 c. S. 314.

Betriebs-Steuer XII, 3 a, 3). S. 564.

Bettelei und Obdachlosigkeit, Bestrafungen wegen IX, 6 b. S. 458 ff. Sistirungen wegen IX, 1 b. S. 433 ff.

Bevölkerung nach Beruf und Arbeitstellung bei der Volkszählung. Nachtrag 1 a. S. 593 ff.

Bevölkerungsstand nach Monaten, I, 1 a, S. 4; durchschnittlicher I, 2 a, S. 10. I, 4 a. S. 45.

Bevölkerung der Vororte I, Anhang 2 1 Charlottenburg, 2 und 3, S. 147, 150, Kreise Niederbarnim u. Teltow S. 153.

Bewegung der Bevölkerung I, 1. Elemente derselben S. 4 ff., örtliche I, 7. S. 138.

Bezirksvereine XII, 6. S. 570 ff.

Bibelgesellschaften XI, 1 c, 4). S. 536 ff.

Bibliotheken und Sammlungen X, 9. S. 516 ff.

Bierproduction V, 1, b. S. 206.

Bildungsvereine X, 8 b. S. 508/509.

Blutsverwandte, Heirathen derselben I, 2 f. S. 20.

Bodenbenutzung, landwirthschaftliche III, 2. S. 172.

Bodenwerth der bebauten Grundstücke III, 5, Anhang. S. 186 ff.

Brandursachen IV, 7. S. 205.

Brandversicherung VII, 1 a u. b. S. 296/97.

Braumalzsteuer XII, 3 a, 6). S. 565.

Brückenbauten IV, 1. S. 191.

Brunnen IV, 1. S. 191.

Bürger-Rettungs-Institut VIII, 2 b. S. 388.

Canalisation IV, 4. S. 192 ff.

Canalisationsgebühr XII, 3 a, 2). S. 563.

Chausseen IV, 1. S. 191.

Chirurgische Operationen VIII, 3. S. 401.

Civilstand der Bevölkerung nach der Fortschreibung I, 1 c, S. 5, I, 1 e, S. 6; der Heirathenden I, 2 c, S. 12; der Gestorbenen I, 6 b, 2, S. 83; der Zu- und Abgezogenen I, 7 a, 3), S. 140; der in der Armenpflege Unterstützten VIII 1, S. 341; der Bestraften Nachtrag 2. S. 606/7.

Coefficienten der Fortpflanzung, der ehelichen und außerehelichen I, 4 d, S. 56; der Sterblichkeit I, 6 b, 2), S. 90, Anhang zu I 1, S. 145; insbesondere der Civilstandsclassen I, 6 b, 2), S. 84, insbesondere der geborenen Berliner I, 6 h, S. 134 ff.; der Verehelichung I, 2 d, S. 14.

Concursstatistik IX, 5, S. 449 ff.

Confession der Heirathenden I, 2 h, S. 23; der Geschiedenen I, 3 c, S. 29, 36; der Eltern geborener Kinder I, 4 h, S. 70; der Gestorbenen I, 6 h, S. 130; der in der Armenpflege Unterstützten VIII, 1, S. 342, der bestraften Bevölkerung Nachtrag 2. S. 612.

Confessionswechsel XI, 1 a, 3, S. 525.

Consumtionsverhältnisse
Verbrauch v. Fleisch VI, 5 a. S. 282/284.
Verbrauch von anderen Nahrungsmitteln VI, 5 b. S. 285/286.

Consumvereine VII, 11 b. S. 337.

Corrigende IX, 1 b, S. 434 ff. und IX, 8, S. 470 ff.

Creditvereine VII, 11 a. S. 335 ff.

Criminal-Polizei IX, 1 a. S. 428 ff.

Criminalstatistik IX, 6. S. 452 ff. Nachtrag 2. S. 605.

Cultusgemeinschaften, jüd. XI, 4, b. S. 540.
Darlehnskassen von Vereinen, VII, 11, S. 335 ff.; unter städt. Verwaltung VIII. 1 e. S. 381.
Dauer der Ehelosigkeit I, 2 e. S. 17.
Dauer der Ehe I, 3 b, S. 26; insbesondere der geschiedenen Ehen I, 3 c, S. 31, 37; insbesondere bei der Geburtenfolge I, 4 e, S. 67.
Dauer d. Todeskrankheiten I, 6 c, 6). S. 113.
Desinfections-Anstalten, städt. VIII, 4 i. S. 426 f.
Deutsch-israelitischer Gemeindebund XI, 4 c. S. 540.
Diakonissenhäuser VIII, 4 c. S. 411.
Dissidenten-Gemeinden XI, 3. S. 538 f.
Droschken u. Omnibus VI, 6 b. S. 289/290.
Dunstspannung II, 2. S. 160/161.
Ehefrauen, lebende I, 4 a. S. 47.
Ehelösungen I, 3 a, b, c. S. 24 ff.
Ehescheidungen I, 3 c. S. 28 ff.
Eheschließungen I, 2 a bis i. S. 10 ff. (in Niederbarnim, Charlottenburg und Teltow I. Anhang 2, 3). S. 153.
Eheschließungsziffer I, 2 a, S. 10; s. auch Nuptialität.
Ein- und Ausfuhr von Waaren VI, 3. S. 275 ff.
Einigungsamt V, 8, b. S. 249 ff.
Einkommen der Berliner Bevölkerung XII, 2 a, 1). S. 546 ff.
Einkommen von über 3000 ℳ nach Quellen XII, 2 a, 1). S. 549.
Einkommensteuer, Staats- XII, 2 a. S. 542 ff.
Einkommensteuer, Gemeinde- XII, 3 a, 1) S. 558 ff.
Einkommensteuerpflichtigen, die in den Steuersätzen über 21 ℳ nach der Confession XI, 1 a, 4). S. 527.
Einquartierungs-Angelegenheiten XII, 1 c. S. 542.
Einschätzung zur Einkommensteuer XII, 2 a, 1). S. 542 ff.
Eisenbahnen, Ein- und Ausfuhr auf VI, 3 a, b. S. 275 ff.
Eistage II, 1. S. 159.
Elektrische Lampen IV, 6. S. 202.
Entbindungsanstalten VIII, 3 d. S. 405.
Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten VIII, 1 b, 4), d). S. 365. 3 c. S. 402 f.
Erdtemperatur II, 1. S. 160.
Ergänzungs-Steuer XII, 2 b. S. 550 ff.
Erkrankungen an Infectionskrankheiten I, 6 d. S. 115 ff.
Erkrankungen auf den Rieselgütern IV, 4 d. S. 197/199.
Erkrankungen in der Armenpflege VIII, 1 a, 3). S. 352.
Erleuchtungswesen, städtisches IV, 6. S. 201, der Englischen Gesellschaft S. 202.
Ernährungsweise der gestorbenen Kinder ehelicher, unehelicher I, 6 e, S. 118; nach Todesursachen I, 6 e, 8), S. 122 ff.
Ernteertrag, durchschnittlicher III, 2. S. 172.
Ernteertrag d. Rieselgüter IV, 4 b. S. 194.
Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften VII, 11. S. 334.
Erziehungshäuser f. verwahrl. Kinder in Lichtenberg und Klein-Beeren VIII, 1 c, 3. S. 380.
Fachschulen, staatl. X, 2 e. S. 489.
„ städt. X, 3 d. S. 493 ff.
„ private X, 4 d. S. 497 ff.
Ferien-Colonien VIII, 4 f. S. 420.
Feuchtigkeit der Luft II, 2. S. 160/161.
Feuerlöschwesen IV, 7. S. 208 ff.
Feuerversicherungswerthe der Häuser III, 4 b. S. 175. VII, 1 a und b. S. 296.
Fleischconsum VI, 5 a. S. 282/284.
Fortbildungsanstalten, städt. X, 2 d. S. 489.
Fortbildungsschulen, städt. X, 3 c. S. 491 ff.
„ private X, 4 c. S. 497.
Fortpflanzung, verglichen mit Sterblichkeit I, 4 a. S. 59.
Fortschreibung der Bevölkerung, nach Monaten I 1 a, S. 4, nach Alter I, 1 b, S. 5, 1 e S. 6, Civilstand I, 1 c, S. 5, 1 c, S. 6, der geborenen Berliner I, 1 d, S. 5, 1 f, S. 9.
Freiheitstrafe, Dauer derselben, Nachtrag 2, S. 614.
Fremdenverkehr I, 7 a, 6). S. 143.
Frosttage II, 1. S. 159.
Gas-Rohrleitung IV, 6. S. 203.
Gasverbrauch IV, 6. S. 202.
Gebäudesteuer III, 1 c. S. 171.
Gebärende Ehefrauen und Unverheirathete I, 4 d, S. 55, Reduction auf die Sterblichkeitstafel S. 58 ff.

Geborene Berliner, Stand und Bewegung derselben I, 1 d, S. 6, I, 1 f, S. 9.
Geburten, eheliche und uneheliche I, 4 a bis i. S. 44.
Geburtenziffer I, 4 a. S. 44 s. auch Fortpflanzung.
Geburten in den Vororten I, Anhang 2, 1) und 2). S. 147, 150, in Niederbarnim und Teltow 2, 3) S. 153.
Geburtenfolge ehelicher Kinder I, 4 e. S. 66. Reduction auf die Sterblichkeitstafel I, 4 d, S. 60 ff.
Geburtenfrequenz nach Altersclassen I, 4 d. S. 52 ff.
Geburtsort der Heirathenden I, 2 f, S. 20; der Gestorbenen I, 6 h, S. 131, der in der Armenpflege Unterstützten VIII, 1. S. 392.
Gefängnisse IX, 7, 8. S. 466 ff.
Geflügelzählung von 1897 V, 1 c. S. 208.
Geistliche Amtshandlungen,
Evangelische XI, 1 a, 2) S. 519 ff.
Katholische XI, 2. S. 538.
Geldunterstützung VIII, 1 a, 1). S. 347 ff.
Gemeinden, Evangelische:
in der Landeskirche XI, 1 a. S. 519 ff.
außerhalb der Landeskirche XI, 1 b. S. 527 ff.
Gemeinde, Jüdische XI, 4. S. 539.
Gemeinde-Friedhof, VIII, 1 b, 2). S. 358.
Gemeinde-Kranken-Versicherung VII, 6 a, 1) d). S. 314.
Gemeindepflege VIII, 4 d. 2) S. 415 ff.
Gemeindeschulen X, 3 b. S. 489 ff.
Genossenschaften VII, 11. S. 384 ff.
Gesangvereine X, 7 c. S. 505/506.
Geschlechtskranke, Station für im städtischen Obdach bef. VIII 3 a S. 392 und 400.
Gesinde-Belohnungsfonds VIII, 1 b, 5), a). S. 370.
Gesundheitspflege-Vereine VIII, 4 f. S. 420 ff.
Gewaltsame Todesarten in Berlin I, 6 c 2). S. 100, in Vororten: Anhang 2 zu I, 2. S. 151.
Gewerbe-Aufsichtsbeamte, Auszug aus dem Bericht der V, 6. S. 235 ff.
Gewerbe-Deputation, Auszug aus dem Bericht der städtischen V, 7. S. 242 ff.
Gewerbegericht V, 8. S. 247 ff.
Gewerbesteuer XII, 3 a, 3). S. 563.
Gewerbliche Streitigkeiten V, 8 a. S. 247.
Gewerbtreibende nach Beruf und Arbeitstellung (Volksz.). Nachtrag 1 a. S. 602/603.
Gewerkskranken-Verein VII, 6 b. S. 321 ff.
Gewerkvereine VII, 6 c, 3). S. 327/28.
Grundbesitz, Verschuldung desselben III, 6. S. 187 f.
Grundeigenthum der Stadtgemeinde III, 2. S. 172.
Grundsteuer, staatliche Einschätzung, III, 1 a. S. 169.
Grundsteuer, Gem.-Catast. III, 4 c. S. 176 ff.
Grundsteuer, Gemeinde-Veranlagung und Erhebung XII, 3 a, 2). S. 561 ff.
Grundstücke nach der Zahl der Bewohner und der Wohnungen (Volksz.). Nachtrag 1 b. S. 604.
" an die Canalisation angeschlossene IV, 4 a. S. 193/94.
" freiwillige und unfreiwillige Veräußerungen, Vererbungen derselben III, 5. S. 180 ff.
" Nutzungswerth und Nutzertrag der bebauten III, 4 c. S. 178.
" bebaute, Bodenwerth derselben III, 5, Anhang. S. 186 ff.
" unbebaute, Kaufpreis derselben III, 5. S. 185.
Grundwasserstand II, 7. S. 167/168.
Gymnasien X, 2 a. S. 478 ff.

Handwerker-Vereine X, 8 b. S. 509.
Haushalt der Kirchengemeinden XI, 1 a, 4). S. 525 ff.
Hausindustrieelle u. Heimarbeiter nach Beruf (Volksz). Nachtrag 1 a. S. 602/603, nach Alter ꝛc. S. 604.
Heimstätten f. Genesende auf den Rieselgütern VII, 6 b, 1) S. 321; VIII, 1 b, 3). S. 369.
Heirathsfrequenz I, 2 d. S. 13 ff.
Herberge z. Heimath VIII, 2 a, 5). S. 385.
Himmelsbedeckung II, 5. S. 164/165.
Hochschule für bildende Künste X, 7 a. S. 503.
" , Landwirthschaftliche X, 1. S. 476/77.
" für Musik X, 7 b. S. 505.
" , Technische X, 1. S. 476/477.
" , Thierärztliche X, 1. S. 476.
Höhere Unterrichtsanstalten X, 1. S. 474 ff.

Hospitäler, städtische VIII, 1 b, 5), a). S. 367 ff.
Hospitäler, nicht städtische VIII, 2 a, 1). S. 382.
" , selbständ. unter städt. Patronat VIII, 1 b, 5), b). S. 370 ff.
Hülfskassen, eingeschriebene VII, 6 a, 1), f), S. 314; c, 1, S. 324; freie VII, 6 a, 1), g), S. 315; c, 2, S. 325.
Hundesteuer XII, 3 a, 4). S. 564.
Hypotheken und Grundschulden III, 6 a. S. 187 f.
Idiotenanstalt Dalldorf VIII, 1 b, 4) b). S. 363, 3 c. S. 402 f.
Immobilienversicherung VII, 1 a. S. 296.
Innere Mission XI, 1 c, 2). S. 532 ff.
Innungen V, 7 a. S. 242.
Innungs-Krankenkassen VII, 6 a, 1) c). S. 313.
Infectionskrankheiten, Sterblichkeit an denselben I, 6 c, 1) bis 6), S. 96 ff.; Erkrankungen I, 6 d, 1) bis 5), S. 115 ff.
Invaliditätsversicherung VII, 5. S. 308.
Irrenanstalt Dalldorf VIII, 1 b, 4), a). S. 360 ff. und VIII, 3 c. S. 402.
Irrenanstalt Herzberge VIII, 1 b, 4), c), S. 365 f. und VIII, 3 c. S. 402.
Irrenanstalten, private in den Vororten VIII, 3 c. S. 403/4 f.
" , städt. VIII, 1 b, 4). S. 360 ff. und VIII, 3 c. S. 402 f.
Jüdische Gemeinde XI, 4. S. 539.
Jungfrauen-Vereine XI, 1 c, 2). S. 534.
Jünglings-Vereine XI, 1 c, 2). S. 534.
Kassenverein, Berliner V, 3. S. 211.
Kassenwesen, gewerbl. Unterstützungs- VII, 6, S. 311; 8, S. 328.
Kinder, eheliche und uneheliche, Sterblichkeit derselben I, 6 b, 1). S. 80 ff., I, 6 e, 1) u. 2). S. 118 ff. 6 e, 3), d). S. 127.
Kindergärten X, 6. S. 502.
Kindersterblichkeit I, 6 a, 1) 2), S. 76 ff.; I, 6 b, 1), S. 80, II a, S. 158.
Kindersterblicheit nach Todesursachen für eheliche usw. I, 6 c, 5), S. 111, 6 e, 3). S. 122 ff.
Kinderzahl der Geschiedenen I, 3 c. S. 32/37.
Kirchengemeinden, Evangelische XI, 1 a, b. S. 519 ff.
Kirchengemeinden, Katholische XI, 2. S. 537 f.
Kirchensteuer XI, 1a, 4), S. 526.
Kleinkinder-Bewahranstalt X, 6. S. 503.
Kosten d. Canalisation IV, 4 c. S. 196/197.
Krankenhäuser VIII, 3. S. 389 ff.
Krankenkassen, gewerbliche VII, 6. S. 311 ff.
Krankenkassen, sonstige VII, 8. S. 328/29.
Krankenpflege-Vereine VII, 7. S. 328.
Krankenpflegerinnen, Ausbildung von VIII, 4 c. S. 410, Wirken derselben VIII, 4 d. S. 412 ff.
Krankenpflegestationen des Evangelisch-kirchlichen Hülfsvereins VIII, 4 d. 1). S. 414.
Künstler-Vereine X, 8 g. S. 514.
Kunstschulen X, 7. S. 506 ff.
Landgericht I, Geschäfte des IX, 4. S. 442 ff.
Landwirthschaftliche Bodenbenutzung III, 2. S. 172.
Landwirthschaftl. Hochschule X, 1. S. 476/477.
Lebensdauer, durchschnittliche I, 6 b, 2). S. 94; nach Altersclassen I 6 b 2). S. 90, Anhang 1, S. 145; geborener Berliner I. 6 a. S. 134; Bestrafter und Unbestrafter Nachtrag 2. S. 629.
Legitimirungen unehel. Kinder I, 5. S. 71; Methode der Berechnung S. 72.
Legitimirungen i. Charlottenbg. I. Anh. 2 1). S. 147.
Lehrer-Vereine X, 8 d. S. 511/512.
Leichen-Commissariat IX, 1 a, 3). S. 438.
Leihamt, Kgl. VII, 10. S. 332 ff.
Lohnverhältnisse in Berlin V, 9 a S. 252 ff.
Lohnverhältnisse in den Zimmerei- und Steinmetz-Betrieben V, 9 b. S. 257.
Luftdruck II, 3. S. 161/162.
Luftfeuchtigkeit II, 2. S. 160/61.
Mägdebildungs-Anstalten, VIII, 2, a, 3). S. 383.
Mahnungen XII, 3 b. S. 567.
Märkisches Prov.-Museum X, 9 a. S. 517.
Markt- und Gewerbesachen d. Kgl. Polizei-Präsidiums VI, 1. S. 257/258.
Mehrgeburten I, 4 c. S. 54.
Metallproduction V, 1 a. S. 206.
Meteorologische Beobachtungen II. S. 155 ff.
Methode der Sterblichkeits-Berechnung I, 6, b 2) S. 86 ff. u. c 4), S. 101 ff. und bezügliche Versicherungs-Rechnungen S. 94; (der Verehelichungs- und Aussteuer-Berechnung I, 2 d, S. 15);

der Berechnung der Ehedauer I, 3 b, S. 26; der Fortpflanzung, S. 58; der Legitimirung, S. 73.
Miethpreise von Holzplätzen III, 2. S. 173. ff.
Miethsteuer XII, 3 a), S. 562.
Militär-Verhältnisse XII, 1. S. 541.
Mischehen, geschlossene I, 2 i. S. 23.
Mischehen, geschiedene I, 3 c. S. 29, 36.
Mischehen, Fruchtbarkeit derselben, I, 4 g. S. 70.
Missionsvereine XI, 1 c, 1). S. 530 f.
Moabit, Zellengefängniß IX, 7. S. 466.
Mobiliarversicherung VII, 1 b. S. 297.
Musikschulen X, 7 b. S. 504/505.
Natural-Unterstützung VIII, 1 a, 2). S. 350.
Naturverhältnisse II. S. 155 ff.
Neubauten III, 4 a. S. 174.
Niederschläge II, 6. S. 166/167.
Nuptialität I, 2 d. S. 15.
Nutzungswerth und Nutzertrag der bebauten Grundstücke III, 4 c. S. 178 f.
Obdach, städt. VIII, 1 b, 6). S. 357/358.
Oberrealschulen X, 2 a. S. 478 ff.
Operationen, chirurgische, in einigen öffentlichen Krankenhäusern VIII 3a. S. 401.
Ortskrankenkassen VII, 6 a, 1), a). S. 312.
Ozongehalt der Luft, Messung desselben II, 4. S. 162/163.
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft VI, 6 c. S. 291.
Pachterträge von städtischem Grundbesitz III, 2. S. 173.
Parcellen der Grundst.-Veranlagung III. 1 a. S. 170.
Parcellen, verkaufte III, 5. S. 185.
Park- und Gartenverwaltung IV, 3. S. 192.
Parochien, Evangelische XI, 1 a, b. S. 519 ff.
Parochien, Katholische XI, 2. S. 537.
Pfandbriefamt, städtisches III, 6 b. S. 188 f.
Pferde-Eisenbahnen VI, 6 a. S. 285 ff.
Pflegekinder VIII, 1 a, 1). S. 348 ff.
Pflegeschwestern. Ausbildung derselben VIII, 4 c. S. 410 ff. Wirken derselben VIII, 4 d. S. 411 ff.
Pockenimpfung VIII, 4 g. S. 422.
Polikliniken VIII, 4 b. S. 400 ff.
Polizei IX, 1. S. 428.
Post-, Fernsprech- und Telegraphen-Verkehr VI, 8. S. 292 ff.
Preise,
Getreide-, Mehl- u. Brodpreise VI, 2 a. S. 259 ff.
Vieh- u. Fleischpreise VI, 2 b. S. 265 ff.
Preise sonstiger Nahrungsmittel VI, 2 c. S. 270 ff.
Preise von Metallen und Steinkohlen VI, 2 d. S. 274.
Bewegung der Preise 1888 bis 1897 VI, 2 d. S. 274.
Privatschulen X, 4 b. S. 496/497.
Producten-Börse, Verkehr an der V, 2. S. 209 ff.
Radialsysteme der Canalisation IV, 4 a. S. 193.
Realgymnasien X, 2 a. S. 478 ff.
Realschulen X, 2 b. S. 486/487.
Rechtspflege IX, 3 bis 6. S. 438 ff.
Regenmenge II, 6. S. 166/167.
Reichsbank V, 4. S. 211 ff.
Religionsverbände XI. S. 519 ff.
Rieselgüter IV, 4 b. S. 194 ff.
Rieselgütern, Erkrankungen auf den IV, 4 d. S. 197 ff.
Rieselgüter, Witterungsbeob. II, Anhang S. 168/169.
Rohrsystem der Canalisation IV, 4 a. S. 192.
Rohrsystem der Gasanstalten IV, 6. S. 208.
Rückfälligkeit nach der Zahl der Bestrafungen Nachtrag 2. S. 608 ff.
Rummelsburg, Arbeitshaus IX, 8. S. 470.
Samariter-Verein, Berliner Zweigverein VIII, 4 c. S. 411 f.
Sammlungen für Bildungszwecke X, 9. S. 516 ff.
Sanitäts-Colonnen VIII, 4 c. S. 410.
Sanitätswachen VIII, 4 a. S. 405 f.
Schankwirthschaften V, 7 c. S. 247.
Scheidungsgründe I, 3 c. S. 28, 35 ff., 39 ff.
Schiedsämter IX, 2. S. 437/438.
Schiffsverkehr VI, 7. S. 291/292.
Schülerzahl, Zusammenstellung der X, 5. S. 498 ff.
Schulen, Anstalt- X, 3 a. S. 489.
- für bildende Künste X, 7 a. S. 503/504.
- für dramatische Kunst X, 7 d. S. 506.
- Fach- X, 2 e, S. 489; 3 d, S. 493 ff.; 4 d, S. 497/498.
- Fortbildungs- X, 2 d, S. 488 ff.; 3 c, S. 491 ff.; 4 c., S. 497.

Schulen, Gemeinde- X, 3 b. S. 489 ff.
- höhere X, 1. S. 474 ff.
- mittlere X, 2. S. 478 ff.
- niedere X, 3. S. 489 ff.
- Ober-Real- X, 2 a. S. 478 ff.
- Privat- X, 4 b. S. 496.
- Real- X, 2 b. S. 486/487.
- Töchter- X, 2 c. S. 487/488.
- Vereins- X, 4 a. S. 495/496.

Schutzanstalten, wohlthätige VIII, 2 a, 4). S. 380.
Selbstmorde, gemeldete I, 6 c, 2). S. 100.
Selbstthätige nach Beruf (Volksz.) Nachtrag 1 a. S. 594/597.
Seminar, Kgl. pädagogisches X, 1. S. 478.
- für Stadtschullehrer X, 2 a. S. 486.
- für Lehrerinnen X, 2 d. S. 487.

Seminare, private X, 4 b. S. 496/497.
Sicherheits-Polizei IX, 1 b. S. 433 ff.
Siechenhäuser, städt. VIII, 1 b, 5), a). S. 367 ff.
Sittenpolizei IX, 1 c. S. 437.
Sommertage II, 1. S. 159.
Sparkasse, städtische VII, 9. S. 329 ff.
Spar-, Vorschußvereine VII, 11. S. 334.
Spreewasserstand II, 7. S. 167/168.
Staatsanwaltschaft IX, 4. S. 442 ff.
Stadt- und Ringbahn, Personenverkehr auf der VI, 4. S. 280/283.
Stadt-Hauptkasse, Jahresabschlüsse XII, 7 a. S. 572 ff.
Stadthaushalt XII, 7. S. 572 ff.
Stadtschulden XII, 7 c. S. 591 f.
Stadtsynode XI, 1 a, 4). S. 525 ff.
Standesamtsbezirke, Flächeninhalt u. Bevölkerungsdichtigkeit derselben III, 1 b. S. 171.
Stellenvermittelung VII, 12. S. 339.
Stenographen-Vereine X, 8 f. S. 513.
Sterblichkeitstafel der Berliner Bevölkerung I, 6 b, 2), S. 90 ff.; Durchschnitt der Tafeln I Anhang 1, S. 145; Benutzung derselben S. 94.
Sterblichkeitstafel der Kinder, insbes. der ehelichen, unehelichen I, 6 b, 1) S. 82 ff., nach Todesursachen I, 6 c, 5). S. 111.
Sterblichkeitstafel der geborenen Berliner I, 6 h, S. 134 ff.
Sterblichkeitsziffer, Berliner, gewöhnliche und wissenschaftliche I, 6 a, S. 75.
Sterblichkeitsziffern der einzelnen Todesursachen I, 6 c, 4), S. 108 ff.
Sterbefälle I, 6 a bis h, S. 74 ff.; gewaltsame I, 6 c, 1), 2), S. 96, 100; nach Wochen II, 1, S. 156; nach Tagen II, 1, S. 158.
Sterbefälle in den Vororten I, Anhang 2, 1), 2), S. 148, 150; in Niederbarnim und Teltow 2, 3), S. 153.
Steuern, Staats- XII, 2, S. 542 ff.; städtische XII, 3, S. 558 ff.
Steuer-Einziehung, städtische XII, 3 b. S. 565 ff.
Steuerlast, gesammte, der Berliner Bevölkerung XII. S. 568 f.
Stiftungen, selbständ. VIII, 1 b, 5) b). S. 370.
Stiftungsdeputation, städt. VIII, 1 d. S. 381.
Stockwerklage der Wohnungen, Zahl der Sterbefälle I, 6 a, 3), S. 79; nach Todesursachen I, 6 c, 3), S. 101; Infectionskrankheiten I, 6 d, 4), S. 118.
Straßenpflasterungen IV, 1. S. 190.
Straßenreinigung, Straßenbesprengung IV, 2. S. 191.
Straßenverkehr VI, 6. S. 285 ff.
Strikes V, 8 b. S. 249.
Sturmtage II, 5. S. 165.
Sublevations-Beiträge XII, 3 a. S. 562.
Taufen evangelischer Kinder XI, 1 a, 2). S. 523 f.
Techniker-Vereine X, 8 i. S. 515/516.
Technische Hochschule X, 1. S. 476/477.
Temperatur, II, 1. S. 155 ff.
Temperaturschwankungen, tägliche II, 1. S. 158/160.
Thierärztliche Hochschule X, 1. S. 476.
Todesursachen nach der Virchowschen Nomenclatur I, 6 c. S. 96 ff.
- method. Berechnung ihres Antheils an der Sterblichkeit I, 6 c, 4). S. 101.
- u. Kinderernährung I, 6 e, 3). S. 122 ff.
- in den Vororten I, Anhang 1) und 2) S. 148, 150.

Todtgeburten I, 4 b, S. 52. 4 d, S. 55. 4 e, S. 66.
Töchterschulen, höhere, öffentl. X, 2 c. S. 487/488.

Töchterschulen, private X, 4 b. S. 496.
Turn-Vereine X, 8 h. S. 514/515.
Uebertretungen IX, 6 b. S. 458 ff.
Umsatzsteuer XII, 3 a, 5). S. 564 f.
Unfallstationen VIII, 4 e. S. 419.
Unfallversicherung der Arbeiter VII, 3. S. 298.
Universität, Kgl. Friedrich-Wilhelms- X, 1. S. 474 ff.
Verbrauchsabgaben XII, 2 c. S. 556 ff.
Verbrechen und Vergehen IX, 6 a. S. 452 ff.
Verbrecher-Album IX, 1 a. 2) S. 432.
Vereine für Arbeitsnachweis VII, 12. S. 339.
" Aerzte- X, 8 e. S. 512.
" zur Ausübung der Tonkunst X, 7 c. S. 505/506.
" für Bildungszwecke X, 8. S. 506 ff.
" Gesang- X, 7 c. S. 505/506.
" Gesundheits- und Krankenpflege- VII, 7. S. 320.
" für Gesundheitspflege VIII, 4 f. S. 420 f.
" Gewerk- VI, c 3. S. 327.
" Handwerker- X, 8 b. S. 509.
" für Krankenpflege u. Rettungswesen VIII, 4 e. S. 419 ff.
" Kirchliche XI, 1 c. S. 580 ff.
" Künstler- X, 8 g. S. 514.
" Lehrer- X, 8 d. S. 511/512.
" Stenographen- X, 8 f. S. 513.
" für Techniker X, 8 i. S. 515/516.
" Turn- X, 8 h. S. 514/515.
" f. Volksbildung X, 8 a. S. 506 ff.
" Vorschuß-, Spar- und Credit- VII. 11 a. S. 334.
" wissenschaftliche X, 8 c. S. 509 ff.
" zu politischen und communalen Zwecken XII, 6. S. 570 ff.
Vereinsschulen X, 4 a. S. 495/496.
Verhaftungen IX, 1 a. S. 428.
Vermessung, städtische Boden- III, 1 b. S. 170.
Vermögen der Berliner Bevölkerung XII, 2 b, 1). S. 555.
Vermögen der Stadt XII, 7 c. S. 591 f.
Verschuldung des Grundbesitzes III, 6. S. 187.
Versicherungswesen:
Brandversicherung VII, 1. S. 296/97.
Sonstige Versicherung von Vermögensstücken VII, 2. S. 297.
Arbeiter-Unfall-Versicherung VII, 3. S. 298.
Lebens- u. Unfallversicherung bei Gesellschaften VII, 4. S. 299.
Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt Berlin VII, 5. S. 303 ff.
Verurtheilungen wegen Übertretungen IX, 6 b. S. 458 ff.
Verwahrloste Kinder VIII, 1 c, 3). S. 374 ff.
Verwittwung I, 3 b. S. 25.
Viehbestand V, 1 c. S. 207.
Volksbäder VIII, 4 f. S. 399 ff.
Volksbildungs-Vereine X, 8 a. S. 506 ff.
Volksküchen VIII, 2 b. S. 388.
Volkszahl nach der Steuererhebung I, 1. S. 3; nach der Fortschreibung I, 1. S. 4 ff.
Volkszählung, Auszählungssystem I, 1 S. 1.
Volkszählung, weitere Ergebnisse. Nachtrag 1. S. 598 ff.
Vororte: Elemente der Bevölkerungsbewegung. Anhang zu I, 2. S. 147 ff.

Wärme, Einfluß derselben auf die Sterblichkeit II, 1. S. 155 ff.
Wärmemessungen II, 1. S. 155 ff.
Waisen-Depot VIII, 1 c, 1). S. 374 ff.
Waisen-Erziehungsanstalt zu Rummelsburg VIII, 1 c, 1). S. 377.
Waisenhäuser, nicht städt. VIII, 2 a, 2). S. 382.
Waisenkostpflege, auswärt. VIII, 1 c, 2) b). S. 379.
Waisenkostpflege, Berliner VIII, 1 c, 2) a). S. 378.
Waisenpflege, städt. VIII, 1 c. S. 374 ff.
Wanderlager-Steuer XII, 3 a. S. 565.
Wasserstraßen, Ein- u. Ausfuhr auf VI, 3 c. S. 278 ff.
Wasserverbrauch IV, 5. S. 200 ff.
Wasserwerke, städtische IV. 5. S. 199 ff.
Werke, städtische, Hauptkasse der XII, 7 b. S. 585 ff.
Werth des Bodens bebauter Grundstücke III, 5. Anhang S. 186 f.
Windrichtung II, 5. S. 164/165.
Windstärke II, 5. S. 164.
Wissenschaftliche Vereine X, 8 c. S. 509 ff.

Witterungsbeobachtungen in Blankenburg II, Anhang S. 168/169.
Witterungsverhältnisse in den Wochen II, 1. S. 156.
Wohlthätigkeits-Anstalten, nicht städt. VIII, 2. S. 382 ff.
Wohlthätigkeits-Vereine VIII, 2 b. S. 385 ff.
Wohnort der Aufgebotenen I, 2 b. S. 11.
Wohnungen, benutzte u. unbenutzte, Nutzungswerth derselben III, 4 c. S. 179.
Wohnungen der in der Armenpflege Unterstützten VIII, 1. S. 346.
Wohnungswechsel I, 7 b. S. 143.
Zellengefängniß Moabit IX, 7. S. 466 ff.
Zuzug nach Berlin I, 7 a, 1) bis 6). S. 138 ff.
Zuzugszeit der in der Armenpflege Unterstützten VIII, 1. S. 343.
Zwangserziehungskinder VIII, 1c. 3). S. 380.
Zwangsvollstreckungen XII, 3 b. S. 567.

Abschnitt I.

Bevölkerung.

Die Quellen der Berliner Bevölkerungsstatistik sind einerseits die von dem Statistischen Amt der Stadt bez. dessen Director bearbeiteten und herausgegebenen Volkszählungsberichte, anderseits die regelmäßigen Veröffentlichungen des genannten Amtes, welche wöchentlich und monatlich und als Supplementhefte seit dem Jahre 1879 alljährlich erschienen sind, nachdem die drei früheren Jahrgänge in der 1884 veröffentlichten zehnjährigen Bewegung der Berliner Bevölkerung enthalten waren. Die letztere enthält zugleich in besonderem Abschnitte die ausführliche Darlegung der Methode des Herausgebers für die Berechnung der Sterblichkeit, während die weitere Anwendung derselben Methode auf die Berechnung der Nuptialität, der Ehedauer und der Fortpflanzung in den Volkszählungsberichten von 1880 und 1885 enthalten ist. Die Veröffentlichungen des Statistischen Amtes bilden Beilagen zum Gemeindeblatt und werden außerdem in einer größeren Anzahl von Sonderabzügen regelmäßig vertheilt. Die Volkszählungsberichte sowie die Bewegung der Bevölkerung werden ebenso wie das Jahrbuch in zunehmend größerer Anzahl von Exemplaren vertheilt und in Commissionsverlag gegeben. Eine Ergänzung der Jahresübersichten bildet die zusammen für die Jahre 1885 bis 1894 vom Stat. Amt in gleicher Weise herausgegebene Statistik der Ehescheidungen. Die Verbindung der Volkszählungsergebnisse und der Ergebnisse der Auszählungen der Bewegung bietet den Stoff zur Fortschreibung der Bevölkerung, an welche sich die weitere wissenschaftliche Behandlung nach der Methode des Herausgebers anknüpft. Wie das Jahrbuch regelmäßig Auszüge aus den vorbezeichneten Quellen giebt, so enthält es auch die Auszüge aus den hieran geknüpften, bis jetzt nur theilweise zur Veröffentlichung gelangten wissenschaftlichen Arbeiten bez. den Tafeln, in welchen die wichtigsten Aufgaben der Bevölkerungsstatistik behandelt und die Ergebnisse in der wissenschaftlichen Form dargelegt sind.

1. Stand der Bevölkerung.

Die Zählungsergebnisse vom December 1895 und die Fortschreibung der Bevölkerung.

Die Ergebnisse der Bevölkerungsaufnahme vom 2. December 1895 sind im statistischen Jahrbuch der Stadt mitgetheilt: nämlich in dem Nachtrag zum Jahrgang 1894 S. 531/67; das Hauptergebniß nach Stadttheilen und Stadtbezirken im Vergleich mit der Vorzählung s. S. 533/35,

Bevölkerung nach Geburtsjahrclassen und dem Familienstand S. 536/7,

Bevölkerung der Standesamtsbezirke nach Geburtsjahrgruppen und dem Familienstand S. 538/9,

Bevölkerung nach Standesämtern und der Confession S. 540/1,

Bevölkerung nach der Confession und Geburtsjahrgruppen mit Unterscheidung der Verheiratheten und der Ausländer S. 542/3,

Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit und Standesämtern S. 544/5,

Ausländer nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit S. 546/7,

Arbeitlose nach Geschlecht, Beruf, Dauer der Arbeitlosigkeit, Alter, Familienstand und Zahl der Angehörigen S. 550/3.

Ferner im Nachtrag zum Jahrgange 1895 S. 573 ff.:

Stehende Ehen nach der Zeit der Eheschließung und dem Alter des Mannes bez. der Frau, mit Unterscheidung der Ehen außerhalb Geborener und der Zuzugszeit der Ehefrauen S. 574/6,

Kinder im ersten Lebensjahr nach der Ernährungsweise, combinirt mit den Lebensmonaten, der Zahl der Wohnräume und dem Alter der Mutter S. 578/80.

Ferner enthielt Jahrgang 1896 auf S. 1 eine ausführliche Darlegung der Gesichtspuncte, welche die Auszählungen umfassen, sowie im Nachtrag nachstehende Tabellen:

Bevölkerung nach dem Geburtsjahr und der Zuzugszeit, geborene Berliner S. 592/3, Auswärts-Geborene S. 594/5, desgleichen insbesondere verheirathete geborene Berliner S. 596, bez. Auswärts-Geborene S. 597,

Verheirathete nach Eheschließungs- und Geburtsjahren, Männer S. 598, Frauen S. 599,

Ehefrauen nach Eheschließungs- und Zuzugszeit S. 600,

Gebrechliche nach Alter, Familienstand, Confession, Armenunterstützung S. 601,

Kinder unterschieden nach der Ernährungsweise combinirt mit dem Geburtsdatum S. 602/3, dem Beruf des Familienhauptes S. 604/5 und dem Jahr der Eheschließung der Mutter S. 605.

Die noch rückständigen Auszählungen:

der beschäftigungslosen Arbeitnehmer nach der Ursache der Arbeitlosigkeit, sowie nach der Zahl der erwerbfähigen und erwerbunfähigen Angehörigen,

der Bevölkerung nach Geschlecht und 126 Berufs- und Gewerbeclassen, mit Unterscheidung der geborenen Berliner und der in den letzten 5 Jahren zugezogenen Außerhalb-Geborenen, sowie nach 5jährigen Altersclassen,

und im Anschluß hieran die Zergliederung der Gewerbetreibenden in 224 Gewerbeclassen, mit Unterscheidung der Hausindustriellen und Heimarbeiter und der übrigen Arbeitnehmer nach ihrer Arbeitstellung;

dann die Auszählungen der in der städtischen Armenpflege Unterstützten (nach Alter und Familienstand, Geburtsland und Zuzugszeit, Beruf und Arbeitstellung) folgen im Nachtrage zu diesem Jahrgange.

Was die seit der letzten Volkszählung in dem Bevölkerungsstande eingetretenen Veränderungen betrifft, so wurde bereits im Jahrgang 1895 (S. 7) der Zweifel ausgesprochen, daß die Zuschläge zu den Abzügen in der laufenden Periode sich ebenso hoch stellen würden, als es in überraschender Weise für die vorige Periode zwischen den Volkszählungen nothwendig geworden war. Diese Zweifel gründeten sich insbesondere darauf, daß der größere Ausfall in den Meldungen der Abzüge auf die Zunahme der Umzüge in die Vororte zurückgeführt wurde, und nachdem seit dem ersten April 1896 von Seiten des Kgl. Polizeipräsidiums Veranlassung getroffen war, daß in den von den Revieren allwöchentlich dem Statistischen Amte zugehenden Verzeichnissen der Ab- und Zugezogenen, die nach und von den Vororten stattgefundenen Umzüge besonders bezeichnet werden sollten, lag die Vermuthung nahe, daß diese Meldungen nun überhaupt vollständiger erfolgen würden; die seitdem gewonnenen Zahlen für die Ab- und Zuzüge nach den Vororten haben diese Vermuthung bestätigt.

Wie an derselben Stelle erwähnt, hatten die für die vorige Zählungsperiode stattgefundenen Vergleichungen den Wunsch hervorgerufen, daß die von der Steuerbehörde um den 26. October veranlaßten Erhebungen des Bevölkerungsstandes zur Controle und Richtigstellung der Fortschreibung benutzt werden könnten. Hierzu würden dieselben unmittelbar benutzbar gewesen sein, wenn bei der regelmäßig stattfindenden Summirung, welche nach alter Zollvereins-Zählungsart die unter und über vierzehnjährigen männlichen und weiblichen Einwohner unterschied, nicht allein die Zahl unter und über dieser Altersgränze, sondern auch das Geschlecht unterschieden worden wäre; dies geschieht indeß leider nicht. Der Versuch aber, aus den Steuerlisten selbst die erforderlichen Data nach Stadttheilen und Stadtbezirken zu entnehmen, ließ nicht allein erkennen, daß es sich hierbei um eine sehr zeitraubende, weil nicht hintereinander durchführbare Aufrechnung handelte, sondern es ergab auch der Vergleich der Steueraufnahme mit der fünf Wochen später erfolgten Volkszählung für die einzelnen Stadtbezirke so große Differenzen, daß von einer organischen Einfügung der Ergebnisse der steuerlichen Zahlen abgesehen werden mußte. Immerhin konnten die Steueraufnahmen insofern zur Controle der Angemessenheit des Zuschlages dienen, als sie während der letzten fünfjährigen Periode hinter den durch Berichtigung der Fortschreibung gewonnenen Zahlen in ziemlich gleichem Maaße, nämlich ungefähr um ein Sechzigstel (1894 allerdings nur um ein Fünfzigstel, 1895 um 16.1 Pm.) zurückgeblieben waren; und da diese Differenz wesentlich darauf zurückzuführen ist, daß die vorübergehend Anwesenden in den Steuerlisten keine Aufnahme finden, während allerdings vorübergehend Abwesende darin aufgenommen werden, so war anzunehmen, daß das vorgefundene Verhältniß ein dauerndes, und zwar ein eher ab- als zunehmendes, sein werde. Daß bereits die nächste Steueraufnahme nach der Zählung (Ende October 1896) nur 1 684 904, also ein Minus gegenüber der nach den bisherigen Verhältnißsätzen veränderten Fortschreibung von 22 350 aufwies, während ein solches von 27 570 bis 28 560 zu erwarten gewesen wäre, war die Veranlassung, daß die vorläufigen Zuschläge auf 20 Pc. bei den männlichen, 14 bei den weiblichen Abzügen vermindert wurden. Auch diese Verminderung schien ungenügend, denn die Steuerzählung ergab im Herbst 1897 1 717 958, während die fortgeschriebene Bevölkerung sich auf 1 741 291 stellte, die Differenz war also nur 23 333 statt der erwarteten 28 110 bis 29 120. Um zu einem möglichst wahrscheinlichen Ergebniß zu gelangen, wurden die Zuschläge von der Zählung ab auf 18 Pc. der gemeldeten männlichen, 13 Pc. der weiblichen Abzüge vermindert, die so fortgeschriebene Bevölkerung stellte sich jedoch auf 1 749 120, also etwas zu hoch; diese Differenz hat sich unter Beibehaltung derselben Fortschreibungssätze in ähnlichem Verhältniß vermehrt, denn am 26. October 1898 ergab die Steueraufnahme eine Bevölkerung von 1 757 912, die Fortschreibung für Ende October 1 794 862; die Differenz betrug also bereits 36 950, während eine solche von 28 780 bis 29 800 zu erwarten war. Es scheint sonach, als ob der Zuschlag doch etwas zu gering, die angenommene Bevölkerungszahl also etwas zu hoch ist, es wird indeß zweckmäßig sein' das Ergebniß der neuen Steueraufnahme (Ende October 1899) abzuwarten, bevor eine neue Umrechnung erfolgt. Nun würden nach der Steueraufnahme inzwischen auch in dem Militärbestande Veränderungen eingetreten sein, indeß glauben wir von der Berücksichtigung dieser Verschiedenheit einstweilen absehen zu sollen, zumal die Steueraufnahme gerade beim Militär erheblich hinter dem Ergebniß der Volkszählung zurücksteht; — eine amtliche Auskunft über den Militärbestand am Jahresschlusse war seit der letzten Volkszählung nicht zu erlangen (in Betreff der früheren Verhandlungen vgl. Jahrgang 1889/90 S. 35/37).

Wir geben zunächst die Bevölkerungszahlen für die Monate der beiden letzten Jahre, wie solche sich aus der vorbezeichneten Fortschreibung ergeben, unter Beifügung der zu Grunde liegenden Zahlen der Elemente der Bevölkerungsbewegung.

a. Fortschreibung nach Monaten.

Zeitpunkt	Bevölkerungsstand m.	w.	zus.	Zeitpunkt	Bevölkerungsstand m.	w.	zus.
Volkszählung 2./12.95	797 306	879 998	1 677 304	**Ende d. Jahres 1896**	**820 291**	**902 218**	**1 722 509**
Ende d. Jahres 1895	**797 985**	**880 991**	**1 678 976**	Ende Januar 1897	822 640	904 774	1 727 414
Ende Januar 1896	801 029	883 440	1 684 469	Ende Februar "	823 888	906 168	1 730 056
Ende Februar "	803 044	885 192	1 688 236	Ende März "	821 879	904 686	1 726 565
Ende März "	801 743	883 761	1 685 504	Ende April "	822 698	906 186	1 728 884
Ende April "	806 241	886 482	1 692 723	Ende Mai "	823 998	907 172	1 731 170
Ende Mai "	809 278	888 562	1 697 840	Ende Juni "	823 303	906 345	1 729 648
Ende Juni "	810 004	888 924	1 698 928	Ende Juli "	823 907	905 814	1 729 721
Ende Juli "	810 268	889 034	1 699 302	Ende August "	824 586	907 385	1 731 971
Ende August "	810 039	890 224	1 700 263	Ende September "	827 650	907 789	1 735 439
Ende September "	812 953	891 052	1 704 005	Ende October "	833 186	915 976	1 749 162
Ende October "	817 504	897 598	1 715 102	Ende November "	836 939	919 942	1 756 881
Ende November "	820 342	901 097	1 721 439	**Ende d. Jahres 1897**	**837 643**	**921 268**	**1 758 911**

Zeitraum	Geborene (incl. Todtgebor.) m.	w.	Zugezogene m.	w.	Gestorbene (incl. Todtgebor.) m.	w.	Abgezogene m.	w.	Zuschlag zu den Abzügen m.	w.
Januar 1897	2 376	2 138	7 793	6 865	1 402	1 220	5 489	4 625	979	602
Februar "	2 154	2 050	6 390	5 430	1 349	1 175	5 040	4 346	907	565
März "	2 140	2 157	9 367	6 847	1 436	1 224	10 237	8 196	1 843	1 066
April "	2 182	1 995	12 896	13 489	1 376	1 266	10 918	11 255	1 965	1 463
Mai "	2 210	2 082	9 219	6 959	1 355	1 120	7 436	6 137	1 338	796
Juni "	2 158	2 036	7 295	5 504	1 395	1 215	7 418	6 329	1 335	823
Juli "	2 253	2 159	8 743	7 210	1 716	1 402	7 352	7 520	1 324	978
August "	2 208	2 063	9 063	7 240	1 880	1 691	7 383	5 346	1 829	695
September "	2 156	2 109	12 954	8 940	1 411	1 236	9 013	8 326	1 622	1 083
October "	2 182	2 039	20 199	19 191	1 344	1 089	13 136	10 579	2 365	1 375
November "	2 024	1 981	9 400	8 299	1 261	1 174	5 432	4 548	978	592
December "	2 205	2 047	6 399	5 766	1 405	1 253	5 504	4 632	991	602
Ueberhaupt 1897	26 248	24 856	119 718	101 740	17 330	15 065	94 308	81 839	16 976	10 642

b. Fortschreibung der Bevölkerung nach Geburtsjahrclassen 1897.

Die Bevölkerungszahl am Jahresanfang und Jahresschluß 1897 ist im Anschluß an das Volkszählungs-Ergebniß nachstehend nach fünfjährigen Geburtszeitclassen angegeben unter Hinzufügung der Elemente der Bewegung, bei welchen alle Nachträge bis zum Jahresschluß 1898 berücksichtigt sind; außerdem sind die Zahlen nach 5jährigen Altersclassen für den Anfang 1897 hinzugefügt. Die für die Gesammtbevölkerung benutzten Zuschläge von 18 Pc. zu den männlichen und von 13 Pc. zu den weiblichen gemeldeten Abzügen kommen für die einzelnen Geburtsjahre in der nach den bisherigen Erfahrungen modificirten Weise so zur Anwendung, daß sie für die ersten fünf Geburtsjahrclassen (bis zum 3 bez. 4fachen) erhöht, für die höheren Altersclassen entsprechend (bis auf $^1/_2$ bez. $^2/_3$) erniedrigt werden.

Geburtsjahrclassen	Bestand am Jahresschluß 1896	Dazu Lebendgeborene und Zuzug 1897	Davon ab: Sterbefälle (ohne Todtgeburt.)	Davon ab: Abzug	Davon ab: Vermuthlicher Mehr-Abzug	Mithin Bevölkerungsstand am Jahresschluß 1897	Dagegen waren die entsprech. Altersclassen am Jahresanfang	Altersclassen
Männliches Geschlecht.								
1897 bis 93	63 080	25 296 4 302	7 518	3 932	1 501	84 727	83 598	0/5
1892 „ 88	75 959	3 094	362	2 510	301	75 880	75 187	5/10
1887 „ 83	68 592	2 929	131	2 237	389	68 764	66 969	10/15
1882 „ 78	69 422	19 931	264	12 609	2 192	75 093	74 816	15/20
1877 „ 73	99 600	39 668	449	29 935	5 201	103 446	100 063	20/25
1872 „ 68	88 795	21 997	477	18 251	3 172	88 628	86 524	25/30
1867 „ 63	80 983	10 737	604	9 434	1 640	79 829	78 733	30/35
1862 „ 58	66 654	6 050	703	5 452	948	65 549	63 864	35/40
1857 „ 53	52 617	3 771	715	3 386	589	51 695	51 300	40/45
1852 „ 48	47 174	2 678	869	2 282	397	46 300	44 488	45/50
1847 „ 43	35 386	1 739	830	1 609	280	34 391	33 950	50/55
1842 „ 38	26 235	1 143	794	1 096	192	25 288	24 107	55/60
1837 „ 33	17 402	681	734	699	84	16 563	15 940	60/65
1832 „ 28	10 887	481	666	427	51	10 221	9 927	65/70
1827 „ 23	6 871	296	524	244	22	6 375	6 220	70/75
1822 „ 18	3 809	167	427	146	13	3 389	3 263	75/80
1817 „ 13	1 397	46	219	47	4	1 173	1 087	80/85
1812 „ 08	362	4	74	11	—	281	266	85/90
1807 u. früh.	66	4	18	1	—	51	39	90 u. m.
Ueberhaupt	820 291	145 014	16 378	94 308	16 976	837 643	820 291	überh.
Weibliches Geschlecht.								
1897 bis 93	68 554	24 035 4 211	6 197	3 995	1 617	84 991	84 334	0/5
1892 „ 88	76 644	3 230	363	2 370	308	76 833	75 470	5/10
1887 „ 83	69 811	3 585	159	2 394	234	70 609	69 298	10/15
1882 „ 78	80 564	25 059	256	16 157	1 575	87 635	86 586	15/20
1877 „ 73	102 627	28 366	449	22 886	2 231	105 427	103 371	20/25
1872 „ 68	92 242	14 296	443	13 191	1 715	91 189	88 690	25/30
1867 „ 63	84 977	7 530	516	6 958	904	84 129	82 946	30/35
1862 „ 58	73 649	4 524	508	4 108	668	72 889	71 600	35/40
1857 „ 53	61 890	2 754	504	2 622	426	60 592	60 160	40/45
1852 „ 48	52 949	2 051	473	1 856	302	52 369	49 277	45/50
1847 „ 43	40 517	1 694	527	1 445	235	40 004	39 903	50/55
1842 „ 38	32 104	1 436	523	1 337	217	31 463	29 653	55/60
1837 „ 33	24 084	1 230	603	969	81	23 661	22 762	60/65
1832 „ 28	17 242	817	656	695	58	16 650	16 122	65/70
1827 „ 23	12 647	546	724	463	38	11 968	11 900	70/75
1822 „ 18	7 880	263	677	275	23	7 168	6 698	75/80
1817 „ 13	3 180	111	435	80	7	2 769	2 584	80/85
1812 „ 08	980	34	179	35	3	797	744	85/90
1807 u. früh.	177	3	52	3	—	125	120	90 u. m.
Ueberhaupt	902 218	125 775	14 244	81 839	10 642	921 268	902 218	überh.

c. Bevölkerung nach Civilstandsclassen 1897.

Die Fortschreibung der Bevölkerung nach Civilstandsclassen ist einstweilen nur summarisch im Anschluß an das Zählungsergebniß fortgeführt; hierbei sind für die Zeit seit dem 2. December 1895 die Zuschläge zu den Abzügen der Eheleute auf

Bewegung der Civilstandsclassen	Ehe-männer	Ehe-frauen	Verwittwet männl.	Verwittwet weibl.	Geschieden männl.	Geschieden weibl.
Vorhanden 1. 1. 1897...	310 218	311 169	17 083	86 995	3 515	7 174
Zugang durch:						
Eheschließung	19 330	19 330	—	—	—	—
Zuzug	17 141	14 759	632	4 635	44	216
Scheidung	—	—	—	—	1 482	1 482
Verwittwung	—	—	3 029	5 164	—	—
Abgang durch:						
Tod	5 164	3 029	1 129	2 919	96	101
Verwittwung	3 029	5 164	—	—	—	—
Scheidung	1 482	1 482	—	—	—	—
Abzug.............	15 382	12 997	394	3 783	11	112
Wiederverheirath. ...	—	—	1 649	1 097	685	528
Zuschlag z. d. Abz...	3 692	3 119	276	265	—	—
(bez. Scheidungen)..	—	—	—	—	356	356
Vorhanden 1. 1. 1898...	317 940	319 467	17 296	88 730	3 893	7 775

24 Pc., der Wittwer bez. Wittwen auf 70 bez. 7 Pc. der gemeldeten Abzüge und zu denen der Geschiedenen auf 24 Pc. der Scheidungen angenommen. Die entsprechenden Zahlen für das Vorjahr s. S. 4 des vorigen Jahrganges.

d. Summarische Fortschreibung der geborenen Berliner.

Geborene Berliner nach der Volkszählung	m.	332 767	w.	367 157	zus.	699 924
Hierzu: Geburten 2. bis 31. December 1895	=	1 861	=	1 766	=	3 627
= zurückgekehrte Berliner =	=	816	=	487	=	1 303
ab: gestorbene Berliner =	=	795	=	766	=	1 561
= abgemeldete geb. Berliner =	=	593	=	466	=	1 059
= Zuschlag von 32 bez. 25 Pc.	=	190	=	117	=	307
Bestand Ende 1895	m.	333 866	w.	368 061	zus.	701 927
Hierzu: Geburten des Jahres 1896	=	24 817	=	23 542	=	48 359
= zurückgekehrte Berliner =	=	16 517	=	10 771	=	27 288
ab: gestorbene Berliner =	=	9 394	=	8 161	=	17 555
= abgemeldete geb. Berliner =	=	18 437	=	14 072	=	32 509
= Zuschlag von 32 bez 25 Pc.	=	5 900	=	3 518	=	9 418
Bestand Ende 1896	m.	341 469	w.	376 623	zus.	718 092
Hierzu: Geburten des Jahres 1897	=	25 296	=	24 035	=	49 331
= zurückgekehrte Berliner =	=	17 534	=	11 639	=	29 173
ab: gestorbene Berliner =	=	9 540	=	8 119	=	17 659
= abgemeldete geb. Berliner =	=	20 974	=	15 502	=	36 476
= Zuschlag von 32 bez. 25 Pc.	=	6 712	=	3 876	=	10 588
Bestand Ende 1897	m.	347 073	w.	384 800	zus.	731 873

e. Ergebnisse der Fortschreibung nach Alters- und Civilstandsclassen in den fünf Jahren 1891 bis 1895.

Wir schließen hier die inzwischen fertig gestellte Fortschreibung der Bevölkerung nach Alters- und Civilstandsclassen an, wie sich solche unter Berücksichtigung der durch die Volkszählung ermittelten Zuschläge in den einzelnen Jahresclassen ergeben haben. Sie ist aus der Bewegung der einzelnen Civilstandsclassen (Eheleute, Verwittwete,

Fortschreibung der Civilstandsclassen nach dem Alter für die Jahre 1890 bis 1895.

Altersclassen	Männlich Ledige	Ehemänner	Wittwer	Geschiedene	Weiblich Ledige	Ehefrauen	Wittwen	Geschiedene
Im Alter von	für den Schluß des Jahres 1890:							
0 bis 15 Jahr	215 414	—	—	—	218 544	—	—	—
15 = 20 =	67 319	22	—	—	75 200	1 233	28	2
20 = 25 =	88 274	6 621	47	10	72 114	21 573	308	104
25 = 30 =	48 179	37 398	330	103	39 777	46 530	1 197	373
30 = 35 =	19 179	49 529	737	238	20 888	53 051	3 010	744
35 = 40 =	9 206	47 665	983	383	11 077	46 857	4 886	853
40 = 45 =	5 348	42 691	1 241	383	7 129	38 102	6 743	892
45 = 50 =	3 438	33 028	1 341	344	4 801	27 642	8 206	721
50 = 55 =	2 308	24 367	1 544	276	3 630	19 093	9 560	536
55 = 60 =	1 413	15 681	1 610	228	2 372	11 197	9 421	371
60 = 65 =	982	10 124	1 938	162	1 874	6 879	10 406	256
65 = 70 =	656	6 218	2 088	83	1 368	3 743	9 661	162
70 = 75 =	353	3 218	1 746	61	889	1 595	7 275	76
75 = 80 =	153	1 059	1 078	12	418	466	4 014	30
80 = 85 =	72	298	494	3	144	96	1 697	11
über 85 Jahr	25	69	192	1	78	20	628	3
Ueberhaupt	462 319	277 988	15 369	2287	460 303	278 077	77 040	5134
Im Alter von	für den Schluß des Jahres 1891:							
0 bis 15 Jahr	218 620	—	—	—	222 249	—	—	—
15 = 20 =	70 820	5	1	—	80 767	1 422	20	2
20 = 25 =	84 686	6 347	54	6	69 518	21 267	256	94
25 = 30 =	48 143	38 664	365	101	40 888	48 279	1 156	416
30 = 35 =	19 306	51 493	741	281	20 833	53 519	2 928	774
35 = 40 =	9 281	47 232	958	404	11 881	47 922	4 943	950
40 = 45 =	5 496	43 613	1 197	421	7 325	38 985	6 632	869
45 = 50 =	3 520	34 293	1 379	372	5 221	28 988	8 680	780
50 = 55 =	2 269	24 926	1 607	278	3 637	19 104	9 390	537
55 = 60 =	1 499	16 631	1 666	245	2 672	12 006	10 202	385
60 = 65 =	945	10 272	1 907	155	1 958	6 [illegible]12	10 031	263
65 = 70 =	696	6 334	2 100	98	1 453	3 888	9 939	164
70 = 75 =	362	3 332	1 841	52	1 012	1 624	7 474	82
75 = 80 =	155	1 114	1 123	15	452	459	4 091	25
80 = 85 =	73	311	482	4	177	102	1 747	14
über 85 Jahr	34	63	168	1	67	19	627	4
Ueberhaupt	465 905	284 630	15 589	2433	470 110	284 396	78 116	5359
Im Alter von	für den Schluß des Jahres 1892:							
0 bis 15 Jahr	220 690	—	—	—	225 045	—	—	—
15 = 20 =	69 849	5	—	—	80 913	1 233	10	2
20 = 25 =	83 064	6 230	51	3	70 356	21 386	267	90
25 = 30 =	46 965	38 999	409	91	40 283	48 902	1 220	439
30 = 35 =	19 290	52 421	777	290	21 052	53 933	2 890	767
35 = 40 =	9 139	47 242	1 006	434	12 029	48 087	4 783	955
40 = 45 =	5 679	44 999	1 182	426	7 955	41 015	6 842	944
45 = 50 =	3 511	34 436	1 347	399	5 172	29 044	8 504	770
50 = 55 =	2 346	26 008	1 616	318	3 859	20 403	9 877	557
55 = 60 =	1 506	17 455	1 748	223	2 698	12 563	10 462	429
60 = 65 =	956	10 629	1 845	168	2 046	6 984	10 142	253
65 = 70 =	682	6 446	2 042	104	1 493	3 962	9 982	169
70 = 75 =	392	3 408	1 958	49	1 003	1 715	7 973	86
75 = 80 =	181	1 234	1 149	24	492	528	4 294	31
80 = 85 =	59	319	530	4	194	115	1 807	14
über 85 Jahr	38	71	165	2	63	14	610	5
Ueberhaupt	464 347	289 902	15 825	2530	474 653	289 884	79 663	5511

Altersclassen	Männlich				Weiblich			
	Ledige	Ehemänner	Wittwer	Geschiedene	Ledige	Ehefrauen	Wittwen	Geschiedene
Im Alter von	für den Schluß des Jahres 1893:							
0 bis 15 Jahr	221 228	—	—	—	225 295	—	—	—
15 „ 20 „	70 824	—	1	—	82 792	1 221	21	—
20 „ 25 „	84 692	5 922	42	2	70 556	21 361	266	96
25 „ 30 „	46 020	39 116	408	93	39 765	49 202	1 185	441
30 „ 35 „	19 528	53 873	833	316	21 277	54 655	2 811	784
35 „ 40 „	9 061	47 758	1 037	441	12 511	48 768	4 843	962
40 „ 45 „	5 754	45 541	1 256	455	7 919	41 781	6 985	978
45 „ 50 „	3 646	35 308	1 412	403	5 510	30 161	8 722	826
50 „ 55 „	2 379	26 580	1 617	317	3 990	20 942	10 213	580
55 „ 60 „	1 520	18 153	1 818	254	2 753	13 268	10 873	439
60 „ 65 „	925	10 938	1 884	171	2 026	7 176	10 329	283
65 „ 70 „	655	6 540	2 115	112	1 438	3 997	10 252	163
70 „ 75 „	420	3 467	2 083	46	1 012	1 764	8 109	93
75 „ 80 „	181	1 267	1 176	24	537	545	4 562	36
80 „ 85 „	68	321	530	8	198	104	1 857	11
über 85 Jahr	28	65	169	4	58	12	603	8
Ueberhaupt	466 929	294 849	16 381	2646	477 637	294 957	81 631	5700
Im Alter von	für den Schluß des Jahres 1894:							
0 bis 15 Jahr	222 460	—	—	—	225 971	—	—	—
15 „ 20 „	70 195	22	1	—	83 765	1 279	23	4
20 „ 25 „	83 920	5 307	34	—	71 126	20 785	236	110
25 „ 30 „	46 427	38 920	402	124	39 927	49 543	1 199	510
30 „ 35 „	19 692	54 515	798	339	21 245	54 375	2 660	796
35 „ 40 „	9 436	48 470	993	484	13 052	49 778	4 771	1044
40 „ 45 „	5 636	45 066	1 237	509	8 222	42 389	7 078	990
45 „ 50 „	3 625	36 511	1 489	445	5 771	31 518	8 893	902
50 „ 55 „	2 487	27 385	1 603	358	4 049	21 698	10 422	616
55 „ 60 „	1 603	18 867	1 849	263	2 889	13 774	11 114	451
60 „ 65 „	936	11 430	1 958	184	2 033	7 683	10 664	304
65 „ 70 „	701	6 689	2 054	115	1 446	3 978	10 249	182
70 „ 75 „	389	3 565	2 104	58	1 051	1 865	8 346	91
75 „ 80 „	195	1 333	1 311	19	568	598	4 886	44
80 „ 85 „	65	325	557	7	206	118	1 991	12
über 85 Jahr	27	56	184	—	49	17	620	10
Ueberhaupt	467 794	298 461	16 569	2905	481 370	299 398	83 152	6066
Im Alter von	für den Schluß des Jahres 1895:							
0 bis 15 Jahr	221 975	—	—	—	225 400	—	—	—
15 „ 20 „	72 394	17	—	—	83 916	1 437	17	5
20 „ 25 „	86 241	5 066	39	10	74 012	20 750	256	107
25 „ 30 „	48 488	38 624	390	166	40 498	49 380	1 213	607
30 „ 35 „	20 158	55 131	808	388	21 500	54 898	2 638	885
35 „ 40 „	9 983	50 189	983	576	14 013	50 712	4 769	1148
40 „ 45 „	5 780	43 980	1 233	540	8 343	41 974	6 962	1057
45 „ 50 „	3 777	37 559	1 487	452	5 900	32 389	9 086	932
50 „ 55 „	2 636	27 969	1 725	395	4 204	22 575	10 536	659
55 „ 60 „	1 663	19 624	1 933	300	2 993	14 429	11 679	501
60 „ 65 „	1 027	11 747	1 984	190	2 091	7 902	10 902	325
65 „ 70 „	640	6 904	2 149	116	1 511	4 118	10 465	190
70 „ 75 „	409	3 643	2 059	59	1 023	1 906	8 432	99
75 „ 80 „	196	1 405	1 449	23	599	599	5 171	47
80 „ 85 „	62	344	606	4	210	123	2 096	14
über 85 Jahr	19	62	211	3	54	18	708	8
Ueberhaupt	475 448	302 264	17 051	3222	486 267	303 210	84 930	6584

Geschiedene) innerhalb jeder einzelnen Altersclasse gewonnen, und demnächst auf die Summe der fortgeschriebenen Bevölkerung reducirt. Gegenüber den im Jahrgange 1895 auf S. 9 mitgetheilten Zahlen der fünfjährigen Altersclassen für den Schluß der Jahre 1890 bis 1894 weisen sie ganz unbedeutende Differenzen auf, für 1894 etwas größer in Folge der inzwischen bewirkten Verschiebung für den December 1895, auf welche die obenbezeichneten Zuschläge angewandt worden sind, erheblicher sind die Differenzen gegen die auf S. 9 unten abgedruckten Summen der Civilstandsclassen, da diese mit den obenstehenden Hauptsummen nicht übereinstimmten.

f. Fortschreibung der geborenen Berliner nach Geschlecht und Alter für den Schluß der Jahre 1890 bis 1895.

Altersclassen	Der Bevölkerungsstand war am Jahresschluß 1890	1891	1892	1893	1894	1895
	Männliches Geschlecht.					
Im Alter von						
0 bis 5 Jahr ...	74 849	77 668	78 882	78 697	78 834	76 062
5 = 10 = ...	54 270	55 310	57 125	58 709	59 313	60 257
10 = 15 = ...	47 818	48 040	48 267	48 376	48 786	49 293
15 = 20 = ...	34 102	37 302	38 774	40 314	41 005	41 349
20 = 25 = ...	21 721	21 138	22 333	22 815	23 750	25 473
25 = 30 = ...	17 914	18 256	18 550	18 763	19 285	19 974
30 = 35 = ...	13 875	14 094	14 211	14 712	14 781	14 977
35 = 40 = ...	11 378	11 400	11 595	11 509	11 730	11 922
40 = 45 = ...	8 787	9 042	9 458	9 751	9 715	9 770
45 = 50 = ...	6 979	7 054	7 036	7 158	7 315	7 376
50 = 55 = ...	5 101	5 247	5 510	5 585	5 755	5 872
55 = 60 = ...	3 918	3 972	3 947	3 984	3 982	4 121
60 = 65 = ...	3 065	3 065	3 078	3 043	3 054	3 031
65 = 70 = ...	2 065	2 106	2 119	2 215	2 178	2 201
70 = 75 = ...	1 173	1 205	1 201	1 221	1 302	1 330
75 = 80 = ...	454	479	524	537	576	599
80 = 85 = ...	198	175	172	171	180	195
85 = 90 = ...	56	50	45	44	51	53
über 90 = ...	11	12	14	16	12	11
Ueberhaupt	307 734	315 615	322 841	327 620	331 604	333 866
	Weibliches Geschlecht.					
Im Alter von						
0 bis 5 Jahr ...	74 644	77 406	79 363	79 388	79 091	76 844
5 = 10 = ...	55 416	56 635	57 938	59 055	59 648	60 392
10 = 15 = ...	49 887	49 667	50 037	49 945	50 343	50 993
15 = 20 = ...	37 375	41 159	42 802	44 698	45 582	45 660
20 = 25 = ...	27 883	26 981	28 390	29 368	30 562	32 634
25 = 30 = ...	20 399	21 418	21 980	22 449	22 992	23 183
30 = 35 = ...	16 268	16 442	16 537	17 040	17 149	17 466
35 = 40 = ...	13 108	13 434	13 574	13 650	13 903	14 250
40 = 45 = ...	10 700	10 808	11 347	11 366	11 637	11 673
45 = 50 = ...	8 438	8 814	8 768	9 203	9 463	9 515
50 = 55 = ...	6 823	6 696	6 923	7 070	7 206	7 398
55 = 60 = ...	5 276	5 501	5 526	5 556	5 675	5 757
60 = 65 = ...	4 523	4 366	4 381	4 405	4 419	4 438
65 = 70 = ...	3 199	3 348	3 440	3 505	3 533	3 544
70 = 75 = ...	2 086	2 153	2 214	2 220	2 297	2 354
75 = 80 = ...	1 097	1 104	1 162	1 220	1 281	1 286
80 = 85 = ...	451	435	436	466	503	510
85 = 90 = ...	144	132	118	120	125	142
über 90 = ...	25	32	36	35	26	22
Ueberhaupt	337 742	346 531	354 972	360 759	365 435	368 061

2. Eheschließungen.

a. Eheschließungen überhaupt.

Jahr	Aufgebote b. Berlin. Std.-Aemt.	Eheschließungen	mittlere Bevölkerung			Es heiratheten Promille der Bevölkerung		
			männlich	weiblich	überhaupt	in den vorbezeichneten Jahren	10 Jahr früher (1878 2c.)	20 Jahr früher (1868 2c.)
1888	16 109	15 792	693 608	747 336	1 440 944	21.92	20.07	22.40
1889	17 015	16 760	720 179	777 155	1 497 334	22.38	19.46	22.58
1890	18 177	17 810	743 799	804 744	1 548 543	23.01	19.58	22.93
1891	17 977	17 649	764 113	827 934	1 592 047	22.17	19.54	20.57
1892	17 289	16 999	769 551	841 674	1 611 225	21.10	20.06	27.19
1893	17 188	16 955	775 522	852 733	1 628 255	20.83	21.18	28.10
1894	17 105	16 820	781 166	862 467	1 643 633	20.47	21.26	28.60
1895	17 657	17 238	788 641	872 365	1 661 006	20.76	21.48	30.63
1896	18 975	18 642	809 298	889 748	1 699 046	21.94	21.61	24.65
1897	19 659	19 330	826 137	908 665	1 734 802	22.28	21.91	21.77

Das Verhältniß der Zahl der Eheschließungen bis 1816 zurück s. im vorigen Jahrgange S. 6.

In dem letzten Jahrzehnt stellte sich die Heirathsziffer durchschnittlich auf 21.69 Pm., in den vorhergehenden Jahrzehnten bis 1818/27 rückwärts auf 20.61, 24.94, 22.14, 18.93, 18.76, 18.17, 20.59 Pm. Am höchsten war sie, abgesehen vom Jahre 1816 mit 31.30 Pm., im Jahre 1875: 30.63 Pm., am niedrigsten im Jahre 1831: 15.28, nächstdem 1848: 15.69 Pm.

Die Zahl der Eheschließungen war nach Monaten:

im Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1893	910	803	1630	2272	1545	945	1098	941	1610	2654	1317	1230
1894	873	851	1698	2281	1454	1009	1034	841	1542	2649	1346	1242
1895	877	970	1406	2377	1439	1124	1104	996	1453	2717	1476	1299
1896	927	1059	1786	2316	1673	1060	1143	1109	1591	3062	1542	1374
1897	1033	1076	1640	2617	1578	1280	1209	1146	1725	2971	1644	1411
im Verhältniß zur Bevölkerung (1000.0) war die Zahl der Heirathenden im Monat:												
1893	1.119	0.987	2.007	2.794	1.899	1.162	1.352	1.159	1.982	3.245	1.606	1.499
1894	1.062	1.035	2.072	2.778	1.770	1.229	1.261	1.026	1.881	3.213	1.627	1.500
1895	1.057	1.166	1.699	2.869	1.735	1.356	1.334	1.203	1.752	3.253	1.760	1.547
1896	1.101	1.255	2.119	2.736	1.971	1.248	1.345	1.305	1.867	3.571	1.791	1.595
1897	1.198	1.245	1.898	3.029	1.924	1.479	1.398	1.324	1.990	3.411	1.876	1.604

Bei den einzelnen Standesämtern war die Zahl der Eheschließungen:

St.-A.	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb	VI	VIIa
1893	486	558	1018	606	1033	1266	748	1320	1335
1894	972		1018	594	1005	1278	768	1273	1274
1895	929		1070	609	1064	1177	769	1327	1255
1896	942		1115	641	1196	1350	896	1343	1350
1897	992		1044	628	1205	1327	939	1406	1341

St.-A.	VIIb	VIII	IX	Xa	Xb	XI	XIIa	XIIb	XIII
1893	948	1055	739	1078	1051	1340	604	795	975
1894	1050	1033	702	1130	1084	1344	528	809	958
1895	1067	1028	728	1069	1172	1396	604	884	1090
1896	1167	1072	727	1083	1436	1453	657	957	1257
1897	1266	1186	762	1097	1470	1622	699	1012	1334

b. Aufgebote und Eheschließungen nach dem Wohnorte der Heirathenden.

Die Nothwendigkeit der Statistik der Aufgebote folgt daraus, daß die Zahl der Eheschließungen, welche an einem Orte stattfinden und in die Standesbücher und auf die betreffenden zur Benutzung kommenden Zählkarten eingetragen werden, nicht der Zahl der in der betreffenden Bevölkerung eintretenden Civilstands=

Concurrirende oder requirirende Standesämter	Aufgebotene Paare b. Berl. Standesämt.				Aufgebotene Paare durch Aushang auf d. Rathhaus					Aufgebote überhaupt				
	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	zusammen	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	beide außerhalb	zusammen	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	beide außerhalb	zusammen
Berlin allein....	15428	—	—	15428	—	—	—	—	—	15428	—	—	—	15428
Umgebung v. Berlin.														
Lichtenberg	26	26	43	95	—	55	16	67	138	26	81	59	67	233
Stralau	2	1	—	3	—	1	—	4	5	2	2	—	4	8
Pankow	21	8	25	54	—	25	17	31	73	21	33	42	31	127
Weißensee	15	7	24	46	—	43	21	65	129	15	50	45	65	175
Heinersdorf	2	2	—	4	—	—	—	1	1	2	2	—	1	5
Borhg., Rummlsb.	7	4	18	29	—	19	10	28	57	7	28	28	28	86
Plötzensee, Jngfhd.	2	1	6	9	—	2	1	—	3	2	3	7	—	12
Ndr.=Schönhausen	8	1	6	10	—	3	—	1	4	8	4	6	1	14
Reinickendorf....	22	14	20	56	—	27	8	24	59	22	41	28	24	115
Hoh.=Schönhausen	1	1	5	7	—	2	1	6	9	1	3	6	6	16
Friedrichsfelde...	1	5	4	10	—	2	2	5	9	1	7	6	5	19
Ober=Schönweide	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Biesdorf	1	2	—	3	—	—	—	—	—	1	2	—	—	3
Tegel	5	2	7	14	—	2	2	7	11	5	4	9	7	25
zus. Barnim. Seite	108	74	159	341	—	181	78	239	498	108	255	237	239	839
Schöneberg	59	93	110	262	—	131	102	184	417	59	224	212	184	679
Rixdorf	29	47	93	169	—	80	47	183	310	29	127	140	183	479
Treptow........	4	4	6	14	—	8	2	12	22	4	12	8	12	36
Tempelhof	2	10	12	24	—	9	7	7	23	2	19	19	7	47
D. Wilmersdorf..	14	11	21	46	—	26	17	33	76	14	37	38	33	122
Charlottenburg ..	92	179	164	435	—	200	139	233	572	92	379	303	233	1007
Friedenau	7	10	11	28	—	6	3	15	24	7	16	14	15	52
Britz..........	1	1	6	8	—	1	1	3	5	1	2	7	3	13
Schmargendorf ..	3	3	3	9	—	5	1	—	6	3	8	4	—	15
Steglitz	14	14	24	52	—	18	6	19	43	14	32	30	19	95
Nied.=Schönweide	1	—	6	7	—	2	1	3	6	1	2	7	3	13
Grunewald,Spand.Fst	—	2	3	5	—	—	—	—	—	—	2	3	—	5
Dahlem	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Teltow. Seite	226	374	459	1059	—	486	326	692	1504	226	860	785	692	2563
Sonst. Standesämter														
im Deutschen Reich	1227	581	934	2742	56	2843	777	3427	7103	1283	3424	1711	3427	9845
im Auslande	40	13	36	89	1	12	1	17	31	41	25	37	17	120
zusammen..	1601	1042	1588	4231	57	3522	1182	4375	9136	1658	4564	2770	4375	13367
Ueberhaupt..	17029	1042	1588	19659	57	3522	1182	4375	9136	17086	4564	2770	4375	28795

Veränderungen durch Verheirathung entspricht; dies namentlich, weil zahlreiche in Berlin wohnhafte Männer außerhalb heirathen. Es müßte also zur correcten Kenntniß der Heirathsfrequenz nicht nur bei den hier geschlossenen Ehen eine Ausscheidung derjenigen stattfinden, bei welchen entweder der Mann oder die Frau außerhalb wohnte, sondern es müßte auch eine Abschrift derjenigen bei auswärtigen Standesämtern ausgefertigten Ehekarten hierher gelangen, bei welchen ein Theil (oder auch beide Theile) zur Wohnbevölkerung der Stadt Berlin gehörte. Die ersteren Nachrichten könnten durch Zusatz des Wohnortes auf den Standesamtskarten gewonnen werden, dagegen würde die Erlangung der entsprechenden Nachrichten für die bei auswärtigen Standesämtern geschlossenen Ehen nur dadurch möglich sein, daß auf Grund der nur zum kleineren Theil durch Berliner Standesämter, zum größeren durch Aushang auf dem Rathhause stattfindenden Aufgebote die bezüglichen Personalangaben erlangt werden. Am empfindlichsten macht sich hierbei das Fehlen der Altersangaben für die Auswärts-Heirathenden bemerkbar, und es ist für jetzt keine Aussicht, daß diese Angabe sogleich bei dem Aufgebot selbst erlangt werden könnte.

Einstweilen muß sich also diese Statistik darauf beschränken, beide Theile der Aufgebote so zu gliedern, daß unterschieden wird, ob der Mann bez. die Frau in Berlin bez. außerhalb wohnt, wie solches in der vorhergehenden Uebersicht unter Aussonderung der hierbei concurrirenden Standesämter der nächsten Berliner Umgebung (des früheren weiteren Polizeibezirks) geschehen ist. Diese Zahlen lassen jedoch noch nicht einmal die correcte Zahl derjenigen Berliner Männer bez. Berliner Frauen ersehen, welche in einem Jahre eine Ehe schließen, da einerseits die Zeit des Aufgebotes und der Eheschließung zum Theil nicht in dasselbe Kalenderjahr fällt, anderseits diejenigen Aufgebote ausgeschlossen werden müßten, welche nachmals hinfällig geworden sind, und hierüber die Nachrichten nur für denjenigen Theil der Aufgebote vorliegen, welcher in die Journale der Berliner Standesämter eingetragen wird, nicht für die durch Aushang auf dem Rathhause erfolgenden.

Bei den Berliner Standesämtern concurrirten in 21.5 (in den Vorjahren rückwärts 22.1, 21.6) Pc. der Fälle auswärtige Standesämter; in 440 (477, 402) Fällen je 3, in 56 (46, 38) Fällen je 4, in 10 (6, 5) Fällen je 5 oder mehr Standesämter.

Bei den vor Berliner Standesämtern stattgefundenen Aufgeboten fand die Eheschließung außerhalb Berlin statt
in . . . . 221| 113| 42| 376| Fällen; die entsprechenden Angaben für die auf dem Rathhause ausgehängten Aufgebote fehlen.

Von den Aufgeboten der Berliner Standesämter wurden, weil die Eheschließung nicht stattfand, . 245| 16| 23| 284| hinfällig; für die Aufgebote von Berlinern bei auswärtigen Standesämtern ist auch diese Angabe unbekannt. Nimmt man an, daß die Verhältnisse die gleichen sind, so würden im Jahre 1897 (bez. 96, 95, 94) die Eheschließungen in Berlin wohnhafter Männer 21 334 (20 381, 18 304, 17 745) gewesen sein, der Berliner Frauen 19 570 (18 800, 17 214, 16 689). Die Zahl der bei Berliner Standesämtern eingetragenen Eheschließungen betrug jedoch 19 330 (18 642, 17 238, 16 820); es heiratheten also in der That 2004 (1739, 1066, 925) oder 10.37 (9.33, 6.18, 5.5) Pc. Berliner Männer mehr und 240, 1896: 158 Berliner Frauen mehr, 1895 bez. 94, 28, 131 weniger (+ 1.24, + 0.85, — 0.16, — 0.78 Pc.), als in Berlin zur Eintragung gelangten.

c. Eheschließungen nach dem Familienstande der Heirathenden.

Die relative Frequenz der ersten Ehen der Männer über 20 Jahr war 84.7 gegen 86.2, 84.6, 83.6, 85.0 in den Vorjahren, der Frauen über 15 Jahr 63.8 gegen 63.9, 60.1, 59.8, 61.1 in den Vorjahren, der Wittwer 96.3 gegen 96.9, 94.7, 98.1, 99.4, der Wittwen 12.6 gegen 11.9, 12.2, 11.3, 11.8, der geschiedenen Männer 193.5 gegen 199.2, 185.3, 173.1, 180.2, der geschiedenen Frauen 73.2 gegen 67.3, 70.7, 69.3, 64.9 Promille.

Heirathende Männer	Frauen: Jungfrauen	Wittwen in 2. Ehe	Wittwen in 3. Ehe	Wittwen in 4. Ehe	Wittwen in 5. Ehe	Geschiedene in 2. Ehe	Geschiedene in 3. Ehe	Geschiedene in 4. Ehe	Ueberhaupt	Promille der Eheschließngn.
Junggesellen	16 063	575	19	1	—	328	10	—	16 996	879.25
Wittwer 2. Ehe	1 067	325	28	1	—	74	11	2	1 508	78.01
" 3. "	77	32	4	1	1	14	1	—	130	6.73
" 4. "	7	1	1	—	—	2	—	—	11	0.57
" 5. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschiedene 2. Ehe . .	446	85	5	—	—	72	6	—	614	31.76
" 3. " . .	43	16	1	1	—	7	—	—	68	3.52
" 4. " . .	2	—	—	—	—	1	—	—	3	0.16
Ueberhaupt . .	17 705	1034	58	4	1	498	28	2	19 330	—
Pm. der Eheschließungen	915.94	53.49	3.00	0.21	0.05	25.76	1.45	0.10	—	1000.0

d. Eheschließungen nach dem Alter und Familienstand der Heirathenden, methodische Berechnung der Verehelichungsziffer (Nuptialität).

Es heiratheten im Alter	Männer: im Jahre 1897	Pm. der Heirath.	im Jahre 1896	Pm. der Heirath.	darunter in wiederholter Ehe 1897	darunter in wiederholter Ehe 1896	Frauen: im Jahre 1897	Pm. der Heirath.	im Jahre 1896	Pm. der Heirath.	darunter in wiederholter Ehe 1897	darunter in wiederholter Ehe 1896
unter 20 Jahr	13	0.7	8	0.4	—	—	1 429	78.9	1 341	71.9	—	1
20 bis 25 "	4 900	253.5	4 312	231.4	11	16	8 375	433.8	7 689	412.5	42	39
25 " 30 "	8 072	417.6	8 216	440.7	193	208	5 290	278.7	5 303	284.4	217	218
30 " 35 "	3 246	167.9	3 107	166.7	444	442	2 139	110.7	2 287	122.7	341	306
35 " 40 "	1 332	68.9	1 280	63.7	451	458	1 068	55.2	1 036	55.6	379	335
40 " 45 "	704	36.4	674	36.2	385	402	566	29.3	516	27.7	305	276
45 " 50 "	437	22.6	414	22.2	315	301	262	13.6	265	44.2	180	181
50 " 55 "	281	14.6	283	15.2	232	233	122	6.3	124	6.7	92	94
55 " 60 "	179	9.3	195	10.4	153	163	53	2.7	64	3.4	45	55
60 " 65 "	99	5.1	89	4.7	87	79	16	0.8	15	0.8	15	12
65 " 70 "	53	2.7	46	2.5	48	38	8	0.4	2	0.1	7	2
70 " 75 "	12	0.6	10	0.5	12	9	2	0.1	—	—	2	—
75 " 80 "	2	0.1	8	0.4	2	8	—	—	—	—	—	—
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	19 330	1000	18 642	1000	2334	2357	19 330	1000	18 642	1000	1625	1519

Nachdem die combinirte Fortschreibung der Bevölkerung nach Civilstands- und Altersclassen für die Jahre 1891 bis 1895 ausgeführt ist (s. oben S. 7, 8), werden umstehend die Verehelichungs-Coefficienten der ledigen, verwittweten und geschiedenen Männer und Frauen für dieselben Jahre mitgetheilt.

Ein Vergleich der Hauptcoefficienten (nur nach dem Civilstand) mit denen der vorhergehenden fünf Jahre, wie sie Jahrgang XVIII S. 16 mitgetheilt waren, zeigt eine wesentliche Verschiedenheit ihrer Bewegung zwischen den verschiedenen Civilstandsclassen. Die Coefficienten der ledigen Männer wachsen von 1886 bis 1890 und gehen dann wieder allmählich herab, doch blieben sie in den letzten 5 Jahren höher als in den vorhergehenden. Bei den ledigen Frauen ist der Gang derselbe, doch zeigt die Periode der Abnahme viel niedrigere Coefficienten als die

des Ansteigens. Bei den verwittweten und geschiedenen Männern und Frauen findet eine Regelmäßigkeit der Bewegung überhaupt nicht statt, aber im ganzen zeigt das letzte Jahrfünft ein Herabgehen und niedrigere Coefficienten als das vorhergehende.

Die auf S. 15 gegebenen Coefficienten für die einzelnen Altersjahre weichen von den auf S. 16 mitgetheilten Verhältnißzahlen (von 1881 bis 85) beträchtlich ab, was sich zum Theil daraus erklärt, daß die letzteren keine eigentlichen Coefficienten, sondern Abgangszahlen sind, auch nicht von der Altersgränze, sondern von der nächstniedrigeren Geburtszeitgränze ausgehen; sie sind daher anfangs niedriger, später aber aus diesem Grunde meist höher.

Verehelichungs-Coefficienten (Promille).

Alters-Jahr-fünfte	Ledige					Verwittwete					Geschiedene				
	1891	1892	1893	1894	1895	1891	1892	1893	1894	1895	1891	1892	1893	1894	1895
								Männer							
15/20	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20/25	46.4	47.0	45.0	43.0	42.3	200.0	134.6	195.7	210.5	277.8	125.0	600.0	666.7	—	—
25/30	162.3	156.2	160.3	159.8	159.9	374.6	338.5	357.8	321.0	343.4	303.9	395.8	304.3	370.4	282.8
30/35	128.8	125.5	127.6	126.9	132.3	381.6	362.3	344.1	366.9	337.5	320.5	308.8	316.8	333.3	366.4
35/40	82.5	79.9	84.3	82.2	79.6	323.7	252.5	291.9	269.0	271.3	307.9	245.8	217.4	251.1	258.5
40/45	51.5	48.9	50.4	51.4	49.9	265.0	247.3	212.5	211.1	218.6	233.8	182.0	220.5	172.2	246.2
45/50	32.8	31.9	23.2	29.4	23.5	152.2	168.7	153.7	169.0	155.9	173.2	101.3	169.6	125.0	156.3
50/55	18.8	18.6	14.8	20.6	21.1	95.9	110.5	105.2	105.0	106.4	137.2	105.1	136.5	100.9	82.4
55/60	17.9	14.0	12.6	14.7	20.2	65.9	65.6	65.1	49.7	61.3	89.0	89.7	46.2	69.8	56.9
60/65	4.2	8.4	8.5	9.7	10.2	34.9	30.9	34.9	34.4	34.6	50.6	55.9	35.5	11.3	48.1
65/70	5.9	5.8	12.0	4.4	1.5	16.7	18.8	16.4	22.1	14.3	—	59.4	37.0	17.7	17.4
70/75	8.4	2.7	—	—	5.0	5.0	4.7	4.0	7.2	4.8	35.7	—	—	—	16.9
75/80	—	—	—	5.3	—	2.7	2.6	—	2.4	5.1	—	—	—	—	—
üb. 80	9.8	9.8	—	—	—	—	3.0	1.4	—	—	—	—	—	—	—
überh.	62.9	61.1	60.9	60.1	60.4	105.9	101.0	99.1	97.6	94.8	195.3	167.3	173.9	164.7	185.8
v. 20. J. ab..	87.4	85.6	85.5	84.3	84.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
								Frauen							
15/20	15.1	14.6	14.4	14.3	15.5	41.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20/25	98.8	96.0	95.4	93.4	94.8	99.3	72.8	105.3	83.7	109.8	111.1	97.8	129.0	126.2	166.7
25/30	128.4	124.0	123.1	125.5	121.3	130.8	96.0	102.3	92.3	96.2	147.2	133.5	129.5	122.1	139.8
30/35	87.4	86.5	88.1	83.4	81.4	70.7	73.2	67.7	70.5	74.7	133.1	112.9	139.3	135.4	153.6
35/40	57.6	51.9	50.5	47.1	44.7	52.7	53.7	44.5	46.8	51.4	98.8	103.9	99.2	115.6	89.4
40/45	27.4	26.5	27.6	29.6	28.9	30.4	28.8	24.6	23.2	28.1	69.3	58.4	51.0	63.0	61.6
45/50	19.9	14.5	12.4	14.5	14.1	13.0	15.9	14.9	14.0	14.7	53.3	37.4	41.3	52.1	42.5
50/55	8.3	8.5	5.4	7.0	8.5	5.7	7.0	7.0	6.5	6.8	29.8	29.3	21.1	13.4	26.7
55/60	1.6	3.4	4.4	3.2	3.4	2.4	3.2	2.4	3.3	2.5	15.9	14.7	4.6	11.2	6.3
60/65	1.0	2.0	2.0	1.0	1.0	1.3	0.6	0.9	1.9	0.8	7.7	3.9	7.5	10.2	3.2
65/70	0.7	0.7	—	—	—	0.3	0.1	0.2	0.1	0.2	—	—	—	—	5.4
70/75	1.1	—	—	—	1.0	—	—	0.1	—	—	—	—	—	—	—
üb. 75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
überh.	66.2	62.7	62.2	60.9	61.1	13.6	13.2	11.9	11.5	12.2	73.2	65.7	66.0	70.9	70.7

Die entsprechenden Verhältnißsätze waren in den Jahren

für die	1886	1887	1888	1889	1890	1886	1887	1888	1889	1890	1886	1887	1888	1889	1890
Männer	82.1	83.6	83.1	85.1	89.0	113.4	108.9	110.2	111.7	100.6	184.7	200.3	195.9	196.0	182.7
Frauen	65.8	66.9	66.5	67.8	68.5	15.0	16.5	15.1	14.2	15.2	85.9	81.9	82.7	75.0	77.9

Die Coefficienten für die einzelnen Altersjahre der heirathenden Frauen sind folgende:

Alter in vollen Jahren	Jungfrauen					Wittwen					Geschiedene				
	1891	1892	1893	1894	1895	1891	1892	1893	1894	1895	1891	1892	1893	1894	1895
15	0.1	0.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	1.8	1.6	2.8	1.7	2.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	8.6	7.8	7.1	8.0	6.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	24.9	21.3	19.1	20.9	19.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	40.4	38.6	40.1	36.8	42.9	90.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	61.2	60.2	62.4	64.1	60.2	66.7	58.8	—	90.9	55.6	—	500.0	—	—	—
21	90.0	88.2	116.3	82.7	88.2	30.3	181.8	74.1	—	250.0	—	—	200.0	142.9	—
22	100.2	103.0	104.2	98.0	102.4	98.0	78.4	46.5	43.5	89.2	111.1	55.6	83.3	—	294.1
23	121.5	107.3	113.7	113.0	103.4	149.3	43.5	121.6	100.0	142.9	185.2	172.4	66.7	148.1	296.3
24	131.4	131.3	124.0	124.7	131.3	95.7	69.8	141.5	114.3	107.5	102.6	55.6	186.0	150.9	102.0
25	148.7	132.8	130.1	133.8	124.1	92.6	123.4	114.5	82.2	131.0	120.0	140.0	145.8	80.6	125.0
26	121.9	132.7	131.8	129.9	125.5	100.6	134.6	105.0	97.6	111.1	136.4	88.2	132.4	138.9	156.3
27	130.7	117.5	123.6	118.9	123.8	136.2	89.7	100.7	76.9	115.7	193.2	83.3	112.4	97.8	144.2
28	120.5	118.8	114.2	124.7	120.8	140.4	123.1	69.6	104.2	71.7	111.1	149.1	100.9	133.3	161.5
29	117.7	110.2	107.7	112.6	107.9	154.3	43.7	124.6	95.8	83.6	164.8	181.8	160.0	140.6	114.9
30	103.1	100.6	106.9	100.8	96.2	83.7	101.8	99.7	92.3	86.9	132.1	149.1	166.7	146.9	186.7
31	90.5	93.5	100.7	90.3	87.5	76.3	71.1	63.3	86.0	84.4	174.5	95.2	174.6	102.7	196.4
32	82.5	85.3	91.5	75.9	74.3	66.2	73.7	75.2	53.8	89.2	153.8	88.2	205.5	133.8	138.9
33	89.0	71.2	64.3	79.2	74.1	82.0	60.9	64.3	58.1	55.3	109.8	89.4	103.3	181.8	130.2
34	61.8	74.2	66.5	61.9	66.0	53.0	70.8	51.8	71.6	67.2	100.0	150.0	83.3	114.0	122.2
35	78.0	54.9	68.2	50.8	53.9	54.5	62.9	48.7	55.4	60.1	97.6	103.3	127.7	113.2	120.5
36	52.2	60.6	52.3	55.5	51.1	70.2	57.2	51.6	54.1	60.8	119.3	79.5	99.5	128.1	88.5
37	59.9	50.8	43.4	44.8	36.1	46.8	52.7	36.1	49.5	55.2	58.8	148.1	116.4	126.9	98.6
38	48.4	45.6	40.1	42.5	41.1	47.1	47.1	53.0	42.8	38.9	93.6	131.3	99.5	90.5	91.3
39	42.3	44.3	42.1	37.9	35.2	48.4	52.0	35.5	35.7	45.1	128.7	58.8	55.6	120.4	46.9
40	35.3	33.6	30.7	39.0	30.2	39.9	38.1	35.1	29.0	34.1	110.4	58.5	49.0	91.4	81.6
41	30.0	34.8	32.3	29.2	38.6	33.7	26.2	26.5	23.1	32.2	72.9	59.5	54.9	75.5	37.6
42	30.7	22.4	28.4	22.5	24.9	31.0	31.6	27.1	23.5	24.9	52.6	61.9	39.8	58.8	59.4
43	16.5	19.8	25.2	30.4	25.1	28.4	25.6	19.1	23.0	28.0	63.6	55.6	70.7	22.0	51.3
44	20.9	18.8	19.2	24.7	22.7	21.0	24.1	17.9	18.6	22.8	49.7	57.8	40.2	63.4	80.0
45	27.2	16.8	21.8	17.2	18.2	12.8	23.0	18.1	15.6	18.6	53.9	30.5	52.3	34.8	70.0
46	15.7	17.8	11.2	14.4	15.1	17.3	16.5	20.0	15.1	16.3	46.4	48.2	42.2	67.4	40.6
47	21.7	13.6	8.8	18.3	13.2	12.0	14.2	15.8	15.6	13.1	46.4	27.0	35.7	81.4	44.2
48	19.6	10.6	11.9	12.4	20.0	15.3	16.0	10.2	12.9	14.8	51.0	47.3	47.3	30.1	41.2
49	13.3	12.7	6.5	9.2	8.9	8.2	11.3	11.5	11.3	11.1	72.6	34.0	27.8	47.3	11.8
50	8.7	10.8	6.5	5.6	10.4	7.9	10.0	11.3	8.9	9.8	27.3	50.4	14.6	14.6	33.1
51	7.1	7.7	7.6	7.9	11.5	8.2	4.8	7.4	6.8	7.6	26.1	28.0	43.9	—	22.6
52	8.2	8.5	5.3	5.2	6.9	2.7	7.8	6.1	5.5	6.0	28.0	17.5	28.0	44.2	15.3
53	11.1	7.0	3.9	9.7	9.5	3.7	3.6	6.5	4.3	6.6	26.1	19.8	18.3	9.3	35.7
54	6.5	8.3	2.9	6.6	2.9	6.0	8.6	3.9	7.0	4.1	40.4	28.6	—	—	28.0

Methodische Berechnung der Verehelichungsziffer.

Die Berechnung der Verehelichungsziffer mittelst Construction einer Verehelichungstafel, wie solche für die fünfjährige Periode 1881 bis 1885 stattgefunden hat und im dritten Heft der Volkszählungs-Ergebnisse von 1880 S. 10 bis 13, sowie abgekürzt im Jahrgange XII S. 13 bis 17 dargelegt ist, ist weder

für die Periode 1886 bis 1890, noch auch bis jetzt für die Periode 1891 bis 1895 ausgeführt worden, ließ sich auch bis zum Abschluß des Manuscripts nicht mehr herstellen.

Die damalige Rechnung war nach Geburtsjahrclassen ausgeführt und ergab folgende Verhältnißzahlen der von einer Classe zur folgenden heirathenden Jungfrauen vom Alter 15 Jahr ab in Promille: 0.0, 1.2, 5.6, 15.2, 30.3, 46.1, 70.9, 85.3, 94.1, 103.0, 116.3, 117.7, 122.1, 124.4, 118.3, 109.9, 99.7, 96.3, 96.6, 81.9, 82.0, 67.4, 60.4, 59.4, 54.5, 43.8, 40.6, 35.0, 28.2, 24.4, 23.8, 20.9, 18.9, 17.7, 12.4, 9.1, 10.9, 9.8, 6.8, 4.4, 3.6, 4.3, 2.0, 0.7, 2.7, 0.8, 0.7, 0.9, 0.0, 0.9, 0.0, 0.0, 1.2, 0.0, 0.0, 0.0, 1.9. Aus diesen Verhältnißzahlen zusammen mit den Verhältnißsätzen der vorliegenden Sterblichkeitstafeln wurde eine Abgangsordnung der Jungfrauen durch Tod und Verheirathung hergestellt; innerhalb der überhaupt Abgehenden ergaben dann die Antheile der durch Verheirathung Abgehenden, wie viele überhaupt zur Verheirathung gelangten. Die Summen derselben stiegen in der Verehelichungstafel, welche vom 15. Jahr ausging auf 0.0, 1.2, 6.7, 21.7, 51.0, 93.9, 156.5, 226.1, 296.0, 364.9, 434.2, 495.8, 551.9, 601.9, 643.1, 676.6, 703.4, 726.5, 747.4, 763.1, 777.4, 787.2, 796.0, 804.1, 811.0, 816.2, 820.8, 824.5, 827.4, 829.7, 831.8, 833.7, 835.4, 836.9, 837.9, 838.6, 839.5, 840.2 (in der 53. Geburtsjahrclasse), sie steigen bis 842.2 in der 72. Geburtsjahrclasse. Nach dem Gange der allgemeinen Verhältnißzahlen ist wohl anzunehmen, daß diese sehr günstigen Verehelichungsverhältnisse sich auch in der folgenden Periode in ähnlicher Weise fortgesetzt haben.

In gleicher Weise ist damals eine Abgangstafel der verheirathet Gewesenen berechnet worden. Die Coefficienten waren jedoch nicht unmittelbar zur Ermittelung der Nuptialität verheirathet Gewesener zu benutzen, sondern es mußte zuvor diejenige Reduction stattfinden, welche für die Behandlung des wiederholten Falles nothwendig ist; es mußte also eine Scala des Eintritts in die Kategorie der Verheirathet-Gewesenen construirt werden, um zu ermitteln, welchen Antheil dieselben in jedem Altersjahre, bez. bis zu jeder Altersgränze an der Abgangsordnung genommen hatte. Sie beginnen mit minimalen Antheilen, und der erste Verhältnißsatz der Heirathenden von 18.7 Pm. bei der 20. Geburts-

Gegenseitiges Alter der Heirathenden. 1897.

Alter des Mannes	Alter der Frau: unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	über 65 J.	ohne Ang.
unter 20 Jahr...	4	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von 20/25 Jahr	627	2973	1027	201	54	12	4	2	—	—	—	—
" 25/30 "	604	3892	2576	708	214	61	16	1	—	—	—	—
" 30/35 "	153	1097	1066	575	227	94	26	7	1	—	—	—
" 35/40 "	31	275	360	333	203	99	25	5	—	1	—	—
" 40/45 "	10	83	150	164	153	88	39	14	2	1	—	—
" 45/50 "	—	26	58	85	107	90	39	21	9	2	—	—
" 50/55 "	—	12	23	38	56	65	52	25	7	3	—	—
" 55/60 "	—	3	16	16	34	32	31	29	14	3	1	—
" 60/65 "	—	5	9	15	15	15	13	11	11	2	3	—
" 65/70 "	—	—	5	1	4	8	15	7	5	3	5	—
" 70/75 "	—	—	—	2	1	1	2	—	4	1	1	—
" 75/80 "	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
über 80 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eheschließ. überh.	1429	8375	5290	2139	1068	566	262	122	53	16	10	—

jahrclasse reducirt sich in der Tafel der Verheirathet-Gewesenen auf 0.006 Pm. Die Scala erreicht ihr Maximum im Alter von 66 Jahr mit 495.5 Pm. Die Coefficienten bleiben meist hinter denen der Jungfrauen zurück, doch haben sie gleichfalls ihr Maximum (mit 124.7 Pm.) in der 29. Geburtsjahrclasse. Die Sätze der Verehelichungstafel (es heiratheten wieder bis zur Altersclasse) sind mit der 20. Geburtsjahrclasse beginnend 0.0, 0.0, 0.1, 0.3, 0.8, 1.8, 2.9, 5.1, 7.8, 11.9, 15.6, 19.8, 25.0, 30.6, 36.8, 44.0, 51.2, 58.7, 66.3, 74.5, 81.2, 87.2, 93.5, 98.6, 104.3, 110.0, 116.1, 120.4, 125.2; 129.5, 133.5, 136.8, 139.9, 141.9, 143.9, 145.8, 147.8, 148.9, 149.9, 151.0, 151.6, 152.0 (in der 61. Geburtsjahrclasse), sie steigen bis 153.9 in der 75. Geburtsjahrclasse.

An die Verehelichungstafel der Jungfrauen ist die Berechnung einer Aussteuertafel geknüpft worden (Jahrg. XII, S. 14, letzte Spalte und S. 17, Abs. 3 bis 5, Volkszählungsbericht von 1880 Heft III, S. 12/13).

Altersdifferenz der Heirathenden. 1897.

Frauen, welche waren	Es heiratheten Männer im Alter von														
	unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	65/70 J.	über 70 J.	ohne Ang.	überhaupt	mehr gegen das Vorjahr
älter: über 30 Jahr	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	— 1
„ 25/30 „	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	-	2	— 2
„ 20/25 „	—	5	6	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	17	+ 9
„ 15/20 „	—	18	30	15	2	1	—	—	—	—	—	—	—	66	— 14
„ 10/15 „	—	75	115	46	13	7	7	1	—	—	—	—	—	264	+ 30
„ 5/10 „	2	337	404	161	57	23	12	3	3	—	—	—	—	1002	— 24
„ 0/5 „	7	1682	1639	405	159	61	29	22	7	3	4	—	—	4018	+133
jünger: unter 5 „	4	2597	3856	885	252	120	64	36	24	5	4	—	—	7847	+224
„ 5/10 „	—	183	1945	1215	397	174	114	68	27	13	2	2	—	4140	+235
„ 10/15 „	—	—	75	501	327	168	92	55	25	14	5	4	—	1266	+116
„ 15/20 „	—	—	2	14	121	112	69	46	41	16	14	3	—	438	— 22
„ 20/25 „	—	—	—	—	3	34	44	34	26	16	11	—	—	168	+ 15
„ 25/30 „	—	—	—	—	—	3	6	15	14	17	5	–	—	60	— 2
„ über 30 „	—	—	—	—	—	—	—	1	12	15	8	5	—	41	— 9
Eheschließ. überhaupt	13	4900	8072	3246	1332	704	437	281	179	99	53	14	—	19 330	+688
im Vorjahre	8	4312	8216	3107	1280	674	414	283	195	89	46	18	–	18 642	—

e. Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden. 1897.

In den Uebersichten der Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden S. 18 sind die Fälle der Wiederverheirathung nach 12 jähriger Ehelosigkeit zusammengezogen. Dieselben setzen sich für 1897 aus folgenden Jahressummen zusammen, bei den Wittwern: 5, 4, 6, 2, 3, 0, 3, 2, 0, 1, 0, 1, 0, 0, 1 (26 J.), 1 (27), 1 (38); den Wittwen: 14, 6, 11, 10, 5, 8, 3, 6, 2, 2, 0, 1, 1, 1 (25 J.); den geschiedenen Männern: 1, 2, 1, 1, 0, 1, 2, 0, 2, 0, 0, 1 (23 J.); den geschiedenen Frauen: 4, 6, 2, 2, 0, 1, 0, 1, 1, 0, 1, 0, 1 (24 J.).

Die Dauer der Ehelosigkeit der im Jahre 1897 Wiederheirathenden stellte sich im einfachen Durchschnitt genommen für die Wittwer auf 2.39 (in den Vorjahren 2.43, 2.33, 2.26, 2.32), die Wittwen auf 4.66 (4.82, 4.52, 4.56, 4.58), die geschiedenen Männer auf 2.30 (1.96, 2.16, 2.13, 2.65), die geschiedenen Frauen auf 3.04 (3.14, 3.35, 4.61, 3.65) Jahr. Dieser Durchschnitt ist jedoch selbstverständlich nicht die wirkliche Durchschnittsdauer der Ehelosigkeit in Berlin, welche letztere vielmehr in dem Maaße länger ist, welches durch die Zunahme der Ehelösungen in einer fortschreitenden Bevölkerung bedingt wird.

Wiederverheirathungen nach Civilstand und Altersclassen	Es verheiratheten sich wieder ... Jahre nach getrennter Ehe														
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 und mehr	nicht angegeben	Ueberhaupt
Verwittwete:															
Männer unter 25 Jahr	4	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8
„ 25 bis 30 „	59	34	14	7	4	2	—	1	—	—	—	—	—	16	137
„ 30 „ 35 „	107	84	23	28	11	10	2	3	—	—	—	—	—	31	299
„ 35 „ 40 „	113	80	30	14	10	4	5	3	5	2	2	—	—	21	289
„ 40 „ 45 „	86	60	19	12	9	7	3	5	4	1	—	1	3	26	236
„ 45 „ 50 „	80	43	29	15	8	7	7	8	1	3	1	1	5	25	233
„ 50 „ 55 „	45	59	16	9	7	11	3	1	1	8	3	1	5	28	187
„ 55 „ 60 „	29	38	18	9	8	8	2	3	—	1	—	1	5	10	127
„ 60 „ 65 „	26	13	7	9	5	2	1	2	—	1	—	1	6	6	79
„ 65 „ 70 „	8	7	2	7	1	5	3	1	1	—	—	—	4	2	41
„ 70 u. mehr „	1	2	—	—	—	1	2	—	1	2	—	—	2	2	13
Wittwer überhaupt	558	423	158	110	63	52	28	27	13	13	6	5	30	163	1649
Frauen unter 25 Jahr	8	9	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	26
„ 25 bis 30 „	13	42	18	21	12	6	4	1	—	1	—	—	—	11	129
„ 30 „ 35 „	19	61	32	14	19	20	8	8	6	1	2	—	1	21	212
„ 35 „ 40 „	19	50	34	27	23	10	12	11	8	7	6	2	6	30	245
„ 40 „ 45 „	14	38	28	17	19	13	11	13	6	4	9	6	17	19	214
„ 45 „ 50 „	9	24	19	12	12	14	3	4	7	2	2	5	15	14	142
„ 50 „ 55 „	4	8	9	2	4	2	4	3	2	2	3	2	17	6	68
„ 55 „ 60 „	2	4	2	1	3	4	2	—	1	2	2	1	9	7	40
„ 60 „ 65 „	—	—	1	—	2	—	—	1	1	—	—	2	3	4	14
„ 65 u. mehr „	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	2	1	7
Wittwen überhaupt	88	236	146	95	96	69	44	43	31	20	25	18	70	116	1097
Geschiedene:															
Männer unter 25 Jahr	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
„ 25 bis 30 „	26	14	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	56
„ 30 „ 35 „	73	37	13	2	5	3	2	—	—	—	—	—	—	10	145
„ 35 „ 40 „	70	42	10	9	9	10	4	—	1	—	—	—	—	8	163
„ 40 „ 45 „	51	31	11	15	8	6	3	4	3	2	1	1	2	11	149
„ 45 „ 50 „	36	13	9	3	3	3	1	1	2	—	1	3	2	5	82
„ 50 „ 55 „	13	11	1	2	6	3	1	1	—	—	1	1	4	1	45
„ 55 „ 60 „	11	5	4	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	26
„ 60 „ 65 „	1	2	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	8
„ 65 u. mehr „	3	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	8
Geschied. Männer überh.	285	157	56	35	31	26	12	8	7	4	3	6	11	44	685
Frauen unter 25 Jahr	5	7	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
„ 25 bis 30 „	27	29	9	7	4	2	1	—	—	—	—	—	—	9	88
„ 30 „ 35 „	34	34	15	12	8	3	7	7	1	1	—	—	—	7	129
„ 35 „ 40 „	41	36	13	15	5	2	5	6	3	—	—	1	3	4	134
„ 40 „ 45 „	20	15	7	6	8	13	3	2	3	1	2	1	6	4	91
„ 45 „ 50 „	14	4	2	—	4	1	3	3	1	—	1	—	4	1	38
„ 50 „ 55 „	9	4	1	1	1	—	—	1	—	1	1	—	5	—	23
„ 55 „ 60 „	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	5
„ 60 u. mehr „	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3
Geschied. Frauen überh.	152	129	49	43	31	22	19	19	9	4	4	2	19	26	528

Dauer der Ehelosigkeit der im 1. Jahr nach der Ehelösung Wiederheirathenden. 1897.

Alter in Jahrfünften	Es verheiratheten sich wieder ... Monate nach getrennter Ehe: 0/½	½/1	1/1½	1½/2	2/2½	2½/3	im 1. Quartal	3/4	4/5	5/6	im 2. Quartal	6/7	7/8	8/9	im 3. Quartal	9/10	10/11	11/12	im 4. Quartal
Wittwer																			
bis 25 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	1	1	1	—	2
25/30 „	—	—	—	—	—	1	1	7	6	7	20	8	8	4	20	6	6	6	18
30/35 „	—	—	—	—	—	1	1	7	16	11	34	16	15	15	46	10	11	5	26
35/40 „	—	—	1	1	—	5	7	7	17	15	39	17	14	14	45	13	7	2	22
40/45 „	—	—	—	—	1	1	2	7	5	11	23	16	10	11	37	5	8	11	24
45/50 „	—	—	—	—	1	2	3	13	11	9	33	10	8	8	26	6	6	6	18
50/55 „	—	—	—	1	—	1	2	5	5	7	17	5	4	5	14	4	5	3	12
55/60 „	—	—	—	—	—	—	—	1	5	2	8	1	3	8	12	3	4	2	9
60/65 „	—	1	—	—	—	—	1	3	4	1	8	—	3	3	6	5	2	4	11
65/70 „	—	1	—	—	1	—	2	—	—	—	—	1	1	—	2	2	2	—	4
70/75 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Ueberhaupt	—	2	1	2	3	11	19	51	69	63	183	74	67	68	209	55	53	39	147
Wittwen																			
20/25 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	1	3	1	3	—	4
25/30 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	7	1	4	1	6
30/35 „	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1	1	2	—	3	1	6	7	14
35/40 „	—	—	—	—	1	—	1	2	1	—	3	2	—	2	4	3	7	1	11
40/45 „	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	1	—	—	2	2	2	3	5	10
45/50 „	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	2	—	—	—	—	—	2	4	6
50/55 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	1	3
55/60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Ueberhaupt	—	—	2	1	1	—	4	4	3	1	8	10	5	5	20	8	29	19	56
Geschiedene Männer																			
bis 25 Jahr	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25/30 „	—	—	2	5	1	2	10	2	3	1	6	3	3	1	7	1	2	—	3
30/35 „	—	3	1	7	10	2	23	9	6	4	19	12	4	6	22	3	3	3	9
35/40 „	—	3	6	4	5	4	22	10	11	4	25	7	4	3	14	2	5	2	9
40/45 „	—	2	1	6	2	2	13	7	3	2	12	6	5	3	14	5	3	4	12
45/50 „	—	2	1	2	4	1	10	5	6	2	13	7	1	1	9	1	—	3	4
50/55 „	—	1	1	1	—	1	4	2	2	3	7	1	1	—	2	—	—	—	—
55/60 „	—	—	—	1	—	1	2	4	1	—	5	—	2	1	3	1	—	—	1
60/65 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
65/70 „	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
über 70 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Ueberhaupt	—	11	12	26	23	14	86	40	32	16	88	36	21	16	73	13	13	12	38
Geschiedene Frauen																			
20/25 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	2	1	4
25/30 „	—	—	—	3	1	—	4	2	1	2	5	2	1	3	6	1	6	5	12
30/35 „	—	1	—	—	2	1	4	4	2	2	8	5	3	1	9	2	2	9	13
35/40 „	—	—	2	1	1	5	9	6	2	1	9	3	2	3	8	3	4	8	15
40/45 „	—	—	—	—	1	1	2	3	1	5	9	—	1	1	2	—	5	2	7
45/50 „	1	—	—	1	2	—	4	3	1	2	6	1	1	—	2	1	1	—	2
50/55 „	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	6	—	1	2	3	—	—	—	—
55/60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
60/65 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
über 65 „	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	1	1	2	6	7	7	24	21	10	14	45	11	9	10	30	8	20	25	53

Die Zahl der vor Ablauf des ersten Jahres wiederheirathenden Wittwer machte 37.6 (in den Vorjahren 37.7, 37.4, 43.1, 40.9) Pc., der Wittwen 8.97 (8.16, 8.41, 8.30, 6.56), der geschiedenen Männer 44.46 (50.1, 51.7, 50.3, 42.2), der geschiedenen Frauen 30.28 (29.3, 31.3, 24.6, 25.3) Pc. der nachgewiesenen Fälle aus.

Im Vergleich mit der mittleren Zahl der in Berlin durch den Tod der Frau gelösten Ehen heiratheten (einschl. Zuschlag unbekannter Fälle) im Jahre 1897: 19.6 (in den Vorjahren 19.6, 19.8, 22.2, 20.6) Pc. der Wittwer innerhalb eines Jahres, 0.62 Pc. im 1. Quartal wieder, im Vergleich mit der Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten Ehen 1.90, (1.71, 1.73, 1.57, 1.27) Pc. bez. 0.08 Pc. der Wittwen. Im Vergleich mit der mittleren Zahl der Geschiedenen heiratheten 21.2 (25.4, 23.6, 21.9, 21.6) Pc. der Männer, 11.18 (10.0, 11.2, 9.5, 10.6) Pc. der Frauen im Laufe eines Jahres, 5.99 bez. 1.67 Pc. im 1. Quartal wieder.

Wiedervereinigungen geschiedener Paare fanden im Jahre 1897 13 statt, von 3 Paaren im ersten, 5 Paaren im zweiten, 1 Paar im fünften, 1 Paar im sechsten, 1 Paar im neunten, 1 Paar im vierzehnten Jahre nach erfolgter Scheidung; von einem Paar ist die Dauer der Ehetrennung nicht angegeben.

Das Altersverhältniß dieser Wiederheirathenden war: 27 jähriger Mann mit 26 jähriger Frau, 29 jähr. Mann mit 22 jähr. Frau, 32 jähr. Mann mit 30 jähr. Frau, 33 jähr. Mann mit 35 jähr. Frau, 35 jähr. Mann mit 38 jähr. Frau, 36 jähr. Mann mit 29 jähr. Frau, 38 jähr. Mann mit 35 jähr. Frau, 39 jähr. Mann mit 27 jähr. Frau, 44 jähr. Mann mit 45 jähr. Frau, 51 jähr. Mann mit 50 jähr. Frau, 54 jähr. Mann mit 51 jähr. Frau, 59 jähr. Mann mit 51 jähr. Frau, 65 jäh. Mann mit 69 jähr. Frau.

f. Heirathen unter Blutsverwandten.

Heirathen unter Blutsverwandten haben in den Jahren 1888 bis 1897 stattgefunden zwischen:

	Geschwisterkindern	Onkel und Nichte	Tante und Neffe	zusammen
1888	102	6	—	108
1889	107	14	—	121
1890	110	3	—	113
1891	130	13	—	143
1892	93	12	1	106
1893	105	10	1	116
1894	94	5	—	99
1895	101	6	2	109
1896	110	5	1	116
1897	107	11	4	122

Das Altersverhältniß im Jahre 1897 war bei den Ehen zwischen Onkel und Nichte: Onkel 25 Nichte 17, Onkel 28 Nichte 21, Onkel 28 Nichte 22, Onkel 39 Nichte 32, Onkel 42 Nichte 21, Onkel 42 Nichte 32, Onkel 44 Nichte 20, Onkel 50 Nichte 22, Onkel 51 Nichte 30, Onkel 51 Nichte 31, Onkel 56 Nichte 22, zwischen Tante und Neffe: Tante 20 Neffe 24, Tante 21 Neffe 29, Tante 29 Neffe 35, Tante 40 Neffe 24 Jahre alt.

g. Eheschließungen nach dem beiderseitigen Geburtsorte der Heirathenden. 1897.

Von den bei Berliner Standesämtern eheschließenden Männern machten im Jahre 1897 die geborenen Berliner 24.59 (in den Vorjahren 24.52, 23.18, 22.18, 22.20 bez. 20.79) Pc. aus, von diesen heiratheten 50.98 (in den Vorjahren 51.1, 50.4, 50.2, 47.5 bez. 50.0) Pc. geborene Berlinerinnen. Von den bei Berliner Standesämtern heirathenden Frauen waren 31.36 (in den Vorjahren 30.28, 30.28, 29.48, 27.80 bez. 27.48) Pc. geborene Berlinerinnen, von welchen wiederum 39.98

Ehen von Männern	mit Frauen, gebürtig aus Berlin	aus der Provinz Brandenburg	aus anderen Preuß. Provinz.	sonst a. d. D. Reich	aus dem Auslande	Geburtsort nicht angegeben	Ueberhaupt
gebürtig aus Berlin	2423	713	1422	136	59	—	4 753
„ aus d. Prov. Brandenburg	1004	1005	1484	121	39	—	3 653
„ „ and. Preuß. Provinzen	2172	1553	5331	297	99	3	9 455
„ „ „ Deutsch. Staaten	331	157	436	109	14	—	1 047
„ „ dem Auslande . . .	131	50	162	27	52	—	422
Geburtsort nicht angegeben . .	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	6061	3478	8835	690	263	3	19 330

(in den Vorjahren 40.50, 38.57, 37.80, 37.92, 37.85) Pc. geborene Berliner heiratheten. Der Antheil der reinen Berliner Ehen war 12.53 (12.26, 11.68, 11.14, 10.54, 10.40) Pc., der beiderseits von Nicht-Berlinern geschlossenen Ehen 56.59 (58.00, 58.23, 59.49, 60.54, 62.12) Procent.

Die in den angeführten Relativzahlen hervortretende stetige Zunahme des Antheils der in Berlin Geborenen unter den Heirathenden ist in der gleichartigen Zunahme des Antheils der in Berlin Geborenen unter den vorhandenen Unverheiratheten begründet. Während von im December 1890 überhaupt 200 235 vorhandenen unverheiratheten Männern im Alter von 20 und mehr Jahren 157 027 oder 78.42 Pc., und von überhaupt 324 974 unverheiratheten Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren 226 614 oder 69.73 Pc. auswärts geboren waren, sind die entsprechenden Zahlen für December 1895 nur 75.51 (152 900 unter 202 492) bez. 67.38 Pc. (238 082 unter 353 354).

In Betreff der Eheschließungen der in Berlin und bez. der auswärts geborenen Frauen nach Berufsclassen in jedem Standesamt, sowie nach Berufs- und Altersclassen vgl. Jahrgang 1893 S. 14 bis 16. Die betreffenden Auszählungen für 1892 sind nicht wiederholt worden.

h. Eheschließungen nach Berufsclassen.

Die Auszählung der Heirathenden nach dem Beruf ist für 1897 in derselben Art wie in den beiden Vorjahren ausgeführt worden. Sie ergiebt bei einem Mehr von 688 Heirathenden eine Vermehrung der gewerbtreibenden Bräutigame um 707 (211 selbständige, 496 abhängige). Die Vermehrung ist hauptsächlich in den Gruppen Handel, Versicherungswesen, Hausirgewerbe (um 412, 134 selbstdg., 276 abhäng.), Metallverarbeitung (um 197, 2 selbstdg., 195 abhäng.), Maschinen und Instrumente (102, 19 selbstdg., 83 abhäng.) eingetreten; in der Gruppe Landverkehr dagegen erscheint die diesjährige Zahl der Heirathenden um 187 (21 selbstdg., 166 abhäng.) geringer als im Vorjahr. In den nicht gewerblichen Berufsgruppen zeigt die der Post-, Telegraphen-, Eisenbahnbeamten eine erhebliche Verringerung der Zahl der Heirathenden (um 104) und auch in vielen anderen dieser Gruppen sind die Abweichungen erheblich. — Bei den Bräuten ist die Vermehrung der Zahl auf die nicht gewerblichen Berufsgruppen gefallen, freilich mit 226 auf die Arbeiterinnen ohne nähere Angabe, mit 663 auf die Bräute ohne Berufsangabe und mit 381 auf die Dienstboten, während die Gruppe der sonstigen persönlichen Dienstleistungen und der Berufslosen ein Minus von 267 bez. 339 aufweisen.

Im Großen und Ganzen zeigt die Gruppirung des Berufs bei den Bräuten den gleichen Charakter wie im Vorjahr. Bei Ausschluß der Fälle ohne Angabe machen die (2948) als Haustöchter ohne eine gewerbliche oder andere Berufsthätigkeit einschl. der als Rentner oder Pensionäre lebenden Bräute 173 Promille der

Eheschließungen nach Berufsclassen. 1897, 1896.

Berufsclassen der Heirathenden		der Männer 1897	gegen das Vorjahr + —	1896	gegen das Vorjahr + —	der Frauen 1897	gegen das Vorjahr + —	1896	gegen das Vorjahr + —
Landbau	Selbst.	49	+ 1	48	— 2	—	— 1	1	+ 1
	Abhg.	16	— 26	42	+ 13	—	—	—	— 2
Gärtnerei	Selbst.	27	— 12	39	+ 19	—	— 2	2	+ 1
	Abhg.	94	+ 10	84	+ 1	4	— 12	16	— 5
Fischerei	Selbst.	2	+ 1	1	— 2	—	—	—	—
	Abhg.	2	+ 2	—	— 2	—	—	—	—
Bergbau, Steine u. Erden	Selbst.	10	+ 5	5	+ 1	—	—	—	—
	Abhg.	63	+ 5	58	— 7	2	— 2	4	+ 4
Metallverarbeitung	Selbst.	59	+ 2	57	— 22	—	—	—	—
	Abhg.	1854	+ 195	1 659	+ 186	23	— 4	27	— 4
Maschinen und Instrumente	Selbst.	75	+ 19	56	+ 13	—	—	—	—
	Abhg.	623	+ 83	540	+ 116	13	+ 7	6	+ 5
Chem. Industr., Heiz- und Leuchtstoffe	Selbst.	32	+ 2	30	— 1	—	—	—	—
	Abhg.	72	— 4	76	+ 24	2	— 3	5	+ 3
Textil-Industrie	Selbst.	20	+ 6	14	+ 2	114	+ 38	76	+ 76
	Abhg.	70	— 3	73	— 5	25	— 32	57	— 15
Papier und Leder	Selbst.	51	+ 3	48	— 4	1	+ 1	—	— 2
	Abhg.	524	+ 27	497	+ 6	112	+ 20	92	+ 27
Holz- u. Schnitzstoffe	Selbst.	83	+ 7	76	— 18	—	—	—	—
	Abhg.	1200	+ 48	1 152	+ 116	18	+ 6	12	— 2
Nahrungs- u. Genußmittel	Selbst.	248	— 13	261	— 7	14	+ 12	2	+ 1
	Abhg.	706	— 18	724	+ 104	40	+ 4	36	+ 15
Bekleidung	Selbst.	376	+ 11	365	+ 35	4532	— 6	4538	— 34
	Abhg.	1089	+ 62	1 027	— 39	401	+ 151	250	+ 244
Reinigung	Selbst.	72	+ 2	70	+ 33	843	— 1	844	+ 136
	Abhg.	112	—	112	+ 48	56	+ 17	39	+ 31
Baugewerbe	Selbst.	188	+ 52	136	+ 29	—	—	—	—
	Abhg.	1246	— 27	1 273	+ 124	—	—	—	—
Buch- u. Kunstdr. u. künstl. Betriebe rc.	Selbst.	35	— 3	38	+ 6	1	— 2	3	+ 2
	Abhg.	533	+ 18	515	+ 45	29	— 17	46	+ 19
Handel, Vers.-Wes., Hausirgewerbe	Selbst.	826	+ 134	692	+ 60	142	— 7	149	— 1
	Abhg.	2190	+ 278	1 912	+ 148	814	+ 24	790	+ 184
Landverkehr	Selbst.	51	— 21	72	+ 8	—	— 2	2	— 4
	Abhg.	275	— 166	441	+ 204	—	—	—	— 1
Schifffahrt	Selbst.	12	+ 6	6	— 6	—	—	—	—
	Abhg.	15	— 4	19	+ 6	—	—	—	—
Gastwirthschaft	Selbst.	211	+ 9	202	+ 18	8	— 23	31	+ 5
	Abhg.	385	+ 16	369	+ 47	15	— 118	133	+ 120
Zusammen	Selbst.	2427	+ 211	2 216	+ 162	5655	+ 7	5648	+ 181
	Abhg.	11069	+ 496	10 573	+ 1185	1554	+ 41	1513	+ 623
Schaustellungen		37	+ 13	24	+ 3	22	+ 7	15	+ 6
Dienstboten		520	+ 73	447	— 409	4098	+ 381	3717	+ 302
Sonst. pers. Dienstleistung		465	— 39	504	+ 325	185	— 267	452	— 34
Arbeiter ohne nähere Angabe		2402	+ 20	2 382	+ 195	2303	+ 226	2077	+ 216
Post-, Telegr.-, Eisenb.-Beamte		670	— 104	774	+ 65	9	— 5	14	+ 6
Heilpersonal		159	+ 18	141	— 6	63	— 22	85	+ 26
Lehrer		129	+ 7	122	— 17	91	+ 1	90	— 23
Künste		222	— 42	264	+ 43	57	+ 2	55	+ 6
Litteratur und Presse		204	+ 81	123	+ 80	5	— 2	7	+ 5
Kirche		38	— 3	41	+ 17	—	—	—	— 1
Reichs-, Staats- rc. Verwalt.-Beamte	höhere	75	— 10	85	+ 26	—	—	—	—
	niedere	485	— 67	552	— 133	8	+ 5	3	— 8

Berufsclassen der Heirathenden	der Männer 1897	gegen das Vorjahr + −	1896	gegen das Vorjahr + −	der Frauen 1897	gegen das Vorjahr + −	1896	gegen das Vorjahr + −
Officiere der Armeee u. Flotte	64	− 3	67	− 5	—	—	—	—
Mannschaften desgl. . . .	179	—	179	—	—	—	—	—
Rentiers	53	− 6	59	+ 3	40	− 6	46	+ 31
Pensionäre	50	+ 4	46	− 20	4	− 4	8	+ 8
In Berufsvorbereitung . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Almosenempfänger	—	− 1	1	− 1	—	—	—	—
Ohne Berufsang. in Anstalt.	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Beruf	3	− 2	5	+ 5	2904	− 339	3 243	} + 60
Ohne Angabe	79	+ 42	37	− 64	2332	+ 663	1 669	}
Ueberhaupt . .	19 330	+ 688	18 642	+ 1404	19 330	+ 688	18 642	+ 1404

nachgewiesenen Fälle aus (gegen 194 im Vorjahr), die Heirathenden aus der Dienstbotenclasse 242 (219) und bei Einschluß der sonstigen persönlichen Dienstleistungen 252 (246) Pm., aus der Classe der selbständig Gewerbtreibenden 333 (333) Pm., insbesondere in der Bekleidungs- und Reinigungs-Industrie, also Näherinnen, Stepperinnen, Plätterinnen, Wäscherinnen 316 (317) Pm., aus der Classe der abhängigen Gewerbtreibenden 91 (89) Pm. (davon über die Hälfte im Handelsgewerbe) und 135 (122) Pm. sind als Arbeiterinnen ohne nähere Angabe bezeichnet. Bei Hinzurechnung der Fälle ohne Angabe (121 Pm. der Gesammtzahl) ermäßigen sich die obigen Sätze unter der Voraussetzung, daß alle diese Fälle den Bräuten ohne Beruf zuzurechnen sind, um fast ein Achtel (98 Pm.), während die Zahl der beruflosen Bräute dann 271 Pm. aller betragen würde.

i. Eheschließungen nach der Confession der Heirathenden. 1897.

Confession des Mannes	Confession der Frau: evangelisch	katholisch	dissident.	jüdisch	ohne Ang.	Heirath. überhaupt
evangelisch	14 741	1264	19	65	1	16 090
katholisch	1 544	797	4	7	—	2 352
dissidentisch	89	15	10	6	—	120
jüdisch	108	10	4	644	—	766
mohamédanisch . . .	1	—	—	—	—	1
ohne Angabe . . .	—	—	—	—	1	1
Ueberhaupt	16 483	2086	37	722	2	19 330

Der Antheil der Mischehen unter den neugeschlossenen war 162.3 Pm. (in den Vorjahren 158.3, 160.8, 158.9, 165.9, 159.5), während der Antheil derselben unter den stehenden Ehen bei der Volkszählung von 1890 nur 102.5 Pm., bei der von 1895 nur 114.1 Pm. ausmachte.

Von den Dissidenten heiratheten nur 8.3 (in den Vorjahren 12.0, 8.7, 13.6, 16.9) Pc. der Männer innerhalb dieser Confessionsgruppe und nur 27.0 (30.3, 33.3, 56.7, 35.8) Pc. der Frauen; von den Katholiken 33.9 (34.8, 33.7, 34.0, 29.9) Pc. der Männer, 38.2 (40.8, 41.5, 37.0, 37.5) Pc. der Frauen; von den Juden 84.1 (82.0, 82.5, 85.2, 85.9) Pc. der Männer, 89.2 (86.7, 90.1, 90.0, 89.4) Pc. der Frauen; von den Evangelischen 91.6 (91.9, 92.4, 89.7, 89.3) Pc. der Männer, 89.4 (89.8, 88.9, 89.7, 89.3) Pc. der Frauen. — Der Vergleich der Häufigkeit der geschlossenen Ehen und der stehenden Ehen nach dem Confessionsverhältniß ist im vorigen Jahrgange auf S. 18 für 1895/6 und für 1890/91 gegeben.

3. Ehelösungen.

a. Ehelösungen überhaupt.

Jahr	Ehen, gelöst durch den Tod des Mannes	Ehen, gelöst durch den Tod der Frau	Ueberhaupt durch Tod	Davon durch Tod des Mannes gelöst Pm.	Ehescheidungen	Im Vergleich mit den neugeschlossenen Ehen sind die durch Tod gelösten Pm.	neugeschlossenen: durch Scheidung gelösten Pm.	stehenden: durch Tod gelösten Pm.	stehenden: durch Scheidung gelösten Pm.
1885	4249	2734	6983	608	813	504	61.4	30.98	3.61
1886	4373	2732	7105	615	745	492	51.6	31.57	3.35
1887	4325	2635	6960	621	735	458	48.3	29.79	3.05
1888	4203	2707	6910	608	758	438	48.3	28.46	3.12
1889	4844	2796	7640	638	837	456	50.0	30.35	3.32
1890	4623	2864	7487	617	739	421	41.5	28.61	2.83
1891	4848	3052	7900	614	991	448	56.2	27.99	3.51
1892	4779	3012	7791	613	836	458	49.2	26.91	2.89
1893	5153	3328	8481	608	924	500	54.5	28.18	3.09
1894	4789	2916	7705	622	1130	458	67.2	26.39	3.87
1895	5153	3227	8380	615	1376	486	79.8	27.85	4.57
1896	5134	3115	8249	622	1391	442	74.6	27.29	4.60
1897	5164	3029	8193	630	1482	424	76.7	26.13	4.71

Die Zahl der Ehelösungen überhaupt (1897: 9675) ist gegen das Vorjahr um 35 gestiegen, hinter derjenigen des Jahres 1895 aber um 81 zurückgeblieben. Unter den Ehelösungen machten die Ehescheidungen im Jahre 1885 10.48 Pc. aus, seitdem am wenigsten, 8.98 Pc. im Jahre 1890; in den folgenden Jahren 11.14, 9.69, 9.82, 12.79, 14.10, 14.48, 15.32 Pc. der Ehelösungen überhaupt. Die absolute Zahl der Ehescheidungen ist im Jahre 1897 mehr als doppelt so hoch gewesen als im Jahre 1890. Von den durch Tod gelösten Ehen war die Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten im Jahre 1897 höher als in einem der vorhergehenden 24 Jahre, während die Zahl der durch den Tod der Frau gelösten Ehen geringer war als in den beiden Vorjahren, gegen 1895 um 6.14 Pc. (198 Fälle). Es kamen dann auch in diesem Jahre von den durch Tod gelösten Ehen 630 Pm. auf den Tod des Mannes; dieser Antheil hat in den letzten 25 Jahren zwischen 580 und 638 (im Jahre 1889) geschwankt.

b. Ehelösungen durch den Tod nach Altersclassen und nach der Ehedauer. Methodische Ermittelung der Ehedauer.

Die Nachrichten über die Dauer der durch Tod gelösten Ehen fehlen bei den durch den Tod des Mannes gelösten Ehen für 1897 in 379 oder 73.4 (in den Vorjahren rückwärts 65.6, 73.2, 76.4, 110.2) Pm. der 5164 Fälle, bei den durch den Tod der Frau gelösten in 196 oder 64.7 (67.7, 71.7, 55.2, 95.0) Pm. der 3029 Fälle.

Die Zahl der durch den Tod gelösten Ehen war für die einzelnen Dauerjahre:

bei den durch den Tod des **Mannes** gelösten:

(im 1. bis 10. J.)	63,	110,	134,	100,	119;	112,	134,	131,	124,	115;
(„ 11. = 20. =)	141,	100,	152,	135,	116;	116,	141,	110,	130,	113;
(„ 21. = 30. =)	154,	126,	135,	142,	147;	135,	111,	110,	114,	82;
(„ 31. = 40. =)	134,	68,	106,	64,	77;	70,	77,	60,	55,	29;
(„ 41. = 50. =)	64,	26,	40,	31,	42;	35,	24,	26,	20,	20;
(„ 51. = 60. =)	16,	10,	7,	7,	2;	6,	6,	6,	3,	2.

1897 Dauer der durch den Tod gelösten Ehen (Jahre)	Alter der Gestorbenen (bez. Hinterbliebenen) unter 25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	60/65 Jahr	65/70 Jahr	70/75 Jahr	75/80 Jahr	80/85 Jahr	über 85 Jahr	Ueberhaupt gelöste Ehen
	Ehen, welche durch den Tod des Mannes gelöst sind:														
unter 1 Jahr	8	23	11	3	3	3	6	5	1	—	—	—	—	—	63
(über) 1 „	9	34	33	9	4	4	7	3	5	2	—	—	—	—	110
2 Jahre	3	46	24	19	10	10	7	5	4	1	3	2	—	—	134
3 „	—	21	32	11	11	4	9	8	2	1	1	—	—	—	100
4 „	—	19	41	21	12	7	5	7	3	4	—	—	—	—	119
5 „	—	12	36	19	8	14	10	2	4	4	2	1	—	—	112
6 „	—	14	44	25	12	13	8	7	7	2	2	—	—	—	134
7 „	—	2	42	36	16	10	10	4	3	4	2	1	—	1	131
8 „	—	2	33	31	22	14	5	7	4	3	3	—	—	—	124
9 „	—	1	17	36	16	17	13	4	6	3	2	—	—	—	115
10/15 „	—	1	44	205	169	76	41	38	33	21	10	5	1	—	644
15/20 „	—	—	—	38	188	181	74	50	34	19	19	5	2	—	610
20/25 „	—	—	—	—	47	245	205	110	41	28	14	12	2	—	704
25/30 „	—	—	—	—	1	34	176	175	85	43	25	6	5	2	552
30/35 „	—	—	—	—	—	—	27	154	160	69	29	7	3	—	449
35/40 „	—	—	—	—	—	—	1	16	118	96	38	14	6	2	291
40/45 „	—	—	—	—	—	—	—	—	12	82	71	35	3	—	203
45/50 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	17	54	38	13	2	125
50/55 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	24	9	1	42
55/60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	13	6	23
über 60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen . .	20	175	357	453	519	632	604	595	523	399	283	154	57	14	4785
Nicht angegeben . . .	1	12	26	38	41	47	47	51	35	40	25	11	5	—	379
Das Alter der hinterbliebenen Frauen war	112	281	397	578	648	641	642	528	355	214	142	60	17	2	4612
	Ehen, welche durch den Tod der Frau gelöst sind:														
unter 1 Jahr	23	17	6	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	50
(über) 1 „	42	30	16	5	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	98
2 Jahre	35	36	16	5	5	2	—	—	—	1	—	—	—	—	100
3 „	19	24	17	11	3	3	1	1	—	—	—	—	—	—	79
4 „	9	32	29	12	9	3	3	—	—	—	—	—	—	—	97
5 „	4	35	26	14	6	4	3	—	—	1	—	—	—	—	93
6 „	5	38	34	21	6	2	—	3	—	—	—	—	—	—	109
7 „	2	22	37	21	8	2	—	1	1	1	—	—	—	—	95
8 „	—	18	38	20	10	4	2	1	—	1	—	—	—	—	94
9 „	—	7	33	21	7	9	1	—	1	1	—	—	—	—	80
10/15 „	—	7	109	133	80	28	29	13	4	6	—	—	—	—	409
15/20 „	—	—	5	56	105	70	25	13	6	4	2	1	—	—	287
20/25 „	—	—	—	11	84	108	64	35	10	10	7	1	—	—	330
25/30 „	—	—	—	—	3	70	86	47	36	18	7	2	—	—	269
30/35 „	—	—	—	—	—	9	55	69	56	32	7	1	—	—	229
35/40 „	—	—	—	—	—	—	3	34	67	39	18	5	1	—	167
40/45 „	—	—	—	—	—	—	—	3	33	49	21	7	1	2	116
45/50 „	—	—	—	—	—	—	—	—	5	22	36	18	3	1	85
50/55 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	14	13	6	2	36
55/60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	8
über 60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Zusammen . .	139	266	366	331	330	315	274	220	220	186	112	53	16	5	2838
Nicht angegeben . . .	10	7	28	33	21	16	20	14	10	20	11	5	1	—	196
Das Alter der hinterbliebenen Männer war	50	213	357	377	324	301	257	257	242	195	133	74	17	5	2802

bei den durch den Tod der **Frau** gelösten:

(im 1. bis 10. J.)	50,	98,	100,	79,	97;	93,	109,	95,	94,	80;
(„ 11. = 20. =)	119,	68,	80,	78,	64;	71,	61,	56,	54,	45;
(„ 21. = 30. =)	77,	55,	67,	64,	67;	75,	55,	67,	43,	29;
(„ 31. = 40. =)	62,	43,	36,	47,	41;	43,	36,	24,	35,	29;
(„ 41. = 50. =)	41,	17,	16,	24,	18;	27,	23,	6,	13,	16;
(„ 51. = 60. =)	6,	10,	7,	4,	9;	3,	1,	1,	2,	1;
(„ 61. = 62. =)	1,	1.								

Die Zahl der durch den Tod der Frau gelösten Ehen übersteigt die der durch den Tod des Mannes gelösten nur im 55. Dauerjahr, und kommt ihr im 40., 52. und 53. Dauerjahr gleich; sonst ist die letztere größer, in 23 Fällen 2 und mehr bis 6 mal so groß als die erstere.

Im Durchschnitt von zehn zu zehn Dauerjahren stellte sich der Antheil der Ehemänner an der Zahl der sterbenden Ehegatten in den letzten Jahren wie folgt:

im Durchschnitt der Dauerjahre	Von je 1000 sterbenden Ehegatten waren Ehemänner in den Fällen, in den die Dauer der Ehe bekannt ist:										
	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1888/97
1. bis 10. . .	559	581	559	553	535	530	530	555	549.	561	551.2
11. = 20. . .	605	646	624	630	631	613	638	628	625	643	628.3
21. = 30. . .	668	687	675	655	675	659	669	653	677	677	669.5
31. = 40. . .	644	645	650	617	642	657	643	632	652	651	643.3
41. = 50. . .	598	624	600	647	635	596	643	642	644	620	624.9
über 50. . .	500	585	589	627	551	600	685	590	638	585	595.0

Hinsichtlich des Alters der hinterbliebenen Ehegatten, über welches eine Notirung bei den Standesämtern nicht stattfindet, ist seit 1. Januar 1881 auf den polizeilichen Todtenscheinen Auskunft erfordert worden, da der Zusatz der betreffenden Frage auf den Karten der Standesämter damals nicht zu erlangen war. Während die Angaben in den ersten 9 Jahren sehr lückenhaft waren, sind sie in der letzten Zeit vollständiger geworden. Es fehlten jedoch auch in den letzten 6 Jahren rückwärts noch die Altersangaben für die zu Wittwen gewordenen Frauen in 106.9, 90.9, 109.9, 90.4, 129.8, 109.6 Pm. und die Altersangaben für die zu Wittwern gewordenen Männer in 74.9, 92.5, 84.9, 68.9, 64.3, 60.4 Pm. der Fälle.

Methodische Ermittelung der Ehedauer.

Die Nachrichten über die Zeit der Lösung der Ehen sind für die Bevölkerungs-Statistik deßhalb von hohem Werth, weil sie zusammen mit den entsprechenden Nachrichten über die stehenden Ehen zur Ermittelung der Ehedauer dienen. Es bedarf hierzu der Angabe des Jahres und Tages der Eheschließung sowohl auf den Karten der durch den Tod gelösten Ehen, d. h. der gestorbenen Ehegatten, wie auf den Karten der Scheidungen, und sofern die Ehedauer besonders für die verschiedenen Heirathsalter behandelt werden soll, auch des Geburtsjahres und -tages der Frau oder bez. auch des Mannes, sowie der entsprechenden Feststellung (nach Ehedauer und eventuell nach dem Heirathsalter) bei den Volkszählungen.

Da bei der Zählung von 1875, bei welcher zuerst die Eheverhältnisse eingehend behandelt wurden, Nachrichten über die Scheidungen überhaupt noch nicht vorlagen, so mußten die an dieselben geknüpften Ermittelungen über die Dauer der 1875 und 1876 gelösten Ehen nothwendig unvollkommen ausfallen. Dagegen konnten die in dieser Beziehung für 1885 und 1886 vorhandenen Notirungen auf den Karten der Standesämter, in Verbindung mit den entsprechenden Nachrichten hinsichtlich der stehenden Ehen nach der Volkszählung vom 1. December 1885

zur Construction einer *Ehedauertafel* benutzt werden. Freilich bleiben diese Notirungen auch jetzt noch insofern hinter den Ansprüchen der wissenschaftlichen Statistik zurück, als bei den Ehelösungen durch den Tod leider noch immer nicht Jahr und Tag der Eheschließung, sondern nur die Dauer der Ehe nach Jahren eingetragen wird.

Welche Veränderungen und Verschiebungen zu diesem Zwecke in den Volkszählungs-Ergebnissen vorgenommen werden mußten, und in welcher Weise sodann die Berechnung ausgeführt worden, ist zunächst im Jahrgang 1886/87, dann, nachdem durch Mitbenutzung einiger für die geschiedenen Ehen hinzugekommenen Materialien die Sätze der Tafel sich etwas verschoben hatten, im Jahrgang 1888 auf Seite 21 bis 25 dargelegt; die (berichtigte) *Ehedauertafel* s. ebendaselbst, S. 22, 23.

Die *Abgangsordnung* der Ehen stellte sich nach der letzteren Tafel für das Ende der *einzelnen Dauerjahre* auf folgende Promillesätze:

1/10:	990.61,	971.50,	948.32,	927.26,	904.73;	881.76,	856.43,	831.60,	807.64,	786.10;
11/20:	756.82,	736.31,	711.50,	686.98,	663.54;	640.68,	617.72,	596.31,	576.24,	557.09;
21/30:	530.34,	513.56,	492.27,	472.19,	448.51;	427.83,	406.60,	388.92,	367.53,	352.99;
31/40:	323.46,	307.15,	286 99,	265.81,	247.62;	228.88,	210.20,	196.42,	178.19,	162.51;
41/50:	139.94,	127.37,	112.58,	98.89,	87.96;	74.37,	61.26,	52.95,	42.09,	34.39;
51/60:	28.69,	23.55,	20.08,	14.81,	11.18;	8.05,	6.32,	4.89,	3.09,	2.16.

Die *durchschnittliche Dauer* der Ehen stellte sich nach derselben Tafel überhaupt auf 23.72 Jahre. Mit Ablauf jedes einzelnen Dauerjahres vermindert sich die Durchschnittsdauer auf:

1/10:	22.94,	22.38,	21.92,	21.40,	20.92;	20.46,	20.04,	19.63,	19.20,	18.70;
11/20:	18.42,	17.92,	17.52,	17.12,	16.71;	16.29,	15.88,	15.43,	14.94,	14.44;
21/30:	14.15,	13.59,	13.16,	12.69,	12.34;	11.91,	11.50,	11.00,	10.62,	10.05;
31/40:	9.91,	9.41,	9.03,	8.71,	8.32;	7.96,	7.61,	7.11,	6.78,	6.40;
41/50:	6.35,	5.92,	5.63,	5.34,	4.94;	4.75,	4.65,	4.30,	4.28,	4.14;
51/60:	3.86,	3.58,	3.11,	3.03,	2.86;	2.81,	2.43,	2.33,	2.02,	1.70.

Demnächst ist die Ehedauertafel in fünf Tafeln zerlegt worden, indem die von *Frauen* im Alter unter 20, im Alter von 20 bis 25, im Alter von 25 bis 30, im Alter von 30 bis 35 und die im Alter über 35 Jahr geschlossenen Ehen besonders behandelt worden sind; in welcher Weise hierbei verfahren worden ist, ergiebt S. 52 bis 56 des Jahrgangs 1889/90, in welchem auf S. 54/55 die bezeichneten *fünf Ehedauertafeln* abgedruckt worden sind.

Diese Arbeiten standen in Verbindung mit den Ermittelungen der *Fruchtbarkeit der Ehen*, für welche die bezüglichen Fragen nach der *Kinderzahl* der stehenden Ehen bei der Volkszählung vom 1. December 1885 erhoben und in Combination mit den oben erwähnten Gesichtspuncten ausgezählt worden waren; dieselben konnten jedoch insofern nur zu unvollkommenem Ergebniß führen, als die bei der Ergänzung der Volkszählungskarten vorausgesetzten und von der Deputation für Statistik beschlossenen entsprechenden *Erweiterungen* der Fragen auf den Karten der *Geburten* (in Betreff der *Ehedauer* durch Angabe von Jahr und Tag der *Eheschließung*) und der *Sterbefälle* (in Betreff der *Kinderzahl* der durch Tod gelösten Ehen) zwar auf den Karten selbst ausgeführt, den Standesbeamten jedoch die Ausfüllung oder Nichtausfüllung derselben freigestellt war, und in Folge dessen die Beantwortung nur bei dem kleineren Theil der Fälle stattgefunden hatte, so daß der Herausgeber damals der Deputation erklärte, daß er diese Materialien zu dem bezeichneten Zwecke für unzureichend halte, und von der gewünschten Benutzung Abstand nahm.

In welcher Weise versucht wurde, aus dem gewonnenen Material zu bestimmen:
wieviel Ehen 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kinder bekommen, und zwar mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter der Frau,
ferner wie sich die Ehedauer für die Ehen mit 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kindern stellt, wiederum mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter,
und wie lange nach geschlossener Ehe das erste, zweite, dritte, vierte u. s. f. Kind geboren wurde, wieder. m. Unterscheid. der 5 Grpp. des Heirathsalters,

ist im Jahrgang 1888 auf S. 24 bis 32, dann auf Grund der ergänzten und verbesserten Materialien im Jahrgang 1889/90 auf S. 56 bis 64 dargelegt worden, woselbst zugleich die Ergebnisse der betreffenden Untersuchungen mitgetheilt sind (siehe auch Heft II der Bevölkerungs-Aufnahme von 1885, Abth. II, S. 34, 50/52).

Bei der Volkszählung vom 1. December 1890 wurde die Ehedauer nicht erhoben, dagegen ist bei der Volkszählung am 2. December 1895 die Dauer der stehenden Ehen wiederum durch Angabe des Jahres der Eheschließung ermittelt worden, und es liegt das betreffende Material in Combination mit den Altersjahren der Eheleute vollständig vor. Die Berechnung einer neuen Ehedauertafel durch Vergleich mit den Ehescheidungsfällen durch Tod und Scheidung in dem Jahre 1895 und 1896 hat jedoch in Ermangelung der hierzu verfügbaren Arbeitskräfte auch jetzt noch nicht ausgeführt werden können. Dieselbe würde, da nach dem Gange der Sterblichkeitstafeln in den für die Ehedauer hauptsächlich in Betracht kommenden Altersclassen die Sterblichkeit in dem Decennium 1885/95 bei beiden Geschlechtern merklich zurückgegangen ist, noch weit günstigere Verhältnisse als die obenangeführten herausstellen.

c. Ehescheidungen.

Die Statistik der Berliner Ehescheidungen hat erst im Herbst 1879 nach Durchführung der neuen Gerichtsorganisation begonnen; bis dahin liegt die wirkliche Zahl der Scheidungen nicht vor, sondern nur die der beendeten Ehesachen. Die Ergebnisse der Auszählungen für die Jahre 1879 bis 84 wurden im Jahrgang 1884, S. 18/20 mitgetheilt, in den folgenden Jahren sind die Auszählungen in systematischer Weise auf dem Statistischen Amt der Stadt ausgeführt worden,

Zusammenstellung der Gründe der Scheidung. 1885/97.

Jahr	Ehebruch			Bösl. Verlassung			Versagung d. ehel. Pflicht		Krankheit, Impotenz		Wahnsinn		Nachstellg., Mißhandlg., Ehrenkränk.			Verurtheilung		Trunksucht		Unordentl. Lebensart		Verarmung	Unüberwindl. Abneigung			Einverständniß	Nichtigkeit, Ungültigkeit der Ehe
	M.	F.	B.	M.	F.	B.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	B.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	M.	F.	B.		
1885	115	115	17	156	71	—	2	—	1	1	5	5	44	11	3	33	3	5	2	1	—	20	5	3	5	186	4
1886	127	89	17	148	65	—	—	3	—	2	1	10	43	8	2	21	4	2	—	—	—	23	6	6	12	151	5
1887	145	107	14	120	81	—	1	—	—	1	8	8	43	10	2	12	4	5	—	—	1	18	1	2	17	182	3
1888	132	115	12	105	89	2	—	—	—	1	6	8	56	9	2	26	8	4	—	3	—	8	6	6	18	142	—
1889	137	110	8	144	88	—	1	3	—	—	6	13	48	12	—	21	2	6	6	—	—	31	27	15	38	117	4
1890	124	88	5	98	42	—	1	—	2	—	3	10	22	5	—	30	2	2	1	5	—	14	8	6	67	200	4
1891	174	127	28	112	94	—	—	2	3	—	2	15	46	5	1	25	4	5	1	4	—	20	4	—	48	268	3
1892	188	166	30	106	55	—	—	3	—	1	3	10	38	2	—	29	7	3	1	5	—	21	11	4	7	143	3
1893	205	141	27	90	63	—	—	1	1	1	4	12	68	7	4	36	4	1	—	1	—	17	17	26	23	173	2
1894	214	164	38	122	75	—	2	3	—	—	6	7	54	6	9	49	11	—	1	5	1	15	15	16	10	303	4
1895	260	213	57	136	58	—	2	5	—	—	6	10	94	13	8	68	7	1	1	4	2	44	5	5	52	324	1
1896	236	142	95	157	76	—	1	1	—	1	3	20	97	9	1	58	5	1	—	3	—	47	3	11	3	416	5
1897	251	161	89	130	96	—	1	4	—	1	5	14	91	20	4	58	11	1	1	5	—	53	10	14	3	457	*1

* außerdem 1 Scheidungsgrund unbekannt.

anfangs aus den vom Landgerichts-Director Reich persönlich gemachten Aufzeichnungen, dann aus Zählkarten, welche durch Gerichtsbeamte für das Statistische Amt ausgefüllt worden sind. Dieselben sind für 1885 im Jahrg. 1886/87, S. 38/43, für 1886 im Jahrg. 1888, S. 35/40, für 1887 im Jahrg. 1889/90, S. 68/72, für 1888 ebend., S. 73/77, für 1889 ebend., S. 78/82, für 1890 Jahrg. 1891, S. 26/30, für 1891 ebend., S. 31/35, für 1892 Jahrg. 1892, S. 19/23, für 1893 Jahrg. 1893, S. 21/27, für 1894 Jahrg. 1894, S. 28/35, für 1895 Jahrg. 1895 S. 26/33, für 1896 Jahrg. 1896 S. 26/35 mitgetheilt worden. Außerdem gab der Jahrgang 1894 auf S. 36/40 Uebersichten der Scheidungen nach der Ehedauer, der Altersdifferenz der Gatten, der Confession derselben und dem Berufstande des Mannes für die Periode 1885 bis 1894, deren Zahlen zugleich Berichtigungen der für einzelne frühere Jahre mitgetheilten Auszählungen enthielten, und Jahrg. 1895 auf S. 34/38 eine Uebersicht der Combination der Urtheilsgründe der Scheidungen mit den außerdem von den Parteien vorgebrachten

Jahr	Beide Ehegatten						Mann evangel., Frau:				Mann kath., Frau:			Mann jüdisch, Frau:				Mann* dissident, Frau:			zusammen
	ev.	kath.	jüd.	diss.	ohne Cnf.	ohne Ang.	kath.	jüd.	diss.	ohne Ang.	ev.	jüd.	diss.	ev.	kath.	diss.	ohne Cnf.	ev.	kath.	jüd.	
1885	690	21	23	5	—	5	29	—	1	—	33	—	—	3	—	1	—	1	—	1	813
1886	604	14	29	4	—	1	30	3	1	—	41	—	—	7	1	2	—	3	1	4	745
1887	595	18	22	4	—	—	33	1	1	—	52	—	—	3	—	1	—	3	1	1	735
1888	615	19	21	6	—	—	46	2	—	—	39	1	—	4	—	1	—	3	—	1	758
1889	684	22	28	2	1	4	37	4	1+	—	43	—	1	6	2	1	—	1	—	—	837
1890	597	26	19	3	—	—	39	1	—	—	47	1	—	4	—	—	—	1	1	—	739
1891	789	33	46	2	—	2	48	6	1	—	51	2	—	9	—	1	—	1	—	—	991
1892	669	23	22	1	—	6	46	5	—	—	53	—	—	7	1	—	—	2	—	1	836
1893	737	35	33	4	—	3	48	4	—	—	49	—	—	4	1	—	1	5	—	—	924
1894	900	29	33	3	1	7	67	4	1	1	74	1	1	2	2	1	—	3	—	—	1130
1895	1077	42	38	7	—	6	89	3	—	—	101	1	—	9	1	—	—	1	1°	—	1376
1896	1091	38	49	2	—	3	77	6	2	—	102	3	—	5	—	1	1	8	—	2	1391
1897	1159	51	49	1	—	4	91	9	1	—	99	2	—	8	1	—	—	*7	—	—	1482

+ Frau griechisch-katholisch, ° Mann griechisch-katholisch.
* darunter: 1 Mann griechisch-katholisch.

Altersdifferenz der Ehegatten. 1885/97.

Jahr	Mann älter							Mann jünger						ohne Angabe	zusammen	darunter Richtigkeit
	mehr als 28	23 bis 28	18 bis 23	13 bis 18	8 bis 13	3 bis 8	bis ± 3	3 bis 8	8 bis 13	13 bis 18	18 bis 23	23 bis 28	mehr als 28			
	Jahre															
1885	2	5	11	33	121	258	259	81	15	9	5	2	—	12	813	4
1886	3	2	13	27	91	221	245	82	28	16	2	—	1	14	745	5
1887	5	1	11	24	93	235	254	74	27	10	—	1	—	—	735	3
1888	3	1	10	31	118	230	243	81	24	13	2	2	—	—	758	—
1889	2	5	8	38	98	239	254	121	50	7	1	—	—	14	837	4
1890	6	5	3	34	96	216	242	77	34	10	6	—	—	10	739	4
1891	4	4	10	36	114	827	325	115	29	7	3	1	2	14	991	3
1892	—	6	8	35	96	279	273	89	23	4	2	—	—	21	836	3
1893	5	8	14	38	125	278	293	103	28	9	5	—	2	16	924	2
1894	3	7	20	50	141	361	373	107	30	14	6	—	—	18	1130	4
1895	3	4	17	61	168	440	435	153	51	17	3	3	—	21	1376	1
1896	1	8	23	50	171	435	464	144	45	13	10	3	1	23	1391	5
1897	5	7	26	70	190	479	475	150	43	11	2	—	1	23	1482	1

Scheidungsgründen für die gleiche Periode. — Im Jahrgang 1896 ist auf S. 36/37 den Zahlen der Urtheilsgründe eine Zusammenstellung sämmtlicher vorgebrachten, darunter der anerkannten und der nicht anerkannten Scheidungsgründe gegenübergestellt mit Unterscheidung der einseitigen und der gegenseitigen Klagen; auf S. 38/42 ist die Zahl der Ehescheidungen im Durchschnitt der Jahre 1895 und 1896 1. innerhalb der Altersjahre, — 2. nach Altersdifferenz der Ehegatten und — 3. nach der Confession mit der durch die Volkszählung am 2. December 1895 ermittelten Zahl der vorhandenen Ehepaare in Vergleich gestellt; der 2. und 3. Vergleich ist auch zwischen den Zahlen der am 1. December 1890 und 1885 vorhandenen Ehepaare und den Zahlen der geschiedenen Paare im Durchschnitt der Jahre 1890 und 1891 bez. 1885 und 1886 ausgeführt. Endlich ist S. 42 für den Durchschnitt der Jahre 1891/95 eine Reduction der Antheile der einzelnen

Beruf des Mannes	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897
Landwirthschaft . . .	6	5	3	3	2	3	3	4	3	3	5	4	7
Forstwirthschaft, Jagd	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Gärtnerei	1	4	7	3	5	1	2	4	4	7	7	5	7
Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Bergbau, Hütten pp. .	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Steine und Erden. .	6	3	2	6	8	8	9	7	11	9	1	16	14
Metallverarbeitung .	51	49	59	53	45	36	59	54	69	79	102	93	105
Maschinen, Instr. pp.	27	12	12	15	13	17	21	18	21	36	40	38	40
Chemicalien pp.. . .	2	1	1	2	5	2	1	1	2	5	4	5	6
Heiz-, Leuchtstoffe pp.	1	1	—	1	2	—	1	—	—	—	—	1	—
Textil-Industrie . . .	17	12	12	13	9	12	11	7	14	7	20	16	11
Papier	7	14	9	13	11	10	18	17	11	16	17	23	19
Leder	9	5	7	3	13	15	19	13	9	6	12	12	18
Holz und Schnitzstoffe	68	55	60	60	50	65	66	69	47	98	100	93	110
Nahrungsmittel pp. .	25	29	39	42	53	37	52	29	46	48	79	54	56
Bekleidg., Reinigung.	74	65	88	69	79	65	89	66	88	99	123	132	112
Baugewerbe	57	77	61	58	65	52	87	68	83	102	122	107	107
Druckerei pp.	16	13	8	12	23	18	20	20	21	31	26	27	29
Künstlerische Betriebe	3	2	1	3	5	1	4	2	2	4	12	14	15
Handelsgewerbe . . .	157	136	121	138	138	140	178	150	143	183	237	248	264
Versicherungswesen .	—	3	3	4	4	3	2	2	5	1	4	3	4
Verkehrsgewerbe. . .	28	11	23	30	24	28	29	26	25	28	40	34	49
Beherberg., Erquickung	34	23	29	28	36	20	51	29	30	39	58	71	81
Schaustellung	2	1	1	2	5	5	7	1	5	3	5	7	13
Persönl. Dienstleist. .	14	9	14	12	16	10	23	27	21	22	23	7	5
Arbeiter ohn. näh. Ang.	116	109	94	88	85	94	124	119	125	161	198	187	225
Post und Telegraphie	8	7	5	8	7	2	6	7	8	11	15	10	10
Eisenbahn	10	9	9	6	12	5	14	2	14	8	8	8	19
Heilpersonal	2	4	6	2	8	2	8	7	4	7	7	15	8
Lehrer	3	5	3	4	4	5	3	6	5	5	5	3	9
Künste.	14	14	9	17	26	15	20	12	19	37	27	40	28
Litteratur und Presse	1	4	5	2	7	2	6	4	5	6	9	12	8
Schreiber	9	10	3	7	2	5	5	7	11	5	10	13	24
Kirche	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—
Königl. Hausverwalt.	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—
Staats- u. Reichsverw.	9	13	8	15	9	6	10	5	12	6	14	19	17
Rechtspflege	—	4	1	2	2	2	4	3	6	8	3	5	3
Armee, Marine . . .	3	6	4	1	3	2	—	4	3	—	3	5	1
Gemeinde-Verwaltung	3	4	2	4	3	3	3	3	3	4	11	4	11
Ohne Beruf	19	17	15	16	24	11	23	24	20	15	24	28	28
Ohne Angabe. . .	9	9	11	16	34	33	12	16	29	31	9	28	19
Ueberhaupt	813	745	735	758	837	739	991	836	924	1130	1376	1391	1482

Scheidungsgründe innerhalb der Haupt-Confessionsgruppen für confessionell gleiche und für Mischehen auf die allgemeine Scheidungsziffer vorgenommen, so daß die Antheile in einer Confession mit denen in jeder anderen unmittelbar verglichen werden.

Wir verweisen hierbei auf die größere Veröffentlichung des Statistischen Amts der Stadt, „Statistik der Ehescheidungen in der Stadt Berlin in den Jahren 1885 bis 1894" Berlin 1897, welche die gesammten für dieses Jahrzehnt ausgezählten Tabellen enthält. In dem vorausgeschickten Text hat der Heraus-

Scheidungen nach der Ehedauer und nach Kalenderjahren. 1885/97.

Dauer der Ehe in Jahren	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	Reduct. für 1885/86	Reduct. für 1885/94	1895	1896	1897
0/1	3	5	2	4	2	3	8	—	7	6	0.29	0.272	3	11	21
1/2	33	22	27	33	37	24	42	25	35	47	2.20	2.381	52	52	82
2/3	57	52	36	39	44	53	57	32	55	77	4.33	3.795	62	67	77
3/4	46	37	30	38	54	45	57	65	51	64	3.53	3.792	97	98	97
4/5	43	58	42	51	57	45	70	58	75	88	4.44	4.668	93	106	108
5/6	55	50	41	53	61	51	70	63	66	99	4.57	4.814	90	82	110
6/7	47	31	48	57	53	42	73	66	74	83	3.63	4.824	103	106	102
7/8	49	43	46	40	54	42	70	53	65	75	4.26	4.559	99	114	86
8/9	44	41	51	56	44	41	59	51	50	71	3.92	4.163	94	92	90
9/10	57	44	56	45	51	43	62	61	59	72	4.00	4.063	86	77	103
10/11	53	49	41	38	44	31	37	45	55	64	3.70	3.019	83	79	79
11/12	49	67	45	40	38	30	42	31	32	47	3.99	2.784	61	63	65
12/13	56	44	39	43	29	31	38	21	39	37	3.78	2.612	57	56	72
13/14	32	42	35	44	39	31	39	40	23	37	3.12	2.829	56	49	59
14/15	30	22	21	41	40	29	42	37	25	30	2.67	2.933	57	40	39
15/16	25	16	28	23	24	48	28	34	22	28	2.23	2.733	48	36	36
16/17	22	12	23	21	30	30	34	23	24	33	1.93	2.530	34	30	28
17/18	22	16	14	13	21	19	31	27	22	22	2.14	2.128	34	22	24
18/19	11	21	19	11	19	29	26	17	21	25	1.88	2.093	22	39	36
19/20	12	13	16	8	17	12	18	11	25	23	1.66	1.694	21	21	19
20/21	10	5	15	7	16	8	14	12	19	28	0.92	1.505	28	22	28
21/22	14	14	6	10	5	2	13	16	16	18	2.01	1.354	19	20	33
22/23	7	8	11	7	7	12	10	7	16	12	0.97	1.237	21	20	22
23/24	11	5	12	8	13	8	8	8	10	7	0.89	1.210	15	16	11
24/25	5	7	9	5	8	7	6	7	1	10	0.97	0.897	3	8	14
25/26	5	3	3	8	6	6	12	6	7	5	0.70	0.871	6	9	5
26/27	5	2	5	1	3	6	—	4	5	9	0.44	0.630	—	14	4
27/28	1	1	5	1	6	1	3	4	6	7	0.28	0.586	6	6	3
28/29	4	2	1	3	4	2	3	3	4	1	0.56	0.463	7	8	7
29/30	1	3	—	1	2	1	3	1	5	2	0.29	0.347	4	6	7
30/31	—	3	3	2	4	—	1	1	2	—	0.32	0.316	5	4	4
31/32	2	—	1	1	1	2	3	3	2	—	0.11	0.306	4	5	—
32/33	1	1	1	2	1	—	2	1	—	—	0.33	0.181	1	4	3
33/34	—	1	1	3	—	—	5	—	1	—	0.21	0.219	1	3	1
34/35	—	2	—	—	1	—	1	—	—	2	0.20	0.115	—	—	1
35/36	—	2	1	—	—	2	—	1	1	—	0.20	0.131	1	2	3
36/37	—	—	—	—	—	1	2	1	1	1	0.11	0.128	—	—	—
37/38	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	0.097	—	—	—
38/39	—	1	—	—	—	—	1	1	2	—	—	0.123	—	—	1
39/40	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	0.048	2	3	1
40/41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
41/42	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	0.025	—	—	—
42/43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
44/45	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	0.030	—	—	—
ohne Ang.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
zusammen	813	745	735	758	837	739	991	836	924	1130	71.78	73.505	1376	1391	1482

geber einen Ueberblick über die Entwickelung dieses wichtigen Zweiges der Statistik gegeben und die Ehescheidungsziffern der verschiedenen Staaten (und einzelner Großstädte) im Verhältniß zur Zahl der Verheiratheten mitgetheilt; auch bei Bearbeitung der einzelnen Abschnitte (Confession, gewerbliche Gliederung, Ehedauer, Alter der Ehegatten, Kinderzahl, Scheidungsgründe) sind die Ergebnisse entsprechen der Erhebungen in anderen Staaten benutzt worden. Eine graphische Darstellung veranschaulicht die zwischen den einzelnen Staaten (Provinzen, Städten) obwaltende Verschiedenheit und enthält zugleich die wissenschaftliche Reduction des Ganges der Scheidungen nach Ehedauer und Scheidungsgrund. Bei Behandlung der Scheidungsgründe und ihrer Combination mit den ermittelten besonderen Verhältnissen der Ehegatten ist auf die durch die Ehescheidungsgesetzgebung des neuen bürgerlichen Gesetzbuches zu erwartenden Folgen hingewiesen.

Für das Jahr 1897 geben wir wiederum die regelmäßigen Auszählungen aus den Ehescheidungskarten, welche folgende Data enthalten:

1. Das Alter des Mannes und der Frau (S. 32). Dasselbe steht auf den Zählkarten nach Jahren zur Zeit der Scheidung, ist aber nur nach Altersjahren, nicht, was für die allgemeine Statistik und namentlich für die Fortschreibung wichtiger wäre, nach Geburtsjahren vorhanden (Geburtsjahr und -tag ist nicht bekannt); es wird mit den Scheidungsgründen combinirt. Das verbundene Alter beider Theile wird regelmäßig in einer combinirten Tabelle nach Jahren ausgezählt, das Jahrbuch giebt davon nachstehend einen Extract nach Altersjahrfünften.

1897 Alter des Mannes zur Zeit der Ehescheidung	Alter der Frau zur Zeit der Ehescheidung in vollen Jahren												Ueberhaupt
	19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 bis 69	ohne Angabe	
22 bis incl. 24 Jahr . .	1	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
25 = = 29 = . .	—	55	79	28	9	1	1	—	—	—	—	2	175
30 = = 34 = . .	—	38	126	133	42	10	4	—	—	—	—	—	353
35 = = 39 = . .	1	7	51	115	106	34	18	5	2	1	—	3	343
40 = = 44 = . .	—	1	12	38	70	70	16	7	—	—	—	—	214
45 = = 49 = . .	—	2	5	22	44	55	48	14	4	2	—	1	197
50 = = 54 = . .	—	—	—	8	13	18	[1] 26	16	10	1	—	—	[1] 92
55 = = 59 = . .	—	—	—	4	4	9	11	16	9	4	—	—	57
60 = = 64 = . .	—	1	—	1	1	1	3	3	—	1	—	—	11
65 = = 69 = . .	—	—	—	1	—	4	1	—	2	1	1	—	10
70 = = 74 = . .	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	4
75 = . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
ohne Angabe	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	14	17
Ueberhaupt	2	110	275	350	291	203	[1] 128	62	27	12	2	20	[1] 1482
Davon waren:													
kinderlos.	1	71	153	185	156	100	72	40	19	5	2	8	812
mit 1 Kind	1	32	77	83	56	40	22	5	5	3	—	6	330
= 2 Kindern	—	7	33	56	41	27	12	6	2	2	—	1	187
= 3 = ...	—	—	11	18	19	20	12	4	1	—	—	1	86
= 4 = ...	—	—	1	4	13	7	5	4	—	1	—	1	36
= 5 = ...	—	—	—	3	5	5	2	1	—	1	—	1	18
= 6 = ...	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	5
= 7 = ...	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	3
= 8 = ...	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
= 12 = ...	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	2	[1] 3

Die darunter begriffenen Richtigkeitserklärungen sind in kleineren Ziffern angegeben.

1897 Alter des Mannes zur Zeit der Eheschließung	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung in vollen Jahren										
	15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	ohne Angabe	Ueberhaupt
19 Jahr. .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1
20 bis incl. 24 „ . .	80	214	74	18	9	—	—	—	—	2	398
25 „ „ 29 „ . .	76	[1] 272	169	63	10	8	—	—	—	1	[1] 600
30 „ „ 34 „ . .	21	86	63	33	17	7	—	1	1	—	230
35 „ „ 39 „ . .	5	27	26	13	20	9	2	—	—	—	102
40 „ „ 44 „ . .	2	10	12	7	10	8	6	—	—	—	55
45 „ „ 49 „ . .	—	2	3	11	5	9	7	1	1	—	39
50 „ „ 54 „ . .	—	—	3	2	3	6	3	2	1	—	20
55 „ „ 59 „ . .	—	—	2	—	1	2	3	—	2	—	10
60 „ „ 64 „ . .	—	1	1	—	2	1	2	—	1	—	8
65 „ „ — „ . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2
ohne Angabe	—	—	2	1	—	—	—	—	—	14	17
Ueberhaupt	184	[1] 614	355	148	77	50	23	4	7	20	[1] 1482
Davon:											
Kinderlos	71	294	200	104	58	43	23	4	7	8	812
mit 1 Kind	57	154	74	21	15	3	—	—	—	6	330
„ 2 Kindern	31	93	45	13	3	1	—	—	—	1	187
„ 3 „	17	42	17	7	—	2	—	—	—	1	86
„ 4 „	6	15	12	2	—	—	—	—	—	1	36
„ 5 „	1	8	5	1	1	1	—	—	—	1	18
„ 6 „	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	5
„ 7 „	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	3
„ 8 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ 12 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	2	[1] 3

Die nebenstehenden kleinen Zahlen bedeuten Richtigkeitsehen.

Aus dieser Tabelle wird:

a) durch Abzug der Ehedauer die Tabelle des gegenseitigen Alters des Mannes und der Frau zur Zeit der Eheschließung hergestellt. Die Ehedauer wird correct aus der Differenz des auf der Zählkarte stehenden Tages der Eheschließung und des Tages, an welchem die Ehe geschieden worden ist, abgeleitet, sie wird in vollen Jahren und Monaten notirt. Beträgt dann das Plus sechs Monate und darüber, so wird das Jahr voll gerechnet und die höhere Summe von dem Alter zur Zeit der Scheidung in Abzug gebracht. Es besteht also hier hinsichtlich der Altersgränze eine Unsicherheit, indem jeder einjährige Zeitraum auch Fälle aus der anstoßenden Hälfte des nächsten Jahres (in abnehmendem Maaße) begreifen wird. Die so gewonnene Tabelle ist hier (S. 33) gleichfalls in fünfjährige Altersclassen zusammengefaßt.

Aus der erstbezeichneten Tabelle läßt sich ohne weiteres ableiten:

b) die Tabelle der Altersdifferenz, jedoch wiederum nur in unvollkommener Weise, da die Angabe des Alters nach vollen Jahren einen Spielraum bis auf zwei Jahre zuläßt, d. h. die Frau bei gleichem Alter sowohl 11 Monate jünger wie 11 Monate älter sein kann, mithin die Gruppe 0 aus Theilen der Gruppen + 0 bis 1 und — 0 bis — 1, die Gruppe + 1 aus Theilen der Gruppen + 0 bis 1 und + 1 bis 2 zusammengesetzt ist u. s. f. Hierdurch wird die Vergleichung mit der bei der Volkszählung in correcter Weise stattfindenden Ermittelung der Altersdifferenz erschwert. Die Tabelle der Altersdifferenz ist hier nur in Combination mit den Ehescheidungsgründen benutzt (S. 35).

1897 Dauer der Ehe	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung: 15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	ohne Angabe	Ueberhaupt	Darunter mit 0 Kindern	1	2	3	4	5	6	7	8	12	ohne Angabe
0 bis 1 J.	—	6	5	2	2	2	3	—	1	—	21	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 „ 2 „	4	16	25	12	6	7	6	1	3	2	82	72	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 „ 3 „	12	23	13	11	7	8	3	—	—	—	77	55	19	1	2	—	—	—	—	—	—	—
3 „ 4 „	11	37	22	12	6	2	3	—	1	3	97	74	18	5	—	—	—	—	—	—	—	—
4 „ 5 „	22	40	21	10	5	5	1	1	1	2	108	74	26	7	—	—	1	—	—	—	—	—
5 „ 6 „	18	44	25	8	9	4	—	1	—	1	110	63	34	10	1	1	—	—	—	—	—	1
6 „ 7 „	12	40	22	15	5	7	1	—	—	—	102	59	29	10	4	—	—	—	—	—	—	—
7 „ 8 „	11	37	27	5	4	1	1	—	—	—	86	46	21	14	5	—	—	—	—	—	—	—
8 „ 9 „	9	41	21	10	4	4	1	—	—	—	90	55	17	13	3	2	—	—	—	—	—	—
9 „ 10 „	12	45	27	9	7	2	—	1	—	—	103	53	19	22	8	—	1	—	—	—	—	—
10 „ 11 „	11	37	20	7	1	2	1	—	—	—	79	39	16	16	4	2	2	—	—	—	—	—
11 „ 12 „	6	39	14	—	2	1	1	—	1	1	65	27	15	13	5	4	1	—	—	—	—	—
12 „ 13 „	6	29	25	4	5	2	—	—	—	1	72	30	12	14	10	3	3	—	—	—	—	—
13 „ 14 „	8	26	14	8	2	—	1	—	—	—	59	25	13	13	4	2	—	1	1	—	—	—
14 „ 15 „	5	18	8	5	1	—	—	—	—	2	39	15	14	5	2	1	1	—	—	—	—	1
15 „ 16 „	5	18	4	4	3	1	1	—	—	—	36	20	6	3	5	—	2	—	—	—	—	—
16 „ 17 „	1	12	9	3	2	—	—	—	—	1	28	10	9	4	2	2	1	—	—	—	—	—
17 „ 18 „	3	10	4	6	1	—	—	—	—	—	24	7	5	7	1	4	—	—	—	—	—	—
18 „ 19 „	5	18	6	5	1	—	—	—	—	1	36	13	9	6	2	4	1	1	—	—	—	—
19 „ 20 „	2	10	4	2	—	—	—	—	—	1	19	6	7	1	5	—	—	—	—	—	—	—
20 „ 21 „	2	11	9	5	—	1	—	—	—	—	28	8	8	3	4	3	—	—	1	—	1	—
21 „ 22 „	6	14	9	1	3	—	—	—	—	—	33	14	4	3	5	3	3	1	—	—	—	—
22 „ 23 „	2	12	6	1	—	1	—	—	—	—	22	5	3	4	6	1	1	2	—	—	—	—
23 „ 24 „	3	5	2	—	—	—	—	—	—	1	11	5	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—
24 „ 25 „	1	[1] 6	4	2	—	—	—	—	—	1	[1] 14	3	2	2	5	1	—	—	—	—	—	[1] 1
25 „ 26 „	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
26 „ 27 „	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
27 „ 28 „	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—
28 „ 29 „	1	4	1	—	1	—	—	—	—	—	7	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
29 „ 30 „	1	—	3	—	—	—	—	—	—	3	7	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—
30 „ 31 „	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
31 „ 32 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32 „ 33 „	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
33 „ 34 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34 „ 35 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35 „ 36 „	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
38 „ 39 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39 „ 40 „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40 „ 41 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Ueberh.	184	[1] 614	355	148	77	50	23	4	7	20	[1] 1482	812	330	187	86	36	18	5	3	1	1	[1] 3

2. Die Dauer der geschiedenen Ehen; sie ist, wie gesagt, correct abgeleitet, wird nach Jahren ausgezählt, und zwar in Combination mit dem Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung (auf S. 34 in fünfjährige Altersgruppen zusammengefaßt), sowie mit der Kinderzahl und den Scheidungsgründen. Die Combination mit der Altersdifferenz der Ehegatten ist noch nicht ausgeführt.

3. Die Kinderzahl der geschiedenen Ehen; sie bezieht sich leider nur auf die zur Scheidungszeit überlebenden Kinder, ist also für die Fruchtbarkeits-Verhältnisse der geschiedenen Ehen im Gegensatz zu den stehenden Ehen nicht charakteristisch. Sie wird in den Auszählungen mit dem Alter der Frau zur Zeit der Scheidung (S. 32), sowie mit dem Alter zur Zeit der Eheschließung (S. 33) und mit der Ehedauer combinirt (S. 34), ferner mit dem Scheidungsgrunde (s. die Tabelle S. 37).

1897 Alter zur Scheidungszeit. Altersdifferenz.	Ehebruch des Mannes	Ehebruch der Frau	Ehebruch Beider	Böswillige Verlassung seitens des Mannes	Böswillige Verlassung seitens der Frau	Versagung der ehel. Pflicht seitens des Mannes	Versagung der ehel. Pflicht seitens der Frau	Unvermögen der Frau	Wahnsinn des Mannes	Wahnsinn der Frau	Ehrenkränkung seitens des Mannes	Ehrenkränkung seitens der Frau	Ehrenkränkung seitens Beider	Mißhandlung, Nachstellung, Bedrohung seitens des Mannes	Mißhandlung, Nachstellung, Bedrohung seitens der Frau	Mißhandlung, Nachstellung, Bedrohung seitens Beider	Verurtheilung des Mannes	Verurtheilung der Frau	Trunksucht des Mannes	Trunksucht der Frau	Unordentl. Lebensart d. Mannes	Versagung des Unterhalts	Unüberwindl. Abneigung des Mannes	Unüberwindl. Abneigung der Frau	Unüberwindl. Abneigung Beider	Gegenseitige Einwilligung	Scheidegrund unbekannt	Nichtigkeit der Ehe	Ueberhaupt
bis 20 J.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20/24 "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	5	—	—	8
25/29 "	33	19	14	11	11	—	—	—	—	—	1	—	—	8	—	—	8	3	—	—	—	8	1	—	1	57	—	—	175
30/34 "	59	40	33	30	17	—	2	—	1	—	4	4	—	11	1	—	15	2	—	—	3	5	2	1	—	122	1	—	353
35/39 "	57	39	23	34	31	—	1	—	2	7	6	2	—	13	2	1	11	1	—	—	1	11	—	3	1	97	—	—	343
40/44 "	41	24	11	26	11	1	—	1	1	3	1	3	—	11	2	—	5	2	—	—	1	11	1	1	—	57	—	—	214
45/49 "	30	22	7	13	11	—	1	—	—	3	2	2	1	20	—	—	9	—	1	1	—	11	2	4	—	57	—	—	197
50/54 "	15	7	1	6	4	—	—	—	—	—	3	1	—	3	1	—	5	1	—	—	—	4	2	2	1	35	—	1	92
55/59 "	8	6	—	4	6	—	—	—	1	1	2	1	1	5	—	1	4	1	—	—	—	3	—	1	—	12	—	—	57
60/64 "	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	5	—	—	11
65/69 "	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	5	—	—	10
70/75 "	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	5
ohne Ang.	6	1	—	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	17
[U]eberhaupt	251	161	89	130	96	1	4	1	5	14	19	14	2	72	6	2	58	11	1	1	5	53	10	14	3	157	1	1	1482
bis 20 J.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
20/24 "	12	17	5	8	8	—	1	—	—	—	2	—	—	8	—	—	3	1	—	—	—	1	1	2	—	40	1	—	110
25/29 "	40	31	20	22	19	—	1	—	—	2	1	4	—	14	—	—	13	1	—	—	1	6	1	2	—	97	—	—	275
30/34 "	60	44	35	27	24	—	1	—	1	2	5	1	—	11	2	1	12	1	—	—	2	9	2	2	2	106	—	—	350
35/39 "	55	35	15	32	13	—	—	—	2	5	3	2	1	11	1	—	12	3	—	—	2	18	2	2	—	77	—	—	291
40/44 "	42	17	7	19	12	1	—	1	—	3	3	4	—	11	2	—	6	1	—	—	—	8	2	2	1	61	—	—	203
45/49 "	18	9	4	13	8	—	—	—	1	—	4	—	1	8	1	—	6	2	—	1	—	9	—	2	—	40	—	1	128
50/54 "	11	3	3	3	6	—	—	—	1	2	—	2	—	7	—	1	2	—	1	—	—	1	—	1	—	18	—	—	62
55/59 "	6	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	11	—	—	27
60/64 "	2	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	12
65/70 "	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
ohne Ang.	5	2	—	1	3	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	20
[U]eberhaupt	251	161	89	130	96	1	4	1	5	14	19	14	2	72	6	2	58	11	1	1	5	53	10	14	3	157	1	1	1482
28 u. m. J.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	5
23/27 "	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	7
18/22 "	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	14	—	—	26
13/17 "	13	9	2	5	4	—	—	—	—	—	2	1	—	4	—	—	3	1	—	—	—	4	1	1	—	20	—	—	70
8/12 "	24	26	5	15	15	—	1	—	—	3	3	1	1	14	1	—	10	1	—	—	—	2	3	4	2	58	1	—	190
3/7 "	74	58	31	47	32	1	2	—	2	4	7	4	1	20	—	2	16	2	—	—	2	21	1	6	—	145	—	1	479
± 2 "	85	51	41	50	30	—	—	1	2	5	3	4	—	19	4	—	16	2	—	1	3	18	1	3	—	136	—	—	475
3/7 "	33	6	6	8	6	—	—	—	1	2	1	2	—	10	—	—	8	4	1	—	—	6	1	—	1	54	—	—	150
8/12 "	12	2	3	3	4	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	12	—	—	43
13/17 "	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	11
18/22 "	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
23/27 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28 u. m. J.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Ang.	7	2	—	2	3	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	23
[U]eberhaupt	251	161	89	130	96	1	4	1	5	14	19	14	2	72	6	2	58	11	1	1	5	53	10	14	3	157	1	1	1482

4. Die Confession beider Ehegatten; auch für diese war eine Combination mit der Ehedauer und der Kinderzahl in Aussicht genommen; einstweilen ist sie auf die Combination mit dem Scheidungsgrunde beschränkt (S. 36).

1897 Confession		Ehebruch des Mannes	Ehebruch der Frau	Ehebruch Beider	Bösl. Verlassung seit. des Mannes	Bösl. Verlassung seit. der Frau	Versagung der ehel. Pflicht seit. des Mannes	Versagung der ehel. Pflicht seit. der Frau	Unvermögen der Frau	Wahnsinn des Mannes	Wahnsinn der Frau	Ehrenkränkung seitens des Mannes	Ehrenkränkung seitens der Frau	Ehrenkränkung seitens Beider	Mißhandlg., Nachstell., Bedrohung seitens des Mannes	Mißhandlg., Nachstell., Bedrohung seitens der Frau	Mißhandlg., Nachstell., Bedrohung seitens Beider	Verurtheilung des Mannes	Verurtheilung der Frau	Trunksucht des Mannes	Trunksucht der Frau	Unord. Lebenswandel d. Mann.	Versagung des Unterhalts	Unüberwindl. Abneigung des Mannes	Unüberwindl. Abneigung der Frau	Unüberwindl. Abneigung Beider	Gegenseitige Einwilligung	Scheidungsgrund unbekannt	Nichtigkeit der Ehe
Mann	Frau																												
evangelisch		200	130	64	103	79	1	4	1	5	8	11	11	2	58	6	1	44	9	—	1	3	39	5	12	3	358	—	1
katholisch		11	6	4	2	3	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	2	1	—	—	1	1	—	—	15	—	—
dissident		—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
jüdisch		6	1	1	9	1	—	—	—	—	2	1	—	—	3	—	1	2	—	—	—	1	5	2	1	—	12	1	—
ohne Angabe		1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
evang.	kathol.	14	13	7	4	7	—	—	—	—	2	1	—	—	3	—	—	9	—	—	—	—	2	1	—	—	28	—	—
evang.	dissid.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
evang.	jüd.	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	—	—
kath.	evang.	16	6	12	8	4	—	—	—	—	2	4	2	—	6	—	—	1	—	—	—	—	6	—	1	—	31	—	—
kath.	jüd.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
gr.kath.	evang.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dissid.	evang.	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—
jüd.	evang.	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
jüd.	kathol.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Ueberhaupt		251	161	89	130	96	1	4	1	5	14	19	14	2	72	6	2	58	11	1	1	5	53	10	14	3	457	1	1

5. Der **Berufsstand** des Mannes; die hier gemachten Angaben sind zur Einreihung der Fälle in die allgemeine Berufsclassification regelmäßig ausreichend, dagegen ist von der Notirung der Arbeitstellung abgesehen. Der Berufsstand ist ebenfalls mit den Scheidungsgründen combinirt (S. 38).

6. Für die combinirten Tabellen ist nur derjenige **Scheidungsgrund** berücksichtigt, auf Grund dessen die Ehe geschieden worden ist; wenn im Urtheil mehrere Gründe bezeichnet sind, so ist in der Regel der **zuerst** namhaft gemachte für die Tabelle als **Hauptgrund** angenommen. Die Combinationen begreifen die vorstehend zu 1, 1 b (S. 35), 4 (S. 36), 2, 3 (S. 37) und 5 (S. 38) bezeichneten Gesichtspuncte.

Außerdem kommt — 7. die **Combination** von Scheidungsgründen unter sich in Betracht; diese kann dadurch herbeigeführt sein, daß der Klage eine Widerklage gegenüber steht, ferner dadurch, daß die Klage oder die Widerklage sich auf mehrere Scheidungsgründe stützt oder daß dieses bei beiden der Fall ist. In diesen Fällen kommen für die Statistik der Scheidungen zunächst alle bei dem Scheidungsurtheil aufgeführten Gründe in Betracht, und es müßten eigentlich die Tabellen nach den Scheidungsgründen außer dem einfachen Grunde auch die combinirten Gründe besonders aufführen, wie dies z. B. in der Nordamerikanischen Statistik durchgeführt ist. Es würden alsdann allein bei den einfachen Klagen für 1897 11 weitere Rubriken hinzugetreten sein (s. S. 39); und nimmt man die bei Klage und Widerklage entstehenden Combinationen hinzu (s. S. 40, 41), so wächst die Anzahl so sehr, daß die Uebersicht verloren gehen würde.

Noch wichtiger würde es für die Statistik sein, wenn die Kenntniß auch derjenigen Scheidungsgründe erlangt werden könnte, welche thatsächlich bestanden haben, jedoch in der Begründung des Scheidungsurtheils nicht enthalten sind. In dieser Beziehung ist eine zutreffende Information zwar nicht erreichbar, da solche Gründe mitunter dem anderen Theile nicht bekannt, oder weil sie absichtlich nicht vorgebracht, sondern durch weniger compromittirende ersetzt worden sind, also namentlich durch einfache Beantragung der Scheidung wegen gegenseitiger Einwilligung oder

1897 Ehedauer in Jahren. Kinderzahl	Ehebruch d. Mann.	Ehebruch d. Frau	Ehebruch Beider	Bösl. Verlassung seit. d. Mann.	Bösl. Verlassung seit. d. Frau	Versagung der ehel. Pflicht seit. d. Mann.	Versagung der ehel. Pflicht seit. d. Frau	Unvermögen d. Frau	Wahnsinn d. Mann.	Wahnsinn d. Frau	Ehrenkränkung seitens d. Mann.	Ehrenkränkung seitens d. Frau	Ehrenkränkung seitens Beider	Mißhandlg., Nachstell., Bedrohung seitens d. Mann.	Mißhandlg., Nachstell., Bedrohung seitens d. Frau	Mißhandlg., Nachstell., Bedrohung seitens Beider	Verurtheilung d. Mann.	Verurtheilung d. Frau	Trunksucht d. Mann.	Trunksucht d. Frau	d. M. Unord. Lebensart	Versag. d. Unterhalts	Unüberwindl. Abneigung d. Mann.	Unüberwindl. Abneigung d. Frau	Unüberwindl. Abneigung Beider	Gegenseit. Einwillig.	Scheidungsgr. unbek.	Nichtigkeit der Ehe	Ueberhaupt
bis 1 Jahr	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	21
: 2 :	7	2	—	—	5	—	—	—	—	—	—	2	—	7	—	—	1	2	—	—	—	2	—	—	—	54	—	—	82
: 3 :	9	8	1	4	5	—	—	—	—	—	1	2	1	3	—	—	3	2	—	—	1	4	—	2	—	31	—	—	77
: 4 :	9	12	2	9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	5	1	—	—	—	2	1	1	1	45	—	—	97
: 5 :	19	8	6	12	8	—	1	—	—	—	1	2	—	5	—	1	7	1	—	—	—	—	1	—	—	36	—	—	108
: 6 :	22	12	7	4	6	—	—	—	—	1	3	—	—	3	1	—	5	1	—	—	—	5	—	—	1	39	—	—	110
: 7 :	18	9	5	9	9	—	—	—	—	—	—	1	—	4	1	—	5	1	—	—	1	1	3	—	—	34	1	-	102
: 8 :	18	8	14	6	4	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	4	—	—	—	—	3	—	—	—	25	—	—	86
: 9 :	8	12	8	11	5	—	—	—	1	1	3	—	—	3	1	—	4	—	—	—	—	—	—	1	1	31	—	—	90
: 10 :	14	17	11	14	3	—	1	—	—	3	1	—	—	3	1	-	5	—	—	1	—	3	1	1	—	24	—	-	103
: 11 :	18	14	7	1	4	—	—	—	—	1	2	—	—	4	—	1	3	—	—	—	—	3	—	1	—	20	—	—	79
: 12 :	14	10	6	7	6	—	—	—	3	—	1	—	—	3	—	—	3	1	—	—	2	1	—	—	—	8	—	—	65
: 13 :	15	8	4	8	6	—	—	—	—	2	1	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	6	—	2	—	16	—	—	72
: 14 :	12	3	4	8	5	1	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	4	1	—	—	16	—	—	59
: 15 :	8	8	2	4	2	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	3	1	1	—	7	—	—	39
: 16 :	8	3	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	11	—	—	36
: 17 :	5	3	1	1	1	—	—	—	—	2	1	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	5	—	—	28
: 18 :	7	1	1	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	3	—	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—	3	—	—	24
: 19 :	13	3	2	2	3	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	—	36
: 20 :	4	2	—	5	2	—	—	—	—	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	19
: 21 :	5	3	1	3	1	—	—	1	1	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	-	6	—	—	28
: 22 :	3	5	1	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	10	—	—	33
: 23 :	1	3	1	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	2	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—	—	22
: 24 :	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	11
: 25 :	4	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	2	-	1	—	1	14
: 26 :	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	5
: 27 :	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4
: 28 :	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
: 29 :	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	7
: 30 :	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	7
: 31 :	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
: 32 :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
: 33 :	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
: 34 :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
: 35 :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
: 36 :	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3
: 39 :	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
: 40 :	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
: 41 :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ueberhaupt	251	161	89	130	96	1	4	1	5	14	19	14	2	72	6	2	58	11	1	1	5	53	10	14	3	457	1	1	1482
davon:																													
ohne Kinder .	84	60	33	49	28	—	—	—	3	5	8	4	1	17	2	1	27	7	1	—	2	16	2	3	3	456	—	—	812
mit 1 Kind ..	80	55	25	49	43	1	2	1	1	2	5	2	—	18	3	1	15	2	—	1	—	12	5	5	—	1	1	—	330
2 Kindern	39	30	22	19	16	—	1	—	—	4	2	1	1	20	1	—	10	1	—	—	2	12	3	3	—	—	—	—	187
3 :	22	10	6	11	6	—	1	—	1	3	2	2	—	7	—	—	4	—	—	—	1	8	—	2	—	—	—	—	86
4 :	18	2	2	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—	5	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	36
5 :	4	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	2	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	18
6 :	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
7 :	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
8 :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
12 :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zahl unbek. ..	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3

1897 Beruf des Mannes	Ehebruch des Mannes	Ehebruch der Frau	Ehebruch Beider	Bösl. Verlassung seit. des Mannes	Bösl. Verlassung seit. der Frau	Versagung der ehel. Pflicht seit. des Mannes	Versagung der ehel. Pflicht seit. der Frau	Unvermögen der Frau	Wahnsinn des Mannes	Wahnsinn der Frau	Ehrenkränkung seitens des Mannes	Ehrenkränkung seitens der Frau	Ehrenkränkung seitens Beider	Mißhandlg., Nachstell., Bedrohung seitens des Mannes	Mißhandlg., Nachstell., Bedrohung seitens der Frau	Mißhandlg., Nachstell., Bedrohung seitens Beider	Verurtheilung des Mannes	Verurtheilung der Frau	Trunksucht des Mannes	Trunksucht der Frau	d. Mann. Unord. Lebensart	Versagung des Unterhalts	Unüberwindl. Abneigung des Mannes	Unüberwindl. Abneigung der Frau	Unüberwindl. Abneigung Beider	Gegenseit. Einwilligung	Scheidungsgr. unbekannt	Nichtigkeit der Ehe
Landwirthsch..	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Gärtnerei....	1	1	—	–	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—
Fischerei.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steine, Erden	4	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	4	—	—
Metallverarb..	15	14	7	11	5	—	—	—	—	2	3	1	—	9	2	1	2	3	—	—	—	1	—	1	—	28	—	—
Maschinen ꝛc..	8	4	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	16	—	—
Chem. Industr.	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
Leuchtstoffe ꝛc.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Textil-Industr.	1	2	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Papier	3	4	2	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
Leder	1	2	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—
Holz- u. Schnitzst	15	14	10	9	8	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	3	—	—	1	—	9	2	—	—	35	—	—
Nahrungsm. .	5	5	2	13	3	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	6	—	—	—	17	—	—
Bekleidung...	24	11	11	6	6	—	—	—	—	—	—	1	—	5	1	—	4	3	—	—	—	2	—	—	—	24	—	—
Reinigung ...	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	5	—	—
Baugewerbe..	13	13	9	9	6	—	—	1	1	2	2	—	—	5	—	—	7	—	—	—	—	4	1	1	—	33	—	—
Druckerei	9	2	2	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	7	—	—
Künstl. Betr..	4	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7	—	—
Handelsgew. .	51	20	4	17	17	—	1	—	1	3	6	4	—	12	2	1	14	1	—	—	2	12	2	6	3	84	1	—
Versicherung .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
Verkehr	13	6	4	4	1	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	12	—	1
Beherbergung	13	8	6	9	7	—	—	—	1	2	—	—	—	4	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	27	—	—
Schaustellung	2	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—
Pers. Dienstl.	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Arbeit. schlichtw.	35	38	22	18	11	—	1	—	1	3	2	—	—	14	—	—	13	2	—	—	—	9	—	2	—	54	—	—
Post, Telegr. .	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—
Eisenbahn ...	3	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	—	—
Heilpersonal .	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—
Erziehung ꝛc..	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	5	—	—
Künste	4	—	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	15	—	—
Litter., Presse.	2	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Schreiber....	7	2	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	10	—	—
Kirche.......	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kgl. Haus- Verwlt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reichs- u. St. Verwlt.	2	1	—	—	3	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	5	—	—
Gemeinde- Verwlt.	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
Rechtspflege..	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Heer, Flotte..	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Beruf .	2	1	—	2	3	—	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	12	—	—
" Berufsang.	4	2	—	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	—	—
Ueberhaupt	251	161	89	130	96	1	4	1	5	14	19	14	2	72	6	2	58	11	1	1	5	53	10	14	3	457	1	1
Die Klage ist angebracht von																												
dem Mann	—	109	9	—	67	—	3	1	—	14	—	8	—	—	3	—	—	9	—	—	—	—	10	—	—	205	1	—
der Frau ..	168	—	—	122	—	1	—	—	5	—	8	—	—	49	—	—	53	—	1	—	5	49	—	10	3	244	—	—
Widerkläger ist																												
der Mann .	38	12	33	6	7	—	1	—	—	—	6	—	—	15	—	2	3	—	—	—	—	1	—	1	—	6	—	—
die Frau ..	45	40	47	2	22	—	—	—	—	—	5	6	2	8	3	—	2	2	—	1	—	3	—	3	—	2	—	—

Zusammentreffen verschiedener Scheidungsgründe in Fällen einseitiger Klage.

m. = auf Seiten des Mannes; w. = auf Seiten der Frau; Kl. M. = Kläger Mann; Kl. F. = Kläger Frau

1897 Haupt-Scheidungsgrund		Einseitige Klagen überhaupt	Neben den Urtheilsgründen vorgebrachte Scheidungsgründe: Ehebruch m.	Ehebruch w.	Ehebruch u. Versag. d. ehel. Pflicht m.	Ehebruch u. Mißhandlung m.	Ehebruch u. Versag. d. Unterhalts m	Bösliche Verlassung m.	Bösliche Verlassung w.	Bösliche Verlassung u. Ehebruch w.	Bösliche Verlassung u. Mißhandlung m.	Bösliche Verlassung u. Mißhandlung w.	Versagung der ehelichen Pflicht m	Ehrenkränkung m.	Ehrenkränkung u. Ehebruch m.	Ehrenkränkung u. Mißhandlung m.	Mißhandlung m.	Mißhandlung u. Versag. d. Unterhalts m.	Mißhandl., Bedrohg. u. Versag. d. Unterh. m.	Bedrohung m.	Nachstellung, Sävitien u. Ehrenkränkg. m.	Bestrafung m.	Versagung des Unterhalts m	Ueberhaupt	Einwände der beklagten Partei: Ehebruch m.	Ehebruch w.	Ehebruch u. Ehrenkränkung m.	Bösliche Verlassung m.	Versagung der ehelichen Pflicht w.	Versag. d. ehel. Pflicht u. Ehrenkränkg. w	Bedrohung w.	Verbrechen w.	Abneigung m.	Ueberhaupt
ebruch	m.	168	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	[1]1	—	1	[1]5	1	—	1	1	1	1	[2]13	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
	w.	109	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
	b. Kl. M	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	°8	—	°1	—	—	—	—	—	—	°9
	b. Kl. F	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sl. Verlass.	m.	122	[1]2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]3	—	°1	—	—	—	—	—	—	—	°1
	w.	67	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
rs. d. eh. Pfl.	m.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
vermögen .	w.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
hnsinn	m.	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
renkränkg. .	m.	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[3]3	—	—	—	—	—	[1]2	[4]6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
	w.	8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	*1	—	—	—	—	—	—	—	—	*1
ißhandlung .	m.	43	[1]3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	[3]4	1	—	—	—	—	[1]1	—	—	1	[5]12	—	—	—	—	—	—	°1	—	—	°1
	w.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
chstellung . .	m.	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
drohung . .	w.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
strafung ...	m.	53	[1]2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
	w.	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	°1	—	—	—	—	—	—	—	—	°1
unksucht ...	m.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]1	—	—	—	—	—	—	[1]1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ordl. Lebsa.	m.	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	[3]3	[3]4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
rs. d. Unterh.	m.	49	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
üb. Abneigg	m.	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	w.	10	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
	b. Kl. F.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
gens. Einw.	b. Kl. M	205	—	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b. Kl. F.	244	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
heidgr. unbk.	w.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
chtigk. d. Ehe	Kl. St.-A.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen		1158	[3]11	6	1	1	1	2	3	1	1	1	1	[4]5	1	1	12 [5]	1	1	[1]2	1	1	[4]8	[17]62	°*14 [9]	°3	°1	1	1	1	°1	1	1	°*24 [12]

Die nebenstehenden kleineren Zahlen bedeuten die Fälle, in welchen die Nebengründe im rtheil Aufnahme gefunden haben.

° bezeichnet die Fälle, in denen erkannt ist: „kein Theil überwiegend schuldig", es ist also auch r von der beklagten Partei erhobene Einwand im Urtheil anerkannt.

* bedeutet „Mann überwiegend schuldig"; hier ist die Scheidung also mehr auf Grund des inwandes als auf Grund der Klage erfolgt.

1895 Von der klagenden Partei vorgebrachte Scheidungsgründe	Von dem widerklagenden Manne vorgebr. Scheidungsgründe: Ehebruch w.	Ehebr. u. bösl. Verlass. w.	Ehebr. u. Ehrenkränkung w.	Ehebr. u. Mißhandlung w.	Bösliche Verlassung w.	Bösliche Verlassung u. Ehebruch w.	Versag. d. ehel. Pflicht w.	Krankheit w.	Ehrenkränkung w.	Ehrenkränkung u. Ehebr. w.	Mißhandlung w.	Mißhandlung u. bösl. Verlassung w.	Nachstellung w.	Abneigung w.	Einwilligung u. Ehebr. w.	Einwilligung, Ehebruch u. Ehrenkränkung w.	Einwilligung u. Ehrenkränkung w.	Klagen gegen den Mann überhaupt w.
Ehebruch	43	1	—	—	14	—	4	—	4	—	1	—	1	1	—	—	—	69
Ehebruch u. bösl. Verlassung	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Ehebr., bösl. Verl. u. Beleidig.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehebr. u. wissentl. falsche Ansch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehebruch u. Ehrenkränkung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehebr., Ehrenkränk., Unvertr. u. Abneigung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehebruch u. Mißhandlung	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Ehebr., Mißhandlg. u. Beleidg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehebruch u. Bedrohung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehebruch u. Bestrafung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehebr. u. Versag. d. Unterhalts	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bösliche Verlassung	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Bösl. Verlassung u. Ehebruch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bösl. Verlass. u. Vers. d. eh. Pfl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bösl. Verlass., Vers. d. ehel. Pfl. u. Ehebruch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bösl. Verl., Ehrkr. u. Mißhdlg.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bösl. Verl., Mißhdlg. u. Ehebr.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Versagung d. ehelich. Pflicht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vers. d. ehel. Pfl. u. bösl. Verl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unvermögen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ekelerreg. Krankh. u. Ehebr.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehrenkränkung	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Ehrenkränkung u. Krankheit	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehrenkränkung u. Mißhandlg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Ehrkr., Mißh., b. Verl. u. Ehebr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehrenkränkung u. Trunksucht	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mißhandlung	5	—	—	—	1	1	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	11
Mißhandlung u. Ehebruch	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3
Mißhdlg. u. Vers. d. ehel. Pfl.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mißhandlg. u. Ehrenkränkung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhdlg., Ehrenkr. u. Ehebr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Mißhandlg. u. Vers. d. Unterh.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mißh., Vers. d. Unterh. u. b. Verl.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Nachstellung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bestrafung, Verbrechen	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Trunksucht	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Unordtl. Lebensart u. Ehrenkr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Versagung des Unterhalts	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Abneigung	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4
Abneig., Unverm., Vers. d. ehel. Pfl. u. unordentl. Lebensart	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gegenseitige Einwilligung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einwilligung u. Ehebruch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Einwill., Ehebr. u. Mißhandlg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Einwill. u. bösl. Verlassung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einwill. u. Ehrenkränkung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einwill. u. Mißhandlung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Einwill., Mißhandl. u. Ehebr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
Klagegrund unbekannt	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Widerklagen überhaupt	81	1	1	1	19	1	6	1	5	1	5	1	1	1	2	2	2	131

Von der widerklagenden Frau vorgebrachte Scheidungsgründe.

Ehebruch m.	Ehebruch u. böswliche Verlassung m.	Ehebr. u. Ehrenkränkung m.	Ehebr., Ehrenkränkung u. Mißhandlung m.	Ehebr. u. Mißhandlung m.	Ehebruch u. Versagung des Unterhalts m.	Ehebr., Vers. d. Unterh. u. böswliche Verlassung m.	Böswliche Verlassung m.	Ehrenkränkung m.	Ehrenkränkung und Ehebruch m.	Ehrenkränk., Ehebruch, u. Mißhandlung m.	Mißhandlung m.	Mißhandlung u. Ehebr. m.	Mißhdl. u. Ehrenkränkg. m.	Nachstellg. nach d. Leben m.	Nachstellung u. Ehebr. m.	Verbrechen m.	Versagung d. Unterhalts m.	Versagung d. Unterhalts u. Ehebruch m.	Abneigung w.	Abneigung u. Ehebruch w.	Gegenseit. Einwilligung, Ehebruch u. Mißhandlg. m.	Gegenseit. Einwilligung u. Ehrenkränkung m.	Grund der Widerklage unbekannt m.	Klagen gegen die Frau überhaupt
66	—	1	1	—	1	1	3	2	1	—	12	3	1	—	1	2	2	—	—	1	—	—	—	98
1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	5	2	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	48
1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
121	1	1	1	1	1	1	8	7	2	1	20	7	1	2	1	4	6	1	2	1	1	1	1	193

Scheidungsgründe		in einseitiger Klage: Scheidungsgrund	in einseitiger Klage: Nebengrund	in einseitiger Klage: Einwand	in gegenseitiger Klage, Klage: Einziger Klagegrund	in gegenseitiger Klage, Klage: Begleiteter Hauptgrund	in gegenseitiger Klage, Klage: Nebengrund	in gegenseitiger Klage, Widerklage: Einziger Klagegrund	in gegenseitiger Klage, Widerklage: Begleiteter Hauptgrund	in gegenseitiger Klage, Widerklage: Nebengrund	Ueberhaupt: Vom Kläger vorgebrachte Gründe	Ueberhaupt: Vom Beklagten vorgebr. Gründe	Ueberhaupt: Alle vorgebr. Gründe zusammen
Ehebruch	m.	168	[3] 15	[10 °] ·15	69	9	11	121	6	14	272	156	428
	w.	109	7	° 3	98	9	5	81	3	6	228	93	321
	b. Kl. M.	9	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	9
	b. Kl. W.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bösliche Verlassung	m.	122	3	1	9	2	3	8	—	2	139	11	150
	w.	67	5	—	48	5	9	19	1	2	134	22	156
Versag. d. ehel. Pflicht	m.	1	2	—	—	—	1	—	—	—	4	—	4
	w.	3	—	2	1	1	3	6	—	—	8	8	16
Unvermögen	m.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	1	—	—	1	—	1	—	—	—	3	—	3
Krankheit	m.	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	2
	w.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
Wahnsinn	m.	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5
	w.	14	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	14
Ehrenkränkg.	m.	8	[4] 8	° 1	3	3	4	7	3	4	26	15	41
	w.	8	—	1	14	1	6	5	1	5	29	12	41
	b. Kl. M.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhandlung	m.	43	[5] 18	—	11	7	8	20	8	4	87	32	119
	w.	2	1	—	4	1	3	5	1	1	11	7	18
	b. Kl. W.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unverträglichkeit	m.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1
Nachstell. nach d. Leben	m.	6	1	—	1	—	—	2	1	—	8	3	11
	w.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
Bedrohung	m.	—	[1] 3	—	—	—	1	—	—	—	4	—	4
	w.	1	—	° 1	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Bestrafung	m.	53	1	—	3	—	1	4	—	—	58	4	62
	w.	9	—	1	2	—	—	—	—	—	11	1	12
Trunksucht	m.	1	—	—	1	—	1	—	—	—	3	—	3
	w.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1
Unordentl. Lebensart	m.	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5
	w.	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	2
Versagung d. Unterh.	m.	49	[4] 11	—	1	—	3	6	1	2	64	9	73
Unüberwindl. Abneigung	m.	10	—	1	2	1	—	1	—	—	13	2	15
	w.	10	—	—	4	—	1	2	1	—	15	3	18
	b. Kl. W.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
Gegenseit. Einwillung	Kl. M.	205	—	—	1	2	—	—	6	—	208	6	214
	Kl. W.	244	—	—	—	6	—	—	2	—	250	2	252
Grund unbekannt	m.	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	1	2
	w.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Einseitige Klagegründe	m.	471	[17] 62	[11 °] ·18	101	23	35	170	19	26	692	233	925
	w.	225	13	[2 °] 8	173	18	29	120	7	14	458	149	607
	b. Kl. M.	9	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	9
	b. Kl. W.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beiderseitige Gründe		452	—	—	1	8	—	—	8	—	461	8	469
Ueberhaupt		1157	[17] 75	[13 °] ·26	275	49	64	290	34	40	1620	390	2010

Die hochstehenden Zahlen bedeuten diejenigen Nebengründe, welche im Urtheil bez.

gegenseitiger Abneigung. Immerhin bleibt von statistischem Interesse die Kenntnißnahme von solchen Scheidungsgründen, welche zwar vom Kläger oder Widerkläger geltend gemacht, jedoch nicht zur Begründung des Scheidungsurtheils benutzt worden sind,

Scheidungsurtheile	Die vorgebrachten Gründe in Procent der Scheidungsurtheile	Anerkannte Gründe: in einseitiger Klage	Anerkannte Gründe: in gegenseitiger Klage: Klage	Anerkannte Gründe: in gegenseitiger Klage: Widerklage	Anerkannte Gründe: überhaupt	Anerkannte Gründe: davon in zurückgewiesener Klage oder Widerklage	Nicht anerkannte Gründe	Die anerkannten Gründe in Procent der vorgebrachten	Promille-Vertheilung: der Scheidungsurtheile	Promille-Vertheilung: der vorgebrachten Gründe	Promille-Vertheilung: der anerkannten Gründe	Promille-Vertheilung: der nicht anerkannten Gründe
251	151.30	182	71	108	361	24	67	84.35	169.48	212.93	217.60	190.88
161		110	88	59	266	4	64	82.87	108.71	164.18	160.34	182.33
47		9	—	—	—	—	—	—	60.09	—	—	—
42		—	—	—	—	—	—	—		—	—	—
130	115.38	122	7	5	134	1	16	89.33	87.78	74.63	80.77	45.58
96	162.50	67	22	7	96	1	60	61.54	64.82	77.61	57.87	170.94
1	400.00	1	—	—	1	—	3	25.00	0.68	1.99	0.60	8.55
4	400.00	3	1	1	5	—	11	31.25	2.70	7.96	3.01	31.34
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	300.00	1	—	—	1	—	2	33.33	0.68	1.49	0.60	5.70
—	∞	—	—	—	—	—	2	0	—	1.00	—	5.70
—	∞	—	—	—	—	—	1	0	—	0.50	—	2.85
5	100.00	5	—	—	5	—	—	100.00	3.38	2.49	3.01	—
14	100.00	14	—	—	14	—	—	100.00	9.45	6.96	8.44	—
19	234.29	13	6	8	27	—	14	65.85	12.88	20.40	16.27	39.88
14		8	8	1	17	—	24	41.46	9.45	20.40	10.25	68.38
2		—	—	—	—	—	—	—	1.35	—	—	—
65	190.28	48	17	19	84	3	35	70.59	43.89	59.20	50.68	99.71
5		2	3	3	8	1	10	44.44	3.38	8.95	4.82	28.49
2		—	—	—	—	—	—	—	1.35	—	—	—
—	∞	—	—	—	—	—	1	0	—	0.50	—	2.85
7	157.14	6	—	2	8	—	3	72.73	4.73	5.47	4.82	8.55
—	∞	—	—	1	1	—	—	100.00	—	0.50	0.60	—
—	∞	1	—	—	1	—	3	25.00	—	1.99	0.60	8.55
1	200.00	2	—	—	2	—	—	100.00	0.68	1.00	1.21	—
58	106.90	53	3	3	59	—	3	95.16	39.16	30.84	35.56	8.55
11	109.09	9	2	—	11	—	1	91.67	7.43	5.97	6.69	2.85
1	300.00	1	—	—	1	—	2	33.33	0.68	1.49	0.60	5.70
1	100.00	—	1	—	1	—	—	100.00	0.68	0.50	0.60	—
5	100.00	5	—	—	5	—	—	100.00	3.38	2.49	3.01	—
—	∞	—	—	—	—	—	2	0	—	1.00	—	5.70
53	137.74	53	1	4	58	—	15	79.45	35.79	36.32	34.96	42.73
10	150.00	10	—	—	10	—	5	66.67	6.75	7.46	6.03	14.24
14	128.57	10	1	3	14	—	4	77.77	9.45	8.95	8.44	11.40
3	100.00	3	—	—	3	—	—	100.00	2.02	1.49	1.81	—
207	103.38	205	2	6	213	—	1	99.58	139.77	106.47	128.39	2.85
250	100.08	244	6	2	252	—	—	100.00	168.80	125.37	151.90	—
—	∞	—	—	—	—	—	2	0	—	1.00	—	5.70
1	100.00	1	—	—	1	—	—	100.00	0.68	0.50	0.60	—
605	150.93	500	105	149	754	28	171	81.51	408.50	460.20	454.49	487.18
323		227	126	75	437	6	179	71.99	218.10	306.47	263.41	509.97
49		9	—	—	—	—	—	—	62.80	—	—	—
44		—	—	—	—	—	—	—		—	—	—
460	101.96	452	8	8	468	—	1	99.79	310.60	233.33	282.10	2.85
1481	135.72	1188	239	232	1659	34	351	82.54	1000.00	1000.00	1000.00	1000.00

diejenigen Einwände, welche vom Richter als Gründe anerkannt sind.

und es ist daher auf den Zählkarten die Bezeichnung der „außerdem vorgebrachten Scheidungsgründe" beibehalten worden. Die Benutzung der Eintragungen auf dieser Linie zeigt, eine wie mannigfache Combination der letzteren stattfindet, und

wie innerhalb des gleichen effectiven Scheidungsgrundes eine Concurrenz anderer Gründe Platz greift, welche bei Fortfall desselben den Ersatz durch diese Gründe ermöglicht haben würde.

In vielen Fällen haben die Ausfüllenden versucht, die Fragestellung, als zur Charakterisirung des Einzelfalles nicht ausreichend, durch erklärende Zusätze zu ergänzen. Auf Grund derselben konnten in den vorstehenden Zusammenstellungen auch solche Einwände berücksichtigt werden, welche ohne eine Widerklage erhoben und somit bei den Fällen einseitiger Klage mit aufzuführen waren (S. 39). Es sind in dieser Weise 24 Fälle zur Kenntniß gebracht, und zwar in 13 derselben der Einwand anerkannt d. h. auch der Kläger des Ehevergehens schuldig, in einem sogar der klagende Mann des eingewendeten Ehebruchs vorwiegend schuldig befunden worden.

Eine fernere Berücksichtigung der ergänzenden Bemerkungen ist in der vorstehenden Zusammenstellung der Scheidungsgründe (S. 42/43) versucht worden, insofern dieselben das Verhältniß zwischen der Zahl der in dem Urtheile ausgesprochenen anerkannten und der vom Gericht nicht anerkannten Gründe ersichtlich machen soll. Hierbei blieb jedoch, wie schon angedeutet, wo Bemerkungen nicht vorlagen, in vielen Fällen eine Unsicherheit bestehen, da in Fällen der Widerklage beide Parteien für schuldig befunden, und doch die Scheidung nur in Folge der Klage oder der Widerklage ausgesprochen sein kann. Wo dies nun nicht durch Bemerkungen wie „kein Theil überwiegend schuldig", „Klage abgewiesen" ꝛc. festgestellt war, wurde bei der Auszählung angenommen, daß nur diejenigen Gründe, welche auf der oberen Linie (Scheidungsgründe, Erkenntnißgründe) standen, vom Gericht als nachgewiesen anerkannt seien, nicht aber die auf der unteren Linie (außerdem vorgebrachte Scheidungsgründe) eingetragenen. Hierbei kommt in Betracht, daß die Abweisung der Klage oder Widerklage Platz greifen kann, obwohl der Grund derselben vom Gericht anerkannt ist, dies namentlich bei beiderseitigem Ehebruch, wo in vielen Fällen die Bemerkung „kein Theil überwiegend schuldig" hinzugefügt ist, die Klage oder Widerklage der Frau aber abgewiesen ist; die Zahlen unserer Nachweisung beziehen sich also nicht auf die Häufigkeit der Anerkennung bez. Abweisung der Klage.

Bemerkenswerth ist, daß von den vorgebrachten einseitigen Klagegründen (allen außer gegenseitiger Abneigung und gegenseitiger Einwilligung) gegenüber den Frauen 28 (im Vorjahre 34), gegenüber den Männern nur 18.5 (16) Pc. nicht anerkannt worden sind, während gerade von den Frauen bei weitem die meisten Klagen auf Ehescheidung angestellt werden (1897: 60.9, 1896: 60.7 Pc. aller Klagen). — Es wiegen vor unter den gegen die Frau erhobenen nicht zum gerichtlichen Anerkenntniß gekommenen Scheidungsgründen Ehebruch (17.1, im Vorjahre 22 Pc.), bösliche Verlassung (38.5 bez. 44 Pc.), Ehrenkränkung (58.5 bez. 70 Pc. aller Fälle, in denen diese Gründe gegen die Frau geltend gemacht sind.) Von den seltener vorkommenden Gründen tritt namentlich Versagung der ehelichen Pflicht hervor, wo von 16 (9) gegen die Frau vorgebrachten Klagen nur in 5 (1) Fällen die Anerkennung feststeht, Mißhandlung (von 18 bez. 10 in 8 bez. 3); von den gegen den Mann vorgebrachten Scheidungsgründen sind Ehrenkränkung in 34 (43), Mißhandlung in 29.4 (20.5), Nachstellung in 27.23, Abneigung in 33.3 (54.5) Pc. aller Fälle nicht als anerkannt bezeichnet.

4. Geburten.

a. Geborene überhaupt mit Unterscheidung der außerehelich Geborenen.

Die in den letzten Jahren erfolgten Nachtragungen von Geburtenfällen aus früheren Jahrgängen ließen es wünschenswerth erscheinen, die Zahlen, wie sie bis zum Jahre 1863 im Jahrgang 1896 S. 43, bis 1841 zurück im Jahrgang 1892 S. 25 und bis 1816 zurück bereits in der „Bewegung der Bevölkerung der Stadt

Berlin 1869 bis 1878" (Berlin, 1884) S. 15 veröffentlicht worden waren, einer nochmaligen Durchsicht zu unterziehen. Wir geben also im Folgenden mit Berücksichtigung aller Nachträge, welche bis zum Jahresschluß 1898 eingegangen sind, eine Uebersicht der Geborenen mit Unterscheidung ihres Geschlechtes und Civilstandes bis 1816 zurück; in den angeschlossenen Verhältnißsätzen haben eine Anzahl kleiner Berichtigungen gegen die im vorigen Jahrgange mitgetheilten Zahlen stattgefunden. Sämmtliche Nachträge beziehen sich nur auf die Lebendgeborenen, so daß die Zahlen der todtgeborenen Kinder unverändert geblieben sind.

Jahr	Mittlere Bevölkerung	Zahl aller Geborenen			Promille der Bevölkerung	darunter sind außerehelich			Promille der Bevölkerung	Procent der Geborenen
		männl.	weibl.	überh.		mnl.	wbl.	überh.		
1816	195 393	3 509	3 327	6 836	34.99	682	656	1338	6.85	19.57
1817	196 787	3 899	3 613	7 512	38.17	797	679	1476	7.50	19.65
1818	196 991	3 325	3 216	6 541	33.20	559	587	1146	5.82	17.52
1819	199 631	3 571	3 392	6 963	34.88	659	577	1236	6.19	17.75
1820	201 519	3 628	3 296	6 924	34.36	603	568	1171	5.81	16.91
1821	203 932	3 742	3 510	7 252	35.56	657	611	1268	6.22	17.48
1822	207 555	3 820	3 601	7 421	35.75	630	652	1282	6.18	17.28
1823	208 197	3 736	3 468	7 204	34.60	621	590	1211	5.82	16.81
1824	212 312	3 827	3 651	7 478	35.22	617	645	1262	5.94	16.88
1825	217 252	4 126	3 889	8 015	36.89	591	580	1171	5.39	14.61
1826	222 618	4 193	4 102	8 295	37.26	578	631	1209	5.43	14.58
1827	227 901	4 345	4 066	8 411	36.91	654	669	1323	5.81	15.73
1828	233 514	4 482	4 173	8 655	37.06	716	660	1376	5.89	15.90
1829	238 401	4 306	4 171	8 477	35.56	655	650	1305	5.47	15.39
1830	241 661	4 435	4 139	8 574	35.48	687	656	1343	5.56	15.66
1831	245 604	4 468	4 363	8 831	35.96	653	731	1384	5.64	15.67
1832	250 777	4 231	4 015	8 246	32.88	649	625	1274	5.08	15.45
1833	256 423	4 769	4 609	9 378	36.57	769	777	1546	6.03	16.49
1834	262 039	4 887	4 540	9 427	35.98	880	794	1674	6.39	17.76
1835	268 168	4 652	4 593	9 245	34.47	702	768	1470	5.48	15.90
1836	275 250	5 120	4 751	9 871	35.86	843	751	1594	5.79	16.15
1837	280 947	5 014	4 679	9 693	34.50	778	711	1489	5.30	15.36
1838	288 929	5 092	4 943	10 035	34.73	762	748	1510	5.23	15.05
1839	301 328	5 155	4 928	10 083	33.46	804	742	1546	5.13	15.33
1840	315 282	5 436	5 073	10 509	33.33	794	790	1584	5.02	15.07
1841	327 614	5 490	5 268	10 758	32.84	882	821	1703	5.20	15.83
1842	335 880	5 751	5 597	11 348	33.79	902	840	1742	5.19	15.35
1843	344 134	6 019	5 615	11 634	33.81	936	890	1826	5.31	15.70
1844	356 272	6 205	5 834	12 039	33.79	917	931	1848	5.19	15.35
1845	371 768	6 488	6 358	12 846	34.55	998	951	1949	5.24	15.17
1846	388 319	6 825	6 454	13 279	34.20	1004	908	1912	4.92	14.40
1847	403 326	6 688	6 179	12 867	31.90	983	881	1864	4.62	14.49
1848	410 754	6 741	6 318	13 059	31.79	955	931	1886	4.59	14.44
1849	411 917	7 106	6 656	13 762	33.41	1069	1053	2122	5.15	15.42
1850	415 567	7 364	6 922	14 286	34.38	1116	1018	2134	5.14	14.94
1851	421 563	7 579	7 317	14 896	35.34	1142	1127	2269	5.38	15.23
1852	422 962	8 067	7 559	15 626	36.94	1164	1050	2214	5.23	14.17
1853	423 522	7 820	7 300	15 120	35.70	1124	1098	2222	5.25	14.70
1854	427 473	7 992	7 488	15 480	36.21	1162	1128	2290	5.36	14.79
1855	431 816	7 702	7 172	14 874	34.45	1117	1022	2139	4.95	14.38
1856	438 120	7 867	7 240	15 107	34.48	996	1057	2053	4.69	13.59
1857	445 764	8 590	7 968	16 558	37.15	1215	1179	2394	5.37	14.46
1858	454 072	8 504	8 107	16 611	36.58	1248	1264	2512	5.53	15.12
1859	466 679	9 095	8 563	17 658	37.84	1352	1265	2617	5.61	14.82
1860	484 070	9 134	8 877	18 011	37.21	1410	1375	2785	5.75	15.46

Jahr	Mittlere Be-völkerung	Zahl aller Geborenen			Promille der Bevölke-rung	darunter sind außerehelich			Promille der Bevölke-rung	Procent der Ge-borenen
		männl.	weibl.	überh.		mnl.	wbl.	überh.		
1861	538 046	10 419	9 831	20 250	37.64	1635	1498	3133	5.82	15.47
1862	557 379	10 782	9 983	20 765	37.25	1580	1445	3025	5.43	14.57
1863	581 948	11 674	11 192	22 866	39.29	1867	1761	3628	6.23	15.87
1864	614 417	12 374	12 000	24 374	39.67	1869	1772	3641	5.93	14.94
1865	645 086	13 457	12 630	26 087	40.44	2155	2037	4192	6.50	16.07
1866	661 654	14 326	13 611	27 937	42.22	2048	2002	4050	6.12	14.50
1867	684 401	14 000	13 334	27 334	39.94	2089	1913	4002	5.85	14.64
1868	716 078	14 960	14 295	29 255	40.85	2224	2079	4303	6.01	14.71
1869	746 064	15 165	14 408	29 573	39.64	2175	2096	4271	5.72	14.44
1870	768 798	16 456	15 365	31 821	41.39	2358	2139	4497	5.85	14.13
1871	799 435	14 913	14 203	29 116	36.42	2137	1989	4126	5.16	14.17
1872	844 316	18 391	17 190	35 581	42.14	2405	2308	4713	5.58	13.25
1873	882 273	18 623	17 599	36 222	41.06	2555	2437	4992	5.66	13.78
1874	916 444	20 768	19 561	40 329	44.00	2735	2714	5449	5.95	13.51
1875	948 535	22 681	21 093	43 774	46.15	2989	2864	5853	6.17	13.37
1876	981 096	23 867	22 431	46 298	47.19	3138	2858	5996	6.11	12.95
1877	1 010 930	23 465	22 448	45 913	45.42	3147	3023	6170	6.10	13.44
1878	1 039 447	23 413	22 488	45 901	44.16	3110	3024	6134	5.90	13.36
1879	1 071 894	23 725	22 366	46 091	43.00	3218	2977	6195	5.78	13.44
1880	1 106 464	23 388	22 494	45 882	41.47	3231	3086	6317	5.71	13.77
1881	1 141 245	23 269	21 984	45 253	39.65	3181	2943	6124	5.37	13.53
1882	1 177 453	23 624	22 649	46 273	39.30	3252	3149	6401	5.44	13.83
1883	1 214 510	23 517	22 430	45 947	37.83	3122	3052	6174	5.08	13.44
1884	1 252 226	23 775	22 633	46 408	37.06	3249	3064	6313	5.04	13.60
1885	1 291 372	23 959	23 031	46 990	36.39	3115	3249	6364	4.93	13.54
1886	1 337 727	24 465	23 151	47 616	35.59	3289	3122	6411	4.79	13.46
1887	1 388 224	25 058	23 866	48 924	35.24	3188	3170	6358	4.58	13.00
1888	1 440 944	25 791	24 014	49 805	34.56	3272	3057	6329	4.39	12.71
1889	1 497 334	26 007	24 860	50 867	33.97	3406	3169	6575	4.39	12.93
1890	1 548 543	26 204	24 714	50 918	32.88	3192	3088	6280	4.06	12.33
1891	1 592 047	27 527	26 008	53 535	33.63	3536	3324	6860	4.31	12.81
1892	1 611 225	26 940	25 555	52 495	32.58	3468	3457	6925	4.30	13.19
1893	1 628 255	26 221	25 063	51 284	31.50	3504	3479	6983	4.29	13.62
1894	1 643 633	25 420	24 134	49 554	30.15	3533	3277	6810	4.14	13.74
1895	1 661 006	24 989	23 866	48 855	29.41	3593	3522	7115	4.28	14.56
1896	1 699 046	25 721	24 378	50 099	29.49	3889	3791	7680	4.52	15.33
1897	1 734 802	26 248	24 856	51 104	29.46	4058	4000	8058	4.64	15.77

Eine Betrachtung der Bewegung der Geburtenziffer in Berlin in diesem 82 jährigen Zeitraum läßt uns im wesentlichen drei Epochen erkennen. Die erste umfaßt die Zeit bis 1862. Es ist eine Periode der Stetigkeit, im Vergleich mit der Bevölkerung schwankt die Zahl der Geburten verhältnißmäßig wenig. Die Extreme bilden das an die Theuerungszeit anschließende Jahr 1848 mit nur 31.79 Geborenen auf 1000 der Bevölkerung und das Jahr 1817 mit 38.17 Pm.; die Spannung ist also nicht sehr groß. Mit dem Jahre 1863 setzt eine neue Periode ein, welche etwa bis 1882 anhält. In dieser Zeit sinkt das Verhältniß der Geborenen zur Bevölkerung mit Ausnahme des Kriegsjahres 1871 nie unter 39 Pm. Nach einem dauernden Steigen seit 1873, wo das Verhältniß schon 41.06 Pm. betrug, erreicht die relative Zahl der Geborenen ihren Höhepunkt mit 47.19 Pm. im Jahre 1876, um dann von einer unerheblichen Steigung im Jahre 1891 abgesehen, ununterbrochen bis in die Mitte unseres Jahrzehnts zu sinken. In der dritten Periode (seit etwa 1883) wurde der Satz von 38 Pm. nicht mehr erreicht. Das Jahr 1893 zeigte schon mit 31.50 Pm. einen Antheil, wie er in der ganzen Zeit seit 1816 nicht beobachtet worden war, seitdem ist das

Verhältniß bis 1895 noch auf 29.41 Pm. gesunken; auf diesem Puncte erhielt es sich auch etwa 1896 und 1897. In keinem der früheren Jahre dieser 82jährigen Periode war also das Verhältniß der Geburten zur Bevölkerung so gering wie in den fünf Jahren 1893 bis 1897. Trotz der jährlichen Zunahme der Bevölkerung um 1 bis 2 Pc. steht sogar die absolute Zahl der Geborenen noch hinter derjenigen der Jahre 1891 bis 1893 zurück.

Bei Zerlegung der Geborenen in eheliche und außereheliche zeigt sich für die ersten beiden Jahre ein sehr hoher Antheil der außerehelich Geborenen. Er betrug fast ein Fünftel der Gesammtheit. Bis 1824 belief er sich noch regelmäßig auf mehr als ein Sechstel, diesen Antheil erreichte er zuletzt im Jahre 1834; im Jahre 1852 blieb er zum ersten Male hinter einem Siebentel zurück. Im Großen und Ganzen weist die Zeit von 1825 bis 1865 sehr viele Schwankungen auf. Im Jahre 1865 stieg der Antheil zum letzten Male auf über 16 Pc. In der folgenden 30jährigen Periode von 1866 bis 1895 erreichte der Antheil nie 15 Pc. Eine wesentliche Herabsetzung der Zahl vermochte auch die mit dem Civilstandsgesetz von 1875 eintretende Erleichterung der Eheschließung nicht mehr zu bewirken. Eine neue Entwicklung setzt erst mit der Wende des letzten Jahrzehnts ein; seit dem Jahre 1890, welches den überhaupt bisher geringsten Antheil außerehelicher Geburten aufweist, ist er unaufhörlich gestiegen und zwar von 12.33 Pm. auf 15.77 im Jahre 1897.

Da der Antheil der außerehelichen Geburten an der Gesammtheit der Geburten in entscheidender Weise von der Höhe der ehelichen Fruchtbarkeit bestimmt wird, so erhalten wir ein klareres Bild, wenn die außerehelich Geborenen zur Bevölkerung in Beziehung gesetzt werden. Das höchste Verhältniß finden wir in der Zeit von 1816 bis 1845. Es schwankt zwischen 5 Pm. im Jahre 1840 und

Jahr	Mittlere Zahl der Ehefrauen	Ehelich Geborene	Pm. der Ehefr.	Jahr	Mittlere Zahl der Ehefrauen	Ehelich Geborene	Pm. der Ehefr.	Jahr	Mittlere Zahl der Ehefrauen	Ehelich Geborene	Pm. der Ehefr.
1821	30 475	5 984	196.4	1847	51 833	11 003	212.3	1873	141 869	31 230	220.1
1822	30 888	6 139	198.8	1848	52 072	11 173	214.6	1874	151 181	34 880	230.7
1823	31 416	5 993	190.8	1849	51 642	11 640	225.4	1875	159 400	37 921	237.9
1824	32 095	6 216	193.7	1850	52 788	12 152	230.2	1876	167 725	40 302	240.3
1825	32 932	6 844	207.8	1851	55 382	12 627	228.0	1877	175 458	39 743	226.5
1826	33 208	7 086	213.4	1852	57 524	13 412	233.2	1878	180 899	39 767	219.8
1827	32 967	7 088	215.0	1853	58 669	12 898	219.8	1879	186 596	39 896	213.8
1828	32 654	7 279	222.9	1854	59 390	13 190	222.1	1880	192 390	39 565	205.6
1829	32 635	7 172	219.8	1855	60 095	12 735	211.9	1881	198 312	39 129	197.3
1830	32 894	7 231	219.8	1856	61 278	13 054	213.0	1882	204 727	39 872	194.8
1831	33 024	7 447	225.5	1857	63 026	14 164	224.7	1883	211 314	39 773	188.2
1832	33 333	6 972	209.2	1858	64 525	14 099	218.5	1884	218 409	40 095	183.6
1833	34 077	7 832	229.8	1859	67 041	15 041	224.4	1885	226 428	40 626	179.4
1834	34 903	7 753	222.1	1860	73 639	15 226	206.8	1886	234 753	41 205	175.5
1835	35 730	7 775	217.6	1861	79 490	17 117	215.3	1887	243 476	42 566	174.8
1836	36 600	8 277	226.1	1862	82 785	17 740	214.3	1888	252 762	43 476	172.0
1837	37 300	8 204	219.9	1863	87 423	19 238	220.1	1889	262 414	44 292	168.8
1838	38 397	8 525	222.0	1864	93 049	20 733	222.8	1890	272 695	44 638	163.7
1839	40 165	8 537	212.5	1865	98 832	21 895	221.5	1891	281 236	46 675	166.0
1840	42 038	8 925	212.4	1866	103 132	23 887	231.6	1892	287 140	45 570	158.7
1841	43 475	9 055	208.3	1867	108 051	23 332	215.9	1893	292 420	44 301	151.5
1842	44 137	9 606	217.6	1868	113 431	24 952	220.0	1894	297 177	42 744	143.8
1843	44 655	9 808	219.6	1869	118 132	25 302	214.2	1895	301 304	41 740	138.5
1844	46 052	10 191	221.3	1870	122 964	27 324	222.2	1896	307 189	42 419	138.1
1845	48 180	10 397	226.2	1871	127 282	24 990	196.3	1897	315 318	43 046	136.5
1846	50 290	11 367	226.0	1872	133 439	30 868	231.3				

7.5 Pm. im Jahre 1817. Dann folgt eine ziemlich stetige Periode von 18 Jahren mit einer verhältnißmäßig nicht sehr hohen Zahl von außerehelichen Geburten, hier schwankt der Antheil zwischen 4.59 Pm. im Jahre 1848 und 5.82 Pm. im Jahre 1861. Mit dem Jahre 1863 hebt sich dieses Verhältniß wieder über den Stand von 6 Pm., welchen Satz es in der fünfzehnjährigen Periode bis 1877 siebenmal einnimmt. In den 7 nächsten Jahren sinkt es bis 5 Pm., welchen Stand es seit 1885 nicht mehr erreicht; in dem Jahrzehnt von 1887 bis 1896 bleibt es sogar hinter dem niedrigen Satz von 1848 zurück und erreicht ihn erst wieder im Jahre 1897.

Das Verhältniß der ehelich Geborenen zur Bevölkerung zeigt im Ganzen denselben Gang wie dasjenige aller Geborenen. Von dem Minimum von 27.2 Pm. im Jahre 1848 hebt es sich allmählich bis 1852 auf 31.7, dann nach mäßigem Sinken 1859 auf 32.3 und 1863 auf 33.1 Pm., unter welchen Betrag es nur im Kriegsjahre 1871 sinkt. Von 35.4 im Jahre 1873 steigt der Promillesatz bis 1876 bis auf 41.1 und sinkt dann ununterbrochen mit Ausnahme des Jahres 1891. Schon 1893 war mit 27.2 der Stand des Jahres 1848 erreicht; dann sank das Verhältniß in den folgenden Jahren auf 26.0, 25.1, 25.0 und schließlich im Jahre 1897 auf 24.8; seit 1876 ist es also von 41.1 auf 24.8 Pm. gesunken.

Die Abnahme der Zahl der ehelichen Geburten tritt noch weit schärfer hervor, wenn die Zahl der Geborenen mit der Zahl der Ehefrauen verglichen wird, für welche die Zahlen bei allen Volkszählungen seit 1810, einschl. der Militärbevölkerung seit 1820 erhoben sind, für die zwischenliegenden Jahre mußten sie interpolirt werden (vgl. Volkszähl.-Bericht für 1875 Heft I S. 26, Zehnjährige Bewegung der Bevölkerung S. 18. 19; daß die oben angegebenen Sätze von den an den bezeichneten Stellen angegebenen etwas abweichen und in der Regel etwas niedriger sind, liegt daran, daß in der „Bewegung der Bevölkerung" die Zahl der Ehefrauen am Jahresanfang zu Grunde gelegt ist, was dort näher motivirt worden ist).

Abgesehen von den ersten Jahren (vor 1825) und dem Kriegsjahre 1871 bewegt sich bis zum Jahre 1880 die Geburtenziffer pro Ehe zwischen 20 (1860, 1841) und 24 Pc. im Jahre 1876. Von dem Höhepunkt im Jahre 1876 aber geht das Verhältniß unaufhaltsam herab; schon das Jahr 1880 bleibt mit 205.6 Pm. hinter dem Antheile von 1860, das Jahr 1882 mit 194.8 Pm. hinter dem Ausnahmejahre 1871 zurück; dieser Antheil wird aber auch nicht annähernd mehr erreicht. Seit 1894 beträgt das Verhältniß nicht einmal mehr 150 Pm.; im Jahre 1897 beläuft es sich auf 136.5 Pm. In den 22 Jahren von 1876 bis 1897 hat sich die Zahl der Ehefrauen um 88 Pc., die der ehelichen Geburten nur um 6.8 Pc. vermehrt. War das Verhältniß bis 1880 durchweg ein Fünftel, auf dem Höhepunkt sogar fast ein Viertel, so beträgt es seit 1890 ausnahmlos weniger als ein Sechstel, seit 1895 sogar weniger als ein Siebentel. Die Ursache dieses Rückganges liegt nicht in der abweichenden Altersvertheilung der Ehefrauen (Zunahme der über 45 Jahr alten), denn wenn man die Vergleichung auf diese beschränkt, so stellt sich gegenüber den unter diesem Alter bei den letzten 5 Volkszählungen gezählten Frauen der Verhältnißsatz für die ehelichen Kinder der unmittelbar darauf folgenden Jahre auf 318.3, 275.8, 238.1, 226.1, 194.4 Pm. Die Abnahme stellt sich also hierbei sogar noch etwas stärker heraus, nämlich auf 61 Pc. des Maximalverhältnisses.

Was das Verhältniß der Geschlechter angeht, so betrug 1897 der Ueberschuß der Knaben 1392 oder 2.72 (in den Vorjahren 2.68, 2.30, 2.60, 2.26) Pc. der Gesammtzahl. Das Maximum in den letzten 82 Jahren zeigte das Jahr 1820 mit 4.79, das Minimum das Jahr 1835 mit 0.64 Pc. Bei den ehelichen Kindern insbesondere betrug der Knabenüberschuß 1334 oder 3.10 Pc. (in den Vorjahren 2,94 2.52, 2.41, 2.56 Pc.); bei den außerehelichen 58 oder 0.72 (in den Vorjahren 1.28, 1.00, 3.76, 0.36) Pc.

Im vorigen Jahrgang (S. 44) wurden für die Jahre 1890 bis 1895 die Zahl der in den einzelnen Monaten Geborenen getrennt nach Geschlechtern und mit Unterscheidung der außerehelich Geborenen gegeben. Es sind daselbst noch nachzutragen: Februar 1890: 1 w. ehel.; September 1893: 1 m. ehel.; September 1894: 1 m. unehel.; Januar 1895: 1 m. ehel.; März 1895: 1 m. ehel. Wir fügen nunmehr die Zahlen für die Jahre 1896 und 1897 mit Berücksichtigung aller bis zum Jahresschluß 1898 eingegangenen Nachträge hinzu:

Monat der Geburt	1896				1897			
	alle Geborenen		unehel. Geborene		alle Geborenen		unehel. Geborene	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Januar	2 201	2 095	315	318	2 376	2 138	368	345
Februar	2 136	2 028	329	330	2 154	2 050	345	353
März	2 174	2 070	329	331	2 140	2 157	383	344
April	1 995	1 897	321	314	2 182	1 995	395	356
Mai	2 124	1 990	342	315	2 210	2 082	323	392
Juni	2 074	2 012	309	309	2 158	2 036	334	325
Juli	2 200	2 144	304	288	2 253	2 159	339	305
August	2 235	2 066	314	313	2 208	2 063	279	307
September . . .	2 083	2 049	316	319	2 156	2 109	316	335
October	2 155	1 935	316	308	2 182	2 039	308	295
November . . .	2 045	1 956	320	303	2 024	1 981	345	288
December . . .	2 299	2 136	374	343	2 205	2 047	323	355
Ueberhaupt . .	25 721	24 378	3889	3791	26 248	24 856	4058	4000

Um die wirkliche Häufigkeit der Geburten in einem jeden Monat zu ermessen, ist es nicht nur nothwendig die Tageszahl der Monate, sondern auch das fortlaufende Wachsthum der Bevölkerung von Monat zu Monat zu berücksichtigen. Die Durchschnittsbevölkerung der Monate stand 1897 nach der auf S. 5 gegebenen Tabelle gegenüber der Durchschnittsbevölkerung des Jahres niedriger in den ersten 9 Monaten um 5.67, 3.50, 3.74, 4.08, 2.75, 2.53, 2.95, 2.28, 0.63 Pm., in den letzten drei Monaten höher um 4.32, 10.50, 13.31 Pm. Entsprechend diesen Antheilen wurden die obenstehenden Zahlen für 1897 vermehrt bezw. vermindert.

In der folgenden Tabelle sind zunächst die erwähnten Angaben für die Gesammtheit der Geborenen bis 1884 zurück nach Jahren, ferner für das Jahrfünft 1879/83 und für das Jahrzehnt 1869/78 mitgetheilt (die einzelnen Jahre s. Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin S. 17). Weiterhin sind dieselben Ergebnisse bis 1894 nach ehelich und außerehelich Geborenen getrennt bis 1884 zurück mitgetheilt, jedoch ohne Berücksichtigung der seit 1896 eingegangenen Nachträge.

Was die Vertheilung aller Geburten auf die einzelnen Monate angeht, so nahmen in den beiden längeren Perioden, deren Ergebnisse sich uns zum Vergleiche darbieten, nämlich von 1869 bis 1883 und von 1884 bis 1897 Januar, Februar und März in der angegebenen Reihenfolge die ersten Plätze ein. Dann folgte der September. Erheblich unter dem Durchschnitt standen Mai und Juni einerseits, October und November anderseits. Einem Maximum in den Conceptionsmonaten April, Mai, Juni und December entspricht also ein Minimum im October und November und ein weiteres im Januar und Februar. In der ersten Periode stand der December hinsichtlich der Geburten an letzter Stelle im Gegensatz zum Januar, während er sich in dem zweiten Zeitraum auf dem Durchschnitt hielt. — Ein ähnliches Bild zeigt naturgemäß eine Betrachtung der ehelichen Geburten allein. Auch hier stehen in der Zeit von 1884 bis 1897 Januar und Februar im allgemeinen an der Spitze, dann aber folgt vor dem September der Juli und außerdem vor dem März noch der August. Das Maximum in dem ganzen 14jährigen Zeitraum wies der Januar 1892 mit 112.0, das Minimum der November 1895 mit 89.3 auf.

Geborene nach Monaten.

Der Monatsdurchschnitt im Vergleich mit dem Jahresdurchschnitt (100.0).

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Octbr.	Nov.	Decb.
1869/78	109.8	107.3	103.1	100.6	96.2	96.1	98.1	99.4	101.3	96.6	96.4	95.1
1879/83	107.9	105.8	101.3	97.6	96.4	95.9	98.5	99.2	102.3	97.4	100.3	97.4
1884	105.9	102.6	100.4	92.9	94.8	99.4	102.1	97.9	104.3	101.8	98.5	99.4
1885	106.0	105.3	100.5	97.9	95.9	98.8	95.7	100.5	102.9	98.2	97.3	102.2
1886	108.0	102.3	105.9	95.4	97.0	95.2	100.8	101.5	104.9	97.2	94.1	97.7
1887	108.2	103.9	97.8	98.0	97.0	91.3	101.4	100.4	102.5	100.9	99.0	99.6
1888	106.6	102.9	102.7	94.3	94.5	96.1	101.8	100.2	101.7	99.1	98.4	101.7
1889	108.1	105.9	101.1	100.9	97.6	97.4	96.7	97.5	100.6	94.3	96.4	108.5
1890	106.4	103.2	101.1	101.4	99.0	98.9	100.8	98.6	89.6	91.6	104.8	104.6
1891	110.4	106.0	103.5	95.1	96.1	96.9	99.1	100.6	103.3	92.8	97.0	99.2
1892	111.7	106.9	103.4	99.8	98.5	97.3	99.5	94.4	96.0	95.9	96.7	99.9
1893	110.0	105.7	101.1	99.2	97.3	96.7	101.3	100.9	101.4	95.1	94.8	96.5
1894	105.4	106.0	102.7	98.3	97.1	96.4	101.6	97.9	100.1	93.7	98.5	102.3
1895	104.7	106.0	105.6	100.1	101.7	100.9	101.4	101.6	101.4	94.1	89.3	93.2
1896	102.2	105.7	100.7	95.3	97.2	99.5	102.4	101.4	100.4	95.8	96.3	103.1
1897	104.5	107.6	99.3	99.8	99.1	100.0	101.9	98.6	101.5	96.8	94.3	96.6
1884/1897	107.0	105.0	101.8	97.7	97.3	97.5	100.5	99.4	100.8	96.2	96.8	100.0

Ehelich Geborene nach Monaten.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Octbr.	Nov.	Decb.
1884	105.3	102.0	100.6	91.1	94.0	99.8	103.5	99.4	103.9	102.2	99.1	99.1
1885	105.8	104.4	99.3	96.9	95.0	97.6	96.8	102.3	103.3	98.6	98.0	102.0
1886	108.3	102.4	99.1	94.4	97.5	95.3	101.3	102.9	105.8	98.3	95.7	99.0
1887	109.3	102.6	97.2	97.4	95.8	90.8	102.8	101.7	102.3	101.0	99.5	99.6
1888	107.8	102.4	102.0	92.3	93.9	94.9	102.3	101.7	101.4	100.5	98.8	102.5
1889	106.7	105.6	100.7	99.3	97.2	97.2	97.9	98.7	100.5	95.2	96.5	104.5
1890	106.1	101.8	99.4	100.3	99.4	99.1	101.2	100.5	90.1	92.1	105.7	104.3
1891	110.3	104.7	103.2	94.2	94.9	96.9	100.7	102.8	104.6	93.0	95.9	98.8
1892	112.0	106.7	102.6	97.6	97.5	97.2	100.2	95.2	95.9	97.0	97.7	100.4
1893	110.3	104.9	100.1	98.9	95.3	97.3	102.5	101.9	102.9	96.1	94.4	95.4
1894	105.1	104.9	100.9	97.0	96.0	96.3	103.2	100.4	99.6	94.7	99.7	102.2
1895	105.5	104.7	104.8	98.4	100.7	101.7	103.4	102.1	101.5	95.1	89.3	92.8
1896	103.0	105.1	100.5	94.2	96.4	99.8	104.4	102.2	100.4	95.9	96.0	102.1
1897	104.5	106.5	98.0	97.2	98.0	100.1	103.7	101.0	102.2	98.5	94.3	96.4
Durchsch.	107.2	104.2	100.6	96.4	96.5	97.4	101.7	100.9	101.0	97.0	97.2	99.9

Unehelich Geborene nach Monaten.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Octbr.	Nov.	Decb.
1884	109.6	107.8	98.2	103.7	101.8	97.8	93.0	86.6	103.9	99.5	95.9	102.2
1885	106.6	107.4	107.8	104.2	97.8	103.4	87.6	88.0	98.1	97.2	96.2	105.7
1886	110.6	105.7	104.7	106.1	98.3	98.2	101.5	95.8	103.6	93.9	87.7	93.9
1887	100.5	112.6	101.8	102.2	105.5	94.6	91.7	92.5	103.6	99.6	96.3	99.6
1888	99.6	106.4	107.7	107.3	98.5	103.2	98.4	90.0	103.8	89.5	99.0	96.6
1889	109.5	109.7	105.4	111.5	101.5	100.8	90.2	88.6	102.0	86.9	97.4	97.0
1890	108.7	112.8	113.2	109.5	96.5	97.6	98.4	85.2	86.2	87.6	99.3	105.0
1891	110.9	114.1	106.1	101.1	104.6	97.0	87.7	85.1	94.7	91.6	105.1	102.0
1892	109.8	107.7	109.2	114.4	105.5	98.3	94.2	88.8	97.0	88.8	90.1	96.2
1893	108.5	110.4	107.1	100.8	110.0	92.9	94.0	94.3	91.9	89.2	96.9	104.0
1894	106.8	112.5	118.9	104.0	103.7	97.4	91.6	82.6	103.2	87.7	92.9	103.7
1895	99.7	113.1	110.3	110.8	107.6	96.9	89.9	98.5	100.8	87.8	88.9	95.7
1896	98.3	109.1	102.1	101.4	101.2	98.2	91.0	96.3	100.6	95.3	97.8	108.7
1897	104.6	113.1	106.4	113.6	104.6	99.6	94.8	85.6	98.2	87.5	94.4	97.6
Durchsch.	106.0	110.2	106.7	106.5	102.6	98.2	93.1	89.8	99.1	91.6	95.6	100.6

Erheblicher sind die Abweichungen in der Häufigkeit der Geburten nach der Jahreszeit für die unehelichen Kinder. Das Maximum hat im untenstehenden Durchschnitt der Februar (Mai-Conc.), dann folgen März, April und Januar, dann Mai und December. Unter dem Durchschnitt stehen September (die December-Conceptionen), Juni, November und Juli, am tiefsten der October und August. Es erscheint also bei dem Zusammenziehen auf größere Perioden die bekannte regelmäßige Scala, während dieselbe in den einzelnen Jahren Abweichungen aufweist; so tritt 1897 (gleich wie auch 1892 und 1889) der April (Conceptions-M. Juli), zweimal der Januar, viermal der März mit der höchsten Monatszahl auf. Den niedrigsten Stand im ganzen Zeitraum hatte der August 1894 mit 82.6 Geburten.

Von den 18 Standesämtern weisen diesmal 9 gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme, 9 eine Abnahme der Geborenen auf. Die stärkste absolute Zunahme hat im östlichen Stralauer Viertel, die stärkste Abnahme im mittleren Theil der Luisenstadt (Va) stattgefunden. Während in den Aemtern I, Va, VIIa, Xa eine Abnahme der Geborenen stattgefunden hat, zeigt eine Aussonderung der außerehelich Geborenen in diesen Standesämtern eine Zunahme. In dem Standesamt I (Berlin, Cöln, Dorotheenstadt) ist die Zahl der ehelich Geborenen von 922 im Jahre 1891 in allmählichem regelmäßigen Sinken auf 559 herabgegangen, die Zahl der unehelichen Geburten von 176 im Jahre 1891 auf 128 im Jahre 1895 gesunken, um dann nach einem geringen Steigen auf 130 im Jahre 1896 mit 183 ihren Höhepunct im Jahre 1897 zu erreichen. Ebenso ununterbrochen ist die Zahl der ehelichen Geburten im Standesamt Va (Luisenstadt jens. westl.) von 3273 im Jahre 1891 bis auf 2432 im Jahre 1897 gesunken, während im Jahre 1897 die Zahl der unehelichen Geburten mit 444 eine Höhe erreichte, die sie seit 1891 nicht inne gehabt hatte. In gleicher Weise ist im Standesamt VII a (Stralauer Viertel westl.) die Zahl der ehelichen Geburten unaufhörlich von 3331 im Jahre 1891 auf 2497 im Jahre 1897 zurückgegangen, während die Zahl der unehelichen Geburten 1897 mit 589 das Jahr 1891 noch um 20 übertraf. Im Standesamt Xa endlich (Rosenthaler Vorstadt südlich) sank die Zahl der ehelichen Geburten von 2948 im Jahre 1891 allmählich auf 2140 im Jahre 1897, während die Zahl der unehelichen Geburten 1897 mit 462 die Zahlen der beiden Vorjahre übertraf.

Standesamt	Zahl der Geborenen 1896	1897 m.	1897 w.	1897 zus.	Mithin 1897 + —	Insbes. unehel. Kinder 1896	1897 m.	1897 w.	1897 zus.	Mithin 1897 + —
I. Berlin, Cöln, Dorothst. 2c.	751	389	353	742	— 9	130	84	99	183	+ 53
II. Friedrichstadt	853	408	413	821	— 32	143	68	73	141	— 2
III. Friedr.- u. Schöneb. Vorst.	1 792	926	872	1 798	+ 6	269	137	163	300	+ 31
IVa. Frd.- u. Tempelh. V., westl.	1 297	658	634	1 292	— 5	185	77	93	170	— 15
IVb. Tempelhofer V., östl.	3 236	1 777	1 635	3 412	+ 176	380	213	208	421	+ 41
Va. Luisenst. jens., westl.	2 995	1 491	1 385	2 876	— 119	436	237	207	444	+ 8
Vb. Luisenst. jens., östl.	2 963	1 551	1 424	2 975	+ 12	370	167	159	326	— 44
VI. Luisenst. diess., Neu-Cöln	2 354	1 196	1 119	2 315	— 39	385	184	168	352	— 33
VIIa. Stralauer V., westl.	3 198	1 578	1 508	3 086	— 112	556	311	278	589	+ 33
VIIb. Stralauer V., östl.	3 526	1 992	1 858	3 850	+ 324	426	261	291	552	+126
VIII. Königs-Viertel	3 076	1 708	1 527	3 235	+ 159	618	350	298	648	+ 30
IX. Spandauer Viertel	1 802	910	942	1 852	+ 50	506	267	264	531	+ 25
Xa. Rosenthaler Vst., südl.	2 658	1 346	1 256	2 602	— 56	438	233	229	462	+ 24
Xb. Rosenthaler Vst., nördl.	5 454	2 835	2 940	5 775	+ 321	733	377	409	786	+ 53
XI. Oranienburger Vst.	4 098	2 049	2 005	4 054	— 44	659	334	359	693	+ 34
XIIa. Frd.-Wilhst., Moab. (östl.)	1 924	970	884	1 854	— 70	418	177	166	343	— 75
XIIb. Moabit (westl.)	3 497	1 940	1 795	3 735	+ 238	363	212	196	408	+ 45
XIII. Wedding	4 620	2 523	2 303	4 826	+ 206	664	368	338	706	+ 42
Stadt Berlin	50 094	26 247	24 853	51 100	+1006	7679	4057	3998	8055	+376

Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die in der Charité und im klinischen Institut für Geburtshülfe geborenen Kinder zu denjenigen Standesämtern übertragen worden sind, in welchen nach den Zählkarten die Wohnung der Mutter belegen war. Im ganzen wurden in den bezeichneten Anstalten im Jahre 1897: 1473 Knaben, 1442 Mädchen, zusammen 2915 Kinder geboren, darunter 134 männliche und 118 weibliche, zusammen 252 Todtgeborene. Davon waren außerehelich geborene Kinder: 1349 männliche und 1357 weibliche, zusammen 2706, darunter 78 bez. 74, zusammen 152 Todtgeborene.

b. Todtgeborene (ehelich, außerehelich).

Wie schon erwähnt, beziehen sich die Nachtragungen von Geburtenfällen nur auf die Lebendgeborenen. Wir begnügen uns daher an dieser Stelle die Zahlen der Todtgeborenen für das letzte Jahrzehnt zu geben, indem wir für die Zeit bis 1881 zurück auf den Jahrgang 1892 S. 28, für die vorangehenden Jahre bis 1816 zurück auf die Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin 1869 bis 1878 S. 22 und 24 verweisen. Für die früheren Jahre werden die Relativsätze gegenüber den entsprechenden Zahlen aller Geborenen hinzugefügt (S. 53).

Jahr	Zahl der Todtgeborenen			Promille der Geborenen			Darunter sind uneheliche Kinder			Die Todtgb. sind Promille der	
	ml.	wbl.	überh.	ml.	wbl.	überh.	ml.	wbl.	überh.	ehelich Gebor.	unehelich Gebor.
1888	1001	755	1756	38.8	31.4	35.8	171	146	317	33.1	50.1
1889	983	806	1789	37.8	32.4	35.2	193	160	353	33.4	53.7
1890	843	630	1473	32.2	25.5	28.9	157	108	265	27.1	42.2
1891	882	675	1557	32.0	26.0	29.1	168	143	311	26.7	45.3
1892	864	654	1518	32.1	25.6	28.9	166	134	300	26.7	43.3
1893	847	657	1504	32.3	26.2	29.3	180	154	334	26.4	47.8
1894	926	684	1610	36.4	28.3	32.5	202	158	360	29.2	52.9
1895	954	698	1652	38.2	29.2	33.8	199	168	367	30.8	51.6
1896	905	836	1741	35.2	34.3	34.8	205	217	422	31.1	54.9
1897	952	821	1773	36.3	33.0	34.7	209	202	411	31.6	51.0
Insbesondere 1897 im Monat:											
Januar	80	70	150	33.5	35.1	33.2	19	23	42	28.4	58.9
Febr.	78	64	142	36.1	31.2	33.8	11	18	29	32.2	41.5
März	72	79	151	33.7	36.6	35.1	16	15	31	33.6	42.6
April	89	71	160	40.1	35.6	38.8	23	22	45	33.6	59.9
Mai	64	68	132	29.0	32.7	30.8	15	15	30	28.5	42.0
Juni	66	74	140	30.6	36.8	33.4	18	15	33	30.8	50.1
Juli	76	65	141	33.7	30.1	32.0	19	18	37	27.6	57.5
August	63	64	127	28.5	31.0	29.7	11	15	26	27.7	44.4
Septb.	88	57	145	40.8	37.0	34.0	15	16	31	31.6	47.6
Octobr.	92	56	148	42.2	27.5	35.1	23	9	32	32.1	53.1
Novbr.	87	83	170	43.0	31.9	42.4	22	21	43	37.7	67.9
Decbr.	97	70	167	44.0	39.2	39.3	17	15	32	37.8	47.2

Zahl und Antheil der Todtgeborenen nach Standesämtern:

Standesamts-Bezirk:	I.	II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
Zahl	21	21	50	50	92	90	107	80	97
Pm. der Geborenen	28.3	25.6	27.8	38.7	27.0	31.3	36.0	34.6	31.4
Darunter unehelich:									
Zahl	11	6	13	5	13	12	15	10	21
Pm. der Todtgeb.	523.8	285.7	260.0	100.0	141.3	133.3	140.2	125.0	216.5

Standesamts-Bezirk:	VIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb.	XIII.
Zahl	116	113	172	90	184	136	112	113	129
Pm. der Geborenen	30.1	34.9	92.9	34.6	31.9	33.5	60.4	30.3	26.7
Darunter unehelich:									
Zahl	28	24	62	15	39	26	71	17	23
Pm. der Todtgeb.	241.4	212.4	360.5	166.7	211.9	191.2	633.9	150.4	178.3

Jahr	Die Todtgeborenen sind Promille der Geborenen					Jahr	Die Todtgeborenen sind Promille der Geborenen				
	männl.	weibl.	ehelich	außer-ehel.	überh.		männl.	weibl.	ehelich	außer-ehel.	überh.
1816	53.0	49.0	45.5	74.0	51.1	1852	42.3	36.1	35.9	59.6	39.3
1817	54.1	55.1	48.9	77.9	54.6	1853	43.1	35.6	36.9	54.5	39.5
1818	58.9	46.0	46.7	80.3	52.6	1854	46.3	35.9	37.7	62.0	41.3
1819	54.3	47.5	46.3	72.8	51.0	1855	47.0	36.4	39.0	58.9	41.9
1820	59.0	47.0	45.4	92.2	53.3	1856	43.0	41.0	37.2	73.1	42.0
1821	70.3	44.2	51.5	86.8	57.6	1857	51.8	41.9	41.3	81.0	47.0
1822	58.4	46.7	45.8	85.8	52.7	1858	58.6	46.1	46.5	86.4	52.5
1823	52.2	48.4	45.2	76.0	50.4	1859	47.8	43.1	41.0	71.5	45.5
1824	62.7	50.4	52.0	80.0	56.7	1860	48.3	39.8	39.5	69.3	44.1
1825	56.0	43.5	39.7	105.9	49.4	1861	53.5	41.3	41.4	81.1	47.6
1826	56.5	41.4	42.8	86.0	49.1	1862	53.1	40.2	43.0	70.1	46.9
1827	51.1	38.9	38.5	80.9	45.2	1863	52.3	44.4	42.5	79.9	48.4
1828	54.4	41.5	42.0	80.7	48.2	1864	52.4	45.2	43.2	81.0	48.8
1829	52.0	42.7	42.0	77.4	47.4	1865	50.2	41.0	40.1	75.4	45.8
1830	50.5	37.2	38.3	75.2	44.1	1866	46.4	41.9	38.8	76.0	44.2
1831	56.0	43.8	44.4	79.5	49.9	1867	44.4	39.5	36.2	76.0	42.0
1832	53.7	48.3	44.2	88.7	51.1	1868	50.1	39.3	39.2	77.2	44.8
1833	51.0	43.8	42.8	71.2	47.5	1869	51.5	41.5	41.8	75.4	46.6
1834	54.4	44.3	44.0	75.3	49.5	1870	50.3	40.1	40.1	77.4	45.8
1835	52.5	44.2	42.6	78.9	48.4	1871	46.3	40.2	37.1	81.0	43.3
1836	52.5	44.0	42.6	78.4	48.4	1872	48.7	36.1	36.9	79.8	42.6
1837	47.7	47.7	44.0	67.8	47.7	1873	45.1	36.8	36.1	72.3	41.1
1838	57.1	44.1	43.8	92.7	50.7	1874	41.9	34.8	34.6	63.1	38.4
1839	52.4	40.2	41.9	71.2	46.4	1875	46.6	37.7	38.1	69.5	42.3
1840	52.4	37.7	40.1	74.5	45.3	1876	39.6	34.8	35.1	52.4	37.3
1841	48.3	42.7	39.5	77.5	45.5	1877	43.9	34.3	35.2	65.0	39.2
1842	48.0	35.9	36.5	72.3	42.0	1878	42.0	34.6	34.6	62.6	38.3
1843	49.8	39.5	40.5	68.5	44.9	1879	44.6	35.4	36.5	63.0	40.1
1844	49.2	37.7	39.3	67.1	43.6	1880	42.6	33.4	34.4	61.6	38.1
1845	44.5	40.4	37.1	72.9	42.5	1881	42.6	35.5	35.4	62.7	39.1
1846	48.8	37.7	39.8	64.9	43.4	1882	41.1	34.8	35.3	54.7	38.0
1847	50.8	36.9	39.8	69.7	44.1	1883	41.1	33.0	35.0	50.7	37.2
1848	44.5	39.7	35.0	84.8	42.2	1884	43.1	33.3	34.9	59.7	38.3
1849	52.6	43.1	42.3	80.6	48.0	1885	41.5	37.0	36.6	57.0	39.3
1850	47.9	44.5	40.9	76.9	46.3	1886	38.1	33.6	33.5	51.2	35.9
1851	47.9	39.9	39.7	67.9	44.0	1887	39.1	32.7	33.9	50.2	36.0

Nachdem der Antheil der Todtgeborenen von mehr als 50 Pm. im Anfang des 82jährigen Zeitraums auf etwa 35 Pm. am Ende des 9. Jahrzehnts herabgegangen war, sank er vorübergehend in den Jahren 1891/93 auf 29 Pm., um in den beiden letzten Jahren den Satz von 35 Pm. wieder zu erreichen. Eine Trennung der Geschlechter zeigt ein geringes Ueberwiegen der Todtgeborenen unter den Knaben, eine Scheidung nach dem Civilstand ein erhebliches Uebergewicht der Todtgeborenen unter den außerehelichen Geburten; die Verringerung des Antheils der Todtgeborenen tritt unter den außerehelich Geborenen stärker hervor.

c. Mehrgeburten.

Die Aufzeichnung der Mehrgeburten begann mit dem Jahre 1825. In dem 73jährigen Zeitraum der Notirungen bis 1897 wurden bei überhaupt 1 921 057 Niederkünften dreimal Vierlinge (1845: 2 Knaben und 2 Mädchen, 1874: 1 Knabe und 3 Mädchen, 1881: 4 Mädchen), 218 mal Drillinge, 21 316 mal Zwillinge geboren; es waren also 0.02 Pm. aller Geburten Vierlings-, 0.11 Pm. Drillings-, 11.10 Pm. Zwillings-Geburten. Es waren also von den 1 942 818 Geborenen 12 oder 0.006 Vierlinge, 654 oder 0.34 Drillinge, 42 632 oder 21.94 Pm. Zwillinge und 977.71 Pm. in einfacher Geburt Geborene. Betrachten wir im einzelnen die Jahre von 1875 ab, so finden wir bis in den Anfang der 90er Jahre eine ziemliche Gleichmäßigkeit. Der Antheil der Mehrlingsgeburten schwankt zwischen 10.61 Pm. im Jahre 1885 und 12.97 Pm. im Jahre 1879. Erst mit dem Jahre 1892 sinkt er wieder — bei überhaupt stark sinkender allgemeiner Geburtenzahl — unter 10 Pm., welchen Satz er auch in den Jahren 1893, 1895 und 1897 nicht erreicht.

Jahr	Einfache Geburten	Zwillingsgeburten			Drillingsgeburten				Insbes. außerehel.		Geburten überhaupt	Die Mehrgeburten sind Pm.
		2 Kn.	1 Kn. 1 Md.	2 Md.	3 Kn.	2 Kn. 1 M.	2 M. 1 Kn.	3 M.	Zwill. Geb.	Drill. Geb.		
1888	48 682	211	183	160	4	—	1	—	53	1	49 241	11.35
1889	49 722	166	221	178	—	2	2	1	71	—	50 292	11.33
1890	49 840	177	206	153	1	—	—	1	56	1	50 378	10.68
1891	52 358	209	199	173	1	1	1	2	67	1	52 944	11.07
1892	51 471	164	178	167	1	1	—	—	51	—	51 982	9.83
1893	50 353	145	163	150	1	1	2	1	57	—	50 816	9.11
1894	48 433	164	204	179	2	1	2	4	70	—	48 989	11.35
1895	47 943	142	169	136	1	1	2	2	36	—	48 396	9.36
1896	48 999	181	211	149	1	1	2	2	74	1	49 546	11.04
1897	50 175	157	158	145	2	—	—	1	75	—	50 638	9.14
1888/97	497 976	1716	1892	1590	14	8	12	14	610	4	503 222	10.42
Darunt.												
Knab.	255 674	3432	1892	—	42	16	12	—	605	9	261 068	—
Mädch.	242 302	—	1892	3180	—	8	24	42	615	3	247 448	—

Was die Geschlechtscombination angeht, so waren in den Jahren von 1825 bis 1897 7769 oder 36.4 Pc. gemischte Paare, 6911 oder 32.4 Pc. Knaben-Paare und 6636 oder 31.1 Mädchen-Paare. Bei den Drillingsgeburten kamen auf die rein männlichen Drillingsgeburten 30 Pc., auf die reinen Mädchengeburten 26 Pc., auf die Geburten von 2 Knaben und 1 Mädchen 23 Pc., auf die von 1 Knaben und 2 Mädchen 21 Pc.

Von den einfachen Geburten der Jahre 1875/97 (erst mit 1875 haben die combinirten Auszählungen bei dem Statistischen Amt der Stadt begonnen) waren 13.69 Pc. unehelich, von den Mehrlingsgeburten nur 12.21 Pc. Todtgeboren waren in demselben Zeitraum von den einfachen Geburten 34.98 Pm., von den Mehrgeburten 60.31 Pm.

Von den 460 Zwillingspaaren des Jahres 1897 waren 9 Paar Todtgeborene; darunter waren 4 Paar außereheliche Geborene. Bei 31 Paaren, darunter 3 außerehelichen war je ein Kind todtgeboren, 17 männliche, 14 weibliche Kinder, darunter 2 außerehelich geborene Knaben, 1 Mädchen. Die 3 Drillingsgeburten waren ehelich. Bei 1 männlichen Drillingsgeburt war 1 todter Knabe.

d. Geborene nach dem Alter der Mütter.

Die Nachrichten über das Alter der Mutter sind 1897 weniger vollständig eingegangen als im Vorjahre. Für 5.75 (in den Vorjahren 4.49, 7.25, 9.20, 7.31) Pm. aller Fälle fehlte die Angabe; dieser Verhältnißsatz erhöht sich bei den Todtgeborenen auf 102.7 (in den Vorjahren 77.0, 75.0, 102.5, 115.9) Pm. und ermäßigt sich bei den Lebendgeborenen auf 2.27 (1.88, 4.87, 6.07, 3.98) Pm. Hiervon kommt ein sehr beträchtlicher Theil auf die außerehelichen Kinder, bei welchen in 11.2 (14.1, 30.2, 40.4, 20.8) Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 97.3 (132.7, 158.1, 188.8, 176.6) Pm., bei den Lebendgeborenen für 6.5 (7.2, 23.3, 32.1, 12.9) Pm. das Alter der Mütter nicht nachgewiesen war.

Alter der Mutter	geborene Kinder					darunter Todtgeborene				
	1893	1894	1895	1896	1897	1893	1894	1895	1896	1897
					Eheliche Kinder:					
unter 20 J.	605	621	656	681	757	8	8	12	12	18
20 bis 25 "	9 217	8 938	8 729	9 504	10 205	155	203	206	202	241
25 " 30 "	15 248	14 411	14 237	13 965	13 939	338	335	392	372	351
30 " 35 "	11 026	10 783	10 313	10 379	10 433	285	311	294	327	295
35 " 40 "	5 791	5 711	5 618	5 736	5 692	184	192	215	220	218
40 " 45 "	1 999	1 965	1 874	1 880	1 674	72	94	91	99	81
45 " 50 "	174	132	162	151	137	8	9	5	8	15
50 u. darüber	11	2	12	6	5	2	1	4	1	1
ohne Angabe	230	181	139	117	204	118	97	66	78	142
überhaupt	44 301	42 744	41 740	42 419	43 046	1170	1250	1285	1319	1362
					Uneheliche Kinder:					
unter 15 J.	3	3	1	3	5	1	—	—	—	—
15 bis 20 "	1 135	1 147	1 183	1 360	1 454	29	42	38	57	48
20 " 25 "	2 945	2 854	3 028	3 456	3 730	118	126	132	163	178
25 " 30 "	1 637	1 518	1 601	1 615	1 697	63	65	79	79	81
30 " 35 "	713	643	669	734	655	35	40	40	39	37
35 " 40 "	299	267	327	317	338	23	13	18	20	21
40 " 45 "	96	99	80	80	86	4	6	1	8	6
45 " 50 "	9	4	11	7	2	2	—	1	—	—
50 u. darüber	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
ohne Angabe	145	275	215	108	90	59	68	58	56	40
überhaupt	6 983	6 810	7 115	7 680	8 058	334	360	367	422	411
					Alle Kinder:					
unter 15 J.	3	3	1	3	5	1	—	—	—	—
15 bis 20 "	1 740	1 768	1 839	2 041	2 211	37	50	50	69	66
20 " 25 "	12 162	11 792	11 757	12 960	13 935	273	329	338	365	419
25 " 30 "	16 885	15 929	15 838	15 580	15 636	401	400	471	451	432
30 " 35 "	11 739	11 426	10 982	11 113	11 088	320	351	334	366	332
35 " 40 "	6 090	5 978	5 945	6 053	6 030	207	205	233	240	239
40 " 45 "	2 095	2 064	1 954	1 960	1 760	76	100	92	107	87
45 " 50 "	183	136	173	158	139	10	9	6	8	15
50 u. darüber	12	2	12	6	6	2	1	4	1	1
ohne Angabe	375	456	354	225	294	177	165	124	134	182
überhaupt	51 284	49 554	48 855	50 099	51 104	1504	1610	1652	1741	1773

Die Verhältnißsätze der ehelichen und außerehelichen Fruchtbarkeit haben sich, nachdem die Fortschreibung nach dem Civilstande für die Jahre 1886 bis 1890 ausgeführt worden ist, für diese Periode annähernd correct angeben lassen; sie sind

auf S. 36 des Jahrganges 1893 für jedes einzelne Altersjahr der Ehefrauen bez. der Unverheiratheten in jedem der bezeichneten Kalenderjahre mitgetheilt worden. Die Verhältnißsätze sind um den Procentsatz der Fälle ohne Altersangabe der betreffenden Ehefrauen bez. Unverheiratheten erhöht.

Für die fünfjährige Periode zusammengenommen wiederholen wir hiermit die Promillesätze der gebärenden Ehefrauen in den Altersclassen vom 17. bis zum 56. Jahre:

493.75, 538.23, 524.90, 490.01, 528.96, 481.53, 483.02, 451.55, 428.58, 404.47, 374.13, 339.71, 333.05, 281.87, 286.36, 226.06, 230.86, 202.75, 190.25, 178.05, 170.66, 145.40, 131.12, 112.48, 97.29, 68.83, 59.95, 42.41, 27.84, 16.29, 9.77, 4.70, 3.27, 2.70, 0.24, 0.11, 0.17, 0.07, 0.01, 0.09.

In den entsprechenden Altersjahren (15. bis 51. J.) war die relative Zahl der niederkommenden Unverheiratheten:

0.12, 0.99, 3.97, 11.10, 20.86, 28.53, 37.05, 40.44, 44.65, 45.13, 46.90, 47.18, 45.09, 40.93, 41.05, 34.63, 37.49, 29.98, 31.35, 27.79, 24.87, 24.20, 23.69, 19.79, 17.36, 17.05, 12.42, 10.60, 9.24, 3.60, 1.77, 1.45, 0.81, 0.91, 0.42, 0.00, 0.09 Promille.

Eine entsprechende Berechnung war bereits für das Jahr 1879 ausgeführt und auf S. 31 des Jahrgangs 1884 mitgetheilt worden. Wir fügen dieselbe Berechnung für die Jahre 1891 bis 1895 hinzu (S. 57 oben), indem wir gleichzeitig für die Altersjahrfünfte die Ermittelung der einzelnen Jahre 1886 bis 1895 geben.

Es bestätigt sich hier, daß die Abnahme des Verhältnisses der ehelichen Geburten zur Zahl der Ehefrauen nicht auf einer Verschiebung der Altersgliederung der Ehefrauen beruht. Das Verhältniß der ehelich Geborenen zu der Gesammtheit der Ehefrauen sank von 1886 bis 1895 von 175.5 Pm. auf 138.5 Pm. (s. S. 47), ihr Verhältniß zur Zahl der in gebärfähigem Alter stehenden Ehefrauen (unter 54 Jahr) von 194.26 Pm. auf 155.02 Pm. Beide Vergleiche ergeben ziemlich genau ein Sinken um ein Fünftel, und zwar macht sich die Abnahme besonders

Alter der Mutter in vollen Jahren	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1886 bis 1895
	Auf 1000 Ehefrauen entfielen eheliche Geburten:										
unter 20 Jahr	474.72	501.95	485.69	525.95	482.01	526.93	515.33	495.27	498.24	484.39	499.05
20/24 „	457.70	465.81	456.74	452.96	441.70	458.35	455.30	433.01	425.60	421.52	446.87
25/29 „	338.01	342.77	338.70	335.16	326.84	336.90	320.11	312.27	292.90	288.72	323.24
30/34 „	232.30	228.74	229.55	223.96	218.18	216.96	211.26	204.08	198.58	189.35	215.30
35/39 „	160.05	152.60	150.22	142.86	135.01	132.55	124.88	120.26	116.41	112.22	134.66
40/44 „	63.28	64.47	60.04	60.46	56.78	55.84	53.25	48.59	46.95	44.61	55.42
45/49 „	9.06	7.68	6.95	7.56	7.40	6.23	5.44	5.92	4.31	5.08	6.56
50/53 „	—	0.38	0.07	0.07	0.39	0.76	0.06	0.65	0.12	0.64	0.31
Ueberhaupt	194.26	193.58	190.59	187.09	181.42	184.03	176.27	168.64	160.57	155.02	179.15
	Auf 1000 nicht verheirathete weibliche Personen entfielen außereheliche Geburten:										
14 Jahr	0.21	0.11	0.09	0.16	0.07	0.15	0.30	0.28	0.28	0.07	0.16
15/19 „	14.51	14.53	13.96	13.31	12.07	13.00	13.56	14.18	14.32	14.49	13.79
20/24 „	46.00	43.78	41.10	41.13	38.43	42.52	42.43	42.49	41.75	42.77	42.24
25/29 „	44.17	43.78	41.03	41.82	39.35	41.34	42.29	40.09	37.80	39.05	41.07
30/34 „	32.71	29.29	31.96	30.75	28.00	28.40	27.77	29.31	27.12	27.83	29.31
35/39 „	25.04	20.89	19.69	19.36	16.49	16.26	15.06	17.07	14.97	17.66	18.25
40/44 „	8.31	7.64	7.49	8.48	6.05	6.58	6.49	6.14	6.41	5.02	6.86
45/49 „	0.63	0.88	0.82	0.78	0.38	0.51	0.36	0.58	0.27	0.72	0.59
50/53 „	0.12	—	—	—	—	—	—	0.09	—	—	0.02
Ueberhaupt	27.52	26.20	24.95	24.69	22.56	23.93	23.82	23.30	22.94	23.61	24.40

Alter der Mutter in vollen Jahren	Auf 1000 lebende Ehefrauen entfielen ehelich Geborene					Auf 1000 nichtverheirathete weibliche Personen entfielen außerehelich Geborene				
	1891	1892	1893	1894	1895	1891	1892	1893	1894	1895
14	—	—	—	—	—	0.15	0.30	0.23	0.23	0.07
15	500.00	—	—	—	—	1.23	1.40	1.17	1.32	0.63
16	258.06	689.66	600.00	388.89	290.91	3.80	3.71	4.71	3.20	4.84
17	581.82	573.91	433.51	476.68	430.84	9.38	10.89	12.03	11.71	12.03
18	569.48	532.72	568.35	546.77	533.23	18.86	19.57	19.73	21.02	20.75
19	507.48	499.89	473.92	484.92	479.47	30.57	29.85	30.53	30.68	29.76
20	562.82	535.55	492.11	482.30	480.25	38.70	37.88	38.76	38.58	39.87
21	506.52	532.84	470.30	454.61	465.86	42.63	44.07	41.62	39.16	41.37
22	458.56	473.37	476.66	455.62	428.43	43.45	45.25	41.62	45.31	45.08
23	437.52	424.59	410.89	408.97	379.16	44.16	42.86	44.28	42.41	45.45
24	431.85	421.38	397.48	394.60	416.06	44.24	42.35	46.86	44.98	43.22
25	397.85	370.99	377.98	343.28	354.01	44.46	44.56	45.46	43.15	47.63
26	388.17	367.03	348.23	332.75	304.17	45.21	48.75	41.13	42.95	40.28
27	325.70	314.94	321.20	298.15	299.57	41.62	39.87	37.53	35.53	36.18
28	313.49	296.44	281.30	280.29	267.11	36.65	34.94	38.96	30.39	32.98
29	276.12	267.05	252.82	228.66	239.01	35.05	40.44	34.74	34.05	34.22
30	287.67	264.09	251.53	249.95	239.19	34.22	33.64	33.10	34.72	30.49
31	223.54	221.31	210.38	194.64	186.12	32.60	26.13	29.90	25.65	26.73
32	215.63	224.87	212.48	201.50	202.82	28.02	28.77	33.92	28.52	27.79
33	192.12	174.73	187.85	176.73	159.86	25.73	25.03	24.83	22.25	28.89
34	164.06	172.85	159.17	168.69	155.57	17.88	23.79	23.59	22.42	24.52
35	162.07	149.87	149.64	129.31	137.81	21.90	17.08	22.39	20.50	19.31
36	147.12	141.62	131.75	138.43	124.45	17.40	17.93	17.17	17.47	18.82
37	129.75	121.95	116.58	117.74	110.93	16.40	15.06	15.51	14.38	20.11
38	115.49	117.60	111.58	102.65	98.55	13.21	15.77	16.96	10.49	14.56
39	106.18	88.53	87.40	88.66	82.65	11.51	9.06	12.54	10.23	14.64
40	95.94	83.08	76.09	74.26	71.43	14.08	12.84	11.17	9.78	7.99
41	62.60	65.55	56.89	54.17	52.21	9.14	9.66	6.22	7.95	7.24
42	51.78	55.75	50.71	52.98	43.52	3.25	4.62	6.88	5.90	6.06
43	33.41	33.42	34.22	29.06	32.62	3.23	2.63	3.82	6.60	1.92
44	23.05	19.22	18.69	18.39	18.14	3.07	2.79	2.51	1.64	1.34
45	14.18	12.00	13.15	10.71	12.49	1.05	0.82	2.47	0.64	1.55
46	6.66	6.98	8.19	4.44	5.75	0.72	0.67	—	0.33	0.61
47	4.42	1.84	2.63	3.80	2.94	0.72	0.34	—	0.35	0.65
48	2.05	3.78	2.47	0.85	1.42	—	—	0.40	—	0.75
49	1.69	1.59	1.76	—	0.35	—	—	—	—	—
50	1.40	—	1.40	—	0.94	—	—	—	—	—
51	0.23	0.24	0.70	0.21	0.64	—	—	0.36	—	—
52	0.79	—	—	0.26	—	—	—	—	—	—
53	0.58	—	0.28	—	0.99	—	—	—	—	—

mit steigendem Alter geltend. Von dem geringen Sinken im Alter vom 15. bis 20. Lebensjahr bis zu der starken Differenz vom 46. bis zum 50. Jahre ist ein gleichmäßiges Steigen bemerkbar. Ein dauerndes Sinken seit dem Jahre 1891 zeigt sich beim 21., 24., 27., 29., 31., 32., 41. und 45. Lebensjahre.

Inzwischen sind auch die Arbeiten fortgesetzt worden, welche eine systematische Feststellung des statistischen Maaßes der (ehelichen und außerehelichen) Fortpflanzung bezwecken, und welche darin bestehen, daß die relative Fruchtbarkeit der einzelnen Altersclassen auf die Zahlen der Sterblichkeitstafel der entsprechenden Jahre reducirt wird (so für 1879 im Jahrgang 1884 S. 31, für 1886, 1887, 1888 im Jahrg. 1893 S. 37, für 1889 und 1890 im Jahrg. 1894 S. 45, endlich für den Durchschnitt der Jahre 1886 bis 1890 im vorigen Jahrg. S. 50). Ließ schon die Summirung der Sätze der Jahre 1886 bis 1890 annehmen, daß

Gebärende Ehefrauen und Unverheirathete, reducirt

Alter in vollen Jahren	für 1891			für 1892			für 1893		
	Ehefr.	Unverh.	Ueberh.	Ehefr.	Unverh.	Ueberh.	Ehefr.	Unverh.	Ueberh.
14	—	0.10	0.10	—	0.19	0.19	—	0.14	0.14
15	0.04	0.79	0.83	—	0.90	0.90	—	0.70	0.70
16	0.17	2.42	2.59	0.40	2.38	2.78	0.34	2.80	3.14
17	2.07	5.92	7.99	1.79	6.93	8.72	1.40	7.10	8.50
18	7.89	11.66	19.55	6.60	12.22	18.82	5.64	11.46	17.10
19	16.49	18.26	34.75	15.81	18.00	33.81	12.87	17.13	30.00
20	32.79	22.02	54.81	32.14	21.65	53.79	27.42	20.53	47.95
21	48.94	22.51	71.45	51.45	23.45	74.90	42.91	20.47	63.38
22	64.41	20.92	85.33	66.14	22.01	88.15	62.99	18.67	81.66
23	80.25	19.24	99.49	79.21	18.70	97.91	70.54	18.01	88.55
24	98.08	17.21	115.29	97.58	16.43	114.01	85.67	16.88	102.55
25	105.37	15.47	120.84	100.00	15.44	115.44	96.29	14.44	110.73
26	116.32	14.02	130.34	111.38	15.06	126.44	99.05	11.69	110.74
27	106.66	11.61	118.27	104.60	11.04	115.64	99.80	9.57	109.37
28	110.27	9.23	119.50	105.45	8.72	114.17	93.72	8.95	102.67
29	103.55	7.89	111.44	100.05	9.17	109.22	88.33	7.27	95.60
30	111.53	7.12	118.65	102.99	6.96	109.95	91.35	6.34	97.69
31	87.91	6.46	94.37	88.32	5.04	93.36	78.58	5.30	83.88
32	87.02	5.15	92.17	90.15	5.39	95.54	80.24	5.71	85.95
33	79.44	4.34	83.78	71.77	4.34	76.11	70.87	4.08	74.95
34	67.85	2.95	70.80	72.22	3.86	76.08	61.11	3.63	64.74
35	67.50	3.46	70.96	62.26	2.73	64.99	57.92	3.28	61.20
36	61.34	2.67	64.01	58.95	2.77	61.72	50.55	2.50	53.05
37	53.59	2.50	56.09	50.66	2.28	52.94	44.57	2.25	46.82
38	47.60	1.96	49.56	48.42	2.37	50.79	42.46	2.35	44.81
39	43.81	1.65	45.46	36.19	1.34	37.53	32.80	1.75	34.55
40	39.43	1.96	41.39	34.00	1.84	35.84	28.46	1.52	29.98
41	24.97	1.33	26.30	26.45	1.39	27.84	21.11	0.83	21.94
42	20.01	0.49	20.50	21.97	0.69	22.66	18.53	0.93	19.46
43	12.63	0.50	13.13	12.72	0.41	13.13	12.15	0.54	12.69
44	8.52	0.48	9.00	7.17	0.44	7.61	6.40	0.37	6.77
45	5.08	0.17	5.25	4.36	0.13	4.49	4.40	0.37	4.77
46	2.35	0.12	2.47	2.47	0.11	2.58	2.68	—	2.68
47	1.50	0.12	1.62	0.64	0.06	0.70	0.84	—	0.84
48	0.67	—	0.67	1.26	—	1.26	0.76	0.07	0.83
49	0.54	—	0.54	0.51	—	0.51	0.52	—	0.52
50	0.48	—	0.48	—	—	—	0.40	—	0.40
51	0.07	—	0.07	0.07	—	0.07	0.19	0.06	0.25
52	0.22	—	0.22	—	—	—	—	—	—
53	0.16	—	0.16	—	—	—	0.07	—	0.07
Ueberh.	1717.47	242.70	1960.17	1666.15	244.44	1910.59	1493.93	227.69	1721.62

die eigene Fortpflanzung der Berliner Bevölkerung (1891.96) hinter dem Verhältniß einer stationären Bevölkerung (2057.31) um annähernd ein Zwölftel zurückbliebe, so ist für das Jahrfünft 1891 bis 1895 ein weiteres Zurückgehen wahrzunehmen. Einem stationären Verhältniß von 2051.92 gegenüber (entsprechend 131 097 Knaben-

auf die Sterblichkeitstafel des weiblichen Geschlechts.

für 1894			für 1895			im Durchschnitt des Jahres 1891 bis 1895		
Ehefr.	Unverh.	Ueberh.	Ehefr.	Unverh.	Ueberh.	Ehefr.	Unverh.	Ueberh.
—	0.15	0.15	—	0.05	0.05	—	0.13	0.13
—	0.86	0.86	—	0.36	0.36	0.01	0.72	0.73
0.29	2.08	2.37	0.32	3.03	3.35	0.30	2.54	2.84
1.75	7.55	9.30	1.69	7.48	9.17	1.74	7.00	8.74
5.98	13.35	19.33	5.73	12.70	18.43	6.37	12.28	18.65
13.83	18.88	32.71	13.89	17.31	31.20	14.58	17.92	32.50
28.55	22.47	51.02	26.48	22.44	48.92	29.48	21.82	51.30
45.12	21.12	66.24	43.41	21.62	65.03	46.37	21.83	68.20
66.42	22.21	88.63	58.26	21.53	79.79	63.64	21.07	84.71
77.63	18.81	96.44	68.82	19.51	88.33	75.29	18.85	94.14
91.92	17.89	109.81	93.47	16.56	110.03	93.34	16.99	110.33
96.17	14.99	111.16	94.19	16.14	110.33	98.40	15.30	113.70
105.12	13.26	118.38	91.10	12.18	103.28	104.59	13.24	117.83
102.47	9.87	112.34	99.28	9.65	108.93	102.56	10.35	112.91
100.25	7.93	108.18	92.12	8.24	106.36	100.36	8.61	108.97
88.55	7.77	96.32	89.12	7.47	90.59	93.92	7.91	101.83
100.41	7.29	107.70	92.12	6.18	98.30	99.68	6.78	106.46
80.06	5.03	85.09	73.47	5.05	78.52	81.67	5.38	87.05
84.55	5.23	89.78	81.32	4.97	86.29	84.66	5.29	89.95
74.56	3.94	78.50	65.09	4.87	69.96	72.35	4.31	76.66
70.92	3.91	74.83	63.52	4.20	67.54	67.12	3.68	70.80
54.74	3.44	58.18	55.41	3.19	58.60	59.55	3.22	62.77
59.24	2.78	62.02	50.35	2.98	53.33	56.09	2.74	58.83
49.88	2.29	52.17	45.19	3.05	48.24	48.78	2.47	51.25
43.36	1.64	45.00	39.59	2.22	41.81	44.29	2.11	46.40
37.13	1.58	38.71	33.05	2.19	35.24	36.60	1.70	38.30
30.76	1.51	32.27	28.29	1.19	29.48	32.19	1.60	33.79
22.29	1.21	23.50	20.39	1.08	21.47	23.04	1.17	24.21
21.41	0.91	22.32	16.77	0.91	17.68	19.74	0.79	20.53
11.66	1.01	12.67	12.44	0.29	12.73	12.32	0.55	12.87
7.14	0.26	7.40	6.78	0.20	6.98	7.20	0.35	7.55
4.01	0.11	4.12	4.52	0.24	4.76	4.47	0.20	4.67
1.62	0.06	1.68	1.81	0.10	1.91	2.19	0.08	2.27
1.36	0.06	1.42	1.00	0.11	1.11	1.07	0.07	1.14
0.29	—	0.29	0.47	0.13	0.60	0.69	0.04	0.73
—	—	—	0.11	—	0.11	0.34	—	0.34
—	—	—	0.29	—	0.29	0.22	—	0.22
0.07	—	0.07	0.19	—	0.19	0.12	0.01	0.13
0.08	—	0.08	—	—	—	0.06	—	0.06
—	—	—	0.27	—	0.27	0.10	—	0.10
1579.59	241.45	1821.04	1470.32	239.24	1709.56	1585.49	239.10	1824.59

und 124 626 Mädchengeburten in diesem Zeitraume) ergiebt sich eine eigene Fortpflanzung von nur 1824.59, oder ein Fehlbetrag von einem Neuntel. Für die einzelnen Jahre stellt sich der Fehlbetrag 1891: 1960.17 gegen 2058.40 auf — 4.77, 1892: 1910.59 gegen 2054.20 auf — 6.99, 1893: 1721.62 gegen 2046.16 auf

— 15.86, 1894: 1821.04 gegen 2053.24 auf — 11.35, 1895: 1709.56 gegen 2046.93 auf — 16.48 Pc. Beachtenswerth ist, daß in Folge des gleichzeitigen starken Sinkens der Sterblichkeit die Abnahme der Fortpflanzung im Vergleich mit der Abnahme der Geburten gering erscheint. Im übrigen ist zu berücksichtigen, daß, wie schon früher hervorgehoben, die Reduction auf die allgemeine Sterblichkeitstafel (unter Vertheilung der Zahlen der letzteren nach dem Verhältniß der lebenden Ehefrauen und Unverheiratheten) einen weniger correcten Maaßstab bietet, als wenn die Berechnung auf besondere für Ehefrauen und für Unverheirathete zu berechnende Tafeln basirt wird; die Berechnung solcher Tafeln ist zwar begonnen, war aber noch nicht zu Ende geführt, als das Manuscript abgegeschlossen werden mußte. Eine in diesem Sinne vorgenommene Correctur würde

Niederkommende Ehefrauen mit Unterscheidung der Geburtenfolge.
Jahr 1891.

Alter (in vollen Jahren)	Ehefrauen (nach der Kinderzahl)												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13 rc.
15	0.04	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	0.17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	1.82	0.17	0.08	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	6.41	1.29	0.19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	12.25	3.78	0.51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	22.17	8.06	2.28	0.24	0.04	—	—	—	—	—	—	—	—
21	29.01	14.58	4.25	0.83	0.20	0.07	—	—	—	—	—	—	—
22	34.89	20.12	6.73	2.14	0.46	0.07	—	—	—	—	—	—	—
23	40.24	24.34	10.50	3.74	1.14	0.28	0.03	0.03	—	—	—	—	—
24	42.77	30.17	15.66	6.67	1.87	0.68	0.26	—	—	—	—	—	—
25	39.40	31.83	20.00	8.51	3.92	1.23	0.42	0.03	0.03	—	—	—	—
26	37.44	35.99	22.66	11.03	5.86	2.24	0.80	0.13	0.17	—	—	—	—
27	29.28	30.19	21.42	13.96	6.75	3.10	1.45	0.37	0.07	—	0.07	—	—
28	28.59	26.78	23.84	14.90	8.52	4.78	1.54	0.77	0.28	0.21	0.03	0.03	—
29	21.10	24.56	21.47	16.56	9.95	4.98	3.12	1.08	0.59	0.07	—	0.07	—
30	20.29	22.25	23.33	17.12	12.35	8.04	4.48	2.12	0.97	0.33	0.19	0.04	0.07
31	12.82	16.63	17.52	13.54	10.38	7.29	4.56	2.62	1.33	0.75	0.29	0.18	—
32	11.72	14.87	15.09	15.36	11.14	7.92	4.63	3.22	1.81	0.89	0.11	0.22	0.04
33	8.90	10.56	13.72	13.32	10.72	8.20	5.87	3.66	2.21	1.02	0.55	0.51	0.20
34	8.04	9.02	10.30	10.38	8.90	7.59	5.46	3.36	2.18	1.48	0.53	0.37	0.29
35	6.35	8.28	8.16	8.89	8.19	7.58	7.40	4.78	3.33	2.06	0.74	1.18	0.61
36	5.81	7.05	7.26	8.14	7.39	6.56	5.78	4.56	3.56	2.17	1.43	1.22	0.91
37	3.75	4.62	5.87	6.56	5.65	6.82	6.56	4.92	3.45	1.98	1.51	0.91	0.99
38	2.81	3.25	4.04	5.06	6.07	5.94	5.44	4.02	3.07	3.12	2.06	1.05	1.67
39	2.65	3.35	3.58	4.52	5.08	3.91	4.52	4.38	3.54	2.84	2.28	1.77	1.44
40	2.24	3.06	2.87	4.18	4.42	4.13	3.74	3.99	2.33	2.29	2.29	1.99	1.90
41	1.17	1.45	1.69	1.97	2.16	2.82	2.48	2.81	2.34	2.06	1.21	0.98	1.83
42	1.14	1.14	1.54	1.89	1.24	1.84	1.98	1.54	1.94	1.84	0.99	0.99	1.94
43	0.54	0.76	0.76	1.42	1.20	1.09	1.31	1.25	0.98	0.98	0.49	0.76	1.09
44	0.35	0.59	0.77	0.65	0.30	0.59	0.77	1.61	0.65	0.71	0.35	0.53	0.65
45	0.39	0.06	0.28	0.62	0.23	0.34	0.28	0.45	0.34	0.56	0.56	0.23	0.74
46	0.11	—	0.23	0.29	0.11	0.11	0.18	0.29	0.29	0.11	0.23	0.11	0.29
47	0.13	0.13	0.13	0.19	0.06	0.06	0.30	0.25	0.18	—	0.06	—	0.06
48	0.06	0.06	0.13	0.06	—	—	0.06	—	—	0.12	—	0.12	0.06
49	—	0.13	—	—	0.06	—	—	—	0.07	0.07	0.07	0.07	0.07
50	—	—	—	0.08	0.09	—	0.08	0.09	—	0.09	—	—	—
51	—	—	—	—	—	—	—	—	0.07	—	—	—	—
52	—	0.08	0.07	—	—	—	—	—	0.07	—	—	—	—
53	—	—	—	—	—	0.08	0.08	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	434.35	359.15	266.93	192.82	134.45	98.29	73.53	52.23	35.75	25.75	16.04	13.33	14.85

jedoch wahrscheinlich eine noch geringere Fortpflanzung ergeben, da nach wie vor die Sterblichkeit der Ehefrauen und zwar insbesondere in den Altersjahren, welche für die Gebärfähigkeit hauptsächlich in Betracht kommen, eine größere ist als die der nichtverheiratheten weiblichen Personen.

Wir verweisen hier noch auf die Berechnungen, welche hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Ehen aus den Ergebnissen der Volkszählung von 1885 in Verbindung mit den Nachrichten über die Ehelösungen (der Ehedauertafel) ausgeführt worden sind (s. Jahrg. XVI/XVII für 1889/90 S. 50/64).

Im vorigen Jahrgang S. 52 wurde die Vertheilung der Sätze der geborenen ehelichen Kinder, welche sich für jedes Altersjahr aus den Sterblichkeitstafeln für

Niederkommende Ehefrauen mit Unterscheidung der Geburtenfolge.

Jahr 1892.

Alter (in vollen Jahren)	Ehefrauen (nach der Kinderzahl)												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13 2c.
15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	0.40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	1.56	0.23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	5.28	1.26	0.11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	11.49	3.64	0.60	0.08	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	20.94	8.16	2.67	0.37	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	31.84	13.84	4.33	1.29	0.07	0.04	0.04	—	—	—	—	—	—
22	35.24	20.08	8.10	2.20	0.52	—	—	—	—	—	—	—	—
23	37.09	26.35	10.53	3.73	1.18	0.23	0.10	—	—	—	—	—	—
24	39.98	32.83	15.34	6.65	1.91	0.80	0.07	—	—	—	—	—	—
25	37.18	32.17	17.62	7.75	3.52	1.20	0.49	0.07	—	—	—	—	—
26	34.39	34.91	22.56	12.38	4.36	1.70	0.62	0.46	—	—	—	—	—
27	27.78	31.65	20.89	12.91	6.62	2.89	1.32	0.37	0.14	0.08	—	—	—
28	25.70	28.22	21.80	14.28	8.31	4.15	1.51	0.82	0.38	0.21	—	—	0.07
29	20.06	25.57	21.69	14.46	8.87	4.84	2.81	1.00	0.57	0.07	0.07	0.04	—
30	18.27	22.65	20.34	16.68	11.17	7.09	3.28	1.96	0.60	0.57	0.19	0.15	0.04
31	13.77	16.54	17.30	13.85	10.21	7.51	4.29	2.12	1.67	0.53	0.23	0.15	0.15
32	11.60	16.70	16.46	14.88	10.94	8.31	4.96	3.17	1.57	0.98	0.36	0.15	0.07
33	8.18	9.45	12.53	11.48	10.17	6.90	5.40	3.38	1.84	1.24	0.60	0.30	0.30
34	7.68	10.49	11.65	11.26	9.97	8.12	5.14	3.17	2.05	1.41	0.52	0.44	0.32
35	5.60	6.52	9.46	9.05	9.01	7.14	5.52	4.19	2.82	1.08	0.62	0.54	0.71
36	5.29	5.78	7.99	8.03	7.46	6.88	5.12	4.28	3.27	1.68	1.63	0.66	0.88
37	3.49	5.07	6.66	6.26	5.95	4.54	5.51	4.10	3.48	2.25	1.28	0.88	1.19
38	3.98	4.73	5.12	5.35	5.26	5.78	4.42	3.85	3.33	2.28	1.53	1.40	1.44
39	2.70	2.52	3.41	3.63	3.15	3.81	4.43	3.68	2.39	1.73	1.33	1.55	1.86
40	1.43	2.48	2.67	2.72	3.15	3.25	3.44	3.53	3.06	2.72	2.01	1.77	1.77
41	1.67	1.47	1.86	1.96	2.40	3.10	2.65	3.10	2.01	1.86	1.32	1.23	1.82
42	0.97	1.16	1.83	1.98	1.98	2.32	2.32	1.88	1.59	1.69	1.40	1.16	1.69
43	0.80	0.70	0.75	0.55	1.11	1.36	1.47	1.16	0.70	0.70	1.16	0.75	1.51
44	0.50	0.22	0.33	0.44	0.72	0.68	0.61	0.68	0.88	0.83	0.33	0.28	0.72
45	0.06	0.06	0.31	0.31	0.31	0.36	0.55	0.48	0.36	0.18	0.36	0.48	0.54
46	0.12	0.18	0.06	0.18	0.24	0.30	0.24	0.30	0.43	0.12	—	0.06	0.24
47	—	—	—	—	0.06	0.16	—	0.12	0.06	0.12	—	0.12	—
48	0.06	0.06	0.06	0.06	0.19	0.13	—	0.06	0.26	—	0.06	0.06	0.26
49	—	—	—	0.18	—	0.07	0.07	—	0.06	0.06	0.06	0.06	—
50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0.0	—
52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	415.05	365.69	265.03	184.90	128.81	93.66	66.38	47.93	33.47	22.29	15.06	12.30	15.58

den Durchschnitt der Jahre 1886 bis 1890 ergeben hatten, auf die Verschiedenheit der Kinder nach der Geburtenfolge mitgetheilt. Wir geben nunmehr dieselbe Berechnung für die Jahre 1891 bis 1895 (S. 60/64), indem wir die Vertheilung für den Durchschnitt des Jahrfünfts hinzufügen (S 65). Angesichts der oben festgestellten Thatsache, daß es vorzugsweise die älteren Ehefrauen sind, deren Fruchtbarkeit eine Abnahme zeigt (S. 57), kann es nicht auffallen, daß gerade die Antheile der späteren Kinder (insbesondere vom 4. Kinde ab) erheblich gesunken sind, während sie für die früheren (das 1. und 2. Kind) wohl im Zusammenhange mit der Abnahme der Sterblichkeit ein Steigen aufweisen, obgleich auch ein Vergleich dieser Kinder mit den Ehefrauen keine Zunahme erkennen läßt.

Niederkommende Ehefrauen mit Unterscheidung der Geburtenfolge.

Jahr 1893.

Alter (in vollen Jahren)	Ehefrauen (nach der Kinderzahl)												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13 2c.
15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	0.30	0.04	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	1.22	0.14	0.04	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	4.46	1.02	0.13	0.03	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	9.22	3.19	0.43	0.03	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	18.09	7.20	1.82	0.31	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	25.11	12.70	3.90	1.17	—	0.03	—	—	—	—	—	—	—
22	33.86	20.04	6.59	1.76	0.57	0.17	—	—	—	—	—	—	—
23	32.96	24.11	9.42	3.09	0.87	0.06	0.03	—	—	—	—	—	—
24	33.53	29.18	14.58	6.03	1.83	0.43	0.09	—	—	—	—	—	—
25	34.22	30.53	17.88	8.71	3.76	0.63	0.41	0.09	0.03	0.03	—	—	—
26	30.68	31.01	19.00	11.19	4.14	1.99	0.70	0.28	0.06	—	—	—	—
27	25.48	29.58	21.57	12.56	6.52	2.68	0.86	0.34	0.12	0.06	0.03	—	—
28	21.67	24.43	20.97	13.47	6.73	3.94	1.25	0.71	0.26	0.16	0.10	0.03	—
29	17.21	22.13	20.08	12.78	7.54	4.59	2.56	0.78	0.49	0.19	—	0.03	—
30	16.82	20.07	18.40	14.60	9.15	5.60	3.59	2.01	0.80	0.37	0.34	0.03	0.07
31	10.90	16.29	15.51	12.29	9.22	6.54	4.15	2.25	0.64	0.36	0.21	0.11	0.11
32	8.98	14.72	15.44	12.81	9.66	7.41	5.18	3.64	1.07	0.78	0.21	0.25	0.14
33	9.51	10.98	11.58	12.76	8.69	6.23	4.76	2.94	1.61	1.03	0.34	0.27	0.17
34	5.30	7.92	10.18	9.68	8.02	6.89	5.16	3.92	2.09	0.78	0.53	0.25	0.39
35	5.23	6.91	8.18	7.70	8.22	7.59	5.08	2.84	2.47	1.31	1.01	0.56	0.52
36	4.00	5.55	7.38	6.37	6.29	6.21	4.19	3.77	2.52	1.51	1.20	0.78	0.78
37	3.49	3.49	4.93	6.05	4.77	5.30	3.91	4.32	2.55	2.18	1.40	0.86	1.32
38	3.35	3.32	4.05	5.83	4.75	4.67	4.01	4.09	2.52	2.23	1.32	1.16	1.16
39	2.03	2.40	2.85	3.18	3.96	3.42	3.21	3.38	2.56	1.42	1.55	1.18	1.71
40	2.26	1.52	1.93	2.30	4.12	3.25	2.92	3.00	1.85	1.65	0.66	1.07	1.93
41	0.87	1.48	1.53	1.62	1.57	2.36	2.62	1.97	1.53	1.84	1.18	0.92	1.62
42	1.19	0.91	1.51	2.02	1.55	2.24	2.05	1.28	1.73	1.00	0.68	0.91	1.46
43	0.67	0.49	0.71	1.53	1.30	0.94	1.34	0.80	0.89	0.80	0.45	0.85	1.38
44	0.19	0.51	0.37	0.47	0.66	0.37	0.51	0.61	0.56	0.71	0.42	0.65	0.37
45	0.42	0.21	0.21	0.26	0.21	0.62	0.37	0.42	0.10	0.37	0.58	0.42	0.31
46	0.17	0.11	0.22	0.22	0.17	0.11	0.11	0.46	0.39	0.28	0.11	0.11	0.22
47	0.05	0.05	—	—	0.05	—	0.11	0.21	—	0.16	—	0.05	0.16
48	0.06	—	0.06	—	—	0.12	—	—	—	0.06	0.12	0.12	0.22
49	—	—	—	0.11	—	0.17	0.06	0.06	—	0.06	—	0.06	—
50	0.05	—	—	0.06	0.06	—	—	0.06	—	—	—	0.11	0.06
51	—	—	—	0.13	—	—	—	—	—	0.06	—	—	—
52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0.07	—
Ueberhaupt	363.05	332.23	241.70	171.07	114.38	84.56	59.18	44.23	26.84	19.40	12.44	10.85	14.00

Diese Aufstellung begreift nur die ehelichen Kinder, sie enthält insofern etwas zu viel Fälle, als außerehelich geborene Kinder, deren Meldung erst bei der Eheschließung erfolgt ist, als eheliche gerechnet sind; sie sind in gleicher Weise durch die Eheschließung legitimirt, wie dies bei den besonders unter den Erstgeburten so zahlreichen anticipirten ehelichen Kindern der Fall ist. Eigentlich müßten sogar alle legitimirten Kinder den ehelichen zugerechnet werden, da die Scala der Erst-, Zweit-, ꝛc. Geburten offenbar dadurch wesentlich verschoben ist, daß ein nicht unerheblicher Theil der innerhalb der Ehen als erste geborenen Kinder hier, wegen der vorangegangenen Geburt eines inzwischen legitimirten Kindes unter den zweiten Kindern erscheint. Daß die Zahl der niederkommenden Ehefrauen von durchschnittlich 393 mit dem ersten, nur auf 346 also um ein Neuntel, vom zweiten zum dritten

Niederkommende Ehefrauen mit Unterscheidung der Geburtenfolge.

Jahr 1894.

Alter (in vollen Jahren)	Ehefrauen (nach der Kinderzahl)												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13 ꝛc.
15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	0.29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	1.60	0.11	0.04	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	4.95	0.92	0.11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	10.78	2.70	0.35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	19.45	6.98	1.63	0.49	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	26.33	13.53	4.14	0.87	0.20	—	—	—	—	—	—	—	—
22	34.60	21.33	7.58	2.40	0.47	0.04	—	—	—	—	—	—	—
23	35.82	25.90	10.68	3.62	1.35	0.26	—	—	—	—	—	—	—
24	36.90	30.66	14.84	6.74	2.35	0.43	—	—	—	—	—	—	—
25	34.19	30.16	18.89	7.61	3.83	1.12	0.27	0.07	0.03	—	—	—	—
26	31.70	33.72	20.39	11.48	4.61	2.15	0.76	0.28	0.03	—	—	—	—
27	27.68	29.18	21.29	13.12	6.88	2.71	1.12	0.44	0.10	—	—	—	—
28	23.29	28.69	20.33	13.09	7.33	4.26	2.03	0.80	0.30	0.13	—	—	—
29	17.47	20.90	20.85	12.22	8.75	4.39	2.36	0.64	0.50	0.32	0.04	0.11	—
30	17.26	20.15	21.55	16.71	10.72	7.00	3.54	1.88	0.69	0.51	0.25	0.11	0.04
31	12.66	15.89	15.40	14.68	8.87	5.37	3.27	2.52	0.64	0.49	0.23	0.04	—
32	11.10	16.03	15.47	13.56	9.73	7.60	5.13	2.86	1.39	0.72	0.56	0.20	0.20
33	8.39	12.42	11.51	12.75	8.79	6.91	5.67	3.60	2.16	1.36	0.48	0.32	0.20
34	7.07	9.52	11.03	11.56	8.38	8.03	6.15	3.38	2.00	2.38	0.61	0.58	0.23
35	4.91	6.92	8.77	9.01	7.16	6.17	4.25	3.03	1.93	1.30	0.59	0.31	0.39
36	5.40	6.12	8.09	8.59	7.54	7.12	4.78	3.77	2.93	2.09	1.09	0.63	1.09
37	3.49	4.35	5.75	6.58	6.93	5.58	5.31	4.01	2.74	2.44	1.05	0.65	1.05
38	2.73	4.40	5.19	5.56	4.96	4.86	4.22	3.66	2.41	2.04	1.11	0.88	1.34
39	3.02	3.16	3.35	4.45	5.16	3.94	2.65	3.07	2.74	2.00	1.12	0.98	1.49
40	2.06	1.83	2.48	3.44	2.88	3.30	3.57	2.65	2.33	2.06	1.10	1.37	1.69
41	1.02	1.39	1.48	1.99	1.96	1.90	2.55	2.13	1.71	1.67	1.02	0.97	2.50
42	0.84	1.77	1.43	1.62	1.48	2.17	1.97	1.72	1.77	2.02	1.18	1.08	2.36
43	0.77	0.36	0.62	0.98	0.67	1.14	1.24	1.70	1.14	0.67	0.72	0.72	0.98
44	0.41	0.21	0.57	0.41	1.08	0.31	0.51	1.18	0.41	0.21	0.82	0.15	0.92
45	0.05	0.16	0.42	0.10	0.36	0.26	0.26	0.42	0.52	0.42	0.26	0.16	0.62
46	0.12	0.06	0.12	0.12	0.12	0.34	0.06	0.16	0.22	0.12	0.06	0.06	0.06
47	—	0.33	—	—	0.06	0.26	0.26	—	—	0.18	0.19	—	0.13
48	0.10	0.10	—	—	—	—	—	0.09	—	—	—	—	—
49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51	—	—	—	—	—	—	—	0.07	—	—	—	—	—
52	—	—	—	—	—	—	—	—	0.08	—	—	—	—
Ueberhaupt	386.50	349.90	254.35	183.70	122.62	87.57	61.93	44.08	28.77	23.08	12.48	9.32	15.29

Kinde aber auf 254 also um mehr als ein Viertel abnimmt, ist eine Folge des Fehlens der legitimirten Kinder. Der Umstand, daß seit 1899 unterschieden worden ist, wie oft ein, zwei, drei Kinder 2c. gleichzeitig legitimirt werden, läßt eine annähernde Schätzung dieses Einflusses zu, denn wir sehen daraus, daß von den legitimirten reichlich 9 Zehntel als erste, gegen 9 Hundertstel als zweite eheliche Kinder behandelt werden, wobei es sich natürlich nur um die Zahl der zur Zeit der Eheschließung überlebenden vorehelichen Kinder des betreffenden Ehepaares handelt. Es ergiebt sich hieraus, daß nach dem Verhältniß der in den gleichen Jahren legitimirten, also ehelich gewordenen Kinder, die Zahl der ersten Kinder auf 437.32, die der zweiten auf 350.04, die der dritten auf 254.21 steigen, die

Niederkommende Ehefrauen mit Unterscheidung der Geburtenfolge.

Jahr 1895.

Alter (in vollen Jahren)	Ehefrauen (nach der Kinderzahl)												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13 2c.
15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	0.28	0.04	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	1.40	0.29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	4.54	1.02	0.17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	10.64	2.77	0.39	0.06	0.03	—	—	—	—	—	—	—	—
20	17.97	6.76	1.40	0.29	0.06	—	—	—	—	—	—	—	—
21	27.13	11.09	4.19	0.84	0.10	0.03	0.08	—	—	—	—	—	—
22	28.78	19.85	6.75	2.38	0.31	0.13	0.06	—	—	—	—	—	—
23	32.54	22.91	9.11	3.00	1.02	0.17	0.07	—	—	—	—	—	—
24	38.35	31.07	15.19	5.94	2.07	0.70	0.11	—	0.04	—	—	—	—
25	33.98	29.83	17.77	8.19	3.19	0.90	0.23	0.10	—	—	—	—	—
26	27.44	28.86	18.71	9.57	4.25	1.59	0.45	0.10	0.10	0.03	—	—	—
27	27.10	28.31	21.60	12.19	5.44	2.89	0.94	0.47	0.27	0.07	—	—	—
28	20.60	24.87	19.58	13.61	7.61	3.02	1.67	0.77	0.26	0.10	—	0.03	—
29	18.13	21.79	20.42	13.51	7.37	4.20	2.00	1.10	0.27	0.27	0.08	0.03	—
30	16.49	19.07	19.39	15.92	8.93	6.30	3.25	1.77	0.59	0.24	0.10	0.07	—
31	10.05	14.95	16.39	11.64	8.23	5.10	3.66	1.79	0.77	0.46	0.18	0.14	0.11
32	11.02	14.85	14.79	13.62	10.20	6.52	4.52	2.99	1.93	0.87	0.22	0.18	0.11
33	6.72	9.80	11.34	11.61	8.41	6.87	4.55	2.81	1.70	0.81	0.46	0.39	0.12
34	6.74	8.26	9.70	10.78	9.00	6.19	4.79	3.81	2.06	1.21	0.74	0.51	0.23
35	5.48	5.81	7.53	7.86	7.90	7.01	4.47	3.54	2.38	1.64	0.82	0.26	0.71
36	4.14	5.05	7.28	7.32	7.06	5.16	4.33	3.45	2.50	1.63	0.91	0.53	0.99
37	3.20	4.05	5.26	6.28	5.90	5.06	4.78	3.77	2.39	1.78	1.46	0.65	0.61
38	2.53	3.80	4.26	4.78	4.88	4.86	3.93	3.34	2.49	1.85	1.18	0.80	1.39
39	2.42	2.38	3.14	3.87	3.63	4.30	2.65	2.78	2.33	1.70	1.21	0.94	1.70
40	2.32	2.10	2.50	2.23	2.45	3.39	2.77	2.50	2.19	1.56	1.47	0.94	1.87
41	1.24	1.28	1.59	1.90	1.50	2.27	1.59	2.03	1.86	1.19	1.15	1.15	1.64
42	1.07	0.94	1.07	1.34	1.61	1.84	1.84	1.48	1.70	0.98	0.49	0.54	1.92
43	0.47	0.71	0.66	0.81	1.43	1.43	0.90	1.10	1.10	0.85	0.85	0.52	1.61
44	0.40	0.50	0.50	0.45	0.40	0.64	0.45	0.70	0.84	0.45	0.35	0.40	0.70
45	0.24	0.29	0.24	0.34	0.29	0.57	0.57	0.24	0.29	0.34	0.10	0.48	0.58
46	0.14	0.05	0.09	0.14	0.22	—	0.22	0.18	0.14	0.18	0.26	0.05	0.14
47	0.05	0.05	0.11	0.06	0.06	—	0.11	0.06	0.11	0.16	0.11	0.06	0.06
48	—	—	0.06	—	0.12	—	0.06	0.06	0.06	—	—	—	0.11
49	—	—	—	—	0.06	—	—	—	—	—	—	0.05	—
50	—	—	—	—	—	0.06	—	0.11	—	—	—	0.06	0.06
51	—	—	—	—	—	0.19	—	—	—	—	—	—	—
52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53	0.07	0.07	—	0.07	—	—	—	—	—	—	0.06	—	—
Ueberhaupt	363.67	322.97	241.18	170.60	113.78	81.39	55.00	40.00	28.37	17.87	12.15	8.78	14.66

Niederkommende Ehefrauen mit Unterscheidung der Geburtenfolge.

(Durchschnitt der Verhältnißsätze der Jahre 1891/95.)

Alter (in vollen Jahren)	Ehefrauen (nach der Kinderzahl)												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13 2c.
15	0.01	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	0.28	0.02	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	1.52	0.18	0.04	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	5.12	1.10	0.14	0.01	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	10.87	3.21	0.46	0.03	0.01	—	—	—	—	—	—	—	—
20	19.73	7.43	1.96	0.34	0.02	—	—	—	—	—	—	—	—
21	27.90	13.15	4.16	1.01	0.11	0.03	0.01	—	—	—	—	—	—
22	33.47	20.29	7.14	2.18	0.47	0.08	0.01	—	—	—	—	—	—
23	35.73	24.72	10.05	3.43	1.11	0.19	0.05	0.01	—	—	—	—	—
24	38.30	30.78	15.12	6.40	2.01	0.61	0.11	—	0.01	—	—	—	—
25	35.80	30.90	18.43	8.15	3.64	1.02	0.36	0.07	0.02	0.01	—	—	—
26	32.33	32.89	20.67	11.13	4.64	1.93	0.67	0.25	0.07	0.01	—	—	—
27	27.46	29.77	21.36	12.95	6.44	2.85	1.14	0.40	0.14	0.03	0.02	—	—
28	23.97	26.59	21.31	13.87	7.70	4.03	1.60	0.77	0.30	0.16	0.08	0.02	0.01
29	18.80	22.99	20.89	13.92	8.50	4.60	2.57	0.92	0.46	0.18	0.08	0.06	—
30	17.72	20.84	20.60	16.21	10.47	6.80	3.62	1.95	0.73	0.40	0.21	0.08	0.05
31	12.04	16.06	16.43	13.20	9.38	6.36	3.99	2.26	1.01	0.52	0.28	0.12	0.07
32	10.88	15.33	15.45	14.04	10.38	7.55	4.87	3.17	1.56	0.84	0.29	0.24	0.11
33	8.34	10.64	12.18	12.88	9.36	7.02	5.25	3.18	1.91	1.09	0.49	0.36	0.20
34	6.97	9.04	10.57	10.73	8.85	7.36	5.34	3.48	2.07	1.45	0.59	0.43	0.29
35	5.51	6.89	8.47	8.49	8.10	7.10	5.34	3.67	2.59	1.48	0.75	0.57	0.59
36	4.82	5.91	7.60	7.69	7.15	6.39	4.84	3.97	2.96	1.82	1.25	0.76	0.93
37	3.49	4.32	5.69	6.35	5.84	5.45	5.21	4.22	2.92	2.13	1.34	0.79	1.03
38	3.08	3.90	4.54	5.32	5.19	5.22	4.40	3.79	2.77	2.19	1.44	1.05	1.40
39	2.56	2.76	3.26	3.92	4.19	3.90	3.49	3.45	2.71	1.94	1.50	1.28	1.64
40	2.06	2.20	2.49	2.98	3.40	3.46	3.29	3.13	2.35	2.06	1.51	1.43	1.83
41	1.20	1.41	1.63	1.89	1.92	2.49	2.38	2.40	1.89	1.72	1.18	1.05	1.88
42	1.04	1.18	1.48	1.77	1.57	2.08	2.03	1.57	1.75	1.51	0.95	0.93	1.88
43	0.65	0.61	0.70	1.05	1.14	1.19	1.25	1.20	0.96	0.80	0.78	0.72	1.32
44	0.37	0.41	0.51	0.48	0.63	0.52	0.57	0.95	0.66	0.58	0.45	0.40	0.67
45	0.23	0.16	0.29	0.33	0.28	0.43	0.41	0.40	0.32	0.37	0.37	0.34	0.54
46	0.13	0.08	0.15	0.19	0.18	0.17	0.16	0.28	0.29	0.16	0.18	0.08	0.19
47	0.05	0.12	0.05	0.05	0.06	0.10	0.15	0.13	0.06	0.11	0.07	0.04	0.08
48	0.06	0.05	0.06	0.02	0.06	0.05	0.02	0.04	0.06	0.04	0.04	0.06	0.13
49	—	0.03	—	0.04	0.02	0.05	0.03	0.01	0.03	0.04	0.08	0.05	0.01
50	0.01	—	—	0.03	0.03	0.01	0.02	0.05	—	0.02	—	0.03	0.02
51	—	—	—	0.03	—	0.04	—	0.02	0.01	0.01	—	0.01	—
52	—	0.02	0.01	—	—	—	—	—	0.03	—	—	—	—
53	0.02	0.01	—	0.01	—	0.02	0.02	—	—	—	0.01	0.01	—
Ueberhaupt	392.52	345.99	253.84	180.62	122.80	89.10	63.20	45.69	30.64	21.67	13.64	10.91	14.87

Scala also eine weit regelmäßigere werden würde. Die eheliche Fruchtbarkeit würde sich damit auf etwa 1634.76 erhöhen, und wenn nach dem auf S. 59 Gesagten in den fünf Jahren durchschnittlich die Zahl der außerehelichen Niederkünfte 239.10 betrug, so würden davon 189.83 Kinder bleiben, welche außerehelich geboren und nicht legitimirt worden sind. Leider findet bei den außerehelichen Kindern die Notirung, das wievielte Kind dasselbe ist, in Berlin nicht statt — im Königreich Sachsen wird auch diese Frage durch die Standesämter erhoben —; wir würden sonst deutlicher sehen können, in welchem Verhältniß die mehrfachen Legitimationen zu den wiederholten außerehelichen Geburten stehen; es bleibt eben in diesem für das Volksleben wichtigen Zweige der Statistik noch viel zu thun übrig.

e. Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge und dem Alter der Mutter bez. nach der Ehedauer.

Indem wir hinsichtlich der Beleuchtung der Verhältnisse der Geburtenfolge auf das im letzten Theile des vorhergehenden Abschnittes über die Häufigkeit der ersten, zweiten, dritten ꝛc. Geburten im Vergleich mit der Zahl der Ehefrauen für einzelne Altersclassen in den Jahren 1891 bis 1895 Gesagte hinweisen, geben wir nachstehend den regelmäßigen Auszug aus der Jahreszusammenstellung der geborenen Kinder nach der Geburtenfolge und dem Alter im Jahre 1897.

Eine directe Ermittelung der Geburtenfolge in der Weise, daß die Zahl der mit dem ersten Kinde niederkommenden Frauen jedes Alters mit der Zahl der vorhandenen Frauen des entsprechenden Alters ohne Kind, die der mit dem zweiten Kinde niederkommenden Frauen mit der Zahl der Frauen, welche erst ein eheliches Kind hatte, u. s. f. verglichen wurde, hat sich seiner Zeit im Anschluß an die Volkszählung vom 1. December 1885 ausführen lassen (vgl. den damaligen Volkszählungsbericht Heft II, S. 42 bis 47); die betreffenden Berechnungen der ehelichen Fruchtbarkeit bezogen sich auf das Jahr 1886.

1897 Kinder geboren	Alter der ehelichen Mutter J. 15/20	J. 20/25	J. 25/30	J. 30/35	J. 35/40	J. 40/45	J. 45/50	50 u. mehr	ohne Ang.	Ueberhaupt	Darunter m.	Darunter w.	Davon todtgeboren m.	Davon todtgeboren w.
1. Kinder	588	5 342	8 892	1 432	480	102	7	1	2	11 846	6 071	5 775	191	163
2. „	142	3 113	3 912	1 915	596	103	6	—	—	9 787	5 116	4 671	128	99
3. „	26	1 211	2 968	2 005	735	131	9	—	2	7 087	3 695	3 392	104	83
4. „	1	386	1 675	1 703	813	163	13	—	—	4 754	2 438	2 316	67	61
5. „	—	105	797	1 218	708	171	12	—	—	3 011	1 537	1 474	39	36
6. „	—	29	394	886	611	173	9	1	—	2 103	1 046	1 057	35	32
7. „	—	10	190	541	488	152	8	1	—	1 390	700	690	13	21
8. „	—	6	64	315	426	156	14	—	—	981	514	467	31	17
9. „	—	—	25	199	284	136	12	—	—	656	344	312	11	18
10. „	—	—	8	94	192	107	8	1	—	410	205	205	13	10
11. „	—	—	6	58	117	74	8	1	—	264	124	140	6	9
12. „	—	—	2	27	113	59	14	—	—	215	106	109	5	4
13. „	—	—	—	20	51	60	7	—	—	138	66	72	7	4
14. „	—	—	—	7	36	28	6	—	—	77	31	46	2	—
15. „	—	—	—	3	13	27	1	—	—	44	26	18	2	1
16. „	—	—	—	—	11	11	1	—	—	23	14	9	1	2
17. „	—	—	—	—	4	5	—	—	—	9	7	2	—	—
18. „	—	—	—	—	2	5	2	—	—	9	4	5	—	—
19. „	—	—	—	—	1	4	—	—	—	5	3	2	—	—
20. „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—
ohne Ang.	—	4	6	10	11	6	—	—	199	236	142	94	88	59
Zusammen	757	10 206	13 939	10 433	5692	1674	137	5	203	43 046	22 190	20 856	743	619

Die Angaben in Betreff der Geburtenfolge der ehelichen Kinder (das wievielte Kind) fehlten für 1897 bei 5.48 Promille der Fälle, in den Vorjahren für 4.43, 6.43, 8.30, 9.46 Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 107.9, in den Vorjahren 68.2, 57.6, 88.0, 118.8 Promille.

Die Häufigkeit der Todtgeborenen nach der Geburtenfolge zeigt im Jahre 1897 das gewöhnliche Verhältniß, daß die Todtgeborenen unter den ersten Kindern mit 29.9 Pm. über dem Durchschnitt von 28.4 Pm. der Fälle mit Angabe standen, während die zweiten Kinder nur 23.3, die dritten 26.4 Pm. aufwiesen.

In Ergänzung der Tabelle im vorigen Jahrgang S. 54 fügen wir noch hinzu, daß nach den Notirungen im achten Standesamt im Jahre 1896 die durchschnittliche Geburtszeit nach geschlossener Ehe die folgende Anzahl von Monaten

betragen hat: für das erste Kind 12.54 (1895: 13.65, 1894: 12.85), für das zweite 35.87 (bezw. 32.96, 33.62), das dritte 59.49 (54.90, 55.15), das vierte 84.24 (74.69, 74.98), das fünfte 97.98 (95.43, 94.89), das sechste 115.94 (112.20, 116.05), das siebente 142.46 (125.62, 136.26), das achte 151 (151, 147), das neunte 162 (181, 164) Monate.

Den wiederholten Vorstellungen der Deputation für Statistik, daß den Berliner Standesämtern -- ebenso, wie dies im Königreich Sachsen seit einer langen Reihe von Jahren geschieht — allgemein aufgegeben werden solle, die Zeit der Eheschließung auf der Geburtenkarte anzugeben, ist nicht nur keine Folge gegeben worden, sondern es ist sogar angeordnet worden, daß der Ausdruck der betreffenden Frage nach Jahr und Tag der Eheschließung für die Zukunft nicht mehr auf den standesamtlichen Karten stattfinden soll. Hierdurch ist nicht allein die weitere Aufklärung der so wichtigen, von der laienhaften Individual-Wahrnehmung in verschiedenster Weise beantworteten Frage der vorehelichen Conception abgeschnitten worden, sondern auch die Fortsetzung der Ermittelungen, in welcher Zeit nach der Eheschließung das erste, zweite, dritte u. s. w. Kind geboren worden ist, bis auf weiteres unmöglich gemacht. Aus den bisherigen Notirungen fügen wir denjenigen für die Jahre 1894 und 1895 im Jahrgang 1895 S. 51/55 und für die Jahre 1893 und 1896 im Jahrgang 1896 S. 53/54 hier noch die bezüglichen combinirten Data hinsichtlich der Geburtenfolge und der Zeit der Eheschließung für das Jahr 1892 hinzu, so daß nun im Ganzen fünf Jahrgänge vorliegen.

Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge und der Ehedauer (Königsviertel).

Jahr 1892.

Volle Jahre nach der Eheschl.	Geburten			1. K.		2. K.		3. K.		4. K.		5. K.		6. K.		7. K.		8. K.		9 u. folg. K.		ohne Ang.	
	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
—0	2	2	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
+0	258	242	500	247	229	11	12	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	138	148	286	51	59	79	81	7	7	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	137	139	276	16	12	84	92	33	29	2	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
3	123	99	222	8	6	50	29	56	50	9	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	90	85	175	4	2	19	15	36	37	22	24	9	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
5	80	68	148	6	1	13	6	22	24	23	22	10	13	5	1	1	1	—	—	—	—	—	—
6	71	63	134	—	2	7	6	17	12	21	22	15	15	8	5	2	—	1	1	—	—	—	—
7	57	55	112	1	2	6	1	8	9	16	17	12	10	8	8	5	4	1	3	—	1	—	—
8	54	44	98	1	1	2	2	8	6	13	9	11	9	9	10	4	2	3	4	3	1	—	—
9	41	34	75	—	—	1	2	2	1	7	6	13	9	9	11	3	3	3	2	3	—	—	—
10	32	30	62	1	—	1	3	3	3	3	2	9	4	4	4	3	4	5	5	3	5	—	—
11	28	17	45	1	—	1	—	—	1	2	3	3	4	5	2	2	4	9	—	5	3	—	—
12	23	19	42	—	—	1	—	2	—	1	1	4	3	5	4	3	8	3	2	4	1	—	—
13	17	16	33	—	—	—	—	2	3	2	2	—	1	1	1	—	5	5	1	7	2	—	1
14	14	19	33	—	—	—	—	1	1	—	3	2	1	1	1	1	4	4	1	5	8	—	—
15	12	18	30	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	3	2	1	1	1	3	5	10	—	—
16	13	13	26	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	1	2	1	2	1	7	8	—	—
17	7	11	18	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	2	1	3	3	5	—	—
18	6	7	13	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	1	—	4	4	—	—
19	9	9	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	1	1	2	4	5	—	—
20	5	5	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	5	—	—
21	3	5	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	5	—	—
23	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
26	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
31	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
o. Ang.	10	16	26	1	4	—	2	2	1	—	1	1	1	1	—	1	1	1	—	—	1	3	5
Zus.	1232	1166	2398	339	320	276	252	200	185	125	134	93	79	62	53	32	42	42	28	60	66	3	7

f. Die ehelich geborenen Knaben und Mädchen nach der Altersdifferenz der Eltern.

Die Angaben hinsichtlich des gegenseitigen Alters der Eltern fehlten 1897 im ganzen für 128 (in den Vorjahren 66, 97, 111) Knaben- und 91 (in den Vorjahren 80, 80, 111) Mädchengeburten, also für 5.1 Pm. der Fälle; in den Vorjahren fehlten 3.4, 4.2, 5.2 Pm. In 122 bezw. 82 Fällen war bei beiden Eltern die Altersangabe unterblieben, in 6 bez. 9 nur die Angabe des Alters des ehelichen Vaters.

1897 Das Alter des Vaters ist gegen das der Mutter	Alter der Mutter unter 20 J.	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45 J. und darüber	überhaupt
bei ehelich ge orenen Knaben:								
höher 28 u. mehr Jahre	—	9	4	—	—	—	—	13
„ 23 bis 27 „	1	8	8	15	—	—	—	32
„ 18 „ 22 „	3	45	52	32	32	—	—	164
„ 13 „ 17 „	35	209	173	138	72	23	—	650
„ 8 „ 12 „	132	841	752	444	230	79	4	2 482
„ 3 „ 7 „	240	2785	2632	1511	714	243	13	8 138
„ bez. niedr. 0 bis 2 „	13	1347	3208	2508	1215	327	14	8 632
niedriger 3 bis 7 „	—	13	306	686	540	145	4	1 694
„ 8 „ 12 „	—	—	—	50	122	56	1	229
„ 13 Jahre u. mehr	—	—	—	—	13	13	2	28
Ueberhaupt	424	5257	7135	5384	2938	886	38	22 062
bei ehelich geborenen Mädchen:								
höher 28 u. mehr Jahre	—	5	4	—	—	—	—	9
„ 23 bis 27 „	4	5	18	15	—	—	—	42
„ 18 „ 22 „	7	42	53	45	21	—	—	168
„ 13 „ 17 „	19	201	161	115	81	29	—	606
„ 8 „ 12 „	115	776	700	486	226	77	6	2 336
„ 3 „ 7 „	172	2580	2504	1450	679	230	5	7 620
„ bez. niedr. 0 bis 2 „	16	1322	3086	2327	1206	322	15	8 294
niedriger 3 bis 7 „	—	12	275	616	431	141	7	1 482
„ 8 „ 12 „	—	—	2	40	98	45	3	188
„ 13 Jahre u. mehr	—	—	—	—	10	8	2	20
Ueberhaupt	333	4943	6803	5044	2752	852	38	20 765
Die Zahl der Mädchengeburten ist gegenüber den Knabengeburten Pc.:								
bei 28 rc. Jahre älterem Vater	—	56	100	—	—	—	—	69
„ 23 bis 27 (incl.) ält. „	400	63	225	100	—	—	—	131
„ 18 „ 22 „ „ „	233	93	100	141	66	—	—	102
„ 13 „ 17 „ „ „	54	96	93	83	113	126	—	93
„ 8 „ 12 „ „ „	87	92	93	98	98	97	150	94
„ 3 „ 7 „ „ „	72	93	95	96	109	95	38	95
weniger als 3 Jahre verschieden	123	98	95	93	99	98	17	96
bei 3 bis 7 Jahre jüng. Vater	—	92	90	90	80	97	175	87
„ 8 „ 12 „ „ „	—	—	—	80	80	79	300	53
„ 13 rc. „ „ „	—	—	—	—	77	61	100	71
Ueberhaupt	79	95	95	94	94	96	100	94

Daß die oft behauptete Zunahme des Ueberschusses der Knabengeburten mit der höheren Altersdifferenz zu Gunsten des Mannes durch die Berliner Auszählungen im Ganzen nicht bestätigt wird, die einzelnen Jahre vielmehr sehr verschiedene Scalen aufweisen, zeigt die Zusammenstellung der bezüglichen Verhältnißsätze innerhalb der letzten 10 Jahre (vergl. auch die 10 früheren Jahre, Jahrgang XVI/XVII S. 92).

	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897
bei 28 ꝛc. Jahre älterem Vater	70	67	90	131	72	40	112	113	140	69
23/27 (incl.) " "	98	86	100	139	72	110	93	128	85	131
18/22 " " "	89	65	87	123	93	97	105	87	98	102
13/17 " " "	94	94	87	121	95	90	99	92	85	93
8/12 " " "	94	94	81	117	96	95	97	95	92	94
3/7 " " "	94	98	94	109	93	95	96	94	96	95
weniger als 3 Jahre verschied.	92	96	95	79	94	96	94	97	95	96
bei 3/7 Jahre jünger. Vater	91	96	92	66	97	96	93	95	88	87
8/12 " " "	94	84	101	60	80	108	101	103	122	53
13 ꝛc. " "	97	63	108	52	90	62	125	110	95	71
Verh. des weibl. Geschl. überh.	93	96	94	95	94	95	95	95	94	94

g. Geborene nach dem Berufsstand der Eltern. 1897.

Berufsclasse		des ehelichen Vaters: der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + −	der außerehelichen Mutter: der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + −
Landbau	Selbst.	2	16	18	− 44	—	—	—	—
	Abhg.	—	10	10	− 30	—	—	—	—
Gärtnerei	Selbst.	2	49	51	—	—	—	—	—
	Abhg.	4	123	127	+ 8	1	11	12	—
Fischerei	Selbst.	—	—	—	− 4	—	—	—	—
	Abhg.	1	2	3	—	—	—	—	—
Bergbau, Steine u. Erden	Selbst.	—	6	6	− 1	—	—	—	—
	Abhg.	4	129	133	− 3	—	—	—	—
Metallverarbeitung	Selbst.	8	207	215	− 13	—	—	—	—
	Abhg.	108	3 525	3 633	+ 231	—	11	11	+ 7
Maschinenbau u. Instrumente	Selbst.	1	133	134	+ 28	—	—	—	—
	Abhg.	18	955	973	+ 15	—	8	8	− 13
Chem. Industrie, Heiz- u. Leuchtstoffe	Selbst.	3	39	42	− 3	—	—	—	—
	Abhg.	5	144	149	+ 27	—	—	—	—
Textil-Industrie	Selbst.	—	42	42	− 2	2	29	31	+ 7
	Abhg.	6	197	203	− 9	—	8	8	—
Papier- u. Leder	Selbst.	1	154	155	− 57	—	—	—	—
	Abhg.	32	937	969	+ 22	—	15	15	− 7
Holz- und Schnitzwaaren	Selbst.	8	305	313	− 29	—	1	1	—
	Abhg.	91	2 849	2 940	+ 9	—	3	3	− 3
Nahrung- u. Genußmittel	Selbst.	19	689	708	− 29	—	1	1	+ 1
	Abhg.	48	1 195	1 243	+ 105	—	17	17	+ 9
Bekleidung	Selbst.	30	1 325	1 355	− 44	79	1603	1682	+ 157
	Abhg.	80	2 166	2 246	+ 35	—	10	10	+ 7
Reinigung	Selbst.	3	142	145	+ 1	16	298	314	+ 27
	Abhg.	13	149	162	+ 11	—	2	2	− 1
Baugewerbe	Selbst.	2	266	268	− 35	—	—	—	—
	Abhg.	93	2 803	2 896	− 230	—	—	—	—
Buch- u. Kunstdruck u. künstl. Betriebe	Selbst.	4	93	97	− 4	—	2	2	− 1
	Abhg.	24	867	891	− 4	1	19	20	+ 11
Handel	Selbst.	54	2 037	2 091	+ 4	2	28	30	− 7
	Abhg.	107	3 311	3 418	+ 266	14	284	298	+ 28
Landverkehr	Selbst.	12	374	386	+ 25	—	—	—	—
	Abhg.	27	632	659	− 162	—	1	1	+ 1
Schifffahrt	Selbst.	1	34	35	—	—	—	—	—
	Abhg.	—	28	28	—	—	—	—	—
Gastwirthschaft	Selbst.	23	649	672	+ 24	—	—	—	− 6
	Abhg.	22	546	568	+ 44	16	69	85	+ 4
Zusammen	Selbst.	173	6 560	6 733	− 183	99	1962	2061	+ 178
	Abhg.	683	20 568	21 251	+ 335	32	458	490	+ 43

Berufsclasse	des ehelichen Vaters: der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + −	der außerehelichen Mutter: der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + −
Schaustellungen	1	49	50	+ 9	4	9	13	+ 7
Dienstboten	38	1 200	1 238	+ 86	94	2204	2298	+ 22
Sonst. pers. Dienstleist. . .	32	935	967	− 83	49	396	445	− 12
Arbeiter ohne näh. Angabe	284	7 422	7 706	+ 490	85	1821	1906	+ 88
Post-,Telegr.-,Eisenb.-Beamte	58	1 822	1 880	− 13	—	2	2	+ 2
Heilpersonal	2	191	193	− 13	2	32	34	+ 9
Lehrer	3	256	259	− 1	1	27	28	− 4
Künste	7	268	275	− 21	—	62	62	+ 3
Litteratur u. Presse	8	155	163	+ 57	—	1	1	− 5
Kirche	2	61	63	+ 6	—	—	—	—
Reichs-,Staats-,Gemd.- höh.	2	111	113	+ 8	—	—	—	—
Beamte, Rechtsanwälte nied.	45	1 615	1 660	+ 21	—	—	—	—
Officiere der Armee u. Flotte	1	57	58	− 9	—	—	—	—
Mannschaften desgl. . . .	8	155	158	− 66	—	—	—	—
Rentiers	4	45	49	− 18	—	8	8	—
Pensionäre	3	58	61	− 8	—	6	6	+ 5
In Berufsvorbereitung . .	—	4	4	+ 1	—	1	1	+ 1
Almosenempfänger	—	1	1	− 1	—	1	1	− 1
Ohne Berufsang. in Anstalten	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Beruf	—	—	—	− 5	14	396	410	+ 45
Ohne Berufsangabe . . .	13	151	164	+ 39	31	267	292	—
Geborene überhaupt . .	1362	41 684	43 046	+ 631	411	7647	8058	+ 379

Nachdem die Standesbeamten aufgefordert worden waren, der bisher wenig brauchbaren Berufsangabe auf den Geburtenkarten ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und namentlich auch die Arbeitstellung der Eltern der Geborenen anzugeben, wurde von Anfang 1895 an die Gliederung des Berufstandes in den Zusammenstellungen der geborenen Kinder in der vorstehend bezeichneten Weise erweitert. Es lag hierbei die Absicht vor, eine Vergleichung mit den Berufserhebungen der Volkszählung, welche in entsprechender Weise, oder noch specieller gegliedert waren, eintreten zu lassen, und namentlich empfahl sich dies, nachdem die Erhebungen über die Geburtenzahl der Jahre 1895 und 96 vorlagen. Indeß bestätigte sich hier, wie schwierig es ist, mit verschiedenem Apparat vergleichbare Zahlen zu erlangen, also die bei den Volkszählungen durch einfache Selbstdeclaration gewonnenen, freilich durch mehr als 100 000 Recherchen verbesserten Angaben mit den bei den Standesämtern erfolgten Eintragungen zu vergleichen. Der Versuch, welcher in der Vergleichung der Geburten beider Jahre mit den Ergebnissen der Berufszählung vom 14. 6. 95 gemacht worden ist, hat kein befriedigendes Ergebniß geliefert (vergl. Jahrbuch 1896, S. 57/59).

b. Geborene nach der Confession der Eltern.

Die Lückenhaftigkeit der standesamtlichen Notirungen in Betreff der Confession der Eltern war 1897 erheblich geringer als in den Vorjahren; die Angaben fehlten in den letzten fünf Jahren bei 21 bez. 76, 29, 42, 80 ehelichen und bei 58 bez. 76, 32, 41, 35 unehelichen Geburten. Sieht man von dieser Unvollständigkeit der Standesbücher ab, so war die Zahl der Todtgeborenen bei den Kindern jüdischer Mutter 2.58 (in den Vorjahren 2.29, 2.88, 2.01, 2.13), den Kindern evangelischer 3.49 (3.28, 3.33, 3.22, 2.75), katholischer 3.04 (3.63, 3.13, 2.78, 2.78), dissidentischer Mutter 2.61 (3.82, 1.67, 1.41, 9.22) Pc. der Geborenen.

Confession der Eltern (des ehelichen Vaters)	Todtgeborene nach Confession der Mutter					Lebendgeborene nach Confession der Mutter					Ueberhaupt
	evang.	kath.	diss.	jüd.	ohne Ang.	evang.	kath.	diss.	jüd.	ohne Ang.	
Evangelisch ..	1084	60	1	2	—	32 357	2129	17	79	—	35 729
Katholisch....	73	74	—	1	—	2 786	2431	2	10	—	5 377
Dissidentisch..	—	2	3	—	—	149	12	118	6	—	290
Jüdisch......	3	1	—	37	—	110	13	1	1463	—	1 628
ohne Angabe.	—	—	—	—	21	1	—	—	—	—	22
zusammen ehel.	1160	137	4	40	21	35 403	4585	138	1558	—	43 046
außereheliche	350	41	—	4	16	6 410	1083	11	101	42	8 058
Ueberhaupt	1510	178	4	44	37	41 813	5668	149	1659	42	51 104

Die Verschiedenheit der Geburtenzahl der Ehen innerhalb der einzelnen Confessionen ist im Jahrgang XVI/XVII so dargestellt worden, daß die Ergebnisse der fünf Jahre 1886 bis 1890 mit der Zahl der stehenden Ehen der Volkszählung von 1885 und 1890 verglichen und auf eine Jährlichkeit reducirt worden sind. Im Jahrgang XVIII ist ferner eine Vergleichung der ehelich Geborenen der Jahre 1890 und 1891 mit dem Ergebniß der Volkszählung vom 1. December 1890 mitgetheilt (beides um die Fälle ohne Angabe erhöht); eine entsprechende Vergleichung hat zwischen den Zahlen der ehelich Geborenen in den Jahren 1895 und 1896 und dem Volkszählungsergebniß vom 2. December 1895 stattgefunden. Das Ergebniß ist in Ansehung der größeren Geburtenhäufigkeit bei Mischehen ein ähnliches, bei einzelnen Arten der Mischehen jedoch abnehmend, besonders wo es sich um überhaupt nur schwach vertretene Arten handelt. Die betreffenden Verhältnißsätze der ehelichen Kinder für 1895/96 (bez. 1890/91) für die 16 unterschiedenen Arten der Ehen sind auf S. 59/60 des vorigen Jahrganges mitgetheilt. Vergleicht man die Mischehen mit den Ehen gleicher Confession, so steht die Geburtenziffer der ersteren auf 16.11 (19.16), der letzteren auf 14.42 (16.43), eine Differenz, welche in der bedeutenden Zunahme der Mischehen (vgl. vorigen Jahrg. S. 18) bez. in deren relativ kürzerer bisheriger Dauer und im Zusammenhang hiermit in dem niedrigeren Alter der in Mischehen Lebenden ihre ausreichende Erklärung findet. Der Durchschnitt war 14.61 (bez. 16.43) Procent.

5. Legitimirung unehelicher Kinder.

Die Nachrichten über die Legitimationen haben mit dem Jahre 1899 insofern eine kleine Erweiterung erfahren, als dieselben jetzt nach der Zahl der gleichzeitig legitimirten Kinder unterschieden werden. Die Ermittelungen des ersten Halbjahres ergaben 786 Fälle von 1, 87 von 2, 6 von 3, 1 von 5 Kindern.

Die Zahl der Legitimationen belief sich in den letzten 12 Jahren auf:

Jahr:	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897
Knaben	654	719	765	735	772	675	702	750	763	777	866	921
Mädchen	708	699	682	690	717	675	624	718	708	745	890	937
Zus.	1362	1418	1447	1425	1489	1350	1326	1468	1471	1522	1756	1858

Bei dem engen Zusammenhang, in welchem die Zahl der Legitimationen einerseits zur Zahl der Eheschließungen, durch welche dieselben zum größten Theil veranlaßt werden, anderseits zur Zahl der ehelich Geborenen steht, zu welchen sie gewissermaßen eine Ergänzung bilden, und insbesondere zur Zahl der erstgeborenen ehelichen Kinder, welche, wie oben gezeigt, in ihrer Zahl durch die Abrechnung der Fälle der Legitimirung beträchtlich verkürzt werden, sowie auch zur Zahl der

außerehelich geborenen — welche letzteren allerdings richtiger nicht für das gleiche Jahr der Zahl der Legitimirten gegenüberzustellen sind —, schieben wir die bezeichneten vier Verhältnißsätze für die letzten 12 Jahre hier ein.

Im Vergleich mit der Zahl der Eheschließungen betrug die Zahl der legitimirten Kinder:

Prom. 94.2 93.2 91.6 85.0 83.6 76.5 78.0 88.3 87.5 88.0 93.8 96.1.

Im Vergleich mit der Zahl der ehelich geborenen überhaupt:

Prom. 33.1 33.3 33.3 32.2 33.4 28.9 29.1 33.1 34.4 36.5 41.4 43.2.

Im Vergleich mit der Zahl der erstgeborenen ehelichen Kinder:

Prom. 146 142 138 130 132 109 112 131 135 141 154 155.

Im Vergleich mit der Zahl der außerehelich geborenen des gleichen Jahres:

Proc. 21.2 22.3 22.9 21.7 23.7 19.7 19.1 21.0 21.5 21.4 22.9 23.0.

Die Verhältnißsätze der legitimirten gegenüber den in den entsprechend zurückliegenden Jahren lebend geborenen unehelichen Kindern sind, ebenso wie in den früheren Jahren für jedes Geschlecht getrennt, in der nachstehenden Tabelle rechts hinzugefügt; sie stellen sich höher als bei der obigen Vergleichung, für 1897 insbesondere lassen sie schließen, daß (mit Zurechnung der aus früheren Geburtsjahrclassen Legitimirten) die Zahl der überhaupt Legitimirten auf 260 Pm. der Knaben (gegen 257, 238, 236, 223 in den Vorjahren) bez. auf 275 Pm. der Mädchen anzunehmen ist (gegen 271, 228, 225, 226 in den Vorjahren). Diese Zahlen geben indeß noch nicht den wirklichen Einfluß der Legitimation, da von frühester Zeit an die Zahl der unehelichen Kinder durch Sterblichkeit und Abzug reducirt wird, der Procentsatz der Legitimirten gegenüber den in Berlin lebenden unehelichen Kindern mithin ein weit höherer ist.

In welchem Umfange die Zahl der unehelichen Kinder durch das Zusammenwirken der Legitimation mit der Sterblichkeit, sowie mit dem Mehrabzuge aus Berlin reducirt wird, zeigt sich erst, wenn alle drei Elemente verbunden werden, und eine Abgangstafel nach Art der Absterbeordnung nach der Methode des Herausgebers entwickelt wird. Die betreffenden Untersuchungen, bei welchen neben den Nachrichten über die Abmeldungen unehelicher Kinder im ersten Lebensjahre auch die indirecten Ermittelungen der Maximalzahl der lebenden unehelichen Kinder, welche im Zählungsjahre geboren waren, nach den Volkszählungs-Karten benutzt wurden, sind für 1885 im Jahrgange XIII S. 41 behandelt und dann für 1886 fortgesetzt worden (s. Jahrg. 1886/87 S. 58). Sie ergaben, daß gegenüber 6317 bez. 6121 in den Jahren 1880 und 1881 in Berlin geborenen unehelichen Kindern wahrscheinlich nur 1152 bez. 1177 uneheliche Kinder im Jahre 1885 bez. 1886 ihr fünftes Lebensjahr in Berlin vollendeten, mithin nur 182.4 bez. 192.3 Pm. der ersteren Zahl, sowie daß unter den abgegangenen 5165 bez. 4944 Kindern 1173 bez. 1113 inzwischen legitimirt worden waren, also 186 bez. 182 Pm. aller unehelichen Kinder. — Innerhalb der Verminderung durch die drei zusammenwirkenden Elemente läßt sich dann der Einfluß der Legitimation allein ebenso berechnen, wie der der Sterblichkeit, indem nach Analogie der Sterblichkeitstafel eine Legitimationstafel construirt wird. Bei dieser Berechnung wird die durch Sterbefälle und Mehrabzug innerhalb der combinirten Alters- und Geburtszeit eintretende Verminderung von der Zahl der zu Anfang derselben Lebenden, mit welcher die Vergleichung stattfindet, nach den Regeln der Absterbeordnung in Abzug gebracht (also für die einzelnen Monate mit einem Drittel bez. mit zwei Drittel, je nachdem es sich um die Zeit nach bez. vor erreichtem Alter handelt). Diese für 1885 berechnete Tafel (Jahrg. 1885 S. 41) zeigte als nicht legitimirt 950.7 im Alter von 3 Monaten, 906.6 im Alter von 6, 870.1 im Alter von 9, 839.9 im Alter von 12 Monaten, 781.4 bei anderthalb, 739.2 im Alter von 2 Jahr, 675.5 im Alter 3, 633.8 im Alter 4, 602.2 im Alter 5 Jahr. Es wurden also im Vergleich mit den

Geboren im Jahre	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	Prom. der Lebendgeborenen des betr. Jahres (unehel.)
Knaben: 1897 . . .	5	14	11	17	18	24	21	15	33	37	34	34	263	68.3
1896 . . .	29	19	30	22	18	24	18	18	12	20	19	15	244	66.2
1895 . . .	11	3	12	16	7	6	10	12	14	11	11	9	122	35.9
1894 . . .	5	7	9	6	2	8	7	4	9	7	6	6	76	22.8
1893 . . .	4	7	4	5	6	6	2	3	5	5	1	4	52	15.6
1892 . . .	2	2	5	5	5	3	3	4	3	3	3	2	40	12.1
1891 . . .	—	5	6	9	8	3	2	5	8	2	1	3	42	12.5
1890 . . .	3	4	1	1	1	3	—	—	—	—	3	1	17	5.6
1889 . . .	—	—	1	—	1	1	—	—	2	—	—	—	5	1.6
1888 . . .	1	1	2	—	1	2	1	1	1	—	2	—	12	3.9
1887 . . .	1	1	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	8	2.6
1886 . . .	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	1	5	1.6
1885 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	0.7
1884 . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	1	—	6	2.0
1883 . . .	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	2	6	2.0
1882 . . .	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	3	1.0
vor 1882 . . .	6	3	4	—	—	2	—	1	—	2	—	—	18	—
Ueberhaupt	68	67	87	82	67	85	66	63	86	91	82	77	921	—
Mädchen: 1897 . . .	2	5	9	12	23	17	16	28	17	31	29	27	216	56.9
1896 . . .	21	21	27	20	26	21	22	14	26	22	11	12	243	68.0
1895 . . .	10	10	9	11	10	14	14	6	9	15	11	9	128	38.2
1894 . . .	13	6	7	7	5	5	9	4	11	9	5	8	89	28.5
1893 . . .	8	1	5	4	3	6	1	2	9	8	2	5	54	16.2
1892 . . .	5	3	1	1	6	2	4	1	3	3	7	3	39	11.7
1891 . . .	3	9	9	3	1	4	9	5	5	1	1	2	52	16.3
1890 . . .	3	4	6	3	1	—	1	1	4	—	4	2	29	9.7
1889 . . .	2	1	1	1	—	1	2	—	1	—	5	1	15	5.0
1888 . . .	1	—	1	1	2	—	—	—	1	—	2	1	9	3.1
1887 . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	3	6	2.0
1886 . . .	—	1	2	1	—	1	—	—	1	—	1	—	7	2.4
1885 . . .	—	—	1	1	1	3	1	—	—	—	—	—	7	2.3
1884 . . .	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1.0
1883 . . .	—	—	1	3	1	—	—	1	—	—	2	—	8	2.7
1882 . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	3	1.0
vor 1882 . . .	4	3	4	1	1	1	4	4	1	1	5	—	29	—
Ueberhaupt	74	64	83	69	80	77	84	67	89	91	86	73	937	—
Beide Geschlechter .	142	131	170	151	147	162	150	130	175	182	168	150	1858	—

gleichzeitig lebenden bis zum vollendeten fünften Lebensjahr fast zwei Fünftel der unehelichen Kinder legitimirt, während die Reduction durch die Sterblichkeit allein nach der Tafel des Jahres 1885 594.5 Pm., also etwa drei Fünftel der Geborenen ausmachte (1886 614.8 Pm.), außerdem aber noch die Verminderung durch Mehrabzug hinzutritt, welche letztere freilich bisher nur unvollkommen bekannt war, da die Ehelichkeit der ab- oder zugezogenen Kinder bis zum 1. April 1897 nur für das erste Lebensjahr in den polizeilichen Nachweisungen angegeben wurde; erst seitdem ist sie auf die ersten fünf Altersjahre erstreckt worden (es wurde damals für die folgenden Lebensjahre eine abnehmende Scala der höheren Betheiligung der unehelichen Kinder an den Abzügen gegenüber den ehelichen Kindern angenommen, deren genauerer Gang nun durch die neuen Ermittelungen festgestellt werden wird (vgl. Jahrgang 1885 S. 49); das Ergebniß dieser Ermittlungen ist unten bei den Ab- und Zuzügen angeführt. Die Verminderung durch Mehrabzug wurde damals auf annähernd ein Viertel bez. zwei Neuntel der unehelich

Geborenen berechnet, so daß sich mit dem Hinzutritt dieses dritten Factors die Gesammtreduction auf den obenbezeichneten Betrag von mehr als vier Fünftel erhöhte.

Welcher Rechtsgrund den bei den Standesämtern eintretenden Legitimationen zu Grunde liegt, wird erst seit dem Jahre 1899 unterschieden. Naturgemäß wird die große Masse der betreffenden Kinder auf dem Wege der nachträglichen Eheschließung legitimirt; in der ersten Hälfte des Jahres 1899 wurden uns nur 3 Fälle gemeldet, in denen die Legitimation durch Rescript stattgefunden hat (also, weil eine solche nach Lage der Verhältnisse nicht durch Ehe erfolgen konnte). Der enge Zusammenhang der Legitimation mit der vorehelichen Conception (insbesondere im wiederholten Falle) ist im Jahrgange 1895 S. 54 nachgewiesen; bei der Eheschließung gemeldete voreheliche Geburten werden sogleich als eheliche behandelt.

Vergleicht man die Zahl der Legitimationen mit derjenigen der Eheschließungen bei den einzelnen Standesämtern, so zeigen sich die nachstehenden Verschiedenheiten: das Minimalverhältniß (unter einem Drittel des Durchschnitts) liegt in der Altstadt und der Friedrichstadt, das Maximum (annähernd das Dreifache des Durchschnitts) liegt wie in den Vorjahren in der Friedrich-Wilhelmstadt mit Ost-Moabit.

Legitimationen nach Standesämtern:

	I. II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
Zahl der Legit. . .	30	43	60	107	129	94	67	120
Pm. der Eheschließ.	30.2	41.2	95.5	88.8	97.2	100.1	47.7	89.5

	VIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb.	XIII.
Zahl der Legit. . .	100	79	155	98	167	150	182	71	206
Pm. der Eheschließ.	79.0	66.6	203.4	89.3	113.6	92.5	260.4	70.6	154.4

6. Sterbefälle.

a. Sterblichkeit nach Zeitabschnitten, Stadttheilen und Wohnungslage.

1) Zeitabschnitte.

Jahr	Zahl aller Gestorbenen (incl. Todtgeborene) männl.	weibl.	überh.	Promille des männlichen Geschl.	Promille des weiblichen Geschl.	Promille der Bevölkerung	Gestorbene (ohne Todtgeborene) männl.	weibl.	überh.	Promille der Bevölkerung
1888	16 524	14 526	31 050	23.82	19.44	21.55	15 523	13 771	29 294	20.38
1889	19 435	16 814	36 249	26.99	21.64	24.21	18 452	16 007	34 459	23.01
1890	18 649	16 218	34 867	25.07	20.15	22.58	17 806	15 587	33 393	21.56
1891	18 533	16 418	34 951	24.25	19.83	21.95	17 649	15 743	33 392	20.97
1892	18 162	16 052	34 214	23.60	19.07	21.23	17 298	15 398	32 696	20.29
1893	19 555	17 987	37 542	25.22	21.09	23.06	18 707	17 327	36 034	22.13
1894	17 353	15 218	32 571	22.21	17.64	19.82	16 427	14 534	30 961	18.84
1895	18 724	16 555	35 279	23.74	18.98	21.24	17 770	15 857	33 627	20.24
1896	17 123	15 196	32 319	21.16	17.08	19.02	16 218	14 360	30 578	18.00
1897	17 330	15 065	32 395	20.98	16.58	18.67	16 378	14 244	30 622	17.65

Wir geben nachstehend die Verhältnißzahl der eingetretenen Sterbefälle jedes Jahres im Vergleich mit der Bevölkerungszahl seit 1816. Die Zahlen für die Vorjahre bis 1780 zurück sind in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884) Einleitung S. 3 mitgetheilt; weiter zurück lassen sich dieselben nicht mit annähernder Sicherheit geben, weil die Nachrichten in Betreff der Militär-Bevölkerung, welche damals einen ganz erheblichen Theil der ganzen Bevölkerung (auch der Frauen und Kinder) begriff, unvollständig sind.

Jahr	Prom.	Jahr	Prom.	Jahr	Prom.	Jahr	Prom.	Jahr	Prom.	Jahr	Prom.
1816	30.55	1826	30.54	1836	27.28	1846	25.87	1856	26.30	1866	41.62
1817	30.68	1827	29.30	1837	39.30	1847	25.38	1857	30.16	1867	28.96
1818	32.64	1828	28.34	1838	29.58	1848	29.28	1858	28.03	1868	34.69
1819	30.24	1829	29.19	1839	27.68	1849	34.26	1859	27.79	1869	30.37
1820	26.90	1830	31.88	1840	29.54	1850	26.89	1860	24.34	1870	33.16
1821	26.90	1831	38.72	1841	26.78	1851	24.70	1861	28.18	1871	40.44
1822	27.36	1832	31.29	1842	27.38	1852	27.04	1862	26.94	1872	33.28
1823	31.44	1833	31.41	1843	25.82	1853	29.25	1863	30.21	1873	31.69
1824	30.48	1834	34.95	1844	25.66	1854	25.60	1864	30.99	1874	31.90
1825	29.79	1835	27.39	1845	24.54	1855	29.99	1865	33.80	1875	34.87

Das Verhältniß der Gestorbenen zur Gesammtbevölkerung war im Jahre 1897 wiederum erheblich geringer als in den Vorjahren und weist den niedrigsten bis jetzt in Berlin beobachteten Stand auf. Allerdings muß betont werden, daß das Sinken der sogenannten Sterblichkeitsziffer in den beiden letzten Jahrzehnten nur etwa zu drei Fünfteln auf eine wirkliche Verminderung der Sterblichkeit zurückzuführen ist; die weitere Verminderung liegt in dem Wechsel der Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter und Geschlecht in Verbindung mit der Abnahme des Geburten-Verhältnisses. Die gewöhnlich so gewonnene Sterblichkeitsziffer giebt aber namentlich für Großstädte nur einen sehr mangelhaften Begriff der wirklichen Sterblichkeits-Verhältnisse. Die nach *wissenschaftlichen Grundsätzen*, d. h. die *aus der Sterblichkeitstafel abgeleitete Sterblichkeitsziffer* stellt sich für Berlin in zunehmendem Maaße höher als die gewöhnliche Reduction der Zahl der Gestorbenen auf die Bevölkerungszahl. Im Vergleich zu der Scala der gewöhnlichen Sterblichkeitsziffer geben wir nachstehend die aus den 40 Sterblichkeitstafeln der Jahre 1876 bis 1895 durch Umkehrung des Lebensdauer-Verhältnisses gewonnenen Sterblichkeitsziffern unter Hinzufügung des Procentverhältnisses der Differenz. (Die Sterblichkeitsziffer für die ganze Bevölkerung ist durch Ziehung des Durchschnitts nach Maaßgabe der Geburtenzahl beider Geschlechter gewonnen.)

für das Jahr	Correcte Sterblichkeitsziffer			Gewöhnliche Sterblichkeitsziffer			Correcte Sterblichkeitsziffer Differenz			Höher als gewöhnl. Procent der gew.		
	m.	w.	überh.	m.	w.	überh.	m.	w.	überh.	m.	w.	überh.
1876	35.76	30.88	33.15	34.08	28.95	31.51	1.68	1.43	1.64	4.9	4.9	5.2
1877	35.00	30.40	32.76	34.00	28.96	31.44	1.00	1.44	1.32	2.9	5.0	4.2
1878	35.53	30.23	32.93	34.01	28.44	31.16	1.52	1.79	1.77	4.5	6.3	5.7
1879	33.40	28.15	30.85	32.57	26.18	29.29	0.83	1.97	1.56	2.6	7.5	5.3
1880	36.53	31.10	33.87	34.27	28.41	31.25	2.26	2.69	2.62	6.6	9.5	8.4
1881	34.35	29.30	31.90	31.75	25.98	28.76	2.60	3.32	3.14	8.2	12.8	10.9
1882	32.56	28.30	30.42	30.04	24.90	27.37	2.52	3.40	3.05	8.4	13.7	11.1
1883	37.19	31.94	34.63	33.19	27.57	30.27	4.00	4.37	4.36	12.1	15.9	14.4
1884	34.67	29.06	31.94	30.86	24.82	27.72	3.81	4.24	4.22	12.3	17.1	15.2
1885	32.22	27.64	29.98	28.50	23.33	25.81	3.72	4.31	4.17	13.1	18.7	16.2
1886	33.82	28.74	31.40	29.86	24.18	26.91	3.96	4.56	4.49	13.3	18.9	16.7
1887	29.53	25.25	27.44	25.70	20.72	23.12	3.83	4.53	4.32	14.9	21.9	18.7
1888	27.67	24.02	25.76	23.82	19.44	21.55	3.85	4.58	4.21	16.2	23.0	19.5
1889	30.98	26.57	28.62	26.99	21.64	24.21	3.99	4.93	4.41	14.8	22.8	18.2
1890	29.58	25.40	27.55	25.07	20.15	22.53	4.51	5.25	5.02	18.0	26.1	22.3
1891	28.11	24.51	26.36	24.25	19.83	21.95	3.86	4.68	4.41	15.9	23.6	20.1
1892	28.46	23.95	26.26	23.60	19.07	21.23	4.86	4.88	5.03	20.6	25.6	23.7
1893	29.68	26.17	27.96	25.22	21.09	23.06	4.46	5.08	4.90	17.7	23.6	21.2
1894	27.07	23.24	25.21	22.21	17.64	19.82	4.86	5.60	5.39	21.9	31.8	27.2
1895	28.78	24.48	26.66	23.74	18.98	21.24	4.99	5.50	5.42	21.0	29.0	25.5

In den letzten fünf Jahren stand die scheinbare Sterblichkeit nur auf 81 Pc. der wirklichen, beim männlichen Geschlecht auf 84, beim weiblichen auf 79 Pc. Die Mangelhaftigkeit der gewöhnlichen Sterblichkeitsziffer ist denn auch in neuerer Zeit in statistischen Kreisen anerkannt worden; aber die Vorschläge, die namentlich innerhalb des internationalen statistischen Institutes gemacht worden sind und welche im wesentlichen darauf hinausliefen, die Sterblichkeitsziffer nur für vier oder fünf Altersperioden anzugeben und diese durch Reduction nach dem Maaßstabe einer fictiven s. g. Standard-Population in Rechnung zu bringen, würden nur neues Unvollkommenes an die Stelle des alten setzen, und es ist zu verwundern, daß eine Versammlung von Fachleuten die principiell so naheliegende Lösung dieser wissentschaftlichen Aufgabe ignorirt, obwohl doch die Erfahrung, daß sie in Berlin mit dem Jahre 1876 sogleich durchzuführen war, ein Beweis ist, daß auch an andern Stellen dieselbe Methode mit ähnlichem Erfolge ins Werk gesetzt werden könnte.

Gestorbene nach Kalendermonaten und Tagen.

Der Gang der Sterblichkeit nach Monaten ist in der nachfolgenden Tabelle angegeben. Die höchste Sterblichkeit zeigt diesmal bei weitem der August. Außerdem erheben sich nur der Juli und Februar über den Durchschnitt.

Wie in den früheren Jahrgängen, so ist auch diesmal wieder bei der Vergleichung der Durchschnittszahl pro Tag in den einzelnen Monaten (in der ersten Tabelle) die Zunahme der Bevölkerung nicht in Betracht gezogen. In welchem Maaße bei Berücksichtigung derselben die Zahlen sich für die Vergleichung modificiren würden, geht aus dem auf S. 49 Gesagten hervor.

Das wirkliche Sterblichkeitsverhältniß der Monate untereinander ergiebt die demnächst folgende Zusammenstellung für die letzten fünf Jahre, bei welcher die Sterblichkeit nach der Zahl der Tage auf das Jahr erhöht und dann mit der mittleren Bevölkerungszahl des betreffenden Monats verglichen ist. Die Sterblichkeitscurve weist in den ersten Monaten nur geringe Schwankungen auf, sie steigt vom Mai (16.8) bis zum August (24.3); der September steht wieder auf der Höhe des April, das Minimum zeigt der October. Im Vergleich mit dem Vorjahre stehen Februar, April, August und September ungünstiger. Das Minus der diesjährigen Sterblichkeit war am höchsten im Juni, Januar und Mai.

Monat	männlich	weiblich	überhaupt 1897	Die Monatssterblichkeit war im Verhältniß zum Durchschnitt (einfach pro Tag gerechnet)					Gestorbene Kinder unter 1 Jahr (einschl. Todtgeb.)		
				1897	1896	1895	1894	1893	m.	w.	überh.
Januar...	1 402	1 220	2 622	95.3	102.7	83.3	109.1	88.0	454	384	838
Februar ..	1 349	1 175	2 524	101.7	95.1	91.7	97.1	89.9	457	328	785
März	1 436	1 224	2 660	96.7	102.1	113.9	94.8	97.9	478	374	852
April	1 376	1 266	2 642	99.8	93.1	93.9	96.7	101.9	474	369	843
Mai	1 355	1 120	2 475	89.8	97.0	88.0	99.5	99.4	428	354	782
Juni.....	1 395	1 215	2 610	98.1	106.8	97.5	93.2	96.5	556	479	1 035
Juli	1 716	1 402	3 118	113.3	113.3	126.1	121.5	124.8	882	698	1 580
August ...	1 880	1 691	3 571	129.8	113.8	124.1	128.6	121.4	1138	978	2 116
September	1 411	1 236	2 647	99.4	96.7	109.3	94.0	101.0	650	531	1 181
October ..	1 344	1 089	2 433	88.5	90.2	87.5	86.6	85.7	478	372	850
November	1 261	1 174	2 435	91.5	93.1	87.8	86.4	96.0	438	353	791
December.	1 405	1 253	2 658	96.6	96.1	96.9	92.5	97.5	455	336	791
Ueberh.	17 330	15 065	32 395	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	6888	5556	12 444

Nachstehend ist auch diesmal die Zahl der täglichen Sterbefälle insbesondere für die Kindersterblichkeit angegeben. Vergleicht man die täglichen Durchschnitts-

Durchschnittliche Zahl der Sterbefälle pro Tag im Monat.

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Octbr.	Nov.	Dec.
Bei Kindern unter 1 Jahr (excl. Todtgeborene):												
1893	23.1	33.0	31.8	28.8	29.9	32.5	60.2	61.8	36.6	25.7	23.2	27.8
1894	26.2	24.1	22.5	22.7	26.0	25.9	52.6	60.9	27.0	19.6	19.2	22.1
1895	19.7	19.3	25.8	23.3	22.2	33.1	62.6	63.7	44.7	24.5	21.1	24.3
1896	23.0	21.1	21.5	18.8	22.5	35.3	44.0	48.6	30.9	23.1	19.6	21.2
1897	22.2	23.0	22.6	22.8	21.0	29.8	46.4	64.2	34.5	22.6	20.7	20.1
Bei allen übrigen Altersclassen:												
1893	62.5	60.6	64.1	71.5	67.4	62.2	63.0	58.5	61.9	58.4	71.2	68.8
1894	66.5	58.5	57.5	59.4	58.2	52.6	51.3	49.5	51.5	53.2	53.4	56.4
1895	55.9	63.6	79.7	62.8	58.1	56.2	54.9	51.8	56.4	56.4	60.4	63.9
1896	63.0	58.2	64.1	58.9	58.4	54.0	50.9	47.6	49.9	51.8	57.6	58.9
1897	57.5	62.1	58.3	60.0	54.6	52.5	49.6	46.9	48.9	51.1	54.8	60.2
Ueberhaupt (mit Einschluß der Todtgeborenen):												
1893	92.2	98.7	100.1	104.2	101.4	98.4	127.2	123.8	102.8	87.6	98.7	100.5
1894	97.7	86.9	84.5	86.1	88.6	83.0	108.1	114.3	83.6	76.6	77.4	83.0
1895	80.5	88.6	110.1	90.7	85.0	94.2	121.0	120.0	105.6	84.6	84.8	92.6
1896	90.6	83.9	90.1	82.2	85.6	94.3	100.0	100.5	85.3	79.6	82.1	84.8
1897	84.6	90.1	85.8	88.1	79.8	87.0	100.6	115.2	88.2	78.5	81.2	85.7
Sterblichkeits-Ziffer der Monate (auf die Jährlichkeit erhöht):												
1893	20.72	22.15	22.47	23.40	22.75	22.08	28.69	27.87	23.10	19.61	21.99	22.36
1894	21.72	19.29	18.78	19.16	19.69	18.45	24.05	25.51	18.62	17.01	17.10	18.30
1895	17.73	19.48	24.24	19.99	18.72	20.74	26.87	26.66	23.26	18.55	18.49	20.14
1896	19.73	18.20	19.56	17.80	18.48	20.31	21.55	21.64	18.35	17.05	17.48	18.08
1897	17.90	19.03	18.12	18.60	16.84	18.35	21.22	24.29	18.60	16.44	16.89	17.80

zahlen mit denen des Vorjahres, so war die Sterblichkeit höher im August (um 15.6 Fälle), ferner in den Monaten April, September, Februar, Juli, November, März. Am größten war die Differenz zu Gunsten dieses Jahres im Juni (5.5 Fälle pro Tag). Für die andern Altersclassen ist der Gang ein abweichender; das stärkste Minus zeigt, wie schon im Vorjahre, der März um 5.8 Fälle; ein Plus hatten der Februar, April und December.

2) Stadttheile.

Bei der Vertheilung der Sterbefälle auf die Standesamtsbezirke sind die Sterbefälle in Krankenhäusern möglichst demjenigen Standesamte zugerechnet, in welchem sich die Wohnung des Verstorbenen befand. Die Zahl derselben stellte sich 1897 (abgesehen von den 134 m., 118 w., zus. 252 in Anstalten Todtgeborenen) überhaupt auf 4429 männliche, 3242 weibliche, im ganzen 7671 Personen (im Vorjahre waren die entsprechenden Zahlen 4376 m., 3292 w., zus. 7668 und außerdem 132 m., 127 w., zus. 259 in Anstalten Todtgeborene). — Darunter waren 567 m., 390 w., zus. 957 (im Vorjahre 570 m., 400 w., zus. 970) Sterbefälle Auswärtiger, welche zur Behandlung hierher gebracht waren; ferner 157 m., 85 w., zus. 242 (im Vorjahre 216 m., 96 w., zus. 312) Sterbefälle Obdachloser, welche selbstverständlich bei demjenigen Standesamt gerechnet werden, in dem sie gestorben sind.

Gegenüber dem von verschiedenen Seiten ausgesprochenen Wunsche, daß die Sterbefälle Auswärtiger bei der Sterblichkeitsziffer der betreffenden Stadt in Abrechnung gebracht werden möchten, muß wiederholt werden, daß eine solche Rechnung nur dann empfohlen werden könnte, wenn gleichzeitig die Zahl der aus-

Standesamt	Alle Gestorbenen (incl. Todtgeborene) 1896	1897 mnl.	1897 wbl.	1897 zus.	Gestorbene Kinder unter 1 Jahr (incl. Todtgeb.) 1896	1897 mnl.	1897 wbl.	1897 zus.	Die gestorbenen Kinder waren Promille der Sterbefälle	der Geborenen
I. Berlin, Cöln 2c.	674	387	298	685	135	72	66	138	201	188
II. Friedrichstadt	703	384	298	682	132	65	58	123	180	148
III. Frdr.- u. Schöneb. Vst.	1 363	709	721	1 430	285	189	166	355	248	198
IVa. Frdr.- u. Tmplh. V., w.	868	427	437	864	251	125	112	237	274	183
IVb. Tempelh. Vst., östlich	1 959	996	907	1 903	661	408	291	699	367	208
Va. Luisenstadt jens., westl.	1 890	1 009	861	1 870	657	405	317	722	386	248
Vb. Luisenstadt jens., östl.	1 690	908	809	1 717	729	436	371	807	470	272
VI. Luisenst, diess., N.-Cöln	1 815	940	833	1 773	501	321	269	590	333	258
VIIa. Stralauer Viert., wstl.	2 118	1 024	939	1 963	753	388	346	734	374	235
VIIb. Stralauer Viert., östl.	2 062	1 159	979	2 138	906	519	416	935	437	244
VIII. Königsviertel	2 414	1 315	1 082	2 397	792	451	348	799	333	250
IX. Spandauer Viertel	1 490	838	777	1 615	459	280	241	521	323	285
Xa. Rosenthaler Vst., südl.	1 718	867	752	1 619	692	357	304	661	408	252
Xb. Rosenthaler Vst., nrdl.	2 942	1 634	1 511	3 145	1 282	816	643	1 459	464	257
XI. Oranienburger Vorst.	2 589	1 425	1 200	2 625	1 013	563	452	1 015	387	250
XIIa. Fr.-Wlhst., Moab., östl.	1 467	715	530	1 245	519	218	192	410	329	219
XIIb. Moabit, westl.	1 705	1 016	822	1 838	721	486	353	839	456	229
XIII. Wedding	2 857	1 577	1 309	2 886	1 305	788	610	1 398	484	293
Stadt Berlin	32 319	17 330	15 065	32 395	11 793	6888	5556	12 444	384	245

wärts Gestorbenen, welche der entsprechenden, also hier der Berliner Wohnbevölkerung angehörten, in Zugang gebracht würde; diese ist indeß nicht bekannt, da eine Notirung auswärts erfolgter Sterbefälle in die Standesbücher des Wohnorts nicht stattfindet (im Französischen Recht sind solche Uebertragungen den Standesämtern vorgeschrieben). Für Berlin speciell würde nicht allein die Zahl der außerhalb sterbenden Einwohner in Betracht kommen, sondern namentlich zu berücksichtigen sein, daß durch die Verlegung der Militärlazarethe und verschiedener städtischer Anstalten (Irrenanstalten, Arbeitshaus, Waisenhaus) über die Gränzen des Weichbildes hinaus die sogenannte Sterblichkeitsziffer sehr herabgemindert und der gewünschte Abzug der hier gestorbenen Auswärtigen mehr als ausgeglichen wird (vergl. Jahrg. XVI/XVII, S. 100/101).

Der wünschenswerthe Vergleich der Zahl der Gestorbenen mit der Bevölkerungszahl, wie er noch für 1896 mit annähernder Wahrscheinlichkeit ausgeführt werden konnte (im vor. Jahrg. S. 66) ist diesmal unterblieben, da, wenn schon hinsichtlich der fortgeschriebenen Gesammtzahl der Bevölkerung Zweifel entstanden sind, dies noch in weit höherem Maaße hinsichtlich der Bevölkerung der Stadttheile der Fall sein mußte, für deren Verminderung und Vermehrung die Steueraufnahme bis jetzt die einzige Quelle darbietet.

Der Antheil der Kindersterblichkeit unter den Gestorbenen schwankte im Jahre 1897 zwischen 180 Pm. Friedrichstadt bez. 201 Pm. Altstadt und 484 Wedding bez. 470 östl. Luisenstadt. Wie derselbe wesentlich durch die höhere Zahl der Geburten bestimmt wird, zeigt die Spalte zur Rechten: die äußerste Schwankung, welche bei den Sterbefällen 304 oder 79 Pc. des Durchschnitts (384) beträgt, reducirt sich bei Vergleichung mit der Zahl der Geborenen (5 Siebentel des gleichen, 2 Siebentel des Vorjahres gerechnet) auf 59 Pc. des Durchschnitts (245). Allerdings steht auch hier die Friedrichstadt mit 148 Pm. am tiefsten, während der Wedding das relative Maximum der Kindersterblichkeit mit 293 Pm. aufweist.

3) Sterblichkeit in den Stadtbezirken und Häusern, sowie nach der Wohnungslage.

Was die Sterblichkeit auf den einzelnen Grundstücken betrifft, so werden die mit 1852 bei dem Statistischen Amt des Königlichen Polizeipräsidiums begonnenen, am 1. November 1875 auf das Statistische Amt der Stadt übergegangenen Hausmortalitätslisten hier regelmäßig fortgeführt. — Eine Veröffentlichung der Zahl der betreffenden Fälle hatte für die Jahre 1875/6 im Volkszählungsberichte pro 1875, für die Jahre 1880/1 im Volkszählungsberichte pro 1880 Heft I S. 74 ff. stattgefunden; diese Nachrichten waren ferner benutzt worden, um eine Vergleichung der Sterblichkeit auf den Grundstücken in Classen nach der Häufung der Bewohner und nach den Verhältnissen der Canalisation anzustellen, deren Ergebnisse Heft I S. 43 veröffentlicht worden sind; angeschlossen wurde ein Vergleich der Stadtbezirke nach der Sterblichkeit und der Einkommenschätzung. Für die Volkszählung von 1885 beschloß die Deputation für Statistik, daß die betreffenden Auszählungen zwar beibehalten, jedoch die Zahlen der Sterbefälle pro Grundstück nicht weiter veröffentlicht werden sollten. Für 1885 mußte jedoch bei der übergroßen Inanspruchnahme des Statistischen Amts gegenüber den demselben zur Verfügung stehenden Hülfskräften diese Arbeit überhaupt unterbleiben, und erst für 1890 hat wiederum die Auszählung der Sterbefälle nach Grundstücken stattgefunden, welche alsdann nach Stadtbezirken zusammengefaßt mit der Bevölkerungszahl von 1890 verglichen worden sind. Die betreffenden Sterblichkeitsziffern im Durchschnitt der beiden die Volkszählung umschließenden Jahre (1890 und 1891) sind auf S. 48/49 des Jahrganges XX (1893) mitgetheilt, und zwar so, daß die Auszählung mit den Stadtbezirken beginnt, welche die nachtheiligste Sterblichkeit aufweisen; hinzugefügt ist die Nummer des Standesamts. Für die Sterblichkeit der beiden Jahre 1895 und 1896 ist die entsprechende Vergleichung mit der Volkszählung vom 2. December 1895 im vorigen Jahrgang, S. 68/69 gegeben.

Sterbefälle (excl. Todtgebor.) im Monat	Keller		Erdgeschoß		I Treppe		II Treppen		III Treppen		IV Treppen		in Anstalten	nicht nachgewiesen
	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.		
Januar 1897	54	32	131	121	172	155	186	159	208	136	158	129	652	179
Februar „	43	25	126	124	163	177	154	154	187	132	155	130	639	173
März „	48	32	147	130	191	185	183	144	173	155	150	122	668	181
April „	47	30	137	133	196	182	186	147	163	138	137	126	668	192
Mai „	46	37	100	129	155	157	190	154	155	121	123	141	665	170
Juni „	50	33	103	146	163	191	159	166	152	147	161	147	656	196
Juli „	46	51	138	197	183	253	192	265	209	205	210	204	652	172
August „	84	51	174	251	183	301	246	283	270	300	235	253	643	170
September „	53	29	113	147	136	202	178	188	166	188	174	170	602	156
October „	40	27	146	120	145	163	180	127	170	135	130	108	634	160
November „	43	25	149	97	186	163	182	137	174	135	144	116	552	162
December „	54	37	120	112	182	179	218	155	177	141	138	127	640	211
Ueberh. 1897	608	409	1584	1707	2055	2308	2254	2079	2204	1933	1915	1773	7671	2122
1896	646	431	1717	1688	2160	2065	2256	2023	2333	1883	1962	1665	7668	2081
1895	796	540	1884	1908	2325	2323	2381	2367	2515	2198	2264	1885	8153	2088
1894	745	534	1675	1716	2148	2123	2240	2026	2356	1909	2048	1709	7773	1959
1893	968	687	1975	2041	2460	2444	2779	2614	2775	2305	2496	2102	8590	1798
1892	938	663	1802	1884	2247	2222	2533	2114	2486	1984	2246	1841	7778	1958
1891	1015	747	1930	1808	2448	2235	2661	2174	2752	1983	2457	1859	7281	2032
1890	1139	840	2043	1884	2420	2286	2683	2166	2611	1996	2450	1826	7233	1816
1889	1326	937	2148	1940	2567	2296	2900	2074	2910	1994	2711	1718	7263	1675
1888	1246	889	1878	1562	2315	1804	2446	1785	2417	1554	2259	1432	6359	1348

Die Nachrichten über die Sterbefälle nach der Wohnungslage sind für das Jahr 1897 in der bisherigen Weise aufgenommen und werden hier angeschlossen unter Beifügung der Hauptzahlen für die Vorjahre (S. 79).

Die Zahl der nach der Wohnungslage nicht nachgewiesenen Fälle begreift nicht nur die sehr zahlreichen Sterbefälle in Anstalten, sondern auch für einen erheblichen Theil der in Privatwohnungen eingetretenen Fälle wird die Angabe der Stockwerk- und Straßenlage vermißt. Beide Kategorien machten im Jahre 1897 251 und bez. 69 Pm. sämmtlicher Sterbefälle aus gegen 251 und bez. 68, 242 bez. 62, 251 bez. 63, 238 bez. 50, 238 bez. 60, 218 bez. 61, 217 bez. 54, 211 bez. 46, 217 bez. 46, 225 bez. 44, 203 bez. 44 Pm. in den Vorjahren.

Ein Vergleich der in den einzelnen Stockwerken Gestorbenen mit den gleichzeitig Lebenden ist nur für die an die Volkszählung anschließenden Jahre möglich, für 1890/91 hat derselbe in Folge der Unsicherheit der Stockwerksbezeichnung keine glaubwürdigen Ergebnisse geliefert (vergl. Jahrgang XVIII S. 50); von einem Vergleich für die Jahre 1895/96 ist daher einstweilen Abstand genommen worden.

b. Sterblichkeit nach dem Alter und Familienstand.

1) Kindersterblichkeit nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Die Altersabschnitte, nach welchen die Sterbefälle in Berlin ausgezählt werden, sind in der nachstehenden Tabelle bezeichnet; neben denselben werden Geburtszeit-Abschnitte unterschieden, damit die Berechnung der Sterblichkeit nach der Methode des Herausgebers, d. h. in der allein correcten Anwendung der directen Methode ausgeführt werden kann. Es werden daher auch unter den am ersten Lebenstage, d. h. innerhalb der ersten 24 Stunden Gestorbenen diejenigen unterschieden, welche am Geburtstage selbst gestorben sind, u. s. f. Die bezüglichen Unterscheidungen nach der Geburtszeit sind hier fortgeblieben, dagegen sind sie in den alljährlich erscheinenden Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin (Jahreszusammenstellung für 1897, S. 36) mitgetheilt. Was die Altersabtheilungen betrifft, so besteht der Grundsatz, daß der Anfang des neuen Abschnittes bereits als Vollendung des alten gerechnet wird; wer also am 1. um 12 Mittags geboren und am 16. um 12 Mittags gestorben ist, gilt als volle 15 Tage alt geworden, obwohl er eine Anzahl Minuten vor Vollendung des 15. Lebenstages gestorben sein kann. Ebenso gilt, sobald die Unterscheidung der Geburtstunde nicht mehr beachtet wird, also bei der Abtheilung nach Lebensmonaten und Lebensjahren das Erleben des Anfanges des Monatsdatums der Geburt als Vollendung des betreffenden Altersmonats bez. Altersjahres.

Die Absterbeordnung der ersten Tage geht aus den nachstehenden Daten der Gestorbenen, sobald man dieselben mit der Geburtenzahl vergleicht, ausreichend hervor. Will man aber die Absterbeordnung der einzelnen Monate u. s. w. erfahren, so muß nicht nur eine Vergleichung mit der Zahl der Geborenen in der entsprechend zurückliegenden Zeit vorgenommen werden, sondern es müssen auch die in der Zwischenzeit eintretenden Aenderungen durch Ab- und Zuzüge und, falls man die Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder gesondert behandelt, die — für Berlin seit 1882 ermittelten — Legitimirungen in Betracht gezogen werden. Es muß also eine Sterblichkeitstafel der ehelichen und unehelichen Kinder berechnet werden, wie solche für die fünf ersten Lebensjahre in den Jahrbüchern 1882 S. 38 ff., 1883 S. 38 ff., 1884 S. 42 ff., 1885 S. 50 ff. und 1886 S. 68 ff. veröffentlicht worden sind. Seitdem sind die Versuche der Unterscheidung der Absterbeordnung der ehelichen und unehelichen Kinder auf das erste Lebensjahr beschränkt worden, da die Vertheilung der Ab- und Zugänge der folgenden Jahre auf die ehelichen und unehelichen Kinder nicht bekannt war (vergl. Jahrgang 1890 S. 105 ff., 1891 S. 52 ff., 1892 S. 41 ff., 1893 S. 51 ff., 1894 S. 59 ff., 1895 S. 65 ff., 1896 S. 72 ff.); in Folge der Ausdehnung der Unterscheidung

Todesalter	1896 gestorbene Kinder					1897 gestorbene Kinder				
	männl.	weibl.	zus.	darunter außerehelich geborene männl.	darunter außerehelich geborene weibl.	männl.	weibl.	zus.	darunter außerehelich geborene männl.	darunter außerehelich geborene weibl.
Todtgeboren . .	905	836	1 741	205	217	952	821	1 773	209	202
Todtgefunden . .	17	9	26	17	9	18	18	36	18	18
1. Tag	403	300	703	96	81	343	259	602	100	73
2. "	182	113	295	48	33	154	112	266	33	31
3. "	111	65	176	34	26	90	84	174	17	24
4. "	59	38	97	12	14	56	44	100	14	12
5. "	53	20	73	13	5	39	31	70	15	10
6. "	39	30	69	7	10	37	32	69	9	9
7. "	47	36	83	9	13	35	35	70	11	10
1. Woche. . . .	911	611	1 522	236	191	772	615	1 387	217	187
Tag 8. bis 15. .	291	248	539	86	81	357	255	612	100	84
" 16. " Ende	558	430	988	187	151	581	472	1 053	201	164
1. Monat . . .	1760	1289	3 049	509	423	1710	1342	3 052	518	435
2. " . . .	662	533	1 195	202	182	759	580	1 339	233	198
3. " . . .	573	500	1 073	169	144	647	543	1 190	200	168
4. " . . .	485	387	872	108	111	565	418	983	141	98
5. " . . .	388	331	719	92	84	427	357	784	78	72
6. " . . .	330	267	597	64	48	357	270	627	72	56
7. " . . .	327	242	569	53	50	311	245	556	54	37
8. " . . .	223	216	439	38	44	285	260	545	43	34
9. " . . .	230	188	418	30	31	250	207	457	46	41
10. " . . .	221	191	412	31	25	219	204	423	27	34
11. " . . .	202	182	384	24	25	210	157	367	29	24
12. " . . .	168	157	325	20	18	196	152	348	28	22
1. Jahr	5569	4483	10 052	1340	1185	5936	4735	10 671	1469	1219
5. Quartal . . .	376	406	782	51	38	431	403	834	54	56
6. " . . .	254	255	509	38	19	253	244	497	25	32
7. " . . .	175	179	354	21	17	168	148	316	10	19
8. " . . .	143	144	287	8	14	142	106	248	10	13
2. Jahr	948	984	1 932	118	88	994	901	1 895	99	120
3. "	356	351	707	31	26	325	311	636	27	21
4. "	230	212	442	16	14	192	183	375	11	15
5. "	155	155	310	4	8	124	122	246	9	7
Ueberh. 0 bis 5 J. (excl. Todtgebor.)	7258	6185	13 443	1509	1321	7571	6252	13 823	1615	1382

der Ehelichkeit der Kinder bei den Ab- und Zugängen kann die frühere Berechnung künftig wieder aufgenommen und in richtigerer Weise ausgeführt werden.

Die Methode der Berechnung der Sterblichkeitstafeln für die Kinder im ersten Lebensjahre ist im Text zu den bisher veröffentlichten Tafeln von 1885, 1886 und 1890 ausführlich dargelegt, sie bildet einen Theil der allgemein für die Sterblichkeitsberechnung anzuwendenden Methode der Verfolgung der Lebenden nach Geburtszeitclassen durch die Altersclassen, also für die Geburtsmonats-Classen durch die Altersmonats-Classen, wobei die Zahl der im Anfang der Zeit Ueberlebenden jedes Mal durch die in der combinirten Periode eintretenden Aenderungen modificirt wird. Die auf die combinirte Periode berechneten Aenderungen durch Ab- und Zuzug, und, sofern es sich um Sterblichkeitstafeln der ehelichen und unehelichen Kinder handelt, durch Legitimation, kommen bei den Ueberlebenden der

Geburtszeitclassen mit zwei Dritteln der eingetretenen Fälle, bei den Ueberlebenden der Altersclassen mit einem Drittel in Betracht (vergl. die nachstehende Darlegung der Methode des Herausgebers zu 5 S. 88). — Die Veränderungen durch Zu- und Abzüge sind regelmäßig getrennt für eheliche und uneheliche Kinder nachgewiesen. Der Zuschlag zu den Abzügen betrug nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung für das Geburtsjahr 1897 60 Pc. des männlichen, 56 Pc. des weiblichen Geschlechts und für das Geburtsjahr 1896 50 bez. 49 Pc.; für die unehelichen Kinder wurde das anderthalbfache dieser Sätze präsumirt, so daß sich bei diesen die Zahl der Fälle im ersten Geburtsjahr (1897) auf 698, im zweiten auf 170, bei den ehelichen Kindern auf 331 bez. 379 belief.

Gegenüber dem Vorjahre ist die Sterblichkeit der ehelichen Kinder etwas gestiegen, die der unehelichen dagegen gesunken.

Sterblichkeitstafel der ehelichen Kinder. 1897.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- und Abgang vor vollendet. Alter	Zu- und Abgang nach vollendet. Alter	Sterbefälle vor vollendet. Alter	Sterbefälle nach vollendet. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach voll. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtsz.-classen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt ...	43 045	41 683	.	+ 12	1362	1400	31.64	33.59	31.64	32.52	1000.000	968.359
1. Monat	40 414	39 727	+ 12	+ 12	699	492	17.30	12.38	16.18	11.39	935.838	919.655
2. "	39 295	38 895	+ 16	+ 16	416	432	10.50	11.11	9.61	9.98	908.266	898.653
3. "	38 347	37 967	+ 10	+ 10	390	381	10.17	10.03	9.04	8.82	888.673	879.637
4. "	37 509	37 152	+ 6	+ 6	363	352	9.68	9.48	8.43	8.17	870.811	862.384
5. "	36 886	36 608	+ 3	+ 3	282	260	7.65	7.10	6.33	6.02	854.212	847.682
6. "	36 350	36 112	+ 1	+ 1	239	220	6.58	6.09	5.53	5.09	841.662	836.128
7. "	35 874	35 632	+ 3	+ 3	245	242	6.83	6.79	5.68	5.61	831.034	825.359
8. "	35 322	35 098	+ 1	+ 1	226	193	6.40	5.50	5.24	4.48	819.752	814.509
9. "	34 873	34 708	+ 12	+ 12	177	177	5.08	5.10	4.11	4.11	810.029	805.919
10. "	34 627	34 441	+ 3	+ 3	185	159	5.34	4.62	4.29	3.68	801.810	797.523
11. "	34 333	34 180	+ 1	+ 2	155	156	4.52	4.36	3.58	3.61	793.842	790.258
1. Jahr	33 934	33 792	— 0	.	142	.	4.19	.	3.29	.	786.651	783.359

Sterblichkeitstafel der unehelichen Kinder. 1897.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- und Abgang vor vollendet. Alter	Zu- und Abgang nach vollendet. Alter	Sterbefälle vor vollendet. Alter	Sterbefälle nach vollendet. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach voll. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtsz.-classen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt ...	8055	7644	.	–204	411	584	51.02	76.40	51.02	73.15	1000.000	948.976
1. Monat	6891	6345	–176	–176	369	219	53.55	34.52	47.71	28.85	875.825	828.111
2. "	5956	5602	–143	–143	212	210	35.60	37.49	28.91	29.18	799.263	770.353
3. "	5266	4989	–119	–119	158	133	30.00	26.66	22.58	19.31	741.226	718.646
4. "	4717	4507	–104	–104	106	83	22.47	18.42	15.95	12.68	699.333	683.382
5. "	4339	4186	– 86	– 86	67	64	15.44	15.29	10.50	10.17	670.698	660.203
6. "	3996	3859	– 73	– 73	64	40	16.02	10.37	10.54	6.67	650.038	639.500
7. "	3704	3587	– 65	– 65	51	46	13.77	12.82	8.82	8.05	632.829	624.011
8. "	3471	3382	– 58	– 58	31	43	8.93	12.71	5.56	7.81	615.960	610.397
9. "	3185	3087	– 54	– 53	44	33	13.81	10.69	8.42	6.39	602.591	594.172
10. "	3014	2939	– 47	– 47	28	33	9.29	11.23	5.52	6.57	587.784	582.266
11. "	2861	2800	– 41	– 41	20	31	6.99	11.07	4.06	6.36	575.693	571.629
1. Jahr	2679	2623	– 37	.	19	.	7.09	.	4.05	.	565.268	561.222

Sterblichkeitstafel aller Kinder. 1897.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- und Abgang vor vollendet. Alter	Zu- und Abgang nach vollendet. Alter	Sterbefälle vor vollendet. Alter	Sterbefälle nach vollendet. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach voll. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtsz.-classen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt . . .	51 000	49 327	.	−192	1773	1984	34.77	32.11	34.70	38.88	1000.000	965.303
1. Monat	47 305	46 072	−164	−164	1068	711	22.58	15.43	20.96	13.99	926.427	905.463
2. "	45 251	44 497	−127	−127	628	642	13.88	14.43	12.40	12.70	891.473	879.078
3. "	43 613	42 856	−109	−109	548	514	12.56	11.99	10.91	10.24	866.382	855.477
4. "	42 226	41 659	− 98	− 98	469	435	11.11	10.44	9.40	8.74	845.233	835.830
5. "	41 225	40 794	− 83	− 83	349	324	8.47	7.94	7.01	6.52	827.095	820.084
6. "	40 346	39 971	− 72	− 72	303	260	7.51	6.51	6.12	5.26	813.566	807.447
7. "	39 578	39 219	− 62	− 62	296	288	7.48	7.34	6.01	5.85	802.192	796.186
8. "	38 793	38 480	− 57	− 57	257	236	6.62	6.13	5.24	4.82	790.336	785.095
9. "	37 968	37 795	− 42	− 41	221	210	5.82	5.56	4.53	4.31	780.278	775.744
10. "	37 638	37 380	− 44	− 44	213	192	5.66	5.14	4.37	3.94	771.432	767.063
11. "	37 194	36 980	− 40	− 39	175	187	4.71	5.06	3.59	3.84	763.121	759.528
1. Jahr	36 613	36 415	− 37	.	161	.	4.40	.	3.33	.	755.686	752.361

Die Sterblichkeit verminderte nämlich

im Jahre	1885	1886	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897
alle Kinder auf (Pm.)	707.92	675.97	717.69	724.64	738.39	723.46	751.18	726.13	756.61	752.36
insbes. die ehel. Kinder	735.00	702.13	744.86	754.60	768.17	752.85	780.20	758.74	788.74	783.36
" " unehel. "	514.61	488.37	491.89	494.80	514.16	510.05	457.89	523.43	546.06	561.22

Gegen 1896 starben von den ehelichen Kindern 5.38 mehr, von den unehelichen 15.16 weniger pro 1000 Geborene. Läßt man die Todtgeborenen unberücksichtigt, so beträgt die Differenz 4.83 bezw. 11.19.

Die Sterblichkeit der unehelichen Kinder war durch fast alle Geburts- und Altersmonate stärker als die der ehelichen; Ausnahmen sind nur in den letzten Monaten vorhanden, wo die Promillesätze der Sterblichkeitstafel (Sp. 9, 10), nicht aber diejenigen der Lebenden (Sp. 7, 8) zum Theil geringer sind. Die stärkere Ausscheidung der unehelichen Kinder durch den Tod tritt besonders bei den ersten Monaten hervor, wo sie sich zwischen dem doppelten und dreifachen Betrage von derjenigen der ehelichen Kinder bewegt.

2) Die Gestorbenen nach Alters- und Civilstandsclassen.

Die 41 dem Alter und bez. 40 auch dem Civilstande nach unbestimmten Fälle, 28 männliche, 13 weibliche sind den Ledigen zugezählt und zwar bei den Altersclassen:

	10/15	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	55/60	60/65	65/70
männlich	—	—	3	2	4	8	6	3	1	1	—
weiblich	—	—	3	1	2	—	2	1	1	2	1

Die relative Sterblichkeit ist nachstehend nur in der Hauptsumme jeder fünfjährigen Altersclasse angegeben, und zwar ist dieselbe als Mortalitäts-Coefficient ausgedrückt, also indem die Zahl der Gestorbenen der Altersclasse verglichen ist mit der mittleren Zahl der Lebenden am Jahresanfang und Jahresschluß, beides nach der durch Berücksichtigung der Gestorbenen und der Zu- und Abziehenden bewirkten Fortschreibung derselben Altersclasse.

1897 Todesalter in Jahren	männliches Geschlecht überhaupt	männliches Geschlecht Prom. der Lebenden	darunter ledig	darunter verheiratet	darunter verwittwet	darunter geschieden	weibliches Geschlecht überhaupt	weibliches Geschlecht Prom. der Lebenden	darunter ledig	darunter verheiratet	darunter verwittwet	darunter geschieden
(Todtgeboren)	(952)	—	—	—	—	—	(821)	—	—	—	—	—
0 bis 5 Jahr	7 571	89.96	w. l.	—	—	—	6 252	73.92	w. l.	—	—	—
5 = 10 =	322	4.26	w. l.	—	—	—	327	4.29	w. l.	—	—	—
10 = 15 =	132	1.94	w. l.	—	—	—	160	2.29	w. l.	—	—	—
15 = 20 =	289	3.86	w. l.	—	—	—	271	3.11	266	5	—	—
20 = 25 =	461	4.54	438	21	1	1	461	4.42	315	144	1	1
25 = 30 =	482	5.50	286	187	7	2	439	4.88	147	273	9	10
30 = 35 =	623	7.87	217	383	15	8	532	6.37	105	394	22	11
35 = 40 =	688	10.63	165	491	23	9	503	6.96	84	364	46	9
40 = 45 =	740	14.37	136	560	29	15	495	8.20	70	351	61	13
45 = 50. =	867	19.10	124	679	54	10	485	9.54	57	331	90	7
50 = 55 =	812	23.76	88	651	64	9	528	13.22	59	294	166	9
55 = 60 =	806	32.63	66	646	83	11	513	16.79	50	234	219	10
60 = 65 =	731	44.98	54	558	108	11	625	26.98	73	230	315	7
65 = 70 =	644	63.93	35	439	162	8	648	39.54	64	206	373	5
70 = 75 =	523	83.06	28	308	180	7	754	63.18	61	123	560	10
75 = 80 =	405	121.77	22	165	216	2	639	92.17	53	58	521	7
80 = 85 =	204	180.53	12	62	129	1	405	151.32	37	17	350	1
85 = 90 =	63	230.35	2	14	45	2	164	212.88	12	4	148	—
90 = 95 =	12	324.32	1	—	11	—	35	333.97	3	1	30	1
95 u. darüber	3	375.00	1	—	2	—	8	444.44	—	—	8	—
Ueberhaupt	16 378	19.81	9989	5164	1129	96	14 244	15.66	8195	3029	2919	101

Da inzwischen auch die Fortschreibung für die Periode 1891 bis 1895 nach Civilstands- und Altersclassen ausgeführt worden ist, geben wir nunmehr, entsprechend der für die Jahre 1886 bis 1890 im Jahrgang 1891, S. 54/55 mitgetheilten Berechnung, die Sterblichkeits-Coefficienten der Civilstandsclassen für die Jahre 1891 bis 1895. Wir fügen gleichzeitig den Durchschnitt im Jahrfünft für die einzelnen Civilstandsclassen sowie für die Gesammtbevölkerung hinzu.

Sterblichkeits-Coefficienten der Civilstandsclassen. 1891 bis 1895.

Altersclassen	Die Gestorbenen sind Promille der gleichzeitig Lebenden: Ledige Männer 1891	1892	1893	1894	1895	Ehemänner 1891	1892	1893	1894	1895
20 bis 25 J.	5.35	5.04	5.29	5.08	4.91	4.32	4.13	5.92	4.45	2.89
25 = 30 =	7.41	7.32	7.40	6.92	6.85	6.05	6.08	5.76	4.97	5.03
30 = 35 =	12.52	12.64	11.90	10.25	11.24	8.06	7.51	7.62	6.88	7.90
35 = 40 =	18.07	16.72	19.34	17.30	15.86	10.73	9.91	11.56	10.25	11.05
40 = 45 =	25.27	21.48	24.14	26.87	25.93	14.53	13.99	13.74	13.77	14.15
45 = 50 =	27.02	29.59	24.87	26.41	23.78	17.08	18.27	18.90	15.76	17.60
50 = 55 =	33.65	28.16	38.95	31.65	32.00	23.37	22.93	23.08	21.76	21.75
55 = 60 =	38.46	42.61	45.60	42.25	48.38	32.43	32.10	32.18	29.77	30.55
60 = 65 =	49.84	48.37	64.89	49.41	46.84	42.07	42.78	44.61	40.59	45.56
65 = 70 =	66.57	63.86	67.37	64.90	62.59	60.71	53.99	63.76	57.75	54.44
70 = 75 =	95.24	92.84	93.59	91.36	87.72	101.37	85.46	95.69	87.03	89.07
75 = 80 =	181.82	83.33	93.93	74.47	102.56	128.91	107.33	139.09	123.85	134.40
über 80 =	137.25	127.45	144.33	74.47	186.05	243.24	193.72	206.19	197.92	228.43
überhaupt	9.89	9.56	10.08	9.42	9.41	17.23	16.64	17.62	16.14	17.16

Altersclassen	Die Gestorbenen sind Promille der gleichzeitig Lebenden									
	Geschiedene Männer					Wittwer				
	1891	1892	1893	1894	1895	1891	1892	1893	1894	1895
20 bis 25 J.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25 = 30 =	19.61	10.42	21.74	—	6.90	11.53	5.17	7.33	4.94	7.58
30 = 35 =	15.44	3.50	3.30	18.35	—	21.65	9.22	12.42	14.72	19.97
35 = 40 =	27.99	14.32	20.55	15.12	5.66	27.84	19.35	23.51	20.69	23.28
40 = 45 =	17.41	21.27	20.45	35.27	20.99	27.07	22.71	32.81	27.26	31.58
45 = 50 =	30.73	23.38	17.46	18.87	24.55	30.88	27.15	25.38	29.61	33.60
50 = 55 =	46.93	44.07	53.97	29.67	53.19	34.90	37.22	45.79	37.89	39.06
55 = 60 =	67.79	29.91	37.81	23.25	39.15	55.56	42.18	39.82	49.10	44.42
60 = 65 =	37.74	62.11	23.67	89.33	53.47	52.55	56.50	63.27	50.03	62.50
65 = 70 =	43.96	29.70	74.07	43.86	51.72	79.27	78.22	59.19	71.49	74.69
70 = 75 =	52.63	78.43	104.17	115.38	67.80	100.39	98.47	100.94	85.52	89.38
75 = 80 =	—	—	83.33	45.45	142.86	156.22	126.76	169.39	127.92	125.36
über 80 =	—	—	111.11	—	285.71	300.90	233.28	265.42	208.33	234.91
überhaupt	32.62	25.39	28.59	26.31	26.77	70.29	62.40	67.32	60.46	65.56
	Ledige, Jungfrauen					Ehefrauen				
15 bis 20 J.	3.24	3.56	3.92	3.09	3.44	6.02	9.04	6.52	8.00	3.68
20 = 25 =	4.10	4.68	3.79	3.71	3.91	5.88	5.72	6.74	5.56	5.44
25 = 30 =	4.09	4.83	4.95	4.07	4.85	6.63	6.98	7.20	5.77	6.51
30 = 35 =	6.09	6.25	6.74	5.69	5.29	7.53	7.58	7.48	7.08	7.50
35 = 40 =	8.54	7.70	8.07	5.79	6.50	8.00	8.00	9.77	7.77	8.20
40 = 45 =	11.35	8.90	12.34	7.93	9.90	10.30	9.38	9.61	8.65	8.94
45 = 50 =	13.97	13.09	12.78	9.75	10.28	11.23	9.62	10.78	9.57	10.61
50 = 55 =	14.85	14.67	15.54	13.98	16.97	14.50	14.07	15.14	12.90	14.77
55 = 60 =	21.41	13.78	25.69	19.14	22.10	19.57	18.97	18.74	18.86	19.36
60 = 65 =	29.74	26.97	35.36	29.57	29.10	33.45	33.20	31.64	27.05	30.08
65 = 70 =	48.90	38.70	44.37	39.58	48.01	47.70	43.31	50.76	41.88	42.98
70 = 75 =	61.05	70.51	71.43	45.54	58.82	74.56	64.69	77.61	66.68	75.84
75 = 80 =	110.34	114.41	112.84	56.16	107.87	114.59	109.42	139.79	64.74	111.95
über 80 =	266.09	207.17	164.06	207.03	223.94	160.34	176.00	293.88	159.36	222.64
überhaupt	6.07	6.23	6.51	5.33	5.92	10.86	10.49	11.38	9.81	10.71
	Geschiedene Frauen					Wittwen				
15 bis 20 J.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20 = 25 =	10.10	—	—	9.71	—	7.09	3.83	7.49	7.97	4.06
25 = 30 =	2.53	7.08	2.27	6.81	10.75	5.10	10.94	14.14	8.38	14.10
30 = 35 =	9.22	9.08	6.44	7.59	2.38	9.09	6.19	8.77	10.60	7.93
35 = 40 =	9.99	4.20	5.22	4.99	9.12	7.53	10.90	7.06	8.32	7.34
40 = 45 =	6.81	8.82	3.12	6.10	5.86	11.06	9.05	10.70	12.09	11.40
45 = 50 =	14.67	20.65	18.80	8.10	9.81	11.13	11.52	11.26	11.70	13.13
50 = 55 =	26.07	21.94	24.65	23.41	12.56	14.35	14.95	12.94	12.02	13.84
55 = 60 =	15.87	2.46	16.18	22.47	21.01	19.06	18.39	20.62	18.10	18.25
60 = 65 =	34.75	42.64	70.89	27.30	22.22	29.56	32.02	29.60	26.49	28.38
65 = 70 =	73.62	35.93	78.31	52.33	43.01	45.61	38.76	44.68	41.17	41.42
70 = 75 =	88.61	130.95	144.44	86.96	63.16	74.72	64.60	74.24	61.13	66.40
75 = 80 =	333.33	35.71	181.82	200.00	222.22	115.99	98.50	116.08	101.19	108.19
über 80 =	312.50	222.22	368.42	95.24	318.18	218.82	201.67	217.71	166.40	186.12
überhaupt	18.49	15.46	19.27	14.79	14.07	36.70	34.01	37.15	32.70	35.28

Nach dem fünfjährigen Durchschnitt haben bei den Männern die Verheiratheten in sämmtlichen Altersclassen eine geringere Sterblichkeit, die Wittwer eine höhere Sterblichkeit als die männliche Bevölkerung überhaupt. Von den Ledigen stehen nur die über 70-jährigen, von den Geschiedenen nur die 30 bis 35-jährigen und die über 60-jährigen günstiger als der Durchschnitt. Ganz abweichend hiervon ge-

Sterblichkeits-Coefficienten im Durchschnitt 1891 bis 1895.

Altersclassen	Männer					Frauen				
	Ledige	Verheir.	Geschied.	Wittwer	Ueberh.	Ledige, Jungfr.	Verheir.	Geschied.	Wittwen	Ueberh.
15 bis 20 J.	.	.	.	.	.	3.45	6.65	—	—	3.50
20 = 25 =	5.13	4.84	—	—	5.09	4.04	5.87	3.96	6.09	4.46
25 = 30 =	7.18	5.58	11.78	7.31	6.47	4.46	6.62	5.78	10.58	5.70
30 = 35 =	11.71	7.58	8.12	15.60	8.77	6.01	7.48	6.94	8.52	7.03
35 = 40 =	17.46	10.70	16.78	22.93	11.21	7.32	8.29	6.70	8.23	8.12
40 = 45 =	24.74	14.04	23.08	28.29	15.62	10.08	9.38	6.14	10.86	9.00
45 = 50 =	26.38	17.52	23.00	29.32	18.76	11.96	10.36	14.41	11.75	10.89
50 = 55 =	32.88	22.58	45.57	38.97	24.49	15.19	14.28	21.73	13.62	14.33
55 = 60 =	43.46	31.40	39.58	46.22	33.59	20.42	19.10	15.59	18.88	19.11
60 = 65 =	51.87	48.12	43.26	56.97	45.62	30.15	31.07	39.56	29.21	30.12
65 = 70 =	65.06	58.18	48.66	72.57	61.75	43.99	45.38	56.64	42.38	43.39
70 = 75 =	92.15	91.72	83.68	94.94	92.75	61.47	71.88	102.82	68.22	68.47
75 = 80 =	107.22	126.72	54.33	141.13	131.40	100.32	108.10	194.62	107.99	107.09
über 80 =	133.91	213.90	79.36	248.56	226.94	213.66	202.44	263.31	198.14	198.49
überhaupt	9.67	16.96	27.94	65.21	15.98	6.01	10.65	16.42	35.17	12.00

staltet sich die Sterblichkeit der einzelnen Civilstandsclassen bei den Frauen. Im Gegensatz zu den Ehemännern weisen nur die 40 bis 60-jährigen Ehefrauen eine günstigere Sterblichkeit auf als der Durchschnitt und dementsprechend die unter 40-jährigen und 70 bis 80-jährigen Ledigen. Von den Geschiedenen stehen die 20 bis 25-, 30 bis 45- und 55 bis 60-jährigen unter dem Durchschnitt, von den Wittwen die 50 bis 75- und über 80-jährigen.

Die Berliner Sterblichkeitstafeln und die Methode ihrer Berechnung.

Für die Methode des Herausgebers, welche ebensowohl bei der Sterblichkeitsberechnung, wie bei allen Ermittelungen Platz greifen muß, bei welchen es sich um Messung des Einflusses von Elementen der Bewegung handelt, gelten folgende Grundsätze:*)

1. Die Berechnung bezieht sich jedesmal auf die im Laufe eines Kalenderjahres vorgekommenen Sterbefälle, deren Zahl mit derjenigen der Lebenden im Anfang des Jahres verglichen wird, modificirt durch die sonstigen im Laufe des Jahres eintretenden Aenderungen, also namentlich durch die Zahl der im Laufe des Jahres Geborenen und ferner durch die Abzüge und Zuzüge. — Da es sich immer nur darum handeln kann, die Verhältnisse einer bestimmten in

*) Da in neuerer Zeit mehrfach die Methode des Herausgebers — welche, wie S. 89 erwähnt, seit 1884 in Veröffentlichungen des In- und Auslandes jedem, der für diese Sache Verständniß mitbringt, zugänglich ist —, von solchen in unzutreffender Weise citirt und behandelt wird, welche Aufsätze über Sterblichkeits-Statistik schreiben, so ist der Herausgeber genöthigt, die Grundzüge derselben regelmäßig in dem Statistischen Jahrbuch der Stadt zu wiederholen, damit diejenigen, welche ein ernsthaftes statistisches Studium beabsichtigen, sich das Wesen und die Bedeutung derselben klarmachen. Denn wie wenig für das Verständniß statistischer Methode eine Orientirung aus Zeitschriften oder Sammelwerken ausreicht und wie nothwendig es ist, von den maaßgebenden Werken, insbesondere aus der amtlichen Statistik, selbst Kenntniß zu nehmen, zeigt der Umstand, daß die Methode des Herausgebers im Handwörterbuch der Staatswissenschaften von Conrad, Elster, Lexis und Löning eine absolut falsche Besprechung gefunden hat, deren völlige Haltlosigkeit der Herausgeber im Jahrgange XIX (1892) auf S. 46 ausreichend charakterisirt hat. Im übrigen kann der Herausgeber ein solches Gebahren um so ruhiger ansehen, als sich gerade in den Arbeiten wirklicher Statistiker Verständniß für seine wissenschaftliche Behandlung statistischer Probleme zeigt.

sich geschlossenen Zeit zu charakterisiren, jeder Jahreszeitraum aber eine Gesammtheit bildet, welche bestimmte, regelmäßig wiederkehrende Wandelungen in sich schließt, so ist diese Gränze die wissenschaftlich gebotene; und wer sie verläßt bez. sich dieser Erkenntniß verschließt, — wie es leider in Folge der ganz oberflächlichen Behandlung der wichtigsten Probleme dieser Wissenschaft neuerdings nur zu oft der Fall ist, — der verläßt den Boden der wissenschaftlichen Statistik. Die Sterblichkeit eines größeren, also eines fünf- oder zehnjährigen Zeitraums, wird dann am besten so dargestellt, daß der Durchschnitt zwischen den Tafeln der einzelnen Jahre gezogen wird.

2. Zur Ausführung der Berechnung ist es nöthig, — a) die im Anfang des Jahres (oder die am Jahresschluß) lebende Bevölkerung zu kennen, und zwar getrennt nach den einzelnen Altersjahren oder, soweit zur Kenntniß des Ganges der Sterblichkeit erforderlich, nach kleineren Altersabschnitten, — b) die entsprechenden Altersclassen der Gestorbenen zu unterscheiden und zwar so, daß zugleich die im Laufe des Jahres unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eingetretenen Sterbefälle (also die Sterbefälle nach Geburtszeit-Classen) getrennt gehalten werden, — c) die anderweiten also durch räumliche Bewegung (Ab- und Zuzüge) in dem Bevölkerungsstande im Laufe des Jahres eingetretenen Aenderungen zu kennen, ebenfalls so unterschieden, daß die unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eintretenden Aenderungen getrennt nachgewiesen werden, zugleich mit genügender Unterscheidung der Zeit ihres Eintritts, um den Antheil festsetzen zu können, welchen jeder Ab- und bez. Zugegangene an der Jahressterblichkeit gehabt hat, also mindestens — ebenso wie bei den Geborenen — die Jahresmonate zu unterscheiden.

3. Das Material zur Ausführung dieser Berechnung wird am annähernd vollständigsten und sichersten durch eine Fortschreibung der Bevölkerung gewonnen, indem diese anknüpfend an die Volkszählung, welche die bezeichneten Geburtsjahre und -monate unterscheidet, die Geburten und Zuzüge in Zugang, die Sterbefälle und Fortzüge in Abgang bringt, wobei die in den einzelnen Altersclassen bei der nächstfolgenden Zählung hervortretenden Differenzen — deren Grund theils in der Unvollständigkeit der Notirungen, theils darin beruht, daß die Abzüge und Zuzüge sich nur auf den Wechsel des Wohnorts, nicht auf den Wechsel des Aufenthalts beziehen, — so ausgeglichen werden, daß die mehr gefundenen Fälle den Abzügen, die weniger gefundenen Fälle den Zuzügen pro Rata zugeschlagen werden; auf diese Weise werden insbesondere die Lebenden der einzelnen Altersjahre für den Anfang jedes Kalenderjahres ermittelt. Eine solche Fortschreibung hatte der Herausgeber kurz nach Uebernahme des Statistischen Amts der Stadt und nach der mit dem November 1875 erfolgten Ueberweisung der Materialien des Königl. Polizeipräsidiums begonnen und im Anschlusse an die Volkszählung vom 1. December 1875 mit immer wachsender Genauigkeit durchgeführt; die Gewinnung zuverlässiger Zahlen setzte jedoch den Abschluß derselben mit der nächsten Volkszählung (damals 1880) voraus.

4. Das eigentliche Charakteristicum der Methode bildet die Combination der Unterscheidung der Geburtszeit- und Altersclassen bei den Sterbefällen. Sie ist nicht allein schon deßhalb erforderlich, weil nach der älteren, vor mehr als 80 Jahren von J. Milne gefundenen und angewandten Methode behufs der Ermittelung der Sterblichkeit nach Altersclassen, in Ermangelung einer solchen Unterscheidung, der Bevölkerungszahl die Hälfte der in der bezüglichen Altersclasse oder -gruppe Gestorbenen zugerechnet werden mußte, sondern sie ist hauptsächlich deßhalb nothwendig, weil — was früher niemand gesehen zu haben scheint, der Herausgeber jedoch bereits seit 35 Jahren im Seminar des Preußischen Statistischen Bureaus und nachmals an der Universität gelehrt hat und lehrt, — die Zahl der Ueberlebenden der Geburtszeitclassen, welche sich durch die Absonderung der Gestorbenen dieser beiden Classen in der Sterblichkeitstafel

ergiebt, vermöge ihrer zeitlichen der Einwirkung der Zu- oder Abnahme der Sterblichkeit entsprechenden Gliederung geeignet ist, diejenige Mittelzahl darzustellen, welche die Zahl der in einem bestimmten Altersjahre durchlebten Jahre ausdrückt. Erst mit der Annahme dieses Grundsatzes, dessen praktische Anwendung — abgesehen vom ersten Lebensjahre — nothwendig aufgeschoben werden mußte, bis 1875 bei dem Statistischen Amt der Stadt Berlin das betreffende Urmaterial dem Herausgeber zur Benutzung vorlag, hat die ganze Sterblichkeits-Berechnung ihre systematische Einheit erlangt. Dies zeigte sich namentlich darin, daß nun in der Theilung der Zeit beliebig weit gegangen, die Sterblichkeits-Berechnung also nach Jahren, Monaten, oder auch nach Tagen unterschieden werden konnte, vorausgesetzt nur, daß jede Zeittheilung zugleich als Alterstheilung zur Anwendung gebracht, und jede so combinirte Gesammtheit in die beiden betheiligten Geburtszeiträume geschieden wurde. Diese Combination ist nun einstweilen für das erste Lebensjahr nach Monaten, für das zweite nach Quartalen durchgeführt, während vom dritten Jahre ab die Jahre als Zeiteinheiten behandelt sind, die jedoch, sobald es sich etwa als wünschenswerth herausstellt, gleichfalls weiter zerlegt werden können; von 1896 ab wird auch das zweite Lebensjahr nach den einzelnen Lebensmonaten behandelt.

5. Es blieb nun nur noch die Aufgabe, die im Laufe des Jahres eintretenden Veränderungen so in Rechnung zu stellen, daß die Ab- und Zugänge oder das Mehr der einen über die anderen mit dem Zeittheile in Betracht kommen, mit welchem die Zu- oder Abgezogenen an der Sterblichkeit theilgenommen bez. nicht theilgenommen haben. Hier fand der Herausgeber auf geometrisch-graphischem Wege, daß für die nach irgend welcher gleichmäßigen Theilung stattfindende Betheiligung der in den einzelnen Zeitabschnitten eintretenden Bewegung die Scala 1, + 1. 6, + 2. 6, + 3. 6, 2c., also 1, 7, 19, 37, 61, 91, 127, 169, 217, 271, 331, 397 in Anwendung kommt, dividirt durch 3 mal die Zahl der Zeittheile mal die Alterstheile (bei 12 Theilen 432), — daß also, wenn die Bewegung durch Ab- und Zuzug nach Monaten constatirt ist, bei Berechnung der Sterblichkeit, welche unter den im Jahresanfang in einem bestimmten Altersjahre Stehenden vor Vollendung ihres laufenden Lebensjahres eingetreten ist, diejenigen, welche im ersten Jahresmonat zugezogen waren, mit 919.0 Pm., im zweiten mit 766.2 Pm., im dritten mit 627.3 Pm., im vierten mit 502.3 Pm., im fünften mit 391.2 Pm., im sechsten mit 294.0 Pm., im siebenten mit 210.6 Pm., im achten mit 141.2, im neunten mit 85.6, im zehnten mit 44.0, im elften mit 16.2, im zwölften mit 2.3 Pm. in Rechnung treten; soll aber umgekehrt die Sterblichkeit der gleichen Geburtsjahrclasse nach dem vollendeten Altersjahre ermittelt werden, so müssen die umgekehrten Antheile gerechnet werden, oder was der Systematik wegen richtiger ist, es müssen von den am Jahresschluß Ueberlebenden die im letzten Monat Mehr-Zugezogenen mit 919.0 Pm., im vorletzten mit 766.2 Pm. u. s. w. in Abzug gebracht werden. — Handelte es sich ferner um die Sterblichkeit in den einzelnen Quartalen (Zeit- und Alters-Quartale combinirt), wie bisher bei der Behandlung des zweiten Lebensjahres der Fall war, so ergab sich die Scala für die drei betheiligten Monate 1, 7, 19 durch 3 mal 12 mal 3; es kam also für die Sterblichkeit vor vollendetem Quartal die Zahl der in der Altersjahrclasse Zugezogenen im ersten Monat mit 175.9, im zweiten mit 64.8, im dritten mit 9.3 Pm. in Anrechnung. — Und endlich, da die Summen aller dieser Theile sich bei der Berechnung der vor vollendetem Alter eingetretenen Sterblichkeit auf ein Drittel, und folgerichtig der nach demselben eingetretenen auf minus ein Drittel oder auf zwei Drittel stellten (nach Monaten 1728 durch 5184), so war, sofern eine weitere Unterscheidung der Zuzugszeit nicht durchgeführt war, im ersteren Falle die in der betreffenden Zeit in der Geburtszeitclasse eingetretene Aenderung mit einem Drittel — nicht, wie man vielleicht früher angenommen hätte, mit einem Viertel — und im letzteren Falle mit minus einem Drittel, oder mit zwei Dritteln — nicht, wie man wohl sonst ange-

nommen hätte, mit drei Vierteln — in Rechnung zu stellen. Mit der Findung dieses Gesetzes, welches sofort für die Sterblichkeitstafel von 1878 zur Anwendung gebracht wurde, ist das System der Sterblichkeits-Berechnung oder das System der einfachen Bewegungs-Berechnung zur wissenschaftlichen Correctheit erhoben worden.

Es bedarf nun noch einer kurzen Darlegung, wie nach diesen Grundsätzen die Berechnung stattfindet; und dies ist um so nöthiger, als in dem Auszuge aus der Sterblichkeitstafel, wie er in die Jahrbücher übernommen wird, nur gewisse Hauptcolonnen derselben ihren Platz finden können, während die dabei benutzten absoluten Zahlen, sowie die zur Berechnung dienenden Zwischenglieder, durch welche die Entstehung der Tafel erläutert wird, und welche in der vollständigen Publication der Methode des Herausgebers, also den Tafeln für 1876, 1877, 1878 und für 1879 mit abgedruckt worden sind, hier wegen des nicht ausreichenden Formates fortbleiben mußten. Die vollständigen Tafeln für 1876, 77, 78 sind in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin S. I. bis IX. abgedruckt, den zugehörigen Text s. S. 47/50 (außerdem in den Annalen der Demographie Heft 26, Jahrgang 1883); die Tafel für 1879 ist — ebenso wie die für einzelne frühere Jahre — als besondere Nummer der Veröffentlichungen des Statistischen Amts, 1879 S. 89 bis 92 erschienen. Aus der letzteren Tafel wurde im Jahrbuche 1883 S. 40/45 ein kurzer Auszug gegeben, welcher nur die Absterbeordnung nach den unterschiedenen Altersstufen, die durchschnittliche Lebensdauer in jeder Altersstufe, und den Mortalitäts-Coefficienten für jede Altersperiode enthielt. Die Tafeln für spätere Jahre sind überhaupt nicht in extenso veröffentlicht worden, sie wurden vielmehr einer zweiten Veröffentlichung über die Bewegung der Bevölkerung vorbehalten, zu der es in Ermangelung der erforderlichen Hülfskräfte am Statistischen Amt noch nicht gekommen ist. Es sind daher nur die drei erwähnten Hauptspalten in den Statistischen Jahrbüchern Jahrg. 1886/7 S. 71 ff. (für 1880 S. 74, für 1881 S. 75, für 1882 S. 76, für 1883 S. 77), Jahrg. 1889/90 S. 107 bis 114 (Tafel für 1884 S. 108, für 1885 S. 109), Jahrg. 1891 S. 57 (Tafel für 1886), Jahrg. 1892 S. 49 (Tafel für 1887), Jahrg. 1893 S. 59 u. 60 (Tafel für 1888 und 1889), Jahrg. 1894 (Tafel für 1890 S. 66) veröffentlicht worden. Seitdem sind diese Auszüge etwas erweitert worden, es enthalten nämlich der Auszug aus der Sterblichkeitstafel für 1891 (Jahrgang 1895 S. 72/73), für 1892 (ebendas. S. 74/75), für 1893 (Jahrg. 1896 S. 76/77), für 1894 (ebendaselbst S. 78/79) sowie der nachstehende Auszug aus der Tafel für 1895 (S. 88/89) folgendes:

In Sp. 1 die Absterbeordnung selbst nach Monaten, Quartalen, Jahren — und in Sp. 3 die dazwischen liegende Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen, deren Zahlen die in jeder bezüglichen Altersclasse durchlebten Monate, Quartale, Jahre angeben.

Ferner in Sp. 2 die Antheile der Sterbenden in der Sterblichkeitstafel nach Altersclassen, also die Differenzen der Spalte 1. Es sind also hier jedesmal die beiden Antheile zusammengenommen, welche aus den betheiligten Geburtszeitclassen berechnet worden sind, während diese Antheile in der vollständigen Sterblichkeitstafel getrennt erscheinen; ihre Höhe entspricht dort den Differenzen zwischen den Zahlen der Sp. 1 und Sp. 3.

Dann in Sp. 4 den Sterblichkeitscoefficienten, gewonnen durch Division der Zahl der Lebenden jeder Altersclasse (Sp. 3) in die Zahl der Gestorbenen derselben Altersclasse (Sp. 2). Um Mißverständnissen zu begegnen, muß hier ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht werden, daß nicht, wie es bei den älteren nach der directen Methode berechneten Tafeln der Fall war, welche die Trennung der Sterbefälle nach Geburtszeitclassen noch nicht kannten, die Tafel selbst aus diesen Coefficienten construirt, sondern daß die Coefficienten erst aus der berechneten Tafel abgeleitet worden sind.

Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin, entwickelt

männliches Geschlecht					weibliches Geschlecht				
Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtszeitclassen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtszeitclassen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
1000.00	38.18	.	.	34.81	1000.00	29.25	.	.	40.85
961.82	71.65	914.77	78.8	36.19	970.75	58.14	933.09	62.3	42.06
890.17	30.74	874.40	35.2	39.01	912.62	26.18	898.98	29.1	44.66
859.44	26.71	845.83	31.6	40.32	886.44	20.77	875.44	23.7	45.91
832.73	24.50	820.12	29.9	41.58	865.67	20.37	855.03	23.8	46.93
808.23	20.41	796.80	25.6	42.61	845.30	16.82	836.60	20.1	47.97
787.81	16.65	778.97	21.4	43.73	828.48	16.08	820.89	19.6	48.86
771.17	14.13	764.03	18.5	44.59	812.39	13.31	805.50	16.5	49.75
757.03	13.72	750.31	18.3	45.34	799.08	12.68	792.70	16.0	50.49
743.31	11.41	736.30	15.5	46.09	786.40	11.23	780.48	14.4	51.22
731.90	11.49	726.01	15.8	46.73	775.17	9.99	770.23	13.0	51.88
720.41	9.25	714.72	12.9	47.39	765.18	9.00	760.51	11.8	52.47
711.16	8.60	706.59	12.2	47.94	756.18	7.08	753.00	9.4	53.01
702.55	19.81	692.81	27.9	48.44	749.10	18.30	738.96	24.8	53.43
683.24	12.59	676.44	18.6	49.79	730.80	13.62	723.31	18.8	54.52
670.65	9.48	665.30	14.2	50.23	717.18	10.19	711.26	14.3	55.30
661.17	6.43	657.55	9.8	50.70	706.99	7.54	702.29	10.7	55.86
654.74	17.86	644.75	27.7	50.95	699.46	16.68	690.25	24.2	56.20
636.88	12.80	629.34	20.3	51.36	682.77	11.86	676.40	17.5	56.49
624.08	10.12	617.94	16.4	51.41	670.91	8.39	666.46	12.6	56.55
613.96	6.61	609.85	10.8	51.25	662.52	7.13	658.09	10.8	56.26
607.34	5.87	604.17	9.7	50.80	655.38	5.69	652.28	8.7	55.87
601.47	3.99	599.39	6.6	50.29	649.70	5.00	647.33	7.7	55.36
597.49	2.87	595.58	4.8	49.63	644.70	3.70	642.59	5.8	54.91
594.62	1.79	593.69	3.0	48.86	641.00	2.41	639.64	3.8	54.09
592.83	1.79	591.76	3.0	48.01	638.59	2.01	637.28	3.2	53.30
591.04	1.97	589.97	3.3	47.15	636.58	2.02	635.38	3.2	52.46
589.07	1.68	588.11	2.9	46.31	634.57	1.75	633.61	2.8	51.63
587.38	1.78	586.52	3.0	45.55	632.81	1.33	632.16	2.1	50.77
585.60	1.41	584.92	2.4	44.58	631.48	1.21	630.96	1.9	49.88
584.19	1.63	583.46	2.8	43.69	630.28	1.69	629.48	2.7	48.97
582.55	2.39	581.75	4.1	42.81	628.59	2.21	627.31	3.5	48.10
580.17	2.96	578.45	5.1	41.96	626.38	2.10	625.51	3.4	47.27
577.21	3.44	575.64	6.0	41.19	624.28	2.27	622.98	3.6	46.43
573.77	3.35	572.07	5.9	40.44	622.00	2.45	620.84	3.9	45.59
570.42	2.68	569.20	4.7	39.67	619.55	2.76	618.03	4.5	44.77
567.74	3.00	566.33	5.3	38.86	616.80	2.00	616.04	3.2	43.95
564.74	2.79	563.37	4.9	38.06	614.80	2.79	613.58	4.6	43.11
561.95	2.75	560.23	4.9	37.25	612.01	2.69	610.70	4.4	42.31
559.21	2.39	557.84	4.3	36.43	609.32	2.93	607.91	4.8	41.49
556.82	3.02	555.46	5.4	35.75	606.39	3.10	604.97	5.1	40.69
553.80	3.51	551.80	6.4	34.77	603.29	2.86	601.86	4.8	39.90
550.28	3.00	548.89	5.5	33.99	600.43	4.14	598.25	6.9	39.06
547.29	3.13	545.84	5.7	33.17	596.29	3.16	594.86	5.3	38.25
544.16	4.02	542.18	7.4	32.36	593.13	3.88	591.32	6.6	37.55
540.14	4.42	538.09	8.2	31.60	589.25	3.23	587.80	5.5	36.79
535.72	4.83	533.26	9.1	30.86	586.02	4.00	583.92	6.8	35.99
530.89	4.43	528.77	8.4	30.13	582.02	4.16	579.66	7.2	35.24
526.46	4.69	524.45	8.9	29.38	577.87	4.00	575.69	6.9	34.49
521.77	4.86	519.40	9.4	28.64	573.87	4.64	571.72	8.1	33.73
516.90	4.28	514.80	8.3	27.90	569.23	4.34	567.03	7.6	33.00
512.62	6.08	509.77	11.9	27.13	564.89	4.08	562.82	7.3	32.26
506.54	6.41	503.51	12.7	26.45	560.81	4.13	558.79	7.4	31.48

aus den Sterbefällen des Jahres 1895.

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	männliches Geschlecht: Sterbende der Tafel	männliches Geschlecht: Durchlebte Zeit (Geburtszeitclassen)	männliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	männliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	weibliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	weibliches Geschlecht: Sterbende der Tafel	weibliches Geschlecht: Durchlebte Zeit (Geburtszeitclassen)	weibliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	weibliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
38	500.14	6.52	497.00	13.1	25.78	556.68	4.62	554.11	8.3	30.71
39	493.61	7.08	489.99	14.4	25.12	552.06	4.81	549.57	8.7	29.96
40	486.53	7.17	483.19	14.8	24.48	547.25	5.11	544.74	9.4	29.22
41	479.36	7.40	476.03	15.5	23.84	542.15	4.50	539.97	8.3	28.49
42	471.96	7.66	468.19	16.4	23.20	537.65	4.85	535.32	9.1	27.72
43	464.31	7.86	460.27	17.1	22.57	532.80	5.31	530.61	10.0	26.97
44	456.45	7.15	452.76	15.8	21.95	527.48	5.35	524.55	10.2	26.24
45	449.30	8.24	445.15	18.5	21.30	522.13	4.55	519.42	8.8	25.50
46	441.05	7.56	437.76	17.3	20.69	517.58	6.26	514.41	12.2	24.78
47	433.49	7.56	430.02	17.6	20.04	511.32	5.48	508.94	10.8	24.07
48	425.93	9.54	421.29	22.6	19.38	505.84	5.34	503.51	10.6	23.27
49	416.39	7.72	412.98	18.7	18.81	500.50	6.63	496.91	13.3	22.51
50	408.67	9.10	404.83	22.5	18.16	493.87	6.64	490.71	13.5	21.81
51	399.57	8.31	395.84	21.0	17.56	487.23	5.77	484.09	11.9	21.10
52	391.26	9.41	386.67	24.3	16.92	481.45	6.92	478.61	14.5	20.34
53	381.84	9.83	376.82	26.1	16.33	474.53	8.53	470.67	18.1	19.64
54	372.02	9.67	367.26	26.3	15.75	466.00	7.75	461.60	16.8	18.99
55	362.35	10.41	357.74	29.1	15.15	458.25	7.63	455.08	16.8	18.30
56	351.94	11.65	345.76	33.7	14.58	450.62	9.38	446.64	21.0	17.64
57	340.29	9.73	334.81	29.1	14.07	441.24	8.89	436.97	20.3	16.96
58	330.56	11.42	324.14	35.2	13.47	432.35	8.87	427.88	20.7	16.30
59	319.14	12.67	313.06	40.5	12.93	423.48	7.43	418.75	17.7	15.63
60	306.47	14.96	299.20	50.0	12.45	416.05	11.17	409.97	27.2	14.90
61	291.52	11.63	285.54	40.7	12.07	404.88	10.17	399.62	25.4	14.27
62	279.88	11.92	273.75	43.6	11.54	394.71	12.74	388.41	32.8	13.66
63	267.96	12.41	261.96	47.4	11.06	381.97	9.54	377.98	25.2	13.10
64	255.54	15.10	247.46	61.0	10.54	372.43	12.95	367.38	35.3	12.42
65	240.45	11.64	235.11	49.5	10.17	359.48	12.96	352.98	36.7	11.84
66	228.81	12.88	222.06	58.0	9.66	346.52	13.48	340.10	39.6	11.27
67	215.94	12.60	210.46	59.9	9.21	333.04	12.23	327.00	37.4	10.70
68	203.34	11.45	197.20	58.1	8.75	320.81	14.47	313.32	46.2	10.09
69	191.89	14.39	185.62	77.5	8.24	306.34	16.46	298.81	55.1	9.54
70	177.50	13.39	170.84	78.3	7.86	289.88	17.69	280.72	63.0	9.06
71	164.12	13.24	158.70	83.4	7.47	272.18	15.69	265.92	59.0	8.61
72	150.88	13.40	145.20	92.3	7.07	256.49	16.74	248.49	67.3	8.10
73	137.48	11.22	131.66	85.2	6.70	239.76	16.86	229.91	73.3	7.63
74	126.26	13.38	119.26	112.2	6.25	222.90	16.72	214.33	78.0	7.18
75	112.88	12.92	106.39	121.4	5.94	206.18	19.57	197.66	99.0	6.72
76	99.96	12.04	94.59	127.2	5.64	186.60	16.69	179.18	93.1	6.37
77	87.93	12.54	81.88	153.1	5.34	169.91	18.42	162.40	113.4	5.94
78	75.39	9.62	70.62	136.2	5.14	151.49	17.83	144.86	123.0	5.59
79	65.77	6.42	62.30	103.1	4.82	133.66	17.56	125.50	139.9	5.25
80	59.35	9.03	55.77	161.8	4.29	116.10	16.56	108.07	153.3	4.96
81	50.32	10.41	44.25	235.3	3.96	99.54	15.39	92.12	167.0	4.70
82	39.91	6.68	37.52	176.3	3.87	84.15	16.56	77.24	214.4	4.47
83	33.23	7.61	29.40	258.9	3.52	67.60	8.46	64.82	130.5	4.42
84	25.66	6.49	22.32	284.4	3.41	59.14	9.41	55.39	169.8	3.95
85	19.17	4.03	16.66	242.1	3.33	49.74	9.32	45.57	204.5	3.59
86	15.14	2.52	13.61	185.4	3.18	40.42	7.04	38.09	184.7	3.29
87	12.62	2.76	11.63	237.2	2.74	33.38	8.73	29.45	296.4	2.84
88	9.86	2.49	8.59	290.0	2.33	24.65	6.71	21.89	306.5	2.65
89	7.37	3.12	5.52	564.8	1.95	17.94	6.68	14.87	449.3	2.42
90	4.25				2.06	11.26				2.54

Es folgt ferner rechts (Sp. 5) die durchschnittliche Lebensdauer, welche für jedes Lebensalter so gewonnen ist, daß die Summe der von dem betreffenden Alter ab zu durchlebenden Jahre in Sp. 3 durch die Zahl der Lebenden des betreffenden Alters dividirt ist.

Die ausführlichen Tafeln enthalten noch folgende für die Rechnung selbst unentbehrlichen Zahlen: die Bevölkerungszahl jedes bestimmten Altersabschnittes im Beginn bezw. am Schlusse der bezüglichen Periode (der 12 in Betracht kommenden Monate, der 4 Quartale bez. der ganzen Altersjahre); — die Aenderungen, welche wegen der Ab- und Zuzüge in dieser Bevölkerungszahl vorgenommen werden müssen, um sie auf die Zahl der in der betreffenden Zeit Lebenden zu reduciren; — die sich durch Zusatz oder Abzug derselben ergebenden Bevölkerungszahlen, welche zum Vergleich mit den Sterbefällen dienen, die unter derselben eingetreten sind; — die Zahl der Gestorbenen aus jeder dieser Bevölkerungszahlen, also aus den Lebenden einer Geburtszeitclasse, und zwar getrennt in die vor und die nach der Erreichung der innerhalb derselben liegenden Altersgränze Gestorbenen; — den Promillesatz, welchen diese vor oder nach vollendetem Alter Gestorbenen von den in angegebener Weise modificirten Bevölkerungszahlen ausmachten; — und endlich die für die Berechnung der Lebensdauer benutzten Summen der durchlebten Jahre, also der Zahlen in Spalte 3, vom höchsten Alter ab aufgerechnet.

Die Tafel selbst wird einfach durch Multiplication der Antheile der Ueberlebenden, also der sogenannten Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit berechnet. Als Beispiel geben wir die Zahlen der Berechnung für 1895, also diejenigen, aus denen das S. 90, 91 abgedruckte Endresultat für die einzelnen Altersstufen entnommen worden ist. Die Tafel für 1895 geht also aus von der Zahl sämmtlicher Geborenen (einschl. Todtgeborene), also beispielsweise für 1895 männliches Geschlecht: 24987; davon starben vor der Geburt 954, also es starben 38.18, überlebten 961.82 Pm. Von den 24033 lebendgeborenen Knaben starben vor Ablauf des Kalendermonats der Geburt 1174: diese müssen verglichen werden mit der Zahl der Lebendgeborenen, vermindert um ein Drittel des Ueberschusses der für diesen Zeitraum zu rechnenden Abzüge über die Zuzüge, mithin um 32.2; die Zahl derjenigen, unter welchen die Sterbefälle eintraten, ist also 24000.8, von diesen starben 48.91, überlebten 951.09 Pm.; die letztere Zahl multiplicirt mit den 961.82 Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel, ergiebt 914.77 und diese Zahl bedeutet die Zahl der Monate, welche von den Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel innerhalb des ersten Lebensmonats durchlebt worden sind. — Es kommen nun für die weitere Rechnung diejenigen in Betracht, welche von den im vorigen Monat Geborenen am Schluß desselben überlebten: dabei scheiden diejenigen aus, welche im December 1895 (excl. 1. December, welcher, da die Zählung am 2. December stattfand, zum November hinzugeschlagen wird), geboren waren (1861 Lebendgeborene, nach Abzug von 105 Gestorbenen und 2.1 Fortgezogenen) 1757.9, dagegen treten hinzu 2074.4, welche im December 1894 geboren, im Anfang Januar 1895 am Leben waren (bei den Ab- und Zugezogenen ist wegen der Kleinheit der Zahlen, welche erst durch Division mit der Zahl der in Betracht kommenden Zeiträume 1 bis 23 gewonnen werden, eine Decimalstelle angefügt). Es standen also im Anfang der zwölf Monate des Jahres 1895 im Alter 0 bis 1 Monat 23078.9, unter diesen traten vor der Vollendung des ersten Lebensmonats 619 Sterbefälle ein, auf die gleichen zwölf Zeittheile kommt ein Mehrabzug von 89.2 diesen mit zwei Dritteln (59.5) in Rechnung gestellt, ist die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 23019.4; die Sterblichkeit in diesem Theile des ersten Lebensmonats war also 26.89, die Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit 973.11, die letztere multiplicirt mit 914.77 ergiebt 890.17 als Zahl derjenigen, welche das Alter 1 Monat erreicht haben. Der Mortalitäts-Coefficient für den ersten Altersmonat stellt sich dann auf die Ziffer der Gestorbenen (71.65) dividirt durch die der Lebenden des ersten Monats (914.77), also auf 78.3.

Der weiteren Ausführung dieser Rechnung für die nächsten elf Monate wird es nicht bedürfen. In der Rechnung für das zweite Lebensjahr werden je drei Monate als Beobachtungseinheit zusammengefaßt. Die Zahl der Ueberlebenden des ersten Jahres berechnete sich auf 17 583.1, von diesen starben vor Ablauf des laufenden Kalenderquartals 243, es gingen ab durch Mehrfortzug 171.1, es überlebten am Schluß des Kalenderquartals 17 169.0; es beträgt also die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 17 526.1 und der Promillesatz der vor Ablauf des Kalenderquartals Sterbenden 13.86, die Ueberlebenschance 986.14, mit welcher die Ziffer der im Alter ein Jahr Ueberlebenden 702.55 multiplicirt wird, so daß sich die Ziffer der Ueberlebenden der Geburtszeitclasse, also der Lebenden des fünften Quartals oder der im fünften L.=Quartal durchlebten Qartale auf 683.24 stellt. Analog der Rechnung für das erste Jahr scheiden nun die in den Monaten October, November, December 1894 Geborenen, welche am Jahresschluß überleben, 4369.6 aus der Rechnung aus, und anderseits treten die in den entsprechenden Monaten 1893 Geborenen mit ihrem Bestande am Jahresanfang 4394.4 in die Rechnung ein, so daß sich die Gesammtzahl der Lebenden auf 17 193.8 vermehrt u. s. w.

Vom dritten Jahre ab wird die Rechnung auf Jahresclassen vereinfacht. Das zweite Jahr vollendeten im Jahre 1895: 16 535.2 Knaben, von diesen starben im Laufe des Jahres 1895: 251, es zogen mehr ab als zu 159.2, so daß am Ende des Kalenderjahres 16 125 verblieben; diese Bevölkerungszahl wird behufs Vergleichung mit den Sterbefällen einerseits um diese selbst vermehrt, anderseits um die Antheile der inzwischen mehr Ab= als Zugezogenen nach der obenerwähnten Formel vermehrt, nämlich nach Monaten 0, — 0.3, — 5.5, — 3.5, + 0.3, — 5.7, — 14.9, — 12.8, — 42.6, — 7.0, + 1.9, + 6.2, zusammen — 83.9), so daß 16 459.9 Lebende in Betracht kommen, und der Promillesatz der Gestorbenen 15.25, die Ueberlebenschance 984.75 beträgt, mit welcher multiplicirt sich die Zahl der im Alter 2 Jahr Lebenden der Sterblichkeitstafel 654.74 auf 644.75 vermindert, welche Zahl bei der Berechnung der Lebensdauer die der im dritten Altersjahre durchlebten Jahre darstellt. Dann wird die Zahl der im Jahresanfang im dritten Altersjahre stehenden 16 425 um die Antheile der in den zwölf Monaten mehr Ab= als Zugezogenen: — 17.5, — 8.3, — 59.7, — 21.1, — 5.8, — 4.9, — 6.0, — 3.3, — 6.3, — 0.6, + 0.4 und 0 zusammen — 133.1 vermindert und mit der Zahl der vor vollendetem dritten Lebensjahre Gestorbenen 199 verglichen, also Promillesatz 12.21, Ueberlebenschance 987.79, ergiebt 636.88, welche das dritte Jahr überleben.

Die Rechnung wird so für die einzelnen Jahre bis zum vollendeten 90. Lebensjahre fortgesetzt, von da ab wird die Sterblichkeit als sich gleichbleibend (also mit unbeschränkter Lebensdauer) angenommen, da über dieses Alter hinaus die Sterbefälle zu ungleich vertreten sind, als daß sich eine annähernd regelmäßige Scala aus denselben ableiten ließe. Es werden also die Zahlen der Lebenden und der Gestorbenen jeder von den beiden Gruppen für die folgenden Jahre zusammengeworfen. Die Zahl der über das Alter 90 hinaus durchlebten Jahre der Tafel wird dann gewonnen, indem die Ziffer der Ueberlebenden der Geburtsjahrclasse 1805 (3.18) durch die combinirte Jahressterblichkeit (0.36170) dividirt wird, welche letztere dem Product der Ueberlebenschancen der vor bez. nach vollendetem Alter Gestorbenen entspricht. Die so erhaltene Ziffer aller über 90 hinaus durchlebten Jahre der Sterblichkeitstafel (8.80) wird durch die Ziffer derjenigen dividirt, welche 90 Jahr alt geworden sind (4.25), und ergiebt 2.06 Jahr als durchschnittliche Lebensdauer im Alter 90 Jahr. Hierzu die Ziffer der Ueberlebenden der 90. Geburtsjahrclasse (5.52), so ist die Ziffer der über 89 Jahr hinaus durchlebten Jahre 14.33, und beträgt die mittelst Division durch die Ziffer der im Alter 89 Ueberlebenden gewonnene Lebensdauer 1.95 Jahr; in dieser Weise fortgesetzt, wird die durchschnittliche Lebensdauer für alle einzelnen Altersabschnitte gewonnen.

Die durchschnittliche Lebensdauer der Bevölkerung überhaupt (also für das vor der Geburt stehende Kind) stellte sich im Jahre 1895 auf 34.81 mnl.,

40.85 J. wbl. Diese durchschnittliche Lebensdauer ergiebt in ihrer Umkehrung (also durch Division in Tausend) zugleich die wissenschaftlich richtige Sterblichkeitsziffer*). Aus den zwanzig Jahrestafeln seit 1876 ergeben sich folgende Ziffern der Berliner Lebensdauer:

aus der Sterblichkeits-Tafel des Jahres	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885
für das männl. Geschlecht (J.)	27.96	28.68	28.15	29.94	27.37	29.11	30.71	26.80	28.94	31.04
„ „ weibl. „ „	32.88	32.89	33.08	35.58	32.16	34.18	35.33	31.30	34.41	36.18
Durchschn. für die Bevölk. „	30.34	30.71	30.57	32.65	29.72	31.55	32.97	28.96	31.55	33.36
aus der Sterblichkeits-Tafel des Jahres	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
für das männl. Geschlecht (J.)	29.56	33.86	36.15	32.28	33.81	35.58	35.14	33.69	36.98	34.81
„ „ weibl. „ „	34.79	39.60	41.63	37.73	39.37	40.78	41.76	38.21	43.08	40.85
Durchschn. für die Bevölk. „	32.10	36.60	38.82	34.94	36.50	38.12	37.36	35.89	39.85	37.51

Im Durchschnitt der 10 Jahre 1876 bis 1885 stellte sich die durchschnittliche Lebensdauer der Männer auf 28.87, die der Frauen auf 33.76 Jahre. Im Durchschnitt des Jahrzehnts 1886 bis 1895 waren die entsprechenden Zahlen 34.19 bez. 39.78 Jahre. Für das männliche Geschlecht ist die Lebensdauer um 5 Jahre und 4 Monate, für das weibliche um 6 Jahre gestiegen, für beide um etwa 18 Pc.

Benutzung der Berliner Sterblichkeitstafeln.

In welcher Weise die Sterblichkeitstafeln überhaupt zu Berechnungen für die verschiedenen Arten der Versicherung, welche auf die Kenntniß der Dauer des menschlichen Lebens gegründet sind, unter Anwendung einer einfachen, aus dem Wesen der wissenschaftlichen Statistik unmittelbar sich ergebenden Methode nutzbar zu machen sind, ist im Jahrgang IX für 1881 S. 47 ff. und im Jahrgang VII für 1879 S. 33 ff. dargelegt worden. Es wurde daselbst (S. 48) auf Grund der älteren sechsjährigen Sterblichkeitstafel (für 1865, 68, 72, 75 aus noch unvollkommenem, für 76 und 77 aus im wesentlichen ausreichendem Material berechnet) eine Versicherungstafel für das männliche und weibliche Geschlecht gegeben, welche den Werth des auf den Todesfall fälligen Sterbegeldes zur Zeit des Beitritts je nach dem Alter des Eintretenden angab, und zwar in einmaliger Zahlung oder in einer bis zum Tode laufenden Rente; ferner wurde der Capital-Werth, welchen eine Leibrente zur Zeit der

---

*) Dieser Grundsatz ist keineswegs neu, sondern findet sich schon in dem für die Sterblichkeits-Statistik grundlegenden Werke von J. Milne, welches allerdings unsern Halbwissern ebenso sehr eine Terra incognita ist, wie die Methode des Herausgebers. Anderseits hat man häufig in der Umkehrung der gewöhnlichen Sterblichkeitsziffer (es starben Promille der Bevölkerung s. o. S. 64) einen Ausdruck für die Lebensdauer erblicken wollen, wobei man natürlich zu ebenso unrichtigen Ergebnissen gelangt ist, wie sie diese Sterblichkeitsziffer selbst vorführt. Ein in anderer Weise, aber oft in nicht geringerem Grade von der wirklichen Sterblichkeit abweichendes Ergebniß erhält man, wenn man die Lebensdauer durch das Zeitmaaß ausdrückt, bis zu welchem die Hälfte der Bevölkerung nach der Sterblichkeitstafel gestorben ist, und so von jedem beliebigen späteren Alter ab, wenn man also die sogenannte wahrscheinliche Lebensdauer, diese nächst ältere Form der Lebensdauer-Ermittelung, an Stelle der durchschnittlichen setzt, welche das wirkliche Lebensdauerverhältniß darstellt, und welche, weil sie für die Versicherungs-Berechnungen nothwendig gebraucht wird, von den Versicherungstechnikern vorzugsweise als Lebenserwartung bezeichnet worden ist (s. die Bemerkung auf S. 84, 85 des vorigen Jahrganges).

Versicherungsnahme in jedem Alter hat, angegeben. Es wurde dann unter Anführung von Beispielen gezeigt, wie die discontirten Zahlen und Summen der Ueberlebenden in der Versicherungstafel (welche im Jahrg. VII S. 34, 35, 37 abgedruckt sind) zu benutzen sind, um den Werth festzustellen, welchen eine von einem späteren Termin beginnende Rente (Altersrente) zur Zeit der Versicherungsnahme je nach dem Alter des Versichernden hat, und wie hoch die Rente (Prämie) ist, welche bis zu einem bestimmten Termin zahlbar, das Aequivalent für eine von einem andern Termin beginnende Rente sein soll.

Ebenso wurde die Berechnung von Wittwenrenten-Tafeln begonnen und zunächst drei solche Tafeln aufgestellt, die eine für Versicherung bei gleichaltrigem die zweite bei 5 Jahr älterem, die dritte bei 10 Jahr älterem Manne; sie beruhten auf der vierjährigen Sterblichkeitstafel des männlichen und weiblichen Geschlechts, entwickelt aus den Fällen der Jahre 1876 bis 1879; sie sind S. 50/51 des Jahrganges 1884 abgedruckt. Die Grundlage derselben war insofern unvollkommen, als die Sterblichkeit Verheiratheter nicht die gleiche ist, wie die aller Lebenden; da jedoch für eine correcte Absterbeordnung Verheiratheter die erforderlichen Materialien damals noch nicht vorlagen — erst jetzt liegen hierzu genügende Materialien vor —, so wurde die Sterblichkeit der Verheiratheten als der allgemeinen Sterblichkeit entsprechend angenommen. In dieser Weise ist die Verwittwungsordnung entwickelt, d. h. die Absterbeordnung der verbundenen Leben, aus welcher durch Discontirung der betreffenden Zahlen der Werth der Prämienleistungen zur Zeit der Versicherung bezw. die Eherente in gleicher Weise gewonnen wird, wie aus der Absterbeordnung der Frau der Werth der Lebensrente. Die Differenz beider ist der Werth der Wittwenrente: näheres über die Ausführung siehe Jg. XIV S. 49/51. In demselben Jahrgange wurde das Resultat einer Aussteuerberechnung mitgetheilt, gleichfalls beruhend auf der Sterblichkeitstafel des weiblichen Geschlechts für 1876 bis 1879; die letztere ist durch Combination der Sterblichkeitschancen mit den Verehlichungschancen zu einer Abgangsordnung der ledigen Frauen erweitert, deren Zahlen discontirt sind; der Vergleich der discontirten Zahlen der Heirathenden mit denen der discontirten Zahlen der lebenden Ledigen während derjenigen Periode, auf welche sich die Zahlung der Prämie erstreckt, ergiebt die Höhe der Aussteuerprämie (Jahrg. XIV S. 14/17). — Hinsichtlich der nach gleicher Methode, aus den Materialien zweier großen Kassen berechneten Lackner'schen Invaliditätsrenten-Tafeln s. Jg IX S. 49/22.

Da inzwischen die Sterblichkeitsverhältnisse der Stadt Berlin sich wesentlich verbessert haben so lag längst die Absicht vor, die vorerwähnten Berechnungen für die Periode 1886/90 auszuführen und namentlich für die vorerwähnten combinirten Tafeln die inzwischen in Ansehung der in den Civilstandsclassen eintretenden Aenderungen für diese Periode gewonnenen Materialien zu benutzen; die Verwirklichung dieses Vorhabens, welche zunächst durch Wechsel in dem wissenschaftlichen Personal des Statistischen Amts und dessen ausgedehntere anderweite Inanspruchnahme gehindert worden war, konnte mit ausreichender Bestimmtheit schon vor zwei Jahren aufs neue in Aussicht genommen werden, wobei die Benutzung der inzwischen zum Abschluß gelangenden Zahlen für die neueste fünfjährige Periode (1891/95) sofort eintreten sollte; wiederum aber ist die Fortsetzung dieser für die Anwendung der Bevölkerungs-Theorie auf die Verhältnisse des materiellen Lebens so wichtigen Arbeiten durch gleichartige Behinderung hinausgeschoben worden.

c. Sterblichkeit nach Todesursachen, zugleich nach Kalendermonaten, Wohnungslage, Altersclassen, ehelicher Geburt und Krankheitsdauer, methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen.

1) Todesursachen.

Der Unterscheidung der Todesursachen liegt das von R. Virchow im Jahre 1873 entworfene, seitdem vielfach modificirte System zu Grunde, vgl. Jahr-

1897 Todesursache	Alter der Gestorbenen 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	wbl.	Gegen das Vorjahr + −
1. a) Masern . . .	57	65	30	9	—	—	—	—	—	—	—	—	161	90	71	+ 50
b) Lungenentz.n.Mas.	51	65	27	3	—	1	—	—	—	—	—	—	147	99	48	+ 39
2. a) Scharlach . .	15	23	78	53	13	3	2	—	—	—	—	—	187	107	80	—146
b) Scharl.-Diphth.	—	5	12	12	1	—	—	—	—	—	—	—	30	11	19	— 25
3. a) Pocken	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	3	+ 3
b) Windpocken . .	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	1	+ 1
4. Rose	41	5	—	—	3	9	9	14	7	7	8	—	103	55	48	—
5. Rachenbr. (Diphth.)	46	98	184	133	35	4	5	—	2	—	—	—	507	244	263	— 8
6. Croup	8	9	18	4	1	—	—	—	—	—	—	—	40	25	15	— 14
7. Keuchhusten . . .	272	122	33	3	—	—	—	—	—	—	—	—	430	235	195	—111
8. Grippe	14	6	8	—	5	7	12	27	33	56	56	22	246	103	143	+107
9. Eitervergiftung .	26	4	2	5	14	29	31	15	5	9	1	—	141	53	88	+ 7
10. Kindbettfieber . .	—	—	—	—	4	49	41	2	—	—	—	—	96	—	96	- 2
11. Karbunkel	—	—	—	—	1	2	1	1	3	3	3	1	15	12	3	— 1
12. Abdominaltyphus .	—	—	2	5	17	22	14	7	3	—	1	—	71	34	37	— 9
15. Ruhr	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	2	1	— 5
17. Mumps	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	1	+ 2
18. Epid. Genickstarre .	—	—	2	—	2	2	1	—	—	—	—	—	7	7	—	— 12
19. Kaltes Fieber . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	— 3
20. Acut. Gelenkrheum.	—	1	1	7	6	4	13	7	6	7	4	—	56	34	22	— 2
21. Syphilis	95	1	1	—	—	2	7	9	7	1	2	—	125	66	59	+ 16
23. a) Maul- u. Klauens.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	+ 1
b) Milzbrand . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	+ 1
d) Strahlpilz-Krkh.	—	—	—	1	1	3	—	1	—	—	—	—	6	5	1	+ 4
24. Thier. u. pflzl. Gifte	—	—	—	—	—	2	3	3	—	—	—	—	8	7	1	— 1
25. a) Ac. Vergiftung .	—	2	2	—	9	24	12	7	7	2	—	—	65	30	35	+ 4
b) Chron. Bleiverg.	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3	3	—	— 4
26. Giftige Gase . . .	—	1	1	—	2	1	4	1	1	—	—	—	11	8	3	+ 6
27. Trunksucht	—	—	—	—	—	6	8	14	5	2	—	—	35	27	8	+ 2
30. Schwämmchen . .	21	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	11	11	— 12
31. a) Verbrennung .	3	4	14	3	10	6	7	4	2	—	—	1	54	29	25	+ 9
c) Ertrinken . . .	3	—	2	3	16	26	22	18	7	2	4	—	103	71	32	— 8
d) Erhängen . . .	1	1	—	1	9	20	43	52	50	24	17	2	220	172	48	+ 11
e) Ersticken . . .	38	1	1	1	1	—	4	3	1	2	1	—	53	27	26	+ 17
h) Explosion . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	2	—	— 2
i) Ueberfahren . .	—	1	11	6	4	12	11	11	8	3	2	1	70	59	11	+ 6
k) Sturz u. Schlag	4	2	9	10	18	27	52	44	25	23	11	5	230	173	57	+ 37
l) Schußverletzung	—	—	—	—	13	44	17	18	11	1	1	1	106	100	6	— 8
m) Schnitt-, Stich- u. Bißwunden.	1	—	—	1	—	7	2	5	3	2	—	—	21	14	7	+ 1
n) Operation . . .	4	—	—	—	—	3	9	10	8	—	—	—	34	6	28	— 12
32. Lebensschwäche . .	2025	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2025	1128	897	—134
33. Bildungsfehler . .	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	23	22	+ 7
34. Zahnen	56	20	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77	40	37	— 26
35. Rhachitis	35	45	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	52	48	— 22
36. Atrophie	65	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73	42	31	— 17
36. Abzehrung d. K.	487	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	529	312	217	—
37. Drüsenabzehrung .	21	9	7	—	1	3	—	1	—	4	2	—	48	25	23	— 10
38. Erschöpfung . . .	13	13	2	1	—	—	3	2	5	4	—	—	43	21	22	— 9
39. Alterschwäche . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	94	486	463	1043	323	720	— 58
40. Brand der Alten .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	14	10	31	9	22	—
41. a) Brandgeschwür .	2	—	1	—	—	—	—	1	2	1	1	1	9	5	4	+ 4
b) Druckbrand . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	2	—	7	1	6	+ 5
42. a) Krebs u. Geschw.	4	2	5	9	14	41	102	280	423	403	219	31	1533	690	843	— 17
b) Neub. a. d. Gebärm.	—	—	—	—	—	1	21	58	49	28	8	2	167	—	167	— 42
43. Kropf	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	4	—	4	— 2

1897 Todesursache	Alter der Gestorbenen 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	wbl.	Gegen das Vorjahr + −
44. a) Skorbut . . .	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	4	3	1	+ 2
b) Blutflecken-Krkh.	3	1	2	2	—	—	1	2	3	3	—	—	17	8	9	+ 12
c) Bluterkrankh. .	9	—	3	—	2	—	3	6	—	4	—	—	27	16	11	+ 12
45. a) Blutmangel . .	1	—	1	2	3	1	4	3	6	2	1	—	24	9	15	− 15
b) Spont. Anämie	—	—	1	—	3	2	5	11	7	3	1	—	33	17	16	+ 10
46. Weißblütigkeit . .	—	1	—	2	2	2	6	—	6	1	—	—	20	14	6	− 1
47. Wassersucht . . .	3	—	2	1	2	—	2	7	8	14	15	3	57	22	35	− 31
48. Zuckerkrankheit . .	—	—	—	1	9	7	14	27	42	31	21	—	152	90	62	—
49. Gicht	—	—	—	—	—	—	—	1	3	4	5	1	14	3	11	+ 5
50. Broncekrankheit .	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—
51. Sonst. Störung. der Entwickl. u. Ernähr.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	− 2
52. Blutschwärsucht. .	51	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	22	30	+ 9
53. Zellgewebe-Entz. .	38	1	2	—	—	3	6	7	8	9	4	1	79	50	29	− 7
54. Zellgew.-Verhärt. .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	+ 1
55. Nabelentzündung .	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	12	12	+ 13
56. Sonst. Krkh. d. Haut u. d. Zellgewebes .	60	—	1	1	1	—	—	1	2	3	2	1	72	30	42	+ 19
57. Prgr. Muskelentart.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	2	+ 1
58. a) Entz. d. Kn. u. Gel.	4	3	4	2	2	3	3	4	1	2	3	1	32	17	15	− 3
b) Gelenkeiterung .	12	2	7	10	19	12	5	8	8	3	2	—	88	52	36	+ 17
c) Chron. Rheumat.	—	—	—	—	—	1	—	4	3	—	—	—	8	7	1	+ 2
59. Knochenerweichung	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	+ 3
60. a) Herzbeutelentzdg.	—	1	1	2	2	3	2	4	2	2	2	—	21	12	9	− 11
b) Wassers. d. Herzb.	—	—	—	—	1	—	1	1	1	5	2	—	11	5	6	+ 3
61. Herzvergrößerung .	—	—	—	—	—	4	4	7	9	8	—	1	33	21	12	+ 1
62. Herzfehler	55	8	9	27	59	89	150	218	285	285	206	38	1429	707	722	− 3
63. Zerreißung d. Herz.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	+ 1
64. Herzlähmung . . .	93	13	13	9	7	21	56	106	139	174	142	82	805	450	355	− 74
65. Arterienkrankheiten	1	—	—	—	—	4	5	9	13	32	32	8	104	69	35	+ 25
66. Venenkrankheiten .	1	—	—	—	—	—	1	7	6	25	34	6	80	43	37	+ 32
67. Hirnhautentzündg.	156	86	153	56	23	20	32	16	11	3	2	1	559	320	239	− 47
68. Tub. Hirnhautentz.	32	43	71	32	14	14	6	7	—	—	—	—	219	112	107	+ 51
69. Gehirnhöhl. Wasss.	15	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	23	17	6	+ 3
70. a) Gehirnentzündg.	40	25	44	15	6	8	7	8	4	1	1	1	160	96	64	− 76
b) Gehirnerweich. .	1	1	—	—	—	1	4	14	21	21	11	4	78	54	24	+ 12
71. Gehirnschlag . . .	15	6	—	2	3	4	24	97	188	286	240	48	913	458	455	− 39
72. Gehirnlähmung .	16	2	8	2	6	6	15	16	33	35	12	1	152	75	77	+ 11
73. Geisteskrankheit .	—	—	—	—	1	1	3	3	2	1	1	1	13	9	4	− 8
74. Rückenmarkentzdg.	—	—	—	2	1	7	2	9	9	4	1	—	35	27	8	+ 4
75. Rückenmarkschwds. .	—	—	—	1	—	—	4	14	17	16	2	1	55	42	13	+ 14
76. Rückenmarklähm. .	2	—	—	—	—	—	3	9	15	11	6	—	46	34	12	+ 16
77. a) Eklps. d. Gebärd.	—	—	—	—	—	9	4	1	—	—	—	—	14	—	14	+ 4
b) Eklps. d. Schwang.	—	—	—	—	1	3	2	—	—	—	—	—	6	—	6	+ 4
78. Fallsucht	—	—	—	2	4	2	3	2	1	—	—	—	14	7	7	− 18
79. a) Starrkrampf. .	55	—	—	—	1	1	3	—	—	1	—	—	61	35	26	+ 15
b) Wundstarrkrpf. .	2	—	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	7	6	1	− 5
80. Sonstige Krämpfe .	967	137	41	4	4	8	12	12	6	12	4	—	1207	715	492	− 155
81. Ohrenkrankheiten .	6	3	3	1	2	3	—	—	2	—	—	—	20	10	10	—
82. Augenkrankheiten .	2	—	1	—	1	3	3	6	2	—	—	—	18	5	13	+ 7
83. Kehlkopfentzündg. .	186	45	12	5	4	1	2	4	6	14	40	16	335	178	157	− 53
84. Kehlkopfverengung	2	1	—	1	—	—	1	—	—	1	1	—	7	4	3	+ 1
85. Halsschwindsucht .	—	—	—	1	5	15	11	14	9	2	—	—	57	45	12	+ 6
86. Acute Bronchitis .	27	11	3	—	—	—	—	—	3	5	9	2	60	31	29	+ 8
87. Chron. Bronchialkat.	182	88	32	8	13	15	29	34	56	86	95	45	683	336	347	+ 5
88. Lungenentzündg. .	776	477	170	35	18	62	111	124	142	154	163	53	2285	1231	1054	− 48
89. Lungenschwinds. .	69	79	80	65	288	862	948	661	372	174	39	5	3642	2141	1501	− 82

1897 Todesursache	Alter der Gestorbenen: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	wbl.	Gegen das Vorjahr + −
Lungenleiden . .	10	7	6	2	4	20	23	38	31	30	14	3	188	134	54	− 6
Abzehrung . . .	—	—	13	3	2	—	3	1	4	1	1	1	29	13	16	− 12
90. Lungenblutsturz .	1	—	—	—	3	10	12	12	14	25	11	—	88	64	24	− 23
91. Lungenemphysem	6	1	1	—	1	—	7	15	39	67	53	5	195	113	82	+ 38
92. Lungenbrand . .	—	—	1	—	—	3	6	9	4	5	1	—	29	25	4	+ 3
93. Lungenlähmung .	36	5	4	—	—	6	15	14	29	20	34	17	180	87	93	− 20
94. Brustfellentzündg.	15	11	1	6	7	7	18	31	28	28	23	3	178	105	73	− 29
95. Brustwassersucht .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	1	1	− 8
96. Luftaustritt in die Brusthöhle . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	2	—	− 2
98. Krankheiten der Ohrspeicheldrüse .	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	1	1	+ 2
99. Halsentzündung .	5	2	1	1	1	—	1	1	—	—	—	—	12	6	6	+ 4
100. Kr. d. Speiseröhre	—	—	—	—	—	1	—	1	4	6	1	—	13	11	2	+ 4
101. Unterleibentzünd.	20	7	7	18	37	79	74	62	35	22	15	1	377	131	246	− 42
102. Bauchwassersucht.	1	—	1	—	1	1	1	3	5	2	4	—	19	7	12	+ 2
103. Brüche.	2	—	—	—	1	3	3	9	13	13	5	4	53	18	35	− 8
104. Darmverschluß .	17	2	—	1	2	14	12	14	17	14	13	—	106	46	60	+ 15
105. a) Magenkatarrh.	75	4	1	2	1	—	3	2	5	5	6	6	110	58	52	− 21
b) Gastr. Fieber .	3	1	4	1	4	—	—	1	3	—	2	—	19	7	12	− 12
106. Magengeschwür .	2	1	—	—	2	3	9	11	6	6	3	—	43	28	15	+ 13
107. Magenverengung	3	—	—	—	1	2	2	7	7	5	8	1	36	20	16	+ 5
108. Blutbrechen. . .	4	—	—	—	2	—	3	8	5	3	7	—	32	19	13	+ 15
109. Darmblutung . .	8	—	—	—	—	2	1	2	—	2	—	—	15	8	7	+ 2
110. Darmzerreißung.	1	—	—	—	—	—	5	2	1	—	—	—	9	5	4	—
111. Durchfall. . . .	1153	58	12	1	4	1	1	—	1	5	7	7	1250	695	555	+130
112. Brechdurchfall . .	1689	108	7	2	—	—	—	—	1	—	—	—	1807	950	857	+403
113. a) Magen- u. Darm-Entzündung . .	23	1	4	4	16	21	6	14	9	8	5	1	112	73	39	+ 9
b) Magen- u. Darm-katarrh. . . .	1013	69	16	1	1	1	—	2	5	6	9	2	1125	598	527	+276
114. Darmkrampf . .	12	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	6	7	− 1
115. Unterleibschwinds.	13	4	2	7	9	13	13	11	7	7	1	1	88	44	44	+ 12
117. Snst. Unterlbs.-Kr.	3	—	—	1	2	—	2	3	4	7	6	—	28	11	17	− 7
118. Krankheit. d. Milz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	− 3
119. Gallensteine . .	—	—	—	—	—	—	4	5	1	5	5	—	20	10	10	—
120. Gelbsucht. . . .	38	—	1	—	2	2	—	2	3	2	5	2	57	36	21	+ 7
121. Leberentzündung.	6	1	—	1	1	4	4	3	7	10	2	1	40	26	14	+ 20
122. Ac. Leberatrophie	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	− 3
123. Chr. Leberatrophie	6	—	—	—	1	5	16	39	45	38	19	2	171	125	46	+ 13
124. Entz. d. Harnwege	1	—	—	—	—	—	—	3	2	14	13	4	37	33	4	− 4
125. Sonst. Blasenleid.	—	—	—	—	2	1	—	—	5	12	18	5	43	40	3	− 2
126. Harnvergiftung .	1	—	—	—	—	1	2	—	2	—	1	—	7	3	4	− 4
127. Steinkrankheit .	-	—	—	—	—	—	2	2	2	2	1	1	10	8	2	—
128. Nierenentzündung	17	5	26	27	29	39	75	116	151	124	72	15	696	376	320	− 5
129. Nierenvereiterung	1	—	—	—	2	1	1	2	3	7	3	—	20	12	8	—
130. a) Bauchschwgsch.	-	—	—	—	—	2	6	1	—	—	—	—	9	—	9	− 3
b) Zuf. d. Schwgsch.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	+ 1
131. Fehlgeburt . . .	—	—	—	—	1	5	9	—	—	—	—	—	15	—	15	− 5
132. Gebärmutterriß .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	− 3
133. Folg. d. Entbind.	—	—	—	—	—	8	7	—	—	—	—	—	15	—	15	+ 4
134. Gebärmutterblutg.	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	5	—	5	+ 1
135. Sst. Gebärmutterl.	—	—	—	—	—	3	2	1	—	1	—	1	8	—	8	+ 1
136. Eierstockwasserf. .	—	—	—	—	—	4	3	3	5	—	1	—	16	—	16	− 2
137. Eierstockentzündg.	—	—	—	—	—	4	5	1	—	—	—	—	10	—	10	+ 3
138. Unbest. Todesurs.	114	11	6	6	3	10	26	29	26	16	8	—	255	148	107	+ 87
Sterbefälle überh.	10671	1895	1257	649	852	1843	2346	2587	2669	2648	2321	894	30622	16378	14244	+ 44

gang XVI. XVII., S. 116; vom Jahr 1891 ab ist in der Classification insofern eine kleine Erweiterung eingetreten, als Nr. 58 Entzündung der Knochen und Gelenke in drei Unterabtheilungen geschieden worden ist, indem die Gelenkeiterung (58b) und der chronische Rheumatismus (58c) besonders ausgezählt werden; als Nr. 23e ist 1891 epidemische Mundentzündung (Mundseuche) hinzugetreten, bei 22 ist diesmal Lepra aufgeführt; es werden jetzt im Ganzen 174 Todesursachen unterschieden (einschl. der sonstigen Infectionskrankheiten), ferner werden die als Abzehrung bezeichneten Fälle unter Nr. 36 und 89, und seit 1894 die mit Lungenleiden bezeichneten Fälle unter 89 getrennt aufgeführt.

Im Jahre 1897 waren 7 Todesursachen 9b, 13, 14, 16, 23b, 28, 31g, welche auch 1896, darunter 6, welche auch 1895 und 1894 nicht vorkamen — 23b kam 1895 vor — und 7, welche 1896 und auch 1895 vorkamen, nämlich 22 sonstige Infectionskrankheiten, 23e Mundseuche, 29 Wurmkrankheiten, 31b Erfrieren, 31f Hitzschlag, 41c Wasserkrebs und 97 Krankheiten der Zunge nicht vertreten. Dagegen sind 6 Todesursachen, welche im Vorjahre nicht vorkamen, nämlich 3a Pocken, 17 Mumps, 23a Maul- und Klauenseuche, 63 Zerreißung des Herzens, 98 Krankheiten der Ohrspeicheldrüse, 130b Zufälle der Schwangerschaft im Jahre 1897 aufgetreten. Stärker vertreten als im Vorjahre waren 80 Todesursachen, mit der gleichen Zahl der Fälle 11, mit einer geringeren Zahl 71.

Bei den 1897 stärker vertretenen Todesursachen betrug die Differenz mehr als 10 Fälle bei Blutfleckenkrankheit, Nabelentzündung (mehr als das Doppelte des Vorjahres), Leberentzündung (das Doppelte), Blutbrechen (plus 88 Pc.), Bluterkrankheit (80), Grippe (77), Venenkrankheiten (67), Rückenmarklähmung (53), Ersticken (47), Masern (45), Magengeschwür (43), Lungenentzündung nach Masern (36), sonstigen Krankheiten der Haut und des Zellengewebes (36), Rückenmarkschwindsucht (34), Starrkrampf (33), Magen- und Darmkatarrh (33), Arterienkrankheit (32), tuberculöser Hirnhautentzündung (30), Brechdurchfall (29), Lungenemphysem (24), Gelenkeiterung (24), Sturz und Schlag (19), Gehirnerweichung (18), unbestimmten Todesursachen (17), Darmverschluß (16), Unterleibschwindsucht (16), Syphilis (15), Durchfall (12), Chronische Leberatrophie (8), Gehirnlähmung (8), Erhängen (5). Bei den weniger vertretenen betrug die Differenz mehr als 10 Fälle bei Krebs und Geschwülsten (1 Pc. weniger als im Vorjahre), Lungenentzündung (2), Lungenschwindsucht (2), Gehirnschlag (4), Alterschwäche (5), Lebensschwäche (6), Hirnhautentzündung (8), Herzlähmung (8), Lungenlähmung (10), Unterleibentzündung (10), sonstigen Krämpfen (11), Kehlkopfentzündung (14), Brustfellentzündung (14), Magenkatarrh (16), Rachitis (18), Atrophie (19), Neubildung an der Gebärmutter (20), Keuchhusten (21), Lungenblutsturz (21), Gehirnentzündung (22), Zahnen (25), Croup (26), Operation (26), Abzehrung (29), Herzbeutelentzündung (34), Wassersucht (35), Schwämmchen (35), Blutmangel (38), gastrisches Fieber (39), Scharlach (44), Scharlach-Diphterie (45), Fallsucht (56), epidemischer Genickstarre (minus 63 Pc. der Fälle des Vorjahres).

2) Sterbefälle nach Todesursachen und Monaten.

Hinsichtlich der Jahreszeiten, in welchen die einzelnen Todesursachen aufgetreten sind, bleiben die Auszüge im Jahrbuch auch diesmal einerseits auf die gewaltsamen Todesursachen, nämlich die Gruppe der Vergiftungen, mit Ausschluß der chronischen Metallvergiftung (25b) und die der äußeren Einwirkungen, mit Ausschluß der chirurgischen Operation (31n), — anderseits auf die schon früher in dieser Weise zusammengestellten Krankheiten beschränkt.

Für die Infectionskrankheiten zu 1a, 1b, 2a, 2b, 5, 10, 12 und 18 wird weiter unten (S. 106) auch die Zahl der gemeldeten Krankheitsfälle nach Monaten mitgetheilt. Die Vertheilung der Fälle an Durchfall und Brechdurchfall (111, 112) auf die Jahresmonate wird ferner unten bei der Kinderernährung behandelt. Die 5 Windpocken-Sterbefälle sind im Juni, Juli, August (2) und September vorgekommen.

Vertheilung siebzehn ausgewählter Todesursachen auf die Kalender-Monate.

1897 Kalender-monate	Masern 1a	Lungenentzündung nach Masern 1b	Scharlach 2a	Scharlach-Diphth. 2b	Diphtherie 5	Bräune (Croup) 6	Keuchhusten 7	Influenza 8	Kindbettfieber 10	Typhus abdom. 12	Ruhr 15	Diarrhoe 111	Brechdurchfall 112	Lungenschwindsucht und Abzehrung 89	Lungen-Entzündung 88	Brustfell-Entzündung 94	Alterschwäche 39
Januar...	26	18	13	1	44	4	48	31	8	2	—	52	18	347	201	22	99
Februar..	12	19	12	5	45	3	53	55	13	—	—	44	12	335	244	14	92
März....	12	15	14	2	36	2	48	64	10	5	—	47	18	371	218	18	115
April....	13	14	14	2	33	5	32	20	10	7	—	39	25	379	225	16	95
Mai.....	12	8	12	3	35	1	34	13	9	3	—	28	42	363	193	24	72
Juni.....	19	25	9	2	17	1	31	7	7	3	—	98	144	336	169	11	72
Juli.....	17	16	11	5	26	2	22	3	5	2	—	210	519	297	163	9	84
August...	6	10	7	1	35	3	31	1	8	16	2	386	721	295	154	9	71
September	7	2	12	2	41	2	29	3	6	11	1	161	221	254	134	9	78
October..	14	7	23	3	40	6	37	5	6	9	—	61	46	290	178	15	82
November	9	7	16	—	69	6	30	17	9	6	—	71	26	275	195	8	86
December.	14	11	44	4	86	5	35	27	5	7	—	53	15	317	216	23	97
Ueberh.	161	147	187	30	507	40	430	246	96	71	3	1250	1807	3859	2285	178	1043

Gewaltsame Todesarten nach Monaten.

1897 Monat	Vergiftungen: Alkohol	Vergiftungen: pflanzliche Gifte	Vergiftungen: mineral. Gifte (acut)	Vergiftungen: Gasvergiftung	Tod durch äußere Einwirkung (excl. Operation): Brandwunden	Erfrieren	Ertrinken	Erhängen	Ersticken	Hitzschlag, Sonnenstich	Explosion	Ueberfahren	Sturz, Schlag	Schuß	Schnitt rc.	überh. gestorben	darunter: Selbstmord	darunter: Todtschlag
Januar . . .	1	—	8	2	4	—	5	26	7	—	—	3	18	4	—	78	42	1
Februar. . .	1	1	10	2	6	—	10	15	1	—	—	1	12	9	1	69	39	1
März	2	1	4	—	2	—	5	19	9	—	—	8	11	13	2	76	41	1
April. . . .	5	1	6	—	3	—	13	16	6	—	—	—	12	8	1	71	41	2
Mai	4	—	3	—	3	—	14	21	5	—	—	8	23	4	2	87	45	—
Juni	2	1	7	5	6	—	20	25	3	—	—	4	23	10	—	106	52	4
Juli	3	1	+ 8	—	3	—	8	16	2	—	—	7	25	10	1	84	39	1
August . . .	6	1	2	—	2	—	7	22	1	—	—	16	22	11	2	92	42	3
September .	1	—	+ 5	—	3	—	6	15	4	—	—	7	25	2	4	72	31	1
October. . .	4	2	5	—	6	—	8	12	7	—	—	1	21	6	1	73	37	—
November. .	1	—	4	1	10	—	4	14	3	—	2	9	18	14	6	86	45	4
December . .	5	—	3	1	6	—	3	19	5	—	—	6	20	15	1	84	41	1
Ueberhaupt	35	8	65	11	54	—	103	220	53	—	2	70	230	106	21	978	495	19
darunter Selbstmorde .	—	2	48	1	—	—	81	217	3	—	—	4	25	101	13	495	—	—

+ Außerdem je eine chronische Vergiftung (Bleikolik).

In der vorstehenden zweiten Uebersicht ist auch diesmal die Zahl derjenigen Fälle besonders bezeichnet, in welchen angeblich ein Selbstmord stattgefunden hat, sowie die Zahl der Todtschläge. Die Zahl der angeblichen Selbstmorde wird mitgetheilt.

weil sie sogar innerhalb statistischer Kreise gewünscht wurde. Dieselbe ist jedoch notorisch unvollständig, da in einer Anzahl von Fällen die Thatsache des Selbstmordes nicht bekannt wird, welche Fälle wahrscheinlich nicht nur in den Rubriken der äußeren Einwirkung, sondern auch unter solchen Todesarten enthalten sind, welche nicht eine wohldefinirte Krankheitsbezeichnung führen.

3) Todesursachen und Wohnungslage.

Da nicht allein für einen großen Theil der Fälle, wie im Allgemeinen, so auch bei den nachstehend ausgesonderten Krankheiten die Angabe der Stockwerklage der Wohnungen fehlt (bei der Lungenschwindsucht für 44 Pc. aller Fälle), sondern, wie auf S. 50 des Jahrganges 1892 näher ausgeführt, auch die Unterscheidung der Stockwerklage bei der Volkszählung eine sehr schwankende und unsichere ist, so muß darauf verzichtet werden, durch eine Vergleichung mit der Bewohnerzahl der Stockwerke zu zutreffenden Schlüssen auf die Einwirkung der Höhenlage und der damit zusammenhängenden Wohlhabenheits-Verhältnisse der Bewohner auf die Sterblichkeit im Allgemeinen, sowie an einzelnen Krankheiten zu gelangen.

Vertheilung 17 ausgewählter Todesursachen nach der Wohnungslage

1897 Wohnungslage (V. = Vorderw.) (H. = Hinterw.)		Masern 1a	Lungenentzündung nach Masern 1b	Scharlach 2a	Scharlach-Diphth. 2b	Diphtherie 5	Bräune (Croup) 6	Keuchhusten 7	Influenza 8	Kindbettfieber 10	Typhus abdom. 12	Ruhr 15	Diarrhoe 111	Brechdurchfall 112	Lungenschwindsucht und Abzehrung 89	Lungen-Entzündung 88	Brustfell-Entzündung 94	Altersschwäche 39
Keller …	V.	3	4	8	—	4	4	7	12	—	1	—	30	48	71	41	8	22
	H.	4	3	1	—	3	1	5	1	—	—	—	26	47	48	39	1	13
Erdgesch. .	V.	6	6	6	1	15	1	24	26	6	1	—	61	79	167	136	8	86
	H.	5	7	8	1	14	1	38	17	1	2	1	109	169	200	134	7	72
I. Stock	V.	6	4	10	1	12	3	27	41	6	2	—	62	83	206	152	12	117
	H.	22	16	18	8	24	7	50	15	7	2	—	124	227	218	207	7	95
II. „	V.	5	9	6	—	15	2	35	36	4	2	—	76	116	251	163	18	121
	H.	11	14	9	—	26	—	52	11	5	1	1	131	211	217	174	11	81
III. „	V.	13	8	19	1	18	1	31	33	2	1	—	101	152	225	178	10	90
	H.	17	10	7	—	17	4	57	14	2	8	—	133	201	199	173	4	50
IV. u. V. „	V.	15	7	22	2	28	8	28	22	3	2	—	90	154	212	165	5	75
	H.	17	9	11	1	19	1	40	7	—	—	—	118	194	140	163	5	39
zus. mit ang. Wohnungslage		124	97	115	10	195	28	394	235	36	17	2	1061	1681	2154	1720	91	861
in Anstalten .		36	49	70	18	308	11	80	6	59	49	1	159	99	1609	490	76	97
nicht angegeb.		1	1	2	2	4	1	6	5	1	5	—	30	27	96	75	11	85
Ueberh. 1897		161	147	187	30	507	40	480	246	96	71	3	1250	1807	3859	2285	178	1043

4) Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersclassen, methodische Berechnung derselben, die Sterblichkeitsziffern der einzelnen Todesursachen.

Die Unterscheidung der Altersclassen der Gestorbenen nach der Todesursache ist hauptsächlich deshalb von Wichtigkeit, weil ohne dieselbe die richtige Sterblichkeitsziffer für die einzelnen Todesursachen überhaupt nicht gewonnen werden kann. Was meist von Seiten derjenigen, welche sich statistischer Zahlen bedienen, und namentlich von ärztlicher Seite als zur Kenntniß der jeweiligen Sterblichkeits-Verhältnisse für ausreichend erachtet wird, der Antheil, mit welchem sich die Sterbe-

fälle eines Jahres auf die einzelnen Todesursachen vertheilen, giebt besonders in Städten, deren Bevölkerung durch Ab- und Zuzüge starkem Wechsel unterworfen ist, den schwersten Täuschungen Raum, da vermöge der ungleichen Zusammensetzung der Bevölkerung das häufigere oder seltenere Vorkommen von Krankheiten, welche bestimmte Altersclassen vorzugsweise treffen, wesentlich davon abhängt, ob diese Altersclassen in der Bevölkerung schwächer oder stärker vertreten sind. Der Herausgeber darf nicht aufhören, vor dieser oberflächlichen Art der Behandlung statistischer Data zu warnen und auf die Nothwendigkeit hinzuweisen, daß gerade hinsichtlich der Bedeutung der einzelnen Todesursachen für die Sterblichkeit diejenige methodische Behandlung zur Anwendung gebracht wird, welche er auf S. 68/71 der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884) sowie in einer auf dem demographischen Congreß im Haag 1884 gemachten Vorlage (Compte rendu B. II. S. 317 ff.) auseinandergesetzt hat, und welche sich an die Berechnung der Sterblichkeitstafeln anschließt.

Dieselbe begreift:

1. Die Berechnung der relativen Sterblichkeit jeder Altersclasse — d. h. des Verhältnisses der Gestorbenen, ausgedrückt in Promille der Lebenden. Dieses muß auf die einzelnen Todesursachen vertheilt werden, wodurch die relative Mortalität an jeder einzelnen Todesursache für jede Altersclasse gewonnen wird; sie kann entweder a) durch das Verhältniß der Sterbenden gegenüber der auf die Sterblichkeitstafel reducirten Zahl der im Anfang einer Altersperiode Lebenden ausgedrückt werden, also durch den Antheil innerhalb der Absterbeordnung, — oder b) durch den Vergleich der Sterbenden innerhalb einer Altersperiode mit der Zahl der gleichzeitig Lebenden, also durch Zerlegung des Mortalitäts-Coefficienten (letztere Vergleichung s. S. XV der Tabellen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

2. Die Berechnung des Gesammtantheils, welchen jede Todesursache innerhalb der Sterblichkeit ausmacht. Dieser wird so gewonnen, daß die Zahl der Gestorbenen jeder Altersclasse, wie sie sich aus einer streng methodisch — d. h. nach der Methode des Herausgebers — berechneten Sterblichkeitstafel ergiebt, gleichfalls auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung der Antheile, welche auf jede Todesursache innerhalb aller einzelnen Altersclassen kommen, ergiebt dann ihren Gesammtantheil an der Zahl der Gestorbenen (s. S. XVI, XVII der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

3. Die Ermittelung des Maaßes, in welchem jede einzelne Todesursache zur Verkürzung des menschlichen Lebens beiträgt. Sie geschieht in der Weise, daß die Zahl der von den Gestorbenen jedes Alters nicht erlebten Jahre gleichfalls aus einer methodisch entwickelten Sterblichkeitstafel abgeleitet und auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung dieser Antheile ergiebt dann den Antheil, welchen jede Todesursache an der Verkürzung des Lebens hat (s. S. XVIII, XIX der Tabellen der zehnjährigen Bewegung). Hier kommt besonders der verderbliche Einfluß der in der Kindheit auftretenden Todesursachen zur Erscheinung.

Die betreffenden Rechnungen in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung bezogen sich auf die Jahre 1876, 1877 und 1878 zusammengenommen. Die Rechnungen zu 1. (Zerlegung des Sterblichkeits-Coefficienten) sind an verschiedenen Stellen in den Jahrbüchern ausgeführt; die Rechnung zu 2. (Antheil der Todesursachen an der Gesammtsterblichkeit) ist im Jahrgange 1888 S. 68 bis 73 für 33 Todesursachen bez. Gruppen derselben für die Jahre 1881, 1882 und 1883 und im Jahrg. 1889/90 S. 128 bis 131 für die Jahre 1884 und 1885, sowie im Jahrg. 1891 S. 66/67 für das Jahr 1886, im Jahrg. 1892 S. 58/59 für das Jahr 1887, im Jahrg. 1893 S. 70/71 für das Jahr 1888, im Jahrg. 1894 S. 76/77 für das Jahr 1889 und S. 78/79 für das Jahr 1890, im Jahrgang 1895 S. 86/87 für das Jahr 1891 und S. 88/89 für 1892, im Jahrgang 1896

S. 94/95 für das Jahr 1893 und S. 96/97 für 1894 mitgetheilt. Wir geben die entsprechenden Zusammenstellungen auf S. 104/105 für das Jahr 1895 und S. 106/107 für den Durchschnitt der 10 Jahre 1886 bis 1895, wobei wiederum unten diejenigen Antheile hinzugefügt worden sind, welche nach der vulgären (laienhaften) Behandlung auf die betreffende Todesursache kommen würden; die große Verschiedenheit springt unmittelbar ins Auge.

Indem wir ferner die Vertheilung der Sterblichkeit auf die einzelnen Todesursachen nach den Sterblichkeitstafeln für die letzten 12 Jahre (1884 bis 1895) auf S. 108/109 zusammenstellen, fügen wir ebendaselbst

4. die Sterblichkeitsziffer für jede der 31 bez. 33 Gruppen von Todesursachen hinzu, welche in der Weise gewonnen ist, daß die wissenschaftlich correcte Sterblichkeitsziffer (also die umgekehrte Ziffer der Lebensdauer) auf die vorstehenden Antheile der Todesursachen vertheilt wird.

Diese Zerlegung der Sterblichkeitsziffer, bei welcher also die anormale Besetzung der Altersclassen in Berlin beseitigt ist, macht es möglich, durch Vergleichung der einzelnen Jahre den wirklichen Gang der Sterblichkeit für die einzelnen Todesursachen zu ersehen, und sie giebt hiermit der Beurtheilung Raum, inwieweit eine wahrnehmbare Aenderung auf bestimmte zeitliche Einwirkungen zurückgeführt werden kann. — Für die Jahre 1876 bis 1883 ist Jahrg. 1892 S. 60/61 zu vergleichen.

In der Aufeinanderfolge der Ziffern zeigt sich eine starke Abnahne der Sterblichkeit an Typhus (seit 1876: 0.655, 0.591, 0.307, 0.274, 0.440, 0.285, 0.290, 0.184, 0.189, 0.161, 0.136, 0.138, 0.137, 0.181, 0.088, 0.098, 0.085, 0.096, 0.044, 0.050 Promille der Bevölkerung), Ruhr von 0.308 bis 0.008, ferner an Kinderabzehrung und Erschöpfung (seit 1876: 1.551, 1.414, 1.345, 1.318, 1.422, 1.303, 1.165, 1.272, 1.178, 0.869, 0.932, 0.759, 0.585, 0.681, 0.632, 0.584, 0.576, 0.525, 0.453, 0.469), an Krämpfen einschl. Starrkrampf (von 2.129 bis 0.824). Diese Scala ist es, die bei der Frage nach den Gründen der eingetretenen Verbesserung der Sterblichkeit in Betracht gezogen werden sollte. Wie weit und wie ungleichmäßig dieselbe von der gewöhnlichen Reduction abweicht, dafür geben wir als Beispiel die Ziffern der Sterblichkeit an Diarrhoe (incl. Brechdurchfall und Magen-Darmkatarrh), also an derjenigen Krankheit, welche neben der Lungenschwindsucht die höchste Sterblichkeit verursacht, jetzt freilich hinter der letzteren weit zurückgeblieben ist, und deren Herabgehen wesentlich zur Verbesserung der Berliner Sterblichkeit beigetragen hat. Sie lauten für die 20 Jahre (1876 bis 1895) nach den absoluten Zahlen reducirt:

5.28, 5.16, 507, 4.91, 5.48, 4.80, 3.96, 4.38, 4.34, 3.43, 4.59, 3.20, 2.85, 4,31, 3.05, 2.95, 2.98, 2.94, 2.83, dagegen nach dem wirklichen Verhältniß:

4.02, 390, 4.03, 3.61, 4.60, 3.75, 3.09, 4.13, 3.91, 3.00, 4.15, 2.66, 2.22, 3.85, 2.70, 2.72, 2.60, 2.63, 2.08.

Ferner zeigt sich seit 1883 eine starke Abnahme bei Diphtherie und Croup, auch ist eine Abnahme der Sterblichkeit an Kindbettfieber, Zahnen, 2c., und den hier zusammengefaßten Krankheiten der Respirationsorgane (einschl. der unzureichenden Bezeichnung Lungenlähmung) eingetreten. Was die verderblichste aller Städte-Krankheiten, die Lungenschwindsucht betrifft, so ging der Antheil vom Jahre 1877 3.619 auf 79: 3.480 etwas zurück, dann nahm er auf 3.582 zu, ging 1882 auf 3.361 zurück, stieg bis 1884 auf 3.707, ging bis 1887 auf 3.215 zurück, stieg bis 1889 auf 3.354 und ist bis 1892 auf 2.768, bis 1895 auf 2.655 wieder zurückgegangen; indeß ist die Höhe der betreffenden Antheile noch fortdauernd eine so beträchtliche, daß immer wieder darauf hingewiesen werden muß, daß auch hier durch hygienische Maaßregeln auf eine Verminderung derselben durch Einschränkung und Verhütung der Luftverderbung hingewirkt werden sollte.

Sehr gleichmäßig und eher im Zunehmen ist der Antheil der Todesfälle durch äußere Einwirkung, also durch Selbstmord und Unglücksfall, (er betrug seit 1876

Der Antheil der Todesursachen bez. Gruppen derselben an

Alter der Gestorbenen	Todtgeburt	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3, 4, 8, 9, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 Contag. Infect.-Krankh.	23, 26, 29, 30 Zoonosen, Parasiten	24 bis 27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Bahnen 2c.	36, 38 Kinderabzehrung Erschöpfung	39 Altersschwäche
Männliches																
0 bis 3/12 J.	38.18	—	0.08	0.24	1.21	—	—	—	2.07	0.61	—	0.57	45.59	0.85	8.35	—
3/12 = 6/12 =	—	0.40	0.04	0.12	1.93	—	—	0.04	0.48	—	—	0.08	1.65	0.60	5.12	—
6/12 = 9/12 =	—	1.29	0.12	0.32	1.70	—	—	—	0.12	—	0.04	0.12	0.40	1.25	1.58	—
9/12 = 1 =	—	1.09	0.44	1.05	1.70	—	—	—	0.40	0.04	—	0.12	0.28	0.81	1.21	—
1 = 2 =	—	2.46	2.13	3.46	2.53	—	—	—	0.40	—	—	0.28	—	2.01	1.13	—
2 = 5 =	—	1.67	7.98	8.38	0.64	—	0.16	—	0.52	—	0.12	0.91	—	0.71	—	—
5 = 10 =	—	0.16	4.43	4.92	0.12	—	0.04	0.04	0.53	—	0.04	1.03	—	0.08	—	—
10 = 15 =	—	—	0.76	1.34	—	—	0.14	—	0.27	—	—	0.45	—	—	—	—
15 = 20 =	—	—	0.20	0.20	—	—	0.49	—	0.45	—	0.08	1.13	—	—	—	—
20 = 25 =	—	—	0.25	0.09	—	—	0.38	—	0.31	—	0.22	1.39	—	—	—	—
25 = 30 =	—	—	0.16	0.03	—	—	0.22	—	0.29	—	0.16	1.76	—	—	—	—
30 = 35 =	—	—	0.07	0.04	—	—	0.11	—	0.46	0.04	0.18	2.32	—	—	0.04	—
35 = 40 =	—	—	—	0.13	—	—	0.17	—	0.81	0.08	0.64	2.46	—	0.13	0.04	—
40 = 45 =	—	—	—	—	—	—	0.09	—	1.14	0.09	0.73	2.83	—	—	—	—
45 = 50 =	—	—	0.05	—	—	—	—	0.05	1.49	—	0.51	2.37	—	0.05	0.15	—
50 = 55 =	—	—	—	—	—	—	0.06	—	1.71	0.06	0.30	2.80	—	0.06	0.12	—
55 = 60 =	—	—	—	—	—	—	—	—	2.15	—	0.74	2.22	—	—	0.30	—
60 = 65 =	—	—	—	—	—	—	—	—	2.55	—	0.19	2.83	—	—	0.09	1.42
65 = 70 =	—	—	—	—	—	—	—	—	2.76	—	—	1.76	—	—	0.22	3.09
70 = 75 =	—	—	—	—	—	—	—	—	3.33	—	—	1.31	—	—	—	10.23
75 = 80 =	—	—	—	—	—	—	—	—	2.97	0.14	—	—	—	—	0.14	13.99
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	2.86	—	—	1.22	—	—	0.20	29.79
Ueberhaupt	38.18	7.07	16.71	20.32	9.83	—	1.86	0.13	28.07	1.06	3.95	29.96	47.92	6.55	18.69	58.52
Gewöhnl. Rech.	51.42	9.49	22.47	27.11	13.15	—	2.64	0.16	21.88	1.24	4.42	31.53	63.71	8.73	23.98	20.16
Weibliches																
0 bis 3/12 J.	29.25	—	—	0.09	1.11	—	—	0.04	1.96	0.43	0.04	0.98	35.65	0.55	6.60	—
3/12 = 6/12 =	—	0.17	0.09	0.04	1.82	—	—	0.04	0.98	—	—	0.04	2.31	0.38	4.48	—
6/12 - 9/12 =	—	0.90	0.17	0.48	1.54	—	—	—	0.26	0.04	—	—	0.38	0.81	1.92	—
9/12 = 1 =	—	1.28	0.38	0.81	1.11	—	—	—	0.43	—	—	0.13	0.13	0.81	0.94	—
1 = 2 =	—	2.41	2.20	3.97	2.83	—	—	—	0.46	—	—	0.42	—	1.18	1.01	—
2 = 5 =	—	1.22	7.19	7.62	0.84	—	0.04	0.04	0.50	—	—	0.50	—	0.50	0.04	—
5 = 10 =	—	0.09	5.78	6.58	0.13	—	0.22	—	0.18	—	—	0.67	—	0.13	0.04	—
10 = 15 =	—	—	0.70	1.27	—	—	0.28	—	0.14	—	—	0.14	—	—	—	—
15 = 20 =	—	—	0.33	0.26	—	0.26	0.15	—	0.30	—	0.04	0.52	—	0.04	—	—
20 = 25 =	—	0.08	0.13	0.07	—	0.50	0.27	—	0.30	—	0.23	0.77	—	—	—	—
25 = 30 =	—	—	0.07	0.10	—	1.00	0.30	—	0.82	0.10	0.17	0.40	—	—	—	—
30 = 35 =	—	—	0.04	0.04	—	0.93	0.19	0.04	0.74	0.04	0.15	0.74	—	—	—	—
35 = 40 =	—	—	0.04	—	—	0.69	0.20	—	0.97	0.04	0.12	0.82	—	—	0.04	—
40 = 45 =	—	—	—	—	—	0.28	—	—	0.93	—	0.05	0.88	—	—	—	—
45 = 50 =	—	—	—	—	—	—	0.05	—	1.41	—	0.22	0.49	—	0.05	0.11	—
50 = 55 =	—	—	—	—	—	—	0.07	0.07	1.89	—	0.07	1.04	—	—	0.07	—
55 = 60 =	—	—	—	—	—	—	—	—	2.29	—	—	0.38	—	—	—	—
60 = 65 =	—	—	—	0.09	—	—	0.09	0.09	2.58	0.09	—	0.94	—	—	0.19	1.87
65 = 70 =	—	—	—	—	—	—	—	0.20	4.44	—	—	0.72	—	—	0.20	5.58
70 = 75 =	—	—	—	—	—	—	—	—	4.72	0.11	—	0.33	—	—	—	14.81
75 = 80 =	—	—	—	—	—	—	—	—	5.44	—	—	0.53	—	—	0.13	27.33
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	9.55	—	—	0.89	—	—	0.58	59.41
Ueberhaupt	29.25	6.10	17.12	21.87	8.88	3.66	1.86	0.52	41.19	0.85	1.09	11.33	38.47	4.45	16.35	109.00
Gewöhnl. Rech.	42.49	8.77	24.35	30.19	12.72	6.09	2.80	0.49	30.92	1.10	1.64	13.33	54.97	6.39	22.22	43.83

der Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung. Jahr 1895.

42 Krebs 2c.	40, 41, 43/51 Sonst. Störungen der Entwickel. u. Ernähr.	52/57 Krankheiten der Haut und Muskeln	58,59 Krankheiten der Knochen 2c.	60/66 Krankheiten des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 82 Sonst. Krankheiten der Nerven u. Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfkrankheit., Halsschwindsucht	86,87 Bronchitis, Bronchialkatarrh	88 Lungenentzündung	89 Lungenschwindsucht	90/96 Sonst. Krankheiten der Respirationsorg.	111/113 Durchfall 2c.	97/110, 114/117 Unterleibsentzünd. 2c.	118/123 Milz-, Galle-, Leberkr.	124/129 Harn- u. Geschl.-Org.	130/137 Weibl. Geschl.-Organe	Ueberhaupt Gestorbene der Mortalitäts-Tafel
Geschlecht.																	
0.12	0.28	1.91	0.12	2.16	12.70	1.05	1.54	1.21	3.49	0.32	0.28	40.85	2.15	1.14	0.20	—	167.27
—	0.08	0.44	0.04	0.52	7.06	1.85	1.13	1.29	4.77	0.60	0.36	31.58	1.26	0.08	0.08	—	61.55
—	0.04	0.08	—	0.20	4.03	1.46	1.01	1.38	4.93	0.61	0.08	17.78	0.61	—	0.12	—	39.27
—	—	0.16	0.04	0.16	3.04	2.14	0.73	0.97	5.13	0.36	0.04	9.04	0.32	—	0.08	—	29.35
0.12	0.20	—	0.08	0.56	3.76	4.36	1.81	1.89	11.33	1.49	0.48	6.29	0.56	0.04	0.44	—	47.81
0.04	0.20	0.08	0.20	0.87	1.31	5.76	0.52	0.91	4.25	2.14	0.56	0.87	0.75	0.04	1.19	—	40.78
0.04	0.04	—	0.53	1.15	0.37	2.26	0.21	0.04	0.94	1.36	0.12	0.21	0.79	—	1.68	—	21.13
0.14	0.23	0.05	0.28	0.95	0.09	0.98	—	0.09	0.23	0.93	0.27	0.36	0.63	—	0.45	—	8.84
0.16	0.08	0.08	0.28	1.09	0.08	0.73	0.08	0.08	0.49	6.37	0.28	0.28	0.65	—	0.49	—	13.77
0.13	0.16	0.09	0.06	0.66	0.16	0.66	0.03	0.16	0.50	7.34	0.28	0.22	0.35	—	0.16	—	13.60
0.32	0.22	0.13	0.10	1.12	—	0.90	0.03	0.16	0.74	8.80	0.42	0.22	0.55	0.06	0.29	—	16.68
0.46	0.25	0.25	0.11	1.57	0.07	1.30	0.04	0.28	1.33	12.10	0.67	0.11	0.56	0.14	0.74	—	23.24
1.02	0.34	0.13	0.17	3.57	0.04	2.25	0.25	0.17	2.17	12.36	1.02	0.17	0.68	0.34	1.28	—	30.87
1.96	0.68	0.14	0.23	4.38	0.05	2.46	0.32	0.50	2.46	18.99	1.55	0.28	0.77	0.73	1.91	—	37.24
3.75	0.82	0.10	0.05	5.72	0.05	4.06	0.10	0.57	2.16	11.06	2.06	0.05	1.39	1.03	2.98	—	40.62
5.73	0.98	0.06	0.24	7.07	0.18	5.36	0.30	0.49	2.68	10.67	2.27	0.18	1.77	1.22	2.01	—	46.82
9.12	1.38	0.37	0.37	8.37	0.30	6.37	0.67	1.19	3.71	9.11	2.96	0.52	1.41	1.48	3.19	—	55.88
9.54	1.98	0.38	0.09	11.52	0.28	8.88	0.76	2.08	3.78	7.37	3.78	0.47	2.55	1.04	4.44	—	66.02
9.26	1.48	0.22	0.11	11.91	0.44	9.48	0.77	2.54	3.86	5.18	3.31	—	1.54	0.88	4.19	—	62.95
5.71	1.55	0.12	0.48	12.02	0.12	7.50	0.83	2.86	5.47	8.09	2.86	0.71	1.19	1.07	4.17	—	64.62
4.24	1.18	0.28	—	6.36	—	8.05	0.85	2.97	2.54	1.13	3.25	0.42	0.99	0.42	3.67	—	53.54
1.63	1.22	—	0.20	5.11	0.20	4.28	1.02	2.24	2.66	0.20	1.22	0.61	1.22	—	3.27	—	59.35
53.49	13.24	5.07	3.78	87.04	34.83	82.14	13.00	24.07	69.82	116.63	28.12	111.12	22.69	9.71	36.98	—	1000.00
36.11	9.76	5.71	3.83	65.16	44.63	68.77	12.88	19.62	72.87	133.28	21.56	145.79	21.83	8.24	27.92	—	1000.00
Geschlecht.																	
0.04	0.34	1.83	0.17	1.45	9.03	1.02	1.02	0.85	2.94	0.30	0.48	34.94	2.21	0.89	0.17	—	134.83
—	—	0.43	—	0.47	5.17	1.62	0.77	1.38	3.42	0.38	0.17	28.46	0.94	0.09	0.18	—	53.28
—	0.04	0.13	—	0.17	3.46	1.66	0.98	1.28	4.95	0.34	0.34	16.91	0.48	—	0.08	—	37.22
—	0.04	0.09	—	0.17	2.48	1.45	0.73	0.98	4.35	0.60	0.26	8.61	0.21	0.04	0.09	—	26.07
—	0.30	0.17	0.25	0.46	3.38	3.80	2.15	2.70	12.24	2.15	0.30	6.47	0.46	0.08	0.17	—	49.65
0.25	0.25	0.04	0.08	0.50	1.43	5.23	0.46	0.84	4.22	2.87	0.34	0.80	0.42	—	0.72	—	36.94
0.22	0.31	0.04	0.13	1.33	0.36	2.46	0.18	0.09	0.80	1.79	0.09	0.40	0.76	0.04	1.11	0.04	23.92
0.05	0.09	—	0.09	1.26	—	0.75	0.05	0.05	0.23	2.10	0.19	0.04	0.42	—	0.37	—	8.32
0.15	0.22	0.04	0.11	1.07	0.11	0.59	0.15	0.22	0.41	4.39	0.30	0.11	0.59	0.07	0.22	0.07	10.72
0.27	0.17	0.07	0.17	0.66	0.30	0.70	—	0.20	0.30	5.79	0.23	0.10	1.23	0.03	0.37	0.27	13.16
0.36	0.17	0.10	0.07	1.19	0.10	0.73	0.10	0.13	0.53	7.20	0.50	0.10	1.62	0.07	0.86	0.36	17.15
1.30	0.37	0.04	0.11	1.97	0.19	0.74	0.11	0.11	0.59	8.06	0.41	—	1.93	0.07	0.52	0.59	20.02
2.16	0.28	0.08	0.08	3.09	0.08	0.98	0.04	0.12	0.73	7.39	0.49	0.28	1.58	0.24	1.05	0.89	21.98
3.81	0.46	0.05	0.14	3.76	0.14	1.63	0.09	0.46	0.84	6.77	0.84	0.23	2.23	0.28	0.88	0.37	25.12
6.72	1.03	0.22	0.11	3.96	—	1.46	0.11	0.38	1.52	5.32	0.98	0.05	2.28	0.43	1.25	0.11	28.26
8.65	1.30	0.13	—	5.27	0.18	4.43	0.13	0.78	1.11	5.26	1.37	0.13	1.50	0.39	1.76	0.07	35.62
10.27	0.99	0.23	0.08	7.31	0.15	5.33	0.23	0.91	2.44	4.57	1.83	0.46	2.21	0.61	1.83	0.08	42.20
10.78	1.78	0.09	0.19	9.27	0.09	7.97	0.66	2.34	3.65	4.96	3.00	0.56	2.25	0.56	2.34	0.19	56.57
9.09	1.96	0.10	0.10	14.47	—	8.05	0.93	4.03	4.34	3.41	5.27	0.41	2.48	0.62	2.89	0.31	69.60
9.21	2.63	—	0.33	16.78	0.33	9.76	1.32	4.17	4.17	3.40	4.17	0.88	2.30	0.99	3.18	0.11	83.70
6.63	1.99	0.13	0.18	11.80	—	11.41	2.52	4.64	5.84	1.86	3.32	0.66	2.52	0.80	2.39	—	90.07
2.53	2.14	—	—	10.18	—	9.55	2.84	3.90	5.84	0.78	8.51	1.56	1.75	0.89	1.75	—	116.10
72.49	16.86	4.01	2.34	96.54	26.88	81.41	15.07	30.56	65.56	79.69	28.34	102.16	32.32	6.69	24.13	3.46	1000.00
57.71	13.09	5.24	2.74	73.72	38.11	67.69	13.88	25.08	69.40	101.72	21.12	111.66	34.58	5.90	21.31	4.75	1000.00

Der Antheil der Todesursachen bez. Gruppen derselben an der Sterb=

Alter der Gestorbenen	Todtgeburt	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3, 4, 8, 9, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 Sonst. Infect.=Krankh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasiten	24 bis 27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen 2c.	36, 38 Kinderabzehrung, Erschöpfung	39 Altersschwäche
Männliches																
0 bis 3/12 J.	35.90	0.04	0.02	0.14	1.07	—	0.00	0.02	1.76	0.61	—	0.73	41.21	1.06	10.08	—
3/12 = 6/12 =	—	0.31	0.03	0.18	1.80	—	0.02	0.06	0.39	0.05	—	0.05	1.75	0.77	5.72	—
6/12 = 9/12 =	—	0.84	0.10	0.56	1.78	—	0.01	0.02	0.18	0.04	0.01	0.07	0.45	1.18	2.51	—
9/12 = 1 =	—	1.14	0.17	1.04	1.49	—	—	0.04	0.14	0.00	—	0.04	0.24	0.98	1.29	—
1 = 2 =	—	2.65	0.98	5.36	2.40	—	0.03	0.04	0.18	0.01	0.02	0.32	—	2.13	1.96	—
2 = 5 =	—	1.52	3.49	12.84	0.68	—	0.13	0.06	0.25	0.01	0.04	0.82	0.05	0.52	0.29	—
5 = 10 =	—	0.31	2.12	6.78	0.08	—	0.18	0.04	0.24	—	0.02	0.78	—	0.06	0.05	—
10 = 15 =	—	0.00	0.36	1.24	—	—	0.23	0.02	0.20	0.01	0.04	0.46	—	0.02	0.02	—
15 = 20 =	—	—	0.09	0.17	—	—	0.59	—	0.31	0.02	0.15	1.24	—	0.03	0.01	—
20 = 25 =	—	0.00	0.05	0.09	—	—	0.51	0.01	0.23	0.01	0.21	1.66	—	0.01	0.02	—
25 = 30 =	—	0.00	0.05	0.05	—	—	0.45	0.01	0.32	0.01	0.24	1.91	—	0.01	0.01	—
30 = 35 =	—	—	0.03	0.04	—	—	0.36	—	0.44	0.02	0.37	2.11	—	0.02	0.02	—
35 = 40 =	—	0.01	0.00	0.04	—	—	0.29	0.01	0.66	0.03	0.45	2.49	—	0.02	0.05	—
40 = 45 =	—	0.01	—	0.05	—	—	0.32	0.02	0.78	0.01	0.44	2.66	—	0.01	0.03	—
45 = 50 =	—	—	0.02	0.03	0.00	—	0.16	0.02	0.91	0.01	0.47	2.86	—	0.02	0.06	—
50 = 55 =	—	—	—	0.05	—	—	0.23	0.03	1.30	0.01	0.45	2.90	—	0.02	0.13	—
55 = 60 =	—	—	—	0.01	—	—	0.21	0.01	1.28	0.02	0.45	2.66	—	0.02	0.20	—
60 = 65 =	—	—	—	0.03	—	—	0.11	0.01	1.46	—	0.22	2.32	—	0.01	0.18	0.99
65 = 70 =	—	—	—	0.01	—	—	0.23	0.05	1.36	0.01	0.08	1.69	—	—	0.23	3.43
70 = 75 =	—	—	—	0.01	—	—	0.11	0.03	1.54	—	0.08	1.29	—	0.01	0.16	9.39
75 = 80 =	—	—	—	—	—	—	0.04	0.01	1.03	0.01	0.04	0.72	—	—	0.19	14.71
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	0.02	1.12	—	0.03	0.93	—	0.02	0.06	28.14
Ueberhaupt	35.90	6.83	7.51	28.72	9.30	—	4.21	0.53	16.08	0.89	3.81	30.71	43.70	6.92	23.27	56.56
Gewöhnl. Rech.	50.84	9.21	9.92	37.58	12.71	—	5.02	0.55	13.77	1.17	4.03	31.04	60.61	9.46	31.12	17.42
Weibliches																
0 bis 3/12 J.	29.85	0.06	0.01	0.13	1.09	—	—	0.03	1.62	0.63	0.01	0.68	33.66	0.88	7.85	—
3/12 = 6/12 =	—	0.22	0.04	0.18	1.38	—	0.00	0.04	0.48	0.04	—	0.04	1.86	0.60	5.21	—
6/12 = 9/12 =	—	0.82	0.10	0.46	1.54	—	0.01	0.02	0.17	0.02	—	0.08	0.35	0.91	2.06	—
9/12 = 1 =	—	1.09	0.14	0.85	1.46	—	—	0.02	0.13	0.01	0.00	0.08	0.17	0.83	1.27	—
1 = 2 =	—	2.91	1.00	4.89	2.80	—	0.03	0.05	0.20	0.00	0.01	0.29	—	1.76	1.93	—
2 = 5 =	—	1.45	3.50	12.73	1.14	—	0.14	0.06	0.19	0.01	0.05	0.59	—	0.52	0.27	—
5 = 10 =	—	0.30	2.30	8.66	0.10	—	0.21	0.01	0.19	—	0.02	0.34	—	0.08	0.10	—
10 = 15 =	—	0.01	0.32	1.38	—	—	0.31	0.00	0.15	—	0.01	0.19	—	0.02	0.03	—
15 = 20 =	—	—	0.13	0.26	—	0.17	0.42	0.01	0.23	0.01	0.13	0.50	—	0.02	0.00	—
20 = 25 =	—	0.01	0.07	0.10	—	0.86	0.38	0.01	0.31	0.01	0.21	0.60	—	0.01	0.02	—
25 = 30 =	—	0.00	0.03	0.07	—	1.25	0.29	0.02	0.48	0.03	0.20	0.48	—	0.01	0.04	—
30 = 35 =	—	—	0.03	0.07	—	1.24	0.23	0.02	0.57	0.01	0.19	0.46	—	0.01	0.05	—
35 = 40 =	—	—	0.01	0.04	—	1.06	0.30	0.01	0.73	0.02	0.18	0.55	—	0.00	0.06	—
40 = 45 =	—	—	—	0.02	—	0.51	0.21	0.03	0.59	0.03	0.11	0.63	—	0.03	0.06	—
45 = 50 =	—	—	—	0.02	—	0.02	0.16	0.04	0.79	0.02	0.14	0.65	—	0.01	0.09	—
50 = 55 =	—	—	—	0.02	—	—	0.19	0.02	0.90	0.01	0.17	0.76	—	0.03	0.22	—
55 = 60 =	—	—	—	—	0.01	—	0.07	0.04	1.18	0.02	0.11	0.62	—	0.03	0.37	—
60 = 65 =	—	—	—	0.03	—	—	0.14	0.05	1.57	0.01	0.06	0.71	—	0.02	0.25	1.64
65 = 70 =	—	0.01	—	—	—	—	0.13	0.10	1.94	0.02	0.05	0.63	—	0.01	0.39	5.89
70 = 75 =	—	—	—	—	—	—	0.03	0.04	2.06	0.02	0.03	0.73	—	0.03	0.40	16.41
75 = 80 =	—	—	—	—	—	—	0.08	0.05	2.20	—	0.05	0.63	—	0.02	0.37	29.51
80 u. darüber	—	—	—	0.03	—	—	—	—	2.82	—	0.03	0.84	—	—	0.62	68.01
Ueberhaupt	29.85	6.88	7.68	29.94	9.52	5.11	3.33	0.67	19.50	0.92	1.76	10.98	36.04	5.83	21.66	121.46
Gewöhnl. Rech.	44.59	10.01	10.89	42.24	13.99	8.30	4.41	0.69	16.52	1.31	2.26	11.61	54.14	8.49	29.82	43.80

lichkeit der Berliner Bevölkerung. Durchschnitt der Jahre 1886—1895.

42 Krebs 2c.	40, 41, 43/51 Confit. Störungen der Entwickel. u. Ernähr.	52/57 Krankheiten der Haut und Muskeln	58,59 Krankheiten der Knochen 2c.	60/66 Krankheiten des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 82 Const. Krankheiten der Nerven u. Sinnesorg.	83.85 Kehlkopfkrankheit., Halsschwindsucht	86/87 Bronchitis, Bronchialkatarrh	88 Lungenentzündung	89 Lungenschwindsucht	90/96 Const. Krankheiten der Respirationsorg.	111/118 Durchfall 2c.	97/110, 114/117 Unterleibentzünd. 2c.	118/123 Milz-, Galle-, Leberkr.	124/129 Harn- u. Geschl.-Org.	130/137 Weibl. Geschl.-Organe	Ueberhaupt Gestorbene der Mortalitäts-Tafel

Geschlecht.

0.06	0.17	1.88	0.12	1.67	15.91	1.50	1.89	1.30	2.98	0.44	0.75	40.11	8.81	1.34	0.14	—	166.71
0.03	0.09	0.48	0.04	0.61	8.09	2.24	2.07	1.78	4.24	0.68	0.29	29.25	2.24	0.06	0.17	—	63.44
0.08	0.06	0.12	0.05	0.33	5.49	2.14	1.79	1.52	4.96	0.73	0.27	15.82	1.21	0.01	0.09	—	42.37
0.02	0.04	0.11	0.05	0.25	3.34	2.11	1.55	1.24	4.87	0.65	0.24	7.60	0.70	0.02	0.06	—	29.42
0.07	0.15	0.08	0.12	0.40	4.47	5.07	2.65	2.51	10.77	2.12	0.58	5.36	0.89	0.08	0.28	—	51.63
0.09	0.21	0.06	0.23	0.66	1.23	6.89	0.89	0.99	4.01	2.40	0.45	0.85	0.86	0.03	0.99	—	41.54
0.07	0.14	0.01	0.35	0.93	0.22	2.33	0.16	0.13	0.76	1.25	0.20	0.24	0.72	0.03	1.02	—	19.22
0.08	0.18	0.02	0.31	0.87	0.11	0.73	0.01	0.05	0.17	1.14	0.12	0.15	0.59	0.01	0.81	—	7.45
0.18	0.16	0.03	0.29	0.96	0.05	0.87	0.04	0.07	0.44	5.73	0.33	0.14	0.62	0.04	0.38	—	12.94
0.17	0.19	0.04	0.12	0.76	0.07	0.61	0.06	0.10	0.65	7.80	0.40	0.12	0.52	0.05	0.33	—	14.79
0.26	0.21	0.07	0.14	1.03	0.06	0.76	0.11	0.12	0.82	10.25	0.50	0.08	0.56	0.07	0.46	—	18.56
0.46	0.31	0.10	0.13	1.66	0.13	1.34	0.14	0.24	1.36	13.28	0.80	0.10	0.74	0.24	0.72	—	25.16
0.89	0.41	0.13	0.14	2.59	0.11	2.26	0.20	0.34	1.95	14.92	1.14	0.13	0.85	0.44	1.11	—	31.66
1.90	0.62	0.18	0.10	3.70	0.15	2.87	0.28	0.49	2.34	14.19	1.66	0.23	1.08	0.75	1.55	—	36.87
3.10	0.88	0.22	0.18	5.01	0.12	4.01	0.23	0.68	2.58	12.53	2.00	0.13	1.48	0.97	2.17	—	40.85
4.71	1.17	0.27	0.17	6.34	0.09	5.56	0.34	0.94	3.12	11.86	2.82	0.25	1.52	1.11	2.35	—	47.24
6.39	1.52	0.27	0.21	8.16	0.24	7.36	0.69	1.54	3.53	10.47	3.16	0.33	2.15	1.40	2.79	—	55.07
7.41	1.56	0.26	0.28	9.67	0.29	9.69	0.68	2.48	3.73	8.11	4.14	0.37	2.12	1.25	3.28	—	60.45
7.33	1.93	0.35	0.14	10.16	0.26	10.39	1.21	3.14	4.26	6.06	4.40	0.38	2.23	1.08	3.88	—	64.29
5.34	1.52	0.11	0.14	9.42	0.24	9.86	1.26	3.59	4.41	3.81	4.85	0.54	2.02	0.83	4.24	—	63.80
2.91	1.02	0.09	0.17	6.15	0.01	7.84	0.90	2.67	3.45	1.49	3.08	0.46	1.08	0.48	2.87	—	51.37
1.41	0.89	0.12	0.07	4.25	0.07	5.35	1.20	2.47	3.01	0.44	1.88	0.50	1.03	0.31	2.35	—	55.67
42.91	13.43	4.95	3.55	75.58	40.75	91.28	18.35	28.34	68.41	130.85	33.06	103.14	28.97	10.50	31.49	—	1000.00
37.45	9.66	5.53	3.70	54.05	55.03	72.99	19.14	22.96	69.77	142.15	23.73	139.93	28.13	8.64	22.69	—	1000.00

Geschlecht.

0.06	0.22	1.76	0.12	1.41	12.35	1.13	1.45	1.19	2.50	0.30	0.64	34.00	3.47	0.71	0.18	—	137.94
0.01	0.07	0.42	0.08	0.57	5.62	1.78	1.66	1.59	3.45	0.60	0.22	27.00	2.02	0.08	0.09	—	55.30
0.02	0.07	0.16	0.04	0.32	4.23	1.84	1.64	1.45	4.07	0.60	0.25	15.09	1.05	0.04	0.06	—	37.42
0.02	0.05	0.09	0.02	0.27	3.06	1.94	1.52	1.34	4.85	0.61	0.21	7.76	0.61	0.01	0.06	—	28.42
0.03	0.21	0.11	0.15	0.40	4.12	5.06	2.87	3.00	11.35	2.17	0.45	5.24	0.81	0.06	0.18	—	52.08
0.12	0.18	0.07	0.21	0.64	1.29	6.61	1.07	1.01	4.72	3.01	0.37	0.84	0.77	0.03	0.68	—	42.27
0.10	0.21	0.04	0.26	1.26	0.25	2.66	0.13	0.19	0.99	1.67	0.18	0.33	0.67	0.03	0.73	0.00	22.01
0.07	0.17	0.01	0.24	1.18	0.07	0.76	0.02	0.07	0.26	1.99	0.13	0.10	0.51	0.03	0.46	0.00	8.49
0.14	0.16	0.02	0.14	0.99	0.07	0.62	0.08	0.11	0.32	4.50	0.22	0.09	0.79	0.04	0.30	0.09	10.51
0.19	0.15	0.04	0.11	0.97	0.22	0.61	0.04	0.10	0.45	5.68	0.32	0.05	1.29	0.05	0.37	0.24	13.47
0.41	0.20	0.06	0.08	1.38	0.12	0.74	0.08	0.13	0.61	7.41	0.35	0.08	1.52	0.06	0.47	0.46	17.06
1.13	0.24	0.07	0.07	1.72	0.14	0.94	0.11	0.14	0.63	8.91	0.41	0.10	1.82	0.11	0.55	0.60	20.57
2.36	0.34	0.06	0.12	2.37	0.09	1.12	0.11	0.25	0.83	8.48	0.51	0.15	1.97	0.15	0.83	0.67	23.37
4.23	0.46	0.09	0.09	3.21	0.09	1.67	0.10	0.27	0.98	7.76	0.67	0.13	1.96	0.35	0.93	0.45	25.66
6.00	0.52	0.08	0.12	3.87	0.11	2.27	0.13	0.37	1.34	6.21	0.81	0.13	1.71	0.33	1.26	0.21	27.41
7.41	1.10	0.13	0.20	5.04	0.11	3.40	0.13	0.68	1.60	5.83	1.32	0.21	1.89	0.44	1.28	0.15	33.24
9.15	1.20	0.18	0.12	6.88	0.12	5.48	0.28	1.21	2.29	5.54	1.82	0.36	2.19	0.74	1.58	0.16	41.75
9.62	1.67	0.11	0.26	9.65	0.18	7.53	0.76	2.25	3.75	5.78	3.04	0.37	2.71	0.75	2.34	0.15	55.40
9.15	2.23	0.17	0.23	11.63	0.17	9.36	1.08	3.48	4.76	5.43	4.25	0.68	2.91	0.82	2.57	0.15	68.24
7.95	2.65	0.14	0.21	12.75	0.13	11.49	1.40	4.55	5.24	3.51	4.31	0.91	3.17	0.80	2.49	0.05	81.50
5.28	2.14	0.06	0.24	9.95	0.13	9.94	1.54	4.24	5.12	1.83	3.40	0.79	2.51	0.65	1.64	0.10	82.49
3.20	2.70	0.05	0.06	7.77	0.02	9.80	2.22	4.11	3.89	1.19	3.61	0.70	2.21	0.30	1.17	0.05	115.40
66.65	16.94	3.94	3.12	84.23	32.69	86.75	18.37	31.73	64.00	89.01	27.49	95.11	38.56	6.58	20.17	3.53	1000.00
49.44	11.51	5.13	3.33	62.87	47.81	71.41	19.52	26.28	67.95	106.98	19.37	138.23	40.30	5.35	17.31	4.64	1000.00

Der Antheil der Todesursachen an der Sterblichkeit

1. in Promille der Sterblichkeitstafel

Männliches

Jahr	Todtgeburt	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3,4,8,9,11,13,14,16, 17,18,19,20,21,22 Sstg. Infect.-Krh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasit.	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen 2c.	36, 38 Kinderabzehr., Erschöpfung	39 Altersschwäche	42 Krebs 2c.
1884	43.12	6.34	8.98	57.70	11.13	—	5.63	3.33	8.08	1.50	4.80	25.21	41.95	7.91	36.84	47.97	34.44
1885	41.55	9.38	8.52	44.17	8.97	—	6.11	2.34	8.32	0.85	5.84	25.82	40.65	9.61	29.92	55.22	30.49
1886	38.06	11.67	6.04	35.60	8.59	—	4.38	1.65	8.87	1.36	5.67	25.31	41.05	6.98	31.58	46.72	30.45
1887	39.12	5.50	5.90	31.72	10.96	—	5.85	0.78	10.04	0.71	4.99	30.19	41.28	7.33	27.52	61.81	34.73
1888	38.82	8.06	4.87	26.07	8.76	—	6.19	0.40	8.03	0.94	3.43	32.27	38.97	6.78	22.90	59.96	44.71
1889	39.72	3.85	5.16	27.42	8.67	—	7.09	0.64	9.75	0.85	3.39	27.09	42.76	7.48	24.72	53.33	39.74
1890	32.20	8.87	6.43	32.89	11.69	—	3.07	0.16	11.25	0.66	3.85	32.77	42.39	7.60	22.67	58.90	39.13
1891	32.07	3.61	8.19	22.31	7.77	—	4.21	0.44	24.64	1.04	2.56	32.48	42.11	6.89	28.45	53.43	44.73
1892	32.10	6.56	6.54	28.49	8.09	—	3.85	0.15	20.83	0.88	3.87	32.85	47.97	6.47	23.15	58.42	46.73
1893	32.31	6.48	10.88	31.67	11.85	—	3.29	0.53	24.13	0.70	3.22	28.82	46.30	6.90	19.66	50.10	42.60
1894	36.45	6.63	9.42	30.71	6.76	—	2.30	0.37	15.73	0.65	4.17	35.84	46.21	5.77	18.86	64.27	52.62
1895	38.18	7.07	16.71	20.32	9.83	—	1.36	0.13	28.07	1.06	3.95	29.96	47.92	6.55	18.69	58.52	53.46
Durchschnitt	36.98	7.00	7.72	32.42	9.42	—	4.49	0.95	14.77	0.93	4.06	29.84	43.30	7.23	24.95	55.73	41.15

Weibliches

Jahr	Todtgeburt	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3,4,8,9,11,13,14,16, 17,18,19,20,21,22 Sstg. Infect.-Krh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasit.	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen 2c.	36, 38 Kinderabzehr., Erschöpfung	39 Altersschwäche	42 Krebs 2c.
1884	33.28	6.54	8.38	58.08	12.53	4.96	6.27	4.83	6.53	1.27	2.61	8.75	35.32	8.28	33.11	110.10	54.34
1885	37.04	9.18	10.28	48.20	8.29	6.17	4.49	2.55	8.62	1.64	2.02	9.20	32.91	7.39	27.86	115.97	50.65
1886	33.89	12.32	5.66	37.05	8.80	6.08	4.28	2.54	8.50	1.12	1.93	9.56	35.76	7.24	27.47	105.82	57.90
1887	32.78	4.72	6.23	34.32	12.69	5.21	3.98	0.58	8.93	0.99	1.92	10.51	35.69	6.46	27.77	116.62	65.27
1888	31.45	7.70	4.54	25.30	7.65	5.42	4.25	0.84	7.96	1.06	2.19	11.39	31.90	6.25	22.23	136.84	70.11
1889	39.55	4.25	4.99	25.58	9.00	4.72	5.28	0.50	10.05	1.15	1.66	9.16	34.62	6.58	22.35	121.38	64.92
1890	25.51	9.46	5.97	33.70	12.45	4.64	3.32	0.43	14.34	0.75	1.27	11.55	35.29	6.00	23.26	128.08	63.69
1891	25.97	3.43	3.27	24.09	9.16	4.98	3.15	0.35	33.53	0.88	1.77	10.11	34.81	5.75	21.45	116.76	63.33
1892	25.61	5.86	6.73	31.43	6.70	5.70	2.48	0.22	23.26	0.76	1.67	12.23	36.59	5.38	20.42	130.50	67.37
1893	26.22	7.04	12.59	34.97	12.23	6.27	3.60	0.32	26.53	0.78	2.15	10.72	40.25	5.80	17.69	107.53	62.76
1894	28.85	7.89	9.72	31.63	7.63	4.45	1.09	0.36	20.65	0.85	1.90	13.26	36.87	4.34	17.62	142.56	78.70
1895	29.25	6.10	17.12	21.87	8.88	3.66	1.36	0.52	41.19	0.85	1.09	11.33	38.47	4.45	16.35	109.09	72.49
Durchschnitt	30.74	7.04	7.96	33.81	9.67	5.19	3.67	1.17	17.51	1.01	1.85	10.65	35.72	6.16	23.13	120.05	64.29

2. Antheile der Sterblichkeits-

Männliches

Jahr	Todtgeburt	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3,4,8,9,11,13,14,16, 17,18,19,20,21,22 Sstg. Infect.-Krh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasit.	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen 2c.	36, 38 Kinderabzehr., Erschöpfung	39 Altersschwäche	42 Krebs 2c.
1884	1.495	0.220	0.311	2.001	0.386	—	0.195	0.133	0.280	0.052	0.166	0.874	1.454	0.274	1.277	1.663	1.194
1885	1.339	0.302	0.275	1.423	0.289	—	0.197	0.075	0.268	0.027	0.188	0.832	1.310	0.310	0.964	1.779	0.982
1886	1.287	0.395	0.204	1.204	0.290	—	0.148	0.056	0.300	0.050	0.192	0.856	1.383	0.236	1.068	1.580	1.031
1887	1.155	0.162	0.174	0.937	0.324	—	0.173	0.023	0.296	0.021	0.147	0.891	1.219	0.231	0.813	1.825	1.025
1888	1.074	0.223	0.185	0.721	0.242	—	0.171	0.011	0.222	0.026	0.095	0.893	1.078	0.188	0.633	1.659	1.237
1889	1.230	0.119	0.160	0.849	0.269	—	0.220	0.020	0.302	0.026	0.105	0.839	1.325	0.232	0.766	1.652	1.170
1890	0.952	0.262	0.190	0.973	0.346	—	0.091	0.005	0.333	0.020	0.099	0.969	1.254	0.226	0.671	1.745	1.157
1891	0.901	0.101	0.090	0.627	0.218	—	0.118	0.012	0.692	0.029	0.072	0.913	1.183	0.194	0.659	1.502	1.259
1892	0.914	0.187	0.186	0.811	0.230	—	0.110	0.004	0.579	0.025	0.096	0.935	1.365	0.184	0.659	1.662	1.331
1893	0.959	0.192	0.323	0.940	0.352	—	0.098	0.016	0.716	0.021	0.095	0.855	1.374	0.205	0.584	1.487	1.264
1894	0.986	0.179	0.255	0.830	0.183	—	0.062	0.010	0.425	0.018	0.113	0.956	1.250	0.156	0.496	1.738	1.423
1895	1.097	0.203	0.480	0.584	0.282	—	0.053	0.004	0.806	0.030	0.113	0.861	1.377	0.188	0.537	1.661	1.537
Durchschnitt	1.116	0.212	0.232	0.992	0.284	—	0.136	0.031	0.435	0.029	0.123	0.889	1.298	0.219	0.761	1.664	1.217

Weibliches

Jahr	Todtgeburt	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3,4,8,9,11,13,14,16, 17,18,19,20,21,22 Sstg. Infect.-Krh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasit.	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen 2c.	36, 38 Kinderabzehr., Erschöpfung	39 Altersschwäche	42 Krebs 2c.
1884	0.967	0.190	0.243	1.688	0.364	0.144	0.182	0.140	0.190	0.069	0.076	0.254	1.026	0.241	0.962	3.199	1.579
1885	1.024	0.254	0.284	1.382	0.229	0.171	0.124	0.070	0.238	0.045	0.056	0.254	0.910	0.204	0.770	3.205	1.400
1886	0.974	0.254	0.163	1.065	0.253	0.175	0.123	0.078	0.244	0.032	0.055	0.275	1.028	0.218	0.789	3.024	1.664
1887	0.827	0.119	0.157	0.867	0.320	0.132	0.101	0.015	0.226	0.025	0.049	0.265	0.901	0.168	0.701	2.945	1.645
1888	0.756	0.185	0.109	0.608	0.184	0.130	0.102	0.020	0.191	0.025	0.053	0.274	0.766	0.150	0.534	3.287	1.684
1889	1.047	0.113	0.132	0.677	0.212	0.125	0.140	0.013	0.266	0.030	0.044	0.242	0.917	0.174	0.502	3.214	1.719
1890	0.647	0.240	0.152	0.856	0.316	0.118	0.084	0.011	0.364	0.019	0.032	0.293	0.896	0.152	0.591	3.253	1.618
1891	0.637	0.084	0.080	0.591	0.225	0.122	0.077	0.009	0.823	0.022	0.043	0.248	0.854	0.141	0.526	2.863	1.553
1892	0.618	0.140	0.161	0.758	0.160	0.186	0.059	0.005	0.557	0.018	0.040	0.293	0.876	0.129	0.489	3.125	1.618
1893	0.686	0.184	0.330	0.915	0.320	0.164	0.094	0.008	0.694	0.020	0.056	0.281	1.056	0.152	0.463	2.816	1.642
1894	0.659	0.183	0.225	0.735	0.177	0.103	0.025	0.008	0.480	0.020	0.044	0.308	0.857	0.101	0.409	3.314	1.829
1895	0.716	0.149	0.419	0.523	0.217	0.090	0.046	0.013	1.008	0.021	0.027	0.277	0.942	0.109	0.400	2.668	1.775
Durchschnitt	0.796	0.183	0.205	0.884	0.248	0.134	0.096	0.032	0.440	0.026	0.048	0.272	0.919	0.161	0.602	3.077	1.644

der Berliner Bevölkerung für die Jahre 1884 bis 1895.

40, 41, 43/51 Enst. Stör. d. Entwickel. u. Ernähr.	52/57 Krankh. der Haut u. Musk.	58/59 Krankheiten der Knochen 2c.	60/66 Krankheit. des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 82 Sonst. Krankh. der Nerv. u. Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfkrkh., Halsschwindf.	86/87 Bronchitis, Bronchialkat.	88 Lungenentzdg.	89 Lungenschwindf.	90/96 Sonst. Krkh. der Respir.-Org.	111/113 Durchfall 2c.	97/100, 114/117 Unterleibsentz. 2c.	118/123 Milz-, Galle-, Leberkrankheiten	124/129 Harn- und Geschlechts-Organe	130/137 Weibl. Geschlechts-Organe	Ueberhaupt Gestorbene b. Mortalit.-Tafel
für das linksbezeichnete Jahr.																
Geschlecht.																
10.47	4.00	2.62	50.79	49.49	87.53	19.76	28.25	58.59	130.03	38.39	127.06	25.50	10.43	21.66	—	1000.00
12.42	5.10	3.17	57.08	50.48	99.48	23.55	30.16	59.23	141.33	30.54	102.50	28.11	10.70	28.38	—	1000.00
11.10	5.38	3.56	53.44	52.35	94.72	21.36	28.05	61.44	128.50	35.61	135.58	27.70	10.78	26.41	—	1000.00
12.45	4.19	3.09	66.82	44.55	105.23	20.64	26.41	61.75	136.73	36.90	99.97	21.70	10.66	29.98	—	1000.00
16.21	3.94	3.96	68.06	38.65	105.70	18.42	32.34	63.05	147.69	34.00	88.58	26.59	11.69	29.97	—	1000.00
12.36	3.84	3.85	70.86	44.01	84.78	19.95	29.68	58.54	136.47	35.83	136.29	24.53	9.99	27.34	—	1000.00
12.71	5.55	2.94	73.14	42.76	89.29	23.80	31.87	73.88	135.33	31.05	102.71	22.45	8.22	30.18	—	1000.00
12.76	4.76	3.50	79.16	38.46	89.86	16.88	27.90	68.25	138.16	31.41	110.81	26.99	11.81	34.81	—	1000.00
14.48	5.28	4.09	83.79	37.29	83.35	16.58	27.48	71.53	120.60	31.06	107.02	26.97	11.52	32.96	—	1000.00
12.75	5.47	3.62	80.92	39.78	87.50	16.15	29.06	86.01	122.51	34.85	97.88	24.02	10.63	29.38	—	1000.00
16.25	6.00	3.12	92.58	35.83	90.28	16.75	26.52	69.62	120.91	31.73	85.08	22.98	9.96	36.98	—	1000.00
13.24	5.07	3.73	87.04	34.33	82.14	13.00	24.07	69.82	116.63	28.12	111.12	22.69	9.71	36.98	—	1000.00
13.10	4.88	3.44	71.97	42.29	91.66	18.93	28.48	66.41	131.25	32.87	108.68	24.60	10.50	30.00	—	1000.00
Geschlecht.																
16.03	3.72	2.27	54.31	40.55	76.64	19.24	31.54	50.17	98.63	34.00	117.27	33.67	8.09	14.94	3.75	1000.00
17.53	5.57	2.95	64.02	38.38	87.67	23.61	35.98	54.21	101.55	27.66	97.73	31.81	7.12	17.64	4.11	1000.00
14.06	4.48	3.74	64.30	41.32	94.30	19.25	29.19	56.98	92.34	25.08	127.76	33.72	6.98	17.78	3.40	1000.00
21.54	4.17	3.53	78.46	35.22	98.03	17.99	29.95	56.91	93.09	25.56	98.28	38.77	7.12	18.04	3.72	1000.00
17.92	3.73	3.71	88.00	31.94	93.49	17.50	33.77	56.95	101.25	27.88	82.15	35.47	6.63	18.39	4.14	1000.00
17.01	3.15	2.76	76.88	35.92	79.87	20.54	32.31	58.36	91.95	29.64	127.17	31.51	6.70	16.92	3.57	1000.00
16.11	3.46	2.67	79.39	35.08	89.24	21.80	34.32	68.30	84.79	28.13	92.44	33.67	6.06	22.12	2.71	1000.00
17.94	2.96	2.91	89.27	32.05	86.60	18.70	32.83	67.52	93.18	27.80	103.31	32.75	6.31	20.20	2.83	1000.00
15.93	3.55	3.35	89.96	27.24	81.42	19.55	30.30	69.18	86.46	31.18	88.95	39.97	7.09	19.60	3.41	1000.00
14.94	5.06	2.61	85.42	34.20	78.81	18.24	33.98	84.41	85.21	25.94	89.26	34.82	5.28	20.10	4.12	1000.00
17.04	4.86	3.59	94.08	27.08	84.37	15.04	30.06	55.97	82.13	25.36	80.35	36.89	6.96	24.37	3.98	1000.00
16.86	4.01	2.34	96.54	26.88	81.41	15.07	30.56	65.56	79.69	28.34	102.16	32.32	6.69	24.13	3.46	1000.00
16.91	4.06	3.04	80.05	33.82	85.99	18.88	32.07	62.03	90.86	28.04	100.15	34.61	6.75	19.52	2.60	1000.00
ziffer für das Jahr (s. links).																
Geschlecht.																
0.363	0.139	0.091	1.761	1.716	3.035	0.685	0.979	1.858	4.508	1.158	4.405	0.885	0.362	0.751	—	34.671
0.400	0.164	0.102	1.839	1.626	3.205	0.759	0.972	1.908	4.554	0.984	3.303	0.745	0.345	0.758	—	32.219
0.375	0.182	0.120	1.807	1.771	3.204	0.722	0.949	2.078	4.346	1.204	4.585	0.937	0.365	0.898	—	33.823
0.368	0.124	0.091	1.973	1.315	3.107	0.612	0.780	1.823	4.038	1.090	2.952	0.641	0.315	0.885	—	29.530
0.448	0.109	0.110	1.883	1.069	2.924	0.510	0.895	1.744	4.086	0.941	2.451	0.736	0.323	0.829	—	27.666
0.383	0.119	0.120	2.195	1.363	2.626	0.618	0.919	1.814	4.228	1.111	4.283	0.760	0.309	0.847	—	30.979
0.376	0.164	0.067	2.163	1.265	2.641	0.604	0.941	2.185	4.003	0.919	3.038	0.764	0.248	0.893	—	29.579
0.359	0.134	0.098	2.225	1.081	2.526	0.474	0.784	1.918	3.883	0.883	3.100	0.759	0.332	0.978	—	28.104
0.412	0.150	0.116	2.384	1.061	2.372	0.472	0.782	2.035	3.432	0.884	3.046	0.768	0.328	0.938	—	28.458
0.379	0.162	0.107	2.402	1.182	2.597	0.480	0.864	2.558	3.636	1.034	2.905	0.713	0.315	0.872	—	29.682
0.439	0.162	0.084	2.504	0.955	2.441	0.453	0.717	1.888	3.270	0.858	2.301	0.622	0.269	0.999	—	27.042
0.351	0.146	0.107	2.501	0.966	2.360	0.374	0.692	2.006	3.351	0.808	3.193	0.652	0.279	1.062	—	28.731
0.390	0.146	0.103	2.136	1.283	2.753	0.564	0.856	1.984	3.945	0.989	3.297	0.749	0.315	0.892	—	30.040
Geschlecht.																
0.466	0.108	0.066	1.578	1.178	2.227	0.559	0.917	1.458	2.866	0.988	3.408	0.978	0.235	0.434	0.109	29.059
0.484	0.154	0.082	1.769	1.061	2.423	0.653	0.994	1.498	2.807	0.764	2.701	0.879	0.197	0.487	0.114	27.687
0.404	0.129	0.107	1.848	1.185	2.708	0.553	0.839	1.636	2.651	0.719	3.671	0.968	0.201	0.511	0.098	28.737
0.544	0.105	0.089	1.981	0.889	2.476	0.454	0.756	1.437	2.351	0.645	2.356	0.979	0.180	0.456	0.094	25.253
0.431	0.090	0.089	2.114	0.767	2.246	0.420	0.811	1.368	2.432	0.670	1.973	0.852	0.159	0.442	0.099	24.021
0.450	0.083	0.073	2.009	0.951	2.115	0.544	0.856	1.545	2.435	0.785	3.394	0.834	0.177	0.475	0.095	26.478
0.409	0.088	0.068	2.016	0.891	2.267	0.552	0.871	1.734	2.154	0.715	2.356	0.855	0.153	0.561	0.068	25.400
0.440	0.073	0.071	2.189	0.786	2.124	0.459	0.805	1.656	2.285	0.682	2.534	0.803	0.155	0.495	0.069	24.524
0.381	0.085	0.080	2.154	0.652	1.950	0.468	0.726	1.656	2.071	0.747	2.130	0.957	0.170	0.470	0.082	23.946
0.391	0.133	0.068	2.236	0.895	2.063	0.477	0.889	2.209	2.230	0.679	2.337	0.911	0.188	0.526	0.108	26.171
0.396	0.113	0.063	2.187	0.629	1.962	0.350	0.699	1.301	1.909	0.589	1.868	0.857	0.162	0.566	0.092	23.240
0.418	0.098	0.057	2.362	0.658	1.998	0.369	0.748	1.605	1.951	0.694	2.501	0.791	0.164	0.591	0.085	24.480
0.434	0.105	0.078	2.037	0.878	2.214	0.488	0.826	1.592	2.345	0.724	2.602	0.888	0.174	0.501	0.093	25.746

0.598, 0.598, 0.615, 0.594, 0.600, 0.580, 0.595, 0.659, 0.572, 0.650, 0.578, 0.586, 0.591, 0.548, 0.639, 0.589, 0.622, 0.572, 0.636, 0.573 Pm.), während die auf ähnlichen Ursachen beruhenden Sterbefälle an Vergiftungen ganz bedeutend, nämlich von 0.164 bis auf 0.071 abgenommen haben. Ebenso ist die Zahl der Sterbefälle an Alterschwäche ziemlich gleichbleibend und eher zunehmend, sie stellte sich seit 1876 auf 2.385, 2.348, 2.426, 2.359, 2.411, 2.456, 2.411, 2.225, 2.412, 2.472, 2.284, 2.359, 2.453, 2.414, 2.480, 2.166, 2.411, 2.168, 2.521, 2.170 Pm.. Starke Zunahme weist die Sterblichkeit an Krebs (von 0.836 bis auf 1.655 Pm.) uud an Herzleiden auf, die betreffende Scala war von 1876 ab: 1.141, 1.174, 1.291, 1.289, 1.313, 1.420, 1.491, 1.516, 1.572, 1.805, 1.828,

Altersclassen	Es starben Promille der Bevölkerung des betreffenden Alters im Jahre 1897									
	an Typhus (12)	an Vergiftung (24/27)	durch äußere Verletzung (ohne Operat.) (31 a/m)	an Alterschwäche (39)	an Krebs u. Geschwülst. (42a, b)	an Herzkrankheiten (60/66)	an Bronchit. acut. u. chron. (86/87)	an Lungenentzündung (88)	an Lungenschwindsucht (89)	an Brustfellentzündung (94)
				Männlich:						
0/5 Jahr	0.012	0.047	0.602	—	0.071	1.416	2.090	8.710	1.393	0.165
5/10 "	0.026	—	0.224	—	0.066	0.237	0.013	0.290	0.263	0.040
10/15 "	0.044	0.029	0.131	—	0.029	0.204	0.015	0.015	0.233	0.015
15/20 "	0.093	0.080	0.533	—	0.067	0.213	0.067	0.067	1.491	0.040
20/25 "	0.058	0.019	0.580	—	0.077	0.242	0.039	0.184	2.184	0.010
25/30 "	0.045	0.115	0.609	—	0.113	0.338	0.034	0.181	2.776	0.034
30/35 "	0.088	0.125	0.714	—	0.238	0.740	0.100	0.363	3.708	0.063
35/40 "	0.031	0.153	1.144	—	0.366	0.793	0.168	0.732	4.287	0.107
40/45 "	0.039	0.251	1.373	—	0.716	1.896	0.135	0.735	4.469	0.233
45/50 "	0.065	0.173	2.296	—	1.944	2.657	0.238	2.068	4.708	0.194
50/55 "	0.029	0.145	1.192	—	2.937	3.867	0.465	1.367	3.954	0.291
55/60 "	—	0.158	1.779	—	3.994	5.971	0.751	1.977	4.587	0.474
60/65 "	—	0.070	1.630	0.483	5.977	9.539	1.388	2.234	4.106	0.483
65/70 "	—	0.088	1.957	2.642	9.099	10.958	2.348	4.109	3.913	0.381
70/75 "	—	—	2.039	8.157	8.941	16.470	3.294	6.118	1.412	0.941
75/80 "	—	—	0.590	33.983	6.787	17.409	6.196	8.852	2.065	0.885
über 80 "	—	—	3.322	80.399	6.644	23.256	9.967	13.953	0.664	0.664
Ueberhaupt	0.041	0.090	0.772	0.386	0.824	1.562	0.438	1.470	2.556	1.254
				Weiblich:						
0/5 Jahr	0.012	0.024	0.529	—	0.059	0.882	1.953	8.060	1.294	0.153
5/10 "	0.039	—	0.104	—	0.052	0.260	0.091	0.169	0.586	0.039
10/15 "	0.028	—	0.028	—	0.057	0.255	0.028	0.057	0.581	0.014
15/20 "	0.057	0.034	0.228	—	0.034	0.251	0.057	0.091	1.358	0.023
20/25 "	0.047	0.133	0.161	—	0.066	0.304	0.057	0.133	1.607	0.019
25/30 "	0.077	0.088	0.121	—	0.186	0.373	0.022	0.142	2.073	0.011
30/35 "	0.083	0.048	0.226	—	0.380	0.547	0.048	0.178	2.556	0.024
35/40 "	0.027	0.068	0.096	—	0.659	0.851	0.082	0.261	2.140	0.055
40/45 "	0.016	0.082	0.198	—	1.700	1.172	0.082	0.214	1.980	0.066
45/50 "	0.019	—	0.248	—	2.062	1.146	0.210	0.458	1.757	0.153
50/55 "	0.050	0.025	0.200	—	3.425	2.025	0.375	0.625	1.650	0.050
55/60 "	—	0.095	0.445	—	4.227	2.861	0.286	0.636	1.716	0.127
60/65 "	—	0.042	0.211	0.592	5.325	5.537	0.845	1.521	1.606	0.211
65/70 "	—	0.060	0.300	2.703	6.787	7.808	1.441	2.342	1.682	0.360
70/75 "	0.034	—	1.253	11.364	8.356	12.116	2.924	3.927	1.253	0.585
75/80 "	—	—	0.837	25.530	6.557	15.206	3.767	6.557	1.116	0.977
über 80 "	—	—	1.355	92.658	6.231	13.546	8.670	8.670	1.084	0.542
Ueberhaupt	0.040	0.051	0.230	0.782	1.096	1.277	0.408	1.144	1.629	0.079

1.977, 1.996, 2.104, 2.091, 2.206, 2.319, 2.241, 2.432 Promille. Die Zunahme der Sterblichkeit an Herzleiden war bei beiden Geschlechtern ziemlich gleichmäßig, während an Krebs die Sterblichkeit des männlichen Geschlechts bedeutend mehr zugenommen hat als die des weiblichen. Die Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (vorzugsweise Nierenentzündung) haben bis 1880 zugenommen, dann gingen sie etwas zurück, das Jahr 1891 hat jedoch den damaligen Stand noch überschritten.

Für 1897 beschränken wir uns auf die Darlegung der relativen Sterblichkeit, und zwar in der Form der Zerlegung der auf S. 84 angegebenen Mortalitäts-Coefficienten, also den Vergleich der Zahl der Sterbefälle jeder Altersgruppe mit der Durchschnittszahl der im Jahresanfang und am Jahresschluß Lebenden der gleichen Gruppe. Die Rechnung ergiebt für 10 ausgewählte Todesursachen die vorstehenden Verhältnißsätze.

Die Sterbefälle an Kindbettfieber sind ferner mit der Zahl der Wöchnerinnen nach dem Alter zu vergleichen; sie stellten sich für die in Betracht kommenden fünfjährigen Altersgruppen (von unter 20 bis über 45 Jahr) im Jahre 1897 auf 1.79, 2.28, 1.08, 2.15, 2.80, 1.13, 0.00 überhaupt 1.88 Pm. der Geburtenzahl.

5) Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach Todesursachen und methodische Feststellung derselben.

1897 Gestorbene im Lebensmonat	15, 105, 111, 112 113a, b. Durchfall, Magenkatarrh, Magen- u. Darmkatarrh, Magen- u. Darmentzünd., Brechdurchfall und Ruhr	36, 36a, 38 Atrophie u. Erschöpfung	32 Lebensschwäche	89 Lungenschwindsucht	35 Rhachitis	37 Scrofulosis	34 Zahnen	30 Schwämmchen	21 Syphilis	120 Gelbsucht	79 a. b Starrkrampf	80 Sonstige Krämpfe	67, 69, 70, 71 Hirnhautentzünd., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag	5, 6, 7, 83 Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Kehlkopfentzünd.	86, 87, 88 Bronchitis, Bronchialkat., Lungenentzündung	Sonstige Todesursachen
Eheliche Kinder (nach der Sterbl. Tafel):																
1. Monat	8.24	0.88	26.57	0.02	—	—	—	0.28	0.39	0.60	1.14	3.64	0.21	0.77	0.95	5.01
2. "	9.48	1.20	2.81	0.09	—	0.07	—	0.02	0.39	0.02	0.02	1.99	0.30	0.90	1.18	2.53
3. "	9.47	1.53	1.32	0.07	0.02	0.02	0.02	0.02	0.21	0.05	—	2.22	0.26	0.62	1.57	1.62
4. "	9.12	1.44	0.72	0.09	—	0.05	0.02	0.05	0.05	0.02	—	1.72	0.42	0.79	1.50	1.27
5. "	7.36	0.94	0.46	0.16	0.02	0.02	0.02	—	0.05	—	—	1.35	0.39	0.68	1.65	1.40
6. "	5.51	0.72	0.21	0.21	0.02	0.07	0.09	—	0.02	0.02	—	1.44	0.56	0.44	1.55	0.69
7. "	4.52	0.53	0.28	0.07	0.09	0.05	0.07	—	0.05	—	—	1.13	0.53	0.83	1.62	1.00
8. "	4.38	0.46	0.09	0.09	0.14	0.07	0.16	—	—	—	—	1.21	0.46	1.16	1.91	0.72
9. "	2.95	0.42	0.14	0.16	0.05	0.02	0.18	—	—	—	—	1.05	0.37	0.77	1.76	0.72
10. "	2.55	0.26	0.07	0.07	0.07	0.02	0.28	—	—	—	—	0.90	0.56	0.90	1.79	0.93
11. "	2.15	0.23	0.05	0.25	0.05	0.02	0.05	—	—	—	—	0.67	0.39	1.06	1.48	0.86
12. "	1.64	0.14	—	0.09	0.09	0.02	0.09	—	—	—	0.02	0.58	0.39	0.79	2.07	1.07
zusammen	67.37	8.75	32.72	1.37	0.55	0.43	0.98	0.37	1.16	0.71	1.18	17.90	4.75	9.71	19.03	17.82
Uneheliche Kinder (nach der Sterbl. Tafel):																
1. Monat	26.13	5.33	61.38	0.12	0.12	—	—	0.38	1.90	0.89	0.76	5.33	0.51	0.89	2.79	14.33
2. "	32.83	5.50	6.84	0.13	—	—	0.27	0.13	1.47	—	—	3.62	—	1.47	1.61	3.89
3. "	25.43	5.90	4.08	0.98	—	0.28	—	—	1.26	—	—	4.78	0.28	2.11	2.25	4.36
4. "	18.88	2.81	3.39	0.15	0.15	—	—	—	1.03	—	—	2.36	0.44	0.74	2.51	2.80
5. "	10.82	1.70	2.16	0.16	0.16	—	0.15	0.15	0.15	—	—	3.09	0.31	1.08	1.39	1.86
6. "	10.08	1.29	0.49	0.16	—	—	0.16	—	—	—	—	2.10	0.16	1.62	2.48	2.27
7. "	6.64	1.70	0.51	0.34	0.17	—	0.17	—	0.17	—	—	0.68	0.34	2.05	1.19	1.53
8. "	6.89	0.35	0.35	0.18	0.18	—	—	—	—	—	—	1.94	0.18	1.24	1.42	0.88
9. "	5.79	0.74	0.37	0.56	0.56	—	0.18	—	—	—	—	1.49	0.56	1.31	3.36	1.31
10. "	3.12	0.78	—	—	0.20	—	0.78	—	0.20	—	—	1.76	0.39	0.58	2.78	1.37
11. "	2.41	0.60	0.80	0.20	0.20	—	0.20	—	—	—	—	1.20	—	0.60	2.81	1.61
12. "	3.33	0.21	—	—	0.21	—	0.41	—	—	—	—	0.83	0.21	1.04	2.29	1.88
zusammen	152.30	26.91	80.37	2.98	1.95	0.28	2.32	0.66	6.18	0.89	0.76	29.18	3.38	14.73	26.78	38.09

1897 Gestorben im Lebensmonat bez. Jahr	15, 105, 111, 112, 113a, b Durchfall, Magenkatarrh, Magen- u. Darmkatarrh, Magen- u. Darmentzünd., Brechdurchfall und Ruhr	36, 36a, 38 Atrophie u. Erschöpfung	32 Lebensschwäche	89 Lungenschwindsucht	35 Rhachitis	37 Scrofulosis	34 Zahnen	30 Schwämmchen	21 Syphilis	120 Gelbsucht	79 a, b Starrkrampf	80 Sonstige Krämpfe	67, 69, 70, 71 Hirnhautentzünd., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag	5, 6, 7, 88 Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Kehlkopfentzünd.	86, 87, 88 Bronchitis, Bronchialkatarrh, Lungenentzündg.	Sonstige Todesursachen
							Eheliche Kinder:									
1. Monat	355	38	1145	1	—	—	—	12	17	26	49	157	9	33	41	216
2. "	410	52	121	4	—	3	—	1	17	1	1	86	13	39	51	109
3. "	409	66	57	3	1	1	1	1	9	2	—	96	11	27	68	70
4. "	393	62	31	4	—	2	1	2	2	1	—	74	18	34	65	55
5. "	322	41	20	7	1	1	1	—	2	—	—	59	17	30	72	61
6. "	238	31	9	9	1	3	4	—	1	1	—	62	24	19	67	30
7. "	195	23	12	3	4	2	3	—	2	—	—	49	23	36	70	43
8. "	189	20	4	4	6	3	7	—	—	—	—	52	20	50	82	31
9. "	127	18	6	7	2	1	8	—	—	—	—	45	16	33	76	31
10. "	110	11	3	3	3	1	12	—	—	—	—	39	24	39	77	40
11. "	93	10	2	11	2	1	2	—	—	—	—	29	17	46	64	37
12. "	71	6	—	4	4	1	4	—	—	—	1	25	13	34	89	46
1. Jahr	2912	378	1410	60	24	19	43	16	50	31	51	773	205	420	822	769
2. "	215	52	—	77	35	8	17	—	1	—	—	117	110	250	512	282
3. "	22	—	—	53	17	1	1	1	—	—	—	22	83	98	124	166
4. "	14	2	—	19	2	1	—	—	—	—	—	10	60	85	37	119
5. "	6	—	—	17	—	3	—	—	1	1	—	5	39	50	25	83
zusammen	3169	432	1410	226	78	32	61	17	52	32	51	927	497	903	1520	1419
							Uneheliche Kinder:									
1. Monat	206	42	484	1	1	—	—	3	15	7	6	42	4	7	22	113
2. "	245	41	51	1	—	—	2	1	11	—	—	27	—	11	12	29
3. "	181	42	29	7	—	2	—	—	9	—	—	34	2	15	16	31
4. "	128	19	23	1	1	—	—	—	7	—	—	16	3	5	17	19
5. "	70	11	14	1	1	—	1	1	1	—	—	20	2	7	9	12
6. "	62	8	3	1	—	—	1	—	—	—	—	13	1	10	15	14
7. "	39	10	3	2	1	—	1	—	1	—	—	4	2	12	7	9
8. "	39	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	11	1	7	8	5
9. "	31	4	2	3	3	—	1	—	—	—	—	8	3	7	18	7
10. "	16	4	—	—	1	—	4	—	1	—	—	9	2	3	14	7
11. "	12	3	4	1	1	—	1	—	—	—	—	6	—	3	14	8
12. "	16	1	—	—	1	—	2	—	—	—	—	4	1	5	11	9
1. Jahr	1045	187	615	19	11	2	13	5	45	7	6	194	21	92	163	263
2. "	26	11	—	9	10	1	3	—	—	—	2	20	12	24	64	37
3. "	—	—	—	6	1	2	—	—	—	—	—	3	9	5	14	8
4. "	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	5	6	4	5
5. "	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	4	3	1	4
zusammen	1073	198	615	38	22	5	16	5	45	7	11	218	51	130	246	317
							Alle Kinder:									
1. Jahr	3957	565	2025	79	35	21	56	21	95	38	57	967	226	512	985	1032
2. "	241	63	—	86	45	9	20	—	1	—	2	137	122	274	576	319
3. "	22	—	—	59	18	3	1	1	—	—	—	25	92	103	138	174
4. "	15	2	—	22	2	1	—	—	—	—	2	10	65	91	41	124
5. "	7	—	—	18	—	3	—	—	1	1	1	6	43	53	26	87
zusammen	4242	630	2025	264	100	37	77	22	97	39	62	1145	548	1033	1766	1736

Deutlicher als in den auf S. 112 mitgetheilten absoluten Zahlen tritt das Verhältniß der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder in der auf S. 111 ausgeführten Reduction auf die Sterblichkeitstafel hervor, welche allerdings einstweilen nur für das erste Lebensjahr ausgeführt ist.

Während im ganzen das Verhältniß der im ersten Lebensjahre gestorbenen Kinder 1 : 2.10 (1896 2.22) ist, gehen einzelne Todesursachen bedeutend über diesen Durchschnitt hinaus; so machten die Sterbefälle an Syphilis bei den unehelichen Kindern das 5.33 fache von denjenigen bei den ehelichen aus (im Vorjahre das 7.02 fache). Es folgen Rhachitis 3.54 (0.79), Atrophie 3.08 (4.07), Lebensschwäche 2.46 (2.50), Zahnen 2.37 (1.01), die Verdauungskrankheiten 2.26 (2.52), Lungenschwindsucht 2.18 (1.54), die hier zusammengefaßten Todesursachen 2.14 (1.87), unter denen auch diesmal wieder besonders die gewaltsamen Todesarten hervorzuheben sind, welche bei den ehelichen Kindern nur 0.16 (0.36), bei den unehelichen jedoch 4.64 (3.45), also das 29 fache ausmachten. Unter dem Durchschnitt stehen Schwämmchen 1.80 (2.81), Krämpfe 1.63 (1.61), Keuchhusten, Diphtherie, Croup und Kehlkopfentzündung 1.52 (1.38), Lungenentzündung, Bronchitis und Bronchialkatarrh 1.41 (1.69), Gelbsucht 1.25 (1.69).

Tiefer stand die Sterblichkeit der unehelichen Kinder bei Gehirnkrankheiten 0.71 (1.06), bei Scrofulosis 0.67 (2.00) und Starrkrampf 0.64 (0.83).

Zugenommen gegenüber dem Vorjahre hat die Sterblichkeit an den Verdauungskrankheiten, Starrkrampf und den zusammengefaßten Krankheiten bei ehelichen wie bei unehelichen Kindern, bei den ersteren außerdem an Atrophie, Syphilis, Gelbsucht, den Gehirnkrankheiten, der Lungenentzündung, bei den letzteren an Lungenschwindsucht, Rhachitis und Zahnen.

Betrachtet man speciell das erste Altersquartal, in welchem die Sterblichkeit der unehelichen Kinder das 2.60 (1896 2.63) fache von der der ehelichen war, so stehen hier die Verhältnißsätze der Sterbefälle der unehelichen verglichen mit denen der ehelichen Kinder bei den meisten Todesursachen höher als im Jahresdurchschnitt, so besonders bei Zahnen 13.50 (4.00), Lungenschwindsucht 6.83 (1.17), Rhachitis 6.00 (0), Atrophie 4.63 (5.02), Scrofulosis 3.11 (2.07), den Verdauungskrankheiten 3.10 (3.19), tiefer stehen sie bei Syphilis 4.68 (7.02), Lebensschwäche 2.36 (2.40), Schwämmchen 1.60 (3.17).

Im zweiten Vierteljahr betrug die Sterblichkeit der unehelichen Kinder das 1.83 (2.16) fache der der ehelichen; über diesen Durchschnitt gingen hinaus Syphilis mit 9.83 (8.43), Rhachitis mit 7.75 (0), Lebensschwäche mit 4.35 (2.84), Schwämmchen mit 3.00 (0), Zahnen mit 2.38 (1.00), sonstige Todesursachen mit 2.06 (2.18) Atrophie und Erschöpfung mit 1.87 (1.36), niedriger standen die Sätze namentlich bei den Gehirnkrankheiten mit 0.66 (1.43); Fälle von Scrofulosis, Gelbsucht und Starrkrampf kamen bei den unehelichen Kindern überhaupt nicht vor.

Im dritten Quartal war die Sterblichkeit der unehelichen Kinder genau das anderthalbfache (im Vorjahre 1.75 : 1) von derjenigen der ehelichen. Am größten war der Unterschied zwischen den beiden Classen bei der Lungenschwindsucht und Rhachitis; hier stellten sich die Sterblichkeitssätze der Unehelichen auf das 3.38 (0.39) bezw. 3.25 (0.43) fache; dagegen waren sie für diese günstiger bei Zahnen mit 0.85 (1.07) und, wie auch im zweiten Quartal, bei den Gehirnkrankheiten mit 0.80 (0.71).

Im letzten Viertel des ersten Lebensjahres war die Sterblichkeit der außerehelichen Kinder nur noch die 1.46 fache (1896 1.36) von derjenigen der ehelichen. Ueber diesem Durchschnitt stehen Syphilis ∞ (4.60), Lebensschwäche 6.67 (2.65), Zahnen 3.31 (1.49), Rhachitis 2.90 (1.49), Atrophie 2.50 (3.20), Krämpfe 1.76 (1.01), Bronchitis u. s. w. 1.47 (1.49), während außer diesen nur noch bei den Verdauungskrankheiten 1.40 (1.63) und bei den zusammengefaßten Todesursachen 1.35 (1.23) die Sterblichkeit der unehelichen Kinder eine höhere war als die der ehelichen.

6) Sterbefälle an Unterleibtyphus, Diphtherie und Scharlach nach der Krankheitsdauer.

a) Unterleibtyphus und Gastrisches Fieber.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	überhaupt
0 bis 6 Tage . .	—	—	—	—	—	1	1	2	2	2	—	1	—	—	9
7 „ 13 „ . .	—	—	—	—	—	1	2	3	2	3	3	—	1	1	16
14 „ 20 „ . .	—	—	—	—	1	1	2	1	1	2	4	—	—	—	12
21 „ 27 „ . .	—	—	—	—	—	1	—	2	2	1	1	—	1	—	8
28 „ 34 „ . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	4
35 „ 41 „ . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
42, 46, 49, 56, 69, 71, 79 T.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	1	—	8
Ohne Tagesangabe .	—	—	1	—	—	—	—	3	2	3	1	2	—	—	12
Ueberhaupt 1897	—	—	1	—	1	5	5	12	11	11	14	7	3	1	71
außerdem Gastrisches Fieber:															
0 bis 6 Tage . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
7 „ 13 „ . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
14 „ 20 „ . .	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	5
21 „ 27 „ . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
28 „ 34 „ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Ohne Tagesangabe .	1	1	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	1	1	9
Ueberhaupt 1897	3	1	—	—	4	1	4	—	—	—	—	1	3	2	19

b) Scharlach. | Scharlachdiphtherie.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Scharlach — Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 u. darüber	überh.	Scharlachdiphtherie: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	überh.
0 Tag	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 „	—	1	—	—	2	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 Tage	—	—	4	2	1	3	4	—	2	16	—	—	—	—	—	1	—	—	1
3 „	3	1	2	1	2	7	3	—	—	19	—	1	—	—	—	—	—	—	1
4 „	1	1	—	4	—	3	1	—	—	10	—	1	—	—	1	—	—	—	2
5 „	—	3	3	1	3	—	1	—	1	12	—	—	—	1	—	1	—	—	2
6 „	2	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	1
7 „	—	3	1	1	1	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8 „	1	—	1	2	—	3	—	—	—	7	—	—	—	1	—	—	—	—	1
9 „	—	—	—	1	1	1	—	—	—	3	—	1	1	—	—	1	1	—	4
10 „	—	—	1	1	—	3	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11 „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	2
12 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14 bis 20 Tage . .	3	3	5	4	—	5	—	—	1	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21 „ 27 „ . .	—	—	—	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—	1	—	—	1
28 „ 34 „ . .	—	—	1	3	1	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35 „ 41 „ . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1
42 „ 48 „ . .	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1
56, 365 „ . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Tagesangabe .	5	12	15	9	2	16	1	1	1	62	—	1	2	1	3	9	—	—	16
Ueberhaupt 1897	15	24	33	33	14	50	11	2	5	187	—	5	3	4	5	15	1	—	33

c. Diphtherie.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	ohne Angabe	überh.
0 Tag	—	1	2	1	—	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	8
1 "	4	8	3	3	4	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	33
2 Tage	10	8	11	4	4	9	—	—	—	1	1	—	—	—	—	48
3 "	2	11	3	6	3	8	1	—	—	—	1	—	—	—	—	35
4 "	3	11	2	2	2	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	32
5 "	1	4	4	6	3	5	1	—	—	—	1	—	—	—	—	25
6 "	1	4	4	8	2	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	27
7 "	—	—	—	5	1	9	2	—	—	—	—	—	—	—	—	17
8 "	2	3	1	2	4	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	25
9 "	—	1	—	2	1	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	10
10 "	1	3	2	4	2	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	22
11 "	—	2	1	1	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	11
12 "	1	2	2	2	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	10
13 "	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
14 bis 20 Tage	3	6	5	8	1	11	2	1	—	—	—	—	—	—	—	37
21 " 27 "	1	1	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	1	—	—	8
28 " 34 "	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
35 " 41 "	—	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
42 " 48 "	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
53 "	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ohne Tagesangabe	17	33	21	18	17	26	5	2	2	—	1	—	1	—	—	143
Ueberhaupt 1897	46	98	65	73	46	133	32	3	3	1	5	—	2	—	—	507

d. Gemeldete Erkrankungen an Infectionskrankheiten.

1) Erkrankungen nach Altersclassen.

Erkrankungen an	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	über 60	ohne Angabe	Ueberhaupt	davon weibl.
Masern u. Lung.-Entz. n. Masern	197	1027	1112	75	46	46	22	13	2	—	—	6	2546	1228
Scharlach	27	487	605	182	72	53	25	31	5	—	—	7	1494	734
Scharl.-Diphth.	—	39	43	10	2	1	1	—	—	—	—	1	97	[1] 57
Diphtherie	89	1341	1280	400	151	152	90	86	17	3	—	37	3646	[15] 1964
Pocken	2	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	5	4
Kindbettfieber	—	—	—	—	5	56	45	63	5	—	—	17	191	191
Unterleibtyphus+	—	6	28	34	84	80	55	48	24	6	1	8	374	186
Gastr. Fieber	3	5	1	4	—	—	—	—	1	3	2	—	19	12
Ep. Genickstarre	—	4	2	1	1	3	1	1	—	—	—	1	14	4

+ Bei den Typhus-Fällen wurde der Beruf, soweit angegeben, ausgezählt, beim männl. Geschlecht: Land- u. Forstwirthschaft, Jagd 3, Gärtnerei 2, Bergbau, Steine, Erden 1, Metallverarbeitung 9, Maschinen u. Instrumente 5, Textil-Industrie 1, Holz- und Schnitzstoffe 4, Nahrungs- und Genußmittel 14, Bekleidung 9, Baugewerbe 4, Handel, Versicherungswesen, Hausirgewerbe 14, Schiffahrt 7, Persönl. Dienstleistung 15, Arbeiter ohne nähere Angabe 26, Post-, Telegraph.-, Eisenbahnbeamte 3, Heilpersonal 3, Lehrer 2, Kirche 1, Reichs-, Staats-, Gemeinde-Beamte 10, Pensionäre 1, in Berufsvorbereitung 24, ohne Beruf 12, ohne Berufsangabe 18.

Beim weibl. Geschlecht: Holz- und Schnitzstoffe 1, Nahrungs- und Genußmittel 1, Bekleidung und Reinigung 12, Handel, Versicherungswesen, Hausirgewerbe 14, Persönl.

2) Erkrankungen und Sterbefälle nach Kalendermonaten.

Infections-Krankheiten Erkrankungen u. Sterbefälle	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Octbr.	Novbr.	Decbr.	1897 überhaupt
Masern u. Lungenentzünd. nach Masern: Erkrankungen	309	172	163	206	280	386	217	63	68	173	283	226	2546
Sterbefälle an Masern													
krank Gemeldeter	12	4	6	3	3	9	6	1	1	5	2	5	57
nicht krank Gemeldeter	14	8	5	10	9	10	11	4	6	9	7	9	102
an Lungenentz. nach Mas.													
krank Gemeldeter	9	5	7	3	3	9	5	2	2	2	3	4	54
nicht krank Gemeldeter	4	14	9	11	5	16	11	6	—	5	4	7	92
Scharlach: Erkrankungen	126	133	115	95	129	115	77	87	119	164	160	174	1494
Sterbef. krank Gemeldeter	11	10	8	10	8	7	6	5	8	14	11	24	122
„ nicht krank Gemeldeter	2	2	6	4	4	2	5	2	4	9	5	20	65
Scharlach-Diphth.: Erkrank.	10	8	11	6	5	5	9	7	13	8	6	10	98
Sterbef. krank Gemeldeter	1	4	1	—	3	—	4	4	1	1	—	2	21
„ nicht krank Gemeldeter	—	1	1	2	—	2	1	—	1	2	—	2	12
Diphtherie: Erkrankungen	313	266	267	187	206	213	201	264	396	427	487	434	3661
Sterbef. krank Gemeldeter	38	34	33	28	30	13	19	27	30	35	57	74	418
„ nicht krank Gemeldeter	6	11	3	5	5	4	7	8	11	5	12	12	89
Pocken: Erkrankungen	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	5
Sterbefälle	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3
Kindbettfieber: Erkrankgn.	27	22	19	9	14	12	16	13	17	9	20	13	191
Sterbef. krank Gemeldeter	7	9	5	8	5	4	5	8	5	4	6	5	71
„ nicht krank Gemeldeter	2	4	6	2	4	3	—	—	2	2	2	—	27
Typhus: Erkrankungen	9	16	18	10	12	33	44	94	59	19	30	30	374
Sterbef. krank Gemeldeter	2	—	4	6	1	3	—	12	9	6	4	4	51
„ nicht krank Gemeldeter	—	—	1	1	2	—	2	4	2	3	2	3	20
Gastr. Fieber: Erkrankungen	1	1	3	1	3	1	1	4	—	1	1	2	19
Sterbefälle „	1	1	3	1	3	1	1	4	—	1	1	2	19
Epidem. Genickstarre: Erkr.	2	—	3	3	3	2	1	—	—	—	—	—	14
Sterbef. krank Gemeldeter	—	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	4
„ nicht krank Gemeldeter	—	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	4

Bei 3 Gestorbenen an Masern, 1 an Lungenentzündung nach Masern, 12 an Scharlach, 1 an Scharlach-Diphtherie, 20 an Diphtherie, 2 an Kindbettfieber, 1 an Unterleibtyphus rührten die bezüglichen Erkrankungen aus dem Jahre 1896 her, weshalb diese Fälle nur als Sterbefälle erscheinen, nicht aber als Erkrankungsfälle. — In den Sterbefällen nicht mitgerechnet (weil zwar im Jahre 1897 erkrankt, jedoch erst 1898 gestorben) sind 1 an Lungenentzündung nach Masern, 4 an Scharlach, 1 an Scharlach-Diphtherie, 12 an Diphtherie, 1 an Kindbettfieber, 4 an Unterleibtyphus.

Bemerkungen betr. die Verbreitung des Kindbettfiebers	Fälle	darunter mit nachweisbarer Ansteckung.	Ansteckung nicht nachweisbar	Abortus und sonstige Angaben.
Bei 1 Hebeamme kamen vor . .	3	—	3	—
„ 11 Hebeammen „ „ je 2 F.	22	—	22	—
„ 76 „ „ „ je 1 F.	76	7	69	—
Ohne Beisein der Hebeamme . .	11	—	4	7
Ohne Ang. d. Namens d. Hebeamme	79	1	78	—

Dienstleistung 41, Arbeiterinnen ohne nähere Angabe 13, Heilpersonal 3, ohne Beruf 42, ohne Berufsangabe 35.

Bei 1 bez. 15 Fällen ist auch das Geschlecht der Erkrankten nicht angegeben.

3) Erkrankungen und Sterbefälle nach Standesämtern.

Erkrankungen an		Standesamt I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	ohne Angabe	Ueberhaupt
Mas. u. Lung.-Entz. n. Mas.	Krk.	101	167	193	238	239	184	300	115	119	222	255	205	170	38	2546
	Stbf.	2	1	—	8	26	4	41	13	4	24	22	1	12	1	159
Scharlach . .	Krk.	39	64	94	117	122	95	174	75	68	221	65	204	130	26	1494
	Stbf.	4	3	5	9	13	5	15	7	6	56	12	28	19	5	187
Scharlach-Diphtherie .	Krk.	—	1	4	5	10	2	10	15	2	19	2	12	10	6	98
	Stbf.	—	—	2	3	—	1	4	4	1	5	—	4	3	6	33
Diphtherie .	Krk.	59	96	142	302	529	177	466	223	101	698	213	211	219	225	3661
	Stbf.	5	6	20	51	83	25	72	26	5	81	36	20	27	50	507
Pocken . . .	Krk.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	5
	Stbf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3
Kindbettfieber	Krk.	1	3	6	16	21	6	25	11	5	34	12	27	11	13	191
	Stbf.	1	1	3	4	11	3	10	5	1	22	9	12	8	8	98
Unterleib-Typhus . .	Krk.	11	7	37	34	28	18	33	13	12	29	21	50	29	52	374
	Stbf.	3	2	8	5	6	1	9	2	—	5	4	6	7	13	71
Gastr. Fieber	Krk.	—	1	—	1	5	3	2	—	—	1	2	1	3	—	19
	Stbf.	—	1	—	1	5	3	2	—	—	1	2	1	3	—	19
Epidemische Genickstarre	Krk.	—	—	—	1	2	—	1	3	—	—	2	—	—	5	14
	Stbf.	—	—	—	1	2	—	—	1	—	—	1	—	—	3	8

4) Erkrankungen nach der Wohnungslage.

Erkrankungen an	Keller Bw.	Keller Hw.	Erdgesch. Bw.	Erdgesch. Hw.	I Treppe Bw.	I Treppe Hw.	II Tr. Bw.	II Tr. Hw.	III Tr. Bw.	III Tr. Hw.	IV Tr. Bw.	IV Tr. Hw.	Insgesammt	ohne Ang. u. in Anst.
Masern u. Lungenentz. nach Mas..	87	41	232	116	302	203	312	238	331	198	185	159	2404	142
Scharlach	67	19	105	95	152	132	156	133	165	140	122	102	1388	106
Scharlach-Diphth.	3	1	4	5	8	9	11	9	5	7	11	9	82	16
Diphtherie......	106	44	224	225	294	365	298	332	308	314	353	286	3149	512
Pocken	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	3	2
Kindbettfieber ...	—	2	15	12	18	19	12	15	19	16	16	14	158	33
Unterleibtyphus..	11	3	33	21	50	33	30	29	32	22	26	15	305	69
Gastr. Fieber ...	—	—	1	6	1	2	2	—	6	—	1	—	19	—
Epid. Genickstarre	—	1	—	—	2	2	—	1	2	—	2	—	10	4

5) Erkrankungen nach der Zahl der Fälle in einer Haushaltung und nach der Zahl der Fälle auf einem Grundstücke.

Erkrankungen an	Es erkrankten in einer Haushaltung je 1	2	3	4	5	6	7	9	17	Zahl der Haushaltg.	Es erkrankten auf einem Grundstücke je 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	17	Zahl der Grundstücke.
Masern (mit Lungenentzd.)	1739	230	88	16	1	—	2	—	—	2076	1443	266	128	23	10	4	3	—	—	—	—	1877
Scharlach ...	1092	130	35	8	1	—	—	—	—	1266	971	161	35	14	8	—	—	—	—	—	—	1189
Scharlach-Diphtherie .	70	11	2	—	—	—	—	—	—	83	68	12	2	—	—	—	—	—	—	—	—	82
Diphtherie ..	2775	278	56	21	5	2	1	2	1	3141	2125	387	102	40	20	10	7	4	2	2	1	2700
Pocken	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Kindbettfiebr.	191	—	—	—	—	—	—	—	—	191	187	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	189
Unterl.-Typh. / Gastr. Fieber	335	16	1	1	—	—	—	—	—	353	307	28	1	2	—	—	—	—	—	—	—	338
Epid.Genickst.	14	—	—	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14

e. Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise.

1) Sterbefälle nach der Ernährungsweise und Kalendermonaten 1897.

Die Nachrichten über die Sterbefälle kleiner Kinder nach der Ernährungsweise haben sich gegen das Vorjahr verbessert; die Fälle ohne Nahrungsangabe sind von 210.9 Pm. im Vorjahre auf 176.9 gesunken. Bringt man die Sterbefälle der ersten 24 Stunden, für welche eine Ernährungsweise in der Regel nicht vermerkt ist, (sowie die todtgefundenen Kinder) in Abzug, so vermindert sich die Zahl der Fälle ohne Nahrungsangabe auf 124.6 Pm. gegen 149.6 Pm. im Vorjahre, nach Kalendermonaten specialisirt: 165.4, 148.4, 138.5, 157.0, 162.4, 130.9, 89.7, 87.2, 76.5, 126.3, 144.4, 174.8. Da das Statistische Amt bei den Volkszählungen von 1890 und 1895 zu annähernd vollständigen Ergebnissen über die

1897 Kalendermonat	Muttermilch	Ammenmilch auch Mutter- und Ammenmilch	Brust- und Thiermilch	Thiermilch	Mutterm., Thiermilch, Surrogate	Milch-Surrogate	Brustmilch und sonstige Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Const. Nahrung	Nahrung nicht angegeben u. ohne Nahrung	Ueberhaupt	Darunter in den ersten 24 Stunden gestorben
Alle Kinder:												
Januar	87	4	11	398	10	6	1	13	5	158	688	47
Februar	76	2	16	372	22	6	—	10	1	138	643	50
März	74	2	12	419	14	5	1	9	5	160	701	73
April	73	1	12	396	22	9	—	7	1	162	683	65
Mai	65	2	7	377	23	8	—	9	4	155	650	59
Juni	76	1	8	553	41	16	1	20	8	171	895	62
Juli	77	1	21	1002	73	26	4	46	8	181	1 439	57
August	94	5	41	1388	109	59	7	55	12	219	1 989	50
September	72	1	16	683	55	22	3	32	5	147	1 036	41
October	88	4	18	404	46	3	2	5	4	128	702	45
November	81	—	15	349	22	9	—	6	4	135	621	53
December	81	1	16	332	38	5	—	9	3	139	624	36
Im 1. Lebensjahre	944	24	193	6673	475	174	[1]19	[2]221	60	1888	10 671	638
durchschn. tägl:												
i. d. 3 Sommermon.	2.64	0.07	0.85	33.40	2.58	1.16	0.15	1.45	0.27	5.95	48.52	1.61
in d. and. 9 Mon.	2.57	0.06	0.42	13.19	0.87	0.25	0.02	0.32	0.13	4.91	22.74	1.80
Uneheliche Kinder:												
Januar	11	1	2	104	3	1	—	3	1	66	192	17
Februar	14	—	4	96	6	1	—	4	—	53	178	19
März	6	—	1	100	4	—	—	1	—	74	186	29
April	7	—	2	111	5	1	—	2	—	56	184	18
Mai	7	1	1	106	7	3	—	3	—	64	192	24
Juni	8	—	—	121	9	7	—	7	1	57	210	11
Juli	14	—	2	228	27	6	—	17	1	54	349	16
August	8	1	6	321	25	13	2	11	2	82	471	11
September	5	—	3	154	9	2	—	6	—	70	249	18
October	11	—	3	109	14	—	—	—	1	50	188	16
November	7	—	1	72	7	2	—	2	—	48	139	18
December	11	—	6	71	7	1	—	2	1	51	150	12
Im 1. Lebensjahre	109	3	31	1593	123	37	[3]2	[4]58	7	725	2 688	209
durchschn. tägl.:												
i. d. 3 Sommermon.	0.29	0.01	0.12	7.64	0.66	0.23	0.02	0.37	0.03	2.25	11.62	0.48
in d. and. 9 Mon.	0.30	0.01	0.07	3.26	0.23	0.06	—	0.09	0.01	1.90	5.93	0.60

[1]) Davon 13 MN, 5 MTN, 1 MSN — [2]) Davon 188 TN, 27 TSN, 6 SN. — [3]) 2 MN. — [4]) 53 TN, 2 TSN, 3 SN.

Ernährungsweise der lebenden Kinder gelangt ist (von 39 312 Fällen des Jahres 1890 fehlten die Angaben bei 11, von 37 316 Fällen des Jahres 1895 die Angaben bei 73 Kindern), mithin auch für den mit der Eintragung der Ernährung in den Todtenschein beauftragten Arzt die Erlangung der betreffenden Nachricht in der Regel nicht schwierig sein kann, so zeigt sich leider, daß immer noch ein großer Theil der hier als Organ der Statistik dienenden Aerzte die Bedeutung derselben nicht genügend zu würdigen weiß, indem er in diesem Puncte hinter den allgemeinen Leistungen der Berliner Familienväter zurückbleibt. Bei den unehelichen Kindern insbesondere ist der Promillesatz der fehlenden Angaben erheblich höher: mit den Fällen des ersten Lebenstages 269.7 (gegen 326.8 im Vorjahre), ohne dieselben 208.1 (267.4), oder nach Kalendermonaten specialisirt: 280.0, 213.8, 286.6, 228.9, 238.1, 231.2, 114.1, 154.3, 225.1, 197.7, 247.9, 282.6.

Die Steigerung der Kindersterblichkeit durch die Sommerhitze fällt diesmal, abweichend vom Vorjahre, wieder in die Monate Juli, August, September. Die Erhöhung der Sterblichkeit war größer als im Jahre 1896: 2.13 gegen 1.91; die mittlere Temperatur der vier Monate Juni bis September betrug 17.30 Grad gegen 17.00 im Vorjahr. — Der große Vorzug der Brustmilchnahrung vor allen anderen Ernährungsarten tritt deutlich hervor. Während nämlich die Erhöhung bei Muttermilch nur 1.03 (im Vorjahr 1.20), bei Ammenmilch 1.17 (0.89) betrug, ist die Quote bei der Mischung von Brust- und Thiermilch 2.02 (1.26), bei Thiermilch allein 2.53 (2.25), bei Brustmilch zusammen mit Thiermilch und Surrogat 2.97 (3.76), bei den Mischungen mit sonstiger Nahrung 3.98 (2.01), bei Milchsurrogat allein 4.64 (2.46).

Die Gegensätze sind bei den unehelichen Kindern weniger starke, weil diese noch besonderen, von der Sommerhitze nicht abhängigen Einflüssen auf die Sterblichkeit unterliegen; sie ging hier nur auf das 1.96 fache (1896 auf das 1.70 fache). Auch hier zeigt sich fast durchweg der Vorzug der Brustmilchnahrung; während bei Muttermilch und bei Ammenmilch die Sterblichkeit in den Sommermonaten noch unter dem Durchschnitt der übrigen Monate blieb, stieg sie bei Brust- und Thiermilch auf das 1.71 (1.16) fache, bei Thiermilch auf das 2.34 (1.98) fache, bei Surrogat auf das 2.88 (2.56) fache, bei Brust- bez. Thiermilch und Surrogat auf das 2.87 (2.67) fache, bei den Mischungen mit sonstiger Nahrung auf das 4.20 (1.71) fache.

2) Nach Lebensmonaten mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Die Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten ist in derselben Art, wie in den Vorjahren bearbeitet, auch hinsichtlich der Gewinnung von Verhältnißzahlen, insofern die gestorbenen Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten reducirt sind auf die Sätze der Sterblichkeitstafel (siehe oben Seite 83); die früher geführte Sammelgruppe „vorstehende Ernährungsarten und sonstige Nahrung“ ist bei den absoluten wie bei den reducirten Zahlen in drei Gruppen zerlegt. Hierbei sind von den 3052 Fällen des ersten Lebensmonates die 602 am ersten Tage Gestorbenen und die 36 Todtgefundenen, zusammen 638 (14.40 Pm. der Sterblichkeitstafel) außer Rechnung geblieben, die Fälle ohne Nahrungsangabe sind pro Rata auf die übrigen vertheilt worden. In den Jahren 1895 und 1896 sind zur Vergleichung die Zahlen der Lebenden in ihrer Vertheilung auf die verschiedenen Ernährungsarten nach den Ermittelungen der Volkszählung von 1895 herangezogen, und in der That wird es nur durch eine derartige Vergleichung möglich, die verschiedenen Wirkungen der einzelnen Ernährungsarten, die Vorzüge und Nachtheile der einen vor der anderen u. s. w. klar zu legen. Indeß ließ sich eine solche Vergleichung für 1897 nicht wohl mehr anwenden, da die Präsumtion, die Vertheilung der lebenden Kinder nach der Ernährungsweise sei 1897 noch die gleiche gewesen wie 1895, nicht stichhaltig ist. Von dieser ganzen Vergleichung ist daher Abstand genommen.

Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten. 1897.

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahr.	And. Ernährungsarten u. sonstige Nahrung	Sonst. Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Ueberhaupt
Alle Kinder:													
1. Monat...	450	10	28	1235	1	1	39	37	4	27	36	1184	[1]3052
2. " ...	157	3	54	863	1	2	54	22	2	34	4	143	1339
3. " ...	85	2	33	819	4	2	74	26	2	26	5	112	1190
4. " ...	52	1	17	701	1	1	58	21	4	32	6	89	983
5. " ...	30	1	15	582	4	3	53	13	2	20	—	61	784
6. " ...	28	2	12	463	1	—	39	15	—	18	3	46	627
7. " ...	28	2	6	413	—	1	24	15	—	13	2	52	556
8. " ...	30	1	7	398	—	—	30	11	1	21	2	44	545
9. " ...	20	2	8	344	—	—	29	8	2	6	2	36	457
10. " ...	29	—	5	313	—	1	15	1	1	7	—	51	423
11. " ...	18	—	5	288	—	1	19	3	1	11	—	21	367
12. " ...	17	—	3	254	—	—	17	2	—	6	—	49	348
1. Lebensjahr	944	24	193	6673	12	12	451	174	19	221	60	1888	10671
Eheliche Kinder:													
1. Monat...	383	9	23	837	1	1	22	28	4	19	32	740	[2]2099
2. " ...	139	3	40	563	1	2	34	21	2	22	4	77	908
3. " ...	77	1	24	574	4	1	45	18	2	18	5	53	822
4. " ...	45	1	16	543	1	1	38	17	4	27	5	46	744
5. " ...	29	1	15	471	4	2	47	11	1	17	—	36	634
6. " ...	26	1	12	874	—	—	35	8	—	13	2	28	499
7. " ...	28	2	6	348	—	1	20	12	—	9	2	37	465
8. " ...	29	1	5	350	—	—	22	10	1	16	2	32	468
9. " ...	18	2	8	282	—	—	23	8	1	4	1	23	370
10. " ...	26	—	5	271	—	1	12	—	1	7	—	39	362
11. " ...	18	—	5	248	—	—	18	3	1	7	—	14	314
12. " ...	17	—	3	219	—	—	16	1	—	4	—	38	298
1. Lebensjahr	835	21	162	5080	11	9	332	137	17	163	58	1163	7983
Uneheliche Kinder:													
1. Monat...	67	1	5	398	—	—	17	9	—	8	4	444	[3]953
2. " ...	18	—	14	300	—	—	20	1	—	12	—	66	431
3. " ...	8	1	9	245	—	1	29	8	—	8	—	59	368
4. " ...	7	—	1	158	—	—	20	4	—	5	1	43	239
5. " ...	1	—	—	111	—	1	6	2	1	3	—	25	150
6. " ...	2	1	—	89	1	—	4	7	—	5	1	18	128
7. " ...	—	—	—	65	—	—	4	3	—	4	—	15	91
8. " ...	1	—	2	48	—	—	8	1	—	5	—	12	77
9. " ...	2	—	—	62	—	—	6	—	1	2	1	13	87
10. " ...	3	—	—	42	—	—	3	1	—	—	—	12	61
11. " ...	—	—	—	40	—	1	1	—	—	4	—	7	53
12. " ...	—	—	—	35	—	—	1	1	—	2	—	11	50
1. Lebensjahr	109	3	31	1593	1	3	119	37	2	58	7	725	2688

[1] Darunter 602 am ersten Lebenstage Gestorbene und 36 Todtgefundene, zusammen 638.
[2] Darunter 729 am ersten Lebenstage Gestorbene.
[3] Darunter 173 am ersten Lebenstage Gestorbene und 36 Todtgefundene, zusammen 209.

Die gestorbenen ehelichen Kinder, reducirt auf die Sätze der Sterblichkeitstafel:

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahr.	Sonst. Nahrung	Ueberhaupt
1. Monat...	10.92	0.26	0.65	23.87	0.03	0.03	0.63	0.80	0.11	0.54	0.91	38.75
2. " ...	3.51	0.07	1.01	14.23	0.03	0.05	0.86	0.53	0.05	0.56	0.10	21.00
3. " ...	1.91	0.02	0.59	14.20	0.09	0.02	1.12	0.45	0.05	0.45	0.12	19.02
4. " ...	1.12	0.02	0.40	13.43	0.02	0.02	0.94	0.42	0.10	0.67	0.12	17.26
5. " ...	0.71	0.02	0.36	11.42	0.10	0.05	1.14	0.27	0.02	0.41	—	14.50
6. " ...	0.64	0.02	0.29	9.17	—	—	0.86	0.20	—	0.32	0.05	11.55
7. " ...	0.70	0.05	0.15	8.76	—	0.03	0.50	0.30	—	0.23	0.05	10.77
8. " ...	0.72	0.02	0.13	8.71	—	—	0.55	0.25	0.02	0.40	0.05	10.85
9. " ...	0.45	0.05	0.20	6.98	—	—	0.57	0.20	0.02	0.10	0.02	8.59
10. " ...	0.67	—	0.18	7.05	—	0.03	0.31	—	0.03	0.18	—	8.40
11. " ...	0.44	—	0.12	6.00	—	—	0.44	0.07	0.02	0.17	—	7.26
12. " ...	0.45	—	0.08	5.81	—	—	0.42	0.03	—	0.11	—	6.90
1. Lebensjahr	22.24	0.53	4.11	129.63	0.27	0.23	8.34	3.52	0.42	4.14	1.42	174.85

Die gestorbenen unehelichen Kinder, reducirt auf die Sätze der Sterblichkeitstafel:

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahr.	Sonst. Nahrung	Ueberhaupt
1. Monat...	12.50	0.19	0.93	74.25	—	—	3.17	1.68	—	1.49	0.75	94.96
2. " ...	2.85	—	2.21	47.47	—	—	3.17	0.16	—	1.90	—	57.76
3. " ...	1.34	0.17	1.50	41.00	—	0.17	4.85	1.34	—	1.34	—	51.71
4. " ...	1.26	—	0.18	28.42	—	—	3.60	0.72	—	0.90	0.18	35.26
5. " ...	0.19	—	—	20.58	—	0.19	1.11	0.87	0.19	0.55	—	23.18
6. " ...	0.37	0.19	—	16.76	0.19	—	0.75	1.32	—	0.94	0.19	20.71
7. " ...	—	—	—	13.25	—	—	0.82	0.61	—	0.81	—	15.49
8. " ...	0.21	—	0.42	10.05	—	—	1.67	0.21	—	1.05	—	13.61
9. " ...	0.44	—	—	13.60	—	—	1.31	—	0.22	0.44	0.22	16.23
10. " ...	0.73	—	—	10.21	—	—	0.73	0.24	—	—	—	11.91
11. " ...	—	—	—	9.24	—	0.23	0.28	—	—	0.93	—	10.63
12. " ...	—	—	—	9.34	—	—	0.27	0.27	—	0.53	—	10.41
1. Lebensjahr	19.89	0.55	5.24	294.17	0.19	0.59	21.68	6.92	0.41	10.88	1.34	361.86

Die gestorbenen Kinder, reducirt auf die Sätze der Sterblichkeitstafel:

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahr.	Sonst. Nahrung	Ueberhaupt
1. Monat...	10.95	0.24	0.68	30.04	0.02	0.02	0.95	0.90	0.10	0.66	0.88	45.44
2. " ...	3.47	0.07	1.19	19.04	0.02	0.04	1.19	0.49	0.04	0.75	0.09	26.39
3. " ...	1.86	0.04	0.72	17.95	0.09	0.04	1.62	0.57	0.04	0.57	0.11	23.61
4. " ...	1.14	0.02	0.37	15.41	0.02	0.02	1.28	0.46	0.08	0.71	0.13	19.64
5. " ...	0.66	0.02	0.32	12.67	0.11	0.06	1.16	0.28	0.04	0.43	—	15.75
6. " ...	0.61	0.04	0.26	10.07	0.02	—	0.85	0.33	—	0.39	0.07	12.64
7. " ...	0.63	0.04	0.13	9.24	—	0.02	0.58	0.34	—	0.29	0.05	11.27
8. " ...	0.66	0.02	0.16	8.81	—	—	0.66	0.25	0.02	0.47	0.04	11.09
9. " ...	0.44	0.05	0.18	7.64	—	—	0.64	0.18	0.05	0.13	0.04	9.35
10. " ...	0.70	—	0.12	7.29	—	0.02	0.35	0.02	0.02	0.16	—	8.68
11. " ...	0.39	—	0.11	6.27	—	0.02	0.41	0.07	0.02	0.24	—	7.53
12. " ...	0.41	—	0.07	6.09	—	—	0.41	0.05	—	0.14	—	7.17
1. Lebensjahr	21.92	0.54	4.31	150.52	0.28	0.24	10.05	3.94	0.41	4.94	1.41	198.56

3. Nach Todesursachen, zugleich nach Lebensmonaten und Kalendermonaten, sowie nach ehelicher und unehelicher Geburt.

a) Nach Todesursachen.

In Fortsetzung der in den früheren Jahren gegebenen Zusammenstellungen führen wir zunächst die in den Auszählungen des Statistischen Amts unterschiedenen Todesursachen auf nach der Folge des **Antheils** der gestorbenen **Brustmilchkinder** unter allen gestorbenen Kindern, deren Ernährungsweise auf den Todtenscheinen vermerkt ist, mit Angabe dieses Antheils für zehn Beobachtungsjahre 1888/97), sowie im einfachen Durchschnitt dieser Verhältnißzahlen.

Die im ganzen und bei verschiedenen einzelnen Todesursachen hervortretende Abnahme des Antheils der Sterbefälle der Muttermilchkinder gegenüber den Vorjahren läßt nicht unbedingt auf die Abnahme der Brustmilchnahrung oder auf relative Verbesserung des Sterblichkeitsverhältnisses der Brustmilchkinder schließen; es kann vielmehr eine solche Verschiebung auch dadurch herbeigeführt sein, daß die Fälle, in denen die Ernährungsweise nicht angegeben ist, im ganzen zahlreicher geworden sind; die Fälle ohne Angabe machten nämlich, abgesehen von den in den ersten 24 Stunden eingetretenen, in den letzten Jahren 99.0, 86.7, 94.9, 75.8, 108.0, 90.1, 108.4, 129.3, 130.1, 124.6 Promille sämmtlicher Gestorbenen aus.

Gegenüber dem bei der Volkszählung von 1895 nachgewiesenen Antheil der Brustmilchkinder unter den Lebenden (446 Pm.) weist von den unterschiedenen

Promille-Antheil der Brustmilchkinder unter den gestorbenen Kindern. 1888/97.

Todesursachen	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	Durchschnitt
Starrkrampf	623	759	713	641	614	710	724	530	694	692	670
Gelbsucht	388	420	429	277	400	214	417	375	464	344	373
Gehirnschlag	63	414	269	500	429	286	333	167	250	400	313
Hirnhautentzündung .	338	305	262	346	276	218	283	353	250	197	291
Diphtherie	351	378	314	250	233	321	308	260	333	129	288
Nicht spec. T.-U. . .	270	286	266	290	275	242	255	224	231	222	257
Gehirnentzündung .	308	264	268	278	313	283	262	118	191	100	248
Ruhr	0	0	250	400	667	333	0	0	800	1000	345
Syphilis	286	196	333	216	231	234	274	243	206	206	243
Croup	167	214	263	500	91	286	167	182	286	0	216
Krämpfe	247	237	217	209	254	198	193	187	158	166	207
Lebensschwäche . . .	221	230	224	218	203	195	210	193	190	174	207
Drüsenabzehrung . .	440	162	121	241	195	94	115	130	160	250	191
Kehlkopfentzündung .	214	174	228	182	205	196	155	180	173	121	183
Gehirnwassersucht. .	95	316	105	200	263	100	143	133	222	182	177
Bronchitis chronica .	214	175	217	159	213	170	135	156	144	99	167
Keuchhusten	178	168	186	166	165	188	136	183	152	111	163
Lungenentzündung .	174	166	160	138	169	143	147	152	125	137	151
Bronchitis acuta . .	226	154	94	286	143	71	125	56	227	105	148
Schwämmchen . . .	200	27	154	122	65	250	174	148	34	48	137
Allg. Durchschnitt .	**168**	**137**	**148**	**134**	**142**	**132**	**132**	**116**	**124**	**110**	**135**
Zahnen	147	153	161	120	83	122	54	92	100	57	110
Lungenschwindsucht .	146	116	120	140	69	107	61	74	100	56	100
Gekrösschwindsucht .	—	—	—	—	—	—	—	1000	—	—	100
Magenkatarrh . . .	93	68	93	58	91	58	96	94	107	135	90
Erschöpfung	0	194	125	167	42	39	0	71	100	100	84
Durchfall	79	74	68	74	86	82	71	64	57	63	72
Englische Krankheit .	38	105	115	61	0	59	48	85	87	33	59
Magen-, Darmkatarrh	54	67	72	67	58	66	58	51	61	41	59
Abzehrung	62	68	59	49	68	43	56	88	70	50	57
Brechdurchfall . . .	46	48	47	45	41	38	37	36	33	29	41

Todesursachen nur der Starrkrampf einen höheren Satz auf. Dies rührt daher, daß die Sterbefälle an Starrkrampf fast sämmtlich in den ersten Lebensmonat fallen, wo die Brustmilchkinder 668 Pm. der Lebenden ausmachen, und zumeist sogar auf die erste Hälfte desselben, wo sie mit über drei Vierteln vertreten sind.

Von einem nachtheiligen Einfluß der Muttermilch-Nahrung kann also bei keiner Todesursache die Rede sein, höchstens insofern, als der große Vorzug derselben gewissen Todesursachen gegenüber modificirt wird.

b) Nach Todesursachen und Lebensmonaten.

Eine Berechnung der Sterblichkeits-Coefficienten in den einzelnen Lebensmonaten an einer jeden Todesursache ist, wie bereits hervorgehoben, für 1897 nicht mehr möglich, da die Zahlen der Lebenden fehlen, durch deren Vergleichung mit den in den beiden an die Volkszählung anschließenden Jahren 1895 und 1896 dasselbe für die genannten beiden Jahre im vorigen Jahrgang auf S. 117 ff. klar gestellt werden konnte. Indessen kann das Verhältniß zweier Coefficienten für zwei verschiedene Todesursachen bei demselben Monat und derselben Ernährungsart insofern correct berechnet werden, als die Zahlen der Lebenden bei der Division herausfallen. Störend wirken nur die zahlreichen Fälle ohne Angabe. Von diesen werden, wie bereits S. 119 ff. gesagt, besser die Todesfälle des ersten Lebenstages mit 638 Fällen abgezogen, und zwar starben 568 an Lebensschwäche, 5 an Syphilis, 7 an Krämpfen, 2 an Gehirnkrankheiten, 36 an den hier zusammengefaßten Todesursachen. Die übrigen Fälle ohne Angabe müssen innerhalb jedes Lebensmonats und jeder Todesursache auf die Ernährungsarten pro Rata vertheilt werden.

Wir geben im Folgenden das Sterblichkeits-Verhältniß an den Verdauungskrankheiten, an Atrophie und Lebensschwäche, und an Krämpfen in Procent der entsprechenden Sätze bei den nicht specificirten, also gegenüber der Ernährung für annähernd indifferent gehaltenen Todesursachen:

Lebensmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Krankheiten des Verdauungsapparates:												
Brustmilch	36.5	103	152	148	96	675	195	240	312	64	63	33
Brust- und Thiermilch	626	225	1349	784	295	∞	∞	∞	0	0	∞	166
Thiermilch	338	568	649	702	574	607	472	612	411	294	240	164
Surrogate	792	1431	777	4156	639	740	595	720	469	386	166	208
Atrophie der Kinder und Lebensschwäche:												
Brustmilch	184	93.0	38	46	35	0	0	35	79	26	91	0
Brust- und Thiermilch	1135	144	165	0	82	∞	∞	∞	∞	0	—	0
Thiermilch	523	218	212	195	120	115	110	84	82	45	38	11
Surrogate	879	438	315	911	180	66	27	35	53	0	23	44
Krämpfe:												
Brustmilch	70.4	80	76	69	24	510	56	56	229	67	31	0
Brust- und Thiermilch	139	94	455	155	41	—	—	∞	∞	91	—	0
Thiermilch	69.8	79	144	114	126	168	108	194	143	111	85	58
Surrogate	69.6	107	88	617	82	64	149	56	51	45	47	116

Bei den Verdauungskrankheiten ist der Satz der Brustmilch fast durchgängig bedeutend niedriger, der Satz der Surrogate vielfach noch wesentlich höher als derjenige der Thiermilch. Dasselbe ist bei der Atrophie und Lebensschwäche der Fall, dagegen ist bei den Krämpfen, nach den erhaltenen Zahlen zu schließen, der Einfluß der Ernährung ein wesentlich geringerer.

Sterbefälle nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Todesursachen.

Lebensmonat	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a. b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, „ chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
α) mit Brustmilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	48	7	158	1	1	—	1	4	11	36	83	4	11	18	82
2. „ ...	33	8	21	1	—	—	—	5	—	—	27	3	17	18	27
3. „ ...	25	2	4	—	—	—	—	2	—	—	13	4	9	15	13
4. „ ...	17	3	2	—	—	—	—	1	—	—	8	1	2	10	9
5. „ ...	8	2	1	1	—	—	—	1	—	—	2	1	2	6	7
6. „ ...	8	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	4	1	9	1
7. „ ...	10	—	—	—	1	—	—	1	—	—	3	6	2	3	4
8. „ ...	8	1	—	—	2	1	—	—	—	—	2	5	3	6	3
9. „ ...	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	2	8	1
10. „ ...	3	1	—	—	—	2	—	—	—	—	3	4	2	10	4
11. „ ...	2	3	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	1	5	3
12. „ ...	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	7	5
1. Lebensjahr	163	28	186	4	6	3	1	14	11	36	151	38	53	115	159
β) mit Brustmilch und Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	9	—	12	—	—	—	—	1	—	1	2	—	1	1	1
2. „ ...	16	2	8	1	—	—	—	1	—	—	7	3	4	6	6
3. „ ...	17	1	1	—	—	—	—	2	—	—	6	—	3	2	1
4. „ ...	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	1
5. „ ...	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	2
6. „ ...	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
7. „ ...	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. „ ...	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—
9. „ ...	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—
10. „ ...	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	1
11. „ ...	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—
12. „ ...	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1. Lebensjahr	82	8	22	1	2	1	—	4	—	1	21	6	14	18	13
γ) mit Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	417	61	475	1	—	—	14	12	15	12	86	2	24	30	86
2. „ ...	465	65	111	3	2	1	2	11	1	1	69	6	23	34	69
3. „ ...	427	73	61	9	4	1	1	6	2	—	99	5	20	59	52
4. „ ...	376	57	42	4	3	1	2	5	1	—	62	15	34	57	42
5. „ ...	293	35	28	4	3	2	1	2	—	—	66	17	29	59	43
6. „ ...	215	28	11	7	2	5	—	1	1	—	59	18	24	62	30
7. „ ...	176	29	10	2	4	3	—	2	—	—	42	18	39	59	29
8. „ ...	163	14	5	4	7	5	—	—	—	—	56	14	37	69	24
9. „ ...	121	18	6	9	4	7	—	—	—	—	43	14	32	67	23
10. „ ...	103	12	1	3	4	12	—	1	—	—	37	15	28	67	30
11. „ ...	83	8	6	9	1	3	—	—	—	—	30	13	42	60	33
12. „ ...	65	4	—	3	4	5	—	—	—	1	25	8	29	77	33
1. Lebensjahr	2904	404	756	58	38	45	20	40	20	14	674	145	361	700	494

Sterbefälle nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Todesursachen.

Lebensmonat	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat (15, 105, 111, 112, 113a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (86, 88)	Lebensschwäche (82)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (85, 87)	Zahnen (84)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67. 69, 70. 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzb. (5, 6, 7. 88)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
δ) mit Surrogat (auch Brust- und Thiermilch) ernährte Kinder:															
1. Monat...	34	3	28	—	—	—	—	2	1	1	3	—	1	2	3
2. " ...	51	5	10	—	1	—	—	3	—	—	4	—	2	—	3
3. " ...	59	16	7	1	—	—	—	2	—	—	7	2	3	3	6
4. " ...	53	8	3	1	—	—	—	1	—	—	8	1	—	5	1
5. " ...	38	8	3	3	—	—	—	—	—	—	5	—	5	6	5
6. " ...	35	3	—	1	1	—	—	—	—	—	3	1	2	5	4
7. " ...	23	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	—	4	3	3
8. " ...	24	1	—	1	1	1	—	—	—	—	2	—	4	4	3
9. " ...	18	1	1	—	—	2	—	—	—	—	2	2	2	6	3
10. " ...	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	2
11. " ...	7	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	1	5	4
12. " ...	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2	5	2
1. Lebensjahr	356	47	53	8	3	3	—	8	1	1	46	10	27	47	39
ε) mit sonstiger und gemischter Nahrung ernährte Kinder:															
1. Monat...	14	—	47	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3
2. " ...	32	3	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
3. " ...	19	6	2	—	—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	2
4. " ...	29	2	2	—	—	—	—	—	—	—	5	1	2	—	1
5. " ...	18	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
6. " ...	14	2	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
7. " ...	6	2	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	2
8. " ...	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	5	—
9. " ...	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	2	1
10. " ...	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
11. " ...	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1
12. " ...	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
1. Lebensjahr	164	19	55	1	1	1	—	2	—	—	20	4	8	13	12
ζ) Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung:															
1. Monat...	44	9	909	—	—	—	—	13	6	5	22	7	3	12	154
2. " ...	58	10	20	—	—	—	—	8	—	—	5	1	4	5	32
3. " ...	43	10	11	—	—	—	—	4	—	—	4	1	7	5	27
4. " ...	36	11	5	—	—	—	—	2	—	—	5	1	1	8	20
5. " ...	28	3	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	7	16
6. " ...	18	5	—	2	—	—	—	—	—	—	5	1	2	4	9
7. " ...	14	2	3	2	1	1	—	—	—	—	1	1	2	11	14
8. " ...	17	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	6	6
9. " ...	9	1	1	1	1	—	—	—	—	—	2	—	2	9	10
10. " ...	7	2	2	—	1	1	—	—	—	—	5	5	10	9	9
11. " ...	5	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	3	5	4
12. " ...	9	1	—	1	2	1	—	—	—	—	1	3	6	11	14
1. Lebensjahr	288	59	953	7	6	3	—	27	6	5	55	23	49	92	315

c) nach Todesursachen, Lebensmonaten und Kalendermonaten.

Von der bedeutenden Erhöhung, welche die Kindersterblichkeit in Berlin in den drei Sommermonaten erfährt, kommt der größte Theil auf die sechs zusammengefaßten Krankheiten des Verdauungsapparates. Dieses Steigen der Sterblichkeit fällt 1897 wie in den Vorjahren auf die Periode Juli, August, September.

Sterbefälle an Verdauungskrankheiten nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Jahreszeit. 1897.

Im Lebensmonat	in den Monaten Juli, August, September ernährt mit:						in den übrigen neun Monaten ernährt mit:					
	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrog. (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeb. u. ohne Nahr.	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrog. (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeb. u. ohne Nahr.
1. . . .	21	5	255	17	11	19	22	4	162	17	3	25
2. . . .	13	12	289	37	26	19	20	4	176	14	6	39
3. . . .	8	9	275	39	15	21	17	8	152	20	4	22
4. . . .	9	8	273	35	24	20	8	2	103	18	5	16
5. . . .	3	2	213	26	15	17	5	5	80	12	3	11
6. . . .	5	9	164	28	8	13	3	1	51	7	6	5
7. . . .	6	3	138	18	5	10	4	2	38	5	1	4
8. . . .	7	3	138	18	11	9	1	—	25	6	2	8
9. . . .	3	2	93	15	3	7	1	—	28	3	1	2
10. . . .	2	—	95	6	3	6	1	—	8	3	1	1
11. . . .	—	1	66	6	6	4	2	—	17	1	1	1
12. . . .	1	2	55	4	3	8	1	—	10	1	1	1
Ueberh.	78	56	2054	249	130	153	85	26	850	107	34	135

Die Erhöhung der Sterblichkeit in den bezeichneten Kalendermonaten zeigt sich in fast allen Altersmonaten und Ernährungsarten, am meisten bei den Milchsurrogaten, und zwar (nach Vertheilung der Fälle ohne Angabe) von 1 auf:

Lebensmonat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Zus.
Brustmilch........	2.68	1.72	1.33	3.16	1.72	4.88	4.36	17.59	8.90	5.80	0	3.08	2.56
Brust- u. Thiermilch	3.52	7.94	3.19	11.26	1.15	26.48	4.37	∞	∞	∞	∞	∞	6.06
Thiermilch	4.43	4.35	5.13	7.44	7.62	9.43	10.56	13.93	9.85	34.55	11.56	17.02	6.77
Surrog. und Misch.	2.81	7.00	5.53	5.46	6.20	11.72	10.47	7.56	14.85	5.82	6.00	12.34	7.24
Sonst. u. gem. Nahr.	10.31	11.18	12.08	13.47	14.28	3.92	14.53	13.94	8.90	8.01	6.00	9.35	10.74

Von Interesse ist hier das verschiedene Verhalten der einzelnen Lebensmonate, namentlich bei der Thiermilch, als der am meisten für die größere Sommersterblichkeit in Betracht kommenden Ernährungsart. Hier war der Durchschnitt der Erhöhung 6.77. Unter demselben standen nach der Stärke der Erhöhung geordnet, der zweite, erste, dritte, dann folgen über dem Durchschnitt der vierte, fünfte, sechste, neunte, siebente, elfte, achte Lebens-Monat, ferner in weiterem Abstande der zwölfte und zehnte. Wenn die Scala also auch nicht ganz regelmäßig ist, so geht doch aus derselben hervor, daß die Gefahr, welche die Sommerhitze für die mit Thiermilch ernährten Kinder mit sich bringt, mit dem höheren Lebensmonat derselben größer wird.

d) Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise, nach Todesursachen, Lebensmonaten und ehelicher Geburt.

Ernährungsweise bez. Lebensmonate	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mg.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a. b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (96, 98)	Lebensschwäche (82)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (85, 87)	Zahnen (84)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzb. (5, 6, 7, 88)	Bronchitis acuta, " chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
	Gestorbene eheliche Kinder, ernährt mit:														
Brustmilch:															
im 1. Monat...	36	6	128	1	—	—	1	3	9	34	71	4	11	16	72
„ 2. „ ...	30	6	18	1	—	—	—	4	—	—	25	3	15	18	22
„ 3. „ ...	19	2	4	—	—	—	—	2	—	—	12	4	8	14	13
„ 4. „ ...	16	2	1	—	—	—	—	—	—	—	7	1	2	9	8
„ 5. „ ...	8	2	1	1	—	—	—	1	—	—	2	1	2	6	6
„ 6. „ ...	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	4	—	8	1
„ 7. „ ...	10	—	—	—	1	—	—	1	—	—	3	6	2	3	4
„ 8. „ ...	7	1	—	—	2	1	—	—	—	—	2	5	3	6	3
„ 9. „ ...	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	2	7	1
„ 10. „ ...	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	3	4	2	9	4
„ 11. „ ...	2	3	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	1	5	3
„ 12. „ ...	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	7	5
Zus. Brustmilch	143	24	152	4	5	2	1	11	9	34	135	37	49	108	142
Nicht oder nicht nur Brustmilch:															
im 1. Monat...	319	32	1017	—	—	—	11	14	17	15	86	5	22	25	144
„ 2. „ ...	380	46	103	3	3	—	1	13	1	1	61	10	24	33	87
„ 3. „ ...	390	64	53	3	2	1	1	7	2	—	84	7	19	54	57
„ 4. „ ...	377	60	30	4	2	1	2	2	1	—	67	17	32	56	47
„ 5. „ ...	314	39	19	6	2	1	—	1	—	—	57	16	28	66	55
„ 6. „ ...	231	31	9	9	3	4	—	1	1	—	56	20	19	59	29
„ 7. „ ...	185	23	12	3	5	3	—	1	—	—	46	17	34	67	39
„ 8. „ ...	182	19	4	4	7	6	—	—	—	—	50	15	47	76	28
„ 9. „ ...	123	17	6	7	3	8	—	—	—	—	42	14	31	69	30
„ 10. „ ...	108	10	3	3	4	11	—	—	—	—	36	20	37	68	36
„ 11. „ ...	91	7	2	10	2	2	—	—	—	—	27	16	45	59	35
„ 12. „ ...	69	6	—	4	5	4	—	—	—	1	26	11	33	82	40
Zusammen	2769	354	1258	56	38	41	15	39	22	17	638	168	371	714	627
Darunter mit:															
Brustmilch und Thiermilch.....	69	6	18	1	2	1	—	4	—	1	18	6	11	14	11
Thiermilch......	2184	275	515	43	28	34	15	23	17	12	517	133	295	591	398
Surrogaten, auch Brust- u. Thierm.	261	29	44	7	3	2	—	2	1	—	43	8	22	37	30
Brustmilch u. sonst. Nahrung......	9	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	3
Sonstiger und gemischter Nahrg..	115	15	45	—	1	1	—	1	—	—	15	4	6	8	5
Nicht angegeben u. ohne Nahrung..	131	28	635	5	4	3	—	9	4	4	43	17	37	63	180
Uebrh. ehel. Kinder	2912	378	1410	60	43	43	16	50	31	51	773	205	420	822	769
*Dav. Pm. mit Brustmilch	51	69	196	73	128	50	63	268	333	723	185	197	128	142	241
*Dav. Pm. mit Thiermilch	785	786	665	782	703	850	937	561	630	256	708	707	770	779	676
*Dav. Pm. mit beidem	25	17	23	18	51	25	—	98	—	21	25	32	16	18	19

* excl. der Classen mit nicht angegebener Nahrung.

Ernährungsweise bez. Lebensmonate	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15. 105. 111, 112, 113a. b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 88)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (35. 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
Gestorbene uneheliche Kinder, ernährt mit:															
Brustmilch:															
im 1. Monat...	7	1	30	—	1	—	—	1	2	2	12	—	—	2	10
" 2. " ...	3	2	3	—	—	—	—	1	—	—	2	—	2	—	5
" 3. " ...	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—
" 4. " ...	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	1
" 5. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
" 6. " ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
" 7. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 8. " ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 9. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	-	1	—	1	—
" 10. " ...	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
" 11. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 12. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberh. Brustmilch	20	4	34	—	1	1	—	3	2	2	16	1	4	7	17
Nicht oder nicht nur Brustmilch:															
im 1. Monat...	199	41	454	1	—	—	3	14	5	4	30	4	7	20	103
" 2. " ...	242	39	48	1	—	2	1	10	—	—	25	—	9	12	24
" 3. " ...	175	42	29	7	2	—	—	9	—	—	33	2	14	15	31
" 4. " ...	127	18	22	1	1	—	—	6	—	—	15	3	5	16	18
" 5. " ...	70	11	14	1	1	1	1	1	—	—	20	2	7	9	11
" 6. " ...	61	8	3	1	—	1	—	—	—	—	18	1	9	14	14
" 7. " ...	39	10	3	2	1	1	—	1	—	—	4	2	12	7	9
" 8. " ...	38	2	2	1	1	—	—	—	—	—	11	1	7	8	5
" 9. " ...	31	4	2	3	3	1	—	—	—	—	8	2	7	17	7
" 10. " ...	15	4	—	—	1	3	—	1	—	—	9	2	8	13	7
" 11. " ...	12	3	4	1	1	1	—	—	—	—	7	—	3	14	7
" 12. " ...	16	1	—	—	1	2	—	—	—	—	3	1	5	11	10
Zusammen	1025	183	581	19	12	12	5	42	5	4	178	20	88	156	246
Darunter mit:															
Brustmilch und Thiermilch.....	13	2	4	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	4	2
Thiermilch......	720	129	241	15	10	11	5	17	3	2	157	12	66	109	96
Surrogat., auch Brust- u. Thierm.	95	18	9	1	—	1	—	6	—	1	3	2	5	10	9
Brustmilch u. sonstiger Nahrung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Sonstiger und gemischter Nahrung	39	3	9	1	—	—	—	1	—	—	3	—	2	3	4
Nicht angegeben u. ohne Nahrung..	157	31	318	2	2	—	—	18	2	1	12	6	12	29	135
Uebrh. uneh. Kind.	1045	187	615	19	13	13	5	45	7	6	194	21	92	103	263
Dav. Pm. mit Brustmilch	23	26	115	—	91	77	—	111	400	400	88	67	50	52	133
Dav. Pm. mit Thiermilch	811	827	811	882	909	846	1000	630	600	400	863	800	829	813	750
Dav. Pm. mit beidem	15	13	14	—	—	—	—	—	—	—	17	—	38	30	16

In der vorstehenden Tabelle sind unten diejenigen Promillesätze angeschlossen, mit welchen sich bei jeder Todesursache die Gestorbenen mit nachgewiesener Ernährungsart auf die mit Brustmilch, mit Thiermilch und mit Brust- und Thiermilch zugleich ernährten Kinder vertheilen. Der Gesammtantheil war bei den ehelichen Kindern für Brustmilchkinder 125.50, für Thiermilchkinder 744.87, für Brust- und Thiermilchkinder 23.75; bei den unehelichen für Brustmilchkinder 57.06, für Thiermilchkinder 811.51, für Brust- und Thiermilchkinder 15.79. Die Thiermilch hat, wie in diesen Gesammtzahlen, auch bei fast allen einen höheren Promillesatz bei den unehelichen Kindern, die Brustmilch meist einen niedrigeren als bei den ehelichen.

f) Gestorbene nach Berufsclassen. 1897.

Berufsclassen der Gestorbenen		Stand und Gewerbe: der Eltern der unter 15 bez. 5 J. alt Gestorbenen: ehel. Vater bez. Mutter	außerehel. Mutter*)	der gestorbenen Erwachsenen: männl.	weibl.	Ueberhaupt	Gegen das Vorjahr: mehr	weniger	Promille des Vorjahres: mehr	weniger
Landbau	Selbst.	15	—	37	21	73	—	37	—	336
	Abhg.	4	—	10	7	21	—	1	—	45
Gärtnerei	Selbst.	4	—	4	2	10	—	6	—	375
	Abhg.	36	2	37	19	94	8	—	93	—
Fischerei	Selbst.	—	—	1	—	1	—	5	—	833
	Abhg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bergbau, Steine u. Erden	Selbst.	5	—	16	7	28	21	—	3000	—
	Abhg.	106	—	65	28	199	97	—	951	—
Metallverarbeitung	Selbst.	39	—	64	28	131	—	42	—	243
	Abhg.	1002	3	451	183	1 639	25	—	15	—
Maschinenbau u. Instrumente	Selbst.	14	—	21	14	49	—	3	—	58
	Abhg.	215	2	162	61	440	66	—	176	—
Chem. Industrie, Heiz- u. Leuchtstoffe	Selbst.	4	—	25	7	36	—	1	—	27
	Abhg.	23	—	22	12	57	27	—	900	—
Textil-Industrie	Selbst.	6	11	33	26	76	—	4	—	50
	Abhg.	71	2	90	43	206	—	20	—	88
Papier u. Leder	Selbst.	30	—	44	8	82	—	2	—	24
	Abhg.	268	7	157	70	502	28	—	59	—
Holz- und Schnitzwaaren	Selbst.	55	—	98	48	201	11	—	58	—
	Abhg.	825	—	381	172	1 378	—	28	—	20
Nahrungs- u. Genußmittel	Selbst.	152	1	62	53	268	15	—	59	—
	Abhg.	320	6	194	50	570	48	—	92	—
Bekleidung	Selbst.	249	534	216	434	1 433	118	—	90	—
	Abhg.	792	30	371	210	1 403	—	26	—	18
Reinigung	Selbst.	29	96	14	56	195	79	—	681	—
	Abhg.	44	5	44	14	107	—	68	—	389
Baugewerbe	Selbst.	53	—	66	27	146	—	50	—	255
	Abhg.	818	—	441	192	1 451	—	153	—	95
Buch- u. Kunstdruck u. künstler. Betriebe	Selbst.	7	—	18	6	31	—	7	—	184
	Abhg.	243	3	161	67	474	31	—	70	—
Handel	Selbst.	416	12	464	211	1 103	—	27	—	24
	Abhg.	620	105	748	324	1 797	71	—	41	—
Landverkehr	Selbst.	58	—	51	23	132	—	113	—	461
	Abhg.	240	—	107	66	413	60	—	170	—
Schifffahrt	Selbst.	16	—	6	4	26	2	—	83	—
	Abhg.	7	—	12	5	24	—	10	—	294
Gastwirthschaft	Selbst.	216	3	171	68	458	—	33	—	67
	Abhg.	164	41	95	48	348	41	—	134	—
Zusammen	Selbst.	1368	657	1411	1043	4 479	—	84	—	18
	Abhg.	5798	206	3548	1571	11 123	192	—	18	—

*) Die Ehelichkeit ist nur bei Kindern unter 5 Jahren notirt.

Berufsclassen der Gestorbenen	Stand und Gewerbe der Eltern der unter 15 bez. 5 J. alt Gestorbenen: ehel. Vater bez. Mutter	außerehel. Mutter*)	der gestorbenen Erwachsenen: männl.	weibl.	Ueberhaupt	Gegen das Vorjahr: mehr	weniger	Promille des Vorjahres: mehr	weniger
Schaustellungen	22	4	16	5	47	3	—	68	—
Dienstboten	538	893	275	379	2 085	542	—	351	—
Sonst. pers. Dienstleist.	80	59	89	82	310	—	329	—	515
Arbeiter ohne näh. Angabe	2863	844	1334	811	5 852	369	—	67	—
Post-, Telegr.-, Eisenb.-Beamte	386	2	227	118	733	33	—	47	—
Heilpersonal	34	5	37	42	118	—	3	—	25
Lehrer	41	7	55	51	154	26	—	203	—
Künste	105	12	94	43	254	—	62	—	196
Litteratur u. Presse	30	—	48	13	91	17	—	230	—
Kirche	10	—	21	6	37	—	2	—	51
Reichs-, Staats- zc. Verwalt.-Beamte höhere	7	—	38	29	74	—	—	—	—
Reichs-, Staats- zc. Verwalt.-Beamte niedere	354	—	213	148	715	—	54	—	70
Officiere der Armee u. Flotte	6	—	9	4	19	—	—	—	—
Mannschaften desgl.	34	—	45	8	87	19	—	279	—
Rentiers	13	1	334	399	747	139	—	229	—
Pensionäre	23	2	272	346	643	—	69	—	97
In Berufsvorbereitung	4	—	38	9	51	—	9	—	150
Almosenempfänger	3	—	97	154	254	—	91	—	264
Ohne Berufsang. in Anstalten	—	—	44	200	244	79	—	479	—
Ohne Beruf	22	205	79	2383	2 689	—	41	—	15
Ohne Angabe	26	100	29	97	252	—	195	—	436
Ueberhaupt	11 767	2997	8353	7941	31 058	480	—	16	—

*) Die Ehelichkeit ist nur bei Kindern unter 5 Jahren notirt.

g) Gestorbene nach der Confession. 1897.

Die Unvollständigkeit der Confessionsangaben hat zwar ein wenig abgenommen, ist jedoch immer noch so bedeutend, daß die Angaben für statistische Zwecke nicht brauchbar sind; es fehlten in den letzten 10 Jahren die Angaben auf 15.02, 15.74, 15.15, 16.08, 16.49, 15.10, 14.74, 14.88, 14.89, 14.05 Procent der Sterbefallkarten.

Confession der Gestorbenen		Evangelisch	Katholisch	Dissidentisch	Jüdisch	Religion nicht angegeben	Zusammen
Erwachsene	männlich	6 988	848	26	443	48	8353
	weiblich	6 579	545	9	341	81	7505
Unter 15 Jahr.	männlich	4 805	723	1	152	2344	8025
	weiblich	4 195	563	2	101	1878	6739
1897 Gestorbene überhaupt		22 567	2679	38	1037	4301	30 622
1896 „ „		22 331	2559	51	1087	4548	30 576
1895 „ „		24 731	2706	43	1138	5009	33 627
1894 „ „		22 764	2524	47	1061	4565	30 961
1893 „ „		26 638	2689	34	1234	5439	36 034
1892 „ „		23 829	2367	32	1076	5392	32 696
1891 „ „		24 607	2336	26	1054	5369	33 392
1890 „ „		25 061	2226	39	1009	5058	33 393
1889 „ „		25 772	2168	25	1079	5415	34 459
1888 „ „		22 164	1805	26	900	4399	29 294

b. Gestorbene nach dem Geburtsort: Methodische Berechnung der Sterblichkeit der geborenen Berliner.

Gestorbene nach dem Geburtsort und nach Altersclassen. 1897.

Geburtsort		Alter der Gestorbenen: 0/1 Jahr	1/5 Jahr	5/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/60 Jahr	60/80 Jahr	über 80 J.	überhaupt
Berlin . . .	m.	5 779	1474	344	168	334	298	622	474	47	9 540
	w.	4 590	1355	371	157	334	218	394	561	139	8 119
überhaupt		10 369	2829	715	325	668	516	1016	1035	186	17 659
außerh. Berlin	m.	157	161	110	121	609	1013	2603	1829	235	6 838
	w.	145	162	116	114	566	817	1627	2105	473	6 125
überhaupt		302	323	226	235	1175	1830	4230	3934	708	12 963
Die außerhalb Geborenen sind Promille aller Gestorbenen:											
der männlichen . .		26.45	98.47	242.29	418.69	645.81	772.69	807.13	794.18	833.33	417.51
der weiblichen. . .		30.62	106.79	238.19	420.66	628.89	789.37	805.05	789.57	772.88	430.01
überhaupt		28.30	102.47	240.17	419.64	637.55	780.05	806.33	791.71	791.95	423.32

Da nunmehr zum ersten Male, und zwar für den Zeitraum zwischen den Zählungen von 1890 und 1895, neben der Fortschreibung der gesammten männlichen bez. weiblichen Bevölkerung nach Geburtsjahren auch die Fortschreibung der in Berlin bez. außerhalb Berlins geborenen männlichen und weiblichen Personen gesondert ausgeführt worden ist (s. oben S. 9) sind die in den Jahren 1891 bis 1895 Gestorbenen geborenen Berliner bez. Auswärtsgeborenen zu den gleichzeitig Lebenden der entsprechenden Altersclassen in Beziehung gesetzt worden; es sind hierbei fünfjährige Altersclassen unterschieden, die beiden ersten Lebensjahre aber abgesondert. Die Sterblichkeits-Coefficienten sind ebenso, wie auf S. 84 für die Civilstandsclassen gewonnen, d. h. einfach durch Vergleichung der mittleren Zahl der Lebenden am Jahresanfang und -schluß mit der Zahl der Sterbefälle berechnet.

Nach den so gewonnenen Verhältnißzahlen weisen die in Berlin geborenen Knaben eine erheblich geringere Sterblichkeit auf als die von außerhalb Zugezogenen, und zwar macht sich diese Erscheinung in den ersten Altersclassen fast regelmäßig in jedem Jahre geltend. Die 15 bis 20jährigen Männer bilden eine Uebergangsstufe; hier ist im Durchschnitt kein Einfluß des Geburtsortes auf die Sterblichkeit erkennbar. Vom 20. bis zum 60. Jahre aber ist die Sterblichkeit der außerhalb Geborenen eine sehr viel geringere. Insbesondere ist ihr Vorsprung bei den 20 bis 30jährigen außerordentlich groß. Dann nimmt er ab, bei den 50 bis 60jährigen ist er nur noch gering, die 60 bis 70jährigen geborenen Berliner haben schon eine geringere Sterblichkeit als die Zugezogenen. Diese erreichen im achten Lebensjahrzehnt wieder einen kleinen Vorsprung, um im höchsten Alter wiederum den in Berlin Geborenen den Vorrang zu lassen.

Ein ähnliches Bild geben die Verhältnißzahlen für das weibliche Geschlecht, nur sind hier die Unterschiede geringer. So ist schon die Sterblichkeit der in Berlin geborenen untereinjährigen Kinder nur wenig geringer als die der außerhalb Geborenen. Das Uebergangsstadium bildet beim weiblichen Geschlecht schon die Klasse der 10 bis 15jährigen. Die 15 bis 20jährigen zugezogenen weiblichen Personen haben einen erheblichen Vorsprung vor den in Berlin Geborenen, welcher auch bis in das 4. Lebensjahrzehnt anhält. Von da ab ist die Sterblichkeit ungefähr die gleiche für die außerhalb Geborenen wie für die in Berlin Geborenen, und auch im hohen Greisenalter ist ein Vorsprung der letzteren kaum erkennbar.

Sterblichkeits-Coefficienten der geborenen Berliner und der auswärts Geborenen 1891 bis 1895.

Altersclassen	Die Gestorbenen sind Promille der gleichzeitig Lebenden											
	Geborene Berliner					Auswärts Geborene					Geb. Berl. Durchschnitt	Ausw. Geb. Durchschnitt
	1891	1892	1893	1894	1895	1891	1892	1893	1894	1895	1891/95	1891/95
Männliches Geschlecht.												
0 bis 1 J.	346.30	324.66	334.12	288.11	337.55	386.18	358.66	412.74	374.72	312.87	326.15	369.03
1 = 2 =	68.39	67.55	81.15	60.94	69.65	76.53	72.56	95.34	92.76	86.88	69.54	84.81
2 = 5 =	17.15	19.65	26.17	21.06	20.62	18.56	26.35	31.86	21.23	29.76	20.93	25.55
5 = 10 =	4.36	5.87	7.61	6.88	6.96	6.87	6.93	9.09	9.16	7.69	6.34	7.95
10 = 15 =	2.36	2.37	2.28	2.45	3.04	2.91	2.88	3.73	2.97	2.65	2.50	3.03
15 = 20 =	4.45	4.18	4.50	4.50	4.78	4.10	3.68	4.97	4.92	4.78	4.47	4.49
20 = 25 =	7.61	7.04	7.26	7.39	7.03	4.58	4.32	4.69	4.21	3.96	7.27	4.35
25 = 30 =	8.57	8.31	9.27	8.52	8.25	6.39	6.34	5.95	5.30	5.39	8.58	5.87
30 = 35 =	9.94	11.66	10.87	9.15	10.89	9.32	8.20	8.39	7.54	8.37	10.40	8.36
35 = 40 =	12.73	11.57	15.58	11.10	14.46	12.19	11.09	12.48	11.69	11.35	13.09	11.75
40 = 45 =	16.04	15.46	16.03	18.60	17.96	16.01	14.98	15.22	15.05	15.46	16.32	15.34
45 = 50 =	18.24	21.58	19.44	20.04	21.24	18.65	19.21	19.68	16.62	18.26	20.11	18.48
50 = 55 =	25.71	24.36	26.50	23.28	24.25	24.90	24.82	25.67	23.47	23.78	24.82	24.42
55 = 60 =	38.78	35.11	33.29	34.89	31.60	34.36	33.34	33.90	31.57	33.37	34.78	33.31
60 = 65 =	44.37	41.99	41.88	45.93	51.92	44.02	46.30	50.10	41.48	47.00	45.21	45.78
65 = 70 =	58.01	64.87	61.38	63.72	57.10	67.37	58.41	63.63	60.32	60.04	61.02	61.95
70 = 75 =	121.95	98.09	104.87	81.68	97.26	94.08	88.12	95.53	88.47	86.60	100.77	90.56
75 = 80 =	163.09	125.75	149.06	107.91	142.86	139.83	110.72	149.02	125.17	124.53	137.78	129.85
80 = 85 =	251.34	183.91	232.56	125.00	180.85	215.54	188.89	223.26	192.16	215.81	194.78	207.13
85 = 90 =	320.75	255.32	227.27	166.67	192.30	392.05	258.62	242.94	211.76	289.62	232.46	279.00
über 90 =	363.64	230.77	200.00	285.71	363.63	567.57	500.00	500.00	484.85	514.29	288.75	513.34
überhaupt	35.00	33.94	35.79	30.09	32.70	14.92	14.32	15.65	14.35	15.01	33.50	14.85
Weibliches Geschlecht.												
0 bis 1 J.	287.76	256.70	280.60	243.17	275.30	250.49	320.37	320.99	291.67	246.21	268.71	285.95
1 = 2 =	68.97	63.07	81.02	53.71	68.72	62.98	92.73	93.91	76.77	84.37	67.10	82.15
2 = 5 =	16.04	17.84	26.06	19.24	17.54	19.02	25.63	30.10	22.19	23.06	19.34	24.00
5 = 10 =	5.16	7.23	7.97	7.19	7.26	6.32	7.91	9.76	8.48	8.10	6.96	8.11
10 = 15 =	2.59	2.53	2.86	2.81	2.66	2.31	2.48	3.38	2.88	2.58	2.69	2.72
15 = 20 =	3.51	4.07	4.18	3.74	3.62	3.07	3.21	3.71	2.49	3.23	3.82	3.14
20 = 25 =	5.80	5.89	4.78	5.41	5.41	3.99	4.49	4.34	3.55	3.66	5.46	4.01
25 = 30 =	6.12	6.59	6.48	6.34	6.32	5.23	5.90	6.20	4.64	5.47	6.37	5.49
30 = 35 =	7.83	7.94	7.56	7.14	8.09	7.05	6.98	7.24	6.75	6.53	7.71	6.91
35 = 40 =	8.82	7.11	9.99	6.24	8.45	7.90	8.36	8.99	7.69	7.67	8.12	8.12
40 = 45 =	9.76	10.29	10.04	7.82	10.12	10.66	9.00	10.01	9.19	9.11	9.61	9.59
45 = 50 =	13.45	10.92	9.79	10.39	11.07	11.12	10.52	11.62	9.86	11.02	11.12	10.83
50 = 55 =	15.09	14.83	15.58	14.43	17.39	14.66	14.44	14.50	12.57	14.06	15.46	14.05
55 = 60 =	18.93	15.96	20.39	16.92	20.82	19.66	18.47	20.09	19.08	18.84	18.60	19.23
60 = 65 =	36.67	29.50	32.78	28.10	29.36	29.40	32.81	31.13	26.71	28.87	31.28	29.78
65 = 70 =	42.47	38.89	42.91	40.35	44.09	47.92	40.14	47.56	41.59	41.98	41.74	43.84
70 = 75 =	69.84	63.19	85.25	58.88	69.65	74.49	66.38	72.50	61.30	66.62	69.36	68.26
75 = 80 =	111.72	106.80	114.19	91.13	109.81	117.91	98.94	119.65	94.91	109.21	106.73	108.12
80 = 85 =	194.13	204.13	155.21	119.83	183.43	196.65	166.16	203.65	153.06	161.87	171.35	176.23
85 = 90 =	318.84	272.00	176.47	243.90	223.88	276.82	266.22	297.92	200.90	260.61	247.02	260.49
über 90 =	285.71	205.88	285.71	533.33	250.00	311.11	383.84	404.04	365.59	426.97	312.13	378.31
überhaupt	28.13	26.49	29.52	23.91	25.84	12.56	12.39	13.61	11.66	12.54	26.78	12.55

Methodische Berechnung der Sterblichkeit der geborenen Berliner.

So geeignet nun ein solcher Vergleich der Gestorbenen der einzelnen Altersclassen mit den gleichzeitig Lebenden ist, um einen allgemeinen Ueberblick über die Sterblichkeit nach dem Alter zu geben, und so wünschenswerth eine Ausführung dieser Berechnung in anderen Großstädten wäre, so vermag er doch die interessante Frage der Sterblichkeit der ortsgeborenen und zugezogenen Bevölkerung nur unvollkommen zu beantworten. Hier liegt wiederum die wissenschaftliche Lösung in der Construction von Sterbetafeln und der Ableitung einer correcten Sterblichkeitsziffer. Da nun auf dem Berliner Statistischen Amte die zur Berechnung einer Sterbetafel für nothwendig erachteten Data, nämlich die Sterbefälle nach Alters- und Geburtsjahren und die Ab- und Zuzüge nach Monaten und Geburtsjahren, wie für die gesammte Bevölkerung, so auch seit dem 1. December 1890 für die geborenen Berliner gesondert ausgezählt worden sind — die Zahlen sind in den als Supplement veröffentlichten Jahresübersichten seit 1893 mitgetheilt worden, — so bot die Berechnung von Sterblichkeitstafeln für die in Berlin geborenen Personen keine besondere Schwierigkeit. Im folgenden geben wir also zunächst einen Auszug dieser Tafeln für die Jahre 1893 und 1894. Die entsprechenden Auszüge für die Gesammtbevölkerung sind im vorigen Jahrgange S. 76/79 abgedruckt. — Es erübrigt an dieser Stelle auf die Methode der Berechnung einzugehen, da sie in diesem Jahrgang auf S. 86 ff. abermals eingehend dargestellt ist. Es ist hierbei nur festzuhalten, daß durchweg aus den Erhebungen des Standes und der Bewegung statt der Zahlen für die Gesammtbevölkerung die der geborenen Berliner zur Anwendung gebracht sind, und ebenso die nach den für die einzelnen Altersclassen ermittelten Zuschlägen modificirten Differenzen der Ab- und Zuzüge hier für Feststellung der zum Vergleiche dienenden Zahlen der lebenden geborenen Berliner benutzt worden sind.

Nach den beiden umstehenden Tafeln (S. 134/137) ergiebt sich die correcte

Sterblichkeitsziffer der	für 1893 männl.	weibl.	überh.	für 1894 männl.	weibl.	überh.
Gesammtbevölkerung	29.68	26.17	27.96	27.07	23.24	25.21
ortsgeborenen Bevölkerung	29.99	25.98	28.03	27.43	23.23	25.38

Die aus der Sterbetafel durch Umkehrung der Summe der Lebensdauer abgeleitete Sterblichkeitsziffer war also in beiden Jahren für die Ortsgeborenen ungefähr die gleiche wie für die Gesammtbevölkerung. In beiden Jahren wiesen die geborenen Berliner eine unerheblich höhere, die geborenen Berlinerinnen eine verschwindend geringere Sterblichkeit auf als die außerhalb Geborenen.

Vergleicht man die aus der Sterbetafel entwickelten Sterblichkeits-Coefficienten der verschiedenen Altersabschnitte im einzelnen, so fällt beim männlichen Geschlecht zunächst die günstigere Sterblichkeit der in Berlin geborenen Knaben in den zwölf ersten Monaten, in den vier Quartalen des zweiten Lebensjahres und in den Folgejahren bis zum 17. Altersjahre ins Auge. Eine Ausnahme bildete nur im Jahre 1893 das 6. und 12., im Jahre 1894 das 5. Lebensjahr. Dann setzt ein Umschlag ein, 1893 beim 18., 1894 erst im 20. Jahre. Bis zum 35. Jahre unterliegen dann regelmäßig die in Berlin geborenen Männer einer größeren Sterblichkeit als der Durchschnitt; und zwar ist der Unterschied so groß, daß schon im 26., 1894 im 25. Jahre in den Zahlen der Ueberlebenden der Vorsprung der Ortsgeborenen im Knabenalter ausgeglichen ist. Auch in der zweiten Hälfte der Dreißiger und der ersten Hälfte der Vierziger war im allgemeinen die Sterblichkeit unter den in Berlin Geborenen ungünstiger. Bis hierher verläuft die Sterblichkeit der Ortsgeborenen im Verhältniß zum Durchschnitt in beiden Jahren gleichmäßig. Während aber im Jahre 1894 die ungünstigere Stellung der Ortsgeborenen im ganzen, wenn auch von zahlreichen Abweichungen

Sterblichkeitstafel der ortsgeborenen Bevölkerung, berechnet

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	männliches Geschlecht: Sterbende der Tafel	männliches Geschlecht: Durchlebte Zeit (Geburtszeitclassen)	männliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	männliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	weibliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	weibliches Geschlecht: Sterbende der Tafel	weibliches Geschlecht: Durchlebte Zeit (Geburtszeitclassen)	weibliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	weibliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
—0	1000.00	32.30	.	.	33.34	1000.00	26.21	.	.	38.49
+0	967.70	68.95	923.93	74.6	34.46	973.79	57.91	935.36	61.9	39.53
1/12	898.74	30.69	881.67	34.8	37.01	915.88	28.34	900.11	31.5	41.94
2/12	868.05	27.59	853.04	32.3	38.24	887.54	24.51	874.54	28.0	43.20
3/12	840.46	23.60	827.58	28.5	39.41	863.03	19.80	852.94	23.2	44.34
4/12	816.86	20.80	806.08	25.8	40.46	843.23	16.77	834.47	20.1	45.30
5/12	796.05	16.43	787.08	20.9	41.44	826.46	14.99	818.72	18.3	46.13
6/12	779.63	16.09	770.80	20.9	42.22	811.47	12.24	805.11	15.2	46.90
7/12	763.54	13.02	756.29	17.2	43.03	799.23	13.47	792.04	17.0	47.53
8/12	750.51	13.06	743.89	17.6	43.69	785.76	11.69	779.43	15.0	48.26
9/12	737.46	12.03	731.26	16.5	44.38	774.08	10.58	768.97	13.8	48.91
10/12	725.43	8.99	720.55	12.5	45.03	763.50	9.68	758.39	12.7	49.50
11/12	716.44	9.57	711.41	13.5	45.51	753.86	8.80	749.03	11.7	50.05
1	706.87	22.86	694.68	32.9	46.05	745.06	21.34	733.63	29.1	50.56
1¼	684.01	13.96	676.71	20.6	47.33	723.73	15.94	715.60	22.3	51.80
1½	670.05	9.05	665.38	13.6	48.07	707.79	12.17	700.92	17.4	52.71
1¾	661.00	8.09	656.45	12.3	48.47	695.62	7.59	691.80	11.0	53.38
2	652.91	21.86	639.86	34.2	48.82	688.03	23.53	675.64	34.8	53.72
3	631.05	16.17	622.06	26.0	49.38	664.50	15.93	655.86	24.3	54.60
4	614.89	10.05	609.56	16.5	49.79	648.56	11.17	642.33	17.4	54.93
5	604.84	7.26	600.84	12.1	49.61	637.39	7.47	633.15	11.8	54.89
6	597.58	5.65	594.52	9.5	49.20	629.92	7.54	625.37	12.1	54.53
7	591.93	3.55	590.04	6.0	48.67	622.38	4.11	619.88	6.6	54.19
8	588.38	3.09	586.55	5.3	47.96	618.27	2.96	616.54	4.8	53.55
9	585.29	2.35	583.85	4.0	47.21	615.31	2.11	613.91	3.4	52.80
10	582.94	1.50	582.25	2.6	46.40	613.21	1.88	612.39	3.1	51.98
11	581.44	1.76	580.50	3.0	45.52	611.33	2.00	610.39	3.3	51.14
12	579.67	1.68	579.26	2.9	44.66	609.34	1.54	608.71	2.5	50.31
13	578.00	0.79	577.57	1.4	43.78	607.79	1.43	607.42	2.4	49.43
14	577.20	0.82	576.83	1.4	42.84	606.36	1.86	605.54	3.1	48.55
15	576.39	2.04	575.81	3.5	41.90	604.50	1.88	603.39	3.1	47.70
16	574.35	1.34	573.68	2.3	41.05	602.62	2.25	601.65	3.7	46.84
17	573.01	2.78	571.94	4.9	40.14	600.38	2.76	598.96	4.6	46.02
18	570.24	3.52	569.30	6.2	39.34	597.61	3.16	595.91	5.3	45.23
19	566.72	3.81	564.50	6.7	38.58	594.46	2.57	593.15	4.3	44.46
20	562.91	4.40	560.76	7.8	37.88	591.89	3.21	589.93	5.4	43.66
21	558.51	4.00	556.08	7.2	37.13	588.67	2.82	587.39	4.8	42.89
22	554.52	3.65	552.17	6.6	36.39	585.85	2.46	584.53	4.2	42.10
23	550.87	4.24	548.43	7.7	35.63	583.39	2.88	582.03	4.0	41.27
24	546.63	3.65	545.23	6.7	34.90	581.06	3.15	580.08	5.4	40.43
25	542.98	4.89	540.98	9.0	34.13	577.91	4.68	576.30	8.1	39.65
26	538.09	4.90	535.58	9.1	33.44	573.23	3.51	571.11	6.1	38.97
27	533.19	4.54	530.91	8.6	32.74	569.72	3.44	567.71	6.1	38.21
28	528.65	4.51	526.10	8.6	32.02	566.27	2.33	565.08	4.1	37.44
29	524.14	5.55	520.78	10.7	31.29	563.94	4.46	561.93	7.9	36.59
30	518.59	5.49	516.23	10.6	30.62	559.48	5.64	556.71	10.1	35.86
31	513.10	4.94	510.78	9.7	29.94	553.85	3.73	552.24	6.8	35.24
32	508.16	5.34	505.51	10.6	29.23	550.12	4.66	547.81	8.5	34.47
33	502.82	5.04	500.11	10.1	28.53	545.46	3.62	543.00	6.7	33.76
34	497.78	5.59	495.26	11.3	27.82	541.85	2.89	539.52	5.4	32.99
35	492.19	4.86	490.54	9 9	27.13	538.96	5.15	536.34	9.6	32.16
36	487.33	9.27	482.40	19.2	26.39	533.80	5.45	531.30	10.2	31.47
37	478.06	5.73	475.56	12.0	25.89	528.36	5.78	526.04	11.0	30.78

aus den Sterbefällen des Jahres 1893 von Dr. Kuczynski.

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtszeitklassen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	weibliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtszeitklassen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
38	472.38	8.74	467.81	18.7	25.20	522.58	4.97	520.13	9.6	30.12
39	463.59	8.69	459.34	18.9	24.67	517.62	5.05	515.48	9.8	29.40
40	454.91	6.37	450.66	14.1	24.18	512.57	3.90	510.48	7.6	28.69
41	448.54	7.83	444.28	17.6	23.47	508.68	3.87	506.46	7.6	27.90
42	440.72	6.79	436.92	15.5	22.88	504.81	6.91	501.27	13.8	27.11
43	433.92	6.40	431.18	14.8	22.23	497.90	5.93	494.95	12.0	26.48
44	427.53	8.17	424.16	19.3	21.55	491.96	4.76	489.21	9.7	25.80
45	419.36	8.49	415.08	20.5	20.96	487.20	2.79	486.08	5.7	25.04
46	410.88	7.31	406.64	18.0	20.38	484.41	3.56	481.90	7.4	24.18
47	403.57	7.51	398.79	18.8	19.74	480.85	4.34	479.58	9.1	23.32
48	396.06	5.87	392.78	14.9	19.11	476.51	5.70	474.48	12.0	22.57
49	390.19	10.21	385.30	26.5	18.39	470.81	7.52	466.85	16.1	21.83
50	379.98	11.23	374.68	30.0	17.87	463.29	7.67	459.12	16.7	21.18
51	368.76	9.38	364.03	25.8	17.40	455.62	5.55	453.28	12.2	20.53
52	359.38	8.71	355.03	24.5	16.84	450.07	8.73	446.14	19.6	19.78
53	350.68	8.42	346.60	24.3	16.25	441.34	5.27	438.02	12.0	19.16
54	342.26	9.08	337.50	26.9	15.63	436.07	7.49	432.12	17.3	18.38
55	333.18	10.98	327.01	33.6	15.05	428.58	6.13	425.37	14.4	17.70
56	322.20	7.35	318.14	23.1	14.54	422.45	8.20	418.05	19.6	16.95
57	314.85	11.30	308.24	36.7	13.87	414.25	7.59	411.47	18.4	16.27
58	303.55	9.49	299.61	31.7	13.37	406.66	8.56	402.92	21.2	15.56
59	294.06	12.64	287.26	44.0	12.79	398.10	11.90	391.22	30.4	14.89
60	281.42	9.68	276.88	35.0	12.34	386.20	13.18	380.88	34.6	14.33
61	271.74	10.06	266.63	37.7	11.76	373.02	14.07	363.66	38.7	13.82
62	261.69	12.48	256.75	48.6	11.19	358.95	9.03	354.22	25.5	13.35
63	249.20	12.63	243.21	51.9	10.72	349.92	10.98	344.83	31.8	12.68
64	236.58	8.57	230.82	37.1	10.27	338.94	10.81	331.81	32.6	12.07
65	228.01	10.17	221.59	45.9	9.64	328.14	12.30	321.98	38.2	11.46
66	217.85	14.97	212.21	70.5	9.07	315.84	13.43	308.84	43.5	10.89
67	202.88	10.88	197.25	55.2	8.70	302.41	11.46	293.96	39.0	10.35
68	192.00	13.05	185.44	70.4	8.16	290.96	14.26	285.79	49.9	9.74
69	178.96	11.95	174.30	68.6	7.72	276.70	12.14	268.89	45.1	9.21
70	167.00	16.17	160.18	100.9	7.28	264.55	19.73	254.44	77.5	8.62
71	150.83	15.06	139.82	107.7	6.94	244.83	16.96	237.17	71.5	8.28
72	135.77	13.37	130.69	102.3	6.68	227.87	20.92	217.02	96.4	7.85
73	122.40	10.92	117.44	93.0	6.35	206.95	20.13	195.86	102.8	7.60
74	111.49	13.78	105.50	130.6	5.91	186.82	14.67	178.20	82.3	7.37
75	97.71	10.78	92.49	116.6	5.67	172.14	15.09	163.03	92.6	6.96
76	86.93	13.55	80.79	167.7	5.31	157.05	17.16	149.99	114.4	6.59
77	73.38	7.77	68.68	113.1	5.19	139.89	15.59	134.84	115.6	6.32
78	65.61	13.84	56.87	243.4	4.75	124.30	13.72	119.26	115.0	6.03
79	51.77	5.92	50.10	118.2	4.92	110.59	16.48	105.51	156.2	5.70
80	45.85	6.12	43.27	141.4	4.47	94.11	11.80	90.76	130.0	5.58
81	39.73	10.57	35.28	299.6	4.07	82.31	11.09	74.59	148.7	5.28
82	29.16	6.50	26.24	247.7	4.34	71.23	10.26	67.13	152.8	5.05
83	22.66	5.70	19.18	297.2	4.48	60.97	12.21	57.54	212.2	4.80
84	16.96	3.20	16.19	197.7	4.78	48.76	8.11	42.91	189.0	4.82
85	13.76	1.62	12.15	133.3	4.71	40.65	4.59	37.26	123.2	4.73
86	12.15	3.20	9.94	321.9	4.34	36.06	6.48	33.66	192.5	4.30
87	8.94	0.99	8.94	110.7	4.78	29.58	4.44	29.58	150.1	4.10
88	7.95	1.99	7.95	250.3	4.25	25.14	6.13	22.18	276.4	3.65
89	5.96	1.99	3.98	500.0	4.34	19.01	3.17	15.84	200.1	3.66
90	3.98				5.25	15.84				3.39

Sterblichkeitstafel der ortsgeborenen Bevölkerung, berechnet

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	männliches Geschlecht: Sterbende der Tafel	männliches Geschlecht: Durchlebte Zeit (Geburtszeitclassen)	männliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	männliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	weibliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	weibliches Geschlecht: Sterbende der Tafel	weibliches Geschlecht: Durchlebte Zeit (Geburtszeitclassen)	weibliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	weibliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
—0	1000.00	36.43	.	.	36.45	1000.00	28.34	.	.	43.05
+0	963.57	68.42	917.60	74.6	37.82	971.66	52.45	937.67	55.9	44.24
1/12	895.15	25.43	882.12	28.8	40.63	919.21	23.95	905.59	26.4	46.75
2/12	869.72	23.09	857.50	26.9	41.73	895.27	21.44	884.36	24.2	47.92
3/12	846.63	19.61	835.85	23.5	42.79	873.83	17.91	863.97	20.7	49.01
4/12	827.02	17.07	818.09	20.9	43.72	855.92	13.99	848.68	16.5	49.95
5/12	809.95	14.84	801.34	18.5	44.55	841.92	12.98	834.85	15.5	50.70
6/12	795.11	13.54	788.79	17.2	45.30	828.94	11.74	823.15	14.3	51.41
7/12	781.57	10.51	775.76	13.5	46.00	817.21	11.08	811.47	13.7	52.06
8/12	771.06	10.75	765.40	14.0	46.54	806.12	9.89	800.64	12.4	52.69
9/12	760.32	10.41	755.21	13.8	47.12	796.23	8.09	792.16	10.2	53.36
10/12	749.91	8.43	745.27	11.3	47.69	788.14	8.02	783.77	10.2	53.73
11/12	741.48	6.57	737.94	8.9	48.15	780.13	7.70	775.73	9.9	54.20
1	734.91	17.10	726.56	23.5	48.49	772.42	15.92	764.38	20.8	54.54
1 1/4	717.81	12.35	712.44	17.3	49.40	756.50	11.60	750.44	15.5	55.55
1 1/2	705.47	7.84	701.70	11.2	50.01	744.91	7.37	741.48	9.9	56.16
1 3/4	697.63	5.97	694.39	8.6	50.32	737.54	5.33	734.34	7.3	56.47
2	691.66	18.86	681.27	27.7	50.50	732.21	17.39	723.40	24.0	56.63
3	672.79	12.20	666.36	18.3	50.91	714.82	13.16	709.22	18.6	57.00
4	660.59	10.70	655.18	16.3	50.84	701.67	10.15	697.03	14.6	57.06
5	649.89	6.32	646.65	9.8	50.67	691.52	6.60	687.95	9.6	56.89
6	643.58	5.63	640.72	8.8	50.16	684.91	5.98	681.86	8.8	56.43
7	637.95	4.71	635.63	7.4	49.60	678.93	5.26	676.20	7.8	55.92
8	633.24	2.70	632.02	4.3	48.96	673.67	3.91	671.96	5.8	55.36
9	630.54	2.15	629.17	3.4	48.17	669.77	2.31	668.69	3.5	54.67
10	628.39	2.09	627.42	3.3	47.33	667.46	2.21	666.34	3.3	53.86
11	626.30	1.07	625.55	1.7	46.49	665.25	2.32	664.47	3.5	53.04
12	625.23	1.48	624.59	2.4	45.57	662.93	1.73	662.09	2.6	52.22
13	623.75	1.57	623.11	2.5	44.67	661.20	1.84	660.31	2.8	51.36
14	622.18	1.43	621.58	2.3	43.78	659.36	1.17	658.75	1.8	50.50
15	620.75	1.97	619.98	3.2	42.88	658.19	2.39	657.63	3.6	49.59
16	618.78	1.88	618.07	3.0	42.02	655.80	1.32	655.12	2.0	48.77
17	616.90	3.18	615.34	5.2	41.15	654.48	2.84	652.97	4.3	47.86
18	613.71	3.48	612.06	5.7	40.36	651.63	2.79	650.43	4.3	47.07
19	610.23	3.66	608.75	6.0	39.58	648.84	3.03	647.78	4.7	46.27
20	606.57	3.86	604.88	6.4	38.82	645.81	3.66	644.61	5.7	45.49
21	602.71	5.04	600.46	8.4	38.06	642.15	3.23	640.81	5.0	44.74
22	597.67	5.16	595.34	8.7	37.38	638.92	3.46	637.19	5.4	43.96
23	592.51	3.53	591.70	6.0	36.70	635.46	3.05	633.57	4.8	43.20
24	588.98	4.42	586.30	7.5	35.92	632.41	3.96	630.63	6.3	42.41
25	584.56	5.42	582.14	9.3	35.18	628.45	3.88	626.61	6.2	41.67
26	579.14	4.33	577.41	7.5	34.51	624.57	4.29	622.63	6.9	40.93
27	574.80	3.92	572.49	6.8	33.77	620.29	3.24	619.31	5.2	40.21
28	570.89	5.13	568.33	9.0	32.99	617.04	3.60	615.20	5.8	39.41
29	565.75	5.82	563.60	10.3	32.29	613.44	4.77	611.37	7.8	38.64
30	559.93	4.78	557.74	8.6	31.62	608.67	3.71	606.73	6.1	37.94
31	555.16	5.21	553.41	9.4	30.89	604.95	4.37	602.51	7.3	37.17
32	549.95	4.34	547.36	7.9	30.17	600.58	5.03	597.57	8.4	36.44
33	545.61	5.33	543.43	9.8	29.41	595.55	4.94	592.97	8.3	35.82
34	540.28	5.37	538.68	10.0	28.69	590.61	3.31	589.33	5.6	35.04
35	534.91	4.95	532.90	9.3	27.97	587.30	3.16	586.00	5.4	34.23
36	529.96	5.87	527.46	11.1	27.23	584.14	3.46	582.70	5.9	33.41
37	524.10	5.30	521.55	10.2	26.53	580.68	3.56	579.05	6.1	32.61

aus den Sterbefällen des Jahres 1894 von Dr. Kuczynski.

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtszeitclassen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	weibliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtszeitclassen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
38	518.79	7.25	514.16	14.1	25.79	577.12	3.73	575.45	6.5	31.81
39	511.54	5.74	508.67	11.3	25.15	573.39	4.24	571.54	7.4	31.01
40	505.90	8.44	500.95	16.8	24.43	569.15	4.30	566.96	7.6	30.24
41	497.35	7.94	493.73	16.1	23.84	564.85	7.19	560.13	12.8	29.46
42	489.42	9.61	485.80	19.8	23.22	557.66	4.55	554.96	8.2	28.84
43	479.81	10.85	476.05	22.8	22.67	553.11	4.67	551.00	8.5	28.07
44	468.96	7.93	464.73	17.1	22.18	548.44	5.39	546.38	9.9	27.31
45	461.03	7.89	457.32	17.3	21.55	543.05	6.10	540.22	11.3	26.57
46	453.15	8.35	449.53	18.6	20.92	536.95	4.49	533.89	8.4	25.87
47	444.79	10.44	438.42	23.8	20.30	532.46	4.25	530.36	8.0	25.08
48	434.36	10.17	429.30	23.7	19.78	528.21	5.21	524.98	9.9	24.28
49	424.18	7.44	420.56	17.7	19.24	523.00	7.19	518.30	13.9	23.52
50	416.75	10.22	413.22	24.7	18.58	515.81	6.89	512.63	13.4	22.84
51	406.52	9.31	400.84	23.2	18.03	508.93	5.03	506.56	9.9	22.14
52	397.21	8.46	392.91	21.5	17.44	503.90	6.51	500.21	13.0	21.86
53	388.75	8.04	385.62	20.8	16.81	497.39	8.33	491.79	16.9	20.63
54	380.72	10.18	375.43	27.1	16.15	489.06	9.84	485.96	20.2	19.93
55	370.53	14.72	361.88	40.7	15.58	479.22	8.23	475.82	17.3	19.37
56	355.81	9.85	350.52	28.1	15.21	470.99	7.10	467.35	15.2	18.70
57	345.96	11.66	340.46	34.2	14.63	463.89	9.64	458.93	21.0	17.98
58	334.30	12.73	327.68	38.8	14.12	454.25	5.70	451.50	12.6	17.35
59	321.57	10.16	317.62	32.0	13.66	448.55	7.94	444.32	17.9	16.57
60	311.41	13.13	303.82	43.2	13.09	440.61	9.65	434.07	22.2	15.86
61	298.28	9.31	292.23	31.9	12.65	430.96	12.22	426.07	28.7	15.20
62	288.97	13.25	282.95	46.8	12.04	418.74	11.95	412.30	29.0	14.63
63	275.72	11.86	272.55	43.5	11.59	406.80	8.65	402.30	21.5	14.05
64	263.86	17.29	256.41	67.4	11.08	398.15	15.75	389.81	40.4	13.34
65	246.57	13.42	240.14	55.8	10.82	382.40	16.06	375.46	42.8	12.87
66	233.15	15.12	226.14	66.9	10.41	366.33	10.60	361.05	29.4	12.41
67	218.03	14.35	212.92	67.4	10.10	355.74	15.57	350.89	44.4	11.77
68	203.68	13.92	195.37	71.2	9.76	340.17	12.41	332.80	37.3	11.27
69	189.76	11.04	182.67	60.4	9.45	327.76	16.21	318.12	50.9	10.68
70	178.72	15.06	171.71	87.7	9.01	311.55	16.89	302.73	55.8	10.22
71	163.66	10.79	157.85	68.4	8.79	294.66	17.88	283.67	63.0	9.78
72	152.87	9.57	148.50	64.4	8.38	276.78	14.81	268.72	55.1	9.38
73	143.30	9.54	140.42	67.9	7.90	261.97	15.07	255.77	58.9	8.89
74	133.76	17.60	129.45	136.0	7.42	246.90	15.05	237.99	63.2	8.39
75	116.16	9.10	111.72	81.5	7.43	231.85	15.92	224.31	71.0	7.91
76	107.06	8.93	103.95	85.9	7.02	215.93	16.81	208.22	80.7	7.46
77	98.12	12.27	92.26	133.0	6.59	199.12	20.91	187.69	111.4	7.04
78	85.85	9.13	78.45	116.4	6.46	178.21	16.80	168.65	99.6	6.81
79	76.72	11.69	72.33	161.6	6.21	161.42	15.37	151.17	101.7	6.33
80	65.03	3.93	65.03	60.4	6.21	146.05	13.39	139.92	95.7	6.13
81	61.10	7.06	58.45	120.8	5.55	132.66	13.55	126.41	107.2	5.69
82	54.05	8.05	49.68	162.0	5.19	119.11	20.03	110.44	181.4	5.28
83	45.99	7.19	44.16	162.8	5.02	99.08	11.25	93.39	120.5	5.23
84	38.80	6.69	37.47	178.5	4.81	87.83	8.18	83.44	98.0	4.83
85	32.11	5.35	26.76	199.9	4.65	79.64	6.57	77.79	84.5	4.28
86	26.76	4.56	24.98	182.5	4.58	73.08	12.46	70.72	176.2	3.60
87	22.30	2.47	22.20	111.3	4.39	60.62	18.55	53.04	349.7	3.18
88	19.74	2.82	19.74	142.9	3.82	42.07	15.96	35.59	448.4	3.32
89	16.92	4.23	16.92	250.0	3.29	26.10	8.70	23.73	366.6	3.98
90	12.69				3.05	17.40				4.61

unterbrochen, bis an das Ende des 7. Jahrzehnts anhält, um erst im 8. und 9. Jahrzehnt einer im allgemeinen günstigeren Stellung Platz zu machen, zeigt die Sterblichkeit des Jahres 1893 die entgegengesetzte Tendenz; hier weisen die Ortsgeborenen bis zum 70. Lebensjahre im allgemeinen eher eine günstigere Sterblichkeit auf und erreichen erst im 8. und 9. Lebensjahrzehnt die Sterblichkeit des Durchschnittes.

Auch beim weiblichen Geschlecht unterliegen die Kinder einer günstigeren Sterblichkeit. Eine Ausnahme bildet nur im Jahre 1894 der 6. Lebensmonat, das 5., 12. und 13. Lebensjahr. Hier setzt die Wandlung schon im 16. Jahre ein und dauert wie beim männlichen Geschlecht bis etwa zum 35., doch ist beim weiblichen Geschlecht die Entwickelung nicht so regelmäßig. Vielmehr finden sich zahlreiche Ausnahmen: im Jahre 1893 hatten die in Berlin geborenen Frauen eine geringere Sterblichkeit als der Durchschnitt im 19., 24., 27., 29., 32., 34. und 35. Jahr, 1894 im 17., 31. und 32. Jahr. Trotz dieser Abweichungen ist der Vorsprung der in Berlin geborenen Mädchen im Jahre 1894 schon im 25. Jahre ausgeglichen, während im Jahre 1893 noch bis ins 5. Lebensjahrzehnt die Ueberlebenden unter den Ortsgeborenen überwogen und auch im späteren Alter noch in der Regel den ersten Platz einnahmen. Für die zweite Hälfte des 4. Lebensjahrzehnts finden wir dann im Jahre 1893 im Gegensatz zu 1894 eine ungünstigere Sterblichkeit der Ortsgeborenen. Nachdem dann in beiden Beobachtungsjahren in den nächsten Altersjahren der Verlauf der Sterblichkeit ein schwankender ist, zeigt sich insbesondere im Jahre 1893 eine geringere Greisensterblichkeit unter den Ortsgeborenen.

Die durchschnittliche Lebensdauer war höher unter den geborenen Berlinern beim männlichen Geschlecht im Jahre 1893 für das 43. bis 65. Lebensjahr und für eine Reihe von Jahren des 8. und 9. Lebensjahrzehnts, im Jahre 1894 vom 57. Jahre an mit alleiniger Ausnahme des 90., beim weiblichen Geschlecht in beiden Beobachtungsjahren bei der Geburt und ausnahmlos vom 28. Jahre an, außerdem 1893 in den 5 ersten Lebensjahren und im 23., 24., 26., und 27. Jahre, 1894 im 2. und 3. Lebensmonat.

Obwohl dieses nur das Ergebniß der Vergleichung der Sterblichkeit zweier Jahre ist, und zwischen den einzelnen Jahren einige Abweichungen vorkommen, so läßt dasselbe doch ausreichend ersehen, daß die innere Bewegung von außen her und auch nach außen hin, also der Wechsel der der hiesigen Sterblichkeit unterliegenden Bevölkerung nicht im Stande ist, den Charakter dieser Sterblichkeitsverhältnisse wesentlich zu beeinflussen und zu verändern.

7. Oertliche Bewegung der Bevölkerung.

a. Zu- und Abzüge von und nach Berlin.

1) Nach Monaten und Jahren.

Die nachstehende Uebersicht der Zuzüge und Abzüge ist wiederum auf die letzten zehn Jahre 1888 bis 1897 beschränkt worden, der Jahrgang XIX. S. 84 enthielt die entsprechende Uebersicht für die Jahre 1841 und folgende. Eine Aenderung des Militärbestandes hat im Jahre 1895 insofern stattgefunden, als die Volkszählung um 346 active Militärs hinter der bisherigen, durch Zuschlag der 3600 gewonnenen Zahl zurückgeblieben ist. Die Hauptzahlen der Ab- und Zugänge sind oben (S. 4) bereits angegeben; hier folgt die Unterscheidung der Selbstthätigen und der Angehörigen unter denselben. Wie bereits S. 3 bemerkt, ist seit der Volkszählung vom 2. December 1895 der nothwendige Zuschlag für diejenigen Abzugsmeldungen, welche entweder ganz fehlen oder bei denen sich nicht feststellen läßt, ob der Abzug nach außerhalb stattgefunden hat, auf 18 Pc. beim männlichen und 13 Pc. beim weiblichen Geschlecht ermäßigt worden, während derselbe in der Periode zwischen den Zählungen von 1890 und 1895 22.297 bez. 16.067 Pc. betragen hatte.

Zu- und Abzüge nach Jahren.

Im Jahre	Es sind als zugezogen gemeldet			Veränderung im Militärbestand + Zugang — Abgang	Es sind als abgezogen gemeldet			Einschl. der Zuschläge sind Pm. der Bevölkerung		Zuschlag zu den Abzügen	
	männl.	weibl.	überhaupt		männl.	weibl.	überhaupt	Zuz.	Abz.	männl.	weibl.
1888	105 378	74 061	179 439	—	77 706	52 035	129 741	124.53	97.98	10 038	1 402
1889	116 303	79 440	195 743	—	84 227	56 998	141 225	130.75	102.61	10 881	1 536
1890	116 115	80 671	196 786	— 96	88 494	60 316	148 810	127.07	105.19	12 057	2 064
1891	109 704	82 846	192 550	—	88 377	64 611	152 988	120.95	114.99	19 726	10 398
1892	99 067	78 677	177 744	—	84 857	65 851	150 708	110.32	111.84	18 938	10 598
1893	99 289	80 829	180 118	+ 3600	82 857	66 906	149 763	112.84	109.98	18 492	10 765
1894	101 103	83 551	184 654	—	85 213	70 981	156 194	112.35	113.53	19 019	11 417
1895	110 328	90 654	200 982	— 346	85 453	74 975	160 428	121.00	115.00	18 619	12 008
1896	121 097	97 883	218 980	—	90 992	75 951	166 943	128.88	113.71	16 397	9 883
1897	119 718	101 740	221 458	—	94 308	81 839	176 147	127.66	117.46	16 976	10 642

Die Verhältnisse der so gewonnenen Zahlen der Zu- bez. Abgezogenen sind oben hinzugefügt. Die Zu- bez. Abzüge des männlichen bez. weiblichen Geschlechts machten folgende Promille-Antheile der durchschnittlichen Bevölkerung aus:

Jahr	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897
Zuz. männl.	151.92	161.49	156.11	143.57	128.73	128.03	129.43	139.88	149.68	144.91
" weibl.	99.10	102.22	100.24	100.07	93.48	94.79	96.87	103.96	110.01	111.97
Abz. männl.	126.50	132.06	135.15	141.45	134.86	130.66	133.41	132.38	132.69	134.71
" weibl.	71.50	75.32	77.50	90.57	90.81	91.07	95.52	99.68	96.47	101.78
Mehrzuz. ml.	25.42	29.43	20.96	2.12	— 6.13	— 2.63	— 3.98	7.50	16.94	10.20
" wbl.	27.60	26.90	22.74	9.50	2.67	3.72	1.32	4.28	13.54	10.19

Zu- und Abzüge nach Kalendermonaten. 1897.

Im Monat	Zugezogene					Abgezogene					Diese Zahlen erhöhen sich durch die Zuschläge auf	Plus bez. Minus der Zuzüge in Pc. der Abzüge
	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt		
	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.		mnl.	wbl.	mnl.	wbl.			
Januar	7 298	5 793	495	1072	14 658	5 089	3933	350	692	10 064	11 644	+25.88
Februar	5 959	4 571	431	859	11 820	4 690	3663	350	683	9 386	10 858	+ 8.86
März	8 526	5 119	841	1728	16 214	9 018	5259	1219	2937	18 433	21 342	—24.03
April	11 179	9 946	1717	3543	26 385	9 420	8180	1498	3075	22 173	25 602	+ 3.06
Mai	8 617	5 798	602	1161	16 178	6 893	5068	543	1069	13 573	15 710	+ 2.98
Juni	6 791	4 469	504	1035	12 799	6 885	5233	533	1096	13 747	15 905	—19.53
Juli	8 072	5 801	671	1409	15 953	6 761	6373	591	1147	14 872	17 174	— 7.11
August	8 390	5 951	673	1289	16 303	6 860	4323	523	1023	12 729	14 753	+10.51
Septbr.	11 913	6 842	1041	2098	21 894	7 569	5409	1444	2917	17 339	20 044	+ 9.23
October	17 992	14 389	2207	4802	39 390	11 515	7223	1621	3356	23 715	27 455	+43.47
Novbr.	8 717	6 870	683	1429	17 699	5 061	3851	371	697	9 980	11 549	+53.25
Decbr.	5 798	4 553	601	1213	12 165	5 134	3870	370	762	10 136	11 729	+ 3.72

2) Zu- und Abzüge nach Altersclassen. 1897.

Die Fortschreibung der Bevölkerung nach dem Alter geschieht, abgesehen von der Zuzählung der Geborenen und Absetzung der Gestorbenen, durch Auszählung der Zuziehenden und Abziehenden nach Geburtsjahrclassen. Außerdem müssen die Abgänge den aus der Differenz der Volkszählung sich ergebenden Zuschlag erhalten, welcher demgemäß für die Zeit bis zum 2. December für jede Geburtsjahrclasse

Geburtsjahr	Zugezogene männl.	Zugezogene weibl.	Zugezogene überh.	Fortgezogene männl.	Fortgezogene weibl.	Fortgezogene überh.	Zuschlag zu den Abzügen männl.	Zuschlag zu den Abzügen weibl.	Vermuthliche Differenz der Ab- u. Zuzüge männl.	Vermuthliche Differenz der Ab- u. Zuzüge weibl.
1897/93	4 302	4 211	8 513	3 932	3 995	7 927	1 501	1 617	—1131	—1401
1892/88	3 094	3 230	6 324	2 510	2 370	4 880	301	808	+ 283	+ 552
1887/83	2 929	3 585	6 514	2 237	2 394	4 631	389	234	+ 303	+ 957
1882/78	19 931	25 059	44 990	12 609	16 157	28 766	2 192	1 575	+5130	+7327
1877/73	39 666	28 365	68 031	29 934	22 883	52 817	5 201	2 231	+4531	+3251
1872/68	21 997	14 296	36 293	18 251	13 191	31 442	3 172	1 715	+ 574	— 610
1867/63	10 737	7 530	18 267	9 434	6 958	16 392	1 640	904	— 337	— 332
1862/58	6 050	4 524	10 574	5 452	4 108	9 560	948	668	— 350	— 252
1857/53	3 771	2 754	6 525	3 386	2 622	6 008	589	426	— 204	— 294
1852/48	2 678	2 051	4 729	2 282	1 856	4 138	397	302	— 1	— 107
1847/43	1 739	1 694	3 433	1 609	1 445	3 054	280	235	— 150	+ 14
1842/38	1 143	1 436	2 579	1 096	1 337	2 433	192	217	— 145	— 118
1837/33	681	1 230	1 911	699	969	1 668	84	81	— 102	+ 180
1832/28	481	817	1 298	427	695	1 122	51	58	+ 3	+ 64
1827/23	296	546	842	244	463	707	22	88	+ 30	+ 45
1822/18	167	263	430	146	275	421	13	23	+ 8	— 35
1817 u. vorh.	54	148	202	59	118	177	4	10	— 9	+ 20
Ohne Ang.	2	1	3	1	3	4	—	—	+ 1	— 2
Ueberh.	119 718	101 740	221 458	94 308	81 839	176 147	16 976	10 642	+8434	+9259

durch die Fortschreibung vertheilt worden ist. Daß seit der Volkszählung vom 2. December 1895 die Zuschläge auf 18 Pc. zu den männlichen und 13 Pc. zu den weiblichen Abzügen beschränkt worden sind, wurde oben erwähnt; sie sind in einem der Erfahrung entsprechendem Maaße auf die Altersclassen vertheilt worden, wobei die zu Grunde liegenden Zahlen für das erste Geburtsjahr mit dem dreifachen bez. vierfachen, im zweiten mit dem $2^1/_2$- bez. $3^1/_2$fachen, im dritten mit dem 2- bez. 3fachen u. s. f. gerechnet sind, im höheren Alter (von 60 ab) aber nur mit Bruchtheilen ($^2/_3$, später beim ml. Geschl. die Hälfte).

3) Zu- und Abzüge nach dem Familienstand. 1897.

Geburtsjahrgruppen	Als zugezogen gemeldete: Ehemänner	Ehefrauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen	Als abgezogen gemeldete: Ehemänner	Ehefrauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen
1882/78	7	155	—	4	—	—	4	93	—	2	—	—
1877/73	666	2 104	3	48	—	8	506	1 473	—	37	—	2
1872/68	3 245	3 443	16	144	1	35	2 690	2 878	12	117	2	21
1867/63	3 983	2 958	49	242	9	44	3 523	2 642	14	185	2	28
1862/58	3 029	2 035	45	291	7	48	2 770	1 892	16	236	2	14
1857/53	2 097	1 323	56	320	12	31	1 899	1 333	23	280	3	15
1852/48	1 573	964	65	402	2	26	1 403	941	39	341	—	9
1847/43	1 023	699	60	590	8	8	996	674	39	408	—	11
1842/38	696	490	54	667	2	7	727	518	46	524	1	6
1837/33	389	304	69	718	1	1	439	275	51	553	1	4
1832/28	240	173	75	519	1	5	281	174	57	448	—	1
1827/23	110	76	74	387	1	2	116	72	48	337	—	—
1822/18	63	27	51	184	—	1	56	25	34	213	—	—
vor 1817	20	8	15	119	—	—	22	+ 7	15	+ 102	—	1
Ueberh.	17 141	14 759	632	4635	44	216	15 382	12 997	394	3783	11	112

+ Darunter je 1 Fall ohne Altersangabe.

Im Vergleich mit der durchschnittlichen Zahl der Lebenden jeder Civilstandsclasse stellte sich die Zahl der Zugezogenen bei den Ehemännern auf 54.58, den Ehefrauen 46.81, den Wittwern 36.77, den Wittwen 52.75, den geschiedenen Männern 11.88, den geschiedenen Frauen 28.90, sowie die Zahl der Abgezogenen (einschl. der nach den S. 6 angegebenen Sätzen gemachten Zuschläge) bei den Ehemännern auf 60.78, den Ehefrauen 51.11, den Wittwern 38.98, den Wittwen 46.07, den geschiedenen Männern 99.08, den geschiedenen Frauen 62.61 Promille. Die Bewegung der Civilstandsclassen im Jahre 1897 ist auf S. 6 und die Fortschreibung derselben nach dem Alter für den Schluß der Jahre 1890 bis 1895 auf S. 7/8 dieses Jahrgangs mitgetheilt.

4) Zu- und Abzüge nach dem Geburtsort.

Der Antheil der geborenen Berliner unter den gemeldeten Ab- und Zugezogenen ist 1897 gegen das Vorjahr bei den männlichen bez. weiblichen Zugezogenen von 136.7 auf 146.5 bez. von 110.4 auf 114.4 Promille, bei den männl. bez. weibl. Abgezogenen von 202.6 auf 222.4 bez. von 184.7 auf 189.4 Promille gestiegen.

Gemeldete Zu- und Abzüge		Jahr 1892	Jahr 1893	Jahr 1894	Jahr 1895	Jahr 1896	Jahr 1897
Geborene Berliner							
männlich	Zugezogen	11 503	12 068	13 805	15 745	16 517	17 534
	Abgezogen	14 574	15 500	17 533	18 533	18 437	20 974
weiblich	Zugezogen	6 942	7 618	8 876	10 366	10 771	11 639
	Abgezogen	10 015	10 980	13 035	14 368	14 072	15 502
Auswärts-Geborene							
männlich	Zugezogen	87 564	87 221	87 298	94 583	104 580	102 184
	Abgezogen	70 283	67 357	67 680	66 920	72 555	73 334
weiblich	Zugezogen	71 735	73 211	74 675	80 288	87 112	90 101
	Abgezogen	55 836	55 926	57 946	60 607	61 879	66 337

Die summarische Fortschreibung der geborenen Berliner nach dem Geschlecht ist unter Hinzufügung der Elemente der Bewegung, wobei die gemeldeten Abzüge einen Zuschlag von 32 (mnl.) bez. 25 Pc. (wbl.) erfahren haben, für den Schluß der Jahre 1895, 1896 und 1897 auf S. 6 mitgetheilt; der Bevölkerungsstand nach Geschlecht und Alter für den Jahresschluß 1890/95 ist auf S. 9. angegeben.

5) Zu- und Abzüge nach dem Berufsstand.

Die Zusammenstellung der Zu- und Abgegangenen hat seit 1895 in Ansehung der unterschiedenen Berufsclassen diejenige Erweiterung erhalten, welche den Unterscheidungen bei den Verehelichungen, Geburten und Sterbefällen entspricht; jedoch ohne die dort eingeführte Unterscheidung der selbständigen Gewerbetreibenden und der sogenannten Arbeitnehmer. Wünschenswerth wäre es allerdings, wenn auch bei den Ab- und Zugängen, also auf den polizeilichen Ab- und Anmeldungen, die Arbeitstellung in Betracht gezogen werden könnte; indeß mußte ein solcher Versuch aufgegeben werden, denn gerade hier steht der correcten Angabe eine Schwierigkeit entgegen, welche bei den standesamtlichen Notirungen sich nicht in gleicher Weise geltend macht, der Umstand, daß viele Hierherziehende oder Fortziehende zur Zeit des Umzuges keine bestimmte Arbeitstellung haben. Es ist dies

ein Gebiet, in welches die Statistik in neuerer Zeit eingetreten ist, ohne daß der Boden genügend vorbereitet war; und man vergißt leicht, daß zur wirklichen Ausnutzung der auf Beruf und Arbeitstellung bezüglichen Ermittelungen auch die Kenntniß des Wechsels des Berufs und der Arbeitstellung gehören würde.

1897 Berufsclassen	Zugezogene Selbstthätige mnl.	Zugezogene Selbstthätige wbl.	Zugezogene deren Angehörige mnl.	Zugezogene deren Angehörige wbl.	Zugezogene überhaupt	Abgezogene Selbstthätige mnl.	Abgezogene Selbstthätige wbl.	Abgezogene deren Angehörige mnl.	Abgezogene deren Angehörige wbl.	Abgezogene überhaupt
Landbau	646	11	40	146	843	447	5	27	72	551
Gärtnerei	1 009	2	44	131	1 186	784	—	47	117	948
Fischerei	10	—	5	8	23	6	—	2	5	13
Bergbau, Steine u. Erden	852	1	56	138	1 047	714	—	31	95	840
Metallverarbeit.	7 602	4	371	844	8 821	5 736	2	345	886	6 969
Maschin., Instrum.	2 281	6	148	336	2 771	1 884	1	99	308	2 292
Chem. Industrie, Heiz- u. Leuchtst.	453	—	19	57	529	465	—	13	45	523
Textilindustrie	428	127	51	97	703	297	86	28	74	485
Papier u. Leder	2 165	9	109	267	2 550	1 805	6	105	293	2 209
Holz u. Schnitzst.	4 458	1	335	713	5 507	3 232	—	304	729	4 265
Nahr.- u. Genußm.	10 049	48	310	764	11 171	6 047	24	231	637	6 939
Bekleidung	5 941	5 807	534	1 083	13 365	4 315	3 783	340	869	9 307
Reinigung	1 710	679	40	74	2 503	1 179	398	37	74	1 688
Baugewerbe	7 896	2	417	1 051	9 366	6 697	5	447	1 073	8 222
Buch-, Kunstdruck, künstler. Betriebe	2 253	30	124	306	2 713	1 994	23	145	401	2 563
Handel	13 605	3 192	1 041	2 835	20 673	11 365	2 090	950	2 640	17 045
Verkehrsgewerbe	413	1	43	89	546	684	—	144	311	1 139
Schifffahrt	246	—	14	50	310	155	—	4	18	177
Gastwirthschaft	4 351	438	259	809	5 857	3 611	306	234	672	4 823
Schaustellungen	861	367	60	253	1 541	722	274	43	176	1 215
Persönl. Dienstl. } Dienstb.	8 559	46 845	227	658	56 289	4 937	35 017	187	467	40 608
Persönl. Dienstl. } s. Pers.	8	551	5	10	574	40	219	8	41	308
Arb. ohne näh. Ang.	16 395	3 886	1 633	3 756	25 670	12 210	3 311	1123	2 856	19 500
Post-, Telegr.-, Eisenbahnbeamte	1 061	13	202	480	1 756	922	8	211	556	1 697
Heilpersonal	1 205	627	38	152	2 022	1 045	411	39	138	1 633
Lehrer	531	883	45	126	1 585	556	615	51	137	1 359
Künste	2 706	1 295	116	404	4 521	2 408	1 115	135	407	4 065
Litteratur u. Presse	997	55	44	136	1 232	795	30	60	132	1 017
Kirche	135	33	21	40	229	125	16	26	51	218
Reichs-Staats- etc. Verwaltungs-B. } höh.	893	—	42	119	1 054	992	—	40	131	1 163
Reichs-Staats- etc. Verwaltungs-B. } nied.	1 879	132	253	660	2 924	1 220	82	213	610	2 125
Officiere d. Armee u. Flotte	250	—	26	110	386	252	—	51	104	407
Mannschaft. desgl.	232	—	14	61	307	140	—	6	42	188
Rentiers	272	380	44	173	869	290	425	46	196	957
Pensionäre	531	120	65	309	1 025	356	62	42	194	654
In Berufsvorber.	5 660	881	16	53	6 610	5 911	524	7	23	6 465
Almosenempfäng	6	6	—	—	12	11	6	—	—	17
Ohne Berufsang. in Anstalten	51	9	2	—	62	40	1	—	7	48
Ohne Beruf	83	712	2 047	2 178	5 020	92	697	2580	2 414	5 783
Ohne Berufsang.	569	12 949	1 606	2 162	17 286	414	12 843	1012	1 453	15 722
Ueberhaupt	109 252	80 102	10 466	21 638	221 458	84 895	62 385	9413	19 454	176 147

6) Fremdenverkehr.

Zum Fremdenverkehr werden von der Polizeibehörde alle Beherbergungs-Anstalten gerechnet, welche Personen in der Regel auf kürzere Zeit als einen Monat aufnehmen. Das ist auch bei einzelnen sogenannten Chambregarnies der Fall, welche also von der Polizeibehörde als Hotelgarnis betrachtet werden. Die gleichen Anstalten sind auch bei den Volkszählungen den Beherbergungsanstalten zugerechnet worden, während die sonstigen Chambregarnisten als Einmiether der Haushaltungen gerechnet sind, bei welchen sie wohnen (vergl. Jahrg. XVI/XVII S. 185). In der außerordentlichen Zunahme des Fremdenverkehrs im Jahre 1896 tritt die Einwirkung der Gewerbeausstellung zu Tage; sonst zeigt sich seit 1894 eine regelmäßige Steigung.

Monat	Im Jahre 1896 gemeldete Fremde in				Im Jahre 1897 gemeldete Fremde in			
	Gasthäusern, Hotels	Hotelgarnis, Chambregarnies	sonst. Herbergen	überhaupt	Gasthäusern, Hotels	Hotelgarnis, Chambregarnies	sonst. Herbergen	überhaupt
Januar . . .	30 045	2 493	8 500	41 038	29 576	2 143	6 947	38 666
Februar . .	34 181	2 534	7 802	44 517	32 103	2 229	6 666	40 998
März	34 498	2 523	9 254	46 275	36 222	2 825	8 505	47 552
April	32 781	2 757	10 030	45 568	35 443	2 909	8 680	47 032
Mai	51 675	4 008	10 055	65 738	37 733	2 868	8 898	49 499
Juni	60 704	5 053	8 986	74 743	42 610	2 971	7 731	53 312
Juli	68 087	6 363	10 427	84 877	47 839	3 802	10 288	61 929
August . . .	74 490	6 682	10 721	91 893	56 481	4 094	9 856	70 431
September .	70 130	5 700	10 821	86 651	50 343	3 591	9 104	63 038
October . . .	48 095	3 878	10 349	62 322	46 476	3 073	10 268	59 817
November . .	28 053	1 878	7 823	37 754	33 735	2 546	9 127	45 408
December . .	27 863	1 957	6 790	36 610	32 670	2 453	7 671	42 794
Ueberhaupt	560 602	45 826	111 558	717 986	481 231	35 504	103 741	620 476
1895 .	444 654	35 214	98 711	578 579				
1894 .	434 564	33 399	92 940	560 903				
1893 .	382 340	29 342	94 458	506 140				
1892 .	371 488	29 372	101 774	502 634				
1891 .	373 529	33 118	98 055	504 702				
1890 .	375 531	40 724	89 227	505 482				
1889 .	341 130	49 083	79 144	469 357				
1888 .	296 778	41 315	80 349	418 442				

b. Wohnungswechsel überhaupt.

Den Wohnungswechsel innerhalb der Stadt Berlin erhält man, wenn die im Abschnitt 7a 1) angegebenen Zahlen der von und nach außerhalb gelegenen Orten Zu- bezw. Abgezogenen, welche unter nachstehenden Zahlen mit inbegriffen sind, von diesen in Abzug gebracht werden, und zwar müssen, da nach Mittheilung des Einwohner-Meldeamts die Zahlen der Anmeldungen nicht die Wohnparteien, sondern die Kopfzahl der Umgezogenen bedeuten, auch hier nicht nur die Zahlen der Selbstthätigen, sondern die aller Zu- bez. Abgegangenen in Abrechnung kommen. Dies ist in der nachstehenden Tabelle ausgeführt, wobei die entsprechende Vergleichung für die neun Vorjahre angeschlossen ist. Die Zahlen der Ab- und Zugezogenen müßten nun annähernd übereinstimmen, da der aus einer Wohnung Abgezogene, sofern er nicht nach auswärts gezogen ist, in einer andern Wohnung als zugezogen

Jahr	An- gemeldet	Ab- gemeldet	Mehr an- gemeldet	Personenzahl abzügl. der von außerhalb zugezogenen	Personenzahl abzügl. der nach außerhalb gezogenen	Personenzahl Mehr abzüglich der von und nach außerhalb gezogenen
1888	763 818	655 723	108 095	584 379	525 982	58 397
1889	861 905	714 648	147 257	666 162	573 423	92 739
1890	864 804	733 857	130 947	668 018	585 047	82 971
1891	886 897	746 177	140 720	694 347	593 189	101 158
1892	845 034	733 811	111 223	667 290	583 103	84 187
1893	840 203	720 184	120 019	660 085	570 421	89 664
1894	831 661	719 600	112 061	647 007	563 424	83 583
1895	876 743	738 944	137 799	675 761	578 516	97 245
1896	911 440	767 879	143 561	692 460	600 936	91 524
1897	909 132	774 435	134 697	687 674	598 288	89 386
Darunter 1897 im:						
Januar	54 169	46 049	8 120	39 511	35 985	3 526
Februar . . .	51 380	45 176	6 204	39 560	35 790	3 770
März	63 660	57 885	5 775	47 446	39 452	7 994
April	141 572	124 020	17 552	115 187	101 847	13 340
Mai	63 648	52 803	10 845	47 470	39 230	8 240
Juni	53 356	50 559	2 797	40 557	36 812	3 745
Juli	63 158	57 411	5 747	47 205	42 539	4 666
August	57 377	49 650	7 727	41 074	36 921	4 153
September . .	68 728	56 794	11 934	46 834	39 455	7 379
October	173 195	140 333	32 862	133 805	116 618	17 187
November . . .	67 471	49 699	17 772	49 772	39 719	10 053
December . . .	51 418	44 056	7 362	39 253	33 920	5 333

gemeldet sein müßte. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß bei selbständigem Wohnungsnehmen bisheriger Haushaltungsangehöriger eine entsprechende Abmeldung der Anmeldung schwerlich durchweg gegenübersteht, und eben so wenig bei der Aufgabe einer Wohnung wegen Auflösung des eigenen Haushalts; indeß ist — schon wegen der gleichen bez. noch höheren Differenz bei den Umzügen von und nach außerhalb — nicht anzunehmen, daß dies zur Erklärung der so starken Verschiedenheit zwischen An- und Abmeldungen ausreichen könnte. Bemerkenswerth ist, daß sich diese Differenz der An- und Abmeldungen in der letzten Zählungsperiode bedeutend erhöht hat, denn sie betrug vom 1. Dec. 1885 bis dahin 1890: 365 933, dagegen vom 1. Dec. 1890 bis dahin 1895: 451 189 Personen, also 85 256 mehr. Im Vergleich mit der Zahl der Anmeldungen stellt sich für 1897 ein Minus der Abmeldungen von 13.00 Pc. der nicht von außerhalb hier Gemeldeten heraus, während sich für die neun Vorjahre ein Minus von 13.22, 14.35, 12.92, 13.58, 12.62, 14.57, 12.42, 13.92, 9.99 Pc. herausstellte. Das Minus der Abmeldungen in den einzelnen Monaten des Jahres 1897 war im Januar 8.92, Februar 9.53, März 16.85, April 11.58, Mai 17.36, Juni 9.23, Juli 9.90, August 10.11, September 15.76, October 12.84, November 20.20, December 13.59.

Die bei den Volkszählungen erhobenen Nachrichten über den Wohnungswechsel sind auch 1895 in der Weise ausgezählt worden, daß unterschieden worden ist, wieviel Haushaltungsvorstände seit 1. October, 1. Juli, 1. April, 1. Januar 1895 bez. seit jedem der vorangegangenen Jahre das betreffende Haus bezogen haben, es ist dann die Zahl der zugehörigen Wohnzimmer, der Bewohner und des Miethwerthes hinzugefügt; ferner ist diese Auszählung combinirt mit der vorausgegangenen Unterscheidung der Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer.

Anhang 1.

Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin, Durchschnitt der Jahre 1886 bis 1895.

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtszeitklassen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	weibliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtszeitklassen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
−0	1000.00	35.90	.	.	34.19	1000.00	29.83	.	.	39.78
+0	964.10	70.30	918.72	76.5	35.46	970.17	56.69	934.10	60.7	40.99
1/12	893.80	32.55	875.96	37.2	38.16	913.48	27.85	898.16	31.0	43.46
2/12	861.25	27.95	846.47	33.0	39.51	885.63	23.58	873.25	27.0	44.73
3/12	833.30	24.41	820.29	29.8	40.75	862.05	21.21	850.94	24.9	45.86
4/12	808.89	21.06	797.85	26.4	41.88	840.84	18.37	831.26	22.1	46.93
5/12	787.83	17.96	778.15	23.1	42.92	822.47	15.73	814.19	19.3	47.89
6/12	769.86	16.40	760.69	21.6	43.84	806.74	13.26	799.96	16.6	48.74
7/12	753.46	13.61	746.32	18.2	44.70	793.48	12.63	786.89	16.1	49.47
8/12	739.85	12.34	733.26	16.8	45.44	780.85	11.52	774.73	14.9	50.18
9/12	727.51	11.08	721.77	15.4	46.12	769.33	10.45	763.93	13.7	50.85
10/12	716.43	9.52	711.41	13.4	46.74	758.88	9.40	753.89	12.5	51.46
11/12	706.91	8.81	702.18	12.5	47.30	749.48	8.59	745.11	11.5	52.02
1	698.10	20.54	687.07	29.9	47.82	740.89	19.75	730.82	27.0	52.54
1¼	677.57	13.76	670.17	20.5	49.03	721.14	14.41	713.58	20.2	53.73
1½	663.81	9.80	658.66	14.9	49.77	706.73	10.29	701.28	14.7	54.49
1¾	654.01	7.21	650.24	11.1	50.28	696.44	7.65	692.35	11.0	55.18
2	646.80	19.36	636.08	30.4	50.57	688.79	19.72	678.03	29.1	55.50
3	627.44	12.72	620.67	20.5	51.12	669.07	12.94	662.21	19.5	56.11
4	614.73	9.16	609.67	15.0	51.17	656.13	9.62	651.08	14.8	56.22
5	605.57	6.23	602.07	10.3	50.94	646.51	6.84	642.96	10.6	56.05
6	599.34	5.11	596.62	8.6	50.44	639.67	5.53	636.73	8.7	55.64
7	594.23	3.43	592.37	5.8	49.90	634.14	4.41	631.72	7.0	55.18
8	590.80	2.65	589.33	4.5	49.19	629.73	3.11	628.09	5.0	54.52
9	588.14	1.94	587.09	3.3	48.43	626.62	2.13	625.46	3.4	53.79
10	586.20	1.82	585.18	3.1	47.56	624.49	2.02	623.41	3.2	52.96
11	584.38	1.56	583.62	2.7	46.71	622.47	1.73	621.58	2.8	52.17
12	582.82	1.38	582.11	2.4	45.84	620.74	1.53	620.04	2.5	51.29
13	581.44	1.35	580.74	2.3	44.96	619.21	1.64	618.43	2.7	50.42
14	580.09	1.36	579.41	2.3	44.05	617.57	1.56	616.80	2.5	49.53
15	578.73	1.97	577.92	3.4	43.15	616.01	1.97	615.16	3.2	48.66
16	576.76	2.27	575.78	3.9	42.30	614.04	2.00	613.06	3.3	47.81
17	574.49	2.76	573.22	4.8	41.46	612.04	1.99	611.03	3.3	46.97
18	571.73	3.05	570.31	5.3	40.66	610.05	2.31	608.92	3.8	46.12
19	568.68	2.98	567.02	5.3	39.87	607.74	2.22	606.62	3.7	45.29
20	565.70	2.72	564.48	4.8	39.08	605.52	2.57	604.21	4.3	44.46
21	562.97	2.85	561.67	5.1	38.27	602.95	2.50	601.70	4.2	43.63
22	560.12	2.81	558.76	5.0	37.46	600.45	2.63	599.15	4.4	42.83
23	557.31	3.22	555.74	5.8	36.63	597.82	2.82	596.42	4.7	42.01
24	554.09	3.30	552.58	6.0	35.86	595.00	2.96	593.59	5.0	41.21
25	550.79	3.38	549.21	6.2	35.09	592.04	3.24	590.57	5.5	40.47
26	547.41	3.58	545.62	6.6	34.29	588.80	3.34	587.18	5.7	39.62
27	543.83	3.64	542.07	6.7	33.51	585.46	3.32	583.73	5.7	38.86
28	540.19	3.94	538.32	7.3	32.78	582.14	3.33	580.61	5.7	38.08
29	536.25	4.12	534.34	7.7	31.99	578.81	3.81	577.02	6.6	37.29
30	532.13	4.70	530.00	8.9	31.22	575.00	4.02	573.05	7.0	36.55
31	527.43	4.74	525.10	9.0	30.49	570.98	4.08	569.01	7.2	35.79
32	522.69	4.97	520.26	9.6	29.76	566.90	4.08	564.98	7.2	35.04
33	517.72	5.48	514.96	10.6	29.00	562.82	4.24	560.77	7.6	34.29
34	512.24	5.42	509.67	10.6	28.35	558.58	4.15	556.56	7.5	33.55
35	506.82	5.60	504.31	11.1	27.65	554.43	4.43	552.26	8.0	32.80
36	501.22	6.12	498.30	12.3	26.95	550.00	4.60	547.74	8.4	32.07
37	495.10	6.39	491.97	13.0	26.28	545.40	4.80	543.39	8.8	31.33

entsprechende Durchschnitt aus den Sterblichkeitstafeln der Jahre 1876 bis 1885 ist im Jahrgang 1889/90 S. 110/11 abgedruckt.

männliches Geschlecht					weibliches Geschlecht				
Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtszeitclassen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtszeitclassen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
488.72	6.23	485.51	12.8	25.61	540.60	4.63	538.33	8.6	30.60
482.49	7.36	478.88	15.4	24.94	535.97	4.90	533.54	9.2	29.86
475.13	7.08	471.74	15.0	24.30	531.07	5.28	528.56	10.0	29.14
468.05	7.15	464.70	15.4	23.68	525.79	4.88	523.47	9.3	28.43
460.90	7.39	457.35	16.2	23.03	520.91	5.12	518.34	9.9	27.69
453.52	7.22	450.00	16.0	22.40	515.79	5.19	513.26	10.1	26.96
446.29	7.59	442.48	17.2	21.76	510.60	5.16	507.94	10.2	26.23
438.71	7.70	434.96	17.7	21.11	505.44	4.96	502.96	9.9	25.49
431.00	7.96	427.24	18.6	20.50	500.48	5.42	497.68	10.9	24.75
423.04	8.10	418.88	19.3	19.88	495.06	5.21	492.66	10.6	24.00
414.94	8.49	410.95	20.7	19.25	489.85	5.52	487.16	11.3	23.26
406.45	8.54	402.35	21.2	18.65	484.33	6.31	481.06	13.1	22.52
397.91	8.95	393.44	22.7	18.04	478.02	6.37	474.78	13.4	21.81
388.96	9.38	384.28	24.4	17.44	471.65	6.30	468.61	13.4	21.09
379.58	9.36	375.05	25.0	16.86	465.35	6.62	462.31	14.3	20.37
370.22	9.87	365.52	27.0	16.27	458.73	6.91	455.38	15.2	19.66
360.35	9.85	355.65	27.7	15.71	451.82	7.02	448.28	15.7	18.96
350.50	10.53	345.37	30.5	15.13	444.80	7.99	441.12	18.1	18.25
339.97	10.50	334.97	31.3	14.59	436.81	7.54	433.16	17.4	17.57
329.47	11.43	324.02	35.3	14.04	429.27	8.43	425.22	19.8	16.87
318.04	11.22	312.68	35.9	13.52	420.84	8.34	416.85	20.0	16.20
306.82	11.49	301.35	38.1	13.00	412.50	9.45	407.74	23.2	15.51
295.33	11.37	289.74	39.2	12.49	403.05	10.16	397.85	25.5	14.87
283.96	11.70	278.09	42.1	11.97	392.89	10.53	387.92	27.1	14.24
272.26	12.18	266.26	45.7	11.46	382.36	10.84	377.03	28.8	13.62
260.08	12.29	254.13	48.4	10.98	371.52	11.55	366.07	31.6	13.00
247.79	12.93	241.11	53.6	10.49	359.97	12.33	353.70	34.9	12.41
234.86	12.84	228.12	56.3	10.05	347.64	12.74	341.18	37.3	11.82
222.02	12.40	215.95	57.4	9.60	334.90	13.37	328.73	40.7	11.25
209.62	12.54	203.48	61.6	9.14	321.53	13.41	314.80	42.6	10.69
197.08	12.93	190.40	67.9	8.69	308.12	14.40	301.22	47.8	10.14
184.15	13.70	177.32	77.3	8.27	293.72	14.30	286.48	49.9	9.61
170.45	12.44	164.17	75.8	7.90	279.42	16.01	271.64	58.9	9.08
158.01	13.47	151.48	88.9	7.47	263.41	15.15	256.13	59.1	8.61
144.54	12.72	138.42	91.9	7.13	248.26	16.25	240.20	67.7	8.10
131.82	12.56	125.64	100.0	6.79	232.01	17.03	223.57	76.2	7.63
119.26	12.75	112.64	113.2	6.35	214.98	17.08	206.20	82.8	7.20
106.51	11.26	101.09	111.4	6.14	197.90	17.56	189.33	92.7	6.78
95.25	10.65	90.51	117.7	5.81	180.34	16.79	172.10	97.6	6.39
84.60	10.28	79.89	128.7	5.47	163.55	16.67	155.36	107.3	6.00
74.32	10.57	69.08	153.1	5.14	146.88	15.41	139.13	110.8	5.62
63.75	8.11	59.42	136.5	4.92	131.47	16.07	123.46	130.2	5.22
55.64	8.77	51.49	170.3	4.57	115.50	16.84	107.17	157.1	4.88
46.87	7.40	43.05	171.9	4.33	98.56	14.05	91.76	153.1	4.60
39.47	7.45	35.93	207.3	4.04	84.51	13.94	77.46	180.0	4.32
32.02	6.29	28.64	219.6	3.87	70.57	12.27	64.71	189.6	4.07
25.73	5.91	22.61	261.4	3.71	58.30	10.82	53.17	203.5	3.82
19.82	4.42	17.34	254.9	3.68	47.48	9.55	42.59	224.2	3.58
15.40	3.46	13.87	249.5	3.64	37.93	7.72	34.01	227.0	3.37
11.94	2.27	10.68	212.5	3.53	30.21	7.37	26.31	280.1	3.12
9.67	2.03	8.72	232.8	3.26	22.84	5.73	19.96	286.8	2.97
7.64	1.94	6.61	293.5	2.98	17.11	4.63	15.22	304.2	2.81
5.70				2.85	12.48				2.64

Anhang 2.

Die Elemente der Bevölkerungs-Bewegung in den an Berlin gränzenden Gemeinden.

1. Charlottenburg.

Für die Bevölkerungs-Bewegung in der Stadt Charlottenburg, welche in den Jahrbüchern seit 1889 gegeben wird, wurden bisher ebenso wie in Berlin die Ab- und Zuzüge nach den polizeilichen Meldungen in Betracht gezogen. Bei Gelegenheit der Charlottenburger Volkszählung vom 2. December 1895 hatte sich herausgestellt, daß die Ab- und Zuzüge derartig geführt werden, daß sie sich auf die einzelnen Polizei-Reviere beziehen, daß also die aus einem Polizei-Reviere in ein anderes Gezogenen nicht immer von denjenigen getrennt gehalten sind, welche nach außerhalb verzogen bez. von außerhalb zugezogen sind; hieraus erklärt sich das so viel höhere Verhältniß gegenüber der Bevölkerungszahl. Nach dem 2. Heft der Charlottenburger Statistik betrug im Jahre 1897 die Zahl der zugezogenen Personen 50 530, die der fortgezogenen 39 747, der Mehrzuzug also 10 783 Personen. Auf Grund der steuerlichen Personenstands-Aufnahme vom 27. October 1897, welche 155 834 Einwohner ergab (im Vorjahre 142 680), nimmt das Charlottenburger Statistische Amt für 1897 eine mittlere Bevölkerung von 156 050 (1896: 140750) und für den Jahresschluß von 163000 (149100) an; dies würde, da im Jahre 1897: 4855 Lebendgeborenen nur 2437 Sterbefälle gegenüber stehen, die nachgewiesene Zunahme sich also auf 13200 beläuft, einem Zuschlag von 700 oder 14 Pm. zu den polizeilich gemeldeten Zuzügen entsprechen.

Für das Jahr 1897 sind die Sterbefälle ebenfalls dem 2. Heft der Charlottenburger Statistik entnommen, das Statistische Amt der Stadt Charlottenburg hat dieselben aus den ärztlichen Todtenscheinen nach den Todesursachen der Virchowschen Nomenclatur ausgezählt; sie sind in der nachstehenden Tabelle mit denen der Stadt Berlin verglichen. Da im Mittel die Bevölkerung Charlottenburgs 89.95 Pm. von der Berliner ausmachte, so war die Sterblichkeitsziffer in Charlottenburg (79.05 Pm. der Berliner Summe einschl. Todtgeb.) um den neunten Theil niedriger als in Berlin, trotz der höheren Geburtenziffer (97.44 Pm. der Berliner Summe) Von den wichtigeren Todesursachen steht in Charlottenburg die Lungenschwindsucht

Geburten	Lebendgeborene				Todtgeborene				Ueberhaupt	
	m.	w.	zus.	gegen Berlin Pm.	m.	w.	zus.	gegen Berlin Pm.	zus.	gegen Berlin Pm.
eheliche	2255	2163	4418	105.99	66	42	108	79.30	4526	105.15
uneheliche . . .	228	209	437	57.17	8	8	16	38.93	453	56.24
Ueberhaupt . .	2483	2372	4855	98.42	74	50	124	69.94	4979	97.44

Legitimation unehelicher Kinder in Charlottenburg.

Kinder geboren im Jahre:

Es wurden legitimirt im Jahre	1897 m.	1897 w.	1896 m.	1896 w.	1895 m.	1895 w.	1894 m.	1894 w.	1893 m.	1893 w.	1892 m.	1892 w.	1891 u. fr. m.	1891 u. fr. w.	überhaupt m.	überhaupt w.	überhaupt zus.	gegen Berlin Pm.
1893	—	—	—	—	—	—	—	—	10	9	5	10	5	9	20	28	48	32.70
1894	—	—	—	—	—	—	12	13	10	14	5	3	10	10	35	40	75	50.99
1895	—	—	—	—	12	14	12	14	8	4	1	7	3	9	36	48	84	55.19
1896	—	—	13	11	18	14	3	3	4	2	1	3	8	2	47	35	82	46.70
1897	24	16	17	10	9	4	4	8	1	2	2	1	2	3	59	44	103	55.44

Sterbefälle nach Todesursachen. 1897.

Todesursache	Sterbefälle überhaupt m.	w.	zus.	Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin Promille	Unter den Gestorbenen sind Kinder im 1. Lebensjahre m.	w.	zus.	Personen über 60 Jahr m.	w.	zus.
1. Masern	6	6	12	74.58	3	1	4	—	—	—
Lungenentzünd. nach Masern	—	2	2	13.61	—	—	—	—	—	—
2. Scharlach	11	13	24	128.34	—	—	—	—	—	—
Scharlach-Diphtherie	—	1	1	33.33	—	—	—	—	—	—
4. Rose	1	3	4	38.83	—	3	3	—	—	—
5. Diphtherie	35	18	53	104.53	1	1	2	—	—	—
6. Croup	1	—	1	25.00	—	—	—	—	—	—
7. Keuchhusten	9	19	28	65.12	8	13	21	—	—	—
8. Grippe	5	8	13	52.85	1	—	1	4	7	11
9. Eitervergiftung	2	4	6	42.55	—	—	—	—	—	—
10. Kindbettfieber	—	1	1	10.42	—	—	—	—	—	—
12. Abdominaltyphus	2	2	4	56.34	—	—	—	—	1	1
20. Gelenkrheumatismus	—	1	1	17.86	—	—	—	—	—	—
21. Syphilis	1	2	3	24.00	1	2	3	—	—	—
24/26. Vergiftungen	1	1	2	22.98	—	—	—	—	—	—
27. Alkoholismus	—	2	2	57.14	—	—	—	—	—	—
28/30. Parasiten	5	1	6	272.73	5	1	6	—	—	—
31 c. Ertrinken	18	6	24	233.01	—	1	1	1	—	1
d. Erhängen	17	2	19	86.36	—	—	—	2	—	2
l. Schußwunde	8	1	9	84.91	—	—	—	—	—	—
Sonst. äußere Einwirkungen	26	9	35	75.43	2	1	3	1	—	1
32. Lebensschwäche	85	76	161	79.51	85	76	161	—	—	—
34. Zahnen	3	4	7	90.91	2	2	4	—	—	—
35. Englische Krankheit	4	8	12	120.00	2	1	3	—	—	—
36. Abzehrung	39	34	73	121.26	35	27	62	—	—	—
37. Drüsenabzehrung	1	—	1	20.83	—	—	—	—	—	—
38. Erschöpfung	2	6	8	186.05	2	—	2	—	2	2
39. Alterschwäche	30	48	78	74.78	—	—	—	30	48	78
42. Krebs und Geschwülste	45	63	108	70.45	1	2	3	17	20	37
47. Wassersucht	3	11	14	245.61	—	—	—	—	5	5
48. Zuckerkrankheit	10	4	14	92.11	—	—	—	4	1	5
33/51. Sonst. Störung. der Entwickelung u. Ernährung	2	3	5	12.31	1	—	1	—	—	—
52/57. Krankheiten der Haut und Muskeln	12	8	20	85.84	9	7	16	1	—	1
58/59. Krankheiten der Knochen und Gelenke	3	2	5	38.17	—	1	1	—	—	—
60/66. Krankh. d. Gefäß-Systems	100	92	192	77.30	10	10	20	40	37	77
67. Hirnhautentzündung	32	27	59	105.55	9	5	14	—	—	—
68. Tubercul. Hirnhautentzünd.	5	4	9	41.10	2	—	2	—	—	—
70. Gehirnentzündg. u. Erweich.	39	12	51	214.29	4	—	4	7	1	8
71. Gehirnschlag	39	46	85	93.10	1	—	1	21	32	53
72. Gehirnlähmung	29	4	33	217.11	—	—	—	5	3	8
73. Geisteskrankheit	2	2	4	307.70	—	—	—	—	2	2
78. Fallsucht	1	—	1	71.36	—	—	—	—	—	—
79. Starrkrampf und Wundstarrkrampf	4	2	6	88.24	3	1	4	—	—	—
80. Krämpfe	103	63	166	137.58	85	50	135	1	—	1
69/82. Sonst. Nervenkrankheiten	12	3	15	69.12	1	—	1	3	—	3
83. Kehlkopfentzündung	15	14	29	86.27	8	4	12	—	6	6
85. Halsschwindsucht	2	—	2	35.09	—	—	—	—	—	—
86. Acute Bronchitis	2	4	6	100.00	1	1	2	1	2	3
87. Bronchialkatarrh	31	29	60	87.85	12	10	22	7	6	13

Todesursache	Sterbefälle überhaupt			Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin	Unter den Gestorbenen sind Kinder im 1. Lebensjahre			Personen über 60 Jahr		
	m.	w.	zus.	Promille	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
88. Lungenentzündung	100	77	177	77.46	36	26	62	15	12	27
89. Lungenschwindsucht	115	93	208	53.90	5	2	7	4	5	9
90. Lungenblutsturz	6	3	9	102.27	—	—	—	1	1	2
93. Lungenlähmung	7	12	19	105.56	—	1	1	1	4	5
94. Brustfellentzündung	8	2	10	56.18	—	—	—	2	—	2
84/96. Sonstige Krankheiten der Respirations-Organe	11	6	17	72.34	—	1	1	4	4	8
101. Unterleibentzündung	1	3	4	10.61	—	—	—	—	—	—
105. Magenkatarrh (gastr. Fieb.)	4	3	7	54.26	3	2	5	—	—	—
111. Durchfall	80	58	138	110.40	75	50	125	2	3	5
112. Brechdurchfall	69	74	143	79.14	65	68	133	—	—	—
113. Magen- u. Darmentzünd. (Magen- u. Darmkatarrh)	31	33	64	51.74	26	31	57	—	1	1
120. Gelbsucht	4	1	5	87.72	4	1	5	—	—	—
97/123. Sonst. Krankheiten des Verdauungsapparates	30	33	63	89.74	1	4	5	6	7	13
124/129. Harnkrankheiten	39	26	65	79.95	3	3	6	14	7	21
130/137. Krankheiten der weibl. Geschlechtsorgane	—	6	6	75.00	—	—	—	—	—	—
138. Unbestimmte Krankheiten	11	17	28	109.80	7	7	14	1	2	3
Gestorbene (ohne Todtgeborene)	1319	1118	2437	79.58	519	416	935	195	219	414

bedeutend niedriger, die Lungenentzündung etwas niedriger als in Berlin; höher stehen Durchfall, Erschöpfung und Atrophie in Folge der höheren Geburtenziffer, und die Gehirn- und Nervenkrankheiten in Folge der in Charlottenburg vorhandenen Irrenanstalten.

2. Geburten und Sterbefälle in den Ortschaften (Standesämtern) der Umgebung von Berlin, zusammengestellt aus den Mittheilungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes. 1897.

Die hier mitgetheilten Zahlen über die Geburten und Sterbefälle in den Berliner Vororten sind der Jahres-Zusammenstellung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes entnommen (Veröffentlichungen XXII, Nr. 38, S. 813/14). Die Einwohnerzahlen entsprechen der Personenstands-Aufnahme vom 4. November 1897; zu beachten ist, daß die Zahlen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes sich auf die Standesamtsbezirke beziehen, welche mit den politischen Gemeinden theilweise nicht übereinstimmen. So gehört Lankwitz zum St.-A. Groß-Lichterfelde; das St.-A. Plötzensee umfaßt einen Theil des Gutsbezirks Tegel-Oberförsterei, nämlich Bethesda, Johannesstift, Artilleriedepot, Krankenhaus, Magdalenenstift und Plötzensee; das St.-A. Tegel enthält die Landgemeinden Tegel und Heiligensee, den Gutsbezirk Tegel-Schloß und den kleinen Rest des Gutsbezirks Tegel-Oberförsterei; zum St.-A. Hohen-Schönhausen gehört außer der Landgemeinde und dem Gutsbezirk dieses Namens auch die Landgemeinde Marzahn. Die betreffenden Einwohnerzahlen sind für die nachstehende Tabelle nach dem Volkszählungsergebniß vertheilt.

Bei einem Vergleich der Sterblichkeits- und Geburtenziffern muß zunächst berücksichtigt werden, daß das vom Kaiserlichen Gesundheitsamt gegebene Material nicht gleichwerthig ist, da für einige Ortschaften (Groß-Lichterfelde, Tempelhof, Friedrichsfelde, Plötzensee, Tegel) die Zahlen durch Addition der Monatsübersichten

Ortschaft (Standesamt)	Entfern. vom Mittelpunct von Berlin (Kilomet.)	Mittlere Bevölkerung nach der Aufnahme vom 4. 11. 97	im Vergl. zur Bevölk. Berlins Prom.	Alle Geborenen	Todtgeborene	Sterbefälle (ohne Todtg.)	Davon unter 1 Jahr
Teltower Seite:							
Schöneberg	3.7 bis 7.8	75 402	43.46	2545	79	916	368
Rixdorf	2.7 „ 8.3	72 298	41.67	3452	104	1515	915
Treptow	3.7 „ 8.8	3 826	2.20	189	4	104	49
Tempelhof	3.2 „ 8.0	7 013	4.04	191	12	*214	76
Wilmersdorf	4.9 „ 8.9	(20 609)	(11.88)			Angaben	
Friedenau	6.5 „ 8.0	9 074	5.23	318	6	106	42
Britz	6.5 „ 10.6	(7 243)	(4.18)			Angaben	
Mariendorf	7.8 „ 11.3	(4 840)	(2.79)			„	„
Schmargendorf	7.8 „ 9.6	(2 558)	(1.47)				„
Steglitz	7.5 „ 10.0	18 481	10.65	532	19	288	128
Lankwitz	8.8 „ 12.2	(3 260)	(1.88)			gehört	zum
zusammen	.	186 094	107.27	7227	224	3143	1578
außerd. Groß-Lichterfelde (einschl. Lankwitz)	9.4 bis 14.7	21 874	12.61	497	4	263	107
Barnimer Seite:							
Lichtenberg	3.6 bis 7.9	35 019	20.19	1566	47	856	383
Stralau	4.7 „ 6.2	1 477	0.85	56	—	24	9
Pankow	4.2 „ 7.7	15 570	8.98	584	17	344	138
Weißensee (mit Neu-Weißensee)	4.3 „ 8.8	29 570	17.05	1407	44	721	451
Boxhagen-Rummelsburg	3.6 „ 9.6	16 281	9.39	583	13	369	171
Plötzensee	4.5 „ 7.5	3 589	2.07	10	2	85	—
Heinersdorf	4.8 „ 7.8	(648)	(0.37)	Angaben	fehlen		
Nieder-Schönhausen	5.7 „ 8.8	3 193	1.84	95	2	61	21
Reinickendorf	5.0 „ 8.9	11 941	6.88	486	16	212	119
Hohen-Schönhausen	5.0 „ 9.5	2 592	1.49	118	6	54	25
Friedrichsfelde	6.4 „ 10.8	7 558	4.36	343	13	181	105
Malchow	6.8 „ 11.8	(520)	(0.30)			Angaben	
Blankenburg	7.4 „ 10.8	(472)	(0.27)		Angaben	fehlen	
Rosenthal	7.7 „ 10.7	(1272)	(0.73)		„		„
zusammen	.	126 790	73.09	5243	160	2907	1422
außerdem Tegel	10.0 bis 12.8	4 480	2.58	152	9	89	34
Umgebung von Berlin innerhalb 10 km (soweit bekannt)	.	495 288	285.50	18598	521	8839	4076
Pm. im Vergleich mit Berlin	.	285.50	.	363.95	293.29	288.65	381.97

* Darunter 72 Fälle aus dem Elisabeth-Kinderhospital in der Hasenheide.

gewonnen, also etwaige Nachträge darin nicht mit enthalten sind; dies kommt insbesondere für die Zahlen der Geborenen in Betracht. Ferner ist die Alterszusammensetzung in den einzelnen Ortschaften zum Theil sehr verschieden, und es werden auch die Ziffern der Sterbefälle durch die örtliche Bewegung besonders von bez. nach Berlin theilweise stark beeinflußt; so ist die starke Ziffer der Selbstmorde in Tegel und Treptow (12 bez. 9) zum größten Theil auf Berliner Selbstmörder zurückzuführen, während in Plötzensee die relativ starke Sterblichkeit an Schwindsucht, sowie die niedrige Geburtenziffer durch den großen Antheil

1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	8 Influenza	12 Unterl.-typhus (gastr. Fieber)	10 Kindbettfieber	89 Lungenschwindsucht	7, 83, 86, 88, 94 Acute Erkrank. d. Athm.-Organe	112 Brechdurchfall	111, 114, 113a, b Acute Darmkrankh.	24, 25a, 26 27, 31a/m, Gewaltsamer Tod
4	2	16	—	—	2	93	115	68	52	23
13	4	18	1	—	—	152	222	204	202	18
—	—	—	1	—	—	3	4	23	—	26
2	—	2	—	3	1	27	53	6	14	9
fehlen										
—	—	1	2	—	—	7	12	13	8	2
fehlen										
"										
"										
—	2	3	—	1	—	31	30	36	11	4
Standesamt Groß-Lichterfelde										
19	8	40	4	4	3	313	436	350	287	82
1	—	4	2	—	—	16	31	19	7	5
2	3	13	4	—	2	90	72	87	62	17
—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	1
—	6	7	—	—	1	26	47	21	34	12
2	2	3	2	1	—	42	105	114	137	16
1	—	5	1	1	1	46	48	45	33	2
—	—	—	—	—	—	25	10	—	—	7
(Standesamt Franz.-Buchholz)										
—	—	3	—	—	—	7	6	5	—	1
—	8	1	—	—	2	13	29	20	14	4
—	1	—	—	—	—	11	2	9	2	3
—	3	7	—	—	—	7	18	39	16	5
fehlen										
(Standesamt Franz.-Buchholz)										
(Standesamt Blankenfelde)										
5	18	39	7	2	6	274	338	340	299	68
1	—	2	4	1	—	4	13	3	4	19
38	50	139	30	11	10	815	1068	855	799	265
236.02	267.38	252.28	121.95	154.93	104.17	211.19	324.82	473.16	319.60	270.96

welchen die Gefangenen innerhalb der dortigen Bevölkerung ausmachen, erklärt wird.

Auch der Vergleich der gestorbenen Kinder unter 1 Jahr mit den Lebendgeborenen desselben Jahres kann in Folge der örtlichen Bewegung keine ganz correcten Ergebnisse liefern. In Plötzensee kamen Sterbefälle von Kindern unter 1 Jahr überhaupt nicht vor, nächst diesem stand nach dem einfachen Zahlenverhältniß Friedenau (mit 13.5 Pc. der Geborenen) am niedrigsten, dagegen Tempelhof durch das Elisabeth-Kinderhospital (mit 42.5 Pc.) am höchsten.

Niedriger als Berlin (21.6 Pc.) und Charlottenburg (19.3 Pc.) stehen nach der Größe der Kindersterblichkeit geordnet Plötzensee, Friedenau, Schöneberg und Stralau; höher dagegen Groß-Lichterfelde, Nieder-Schönhausen, Hohen-Schönhausen, Tegel, Pankow, Steglitz, Lichtenberg, Reinickendorf, Treptow, Rixdorf, Boxhagen-Rummelsburg, Friedrichsfelde, Weißensee und Tempelhof. — Die Sterblichkeit an Darmkrankheiten zeigt eine ähnliche, im Vergleich mit den Berliner Verhältnissen noch etwas nachtheiligere Scala; die Sterbefälle an diesen Krankheiten machten in Friedrichsfelde 12.77 Pm. und in Weißensee 58.28 Pm. der Berliner Sterbefälle aus, während die Bevölkerung nur 4.36 bez. 17.05 Pm. der Berliner betrug.

Was die Lungenschwindsucht anlangt, so steht die Mehrzahl der Vororte günstiger als Berlin; Groß-Lichterfelde (nur ein Drittel der Berliner Sterblichkeit), Friedenau, Friedrichsfelde, Tegel und Schöneberg unter der Hälfte der Berliner Sterblichkeit. Ungünstiger stehen die Vororte mit großen Kranken- 2c. Anstalten, wie Plötzensee (Strafanstalt), Tempelhof (Militärlazareth und Elisabeth-Kinderhospital), Boxhagen-Rummelsburg (Arbeitshaus), ferner Hohen-Schönhausen. Bei den acuten Krankheiten der Athmungsorgane stehen die vorzugsweise von Arbeiterbevölkerung bewohnten Vororte sehr viel ungünstiger als Berlin; so machten die Sterbefälle von den Zahlen für Berlin Pm. aus in Rixdorf 67.52, Weißensee 31.94, Lichtenberg 21.90, Boxhagen-Rummelsburg 14.96, die Bevölkerung jedoch nur 41.67, 17.05, 20.19 und 9.39 Pm., dagegen hatte Steglitz nur 9.12 und Groß-Lichterfelde nur 9.43 Pm. der Berliner Sterbefälle an acuten Krankheiten der Athmungsorgane, während ihre Bevölkerungszahl 10.65 bez. 12.61 Pm. der Berliner ausmachte. Die gesammte nach den Sterblichkeitszahlen bekannte Umgebung von Berlin (innerhalb 10 km) zeigt gegenüber Berlin eine wesentlich höhere Geburtenziffer (37.55 gegen 29.46), durch welche auch die stärkere Kindersterblichkeit, insbesondere an Verdauungskrankheiten beeinflußt ist.

3. Zusammenstellung der Bevölkerungsbewegung der Kreise Niederbarnim und Teltow für die 40 Jahre 1858 bis 1897.

Im Anschluß an die auf S.45/46 gegebene Tabelle, welche die Zahl aller in Berlin Geborenen im Vergleich mit der mittleren Bevölkerung bis 1816 zurück enthält, lassen wir hier eine Zusammenstellung der Eheschließenden, Geborenen und Gestorbenen in den Kreisen Niederbarnim und Teltow, sowie in der Stadt Charlottenburg und in dem ganzen Complex Berlin mit Charlottenburg und den Kreisen Niederbarnim und Teltow für die Jahre 1858 bis 1897 ebenfalls im Vergleich mit der mittleren Bevölkerung der einzelnen Jahre folgen. Es sind hier auch noch die drei letzten Jahre vor der Weichbildserweiterung hinzugenommen, damit der Einfluß der letzteren auf die Geburten- und Sterbefall-Ziffer hervortreten könne.

Aus den betreffenden Promillesätzen ergiebt sich, daß die Geburtencurve in den genannten Landestheilen im ganzen ähnlich wie in Berlin verläuft; zunächst ein wenig constantes Ansteigen bis zum Jahre 1866, dann ein kurzer Rückgang, der sich besonders im Jahre 1871 zeigt, und wieder ein schnelles und stetiges Aufsteigen bis zum Jahre 1876; von diesem Maximum zeigt sich bis 1897 eine fortwährende Abnahme, welche nur ganz vereinzelt (aber für alle betheiligten Districte im Jahre 1891) in ihrer Stetigkeit unterbrochen wird. Berlin hat fast für alle Jahre die niedrigsten Geburtenziffern, nur in den Jahren 1867 bis 1871 sind die von Charlottenburg noch kleiner, während der übrige Kreis Teltow meist das Maximum aufweist.

Auch der Vergleich der Sterbefälle mit der mittleren Bevölkerung läßt einen ähnlichen Verlauf der Sterblichkeit in Berlin wie in den benachbarten

Zusammenstellung für die 40 Jahre 1858 bis 1897.

Jahr	Kreis Niederbarnim: Volkszählungs-Ergebniß	Mittlere Bevölkerung	Eheschließende	Geborene (incl. Todtgeb.) Zahl	Prom. d. Bev.	Sterbefälle (incl. Todtgeb.) Zahl	Prom. d. Bev.	Stadt Charlottenburg: Volkszählungs-Ergebniß	Mittlere Bevölkerung	Eheschließende	Geborene (incl. Todtgeb.) Zahl	Prom. d. Bev.	Sterbefälle (incl. Todtgeb.) Zahl	Prom. d. Bev.
1858	88 991	88 005	1708	3712	42.18	2313	26.28	11 492	11 325	230	492	43.44	379	33.47
1859		90 394	1582	4028	44.56	2467	27.29		11 730	194	495	42.20	393	33.50
1860		92 869	1592	4026	43.35	2229	24.00		12 149	212	481	39.59	375	30.87
1861	75 696	[1])75 096	1254	3050	40.62	1904	25.33	12 431	[2])12 257	274	540	44.06	421	34.35
1862		76 628	1312	3017	39.37	1821	23.76		12 621	272	471	37.32	375	29.71
1863		78 253	1464	3278	41.89	1946	24.87		12 953	302	512	39.53	514	39.68
1864	80 613	79 912	1258	3280	41.05	2068	25.88	13 438	13 294	282	564	42.43	481	36.18
1865		81 185	1418	3363	41.42	2272	27.99		13 728	280	587	42.76	605	44.07
1866		82 176	1354	3348	40.74	2508	30.52		14 241	290	620	43.54	790	55.48
1867	83 597	83 176	1638	3262	39.22	2044	24.57	14 999	14 772	304	590	39.94	490	33.17
1868		84 316	1880	3322	39.40	2513	29.80		15 586	260	613	39.33	510	32.72
1869		85 563	1464	3406	39.81	2187	25.56		16 647	344	599	35.98	547	32.86
1870		86 829	12°8	3602	41.48	2384	27.46		17 780	284	651	36.61	583	32.79
1871	88 654	88 112	1394	3203	36.35	2649	30.06	19 518	18 990	314	615	32.38	834	43.92
1872		92 509	2048	4049	43.77	3008	32.52		20 334	550	880	43.28	750	36.88
1873		99 513	2264	4492	45.14	3193	32.09		21 813	638	976	44.74	792	36.31
1874		107 048	2334	5202	48.59	3368	31.46		23 399	*) .	.	.	.	.
1875	118 707	115 151	2334	5683	49.35	4048	35.15	25 847	25 102	652	1247	49.68	863	34.38
1876		119 962	2132	5933	49.46	3910	32.59		26 349	560	1277	48.46	984	37.35
1877		122 158	2068	5772	47.25	3699	30.28		27 233	522	1307	47.99	938	34.44
1878		[3])123 154	1808	5576	45.28	3602	29.25		28 147	444	1259	44.73	930	33.04
1879		124 282	1982	5460	43.97	3438	27.68		29 091	494	1258	43.24	859	29.53
1880	127 215	126 345	1976	5515	43.65	4148	32.83	30 483	30 067	524	1322	43.97	1033	34.36
1881		129 143	2156	5451	42.21	4049	31.35		[4])31 677	558	1347	42.52	979	30.91
1882		132 515	2236	5729	43.23	3932	29.67		33 834	602	1455	43.00	1061	31.36
1883		135 976	2242	5796	42.63	4602	33.85		36 137	690	1432	39.63	1072	29.66
1884		139 524	2458	5953	42.67	4652	33.34		38 597	728	1514	39.23	1132	29.33
1885	144 716	143 171	2624	6190	43.23	4771	33.32	42 371	41 225	790	1557	37.77	1177	28.55
1886		149 229	2656	6516	43.67	5323	35.67		45 419	868	1727	38.02	1437	31.64
1887		157 296	2810	6847	43.54	4850	30.84		51 164	1028	1871	36.57	1252	24.47
1888		165 801	2830	7202	43.44	4805	28.98		57 636	1066	2141	37.15	1217	21.12
1889		174 763	3000	7746	44.32	5467	31.28		64 926	1110	2451	37.75	1549	23.79
1890	188 297	184 210	3294	7930	43.05	5649	30.67	76 859	73 137	1434	2779	38.00	1715	23.45
1891		192 669	3386	8798	45.66	5824	30.23		81 892	1610	3089	37.72	1773	21.65
1892		200 398	3402	8549	42.66	5814	29.01		91 299	1516	3208	35.14	1850	20.26
1893		208 440	3432	9077	43.55	6784	32.55		101 785	1642	3547	34.85	2182	21.44
1894		216 804	3626	8958	41.32	5933	27.37		113 477	2000	3807	33.55	1978	17.43
1895	229 233	225 503	3544	9085	40.29	6297	27.92	132 377	126 513	2138	4258	33.66	2403	18.99
1896		234 553	4150	9265	39.50	6007	25.61		140 750	2458	4683	33.27	2374	16.87
1897		243 965	4376	9482	38.87	6084	24.94		156 050	2740	4982	31.93	2565	16.44

[1]) Am 1. Januar 1861 wurden präsumtiv 19 759, [2]) 313; [3]) am 1. Juni 1878: 2145 und [4]) am 1. Januar 1881: 168 Einwohner nach Berlin einverleibt.

*) Für 1874 lassen sich die Zahlen für die Stadt Charlottenburg nicht ausscheiden.

Kreisen während der letzten 40 Jahre erkennen. Doch tritt hier der Unterschied hervor, daß Charlottenburg, welches bis zur Mitte der 80er Jahre eine verhältnißmäßig hohe Sterbeziffer hatte, seit 1888 das Minimum der Sterblichkeit zeigt. Auch in Berlin war die Sterblichkeit bis zum Jahre 1879 fast durchweg höher als in den beiden benachbarten Landkreisen; seit 1880 kehrt sich aber das Verhältniß um: die Berliner Sterbeziffer bleibt hinter derjenigen der Kreise Teltow

Zusammenstellung für die 40 Jahre 1858 bis 1897.

Jahr	Kreis Teltow (excl. Charlottenburg)							Berlin mit Niederbarnim, Charlottenburg u. Teltow						
	Volkszählungs-Ergebniß	Mittlere Bevölkerung	Eheschließende	Geborene (incl. Todtgeb.) Zahl	Geborene (incl. Todtgeb.) ‰ d. Bev.	Sterbefälle (incl. Todtgeb.) Zahl	Sterbefälle (incl. Todtgeb.) ‰ d. Bev.	Volkszählungs-Ergebniß	Mittlere Bevölkerung	Eheschließende	Geborene (incl. Todtgeb.) Zahl	Geborene (incl. Todtgeb.) ‰ d. Bev.	Sterbefälle (incl. Todtgeb.) Zahl	Sterbefälle (incl. Todtgeb.) ‰ d. Bev.
1858	77 883	76 754	1436	2 999	39.07	1990	25.93	637 003	630 156	12 788	23 814	37.79	17 408	27.63
1859		79 517	1506	3 273	41.16	2045	25.72		648 220	12 078	25 454	39.27	17 872	27.57
1860		82 461	1810	3 068	37.15	1711	20.75		671 549	13 168	25 581	38.09	16 097	23.97
1861	70 161	¹)69 524	1164	2 920	42.00	1883	26.87	705 859	694 924	13 930	26 760	38.51	19 322	27.81
1862		71 070	1360	3 062	43.08	1775	24.98		717 698	15 026	27 815	38.06	18 989	26.46
1863		72 657	1524	3 174	43.69	2058	28.33		745 811	16 878	29 830	40.00	22 098	29.63
1864	74 963	74 278	1250	3 231	43.50	1986	26.74	802 293	781 901	16 548	31 449	40.22	23 573	30.15
1865		75 858	1506	3 343	44.07	2315	30.52		815 857	19 512	33 380	40.91	26 995	33.09
1866		77 416	1326	3 427	44.27	2740	35.39		835 487	17 740	35 332	42.29	33 578	40.19
1867	79 679	79 008	1498	3 087	39.07	2026	25.64	880 712	861 357	19 982	34 278	39.79	24 377	28.30
1868		80 818	1428	3 388	41.92	2396	29.65		896 798	19 106	36 578	40.79	30 261	33.74
1869		82 812	1442	3 470	41.90	2353	28.41		931 086	20 096	37 048	39.79	27 745	29.80
1870		84 855	1346	3 534	41.65	2391	28.18		958 262	20 546	39 608	41.33	30 853	32.20
1871	87 836	86 948	1448	3 390	38.99	2978	34.25	1 021 945	993 485	19 606	36 324	36.56	38 792	39.05
1872		91 920	2050	4 182	45.50	3477	37.83		1 049 079	27 610	44 692	42.57	35 337	33.68
1873		99 368	2298	4 708	47.38	3162	31.82		1 102 967	29 994	46 398	42.07	35 106	31.83
1874		107 422	*) .	.	.	.	.		1 154 313	31 672	51 986	45.04	37 297	32.31
1875	119 959	118 831	2632	6 025	50.70	4379	36.85	1 231 371	1 207 619	34 676	56 729	46.98	42 366	35.08
1876		121 883	2272	6 385	52.39	4118	33.79		1 249 290	29 150	59 893	47.94	39 924	31.96
1877		125 254	2234	6 350	50.70	4204	33.56		1 285 578	26 836	59 342	46.16	40 629	31.60
1878		128 717	2156	6 268	48.70	4095	31.81		1 319 465	25 266	59 004	44.72	41 016	31.09
1879		132 277	2246	6 437	48.66	4121	31.15		1 357 544	25 584	59 246	43.64	39 811	29.33
1880	137 491	135 935	2260	6 467	47.57	4336	31.90	1 417 519	1 398 811	26 418	59 186	42.31	44 089	31.53
1881		140 260	2442	6 240	44.49	4212	30.03		1 442 325	27 454	58 291	40.41	42 066	29.16
1882		145 133	2546	6 541	45.07	4183	28.82		1 488 935	29 008	59 998	40.30	41 400	27.81
1883		150 179	2690	6 579	43.81	4698	31.28		1 536 802	30 126	59 754	38.89	47 135	30.67
1884		155 399	2672	6 937	44.64	4546	29.25		1 585 746	32 486	60 812	38.35	45 040	28.40
1885	163 107	160 799	2782	6 900	42.91	5012	31.17	1 665 481	1 636 567	33 928	61 637	37.66	44 291	27.06
1886		169 075	2988	7 322	43.31	5235	30.96		1 701 450	35 414	63 181	37.18	47 998	28.21
1887		179 821	3222	7 747	43.08	4830	26.86		1 776 505	37 478	65 889	36.81	43 026	24.22
1888		191 250	3308	8 136	42.54	5171	27.04		1 855 631	38 788	67 284	36.26	42 243	22.76
1889		203 406	3886	8 607	42.31	5429	26.69		1 940 429	41 516	69 671	35.91	48 693	25.10
1890	221 960	216 331	4222	9 432	43.60	5759	26.62	2 065 910	2 022 221	44 570	71 059	35.14	47 990	23.73
1891		232 373	4438	10 381	44.67	6186	26.62		2 098 981	44 682	75 803	36.11	48 734	23.22
1892		251 375	4470	10 830	43.08	6434	25.59		2 154 297	43 386	75 082	34.85	48 312	22.43
1893		271 932	4852	11 653	42.85	7127	26.21		2 210 412	43 836	75 561	34.18	53 635	24.27
1894		294 170	5146	12 306	41.83	6422	21.83		2 268 084	44 412	74 625	32.90	46 904	20.68
1895	328 817	318 224	5540	12 689	39.87	7317	22.99	2 367 731	2 331 246	45 698	74 887	32.12	51 296	22.00
1896		344 245	6096	13 588	38.57	7313	21.24		2 418 594	49 988	77 635	32.10	48 013	19.86
1897		372 396	6538	14 117	37.91	7447	20.90		2 507 213	52 314	79 685	31.78	48 491	19.34

¹) Am 1. Januar 1861 wurden präsumtiv 15 241 Einwohner nach Berlin einverleibt.
*) Für 1874 lassen sich die Zahlen für die Stadt Charlottenburg nicht ausscheiden; die Zahlen incl. Charlottenburg sind 3126 Eheschließende, 6455 Geborene und 4693 Sterbefälle.

und Niederbarnim mehr und mehr zurück, und der Kreis Niederbarnim, welcher bis dahin meist das Minimum gehabt hatte, weist seit 1883 stets die höchste Sterbeziffer auf.

Abschnitt II.

Naturverhältnisse.

Die Beobachtungs-Station des von Seiten der Stadt bestellten Meteorologen Professor Dr. Perlewitz befand sich bis zum 20. März 1886 Fehrbellinerstr. 16, 58,3 m über Normalnull, 52°32′ nördl. Breite und 13°25′ östl. Länge von Greenwich, seit dem 21. März 1886 Weinbergsweg 11b, 49.2 m über N.N., 52°32′ nördl. Breite und 13°24′ östl. Länge, seit dem 5. October 1890 Weißenburgerstr. 12, 52°32′ nördl. Breite und 13°25′ östl. Länge, 56.1 m über Normal-Null und seit dem 5. April 1896 Friedenstr. 11, 52°31′ nördl. Breite und 13°26′ östl. Länge, 58.6 m über Normal-Null. Die Messung der Niederschläge fand jedoch bis zum 20. Februar 1892 am Weinbergsweg statt, und seit dem 1. Juni 1896 ist der Regenmesser im Garten des Grundstücks der evang. Missionsgesellschaft, Georgenkirchstr. 70, aufgestellt; die Windfahne befindet sich noch jetzt auf dem Hause Weinbergsweg 11c. Außerdem werden die Beobachtungen des Prof. Dr. Börnstein auf der Landwirthschaftlichen Hochschule, Invalidenstr. 42, 52°31′ nördl. Breite, 13°22′ östl. Länge, 51.3 m über N.N., vom Statistischen Amt regelmäßig veröffentlicht.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit.

Die mittlere Jahrestemperatur blieb 1897 wie in den beiden Vorjahren hinter dem 40jährigen Mittel (1848/87) um 0.2° zurück. Im Monatsmittel blieb der Januar um 2.7°, October um 1.6°, September um 1.3°, Juli um 1.2°, Mai um 0.8°, Februar und November um 0.7° gegen den 40jährigen Durchschnitt zurück; der April stimmte damit genau überein, der März übertraf denselben um 2.4°, Juni um 1.6°, December um 1.4° und August um 0.9°. Die einzelnen Wochentemperaturen waren 27mal unter-, 25mal überdurchschnittlich: in der Woche vom 31. Januar bis 6. Februar betrug das Deficit 6.8°; über 3° außerdem in den mit dem 9. October, 11. September, 15. Mai,

Mittl. Temperatur der einzelnen Monate der Jahre 1888/97 in Gr. Cels.

Kalendermonat	Kalenderjahr 1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	40jähr. Mittel.
Januar . . .	—0.8	—2.7	2.7	—3.0	—1.6	—7.6	—1.0	—2.5	0.1	—3.1	—0.4
Februar . . .	—2.4	—1.6	—1.4	1.0	1.2	2.8	2.9	—4.1	1.0	0.4	1.1
März	0.2	1.2	6.2	4.1	1.8	5.0	6.1	2.9	6.4	5.8	3.4
April	7.0	8.5	8.8	6.1	8.3	9.2	10.8	9.8	7.5	8.5	8.5
Mai	13.3	18.7	15.8	15.0	13.2	13.5	13.1	14.6	12.5	12.3	13.1
Juni	17.2	21.1	15.6	16.0	17.3	17.5	16.0	17.9	19.0	19.0	17.4
Juli	16.8	18.1	17.7	18.6	18.0	19.5	20.4	19.4	18.9	17.8	19.0
August . . .	16.8	17.0	19.1	17.1	20.2	18.6	17.0	18.9	16.4	19.0	18.1
September .	14.1	12.3	14.6	15.7	15.9	13.9	12.8	16.5	13.7	13.4	14.7
October . . .	7.6	9.0	8.7	11.5	8.9	11.3	8.7	8.8	10.6	7.9	9.5
November . .	3.6	4.1	3.9	3.7	2.3	3.2	5.6	4.6	1.4	3.2	3.9
December . .	1.7	—0.1	—4.9	3.0	—0.5	1.7	1.2	—0.1	—0.2	2.2	0.8
im Jahre . .	7.9	8.8	9.1	9.1	8.8	9.0	9.4	8.9	8.9	8.9	9.1

Hauptwitterungsverhältnisse (nach Perlewitz) in den einzelnen Wochen des Jahres 1897.

Nummer der Jahreswoche.	Die Woche endigt mit dem	Mittlere Temperatur (Gr. Celſ.)	Abweichung vom 40jähr. Mittel 1848/87 (Gr. Celſ.)	Mittlerer Luftdruck (Millim.)	Mittlere relative Feuchtigkeit (Pc.)	Niederschläge (Millim.)	Spreewasserstand (Oberbaum) (Meter üb. 30.00)	Ozongehalt (Durchschnitt der Tagesfärbungen)	Zahl der Sterbefälle	Darunter Kinder unter 1 Jahr	Darunter Personen über 60 Jahr
1	2. Januar	1.2	1.2	762.9	93.1	16.8	2.31	3.7	151	43	37
2	9. "	— 4.4	— 3.7	764.4	89.4	0.9	2.29	12.7	535	143	112
3	16. "	— 2.9	— 1.8	755.9	93.3	2.4	2.20	4.7	581	169	127
4	23. "	— 3.4	— 3.1	752.2	93.9	0.7	2.26	6.3	558	168	134
5	30. "	— 2.4	— 2.7	743.9	90.4	18.5	2.31	6.6	558	137	137
6	6. Februar	— 5.9	— 6.8	748.4	93.7	2.5	2.27	6.4	573	139	139
7	13. "	— 1.5	— 1.7	756.8	89.0	11.1	2.19	4.6	578	154	119
8	20. "	0.6	— 0.5	764.4	83.2	1.3	2.19	3.7	626	173	150
9	27. "	6.4	4.5	762.3	86.0	4.4	2.22	2.3	608	176	138
10	6. März	4.7	2.3	749.2	82.2	2.8	2.25	3.6	608	165	133
11	13. "	3.0	0.1	755.5	86.3	12.3	2.35	7.3	526	156	120
12	20. "	6.9	4.1	749.4	83.7	19.3	2.50	8.7	593	175	124
13	27. "	7.5	3.7	752.9	76.4	20.5	2.42	7.6	534	146	115
14	3. April	6.0	— 0.5	740.7	79.9	20.8	2.36	4.6	582	151	124
15	10. "	5.6	— 2.3	754.1	74.9	1.1	2.35	5.9	589	168	132
16	17. "	8.7	0.8	757.8	82.0	6.8	2.32	5.9	587	156	120
17	24. "	6.9	— 2.4	751.5	80.4	15.9	2.31	9.4	544	153	107
18	1. Mai	15.0	5.5	755.9	74.7	3.0	2.31	5.3	601	168	112
19	8. "	10.2	— 0.2	756.2	70.2	5.2	2.32	5.7	511	146	95
20	15. "	8.1	— 4.3	754.5	82.7	17.0	2.28	6.7	548	148	105
21	22. "	14.9	1.0	754.4	80.8	5.7	2.31	13.1	508	144	114
22	29. "	14.1	— 1.2	748.1	81.5	37.5	2.35	8.6	527	141	112
23	5. Juni	20.3	3.5	757.1	70.3	0.0	2.30	9.6	607	194	111
24	12. "	16.4	— 0.9	758.2	63.1	5.5	2.27	6.0	552	187	98
25	19. "	18.8	1.8	755.7	63.1	1.6	2.32	2.4	588	213	95
26	26. "	19.0	1.3	757.8	68.8	13.2	2.32	2.4	526	193	100
27	3. Juli	21.3	3.3	756.4	62.3	0.0	2.34	3.4	660	276	96
28	10. "	17.2	— 1.2	754.1	70.9	10.3	2.32	4.9	671	314	84
29	17. "	17.0	— 2.3	755.1	77.4	36.9	2.28	7.4	683	334	111
30	24. "	18.3	— 1.1	752.0	83.4	60.1	2.31	6.7	633	314	81
31	31. "	17.6	— 1.6	754.3	79.9	34.8	2.29	8.4	688	354	89
32	7. Auguſt	20.3	1.6	756.4	73.8	2.1	2.21	8.7	800	444	96
33	14. "	19.6	0.9	755.3	75.3	28.1	2.20	2.7	842	484	94
34	21. "	19.1	1.0	753.6	80.4	6.1	2.24	2.3	770	481	70
35	28. "	17.5	— 0.1	753.9	79.2	10.0	2.30	3.0	709	417	75
36	4. Septbr.	16.8	0.2	753.5	82.5	13.6	2.32	1.4	725	352	110
37	11. "	11.7	— 4.4	754.4	82.2	27.2	2.29	5.6	627	302	96
38	18. "	13.1	— 1.5	758.7	89.0	9.5	2.31	5.9	582	232	121
39	25. "	13.1	— 0.1	750.8	91.5	46.2	2.33	1.1	540	197	100
40	2. October	14.0	0.9	758.3	86.3	0.0	2.31	4.6	489	160	105
41	9. "	6.5	— 4.9	762.4	81.8	7.8	2.30	6.9	506	177	93
42	16. "	9.0	— 0.9	753.9	89.7	4.9	2.29	1.1	528	172	112
43	23. "	9.9	0.8	764.8	94.2	9.5	2.30	8.0	544	158	115
44	30. "	5.4	— 2.0	768.1	91.0	1.2	2.33	5.1	514	134	104
45	6. Novbr.	2.6	— 3.4	766.8	89.5	0.0	2.31	6.6	491	137	115
46	13. "	1.0	— 3.7	767.3	83.9	0.0	2.30	4.3	525	151	115
47	20. "	5.6	2.7	761.0	83.0	0.7	2.30	1.6	522	150	120
48	27. "	3.5	0.9	764.1	86.8	4.5	2.33	2.3	539	138	115
49	4. Decbr.	2.1	0.4	748.2	85.4	16.9	2.30	6.1	512	128	118
50	11. "	2.5	1.0	751.1	90.2	11.8	2.31	3.3	600	159	130
51	18. "	4.4	2.8	758.3	88.7	9.5	2.31	1.9	601	156	124
52	25. "	1.3	1.2	767.9	87.0	2.1	2.29	2.1	560	135	142
53	26./31. Dec.	9.6	0.8	759.5	82.1	0.0	2.32	0.8	462	109	122
Mittel der Wochen		9.0	0.1	756.1	82.1	11.2	2.30	5.5	588	206	112

9. Januar, 13. und 6. November und 23. Januar endenden Wochen. Erheblich wärmer als im 40jährigen Mittel war die Woche vom 25. April bis 1. Mai: um 5.5°; ihr folgten mit mehr als 3° Ueberschuß gegen das Mittel die mit dem 27. Februar, 20. und 27. März, 5. Juni und 3. Juli endenden Wochen; letztere, die absolut wärmste Woche des Jahres, hatte bei einer Mitteltemperatur von 21.3° einen Ueberschuß von 3.3° (Vorjahr Woche 14. bis 20. Juni 21.7°). Ueber 20° Wärme zeigten außerdem nur die Wochen 30. Mai bis 5. Juni und 1. bis 7. August mit je 20.3°; unter 0° blieben die 6 Wochen (gegen 8 im Vorjahr) vom 3. Januar bis zum 13. Februar, die kälteste Woche des Jahres (mittlere Temperatur — 5.9°) endigte mit dem 6. Februar (Vorjahr Woche 29. November bis 5. December — 2.2°).

Die vorstehende Uebersicht (Seite 156) stellt die durchschnittliche Wochentemperatur und die Zahl der wöchentlich Gestorbenen (einschließlich der nachträglich gemeldeten Sterbefälle, jedoch ausschließlich der Todtgeborenen) gegenüber und unterscheidet außerdem noch die Altersclassen von 0 bis 1 Jahr und über 60 Jahr. Die größte Gesammtsterblichkeit fiel in die Woche 8. bis 14. August (842), hier war auch zugleich die Kindersterblichkeit absolut (484 Fälle) am höchsten; relativ am höchsten war sie in der folgenden Woche, in welcher die 481 Sterbefälle von Kindern unter 1 Jahr 62.5 Pc. aller Sterbefälle ausmachten. Die geringste Gesammtsterblichkeit zeigte die Woche 26. September bis 2. October mit 489 Fällen. Die mittlere Wochensterblichkeit von 588 wurde 20 mal übertroffen; im Vorjahre betrug die Wochensterblichkeit 585, die 19 mal überschritten wurde, das Maximum (26. Juli bis 1. August) war 780, das Minimum (18. bis 24. October) 478.

Die Kindersterblichkeit (0 bis 1 Jahr) war in der heißen Jahreszeit am größten, wo sie die Höhe der Gesammtsterblichkeit wesentlich beeinflußte, und sank in der kälteren Jahreszeit wieder herab. (S. o. S. 119, 126 ꝛc.) Der Antheil derselben machte in der Woche vom 19 bis 25. December 24.1 Pc. aus, in der Woche vom 8. bis 14. August 62.5 Pc., im allgemeinen Durchschnitt 35.0 Pc. Die mittlere Kindersterblichkeit war 206, sie wurde in den 13 Wochen vom 13. bis 19. Juni und vom 27. Juni bis 18. September übertroffen, in denen auch das Temperaturmittel verhältnißmäßig hoch stand. Umgekehrt war die Sterblichkeit der Altersclassen über 60 Jahr in den kälteren Wochen am größten (bis zu 25.4 Pc. aller Sterbefälle in der mit dem 25. December endenden Woche), sie sank in den wärmeren Wochen erheblich herab (bis zu 9.1 Pc. in der mit dem 21. August endenden Woche) und betrug im Durchschnitt 19.0 Pc.; 22 mal wurde die durchschnittliche Wochensterblichkeit von 112 nicht erreicht. Im Vorjahre betrug der Antheil der Kindersterblichkeit (193) im allgemeinen Durchschnitt 33.0 Pc, der der höheren Altersclassen (109) 18.6 Pc.

Die Tabelle S. 158/159 stellt die mittlere Tagestemperatur und die täglichen Sterbefälle zusammen. Es ergiebt sich auch hier namentlich für die heißere Jahreszeit eine annähernd parallele Bewegung zwischen Temperatur und Sterblichkeit. Bei einem Tagesmittel von 83.9 Sterbefällen (gegen 83.6 im Vorjahre) fiel das Minimum mit 50 auf den 4. October (6.8°) und das Maximum mit 142 auf den 8. August (20.8°), gegen 45 am 6. October (11.0°) bez. 126 am 22. Juli (22.4°) im Vorjahre.

Die mittlere Tagestemperatur betrug 20° und darüber: im Juni an 13, im Juli an 2, im August an 9, im ganzen an 24 Tagen (gegen 28 im Vorjahre); es hatten unter 0°: im Januar 23, im Februar 11, im November 4 und im December 4, im ganzen also 42 Tage (gegen 48 im Vorjahre).

Die folgende Zusammenstellung (S. 158) giebt die Abstände zwischen dem Maximum und dem Minimum der mittleren Tagestemperatur, sowie der absoluten höchsten bez. niedrigsten Temperatur in den einzelnen Monaten. Der größte Unterschied zwischen den Tagesmitteln betrug 35.4° (8. Januar —10.6° und 30. Juni 24.8°) gegen 32.2° im Vorjahre; zwischen den beobachteten absoluten Temperaturen 46.0° (31.5° am 25. Juni und —14.5° am 1. Februar) gegen 41.1°

Mittlere Tagestemperatur (nach Perlewitz)

Datum	Januar Wärme	Januar Sterbefälle	Februar Wärme	Februar Sterbefälle	März Wärme	März Sterbefälle	April Wärme	April Sterbefälle	Mai Wärme	Mai Sterbefälle	Juni Wärme	Juni Sterbefälle
1.	4.1	75	−8.4	89	6.1	103	9.2	94	12.0	87	19.8	73
2.	0.5	76	−3.1	86	5.3	86	2.9	78	9.8	89	19.8	89
3.	0.7	86	−3.3	69	3.5	87	2.8	76	12.0	68	20.4	88
4.	0.7	75	−3.6	61	4.6	78	1.9	91	10.1	61	22.0	103
5.	— 1.6	66	−8.2	90	5.6	83	3.2	77	10.1	61	22.4	92
6.	— 4.4	76	−4.7	89	4.6	85	3.1	94	10.2	63	21.0	112
7.	— 7.2	84	−4.0	109	3.6	87	6.1	81	9.0	82	17.0	89
8.	—10.6	72	−7.4	78	2.3	58	8.2	94	10.1	87	12.8	76
9.	— 8.1	76	−4.9	82	2.2	71	8.1	89	8.9	84	13.7	68
10.	— 7.4	89	1.8	66	4.0	68	8.4	63	7.0	73	14.2	60
11.	— 8.4	83	1.6	84	3.5	73	8.0	82	5.9	69	17.2	69
12.	— 2.6	80	1.0	73	1.6	90	7.3	92	7.3	82	19.1	78
13.	— 0.4	85	1.1	86	3.6	79	7.9	73	8.8	86	22.7	97
14.	0.1	79	1.0	99	1.6	78	11.8	94	9.8	72	23.5	98
15.	— 1.4	88	−5.1	76	6.0	84	8.8	83	9.3	82	18.4	69
16.	— 0.4	77	−4.2	85	8.0	84	8.5	82	15.4	77	20.8	70
17.	0.7	78	2.2	92	10.2	90	9.3	81	18.2	92	15.8	92
18.	0.0	62	2.8	96	9.8	93	8.4	74	17.4	78	16.0	70
19.	— 3.6	85	3.2	91	7.4	90	6.2	87	17.0	80	14.5	92
20.	— 6.3	90	4.4	87	5.2	74	8.3	95	13.1	53	12.7	62
21.	— 4.8	78	4.9	96	4.2	62	8.1	77	11.1	58	15.6	67
22.	— 4.7	94	3.3	71	4.8	65	6.9	66	12.0	70	17.7	79
23.	— 4.9	71	6.0	97	9.3	81	4.0	74	14.1	79	20.6	60
24.	— 2.4	76	6.5	82	10.0	92	6.2	71	9.8	54	23.8	91
25.	— 3.7	73	7.2	92	9.1	85	10.0	80	12.4	79	24.6	99
26.	— 4.4	77	9.4	99	6.0	70	13.1	72	13.5	87	18.0	69
27.	0.2	94	7.2	71	8.8	79	15.8	92	16.4	75	18.7	74
28.	— 0.2	71	3.1	86	8.8	80	18.4	84	15.4	73	20.2	86
29.	— 3.0	84			8.2	91	17.6	85	17.4	80	23.3	104
30.	— 3.6	83			4.1	85	17.8	101	18.7	88	24.8	94
31.	—10.3	89			6.3	78			18.7	74		
Ueberh.	—3.1	2472	0.4	2382	5.8	2509	8.5	2482	12.8	2343	19.0	2470

1897 Monat	Tagesmittel Grade nach Celsius: Datum	wärmster Tag	Datum	kältester Tag	Datum	Absolutes Maximum	Datum	Absolutes Minimum	Temperaturschwankungen in Gr. C.
Januar . .	1.	4.1	8.	—10.6	1.	6.6	31.	—14.3	3.45
Februar . .	26.	9.4	1.	— 8.4	26.	10.6	1.	—14.5	5.44
März . . .	17.	10.2	12., 14.	1.6	17.	15.7	12.	— 0.5	6.41
April . . .	28.	18.4	4.	1.9	28.	24.0	4.	— 1.3	9.52
Mai	30., 31.	18.7	11.	5.9	17.	25.3	12.	2.4	9.81
Juni	30.	24.8	20.	12.7	25.	31.5	9.	7.2	11.06
Juli	1.	23.9	28.	15.4	1.	29.7	11.	11.4	8.00
August . . .	6.	22.2	29.	16.1	18.	28.4	27.	10.6	9.15
September .	2.	19.1	8.	10.2	2.	26.3	11.	6.6	7.90
October . . .	1.	15.8	31.	1.3	1.	21.2	31.	— 2.1	6.12
November . .	18.	10.0	11.	— 2.2	18.	11.7	11.	— 5.7	5.11
December . .	18.	5.6	27.	— 1.0	13. 14.	7.5	27.	— 3.8	3.61

und tägliche Sterbefälle im Jahre 1897.

Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle
Juli		August		September		October		November		December	
23.9	109	18.2	101	15.8	94	15.8	70	4.0	64	4.0	70
19.2	98	18.8	105	19.1	122	11.3	67	3.8	92	2.8	73
18.9	95	19.6	124	17.5	94	9.4	81	3.0	73	0.1	60
16.4	101	21.6	98	13.9	91	6.8	50	1.6	70	—0.4	65
16.2	73	20.8	117	12.6	83	4.2	76	2.0	66	0.4	75
19.0	112	22.2	118	12.9	89	4.3	66	2.7	70	1.5	72
16.6	104	21.1	136	10.4	86	5.8	65	3.1	71	3.5	91
16.9	84	20.8	142	10.2	81	7.4	68	0.4	74	4.9	85
17.3	93	19.8	113	12.1	93	7.4	100	1.4	63	2.2	83
17.6	104	17.2	120	11.8	97	8.3	65	—1.2	69	2.5	85
15.6	89	20.4	119	11.9	98	8.9	66	—2.2	78	2.6	109
16.4	77	20.9	111	12.2	76	8.0	77	1.4	84	4.0	85
18.2	90	19.3	105	12.6	89	7.3	71	3.9	86	3.5	106
16.4	102	19.0	132	14.0	81	8.0	75	3.9	82	5.0	82
17.2	110	20.2	104	13.2	78	10.9	86	5.0	72	5.4	81
17.3	114	19.6	116	14.2	92	11.8	88	3.0	67	3.5	95
17.8	101	19.0	112	12.6	81	13.0	67	3.0	72	4.0	75
17.3	72	21.6	105	12.9	85	11.7	84	10.0	89	5.6	77
17.5	100	18.5	107	14.1	76	11.2	72	7.2	75	3.1	80
20.9	97	17.2	115	10.9	80	9.4	87	7.3	65	0.8	72
18.4	115	17.8	111	10.8	59	10.0	69	8.2	81	0.4	81
18.4	80	17.6	96	11.3	89	8.4	75	8.4	75	0.7	93
18.2	87	17.2	100	12.5	81	5.3	90	7.9	88	1.4	77
17.7	82	17.2	89	15.8	81	6.6	63	2.3	89	0.9	65
19.0	99	18.7	124	16.4	74	5.7	63	—0.8	69	1.6	92
18.6	117	15.9	118	16.3	86	5.6	84	—1.9	68	—0.6	70
17.5	90	17.4	88	15.4	73	4.9	91	0.7	69	—1.0	67
15.4	85	18.2	94	11.4	68	3.2	74	2.9	83	1.8	83
17.4	83	16.1	104	13.3	57	6.2	66	3.3	81	3.9	83
16.3	104	17.6	102	14.4	68	5.4	73	2.0	80	0.0	65
19.0	110	17.9	118			1.3	56			—0.4	94
17.8	2977	19.0	3444	13.4	2502	7.9	2285	3.2	2265	2.2	2491

im Vorjahre. Ueber 20° stieg die absolute Temperatur im April an 4, im Mai an 11, im Juni an 24, im Juli an 27, im August an 29, im September an 7 Tagen, im October an 1 Tage, zusammen also an 103 Tagen (im Vorjahre 88); darunter waren 25 sogenannte **Sommertage**, an denen das Maximum 25° und mehr erreichte, nämlich 1 im Mai, 12 im Juni, 3 im Juli, 8 im August und 1 im September, gegen 28 im Vorjahre.

Frosttage, an denen das Minimum unter 0° sank, gab es im Januar 26, im Februar 16, im März 1, im April 3 (zuletzt am 7.), im October 2 (zuerst am 28.), im November 11, im December 13, zusammen 72 (79 im Vorjahre); **Eistage**, an denen auch das Maximum unter 0° blieb: im Januar 17, im Februar 10, zusammen 27 gegen 23 im Vorjahre.

Die **Temperaturschwankungen** (Differenzen zwischen dem **täglichen** absoluten Maximum und Minimum) waren am stärksten im Juni, am schwächsten im December und Januar (wie im Vorjahr). Im Jahresdurchschnitt betrugen die Schwankungen 7.12° gegen 6.75° im Jahre 1896; die größten Schwankungen in den einzelnen Monaten waren 16.0° am 3. und 27. Mai, 15.8° am 11. Juni, 15.2° am 2. September, 14.6° am 10. April, 14.1° am 11. August, 14.0° am

20. Juli, 11.8° am 1. October und am 31. März, 10.4° am 9. Februar, 10.2° am 31. Januar, 9.6° am 18. November, und 6.5° am 30. December; die geringste Schwankung von 0.8° zeigte der 18. Januar und der 5. December.

Die Beobachtungen der Erdtemperatur sind von der Betriebsverwaltung der Canalisationswerke an den im Jahrgang XVI/XVII, S. 193, genannten 11 Stationen fortgesetzt worden; nur war die Station Alte Jacobstraße 112 vom 1. März 1891 bis 23. Juni 1894 nach Nr. 33 verlegt. Die Durchschnitte der 11 Stationen für den 1. und 15. jedes Monats giebt nachstehende Tabelle.

Erdtemperatur um 2 Uhr Nachmittags in Graden Celsius. 1897.

Tiefe m	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.
	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
½	1.5	0.7	0.8	0.1	1.2	3.2	5.7	7.7	11.9	8.8	14.3	17.0
1	3.2	2.6	2.1	1.8	2.0	3.6	6.1	6.8	9.2	8.9	12.0	14.3
3	8.5	8.0	7.3	6.9	6.5	6.4	6.8	7.2	7.7	8.4	9.1	10.2
Luftwärme	6.0	−0.6	−6.2	−2.4	9.0	9.6	10.0	11.7	11.6	8.9	22.8	19.8
	Juli		August		September		October		November		December	
½	19.0	16.6	16.4	17.9	16.8	13.6	13.6	9.1	7.1	4.0	3.7	4.2
1	16.0	15.6	15.6	16.9	16.2	14.0	13.5	10.6	9.3	6.3	5.8	5.2
3	11.1	12.5	12.5	12.9	13.4	13.4	13.0	12.6	12.0	11.2	10.3	9.6
Luftwärme	27.8	18.3	20.6	23.8	18.8	18.8	21.2	18.0	4.5	8.8	5.1	6.8

Während die Lufttemperatur im Tagesmittel das Jahr hindurch um 35.4° und an den hier aufgeführten Terminen um 2 Uhr Nachmittags um 34.0° schwankte, war der größte Unterschied der Erdtemperatur in der Tiefe von ½ m 18.9° (17.0° im Vorjahr), bei 1m Tiefe 15.1° (14.2°) und bei 3 m Tiefe 7.0° (6.5°); in 3 m Tiefe trat das Temperatur-Minimum erst Mitte März, das Temperatur-Maximum erst im September ein, wo also sich längst wieder eine Umkehrung in der Lufttemperatur vollzogen hatte; kleinere Schwankungen haben mit zunehmender Tiefe überhaupt keinen Einfluß mehr. An den 4 Stationen Alte Jacobstr. 112, Gr. Frankfurterstr. 13/16, Keibelstraße 31/32 und Gartenstraße 29 wurden außerdem tägliche Beobachtungen angestellt, und es ergaben sich als Jahresmittel für diese 4 Stationen bei ½ m Tiefe 9.01° (9.11° im Vorjahr), bei 1 m Tiefe 9.15° (9.22° im Vorjahr) und bei 3 m 9.80° (9.96°). Bei 3 m Tiefe sank die Temperatur von 8.5° (8.9°) am Jahresanfang allmählich bis auf 6.3° am 10. März (6.6° am 22. März des Vorjahres), stieg dann bis auf 13.4° am 12. September (13.2° am 28. August), um bis zum Jahresende wieder auf 8.9° (8.6°) herabzugehen. Die auf der Landwirthschaftlichen Hochschule um 8 Uhr Morgens angestellten Beobachtungen ergaben für die Tiefe ½ m und 1 m ein Jahresmittel von 8.90° bez. 8.79° (8.79° bez. 8.98°).

2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit.

Nachstehende Tabelle enthält die monatlichen Durchschnitte, sowie die Maxima und Minima der Dunstspannung und der relativen Feuchtigkeit der Luft nach den Beobachtungen des Prof. Perlewitz und Prof. Börnstein.

Die absolute Feuchtigkeit entsprach im Monatsmittel annähernd dem Gange der Lufttemperatur, doch hatte letztere im Juni und August, erstere im August ihr Maximum; bei der Lufttemperatur war das Juli-Mittel niedriger als das Juni-Mittel, während die Monatsmittel der Dunstspannung bis zum August eine gleichmäßige Zunahme zeigten. Der Jahresdurchschnitt betrug nach Perlewitz 7.6 mm

1897 Monat	Dunstspannung mm mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.	Relative Feuchtigkeit Pc. mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.
					a) nach Perlewitz:					
Januar ..	3.5	1.	6.7	31.	1.5	92.1	öft.	100.0	4.	76.0
Februar ..	4.3	26.	8.1	9.	1.5	87.3	„	100.0	16.	65.0
März	5.6	18.	8.2	22.	3.3	81.1	2.	100.0	22.	44.0
April	6.6	29.	12.4	2.	4.3	78.6	4., 11.	100.0	10.	45.0
Mai	8.5	28.	13.8	8.	5.6	78.4	15.	98.0	8.	47.0
Juni.....	10.8	25.	15.6	9.	6.0	65.1	2., 20.	88.0	14.	40.0
Juli	11.8	21.	16.2	14.	7.8	77.1	18., 21., 30.	100.0	9.	43.0
August ...	12.8	15.	17.1	25.	10.6	78.2	30.	99.0	6.	45.0
September	10.0	4.	13.6	8.	7.6	86.1	öft.	100.0	2.	55.0
October ..	7.3	1.	13.7	8.	4.1	89.3	„	100.0	5.	54.0
November	5.0	18.	8.9	11.	2.3	85.2	8., 9.	100.0	11., 24.	62.0
December.	4.7	14., 18.	6.8	27., 31.	3.2	87.2	24.	100.0	30.	68.0
					b) nach Börnstein:					
Januar ..	3.4	1.	6.5	8.	1.6	92.2	öft.	100.0	25.	79.0
Februar ..	4.2	23.	7.1	1., 9.	1.9	86.7	„	100.0	22.	48.0
März	5.4	25.	8.1	30.	3.2	79.0	13.	100.0	22., 31.	45.0
April	6.5	29.	11.9	16.	3.8	74.8	4.	100.0	10.	36.0
Mai	7.9	28.	13.6	8.	4.0	73.7	24.	99.0	8.	32.0
Juni.....	10.0	4.	15.7	8., 9.	5.3	60.6	4.	95.0	27.	31.0
Juli	10.9	21.	15.3	4.	6.7	73.8	14., 17., 24.	97.0	13.	36.0
August ...	11.8	15.	15.1	13., 28.	8.8	72.9	2.	98.0	12.	40.0
September	9.2	4.	12.5	5.	6.1	80.2	20.	100.0	2.	46.0
October ..	6.9	1.	13.4	5.	3.4	84.0	öft.	100.0	5.	41.0
November	5.0	18.	8.7	11.	2.7	85.5	„	100.0	11.	58.0
December.	4.7	14.	7.4	30.	2.9	87.6	14.	99.0	13.	61.0

gegen 7.2 mm im Vorjahr; der größte Unterschied im Jahre betrug 15.6 mm gegen 15.5 mm im Jahre 1896.

Der Monatsdurchschnitt der relativen Feuchtigkeit war am höchsten im Januar, am niedrigsten im Juni (Vorjahr December bez. Mai); das Jahresminimum von 40.0 Pc. wurde am 14. Juni 1897 (23.0 Pc. am 7. Mai 1896), das Maximum von 100 Pc. wiederholt festgestellt. Das Jahresmittel betrug 82.1 gegen 79.1 Pc. im Vorjahre.

Von den einzelnen Wochen (Tabelle S. 156) zeigte die mit dem 23. October endende die größte mittlere relative Feuchtigkeit, nämlich 94.2 (Vorjahr 96.5), die mit dem 3. Juli endende die geringste, nämlich 62.3 (Vorjahr 60.3) Procent.

3. Luftdruck.

Die Barometer-Beobachtungen des Prof. Perlewitz haben bis März 1886 Fehrbellinerstr. 16, 58.3 m, bis 4. October 1890 Weinbergsweg 11b, 49.2 m, bis 4. April 1896 Weißenburgerstr. 12, 56.1 m und seit dem 5. April 1896 Friedenstraße 11, 58.6 m über dem Normal-Nullpuncte stattgefunden; die Beobachtungen des Prof. Börnstein auf der Landwirthschaftlichen Hochschule, Invalidenstr. 42, 51.3 m über Normal-Null. Bei Reduction der in verschiedenen Höhen beobachteten Barometerstände, wie sie in der Tabelle auf Normal-Null vorgenommen ist, ergiebt sich, daß der Jahresdurchschnitt für 1897 nach Perlewitz hinter dem Vorjahr um 0.2 mm zurückblieb und das 40jährige Mittel um 0.3 mm übertraf. Am weitesten über dem Mittel stand der November um 7.0 mm, ihm folgte October

mit 6.2 mm; weniger als 1 mm betrug der Unterschied im Juli und August; am weitesten unter dem Mittel blieben März um 4.9 und Januar um 3.1 mm. Die Differenz zwischen dem absoluten Maximum (774.0 mm am 10. November) und Minimum (728.4 mm am 29. November) betrug 45.6 mm gegen 40.7 im Vorjahre; der Durchschnitt der Abstände zwischen Maximum und Minimum in den einzelnen Monaten (34.7, 36.1, 28.5, 35.3, 21.8, 19.2, 15.3, 13.1, 25.1, 23.8, 45.6, 32.5) war 27.6 gegen 24.6 und 27.6 in den beiden Vorjahren.

Die Beobachtungen von Prof. Börnstein standen im Durchschnitt dieses Jahres um 0.3 mm höher (in den beiden Vorjahren um 0.2 und 0.9 mm) als die von Prof. Perlewitz.

Mittlerer Barometerstand, reducirt auf Normalnull.

Monat	1892	1893	1894	1895	1896	1897	Mittel
			a) nach Perlewitz:				1848/77
Januar	758.0	762.6	762.9	753.8	768.4	760.0	762.75
Februar	756.8	756.5	761.0	760.7	769.6	764.2	762.07
März	763.2	762.4	761.6	755.6	756.3	755.6	760.06
April	761.3	765.1	761.3	759.7	762.1	759.1	760.55
Mai	761.9	762.2	759.2	762.1	762.6	759.1	761.19
Juni	761.3	761.1	759.5	761.5	759.9	762.6	761.43
Juli	761.5	759.3	760.3	758.8	761.1	759.2	761.21
August	761.0	762.0	759.9	760.0	760.2	760.3	761.23
September	763.1	758.6	761.0	765.0	758.9	760.9	762.33
October	758.0	759.5	762.2	757.3	758.4	767.5	761.59
November	767.5	759.9	764.6	764.5	764.6	767.9	761.06
December	760.5	764.3	761.2	756.8	760.6	764.2	762.32
Durchschnitt	761.2	761.1	761.2	759.2	761.9	761.7	761.50
			b) nach Börnstein:				1848/87
Januar	757.6	762.9	763.3	754.5	768.8	760.2	763.07
Februar	756.4	756.6	761.4	761.5	770.1	764.4	762.52
März	763.1	762.8	762.0	756.3	756.5	755.7	760.50
April	761.1	765.6	761.5	760.1	762.3	759.3	760.37
Mai	761.7	762.5	759.4	762.7	763.0	759.3	761.24
Juni	760.9	761.4	759.7	761.9	760.1	763.5	761.26
Juli	761.3	759.5	760.7	759.2	761.2	759.6	761.05
August	760.6	762.3	760.2	760.4	760.3	760.4	761.02
September	762.8	758.5	762.6	765.0	758.8	761.0	762.18
October	757.4	759.7	760.4	757.6	758.5	767.9	761.30
November	767.4	760.2	765.2	764.9	764.8	768.2	760.92
December	760.2	764.8	761.7	757.1	760.7	764.4	761.67
Durchschnitt	760.9	761.4	761.5	760.1	762.1	762.0	761.40

4. Messung des Ozongehalts der Luft.

Die Messung der oxydirenden Kraft des elektrischen Sauerstoffs nach der Lender'schen Farbenscala läßt erkennen, daß die bedeutende Divergenz in den Angaben der drei Beobachtungsstationen, welche früher constatirt wurde, geringer geworden ist, seitdem die Station des Prof. Perlewitz (am 5. April 1896) nach der Friedenstraße verlegt wurde. In Dalldorf war 1897 und 1896 der Jahresdurchschnitt höher als am Friedrichshain, welche Station in den vier Vorjahren das Maximum gehabt hatte.

Die Wochendurchschnitte des Ozongehalts der Luft sind nach Prof. Perlewitz in der Tabelle S. 156 mitgetheilt.

1897 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Durchschnittl. Färbung
Station Friedenstraße 11:																
Januar	—	3	5	3	2	1	—	1	1	3	—	2	4	1	5	7.4
Februar	2	5	3	4	1	4	2	3	1	—	3	—	—	—	—	4.2
März	3	1	2	3	4	3	1	3	1	—	3	—	2	—	5	6.6
April	3	1	3	5	—	1	2	1	2	2	2	1	6	—	1	6.6
Mai	1	1	—	1	3	4	1	2	3	2	4	—	3	1	5	8.3
Juni	2	3	3	8	1	3	1	—	2	1	4	—	2	—	—	4.9
Juli	3	2	1	2	2	3	2	1	1	4	6	3	1	—	—	6.5
August	3	7	3	6	4	2	1	—	—	—	—	4	1	—	—	3.8
September	4	7	3	3	2	1	1	3	1	—	4	—	—	—	1	4.1
October	5	5	6	2	2	1	—	—	1	—	2	1	1	—	5	5.1
November	3	6	8	5	1	1	—	—	2	1	1	1	1	—	—	3.5
December	3	10	8	5	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	3.0
Ueberh. 1897	32	51	45	47	23	24	11	14	15	13	30	12	23	2	23	5.3
Frdstr. 1896	16	53	46	44	23	17	7	13	11	11	21	3	2	—	4	4.0
+Weißenburgerstr. 1896	9	36	23	12	3	3	1	5	1	—	—	—	2	—	—	2.3
1895	28	119	75	43	28	24	8	9	15	11	5	—	—	—	—	2.3
1894	26	168	107	33	14	9	2	—	2	2	1	—	—	—	—	1.8
1893	28	175	84	22	15	12	12	6	7	4	—	—	—	—	—	2.0
Station Irrenanstalt Dallborf:																
Januar	1	—	—	—	—	1	2	—	1	8	2	3	5	8	—	10.1
Februar	—	1	1	—	—	—	3	1	—	7	1	3	7	4	—	9.6
März	—	1	—	—	1	4	1	—	3	3	9	3	4	2	—	9.0
April	—	—	—	—	—	1	2	2	5	5	4	3	5	3	—	9.6
Mai	—	—	—	—	—	—	1	2	5	4	5	4	10	—	—	10.0
Juni	—	—	—	—	1	—	2	6	6	10	4	—	1	—	—	8.3
Juli	—	—	—	—	—	1	1	3	5	9	2	3	6	1	—	9.4
August	—	—	—	—	1	3	8	5	5	5	2	1	1	—	—	7.4
September	—	—	—	—	2	—	3	5	2	6	5	4	3	—	—	8.7
October	2	3	1	—	1	8	—	4	1	8	4	2	1	1	—	7.1
November	3	4	—	—	—	—	—	1	1	3	2	5	11	—	—	8.4
December	8	5	—	—	2	1	—	—	2	3	1	4	5	—	—	5.6
Ueberh. 1897	14	14	2	—	8	14	23	29	36	71	41	35	59	19	—	8.6
1896	5	27	6	7	21	28	36	26	32	59	28	22	26	30	13	7.9
1895	16	12	10	7	6	15	25	18	28	34	49	41	50	38	15	8.0
1894	22	13	2	—	6	4	7	12	31	41	42	67	69	44	4	9.4
1893	27	5	3	4	10	6	16	35	37	45	50	50	45	28	4	8.6
Station Krankenhaus am Friedrichshain:																
Januar	6	1	2	3	2	—	4	1	5	—	8	—	2	—	2	5.6
Februar	6	1	2	—	3	—	3	1	2	2	3	—	4	—	1	6.0
März	7	2	2	2	3	3	3	3	3	—	2	—	—	—	1	4.4
April	5	2	2	—	2	3	1	3	4	—	4	1	—	—	3	6.0
Mai	5	—	—	—	—	2	1	—	7	1	4	2	1	—	8	8.6
Juni	7	—	4	2	—	1	—	1	5	—	4	2	3	—	1	5.9
Juli	5	—	1	2	—	2	5	—	3	1	4	2	4	—	2	7.3
August	7	—	4	2	4	7	2	—	2	—	3	—	—	—	—	4.0
September	9	—	5	3	4	3	1	1	2	1	—	—	1	—	—	3.3
October	3	—	—	1	4	3	3	2	4	1	2	2	2	—	4	7.4
November	10	—	1	1	2	2	3	1	2	1	3	1	2	—	1	5.1
December	8	—	2	1	2	3	2	1	4	1	3	1	2	—	1	5.5
Ueberh. 1897	78	6	25	17	26	29	28	14	43	8	35	11	21	—	24	5.3
1896	55	11	19	35	20	23	26	11	27	15	27	14	15	1	37	6.2*
1895	—	—	4	11	18	11	28	8	34	10	42	6	30	—	120	10.2*
1894	—	—	2	5	4	10	7	6	14	10	25	4	30	—	217	12.1*
1893	27	—	—	—	1	—	1	—	4	3	23	3	50	1	153	9.9*

+ Am 5. April 1896 wurde die Station von der Weißenburgerstr. 12 nach der Friedenstr. 11 verlegt. * Fehlen 30 bez. 43, 31 und 99 Beobachtungen.

5. Windrichtung, Himmelsbedeckung.

1897 Monat	Windrichtung N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille
Januar	4.5	5.5	11.5	25.5	3.0	3.0	7.0	13.0	20.0
Februar	2.5	3.5	1.5	9.5	6.0	8.5	17.5	26.0	9.0
März	2.0	4.5	5.5	7.5	14.0	11.0	19.0	11.5	18.0
April	6.5	5.0	7.5	13.5	6.5	12.0	7.5	13.5	18.0
Mai	10.5	25.5	5.5	2.0	1.5	11.5	13.0	13.5	10.0
Juni	7.5	9.5	11.0	10.5	6.5	9.0	6.5	17.5	12.0
Juli	16.0	5.0	1.0	1.5	1.0	12.0	20.0	26.5	10.0
August	5.0	6.0	3.0	8.5	8.0	16.5	13.5	4.5	28.0
September	4.5	5.0	4.5	7.0	2.0	20.5	17.0	11.5	18.0
October	3.0	9.5	11.0	6.5	10.5	6.0	8.5	7.0	31.0
November	1.0	—	7.5	12.0	7.0	16.5	18.0	12.0	16.0
December	4.0	3.0	7.0	3.5	15.0	27.0	9.5	8.0	16.0
Ueberh. Lw. Hchſ.	67.0	82.0	76.5	107.5	81.0	153.5	157.0	164.5	206.0
Darunter in der Stärke 1	47.5	56.0	49.0	62.5	57.0	84.0	81.5	108.5	—
2	9.5	18.0	18.0	23.5	12.5	33.0	33.5	28.0	—
3	5.0	3.5	5.5	12.5	7.0	20.5	20.0	17.0	—
4	3.0	3.5	3.0	7.0	2.0	11.0	16.0	7.5	—
5	2.0	1.0	1.0	2.0	2.5	4.5	2.5	3.5	—
6	—	—	—	—	—	—	2.0	—	—
7	—	—	—	—	—	0.5	1.5	—	—
Perlewitz	77.0	82.0	147.0	92.0	88.0	135.0	193.0	175.0	106.0

In die vorstehende Tabelle sind die Beobachtungs-Ergebnisse der Landwirthschaftlichen Hochschule nach Monaten und der Windstärke aufgenommen; das Vorherrschen der westlichen Winde, welches seit Jahren constatirt ist, wird auch durch die Beobachtungen des Prof. Perlewitz bestätigt. Von 1887 ab, seit welchem

1897 Zahl der Tage im Monat	Himmelsbedeckung klar 0	1	2	3	mittel 4	5	6	bedeckt 7	8	9	10	Monatsmittel 1897	Durchschnitt 1888/97
Januar	—	1	—	1	—	—	1	1	2	5	20	8.9	7.5
Februar	2	2	—	2	3	1	—	3	1	2	12	6.9	7.3
März	—	—	—	2	3	1	1	4	5	7	8	7.7	6.9
April	—	2	3	1	4	2	5	3	2	3	5	6.0	6.1
Mai	2	1	1	2	2	2	4	5	3	3	6	6.3	5.7
Juni	2	3	4	6	2	2	6	3	2	—	—	4.0	5.8
Juli	—	—	1	1	5	1	3	2	4	4	10	7.4	6.5
August	1	1	5	3	2	4	5	6	1	1	2	5.1	5.8
September	1	—	2	5	3	1	4	1	3	6	4	6.2	5.7
October	2	2	1	—	1	5	2	4	3	2	9	6.6	6.9
November	1	2	—	—	2	2	6	3	2	4	8	6.9	7.5
December	2	—	3	3	2	—	2	5	1	5	8	6.6	7.6
Ueberh. 1897	13	14	20	26	29	21	39	40	29	42	92	6.6	6.6
1896	21	12	12	17	24	35	39	24	39	57	86	6.7	.
1895	15	13	21	22	30	42	28	44	37	39	74	6.0	.
1894	20	10	12	31	33	23	38	44	33	40	81	6.4	.
1893	19	15	20	23	26	36	33	45	34	27	87	6.3	.

Jahre die Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule diesseits veröffentlicht werden, kamen in den einzelnen Jahren auf 100 beobachtete westliche Winde bez. 46, 59, 66, 53, 52, 54, 36, 57, 59, 44 und 56 östliche; nach Prof. Perlewitz betrug dieses Verhältniß 100 zu 32, (aus dem Jahre 1888 sind die Beobachtungen unvollständig), 62, 53, 56, 51, 39, 50, 58, 49 und 64. In denselben Jahren kamen nach den Beobachtungen auf der Landwirthschaftlichen Hochschule auf 100 südliche Winde 96, 81, 84, 76, 78, 87, 119, 121, 74, 98 und 92 nördliche, nach Prof. Perlewitz 138, (?), 155, 144, 66, 82, 110, 118, 80, 102 und 106. Sturmtage (mit einer Windstärke von 8 und mehr) sind in dem letzten Jahre nicht beobachtet worden, gegen 2 im Vorjahre.

Windrichtung im Monat	1893	1894	1895	1896	1897
Januar . . .	S nach SO 10° 38′	S nach SW 2° 28′	SO nach S 14° 22′	W nach SW 21° 2′	NO nach N 2° 51′
Februar . .	SW nach W 13° 15′	W nach SW 6° 25′	NW nach W 5° 52′	W nach NW 0° 50′	W nach NW 11° 27′
März . . .	W nach NW 20° 16′	W nach NW 8° 48′	SW nach W 19° 38′	W nach SW 8° 28′	W nach SW 22° 11′
April . . .	N nach NO 5° 7′	O nach NO 18° 0′	W nach SW 6° 18′	W nach NW 20° 44′	S nach SO 16° 19′
Mai	N nach NO 2° 51′	NW nach W 2° 5′	O nach SO 8° 20′	NW nach W 13° 17′	NW nach N 20° 43′
Juni	NW nach N 9° 31′	NW nach W 19° 57′	N nach NW 2° 6′	W nach SW 8° 52′	NO nach N 2° 48′
Juli	NW nach W 21° 47′	W nach SW 12° 48′	S nach SW 3° 0′	NW nach W 12° 10′	W nach NW 18° 0′
August . . .	NW nach W 16° 51′	W nach SW 22° 5′	W nach SW 22° 21′	NW nach W 13° 30′	SW nach S 10° 7′
September .	W nach SW 16° 50′	NW nach N 2° 4′	W nach NW 14° 13′	SW nach S 22° 24′	W nach SW 4° 33′
October . .	W nach SW 14° 48′	NW nach N 19° 12′	SW nach W 17° 48′	S nach SW 1° 9′	SO nach O 0° 31′
November .	W nach SW 6° 51′	S nach SO 0° 52′	S nach SW 5° 53′	N nach NW 7° 19′	W nach SW 6° 8′
December . .	SW nach S 9° 12′	SW nach W 8° 19′	S nach SO 1° 21′	S nach SW 15° 36′	SW nach W 0° 34′

Die Berechnung der mittleren Windrichtung in den einzelnen Monaten ist von Prof. Perlewitz nach der Lambert'schen Formel ausgeführt worden.

Die durchschnittliche Himmelsbedeckung war gleich dem Mittel der letzten 10 Jahre, die Zahl der heiteren Tage war 73 gegen 62 bez. 71 in den beiden Vorjahren; über dem Mittel standen Januar (um 1.4), Juli, März und September, am weitesten unter demselben Juni (um 1.8) und December (um 1.0).

6. Niederschläge.

In der nachstehenden Tabelle über die Zahl der Tage mit Niederschlägen sind die Beobachtungen des Prof. Perlewitz (P.) und diejenigen der Landwirthschaftlichen Hochschule (L.H.) neben einander gestellt. Auch in diesem Jahre sind die von der letzteren Station notirten Zahlen (mit Ausnahme der Tage mit Nebel) durchweg erheblich höher als bei Prof. Perlewitz; im Vergleich mit dem Vorjahre wurde auf beiden Stationen weniger Tage mit Niederschlägen beobachtet.

Monat	Niederschläge wurden beobachtet an Tagen												
	überhaupt		Regen		Schnee		Hagel		Graupeln		Nebel		Gewitter
1897	P.	L. H.	P.	L. H.	P.	L. H.	P.	L. H.	P.	L. H.	P.	L. H.	P.
Januar . . .	17	22	3	4	14	18	—	—	—	2	4	6	—
Februar . .	9	17	4	6	5	7	—	1	—	2	5	4	—
März	20	22	18	21	4	4	—	—	—	2	4	3	2
April . . .	17	18	15	17	3	4	—	1	1	4	1	8	1
Mai	14	19	14	19	—	—	—	1	—	4	—	—	2
Juni	8	9	8	9	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Juli	18	21	18	21	—	—	—	—	—	—	1	—	1
August . . .	12	18	12	18	—	—	1	1	—	—	1	1	3
September .	19	17	19	17	—	—	—	—	2	1	2	2	—
October . .	11	16	11	16	—	—	—	—	—	—	13	10	—
November .	10	8	9	7	4	5	—	—	—	2	6	2	—
December .	13	15	9	13	5	9	—	—	—	—	2	3	—
Ueberh. 1897	168	202	140	168	35	47	1	4	3	17	39	34	11
1896	170	216	153	199	32	54	—	6	1	13	48	26	13
1895	186	220	139	172	60	78	—	1	5	1	16	38	15
1894	192	213	182	203	16	28	—	3	2	3	12	28	12
1893	170	183	144	182	34	42	1	1	2	14	8	35	12

Die Höhe der Niederschläge, welche in der nachstehenden Zusammenstellung ebenso wie für die Vorjahre den Beobachtungen des Prof. Börnstein entnommen ist, blieb hinter dem 30jährigen Mittel (1848 bis 1877) um 106.4 mm zurück; nach Prof. Perlewitz war dieselbe weit beträchtlicher, obgleich weniger Tage mit Niederschlägen beobachtet wurden: sie betrug in den einzelnen Monaten 19.2, 19.3, 68.4, 32.9, 66.1, 20.3, 142.1, 56.3, 86.5, 23.4, 18.4 und 27.1, im Jahre also

Monat	Höhe der Niederschläge in Millimetern										30jähr. Mittel 1848/77
	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	
Januar . . .	29.5	14.8	54.0	87.9	49.6	23.3	14.1	38.5	22.6	15.5	39.5
Februar. . .	33.8	48.5	3.8	8.7	13.4	85.8	63.2	15.7	8.9	14.2	44.2
März	90.9	36.8	18.6	40.8	22.0	41.5	31.1	46.9	41.9	56.0	41.7
April. . . .	28.9	24.2	30.8	33.6	5.4	1.1	40.2	41.8	82.6	31.6	41.1
Mai	18.1	30.3	45.7	55.6	47.1	26.3	43.0	29.1	22.1	64.9	49.2
Juni	26.4	53.9	76.6	100.2	40.4	18.4	81.4	43.5	105.9	11.8	69.4
Juli	93.5	70.0	65.4	125.0	42.6	86.5	28.5	44.8	70.8	120.8	69.5
August . . .	27.2	78.3	66.1	49.5	41.0	37.1	108.0	36.5	54.4	29.0	60.1
September .	24.5	49.7	8.0	68.2	50.7	41.9	56.0	26.7	77.7	82.0	40.4
October . . .	86.7	95.1	59.0	19.8	16.4	75.2	44.9	73.8	58.9	23.3	42.6
November. .	59.6	3.4	52.5	34.9	12.0	82.4	18.6	45.2	10.8	13.6	45.9
December. .	20.9	20.0	6.8	49.8	47.8	21.3	42.0	47.0	27.3	24.8	50.3
Im Jahre	537.3	525.0	486.8	624.0	388.4	540.8	481.0	489.5	527.9	487.5	593.9

580.0 mm. Erheblich über dem Mittel standen September und Juli; hinter demselben blieb am weitesten der Juni zurück, in welchem die Höhe der Niederschläge nur ein Sechstel der normalen betrug, ferner November und Februar, welche noch nicht den dritten Theil der 30jährigen durchschnittlichen Niederschlagshöhe erreichten.

Ohne Niederschläge waren 5 Wochen (gegen 1 im Vorjahr); das Wochenmittel von 11.2 mm übertrafen 18 Wochen (das vorjährige Mittel von 9.6 mm wurde von 19 Wochen übertroffen). Die meisten Niederschläge fielen in den Wochen vom 18. bis 24. Juli und vom 19. bis 25. September, nämlich 60.1 und 46.8 mm (Tabelle S. 156) gegenüber 43.1 und 42.5 mm in der Zeit vom 6. bis 12. September und vom 11. bis 17. October des Vorjahres. Als größte Niederschlagshöhe innerhalb 24 Stunden wurden am 22. Juli, Morgens 7 Uhr, 26.3 mm gemessen, gegen 28.0 mm am 18. Juli 1896.

7. Grundwasser- und Spreewasserstand.

1897 Monatsdurchschnitte für das Standrohr	Höhe der Oberkante	Meter über 30 über dem Normal-Nullpunct der Kgl. Sternwarte											
		Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septb.	Octbr.	Novbr.	Decbr.
Behrenstr. 44	33.746	0.71	0.71	1.02	1.15	0.93	0.88	0.78	0.76	0.81	0.81	0.77	0.75
Schloßplatz	34.818	0.82	0.81	1.23	1.25	1.01	0.96	0.96	0.91	0.95	0.94	0.90	0.89
Werdersche Rosenstr.	33.818	0.72	0.70	1.11	1.20	0.91	0.85	0.81	0.78	0.81	0.81	0.77	0.76
Stralauerstr. 58	35.206	1.34	1.30	1.45	1.65	1.64	1.62	1.61	1.57	1.58	1.57	1.58	1.47
Charlott.- u. Leipzigerstr.	34.408	0.97	0.97	1.05	1.28	1.25	1.22	1.14	1.07	1.11	1.11	1.06	1.03
Belle-Allianceplatz 11	35.158	2.07	2.04	2.05	2.07	2.08	2.09	2.08	2.12	2.18	2.13	2.09	2.07
Großer Stern	33.949	1.13	1.11	1.38	1.45	1.25	1.18	1.16	1.14	1.14	1.13	1.05	1.12
Chaussee am klein. Stern+	33.522	0.97	0.94	1.29	1.34	1.11	1.04	1.02	0.99	1.01	0.99	0.98	0.98
Potsdamer- u. Bülowstr.	34.549	2.27	2.24	2.33	2.42	2.41	2.37	2.30	2.30	2.26	2.25	2.21	2.20
Potsdamer Platz	35.052	1.36	1.34	1.47	1.61	1.56	1.48	1.44	1.42	1.40	1.39	1.35	1.34
Yorkstr., Anhalter Bahn	37.312	2.27	2.23	2.27	2.37	2.40	2.38	2.31	2.36	2.31	2.29	2.26	2.22
Gneisenau- u. Nostizstr.	34.976	2.45	2.44	2.47	2.53	2.54	2.51	2.47	2.46	2.43	2.41	2.39	2.39
Blücherstr., Gneisenaustr.	35.623	2.50	2.48	2.55	2.57	2.53	2.48	2.42	2.41	2.40	2.40	2.41	2.48
Skalitzerstr., Görlitz. Bahn	36.151	2.14	2.10	2.16	2.19	2.17	2.16	2.13	2.11	2.14	2.13	2.13	2.11
Beuthstr. 22	34.997	1.06	1.02	1.11	1.29	1.26	1.26	1.21	1.15	1.16	1.14	1.12	1.09
Spittelmarkt	35.040	1.06	1.04	1.19	1.37	1.31	1.31	1.27	1.23	1.24	1.21	1.17	1.13
Wasserth.-, Alexandrinstr.	35.110	1.52	1.47	1.55	1.65	1.65	1.64	1.58	1.55	1.55	1.52	1.52	1.52
Köpnickerstr., N. Jacobstr.	34.705	1.44	1.39	1.51	1.66	1.69	1.69	1.67	1.63	1.64	1.60	1.56	1.52
Oranienplatz	35.065	1.79	1.75	1.80	1.88	1.89	1.89	1.85	1.81	1.83	1.80	1.80	1.79
Koppenstr., Niederschl. B.	35.131	2.04	1.98	2.05	2.12	2.12	2.10	2.08	2.07	2.07	2.07	2.04	2.01
Pallisadenstr. 35	35.965	1.81	1.77	1.77	1.81	1.86	1.79	1.72	1.73	1.70	1.70	1.67	1.63
Oranienburgerstr. 92	35.570	0.56	0.55	0.83	0.94	0.68	0.59	0.58	0.56	0.56	0.58	0.55	0.55
Lothringerstr. 9	38.989	0.29	0.32	0.35	0.46	0.45	0.36	0.27	0.24	0.21	0.24	0.24	0.25
Elsasserstr. 1	37.155	0.34	0.35	0.40	0.55	0.53	0.47	0.40	0.40	0.35	0.34	0.31	0.33
Vor dem Invalidenpark	35.328	0.40	0.38	0.61	0.83	0.58	0.49	0.46	0.45	0.44	0.47	0.44	0.45
Invalidenstr. 137	34.786	0.27	0.26	0.33	0.48	0.43	0.35	0.30	0.27	0.26	0.26	0.26	0.26
Thurmstr. 38	33.796	0.47	0.47	0.72	0.90	0.65	0.51	0.45	0.45	0.45	0.47	0.46	0.47
Thurmstr. 18	33.428	0.46	0.47	0.69	0.87	0.62	0.48	0.42	0.41	0.43	0.46	0.48	0.48
Ulanen-Kaserne	35.623	0.56	0.55	0.79	0.99	0.77	0.64	0.59	0.58	0.58	0.62	0.59	0.59
Durchschnitt	—	1.24	1.21	1.36	1.48	1.39	1.34	1.29	1.29	1.27	1.27	1.24	1.24
Pegel													
Oberbaum	—	2.27	2.21	2.38	2.33	2.31	2.30	2.30	2.24	2.31	2.30	2.31	2.30
Damm-Mühle, Oberwass.	—	2.24	2.18	2.24	2.25	2.27	2.27	2.26	2.22	2.27	2.26	2.28	2.27
„ Unterwass.	—	0.56	0.61	1.35	0.98	0.69	0.60	0.68	0.57	0.68	0.66	0.64	0.63

+ Vom Juli 1897 ab: Höhe der Oberkante 33.705 m.

Der Grundwasserstand ist in Metern über dem Normal-Nullpunct der Königl. Sternwarte (29.27 m unter dem Damm-Mühlen-Pegel) angegeben, doch sind in der Tabelle nur die Einer der Meterzahl mitgetheilt, so daß also die Tabelle zu lesen ist: Grundwasserstand Behrenstraße 44: 30.71, 30.71, 31.02 u. s. f.

Das Grundwasser erreichte im Monatsdurchschnitt an 23 Stationen seine Maximalhöhe im April, an 5 Stationen im Mai, an 1 im October; bei 18 Stationen fiel das Minimum auf den Februar, bei 4 auf den December, bei je 3 auf den September und November und bei 1 auf den August. Die Differenzen zwischen dem höchsten und dem geringsten Monatsdurchschnitt betrugen bei 2 Standrohren (Belle-Allianceplatz 11 und Skalitzerstr. am Görlitzer Bahnhof) nur 9 cm, bei 6 zwischen 11 und 20 cm, bei 8 zwischen 21 und 30 cm, bei 5 zwischen 31 und 40 und bei 8 Standrohren mehr als 40 cm; das Maximum von 50 cm zeigte die Station Werdersche Rosenstraße (Stadtbezirk 10).

Der Spreewasserstand am Oberbaum war im Monatsdurchschnitt am höchsten im März (Vorjahr October und November), am niedrigsten im Februar (Vorjahr im Juli); an der Damm-Mühle hatte das Oberwasser seinen niedrigsten Stand gleichfalls im Februar (Vorjahr Juli), das Unterwasser im Januar (Vorjahr August), während das Maximum auf den November bez. März (Vorjahr October bez. März) fiel. Im Wochendurchschnitt des Spreewasserstandes am Oberbaum (vgl. Tabelle S. 156) zeigten die Wochen 7. bis 20. Februar mit 32.19 m und 14. bis 20. März mit 32.50 m die Extreme; der größte Unterschied an den einzelnen Tagen war zwischen 32.16 m am 12. Februar und 32.56 m am 15. März.

Anhang.

Witterungsbeobachtungen auf den Rieselgütern.

Durch die meteorologische Station II. Ordnung auf dem Rieselgute Blankenburg wurde als Jahresmittel der Lufttemperatur 8.1° C. (in den Jahren seit 1890 7.8, 8.1, 9.7, 7.9, 8.7, 7.7, 8.2°), als absolutes Maximum 31.8° am 30. Juli (Vorjahr 30.3 am 10. Juli), als Minimum — 17.6° am 31. Januar (Vorjahr —14.6 am 2. Januar) und als größte Schwankung der Lufttemperatur 19.4° am 27. Juni (Vorjahr 21.3° am 11. Mai) festgestellt. In diesem wie in den früheren Jahren war also die Temperatur im Durchschnitt nicht unerheblich geringer als in der Stadt, was sich aus der freieren Lage der Beobachtungsstation hinreichend erklärt. Sowohl das absolute Minimum als auch die Temperaturschwankungen übertrafen in Blankenburg die Beobachtungen in der Stadt Berlin.

Eistage, also Tage, an welchen die Temperatur unter Null blieb, wurden 30 (im Vorjahr 29), Frosttage 103 (105), Sommertage, also Tage, an welchen die Temperatur über 25° stieg, 24 (31), Sturmtage 7 (5) gezählt; in der Stadt war die Zahl der Eis- und Frosttage um 3 bez. 31 geringer, die der Sommertage um 1 höher, Sturmtage kamen nicht vor. Als Jahresmittel der absoluten Feuchtigkeit ergab sich 7.3 (in Berlin 7.6) mm, der relativen 83.2 (in der Stadt 82.1) Pc., der Himmelsbedeckung 5.8 (in der Stadt 6.6). In der Windrichtung stand bei täglich dreimaliger Beobachtung der Südwest mit 192.0 und der Süd mit 165.5 obenan, am seltensten wurden Nord und Nordost beobachtet, nämlich nur 71.5 und 86.0 (in der Stadt standen Nordwest und West obenan, Nord und Ost kamen am seltensten vor). Windstille wurde in Blankenburg 49 mal notirt, in Berlin von der Landwirthschaftlichen Hochschule 206 und von Prof. Perlewitz 106 mal.

Die Höhe der Niederschläge betrug im ganzen Jahre 492.7 (seit 1890: 520.8, 613.9, 380.1, 498.5, 578.0, 477.8, 525.1) mm; sie blieb also hinter der Niederschlagsmenge, welche in der Stadt durch Prof. Perlewitz notirt wurde, um 87.3 mm zurück, während von der Landwirthschaftlichen Hochschule 5.2 mm weniger gemessen wurden als in Blankenburg. Von den einzelnen Monaten zeigte

hier der Juli 107.5, der Juni nur 5.2 mm, das Maximum an einem Tage hatte der 21. September mit 29.6 mm. Regen wurde an 147 Tagen beobachtet (gegen 159 und 141 in den beiden Vorjahren), Schnee an 41 (35 bez. 73), Hagel an 3 (2 bez. 1), Graupeln an 12 (9 bez. 8), Reif an 55 (60 bez. 45), Nebel sogar an 272 (283 bez. 333). Regen, Schnee, Hagel und Graupeln zeigten also in der Stadt nach den Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule ein häufigeres, nach Prof. Perlewitz ein selteneres Vorkommen, Nebel wurde auf der ländlichen Station in diesem Jahre wie in den Vorjahren ungleich häufiger beobachtet; die Anzahl der Gewittertage (11) war 1897 die gleiche wie in Berlin, dagegen war sie in den Vorjahren in der Stadt weit größer; außerdem wurden in Blankenburg 11 Ferngewitter und 10 Wetterleuchten beobachtet.

Abschnitt III.

Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und städtischen Aufnahme.

a. Grundsteuer-Nachweisung.

Für das Jahr	Steuerpflichtige Liegenschaften		Steuerfreie Liegenschaften		Ertraglose Grundstücke		Hofraum 2c.	Ueberhaupt	
	Flächeninhalt	Reinertrag	Flächeninhalt	Reinertrag	Flächeninhalt		Flächeninhalt	Flächeninhalt	Reinertrag
					Land	Wasser			
	Hekt.	M	Hekt.	M	Hekt.	Hekt.	Hekt.	Hekt.	M
1868	3161.37	186 308	553.29	32 064	897.93	183.47	1126.68	5922.69	218 372
1873	2936.51	168 466	475.26	27 411	1011.35	183.71	1316.18	5923.02	195 877
1878/79	2472.09	137 420	437.69	27 469	1169.44	181.65	1663.83	5924.70	164 888
1883/84	2253.18	119 804	665.67	34 452	1287.80	198.27	1920.58	6325.50	154 256
1888/89	2026.82	105 243	679.89	34 315	1349.66	191.28	2089.08	6336.73	139 557
1893/94	1782.27	88 879	604.77	29 641	1451.19	190.54	2310.65	6339.44	118 520
1894/95	1730.33	85 427	598.04	29 596	1458.85	190.10	2361.05	6338.38	115 023
1895/96	1725.99	86 899	44.53	3 296	1819.86	189.74	2558.75	6338.87	90 195
1896/97	1683.51	84 382	43.09	3 093	1825.24	189.60	2597.92	6339.37	87 476
1897/98	1658.97	83 070	41.72	2 856	1830.17	189.32	2620.12	6340.29	85 926
1898/99	1621.24	26 938	39.43	844	1836.63	189.15	2653.84	6340.28	27 782

Seit 1895/96 werden gewisse zu öffentlichem Gebrauch bestimmte Liegenschaften, wie z. B. der Thiergarten, welche bis dahin unter die steuerfreien Liegenschaften gruppirt waren, zu den ertraglosen Grundstücken gerechnet. Diese letzte Gruppe umfaßt die Straßen, Plätze, Wege, Brücken, Schienenwege der Eisenbahnen, die schiffbaren Canäle und Flußläufe, die Kirchhöfe, Begräbnißplätze, Spaziergänge, Lust- und botanischen Gärten, die lediglich zur Bepflanzung öffentlicher Plätze, Straßen und Anlagen bestimmten Baumschulen u. dergl. Auch in die Gruppe Hofraum ist 1895/96 ein bedeutender Theil der bis dahin steuerfreien Liegenschaften übergetreten in Folge der Aufhebuug der bis dahin den Dienstgrundstücken der Beamten und der den neu erbauten Gebäuden in den ersten zwei Jahren nach ihrer Errichtung zustehenden Steuerfreiheit. Die Gruppe Hofraum umfaßt alle bebauten Grundstücke, soweit sie nicht von der Steuer befreit oder unter den steuerpflichtigen Liegenschaften begriffen sind.

Anzahl der Parcellen nach dem Grundsteuer-Cataster für:

	1868	1873	1878/79	1883/84	1888/89	1893/94	1898/99
Steuerpflichtige .	4 933	5 496	7 001	6 003	5 601	5 014	3 905
Steuerfreie . .	328	385	376	1 156	1 190	1 207	218
Ertrag-lose { Land .	930	1 158	2 679	4 009	5 117	6 597	8 768
Ertrag-lose { Wasser .	111	115	109	163	191	196	199
Hofraum . . .	4 027	5 980	10 086	13 473	16 358	19 605	23 145
Ueberhaupt	10 329	13 134	20 251	24 804	28 457	32 619	36 235

Durchschnittliche Größe der Parcellen in Ar:

Steuerpflichtige .	64.09	53.48	35.31	37.53	36.19	35.54	41.52
Steuerfreie . .	168.67	123.44	116.41	57.58	57.13	50.11	18.09
Ertrag-lose { Land .	93.97	87.34	43.65	32.12	26.38	22.00	20.95
Ertrag-lose { Wasser .	165.29	159.75	166.66	121.64	100.15	97.21	95.05
Hofraum . . .	27.98	22.01	16.50	14.26	12.77	11.79	11.47
Ueberhaupt	57.34	45.10	29.25	25.50	22.27	19.43	17.50

Der Reinertrag der grundsteuerpflichtigen Liegenschaften stellte sich im Jahre 1897 (bei der Einschätzung für 1898/99) auf 16.62 ℳ pro Hektar, der steuerfreien auf 21.42 ℳ gegen 50.07 bez. 68.47 ℳ im Vorjahr, 51.93 bez. 50.47 ℳ vor zehn, 55.59 bez. 62.76 ℳ vor zwanzig Jahren und 58.93 bez. 57.96 ℳ vor dreißig Jahren.

b. Städtische Vermessung.

Die Angabe der Bodenfläche für die Grundsteuer beruht nicht auf einer allgemeinen und gleichmäßigen Vermessung, vielmehr ist eine solche erst Mitte 1876 von Seiten der Stadt Berlin in Angriff genommen worden; der Abschluß dieses langwierigen Werkes dürfte innerhalb eines Jahres zu erwarten sein.

Am Schluß des Jahres	Zahl der vermessenen			Kartirt im Maßstab		Gesammt-Kostenbetrag
	Hektar	Grundstücke	Gebäude	1/250	1/1000	
				Hektar		ℳ
1897/98	6382	24 143	47 896	6382	6131	ca. 1 585 000
1896/97	6274	23 857	47 452	6056	5569	1 545 240
1895/96	5990	23 459	46 735	5740	5285	1 488 469
1894/95	5662	22 738	45 478	5474	5006	1 425 676
1893/94	5273	22 175	44 349	4968	4607	1 365 636
1892/93	4900	21 312	42 933	4589	4254	1 298 702
1891/92	4564	20 504	41 271	4301	3910	1 233 893
1890/91	4273	19 718	39 819	4062	3479	1 181 013
1889/90	3972	18 854	38 092	3688	3058	1 111 640
1888/89	3687	18 018	36 556	3380	2815	1 053 491
1887/88	3345	16 974	34 246	2961	2364	977 516
1886/87	3043	15 573	31 633	2650	2212	889 684
1885/86	2667	14 269	28 727	2366	2047	808 672
1884/85	2326	12 533	25 173	2005	1780	722 188
1883/84	1989	10 523	21 476	1704	1683	630 000
1882/83	1657	8 502	17 387	1302	1261	530 000
1881	1071	6 041	12 505	810	794	430 359
1880	726	4 403	9 512	529	484	334 206
1879	406	3 274	6 623	296	263	227 553
1878	216	1 919	3 868	147	29	146 997

Die Data über den Flächeninhalt der einzelnen Standesamts-Bezirke, wie sie nunmehr im Vermessungsamt nach den städtischen Vermessungswerken ermittelt sind, werden nachstehend mitgetheilt. In diesen Flächeninhaltsangaben sind sämmtliche Wasserläufe, Häfen rc. eingeschlossen.

Standesamts-Bezirk	Flächeninhalt		Bevölkerung			
			1890		1895	
	Hektar	Ar	absolut	pro qkm	absolut	pro qkm
I. II	436	81	126 494	28 959	112 196	25 685
III	510	60	101 731	19 924	99 131	19 415
IVa	259	37	60 390	23 283	59 777	23 047
IVb	259	13	98 323	37 944	110 169	42 519
Va	149	97	104 359	69 587	99 948	66 645
Vb	165	—	74 372	45 074	81 511	49 401
VI	279	70	130 930	46 811	120 402	43 047
VIIa	177	29	108 757	61 344	107 463	60 614
VIIb	503	98	84 744	16 815	95 360	18 921
VIII	771	74	91 611	11 871	95 841	12 419
IX	131	17	78 953	60 191	74 181	56 553
Xa	164	63	114 097	69 305	112 686	68 448
Xb	451	89	61 768	13 669	100 698	22 284
XI	336	25	121 015	35 990	127 958	38 054
XIIa	553	94	64 997	11 734	78 959	14 254
XIIb	313	07	60 878	19 445	86 512	27 633
XIII	884	93	95 375	10 778	114 512	12 940
Zusammen	6349	47	1 578 794	24 865	1 677 304	26 416

Der Bezirk des Standesamts Xa umfaßt hier gemäß der seit 1. 1. 1898 eingetretenen Eintheilung die Stadtbezirke 218 bis 241 und 243 südlich, der des Standesamts Xb die Bezirke 242, 244 bis 254c und 243 nördlicher Theil.

Der gesammte Flächeninhalt des städtischen Weichbildes ist hiernach auf 6349.47 Hektar festgestellt. Vermessen sind 6382 Hektar, da die Vermessung auch einige außerhalb des Weichbildes gelegene Grundstücke umfaßt hat.

c. Gebäudesteuer-Nachweisung.

Für das Jahr	Zahl der Grundstücke	Zahl der Gebäude				Steuerbetrag der steuerpflich. Gebäude			
		steuerpflichtig		steuerfrei	zusammen	zu 4 Pc.	zu 2 Pc.	überhaupt	durchschnittlich pro Gebäude
		zu 4 Pc.	zu 2 Pc.			M	M	M	M
1868	12 078	12 105	7 061	1242	20 408	1 668 919	79 489	1 748 408	91.22
1873	13 584	14 096	9 392	1321	24 809	2 040 559	121 662	2 162 221	92.06
1878/79	16 559	18 418	13 889	1582	33 889	3 441 772	233 212	3 674 984	113.75
1883/84	18 605	24 995	19 370	7096	51 461	5 318 166	340 100	5 658 266	127.54
1888/89	19 934	26 010	20 095	7418	53 523	6 087 880	405 429	6 493 309	140.84
1893/94	22 388	29 217	20 811	7656	57 684	7 825 757	620 075	8 445 832	168.82
1894	23 038	29 935	20 697	7277	57 809	8 160 632	644 298	8 804 930	173.90
1895/96	23 595	32 190	23 311	2467	57 968	9 328 428	870 430	10 198 858	183.76
1896/97	23 985	33 084	23 482	1752	58 318	9 571 682	909 671	10 481 353	185.29
1897/98	24 447	33 553	23 652	1762	58 967	9 789 844	958 841	10 748 685	187.90
1898/99	24 672	33 734	23 784	1772	59 290	9 907 373	996 246	10 903 619	189.57

2. Landwirthschaftliche Bodenbenutzung nach Angabe der städtischen Grundeigenthums-Deputation.

Die von der Grundeigenthums-Deputation ausgeführte approximative Schätzung des aus der landwirthschaftlichen Bodennutzung städtischer Liegenschaften erzielten Ertrages weist im Jahre 1897 772 Hektar als angebaut auf, gegen 772, 776, 847, 778, 813, 805, 785, 840.5, 854 in den Vorjahren rückwärts. Davon waren 170 Hektar mit Winter-, 45 mit Sommerroggen, 10 mit Sommergerste, 3 mit Winter-Menggetreide, 80 mit Hafer, 180 mit Kartoffeln, 25 mit Runkelrüben, 8 mit Möhren, 16 mit Kohlrüben, 40 mit Klee, 40 mit Luzerne und 15 Hektar mit Grassaat aller Art bepflanzt; 140 Hektar waren Wiese. Der Ausfall der Strohernte wird als mittel bezeichnet. Von den Kartoffeln waren 15 Pc. krank. Am 8. August Nachm. 5 Uhr wurden ca. 32 Hektar vom Hagelwetter getroffen.

Bezeichnung der Cultur-Fruchtarten	Durchschnittlicher Ernteertrag pro Hektar in Kilogramm Körner, Knollen, Wurzeln bez. Heu, Grünfutter									
	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897
Winterweizen . .	1 800	1 500	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterroggen . .	1 600	1 100	1 500	1 300	1 900	1900	1900	1 400	1 600	1 200
Sommerroggen .	1 400	1 000	1 600	1 200	800	800	1000	1 000	1 200	1 000
Sommergerste .	900	800	1 500	1 300	800	400	400	700	800	800
Winter-Menggetr.	—	—	—	—	—	—	—	—	1 200	1 200
Hafer	800	700	1 800	1 600	1 000	500	900	900	1 200	1 200
Erbsen.	1 200	1 100	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken.	900	800	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . .	8 000	10 000	6 000	4 500	4 000	5000	5000	10 000	8 000	10 000
Runkelrüben . .	11 500	12 500	13 000	12 000	8 000	2000	1800	30 000	40 000	50 000
Möhren	8 500	9 000	10 000	9 000	6 000	6000	6000	15 000	20 000	30 000
Kohlrüben . . .	10 000	12 000	15 000	13 000	10 000	6000	7000	18 000	20 000	20 000
Sommerraps . .	1 000	800	—	—	—	—	—	—	—	—
Klee.	1 000	1 100	1 500	1 400	1 400	700	1000	1 500	1 600	1 600
Luzerne	2 500	2 000	2 800	2 500	2 400	1200	1500	2 500	3 000	3 000
Grassaat, Kleegras	—	—	—	—	—	—	6000	5 000	6 000	6 000
Heu	7 500	8 000	15 000	13 000	9 000	7000	8000	5 000	6 000	6 000

Das Grundeigenthum der Stadtgemeinde ausschließlich der Straßenfläche hat am Schlusse des Jahres 1897/98 innerhalb des Weichbildes 547 Hektar 50.34 Ar, außerhalb 10 995 Hektar 45.83 Ar betragen. Außerdem standen Stiftungsgrundstücke von innerhalb des Weichbildes 18 Hektar 84.03 Ar, außerhalb 32.28 Ar Flächeninhalt unter städtischer Verwaltung oder Aufsicht. Im Laufe des Jahres 1897/98 sind von der Stadtgemeinde 3 bebaute Grundstücke von zus. 50.74 Ar Flächeninhalt für 1 667 970 ℳ, 26 unbebaute von zus. 87 Hektar 90.45 Ar Flächeninhalt für 1 135 990 ℳ und 1 unbebautes von 12.80 Ar ohne Kaufpreis erworben, 5 bebaute Grundstücke von 76.90 Ar Flächeninhalt für 2 912 466 ℳ, 20 unbebaute von zus. 153.12 Ar für 3 597 141 ℳ und 7 unbebaute von 179.26 Ar Inhalt ohne baren Entgelt veräußert worden.

Von den am 1. April 1897 in der Verwaltung der Grundeigenthums-Deputation Abtheilung 2 (für ländliche Grundstücke sowie Miethgrundstücke außerhalb der Stadt) befindlichen 169 Hektar 47.78 Ar ländlichen Grundstücken städtisches Besitzes innerhalb des Weichbildes sind 2.0758 Hektar andern Verwaltungen überwiesen, 31.18 Ar verkauft, 17.38 Ar sind durch Neuvermessung als Minderbestand festgestellt, 9.25 Ar als Straßenland verwendet und 15.13 Ar dem Kaiser Friedrich-Kinder-Krankenhause leihweise überlassen; hinzugetreten ist im Jahre 1897/98 nichts.

Von den somit am 1. April 1898 in der Verwaltung der Grundeigenthums-Deputation Abtheilung 2 befindlichen 166 Hektar 67.26 Ar sind 28 Hektar 71.17 Ar unverpachtet geblieben, nämlich dem städtischen Obdach als Trockenplatz bz. als Ackerland überwiesene 1 Hektar 34.85 Ar, und ein zum Krankenhausbau bestimmtes Terrain von 27 Hektar 36.32 Ar, die übrigen 137 Hektar 96.09 Ar sind für 8977.28 M verpachtet worden.

An außerhalb des Weichbildes belegenem städtischen Besitze waren am 1. April 1897 375 Hektar 86.59 Ar in der Verwaltung der Grundeigenthums-Deputation Abtheilung 2, dazu sind im Berichtsjahr 8.04 Hektar hinzugekommen.

Verpachtung der Stadtgemeinde gehöriger ländlicher Grundstücke innerhalb des Weichbildes der Stadt zu landwirthschaftl. Benutzung.

	Stralauer Revier	Königstadt-Revier	Spand. R. außerhalb	Wedding-Revier	Moabiter Revier	Ueberhaupt
1. April 1896.						
Verpachtete Fläche Ar	1464.23	3816.93	1007.68	7 544.59	25.53	13 858.96
Pachtertrag M	1638.15	3015.74	1006.66	3 427.06	20.00	9 107.61
„ pro Q.-M. Pf	1.12	0.79	1.00	0.45	0.78	0.66
1. April 1897.						
Verpachtete Fläche Ar	1455.10	3825.91	910.50	10 218.46	25.53	16 435.50
Pachtertrag M	1646.45	3132.88	1002.33	4 016.60	20.00	9 818.32
„ pro Q.-M. Pf.	1.13	0.82	1.10	0.39	0.78	0.60
1. April 1898.						
Verpachtete Fläche Ar	1447.05	3819.77	910.50	7 618.77	—	13 796.09
Pachtertrag M	1639.57	3415.94	938.00	2 959.27	—	8 952.78
„ pro Q.-M. Pf.	1.13	0.89	1.08	0.39	—	0.65

Vermiethung der Stadtgemeinde gehöriger innerhalb des städtischen Weichbildes gelegener unbebauter Flächen als Holz- 2c. Plätze.

Standesamtsbezirk	Flächeninhalt der am 1. April 1898 vermietheten Plätze Ar	Miethertrag der am 1. April 1898 vermietheten Plätze M	Durchschnittlicher Miethpreis der vermietheten Plätze pro Quadrat-M. am 1. April 1898 Pf.	1897 Pf.	1896 Pf.
I	45.20	5 770	127.7	168.8	247.1
III	32.68	250	7.6	9.6	9.0
IVa	5.19	17	3.2	—	—
IVb	473.78	13 220	27.9	27.6	29.0
Va	—	—	—	100.0	100.0
Vb	172.04	11 272	65.5	47.2	60.4
VI	32.04	3 223	100.6	100.6	82.9
VIIa	153.93	13 589	88.3	88.3	87.7
VIIb	655.10	55 382	84.5	83.5	70.5
VIII	146.80	2 430	16.6	15.6	15.6
IX	35.23	2 525	71.7	68.1	65.5
Xb	237.03	3 500	14.8	11.2	17.4
XIIa	330.08	11 631	35.2	31.8	37.1
XIIb	284.58	7 362	25.9	20.7	17.4
XIII	1189.53	11 881	10.0	10.2	10.0
Ueberhaupt	3792.71	142 051	37.5	38.3	37.6

von denen 1 Hektar 78.88 Ar vom Fiscus erworben und 6 Hektar 25.12 Ar von anderen Verwaltungen hierher überwiesen sind. Dagegen sind 6 Hektar 60.34 Ar in Friedrichsfelde in die Verwaltung des Curatoriums für das Bestattungswesen übergegangen, 26.53 Ar in Rixdorf und 1.66 Ar in Treptow sind verkauft, 1 Hektar 33.32 Ar in Treptow vermiethet und 0.28 Ar durch Neuvermessung als Minderbestand festgestellt worden, so daß am 1. April 1898 375 Hektar 68.62 Ar außerhalb des Weichbildes der Stadt zur Verpachtung oder Vermiethung verfügbar waren, davon sind 1 Hektar 51.67 Ar unverpachtet geblieben, 375 Hektar 68.62 Ar verpachtet oder vermiethet worden. — Der Pachtertrag stellte sich in den einzelnen Jahren von 1897/98 rückwärts innerhalb des Weichbildes auf 65.07, 59.74, 65.72, 71.24, 84.60, 82.16, 78.37, 78.49, 78.37, 80.89 ℳ, außerhalb desselben auf 116.43, 117.90, 100.05, 86.44, 84.32, 81.09, 82.10, 82.83, 81.12, 82.27 ℳ pro Hektar. Außerdem sind aus dem ländlichen Grundbesitz der Stadt als Wasserzins, Fischereipacht, Miethe für Gasthäuser und Grundstücke, Jagdpacht ꝛc. noch 76 409 ℳ eingenommen.

4. Werth der Grundstücke und Gebäude.

a. Neubauten, Bauerlaubnißscheine.

Die Mittheilungen des Königl. Polizeipräsidiums über die Baugenehmigungen im Jahre 1897 fügen sich nur theilweise der in den früheren Angaben beobachteten Ordnung an. Außer den 1522 ertheilten Bauerlaubnißscheinen sind im Jahre 1897 5987 Baugenehmigungen erfolgt, in welche außer den in der nachstehenden Zusammenstellung aufgeführten Gebäuden 452 Schuppen und Buden, 4611 sonstige bauliche Ausführungen eingerechnet waren. Es befanden sich unter diesen Bauten 10 Kirchen, Capellen, Synagogen ꝛc., 3 Schulgebäude, 10 Theater, Circus, öffentliche Versammlungsräume, 276 Fabrik- und Werkstattgebäude, 95 Lagergebäude, (Speicher), 246 Ladenausbauten. Die in den Vorjahren aufgeführten öffentlichen Gebäude, nämlich 1890 bis 1896: bez. 1, 6, 4, 5, 0, 2, 1 Kirchen, dazu 1891 bis 1893 je 1 Kirchenumbau, 1891 bis 1895: bez. 5, 2, 6, 5, 1 Capellen und Bethäuser, 1891 bis 1896: bez. 9, 3, 4, 7, 4, 2 Schulgebäude, 1890 bis 1892: bez. 2, 4, 1 Markthallen, 1895 und 1896 je 2 Circus- und Theatergebäude und 1896 4 Casernen waren in den in der Zusammenstellung enthaltenen Zahlen nicht mitbegriffen.

	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897
Bauerlaubnißscheine ertheilt	3000	3117	2557	2328	1837	2086	1777	2141	1780	1522
Genehmigte Neubauten:										
Vordergebäude	1056	1191	802	731	505	563	497	709	572	526
Seitenflügel	1365	1580	1143	1072	730	765	694	902	860	911
Quergebäude { mit Seitenflügel zusammenhängende	890	1083	730	649	448	521	444	561	524	542
Quergebäude { selbständige										356
Fabrikgebäude	54	62	40	33	23	25	29	21	67	276
Kleinere Bauten	2579	3159	2700	2379	1766	2037	1792	2285	1857	?
Geringfügige Bauten, durch Anschreiben genehmigt	?	6832	7116	6309	5958	6125	5941	6324	6006	?
Oeffentliche Gebäude . . .	?	?	3	25	11	16	12	9	9	13

82 Bauscheinen und 25 Baugenehmigungen wurde im Jahre 1897 die Gültigkeitsdauer verlängert.

Polizeiliche Genehmigungen zur Lagerung von Brenn- und Baumaterialien und zur Anlage von Zimmerplätzen wurden 1897: 33, in den Vorjahren rückwärts 52, 46, 26, 55, 42, 50, 44, 85, 71 ertheilt.

b. Feuersocietäts-Cataster.

Feuersocietäts-Reviere (Standesamtsbezirke)	Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1896	Vermehrung durch		Verminderung durch Löschung in Folge		Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1897	Neuabschätzg. bebauter Grundstücke		Versicherungssumme am 1. October 1897
		Neubau	Theilung, Abzweigung und and. Ursachen	Abbruchs der Baulichkeiten	Vereinigung und andern Ursachen		nach völliger Neubebauung	ihlw. Neubau, Um-, Ausbau, Revis. d. Lage	
Berlin, Cöln 2c.	1 606	—	[b1] 8	—	[c8] [d2] 23	1 586	11	15	264 993 300
Friedrichstadt	1 516	—	[b1] 1	—	[c2] 10	1 507	20	16	297 262 500
Frdr.- u. Schönebg. Vst.	1 921	14	[b10] 10	1	[c10] 10	1 984	5	32	373 251 900
Frdr.- u. Tempelhf. Vst.	2 193	41	[b3] 4	4	[c2] 4	2 230	3	37	360 146 300
Luisenstadt jens. d. C.	1 760	49	[a1] 1	1	—	1 809	1	32	264 897 600
Luisenstadt diess. d. C.	2 078	—	[b9] 9	1	[c1] 16	2 070	7	36	323 502 900
Stralauer Viertel	2 341	76	[b1] 1	12	[c1] 3	2 403	10	44	348 884 600
Königs-Viertel	1 201	31	[b1] 1	—	[c1] 5	1 228	9	27	192 019 200
Spandauer Revier	1 197	3	—	2	1	1 197	12	10	160 417 200
Rosenthaler Vorst.	2 407	52	[b3] 3	1	[c3] 3	2 458	3	66	347 594 700
Oranienburger Vorst.	1 416	[+16] 21	—	3	2	1 432	—	25	211 321 900
Frdr.-Wilhst., Moabit	2 041	70	[b1] 1	2	[c1] 1	2 109	7	40	389 400 900
Wedding	1 630	23	—	5	1	1 647	5	62	190 190 500
Stadt Berlin 1896/97	23 307	[+16] 380	[a1] 5	32	[d2] 50	23 610	93	442	3 723 883 500
" " 1895/96	22 965	[+8] 412	13	25	[d4] 58	23 307	104	483	3 615 602 700
" " 1894/95	22 698	[+11] 330	[a1] 5	25	[d1] 33	22 965	75	408	3 505 201 600
" " 1893/94	22 467	[+15] 306	[a1] 6	42	[d10] 39	22 698	88	537	3 415 470 200
" " 1892/93	22 171	[+21] 353	9	29	[d8] 37	22 467	96	534	3 323 023 100
" " 1891/92	21 783	[+27] 456	[a4] 14	33	[d9] 49	22 171	136	551	3 218 428 800
" " 1890/91	21 341	[+41] 522	[a1] 15	39	[d10] 56	21 783	136	556	3 080 048 500
" " 1889/90	20 806	[+30] 618	15	44	[d8] 54	21 341	144	566	2 936 983 200
" " 1888/89	20 343	[+28] 508	[a1] 34	41	[d5] 38	20 806	138	593	2 767 390 400
" " 1887/88	19 897	[+24] 503	43	49	[d9] 51	20 343	192	677	2 626 827 600

+ Darunter in neu angelegten bezw. veränderten Straßen.
a Darunter durch Neuaufnahme.
b Darunter durch Uebertragung von Grundstücken aus einem andern Reviere.
c Darunter durch Uebertragung von Grundstücken in ein anderes Revier.
d Darunter auf Antrag Königlicher Behörden.

Die Uebertragung von Revier zu Revier ist in den Jahressummen außer Betracht gelassen.

Die Versicherungssumme ist vom 1. October 1896 bis dahin 1897 im ganzen um 108 280 800 ℳ oder 2.99 Pc. gestiegen. Unter den einzelnen Feuersocietäts-Revieren war die Vermehrung der Versicherungssumme relativ am stärksten in Revier VIII (Königsviertel), um 4.79 Pc. (8 776 300 ℳ), nächstdem in Revier XII (Friedrich-Wilhelmstadt und Moabit) um 4.69 Pc. (17 466 000 ℳ), in Revier V (Luisenstadt I) um 4.25 Pc. (10 790 300 ℳ), in Revier XIII (Wedding) um 4.19 Pc. (7 634 000 ℳ), in Revier VII (Stralauer Revier) um 4.04 Pc. (14 579 700 ℳ). Die relativ geringste Vermehrung der Versicherungssumme fand im Revier X (Rosenthaler Vorstadt) statt, um nur 0.32 Pc. (10 924 000 ℳ), nächstdem in Revier I (Berlin, Alt-Cöln, Werder, Dorotheenstadt) um 0.39 Pc. (10 340 000 ℳ).

Die Zahl der versicherten Grundstücke, überhaupt seit 1. October 1896 um 303 (1.30 Pc.) gestiegen, hat sich verhältnißmäßig am bedeutendsten in der Friedrich-Wilhelmstadt mit Moabit (XII) vermehrt, um 3.33 Pc., nächstdem in der Luisenstadt I (V), im Stralauer Revier (VII), in der Rosenthaler Vorstadt (X).

Jahr	Vermehrung der Versicherungssumme durch: Neubauten auf bislang unbebauten Grundstücken oder in neu angelegten bez veranderten Straßen	Neubauten auf bereits bebaut gewesenen Grundstücken nach Abbruch von Baulichkeiten	Um-, An-, Ausbau	Revision der Taxe	Aufnahme bislang nicht bei der Feuersocietät versicherten Gebäude	Verminderung der Versicherungssumme durch: Abbruch sämmtlicher Baulichkeiten	Abbruch einzelner Baulichkeiten	Revision der Taxe	Ausscheiden aus dem Feuersocietäts-Verbande
	in Hunderten Mark								
1896/97	719 231	478 021	42 126	7 296	5972	101 005	65 048	459	3 326
1895/96	761 943	432 257	48 349	13 982	—	103 929	41 687	145	6 759
1894/95	613 187	372 489	27 475	10 276	44	85 888	39 732	—	537
1893/94	584 985	413 293	34 505	26 721	231	99 557	29 040	—	6 667
1892/93	692 118	439 351	43 003	23 593	—	99 320	34 683	1449	16 670
1891/92	914 047	579 311	36 947	25 751	5304	133 514	37 120	—	6 923
1890/91	1 008 430	567 248	34 166	22 211	217	142 301	41 437	—	17 881
1889/90	1 217 211	611 090	30 370	18 328	—	129 513	43 166	—	839 200
1888/89	923 943	603 992	36 110	23 718	1650	140 889	39 376	659	2 861
1887/88	886 409	739 794	39 882	21 241	5668	174 365	57 877	600	16 895

Versicherungs-Reviere	Zahl der Grundstücke nach dem Catasterbestand der städtischen Feuersocietät am 1. October 1887	1896	1897	Durchschnittlicher Feuerkassenwerth 1887	1896	1897	Die Zahl der Grundstücke ist gestiegen um Procent 1887/97	1896/97	Der durchschnittl. Feuerkassenwerth der Grundstücke ist gestiegen um Procent 1887/97	1896/97
I	1 777	1 606	1 586	123 042	164 358	167 083	—10.75	— 1.25	35.79	1.66
II	1 582	1 516	1 507	154 505	192 598	197 254	— 4.74	— 0.59	27.67	2.42
III	1 774	1 921	1 934	164 263	191 186	192 995	9.02	0.68	17.49	0.95
IV	1 736	2 193	2 230	132 185	159 908	161 501	28.46	1.69	22.18	0.99
V	1 491	1 760	1 809	121 909	144 379	146 433	21.33	2.78	20.12	1.42
VI	2 110	2 078	2 070	130 124	152 394	156 282	— 1.90	— 0.38	20.10	2.55
VII	1 957	2 341	2 403	115 995	142 804	145 187	22.79	2.65	25.17	1.67
VIII	1 019	1 201	1 228	119 976	152 575	156 367	20.51	2.25	30.33	4.85
IX	1 161	1 197	1 197	110 660	132 149	134 016	3.10	0.00	21.11	1.41
X	1 651	2 407	2 458	107 935	139 851	142 414	48.88	2.12	31.94	1.83
XI	1 195	1 416	1 432	113 876	144 134	147 571	19.83	1.13	29.59	2.38
XII	1 154	2 041	2 109	138 573	182 232	184 638	82.75	3.33	33.24	1.32
XIII	1 290	1 630	1 647	69 998	111 998	115 477	27.67	1.04	64.97	3.11
Uebrh.	19 897	23 307	23 610	124 768	155 129	157 725	18.66	1.30	26.41	1.67

Zurückgegangen ist die Zahl der versicherten Grundstücke im Revier VI (Luisenstadt diess. und Neu-Cöln), II (Friedrichstadt) und I (Berlin, Cölln pp.).

Der durchschnittliche Feuerkassenwerth der Grundstücke ist im Ganzen um 1.67 Pc. (2596 ℳ) hinaufgegangen, seit 10 Jahren um 26.41 Pc. (32 957 ℳ), am meisten im Revier VIII (Königstadt), nächstdem im Revier XIII (Wedding), VI (Luisenstadt diess. und Neu-Cöln), II (Friedrichstadt), am wenigsten im Revier III (Untere Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt).

c. Communal-Grundsteuer-Cataster.

Die Zahl der benutzten Grundstücke hat sich von Ende December 1896 bis Ende December 1897 von 24 370 auf 24 773 vermehrt. Davon waren 24 124 baut, so daß sich die Zahl der bebauten Grundstücke in dem bezeichneten Jahre

um 457 erhöht, die der unbebauten um 54 verringert hat. Auf denselben waren am Jahresschluß 1897 490 873 Wohnungen und Gelasse (d. h. je ein zusammenhängendes Ganze bildende Dienst-, Geschäfts-, Fabrik- oder Arbeitsräume oder Plätze) zur Benutzung vorhanden, gegen 483 374 Ende 1896 und 468 150 (gegen 458 465) thatsächlich benutzt. Die Zahl der vorhandenen Wohnungen und Gelasse hat also um 7499, die der benutzten um 9685 zugenommen. Unbenutzt waren Ende 1897 noch 46.29 Promille aller vorhandenen Wohnungen und Gelasse gegen 51.53 Prom. im Jahr früher.

Stadttheile	Zahl der im Laufe des Jahres benutzten Grundstücke 1896	1897	Zahl der am Schlusse des Jahres benutzten Wohnungen und Gelasse 1896	1897	Vermehrung um Procent	Die am Schlusse des Jahres unbenutzten Wohnungen und Gelasse 1896 Zahl	1896 Pc. aller Wohng.	1897 Zahl	1897 Pc. aller Wohng.	Vermehrung der am Jahresschluß überhaupt vorhandenen Wohnungen 2c. um Procent
Berlin........	709	710	6 082	6 104	+0.36	249	3.93	287	4.53	+ 0.95
Alt-Cölln......	381	380	3 329	3 314	−0.45	142	4.09	130	3.75	— 0.78
Neu-Cölln.....	155	155	1 645	1 611	−2.07	79	4.58	67	3.89	— 2.67
Friedrichswerd..	205	205	1 682	1 653	−1.73	77	4.38	70	3.98	— 2.05
Dorotheenstrdt .	399	387	3 175	3 202	+0.85	68	2.10	69	2.13	+ 0.86
Thiergarten ...	413	444	4 794	5 012	+4.55	307	6.02	196	3.86	+ 2.10
Friedrichstadt ..	1 579	1 572	17 929	17 729	−1.12	641	3.45	608	3.27	— 1.26
Ob. Friedr.-Vst..	367	368	4 426	4 415	−0.25	143	3.15	109	2.39	— 0.99
Unt. Friedr.-Vst.	537	528	3 079	3 488	+13.28	227	6.87	145	4.39	+ 9.89
Schönebg. Vorst.	1 425	1 426	22 568	23 003	+1.93	1 062	4.49	989	4.19	+ 1.50
Tempelhofer Vst.	1 901	1 954	41 616	42 685	+2.57	1 862	4.28	1 414	3.25	+ 1.43
Luisenstadt jens.	1 845	1 913	48 497	50 247	+3.61	1 171	2.36	1 338	2.69	+ 3.86
Luisenstadt diess.	1 970	1 972	32 377	32 256	—0.38	1 204	3.59	1 169	3.48	— 0.46
Stralauer Vrtl..	2 606	2 657	56 809	56 574	−0.42	2 861	4.80	3 161	5.30	+ 0.11
Königs-Viertel .	1 266	1 293	25 761	26 574	+3.16	1 292	4.80	1 328	4.91	+ 3.14
Spandauer Vrtl.	1 281	1 281	19 188	18 865	−1.68	848	4.23	929	4.54	— 1.21
Rosenthl- Vorst.	2 399	2 532	62 543	64 912	+3.79	3 526	5.34	2 822	4.27	+ 2.52
Oranienbg. Vst..	1 461	1 476	34 041	34 969	+2.73	1 943	5.43	1 819	5.06	+ 2.28
Frdr.-Wilh.-St..	276	276	4 173	4 381	+4.98	90	2.11	117	2.74	+ 5.51
Moabit	1 447	1 489	34 352	36 353	+5.82	2 589	7.01	1 696	4.59	+ 3.00
Wedding......	1 748	1 755	30 399	30 803	+1.33	4 528	12.96	4 260	12.20	+ 0.39
Stadt Berlin	24 370	24 773	458 465	468 150	+2.11	24 909	5.15	22 723	4.71	+ 1.55

Die Zahl der Wohnungen und Gelasse hat sich in Alt-Cöln, Neu-Cöln (am bedeutendsten um 2.67 Pc.), Friedrichswerder, Friedrichstadt, Obere Friedrichs-Vorstadt, Luisenstadt diess., Stralauer- und Spandauer-Viertel verringert, in den übrigen Stadttheilen vermehrt, am meisten in der Luisenstadt jenseits (um 3.86 Pc.), in der Friedrich Wilhelmstadt (5.51 Pc.) und in der Unteren Friedrichs-Vorstadt (um 9.89 Pc.). In den Stadttheilen, wo die Zahl der Wohnungen und Gelasse sich vermindert hat, ist meist auch Verminderung der unbenutzten Wohnungen und Gelasse eingetreten, nur das Spandauer Viertel zeigt eine Zunahme der unbenutzten Wohnungen 2c. Von den 14 Stadttheilen mit vermehrter Wohnungszahl zeigen 8, Schöneberger Vorstadt, Oranienburger Vorstadt, Wedding, Tempelhofer Vorstadt, Rosenthaler Vorstadt, Moabit, Thiergarten und Untere Friedrichsvorstadt Verminderung der unbenutzten Wohnungen und zwar fällt in dem letztgenannten Stadttheile die relativ stärkste Verminderung der unbenutzten Wohnungen 2c. von 6.87 auf 4.39 Pc. aller vorhandenen mit der stärksten Vermehrung der vorhandenen Wohnungen zusammen, die übrigen 6 Stadttheile mit vermehrter Wohnungszahl zeigen eine nicht bedeutende Zunahme der unbenutzten Wohnungen und Gelasse.

Der wirkliche **Nutzertrag** der im Jahre 1897 benutzten Grundstücke ist nach den Erhebungen für die Veranlagung zur Communal-Grundsteuer um 11 404 100 ℳ höher als der für 1896 ermittelte, der Miethwerth der am Schluß des Jahres 1897 unbenutzten Wohnungen und Gelasse nach ihrem letzten Miethpreise ist um 1 119 929 ℳ geringer als am Jahresschluß 1896.

Stadttheile	Nutzertrag der im Jahre 1897 benutzten Grundstücke	Letzter Miethpreis der am Jahresschluß 1897 unbenutzten Wohnung. 2c.	Geschätzter durchschnittlicher Nutzertrag der im Jahre benutzten Grundstücke			Geschätzter durchschnittlicher Nutzungswerth der im Jahre benutzten Grundstücke		
			1895	1896	1897	1895	1896	1897
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Berlin........	10 171 479	313 084	12 978	13 560	14 336	13 517	14 013	14 778
Alt-Cöln......	3 634 666	93 913	9 350	9 614	9 552	9 656	9 862	9 825
Neu-Cöln.....	2 481 398	59 819	15 205	15 134	16 009	15 796	15 534	16 405
Friedrichswerd.	5 248 430	174 522	22 447	23 704	25 602	23 114	24 541	26 514
Dorotheenstadt.	12 652 655	238 905	30 157	31 269	32 195	30 974	31 939	32 775
Thiergarten...	6 965 023	245 183	15 702	13 704	16 254	16 530	17 131	16 937
Friedrichstadt..	35 509 718	995 355	21 941	22 498	22 539	22 805	23 240	23 193
Ob. Friedr.-Vst.	4 611 760	127 941	13 254	13 658	12 549	13 772	14 078	12 904
U. Friedr.-Vst. .	9 611 392	232 722	18 182	17 665	18 050	18 912	18 471	18 677
Schönebg. Vst..	19 998 531	680 580	13 738	13 868	14 029	14 463	14 462	14 539
Tempelhof. Vst..	23 311 999	649 542	11 529	11 786	12 094	12 124	12 293	12 492
Luisenst. jens...	20 542 573	443 598	10 368	10 721	10 933	10 746	10 954	11 153
Luisenst. diess..	27 646 228	772 677	13 258	13 906	14 026	13 775	14 375	14 442
Stralauer Vrtl.	27 846 004	1 185 883	10 831	10 350	10 582	11 245	11 057	10 997
Königs-Viertel .	14 819 641	462 411	11 441	11 079	11 582	11 919	11 468	11 948
Spandauer Vtl.	14 758 541	525 074	11 067	11 309	11 521	11 465	11 705	11 925
Rosenthaler Vst.	23 690 778	765 213	9 034	9 211	9 609	9 419	9 586	9 947
Oranienbg. Vst.	16 507 236	502 192	10 663	10 785	11 241	11 190	11 223	11 624
Fr.-Wilhelmst. .	4 734 750	119 213	16 289	18 103	17 155	16 888	18 425	17 528
Moabit.......	17 416 756	577 906	11 218	11 808	11 864	11 912	12 386	12 356
Wedding......	11 705 596	942 177	6 278	6 427	6 683	6 889	6 991	7 231
Stadt Berlin	313 865 154	10 107 910	12 362	12 523	12 774	12 915	12 999	13 208

Die Zahl der im Jahre 1897 benutzten Grundstücke war 24 773, die der im Vorjahre benutzten 24 370. Diese Zahlen werden dem Bestande der am Jahresschluß in Benutzung befindlichen Grundstücke annähernd gleichkommen, von denen ein Theil in dem betreffenden Jahre nur zeitweise in Benutzung gewesen ist. Will man die sämmtlichen Nutzungen auf volle Jahresnutzungen reduciren, so wird man in Ermangelung näherer Kenntniß den Durchschnitt aus den Grundstückszahlen der beiden aufeinander folgenden Jahre einsetzen müssen, also 24 571.5. Die Division des gesammten Nutzertrages der Grundstücke durch diese Zahl ergiebt dann etwa den durchschnittlichen Jahresertrag eines Grundstücks. Den Miethausfall im Jahre hinzugerechnet, ergiebt sich der durchschnittliche Miethwerth der Grundstücke. Leider ist auch der **durchschnittliche Miethausfall** eines Grundstücks im Jahre nicht bekannt, sondern nur die Zahl und der Miethwerth der am Schluß der Jahre unbenutzten Wohnungen und Gelasse. Die am Jahresschluß 1897 22 723 unbenutzten Wohnungen und Gelasse hatten einen durchschnittlichen Miethwerth von 445 ℳ, die am Jahresschluß 1896 24 909 unbenutzten Wohnungen 2c. einen solchen von 451 ℳ. Setzt man das Mittel aus diesen beiden Miethwerthdurchschnitten, 448 ℳ, als den Miethwerthdurchschnitt der im Laufe des Jahres 1897 unbenutzt gewesenen Wohnungen und Gelasse, und das Mittel aus den beiden Zahlen der

am Jahresschluß 1896 und am Jahresschluß 1897 unbenutzten Wohnungen 23 816 als die durchschnittliche Zahl der im Jahre 1897 ausgefallenen Miethen, so beträgt der Miethausfall annähernd 10 667 642 ℳ, der zu dem gesammten Nutzertrag addirt, den Nutzungswerth aller im Jahre 1897 benutzten Grundstücke auf 324 532 796 ℳ ergiebt. Diese Rechnungen sind auf S. 178 für jeden einzelnen Stadttheil ausgeführt. Danach stellt sich der durchschnittliche Nutzertrag der im Jahre 1897 benutzten Grundstücke im Allgemeinen auf 12 774 ℳ gegen 12 523 ℳ im Vorjahre, der durchschnittliche Nutzungswerth auf 13 208 ℳ gegen 12 999 ℳ im Vorjahr. Aber die Erhöhung dieser Durchschnittswerthe ist nicht in allen Stadttheilen gleichmäßig eingetreten; in Neu-Cöln, in der Oberen Friedrichsvorstadt und in der Friedrich Wilhelmstadt hat vielmehr eine beträchtliche Verringerung des durchschnittlichen Miethertrages sowohl wie auch des durchschnittlichen Nutzungswerthes stattgefunden.

Bringt man die 649 unbebauten Grundstücke mit einem angenommenen durchschnittlichen Nutzungswerth von 1000 ℳ in Abzug, so würde sich im Uebrigen der durchschnittliche Nutzungswerth eines bebauten Grundstücks auf 13 425.79 ℳ gegen 13 329.8 ℳ im Vorjahr stellen.

Nimmt man ebenso das Mittel aus den Zahlen der am Jahresschluß 1896 und am Jahresschluß 1897 vorhandenen Wohnungen und Gelasse, 487 123.5, als die durchschnittliche Zahl der im Jahre 1897 vorhandenen Wohnungen, so ergiebt die Division dieser in den Gesammt-Nutzungswerth der im Jahre 1897 benutzten Grundstücke, 324 532 796 ℳ, den durchschnittlichen Miethwerth der im Jahre 1897 vorhandenen Wohnungen und Gelasse. Dieser stellt sich auf 666 ℳ gegen 661 im Vorjahre. Der durchschnittliche Nutzertrag der im Jahre 1897 benutzten

Stadttheile	Durchschnittliche Zahl der im Jahre				Geschätzter durchschn. Nutzungswerth der im Jahre					
	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897
	vorhandenen		nicht benutzten		vorhandenen		benutzten		unbenutzten	
	Wohnungen und Gelasse				Wohnungen und Gelasse					
					ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Berlin	6 417	6 361	270	268	1575	1648	1595	1669	1217	1172
Alt-Cöln	3 455	3 457	134	136	1095	1081	1112	1094	714	765
Neu-Cöln	1 698	1 701	74	73	1426	1495	1454	1524	834	842
Friedrichswerd.	1 703	1 741	77	73	2963	3122	3003	3147	2216	2546
Dorotheenstadt	3 175	3 257	97	68	4011	3955	4054	3968	2766	3335
Thiergarten	4 818	5 154	284	251	1235	1408	1245	1420	1109	1163
Friedrichstadt	18 452	18 453	762	624	1998	1980	2009	1992	1541	1653
Ob. Friedr.-Vst.	4 562	4 546	167	126	1128	1043	1137	1043	923	1038
Unt. Friedr.-Vst.	3 423	3 469	215	186	2898	2867	2962	2927	2023	1797
Schöneberg. Vst.	23 796	23 811	1 199	1 025	868	870	874	878	707	710
Tempelhofer Vst.	42 608	43 788	2 130	1 638	544	550	550	553	451	464
Luisenstadt jens.	49 473	50 626	1 350	1 254	414	414	409	416	318	331
Luisenstadt dies.	33 690	33 503	1 319	1 186	841	850	848	855	703	691
Stralauer Vrtl.	57 891	59 702	2 656	3 011	466	485	471	491	361	363
Königs-Viertel	26 441	27 477	1 322	1 310	532	556	542	566	362	353
Spandauer Vtl.	19 783	19 915	890	888	758	767	767	776	571	583
Rosenthaler Vst.	63 577	66 901	3 474	3 174	354	367	361	372	255	263
Oranienbg. Vst.	36 089	36 386	2 012	1 881	452	469	461	478	318	300
Frdr.-Wilh.-St.	4 250	4 380	107	103	1196	1104	1206	1107	835	997
Moabit	35 518	37 495	2 482	2 142	492	484	505	493	330	338
Wedding	34 088	34 995	4 470	4 394	356	362	378	383	220	219
Stadt Berlin	474 911	487 123	25 498	23 816	661	666	673	677	451	448

Wohnungen und Gelasse (durchschnittlich 463 307.5) stellt sich auf 677.44 ℳ gegen 673 ℳ im Vorjahr. — Nach einer im Jahrgang XXI (1894) dieses Buches S. 160 ausgeführten 30jährigen Beobachtung war die Verminderung der unbenutzten Wohnungen und Gelasse und Vertheuerung der vorhandenen Wohnungen, die ganze Stadt zusammengenommen, also abgesehen von der Bewegung in einzelnen Stadttheilen, bisher von einem Hinaufgehen des Miethpreises der unbenutzten Wohnungen begleitet, so daß in Zeiten des höchsten Mangels an Wohnungen ꝛc. der durchschnittliche Miethwerth der unbenutzten sogar über den Durchschnittspreis aller vorhandenen Wohnungen hinausging, wie das in den Jahren 1858 und 1859 und 1871/74 der Fall gewesen ist. Jetzt hat eine Verminderung der unbenutzten Wohnungen ꝛc. bei einer geringen Vertheuerung der benutzten und doch eine kleine Verbilligung der unbenutzten Wohnungen stattgefunden. Unterscheidet man die einzelnen Stadttheile, so hat allerdings in 15, also zwei Dritteln derselben, der Miethwerth der unbenutzten Wohnungen zugenommen, und zwar obwohl unter denselben zugleich auch die Zahl der unbenutzten Wohnungen gestiegen ist. In Alt-Cöln, der Friedrich Wilhelmstadt und Moabit hat der Miethpreis der benutzten Wohnungen ab-, der der unbenutzten zugenommen. Gehen wir auf die Verhältnisse des letzteren Stadttheils näher ein, so sind hier im Laufe des Jahres 1897 1108 Wohnungen hinzugekommen, und der durchschnittliche Miethwerth aller Wohnungen ist von 492 auf 484 gesunken. Die Zahl der unbenutzten Wohnungen ist gleichwohl um 893 hinabgegangen, so daß im Laufe des Jahres 2001 Wohnungen mehr bezogen worden sind, als im Anfang des Jahres besetzt waren. Der durchschnittliche Miethpreis der unbenutzten Wohnungen ist von 330 auf 338 hinaufgegangen. Einen wirklichen Einblick in den Gang dieser Verhältnisse würden wir nur dann haben, wenn in dem vorliegenden Material die Miethpreise der in den betreffenden Jahren neu hinzugekommenen und bewohnten bez. unbenutzten Wohnungen unterschieden werden könnten.

Die durchschnittliche Zahl der auf ein Grundstück entfallenden Wohnungen und Gelasse ist nach den Zahlen der Steuer-Deputation gegen das Vorjahr geringer geworden, 19.81 am Schluß des Jahres 1897 gegen 19.83 am Schluß des Vorjahres. Von den Stadttheilen weisen solche Verringerung auf: Alt-Cöln (9.06 gegen 9.11 im Vorjahr), Neu-Cöln (10.83 gegen 11.12), Friedrichswerder (8.40 gegen 8.58), Thiergarten-Vorstadt (11.73 gegen 12.35), Friedrichstadt (11.66 gegen 11.76), Obere Friedrichsvorstadt (12.29 gegen 12.45), Tempelhofer Vorstadt (22.57 gegen 22.87), Luisenstadt diesſ. (16.95 gegen 17.05), Stralauer Viertel (22.48 gegen 22.90), Spandauer Viertel (15.45 gegen 15.64), Rosenthaler Vorstadt (26.75 gegen 27.54).

5. Wechsel des Grundbesitzes.

Die folgenden Tabellen gründen sich auf die monatlich bei dem Statistischen Amt eingehenden Mittheilungen über die vorgekommenen Eintragungen in das Grundbuch. Die aus diesen Mittheilungen gemachten Zusammenstellungen sollten die in jedem Jahre vorgekommenen Eintragungen umfassen. Es sind aber, wie im vorigen Jahrgang S. 171 angeführt, seit mehreren Jahren die Data nicht nach dem Eintragungs-Termin zusammengestellt, sondern nach dem Termin des Eingangs der Mittheilungen bei dem Statistischen Amt, so daß die Tabellen über den Besitzwechsel die Data von je 12 monatlichen Eingängen umfassen. Die im Jahre 1898 hier eingegangenen Mittheilungen über im Jahre 1897 erfolgte Eintragungen in das Grundbuch sind deßhalb besonders zusammengestellt worden, und werden unten (S. 181) mitgetheilt.

In den den nachstehenden Tabellen zu Grunde liegenden Mittheilungen des Grundbuchamtes, (die entsprechenden Zahlen bezüglich der im Jahre 1898 mitgetheilten Eintragungen des Jahres 1897 werden hier in Parenthese beigefügt) fehlen diesmal die Preisangaben für 1 bebautes, 7 unbebaute freiwillig verkaufte

Stadttheile	Freiwillig verkaufte Grundstücke: bebaute Grundstücke: überhaupt	darunter mit Angabe des Kaufpreises und des Feuerkassenwerthes: Zahl	Feuerversicherungswerth M	Kaufpreis M	der Feuerversicherungswerth ist Pc. des Kaufpreis.	unbebaute Grundstücke: überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis: Zahl	Kaufpreis M
Berlin	23	23	2 431 900	6 164 400	39.89	—	—	—
Alt-Cöln	13	13	1 266 900	2 734 565	46.33	6	6	897 100
Neu-Cöln	5	5	754 400	3 267 280	23.09	3	3	1 817 280
Friedrichswerder	8	8	1 283 100	3 640 000	35.25	—	—	—
Dorotheenstadt	23	23	3 716 300	16 078 254	23.12	1	1	30 000
Thiergarten-Vorst.	22	22	5 401 600	7 833 700	68.95	1	1	3 680
Friedrichstadt	88	87	15 151 400	41 176 688	36.80	1	1	65 000
Ob. Friedr.-Vorst.	14	14	1 947 700	3 198 191	60.59	1	1	2 250
Unt. Friedr.-Vorst.	20	20	4 620 300	9 381 400	49.25	4	4	4 825
Schöneberg. Vorst.	48	47	7 358 600	12 938 460	56.87	11	11	538 555
Tempelhof. Vorst.	63	63	9 494 100	14 071 800	67.47	43	43	6 716 005
Luisenstadt jens.	86	86	14 016 100	19 997 056	70.09	45	44	5 668 556
Luisenstadt diess.	59	59	9 991 500	19 392 825	51.52	8	8	927 330
Stralauer Viertel	115	115	15 838 600	22 421 932	70.64	98	98	6 695 436
Königs-Viertel	55	55	6 140 000	9 651 352	63.62	83	82	8 317 478
Spandauer Viert.	56	56	7 606 800	15 399 300	49.40	2	1	50 000
Rosenthaler Vorst.	162	162	21 913 800	28 700 281	76.35	36	36	2 456 925
Oranienbrg. Vorst.	73	73	8 957 500	13 063 320	68.57	13	12	1 131 072
Friedr.-Wilhelmst.	9	9	1 744 500	5 692 689	30.64	—	—	—
Moabit	76	76	12 783 000	16 055 835	79.62	48	48	5 257 934
Wedding	73	73	6 665 400	10 813 430	61.64	49	46	2 082 366
Stadt Berlin 1897	1091	1089	159 083 500	281 667 758	56.48	453	446	42 661 792
1896	1058	1050	152 150 400	258 270 383	58.91	532	509	65 666 241
1895	1282	1256	178 098 200	304 253 979	58.54	778	686	71 437 128
1894	1321	1295	179 130 637	301 387 068	59.44	848	576	50 760 055
1893	1421	1400	204 539 700	352 171 257	58.08	742	597	54 846 800
1892	1745	1696	245 335 600	415 160 650	59.09	741	572	51 817 881
1891	1941	1912	274 980 450	485 205 144	56.67	834	751	72 740 735
1890	2200	2116	285 821 570	491 477 294	58.16	983	861	82 329 379
1889	2619	2546	319 162 150	542 977 152	58.78	1539	1251	114 323 149
1888	2092	1970	251 016 773	394 843 652	63.57	1263	1108	86 132 634

Grundstücke, und für 1 sub Hasta verkauftes unbebautes (1 subhastirtes bebautes) Grundstück. Diejenigen für vererbte Grundstücke sind in der Tabelle nicht berücksichtigt; doch ist anzuführen, daß von den 366 (8) vererbten bebauten Grundstücken für 295 (7) der Gesammt-Feuerkassenwerth 38 831 200 (821 400) M betrug, der Totalwerth auf 64 045 073 (1 122 280) M angegeben ist, für die übrigen 71 (1) vererbten bebauten Grundstücke mit einem Gesammt-Feuerkassenwerth von 9 078 900 (51 800) M fehlte die Angabe des Totalwerthes. Unter den 33 vererbten unbebauten Grundstücken ist der Gesammtwerth von 5 auf 250 125 M angegeben, für 23 fehlt die Werthangabe. Im Ganzen sind als in andere Hände übergegangen im Grundbuch vermerkt 1745 (58) bebaute, 532 (5) unbebaute Grundstücke, dazu 86 (4) Antheile an bebauten, 13 (1) an unbebauten durch freiwilligen Verkauf, 1 Antheil an einem bebauten Grundstück durch Subhastation, 71 (5) Antheile an bebauten, 2 an unbebauten Grundstücken durch Vererbung. — An die Stadtgemeinde zu Straßenzwecken abgetreten sind 901.64 Ar und 19 Grundstücksflächen ohne Angabe der Größe. — Außerdem geschahen Eintragungen in das Grundbuch über Parcellirungen bez. Abzweigungen ohne Besitzwechsel bezüglich 155 (1)

als selbständige Grundstücke bezeichneter Parcellen mit einem Gesammt-Flächenraum von 1841.48 (6.37) Ar, von denen 769.32 (6.37) Ar auf zusammen 4 827 795 (500 000) M bewerthet sind, sowie bezüglich einer selbständigen Parcelle ohne Flächenangabe, auf 51 000 M bewerthet, und bezüglich 55 (5) als Zubehör zu anderen Grundstücken bezeichneter Trennstücke, von denen 39 (3) einen Gesammt-Flächenraum von 1841.48 (2.91) Ar hatten, darunter 79.49 (0.03) Ar auf zus. 229 400 (100) M bewerthet.

Unter den 453 (5) freiwillig verkauften unbebauten Grundstücken sind 196 (2) schon früher selbständige Grundstücke gewesen, 194 (2) sind erst neuerdings nach Abtrennung von anderen Grundstücken selbständig geworden, und 63 (1) sind nach der Abtrennung Zubehör anderer Grundstücke geworden. Für die vor der Eintragung abgetrennten Grundstücke ist in der Regel der Flächeninhalt angegeben. So hatten die 194 (2) nun selbständige Grundstücke gewordenen Trennstücke einen Gesammtinhalt von 25 Hektar 19.85 Ar (12.53 Ar) und von den 63 (1) im

Stadttheile	Subhastirte Grundstücke: bebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegeb. Kaufpreis: Zahl	Feuerversicherungswerth M	Kaufpreis M	der Feuerversicherungswerth ist Pc. des Kaufpr.	unbebaute Grundstücke: Zahl	Kaufpreis M	Vererbte Grundstücke: bebaut	unbebaut	Eingetr. Grundstücke überhaupt: bebaut	unbebaut
Berlin	4	4	126 800	286 505	44.26	—	—	12	—	39	—
Alt-Cöln	2	2	314 000	640 500	49.02	—	—	8	—	23	6
Neu-Cöln	—	—	—	—	—	—	—	6	—	11	3
Friedrichswerder	—	—	—	—	—	—	—	3	—	11	—
Dorotheenstadt .	1	1	151 400	385 001	39.32	—	—	5	—	29	1
Thiergarten-Vst.	1	1	129 000	122 000	105.74	—	—	3	—	26	1
Friedrichstadt ..	7	7	1 415 000	2 654 500	53.31	—	—	13	—	108	1
Ob. Friedr.-Vst..	1	1	320 900	371 000	86.50	—	—	8	—	23	1
Unt. Friedr.-Vst.	2	2	129 400	237 300	54.53	—	—	8	—	25	4
Schöneberg. Vst.	17	17	3 520 800	3 859 671	91.22	1	229 350	25	—	90	12
Tempelhof. Vst..	17	17	3 156 900	3 406 032	92.69	2	124 214	25	—	105	45
Luisenstadt jens.	16	16	2 356 300	2 626 511	89.71	3	514 500	29	—	131	48
Luisenstadt diess.	2	2	256 900	295 501	86.94	—	—	30	—	91	8
Stralauer Viert.	39	39	6 011 900	6 169 665	97.44	11	1 198 020	49	—	203	109
Königs-Viertel .	19	19	2 598 400	2 779 378	93.49	8	803 500	25	25	99	116
Spand. Viertel.	9	9	1 830 400	2 918 400	62.72	—	—	26	—	91	2
Rosenthaler Vst.	47	47	7 740 900	8 201 590	94.38	2	230 500	27	3	236	41
Oranienbg. Vst..	18	18	3 274 100	3 537 810	92.55	1	400	19	1	110	15
Frdr.-Wilhelmst.	3	3	379 400	738 500	51.37	—	—	7	—	19	—
Moabit	43	43	7 685 900	6 806 770	112.91	9	855 150	21	—	140	57
Wedding	40	40	6 150 000	4 740 141	129.74	+1 8	443 181	22	4	135	62
St. Berlin 1897	288	288	47 548 400	50 776 775	93.64	+1 45	4 398 815	366	33	1745	532
1896	352	351	59 979 100	69 441 527	86.37	57	5 622 516	416	18	1826	607
1895	355	347	66 207 500	79 717 891	83.05	37	3 891 456	340	12	1977	827
1894	343	339	60 918 000	73 224 819	83.19	+3 64	5 756 295	316	8	1980	923
1893	337	334	62 845 600	77 252 208	81.35	+4 64	6 645 838	289	11	2047	821
1892	323	320	59 695 100	81 658 240	73.10	43	5 181 275	295	8	2363	792
1891	145	141	26 840 700	38 522 952	69.67	38	5 550 857	180	1	2266	873
1890	103	96	17 648 200	25 263 757	69.86	39	4 619 916	235	6	2538	1028
1889	48	47	7 602 700	14 246 150	53.87	6	677 510	148	5	2815	1550
1888	40	39	4 622 800	5 923 673	78.04	11	1 270 400	124	8	2256	1282

+ Außerdem ohne Kaufpreisangabe.

Zubehör gebliebenen Trennstücken 56 (1) einen Gesammtinhalt von 1 Hektar 81.73 Ar (0.13 Ar). Leider ist die Angabe des Kaufpreises neben derjenigen des Flächeninhalts nur für 190 (2) selbständig gewordene und für 54 (1) im Zubehör gebliebene Trennstücke vorhanden. Es stellte sich danach für 22 Hektar 8.62 Ar (12.53 Ar) selbständig gewordenen Boden der Gesammt-Kaufpreis auf 19 899 744 (124 770) ℳ 90.10 (99.58) ℳ pro Q.-Meter, 1278.04 (1412.46) ℳ pro Q.-Ruthe, für 1 Hektar 81.12 Ar (0.13 Ar) im Zubehör gebliebenen Boden auf 3 046 425 (100) ℳ die 168.20 (7.69) ℳ pro Q.-Meter, 2385.84 (109.11) ℳ pro Q.-Ruthe. In den Vorjahren rückwärts stellte sich der Durchschnittspreis für selbständig gewordenen Boden auf 40.96, 72.75, 68.35, 63.60 ℳ pro Q.-Meter, 581.03, 1031.96, 969.52, 902.14 ℳ pro Q.-Ruthe, für im Zubehör gebliebenen auf 55.00, 77.81, 87.40, 88.45 ℳ pro Q.-Meter, 780.16, 1103.72, 1239.73, 1254.62 ℳ pro Q.-Ruthe.

Die Gesammtzahl der freiwilligen oder unfreiwilligen Verkäufe bebauter oder unbebauter Grundstücke machte 1897 7.64 Pc. der in den Communal-Grundsteuer-Catastern geführten Grundstücke aus (gegen 8.28, 10.30, 10.87, 10.97, 12.34, 12.98, 14.86, 19.17, 16.02 Pc. nach dem Grund- bez. Miethsteuer-Cataster in den zehn Jahren rückwärts). Die seit dem Jahre 1889 eingetretene Verminderung der Grundstücks-Veräußerungen hat sich also auch im Jahre 1897 fortgesetzt. Derselbe Gang zeigte sich auch bei den bebauten Grundstücken insbesondere. Auf je 100 bei der städtischen Feuersocietät versicherte Grundstücke kamen im Jahre 1897 5.84 verkaufte bebaute Grundstücke gegen 6.05, 7.13, 7.83, 7.82, 9.33, 9.58, 10.79, 12.82 10.48 in den Vorjahren rückwärts.

Verhältnißmäßig die meisten Veräußerungen bebauter Grundstücke haben, wie im Vorjahr, so auch im Jahre 1897 im Bezirk X (Rosenthaler Vorstadt) stattgefunden, 8.50 von je 100 versicherten, nächstdem in XII (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit, Thiergarten-Vorstadt) 7.30, XIII (Wedding) 6.86, VII (Stralauer Viertel)

Eintragungen in das Grundbuch vom Jahre 1897, welche erst im Jahre 1898 mitgetheilt sind.

Stadttheile	Freiwillig verkaufte Grundstücke: bebaute: Zahl	Feuerkassenwerth ℳ	Kaufpreis ℳ	unbebaute: Zahl	Kaufpreis ℳ	Subhastirte Grundst. bebaute: Zahl	Feuerkassenwerth ℳ	Kaufpreis ℳ	Vererbte Grundstücke (bebaut)
Berlin	2	146 900	420 000	1	100	—	—	—	—
Alt-Cöln	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thiergarten	2	303 800	371 000	—	—	—	—	—	—
Friedrichstadt	3	620 500	1 728 500	—	—	—	—	—	—
Unt. Friedr.-Vst.	1	181 100	600 000	—	—	—	—	—	—
Schöneberg. Vst.	1	96 400	200 000	—	—	—	—	—	—
Tempelhof. Vst.	5	751 400	1 004 500	—	—	—	—	—	—
Luisenstadt jens.	—	—	—	1	67 500	—	—	—	1
Luisenstadt diess.	3	463 200	741 000	—	—	—	—	—	1
Stralauer Viert.	5	514 600	818 000	1	94 500	1	162 800	204 200	1
Königs-Viertel	3	225 700	851 000	—	—	—	—	—	1
Spandauer Vrtl.	2	218 700	280 000	—	—	—	—	—	1
Rosenthaler Vst.	10	1 450 700	1 861 000	2	357 270	—	—	—	2
Oranienbg. Vst.	2	193 200	335 000	—	—	1	192 700	325 681	1
Fried.-Wilh.-Vst.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Moabit	4	786 100	916 500	—	—	—	—	—	—
Wedding	4	435 900	489 000	—	—	1	192 400	?	—
Stadt Berlin	47	6 888 200	10 615 500	5	519 370	3	547 900	?	8

6.41. XI (Oranienburger Vorstadt) 6.35, II (Friedrichstadt) 6.30, VIII (Königs-Viertel) 6.13. Die übrigen Versicherungsbezirke blieben unter der Durchschnittzahl, am weitesten VI (Luisenstadt diess. mit Neu-Cöln) mit 3.19 verkauften bebauten Grundstücken von je 100, nächstdem IV (Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt) mit 4.26.

Veräußerungen unbebauter Grundstücke kamen 2.11 auf je 100 im Grundsteuer-Cataster geführte Grundstücke (gegen 2.43, 3.48, 3.91, 3.46, 3.39, 3.83, 4.57, 7.08, 5.99, 5.13 in den Vorjahren rückwärts). In den einzelnen Standesamts-Bezirken schwankt dieses Verhältniß zwischen 7.41 Pc. im Königs-Viertel (91 Veräußerungen unbeb. Grundst.) und 0.07 (1 Veräußerung unbeb. Grundst.) im Bezirk II (Friedrichstadt).

Von sämmtlichen Grundstücks-Veräußerungen waren im Jahre 1897: 17.78 Pc. Subhastationen, bei den bebauten Grundstücken insbesondere 20.88 Pc. (gegen 24.96, 21.69, 20.61, 19.17, 15.62, 6.98 Pc. in den Vorjahren rückwärts), bei den unbebauten 9.22 Pc. (gegen 9.64, 4.54, 7.32, 8.40, 5.48, 4.36 in den Vorjahren).

Während in den Vorjahren im ganzen meist eine Zunahme der Subhastationen der Abnahme der freiwilligen Verkäufe gegenüberstand und umgekehrt — in den einzelnen Stadttheilen zeigten sich hiervon zahlreiche Abweichungen — wiegt in diesem Jahre bei beiden Arten von Verkäufen die abweichende Richtung vor.

Auf je 100 im Miethsteuer- bez. Grundsteuer-Cataster geführte (bebaute und unbebaute) Grundstücke kamen Verkäufe im:

Standesamt	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897
I	9.47	8.33	9.97	5.91	6.83	5.87	7.35	6.99	5.61	4.32
II	9.34	10.60	10.08	7.35	7.57	6.06	5.37	6.83	4.81	6.11
III	11.79	13.44	11.84	14.18	12.70	10.68	6.81	7.71	6.78	5.27
IV	18.70	22.62	18.82	12.61	14.30	9.59	9.75	9.59	7.00	6.07
V	17.21	20.78	13.98	12.05	11.08	9.47	6.80	7.29	7.68	7.84
VI	7.62	9.00	8.83	7.01	6.48	5.51	5.84	4.25	4.37	3.62
VII	16.38	22.27	14.32	12.28	12.09	9.09	8.12	11.87	10.58	9.90
VIII	18.08	22.50	15.86	13.60	13.54	9.57	14.24	16.02	10.74	12.76
IX	9.04	12.32	10.52	7.84	8.16	7.22	7.17	4.68	5.28	5.23
X	24.12	30.77	21.49	19.65	20.06	21.30	23.09	17.34	12.91	9.76
XI	13.16	20.35	12.91	14.19	10.20	9.98	11.20	10.05	7.21	7.11
XII	29.76	26.95	23.09	26.29	18.31	17.52	18.56	15.22	11.80	9.60
XIII	28.14	31.68	21.51	14.49	16.64	17.99	14.79	14.57	10.52	9.74
Ueberhaupt	16.02	19.17	14.86	12.98	12.34	10.97	10.87	10.30	8.28	7.58

Die subhastirten Grundstücke waren ... Procent aller verkauften im:

Standesamt	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897
I	1.15	5.26	2.21	3.74	14.05	20.30	7.69	10.66	13.54	8.64
II	0.66	0.58	4.94	2.56	14.17	10.42	14.12	17.59	14.47	7.29
III	2.31	—	1.84	1.15	2.10	11.88	17.42	14.67	9.77	19.42
IV	0.57	0.44	2.83	4.91	10.36	12.39	14.75	14.49	19.62	14.18
V	1.42	0.28	3.29	3.76	11.11	10.47	22.58	13.53	5.67	12.67
VI	—	2.56	2.09	4.00	6.47	5.93	15.20	13.19	12.90	2.60
VII	1.44	0.84	4.72	4.96	11.79	17.84	11.46	9.19	16.58	19.01
VIII	2.06	1.20	4.97	7.79	9.74	17.86	10.78	12.17	14.39	16.36
IX	1.79	3.23	4.51	8.08	10.68	11.96	15.22	13.33	20.90	13.43
X	1.39	0.69	1.90	6.23	15.89	13.76	11.06	15.58	31.91	19.64
XI	0.60	1.11	13.14	14.65	23.45	21.83	19.87	28.28	24.76	18.10
XII	2.20	3.91	4.51	6.88	15.16	19.88	16.27	17.42	26.21	26.41
XIII	2.46	0.41	7.42	10.78	18.61	22.92	31.87	25.30	31.15	28.65
Ueberhaupt	1.50	1.28	4.27	6.19	12.83	15.77	15.90	15.99	20.44	17.78

Größe und Preis der verkauften Parcellen.

Stadttheile	1896 Zahl der Parcellen	1896 Flächeninhalt der Parcellen Ar	1896 Kaufpreis M	1896 Durchschnittl. Flächeninhalt Q.-Mt.	1896 Preis pro Q.-Mt. M	1897 Zahl der Parcellen	1897 Flächeninhalt der Parcellen Ar	1897 Kaufpreis M	1897 Durchschnittl. Flächeninhalt Q.-Mt.	1897 Preis pro Q.-Mt. M
Selbständig gewordene Parcellen.										
Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alt-Cöln	—	—	—	—	—	2	4.51	496 100	225.5	1100.00
Friedrichswerder	2	3.70	520 000	185	1405.41	—	—	—	—	—
Dorotheenstadt .	2	31.48	1 922 880	1571.5	611.80	—	—	—	—	—
Unt. Friedr.-Vst.	4	38.25	1 304 355	956 1/4	341.01	—	—	—	—	—
Schönebg. Vorst.	5	76.37	879 100	1527.4	115.11	2	1.37	16 000	68.5	116.79
Ob- Friedr.-Vst.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tempelhof. Vst.	8	3335.05	2 299 340	41688 1/8	6.89	27	199.60	5 084 005	739 1/4	254.71
Luisenst. j., wstl.	31	279.61	3 789 424	902.0	135.58	5	33.35	521 535	667	156.38
Luisenst. j., östl.	9	119.64	1 651 640	1329 1/3	138.05	17	127.92	1 797 886	752.5	140.54
Luisenstadt diess.	—	—	—	—	—	3	26.50	425 580	883 1/3	162.48
Stral.Viert., wst.	—	—	—	—	—	12	47.01	515 070	391 3/4	109.57
Stral.Viert., östl.	36	291.08	2 460 449	808 5/12	84.54	28	330.69	2 683 054	1181.0	81.14
Königs-Viertel .	30	235.79	2 332 937	786.0	98.94	37	473.98	2 898 336	1280.9	61.16
Spandauer Vrtl.	6	37.99	2 276 050	633 1/3	599.12	—	—	—	—	—
Rosenthl. V., sdl.	1	7.33	213 000	733	290.59	1	4.00	17 000	400	42.50
Rosenthl. V., ndl.	22	388.56	1 958 225	1766 2/11	50.40	14	296.82	1 107 205	2120 1/7	37.30
Oranienbgr. Vst.	13	78.45	782 295	603.5	99.72	7	53.40	454 322	762 6/7	85.08
Thiergarten ...	1	9.13	90 160	913	98.75	1	1.84	3 680	184	20.00
Moabit	25	1679.83	4 709 476	6719.3	28.04	29	490.00	3 338 506	1689 2/3	68.13
Wedding	12	283.06	1 054 929	2358 5/6	37.27	5	117.68	541 515	2353.6	46.02
Ueberhaupt..	207	6895.22	28 244 260	3331.0	40.96	190	2208.62	19 899 744	1162.4	90.10
Als Zubehör zu anderen Grundstücken gekommene Parcellen.										
Berlin	1	0.17	7 500	17	441.12	—	—	—	—	—
Alt-Cöln	—	—	—	—	—	4	4.01	401 000	100 1/4	1000.00
Friedrichswerder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dorotheenstadt .	1	0.39	60 000	39	1538.46	1	0.30	30 000	30	1000.00
Friedrichstadt ..	—	—	—	—	—	1	1.34	65 000	134	485.07
Unt. Friedr.-Vst.	6	2.41	21 318	40 1/6	88.46	4	1.68	4 825	42	28.72
Schönebg. Vorst.	2	34.45	555 000	1722.5	161.10	6	4.79	3 055	79 5/6	6.38
Ob. Friedr.-Vst.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tempelhof. Vst.	4	8.63	20 500	215 3/4	23.75	3	8.28	48 200	276	58.21
Luisenst., j., wstl.	2	0.02	128	1	64	1	1.79	14 000	179	78.21
Luisenst., j., östl.	—	—	—	—	—	2	0.22	2 000	11	90.91
Luisenstadt diess.	—	—	—	—	—	3	0.16	650	5 1/3	40.63
Neu-Cöln	—	—	—	—	—	3	17.39	1 817 280	579 2/3	1045.01
Stral.Viert., wst.	1	2.99	1 000	299	3.34	3	33.74	124 320	1124 2/3	36.85
Stral.Viert., östl.	11	180.10	598 100	1637 3/11	33.21	7	16.91	113 847	241 4/7	67.33
Königs-Viertel .	—	—	—	—	—	2	5.15	46 072	257.5	89.46
Spandauer Vrtl.	—	—	—	—	—	1	1.49	50 000	149	335.57
Rosenthl. V., sdl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenth. V., ndl.	1	0.25	500	25	20.00	—	—	—	—	—
Oranienbgr. Vst.	7	43.47	304 728	621	70.10	—	—	—	—	—
Thiergarten ...	3	0.21	2 330	7	110.95	—	—	—	—	—
Moabit	1	9.19	15 000	919	16.32	6	45.88	246 900	764 2/3	23.81
Wedding	5	16.24	55 780	324.8	34.35	7	37.99	79 276	542 5/7	20.87
Ueberhaupt..	45	298.52	1 641 884	663.38	55.00	54	181.12	3 046 425	335.4	168.20

Anhang.

Werth des Bodens der bebauten Grundstücke.

In der folgenden Tabelle ist die zuerst im Jahrgang XX S. 66 gegebene, dann in den Jahrgängen XXI und XXII fortgesetzte Berechnung des durchschnittlichen reellen Bodenwerthes der bebauten Grundstücke und des durchschnittlichen Boden-Kaufwerthes in der alten Weise für 1897 ausgeführt. Zu Grunde gelegt ist dieser Berechnung bis 1894 der durchschnittliche Nutzertrag der im Miethsteuer-Cataster geführten Grundstücke, welcher kurzweg als der Nutzertrag der bebauten Berliner Grundstücke angenommen wurde, weil der Nutzertrag der darunter befindlichen unbebauten Grundstücke nicht bekannt ist und der Nutzertrag der bebauten allein deßhalb nicht zu ermitteln war. Da der Nutzertrag der unbebauten Grundstücke erheblich geringer ist, als derjenige der bebauten, so ist auch der durchschnittliche Ertrag der im Miethsteuer-Cataster geführten Grundstücke nothwendig geringer als derjenige der bebauten Grundstücke.

Es ist deßhalb schon im vorigen Jahrgange S. 177 der Versuch gemacht worden, die unbebauten Grundstücke mit ihrem auf durchschnittlich 1000 ℳ angenommenen Nutzertrage auszuscheiden und dann den durchschnittlichen Nutzertrag allein der bebauten Grundstücke der Berechnung des Werthes des bebauten Bodens zu Grunde zu legen. Auch dies ist nachstehend für 1897 in gleicher Weise ausgeführt, wobei wiederum nur 1½ Pc. des Feuerkassenwerthes in Abzug gebracht sind.

Jahr		1893	1894	1895	1896	1897
Durchschn. Versich.-Werth aller Grdstcke.	ℳ	147 907	150 474	152 682	155 129	157 725
Durchschn. Miethertrag aller Grdstcke.	ℳ	12 344.4	12 317.8	12 362.4	12 522.97	12 773.54
Durchsch. Zinsfuß d. Hypothek.-Beleihngn.	Pc.	4.25	4.20	4.05	4.00	3.92
Durchsch. Zinsfuß d. beliehen. Hypotheken	Pc.	4.519	4.493	4.467	4.426	4.391
Der um 1½ Pc. d. durchsch. Versich.-Werthes verkürzte durchschnittl. Miethertrag, capitalisirt mit dem durchschn. Zinsf. d. belieh. Hypoth.	ℳ	224 071	223 940	225 512	230 343	237 012
Der durchschn. wirkl. Bodenwerth d. Grundstücke (capitalis. Miethertrag weniger Versich.-Werth)	ℳ	76 164	73 466	72 880	75 214	79 287
Durchschn. Versich.-Werth d. verkauft. Grndstcke.	ℳ	154 201	146 909	152 405	151 413	149 842
Durchschn. Verkaufspreis d. verkauft. Grndstcke.	ℳ	247 649	229 261	239 533	233 913	241 077
Der durchschn. Versich.-Werth der verkauften Grundstücke ist Pc. des durchsch. Versich.-Werthes aller Gr.		104.93	97.63	99.85	97.60	95.00
Der Kaufpreis der verkauft. Grundstücke ist Pc. ihres Versich.-Werthes		160.60	156.06	157.17	154.49	160.89
Präsumtiver durchsch. Kaufwerth aller Grundstücke	ℳ	237 539	234 825	239.891	239 654	253 759
Durchschn. Boden-Kaufwerth (voll. Kaufwrth. minus Versich.-Werth)	ℳ	89 632	84 351	87 259	84 525	96 034
Der präsumt. durchschn. Kaufwerth ist Pc. d. capitalis. Miethertrages		106.01	104.86	106.38	104.04	107.07
Durchsch. Flächenraum ein. bebaut. Grundstücks nach dem Grund- und dem Gebäudesteuer-Cataster	Ar	10.55	10.84	10.83	10.72	10.76
Durchsch. Flächenraum ein. bebaut. Grundstücks nach dem Grund- und dem Gebäudesteuer-Cataster	□Ruthe	74.36	76.45	76.36	75.56	75.83
Durchschn. reeller Bodenwerth pro □Ruthe	ℳ	1 024.26	960.94	954.43	995.42	1 045.53
Durchschn. Boden-Kaufwerth pro □Ruthe	ℳ	1 205.11	1 103.31	1 142.73	1 118.65	1 266.41
Der durchschn. Boden-Kaufwerth ist Pc. des durchsch. reellen Bodenwerthes		117.68	114.82	119.73	112.38	121.18

Jahr	1893	1894	1895	1896	1897
Durchschnittlicher Nutzertrag aller bebauten Grundstücke . . . . M	12 611.2	12 564.7	12 618.7	12 831.5	129 836
Capitalisirter Nutzertrag . . . M	229 975.6	227 209.7	231 250.6	237 311.1	242 682
Durchschn. wirkl. Bodenwerth . M	82 068.6	76 735.7	78 618.6	82 182.1	84 957
Der präsumt. durchsch. Kaufwerth Pc. d. capital. Nutzertrages . Pc.	103.29	103.35	103.74	100.99	104.56
Durchschn. reeller Bodenwerth pro □Ruthe . . . . M	1 103.67	1 003.74	1 029.58	1 087.64	1 120.33
Der durchsch. Boden-Kaufwerth ist Pc. des durchsch. reell. Bodenwerths	109.22	109.92	110.99	102.85	113.04

6. Verschuldung des Grundbesitzes.

a. Eingetragene Hypotheken und Grundschulden.

Seit dem Jahre 1889 werden die Hypotheken und Grundschulden bei dem Königl. Amtsgericht nicht mehr gesondert nachgewiesen, auch die Zahl der Neueintragungen wird beim Amtsgericht I seitdem nicht mehr festgestellt.

Geschäftsjahr	Eintragung v. Hypotheken u. Grundschuld. Betrag M	Löschungen von Hypotheken und Grundschulden Betrag M	Es hafteten am Schlusse des Geschäftsjahres (1. December) M
1887	330 277 506	113 044 393	2 773 067 588
1888	382 874 800	134 382 711	3 021 559 677
1889	452 565 148	151 126 893	3 322 997 932
1890	379 399 934	160 334 815	3 542 063 051
1891	328 223 312	156 622 679	3 713 663 684
1892	304 242 457	186 249 940	3 831 656 192
1893	290 221 399	173 588 269	3 948 289 322
1894	273 955 214	159 112 157	4 063 132 379
1895	324 152 790	213 917 560	4 173 367 609
1896	281 003 434	170 389 846	4 283 981 197
1897	294 759 132	166 571 437	4 412 168 892

Für die Ermittelung der durchschnittlichen Belastung der Grundstücke in nachstehender Tabelle ist die in den Mieth- bez. Grundsteuer-Catastern geführte Grundstückszahl zu Grunde gelegt, die gewonnenen Werthe sind also nicht völlig correct (vergl. Jahrg. XV., S. 147).

Auch ist dabei zu bemerken, daß der durchschnittliche Nutzertrag eines Grundstücks am Schluß eines Jahres, seitdem die Gemeinde-Grundsteuer an Stelle der Miethsteuer getreten ist, nicht mehr bekannt ist, es ist deshalb in den letzten drei Jahren statt des durchschnittlichen Nutzertrages am Schluß des Jahres der durchschnittliche Nutzertrag im Laufe des ganzen Jahres eingestellt.

Der Grad der jährlichen Erhöhung, der seit 20 Jahren sowohl bei der durchschnittlichen Belastung als auch bei dem durchschnittlichen Nutzertrag und dem durchschnittlichen Feuerkassenwerth der Grundstücke im Jahre 1888 am höchsten gewesen ist (7.78, 5.22 und 3.49 Pc.) ist auf 0.82 Pc. im Jahre 1896 bez. —0.21 Pc. im Jahre 1894 und 1.48 Pc. im Jahre 1895 hinabgegangen, seitdem aber wieder im Steigen begriffen. Die jährliche Erhöhung der durchschnittlichen Belastung ist seit 1892 geringer als die des durchschnittlichen Feuerkassenwerthes, wie es von 1874 bis 1883 der Fall gewesen ist; in den beiden letzten Jahren auch geringer als die des durchschnittlichen Nutzertrages, was seit 1872 nur in einzelnen Jahren (1873, 1878 bis 1881, 1884, 1886, 1890, 1891) zu beobachten

Jahr	Durchschnittl. eingetr. Belastung eines Grundstücks am Schluß des Jahres ℳ	Durchschnittl. Nutzertrag eines Grundstücks am Schluß des Jahres ℳ	Durchschnittlicher Feuerkassenwerth eines versicherten Grundstücks am 1. October ℳ	Die durchschnittliche Belastung ist gestiegen v. Jahr zu Jahr um Procent	Die durchschnittliche Belastung ist gestiegen seit 10 Jahren um Procent	Der durchschnittliche Nutzertrag ist gestiegen v. Jahr zu Jahr um Procent	Der durchschnittliche Nutzertrag ist gestiegen seit 10 Jahren um Procent	Der durchschn. Feuerkassenwerth ist gestiegen v. Jahr zu Jahr um Procent	Der durchschn. Feuerkassenwerth ist gestiegen seit 10 Jahren um Procent	Zahl der freiwilligen Grundstücksverkäufe Procent aller Grundstücke	Zahl der Subhastationen Procent aller Grundstücke
1886	122 670	9 817	120 936	7.48	19.03	4.90	16.08	3.17	23.48	14.83	0.39
1887	131 850	10 297	124 768	7.78	29.54	5.22	26.86	3.49	24.06	15.78	0.24
1888	142 111	10 835	129 127	6.41	41.17	2.65	33.10	3.00	24.30	18.92	0.25
1889	151 224	11 123	133 009	4.70	47.21	4.84	39.26	3.47	27.43	14.23	0.63
1890	158 326	11 662	137 622	2.89	50.75	3.28	41.34	2.74	28.79	12.17	0.80
1891	162 909	12 045	141 397	1.76	52.87	1.52	40.89	2.66	29.90	10.76	1.58
1892	165 772	12 228	145 164	1.78	53.45	0.95	40.52	1.89	30.50	9.24	1.73
1893	168 716	12 344	147 907	1.49	50.89	—0.21	35.71	1.74	29.91	9.14	1.73
1894	171 223	12 318	150 474	1.83	47.70	0.86	30.52	1.43	29.40	8.61	1.64
1895	174 363	12 362	152 632	0.82	43.28	1.30	27.66	1.64	28.27	6.53	1.68
1896	175 789	12 523	155 129	1.32	35.08	2.00	24.06	1.67	26.41	6.28	1.36
1897	178 104	12 774	157 725								

war. — Die Grade der zehnjährigen Steigung sind bei der durchschnittlichen Belastung seit 1888 stets höher gewesen als beim durchschnittlichen Feuerkassenwerth, vorher bis zum Jahre 1882 rückwärts geringer; gegenüber der zehnjährigen Erhöhung des Nutzertrages ist die der Belastung seit 1882 immer stärker gewesen. In den 25 Jahren seit 1872 hat die eingetragene durchschnittliche Belastung der Grundstücke um 126.80, der durchschnittliche Miethertrag um 80.14, der durchschnittliche Feuerkassenwerth um 136.88 Pc. zugenommen.

b. Städtisches Pfandbriefamt.

Jahr	Pfandbriefe in Circulation am Jahresschluß 3½ Pc. 100 ℳ	4 Pc. 100 ℳ	4½ Pc. 100 ℳ	5 Pc. 100 ℳ	Tilgungsfonds ausgelooster Pfandbriefe entsprechend den Beiträgen 3½ Pc. 100 ℳ	4 Pc. 100 ℳ	4½ Pc. 100 ℳ	5 Pc. 100 ℳ	für Rückzahlungen in baar 100 ℳ	Bestand d. Reservefonds am Jahresschluß ℳ
1888	120 174	162 354	231 399	37 089	4 011	9 927	22 593	4 176	13 188	4 071 681
1889	143 526	150 960	202 761	34 095	5 508	10 548	20 934	3 996	13 539	3 881 785
1890	152 868	142 290	177 378	30 030	7 026	14 409	37 335	8 703	13 639	3 663 702
1891	153 408	142 227	162 618	29 526	8 181	15 744	39 657	9 198	13 639	3 544 248
1892	159 660	135 525	150 999	27 870	10 215	17 559	42 993	9 849	14 190	3 477 944
1893	159 900	131 421	138 903	23 670	11 601	18 804	45 312	10 290	14 190	3 398 865
1894	163 797	124 935	131 340	22 866	12 981	20 094	47 499	10 701	2 801	3 307 733
1895	+140 610	108 006	110 685	20 142	14 265	21 417	49 467	11 085	3 315	3 081 152
1896	+122 262	98 199	96 777	17 418	°15412	22 665	51 189	11 473	2 485	3 005 238
1897	106 917	87 766	86 763	16 236	°16420.5	23 853	52 815	11 824.5	2 442	3 042 190

+ Außerdem im Jahre 1895 4 919 100, 1896 12 558 800, 1897 14 909 100 ℳ 3 procentige, bez. 16 579 900, 22 860 900 und 28 052 200 ℳ 3½ procentige neue, zusammen 72 629 500 ℳ gegen 68 885 300 ℳ am Schlusse des Vorjahres.

° Außerdem 200 ℳ 3½ procentige neue.

Der Gesammtbetrag der emittirten Pfandbriefe hat sich um 3 744 200 ℳ, von 68 885 300 auf 72 629 500 ℳ, und die Zahl der verpfändeten Grundstücke von 889 auf 903 vermehrt. Im ganzen sind vom Berliner Pfandbriefamt seit

Eröffnung des Instituts 1526 Grundstücke beliehen worden und überhaupt emittirt 18 789 300 ℳ 3½ procentige, 21 619 800 ℳ 4 procentige, 45 763 200 ℳ 4½ procentige und 9 722 100 ℳ 5 procentige alte und 14 979 600 ℳ 3 procentige, 28 236 500 ℳ 3½ procentige neue, zusammen 139 110 500 ℳ Pfandbriefe. Davon sind ausgeschieden 623 Grundstücke aus Anlaß gekündigter und zurückgezahlter Darlehen mit 3 061 800 ℳ 3½ procentigen, 6 389 100 ℳ 4 procentigen, 18 233 400 ℳ 4½ procentigen und 3 880 800 ℳ 5 procentigen alten und 184 300 ℳ 3½ procentigen neuen Pfandbriefen. In anderen Zinsfuß sind umgetauscht 4 778 400 ℳ 3½ procentige, 5 970 600 ℳ 4 procentige, 17 410 800 ℳ 4½ procentige, 3 861 300 ℳ 5 procentige alte und 70 500 ℳ 3 procentige neue Pfandbriefe. Aus Anlaß von Credit-Erneuerung und Löschungs-Quittung sind ausgeschieden 257 400 ℳ 3½ procentige, 583 500 ℳ 4 procentige, 1 442 700 ℳ 4½ procentige und 356 400 ℳ 5 procentige alte Pfandbriefe. Der Reservefonds betrug am Schluß des Jahres 1897 3 042 190.07 ℳ (in alten Pfandbriefen 409 650 ℳ zu 3½, 722 250 ℳ zu 4, 709 800 ℳ zu 4½, 128 550 ℳ 5 Pc., in neuen 233 500 ℳ zu 3 und 443 700 ℳ zu 3½ Pc., zusammen in Pfandbriefen 2 647 450 ℳ, in Grundstücks-Kaufwerth 394 200 ℳ, in baar 540.07 ℳ). Von demselben sind an alten Pfandbriefen auf den Amortisations-Fonds übertragen und zur Tilgung verwendet worden 4 892 100 ℳ.

Ausgeloost und gekündigt sind auf Höhe der zu Tilgungszwecken geleisteten Beiträge einschließlich der Ueberschüsse von Reservefonds 10 491 500 ℳ (vgl. die Tabelle), wovon infolge Rückzahlung, Credit-Erneuerung und Löschungs-Quittung insgesammt 6 331 800 ℳ abgeschrieben und den Grundstücksbesitzern gutgerechnet sind. Vorhanden waren 4 381 600 ℳ in Pfandbriefen zur Vernichtung, und 244 200 ℳ baar zur Einlösung gekündigter Pfandbriefe.

Abschnitt IV.

Oeffentliche Fürsorge für Straßen u. Gebäude.

1. Städtische Bauverwaltung.

Hochbau. Die Zahl der Bauverträge belief sich auf nur 397 gegen 522 im Vorjahre und 560 im Etatsjahre 1895/96.

Der Neubau der 12. Realschule (Rigaerstraße) wurde beendet, die Uebergabe an die städtischen Behörden fand am 14. Mai 1898 statt; der Erweiterungsbau der Viktoriaschule (Prinzenstraße) wurde in Angriff genommen. Im Berichtsjahre wurden die Neubauten für 3 Gemeinde-Doppelschulen beendet und den städtischen Behörden übergeben.

Von anderen Bauten sind zu nennen: Erweiterungsbauten der Hauptfeuerwache in der Lindenstraße und des Werkstättengebäudes auf dem Grundstück der Irren-Anstalt zu Dalldorf, Neubauten eines Straßenreinigungsdepots, eines Verbrennungsofens für Leichentheile u. s. w. und Beendigung verschiedener Neubauten auf dem für die Erweiterung des Central-Schlachthofes bestimmten Gebäude, Errichtung eines kleinen Wirthschaftsgebäudes neben dem Gärtnerhause Landsberger Allee 160, einer monumentalen Sitzbank auf dem Andreas-Platz, eines Stalles für Versuchsthiere auf dem Grundstück des Krankenhauses am Urban, sowie einige bauliche Ausführungen auf dem Grundstück der Irrenanstalt zu Dalldorf und auf dem der Desinfectionsanstalt I in der Reichenbergerstraße.

Größere Reparaturen wurden 12 ausgeführt (4 bei höheren Schulen, 2 bei Gemeindeschulen, 1 an der städtischen Webeschule und 5 an Gebäuden für andere

Zwecke. — Der Feuerkassenwerth der von der Bau-Deputation zu unterhaltenden Gebäude betrug Ende März 1898: 137 935 064 ℳ gegen 131 278 306 ℳ im Vorjahre und 129 256 869 ℳ Ende März 1896.

Tiefbau. Zu öffentlichen Straßen- und Platzanlagen wurden abgetreten 138 796 qm, davon 13 122 gegen Entgelt, die Kosten haben sich auf 2 571 489 ℳ gestellt. Am 31. März 1898 hatte das Straßenpflaster einen Umfang von 5 593 467 qm; davon waren 2 736 918 qm mit Steinen I./III. Classe, 1 412 876 qm mit Asphalt, 68 812 qm mit Holz, 723 qm mit Cementmacadam, 539 qm mit Schlackensteinen, 149 qm mit Großmosaik auf Beton und 11 qm mit Eisen bepflastert; somit bestehen 75.45 Pc. aus besserem Material gegen 72.91 im Vorjahre und 70.69 im Jahre 1896.

Umfang und Art des Straßenpflasters am 31. März 1898.

Pflaster für Rechnung	Asphalt	Holz	Steinpflaster, Classe: I.	II./III. auf fest.	II./III. auf Kies-Unterbettung	IV.	V.	VI./VII.	VIII./IX.	Zusammen
	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm
der Stadt ...	958 049	38 384	340 862	730 650	964 852	154 785	279 559	563 108	253 317	4 283 566
von Privaten.	454 827	30 428	134 473	334 335	231 746	34 201	42 175	40 929	5 365	1 309 901⁺
Ueberh. 1898	1 412 876	68 812	475 335	1 064 985	1 196 598	188 986	321 734	604 037	258 682	5 593 467⁺
1897	1 338 460	70 611	463 690	1 024 468	1 103 405	195 434	332 066	671 487	267 790	5 488 060⁺⁺
1896	1 266 042	61 138	448 241	942 275	1 059 128	202 458	332 038	752 420	328 315	5 387 704⁺⁺
1895	1 191 082	60 707	428 481	804 477	1 113 767	173 771	358 680	846 999	379 713	5 358 222⁺⁺
1894	1 071 121	61 487	415 721	712 604	1 062 683	184 032	372 193	939 159	414 352	5 233 852
1893	963 518	64 655	402 210	642 570	1 011 020	173 074	379 945	1 050 417	462 690	5 150 099
1892	866 368	67 631	387 498	588 965	955 018	166 210	395 304	1 194 248	519 104	5 070 341
1891	771 093	70 678	368 989	502 273	908 038	174 324	404 788	1 168 868	572 800	4 936 851
1890	655 813	68 876	333 019	444 875	844 660	197 599	430 289	1 222 613	638 318	4 829 562
1889	573 919	63 336	300 117	398 023	747 207	207 186	453 506	1 260 783	677 459	4 701 536
1888	487 966	61 999	282 819	341 052	685 903	215 901	464 342	1 331 250	728 956	4 599 688

⁺ einschließlich 11 qm Eisen, 723 qm Cementmacadam, 149 qm Mosaiksteinen auf Beton und 539 qm Schlackensteinen.
⁺⁺ einschließlich 110 qm Eisen und 539 qm Schlackensteinen.

Von 100 qm Straßenpflaster entfielen am 31. März auf

Jahr	Asphalt	Holz	Steinpflaster, Classe I/III	Steinpflaster, Classe IV/IX	Zusammen
1898	25.26	1.23	48.93	24.55	99.97
1897	24.39	1.29	47.22	27.09	99.99
1896	23.50	1.13	45.47	29.89	99.99
1895	22.23	1.13	43.80	32.83	99.99
1894	20.47	1.17	41,87	36.49	100.00
1893	18.71	1.26	39.92	40.12	100.00
1892	17.09	1.33	38.09	43.49	100.00
1891	15.62	1.43	35.94	47.01	100.00
1890	13.58	1.43	33.59	51.41	100.00
1889	12.21	1.35	30.74	55.70	100.00
1888	10.61	1.35	28.46	59.58	100.00

Während so am Ende des Berichtsjahres etwa ein Viertel des gesammten Straßenpflasters aus Asphalt, die Hälfte aus Steinen I./III. Classe und nur mehr ein Viertel aus minderwerthigen Steinen bestand, machten letztere noch im Jahre 1895

ein Drittel, 1893 zwei Fünftel, 1890 die Hälfte, 1886 zwei Drittel und 1884 noch drei Viertel der Gesammtfläche aus. Während sich in dem letzten Jahrzehnt das gesammte Pflaster um 21.5 Pc. vermehrte, wuchs die mit Asphalt bedeckte Fläche ununterbrochen um 189.6 Pc., das Steinpflaster II./III. Classe um 120.2 Pc., das I. Classe um 68.4 Pc. Das Holzpflaster, welches seinen Höhepunkt bereits im Jahre 1891 erreicht hatte, stieg in den letzten 10 Jahren um 11.1 Pc. In derselben Zeit verminderte sich das Steinpflaster IV. Classe um 12.5 Pc., das V. Classe um 30.7 Pc., das VI./VII. Classe um 54.6 Pc., endlich das VIII./IX. Classe um 64.5 Pc.

Straßen-Neupflasterungen wurden für Rechnung der Stadt 10 (1896/97: 20) mit 27 058 qm (68 759) Pflasterfläche vorgenommen, für Rechnung Privater 3 (3) mit 3396 qm (2453); 18 (13) mit 52 696 qm (23 114) Pflasterfläche wurden von Privaten selbst ausgeführt. Dazu kamen noch 51 (50) Umpflasterungen mit 75 687 qm Asphalt, 49 277 qm Steinpflaster, 724 qm Cementmacadam und 149 qm Großmosaik auf Beton, darunter 15 (10) mit Beiträgen der Straßenbahn, 3849 m Rinnsteine wurden beseitigt.

Die Gesammtlänge der von der Stadt Berlin zu unterhaltenden Chausseen hat sich abermals etwas vermindert. Sie beträgt nur mehr 46 763 m gegen 47 290 im Vorjahre und 48 694 m am 31. März 1896. Sie ist seit dem Jahre 1890, wo sie sich noch auf 69 072 m belief, ununterbrochen gesunken. Die Unterhaltungskosten betrugen im Berichtsjahre 270 324 ℳ; für Wege, Promenaden, Barrieren wurden 74 668 ℳ verausgabt.

Ausbesserungen von Brücken wurden im Gesammtkostenbetrage von 67 753 ℳ (im Vorjahre 54 652) ausgeführt. Neubauten waren 4 im Betrieb.

An öffentlichen Brunnen waren am Ende des Berichtsjahres vorhanden:

a) an Flachbrunnen: 360 alte Kesselbrunnen mit hölzernen, 51 mit eisernen, 35 ohne Pumpen und 8 mit monumentalem Zinkgehäuse, 59 alte Rohrbrunnen mit hölzernem Pumpwerk, 619 Rohrbrunnen neuer Construction;

b) an Tiefbrunnen (niedrigster Wasserstand tiefer als 5 m unter der Straßenoberfläche): 17 alte Kesselbrunnen, 149 neue Rohrbrunnen, 16 aus der Wasserleitung gespeiste Brunnen.

Die Zahl der städtischen Bedürfnißanstalten für Männer betrug am Ende des Berichtsjahres 159 (1897: 152), darunter 22 (9) mit Oelverschluß. Die Concession für Bedürfnißanstalten für Männer und Frauen belief sich wie im Vorjahre auf 44.

In Betreff der Kosten der Bauverwaltung im Einzelnen verweisen wir auf Abschnitt XII, 7a des Jahrbuches (Einnahmen und Ausgaben der Stadthauptkasse Titel IX).

2. Städtisches Straßenreinigungswesen.

Das Straßengebiet, welches der regelmäßigen Reinigung unterliegt, umfaßte am 1. April 1898 9 192 309 qm Straßenfläche (gegen 9 017 917 qm im Vor-

Jahr	Schneeabfuhrkosten in Mk.	Kosten für Hilfsarbeiter	Zahl der Schneefuhren
1888/89	379 896	106 232	175 256
1889/90	58 118	15 635	27 004
1890/91	367 600	96 357	170 580
1891/92	148 052	68 134	71 042
1892/93	557 336	202 555	257 816
1893/94	10 605	3 590	4 296
1894/95	885 567	224 134	340 603
1895/96	167 728	51 433	64 706
1896/97	729 130	136 269	279 781
1897/98	23 581	13 208	8 728

jahre), davon 5 598 498 (5 402 709) qm Fahrdamm und 3 593 811 (3 615 208) qm Bürgersteige. Die davon täglich zu reinigende Fläche betrug 3 810 484 (3 769 291) qm. Die Gesammtlänge der sämmtlichen zu reinigenden Straßen betrug 453 (445) km. Die Schneeabfuhrkosten beliefen sich auf nur 23 581 ℳ gegen 729 130 ℳ im Vorjahre und 288 603 ℳ im Durchschnitte der letzten 19 Jahre. Dementsprechend betrugen die Löhne der hierzu erforderlichen Hülfsarbeiter nur 13 208 ℳ gegen 136 269 ℳ im Vorjahre und etwa 87 000 ℳ im Jahresdurchschnitt.

Das Betriebspersonal bestand aus 1 Director, 1 Inspector, 7 Oberaufsehern und 25 Aufsehern. Das Arbeitspersonal setzte sich zusammen aus 100 Vorarbeitern, 212 Arbeitern I. Lohnclasse, (3.50 ℳ) 424 II. Lohnclasse (3.25 ℳ), 70 Arbeiter III. Lohnclasse (2.75 ℳ) und 200 Arbeitsburschen (1.60 ℳ), also zusammen 1006 Köpfen. Von der etatsmäßigen Lohnsumme von 1 100 015 ℳ sind 23 752 ℳ erspart worden.

An Streusand wurden 7684 (1896/97: 9616) cbm, an Streusalz 10 000 (53 000) kg, an Hanfschläuchen 4843 (3052) m und an Desinfectionspulver 38 106 (49 290) kg verbraucht.

Die Gesammtzahl aller Fuhren Straßenkehricht belief sich auf 124 533 (122 320), wozu noch 8728 (279 781) Schneefuhren hinzukamen.

Zur Straßensprengung wurden 1 015 623 (im Vorjahre 979 142 1895/96: 1 149 914) cbm Wasser verbraucht, 196 Sprengwagen waren thätig, die Ausgaben betrugen 301 847 ℳ, oder für die Bespannung, Bedienung und Unterhaltung je eines Sprengwagens 7.75 ℳ täglich. Auf Rechnung der Pferdebahngesellschaften wurden deren Strecken (zusammen etwa 706 000 qm) gegen eine Entschädigung von 181 292 ℳ gereinigt und besprengt.

Auf den drei öffentlichen Abladestellen wurden nur 5715 (gegen 16 335 im Vorjahre, 37 398 1895/96 und 55 985 1894/95) Fuhren angefahren, die Einnahmen an Abladegebühren betrugen nur 22 078.50 ℳ.

Die Mehrausgaben der Straßenreinigung einschließlich der Straßenbesprengung berechneten sich auf 2 126 468 ℳ gegen 2 842 965 ℳ im Vorjahre.

In Betreff der Einnahmen und Ausgaben im einzelnen verweisen wir auf Abschnitt XII 7a (Einnahmen und Ausgaben der Stadthauptkasse, Titel XII 6).

3. Städtische Park- und Garten-Verwaltung.

Der Gehölzbestand des Gesammt-Baumschul- und Plänterwaldes betrug am 31. März 1898 2 059 955 (im Vorjahre 2 028 839) Exemplare, von denen 174 292 (im Vorjahre nur 71 558) Stück im Werthe von 79 302 (39 218) ℳ an die städtischen Anlagen abgegeben wurden. Die Gewächshäuser hatten im September 1897 56 917 Stück Topfpflanzen, sie lieferten zur Ausschmückung der städtischen Anlagen 114 930 Blumen und Blattpflanzen im Werte von 25 795 ℳ. Neu angeschafft und aufgestellt wurden im Berichtsjahre 130 Bänke.

In Betreff der Kosten der Park- und Gartenverwaltung siehe Abschnitt XIIa Titel VIII.

4. Allgemeine Canalisation.

a. Das Rohrsystem.

Die öffentlichen Entwässerungsleitungen der städtischen Canalisationswerke wurden im Berichtsjahre 1897/98 um 32.12 m gemauerte Canäle und 17 522.50 m Thonrohrleitungen erweitert, auf benachbarten Gebieten wurden ferner 417.33 m bez. 2158.62 m angelegt.

Radial-System	Es waren ausgeführt auf Berliner Gebiet bis zum 31. März									
	1896	1897	1898	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898
	lfd. m gemauerte Canäle			lfd. m Thonrohrleitungen			Hausanschlüsse			
I.	10 732	10 732	10 732	41 814	42 958	43 757	1 755	1 775	1 829	1 871
II.	15 700	15 700	15 700	56 639	56 639	56 639	2 922	2 924	2 925	2 928
III.	12 722	12 722	12 722	87 162	87 221	88 492	3 111	3 116	3 119	3 126
IV.	29 047	29 047	29 047	120 785	121 132	121 816	5 169	5 221	5 258	5 284
V.	25 086	25 086	25 086	94 096	96 569	101 879	3 940	3 984	4 042	4 120
VI.	12 011	12 011	12 011	48 695	49 300	51 040	1 702	1 728	1 771	1 793
VII.	11 990	11 990	11 990	29 516	29 748	30 070	1 460	1 465	1 471	1 481
VIII.	17 674	17 853	17 853	57 858	60 391	62 505	1 554	1 679	1 757	1 822
IX.	8 364	8 632	8 632	21 703	23 327	25 953	358	414	428	440
X.	7 276	7 294	7 317	38 747	38 850	39 345	1 210	1 343	1 395	1 435
XI.	351	371	371	39	39	39	—	—	—	—
XII.	8 872	9 963	9 973	20 964	23 060	25 221	219	279	368	439
Uebh.	159 825	161 401	161 434	617 968	629 234	646 757	23 400	23 928	24 363	24 739

Leistungen und Betriebskosten der einzelnen Radial-Systeme vom 1. April 1897 bis 31. März 1898.

Radial-System	Mittlere Anzahl der Grundstücke	Nach den Rieselfeldern geschafftes Closet-, Wirthschafts- und Regenwasser		Betriebskosten					
				für die Pumpstationen			für Straßenentwässerung und Hausanschlußleitungen		
		im Jahre cbm	durchschn. täglich cbm	persönliche Kosten ℳ	sächliche Kosten ℳ	darunt. für Kohlen ℳ	persönliche Kosten ℳ	sächliche Kosten ℳ	überhaupt ℳ
I.	1 850	5 541 058	15 181	22 195	34 565	21 179	18 705	8 167	83 631
II.	2 927	8 601 817	23 567	27 834	51 526	37 588	27 406	12 134	118 900
III.	3 123	8 745 402	23 960	33 737	75 963	62 547	25 663	17 104	152 467
IV.	5 271	14 254 398	39 053	34 659	102 100	83 935	28 103	16 132	180 994
V.	4 081	12 288 867	33 668	30 293	65 666	54 341	25 471	10 671	132 101
VI.	1 782	5 525 812	15 139	21 218	29 837	22 911	17 799	7 418	76 272
VII.	2 225	5 600 701	15 344	21 054	30 673	23 845	16 718	5 542	73 987
VIII.	1 805	5 720 805	15 673	20 885	32 942	26 969	21 166	8 804	83 797
IX.	434	1 213 863	3 326	14 408	15 328	9 352	8 909	2 651	41 297
X.	1 415	3 203 010	8 775	16 386	21 272	14 730	12 363	3 023	53 044
XII.	644	2 484 995	6 808	14 357	16 377	11 261	10 816	3 484	45 034
Ueberh.	25 557	73 180 728	200 495	257 025	476 249	374 657	213 121	95 130	1 041 525
1896/97	25 065	71 587 412	196 130	252 553	480 162	376 292	203 953	94 401	1 031 069
1895/96	24 429	69 612 018	190 197	248 827	480 700	377 943	206 737	92 415	1 028 679
1894/95	23 653	66 313 483	181 681	240 502	470 362	362 626	203 649	90 261	1 004 774

An festen Rückständen, Sand, Kaffeegrund u. a. wurden herausgenommen und abgefahren aus den Bassins der Pumpstationen 6074 cbm, aus den Canälen und Thonrohrleitungen 7155 cbm, zusammen 13 229 cbm; absolut am meisten im R.-S. IV 2680 und V 1791 cbm, relativ im Vergleich zu der geförderten Abwässermenge im IX. 1 zu 2148 und VIII. 1 zu 3591.

	Es waren ausgeführt bis zum 31. März									
	1896	1897	1898	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898
	lfd. m gemauerte Canäle			lfd. m Thonrohrleitungen			Hausanschlüsse			
Außerdem auf Charlottenburger Gebiet (R.-S. VII. u. VIII)!										
Uebh.	2742	3147	3564	17 758	18 125	19 000	445	491	516	542
auf Schöneberger Gebiet (R.-S. VII):										
Uebh.	1253	1253	1253	6 389	6 507	7 395	199	219	229	242
auf Lichtenberger Gebiet (R.-S. XII):										
Uebh.	102	621	621	4 269	6 388	6 783	3	169	209	272

b. Rieselgüter.

Das Areal der Rieselgüter ist im Bezirk Blankenfelde um ungefähr 100 ha vermehrt worden, und zwar speciell in den Gemarkungen Blankenfelde um 39 ha, in Lübars um 2 ha, in Schönerlinde um 59 ha. Im Bezirke Sputendorf sind etwa 3 ha hinzugetreten, im Bezirk Malchow eine Wiese von etwa der gleichen Größe ausgeschieden. Das Gesammt-Areal ist um 100.99 ha vergrößert worden und belief sich am 1. April 1898 auf 9683.85 ha.

Angehend den Ertrag der Rieselgüter, so beläuft sich die Pachtsumme für 1098.79 ha aptirtes Land auf 284 509 ℳ, d. i. pro ha durchschnittlich 226.17 ℳ, für 352.19 ha nicht aptirtes Land auf 21 319 ℳ, d i. pro ha durchschnittlich 60.81 ℳ, so daß von der gesammten verpachteten Fläche von 1 450.98 ha sich die Pachtsumme auf 269 828 ℳ oder im Durchschnitt pro ha auf 185.86 stellte.

Das wirthschaftliche Ergebniß der Rieselgüter hat sich ungünstiger gestaltet als im Vorjahre. Berücksichtigt man den Mehr- bez. Minderwerth der Bestände (Naturalien und Inventar), so betrug das Gesammtergebniß im Administrationsbezirk Osdorf: 268 508 ℳ Einn., 308 336 ℳ Ausg., mithin 39 828 ℳ Zuschuß;

Administrations-Bezirke und Bodenbenutzung	Aptirtes Land am 1. April 1897				Nicht aptirtes Land am 1. April 1897			
	in Selbstbewirthschaftung ha	verpachtet ha	ertraglos ha	überhaupt ha	in Selbstbewirthschaftung ha	verpachtet ha	ertraglos ha	überhaupt ha
Adm.-Bz. Osdorf	662.00	222.66	17.92	902.64	94.29	51.78	180.40	326.42
" " Großbeeren	906.18	142.78	—	1048.96	166.80	146.80	427.27	740.87
" " Sputendorf	835.71	—	89.29	925.00	401.02	124.95	597.96	1123.93
" " Falkenberg .	839.01	251.60	—	1090.61	223.96	12.60	277.21	513.77
" " Malchow ...	720.58	287.94	7.91	1016.43	94.79	19.79	161.86	275.94
" " Blankenfelde	504.51	193.81	47.09	745.41	698.14	11.32	263.90	973.36
Acker, Beete	3380.84	911.69	120.25	4412.78	972.65	125.37	—	1098.02
Baumschulen	25.55	0.65	4.34	30.54	0.77	—	—	0.77
Weiden, Erlen	18.85	—	6.77	25.62	14.55	14.21	8.67	37.43
Forst, Park	—	—	—	—	97.00	—	555.17	652.17
Wiesen	1042.81	186.45	22.94	1252.20	336.44	212.61	—	549.05
Deputatland, Gärten.	—	—	7.91	7.91	7.34	15.00	127.57	149.91
Nicht bestellt, Brache	—	—	—	—	250.00	—	—	250.00
Hofstellen, Wege 2c. .	—	—	—	—	—	—	1216.69	1216.69
Ueberhaupt	4468.05	1098.79	162.21	5729.05	1679.00	367.19	1908.10	3954.29
am 1. April 1896	4324.25	1120.68	139.68	5584.56	1456.64	364.21	2176.94	3997.79

Von den Pumpstationen nach den Gütern geförderte Abwässer.

Geförderte Wassermenge nach	Kubikmeter 1896/97	Kubikmeter 1897/98	Berieselte Fläche ha 1896/97	Berieselte Fläche ha 1897/98	Auf die berieselte Fläche kamen cbm pro Jahr und ha 1896/97	pro Jahr und ha 1897/98	pro Tag und ha 1896/97	pro Tag und ha 1897/98	Auf einen Rieselwärter kamen ha 1896/97	ha 1897/98
Osdorf	8 977 265	8 726 719	772	780	11 648	10 230	30.25	28.08	26	30
Großbeeren.	11 428 662	12 044 414	1048	1049	10 905	11 299	30.00	30.96	35	37
Sputendorf.	13 017 042	13 243 657	832	925	15 646	13 666	42.87	37.58	29	32
Falkenberg .	13 981 602	14 773 862	1090	1091	12 827	12 903	35.14	35.35	38	35
Malchow ...	14 942 936	14 254 398	1016	1016	14 708	13 825	40.29	37.88	34	28
Blankenfelde	9 239 905	10 137 678	703	745	13 144	13 608	36.01	37.28	23	27
Zus. bez. im Durchschnitt	71 587 412	73 180 728	5461	5606	13 109	12 382	35.91	33.92	29	32

Großbeeren: 389 734 M Einn., 367 328 M Ausg., mithin 22 406 M Ueberschuß; Sputendorf-Schenkendorf: 288 777 M Einn., 300 249 M Ausg., mithin 11 472 M Zuschuß; Falkenberg 370 720 M Einn., 306 122 M Ausg., mithin 64 598 M Ueberschuß; Malchow 389 358 M Einn., 346 694 M Ausg., mithin 42 664 M Ueberschuß; Blankenfelde 308 709 M Einn., 318 303 M Ausg., mithin 9594 M Zuschuß. In allen Bezirken zusammen: 2 015 806 M Einn. und 1 947 031 M Ausg., mithin Gesammtüberschuß 68 774 M (gegen 184 385 M im Vorjahr), oder 6.93 M pro Hektar (19.19 im Vorj.).

Das Anlagecapital der einzelnen Bezirke hat sich nach dem Berichte der Canalisations-Deputation (ohne Berücksichtigung der Anleihezinsen, der Amortisationsbeträge und der allgemeinen Kosten für die Rieselfelder) rentirt in

	Osdorf	Großbeeren	Sputendorf	Falkenberg	Malchow	Blankenfelde	überh. Pc.
1888/89	+1.05	+0.91	—	+2.88	+1.11	—	+1.48
1889/90	—0.37	+0.42	—	+3.15	+1.43	—	+1.17
1890/91	+0.40	+2.62	—	+3.18	+2.32	—	+2.05
1891/92	+0.37	+1.61	—	+2.54	+1.34	—	+1.39
1892/93	—0.21	—0.80	—	+2.26	+0.92	—2.78	—0.07
1893/94	—1.43	—1.23	—	+2.76	+0.86	—3.87	+0.67
1894/95	—1.21	—0.20	—	—0.18	+0.56	—1.44	—0.43
1895/96	—0.82	—0.46	—	+1.55	+1.19	—0.75	+0.19
1896/97	+0.07	+0.40	—0.29	+1.36	+1.59	—0.18	+0.54
1897/98	—0.84	+0.34	—0.21	+1.00	+0.78	—0.14	+0.19

Der Viehstand betrug am 31. März 1897 bez. 1898: 311 bez. 312 Pferde, 734 bez. 751 Ochsen, 71 bez. 76 Kühe. An Milch wurde für Tag und Kuh gewonnen in Osdorf 10.72 Liter, in Malchow 9.08 und in Blankenfelde 11.66; das Liter wurde zu 15 Pf. verwerthet. An Dünger wurden producirt 176 360 Metercentner, an Jauche 3155 Faß, die Einnahme hieraus belief sich auf 56 768 bez. 1228 M. — Bei dem Verkauf von 224 Ochsen und 54 Kühen ergab sich ein Verlust von 1637 M und 4791 M (durchschnittlich 7.30 M bez. 88.72 M).

Der Pachtertrag der Obstbäume belief sich auf 6141 gegen 8586 M im Vorjahre, der Ertrag aus dem Verkaufe von Obstbäumen auf 10 180 gegen 12 721 M. Am 31. März 1897 waren in den Alleen 113 556 Obstbäume im Werthe von 440 920 M, 7059 Wildlinge im Werthe von 22 977 M, in den Baumschulen 117 500 Obstbäume im Werthe von 49 150 M und 168 000 Wildlinge im Werthe von 6680 M vorhanden.

Die culturtechnischen Meliorations-Arbeiten bestanden hauptsächlich in der Drainirung der neueren Rieselfelder Schenkendorf 75 ha, Lindenhof 45 ha,

Ernte: 1) der aptirten Ländereien.

Fruchtart ꝛc.	Osdorf Größe der Fläche ha	Osdorf Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Großbeeren Größe der Fläche ha	Großbeeren Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Sputendorf Größe der Fläche ha	Sputendorf Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Falkenberg Größe der Fläche ha	Falkenberg Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Malchow Größe der Fläche ha	Malchow Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Blankenfelde Größe der Fläche ha	Blankenfelde Bruttoertrag für 1 Hekt. M
Winterraps ..	10.25	384.85	88.94	296.98	—	—	20.54	254.28	—	—	—	—
Winterrübsen.	11.04	304.82	—	—	28.11	255.51	20.07	259.80	28.08	347.89	19.35	258.87
Winterweizen.	80.75	251.60	81.78	331.34	—	—	70.09	287.32	32.75	290.85	4.96	247.03
Sommerrogg.	—	—	—	—	26.90	109.40	—	—	—	—	—	—
Sommerweiz.	73.24	236.62	72.85	259.36	22.56	102.19	66.48	222.49	35.94	203.33	3.30	161.96
Winterroggen	60.62	237.12	244.87	249.88	350.69	168.77	140.56	237.31	110.15	286.31	103.87	227.10
Gerste	34.48	183.92	39.75	277.51	2.32	393.97	7.19	261.20	35.22	269.59	—	—
Hafer	69.43	155.81	136.61	170.48	136.33	158.51	87.50	232.05	94.15	297.42	68.32	197.39
Gemenge	—	—	—	—	16.64	145.67	—	—	—	—	43.56	143.78
Kartoffeln ...	70.14	237.88	26.15	246.55	—	—	27.94	198.57	20.03	374.09	18.54	271.21
Runkeln	50.17	409.13	78.27	605.04	77.25	469.11	80.86	408.78	100.81	296.18	66.09	316.90
Versch. Früchte	26.14	99.87	45.47	133.95	34.96	108.67	3.27	13.65	0.70	568.42	—	—
Möhren	9.59	732.73	11.46	457.27	10.95	360.48	4.10	676.79	7.03	589.56	2.68	336.19
Weiden	—	—	6.26	244.41	1.23	137.93	11.35	469.68	—	—	—	—
Rieselwiesen .	292.77	179.01	72.82	231.81	98.22	131.77	297.32	264.01	287.48	321.35	173.84	296.39

2) der nicht aptirten Ländereien.

Winterroggen	37.91	284.71	37.40	292.85	151.00	204.29	47.89	201.27	12.01	415.51	174.61	227.00
Hafer	28.15	168.39	52.82	198.48	24.50	231.48	62.19	122.66	7.21	328.41	—	—
Gerste	1.95	163.80	—	—	11.75	192.04	—	—	2.97	298.24	—	—
Gemenge	—	—	—	—	26.16	189.61	—	—	—	—	35.46	143.78
Lupinen	—	—	—	—	58.45	39.68	—	—	—	—	6.93	16.71
Samenrüben .	—	—	—	—	—	—	—	—	0.80	339.12	1.50	286.65
Senf	—	—	—	—	17.41	34.14	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln ...	8.19	262.89	15.87	145.49	43.75	380.23	36.89	104.81	24.24	299.38	58.07	271.23
Naturwiesen .	7.57	139.24	61.21	134.39	68.00	107.94	69.08	115.57	44.08	136.66	86.50	184.70
Weiden......	10.27	432.08	—	—	—	—	4.28	—	—	—	—	—

Osdorf 10.66 ha; die Reparaturen erstreckten sich in Osdorf auf 28.75 ha, Großbeeren 250 ha, Malchow 26 ha, Falkenberg 20.50 ha und Blankenfelde 8 ha.

Die Zahl der Drainmündungen wurde um 181 vermehrt (gegen 242 im Vorjahre), so daß am 31. März 1898 vorhanden waren in Osdorf 460 Stück (25 mehr als im Vorjahre), Großbeeren 326, Kleinbeeren 274, Ruhlsdorf 208, Sputendorf 324, Schenkendorf 242 (mehr 98), Falkenberg 663 (Zunahme 9), Hellersdorf 413 (mehr 44), Malchow 936, Rosenthal-Blankenfelde 778, Lindenhof 134 (mehr 44), im ganzen also 4758 Ausmündungen.

c. Uebersicht der Kosten der Berliner Canalisation.

Die Anleiheschuld hat sich im Berichtsjahre 1897/98 abermals vermindert; sie belief sich am Schluß auf 87 394 585 M gegen 87 429 292 M am Anfange. Es sind 281 384 M zur Fortführung der Bauten der Canäle, Pumpstationen und Druckrohrleitungen, 752 187 M zum Ankauf von Rieselfeldern, 628 608 M zur Aptirung und Drainirung, 144 293 M für Neubauten und Reparaturen, 108 844 M zur Verzinsung verwendet worden; im ganzen also: 1 915 316 M. Hiervon gingen 2470 M als Cursgewinn ab; da 1 947 552 M getilgt sind, so verminderte sich die Schuld im ganzen um 34 707 M. (Vergl. auch Abschnitt XII 7b III).

Verwendung der Anleihe-Fonds	Ueberhaupt ℳ	Radialsysteme ℳ	Rieselfelder ℳ
Zur Erwerbung der Grundstücke der Pumpstationen u. Ausführ. d. Baut. d. Pumpstat., Canäle u. Druckrohre	59 987 745	59 987 745	—
Kaufgeld für die Rieselfelder	19 076 976	—	19 076 976
Aptirungs- und Drainirungskosten der Rieselfelder .	13 627 051	—	13 627 051
Verschiedene Ausgaben für die Rieselfelder-Hoch- und Wegebauten	2 472 020	—	2 472 020
Grunderwerbs- und Bau-Kosten überhaupt	95 163 792	59 987 745	35 176 047
Hierzu die aus Anleihen entnommenen Bauzinsen* .	10 872 386	8 859 780	2 012 606
sowie Cursverlust nach Abzug des Cursgewinnes* .	753 040	488 933	264 107
Summe d. a. Anl. bis 31. März 1898 entnomm. Betr.	106 789 218	69 336 458	37 452 760
Hiervon sind bis 31. März 1898 getilgt	19 394 633	12 592 554	6 802 079
Mithin betrug am 31. März 1897 d. zu verz. Anleihesch.	87 394 585	56 743 904	30 650 681
Hierzu Hypothekenschuld auf Falkenberg**	75 000	—	75 000
Gesammtschuld d. Canalis.-Verwalt. am 31. März 1897	87 469 585	56 743 904	30 725 681

* Die Bauzinsen, die Cursdifferenz, sowie der Tilgungsbetrag sind Mangels eines anderen Maaßstabes nach dem Verhältniß der Antheile an den aufgewendeten Capitalien auf die Canalisationswerke einerseits und die Rieselfelder anderseits vertheilt worden.

** Zu 5 Pc. verzinslich und bei Lebzeiten der derzeitigen Inhaberin nicht kündbar.

d. Erkrankungen auf den Rieselgütern 1897.

Auch für das Jahr 1896 sind in dem Statistischen Amte aus den von den Gutsverwaltungen an die Canalisations-Verwaltung eingesandten und von dieser dem Amte zugestellten Karten Tabellen über die Erkrankungen und

Bevölkerung der Rieselgüter im Jahre 1897.

Rieselgüter	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Im Durchschnitt Männer	Im Durchschnitt Weiber	Im Durchschnitt Kinder
Osdorf ꝛc..	445	436	499	510	500	477	446	432	493	486	453	455	233	128	108
Großbeeren ꝛc.. . .	378	392	383	429	399	401	385	360	342	346	341	337	212	82	80
Kleinbeeren	133	133	128	188	179	177	175	174	163	163	162	161	56	55	50
Schenkendorf . . .	200	204	193	194	194	181	195	217	203	183	172	179	144	23	26
Gütergotz	102	102	102	106	106	107	114	115	115	111	111	111	36	40	33
Ruhlsdorf.	77	77	75	105	91	88	90	81	84	84	73	73	39	19	25
Sputendorf	217	217	244	243	244	247	248	151	251	245	249	249	102	57	83
Rosenthal	66	66	66	51	51	51	51	51	51	60	60	60	14	26	17
Lindenhof.	60	60	64	64	70	77	77	77	83	72	72	72	23	24	23
Blankenfelde. . . .	288	293	215	220	230	232	232	232	238	204	204	204	98	60	73
Franz. Buchholz . .	27	27	27	25	26	32	32	32	28	31	31	31	11	10	8
Möllersfelde. . . .	11	11	87	102	111	107	105	93	106	106	108	112	80	5	4
Malchow	269	263	302	310	304	310	302	298	299	295	268	268	151	85	55
Blankenburg. . . .	78	81	83	85	87	84	83	83	84	88	89	85	64	14	7
Wartenberg	176	176	224	227	228	218	222	216	209	204	158	157	94	56	51
Falkenberg	308	306	327	333	328	332	318	317	303	299	288	282	178	79	55
Hellersdorf	141	140	167	180	167	182	183	194	196	196	174	173	85	45	45
Zusammen	2969	2984	3186	3367	3315	3303	3258	3223	3248	3173	3013	3009	1620	808	743

Krankheiten (Virchow'sche Nomenclatur)	Als erkrankt gemeldet im: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	Alter bis 15 Jahr m.	bis 15 Jahr w.	über 15 Jahr m.	über 15 Jahr w.
Masern	—	1	1	—	1	10	5	—	—	3	1	1	23	7	14	—	2
Scharlach	—	—	—	—	—	2	—	1	2	1	—	4	10	5	5	—	—
Windpocken	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
Rose	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	—	—	1	2
Rachen- und Mandelbräune	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	++2	2	1	1	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	3	1	—	1	1	—	—	6	1	5	—	—
Influenza	34	26	10	5	—	1	1	2	2	+4	1	1	87	3	5	51	28
Eitervergiftung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Karbunkel	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	3	—
Mumps	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Kaltes Fieber	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	3	—
Gelenkrheumatismus	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	3	1	—	1	1
Trunksucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
Parasiten	2	1	2	1	—	2	2	5	—	1	4	1	21	1	9	5	6
Aeußere Einwirkungen	+14	6	4	8	8	+8	9	11	7	+9	7	4	95	7	2	75	11
Lebensschwäche Neugeb.	—	—	—	+1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Zahnen	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
Engl. Krankheit	—	—	—	+2	—	3	+1	1	—	—	—	2	9	4	5	—	—
Abzehrung der Kinder	1	+1	—	—	+1	++2	++2	—	—	—	—	—	7	5	2	—	—
Drüsenabzehrung	+1	+1	—	—	1	+4	—	—	—	—	1	—	8	4	4	—	—
Erschöpfung	—	—	—	—	—	1	—	—	-	—	—	—	1	—	—	1	—
Alterschwäche	—	—	—	+1	+2	—	+1	—	—	—	—	—	4	—	—	3	1
Krebs und Geschwülste	—	—	—	+2	—	1	—	—	+2	—	—	1	6	—	—	2	4
Blutmangel	1	2	2	2	5	2	5	4	2	5	5	—	35	3	8	—	24
Wassersucht	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	2	—
Gicht	1	—	—	—	1	2	—	—	1	1	—	—	6	—	—	4	2
Blutschwärsucht	—	—	—	1	—	1	6	2	4	1	1	1	17	—	—	16	1
Zellgewebeentzündung	—	—	—	3	—	1	—	1	—	2	2	2	11	—	1	9	1
Sonst. Krkh. d. Haut u. Muskeln	1	2	1	1	7	4	5	14	7	4	6	4	56	13	3	29	11
Muskelentzündung	1	3	3	2	5	2	4	6	2	2	—	—	30	—	1	16	13
Krkh. der Knochen und Gelenke	—	3	—	2	—	3	3	6	2	9	2	5	35	—	6	20	9
Zahnkrankheiten	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	3	—	—	2	1
Herzfehler	+2	—	—	1	2	1	1	—	—	—	1	—	8	1	—	5	2
Herzlähmung	—	+1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	+1	3	—	—	3	—
Sonst. Krkh. des Gefäßsystems	2	3	1	1	4	—	2	—	—	—	1	—	14	1	1	7	5
Neuralgie	2	1	7	4	3	5	4	1	1	3	2	4	37	—	—	25	12
Gehirnschlag	+1	—	—	+2	—	+1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4
Sonst. Krkh. des Nervensystems	4	2	1	3	2	1	3	+1	—	2	1	+1	21	2	2	10	7
Ohrenkrankheiten	1	2	1	1	1	3	1	—	—	—	1	—	11	2	1	6	2
Augenkrankheiten	1	2	3	4	4	3	4	6	8	5	2	1	43	—	7	22	14
Kehlkopfentzündung	1	—	3	2	—	1	3	—	—	—	1	—	11	2	1	5	3
Akute Bronchitis	10	12	4	7	10	5	5	3	2	1	5	12	76	16	17	31	12
Chronischer Bronchialkatarrh	5	6	2	2	3	—	3	2	—	3	—	1	27	1	3	21	2
Lungenentzündung	1	3	2	+4	3	1	+1	+1	2	1	—	—	19	5	4	7	3
Lungenschwindsucht	2	+1	—	—	+1	+2	1	—	2	2	—	—	11	—	—	7	4
Sonst. Krkh. d. Respirationsorgane	2	2	3	+1	2	2	1	2	4	—	2	1	22	1	—	14	7
Halsentzündung	6	3	2	2	5	4	6	4	6	3	2	3	46	11	10	10	15
Magenkatarrh	5	3	2	9	13	10	9	11	15	10	4	4	95	12	6	39	38
Durchfall	1	2	—	—	1	8	5	7	5	1	—	—	30	9	1	16	4
Magen-Darmentzündung	1	3	—	3	3	2	6	4	5	2	1	1	31	4	5	15	7
Sst. Krkh. d. Verdauungsapparates	+7	6	5	3	1	6	6	5	1	4	3	5	52	3	6	26	17
Krkh. d. Harn- u. Geschlechtsorgane	1	1	2	2	5	2	4	3	1	1	+4	2	28	1	—	4	23
Zusammen	112	100	63	84	98	110	111	106	86	85	63	65	1083	132	135	517	299
Davon gestorben +	5	4	—	7	3	6	5	2	1	2	1	4	40	.	.	.	.

Rieselgüter	Vorgekommene Erkrankungen: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	Darunter Erkrankte im Alter über 15 Jahr m	w.	bis 15 J.	Größe der berieselten Fläche ha	Anzahl der Berieselungen	Stärke des Rieselbetriebs¹)
Osdorf 2c. . . .	19	20	11	16	20	12	10	9	15	14	9	14	169	23	29	117	4 361.29	51.63	18 292.73
Großbeeren 2c.	38	21	7	16	18	19	30	27	13	14	11	12	226	17	24	185	1 952.03	20.42	3 196.22
Kleinbeeren . .	2	1	1	1	2	2	—	6	—	6	1	—	22	—	1	21	949.90	15.64	1 262.16
Schenkendorf .	5	4	1	7	5	6	5	10	6	1	5	2	57	1	2	54	903.11	14.70	1 087.55
Gütergotz	5	—	1	2	8	8	4	1	8	2	—	1	25	4	—	21	279.70	11.50	293.75
Ruhlsdorf . . .	3	1	2	—	3	2	1	2	2	2	4	5	27	2	3	22	716.18	14.98	872.47
Sputendorf 2c.	4	3	8	5	4	7	5	8	4	5	6	3	57	8	11	38	1 503.80	14.43	1 798.16
Rosenthal	—	3	8	1	2	2	—	1	2	1	2	1	18	—	4	14			
Lindenhof . . .	—	8	6	8	—	—	2	1	3	5	2	4	29	2	2	25	5831.00	30.13	13 847.00
Blankenfelde .	4	18	5	5	7	12	15	11	6	5	7	2	92	18	8	66			
Frz. Buchholz .	—	4	—	3	1	—	1	2	1	—	1	2	15	2	3	10	noch nicht berieselt		
Möllersfelde .	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	4	1	—	3	"	"	"
Malchow	3	1	4	1	4	16	12	—	4	8	1	4	53	16	18	19	3 865.22	30.88	9 938.47
Blankenburg .	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	4	—	—	4	2 330.00	26.04	5 056.00
Wartenberg . .	6	6	6	7	11	4	6	8	10	11	3	5	83	9	15	59	2 426.00	33.60	6 819.00
Falkenberg . . .	15	15	8	13	15	20	12	13	14	13	9	4	151	20	10	121	6 031.00	52.38	26 229.50
Hellersdorf . .	8	5	4	4	8	4	8	4	3	3	2	3	51	9	5	37	2 272.00	40.42	7 614.50
Zus. 1897	112	100	63	84	98	110	111	106	86	85	68	65	1088	132	135	816	33 421.23	356.65	96 302.11
1896	120	114	81	73	78	96	77	50	41	41	54	77	902	382	184	336	34 013.88	314.14	86 868.79
1895	65	91	101	83	78	77	131	104	90	66	60	93	1039	377	199	463	33 350.19	291.29	83 550.68

Sterbefälle auf den Rieselgütern zusammengestellt. Im Jahrgange 1895 ist mitgetheilt, daß seit 1895 versucht worden ist, auch die Erkrankungen derjenigen Arbeiter, welche zwar ständig auf den Rieselfeldern arbeiten, aber, da sie keine Gutsinsassen sind, nicht der Behandlung durch die von der Stadt angestellten Gutsärzte unterliegen, durch die Mitwirkung der Krankenkassenärzte in den Bereich der Beobachtung zu ziehen. Es sind dabei, um die einzelnen Kategorien der in Betracht kommenden Personen (Gutsinsassen, sogen. freie Arbeiter und Häuslinge) leicht unterscheiden zu können, vier verschiedene auf farbigem Papier vorgedruckte Meldekarten hergestellt worden. Nach dem Berichte der Canalisationsverwaltung ist es jedoch noch nicht gelungen, Meldekarten über alle Erkrankungsfälle zu erlangen, und dadurch die Erkrankungsstatistik der Rieselgüter zu der gewünschten Vollständigkeit zu bringen. Im Jahre 1897 erkrankten 81 Personen an einer zweiten 16 Personen an einer dritten, nnd 1 Person an einer vierten Krankheit. 103 erkrankte Häuslinge wurden nach Rummelsburg und 21 andere Erkrankte nach Krankenhäusern gebracht.

5. Die städtischen Wasserwerke.

Die Anzahl der an das Rohrsystem angeschlossenen, in Berlin, Charlottenburg, Schöneberg, Treptow, Stralau, Rummelsburg, Weißensee, Wuhlgarten und Herzberge belegenen **Grundstücke** hat sich um 34 oder 1 Pc. vermehrt, so daß sie am Ende des Berichtsjahres 24 662 betrug (im Vorjahre 24 332). Von 62 angeschlossenen Grundstücken war aus verschiedenen Gründen am Jahresschlusse das Wasser abgesperrt.

Es waren danach die Tegel-Charlottenburger Anlagen mit 51.22, das Werk Lichtenberg mit 48.33 Pc, an der Wasserlieferung betheiligt; von den Stationen Tegel und Müggelsee direct abgegeben wurden 0.45 Pc. Von der geförderten Wassermenge entfielen 81.98 Pc. auf die untere Stadt und 18.02 Pc. auf die sogen.

Monat	Wasserquantum der Hebestation				Wasserverbrauch in der		Gesammtverbrauch der Stadt bez. Vororte in cbm
	Charlottenburg Tegel	Lichtenberg Müggelsee	Belforter Straße	Tempelhofer Berg	unteren Zone des Rohrsystems in cbm	oberen Zone des Rohrsystems in cbm	
1897							
April ...	1 987 002	1 921 621	674 371	29 814	3 204 438	704 185	3 908 623
Mai	2 040 472	1 300 460	740 946	33 842	3 566 144	774 788	4 340 932
Juni....	2 536 436	2 484 870	888 618	48 359	4 084 329	936 977	5 021 306
Juli	2 562 536	2 185 422	843 345	43 315	3 861 298	886 660	4 747 958
August ..	2 563 401	2 295 545	869 998	43 259	3 945 689	913 257	4 858 946
Septbr. .	2 446 214	1 917 925	768 862	35 101	3 560 176	803 963	4 364 139
October .	2 479 734	1 783 846	748 047	34 808	3 480 725	782 855	4 263 580
Novemb..	2 300 261	1 442 987	663 588	29 904	3 049 756	693 492	3 743 248
Decbr. ..	2 103 134	1 685 408	680 834	31 129	3 082 579	711 963	3 794 542
1898							
Januar .	2 018 470	1 648 030	657 560	31 319	2 972 621	688 879	3 661 500
Februar .	1 233 350	2 120 020	594 736	31 425	2 727 209	626 161	3 353 370
März ...	1 889 063	2 435 121	676 823	32 490	3 115 371	708 813	3 824 184
1897/98	25 666 073	24 216 255	8 807 228	424 765	40 650 335	9 231 993	+49 882 328
1896/97	23 754 082	25 125 651	8 468 846	363 441	40 047 446	8 832 287	+48 879 733
1895/96	25 288 553	23 753 381	8 073 517	380 558	40 587 859	8 454 075	+49 041 934
1894/95	24 298 086	22 809 949	7 384 888	294 879	35 085 892	6 911 340	+41 947 232

\+ Dazu noch 228 425 bez. 198 693, 265 714 und 145 370 cbm, die nicht in das städtische Rohrnetz überführt wurden.

Hochstadt. Der Gesammt-Wasserverbrauch ist im Jahre 1897/98 um 2.02 Pc. gestiegen, nachdem er im Vorjahre um 0.46 Pc. gesunken war. 796.3 Pm. des Gesammt-Wasserverbrauchs wurden gegen Zahlung an Private und 200.8 unentgeltlich für öffentliche Zwecke geliefert, während die übrigen 2.9 Pm. im eigenen Betrieb Verwendung fanden. Von dem gegen Zahlung gelieferten Wasser kamen 905 483 cbm und von dem unentgeltlich abgegebenen 16 466, zusammen 921 949 cbm oder 18.40 Pm. des Gesammtverbrauchs auf die Vororte. Die Verwaltung der Wasserwerke nimmt in ihrem Bericht für jedes abgeschlossene Grundstück den bei der letzten Volkszählung für Berlin festgestellten Durchschnitt von 71.97 Bewohnern an; danach würde sich der Wasserverbrauch für den Kopf und Tag für die sieben Jahre 1891/92 zc. auf 62.27, 67.13, 68.48, 67.81, 78.91, 77.42 und 77.87 Liter stellen. Nach Mittheilung der Direction der Wasserwerke waren innerhalb des Weichbildes von Berlin am Anfang und am Ende des Etatsjahres 1897/98 24 216 bez. 24 433, durchschnittlich also 24 324 Grundstücke an das städtische Rohrnetz angeschlossen; die an diese Grundstücke im Laufe des Etatsjahres 1896/97 abgegebene Wassermenge betrug 38 898 223 cbm. Da nach dem Communal-Grundsteuer-Cataster in Berlin Ende 1896 überhaupt 24 370 und Ende 1897 24 773; in der Mitte des Etatsjahres vermuthlich also 24 672 Grundstücke vorhanden waren, so würden unter der (allerdings wahrscheinlich nicht zutreffenden) Voraussetzung, daß der Begriff des Grundstücks in beiden Aufstellungen derselbe sei, im Jahre 1896/97 durchschnittlich 348 oder 1.41 Pc. aller Grundstücke nicht an die städtische Wasserleitung angeschlossen gewesen sein. (Bei der Zählung vom 2. December 1895 war von 419 d. h. 1.74 Pc. aller Grundstücke angegeben worden, daß sie eigene Wasserleitung hätten). Unter der Annahme, daß entsprechend auch nur 98.59 Pc. der 1 744 288 betragenden mittleren Bevölkerung aus dem städtischen Rohrnetz mit Wasser versorgt wurden, ergiebt sich innerhalb

Es wurde Wasser verbraucht	1895/96 cbm	1896/97 cbm	1897/98 cbm	Pm. des Gesammtverbrauchs 1897/98
I. Im eigenen Betriebe	207 308	124 282	144 971	2.89
II. a) Mittelst Wassermesser:				
für öffentl. Garten-Anlag. u. Schmuckplätze bez. Denkmäler	884 827	211 479	256 163	5.11
zur Speisung der öffentlichen Springbrunnen.	629 284	813 986	879 976	17.56
für Bedürfnißanstalten	9 498	8 715	10 101	0.20
für die Militär-Telegraphen-Station am Potsdamer Platz	110	90	—	0.00
für die Hafenanlagen am Urban . .	890	11 000	2 560	0.05
für die allgemeine Canalisation . .	1 513 390	1 402 955	1 388 680	27.71
für die biolog. Anstalt am Müggelsee	8 000	5 120	7 440	0.15
b) Nach Abschätzung:				
zur Spülung der Rinnsteine. . . .	23 009	13 387	14 269	0.28
für Feuerlöschzwecke	4 798	2 316	6 234	0.13
" Straßenbesprengung	1 157 016	979 273	1 015 622	20.27
" Bewässerung der Bäume in den Straßen	29 826	21 565	19 880	0.39
" Bedürfnißanstalten	851 907	849 720	836 846	16.69
" Urania-Säulen.	10 980	10 930	11 687	0.23
an Verlusten durch Leckage, Minderangabe der Wassermesser rc. . .	6 628 650	5 818 722	5 605 480	111.86
für die Treptower Chaussee	8 747	8 906	9 026	0.18
" Feuerlöschzwecke in Vororten . .	63	69	—	—
II. Ueberh. f. öffentl. Zwecke unentgeltl. gelief.	11 210 435	10 153 233	10 062 914	200.81
III. Gegen Zahlung geliefert	37 889 910	38 800 961	39 902 868	796.30
darunter für die Stadt . . .	37 083 106	37 807 933	8 997 385	778.23
" " " Vororte . .	806 804	993 028	905 483	18.07
Zusammen I., II., III. . .	49 307 648	49 078 426	50 110 753	1000.00

Tagesverbrauch	Datum	Wasserverbrauch der ganzen Stadt		unteren Stadt		oberen Stadt		Geschätzter Wasserverbrauch pro Kopf und Tag der ganzen Stadt	unteren Stadt	oberen Stadt
		cbm	Pc.	cbm	Pc.	cbm	Pc.	Liter	Liter	Liter
Maximum . . .	30. Juni 97	202 385	147	163 489	147	38 896	157	115.26	113.47	123.67
Jahresdurchsch.		137 290	100	111 870	100	25 293	100	77.87	76.99	79.97
Minimum . . .	2. Jan. 98	94 510	70	76 736	69	17 774	70	53.37	52.85	55.73

des Weichbildes von Berlin für 1897/98 ein Wasserverbrauch pro Kopf und Tag von 61.97 Liter.

Die Schwankungen im Wasserverbrauch nach der Jahreszeit zeigt die obige Tabelle.

Durch Umlegungen und Erweiterungen des Vertheilungsnetzes ist das Rohrsystem um 7273.0 m Rohr, 265 Schieber, 102 Hydranten und 2 Luftventile vergrößert worden, sodaß am 31. März 1898 vorhanden waren 860 358.9 m Rohr, 3785 Schieber, 2 Rückschlagventile, 5345 Hydranten und 49 Luftventile. — Von den im Betriebe gewesenen 24 679 Wassermessern wurden 7219 Stück oder 29.3 Pc. ausgewechselt. Der Kohlenverbrauch für den Maschinenbetrieb der Hebestationen betrug 18 264.8 t, die Leistungen der Maschinen 2 781 587.37 Millionen Kilogramm-Meter.

Die Selbstkosten für 1 cbm Wasser haben sich von 0.12156 ℳ auf 0.12257 ℳ erhöht; der erzielte Verkaufspreis belief sich auf 0.16068 ℳ (gegen 0.15940 ℳ im Vorjahre). Bezüglich der Einzelberechnung und des financiellen Gesammtergebnisses der Wasserwerke s. Abschnitt XII, 7b.

6. Das städtische Erleuchtungswesen.

Die Anzahl der aufgestellten Gasmesser stieg von 95 432 im Vorjahre auf 111 475 am 31. März 1898, also um 16.8 Pc.; die Gasabgabe für Leuchtzwecke zum Preise von 16 Pfg. pro cbm von 76 974 478 auf 79 354 238 cbm (um 3.1 Pc.) und für Koch- und gewerbliche Zwecke zum Preise von 10 Pfg. pro cbm von 20 002 743 auf 24 567 999 cbm, also um 22.8 Pc.

Die Gasproduction der 5 städtischen Anstalten betrug 121 746 000 cbm, 1.99 Pc. mehr als im Vorjahre; davon kamen auf die Anstalt Stralauer Platz 7.1, Gitschinerstraße 26.4, Müllerstraße 27.1, Danzigerstraße 30.2 und Schmargendorf 9.2 Pc. Die gesammte Gasabgabe war 121 744 000 cbm (gegen 119 407 000 im Vorjahr), davon entfielen auf die Quartale April/Juni 16.2 (im Vorjahr 15.7), Juli/September 17.1 (17.5), October/December 35.0 (35.0) und Januar/März 31.7 (31.8) Pc. Von dem Gesammtverbrauch erforderten die Tagesstunden (von dem Auslöschen der öffentlichen Flammen bis zu ihrem Wiederanzünden gerechnet) in den einzelnen Quartalen 45.8, 42.2, 23.1, 28.1 im Jahre 31.6 gegen bez. 41.4, 38.0, 20.4, 26.0 und 28.6 Pc. im Vorjahre.

Gesammtabgabe der städtisch. Gasanstalten	1896/97 cbm	Pc.	1897/98 cbm	Pc.	Zunahme	Pc.
Für öffentliche Beleuchtung	16 262 205	13.6	12 592 696	10.3	—3 669 509	—22.57
„ Anstalten und Bureaux	1 046 804	0.9	1 115 504	0.9	+ 68 700	+ 6.56
„ private Beleuchtung	76 974 478	64.5	79 354 238	65.2	+2 379 760	+ 3.09
„ gewerbliche Zwecke	20 002 748	16.7	24 567 999	20.2	+4 565 256	+22.82
Unberechnetes Gas	5 120 770	4.3	4 113 563	3.4	—1 007 207	—19.67
Gesammter Gasverbrauch	119 407 000	100.0	121 744 000	100.0	+2 337 000	+ 1.96

Der Minderverbrauch an Gas für die öffentliche Beleuchtung ist durch die vermehrte Anwendung der gassparenden Glühlichtbrenner veranlaßt: von den durch die städtischen Anstalten versorgten 26 783 öffentlichen Flammen am 31. März 1898 waren 21 768 mit Glühlichtbrennern versehen gegen 9743 im Vorjahre und 55 im Jahre 1896. Von der Englischen Gasgesellschaft wurden 1004 öffentliche Gasflammen in den ehemals zu Schöneberg gehörigen Stadtbezirken 38 bis 49 versorgt; außerdem waren für die öffentliche Beleuchtung in Berlin am Jahresschluß 1102 (im Vorjahre 1190) Petroleum-Flammen, 214 (207) elektrische Bogen-35 (31) elektrische Glühlampen vorhanden.

Für den eigenen Bedarf brannten in den Gasanstalten und Bureaux 5192 Flammen gegen 5170 im Vorjahre.

Für die Tarifflammen (zur öffentlichen Beleuchtung in den Vororten) und zu Illuminationen wurden 683 732 cbm Gas verbraucht; von den durch Gasmesser zur Beleuchtung abgegebenen 78 670 506 cbm kamen 77 102 329 auf Berlin und 1 568 177 oder 2 Pc. auf die Vororte, nämlich auf Treptow 258 499, Stralau 187 321, Boxhagen-Rummelsburg 477 584, Pankow und Schönholz 314 090, Reinickendorf und Dalldorf 330 683 cbm. Von dem zu gewerblichen Zwecken abgegebenen Gas wurden 24 192 449 cbm oder 98.5 Pc. in Berlin, die übrigen 375 550 cbm in den Vororten verwendet. Die Zahl der Ende März 1898 bei Privaten vorhandenen elektrischen Anlagen wird in dem Verwaltungsbericht der städtischen Gaswerke auf 15 913 (1897: 14 016, 1896: 11 783) Glühlampen, 447 (356, 257

Apparate und 2629 (1847, 1126) Motoren angegeben, dagegen fehlt ihre Vertheilung, sowie die des Gasverbrauchs aus den städtischen und den englischen Gasanstalten auf die einzelnen Stadttheile.

Da von den englischen Gaswerken überhaupt keine Mittheilung über ihre Production im Jahre 1897 vorhanden ist, so läßt sich auch der Gasverbrauch pro Kopf der Bevölkerung nicht feststellen.

Zur Herstellung des Gases wurden 417 453 t Kohlen gebraucht gegen 408 450 t im Vorjahre (2.2 Pc. mehr); die Gasausbeute aus 1 t Kohlen betrug 291.64 cbm gegen 292.24 cbm im Vorjahr; an Nebenproducten wurden aus 1 t Kohlen gewonnen: 669 (im Vorjahr 674) kg Cokes, 50 (51) kg Theer und 107 (103) kg Ammoniakwasser.

Die Länge der Röhren ohne Berücksichtigung der Zuleitungen zu den Häusern und den öffentlichen Straßenlaternen belief sich am Anfange des Berichtsjahres auf 911 697, am Schluß desselben auf 931 534 m, davon 144 395 m mit mehr und 787 139 m mit weniger als 300 mm Durchmesser. Der cubische Inhalt des ganzen Rohrsystems ohne die Candelaberleitungen und die Zuleitungen nach den Häusern war am Schluß des Jahres 53 378 cbm gegen 50 152 im Vorjahr. Die Undichtheiten an Muffen und Rohrverbindungen sind von 2844 im Vorjahre auf 2524, die Rohrbrüche von 42 auf 29, die Verstopfungen und Versenkungen sind von 3 auf 2 zurückgegangen, die vergeblichen Aufgrabungen von 13 auf 65 gestiegen.

Auf 1000 cbm producirtes Gas entfiel ein Gewinn von 40.68 ℳ, gegen 36.03 ℳ im Vorjahre und 32.28 im Jahre 1895/96; wegen der Einnahmen und Ausgaben der städtischen Gaswerke vergl. Abschn. XII, 7b.

7. Feuerlöschwesen.

Der Personalbestand stellte sich am 31. März 1898 folgendermaßen; 1 Branddirector, 6 Brandinspectoren, 10 Brandmeister, 7 Feldwebel, 76 Obermaschinisten und Oberfeuermänner, 733 Feuermänner und Spritzenmänner, dazu 14 im Bureau- und 34 im Telegraphendienst. Bestrafungen sind 115 vorgekommen, nämlich 1 sofortige Entlassung, 1 Kündigung, 55 Geldstrafen, 31 Strafarbeiten, 16 Arreststrafen und 5 Verweise. — Die Zahl der Kranken belief sich im Laufe des Jahres auf 503 mit 28 468 Behandlungstagen (durchschnittlich 56.5 Tage); davon waren 65 im Dienst verletzt. Von den insgesammt Behandelten wurden 389 geheilt, 34 wurden pensionirt, 5 starben; 75 blieben am Schlusse des Berichtsjahres in ärztlicher Behandlung. — Der Pferdebestand war 130 mit 1914 Krankheitstagen. Die 60 Gespanne für den Feuerdienst und 5 Reservegespanne wurden wegen Erkrankung vieler Pferde im August 1897 durch 4 Miethpferde ersetzt.

Als „groß" werden Brände bezeichnet, bei denen 2 und mehr Schlauchleitungen, „mittel," bei denen 1, und „klein," bei denen keine Schlauchleitung nöthig war. Die Zahl der Brände ist abermals erheblich gestiegen und belief sich auf 8440 im Berichtsjahre (gegen 7849 im Vorjahre, 7284 1895/86 und 6272 1894/95).

Ohne Alarmirung verlief nur 1 Tag; die höchste Zahl der Alarmirungen erreichte der 2. September 1897 mit 15, es folgten 4 Tage mit 14, 4 mit 13, 3 mit 12, 9 mit 11, 18 mit 10. Die Alarmirungen innerhalb des Weichbildes der Stadt erfolgten in 522 Fällen durch Polizei-Stationen, in 439 Fällen durch Feuerwehr-Stationen, in 1139 durch öffentliche, in 35 durch private Feuermelder, in 45 durch Telephon.

Die Zeit zwischen der Alarmirung und der Rückkehr der Feuerwehr von der Stätte war bei Bränden innerhalb des Weichbildes durchschnittlich 43 Minuten 31 Sekunden, außerhalb des Weichbildes durchschnittlich 1 Stunde 13 Minuten 9 Sekunden. Auf die Zeit von 6 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Morgens fielen 916 oder 51.9, von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags 849 oder 48.1 der Brände innerhalb des Weichbildes, zu welchen die Feuerwehr alarmirt worden war.

Monat	Groß- Feuer	Mittel- Feuer	Klein- Feuer	Schornstein- Feuer	Blinder Lärm	Böswilliger Alarm	Feuer außerhalb	Sonstiges Eingreifen	Gesammtzeit zwischen Feuer-Alarm u. Rückkehr innerhalb des Weichbildes Std.	innerhalb des Weichbildes Min.	außerhalb des Weichbildes Std.	außerhalb des Weichbildes Min.	Vertheilung der Feuer auf die Tageszeit 6 Uhr morg. bis 6 Uhr nachm.	Vertheilung der Feuer auf die Tageszeit 6 Uhr nachm. bis 6 Uhr morg.	Polizeilich gemeldete Feuer ohne Alarmirung
April	7	11	84	9	25	3	2	22	102	50	—	56	41	70	446
Mai	5	16	88	5	17	2	1	29	88	47	1	15	48	66	463
Juni	10	20	121	5	30	2	8	29	144	39	4	14	65	91	429
Juli	9	15	112	8	36	2	3	20	131	—	4	15	76	68	376
August ...	12	23	101	6	30	1	4	45	146	32	5	44	57	85	421
September	15	15	116	2	45	2	6	18	144	26	6	29	61	87	453
October ..	9	17	105	10	32	1	2	28	133	1	2	17	67	74	528
November	18	12	130	10	39	5	6	28	160	41	8	53	106	64	656
December	7	24	157	6	20	2	8	12	146	45	8	13	109	85	814
Januar ..	10	19	130	11	44	7	5	17	157	41	2	37	91	79	876
Februar ..	4	20	124	4	16	1	2	11	119	45	1	34	72	80	655
März	3	10	100	10	30	3	2	13	93	32	1	6	56	67	558
1897/98	109	202	1368	86	364	31	39	267	1569	39	47	33	849	916	6675
1896/97	79	172	1197	68	278	25	33	210	1342	4	37	34	705	811	6333
1895/96	92	167	1228	66	283	22	35	202	1503	23	35	9	727	826	5731
1894/95	69	136	1045	86	220	14	43	192	1387	26	62	49	617	719	4936

Von sämmtlichen Bränden entfielen im Betriebsjahre auf Wohnhäuser mit Zubehör 6989 oder 82.8 Pc.. auf Gebäude und Räume, welche zum dauernden oder vorübergehenden Aufenthalt einer größeren Anzahl Menschen dienen 269 oder 3.2 Pc., auf Bahnhöfe 0.1 Pc., auf dem Gewerbebetriebe dienende Räume, Fabriken u. s. w. 435 oder 5.1 Pc., auf dem Detailhandel dienende Räume 416 oder 4.9 Pc., auf dem Großhandel dienende Räume 96 oder 1.1 Pc., endlich auf Brände im Freien 226 oder 2.7.

Zusammenstellung der Brände nach ihren Stätten.	Zahl der Feuer 1896/97 mit Alarmirung	1896/97 ohne Alarmirung	1897/98 mit Alarmirung	1897/98 ohne Alarmirung
Wohnhäuser mit Zubehör	950	5518	1082	5907
Hotels, Kasernen, Kirchen, Krankenhäuser, Restaurationen, Schulen, Theater u. s. w. ..	28	196	27	242
Bahnhöfe	3	7	4	5
Gewerbliche Räume, Fabriken	214	161	254	181
Läden	178	329	194	222
Lagerräume, Getreidespeicher, Comptoire	40	31	62	34
Im Freien	103	91	142	84
Zusammen ...	1516	6333	1765	6675

Der Wasserverbrauch der Feuerwehr bezifferte sich auf 10 154 288 l gegen 3 017 401 l im Vorjahr. Die Löschung eines einzigen Brandes erforderte 3 348 233 l, also ein Drittel des diesjährigen Verbrauches und mehr als der gesammte Verbrauch des Vorjahres. Zwei weitere Brände innerhalb des Weichbildes erforderten mehr als 500 000 l, 9 100 000 bis 500 000, 27 20 000 bis 100 000 l. Außerhalb des Weichbildes wurden 281 962 (im Vorjahre 387 408) l verbraucht. Von der Gesammtmenge wurden 61.7 Pc. aus der Wasserleitung entnommen, der Rest aus offenen Gewässern oder Brunnen. Durch die großen Handspritzen wurden 1 209 580 l, durch die Dampfspritzen 7 798 628 l, direkt aus Hydranten 1 146 080 l verbraucht.

Brandursachen	1894/1895	1895/1896	1896/1897	1897/1898
Vorsätzliche Brandstiftung	12	15	11	21
Fahrlässige Brandstiftung	6	5	10	14
Fehlerhafte Bauanlage	29	23	27	24
Fehlerhafte Heiz- oder Betriebsanlage	60	56	62	58
Fehlerhafte Beleuchtungsanlage für				
Petroleum, Oel, Kerzenlicht	39	53	36	26
Gasleitung	13	24	21	24
elektrische Leitung	3	11	10	7
Unvorsichtigkeit beim Kochen, Heizen und Räuchern				
im Haushalt	65	86	38	39
im Gewerbe	42	48	50	60
beim Hantiren mit feuergef. u. explos. Stoffen	26	20	27	30
Unvorsichtigkeit mit Feuer und Licht	337	342	324	351
Fahrlässigkeit mit Feuer und Licht	14	22	29	34
Fahrlässigkeit beim Kochen, Heizen, Räuchern	1	9	9	7
Fahrlässigkeit beim Hantiren mit feuergefährlichen und explosiblen Stoffen	7	6	1	7
Spielen von Kindern mit Zündhölzern u. s. w.	28	40	51	45
Aufbewahren brennbarer Stoffe an Oefen, Wärmerohrleitungen und Beleuchtungskörpern	99	76	97	105
Explosion	28	25	23	25
Selbstentzündung	28	46	33	54
Flugfeuer	3	1	—	3
Blitzschlag	—	—	1	—
Rußentzündung	60	66	70	86
Nicht ermittelt	436	629	586	745
Zusammen	1336	1553	1516	1765

Durch den Samariterdienst der Feuerwehr haben die erste Hülfe gefunden 149 Männer, 65 Frauen, 20 Kinder, dazu 264 Angehörige der Feuerwehr, außerdem auf der Gartenbauausstellung in Treptow 7 Privatpersonen. Es entfallen mithin 505 Fälle auf das Betriebsjahr 1897/98.

Es gab am 31. März 1898 449 Feuermelder, davon 127 öffentliche. Von den öffentlichen Feuermeldern wurden 49 mehr als zehnmal zur Feuermeldung benutzt, darunter einer 49mal, zwei je 39mal, einer 37mal, einer 31mal und einer 30mal. Die Länge der Telegraphenleitung betrug am Kabel 792.25 km, an oberirdischen 4.30, zusammen 796.55 (im Vorjahre 702.09), die Länge der Strecke 276.71 (gegen 247.93 im Vorjahre). An Apparaten waren am Schlusse des Berichtsjahres 174 vollständige Morse-Telegraphensysteme, 27 Fernsprech-Apparate, 15 elektrische Uhren und 7 Relais im Betrieb.

Depeschen wurden 549 631 (1896/97: 586 770) befördert, darunter 499 458 (532 988) für die Polizei, 12 894 (12 235) für den Magistrat und 37 279 (41 547) für die Feuerwehr. Außerdem wurden 29 455 (30 334) Depeschen über 45 630 (49 487) Arrestanten befördert.

Abschnitt V.

Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne.

1. Allgemeine Aufnahme über Gewerbeverhältnisse.

a. Metallische Production in Fabriken und Hütten.

Nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Statistischen Amtes.

Unter den Eisengießereien war 1897 1 lediglich zur Herstellung von Gußwaaren zweiter Schmelzung angelegt, 1 mit anderen Hüttenwerken, die übrigen mit Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbunden. Von 1 Werke sind die Betriebsverhältnisse geschätzt, 1 Werk blieb unberücksichtigt, weil eine Schätzung seiner Betriebsverhältnisse nicht möglich war.

Jahr	1893	1894	1895	1896	1897
Eisengießereien	30	27	25	25	25
Mittl. tägl. Arbeiterzahl	2 509	2 505	2 505	2 709	2 751
Verschmolz. Eisenmaterial Ctr.	1 054 868	1 033 752	999 306	1 205 496	1 190 638
Gewonnene Gießerei-Producte zweiter Schmelzung . Ctr.	924 750	915 031	875 008	1 050 288	1 008 237
Werth der letzteren überh. ℳ	10 033 930	8 309 468	8 462 413	10 077 755	9 862 529
" " " pro Ctr. "	10.85	9.08	9.67	9.60	9.78
Schweißeisenwerke	1	1	1	1	1
Mittl. tägl. Arbeiterzahl	22	20	20	20	26
Flußeisenwerke	—	1	1	1	1
Mittl. tägl. Arbeiterzahl	—	5	9	15	18

b. Bierbrauerei.

Nach Mittheilungen des Kaiserl. Statistischen Amtes.

Bierbrauereien Jahr	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98
Production:					
obergähriges Bier . . . hl	1 049 332	1 040 058	1 259 996	1 286 695	1 368 149
untergähriges Bier . . . "	2 337 794	2 086 126	2 656 252	2 898 575	3 257 907
zusammen hl	3 387 126	3 126 184	3 916 248	4 185 270	4 626 056
Bruttoertrag der Steuer . ℳ	3 080 331	2 883 694	3 328 249	3 489 694	3 682 524
Steuervergüt. f. ausgef. Bier "	2 076	710	8 169	7 251	4 842
Verbrauchtes Getreide . Ctr.	1 514 391	1 416 129	1 634 892	1 711 050	1 801 794
Malzsurrogate . . . . . "	13 194	13 206	15 034	17 380	20 455

Die Angaben beziehen sich auf den Haupt-Steueramts-Bezirk Berlin. In demselben waren am Schluß des Etatsjahres 1897/98 108 Bierbrauereien (89 in der Stadt und 19 auf dem Lande) vorhanden und davon während des Jahres 106 im Betrieb. 1896/97 waren von den vorhandenen 99 Bierbrauereien (81 bez. 18) 97, 1895/96 von 97 (79 bez. 18) 96, 1894/95 von 91 (74 bez. 17) 89, 1893/94 von 89 (74 bez. 15) 82, 1892/93 von 83 (71 bez. 12) 82 in Betrieb.

Die Brauerei-Industrie ist in diesem Bezirke im Jahre 1897/98 auf eine noch nie erreichte Höhe gelangt. Die Zahl der vorhandenen Brauereien hat sich seit 10 Jahren um 22.73 (27.14 bez. 5.55) Pc., die der betriebenen um 26.19 Pc. vermehrt. Die Production an obergährigem Bier ist um 63.48, die an untergährigem um 84.87, an Bier überhaupt um 77.98 Pc. gestiegen. Die Quantität des verbrauchten Getreides ist um 52.03, die der Malzsurrogate um 12.99 Pc. heraufgegangen.

c. Viehbestand in Berlin.

Die nachstehenden Zahlen über den Pferde- und Rindviehbestand beruhen auf den Erhebungen, welche die städtische Steuerdeputation alljährlich am 1. November bei den Berliner Eigenthümern über deren Viehbestand anstellt, um danach die Beträge, welche für auf Grund des Viehseuchengesetzes auf polizeiliche Anordnung getödtete Thiere in jedem Jahre gezahlt sind, auf die Gesammtheit der Viehbesitzer umzulegen. Es sind demgemäß in den Zahlen die Militärpferde und die auf dem Viehhof aufgetriebenen Rinder nicht mitenthalten. Die abweichenden Ergebnisse der Viehzählungen vom 1. Dezember 1892 und 10. Januar 1883 sind beigefügt.

Bestand								
im Herbst	Pferde	Stück Rindvieh	im Herbst	Pferde	Stück Rindvieh	im Herbst	Pferde	Stück Rindvieh
1883	27 052	2577	1888	35 180	4290	1893	38 946	5022
1884	27 715	2964	1889	37 150	4411	1894	39 907	5315
1885	29 384	3273	1890	37 446	4713	1895	42 056	6026
1886	31 655	3542	1891	37 569	4981	1896	44 406	6820
1887	34 464	3790	1892	38 062	4933	1897	44 721	7244

Dagegen war nach den Viehzählungen vom 10. Jan. 1883 bez. 1. Decbr. 1892 und 1. Decbr. 1897.

	1883	1892	1897
Fohlen unter 1 J.	23	20	240
Pferde von 1/2 "	15	8	
" " 2/3 "	53	34	
" " 3/4 "	82 436	265	
" über 4 "		43 616	50 125
Dar. Zuchthengste	1	4	?
Zusamm. Pferde	82 527	43 943	50 365
Darunt. Militärpf.	5 505	5 166	?
ferner: Esel	8	4	?
Schafe unter 1 J.	99	1024	992
über "	480	3077	1966
zusammen	579	4101	2958
Dar. männl. Zuchtth.	?	714	?
weibl. "	?	591	?

	1883	1892	1897
Rinder, bis 6 Woch. alt	13	548	1 429
" 6 W. bis 6 Mon. "	13	390	
" 6 M. bis 2 Jahr "	8	269	173
" über 2 Jahr "	3007	6086	7 795
dar. Bullen	103	4	?
" Stiere u. Ochsen	320	846	?
" Kühe u. Fersen	2584	5236	?
überhaupt Rinder	3041	7293	9 397
Ziegen	2051	1056	1 237
Schweine unt. 1 J.	970	1985	7 314
über "	1329	2666	3 458
zusammen	2299	4651	10 772
Dar. männl. Zuchtth.	.	2	?
weibl. "	6	50	?

Die außerordentlichen Differenzen zwischen den einzelnen Zählungsergebnissen, namentlich bei den Schafen und Schweinen, und auch bei den Rindern sind wohl auf die Zufälligkeiten des Viehmarktes zurückzuführen, worauf bei allen drei Viehgattungen die auffallenden Altersverschiebungen hindeuten. Letztere tritt auch bei den Pferden hervor, von denen am 1. Decbr. 1892 7.44 Promille bis 4 Jahr alt waren, am 1. December 1897 aber nur 4.76 Promille.

Mit der am 1. Dezember 1897 im Deutschen Reich ausgeführten Viehzählung ist in Preußen zum ersten Mal eine Erhebung der Gänse, Enten und Hühner verbunden worden. Das Ergebniß dieser Erhebung für Berlin ist das folgende:

Gehöfte mit	Gehöfte	Haushaltungen	Gänse	Enten	Hühner	Federvieh zusammen Stück
Federvieh allein	1699	1909	572	676	19 644	20 892
" neben anderem Vieh . .	2654	6091	13 007	5669	45 598	64 274
1 bis 10 Stück Federvieh . . .	1992	2938	587	279	11 187	12 053
11 " 25 " " . . .	1723	3118	925	1084	26 698	28 707
26 " 50 " " . . .	489	1327	868	963	14 938	16 769
51 " 100 " " . . .	103	378	389	784	5 691	6 864
über 100 " " . . .	46	244	10 810	3235	6 728	20 773
Ueberhaupt	4353	8000	13 579	6345	65 242	85 166

Im ganzen Preußischen Staat kamen am 1. December 1897 etwa 1.13 Stück Federvieh auf den Kopf der Einwohner, in der Provinz Brandenburg 1.35, in Berlin nur 0.05 Stück. Charakteristisch für Berlin ist, daß unter den 8735 Gehöften, auf welchen Vieh gehalten wurde, mehr als die Hälfte, 50.17 Pc., anderes Vieh, aber kein Federvieh hatten, 30.38 Pc. beide Arten von Vieh, und 19.45 Pc. nur Federvieh; im ganzen Staate hatten 78.00 Pc. der 2 777 832 Gehöfte mit Viehstand Feder- und anderes Vieh, und 6.26 Pc. nur Federvieh. Daß auf dem sechsten Theil der Berliner Grundstücke auch Federvieh gehalten wird, ist immerhin eine erfreuliche Thatsache. Die Vertheilung desselben auf die einzelnen Unterabtheilungen der Stadt liegt leider nicht vor, so daß ein näheres Eingehen auf diese Verhältnisse und namentlich die Unterscheidung, inwieweit hier nur vorübergehende Haltung zu Handelszwecken vorliegt, unterbleiben muß. Durchschnittlich kommen auf eine Haushaltung mit Federviehhaltung in Preußen 11.55 Stück Federvieh, in Berlin 10.65. — Unter dem gezählten Geflügel sind die Hühner im ganzen Staate 85.3 Pc., in Berlin 76.6 Pc. Mit der zunehmenden Stückzahl des auf einem Gehöft gezählten Federviehs verringert sich der Antheil der Hühner in Berlin von ca. 93 Pc. bei der niedrigsten Stückzahl (1 bis 10) bis 82.9 Pc. bei 51 bis 100 Stück Geflügel; bei über 100 Stück fällt der Hühnerantheil gar auf nur 32.34 Pc. Im ganzen Preußischen Staat sind diese Antheile nach derselben Reihe der Gruppen 90.42, 88.26, 84.85, 82.10, 65.90 Pc. — Die in Berlin gezählten Hühner vertheilen sich auf die Gruppen der Gehöfte nach der Stückzahl des auf ihnen enthaltenen Federviehs so, daß der größte Antheil (40 Pc.) auf die Gehöfte mit 11 bis 25 Stück entfällt, auf die oberste Gruppe, der Gehöfte mit mehr als 100 Stück Federvieh, aber der zweitniedrigste Antheil, 10.31 Pc. Von den Enten kommen in Berlin mehr als die Hälfte (51 Pc.) auf die oberste Gruppe der Gehöfte, der zweithöchste Antheil auf die Gehöfte mit 11 bis 25 Stück Federvieh. Von den Gänsen kommen in Berlin auf die oberste Gruppe fast 80 Pc. Der zweithöchste Antheil, 6.81 Pc., auf die Gruppe 11/25, 6.39 Pc. auf die Gruppe der Gehöfte mit 26/50 Stück Federvieh.

2. Verkehr an der Producten-Börse.

Auszug aus dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereideten Waaren- und Producten Maklers.

a. Gesammt-Getreide-Verkehr.

Bestand und Einfuhr (Tonnen) † (Doppelcentner) * (Liter)		Bestand am 1. Jan.	Einfuhr zu Wasser	Einfuhr per Eisenbahn	zusammen	Bestand am 31. Dec.	Versand und Platz-Consum	Davon Versand per Eisenbahn
Weizen . . .	1893	11 075	14 039	17 912	43 026	8 802	34 224	3 230
	1894	8 802	28 572	16 265	53 639	14 428	39 211	2 152
	1895	14 428	37 710	13 892	66 030	9 566	56 464	2 946
	1896	9 566	25 284	16 670	51 520	6 484	45 036	2 218
	1897	6 484	29 937	19 980	56 401	3 521	52 880	?
Roggen . .	1893	10 527	93 486	58 919	162 932	16 913	146 019	4 260
	1894	16 913	139 896	35 590	192 399	27 082	165 317	3 473
	1895	27 082	145 894	9 000	181 976	33 832	148 144	4 957
	1896	33 832	93 725	11 424	138 981	13 494	125 487	2 735
	1897	13 494	100 850	37 270	151 614	9 132	142 482	?
Hafer	1893	3 202	41 833	71 518	116 553	9 660	106 893	12 377
	1894	9 660	44 241	45 025	98 926	4 194	94 732	15 579
	1895	4 194	59 052	79 798	143 044	3 189	139 855	12 778
	1896	3 189	66 087	53 335	122 611	3 233	119 378	6 549
	1897	3 223	72 465	39 269	114 957	4 220	110 737	?
Gerste . . .	1893	1 320	13 222	54 417	68 959	5 170	63 789	7 276
	1894	5 170	14 278	43 578	63 021	3 113	59 908	9 507
	1895	3 113	17 360	41 470	61 943	2 353	59 590	7 224
	1896	2 353	25 701	36 662	64 716	4 318	60 398	6 908
	1897	4 318	26 449	34 790	65 557	3 787	61 770	?
Hülsenfrüchte .	1893	449	2 897	8 277	11 623	208	11 415	1 905
	1894	208	5 985	7 283	13 476	718	12 758	1 695
	1895	718	9 057	7 546	17 321	822	16 499	1 553
	1896	822	10 929	5 973	17 724	2 066	15 658	1 280
	1897	2 066	7 991	4 029	14 086	1 498	12 588	?
Mais	1893	1 447	87 425	5 122	93 994	6 556	87 438	25 507
	1894	6 556	63 482	1 081	71 119	5 455	65 664	15 259
	1895	5 455	45 776	950	52 181	822	51 359	9 069
	1896	8 805	59 803	2 890	66 498	1 040	65 458	16 105
	1897	1 040	98 352	5 820	105 212	4 832	100 380	?
Mehl† . . .	1893	?	504 425	988 336	?	?	.	449 070
	1894	?	573 535	535 234	?	?	.	326 723
	1895	?	661 351	521 213	?	?	.	277 627
	1896	?	717 691	521 398	?	?	.	206 924
	1897	?	680 967	669 018	?	?	.	?
Spiritus*	1893	9 500 000	2 062 600	37 444 644	49 007 244	6 750 000	42 257 244	16 759 241
	1894	6 750 000	1 131 750	39 965 246	47 846 996	14 000 000	33 846 996	9 540 401
	1895	14 000 000	926 950	34 224 614	49 151 564	3 500 000	45 651 564	11 748 724
	1896	3 500 000	1 177 800	34 528 170	39 205 970	2 500 000	36 705 970	9 860 813
	1897	2 500 000	1 120 550	34 212 640	37 833 190	1 250 000	36 583 190	?

b. Spiritus-Einfuhr und Ausfuhr.

Monate	1895/96				1896/97			
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr		Ausfuhr	
	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter
October ..	2 061 311	206 700	2 254 607	1 648 550	1 461 450	—	1 298 147	—
November	4 206 239	—	1 032 506	1 212 590	3 349 256	—	611 840	—
December	4 942 851	—	485 547	1 100 000	5 416 790	—	664 904	—
Januar ..	6 305 573	—	746 155	—	5 396 368	256 700	502 349	—
Februar .	4 627 878	—	411 171	604 000	2 920 874	—	482 874	—
März	5 084 677	—	609 273	562 000	4 238 519	—	578 594	943 550
April	4 292 131	5 200	602 034	—	3 970 793	213 650	697 851	187 200
Mai	2 866 484	811 600	390 805	—	2 485 849	284 050	620 187	—
Juni	1 278 351	139 100	538 147	145 540	914 103	—	828 419	—
Juli	217 752	185 600	615 688	155 836	214 317	105 050	1 237 866	—
August ..	80 833	32 500	1 210 412	—	92 367	104 400	1 210 903	—
Septbr. ..	1 379 930	—	2 177 747	311 700	228 428	418 400	1 279 871	—
zusammen	37 344 010	1 380 700	11 074 092	5 640 210	30 684 114	1 377 250	11 912 805	1 130 750
	1896				1897			
October ..	1 461 450	—	1 298 147	—	1 426 271	—	1 120 542	300 000
November	3 349 256	—	611 840	50 000	3 736 269	—	1 089 177	13 500
December	5 416 799	—	664 904	—	6 039 595	—	774 806	400 000
Kalbr.-Jahr	36 411 114	1 174 000	9 876 323	1 729 070	31 658 753	1 377 250	12 322 439	1 844 250

c. Platzbestände an Getreide (excl. Canalrückstände).

Weizen.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1893	11075	10959	8665	9078	9955	9620	10327	9544	10054	13058	13398	10161
1894	8802	8788	7594	8277	9071	8099	8082	11226	9924	13259	15386	15968
1895	14428	12310	12493	11054	8681	10792	9081	19182	18663	18808	14804	12728
1896	9566	7204	5237	3454	8368	9227	7880	5717	2873	4221	7453	7589
1897	6484	5675	5105	6843	8093	8016	8045	7861	3230	10640	5814	3881

Roggen.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1893	10527	8096	9198	19345	26117	33636	43025	43147	45284	44138	38027	24773
1894	16913	11096	9027	14004	27263	26061	17758	18247	44358	50779	55704	34835
1895	27082	18981	16477	15877	13782	17440	29623	44940	64955	65937	53549	44464
1896	33832	29345	24682	23970	25830	17427	17454	15537	13507	14498	17925	16821
1897	13494	12567	8962	9296	9526	7957	9974	9394	7682	17891	15348	11910

Hafer.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1893	3202	1873	1069	2787	6768	3703	4077	2591	1172	1229	10039	7244
1894	9660	9001	6910	5394	4916	7143	5121	5529	2544	5145	3777	4337
1895	4194	5044	3274	1714	3114	8314	9340	5741	2010	3389	4983	4601
1896	3189	2644	2014	3063	3860	3350	4105	2818	3846	4768	3460	5593
1897	3233	2204	1982	6497	8016	8894	7821	5433	4651	4679	3764	3035

Gerste.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1893	1320	819	2680	2067	1960	1640	1292	1899	1386	1628	2135	3133
1894	5170	5122	4211	2810	2172	1852	1374	2187	1573	1439	1811	2822
1895	3113	3523	2915	2291	1893	2083	2958	1775	1676	1166	1619	2068
1896	2353	2819	2611	2686	1940	973	1192	1146	772	1452	3771	5911
1897	4318	4234	2954	6006	5069	3974	4814	5123	4998	4179	2351	4240

Erbsen.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1893	449	391	530	250	414	616	407	321	95	79	215	152
1894	208	160	81	41	230	487	142	372	154	98	148	405
1895	718	200	365	319	419	1 030	1 211	888	743	806	1 142	1080
1896	822	840	237	886	657	565	731	1 158	736	1 973	2 371	2939
1897	2066	1205	1036	1226	1338	2 174	1 587	677	1 561	2 338	1 737	1813

Mais.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1893	1447	1004	680	1640	694	1 706	5 081	1 995	4 420	8 783	10 689	8047
1894	6556	3556	3589	2083	5049	8 955	7 578	7 731	11 103	12 663	9 843	8480
1895	5455	5507	1951	884	483	2 499	6 307	5 260	4 554	5 538	3 707	5666
1896	3805	2280	3826	3340	3895	5 266	4 482	4 994	2 620	3 434	2 098	2472
1897	1040	290	330	4472	8171	21 471	19 282	17 221	12 596	7 208	4 161	2361

Die Platzbestände am 31. December s. oben unter a.

3. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins.

Jahr	Gesammt-Verkehr in 1000 ℳ	Eingelieferte Wechsel und Rechnungen in 1000 ℳ	Höchster Betrag an einem Tage 1000 ℳ	Niedrst. Betrag an einem Tage 1000 ℳ	Ultimo-Einlieferung durchschn. in 1000 ℳ	Durch Abrechnung wurden regulirt Pm. der Einlieferung	Durchschnittlich. tägl. Giro-Guthaben 1000 ℳ	Den Giro-Interessenten gutgeschrb. in 1000 ℳ
1888	24 502 786	10 165 171	389 868	549	267 894	86.02	28 063	5 301 989
1889	30 966 249	14 099 177	528 665	10 955	426 801	88.32	32 578	6 250 000
1890	27 415 407	11 864 122	549 134	1 073	400 374	89.10	24 607	5 640 336
1891	23 656 318	9 296 129	354 452	6 622	308 270	87.04	28 065	5 058 909
1892	20 256 529	8 081 676	321 266	4 847	273 162	87.10	28 411	4 298 078
1893	21 406 807	8 525 180	385 620	1 371	276 875	87.45	20 502	4 473 144
1894	24 098 450	10 393 465	495 320	10 533	367 322	89.02	25 004	4 826 342
1895	31 234 738	14 371 757	630 664	7 849	536 061	91.17	28 796	5 974 861
1896	28 253 200	11 652 552	445 162	890	370 753	90.62	21 064	5 667 217
1897	32 336 975	13 556 672	452 133	11 016	370 488	91.63	21 695	6 585 545

4. Geschäftsverkehr der Reichsbank.

(Nach deren Verwaltungsbericht.)

Zweiganstalten der Reichsbank waren am Schlusse des Jahres 1897: 289 vorhanden, nämlich 17 Reichsbank-Hauptstellen, 50 Reichsbankstellen, 1 Reichsbank-Commanditen, 192 Reichsbank-Nebenstellen mit Kassen-Einrichtung, 12 Reichsbank-Nebenstellen ohne Kasseneinrichtung, 17 Reichsbank-Waarendepots.

Als Eigenthümer der 40 000 Reichsbankantheile waren am 31. December 1897 6218 Inländer mit 29 647 Antheilen und 1802 Ausländer mit 10 353 Antheilen in den Stammbüchern der Reichsbank eingetragen gegen 6201 Inländer mit 29 698 Antheilen und 1777 Ausländer mit 10 302 Antheilen am 31. December 1896.

Der Bank-Zinsfuß war:

vom 1. Jan.	bis 18. Jan. 1897	5 Pc	für Wechsel,	5½	bez.	6 Pc.	für Lomb.-Darl.
„ 19. „	„ 25. Febr.	„ 4	„ „ „	4½	„	5	„ „ „ „
„ 26. Febr.	„ 9. Apr.	„ 3½	„ „ „	4	„	4½	„ „ „ „
„ 10. Apr.	„ 30. Juni	„ 3	„ „ „	3½	„	4	„ „ „ „
„ 1. Juli	„ 5. Sept.	„ 3	„ „ „	4 Pc.			„ „ „
„ 6. Sept.	„ 10. Oct.	„ 4	„ „ „	5	„		„ „ „
„ 11. Oct.	„ 31. Dez.	„ 5	„ „ „	6	„		„ „ „

Geschäftsergebnisse

Status der Reichsbank nach Monatsdurchschnitten aus den Wochen-Uebersichten	Passiva: Noten-Umlauf	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	Grundcapital und Reservefonds	Sonstige Passiva	Passiva überhaupt
	in Tausend Mark				
Januar	1 090 952	440 434 3/4	150 000	29 043 3/4	1 710 430 1/2
Februar	978 483 1/4	474 155 3/4	150 000	31 098 1/2	1 633 737 1/2
März	1 031 892 1/2	465 755 3/4	150 000	18 772	1 666 420 1/4
April	1 101 439 1/4	428 631 1/4	150 000	13 866 1/2	1 693 937
Mai	1 047 999	490 090 3/4	150 000	14 607 1/4	1 702 697
Juni	1 075 146 1/2	537 541 1/4	150 000	15 791 3/4	1 778 479 1/2
Juli	1 097 146 3/4	482 163 1/2	150 000	17 038	1 746 348 1/4
August	1 048 048	499 524	150 000	17 767 1/2	1 715 339 1/2
September	1 122 668 3/4	502 432	150 000	20 499	1 795 599 3/4
October	1 175 230 1/4	425 165 3/4	150 000	24 117 3/4	1 774 513 3/4
November	1 106 004	454 149 1/4	150 000	26 301	1 736 454 1/4
December	1 153 441 3/4	456 671 1/2	150 000	30 572 3/4	1 790 686
Jahr 1897	1 085 704 1/8	471 392 23/24	150 000	21 622 47/48	1 728 720 23/48
" 1896	1 083 496 9/16	484 259 3/8	150 000	17 059 23/24	1 734 815 43/48
" 1895	1 095 592 5/8	499 548 5/48	150 000	12 817 5/24	1 757 957 11/12
" 1894	1 000 383 43/48	492 325 47/48	150 000	11 931 1/6	1 654 641 1/24
" 1893	984 827 47/48	452 432 5/12	150 000	1 219 15/16	1 588 479 17/24
" 1892	984 736 1/4	511 897 3/4	149 813 1/16	4 104 37/48	1 650 551 5/6
" 1891	971 666	464 124	148 428	1 162	1 585 381
" 1890	983 882	361 486	145 685	765	1 491 818
" 1889	987 314	385 460	144 435	712	1 517 832
" 1888	933 042	381 822	143 703	767	1 459 334

Jahr	Gesammt-Umsätze ℳ	Wechselankäufe: Platz-Wechsel ℳ	Rimessenwechsel ℳ	Wechsel auf das Ausland ℳ	Lombard-Darlehne ℳ
1888	84 337 564 300	1 268 910 590	2 649 165 860	54 834 730	709 576 800
1889	99 708 891 300	1 605 003 918	3 031 296 339	61 564 605	1 045 460 800
1890	108 595 412 900	1 847 461 771	3 578 027 034	61 970 955	1 315 176 150
1891	109 933 249 000	1 837 049 976	3 576 842 445	78 303 434	1 208 140 100
1892	104 489 335 000	1 768 012 054	3 057 501 734	68 524 859	907 015 550
1893	110 942 348 400	1 992 702 755	3 367 065 052	67 244 868	1 054 387 590
1894	110 783 951 000	1 790 637 170	2 939 612 075	52 702 040	825 030 050
1895	121 313 106 800	2 022 213 789	3 144 119 156	54 013 025	1 110 936 900
1896	131 499 193 300	2 491 838 049	3 743 033 730	54 421 475	1 428 201 300
1897	142 110 610 900	2 569 244 584	4 037 846 740	54 064 753	1 552 955 720

im Durchschnitt des ganzen Jahres 3.806 Pc. (gegen 3.656, 3.139, 3.117, 4.069 in den Vorjahren) für Wechsel 4.556 bez. 4.806, (4.156, 3.639, 3.617, 4.569 bez. 4.656, 4.139, 4.117 5.069) Pc. für Lombard-Darlehne.

der Reichsbank.

Activa						
Metall	Reichs-Kassen-scheine	Noten anderer Banken	Wechsel	Lombard und Effecten	Sonstige Activa	Activa überhaupt
in Tausend Mark						
861 180$^3/_4$	19 361$^1/_2$	11 881$^1/_4$	681 823$^1/_2$	126 446$^1/_2$	59 787	1 710 430$^1/_2$
911 802$^3/_4$	23 284$^1/_2$	11 428$^1/_4$	527 196	100 499	59 527	1 633 737$^1/_2$
909 775	24 726$^1/_4$	11 873$^1/_2$	551 777$^1/_4$	115 969	52 299$^1/_4$	1 666 420$^1/_4$
876 803	23 368$^3/_4$	13 354$^3/_4$	608 603$^1/_2$	119 055$^1/_4$	52 651$^3/_4$	1 698 937
915 213$^3/_4$	24 946$^1/_4$	11 302$^1/_2$	587 761	109 479$^3/_4$	53 993$^3/_4$	1 702 697
913 900$^3/_4$	24 668$^3/_4$	11 072	639 378	133 029$^1/_2$	56 430$^1/_2$	1 778 479$^1/_2$
872 439$^3/_4$	22 221$^1/_2$	12 919$^1/_4$	659 683$^1/_2$	121 417$^3/_4$	57 666$^1/_2$	1 746 348$^1/_4$
874 605$^3/_4$	22 609$^1/_2$	11 916$^1/_4$	644 986$^1/_2$	105 069$^1/_4$	56 152$^1/_4$	1 715 339$^1/_2$
822 874	21 372	10 599$^1/_4$	764 437$^1/_4$	116 839$^3/_4$	59 477$^1/_2$	1 795 599$^3/_4$
780 823$^1/_2$	20 017$^3/_4$	11 597$^3/_4$	789 217$^1/_2$	111 439	61 418$^1/_4$	1 774 518$^3/_4$
849 478	20 178$^3/_4$	12 242$^1/_4$	665 919$^1/_2$	95 455	93 180$^3/_4$	1 736 454$^1/_4$
868 452$^1/_4$	18 650$^1/_2$	10 970	666 378	125 634$^1/_4$	100 601	1 790 686
871 449$^{15}/_{16}$	22 117$^1/_6$	11 763$^1/_{12}$	644 763$^{11}/_{24}$	115 027$^5/_6$	63 598$^{19}/_{24}$	1 728 720$^{13}/_{48}$
891 988$^5/_{12}$	22 234$^{35}/_{48}$	11 083$^{35}/_{48}$	646 303$^3/_4$	112 987$^1/_{24}$	50 218$^{35}/_{48}$	1 734 815$^{43}/_{48}$
1 011 762$^2/_3$	23 662$^{23}/_{24}$	10 003$^{11}/_{24}$	573 923$^{31}/_{48}$	91 073$^7/_{12}$	47 531$^{29}/_{48}$	1 757 957$^{11}/_{12}$
934 327$^3/_4$	25 184$^9/_{16}$	10 232$^{31}/_{48}$	547 469$^3/_{16}$	87 353$^{13}/_{24}$	53 070$^{29}/_{48}$	1 657 638$^1/_6$
841 723$^5/_{16}$	24 142$^{17}/_{24}$	10 145$^5/_8$	581 775$^1/_{48}$	100 148$^3/_8$	39 602$^5/_8$	1 597 519$^2/_3$
942 074$^3/_{16}$	24 194	9 795$^{17}/_{24}$	541 729$^5/_6$	103 876$^1/_2$	36 924$^{23}/_{48}$	1 658 594$^{17}/_{24}$
893 789	21 320	10 450	525 810	111 974	34 946	1 598 288
801 019	20 188	10 591	534 142	103 298	35 209	1 504 448
871 592	19 997	9 965	510 303	79 215	33 108	1 524 181
903 403	20 438	10 226	430 868	61 258	38 251	1 464 444

Gold-ankäufe	Umsätze im Giro-Verkehr	Ein- und Auszahlungen für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten	Nominalbetrag der d. Rb. in Verwaltung u. Verwahrung gegeb. Werthpapiere am Jahr.-Schl.	Verwaltungs-kosten	Zugang zum Reserve-fonds	Vertheilte Dividende
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	Pc.
235 944 922	63 824 976 889	3 079 401 868	1 900 526 691	6 492 142	540 934	5.40
12 088 452	75 676 319 017	3 349 787 942	2 042 261 892	6 798 245	1 500 049	7.00
87 968 974	79 749 501 624	4 054 542 889	2 198 090 713	7 431 279	3 068 155	8.81
176 472 163	81 012 777 470	4 210 533 196	2 356 612 539	7 805 773	997 091	7.55
61 539 915	78 215 087 186	4 395 580 833	2 472 929 680	8 306 655	.	6.38
137 008 628	82 363 270 298	4 420 969 445	2 604 654 800	8 651 188	.	7.53
241 130 577	84 449 559 099	4 194 300 913	2 636 594 955	9 069 375	.	6.26
55 276 291	93 698 268 775	4 232 917 931	2 721 026 409	9 685 398	.	5.88
62 031 680	98 249 164 425	11 558 142 662	2 798 110 877	9 527 154	.	7.50
123 953 652	103 902 570 704	15 154 740 441	2 768 641 753	10 258 519	.	7.92

Der Gesammt-Banknoten-Umlauf betrug am 31. Januar 1 049 576 040 ℳ, an jedem folgenden Ultimo nach der Reihe: 982 522 280, 1 201 280 660, 1 111 567 185, 1 045 186 245, 1 221 321 745, 1 079 311 645, 1 070 684 665, 1 286 921 635, 1 164 853 275, 1 099 525 975, 1 319 977 975 ℳ.

Der der Reichsbank im § 9 des Bankgesetzes zugewiesene Betrag ungedeckter Banknoten ist 9 mal überschritten worden, am weitesten am 7. October 1897 um 171 Mill., am 31. December um 172.3 Mill. und am 30. September um 205.8 Mill. Mark. Die Deckung der Noten durch Metall betrug im Durchschnitt des Jahres 80.27 Pc., d. i. weniger als seit Anfang 1883 vorgekommen ist; die Deckung der Noten und sonstigen Verbindlichkeiten durch Metall betrug nur 55.97 Pc., d. i. weniger als seit Gründung der Reichsbank vorgekommen ist. Der niedrigste Metallbestand war 755 946 000 ℳ am 30. September und 748 188 000 ℳ am 7. October, d. i. bez. 58.74 und 60.24 Pc. der umlaufenden Noten (1 286 923 000 bez. 1 242 109 000 ℳ) und bez. 44.68 und 45.96 Pc. der Noten und sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten. Den höchsten Metallbestand 940 769 000 ℳ weist der 23. Juni auf, d. i. 89.77 Pc. der umlaufenden Noten (1 047 991 000 ℳ) 58.64 Pc. der Noten und Verbindlichkeiten. Der durchschnittliche Metallbestand, 871 450 000 ℳ, setzte sich zusammen aus 299 274 000 ℳ Gold in Barren und fremden Münzen, 292 327 000 ℳ Gold in deutschen Münzen, 198 566 000 ℳ in Thalern und 81 283 000 ℳ in Scheidemünzen.

Von dem Gesammt-Umsatz kamen 44 981 880 200 ℳ auf die Reichs-Hauptbank in Berlin, 95 039 240 600 ℳ auf die 67 Reichsbankstellen nebst den davon abhängigen Bankanstalten. Von diesen kommt der Reichs-Hauptbank der Größe des Umsatzes nach am nächsten die Reichsbank-Hauptstelle in Hamburg mit 14 910 596 100 ℳ, dann Frankfurt a. M. mit 9 574 596 200 ℳ, Cöln: 4 351 722 600 ℳ, Leipzig: 4 001 553 200 ℳ, Breslau: 3 865 433 200 ℳ, Mannheim: 3 321 213 100 ℳ, Dresden: 3 127 215 100 ℳ, Bremen 2 889 920 800 ℳ.

Die Geschäfts-Umsätze der		im Lombardverkehr ℳ	gesammten Wechselverkehr ℳ	Giro- und Anweisungsverkehr ℳ	Depositen-Verkehr ℳ	Verkehr mit Reichs- und anderen Staatskassen ℳ	Ueberhaupt ℳ
1897	Reichs-Hauptb.	515 292 300	1 907 944 600	39 511 146 500	6 171 000	3 041 325 800	44 981 880 200
	67 Bankanst. .	2 615 152 700	11 436 679 300	80 281 593 100	1 767 800	704 047 700	95 039 240 600
1896	Reichs-Hauptb.	612 158 200	1 818 730 600	37 185 940 000	7 188 200	3 302 879 800	44 852 741 200
	65 Bankanst. .	2 258 230 500	10 787 051 000	72 642 703 900	10 888 200	997 578 500	86 646 452 100
1895	Reichs-Hauptb.	510 870 300	2 308 949 600	30 790 170 700	8 459 900	2 443 828 800	37 018 037 300
	64 Bankanst. .	1 600 196 800	14 209 577 000	66 674 525 800	21 179 200	1 789 590 300	84 295 069 100
1894	Reichs-Hauptb.	312 014 400	1 709 089 700	27 472 988 500	8 378 400	2 582 369 000	33 647 542 000
	64 Bankanst. .	1 886 820 900	13 586 181 300	60 582 027 600	19 447 500	1 611 981 700	77 136 409 000
1893	Reichs-Hauptb.	393 835 300	2 475 404 300	27 268 744 100	7 187 100	2 858 641 100	34 090 194 800
	63 Bankanst. .	1 684 679 300	15 114 850 200	58 541 000 200	19 300 100	1 562 823 300	76 922 153 600

Außer den in der vorstehenden Zusammenstellung aufgeführten hatte die Directorialstelle noch folgende Umsätze: Geschäfte aller Art mit Behörden und Privaten 1 022 490 700 ℳ (in d. Vorj. rückw. 786 631 700, 333 766 200, 782 728 900, 400 586 300), Geschäfte mit Gold 257 424 400 ℳ (179 735 100, 162 984 000, 398 057 400, 260 503 200), vermischte Gegenstände 729 290 300 ℳ (984 929 400, 386 762 800, 317 756 200, 288 947 100), discontirte, gekaufte und verkaufte Effecten 80 284 700 ℳ (74 598 200, 72 745 500, 63 214 500, 66 345 800).

5. Werth der Capitalien der in Berlin domicilirenden Actien-Gesellschaften.

Für die nachstehende Zusammenstellung haben Saling's Börsenpapiere, Ausgabe von 1871, 1875, 1879, Saling's Börsen-Jahrbuch für 1881/82 und für 1883/84 bis 1898/99 als Quelle gedient. Davon haben die 4 Jahrgänge des

Börsen-Jahrbuchs für 1883/84 bis 1886/87 jetzt zum ersten Male zur Eruirung zu Gebote gestanden, und sind daraus Berichtigungen der für die Actien-Capitalien gezahlten Beträge bei der Makler-Bank, der Bank für Sprit- und Productenhandel, der Nationalbank für Deutschland, dem Preußischen Leihhaus und von den industriellen Unternehmungen bei der Act.-Ges. für Bauausführungen, Deutschen Portlandcement-Fabrik Adler, Schultheiß-Brauerei A.-G., Schiff- und Maschinenbau-A.-G. Germania, Allgem. Berliner Omnibus-A.-G., dem Berliner Spediteur-Verein und Berliner Holzcomtoir festgestellt.

Für die nachstehende Zusammenstellung gilt als Actien-Capital der zeitige Nominalwerth oder, sofern die Einzahlung hinter demselben zurückgeblieben ist, das eingezahlte Capital. Als gezahlter Betrag sind sämmtliche eingezahlten Beträge (event. abzüglich der Rückkaufspreise) nach dem Einführungs-Curs gerechnet; der "gezahlte Betrag" stellt also im Folgenden die Beträge dar, welche das Actien besitzende Publicum sei es als Einführungspreis (ohne die Vorrechte der Gründer, ersten Zeichner ꝛc.) oder als Zuzahlung gezahlt hat, während anderseits mit den Actien vielfach Wandlungen durch Zusammenlegung, Herabsetzung des Nominalbetrages, Verwandelung in Vorzugsactien oder Vorzugs-Vorzugsactien, Wiederverlust der Bevorzugung vorgenommen wurden. Die Vergleichung dieses Betrages mit dem Curswerth und der vertheilten Dividende soll die Frage beantworten: wie hat sich das in den Actien jeder Gesellschaft angelegte Geld für das Publicum verwerthet?

Ein am 30. Juni oder an einem späteren Tage des Kalenderjahres endendes Geschäftsjahr ist dem Kalenderjahr zugerechnet, in dem es endete. Für diejenigen Gesellschaften, deren Geschäftsjahr an einem früheren Tage abschließt, ist das Geschäftsergebniß des Jahres 1897/98 (bez. 1896/97) in die Zusammenstellung aufgenommen.

Wo das Geschäft des Jahres zum Verlust geführt hat ,sind die Verlust-Angaben in die Anmerkung verwiesen; die Summen der einzelnen Gruppen in der vorstehenden Zusammenstellung enthalten in den beiden letzten Spalten nur die gezahlten Dividendenbeträge ohne Abzug der Verluste. Die für die einzelnen Gruppen und für die Gesammtheit gegebenen Summen unterscheiden alle vorkommenden Actienarten (reine Actien, Stamm-Actien, Stamm-Prioritäts- oder Vorzugs-Actien, Vorzugs-Actien lit. A, Vorzugs-Actien lit. B). Vorzugs-Actien, deren Vorzugsrecht hinfällig geworden ist, sind als reine Actien behandelt.

Die Gruppirung der Actien-Gesellschaften ist gegen die vorjährige nur darin geändert, daß die bisher den Electricitäts-Gesellschaften zugerechnete Accumulatoren-Fabrik jetzt in die Gruppe der Metallindustrie gestellt ist.

Die in die vorjährige Zusammenstellung (für 1896) aufgenommenen Actien-Gesellschaften erscheinen in der diesjährigen sämmtlich wieder. Hinzugekommen sind Landbank, eingetragen October 1895, Actien aufgelegt (4 Mill.) 6. Juli 1897, mit 10 Millionen Actien-Kapital und zwar 5 Mill. mit voller, 5 Mill. mit 25 Pc. Einzahlung, Brauerei Germania, eingetr. März 1896, Actien aufgelegt Juni 1897, mit 1.4 Mill., Oberschlesische Cokeswerke und Chemische Fabriken A.-G., eingetr. Decbr. 1890, Actien (4.5 Mill.) aufgelegt Juni 1897, mit 15 Mill., Allgem. Deutsche Kleinbahn-Ges, A.-G., eingetr. Januar 1893, aufgelegt (4 Mill.) April 1895, mit 5 Mill., Allgem, Local- und Straßenbahn-Ges., eingetr. Nov. 1881, Sitz seit Octob. 1890 Berlin, Actien zuerst aufgelegt Juli 1895 (2 Mill), mit 10 Mill., Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen, eingetr. Jan. 1896, Actien aufgelegt Febr. 1896, mit 5 Mill., Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin, eingetr. Juli 1897, Actien aufgelegt Nov. 1897, mit 12.5 Mill., Vereinigte Eisenbahnbau- und -betriebs-Ges., eingetr. Nov. 1895, Actien aufgelegt Jan. 1896, mit 5 Mill., zusammen 8 Industrie-Gesellschaften mit 60.15 Millionen Actien-Capital. Dazu sind Erhöhungen des Actien-Capitals getreten bei der Preuß. Hypotheken-Act.-Bk. um 6 Mill., der Preuß. Central-Bodencredit-A.-G. um 3.6 Mill., Prß. Pfandbrief-Bk. 3 Mill., Berliner Bank 12.5 Mill., Deutsche Bank 50 Mill., Deutsche Genossenschaftsbank von Sörgel, Parrisius & Co. 7 Mill.,

a. Bestehende Gesellschaften.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897
Dtsche Grundschuld-B.	10000	10000	111	111	13400	13 180	10 000	10000	700	700
Dtsche Hypotheken-B.	6750	6750	108	108	8208	7 965	6 750	6750	405	405
Pomm. Hypoth.-A.-B.	10200	10200	133.5	133.5	15529.5	15 942.6	10 200	10200	714	714
Prß. Bodencred.-A.-B.	30000	30000	119.5	119.5	42825	43 350	30 000	30000	2100	2100
Prß. Hypothek.-A.-B.	15000	21000	106.5	110.3	20475	20 250[1]	15 000	15000	975	975
Prß. Central-Boden-Credit-Actien-Ges. .	25200	28800	100.1	100.1	44037	49 968	25 200	27000[2]	2380	2430
Prß. Pfandbrief-B. . .	15000	18000	103.8	106.5	19875	22 950	15 000	15000	1050	975
Berlin. Makler-Verein	3000	3000	100	100	3834	3 907.5	3 000	3000	240	240
Börsen-Hand.-Verein	3000	3000	128.2	128.2	3420	3 270	3 000	3000	165	180
Makler-Bank	3000	3000	119 3/4	[3]119 3/4	3225	3 255	3 000	3000	165	210
Bank des Berl. Cass.-Vereins	9000	9000	110	110	11502	12 082.5	9 000	9000	585	615
Bank für Handel u. Industrie	80000	80000	130.4	130.4	127000	126 240	80 000	80000	6400	6400
B. f. Sprit- u. Prd.-H.	4500	4500	[4]115.0	115.0	2956.5	2 862	4 500	4500	101 1/4	112.5
Berliner Bank	7500	20000	110.5	107.5	8287.5	22 750	7 500	18000[5]	450	945
Berliner Handelsges.	80000	80000	149.5	149.5	127475[6]	140 640	72 500[6]	80000	6525	7200
Deutsche Bank.	100000	150000	124.8	133.2	194900[4]	310 850	87 500[7]	100 000	8750	10000
Dtsch. Gen.-B. (Sörgel)	21000	28000	114.0	113.9	25234	33 012[8]	21 000	21000	1260	1260
Dtsche Ueberseeische B.	8000	8000	140	140	11220	1 024	6 400[9]	8000	576	640
	4800	4800	100[9]	100	noch nicht im Curs		4 800	4800	432	384
Disconto-Gesellschaft.	115000	115000	156.7	156.7	242914.5	231 380	115 000	115000	11500	11500
Nationalb. f. Deutschl.	45000	45000	[10]134.5	134.5	65700	68 625	45 000	45000	3825	3825.5
Preuß. Leihhaus . . .	1329.6	1329.6	[11]274.0	274.0	1522.4	1 429.3	1 329.6	1329.6	78 1/2	73 1/2

[1]) Preuß. Hypoth.-A.-Bk.: Curswerth für 15 Mill. Die neuen 6 Mill. sind erst 1898 voll eingezahlt.

[2]) Preuß. Central-Bodencred.-A.-G.: Dividendenberechtigt 1897. 25.2 Mill. für ein ganzes, 3.6 Mill. für ein halbes Jahr.

[3]) Makler-Bank 119¾% ist der Einführungs-Curs, Berichtigung aus älterem Jahrgang.

[4]) Bk. für Sprit- und Prod.-Hdl.: Gezahlter Betrag 115.024 Pc., nicht, wie früher geführt: 114.647 Pc., Berichtigung aus älterem Jahrgg.

[5]) Berliner Bk.: Dividendenberechtigt 1897: 10 Mill. für das ganze, 10 Mill. für durchschn. 3/10 Jahr.

[6]) Berliner Handelsgesellschaft: Dividenberechtigt 1896: 65 Mill. für das ganze, 15 Mill. für ein halbes Jahr. Curs der älteren Antheilscheine (65 Mill.): 160 Pc. (= 104 Mill.), der jüngeren (15 Mill.) 156.5 Pc. (= 23.475 Mill.)

[7]) Deutsche Bk.: Dividendenberechtigt 1896: 75 Mill. für das ganze, 25 Mill. für ein Halbjahr. Curs der älteren Actien (75 Mill.) 196 Pc. (= 147 Mill.), der jüngeren (25 Mill.) 191.6 Pc. (= 47.9 Mill.) 1897. Curs der älteren (100 Mill.) 209.60, der jüngeren (50 Mill.) 202.50 Pc.

[8]) Deutsche Genoss.-Bk. (Sörgel rc.). Curs der älteren (21 Mill.) 118.40, der jüngeren (7 Mill.) 116.40 Pc.

[9]) Deutsche Ueberseeische Bk.: Die Actien der Serie III bis V mit erst 40 Pc. Einzahlung (zus. = 4.8 Mill.) sind noch nicht aufgelegt. Von der vollen Einzahlung auf die Actien der Serie I und II hatten für 1896 die anfänglich eingezahlten 40 Pc. (= 3.2 Mill.) für das ganze Jahr, die erst 1896 eingezahlten 60 Pc. (4.8 Mill.) für 2 Drittel Jahr Dividendenberechtigung.

[10]) Nationalbank für Deutschland. Gezahltes Geld 134.5 Pc., statt, wie bisher geführt, 117.6 Pc. (Berichtigung aus älterem Jahrgg.).

[11]) Preuß. Leihhaus: Gezahltes Geld 273.99 Pc. statt, wie bisher geführt, 261¼ Pc. (Berichtigung aus älterem Jahrgg.).

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897
Realcredit-Bank	1 832	1 832	183.6	183.6	725.4	764 5/8	1 832	1 832	0[12])	0[12])
Rhein.-Westf. Bank[13])	2 802	—	212 1/4	—	Concurs	—	2 802	—	—	—
Banken überh.	601 913.6	681 211.6	133.0	132.9	994578.3	1146183 7/8	580 313.6	609911.6	49 871 3/8	51993 5/8
A.-G. f. Montan-Ind.	9 000	12 000	125.5	120 3/8	12 114	16 560	7 125[14])	12 000	570	1 200
„Eintracht" Braunk..	3 000	3 000	111 1/8	111 1/8	4 335	4 950	3 000	3 000	255	300
„Glückauf" f. Braunkohl.-Verwerthg. St.-A. .	60	660	380.6	191 3/11	nicht not.	546.1	60	30	0	0
„Glückauf" f. Braunkohl.-Verwerthg. Vorz.-A.	579		172 1/4		432.9		579	630[15])	14.5	31.5
„Glückauf" f. Braunkohl.-Verwerthg. Actien .	21[15])		172 1/4		nicht gez.		21	—	—	—
Ver. Kön.- und Laurah.	27 000	27 000	106 3/8	106 2/3	44 226	49 788	27 000	27 000	2 160	2 700
Bergw. u. Hütt. übh. Actien .	39 000	42 660	111.4	112 1/8	60 675	71 844 1/7	37 125	42 630	2 985	4 231.5
Bergw. u. Hütt. übh. St.-A. .	60	—	380.6	—	nicht not.	—	60	30	0	0
Bergw. u. Hütt. übh. Vorz.-A.	579	—	172 1/4	—	442.9	—	579	—	14.5	—
Bergw. u. Hütt. übh. Actien .	21	—	172 1/4	—	o. Werth	—	21	—	—	—
A.-G. f. Bauausführgn.	2 500	2 500	124[16])	124	2 285	2 562.5	2 500	2 500	162.5	137.5
Allg. Häuserbau-A.-G.	1 285.2	1 285.2	150	150	888 5/8	1 066.7	1 285.2	1 285.2	25.7	64.3
Berliner Aquarium..	900	900	100	100	nicht notirt		900	900	0[17])	0[17])
Brl. Cementbau-A.-G.	946.8	946.8	104.9	104.9	nicht notirt		946.8	946.8	113.6	0[18])
Berliner Hotel-Ges...	4 000	4 000	178 3/4	178 3/4	3 780	2 900	4 000	4 000	240	160
A.-G. Berl. Neustadt	5 000.4	5 000.4	120.0	120.0	4 250 1/8	4 312.8	5 000.4	5 000.4	0[19])	0[19])
Berlin-Lichtenberger Terrain-A.-G.	2 312.5	2 312.5	149.2	149.2	3 375	2 987.5	Dividend. werden noch nicht gezahlt[20])			
Terr.-Ges. Berlin NO.	2 100	2 100	122.5	122.5	2 845.5	2 068.5	2 100	2 100	0[21])	0[21])
Terr.-Ges. Berlin SW.	6 200	6 200	105	105	6 510	6 510	Dividenden werden nicht gezahlt			

[12]) Realcredit-Bank. Durch Zuzahlung von 1686 × 350 ℳ (35 Pc.), 31 × 400 ℳ (40 Pc.) und 23 × 500 ℳ (50 Pc.) auf zusammen 1740 Actien und Zusammenlegung der übrigen 460 Actien (5:1) in 92 ist 1896 ein Buchgewinn von 982 000 ℳ erzielt und die Unterbilanz von 1 313 169 ℳ auf 676 824 ℳ ermäßigt. Die neuen Actien heißen Actien lit. B. 1897 ist die Unterbilanz weiter auf 303 634 ℳ herabgegangen.

[13]) Rheinisch-westfälische Bank. Ende 1895 bez. im Jahre 1896 sind, nachdem 198 000 ℳ Actien zurückgekauft waren, auf Grund eines früheren Gen.-Vs.-Beschlusses noch 1 800 000 ℳ ausgegeben und für 105 Pc. von H. Friedmann übernommen. 9. Oct. 1896 Concurs. Activa 12 092 ℳ, Passiva 5 007 112 ℳ.

[14]) A.-G. für Montan-Industrie: dividber. 1896/97: 6 Mill. für d. ganze, 2¼ Mill. für 1 halb. Jahr.

[15]) „Glückauf", A.-G. für Braunkohlenverwerthung: Die 21 000 ℳ Actien sind eigentlich Vorzugs-Actien, aber ihrer Rechte verlustig, so lange die entsprechenden Genußscheine nicht eingeliefert sind. Vgl. Jahrg. XXI. d. Jhrb. S. 199 unten. 1897 dividendenber. 600 000 ℳ für das ganze Jahr, 60 000 ℳ für 1 Halbjahr; im 1. Halbjahr waren diese 60 000 ℳ noch Stamm-Actien und erhielten keine Dividende.

[16]) A.-G. für Bauausführ.: Gezahlter Betrag 124 Pc. statt, wie bisher geführt, 119.2 Pc. (Berichtigung aus älterem Jahrgang).

[17]) Berliner Aquarium: 1896 Reingewinn 40 088 ℳ, 1897 Verlust 58 118 ℳ; nunmehr Fehlbetrag 148 191 ℳ.

[18]) Berl. Cementbau-A.-G.: Auflösung beschlossen 23. März 1898. In der Liquidationsbilanz vom 20. April 1898 ist Gewinn-Vortrag 38 367 ℳ.

[19]) A.-G. Berl. Neustadt: 1896 Reingewinn 40 062 ℳ, 1897 Verlust 26 005 ℳ; Fehlbetrag nunmehr 126 600 ℳ.

[20]) Berlin-Lichtenberger Terrain-A.-G.: Dividenden werden erst gezahlt werden, nachdem die Hälfte des Actien-Capitals (nominell 2½ Mill.) zurückgezahlt ist. Curs in ℳ pro Stück frc. Zinsen.

[21]) Terrain-Gesellschaft Berlin NO.: 1897: Fehlbetrag steigt von 11 516 ℳ auf 11 938 ℳ.

Bestehende Gesellschaften		Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec. 1896	1897	Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals 1896	1897	Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec. 1896	1897	Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr 1896	1897	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1896	1897
Act.-Bauges. „City"	St.-A.	519	519	323.1	323.1	gar nicht erwähnt		519	519	0[22])	0[22])
	St.-Pr.-A.	330	330	104.6	104.6	nicht notirt		330	330		
Dtsch. Cred.- u. Baub.[23])		7 112.7	—	168.4	—	Auflösung beschlossen 18. März 1896					
Eisenbhot.-G.	Vorz. A.	1 584	1 584	363.0	363.0	nicht notirt		1 584	1 584	0[24])	0[24])
Terr.-G. Frkf. Chauss..		1 800	1 800	113.5	113.5	2 052	2 052	1 800	1 800	0[25])	0[25])
A.-G. Kaiser-Allee ..		2 500	2 500	118	118	2 706 1/4	2 748 3/4	Dividenden werden nicht gezahlt			
Baugs. Kais. Wilh. Str.		6 000	6 000	100	100	nicht not.	3 210	6 000	6 000	75	80
Terr.-Ges. am Kurfstd.		3 250	3 250	130	180	3 851 1/4	4 168 1/8	Dividenden werden nicht gezahlt			
Landbank	vollgezahlt	.	5 000	.	120	.	6 425	.	5 000	.	265
	25%	.	1 250	.	100	nicht cursfähig		.	[26]) 681.2	.	52.5
Großlichterf. Bauver.		1 700	1 700	161.3	161.3	794 3/4	918	1 700	1 700	0[27])	0[27])
Terr.-Ges. Gr. Lichterf.		1 000	1 000	100	100	3 030	nicht not.	1 000	1 000	80	50
Baugesellsch. Moabit.		2 600	2 600	103.5	103.5	3 512.6	4 275.5	2 600	2 600	130	390
Nordd. Lagerh.-A.-G..		4 500	4 500	125	125	4 140	3 971 1/8	4 500	4 500	60	30
Act.-Bauges. Ostend	St.-A.	860.4	91.2	100.3	200.6	nicht notirt		860.4	91.2	0[28])	0[28])
	Vorz.-A.	.	678	.	120.5	.	488 1/6	.	678	.	0
Act-Bauver. Passage		5 100	5 100	129.4	129.4	4 641	4 878 1/4	5 100	5 100	229.5	204
Schöneb.-Friedenauer Terr.-Gesellsch. ...		2 000	2 000	162 1/4	162 1/4	2 305	2 295	2 000	2 000	0[29])	0[29])
Union, Bauges. a. A.		1 500	1 999.2	106.3	107.0	1 875	2 940.3	1 500	1 999.2	135	199.9
Act.-Bauv. U. d. Linden	Vorz.-A. B	2 134.8	2 275.2	276 1/4	338.5	.	[30]) 1 051.4	—	2 275.2	—	0
	Vorz.-A. A	705.6	.	256.1	.	70.5	71.3	2 535.6	.	0[30])	.
	Vorz.-A. .	.	.	191.9	.	nicht not.	.	914.4	.	0	.
Victoria-Speich. A.-G.		2 000	2 000	88.3	88.3	998	960	2 000	2 000	0[31])	0[31])
Bau-, Terrain-specul.-, Hotel- 2c. Ges. überh.	Actien ..	68 752	67 528.1	133.3	128.3	58 840 1/4	60 690 3/4	47 876.3	52 697 3/12	1 251.3	1 789.8
	St.-A. ..	519	610.2	323.1	304.8	nicht notirt	nicht not.	519	610.2	0	0
	Pr.-A. ..	330	1 008	104.6	115.3		488 1/6	330	1 008	0	0
	Vorz.-A. .	—	—	—	—	—	—	914.4	—	0	.
	Vorz.-A. A	705.6	—	256.1	—	70.6	71 4/5	2 535.6	—	0	.
	Vorz.-A. B	2 134.8	2 275.2	276 1/4	338.5	nicht not.	1 051 7/16	.	2 275.2	.	0

[22]) „City" Act.-Bauges.: 1896 Verlust 100 169 ℳ, 1897 Verlust 158 911 ℳ; Fehlbetrag nunmehr 284 923 ℳ.

[23]) Deutsche Credit- und Baubank. Die Dividenden dieser Gesellschaft sind seit 1890 bis 1895 fast stetig gestiegen: 2¼, 2½, 3, 3¼ 3, 4 Pc.; ebenso ist der Curswert der Actien gerade 1895 bedeutend in die Höhe gegangen, seit 1890: 83, 70, 76.5, 76, 87.75, 105 Pc. Der Auflösungsbeschluß vom 18. März 1896 ist durch die Erklärung des Vorsitzenden des Aufsichtsraths herbeigeführt worden, daß er allen Actionären, welche dies wünschten, vom 12. bis 18. Febr. 1895 ihre Actien zu 100 Pc. plus Stückzinsen abnehmen würde. In der die Auflösung beschließenden General-Versammlung wurde dieses Angebot auf 115 Pc. plus Stückzinsen für 1. Januar bis 18. März 1896 erhöht.

[24]) Eisenbahnhotel-Ges.: Verlust 1896 749 285 ℳ, 1897 273 210 ℳ; Fehlbetrag nunmehr 2 230 072 ℳ.

[25]) Terrain-Ges. Frankfurter Chaussee: 1896 Reingewinn 1172 ℳ, 1897 Verlust 22 ℳ.

[26]) Landbank: Die 1 250 000 ℳ (25 Pc. Einzahlung auf zweite 5 Mill.) haben 1897 durchschnittlich für 6/11 Jahr Dividende erhalten.

[27]) Großlichterfelder Bauverein: 1896 Verlust 494 919 ℳ, 1897 Gewinn 1971 ℳ; nunmehr Fehlbetrag 492 948 ℳ.

[28]) Act.-Bauges. Ostend: Verlust 1896 26 639 ℳ, 1897 90 370 ℳ. Der Fehlbetrag von 1896 ist durch Zuzahlung gedeckt.

[29]) Schöneberg-Friedenauer Terrain-Ges.: Reingewinn 1896 30 000 ℳ, 1897 183 ℳ.

[30]) Act.-Bauverein „Unt. d. Linden." Der Fehlbetrag von Ende 1895, 356 237 ℳ, ist durch weitere Zusammenlegung und Zuzahlung beseitigt worden. Nach allen Zuzahlungen und Zusammenlegungen ist 1897 ein Vortrag von 14 039 ℳ geblieben.

[31]) Victoria-Speicher-A.-G.: 1897 Fehlbetrag von 28 335 ℳ auf 19 228 ℳ hinabgegangen.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tausend Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897
Adler, deutsche Portland-Cement-Fabrik	698	1 000	402.4	317.4	876	1 500	698	698	59 1/3	69.8
A.-G. f. Asphaltirung (Jeserich)	1 400	2 250	131.8	185 5/8	2 324	[32]) 2 404.5	1 400	1 400	133	140
Birkenwerder A.-Ges. für Baumaterialien	1 500	1 500	104.2	104.4	633 3/4	765	1 500	1 500	0[33])	0[33])
Dtsche Thonröhren u. Chamotte-Fabrik ..	1 800.2	1 800.2	127.5	127.5	2 245 3/4	2 493 5/18	1 800.2	1 800.2	117.0	180.0
O. Titel's Kunsttöpf.	1 000	1 000	125	125	510	440	1 000	1 000	0[34])	0[34])
Verein Berl. Mörtelw.	3 600	3 600	110	110	4 593.6	5 025.6	3 600	3 600	216	252
Baumat.-Ges. überh.	9 998.2	11 150.2	137.2	137 1/7	11 188.1	12 628 3/8	9 998.2	9 998.2	525.3	641.8
Berl. Bierbrau.-A.-G.	1 250	1 250	123	123	1 737.5	1 612.5	1 250	1 250	87.5	87.5
Berl. Bock-Br.-A.-Ges.	2 099.5	2 099.5	205.0	205.0	3 831.6	3 575 4/9	2 099.5	2 099.5	209.9	209.9
Berl. Unions-Brauer.	3 000	3 000	100	100	4 050	3 975	3 000	3 000	225	210
Berl. Weißb.-Brauer. (Gericke)	620	620	150	150	737.8	682	620	620	21.7	18.6
Berl. Weißb.-Brauer. (Landré)	1 650	1 650	100	100	3 618.5	3 572 1/4	1 650	1 650	214.5	181.5
Böhmisches Brauhaus	3 300	3 300	100	100	3 481	3 365.5	3 300	3 300	412.5	396
A.-Br. Friedrichshain	1 950	3 000	100	104	1 998 3/4	3 513	1 950	3 000	0[35])	30
A.-Br.-Ges. Friedrichshöhe.............	2 730	3 510	106.2	131.5	6 360.9	9 108 9/20	2 730	2 730	218.4	327.8
Brauerei Germania .	—	1 400	.	132	.	1 761.2	.	1 400	.	98
Kaiser-Brauer.-A.-G..	1 100	1 100	118.5	118.5	1 336.5	1 430	1 100	1 100	77	82.5
Brauerei Königstadt.	3 600	3 600	108 3/4	108 3/4	5 148	4 892.4	3 600	3 600	270	270
A.-Brauer.-Ges. Moab. (Vorz.-A.)........	3 000	3 000	121.5	121.5	3 360	3 327	3 000	3 000	165	165
Münchener Brauhaus, A.-G. (Vorz.-A. C.).	1 665.6	1 665.6	189.1	189.1	2 082	1 962 2/9	1 665.6	1 665.6	108.3	58.3
Norddeutsche Brauerei	3 000	3 000	119	119	3 669	3 300	3 000	3 000	180	150
Brauerei Pfefferberg	2 800	2 800	130	130	5 612.6	6 157.2	2 800	2 800	308	336
Schloßbr. Schöneberg	2 220	3 000	116.8	129.6	5 011 2/3	[36]) 4 484.4	2 220	2 220	266.4	222
Schultheiß-Brauerei .	6 000	7 000	166.3	178 1/4	16 764	19 495	6 000	7 000	960	1120
Spandauerberg-Br...	3 000	3 000	118.5	118.5	4 185	4 320	3 000	3 000	210	240
Vereins-Br. St.-A. ..	1 000	1 000	300	300	1 500	1 701	1 000	1 000	80	100
Vereins-Br. St.-Pr.-A	3 000	3 000	110	110	5 175	6 015	3 000	2 000	300	360
Victoria-Brauerei ...	1 600	1 600	114.4	114.4	3 040	2 656	1 600	1 600	160	160
Weißb.-Brauerei Bolle	750	750	163	163	980 5/8	860 5/8	750	750	52.5	33 3/4
Brauereien überh. Actien...	45 835.1	50 845.1	127.9	132.1	82 000.4	89 050.2	45 835.1	48 785.1	4146.7	4441.1
Brauereien überh. St.-A. ..	1 000	1 000	300	300	1 500	1 701	1 000	1 000	80	100
Brauereien überh. Vorz.-A. .	3 000	3 000	110	110	5 175	6 015	3 000	3 000	300	360

[32]) A.-G. für Asphaltirung: 2 404 500 ℳ ist der Curswerth der älteren 1 400 000 ℳ Actien, die neuen 850 000 ℳ sind erst ab 14. April 1898 im Curse.

[33]) Birkenwerder A.-G. für Baumat.: Verlust 1896: 67 916 ℳ, 1897: 7766 ℳ. Fehlbetrag 40 378 ℳ, nachdem von dem vorjährigen Fehlbetrag von 77 048 ℳ 44 436 ℳ durch den Res.-Fonds gedeckt sind, der nun erschöpft ist.

[34]) O. Titel's Kunsttöpferei, A.-G.: 1896 Gewinn 7972 ℳ, 1897 Gewinn 1490 ℳ; Fehlbetrag nunmehr 116 452 ℳ.

[35]) Actien-Brauerei Friedrichshain: 1896 ungedeckter Verlust 96 751 ℳ.

[36]) Schloßbrauerei Schöneberg: 4 484 400 ℳ ist der Curswerth der alten 2 220 000 ℳ Actien, die neuen 780 000 ℳ sind erst 22. bis 27. Nov. 1897 den Actionären angeboten.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec. 1896	1897	Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals 1896	1897	Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec. 1896	1897	Dividendenberechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr 1896	1897	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1896	1897
Act.-Ges. für Anilinfabrication	5 000	5 000	138.5	138.5	11 475	12 750	5 000	5 000	625	[illegible]
Chem. Werke (Byk)	1 500	1 500	129	129	1 864.5	1 995	1 500	1 500	127.5	127.5
Oberschles. Cokeswerke		15 000	.	162	.	27 075	.	15 000	.	1 [illegible]
Chem. Fbr. a. A. (Schering) St.-A.	3 000	3 000	137	137	7 942.5	6 240	3 000	3 000	330	225
Chem. Fbr. a. A. (Schering) Vorz.-A.	1 500	1 500	103	103	1 629	1 632	[37] 750	1 500	33 3/4	67.5
Chem. Fabr. überh. Actien	6 500	21 500	136.3	154.2	18 339.5	41 820	6 500	21 500	752.5	2 402.5
Chem. Fabr. überh. St.-A.	3 000	3 000	137	137	7 942.5	6 240	3 000	3 000	330	225
Chem. Fabr. überh. Vorz.-A.	1 500	1 500	103	103	1 629	1 632	750	1 500	33 3/4	67.5
Archimedes, Stahl- u. Eisenindustrie	1 500	1 500	130.8	130.8	1 867.5	2 407.5	1 500	1 500	105	150
Berlin-Anhalter Maschinenbau-A.-G.	3 000	4 500	94.9	104.9	4 596	[38] 5 820	3 000	3 000	240	300
Brl. A.-G. f. Eisengieß. u. Maschinenfabric.	1 800	1 800	300	300	4 698	3 942	1 800	1 800	288	288
Berl. Werkzeugmasch.-Fabr.. (Sentker)	1 050	1 050	177.9	177.9	1 974	2 157 3/4	1 050	1 050	131 1/4	131 1/4
A.-G. f. landwirthsch. Masch. etc. (Eckert)	3 600	3 600	116.1	116.1	3 276	3 789	3 600	3 600	72	144
Schiff.-u. Maschinenb.-A.-G. Germania	5 500	5 500	144.6	144.6	6 248	6 270	5 500	5 500	247.5	247.5 [39]
Maschinenfabr. f. Mühlenbau (Kapler)	1 000	1 000	126	126	1 152.5	895	1 000	1 000	15	70
Eisengießerei A.-Ges. (Keyling & Thomas)	2 250	2 250	130	130	2 863 1/4	2 858	2 250	2 250	112.5	135
Berl. Maschinenbau-(A.-G. Schwartzkopff)	7 200	7 200	117 1/3	117 1/3	17 852	18 900	7 200	7 200	864	756
Eisenbahnbed. u. Maschinenb.-Ges. überh.	26 900	28 400	137.0	137.1	45 028 4/9	47 034 1/4	26 900	26 900	2 075 1/4	2 281 1/4
Allg. Elektricitäts-Ges.	25 000	35 000	140.0	154 1/4	68 250	[40] 69 562.5	22 000	25 000	2 860	3 750
Brl. Elektricitätswerke	12 600	12 600	101 2/3	101 2/3	31 185	36 855	12 600 [41]	12 600	1 269	1 575
Gs. f. elektr. Unternehm.	30 000	30 000	118	118	50 325	51 600	22 500 [42]	30 000	1 687.5	2 550
Elektricitätsw. überh.	67 600	77 600	128.1	131.7	144 760	158 017.5	57 100	67 600	5 816.5	7 875

[37]) Chem. Fabrik a. A. (Schering): Nach Saling pro 1897/98 und 1898/99 ist den Vorzugsactien für 1896 4½ Pc. Dividende gezahlt; doch kommen in der Bilanz von ult. 1896 und in der Gewinnberechnung pro 1896 diese 67 500 ℳ Zinsen nicht vor. Die Vorzugsactien sind Anfang Juni 1896 begeben. Es ist für sie pro 1896 Dividendenberechtigung auf 1 Halbjahr angenommen worden.

[38]) Berlin-Anhalt. Maschinenbau-A.-G.: 5 820 000 ℳ ist der Curswerth der älteren 3 Mill. Mark Actien, die neuen 1.5 Mill sind erst 11. Decemb. 1897 bis 4. Januar 1898 den Actionären angeboten.

[39]) Schiff- und Maschinenbau-A.-G. „Germania": Als Dividende die garantirten 4½ Pc.

[40]) Allgemeine Electricitäts-Ges.: 69 562 500 ℳ sind der Curswerth für die älteren 25 Mill., die neuen 10 Mill. haben erst für 1. Juli 1897/98 halbe Dividendenberechtigung.

[41]) Berliner Elektricitätswerke. Dividendenberechtigt waren 1896 nur die alten 9 Mill., die neu begebenen 3.6 Mill. erhielten nur 4 Pc. Bauzinsen. Also Dividende war 1896: 1 170 000 ℳ, 99 000 ℳ waren Zinsen.

[42]) Gesellschaft für elektrische Unternehmungen: Dividendenberechtigt waren 1896 15 Mill. für das ganze Jahr, 15 Mill. ab 1. 1. 96 pro Rata; factisch kommt die gezahlte Dividende einer halbjährigen gleich.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec. 1896	1897	Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals 1896	1897	Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec. 1896	1897	Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr 1896	1897	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1896	1897
NeueGas-A.-G.(Nolte)	6 000	6 000	100.$_1$	100.$_1$	6 705	6 600	6 000	6 000	345	300
Charlottenb.Wasserw.	8 000	8 000	$160\frac{5}{8}$	$160\frac{5}{8}$	19 840	23 920	8 000	8 000	820	880
Dtsche Gasglühl.A.-G.	1 737	1 737	339.$_8$	339.$_8$	13 079.$_6$	12 $002\frac{2}{3}$	1 737	1 737	1737	1389.$_6$
Dtsche Wasserw. A.-G.	1 275	1 275	110	110	1 399.$_3$	1 $498\frac{1}{8}$	1 275	1 275	$63\frac{3}{4}$	76.$_5$
Gas-u.Wasserw.überh.	17 012	17 012	$153\frac{7}{9}$	$158\frac{7}{9}$	41 023.$_9$	44 022.$_8$	17 012	17 012	$2965\frac{3}{4}$	2646.$_1$
Fabr. techn. Gummiw. (Schwanitz) St.-A. . . .	650	650	110	110	1 $420\frac{1}{4}$	1 $418\frac{5}{8}$	650	650	78	91
(Schwanitz) St.-Pr.-A.	180	180	100	100	Curse werd. nicht not.		180	180	9	9
Dtsch.Gummi-u.Guttaperchaw.-Fbk.(Volpi rc.)	1 440	1 440	100	100	1 220.$_4$	1 126.$_8$	1 440	1 440	0[43])	0
Nrdd.Gummi- u.Spw.-Fabrik (Fonrobert)	975	1 207	102.$_9$	105.$_2$	1 327.$_0$	1 567.$_9$	975	1 207	$73\frac{1}{4}$	90.$_5$
Gummiw.-F.(Voigt rc.)	1 000	1 000	104.$_5$	104.$_5$	1 325	1 216	1 000	1 000	60	60
Verein.Berlin-Frankf. Gummiwaar.-Fabr.	1 500	1 800	116	$116\frac{2}{3}$	1 995	2 452.$_5$	1 500	1 800	120	144
Gummi-Ges. überh. Actien .	4 915	5 447	106.$_4$	107.$_5$	5 $867\frac{6}{8}$	6 363.$_2$	4 915	5 447	$258\frac{1}{8}$	294.$_5$
Gummi-Ges. überh. St.-Act.	650	650	110	110	1 $420\frac{1}{4}$	1 $418\frac{5}{8}$	650	650	78	91
Gummi-Ges. überh. Pr.-A. .	180	180	100	100	dem Curs nicht unterworfen		180	180	9	9
Accumulatoren-Fabr.	4 500	5 000	140	141	7 $148\frac{3}{4}$	9 212.$_5$	4 500	4 500	450	450
Berthold, Messinglinf.	2 200	2 200	140	140	3 341.$_8$	3 454	2 200	2 200	198	220
Butzke&C., Metallind.	2 500	2 500	131.$_8$	131.$_8$	3 $431\frac{1}{4}$	3 $268\frac{3}{4}$	2 500	2 500	50	125
Cartonnagemasch.-J. und Façon-schmd.A.-G. St.-A. .	10.$_2$	10.$_2$	200	200	nicht notirt		10.$_2$	10.$_2$	0[44])	0.$_3$
Cartonnagemasch.-J. und Façon-schmd.A.-G. St.-P.-A.	1 124.$_4$	561.$_6$	144.$_6$	289.$_4$	7 196	$856\frac{4}{9}$	1 124.$_4$	561.$_6$	0	44.$_9$
Dtsch.Waffen-u.Munitions-Fabriken[45]) . .	6 000	12 000	165	165	20 700	42 930	6 000	12 000	1500	3000
Frister & Roßmann, Nähmasch.-Fabr. . .	2 500	2 500	257.$_4$	257.$_4$	2 287.$_5$	1 720	2 500	2 500	50	0[46])
Gladenbeck & Sohn St.-A. . . .	81	81	392.$_7$	392.$_7$	Curs nicht not.		81	81	0[47])	0
Gladenbeck & Sohn Vorz.-A. . .	755	755	160	160			755	755	0	
Berl. Gußstahl-Fabr. (Hartung)	1 300	1 300	130.$_8$	130.$_8$	1 846	1 $608\frac{3}{4}$	1 300	1 300	39	65
Hein, Lehmann & Co. A.-G., Trägwellblf. rc.	904	1 225	247.$_7$	215.$_3$	1 310.$_8$	2 $054\frac{15}{16}$	904	1 225	81.$_4$	147
L. Loewe & Co.	7 500	7 500	187.$_5$	187.$_5$	31 575	34 875	7 500	7 500	1800	1800
Metallw.-Fabr.-A.-G. Baer & Stein . . .	1 150	1 150	146	146	1 $814\frac{1}{4}$	1 $857\frac{1}{4}$	1 150	1 150	126.$_5$	126.$_5$

[43]) Deutsche Gummi- und Guttaperchawaaren-Fabrik, A.-G., vorm. Volpi & Schlüter: 1896 Verlust 5276 M., davon 3000 M aus dem Extra-Res.-F., der Rest aus dem R.-F. gedeckt, 1897 kein Verlust, kein Gewinn.

[44]) Cartonnagemaschinen-Industrie und Façonschmiede A.-G. ist laut Gen.-Vs. vom 24. 4. 96 der Name der früheren: Berliner Messinglinienfabrik und Façonschmiede, A.-G.: 1896 Reingewinn 14 292 M, 1897 ist nicht nur der ult. 1896 verbliebene Fehlbetrag von 207 823 M getilgt, sondern auch Dividende gezahlt worden.

[45]) Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken ist lt. Gen.-Vs. v. 24. 4. 96 die Firma der früheren „Deutschen Metallpatronenfabrik" in Karlsruhe. Die Uebersiedelung nach Berlin scheint gleichzeitig mit dem Firmenwechsel erfolgt zu sein.

[46]) A.-G. vorm. Frister & Roßmann: 1897 Unvertheilter Reingewinn 9931 M.

[47]) A.-G. vorm. H. Gladenbeck & Sohn, Bildgießerei: 1896 Verlust 25 084 M, 1897: Reingewinn 32 756 M, wodurch die Unterbilanz auf 22 216 M herabgeht.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897
Mix & Genest, Teleph.-Telegr.- etc. Fabrik	1 500	2 000	134	136 3/4	2 771 1/4	48) 2 711 1/4	1 500	1 500	150	150
Schaeffer & Walcker	2 352	2 352	116 5/6	116 5/6	2 537.8	1 834 5/9	2 352	2 352	0 49)	22.5
Spinn & Sohn, Broncewaaren u. Zinkguß	1 500	1 980	111.6	114 7/8	2 025	2 712.6	1 500	1 980	120	128.6
Stobwasser, P.-A. lit. A.	661.5	661.5	361.3	361.3	537.8	873 3/4	661.5	661.5	0 50)	0
Metallind.-Ges. überhaupt, Actien	34 567.5	42 368.5	166.4	164.9	81 787.5	108 613 1/8	34 567.5	41 368.5	4 564.9	6 245.6
Metallind.-Ges. überhaupt, St.-A.	91.2	91.2	371.2	371.2	nicht notirt		91.2	91.2	0	6.4
Metallind.-Ges. überhaupt, Pr.-A.	1 879.4	1 316.6	150.8	215.2	719.6	856 4/9	1 879.4	1 316.6	0	44.9
Berliner Brodfabrik	900	900	100	100	1 575	1 901 1/4	900	900	99	90
Berl. Dampfmühlen	1 600	1 600	140	140	1 920	2 264	1 600	1 600	128	64
Mahlmühlen überh.	2 500	2 500	125.6	125.6	3 495	4 165 1/4	2 500	2 500	227	163
Allg. Brl. Omn.-A.-G.	2 700	2 700	101.6	101.6	6 075	5 508	2 700	2 700	324	270
Berlin-Charlottenbg.-Straßenbahn	2 016	2 016	100 5/6	100 5/6	nicht not.	4 475.5	2 016	2 016	100.8	100.3
Brl. Packetfahrt-A.-G.	1 000	1 000	140	140	2 850	2 660	1 000	1 000	200	220
Berl. Sped.-Verein, St.-A.	478.2	478.2	326.2	326.2	774.7	748.4	478.2	478.2	47.8	47.4
Berl. Sped.-Verein, Vorz.-A.	1 080	1 080	114 3/4	114 3/4	1 641.6	1 604.9	1 080	1 080	97.2	97.2
Berl. Sped.- u. Lagerhaus-A.-G. (Bartz)	1 450	1 750	112 1/4	113.1	1 840.0	2 229 1/4	1 450	1 750	108 3/4	140
Große Berl. Omn.-G.	1 200	—	130 5/6	—	768	—	1 200	—	0 51)	—
Gr. Berl. Straßenbahn	21 375	21 375	109.2	109.2	75 346 7/8	101 317.5	21 375	21 375	3 206 1/4	3 420
Königsberger Pferdeeisenb., St.-A.	54.5	.	105	.	nicht not.	.	413.5	.	0	.
Königsberger Pferdeeisenb., Vorz.-A.	1 295.5	1 304.5	145	148.4	2 067.6	2 387 1/4	936.5	1 304.5	65 5/8	130.5
Neue Berl. Omn.-A.-G.	2 200	2 200	131.6	131.6	2 615.8	2 596	1 100	2 200	0	0 52)
Allg. dtsche Kleinb.-G.	.	5 000	.	120.5	.	7 210	.	4 250 53)	.	318 3/4
Allg. Local- u. Straßenbahn-Ges.	.	10 000	.	143	.	18 180 54)	.	8 437.5	.	667.5
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen	.	5 000	.	147	.	8 987.5	.	5 000	.	300
Ges. f. elektr. Hoch- u. Untergrdbahn i. Brln.	.	12 500	.	115	.	15 862.5	.	— 55)	.	—
Verein. Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges.	.	5 000	.	125	.	6 225	.	5 000	.	350
Transport-Ges. überhaupt, Actien	31 941	69 845.5	111.5	121.2	89 495.7	177 638.5	30 841	55 033	3 939.8	5 917.5
Transport-Ges. überhaupt, St.-A.	532.7	478.2	303.5	326.2	774.7	748 3/8	891.7	478.2	47.8	47.5
Transport-Ges. überhaupt, Pr.-A.	2 375.5	1 080	131.2	114 3/4	3 709.2	1 604 3/9	2 016.3	1 080	162 3/4	97.2

48) Mix & Genest: 2 711 250 M ist der Curswerth der alten 1.5 Mill. M Actien, die neuen 500 000 M sind erst ab 1. Jan. 1898 dividendenberechtigt.

49) A.-G. Schaeffer & Walcker: 1896 Reingewinn 24 320 M.

50) A.-G. vorm. Stobwasser: 1896 Verlust 71 905 M, 1897: 88 663 M; nunmehr Fehlbetrag 160 375 M.

51) Gr. Berl. Omnibus-Ges.: Auflösung beschlossen 21. 11. 96. Fehlbetrag nach der Liquidations-Bilanz 243 009 M. Die Activa und Passiva der Gr. B. O.-G. sind von der Neuen Berl. Omnib.-Ges. übernommen.

52) Neue Berl. Omnib.-Ges.: 1896 Reingewinn 1465 M, 1897 Fehlbetrag 276 309 M.

53) Allgem. Deutsche Kleinbahn-Ges.: Dividendenberechtigt waren für 1897 4 Mill. M vollgezahlt und 1 Mill. M m. 25 Pc. + Agio (42½ %) Einzahlung.

54) Allgem. Local- und Straßenbahn-Ges.: Im Curs standen ult. 1897 5.5 Mill. M 216 Pc., 30 Mill. M (junge Actien) 210 Pc. — Dividende (10 Pc.) erhielten für das ganze Jahr 5.5 Mill. M. 2 Mill. M erhielten für das ganze Jahr, 1 Mill. M für ¾ Jahr, 1.5 Mill. M für ½ Jahr durchgängig 4 Pc. Zinsen.

55) Ges. für elektr. Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin ist erst 8. 7. 1897 eingetragen.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tausend Mark am 31. Dec. 1896	1897	Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals 1896	1897	Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec. 1896	1897	Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr 1896	1897	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1896	1897
erl.-Guben.Hutfabr.	1 000	1 250	128.5	132.8	1 930	2 206¼	1 000	1 250	110	137.5
erlin-Luckenwalder Wollenw.-Fabr.	1 600	1 600	157.7	157.7	2 080	1 864	1 600	1 600	96	80
erlin-Rüdersdorfer Hutfabriken	1 500	1 500	121	121	1 361¼	1 320	1 500	1 500	75	75
er. Smyrnatepp.-F.	1 800	1 800	115	115	2 070	2 214	1 800	1 800	126	135
uch- u. Hutfbr. überh.	5 900	6 150	130.4	131.2	7 441¼	7 604¼	5 900	6 150	407	427.5
erlin-Neuendorfer Spinnerei	2 500	2 500	104.6	104.6	1 868¾	1 625	2 500	2 500	100	0
erl. Jute-Spinnerei und Weberei	2 500	2 500	106	106	2 575	2 477.5	2 500	2 500	175	175
rste dtsch. Fein-Jutegarn-Spinner.-A.-G.	1 200	1 200	110	110	1 380	1 278	1 200	1 200	96	84
Spinnereien überh.	6 200	6 200	106.2	106.2	5 823¾	5 380.5	6 200	6 200	371	259
erliner Holzcomtoir	6 000	6 000	110.3	110.3	6 600	6 504	6 000	6 000	360	360
-G. f. Pappenfabric.	1 500	1 500	111.6	111.6	1 698¾	1 750.5	1 500	1 500	101¼	101¼
dmiralsgarten-Bad	2 850	2 850	119.5	119.5	2 223	2 010⅜	2 850	2 850	114	114
azar-A.-G. Actien	142.8	—	100	—	nicht not.	—	142.8	—	18.6	—
azar-A.-G. Genußsch.	2 407.2	2 550	0	0	5 143.4	5 270	2 407.2	2 550	192.6	318¾
.L.Voigt, Cichorienf.	1 050	1 050	100	100	nicht not.	2 226	1 050	1 050	94.5	94.5
erl. Kunstdruck etc.	1 600	1 600	149.2	149.2	1 696	1 576	1 600	1 600	0[56])	64
erl. Musik-instrum.-Fk. St.-A.	385	—	145	—	Auflösung beschloss. 19. Nov. 1896		385	—	0[57])	—
erl. Musik-instrum.-Fk. Vorz.-A.	529	—	269.9	—			529	—	0	.
orddeutsche Eiswerke	2 400	2 400	100	100	2 037.6	1 758	2 400	2 400	108	72
erschiedene Gesellschaft. Actien	15 542.8	15 400	113.7	113.8	14 255.8	15 830⅞	15 542.8	15 400	796.3	805¾
erschiedene Gesellschaft. St.-A.	385	.	145		in Liquid.	.	385	.	0	.
erschiedene Gesellschaft. Vorz.-A.	529	.	269.9	.		.	529	.	0	.
erschiedene Gesellschaft. Genußsch.	2 407.2	2 550	0	0	5 143.4	5 270	2 407.2	2 550	192.6	318¾
ndustrie-Ges. überhaupt Actien	382 663.6	464 106.4	129.6	132.0	660 016.6	850 703.9	347 813.4	419 221.2	31 077.5	40 365.8
ndustrie-Ges. überhaupt werthl. A.	21	—	172.2	—	ohne Werth		21	—	0	—
ndustrie-Ges. überhaupt Stamm-A.	6 237.9	5 829.6	196.6	198.7	11 687.4	10 108.0	6 596.9	5 859.6	535.8	464⅛
ndustrie-Ges. überhaupt Prior.-A.	10 372.9	8 084.6	132.5	126.9	11 675.8	10 596.5	9 263.9	8 084.6	520.0	578⅝
ndustrie-Ges. überhaupt Vorz.-A.	—	—	—	—	—	—	914.4	—	0	—
ndustrie-Ges. überhaupt Vorz. lit. A.	705.4	—	256.1	—	70.6	71.3	2 535.6	—	0	—
ndustrie-Ges. überhaupt Vorz. lit. B.	2 134.8	2 275.2	276.1	338.5	nicht not.	1 051.4	.	2 275.2	.	0
ndustrie-Ges. überhaupt Genußsch.	2 407.2	2 550	0	0	5 143.4	5 270	2 407.2	2 550	192.6	318¾
zusammen	404 543	482 845.8	130.9	133.9	688 543.7	877 801.1	369 552.4	437 990.6	32 325.9	41727⅓
anken Actien	601 913.6	681 211.6	133.0	132.9	994 578.8	1146 133 7/9	580 313.6	609 911.6	49 371⅜	51993⅝
Ueberhaupt Reine A.	984 577.2	1 145 318	131.7	132.5	1 654 594.9	1 996 837.7	928 127	1 029 132.8	80 448.9	92359.5
Ueberhaupt Alle A.	1 004 049.4	1 161 507.4	132.5	133.2	1677 978⅔	2 018 664.8	947 458.8	1 045 352.2	81 504.7	93402.2
Ueberhaupt A. u. Genußsch.	1 006 456.6	1 164 057.4	132.2	132.9	1 683 122.0	2 023 934.9	949 866	1 047 902.2	81 697.2	93721

[56]) Berliner Kunstdruck- und Verlags-Anstalt: 1896 Reingewinn 9727 M, nach Abzug des vorjährigen Vortrages 2430 M.

[57]) Berliner Musikinstrumenten-Fabrik, A.-G.: Nach der Liquidations-Bilanz Fehlbetrag 552 495 M, d. i. 123 247 M mehr als ult. 1895.

zus. bei 6 Banken um 82.1 Millionen, dann bei der Act.-Ges. für Montanindustrie um 3 Mill., Union, Bauges. a. A., 499 200 M, Adler, dtsch. Portland-Cementfabr. 302 000 M, A.-G. f. Asphaltirung (Jeserich) 850 000 M, Act.-Brauerei Friedrichshain

1.05 Mill., Act.-Brau.-Ges. Friedrichshöhe 780 000, Schloßbrauerei Schöneberg 780 000, Schultheiß-Brau.-A.-G, 1 Mill., Berlin-Anhaltische Maschinenbau-A.-G. 1.5 Mill.; Allgem. Elektricitäts-Ges. 10 Mill., Norddeutsche Gummi- 2c. Fabrik (Fonrobert) 232 000, Verein Berlin-Frankf. Gummiw.-Fabrkn. 300 000, Accumulatoren-Fbr. 500 000, Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken 6 Mill., Hein, Lehmann & Co. 321 000 ℳ, Act.-Ges. Mix & Genest 500 000, J. C. Spinn & Co. 480 000 ℳ, Berl. Speditions- u. Lagerhaus-Act.-Ges. 300 000, Berlin-Gubener Hutfabrkn., 250 000 ℳ, zus. bei 19 industriellen Gesellschaften um 28 644 200 ℳ, so daß die Gesammt-Vermehrung des eingezahlten Actien-Capitals 170 894 200 ℳ ausmacht. Dagegen sind die 4 Actien-Gesellschaften Rheinisch-Westfälische Bank, Deutsche Credit- und Baubank, Große Berliner Omnibus-Gesellschaft, Berliner Musikinstrumentenfabrik, welche 1896 noch aufgeführt sind, für 1897 mit zus. 12 028 700 ℳ Actien-Capital ausgeschieden, und bei der Act.-Baugef. Ostend, dem Actien-Bauverein Unt. d. Linden, Cartonnage-Industrie und Façonschmiede A.-G. und Königsberger Pferdeeisenbahn hat eine Reduction des Nominalbetrages um zus. 1 264 700 ℳ stattgefunden, sodaß die Gesammtverminderung des Actien-Capitals 13 293 400 ℳ beträgt. Im Ganzen erscheint also 1897 ein um 157 600 800 ℳ höheres Actien-Capital als 1896, 1 164 057 400 ℳ gegen 1 006 456 600 ℳ. — Für 1896 ist diesmal ein um 11 200 000 ℳ geringeres dividendenberechtigtes Actien-Capital aufgeführt als im vorigen Jahrgang, 949 866 000 ℳ gegen 961 066 000 ℳ. Dies beruht darauf, daß im vorigen Jahrgang noch die Actien-Capitalien der 3 Terrain-Gesellschaften: Terr.-Ges. Berlin SW., Act.-Ges. Kaiser-Allee, Terr.-Ges. am Kurfürstendamm, welche statutenmäßig keine Dividende zahlen, im Gesammtbetrage von 11 950 000 ℳ, mit 11 950 000 ℳ, mit unter den dividendenberechtigten Capitalien aufgeführt waren, was diesmal unterblieben ist, daß anderseits jetzt die 1.5 Mill. Vorzugs-Actien der Chemischen Fabrik a. A. (vorm. E. Schering), als für 1896 auf 1 Halbjahr dividendenberechtigt, mit 750 000 ℳ aufgeführt sind, weil im Saling'schen Jahrbuch für 1897/98 und 1898/99 für 1896 eine Dividende von 4½ Pc. verzeichnet im vorigen Jahrgang d. B. waren diese Vorzugsactien nicht unter das dividenden-

Actien-arten	Jahr	Dividend.-berechtigt. Capital in Mark Tausend	Dividend.-tragendes Capital in Mark Tausend	Dividende ℳ	Jahr	Dividend.-berechtigt. Capital in Mark Tausend	Dividend.-tragendes Capital in Mark Tausend	Dividende ℳ
Bank-Act ...		609 911.6	608 079.6	51 993 628		477 060.4	477 060.4	29 600 412
Industr.-Act. .	1897	437 990.6	403 398.5	41 727 365	1892	330 643.9	273 910.4	21 312 353
Alle Act.		1 047 902.2	1 011 478.1	93 720 993		807 704.8	750 970.8	50 912 765
Bank-Act.		580 313.6	575 679.6	49 371 378		457 418.3	450 518.3	32 420 974
Industr.-Act. .	1896	369 552.4	331 126.0	32 325 852	1891	337 209.6	277 152.7	21 762 178
Alle Act.		949 866.0	906 805.6	81 697 230		794 627.9	727 671.0	54 183 152
Bank-Act.		544 931.6	541 729.6	45 482 026		494 262.0	488 428.5	43 452 498
Industr.-Act. .	1895	324 810.4	289 044.8	26 020 594.5	1890	336 986¼	285 650.1	22 999 195
Alle Act.		869 742.0	830 774.4	71 502 620.5		831 248¼	774 078.6	66 451 693
Bank-Act.		483 030.4	477 830.4	34 768 594		428 783.5	414 883.5	42 059 655
Industr.-Act. .	1894	316 503.9	266 519.7	20 267 405	1889	321 606.5	288 650.3	22 128 669
Alle Act.		799 534.8	744 350.1	55 035 999		745 390.0	703 533.8	64 188 324
Bank-Act. ...		477 439.6	476 689.6	28 987 426		360 857.8	350 789.6	31 462 631
Industr.-Act. .	1893	319 000.6	271 322.1	19 702 142.5	1888	294 832.8	257 391.5	19 275 732
Alle Act.		796 440.2	748 011.7	48 689 568.5		655 190.6	608 181.1	50 738 363

Jahr	Das dividendentragende Actien-Capital war Procent des dividendenberechtigten.			Die auf Bank-Actien gezahlten Dividenden waren Procent des dividenden-		Die auf industr. Actien gezahlten Dividenden waren Procent des dividenden-		Die auf Actien überh. gezahlten Dividenden waren Procent des dividenden-	
	Bank-Capital	industrielles	Capital überh.	berechtigten	tragenden	berechtigten	tragenden	berechtigten	tragenden
1897	99.70	92.12	96.52	8.52	8.55	9.58	10.34	8.94	9.27
1896	99.20	89.60	95.47	8.51	8.82	8.69	9.76	8.60	9.01
1895	99.41	88.99	95.52	8.35	8.40	8.01	9.00	8.22	8.61
1894	98.92	84.27	93.10	7.20	7.28	6.40	7.60	6.88	7.30
1893	99.84	85.05	93.92	6.07	6.08	6.18	7.26	6.11	6.51
1892	100.00	82.84	92.98	6.20	6.20	6.44	7.78	6.30	6.78
1891	98.49	82.19	91.57	7.09	7.20	6.45	7.89	6.82	7.45
1890	98.82	84.77	93.12	8.80	8.90	6.82	8.05	8.00	8.58
1889	97.90	89.75	94.88	9.92	10.14	6.88	7.57	8.61	9.12
1888	97.21	87.45	92.88	8.72	8.97	6.55	7.49	7.74	8.34

tragende noch dividendenberechtigte Capital aufgenommen, weil die Bilanz von ult. 1896 nichts von einer für sie gezahlten Dividende enthielt.

Von dem diesjährigen Actien-Capital waren 1 047 902 218 ℳ dividendenberechtigt und es haben davon 1 011 478 118 ℳ oder 96.52 Pc. 93 720 993 ℳ Dividende gebracht, d. h. 9.266 Pc. des dividendentragenden, 8.948 Pc. des dividendenberechtigten Capitals. Was diese Zahlen bedeuten, erkennt man erst durch die Vergleichung mit den früheren Jahren, die in der vorstehenden Zusammenstellung bis 1888 zurückgeführt ist.

Seit 1888 hat sich das in Berlin domicilirte Actien-Capital von 655 190 600 ℳ auf 1 047 902 200 ℳ, d. i. um 59.94 Pc., und zwar das Bank-Actien-Capital um 69.02, das industrielle um 48.88 Pc. vermehrt. Von dem Bank-Actien-Capital haben in den 10 Jahren 1888/97 mindestens 97.21 Pc. (im Jahre 1888), höchstens 100 Pc. (i. J. 1892), durchschnittlich 98.949 Pc., im J. 1897 99.70 Pc., von dem industriellen Actien-Capital mindestens 82.89 Pc. (im J. 1891), höchstens 92.12 Pc. (im J. 1897), durchschnittlich 86.497 Pc. Dividende getragen. Die Dividende ist beim Bank- und beim industriellen Actien-Capital verhältnißmäßig am niedrigsten gewesen im Jahre 1893, beim Bank-Capital 6.07 Pc. des dividendenberechtigten, 6.08 Pc. des dividendentragenden Capitals, beim industriellen Capital 6.18 bez. 7.26 Pc. Beim Bank-Actiencapital ist die Dividende seit dem Minimaljahr regelmäßig höher geworden, hat aber noch nicht die Höhe erreicht, welche sie in den Jahren 1888 bis 1890 gehabt hat; dagegen ist sie beim industriellen Capital, gleichfalls in regelmäßiger Steigung seit dem Minimaljahr, jetzt zu einer Höhe gekommen, die sie in keinem der 9 vorhergehenden Jahre gehabt hat. — Im Vergleich mit dem dividendentragenden Capital ist die Dividende beim industriellen Actien-Capital seit 1891 höher als beim Bank-Capital; vergleicht man sie dagegen mit dem dividendenberechtigten Actien-Capital, so hat sich das dividendenberechtigte Bank-Capital in den Jahren 1888 bis 1891 und 1894 und 1895 besser verzinst als das industrielle, in den beiden Jahren des schwächsten Geschäfts, 1892 und 1893, und in den beiden Jahren des höchsten Ertrages der industriellen Unternehmungen, 1896 und 1897, aber hat es geringere Dividende abgeworfen als das industrielle Capital.

Was die Wandlungen des durchschnittlichen Ultimo-Curswerthes der Actien-Capitalien (am Jahresschluß) angeht, so hat in keinem der vorhergehenden 9 Jahre der Ultimo-Curswerth sowohl des Bank- als auch des industriellen Actien-Capitals eine solche Höhe erreicht wie 1897. Den Minimalstand hatte der durchschnittliche Ultimo-Curs des industriellen Actien-Capitals im

Jahr	Bank-Actien			Industrie-Actien			Actien überhaupt		
	Nominalwerth in M Hunderten	Curswerth M	d. i. Proc.	Nominalwerth in M Hunderten	Curswerth M	d. i. Proc.	Nominalwerth in M Hunderten	Curswerth M	d. i. Proc.
1897	6 704 116	1 146 183 770	170.96	4 606 338	877 801 089	190.56	11 310 454	2 023 934 859	178.94
1896	5 943 116	994 578 312	167.35	3 788 708	688 543 739	181.74	9 731 824	1 683 122 051	172.95
1895	5 541 796	885 502 906	159.79	3 010 968	516 242 552	171.45	8 552 764	1 401 745 458	163.89
1894	4 860 316	749 220 596	154.15	2 987 395	441 015 573	147.63	7 847 711	1 190 236 169	151.67
1893	4 817 296	651 937 276	135.33	2 952 980	367 883 038	124.41	7 770 276	1 019 320 314	131.18
1892	4 749 100	651 948 150	137.28	3 286 600	404 540 959	123.09	8 035 700	1 056 489 109	131.47
1891	4 962 102	648 934 868	130.78	3 245 596	398 653 502	122.83	8 207 698	1 047 588 369	127.63
1890	4 929 285	747 558 184	151.66	3 383 032	458 948 893	135.66	8 312 317	1 206 507 077	145.15
1889	4 577 835	630 399 644	137.71	3 266 563	504 479 533	154.44	7 844 398	1 134 879 177	144.67
1888	3 891 686	494 750 236	127.18	2 796 971	406 046 318	145.17	6 688 657	900 796 554	134.67

Industrie-Gruppen	Nominalwerth d. am 31. Dec. notirt. Capit. M	Curswerth M	Proc.	Dividend.-berecht. Actiencap. M	Dividende M	Proc.
1897						
Bergwerke	42 660 000	71 844 150	168.41	42 660 000	4 231 500	9.92
Bau-, Terrainspecul. 2c.	65 365 700	62 301 574	95.31	56 590 818	1 733 180	3.06
Baumaterial	10 300 200	12 628 377	122.60	9 998 200	641 820	6.42
Brauerei	53 565 100	96 766 198	180.65	52 785 100	4 901 096	9.28
Chemische Industrie	26 000 000	49 692 000	191.12	26 000 000	2 695 000	10.37
Elektricität	67 600 000	158 017 500	233.75	67 600 000	7 875 000	11.65
Gas- u. Wasserwerke	17 012 000	44 022 795	258.77	17 012 000	2 646 100	15.55
Gummiwaarenfabr.	6 097 000	7 781 818	127.63	6 277 000	394 525	6.29
Mahlmühlen	2 500 000	4 165 250	166.61	2 500 000	163 000	6.52
Maschinenbau	26 900 000	47 034 250	174.85	26 900 000	2 281 750	8.48
Metallindustrie	42 430 100	109 469 785	258.00	42 776 300	6 290 854	14.71
Spinnerei 2c.	6 200 000	5 380 500	86.78	6 200 000	259 000	4.18
Transport	69 903 700	179 991 768	257.49	56 591 200	6 062 540	10.71
Tuch- u. Hutfabr.	6 150 000	7 604 250	123.65	6 150 000	427 500	6.95
Verschiedene	17 950 000	21 100 875	117.55	17 950 000	1 124 500	6.26
1896						
Bergwerke	39 579 000	61 117 935	154.42	37 785 000	2 999 475	7.94
Bau-, Terrainspecul. 2c.	52 053 700	53 910 807	103.57	51 675 800	1 251 320	2.42
Baumaterial	9 998 200	11 183 090	111.85	9 998 200	525 343	5.25
Brauerei	49 335 100	88 675 412	179.74	49 335 100	4 526 714	9.18
Chemische Industrie	11 000 000	22 911 000	208.28	10 250 000	1 116 250	10.89
Elektricität	67 600 000	144 760 000	214.14	57 100 000	5 816 500	10.19
Gas- u. Wasserwerke	17 012 000	41 023 923	241.15	17 012 000	2 965 750	17.43
Gummiwaarenfabr.	5 565 000	7 287 625	130.95	5 745 000	340 125	5.92
Mahlmühlen	2 500 000	3 495 000	139.80	2 500 000	227 000	9.08
Maschinenbau	26 900 000	45 028 438	167.39	26 900 000	2 075 250	7.71
Metallindustrie	35 691 900	82 507 148	231.16	36 538 100	4 564 860	12.49
Spinnerei 2c.	6 200 000	5 823 750	93.93	6 200 000	371 000	5.98
Transport	32 778 700	93 979 627	286.71	33 749 200	4 150 375	12.30
Tuch- u. Hutfabr.	5 900 000	7 441 250	126.12	5 900 000	407 000	6.90
Verschiedene	16 757 200	19 398 734	115.76	18 864 000	988 890	5.24

Jahre 1891, in welchem auch der durchschnittliche Ultimo-Curswerth des Bank-Actiencapitals niedriger gewesen ist als seitdem (das Jahr 1888 zeigt den letzteren freilich noch niedriger). Die Steigung ist seitdem beim industriellen Capital in

voller, beim Bank=Capital in nur einmal unterbrochener Regelmäßigkeit vor sich gegangen, beim letzteren um 40 beim ersteren um 68 Pc. des Minimalwerthes. Der Minimal=Curswerth des Bank=Capitals im Jahre 1888 differirt gegen den jetzigen Maximalcurs um beinahe 44 Pc. des Nominalwerthes. — Der durchschnittliche Ultimo=Curs=Werth des industriellen Capitals war 1890 bis 1894 niedriger als der des Bank=Capitals bis um 16 Pc. des Nominalwerthes im Jahre 1890, in den anderen fünf Jahren 1888, 1889, 1895 bis 1897 ist er höher gewesen, bis um fast 20 Pc. des Nominalwerthes im Jahre 1897. Bemerkenswerth ist, daß der durchschnittliche Curswerth sowohl des Bank= wie des industriellen Acten=Capitals schon vom Jahre 1891 ab hinaufzugehen beginnt, während die durchschnittliche Höhe der Dividenden noch bis zum Jahre 1893 hinabging.

In welchem Umfang und in welchem Maaße die einzelnen Industrie=Gruppen an den günstigen Erfolgen der letzten beiden Jahre betheiligt sind, zeigt die Zusammenstellung auf S. 226. Chemische Industrie, Gas= und Wasserwerke, Metallindustrie, Transport sind seit einer Reihe von Jahren die ergiebigsten Gebiete für das Gewinn suchende Actien=Capital; die wenigst günstigen sind Bau= und Terrainspeculation und Spinnerei. In den meisten Industrie=Gruppen ist die Dividende im Jahre 1897 höher gewesen als im Vorjahr, nur in den Gruppen „Gas= und Wasserwerke“ und „Mahlmühlen“ ist sie effectiv zurückgegangen; auch in der chemischen Industrie, in den Gruppen „Elektricitätswerke“, „Metallindustrie“ und „Transport.“ Doch muß namentlich in den vier zuletzt genannten Gruppen die starke Capitalerhöhung des letzten Jahres berücksichtigt werden. Die im Jahre 1897 in Actien neu angelegten 72 Millionen können nicht von Anfang an die Ergiebigkeit des alten Capitals haben. Der durchschnittliche Curswerth im Ganzen ist von 1896 zu 1897 bei den Banken um 3.61, bei den industriellen Actien um 8.82 Pc. des Nominalwerthes hinaufgegangen. In der Mehrzahl der Industrie=Gruppen war das Steigen der Dividende von dem Steigen des Curswerthes begleitet. Doch in den Gruppen Bau= und Terrainspeculation, Gummiwaaren=fabrication, Tuch= und Hutfabr. steht gestiegener Dividende gesunkener Curswerth gegenüber, in den Gruppen Gas= und Wasserwerke und Mahlmühlen ist das Umgekehrte der Fall.

Die nachstehende, den früheren Jahrgängen d. B. entsprechende Tabelle giebt die Curswerthe innerhalb der einzelnen Gruppen mit Unterscheidung der Actienarten für die beiden letzten Jahre im Procentverhältniß sowohl zum Nominalbetrag des Actien=Capitals als auch zu dem von dem Actionär für die Actien gezahlten Betrage, dann in jeder Gruppe und Actienart die dividendenbringenden Actiencapitalien und die dafür gezahlten Beträge nebst dem Verhältniß der gezahlten Dividenden zu beiden. Daneben sind die Capitalien, welche in den beiden Jahren Verlust oder unvertheilten Reingewinn gebracht haben, sowie die Verlust= und Reingewinnbeträge, und die Capitalien, welche weder Verlust noch Gewinn erzielt haben, zusammengestellt.*) Der für die Actien gezahlte Betrag macht bei dem zum Curs notirten Bank=Capital 133.2, beim industriellen Capital 131.4 Pc. des Nominalwerthes aus. Der Curswerth von 170.96 bez. 190.56 Pc. des Nominalwerthes reducirt sich daher dem für die Actien gezahlten Betrage gegenüber auf 128.29 bez. 145.81 Pc. — Diese Differenz ist am größten bei den Stammactien der Gruppen Transport und Brauerei zwischen

*) Die in der folgenden Tabelle erscheinenden Abweichungen in den für die Actien=Capitalien gezahlten Beträgen und in den Procentverhältnissen zu diesen pro 1896 gegen den vorigen Jahrgang beruhen zum Theil auf Berichtigungen, welche sich aus den inzwischen zugänglich gewordenen früheren Jahrgängen des Börsen=Jahrbuchs ergeben haben, zum Theil auf der Versetzung der Accumulatorenfabrik aus der Gruppe Elektricitätswerke in die Gruppe Metallindustrie. Die Differenzen in der ersten Spalte der Tabelle (Curswerth am 31. Dec. 1896 Proc. des Nominalwerthes): Gruppe „Gas= und Wasserwerke“ 241.15, „Ueberhaupt reine Actien“ 173.01 gegen 214.15 bez. 173.31 im vorigen Jahrgang beruhen auf Druckfehlern im Jahrgang 1896.

Gewerbe-Gruppen der Actien-Gesellschaften		Der Werth des Actien-Capitals nach dem Curse vom 31. December war Procent des Nominalwerthes 1896	Nominalwerthes 1897	gezahlten Geldes 1896	gezahlten Geldes 1897	Dividende ist gezahlt von Actien-Capital in Tausenden Mark 1896	Actien-Capital in Tausenden Mark 1897	gezahltem Gelde in Tausenden Mark 1896	gezahltem Gelde in Tausenden Mark 1897
Banken	Actien	167.35	170.96	125.89	128.29	575 679.6	608 079.6	760 480 11/40	803 092 [illegible]
Bergwerke	Actien	155.58	168.41	139.71	150.17	37 125	42 630	41 020 5/8	47 727.5
	Stamm- „	—	.	—	.	—	—	—	—
	Prior.- „	76.50	.	44.41	.	579	.	997.3	.
Bau-, Terrain-Speculation	Actien	104.85	98.18	82.59	79.09	29 432	34 666.2	36 681.6	42 914 1/4
	Stamm- „	in beid. Jahren nicht not.				—	—	—	—
	Prior.- „	—	72.00	—	59.76	—	—	—	—
	Brz. lit. A. „	10.00	10.10	3.90	3.94	—	—	—	—
	Brz. lit. B. „	.	49.25	.	17.84	—	—	—	—
Baumaterial	Actien	111.85	122.60	81.50	88.33	7 498.2	7 498.2	10 908.4	11 023.4
Brauereien	Actien	180.88	179.66	141.45	136.57	43 385.1	48 785.1	56 021.5	63 489.5
	Stamm- „	150.00	170.10	50.00	56.70	1 000	1 000	3 000	3 000
	Prior.- „	172.50	200.50	156.82	182.27	3 000	3 000	3 300	3 300
Chemische Industrie	Actien	205.22	194.51	150.56	126.12	6 500	21 500	8 860	33 160
	Stamm- „	264.75	208.00	193.25	151.82	3 000	3 000	4 110	4 110
	Prior.- „	108.60	108.80	105.44	105.68	750	1 500	772.5	1 545
Maschinenbau	Actien	167.39	174.85	121.47	126.88	26 900	26 900	37 070.5	37 070.5
Elektricität	Actien	214.14	233.75	173.99	189.92	57 100	67 600	70 450	83 200
Gas- u. Wasserwerke	Actien	241.15	258.77	156.82	168.28	17 012	17 012	26 160.3	26 160.3
Gummiwaaren-Fabrication	Actien	119.38	116.82	112.22	108.67	3 475	4 007	3 788 19/40	4 415 11/40
	Stamm- „	218.50	218.25	198.64	198.41	650	650	715	715
	Prior.- „	haben keinen Curs				180	180	180	180
Metallindustrie	Actien	236.30	259.42	142.21	157.05	31 554	38 207	52 874.2	59 585.6
	Stamm- „	nicht notirt				—	10.2	—	20.4
	Prior.- „	64.00	152.50	44.25	52.69	—	561.6	—	1 625.3
Mahlmühlen	Actien	139.80	166.61	111.31	132.65	2 500	2 500	3 140	3 140
Transport	Actien	299.07	259.91	266.61	215.61	28 541	52 833	31 136 11/20	63 957 1/8
	Stamm- „	162.00	156.50	49.67	47.98	478.2	478.2	1 559.8	1 559.8
	Prior.- „	156.14	148.60	118.97	129.50	2 016.5	1 080	2 597 1/8	1 239.3
Tuch- u. Hutfabric.	Actien	126.12	123.65	96.73	94.25	5 900	6 150	7 692.8	8 067 17/20
Weberei, Spinnerei	Actien	93.98	86.78	88.42	81.69	6 200	3 700	6 586 1/4	8 970
Verschiedene	Actien	99.34	102.80	86.49	90.30	13 942.8	15 400	15 288.0	17 532.2
	Stamm- „	—	—	—	—	—	—	—	—
	Prior.- „	—	—	—	—	—	—	—	—
	Genußscheine	213.67	206.67	∞	∞	2 407.2	2 550	0	0
Industrie überhaupt	Actien	182.30	191.90	141.69	147.59	317 065.1	389 388.5	407 171 9/25	505 413 3/4
	Stamm- „	226.93	197.11	124.00	107.71	5 128.2	5 138.4	9 384.8	9 405.2
	Prior.- „	136.10	155.88	110.29	124.27	6 525.5	6 321.6	7 846.9	7 889.6
	Brz. lit. A. „	10.00	10.10	3.90	3.94	—	—	—	—
	Brz. lit. B. „	—	—	—	—	—	—	—	—
	Genußscheine	213.67	206.67	∞	∞	2 407.2	2 550	0	0
	überhaupt	181.74	190.56	141.21	145.81	331 126	403 398.5	424 402.8	522 708.6
Actien überhaupt	Reine Actien	173.01	179.29	131.75	135.86	892 744.7	997 468.1	1 167 651.4	1 308 506.6
	Alle Actien	172.85	178.88	131.34	134.99	904 398.4	1 008 928.1	1 184 883.1	1 325 801.4
	Actien u. Genußsch.	172.95	178.94	131.74	135.46	906 805.6	1 011 478.1	1 184 883.1	1 325 801.4

156.50 bez. 170.10 Pc. des Nominalwerthes (478 200 bez. 1 000 000 ℳ) und 47.98 bez. 56.70 Pc. des gezahlten Betrages (1 559 783 bez. 3 000 000 ℳ), bei den Prioritätsactien der Gruppe Metallindustrie zwischen 120.50 des Nominalwerthes (561 600 ℳ) und 52.69 Pc. des gezahlten Betrages (1 625 300 ℳ), bei

Die gezahlten Dividenden waren Procent des dividendentragenden Nominalwerthes 1896	1897	gezahlten Betrages 1896	1897	Verlust erlitt Actien-Capital in Tausend. Mark 1896	1897	Der Verlust betrug Mark 1896	1897	Unvertheilter Reingewinn wurde erzielt von Actien-Capital in Tausend. Mark 1896	1897	Unvertheilter Reingewinn betrug Mark 1896	1897	Ohne Verlust und ohne Gewinn blieb Actien-Capital in Tausend. Mark 1896	1897
8.58	8.55	6.49	6.47	—	—	—	—	—	—	—	—	1832	1832
8.04	9.93	7.28	8.87	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	30
2.50	.	1.45	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.25	5.00	3.41	4.04	8 244.4	11 384.4	1 315 476	369 704	9 700.4	6 646.8	141 819	49 628	—	—
—	—	—	—	519	610.2	} 100 169	291 101	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1 244.4	1 008	} 219 238	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2 535.6	—			—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2 275.2	—	261 022	—	—	—	—	—	—
7.01	8.56	4.82	5.82	1 500	1 500	77 048	7 766	1000	1000	7 972	1 490	—	—
9.57	9.10	7.40	7.00	1 950	—	96 751	—	—	—	—	—	—	—
8.00	10.00	2.67	3.83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10.00	12.00	9.09	10.91	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11.58	11.17	8.49	7.24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11.00	7.50	8.03	5.47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.50	4.50	4.37	4.87	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7.71	8.48	5.60	6.16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10.19	11.65	8.26	9.47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17.43	15.55	11.34	10.11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7.28	7.35	6.68	6.67	1 440	—	8 898	—	—	—	—	—	—	1440
12.00	14.00	10.91	12.73	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.00	5.00	5.00	5.00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14.47	16.35	8.72	10.48	661.5	661.5	75 566	88 663	2 852	2 500	24 320	9 931	—	—
—	3.00	—	1.50	81	—	} 25 084	—	10.2	81	} 14 292	32 756	—	—
—	8.00	—	2.76	755	—			1 124.4	755				
9.08	6.52	7.23	5.19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13.80	11.20	12.65	9.25	1 200	2 200	243 248	276 309	1 100	—	1 465	—	—	—
10.00	10.00	3.07	3.07	—	—	—	—	—	—	—	—	413.5	—
8.07	9.00	6.26	7.84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.90	6.95	5.29	5.30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.98	7.00	5.68	6.52	—	—	—	—	—	2 500	—	9 506	—	—
5.71	5.23	5.21	4.60	1 600	—	57 568	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	385	—	} 123 247	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	529	—		—	—	—	—	—	—	—
8.00	12.50	∞	∞	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9.80	10.37	7.68	7.99	16 595.9	15 745.9	1 874 555	742 442	14 152.4	12 646.8	175 576	70 555	21	1440
10.45	9.03	5.71	4.93	985	610.2	} 248 500	291 101	10.2	81	} 14 292	32 756	473.5	30
7.97	9.15	6.68	7.33	2 528.4	1 008	} 219 238	—	1124.4	755			—	—
—	—	—	—	2 535.6	—			—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2 275.2	—	261 022	—	—	—	—	—	—
8.00	12.50	∞	∞	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9.76	10.34	7.62	7.98	22 644.9	19 639.3	2 342 293	1 294 565	15 287	13 482.8	189 868	103 311	494.5	147
9.011	9.259	6.890	7.06	16 595.9	15 745.9	1 874 555	742 442	14 152.4	12 646.8	175 576	70 555	1853	3272
9.012	9.257	6.879	7.04	22 644.9	19 639.3	2 342 293	1 294 565	15 287	13 482.8	189 868	103 311	2326.5	3302
9.009	9.266	6.897	7.069	22 644.9	19 639.3	2 342 293	1 294 565	15 287	13 482.8	189 868	103 311	2326.5	3302

den Vorzugsactien lit. A. und B. der Gruppe Bau-, Terrainspeculation ꝛc. zwischen 10.10 bez. 49.25 Pc. des Nominalwerthes und 3.94 bez. 17.84 Pc. des gezahlten Betrages. Auch bei den reinen Actien, worunter auch frühere Vorzugsactien, welche durch Vereinheitlichung des Capitals ihr Vorzugsrecht verloren haben, mit

eingerechnet sind, kommen bedeutende Differenzen vor, wie in der Gruppe Metallindustrie zwischen 259.42 Pc. des Nominalwerthes (41 868 500 ℳ) und 157.05 Pc. des gezahlten Betrages (69 159 946⅓ ℳ), Gas- und Wasserwerke zwischen 258.77 und 168.28 Pc. u. s. w. Am geringsten ist die Differenz bei den Prioritätsactien der chemischen Industrie, deren Curswerth 105.6 Pc. des gezahlten Betrages und 108.8 Pc. des Nominalwerthes beträgt und bei den Actien der Gummiwaarenfabrication zwischen 108.7 und 116.8 Pc. Eine ganz vereinzelte Stellung nimmt die Bazar-Actien-Gesellschaft ein, bei welcher Träger der Actienrechte nur die Genußscheine sind, welche gegen die voll ausgezahlten Actien ausgegeben sind. Der Curswerth dieser Genußscheine, denen keine Einzahlung mehr gegenübersteht, war Ende 1897 206.67 Pc. des ursprünglichen Nominalwerthes.

Verlust erlitt in den Jahren 1896 und 1897 Bank-Actien-Capital überhaupt nicht, von dem industriellen Actien-Capital 1897 19 639 300 ℳ (1896: 22 644 900 ℳ). Der Verlust betrug 1 294 565 (2 342 293) ℳ. **Nur unvertheilten Reingewin'n** erzielten 13 482 800 (23 987 000) ℳ industrielles, kein Bank-Actien-Capital. Der Reingewinn betrug 103 311 (189 868) ℳ. Ohne Gewinn und ohne Verlust blieben 1 470 000 (494 500) ℳ industrielles, 1 832 000 (1 832 000) ℳ Bank-Actien-Capital.

Zu diesen Verlusten treten noch die Mindererträge, welche man überall da als vorhanden betrachten kann, wo, nachdem 5 Pc. vom Reingewinn zur Reserve geschrieben, durchschnittlich 10 Pc. des Reingewinnes auf Tantiemen, 1 Promille auf Vortrag, Abschreibungen ꝛc. verrechnet sind, nicht mindestens noch die usancenmäßig in Rechnung tretenden 4 Pc. zur Vertheilung als Dividende verfügbar gewesen sind. Unter diesen Voraussetzungen würde der Minimal-Reingewinn sich auf 4.7114 Pc. des Actien-Capitals stellen. Wo positiv Verlust erlitten ist, ist

Gewerbe-Gruppen	Verlust, unvertheilt. Reingewinn bezw. weder Verlust noch Gewinn ergaben Actien-Capitalien in Mark Tausenden		Der Minderertrag und Verlust betrug Mark		Der Minderertrag bezw. Verlust pro Mille des gesammten dividendenberechtigten Act.-Capit.		Sonstige Einbußen der Actionäre: durch Zusammenlegung oder Rückkauf Mark		Sonstige Einbußen der Actionäre: durch Zuzahlung Mark	
	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897
Banken	1832	1832	86313	86313	0.15	0.14	32000	336 000	616000	—
Bergwerke	81	30	3816	1413	0.10	0.03	—	—	—	—
Bau-, Terrainspeculation	30943.8	21924.6	2868836	1905160	55.52	33.66	3104400	655968	426960	137310
Baumaterial	2500	2500	186862	124062	18.69	12.41	—	—	—	—
Brauerei	1950	—	188624	—	3.82	—	—	—	—	—
Chem. Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maschinenbau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Electricität	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gas- u. Wasserw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gummiwfabric.	1440	1440	76743	67845	13.36	10.81	—	—	—	—
Metallindustrie	4984.1	3997.5	296860	234315	8.12	5.48	—	561 900	—	—
Mahlmühlen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Transport	2713.5	2200	369628	379960	10.95	6.71	—	—	—	143600
Tuch- u. Hutfabr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weberei, Spinn.	—	2500	—	108280	—	17.46	—	—	—	—
Verschiedene	2514	—	299260	—	15.86	—	386000	—	100800	—
Ueberhaupt	48958.4	36424.1	4376942	2907348	4.57	2.77	3522400	1599268	1143760	280910
Industr. insbes.	47126.4	34592.1	4290629	2821035	11.34	6.44	3490400	1263268	527760	280910

Außerdem die Fälle mit einer Dividende von weniger als vier Procent:

Ueberhaupt	28384.2	25037.6	611239	596588	0.64	0.57	—	—	—	—
Industr. insbes.	23884.2	20537.6	532489	529088	1.44	1.21	—	—	—	—

der Minimal-Reingewinn noch als Mindorertrag hinzuzurechnen, unvertheilter Reingewinn ist von dem Minimal-Gewinn abzurechnen. — Hiernach ist in der vorstehenden Zusammenstellung Verlust und Mindorertrag des Actien-Capitals in jeder Gewerbegruppe ausgerechnet worden. Derselbe stellt sich für das Geschäftsjahr 1896 auf im Ganzen 4 376 942 *M* von 48 958 400 *M* Actien-Capital, 1897 auf 2 907 348 *M* von 36 424 100 *M* Actien-Capital. Es muß aber bemerkt werden, daß dabei noch die Fälle außer Betracht gelassen sind, in denen zwar Dividende gezahlt ist, dieselbe aber weniger als 4 Pc., bis ½ Pc. hinab, betragen hat. Wollte man diese hinzurechnen, so würde z. B. im Jahre 1897 noch ein Minderbetrag von Dividenden von zusammen 596 588 *M* hinzukommen, der bei 8 Gesellschaften mit zus. 25 037 600 *M* dividendenberechtigtem Actien-Capital ausgeblieben ist.

Der Mindorertrag und Verlust — von dem Actien-Capital, welches keine Dividende gezahlt hat — ist im Jahre 1897 absolut und relativ viel geringer gewesen als im Vorjahr, 2.77 Promille des gesammten dividendenberechtigten Capitals gegen im Vorjahr 4.57 Prom., beim industriellen Actien-Capital allein 6.44 gegen im Vorjahr 11.34 Prom. Der Verlust war in beiden Jahren bei weitem am größten in der Gruppe Bau-, Terrainspeculation ꝛc. 33.66, im Vorjahr 55.52 Prom. des dividendenberechtigten Capitals, auch sehr hoch in der Gruppe Baumaterial 12.41 (18.69) Prom.

Als Folge der Verluste in den einzelnen Jahren, wenn sie sich bei derselben Gesellschaft eine Reihe von Jahren wiederholen, treten Zuzahlungen zum Actien-Capital ohne Erhöhung des Nennwerthes der Actien oder Verringerung des Nennwerthes durch Zusammenlegung oder durch Rückkauf von Actien unter Pari ein. Die Einbußen an Capital, welche die Actionäre in den beiden letzten Jahren auf diese Weise erlitten haben, sind in den vier letzten Spalten der obigen Tabelle zusammengestellt. Auch diese Einbußen sind im Jahre 1897 geringer gewesen als im Vorjahr; sie haben insgesammt nur 1 880 178 *M* betragen gegen 4 666 160 *M* im Jahre 1896. Wiederum fällt der Hauptantheil auf die Gruppe Terrainspeculation ꝛc.: 793 278 (3 531 360) *M*. Es hat nämlich im Jahre 1897 die Realcredit-Bank einen Buchgewinn von 366 000 *M* durch Zusammenlegung von Stamm-Actien 5 : 1 erzielt; die Baugesellschaft Ostend gewann durch Zusammenlegung 2 : 1 der Stamm-Actien, welche nicht Zuzahlung behufs Verwandlung der Actien in Vorzugs-Actien geleistet hatten, 91 200 *M*, durch Zuzahlung 137 310 *M*, der Actien-Bauverein Unter den Linden kaufte von 705 600 *M* Vorzugs-Actien lit. A 3600 *M* für 432 *M* zurück und legte die übrigen 702 000 *M* 5 : 1 in 140 400 *M* zusammen, erzielte also einen Gesammt-Buchgewinn von 564 768 *M*; die Cartonnagemaschinen-Industrie- und Façonschmiede-Act.-Ges. hat 1 Stamm-Prioritäts-Actie zu 1200 *M* für 900 *M* zurückgekauft und 608 Stamm-Prioritäts-Actien zu 600 *M* und 632 dergl. zu 1200 *M* 2 : 1 zusammengelegt. Buchgewinn 561 900 *M*; die Königsberger Pferdeeisenbahn-A.-G. hat auf 718 Stamm-Actien zu 500 *M* behufs Verwandlung in Vorzugs-Actien 40 Pc. = 200 *M* pro Actie, zus. 143 600 *M*, Zuzahlung erhoben, 108 Stamm-Actien zu 500 *M* (= 54 000 *M*) 6 : 1 in 18 Actien zu 500 *M* (= 9000 *M*) zusammengelegt (Buchgewinn 45 000 *M*) und 1 Actie zu 500 *M* mit einem Buchgewinn von etwa 400 *M* zurückgekauft. — Die Abweichungen der Zahlen für 1896 von dem im vorigen Jahrbuch gegebenen sind meist Verschiebungen von 1896 auf 1897, deren Nothwendigkeit sich nach Einsicht der Geschäftsberichte für 1897 herausgestellt hat; nur die eine Differenz von 563 798 *M*, um welche die diesjährige Angabe der Einbuße aus Zusammenlegung und Rückkauf in der Gruppe Bau-, Terrainspeculation ꝛc. niedriger ist als die vorjährige, ist Buchgewinn aus einem Rückkauf (von 500 400 *M* Stamm-Actien und 83 400 *M* Prioritäts-Actien der Eisenbahnhotel-Gesellschaft für zusammen 20 002 *M*) welcher bereits im Jahre 1895 stattgefunden hat.

Nachstehend lassen wir eine Uebersicht der Ertragverluste und Mindererträge sowie der Capital-Einbußen der Actionäre der in Berlin domicilirenden Actien-

Gesellschaften in den letzten 10 Jahren folgen. Diejenigen Fälle, in denen auf einmal das ganze Actien-Capital als verloren, die Actien als werthlos sich herausstellten, wie bei der Rheinisch-Westfälischen Bank (2 800 200 ℳ) u. a. werden im folgenden Abschnitt der von den liquidirenden Gesellschaften handelt, mitberücksichtigt werden. Die Ertragverluste und Mindererträge haben sich hiernach in den 10 Jahren 1888/97 auf 39 771 701 ℳ, durchschnittlich 4.81 Promille des dividendenberechtigten Actien-Capitals belaufen, die Einbußen an Kapital auf 30 392 496 ℳ.

Jahr	Verlust erlitt	Unvertheilten Reingewinn brachte	Ohne Verlust und ohne Gewinn blieb	Der Verlust betrug ℳ	Der unvertheilte Reingewinn betrug ℳ	Gesammte Verluste und Mindererträge ℳ	Dieselben Pm. des gesammten dividendenberechtigten Actien-Capitals	Einbußen durch Zusammenlegung oder Rückkauf ℳ	Einbußen durch Zuzahlung ℳ
	Actien-Capital in Mark Hunderten								
1897	196 393	134 828	33 020	1 294 565	103 311	2 907 348	2.77	1 599 268	280 910
1896	226 449	239 870	23 265	2 342 293	271 990	4 376 942	4.57	3 522 400	1 143 760
1895	285 742	88 969	14 965	3 711 778	191 902	5 355 805	6.20	678 798	322 050
1894	326 522	195 585	29 735	2 187 585	306 489	4 481 058	5.60	3 195 639	1 475 341
1893	335 507	90 160	58 618	4 602 467	160 255	6 743 885	8.47	3 426 060	34 020
1892	313 135	183 761	70 439	1 816 808	185 022	4 304 742	5.33	736 492	432 500
1891	397 695	193 259	58 135	1 031 092	526 944	3 562 282	4.48	1 780 422	566 300
1890	384 319	169 757.5	17 625	1 992 604	705 855	3 980 278	4.79	1 880 300	3 497 103
1889	108 210	251 147	59 205	326 657	850 100	1 448 581	1.94	3 388 180	1 790 130
1888	124 888	256 534	88 675	1 013 105	617 152	2 610 780	3.98	259 883	432 940

b. Liquidirende Gesellschaften.

Nachstehend lassen wir eine Zusammenstellung derjenigen Berliner Actien-Gesellschaften folgen, welche in dem Jahrzehnt 1888/97 liquidirt haben, nebst einem Ueberblick über die Ergebnisse der Liquidation. Das Actien-Capital ist in der Höhe aufgeführt, die es zur Zeit der Auflösung des Unternehmens gehabt hat; in den ziemlich zahlreichen Fällen, wo ein Theil oder selbst das ganze nominelle Actien-Capital schon vor der Auflösung zurückgezahlt war, ist der vorher zurückgezahlte Capitalbetrag in Parenthese darüber aufgeführt.

Von den Jahren 1888/97 hat das letzte 1897 keine Liquidation gebracht; in den vorhergehenden neun Jahren sind im Ganzen 30 in Berlin domicilirende Actien-Gesellschaften zur Liquidation geschritten oder in Concurs gerathen, deren Actien-Capital sich bei der Auflösung auf insgesammt 103 760 000 ℳ, außerdem 15 000 Berechtigungsscheine über 400 ℳ und 1950 Genußscheine über 1000 ℳ stellte; 16 662 000 ℳ Capital waren bereits vor der Auflösung zurückgezahlt, so daß sich das volle Gesammt-Actien-Capital auf 120 422 000 ℳ beläuft. Darunter befinden sich 6 Actien-Banken mit 49 085 500 ℳ Actien-Capital bei der Auflösung, 55 085 500 ℳ vollem Actien-Capital. — Für das volle Gesammt-Actien-Capital dieser 30 Gesellschaften (120 422 000 ℳ) sind 159 256 463 ℳ = 132.25 Pc. des Nennwerthes von den Actionären gezahlt worden, darunter für die 55 085 500 ℳ Bank-Capital 70 872 193 ℳ = 128.66 Pc. des Nennwerthes. — Unter diesen 30 aufgelösten Actien-Unternehmungen ist bei 17 mit insgesammt 64 699 600 ℳ Voll-Capital (davon 974 000 ℳ vor der Auflösung zurückgezahlt) das Liquidationsverfahren bis Ende 1897 abgeschlossen mit folgendem Ergebniß: Bei 2 Gesellschaften (Heinrich Bock, Hutfabrik und Lichterfelder Gas-, Wasser- und Terrain-Act.-Ges.) haben die Rückzahlungen nicht nur den Nennwerth (zus. 2 322 000 ℳ) sondern auch den dafür gezahlten Betrag (3 267 000 ℳ) überschritten; bei 5 Gesellschaften (Berliner Kammgarn-Spinnerei, Internationale Bank, Berliner

Name der liquidirenden Actien-Gesellschaft	Jahr der Gründung	Jahr der Auflösung (+ = Concurs)	Actien-Capital M	Gezahlter Betrag M	Auf das Actien-Capital ist bis 31. December 1897 zurückgezahlt: Liquidation abgeschlossen M	Liquidation noch nicht abgeschlossen M
Baugef. für Mittelwohnungen	1872	1888	722 400	2 688 960	—	240 800 [1])
Berl. Kammgarnspinn. (Schwendy)	1871	1888	720 000	1 440 000	731 520	—
Act.-Gef. f. Ofenfabric. (Dankberg)	1872	+1889	St. 192 500	231 000	0	0
			Pr. 634 500	1 374 750	0	0
Berl. Producten- u. Handelsbank	1871	1889	4 200 000	5 651 562	—	2 940 000 [2])
Deutsche Industrie-Act.-Gef.	1871	1889	St. 6 900	13 800	0	—
			Pr. 1 088 500	1 607 900	527 705	—
Heinr. Bock Act.-Gef. f. Hutfabric.	1889	1890	1 200 000	1 584 000	1 900 000	—
Vereinsbank (Berlin)	1881	1890	1 333 500	1 800 000	0	—
Internationale Bank in Berlin	1888	1891	40 000 000	48 000 000	42 000 000	—
Berl. Adler-Bierbrauerei	1871	1891	St. 1 350 000	2 400 000	1 687 500	—
			Pr. 198 000	198 000	272 250	—
Berliner Immobilien-Act.-Gef.	1864	1891	(600 000)	(600 000	(600 000)	—
			1 200 000	1 440 000	1 398 000	—
Lichterfeld. Gas-, Wasser- u. T.-A.-G.	1887	1891	(374 000)	(374 000)	(374 000)	—
			748 000	1 309 000	1 590 996	—
Kurfürstendamm-Gesellschaft	1883	1892	(3 000 000)	(3 000 000)	—	(3 000 000)
			5 000 000	8 520 000	—	12 000 000 [3])
Act.-Gef. Alt-Berlin	1884	+1892	1 000 000	1 030 000	0	—
Baugef. am Kleinen Thiergarten	1881	1892	(3 375 000)	(3 375 000)	—	(3 375 000)
			3 375 000	3 729 375	—	1 755 000 [4])
Berl. Charlottenburger Bauverein	1872	1892	(1 363 000)	(1 363 000)	—	(1 363 000)
			4 937 000	5 567 500	—	7 652 350 [5])
A.-Gef. f. elektr. Glühlampen (Seel)	1886	1893	St. 300 000	900 000	0	—
			Pr. 900 000	1 575 000	200 250	—
Bauverein Weißensee	1889	1893	1 800 000	2 205 000	—	630 000 [6])
Berlin-Wilmersdorfer Terrain-Gef.	1889	1893	7 000 000	8 785 000	—	4 550 000 [7])
Preuß. Immobilien-Act.-Bank	1880	1893	(6 000 000)	(6 000 000)	—	(6 000 000) [8])
			15000 Genußsch. à 400 M	0	—	1 125 000
A.-G. f. Möbeltransp. u. Aufbewahr.	1872	1893	375 000	750 000	0	—
A.-Gef. f. Eisen- u. Wellblech-Constr.	1888	1893	1 300 000	1 690 000	—	715 000 [9])
Allgem. Deutsche Handelsgesellschaft	1871	1893	750 000	3 563 509	212 250	—
Baugesellschaft Humboldthain	1887	1894	(1 950 000)	(1 950 000)	—	(1 950 000)
			1950 Genußsch. à 1000 M Act.: 2 700 000	3 025 500	—	4 095 000 [10])
Berl. Lagerhof-Act. Gef.	1872	1895	St. 4 800 000	4 800 000	—	4 800 000 [11])
			Pr. 1 200 000	1 440 000	—	1 200 000
Act.-Gef. f. Wagenbau (Neuß)	1872	1895	1 800 000	1 800 000	—	360 000 [12])
Centralbazar f. Fuhrwesen	1872	1895	900 000	1 314 425	841 500	—
Rheinisch-Westfälische Bank	1872	1896	2 802 000	5 857 122	0	—
Deutsche Credit- u. Baubank	1872	1896	7 112 700	12 727 260	7 743 750	—
Berl. Musikinstrumf. (Pietschmann)	1889	1896	St. 385 000	578 250	0	—
			Pr. 529 000	1 427 550	317 400	—
Gr. Berl. Omnibus-Act.-Gef.	1893	1896	1 200 000	1 570 000	—	0
Rückzhlg. überschr. Nominalw. u. gez. Betr.:	2		2 322 000	3 267 000	3 864 996	—
„ „ „ bleibt unter „	5		51 180 700	66 805 260	54 433 020	—
„ bleibt auch hinter d. Nominalw. zurück:	5		4 859 400	10 980 434	2 099 105	—
Alles Actien-Capital verloren bei:	5		6 337 500	11 042 872	0	—
Rückzhlg. überschr. bereits Nominalw. u. gez. Betrag:	4		24 950 000	29 426 000	—	37 185 350
„ erreicht Nominalw. bleibt hinter dem gezahlten Betrag zurück:	1		6 000 000	6 240 000	—	6 000 000
„ erreicht noch nicht den Nominalw.:	7		23 572 400	29 924 897	—	14,565 800
Noch nichts zurückgezahlt:	1		1 200 000	1 570 000	—	0
Ueberhaupt:	30		120 422 000	159 256 463	60 397 121	57 751 150

Adler-Bierbrauerei, Berliner Immobilien Actien-Ges. und Deutsche Credit- und Baubank) haben die Rückzahlungen zwar noch den nominellen Actienwerth (zus. 51 180 700 *M*) überschritten, sind aber beträchtlich (um 12 372 240 *M*) hinter dem gezahlten Betrage zurückgeblieben; bei 5 Gesellschaften (Deutsche Industrie-Act.-Ges., Act.-Ges. für elektr. Glühlampen (Patent Seel), Allgem. Deutsche Handelsgesellschaft, Centralbazar für Fuhrwesen und Berliner Musikinstrumenten-Fabrik (Pietschmann) sind die Rückzahlungen (zus 2 099 105 *M*) um 2 760 295 *M* hinter dem Nennwerth der Actien, um 8 881 329 *M* hinter dem dafür gezahlten Betrage zurückgeblieben; endlich bei 5 Gesellschaften (Act.-Ges. für Ofenfabrik (Dankberg) Vereinsbank (Berlin), Act.-Ges. Alt-Berlin, Act.-Ges. für Möbeltransport und -Aufbewahrung und Rheinisch-Westfälische Bank) ist das ganze Actien-Capital, zus. 6 337 500 *M*, wofür gezahlt waren 11 042 872 *M*, verloren.

Von dem gesammten Actien-Capital dieser 17 Gesellschaften sind also 53 502 700 *M* durch die Rückzahlungen um 4 795 316 *M* d. i. um 8.96 Pc.

Zu Tabelle S. 233.

[1]) Baugef. f. Mittelwohnungen. Die Actien, auf welche noch je 200 *M* zurückzuzahlen sind, hatten ult. 1897 einen Curswerth von 258 *M* pro Actie frc. Zinsen. — Zurückgezahlt sind ab 15. 12. 1892 und ab 5. Jan. 1893 je 50 *M* pro Actie.

[2]) Zurückgezahlt sind: 1) 60 Pc. ab 1. 7. 90; 2) 3⅓ Pc. ab. 3. 9. 91; 3) 1⅔ Pc. ab 12. 9. 92; 4) 1⅔ Pc. ab 3. 10. 93; 5) 1⅔ Pc. ab 3. 10. 94; 6) 1⅔ Pc. ab 3. 10. 95, zus. 70 Pc. = 210 *M* pro Actie. Ultimo 1897 war der Curswerth der noch mit 90 *M* belasteten Actien 123.25 *M* frc. Zinsen.

[3]) Kurfürstendamm-Gesellschaft. Von dem ursprünglich 8 000 000 *M* betragenden A.-C. waren vor der Auflösung 25 Pc. (250 *M* pro Actie), zusammen 2 000 000 *M* zurückgezahlt. Die Rückzahlung der dritten Million ist zugleich mit der Auflösung beschlossen. Nach der Auflösung sind die restlichen 75 Pc. mit letzter Rate ab 16. October 1893 zurückgezahlt. Darauf sind im Jahre 1894 weitere 25 Pc., im Jahre 1895 12½ Pc., im Jahre 1896 und 1897 je 25 Pc., im Ganzen 87.5 Pc. = 7 Mill. *M* ausgezahlt, und dann hatten ult. 1897 die bereits mit 875 *M* über den Nennwerth (1000 *M*) ausgezahlten Actien noch einen Curswerth von 775 *M*.

[4]) Baugef. am Kl. Thiergarten. Ursprüngliches A.-C.: 6 750 000 *M*; 13 500 Actien zu 500 *M*. 50 Pc. bereits vor der Auflösung zurückgezahlt. Bei der Auflösung war also die Actie nur noch mit 250 *M* belastet. Die 4 Rückzahlungen von bezw. 6. 8, 6, 6 Pc. betrugen ult. 1897 26 Pc. des Nominalwerthes, d. i. 130 *M* pro Actie. Ult. 1897 war der Curswerth der mit noch 120 *M* nominell belasteten Actien 113 *M*.

[5]) Berlin-Charlottenburger Bauverein. Nachdem nach einander 40, 20, 40, 20, 35, zus. 155 Pc. = 7 652 350 *M* zurückgezahlt waren, hatten die Actien über nominell 600 *M* noch einen Curswerth von 535 *M*, d. i. zus. 5 282 590 *M*. Dividenden 1873/85 = 0, 1886/91: 1, 0, 1, 4, 1, 7⅓ Pc.

[6]) Bauverein Weißensee. Nach der Rückzahlung von 35 Pc. (350 *M* pro Stück) hatten die mit noch 650 *M* belasteten Actien ult. 1897 einen Curswerth von 500 *M*.

[7]) Berlin-Wilmersdorfer Terrain-Ges. Nachdem 60 Pc. (600 *M* pro Stück zurückgezahlt sind, hatten die Actien ult. 1896 einen Curswerth von 620 *M*, ult. 1897 von 970 M.

[8]) Preußische Immobilien-Act.-Bank. Das Act.-Cap. von 6 Mill. Mark war bereits vor der Auflösung voll zurückgezahlt und dafür 15 000 Berechtigungsscheine über nominell 400 *M* ausgegeben worden. Seit der Auflösung sind in den Jahren 1894 bis 1896: 20, 20, 20, 15 *M* zus. 75 *M* zurückgezahlt. Ult. 1897 Curs der Berechtigungsscheine 102.50 *M*. Dividende 1889 bis 1892: 7 11/32, 15, 13, 18 Pc.

[9]) Act.-Ges. f. Eisen- und Wellblech-Construction. Nach der Rückzahlung von 40 + 15 = 55 Pc. (550 *M* pro Stück) hatten die mit noch 450 *M* belasteten Actien ult. 1896 und 1897 nur noch einen Curswerth von 290 *M*.

[10]) Baugef. Humboldthain. Nachdem das letzte A.-C. von 1 700 000 *M* ab 1. 7. 1896 zurückgezahlt ist, giebt es nur noch 4650 Genußscheine, über 1000 *M* lautend. Rückzahlung auf die Genußscheine 150 *M* pro Stück ab 1. 11. 97. Die Genußscheine werden in Hamburg, nicht in Berlin notirt. Curs ult. 1897 daher unbekannt.

[11]) Berliner Lagerhof-Act.-Ges. Nach Rückzahlung des Actien-Capitals hatten beide Arten Actien ult. 1896 108 *M*, ult. 1897 101 *M* Curswerth.

[12]) Act-Ges. f. Wagenbau (Neuß). Nach Rückzahlung von 20 Pc. (= 120 *M*) pro Actie hatten die noch mit 480 *M* belasteten Actien ult. 1896 500 *M* Curswerth.

überschritten, auf die übrigen 11 196 900 ℳ aber sind nur 2 099 105 ℳ oder 18.75 Pc. zurückgezahlt, also 81.25 Pc. verloren worden. Hinter dem Gesammt-Actien-Capital dieser 17 Gesellschaften von 64 699 600 ℳ sind die gesammten Rückzahlungen um 4 302 479 ℳ d. i. um 6.65 Pc. zurückgeblieben. Von dem für die Actien dieser Gesellschaften gezahlten Gesammtbetrage, 92 095 566 ℳ, sind nur 3 267 000 ℳ durch die Rückzahlungen um 597 996 ℳ oder 18.30 Pc. überschritten, von den übrigen 88 828 566 ℳ sind nur 56 532 125 ℳ zurückgezahlt, also 36.36 Pc. verloren; die gesammten Rückzahlungen bei diesen 17 Gesellschaften machen nur 65.58 Pc. des gezahlten Gesammtbetrages aus, 32 296 441 ℳ sind verloren. — Von den 13 Gesellschaften, deren Liquidation Ende 1897 noch nicht abgeschlossen war, ist bei 4 Terrainspeculations-Gesellschaften, (Kurfürstendamm-Gesellschaft, Berlin-Charlottenburger Bauverein, Preuß. Immobilien, Act.-Bank und Baugesellschaft Humboldthain) das volle Gesammt-Actien-Capital von 24 950 000 ℳ), (wovon 12 313 000 ℳ bereits vor der Liquidation zurückgezahlt waren) durch die Rückzahlungen schon jetzt um 12 235 350 ℳ = 49.04 Pc., der gezahlte Betrag um 7 759 350 ℳ oder 26.37 Pc. überschritten, und weitere Rückzahlungen stehen in Aussicht. Dazu waren die gezahlten Dividenden bei der Preußischen Immobilien-Actien-Bank während ihres Bestehens 1880 bis 1892 durchschnittlich 8.97 Pc., bei der Baugesellschaft Humboldthain 1887/94 durchschnittlich 5.5 Pc; beim Berlin-Charlottenburger Bauverein aber wird das sehr günstige Rückzahlungsergebniß durch die 19 Jahre (1873/91) lang fortgesetzt geringfügige, meist ganz ausgefallene Verzinsung des Capitals stark beeinträchtigt. Die Kurfürstendamm-Gesellschaft hat statutarisch niemals Dividende gezahlt; da aber die Rückzahlungen schon Ende 1897 den Nominalwerth des vollen Actien-Capitals (8 Millionen) um 87.5 Pc. (7 Mill.) überschreiten, den gezahlten Betrag (11.52 Mill) um 30.2 Pc., und nach dem Curswerth, den die bereits so weit überzahlten Actien Ende 1897 noch hatten, 775 ℳ pro Actie, die Rückzahlung von noch weiteren rund 6 Millionen ℳ zu erwarten wäre, so wird hier nicht nur der Zins-Ausfall reichlich eingeholt, sondern noch bedeutender Capital-Gewinn erreicht werden.

Durch die Dauer des Liquidations-Verfahrens wird häufig der Werth der Capital-Rückzahlungen außerordentlich verringert, ja sogar annullirt. Wenn z. B. die Baugesellschaft für Mittelwohnungen im Jahre 1888 liquidirt und in den 9 Jahren bis 1897 im Ganzen nur 33⅓ Pc. ihres Actien-Capitals (240 800 auf 722 400 ℳ) in 2 Terminen (1891 und 1893) gezahlt hat, so kommt diese so-genannte Capital-Rückzahlung kaum einer mäßigen Verzinsung des Actien-Capitals gleich und kann als Capital-Rückzahlung überhaupt nicht angesehen werden.

6. Auszug aus dem Bericht des Gewerbe-Aufsichtsbeamten.

Der Aufsichtsbezirk Berlin-Charlottenburg war im Jahre 1897 in 3 Inspections-Bezirke getheilt. Die Geschäfte wurden von einem Regierungs- und Gewerberath, 3 Gewerbe-Inspectoren und 4 Gewerbeinspections-Assistenten wahrgenommen. Der Aufsicht derselben unterstanden im Berichtsjahre 4808 fabrikmäßige Betriebe (einschließlich der concessionspflichtigen handwerksmäßigen) mit 163 512 erwachsenen und 10 129 jugendlichen Arbeitern, 1465 Bäckereien mit zusammen 4160 Arbeitern und seit dem 1. Juli 2100 Confectionswerkstätten mit 10 743 erwachsenen und 393 jugendlichen Arbeitern. In diesen 8373 Anlagen wurden 4053 Revisionen ausgeführt (gegen 3546 im Vorjahr), darunter 130 in der Nacht, 158 an Sonn- und Feiertagen. Hierbei wurden 2801 Anlagen einmal, 302 zweimal und 171 drei und mehrmal besichtigt, in denen 69 237, darunter 2788 jugendliche, männliche und 27 184, darunter 1690 jugendliche, weibl. Personen beschäftigt waren. Daneben wurden durch die Polizeibehörde sämmtliche Fabriken, Bäckereien und Confectionswerkstätten im Jahre mehrmals revidirt. Als Sachverständige sind die Gewerbeaufsichts-Beamten von der vorgesetzten und der Polizeibehörde zu 743 Gutachten und von den Gerichten in 23 Fällen herangezogen worden.

Die Vertheilung der 4808 fabrikmäßigen Betriebe und der in denselben beschäftigten Personen auf die Gewerbegruppen zeigt nachstehende Tabelle.

Industrie-Gruppen	Zahl der Fabriken überhaupt	Zahl der Fabriken welche beschäftigten Arbeiterinnen über 16 Jahre	Zahl der Fabriken welche beschäftigten jugendliches Personal	Zahl der beschäftigten Personen überhaupt männl.	Zahl der beschäftigten Personen überhaupt weibl.	darunt. jugendl. männl.	darunt. jugendl. weibl.
III. Bergbau, Hütten ꝛc.	—	1+	1	3	5	3	2
IV. Steine und Erden	102	47	44	2 434	361	149	29
V. Metallverarbeitg...	664	239	505	18 321	3 360	[5]1664	286
VI. Masch., Instrum. ꝛc.	710	119	442	48 060	3 292	[3]1798	117
VII. Chem. Industrie..	84	49	47	1 853	485	111	36
VIII. Heiz- u. Leuchtstff. ꝛc.	107	38	16	4 605	706	18	56
IX. Textil-Industrie...	235	217	108	4 522	5 495	163	357
X. Papier u. Leder..	518	389	275	9 536	8 059	[1]510	910
XI. Holz- u. Schnitzstoffe	753	116	261	15 078	1 064	506	106
XII. Nahr- u. Genußm.	464	198	91	7 622	2 133	123	99
XIII. Bekleidg., Reinigg.	572	581+	290	3 807	16 667	[2]139	[2]1690
XV. Sog. graph. Gew..	464	293	369	10 820	3 396	[1]930	237
Sonst. Industrieen	135	45	40	1 643	314	71	19
Zusammen 1897	4808	2332	2489	128 304	45 337	[12]6185	[3]3944
1896	4933	2182	2497	120 503	41 756	[13]5624	[6]2801
1895	4770	2049	2259	109 469	40 769	[11]4765	[3]3353
1894	4392	2112	2209	(?)	37 181	[8]4408	2971

Die hochstehenden Ziffern bezeichnen die Zahl der in der Hauptzahl eingerechneten Arbeiter unter 14 Jahren.

+ Da die Zahlen dieser Spalte sich auf die 4808 fabrikmäßigen Betriebe beziehen, so liegt offenbar bei der Gruppe Bekleidung und Reinigung ein Fehler vor und dürfte eine Verwechslung der Zahl der Arbeiterinnen mit der der Fabriken vorgekommen sein. Ob solches auch für andere Zahlen der betreffenden beiden Spalten zutrifft, muß dahingestellt bleiben.

Danach waren unter 173 641 Arbeitern 26.1 Pc. weiblich, 5.8 Pc. jugendlich, davon 0.08 Promille unter 14 Jahr alt gegen 25.73 Pc. weibl., 5.19 Pc. jugendl., 0.11 Prom. Kinder im Vorjahr.

Auf eine Fabrik kamen im Durchschnitt 36.1 Arbeiter gegen 32.9, 31.5, 31.1 in den Vorjahren rückwärts. Am höchsten war die durchschnittliche Arbeiterzahl in der Industrie-Gruppe der Maschinen ꝛc.-Fabrication: 72.3, nächstdem in der Gruppe Leuchtstoffe, Fette ꝛc.: 49.6, und in der Textil-Industrie 42.6; in allen übrigen Gruppen war sie unterdurchschnittlich, am niedrigsten in der letzten Sammelgruppe der sonstigen Industrieen: 14.5. Der Antheil der weiblichen unter allen Arbeitern war am höchsten in der Bekleidungs-Industrie: 814 Prom., nächstdem in der Textil-Industrie: 549 Prom., und in der Gruppe der Papier- und Leder-Industrieen: 458 Prom., in allen übrigen Gruppen war der Antheil unterdurchschnittlich, am niedrigsten, 64 Prom., in der Gruppe der Maschinen-Fabrication und der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe: 66 Prom. Jugendliche Arbeiter waren verhältnißmäßig am zahlreichsten in der Metallverarbeitung: 90 Prom., Bekleidung ꝛc.: 89 Prom., in den „polygraphischen" Gewerben: 82 Prom., in der Papier- und Leder-Industrie 81 Prom., in der Industrie der Steine und Erden 64, und in der chemischen Industrie 63 Prom.; in der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel machten die jugendlichen Arbeiter nur den 43sten, in der Industrie der Leuchtstoffe ꝛc. den 71sten Theil aller Arbeiter aus.

Industrie-Gruppen	Durchschnittl. Zahl d. Arbeit. pro Betrieb	Unter je 1000 Arbeitern waren weibl.	Unter je 1000 Arbeitern waren jugdl.	Von den Arbeiterinnen waren über 21 Jahr alt (absolute Zahl)	16 bis 21 Jahr alt (absolute Zahl)	unter 16 Jahr alt (absolute Zahl)	über 21 J. (in Procenten)	16 bis 21 J. (in Procenten)	unter 16 J. (in Procenten)
III. Bergbau, Hütten 2c.	?	625	625	2	1	2	40.0	20.0	40.0
IV. Steine u. Erden .	27.4	129	64	184	148	29	51.0	41.0	8.0
V. Metallverarbeitg. . .	32.7	155	90	1 663	1 411	286	49.5	42.0	8.5
VI. Masch., Instrum 2c	72.3	64	37	1 664	1 511	117	50.5	45.9	3.6
VII. Chem. Industrie . .	27.3	207	63	256	193	36	52.8	39.8	7.4
VIII. Leuchtstoffe, Fette 2c.	49.6	133	14	328	322	56	46.5	45.6	7.9
IX. Textil-Industrie . . .	42.6	549	52	3 356	1 782	357	61.1	32.4	6.5
X. Papier u. Leder . .	34.0	458	81	3 948	3 201	910	49.0	39.7	11.3
XI. Holz- u. Schnitzstff.	21.4	66	38	598	360	106	56.2	33.8	10.0
XII. Nahr.- u. Genußm.	21.0	219	23	1 145	889	99	53.7	41.7	4.6
XIII. Bekleidg., Reinigg.	35.8	814	89	8 573	6 404	1690	51.4	38.5	10.1
XV. Sog. graph. Gew. .	30.6	239	82	1 880	1 279	237	55.4	37.6	7.0
Sonst. Industrieen	14.5	160	46	175	120	19	55.8	38.2	6.0
Zusammen 1897	36.1	261	58	23 772	17 621	3944	52.4	38.9	8.7
1896	32.9	257	52	22 595	16 360	2801	54.1	39.2	6.7
1895	31.5	271	54	21 095	16 321	3353	51.7	40.0	8.2
1894	31.1	272	54	19 706	14 504	2971	53.0	39.0	8.0

Das durchschnittliche Alter der Arbeiterinnen ist gegen das Vorjahr nicht unbedeutend herabgegangen. Verhältnißmäßig die meisten älteren (über 21 Jahr alten) Frauen wurden in der Textil-Industrie beschäftigt: 61.1 Pc., wie in den drei Vorjahren: 64,2, 58.0, 61.5 Pc., nächstdem 56.2 Pc. in der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe, in den sonstigen Industrieen 55.8 Pc., in den sog. „polygraphischen" Gewerben 55.4, den Industrien der Nahrungs- und Genußmittel 53.7 Pc. Am niedrigsten dürfte sich das durchschnittliche Alter der Arbeiterinnen im Jahre 1897 in der Papier- und Lederindustrie gestellt haben; im Vorjahr war es in der Metallverarbeitung, im Jahre 1895 in der Industrie der Leuchtstoffe, 1894 in der Textil-Industrie.

Außer den 4808 Fabriken wurden im Jahre 1897 jugendliche Arbeiter noch in 243 Confections-Werkstätten beschäftigt, nämlich 29 männliche und 364 weibliche, sowie 2 Kinder unter 14 Jahren, und erwachsene Arbeiterinnen in 1786 Confections-Werkstätten: 2640 im Alter von 16 bis 21 Jahr, 5391 über 21 Jahr alt.

Zuwiderhandlungen gegen die gesetzlichen Bestimmungen betreffend die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter sind von den Aufsichtsbeamten 55, von der Polizei 194 festgestellt worden; 99 davon betrafen die Bestimmungen über die Arbeitsbücher, 82 diejenigen über die Verzeichnisse und Aushänge. — Anträge auf anderweitige Regelung der Pausen für jugendliche Arbeiter im Interesse dieser oder des Betriebes auf Grund des § 139 Abs. 2 sind von der höheren Verwaltungsbehörde nach gutachtlicher Aeußerung der Gewerbeinspectionen 79 genehmigt worden, wobei stets eine Verkürzung der täglichen Arbeitszeit auf 9 Stunden erreicht ist. Daß jugendliche Arbeiter in einer für ihr Alter und ihre Gesundheit unangemessenen Weise beschäftigt wurden, ist nur in 2 Fällen beobachtet und schnell Abhülfe geschaffen worden.

Zuwiderhandlungen gegen die Schutzgesetze und Verordnungen für die Beschäftigung von Arbeiterinnen sind von den Aufsichtsbeamten 39, von der Polizei 86 ermittelt, Ueberarbeit wurde 20 Betrieben bewilligt, 14 Anträge derart wurden abgelehnt. Anderweitige Regelung der Pausen für Arbeiterinnen auf Grund des § 139 Abs. 2 ist in 54 Fällen genehmigt worden.

Industrie-Gruppen	Jugendliche Arbeiter: Zahl der Anlagen	Zahl der Arbeiter m.	w.	zus.	Arbeitszeit Stunden	Pausen Stunden
Steinwaaren	4	9	3	12	9 bis 10	2 bis 2½
Verfertigung feiner Steinwaaren	1	3	—	3	10	2
Mörtel	2	4	1	5	8 bis 9½	2 bis 2½
Thon- und Steingutwaaren	3	12	—	12	10	2
Porcellanwaaren	3	23	6	29	7 bis 10	2
Glasfabrication und Glasverarbeitung	15	46	15	61	9 = 10	2 bis 2½
Spiegelfabrication	1	1	1	2	9½	2
Verschiedene	2	7	—	7	8½ bis 10	1½ bis 2½
IV. Industr. d. Steine u. Erden	31	105	26	131	—	—
Gold- und Silberwaaren	13	47	8	55	8½ bis 10	2 bis 2½
Bearbeit. unedl. Metalle (ausschl. Eisen)	252	854	167	1021	8 = 10	1½ = 2½
Eisenverarbeitung	156	579	69	648	8 = 10	1½ = 2½
Stahlfedern	1	8	10	18	8	1
Verschiedene	3	10	1	11	8½ bis 9½	2 bis 3
V. Metallverarbeitung	425	1498	255	1753	—	—
Maschinen, Werkzeuge 2c.	235	1309	83	1392	8 bis 10	2 bis 2½
Stellmacherei und Wagenbau	2	7	—	7	9½ = 10	2
Schiffbau	—	—	—	—	—	—
Schußwaffen	—	—	—	—	—	—
Musikinstrumente	70	168	13	181	8½ bis 10	2 bis 2½
Mathematische Instrumente 2c.	121	512	8	520	8 = 10	1 = 3
Lampen und Beleuchtungs-Apparate	67	230	34	264	7½ = 10	1 = 2½
Verschiedene	3	13	9	22	9 = 9½	2
VI. Masch., Werkzeuge, Instrum. 2c.	498	2239	147	2386	—	—
VII. Chemische Industrie	19	70	32	102	8 bis 10	2
Harz- und Pechgewinnung	—	—	—	—	—	—
Gasanstalten	—	—	—	—	—	—
Lichte und Seifen	12	25	33	58	9 bis 10	2
Farben und Lacke	2	1	1	2	10	2
Verschiedene	8	12	33	45	9 bis 10	2
VIII. Leuchtstoffe 2c.	22	38	67	105	—	—
Spinnereien	3	—	55	55	10	2 bis 3
Webereien 2c.	29	112	163	275	8 b. 9 b. 10	1½ = 2½
Stickereien 2c.	8	—	29	29	8 b. 9 b. 10	2 = 3
Färbereien	19	38	26	64	8 bis 10	2 = 3
Posamenten	15	13	25	38	8 = 10	1½ = 2
Verschiedene	8	5	25	30	9 = 10	2
IX. Textil-Industrie	82	168	323	491	—	—
Papier und Pappe	54	194	367	561	8 bis 10	1½ bis 2
Verfertigung von Leder	12	41	10	51	9½ = 10	2 = 2½
Verfertigung von Gummiwaaren	9	12	18	30	8 = 10	1½ = 2½
Buchbinderei und Cartonnagen	103	158	341	499	8 = 10	1½ = 2½
Sattler 2c., Militäreffecten	51	101	50	151	8½ = 10	2 = 2½
Tapezierarbeiten	5	13	1	14	7½ = 10	1½ = 2½
Verschiedene	15	23	14	37	9 = 10	2 = 2½
X. Papier und Leder	249	542	801	1343	—	—

Erwachsene Arbeiterinnen: Zahl der Anlagen	Zahl der Arbeiterinnen	Arbeitszeit Stunden	Pausen Stunden	Erwachsene Arbeiter: Zahl der Anlagen	Zahl der Arbeiter	Arbeitszeit Stunden	Pausen Stunden	Zahl der Nachtarbeiter	Zahl der Sonntagsarbeiter
2	26	9½	2 bis 2½	22	480	9½ bis 10	2 bis 2½	—	4
—	—	—	—	5	211	10	2	—	—
3	6	8 bis 10	2	10	183	10 bis 11½	2	—	—
1	11	10	2	7	287	10	2	—	—
5	99	10	2	5	607	10	2	13	8
24	100	9 bis 10	1½ bis 2½	38	401	8 bis 10½	1¼ bis 2½	5	—
4	16	9 = 10	2 bis 2½	14	77	8½ = 10	2 = 2½	—	—
1	2	8½	2½	4	21	8½ = 12	1½ = 3	—	—
40	260	—	—	105	2 267	—	—	18	12
16	109	8½ bis 10	1½ bis 2½	27	668	8½ bis 11½	1 bis 2½	—	—
167	1748	9 = 10	1 = 2½	389	9 081	8½ = 12	1 = 2½	13	8
27	466	9 = 11	1½ = 2	159	4 090	9 = 10	1½ = 2	13	3
3	837	8 = 10	1	3	154	8 = 10	1 = 2	—	—
3	54	9½	2½	8	103	9 = 10	2	—	—
216	2714	—	—	586	14 096	—	—	26	11
20	1089	8 bis 10	1½ bis 2	351	29 497	8 bis 10	1 bis 2¼	458	3
1	4	9	2	8	516	9 = 10	1½ = 2	—	—
—	—	—	—	1	2	10	2	—	—
1	30	9¾	1½	1	950	9¾	1¼	—	—
19	453	8½ bis 10	1½ bis 2	129	4 397	8½ bis 11	1¾ bis 2½	—	2
19	1038	8¼ = 10	1 = 2	167	6 561	8 = 11	½ = 2½	7	10
56	1275	9 = 11	1 = 2½	109	4 041	8 = 11	1 = 2	7	9
4	31	9½ = 10	2	13	298	9½ = 10	2	—	—
120	3920	—	—	779	46 262	—	—	472	24
45	417	8 bis 10	1 bis 2	76	1 723	8 bis 10	1 bis 2	44	87
1	2	10	2	1	6	10	2	—	—
1	2	4	—	14	3 257	10	2	300/400	500/600
24	356	9 bis 11	1 bis 2	46	647	10 bis 11	1½ bis 2	7	11
6	49	7 = 10	2	17	112	9½ = 12	2	—	—
2	61	9 = 10	1½ bis 2½	29	542	10 = 12	1½ bis 2	23	1
34	470	—	—	107	4 564	—	—	300/400	500/600
6	230	10 bis 11		5	39	10	1½ bis 2	—	—
41	1897	9¼ = 11	1 bis 1¾	38	1 779	9½ bis 11	1 = 2½	—	—
16	165	8 = 10	1 = 3	14	35	8 = 10	1 = 3	—	—
35	555	9 = 10	2	60	1 788	10 = 12½	2	—	—
23	420	9 = 11	1 = 2½	22	184	9 = 11	1 bis 2	—	—
16	165	9 = 10	1 = 2	16	82	9 = 10	1½ = 2	—	—
137	3432	—	—	155	3 907	—	—	—	—
113	3545	7 bis 11	1½ bis 2	125	3 006	7 bis 11½	½ bis 2½	96	7
9	77	9½ = 10	2 = 2½	40	1 274	9 = 12	1½ = 2	9	21
18	298	9 = 10	1 = 2	20	787	9 = 10	¾ = 2	—	—
183	3026	8½ = 10	1 = 2½	181	2 037	8½ = 10	1 = 2½	—	—
63	290	8½ = 10	1½ = 2	96	1 300	8½ = 10½	1½ = 2	—	—
6	43	8½ . 10	1 = 2	7	215	8½ = 10	½ = 2	—	—
20	147	9 = 10	1 = 2	25	407	8½ = 10½	1½ = 2	—	—
412	7426	—	—	494	9 026	—	—	105	28

Industrie-Gruppen	Zahl der Anlagen	Jugendliche Arbeiter: Zahl der Arbeiter m.	w.	zus.	Arbeitszeit Stunden	Pausen Stunden
XI. Holz- und Schnitzstoffe	237	403	71	474	8 bis 10	1½ bis 2½
Mühlen, Bäckereien, Conditoreien ꝛc.	2	1	2	3	10	2 bis 2½
Chocoladen, Zuckerwaaren und andere vegetabilische Nahrungsmittel	15	34	37	71	9½ bis 10	2 bis 2½
Fleisch- und Wurstwaaren	3	3	1	4	10	2
Wasserversorgung ꝛc.	3	4	—	4	10	2
Getränke, Mälzereien, Brauereien	10	39	2	41	8 bis 10	1½ bis 2½
Tabakfabrication	26	29	48	77	8 „ 10	2
Verschiedene	8	13	2	15	9 „ 10	2
XII. Nahrungs- und Genußmittel	67	123	92	215	—	—
Wäschefabrication	58	14	431	445	8 bis 10	2 bis 2½
Kleiderfabrication	27	4	58	62	8 „ 10	2 „ 2½
Putz und künstliche Blumen	102	23	937	960	8 „ 10	2 „ 2½
Hüte und Mützen	21	13	62	75	9 „ 10	2
Schuhmacherei	15	17	34	51	9 „ 9½	2
Badeanstalten	—	—	—	—	—	—
Waschanstalten	22	5	68	73	9 bis 10	2
Verschiedene	15	5	63	68	8½ „ 10	2 bis 2½
XIII. Industr. f. Bekleidg., Reinigg.	260	81	1653	1734	—	—
Zimmerer und Glaser	8	13	—	13	9 bis 10	2
Gas- und Wasseranlagen	1	1	—	1	9	2
XIV. Baugewerbe	9	14	—	14	—	—
XV. „Polygraphische" Gewerbe	342	903	161	1064	8 bis 10	1½ bis 2
Verschiedene	10	38	19	57	8½ „ 10	1½ „ 2

Die Sonntagsruhe wurde im Allgemeinen innegehalten. Ausnahmebewilligungen auf Grund des § 105c sind nur einer Meierei und einer Mälzerei, solche auf Grund des § 105f 9 Fabriken ertheilt worden.

Die Zahl der Unfälle ist von 6260 im Jahre 1896 auf 7306 hinaufgegangen. Davon hatten 112 (im Vorjahr 111) eine Erwerbsunfähigkeit von mehr als 13 Wochen, 18 (15) den Tod zur Folge.

Die Zahl der von den Berliner Elektricitätswerken gespeisten elektrischen Motoren ist von 1698 mit 6110.5 Pferdekräften im Vorjahr auf 2457 mit 8902 Pferdekräften gestiegen.

Von den Aufsichtsbeamten ist eine Erhebung über die im Aufsichtsbezirk üblichen Arbeitszeiten angestellt, welche sich auf 4361 Fabriken mit 161 258 Arbeitern erstreckte, deren Ergebniß nachstehend mitgetheilt ist. Es ist zu bemerken, daß in dieser Zusammenstellung „Arbeitszeit" die Zeit der wirklichen Arbeit also ausschließlich der Pausen bedeutet. Die Data der Zusammenstellung werden noch durch Erläuterungen ergänzt, von denen die wichtigeren folgen. — Gruppe IV: Die Ofenarbeiter in den Steingutfabriken machen wöchentlich eine 36stündige und eine 15stündige Schicht. Nachtarbeit kommt nur in Töpfereien und Porzellanfabriken sowie in der Glashütte vor. — V: Einige Metallgießereien, Schraubendrehereien und Metallschleifereien lassen bis zu 11 und 12 Stunden arbeiten; eine mehr als 12stündige wirkliche Arbeitzeit ist aber in keiner Anlage dieser Gruppe beobachtet

Erwachsene Arbeiterinnen				Erwachsene Arbeiter					
Zahl der Anlagen	Zahl der Arbeiterinnen	Arbeitzeit Stunden	Pausen Stunden	Zahl der Anlagen	Zahl der Arbeiter	Arbeitzeit Stunden	Pausen Stunden	Zahl der Nacht- arbeiter	Zahl der Sonntags- arbeiter
125	843	8 bis 10½	1 bis 2½	742	14 572	9 bis 10	1 bis 2	12	2
5	9	8 = 9½	2 = 2½	21	374	10 = 14	2 = 3	54	28
43	1 013	9½ = 11	2 = 2½	56	989	9 = 11	1 = 3	—	60
14	59	10 = 11	1½ = 2	74	534	10 = 14	1½ = 2	2	57
1	5	10	2	30	263	10	2	21	18
16	77	6 bis 11	1 bis 2½	76	3 727	8 bis 14	1½ bis 4	344	203
111	746	8 = 11	1½ = 2	105	529	8 = 11	1 = 2½	—	—
8	41	9 = 10	2	56	266	10 = 11	1½ = 2	—	—
198	1 950	—	—	418	6 682	—	—	421	366
91	6 012	8 bis 11	1 bis 2½	58	523	8 bis 12	1 bis 2½	—	—
68	1 244	8 = 10	1 = 2½	57	272	9 = 11	1 = 2	—	—
111	2 984	8½ = 11	1 = 2½	44	207	8½ = 10	1 = 2	—	—
53	1 190	8½ = 10	2 = 2½	55	973	9½ = 11	1½ = 2	—	—
46	307	9 = 10	2	55	1 113	9 = 9½	1½ = 2	—	—
19	70	12 = 14	unbestimmt	19	103	12 = 14	unbestimmt	—	48
65	1 812	9 b. 10 b. 11	1½ bis 2½	53	277	10 = 11	2	—	—
33	877	8½ bis 10½	2	25	162	9 = 10	1½ = 2	—	—
486	14 496	—	—	366	3 630	—	—	—	48
—	—	—	—	16	361	9	2	—	—
—	—	—	—	2	77	9 bis 10	1½ bis 2	—	—
—	—	—	—	18	438	—	—	—	—
267	2 431	8½ bis 10	1 bis 1½	427	8 821	8½ bis 10	1 bis 2½	497	—
9	74	8½ = 10	1½ = 2	88	968	8 = 10	1 = 2	58	24

worden. — VI: Anlagen derselben Art haben keineswegs immer die gleiche Arbeitzeit, es finden sich z. B. in den Pianoforte-Fabriken 8½, 9, 10 und 11stündige Arbeitzeiten. Die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft hat 10½stündige Schicht mit 9stündiger Arbeitzeit, in einem Theilbetrieb 3 Schichten von je 8 Stunden Tag oder Nacht. Bei Borsig und Ludw. Loewe & Co. ist Tag- und Nachtbetrieb in 2 Schichten von je 12 Stunden. — VII: Die chemischen Fabriken haben fast alle 12stündige Schichten mit 10stündiger Arbeitzeit. — VIII: In den städtischen Gasanstalten haben die Arbeiter vor den Retortenöfen 11stündige Arbeitschichten aber nur 6 Stunden wirkliche Arbeitzeit täglich, weil auf jede Stunde Arbeit nach dem Entleeren und Beschicken der Retorten eine Stunde Ruhezeit folgt, welche die Arbeiter in einem besonderen Aufenthaltsraum zubringen. Die Kohlenablader haben 12stündige Schicht mit 9stündiger Arbeitzeit, die Kohlenkarrer 12stündige Schicht mit 2 Stunden Pause, ebenso die Hofarbeiter, die Betriebsarbeiter im Reinigerhause, die Maurer, Zimmerleute, Schlosser, Schmiede und Magazinarbeiter. In den Gasanstalten der Imperial-Continental-Gasassociation und der Stadt Charlottenburg liegen die Verhältnisse ähnlich. Der Betrieb der Gasanstalten ist ein ununterbrochener; an dem Nachtbetrieb sind indessen verhältnißmäßig nur wenige Arbeiter betheiligt. Diese machen in einer Woche Tag- in der folgenden Woche Nachtschicht. Der Schichtwechsel wird in einigen Gasanstalten durch eine für jeden betheiligten Arbeiter sich in jeder zweiten

Woche wiederholende 24stündige Wechselschicht erreicht. In einigen Berliner Gasanstalten ist diese Wechselschicht auf 18 Stunden eingeschränkt, weil an Sonntagen eine 6stündige Betriebsruhe eintritt. In wenigen Fabriken der Gruppe VIII kommen noch 14stündige Schichten mit 12stündiger Arbeitzeit vor. — IX: In den Decatur- und Appreturanstalten kommen 12, 13 und 14stündige Arbeitzeiten vor, jedoch nur während der Saison. — X: Die Militäreffecten-Fabriken, haben gewöhnlich eine Arbeitzeit von 9 bis 10 Stunden, dehnen diese aber zu Zeiten eiliger Bestellungen in- und ausländischer Behörden bis 18 Stunden täglich aus. — XII: In den Fabriken zur Herstellung von Fleisch- und Wurstwaaren, wird durchschnittlich 13 bis 14 Stunden gearbeitet. In den Weißbierbrauereien werden die Arbeiter z. Th. 14 Stunden ausschließlich der Pausen beschäftigt. In den wenigen Essigsäurefabriken kommen 12 bis 14stündige Arbeitzeiten vor. — XIII: Die Industrie für Bekleidung und Reinigung beschäftigt 4 mal so viel Arbeiterinnen als Arbeiter, von den jugendlichen Arbeitern sind die meisten in den Wäschefabriken, in den Putzmachereien und bei der Fabrikation künstlicher Blumen beschäftigt. Die Arbeitzeit währt für Arbeiterinnen und Arbeiter gleichmäßig fast allgemein 9 bis 10 Stunden, in der Saison auch wohl 11 Stunden. Nur in den Badeanstalten sind Arbeitschichten von 12 bis 14 Stunden die Regel, indeß meist von längeren oder kürzeren Pausen unterbrochen.

7. Auszug aus dem Bericht der städtischen Gewerbe-Deputation.

a. Innungen. Ueber die Verhältnisse der 68 Innungen hat die Gewerbe-Deputation unter Inanspruchnahme der Innungs-Vorstände Erhebungen angestellt und deren Ergebnisse zusammengestellt. Ein Auszug aus der diesbezüglichen Veröffentlichung wird nachstehend mitgetheilt.

Von den 68 Innungen im Vorjahr hat sich die aus 27 Mitgliedern bestehende Steinmetz-Innung aufgelöst. Die Schlächter-Innung erscheint in der diesjährigen Zusammenstellung unter dem Namen Fleischer-Innung. Die am Schluß des Jahres 1897 bestehenden 67 Innungen hatten 17 271 gegen Ende 1896 18 415 Mitglieder, darunter 1208 (im Vorjahr 1173) Wittwen. Die Angaben über die Mitgliederzahlen sind aber wenig zuverlässig. So hatte die Bäcker-Innung zu Berlin für Schluß des Jahres 1896 903 Mitglieder declarirt, jetzt hat sie für 1897 804 angegeben; bei der Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-Innung lauten die entsprechenden Zahlen 1218 und 1122, bei der Buchbinder-Innung 407 und 345, bei der Damenmäntelschneider-J. 503 und 435, bei der Drechsler-J. 377 und 330 u. s. w.; nur bei 16 Innungen ist Uebereinstimmung. — Die Angaben über die Zahl der von Innungsmitgliedern gehaltenen Lehrlinge für Ende 1896 bez. Anfang 1897 zeigten zwar bei 29 Innungen Uebereinstimmung, bei den übrigen 38 Innungen bestehen recht ansehnliche Differenzen, namentlich bei der Bäcker-Innung zu Berlin zwischen 598 und 805, bei der Tischler.-J. zwischen 931 und 411.

Ohne Lehrlinge war außer den Innungen der Beirather in Rechtsangelegenheiten, der Fuhrherren, der Fischer, der Nagelschmiede und der Sammet- und Seidenwirker, bei denen schon früher keine Lehrlinge gehalten wurden, im Jahre 1897 auch die Innung der Seifensieder. Die Zahl der im Jahre 1897 ausgeschriebenen Lehrlinge stellt sich auf insgesammt 2486, gegen 2615 im Vorjahr. Meisterprüfungen haben bei den Innungen der Bau-, Mauer- und Zimmermeister, der Dachdecker, Drechsler, Glaser, Kammmacher, Klempner, Korbmacher, Kürschner, Kupferschmiede, Lackirer, Maler, Musikmeister der Perrückenmacher und Friseure, der Sattler, Schmiede, Schneider, Schornsteinfeger, Schuhmacher, Stellmacher, Tapeziere, Tischler, Töpfer, Tuchmacher stattgefunden, zusammen 277; bei welchen der Innungen dieselben obligatorisch sind, ist im Bericht nicht angegeben.

13 Innungen, durch ein Kreuz in Spalte 8 der vorstehenden Zusammenstellung bezeichnet, unterhielten eine eigene Fachschule, die Bäcker-J. Concordia erst seit diesem Jahr. Die 15 in derselben Spalte durch einen Ring ° kenntlich gemachten Innungen benutzten für ihre Lehrlinge Fachschulen, welche zwar ur-

Verhältnisse der Innungen im Jahre 1897 (nach Angaben der Innungs-Vorstände).

Bezeichnung der Innung	Innungsmitglieder am Schluß des Jahres	Lehrlinge derselben am Schluß des Jahres	Geprüfte bez. ausgeschriebene Lehrlinge	Geprüfte Gesellen (Meisterprüfungen)	Einnahmen überhaupt ℳ	darunter Beiträge ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für Schulwesen ℳ	darunter für Herbergswesen ℳ	Capitalvermögen Ende 1897 ℳ
Bäcker-J. zu Berlin*	824	716	198	.	17 819	12 329	16 268	+ 1 861	1 249	1 551
Bäcker-J. „Concordia“	409	202	102	.	4 601	2 222	4 666	+ 982	.	893
Barbier-, Friseur- und Heilgehülfen-J.*	96	45	23	.	905	419	876	+ 242	112	.
Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-J.	1 152	563	144	.	11 153	6 415	10 918	° 1 391	3 181	4 907
Bau-, Mauer- und Zimmermeister-J.*	325	443	165	3	16 580	8 015	16 339	° 1 200	2 843	27 329
Beirath. in Rechtsangel.	4	.	.	.	20	20	20	.	.	.
Böttcher-J. zu Berlin	154	18	3	.	808	587	619	+ .	110	241
Böttcher-J. „Eiche“	39	4	2	.	92	78	121	.	.	57
Brunnenbauer-J.	15	6	1	.	61	52	76	.	.	217
Buchbinder-J.*	328	184	62	.	2 468	1 361	2 220	° 500	80	1 500
Buchdrucker-J.	132	604	64	.	6 555	3 750	4 311	° 1 188	162	3 923
Bürstenmacher-J.	68	8	1	.	108	71	109	.	.	.
Dach-, Schiefer- und Ziegeldeckermstr.-J.*	69	57	22	3	1 961	538	1 307	.	86	638
Damenmäntelschn.-J.*	500	10	5	.	5 082	2 851	4 719	+ 300	120	2 407
Drechsler-J.*	326	178	51	5	2 092	1 283	2 263	50	31	1 129
Droguisten-J.	168	84	31	.	3 951	3 623	4 081	+ 1 331	.	1 767
Feilenhauer-J.*	14	35	1	.	20	20	133	.	.	79
Fischer-J.	42	.	.	.	2 304	1 136	2 423	.	.	422
Fleischer-J.*	716	209	60	.	24 973	3 420	24 932	+ .	.	156 411
Fuhrherren-J.*	207	.	.	.	2 335	2 200	2 241	.	.	1 718
Gas- rc. Fachmänner-J.*	53	15	4	.	414	312	604	.	.	969
Gastwirth-J.*	494	173	18	.	11 325	5 316	12 453	+ 1 208	.	1 668
Gelb-, Kunst- u. Metallgießer-J.*	59	212	15	.	363	231	385	.	.	265
Glaser-J.*	247	96	42	6	1 964	1 467	3 175	° 300	374	715
Goldschmiede-J.*	144	81	9	9	1 393	836	1 698	155	.	6 111
Gürtler-J.	177	96	18	.	688	352	778	.	.	553
Handschuhmacher-J.	79	3	2	.	365	279	368	.	.	55
Hutmacher-J.	61	13	3	.	435	317	422	.	.	803
Kammmacher-J.*	17	12	2	1	34	34	34	.	.	6
Klempner-J.	534	250	96	18	3 075	1 692	2 977	444	26	6 191
Köche-J.*	65	33	4	.	1 048	655	1 140	+ 200	.	178
Korbmacher-J.*	203	21	5	6	832	774	858	° 200	25	11
Kürschner-J.*	97	14	7	13	450	206	297	.	30	509
Kupferschmiede-J.*	43	37	13	4	972	606	1 003	+ 185	107	861
Lackirer-J.*	63	71	16	2	355	157	360	.	8	56
Lederbereiter-J.	13	1	.	.	52	52	43	.	.	111
Maler-J.*	486	368	94	8	5 423	2 946	5 608	° 1 500	100	2 160
Messerschmiede rc.-J.*	27	19	5	.	144	83	118	.	.	360
Musikmst. „Harmonia“*	19	298	86	4	391	81	358	.	53	597
Nadler u. Siebmach.-J.*	39	12	3	.	195	156	194	.	9	212
Nagelschmiede-J.*	26	.	.	.	48	48	74	.	.	12
Perrückenmch.- u. Fris.-J.	152	85	28	3	1 652	950	1 107	+ .	15	2 265
Pfefferküchler rc.-J.*	30	14	3	.	222	203	227	.	46	.
Posamentiere rc.-J.*	112	47	15	.	779	369	856	225	20	268

Bezeichnung der Innung	Innungsmitglieder am Schluß des Jahres	Lehrlinge derselben am Schluß des Jahres	Geprüfte bez. ausgeschriebene Lehrlinge	Geprüfte Gesellen (Meisterprüfungen)	Einnahmen überhaupt M	darunter Beiträge M	Ausgaben überhaupt M	darunter für Schulwesen M	darunter für Herbergswesen M	Capitalvermögen Ende 1897 M
Sammet- u. Seidenw.-J.	21	.	.	.	23	23	27	.	.	21
Sattler-J.*	333	236	65	11	2 603	1 834	2 288	° 700	270	2434
Schlosser-J.*	564	1230	262	10	7 169	1 992	6 722	300	200	4847
Schmiede-J.*	333	218	63	18	3 384	1 965	3 742	° 831	.	2475
Schneider-J.*	1 338	256	95	17	4 658	2 426	5 024	° 500	.	35 351
Schornsteinfeger-J.*	104	50	10	4	1 442	1 224	1 750	° 1 020	bes. Kasse	90
Schuhmacher-J.*	2 312	203	65	90	9 999	205	10 238	° 700	1 004	1022
Schwertfeger-J.*	8	1	4	.	42	15	95	.	.	114
Seifensieder-J.	28	.	.	.	95	84	61	.	60	535
Seiler-J.*	21	1	.	.	114	104	103	.	10	82
Steinsetzer-J.*	35	80	18	.	2 076	156	2 076	+ 741	.	17
Stell- u. Rademacher-J.*	187	44	30	7	1 942	1 528	2 001	° 300	155	800
Strumpfwirker-J.	30	1	.	.	76	46	103	30	.	13
Tapezier-J.*	657	602	171	22	5 926	2 540	5 420	° 577	465	2879
Tischler-J.*	1 113	925	198	2	11 365	4 366	11 956	.	800	37 490
Töpfer-J.*	181	293	65	8	2 474	1 548	2 515	° 650	135	20
Tuchmacher-J.	126	3	.	3	1 878	.	1 429	60	50	6893
Vergolder-J.*	40	19	7	.	293	157	192	.	.	941
Weber- u. Wirker-J.	828	9	.	.	1 724	1 084	1 790	120	50	13 256
Zahnkünstler-J.*	46	27	7	.	1 079	399	1 196	+ 957	46	631
Zeug- u. Raschmacher-J.	118	.	1	.	267	240	236	.	.	694
Zeugschmiede-J.*	14	13	2	.	73	49	92	.	.	188
Zinngießer-J.	6	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Ueberhaupt	17 271	9549	2486	277	195 209	90 497	192 830	20 948	12 032	340 918

sprünglich von ihnen gegründet sind, auf deren Verwaltung aber ihr Einfluß jetzt mehr oder weniger beschränkt ist, weil sie nur noch einen Beitrag zu ihrer Unterhaltung leisten. 9 von diesen Schulen, eventuell auch eine zehnte (diejenige für Buchbinder) werden durch bedeutende staatliche Zuschüsse, und alle 15 durch meist viel größere Zuschüsse der Stadtgemeinde unterhalten, welche letztere auch die Schullocale unentgeltlich zur Verfügung stellt. Davon werden 8, die für Barbiere und Friseure, Glaser, Maler, Sattler, Schornsteinfeger, Schuhmacher, Stellmacher und Tapeziere in dem diesjährigen Bericht als Unternehmungen der betreffenden Innungen bezeichnet. Die letzteren trugen im Jahre 1897/98, sowie im Vorjahre, zu ihrer Unterhaltung insgesammt 5160 M bei, während die Zuschüsse des Staates 12 196.52 M betrugen, die der Stadt etatsmäßig 25 625.09 M. Die etatsmäßigen Zuschüsse der Stadt vermindern sich durch Rückzahlungen, welche nach Schluß des Etatsjahres aus den nicht verbrauchten Beträgen an die Stadt-Hauptkasse erfolgen. Diese Rückzahlungen auf die städtischen Zuschüsse haben für 1896/97 bei den 8 genannten Fachschulen 1738 M betragen. Die beiden anderen Fachschulen (für Korbmacher und für Buchbinder), für welche im Jahre 1897/98 vom Staat Zuschuß geleistet, bez. eventl. Zuschußleistung übernommen ist, werden nicht als eigene Unternehmungen der betreffenden Innungen bezeichnet; der Staatszuschuß für die Korbmacher-Schule hat in diesem Jahre 645 M betragen; der etatsmäßige Zuschuß der Stadt für beide Schulen 4438 M (auf den Zuschuß für 1896/97 zur Korbmacher-Schule sind 45 M, auf den zur Buchbinder-Schule ist nichts zurückgezahlt).

Die Leistungen der an diesen 15 Fachschulen betheiligten Innungen für das Fachschulwesen ersieht man aus nachstehender Zusammenstellung:

Fachschulen für	Beitrag der Innung ℳ	Zuschuß des Staates ℳ	Zuschuß der Stadt (etatsmäß.) ℳ	Beitrag d. Interessenten ℳ	Schulgeld ℳ	Andere Einnahmen ℳ	Außerdem von d. Innungen für Fachschulzwecke verausgabt ℳ
Barbiere u. Friseure	1000.00	1 022.23	3 933.90	—	2 882.00	1.50	391.20
Glaser	300.00	554.26	706.67	—	35.00	—	—
Maler	1500.00	3 951.82	7 118.43	—	90.90	—	—
Sattler	500.00	1 086.17	3 815.00	—	—	240.00	200.00
Schornsteinfeger . .	510.00	311.87	388.13	—	340.00	—	510.00
Schuhmacher . . .	500.00	1 611.74	3 449.18	—	356.00	—	200.00
Stellmacher . . .	300.00	1 297.48	1 601.69	—	198.00	530.30	—
Tapeziere	550.00	2 361.00	4 612.09	—	1 332.00	—	27.00
Korbmacher . . .	200.00	644.65	1 101.59	—	8.00	199.25	—
Buchbinder	500.00	—	3 336.54	—	404.50	150.45	—
Schneider	500.00	—	1 428.44	—	1 271.00	—	—
Buchdrucker	1000.00	—	1 867.62	—	7 279.50	—	187.86
Töpfer	650.00	—	498.39	—	—	—	—
Schmiede	350.00	—	2 323.37	—	—	—	480.75
Maurer u. Zimmerer	500.00	—	5 558.77	833.00	1 940.00	13.25	700.00
Ueberhaupt . .	8860.00	12 840.17	41 739.81	833.00	16 136.90	1134.75	2695.81

Von den 13 Innungen, welche im Jahre 1897/98 eigene Fachschulen unterhielten, haben nach der Zusammenstellung der Gewerbe-Deputation 19 für diesen Zweck zusammen 8007.66 ℳ, die Böttcher-J. zu Berlin (18 Lehrlinge), die der Perrückenmacher und Friseure (85 Lehrlinge) und die der Schlächter (209 Lehrlinge) nichts ausgegeben; zwei von ihnen haben neben der eigenen Fachschule eine Anzahl Lehrlinge den beiden städtischen Handwerkerschulen überwiesen: die Droguisten-J. im Sommer 68, im Winter 62, die Zahnkünstler-J. im Winter 28. Von den übrigen Innungen, welche weder eine eigene Fachschule unterhalten, noch zur Unterhaltung der oben besprochenen 15 Fachschulen beigetragen haben, hat die Klempner-J. im Sommer 57, im Winter 57, und die Goldschmiede-J. 50 bez. 47 Lehrlinge den beiden städtischen Handwerkerschulen überwiesen; die von ihnen für Fachschulwesen aufgewendeten 444 bez. 155 ℳ sind vermuthlich Beiträge zu den Kosten dieser Schulen. Ebenso dürften die von der Drechsler-Innung für Fachschulwesen aufgewandten 50 ℳ Beitrag zu den Kosten der städtischen Tischlerschule sein. Die Innungen der Posamentiere, der Strumpfwirker, der Tuchmacher, der Weber und Wirker sind mit Beiträgen an der höheren Webeschule betheiligt, die Schlosser-Innung am städtischen Gewerbesaal. Die ersteren 4 Innungen haben für Fachschulwesen zusammen 435 ℳ ausgegeben. Angeführt wird in dem Bericht über die städtische höhere Webeschule von den vereinigten Stuhlarbeiter-Innungen seien 432.50 ℳ beigetragen. Die übrigen 31 Innungen haben im Jahre 1897 für Fachschulwesen keine Aufwendungen gemacht; darunter aber haben 6 überhaupt keinen 4 je 1, 13 2 bis 20, 2 20 bis 50, 3 50 bis 100, die Gelb-, Kunst- und Metallgießer-Innung 212, die Musikmeister-Innung 298, und die Tischler-Innung 925 Lehrlinge; bei der Metallgießer- und bei der Tischler-Innung ist eine Aufwendung für Fachschulwesen nicht vermerkt.

17 von den Innungen, die der Beirather in Rechtsangelegenheiten, der Brunnenbauer, der Droguisten, der Feilenhauer, der Fuhrherren, der Köche, der Kupferschmiede, der Musikmeister, der Nadler ꝛc., der Pfefferküchler ꝛc., der Schwertfeger, der Seifensieder, der Seiler, der Strumpfwirker, der Zahnkünstler, der Zeugschmiede und der Zinngießer) hatten keine Nebenkassen; von den übrigen 50 Innungen wurden 98 (im Vorjahr 95) unterhalten; 12 Krankenkassen mit 3875 Mitgl. und 89 988 ℳ Vermögen, darunter 1 Meister- (Schneider) und 2 Lehrlings- (beide Bäckerinnungen) Krankenkassen, 1 Kranken- und Sterbekasse: (im Vorjahr) 480 Mitgl., 1678 ℳ Verm., 1 Kranken-, Sterbe- und Unterstützungs-

kasse: 49 Mitgl., 7895 M, 48 Sterbekassen (darunter 1 Frauen-St.-K. und 1 Gesellenfrauen-St.-K.): 17 160 Mitgl., 913 183 M, 14 Unterstützungskassen: 196 442 M, 1 Alterunterstützungs- und 2 Alterversorgungskassen: 734 Mitgl., 79 115 M, 6 Wittwenkassen: 791 Mitgl., 189 587 M, 1 Haus- und Walkmühlenkasse (Tuchmacher): 109 Mitgl., 236 000 M, 1 Spar- und Vorschuß- (Handschuhmacher) und 2 Darlehnskassen (Hutmacher und Schneider): 123 Mitgl., 13 084 M, 1 Unterstützungs- und Darlehnskasse: 326 Mitgl., 4305 M, 1 Wirthschaftsgenossenschaft (Bäcker-J. zu Berlin): 613 Mitgl.. 16 355 M, 1 Ein- und Verkaufsgeschäft (Schmiede): 134 Mitgl., 1341 M, 1 Feuer- und Wasserschäden-Vergütungskasse (Bäcker-J. zu Berlin): 390 Mitgl., 32 242 M, 1 Rechtsschutzkasse (Damenmäntelschneider) 354 M, 1 Kasse für das Gesellen- und Herbergswesen (Schornsteinfeger): 2392 M, 1 Geschenkkasse (Bäcker-J. zu Berlin): 851 M, 1 Sparkasse zwecks Ankaufs eines Innungshauses (Barbier, Friseur und Perrückenmacher) 226 Mitgl., 25 687 M Vermögen. Bei der Glaser-Innung wird außerdem als Nebenkasse das Fensterreinigungs-Institut aufgeführt, welches nach dem Bericht noch mit Unterbilanz gearbeitet hat. Dazu kommt ein Legat bei der Glaser-Innung von 30 000 M, 2 Stiftungen bei der Posamentier- und Seidenknopfmacher-J. (12 504 M) und eine Stiftung bei der Klempner-J. (3057 M). Das Gesammt-Vermögen aller Nebenkassen belief sich auf 1 856 061 M, das Gesammt-Vermögen aller Innungen ausschließlich des Immobiliarbesitzes 2 196 980 M.

Dem Innungs-Ausschuß der vereinigten Innungen zu Berlin gehörten am Schluß des Jahres 1897 die 45 (im Vorjahr 45) in dem Verzeichniß S. 243/4 mit einem Stern (*) bei ihrem Namen versehenen Innungen mit 13 339 Mitgliedern an. Die Vergolder-J. ist neu eingetreten. Unter denselben besaßen die Innungen der Feilenhauer, Goldschmiede, Kammmacher, Maler, Messerschmiede rc. Nadler, Nagelschmiede, Stellmacher, Vergolder keinen Gesellen-Ausschuß. Die Innungen der Drechsler, Gas- und Wasserleitungs- und Heizungs-Fachmänner, der Korbmacher, der Schlosser, der Tischler und der Töpfer hatten Gesellen-Ausschüsse, deren Mitglieder vom Innungs-Vorstand ernannt waren, weil die Gesellenschaft die Wahl verweigert hatte. Mangels des Gesellen-Ausschusses konnten die erstgenannten 8 Innungen an dem vom Innungs-Ausschuß zur Entscheidung der im § 3 Abs. 1 des Reichsgesetzes betreffend die Gewerbegerichte vom 29. Juli 1890 bezeichneten Streitigkeiten eingerichteteten Schiedsgericht nicht theilnehmen, weil es an Beisitzern aus dem Kreise der Arbeitnehmer fehlte. Vor diesem Schiedsgericht sind im Jahre 1897/98 884 Streitsachen (im Vorjahr 865) zur Verhandlung gelangt, von denen 477 durch contradictorische Verhandlung (darunter 297 ohne Beweisaufnahme), 132 durch Vergleich, 87 durch Versäumnißurtheil, 188 durch Entsagung rc. erledigt worden sind. Ueber die Wirksamkeit der bei der Bäcker-Innung Concordia und bei der Buchdrucker-Innung bestehenden eigenen Schiedsgerichte enthält der diesjährige Bericht der Gewerbe-Deputation keine Mittheilung.

Der Geltungsbezirk der 67 in Berlin bestehenden Innungen ist meist das Weichbild der Stadt, doch begreift derjenige der Steinsetzer-Innung auch die Stadt Charlottenburg; der Bezirk der Stell- und Rademacher-Innung umschließt außer Berlin noch 12, der der Schmiede noch 16, der Töpfer noch Charlottenburg und 20 Vororte, der Fuhrherren noch 25, der Sattler noch 26 Vororte, der der Glaser noch 14 Amtsbezirke; der Bezirk der Schuhmacher-Innung erstreckt sich auf Berlin und 7½ km im Umkreis von der Berliner Weichbildgränze aus; der Bezirk der Droguisten-Innung umfaßt außer Berlin 21 Vororte und die Städte Charlottenburg, Köpenick und Spandau; der Geltungsbereich der Musikmeister-Innung (Harmonia) begreift außer Berlin die Stadtkreise Charlottenburg und Spandau und die Kreise Ober- und Niederbarnim und Teltow; die Bezirke der Kupferschmiede- und der Perrückenmacher und Friseur-Innungen enthalten die ganze Provinz Brandenburg.

b. Anträge auf Ergänzung der väterlichen Zustimmung zur Ausstellung von Arbeitsbüchern, welche gemäß §§ 107 und 108 der Reichs-

Gewerbeordnung in der seit 1. April 1892 geltenden Fassung des Gesetzes vom 1. Juni 1891 der Gemeindebehörde zusteht, sind im Jahre 1897/98 195 eingegangen, dazu kommen 7 im Vorjahr unerledigt gebliebene. Hiervon wurde in 170 Fällen die Zustimmung ergänzt, in 32 die Genehmigung versagt.

c. Schankwirthschaften. Gesuche um Erlaubniß zur Uebernahme bestehender bez. Neuanlage von Gast- und Schankwirthschaften und Kleinhandlungen mit Spirituosen sind im Jahre 1897/98: 8189 eingegangen (im Vorjahr 7461); davon wurden 7856 mit Befürwortung, 87 mit Widerspruch an den Stadt-Ausschuß zurückgesandt, 246 durch Zurücknahme Seitens der Antragsteller erledigt. Nach einer Mittheilung des Kgl. Polizei-Präsidiums waren Ende des Jahres 1897 im Bereich desselben 438 Gastwirthschaften mit voller Schankconcession oder mit Ausschluß des Schankbetriebes, 8091 unbeschränkte Schankwirthschaften, 1731 beschränkte (ohne Branntweinausschank) und 3128 Kleinhandlungen mit Branntwein.

d. Gesuche auf Ertheilung der Staatsangehörigkeit durch Naturalisation oder durch Aufnahme wurden im Berichtsjahre 90 (im Vorjahr 50) der Gewerbe-Deputation vom Polizei-Präsidium zur Erklärung vorgelegt, 6 waren aus dem Vorjahr übernommen. Davon sind 81 befürwortet, 12 auf das nächste Jahr zur Erledigung übernommen und 3 anderweitig erledigt.

8. Auszug aus dem Bericht über das Gewerbegericht zu Berlin.

a. Gewerbliche Streitigkeiten.

	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98
Zahl der eingegangenen Klagen	13 900	12 458	11 794	13 249	13 405
Davon vor Ansetzung e. Termines erledigt	953	82	98	377	578
Für die Rechtsprechung verblieben ...	12 947	12 376	11 696	12 872	12 827
Dazu im Vorjahre unerledigt geblieben .	—	962	490	429	519
zusammen ..	12 947	13 338	12 186	13 301	13 346
Erledigt:					
durch Vergleich	4 775	4845	5 508	6 315	6 945
„ Verzicht (§ 277 der Civilproc.-O.) .	98	25	3	1	2
„ Zurücknahme	2 512	2195	2 543	2 814	2 860
„ Anerkenntniß	152	110	76	58	34
„ Versäumnißurtheil	1 819	1669	1 262	1 223	1 094
„ and. Endurtheile: mit Beweisaufn.	1 549	2042	1 463	1 495	1 307
„ „ „ ohne „	1 080	1000	902	876	622
Unerledigt blieben	962	490	429	519	482

Von den gewerblichen Streitigkeiten entfielen auf Kammer:

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	insgesammt
1893/94	2812	898	2619	1248	1314	1684	1402	970	12 947
1894/95	2870	1018	2141	1175	973	1932	1341	926	12 376
1895/96	2684	891	1871	1082	890	1924	1357	997	11 696
1896/97	2687	955	2093	1225	1290	2171	1523	928	12 872
1897/98	2683	1002	1645	1355	1424	2466	1371	881	12 827

Der Kammer I sind Schneiderei und Näherei, der K. II Textil-, Leder- und Putzindustrie, K. III Baugewerbe, K. IV Industrie der Holz- und Schnitzstoffe, K. V Metallindustrie, K. VI die Nahrungsmittel-Industrie und Beherbergung und Erquickung (Gruppe XII und XIX der Reichs-Gewerbeeintheilung), der K. VII Handel- und Verkehrsgewerbe, der K. VIII Porzellan-, Steingut-, Fayence- und Glasfabrication (Gruppe IV 5.3 und 6 der Reichs-Gewerbeeintheilung), die chemische Industrie (Gruppe VII), die Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe (Gr. VIII), die Papier- (nicht auch die Leder-) Industrie (Gr. X, 1), die sogenannten polygraphischen Gewerbe (Gr. XV) und die gewerblichen Kunstbetriebe

(Gr. XVI) zugetheilt. — Nach der Größe der Zahl der gewerbegerichtlichen Processe hat die Kammer I in den 5 Jahren des Bestehens des Gewerbegerichts den ersten Platz behauptet, Kammer III und VI abwechselnd die zweite und dritte, Kammer IV, V und VII die vierte bis sechste, II und VIII die siebente und achte Stelle eingenommen.

Von den 13 405 im Berichtsjahre erhobenen Klagen betrafen 208: nicht eingeschätzte Sachen, 13 197: Objecte von 0.50 bis 100 *M*, 558: Objecte von mehr als 100 bis 3558 *M*.

Unter den diesjährigen 12 827 Processen befinden sich 3 Streitigkeiten zwischen Arbeitnehmern desselben Arbeitgebers (§ 3 Abs. 1 und Nr. 4 und § 4 Abs. 1, letzter Satz des Gewerbegerichts-Gesetzes). Ferner befinden sich darunter 47 (gegen im Vorjahr 119) Klagen von Schiffern, welche mit ihren Kähnen hier auf der Durchfahrt begriffen waren.

In den Processen, deren Object mehr als 100 *M* betrug, ergingen 36 Anerkenntniß- und Versäumniß-, 132 andere Urtheile, zusammen 168 Endurtheile. Hiergegen wurden 44 Berufungen an das Kgl. Landgericht eingelegt (gegen 50 im Vorjahr). Von den mit Einschluß der 12 im Vorjahr unerledigt gebliebenen 56 Berufungssachen wurden 21 durch die Vorentscheidung bestätigende, 15 durch sie abändernde Entscheidungen, 11 durch Zurücknahme erledigt, 9 blieben unerledigt.

Streitgegenstand war im Jahr 1897/98 bei 347 (in den Vorjahren rückwärts: 277, 239, 179, 87) Processen Ausstellung eines Arbeitszeugnisses (§ 113 der R.-G.-O.), bei 10 (12, 14, 20, 56) die Berechnung und Anrechnung der von den Arbeitern und Hausgewerbetreibenden zu leistenden Krankenversicherungs-Beiträge, bei 79 (59, 64, 76, 129) Auflösung oder Fortsetzung von Lehrverhältnissen, bei 5 (22, 19, 15, 3) Conventionalstrafen, bei 344 (326, 183, 36, 29) Schadenersatz, bei 406 (405, 227, 286, —) die Herausgabe von Arbeitsbüchern, Sachen, Handwerkzeug 2c.. bei 5534 oder 38.91 Pc. aller Processe (37.94, 37, 42, 40 Pc.) Entschädigungsansprüche wegen Entlassung aus der Arbeit vor Ablauf der vertragsmäßigen Zeit und ohne Aufkündigung, bei 7448 (im Vorjahr 7488) Zahlung von rückständigem Lohn, bei 23 (19) Wiederaufnahme der Arbeit, bei 25 (58) Herausgabe von gestellten Cautionen. Die Differenz zwischen der Gesammtzahl der 14 221 hier nach ihrem Gegenstand bezeichneten Processe gegen 12 827 für die Rechtsprechung verbliebene Klagen beruht darauf, daß in vielen Fällen in einer Klage gleichzeitig mehrere Ansprüche geltend gemacht sind.

Unter den 4024 Kostenschuldnern befanden sich 2109 Arbeitnehmer, 1915 Arbeitgeber. Von den 932 Niederschlagungen (1148 weniger 216 aus dem vorjährigen Rest) entfielen 697 auf Arbeitnehmer, 235 auf Arbeitgeber.

Von Arbeitnehmern wurden 12 837 Klagen angestrengt, darunter 2720 von weiblichen, von Arbeitgebern 568 (4.24 Pc.). Von den von Arbeitnehmern angestrengten Processen gelangten 1732 (13.5 Pc.), von den von Arbeitgebern angestrengten 53 (9.3 Pc.) zum contradictorischen Urtheil; von den ersteren wurden 686 (5.3 Pc. der Processe, 39.6 Pc. der Urtheile), von den letzteren 41 (7.2 Pc. der Processe, 77.4 Pc. der Urtheile) gewonnen. In den Vorjahren waren die gewonnenen Processe bei den Arbeitnehmern 14.5, 17.5, 28, 62 Pc., bei den Arbeitgebern 36.5, 51, 30, 87 Pc. der Urtheile.

Wegen Ungebühr wurde in 11 (im Vorjahr 18) Fällen auf sofort zu vollstreckende Haft, in 12 (9) Fällen auf Geldstrafe erkannt. Wegen Gefährdung der Sittlichkeit wurde 2mal die Oeffentlichkeit ausgeschlossen.

		1893/94	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98
Verausgabt wurden. . . .	*M*	17 600	20 413	17 384	16 372	14 382
Darunter Entschädgg. der Beisitzer .	=	12 802	14 847	13 314	12 060	10 862
Zeugen- u. Sachverständigengebühr. .	=	3 583	4 011	2 281	2 410	2 030
Entschädgg. d. Vertrauensmänner 2c. .	=	—	—	541	461	12

Gerichtskosten		Soll-Einnahme	Rest aus dem Vorjahr	Gesammt-Soll	Eingegangen	Niedergeschlagen	bleibt Rest
1893/94	Posten ...	3 870	—	3 870	2647	793	430
	Betrag . M	9 809.00	—	9 809.00	5928.19	2521.40	1359.41
1894/95	Posten ...	6 362	430	6 792	4233	1884	521
	Betrag . M	15 178.16	1359.41	16 537.57	9275.72	5977.45	1284.40
1895/96	Posten ...	4 628	521	5 149	3420	1406	414
	Betrag . M	9 804.67	1284.40	11 089.07	6371.85	3706.80	1010.42
1896/97	Posten ...	4 565	414	4 979	3275	1462	337
	Betrag . M	10 147.86	1010.42	11 158.28	6184.43	4075.51	898.34
1897/98	Posten ...	4 024	337	4 361	2807	1148	406
	Betrag . M	8 697.76	898.34	9 596.10	5552.99	2992.83	1050.28

b. Einigungsamt.

Als Einigungs-Amt hat das Gewerbegericht im Jahre 1897/98 nur in 12 Fällen Gelegenheit gehabt, mit einer der Parteien oder mit beiden in Fühlung zu treten, von denen bei 8 die gepflogenen Verhandlungen keine der streitenden Parteien zur Anrufung des Einigungsamtes geführt haben, bei 1 die Anrufung nur von einer, bei 3 von beiden Seiten erfolgt ist. Von den 8 Fällen, in denen das Einigungsamt von keiner Partei angerufen ist, war in 1 die Bewegung eine allgemeine, das ganze Gewerbe berührende, in 7 Fällen war nur je eine Firma betroffen. Die erstere endete mit Bewilligung der Forderungen der Arbeitnehmer Seitens der meisten Firmen; von den andern 7 Fällen wurde in 1 die Forderung der Arbeitnehmer bewilligt, in 1 erfolgte Einigung der Parteien, in 1 nahm ein Theil der Ausständigen die Arbeit wieder auf, ohne etwas erreicht zu haben, die übrigen wurden durch andere ersetzt, in 4 Fällen wurden die Ausständigen einfach durch neue Arbeiter ersetzt.

1) Strikes, bei denen das Gewerbegericht mit den Betheiligten Verhandlungen gepflogen hat, eine Anrufung aber von keiner Seite erfolgt ist.

Der Ausständigen Zahl Gewerbe	Der Arbeitgeber Zahl	Der Arbeitgeber Gewerbe	Grund des Ausstandes	Anfangsdatum und Dauer des Ausstandes	Erfolg des Ausstandes
2000 Maurer	Mehrere	Bauunternehmer u. größere Baugeschäfte	Gefordert: 1) Neunstündiger Arbeitstag, 2) Erhöhung des Stundenlohnes von 0.55 auf 0.60 M, 3) Abschaffung der Accordarbeit.	14. 6. 1897 2 Wochen	Forderungen von d. meisten Baufirmen bewilligt.
20 Kistenmacher	1	Kistenfabrik	Gefordert: 1) Lohnaufbesserung, 2) 8½ stündige Arbeitzeit, 3) Entlassung der Strikebrecher und Wiedereinstellung der Ausständigen.	23. 8. 1897 4 Wochen	Die Ausständigen durch andere Kistenmacher ersetzt.

Der Ausständigen Zahl Gewerbe	Der Arbeitgeber Zahl	Der Arbeitgeber Gewerbe	Grund des Ausstandes	Anfangsdatum und Dauer des Ausstandes	Erfolg des Ausstandes
Die Schlosser u. Klempner	1	Eisenwaaren-fabrik	Gefordert: Aufstellung eines gemeinsamen Lohntarifs.	20. 9. 1897 5 Tage	Einstellung anderer Arbeiter.
35 Filzschuh-arbeiter	1	Filzschuh-fabrik	Gefordert: Entlassung des Werkführers.	26. 10. 1897 1 Tag	Einstellung anderer Arbeiter.
3 Kupfer-schmiede	1	Anstalt für Einrichtg. chem. Fabr.	Die Arbeiter sollten ihren Bedarf von einem bestimmten Restaurateur beziehen.	28. 10. 1897 2 Tage	Einstellung anderer Arbeiter.
270 Glasarbeiter	1	Glas-hütte	Eine Lohnkürzung um 4 Pc. war angekündigt worden.	2. Hälfte des November 4 Tage	Von der Lohnkürzung Abstand genommen und geeinigt.
28 Schuhmacher	1	Schuh- u. Stiefel-waarenfabrik	Gefordert: Wiedereinstellung eines „gemaßregelten" Arbeiters.	18. 11. 1897 10 Tage	Forderung bewilligt.
19 Tischler-gesellen	1	Möbeltischlerei	Lohndifferenzen.	7. 3. 1898 4 Tage	Ein Theil der alten Gesellen hat die Arbeit wieder aufgenommen.

2) Bei folgendem Strike ist das Gewerbegericht nur von einer Seite, nämlich von den Arbeitnehmern als Einigungs-Amt angerufen worden.

25 Schuhmacher, 2 Hausdiener, 12 Arbeiterinnen	1	mechanische Schuhfabrik	Die Arbeiter sollten eine neue Arbeitsordnung, welche noch nicht im Wortlaut vorlag, deren Inhalt ihnen aber bekannt war und einige Härten aufwies, anerkennen und lehnten dies Verlangen ihres Arbeitgebers ab.	8. 1. 1898 23 Tage	Dieser Strike ist selbständig nicht geendet, sondern in den allgemeinen Strike der in den Fabriken des Verbandes der Berliner Schuhfabricanten beschäftigten Arbeiter aufgegangen. Vgl. unten zu 3.

3) Strikes, bei denen das Gewerbegericht von beiden Seiten als Einigungsamt angerufen ist.

Der Ausständigen Zahl Gewerbe	Der Arbeitgeber Zahl	Der Arbeitgeber Gewerbe	Grund des Ausstandes	Anfangsdatum und Dauer des Ausstandes	Schiedsspruch bez. Vergleich
729 Eisenformer ꝛc.		Verband Berliner Metallindustrieller	Die Former der Maschinenfabrik von A. Borsig forderten, daß ein bestimmtes Werk zu einem von ihnen festgesetzten Preise nur in ihren Fabrikräumen angefertigt würde. Nach Ablehnung der Forderung legten sofort 30 Former und 2 Kernmacher die Arbeit nieder. Im Weiteren wurde die Anfertigung von Arbeiten der Firma A. Borsig von den Formern der übrigen Berliner Eisengießereien verweigert, wodurch 28 von 31 dem Verband Berliner Metallindustrieller angehörigen Eisengießereien zu leiden hatten.	23. 8. 1897 6½ Wochen	Nachdem vom Gewerbegericht thatsächlich festgesetzt worden, daß die nebenbezeichnete Forderung der Borsigschen Former sowohl als auch die Weigerung der Former der andern Fabriken zur Ausführung Borsigscher Arbeiten unberechtigt war, ward Vergleich geschlossen.
ca. 90 Tischler, 40 Bildhauer, Drechsler und Polirer	1	Möbelfabrik	Gefordert: 1) Künftig wie früher soll das Holz von der Hobelbank zur Maschine und umgekehrt von den Hausdienern auf Kosten der Firma befördert werden. 2) Anerkennung eines ständigen Arbeiterausschusses, der bei Streitigkeiten und Lohndifferenzen und bei Anfertigung neuer Artikel in Function treten soll. 3) Maßregelungen dürfen nicht stattfinden. 4) Einstellung der entlassenen 3 Drechsler. 5) Entlassung der für die Strikenden eingestellten Arbeiter, soweit dies möglich.	9. 10. 1897 5 Wochen	Vergleich: Nr. 1 u. 2 wird von den Arbeitgebern zugestanden. Nr. 3 und 4 von den Arbeitnehmern als ungerechtfertigte Forderung anerkannt. ad 5. 20 der Ausständigen sollen binnen 1 Woche, die übrigen 14 nach Möglichkeit und Bedarf eingestellt werden.
600 bis 700 Arbeiter und Arbeiterinnen		Verband der Berliner Schuhfabricanten	Zwistigkeiten über eine vom Verband der Berliner Schuhfabricanten vorgelegte neue Arbeitsordnung.	26. 1. 1898 5 Tage	Einigung.

9. Lohnverhältnisse.

a. Besondere Erhebung.

Das Statistische Amt hatte in früheren Jahren fast alljährlich in Gemeinschaft mit der Gewerbe-Deputation Ermittelungen über die Lohnverhältnisse in Berlin angestellt, welche besonders publicirt und in den Jahren 1887, 1888 und 1891 mit einem erläuternden Text versehen, auch stets auszugsweise in den Jahrbüchern mitgetheilt worden waren. Seitdem wurden neue Erhebungen nicht vorgenommen, theils weil die Löhne von einem Jahre zum andern im Allgemeinen keinen wesentlicheren Schwankungen zu unterliegen schienen, theils weil die erwähnten Erhebungen ein klares Bild der wirklichen Lohnverhältnisse nicht ergeben hatten, und ein solches der Natur der Erhebungen nach auch nicht ergeben konnten, theils weil es dem Statistischen Amt inzwischen gelungen war, durch Benutzung des von einzelnen Berufsgenossenschaften für ihre Verwaltungszwecke eingezogenen Materials für einige wichtige Industriezweige in den Besitz eines brauchbaren Materials zu gelangen. In den Veröffentlichungen des Statistischen Amts sowie auszugsweise in den Statistischen Jahrbüchern sind die Ergebnisse der aus dem berufsgenossenschaftlichen Material gewonnenen Statistik mitgetheilt worden.

Der Umstand jedoch, daß die Berufsgenossenschaften nur Großbetriebe umfassen, und überdies bisher nur von einigen derselben brauchbare Data zu erlangen waren, veranlaßte das Statistische Amt im Herbst 1897, wiederum in Gemeinschaft mit der Gewerbe-Deputation eine allgemeinere Lohnerhebung in der Form einer Enquête zu veranstalten.

Da die früheren Aufnahmen namentlich insofern ungleichartig und schwierig zu bearbeiten gewesen waren, als sie zum Theil in einer bloßen Enquete, d. h. gutachtlichen Aeußerungen über die Lohnhöhe, zum Theil in statistischen Mittheilungen der wirklich gezahlten Löhne und der Zahl ihrer Empfänger bestanden hatten, diese aber in der Regel nur von Großbetrieben vorlagen, welche bei der Vertheilung der Fragebogen berücksichtigt worden waren, so wurde diesmal lediglich der Weg der Enquête gewählt.

Dies geschah in der Weise, daß Betriebe überhaupt nicht, sondern nur Vereine, Kassen, Innungen zur Ausfüllung des Fragebogens aufgefordert wurden. Außerdem wurden jedoch, wo die eingegangenen Fragebogen zu Zweifeln Anlaß gaben, diejenigen, welche sie ausgefüllt hatten, mündlich über Einzelheiten befragt. Leider gelang es dem mit dieser mündlichen Befragung von der Gewerbe-Deputation beauftragten Dr. F. Eulenburg, damals Volontär am Statistischen Amt der Stadt*) nicht, die Widersprüche in den verschiedenen Angaben genügend zu beseitigen oder zu erklären.

Die Bezeichnung der befragten Stellen, welche früher wenigstens bei Vereinen, Kassen, Innungen angegeben war, wurde diesmal fortgelassen, nicht nur weil es den allgemeinen Grundsätzen entspricht, den Namen eines Gewährsmanns nicht ohne Weiteres anzugeben, sondern auch weil die Beurtheilung des Werthes der Zahlen nicht selten in irriger Weise lediglich nach der Auskunft gebenden Stelle bemessen wird, endlich auch weil durch die erwähnte mündliche Befragung eine Aufklärung bez. Berichtigung einander widersprechender Angaben erwartet wurde.

---

*) In einer Schrift zur Frage der Lohnermittelungen, welche Dr. E. inzwischen veröffentlicht hat, wird die vom Statist. Amt veranstaltete Lohnstatistik bemängelt. Die dort geltend gemachten Bedenken sind indeß großentheils die gleichen, welche schon in den Publicationen des Statistischen Amts selbst wiederholt hervorgehoben worden sind; im übrigen wird jeder Statistiker wissen, daß zur Gewinnung brauchbares Materials allgemeine Grundsätze allein nicht ausreichen, sondern daß die Möglichkeit der Anwendung von den besonderen Verhältnissen des betreffenden Thatsachenkreises abhängt. Schon der S. 257 angeführte Fall zeigt, daß hier die Erfahrung ganz andere Resultate ergiebt, als die von einseitigem Standpuncte aus entwickelten Anschauungen erwarten lassen.

Männliches Geschlecht:

Gewerbeart, Arbeitstellung	Jahresarbeitverdienst höchster	niedrigster	durchschnittlicher
Gärtnerei.			
Landschaftsgärtner, Gehülfe	780	630	705
Baumschulen-G., ält. Gehülfe	.	.	825
Topfflanzen-G. " "	.	.	732
Freiland-G. " "	.	.	763
Gemüse-G. " "	.	.	763
Baumschulen-G., jung. "	.	.	675
Topfpflanzen-G. " "	.	.	659
Freiland-G. " "	.	.	700
Gemüse-G. " "	.	.	700
Blumengeschäft-Gehülfe	990	810	900
Feinbinderei: 1. Binder	.	.	1293
2. "	.	.	987
Kranzbinder	.	.	1350
Blumenbind.	.	.	810
Baumschulen-Gehülfe	.	.	578
Industrie d. Steine u. Erden.			
Steinbildhauer	.	.	1960
Steinbildhauer (künstl. Betr.)	1650	1155	1391
Steinmetze	.	.	1625
Steinmetze, Steinschleifer, Steinschläger (Bau-Gew.)	1800	693	1331
Flaschensetzer	.	.	1440
Schürer	.	.	1440
Glasschleifer	.	.	1000
Metall- u. Maschinen-Industr.			
Juweliere u. Goldarbeiter	1350	840	988
Silberarb., -Drücker, -Presser, -Schleifer	1350	720	947
Galvaniseure	880	840	860
Schlosser (Maschinen-)	1650	644	1164
Schlosser (Bau-)	.	.	693
Schmiede	1950	1035	1373
Kupferschmiede	1425	1269	1339
Messerschmiede	1050	1050	1050
Beschlagschmiede u. Feilbänker	1275	888	1057
Kesselschmiede	.	.	1200
Eisen- u. Metalldreh., Dreher-Fraiser, Mechaniker-Dreher	1800	767	1271
Klempner	1350	630	1113
Gelbgießer	.	.	1500
Zinkgießer	.	.	1000
Former, Metallformer	1700	1200	1382
Gürtler	1200	735	979
Balancierarbeiter	.	.	630
Metallschleifer u. Polirer	1200	756	1052
Metallpr. u. -Drücker, Drücker	1008	767	928
Schirrmeister	1650	1110	1365
Stockgesellen u. Stockarbeiter	975	666	854
Verfertig. chir. Instr., Bandag.	1200	1165	1183
Schwertfegergesellen	.	.	1200

Gewerbeart, Arbeitstellung	Jahresarbeitverdienst höchster	niedrigster	durchschnittlicher
Nadler- u. Siebmachergesell.	1100	917	1028
Uhrmachergehülfen	1320	675	976
Stell- u. Rademacher	938	700	816
Kastenmacher (Wagenbauer)	.	.	1125
Musik-Instrumentenmacher aller Art	1200	900	1002
Stimmer	.	.	1200
Zahntechniker	.	.	918
Gasglühlicht-Monteure	.	.	1200
Metallschmelzer	.	.	1200
Metallbestoßer	.	.	1000
Metallkernmacher, Kernmach.	1250	900	1132
Mechan. u. Musikinst.-Mechan.	1350	1200	1275
Maschinen-Monteure	.	.	1400
Bohrer, Hobler, Eisenhobler	1700	1350	1517
Gußputzer	.	.	1050
Vernickler	.	.	1125
Lackirer	1450	975	1213
Maschinisten, Heizer (einschl. derer in anderen Branchen	1680	819	1288
Textil-Industrie.			
Strickmaschinenarbeiter	.	.	693
Tuchmachergesellen	.	.	363
Plüschmach., Trittarb. (Hand)	.	.	500
Shawls- u. Tücher-Trittarb., (Hand)	.	.	518
Weber	574	180	393
Weber in Fabriken	.	.	750
Färber	.	.	754
Fab.-Raschel-u-Rundstuhlarb.	357	300	319
Posamentierer, Arbeiter	.	.	810
Posamentierer	1080	720	920
Goldwaar.-Handstuhl-Weber	.	.	600
" mech. Stühle-Weber	.	.	1250
Ordensband-Weber	.	.	966
Papier-, Leder-, Gummi-Industrie, Tapezierer.			
Buchbinder	1125	693	900
Contobuch- u. Cartonarbeiter	1125	1125	1125
Lederarbeiter, Zuschneider, Zu- und Vorrichter	1200	525	900
Weiß- und Lohgerber	1200	1050	1101
Färber u. Lederfärber	1050	1000	1025
Sattler, Werkführer	.	.	1500
Sattler, Täschner	980	900	940
Sattler (Maschin.-Ind.)	.	.	1050
Geschirr-, Mil.-Effect.-, Treibriemen- u. Kofferarbeiter	980	750	839
Gummiarbeiter (auch f. chir. Sachen)	1350	825	1088
Tapezierer u. Decorateure	1300	600	894

Gewerbeart, Arbeitstellung	Jahresarbeitverdienst höchster	niedrigster	durchschnittlicher
Holzindustrie u. Drechslerei.			
Werkführer	1725	1700	1713
Fraiser, Band-, Block- und Walzensägenschneider	1316	1001	1171
Kreissägenschneider	.	.	666
Hobler und Abrichter	.	.	740
Kehlmaschinenarbeiter	.	.	814
Tischler (Musikinstrumenten-)	1058	1050	1054
Tischler (Maschin.-Ind.)	1500	1000	1233
Möbeltischler, Tischler	1216	720	940
Bautischler, Parquettischler	1001	777	883
Modelltischler	.	.	1350
Pianofortearbeiter	.	.	1008
Möbelpolirer, Grundirer	900	495	724
Drechsler	1125	966	1046
Drechsler (Masch.-Ind.)	.	.	1200
Bürstenmacher	750	531	641
Böttcher in Werkst.	.	.	1013
Böttcher (chem. Industrie)	.	.	1100
Ober-Böttcher (Brauereien)	.	.	1980
Böttcher (Brauereien)	1431	1350	1419
Korbmacher (Grün-, Weiß-, Rohr-, Möbel- und Luxusbranche)	675	450	565
Bilderrahmenmacher, Zuschneider, Leimer und Zusammensetzer	1380	1242	1311
Lackirer	1080	770	925
Vergolder (Rahm. u. Leisten), Versilberer, Farbigmacher	1350	750	1089
Nahrungs- und Genußmittel-Industrie.			
Werkmeister, Bäcker, 1. Geselle	1482	1404	1443
Ofenarbeiter	.	.	1404
Kneter	1326	1248	1287
Bäckergesellen	1170	975	1084
Conditorgehülfen (Gehülfen in Backgesch.)	1290	491	935
Schlächtergesellen	1586	910	1209
Käsearbeiter	1170	780	988
Obermälzer	2220	1980	2100
Brauführer, Gährführer	2400	1680	2040
Brauer	1560	1350	1472
Mälzer	1100	990	1047
Flaschenspüler, Flaschenbierarbeiter	1092	750	914
Bierfahr., Mitfahr., Kutscher	1690	787	901
Branntwein-Brennmeister	.	.	1716
Betriebsarbeiter (Brennerei)	1274	832	1066
Werkmeister (Tabak-Indust.)	1575	1500	1538
Tabak- und Cigarrenarbeiter aller Art	1980	432	890

Gewerbeart, Arbeitstellung	Jahresarbeitverdienst höchster	niedrigster	durchschnittlicher
Bekleidungs-Industrie.			
Schneidergesellen	1425	466	481
Damenschneidergesellen	.	.	1900
Wäschefabricat., Zuschneider	1750	1032	1427
Waschmeister	.		1300
Hutarbeiter aller Art	1500	552	1095
Kürschner und Pelzarbeiter	1000	750	856
Mützenmacher	743	686	724
Handschuhmacher	666	594	618
Schuhmachergesellen i. mech. Betrieben	753	703	728
Schuhmachergesellen: Handarbeiter, Schoßarbeiter	578	560	569
Schuhmachergesellen: Zuschneider, Stepp., Vorricht.	1092	936	988
Schuhmachergesellen: Kunsthandwerk (Hausindustrie)	.	.	700
Barbier-, Friseur-, Perrückenmacher-Gewerbe.			
Friseurgehülfen	1040	988	1014
Baugewerbe.			
Zimmerer	1250	875	1038
Polier, Maurerpolier	2400	1925	2163
Maurer	1920	875	1322
Putzer, Putzerträger	1470	1206	1360
Anträger, Ansetzer auf Baut.	1530	1050	1227
Glaser	1242	816	1021
Maler	1200	788	994
Maler (Masch.-Ind.)	.	.	1500
Anstreicher	883	698	791
Vergolder, Lackirer	916	888	902
Dachdecker	1140	998	1046
Dachdeckereiarbeiter	660	600	620
Schornsteinfegergesellen	.	.	1325
Ofensetzer, Werkführer	.	.	2250
Ofensetzer	1089	984	1037
Steinsetzer, Polier	1400	1400	1400
Steinsetzer	1200	1100	1152
Steinschläger, Rammer	800	788	796
Brunnenbauer	1350	1350	1350
Gas-, Wasser- u. Heizungs-Rohrleger	.	.	1350
Bauarbeiter	1404	600	786
Druckereien, Photog. Anstalt.			
Maschinenmeister	.	.	1716
Schriftsetzer	.	.	1560
Stereotypeure	.	.	1716
Anleger, Hülfsarbeiter	1092	936	1014
Photographen, Operateure	.	.	1560
Retoucheure	.	.	1278
Copirer	.	.	1092

Gewerbeart, Arbeitstellung	Jahresarbeitverdienst höchster	niedrigster	durchschnittlicher
Künstlerische Betriebe.			
Ciseleure	1056	840	972
Graveure	884	760	837
Holzbildhauer	1150	920	1002
Gypsbildh. (Gießer, Former)	1650	840	1171
Elfenbeinbildhauer	1300	1000	1127
Modelleure	1404	980	1168
Bildhauergehülfen	.	.	1170
Verkehrsgewerbe.			
Droschkenkutscher	.	.	1278
Arbeitsfuhrwerks-Kutscher	1095	900	998
Chaisen-Kutscher	.	.	1278
Bootleute	.	.	774
Beherbergung u. Erquickung.			
Lohnkellner	.	.	846
Lohnköche	.	.	1866
Gemeine Handarbeit.			
Straßenreinigungarbeiter	.	.	1197
Stallleute	.	.	1020
Hofarbeiter	.	.	900
Laternenanzünder	.	.	821
Hausdiener und Packer	950	297	729
Alle ungelernten Arbeiter	1125	495	849

Weibliches Geschlecht:

Gewerbeart, Arbeitstellung	Jahresarbeitverdienst höchster	niedrigster	durchschnittlicher
Gärtnerei.			
Binderinnen aller Art	1850	541	1048
Metall- u. Maschinen-Industr.			
Gold- u. Silberpolirerinnen	800	360	511
Vernickler., Galvaniseurinn., Balancierarbeiterinnen	525	420	473
Textil-Industrie.			
Spulerinnen, Hasplerinnen	500	319	399
Strickmaschinen- und Rundstuhlarbeiterinnen	450	231	388
Strumpf-Formerinnen	450	350	400
Posamentier- u. Goldwaaren-Handarbeiterinnen	575	330	462
Hand- (Fantasie-)Arbeiterin.	.	.	660
Papier-, Leder-, Gummi-Ind.			
Papier-, Contobuch- und Cartonarbeiterinnen	750	342	508
Vorrichterinnen, Stepperinn.	700	600	650
Gummiarbeiterinnen	.	.	450
Holz-Industr. u. Drechslerei.			
Bilderrahmenarbeiterinn.	690	460	575
Möbelpolirerinnen	.	.	504
Vergolderin, Versilberin, Belegerin	700	405	591
Nahrungs- und Genußmittel-Industrie.			
Ladenmädchen	.	.	806
Tabak- und Cigarrenarbeiterinnen aller Art	925	407	564
Bekleidungs-Industrie.			
Schneiderinnen	688	225	250
Plätterinnen	750	559	686
Wäsche-Näherinnen	650	844	486
Wäscherinnen	600	516	558
Stickerinnen	.	.	650
Stemplerinnen	750	600	665
Kleberinnen, Kartonirerinn.	650	500	575
Zuschneiderinnen	.	.	650
Knopfloch-Handarbeiterinn.	450	258	354
Knopfloch-Maschin.-Arbeiter.	.	.	700
Hutarbeiterinnen aller Art	800	432	664
Hutgarnirerinnen	.	.	700
Hutspinnerinnen	.	.	576
Hutstepperinnen	.	.	456
Mützenarbeiterinnen	.	.	476
Pelzbranche, Mamsell	720	458	589
Handschuh- u. Hosenträgerarbeiterinnen	370	347	354
Schuhstepperinnen	832	525	645
Barbier-, Friseur-, Perrückenmacher-Gewerbe.			
Friseurinnen	.	.	702
Druckereien, Photographische Anstalten.			
Anlegerinnen	.	.	780
Punktirerinnen	.	.	832
Bogenfängerinnen	.	.	442
Retoucheusen, Copirerinnen, Empfangsdamen	780	780	780
Ungelernte Arbeiter. all. Art	813	231	467

Durch die Fortlassung der Bezeichnung der Auskunft ertheilenden Stellen wurde freilich denjenigen, welche ohne ein eigenes sachliches Urtheil die aufgenommene Statistik in persönlicher oder agitatorischer Weise zu benutzen dachten, der Boden entzogen. So wurde dem Statistischen Amt im August 1898 die Resolution einer öffentlichen Versammlung von Arbeitern eines bestimmten Gewerbezweiges übermittelt, worin in Folge falscher Zeitungsnachrichten und in der Meinung daß nur die Innungsmeister gehört und dadurch zu hohe Lohnsätze ermittelt seien u. a. empfohlen wurde, für die Zukunft die Vertreter der einzelnen Arbeiterorganisationen zu Rathe zu ziehen und worin das Durchschnittsverdienst der betreffenden Arbeiter auf 1269 M angegeben wurde. Hierauf konnte vom Statistischen Amt erwiedert werden, daß nicht nur allgemein die Vereinigungen der Arbeiter (wie z. B. die Berliner Gewerkschaftscommission, die Fachvereine, die Handwerkervereine), sondern im besonderen auch die Beschwerde führende Organisation selbst befragt worden war, daß die letztere aber die Angaben zum Theil in ganz unzureichender Weise gegeben hätte, und daß die Mittheilungen soweit sie zureichend waren dem neuerdings mitgetheilten Satze von 1269 M gegenüber sogar nur einen solchen von 945 M ergeben hatten.

Die Ausfüllung der Fragebogen erfolgte entweder von dem Geschäftsführer der betreffenden Vereinigung direct, oder sie wurde Gegenstand besonderer Berathung in einer Vereinssitzung, oder sie erfolgte erst nach Veranstaltung besonderer Umfragen. Es gingen etwa 300 Fragebogen ausgefüllt wieder ein (darunter 64 von Innungen, 53 von Ortskrankenkassen).

Der Inhalt des Fragebogens war so gefaßt, daß er nicht nur die Höhe des Wochen- und Tagesverdienstes, sowie auch die etwa vorkommende Stundenlöhnung erkennen ließ, sondern auch die Dauer der Arbeit am Tage und im Laufe des Jahres feststellte. So ergab sich die Möglichkeit, durch Umrechnung des Wochenverdienstes auf die ganze Arbeitzeit im Jahre auch einen Jahres-Arbeitverdienst zu geben. Indessen ist — abgesehen davon, daß ein solches Verfahren nur annähernd zutreffende Ergebnisse liefern kann, — in der Regel nur ein Maximal-Verdienst durch diese Rechnung zu erlangen, da die Lohnermittelung nach dem Wortlaut des Formulars sich auf die September-Löhne beziehen sollte, d. h. auf eine Zeit, in welcher in der Regel wegen der gesteigerten gewerblichen Thätigkeit der Verdienst reichlicher bemessen war als zu anderen Jahreszeiten.

Der Vergleich der Lohnsätze mit dem Jahresarbeitverdienst zeigt dann, daß hoher Wochenverdienst nicht immer einen hohen Jahresverdienst mit sich bringt, vielmehr von der arbeitlosen Zeit abhängig ist.

Hinsichtlich der Lohnsätze selbst wird auf das vom Statistischen Amt herausgegebene Heft, „Ermittelungen über die Lohnverhältnisse in Berlin im September 1897," Berlin 1898 verwiesen. Ein Vergleich mit früheren Erhebungen ist nicht gut angängig, weil früher die Großbetriebe wie überhaupt gewerbliche Betriebe häufig befragt waren, diesmal aber, wie schon oben bemerkt, Vereine u. dergl.; Nachrichten von Betrieben lagen nur vereinzelt vor. Was die berechneten S. 253 bis 255 mitgetheilten Jahresverdienste anbetrifft, so sind nur solche Angaben benutzt worden, bei welchen Mittheilungen über Lohnsätze und Arbeitzeit mit ausreichender Sicherheit vorlagen und nicht Ausnahmeverhältnisse anzunehmen waren. Freie Wohnung und Kost sind eingerechnet.

b. Aus den Lohnlisten der Berufsgenossenschaften.

Aus den Lohnlisten der Nordöstlichen Baugewerk-Berufsgenossenschaft wurden für das Statistische Amt Zählkarten hinsichtlich der Zimmerei- und Steinmetzerei Betriebe ausgefüllt, deren Auszählung folgendes Resultat gab:

Von je 100.0 Beschäftigten nachstehender Art erhielten nebenstehenden Lohn:

Tagelohn Pfennige	Zimmerei-Betriebe: Poliere	Tischler	Zimmergesellen	Arbeiter	Steinmetzerei-Betriebe: Meister Poliere	Schleifer	Steinmetze	Bildhauer	Arbeiter
150 bis 200	—	—	—	2.1	—	—	—	—	4.2
200 „ 250	—	—	0.1	6.4	—	—	3.1	—	7.0
250 „ 300	—	—	0.1	31.0	—	—	3.5	1.3	28.3
300 „ 350	—	3.7	0.5	34.0	—	20.7	5.0	0.3	41.5
350 „ 400	—	13.1	1.8	18.0	—	21.4	7.6	2.7	11.7
400 „ 450	—	19.7	9.4	5.0	—	17.9	9.3	1.7	3.6
450 „ 500	0.6	35.0	39.5	1.2	5.0	26.2	11.8	3.7	2.0
500 „ 550	18.7	16.1	39.6	2.3	—	11.7	18.9	4.0	1.7
550 „ 600	24.3	8.0	7.0	—	—	1.4	16.8	12.7	—
600 „ 650	23.7	4.4	1.4	—	10.0	0.7	12.6	10.3	—
650 „ 700	14.7	—	0.5	—	15.0	—	6.4	14.0	—
über 700	18.0	—	0.3	—	70.0	—	5.0	49.3	—
Tage	**Von je 100.0 Beschäftigten waren beschäftigt:**								
1 bis 3	0.6	1.5	4.9	15.0	—	—	2.2	1.7	7.1
4 „ 6	—	9.5	8.7	11.2	—	2.1	4.6	3.0	6.1
7 „ 12	—	6.6	13.7	18.2	—	4.8	8.7	8.3	11.5
13 „ 50	5.1	27.0	39.1	32.6	—	17.9	25.4	28.7	25.8
51 „ 100	2.8	11.7	13.4	7.7	5.0	16.5	18.2	17.3	16.0
101 „ 150	6.8	15.3	5.6	4.9	—	9.0	7.7	11.0	9.1
151 „ 200	5.7	10.9	3.6	2.5	—	9.0	6.6	7.0	5.1
201 „ 300	36.1	12.4	7.8	3.8	45.0	25.5	24.4	22.7	10.8
über 300	42.9	5.1	3.2	4.1	50.0	15.2	2.2	0.3	8.5
Zahl der Personen	177	137	8103	652	20	145	1242	300	590

Abschnitt VI.

Preise, Consumtion, Verkehr.

1. Markt- und Gewerbesachen.

(Nach den Aufstellungen der ersten Abtheilung des Königl. Polizei-Präsidiums.)

Es wurden angewiesen:	1893	1894	1895	1896	1897
Stellen zu den vier Jahrmärkten	3851	3877	3621	3527	3565
darunter ausgestellte Interimscheine	567	407	437	569	441
Verkaufsstellen zum Weihnachtsmarkt	3430	3565	3058	3606	3117
darunter Interimscheine	2937	2804	2457	2921	2518
Prolongirte Karten für Straßenhandelstellen	25	24	22	16	12
desgl. zum Herausstellen vor d. Geschäftslocale	694	755	860	912	1012
Dienstscheine für Dienstmänner von den 5 bezw. 6 (1896 und 1897) Instituten	98	122	76	115	143
Zahl der selbständigen Dienstmänner	285	276	255	255	157
Zahl der Reinigungsdiener	44	43	33	29	23

Polizeil. Revisionen fanden statt über	1893	1894	1895	1896	1897
		bis Jahresschluß			
Maaße und Gewichte	37 795	41 324	41 271	40 897	41 283
Buchführung der Trödler	1 561	1 617	1 539	1 553	1 545
" " Pfandleiher u. Rückkaufshändler	507	456	440	492	488
Milchrevisionen	29 072	28 590	28 844	21 396	14 653
Gewerbetreibende in Bezug auf den Raumgehalt der Schankgefäße	8 895	6 057	7 025	8 074	8 044
Geaichte Gewichte bei Eisenhändlern	—	2	—	—	—

Bei den Revisionen der Maaße und Gewichte wurden 1897: 63 Waagen 4012 Gewichte, 154 Hohlmaaße, 18 Längenmaaße, 155 Meßwerkzeuge mit cassirtem Stempel confiscirt; denuncirt wurde in 1148 Fällen. Die Revisionen bezüglich der Schankgefäße hatten die Confiscation von 738 Gefäßen und 217 Denunciationen zur Folge. Die Milchrevisionen führten zur Vernichtung von 2952.8 Liter Milch, welche als zu leicht wiegend befunden wurden, und zu 828 Denunciationen.

Auf Grund des Jagdschon-Gesetzes vom 26. Februar 1870 wurden 6 ganze Hirsche, außerdem 1 Kopf und 1 Hals, 185 Stück Rehwild, 3 Köpfe, 3 Hälse, 2 Rücken, 2 Keulen, 8 Blätter von Rehwild, 3 Hasen, 18 Rebhühner, 3 Haselhühner, 16 Birkhennen und 6 Fasanenhennen confiscirt. Auf Grund des Fischerei-Gesetzes wurden 34 Gewerbetreibende denuncirt und 10 744 Stück und 10.2 kg Krebse, 36 Aale, 65 Plötzen, 2175 Zander, 51 Schleie, 48 Hechte, 114 Barsche, 279 Forellen wegen Mindermaaßes confiscirt.

Als verdorben und zur menschlichen Nahrung ungeeignet wurden mit Beschlag belegt: 1321.2 kg Fleisch, 7 Rebhühner, 4 Schnepfen, 14 Gänse, 5.2 kg Gänsefett, 2 Fasanen, 6 Enten, 20 Hühner, 5 Tauben, 5 Hasen, 54 kg Wildfleisch, 125.2 kg Wurst, 103.2 kg Fische, 319.1 kg Zander, 25.3 kg Lachs, 9.5 kg Schellfisch, 36 Stück und 4 kg Aale, 150 kg Seefische, 2 kg Seezungen, 2.5 kg Dorsch, 25.5 kg grüne Heringe, 241.7 kg Salzheringe, 6.3 kg und 6 Stück Bücklinge, 11.5 kg Sprotten, 1 Kiste Flundern, 2.5 kg Stör, 806 Krebse, 2700 Krabben, 10 kg Steinpilze, 104 kg Kirschen, 222 kg Pflaumen, 44 Stück Apfelsinen, 7.5 kg Blaubeeren, 3 kg Weintrauben, 10 kg Malta-Kartoffeln, 2.5 kg Butter, 9.5 kg Schmalz. Auf dem Viehhofe wurden 1147 Rinder, 2786 Schweine, 639 Kälber, 567 Hammel, als zur menschlichen Nahrung untauglich angehalten und der Abdeckerei überwiesen. Lebensmittel- u. s. w. Proben wurden 2524 zur chemischen Untersuchung entnommen, es wurden davon 222 beanstandet und im Verfolg der Beanstandungen 211 secrete Ankäufe vorgenommen; Heilmittel u. s. w. wurden 198 angekauft; Spielwaaren wurden beschafft 50, davon beanstandet 19, kosmetische Mittel wurden entnommen 30, davon beanstandet 7, von 135 Proben denaturirten Branntweins wurde 43, von 360 zur Untersuchung entnommenen Petroleumproben wurden keine beanstandet. Im ganzen wurden 5516 Strafanträge bei Abtheilung I, II und VI gestellt.

Geschlachtete Gänse wurden am 26. und 27. November 1897 61 206 in den Markthallen feilgeboten.

Auf dem Landgetreidemarkt war im Jahre 1897 kein Getreide zum Verkauf gestellt.

An Wolle wurden per Eisenbahn, Lastwagen u. s. w. 2 531 484 kg dem Wollmarkt zugeführt und davon 73 05.5 kg feiner Tuchwolle zum Preise von 126 bis 175 ℳ, 356 259 kg mittelfeiner Tuchwolle zum Preise von 106 bis 125 ℳ, 139 796 kg ordinärer Wolle zu 72 bis 105 ℳ, 46 250 kg ungewaschener Wolle zu 38 bis 45 ℳ, 15 200 kg Colonial-Wolle zu 100 bis 250 ℳ pro 50 kg verkauft.

2. Preise.

a) Getreide-, Mehl- und Brodpreise.

Die Preisnotirungen des Großhandels weichen 1897 insofern wesentlich von den früheren ab, als sie nicht auf amtlichen Ermittelungen beruhen, da für diese die Organisation fehlte, nachdem am Anfange des Jahres die Productenbörse sich aufgelöst hatte. Um für den Ausfall einigermaßen Ersatz zu schaffen, namentlich um wenigstens innerhalb des Jahres die Preisbewegung verfolgen zu können, versuchte das Statistische Amt auf privatem Wege Preisnotizen zu erlangen, und es wurde hierbei in dankenswerthester Weise von zwei größeren Berliner Unternehmungen (in den nachstehenden Tabellen mit a und b bezeichnet) unterstützt, die ihm auf Grund ihrer Bücher die Tagespreise für Brodgetreide und Mehl zur Verfügung stellten.

Die Angaben der Quelle a für Roggen, Weizen und Roggenmehl beziehen sich auf solche Qualitäten, welche für den Terminhandel als lieferbar galten, und die nach Auflösung desselben dem handelsrechtlichen Lieferungsgeschäfte zu Grunde gelegt sind, es handelt sich also hierbei immer um eine gute Durchschnittswaare.

Die Roggen- bezw. Roggenmehlpreise der Quelle b sind als Einkaufs- bezw. Verkaufspreise bezeichnet. Für das Roggenmehl, extra feine Qualität $^{00}/_{1}$, sind auch die Preisdifferenzen gegenüber der Berliner Lieferungsqualität angegeben, so daß sich auch für diese nach b annähernd die Preise (in den folgenden Tabellen unter *b* in cursiver Schrift) berechnen ließen.

Außerdem wurden wie in den Vorjahren die Zusammenstellungen des Herrn Emil Meyer benutzt; nur für Theile des Jahres standen zu Gebote die Ermittelungen der Berliner Getreide- und Productenhändler und die Anschreibungen der Central-Notirungsstelle der Landwirthschaftskammern; die von dem Kaiserl. Statist. Amte angegebenen Weizenmehl-Preise gehen auf Bromberger Mühlen zurück, welche sie loco Berlin, nicht Bromberg berechnen.

Obschon die der Preisnotirung zu Grunde liegende Qualität nach Angabe der Sachverständigen der früheren Lieferungsmarke entspricht, so ist ein Vergleich der Preise des Berichtsjahres mit denen der Vorjahre doch nicht zulässig, weil sie sich nur auf verhältnißmäßig kleine Mengen beziehen, deren Preishöhe leichter von Zufälligkeiten abhängig ist, und die daher von den börsenmäßig festgestellten, die Gesammt-Umsatzmenge berücksichtigenden Durchschnittspreisen erheblich abweichen können.

Auch aus der Bewegung der Brodpreise läßt sich das Maaß der Erhöhung der Getreide- und Mehlpreise gegenüber dem Vorjahre nicht bestimmen, da das Verhältniß der Preise dieser Waaren zu denen des Brodes, wie sich aus den Beobachtungen der früheren Jahre deutlich ergiebt, keineswegs constant ist.

Dagegen sind auch diese Privatnotirungen wohl geeignet, eine zutreffende Vorstellung von der Bewegung der Preise innerhalb des Jahres zu geben.

Auch 1897 unterlagen die Preise wie im Vorjahre sehr beträchtlichen Schwankungen. Der von October 1896 ausgehende Preisrückgang setzte sich in der ganzen ersten Hälfte des Jahres 1897 fort, beim Weizen mit einer kleinen Unterbrechung von Mai zu Juni; von der Mitte des Jahres beginnt eine zuerst schnelle, dann allmählich sich abschwächende Steigerung, die beim Roggen im Herbst durch einen unbedeutenden Niedergang unterbrochen wird.

Der Preisabstand zwischen Maximum und Minimum betrug beim Roggen nach Meyer 22, nach Quelle a 25, nach b 27 Pc., beim Weizen nach Meyer 22, nach a 18 Pc.

Für Roggenmehl läßt sich die Preisbewegung im Großhandel auch aus den Berichten der Verwaltung des städtischen Arbeitshauses feststellen. Die dort ermittelten Durchschnittspreise haben den Vorzug, daß sie nicht als arithmetisches Mittel aus den höchsten und niedrigsten Preisen gewonnen sind, sondern daß die ganze im Laufe des Jahres gekaufte Quantität zu dem Gesammtpreis in Beziehung

1) Getreidepreise.

a) Nach dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereid. Waaren- und Producten-Maklers.

Handelsrechtliche Lieferung mit Ausschluß jeglicher Börsengebräuche.

Loco-Getreidepreise am Wasser und ab Eisenbahn pro 1000 Kilo.

pro 1000 kg in M		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1897
Roggen	höchster	181	176	166	166	163	159.5	165	188	185.5	186	192	190	176.50
	niedrigster	162	160	156	154	159	150	155.5	169	180	179	180	187	165.96
Weizen	höchster	133	125	124	124	120	119	126	136	142	142	146	145	131.53
	niedrigster	127	116	118	114	114	112	115	120	122	130	136	130	121.17

b) Nach den Ermittelungen des Statistischen Amtes der Stadt.

Roggen	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1897
Quelle a	128.96	124.43	121.59	118.91	117.93	115.70	123.94	138.20	142.46	140.88	144.11	144.58	130.14
„ b	130.03	125.02	119.67	119.60	118.66	114.74	122.16	136.34	137.95	137.96	147.25	145.25	129.90
Weizen Quelle a	177.27	171.60	165.23	160.59	161.56	159.93	163.73	180.61	184.74	182.33	187.46	188.74	173.66

c) Nach den täglichen Mittheilungen über den Verkehr des Vereins der Berliner Getreide- und Productenhändler.

Veröffentlicht in den Vierteljahrsheften des Kaiserl. Statist. Amtes.

pro 1000 kg in M													
Roggen	129.22	124.78	121.90	119.05	117.99	115.06	.	.	.	.	.	.	.
Weizen	177.42	171.93	165.68	160.72	161.38	159.04	.	.	.	.	.	.	.
Hafer	131.47	129.45	128.23	128.16	128.33	127.34	.	.	.	.	.	.	.

d) Nach den täglichen Anschreibungen der Central-Notirungsstelle der Preußischen Landwirthschaftskammern.

Veröffentlicht in den Vierteljahrsheften des Kaiserl. Statist. Amtes.

Roggen	.	.	.	.	.	.	.	140.36	142.32	145.73	146.92	145.73	.
Weizen	.	.	.	.	.	.	.	184.58	187.96	186.55	188.95	190.21	.
Hafer	.	.	.	.	.	.	.	150.33	149.63	149.25	150.61	151.71	.

e) Preise im freien Verkehr nach den Aufstellungen des Kgl. Polizeipräsidiums.

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1897
Hafer	gut	.	.	.	.	.	14.81	15.10	15.63	15.88	16.06	16.20	16.23	.
	mittel	.	.	.	.	.	13.70	14.19	14.80	15.12	15.41	15.62	15.58	.
	gering	.	.	.	.	.	12.61	13.30	13.97	14.26	14.50	14.90	14.80	.
Richtstroh		4.46	4.59	4.41	4.77	4.82	5.00	4.94	4.92	4.45	4.42	4.21	4.23	.
Heu		5.90	6.14	6.01	6.42	6.41	6.06	5.29	5.30	5.50	5.61	5.48	5.53	.

f) Nach den Veröffentlichungen des Kgl. Preuß. Stat. Bureaus.

Hafer	höchster	.	.	.	.	.	154	160	162	162	163	165	165	.
	ndrgst.	.	.	.	.	.	121	122	134	135	140	145	145	.
	Mittlpr.	.	.	.	.	.	137	142	148	151	154	156	156	.
Richtstroh	höchster	53	51.5	48	55	53	55	61.5	66.5	51.5	50	50	48	.
	ndrgst.	40	41.5	40	41.5	43	45	41.5	40	38	40	38	38	.
	Mittlpr.	44.5	46	44	77.5	48	50	49.5	49	44.5	44	43	42.5	.
Heu	höchster	79	84	79	85	86	82	70	72	75	75	74	76	.
	ndrgst.	41	45	46	46	50	44	40	38	38	40	40	40	.
	Mittlpr.	59	61.5	60	64	64	60.5	53	58	53	56	55	55.5	.

gesetzt ist; dagegen haben sie für die statistische Vergleichung den Nachtheil, daß sie nach Verwaltungsjahren berechnet sind.

Für 568 000 kg Roggenmehl wurden 97 851 M gezahlt; es kosteten also 100 kg Mehl durchschnittlich 17.23 M gegen 14.97 M im Vorjahre; die Zunahme betrug demnach 15.1 Pc.

2) Mehlpreise.

a) Nach dem Bericht des Herrn Emil Meyer.

pro 100 kg brutto mit Sack		Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1897
Weizenmehl Nr. 00	h.	24.50	24.25	23.25	23.50	22.75	22.50	24.25	27.25	26.75	26.25	27.00	27.50	24.98
	n.	21.75	21.00	20.25	19.75	20.00	19.50	19.75	22.00	23.75	23.25	23.75	24.50	21.60
Weizenmehl Nr. 0	h.	21.75	22.50	20.50	21.00	20.25	19.75	21.75	24.50	24.25	23.50	24.50	24.50	22.40
	n.	18.50	18.50	17.00	16.75	17.00	16.50	16.75	19.00	20.25	20.00	21.00	21.00	18.52
Roggenmhl. Nr. 0 u. 1	h.	17.25	16.75	16.50	16.00	15.50	15.25	18.50	20.00	20.25	18.75	20.00	20.00	17.99
	n.	16.25	16.00	15.25	14.75	14.75	14.50	14.75	18.00	18.25	18.00	18.50	19.00	16.50
Roggenmhl. Nr. 0 u. 1 feine Marke	h.	19.00	18.25	18.00	17.50	17.00	16.75	19.75	21.75	21.50	20.50	21.25	21.50	19.40
	n.	16.75	16.50	15.75	15.25	15.25	15.00	15.25	18.50	18.75	18.50	19.00	19.50	17.00

b) Nach den Ermittelungen des Statist. Amtes der Stadt.

Roggenmehl	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1897
Quelle a: 0/1 gut. Durchschnittsbeschaffh. f. 100 kg	17.30	16.63	16.12	15.70	15.48	15.32	16.58	18.98	19.36	18.65	19.38	19.76	17.44
Quelle b: 00/1 extra fein 100 kg	18.48	17.83	17.33	16.89	16.63	16 42	18.23	20.46	21.09	20.14	.	.	.
Lieferungsqualität	*17.23*	*16.58*	*16.08*	*15.64*	*15.43*	*15.17*	*16.83*	*18.96*	*19.59*	*18.64*	*19.50*	*19.80*	*17.45*

c) Monatliche Durchschnittsmarktpreise des Kgl. Polizeipräsidiums.

Detailpreise pr. 1 kg		Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Weizenmehl . . .		33	33	33	33	33	33	33	33	38	38	38	38
Roggenmehl . . .		27	27	27	27	27	27	27	27	28	28	28	28
Engrospreise pro 100 kg in Mark													
Weizenmehl . .	h.	27	27	27	27	26	26	27	30	30	30	30	30
	n.	23	23	23	23	22	22	23	25	25	25	25	25
Roggenmehl . .	h.	21	21	21	21	20	20	21	22	22	22	22	22
	n.	19	19	19	19	18	18	19	21	21	21	21	21
Fadennudeln. .	h.	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52
	n.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
Gries Buchw.- . . .	h.	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32
	n.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Gries Weizen- . . .	h.	31	31	30	30	30	29	29	34	34	34	35	35
	n.	26	25	24	24	24	23	23	26	26	26	28	28
Graupen fein	h.	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
	n.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
Graupen mittel . . .	h.	29	29	29	29	29	28	28	28	28	28	28	28
	n.	21	21	21	21	21	20	20	20	20	21	21	21
Graupen ordinär . .	h.	19	19	19	19	19	18	18	18	18	19	19	19
	n.	18	18	18	18	18	17	17	17	17	18	18	18
Grütze Buchweizen- .	h.	24	23	22	22	22	22	25	25	26	27	27	27
	n.	23	22	21	21	21	21	24	24	25	26	26	26
Grütze Hafer- . . .	h.	30	29	29	29	28	27	28	28	29	30	30	30
	n.	29	28	28	28	27	26	27	27	28	29	29	29
Grütze Gersten- . .	h.	20	20	20	20	20	19	19	19	19	19	19	19
	n.	18	18	18	18	18	17	17	17	17	17	17	17
Grütze Hirse- . . .	h.	27	27	27	27	27	26	23	23	23	27	23	23
	n.	22	22	22	22	22	21	20	20	20	20	20	20
Detailpreise pr. 1 kg in Pfg.													
Schwarz- u. Grau-Brod	h.	25	25	25	25	23	23	23	28	28	29	25	25
	n.	17	16	17	18	16	18	18	18	20	18	20	19
Semmel . . .	h.	50	50	50	50	50	50	52	52	54	52	52	52
	n.	30	33	30	32	30	28	28	35	35	34	35	33
Zwieback . . .	h.	80	80	80	80	80	80	82	82	85	82	82	80
	n.	50	52	50	50	54	50	50	60	67	61	58	55

d) Monatliche Durchschnittspreise im Großhandel.

(Nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Statist. Amtes.)

pro 100 kg in M	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1897
Weizenmehl Nr. 00	24.00	23.50	22.75	23.00	23.00	22.50	23.50	26.00	26.25	25.75	26.50	26.50	24.44

Eine Vergleichung zwischen den Preisen des Groß- und Kleinhandels zu dem Zwecke, die Vertheuerung zu ermitteln, die das Product durch den Zwischenhandel erfährt, ist schon deswegen nicht angängig, weil hierfür eine sehr wesentliche Voraussetzung, nämlich die gleichartige Beschaffenheit der Waare, fehlt. Daß zwischen den einzelnen Mehlsorten erhebliche Unterschiede bestehen, zeigen die von Emil Meyer angegebenen Preise.

3) Brodpreise bei Berliner Bäckereien.

(Nach directen Ermittelungen des Statistischen Amtes der Stadt.)

Bis Ende 1888 haben sich die Wiegungen auf 16, seitdem auf 34 in verschiedenen Stadtgegenden angekaufte Brode erstreckt. Neben den 34 Broden wurden noch 16 in Berliner Bäckereien gebackene Brode in den Markthallen angekauft und insgesammt verwogen, außerdem 8 Landbrode.

Es kosteten 100 kg Roggenbrod M:

		Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
Jahr		Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte
1893	Maximum	28.41	27.78	28.25	29.76	29.59	28.74	29.41	26.74	28.25	27.47	27.62	28.09
	Minimum	18.52	18.18	18.52	18.80	18.38	18.78	18.18	18.52	18.52	18.73	19.01	18.87
	Durchschn.	22.11	21.58	22.04	22.09	22.11	22.01	21.98	21.54	21.73	21.81	22.23	22.40
1894	Maximum	26.32	26.74	25.38	26.32	25.64	26.32	25.13	25.00	25.00	25.00	24.51	25.64
	Minimum	16.95	16.84	17.24	16.83	17.12	17.00	17.54	17.18	17.42	16.95	17.42	17.30
	Durchschn.	21.21	21.15	21.13	20.79	20.77	21.06	20.85	20.56	20.49	20.66	20.63	20.57
1895	Maximum	23.26	24.75	24.51	23.36	24.15	24.15	25.00	24.39	24.15	24.15	24.51	25.00
	Minimum	16.84	17.24	16.45	17.24	16.45	17.12	16.84	16.84	16.56	16.95	16.95	16.67
	Durchschn.	19.75	20.17	19.80	19.57	19.84	19.91	20.05	20.00	20.34	20.89	20.82	20.93
1896	Maximum	24.51	23.92	25.00	24.75	24.51	24.39	25.00	26.04	23.81	26.04	25.64	24.75
	Minimum	16.67	16.03	16.13	16.84	17.12	16.95	16.56	16.84	16.84	16.56	17.54	17.30
	Durchschn.	20.41	20.28	20.89	20.58	20.78	20.70	20.59	20.91	20.45	20.83	21.01	21.29
1897	Maximum	25.64	24.39	25.00	25.00	24.75	24.15	25.00	24.75	25.00	25.00	25.00	26.04
	Minimum	17.54	17.30	18.05	18.05	17.42	18.18	17.61	17.99	17.92	18.05	17.12	18.38
	Durchschn.	21.51	21.78	21.68	21.92	21.93	21.37	21.47	21.58	21.58	21.52	21.74	22.16

		Juli		August		September		October		November		December	
Jahr		Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte
1893	Maximum	28.57	28.57	27.78	27.17	27.78	28.25	26.32	26.74	27.32	25.64	27.62	26.32
	Minimum	18.87	19.23	18.52	18.73	18.87	18.87	17.86	18.52	17.86	17.73	18.88	16.95
	Durchschn.	22.39	22.56	22.11	22.35	22.42	22.11	21.13	22.10	21.55	21.34	21.24	20.96
1894	Maximum	25.38	26.04	25.64	25.77	26.04	24.15	24.39	25.00	25.00	23.81	24.15	23.36
	Minimum	17.61	17.42	16.67	17.30	17.24	17.12	17.12	16.84	16.67	16.84	17.00	16.39
	Durchschn.	20.84	20.35	20.00	20.38	20.45	19.99	20.19	20.14	19.98	19.65	19.74	19.39
1895	Maximum	25.64	24.39	25.00	26.74	24.75	25.00	24.75	24.75	25.00	26.32	24.51	25.38
	Minimum	17.73	17.12	17.73	17.92	16.84	17.12	17.60	16.45	17.12	17.86	16.95	15.87
	Durchschn.	21.42	21.22	21.37	21.37	21.20	20.88	21.43	21.01	20.73	21.09	20.70	20.50
1896	Maximum	24.75	24.39	24.39	25.00	25.00	25.00	26.74	24.39	25.00	24.75	24.15	25.00
	Minimum	17.42	16.84	16.56	16.39	16.45	16.95	16.84	16.67	17.24	18.38	18.05	17.86
	Durchschn.	20.79	20.98	20.90	20.94	20.90	20.80	21.20	20.99	21.28	21.40	21.22	21.67
1897	Maximum	25.64	25.38	25.38	30.49	28.74	27.03	28.57	27.78	27.03	28.25	26.74	26.04
	Minimum	17.73	17.86	17.30	17.86	17.86	18.18	18.52	18.52	18.78	18.05	20.00	20.24
	Durchschn.	22.11	21.93	21.81	22.75	22.88	22.95	23.27	23.35	22.97	23.33	23.56	23.30

Der durchschnittliche Preis der 34 Stadtbrode wurde (in der Regel) am 1. bezw. 16. jeden Monats ermittelt, wie folgt:

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1893.....	22.35	22.08	21.97	21.70	21.82	21.58	21.43	21.45	21.36	21.85	22.50	22.52
1894.....	21.14	20.94	20.76	20.77	20.30	20.24	20.66	20.57	20.99	20.53	19.82	20.61
1895.....	20.40	20.94	20.32	20.58	20.55	20.83	20.74	20.60	21.45	20.63	22.28	21.98
1896.....	21.42	20.81	21.59	21.88	21.56	21.48	21.08	21.10	21.11	21.11	21.28	21.38
1897.....	22.10	22.09	22.01	21.92	21.98	21.79	21.44	21.70	21.68	21.37	21.85	21.08

	Juli		August		September		October		November		December	
1893.....	22.68	23.09	22.55	22.78	22.41	22.28	22.12	21.71	21.98	21.59	21.05	21.14
1894.....	21.41	20.85	21.02	20.92	20.71	20.77	20.46	20.61	20.52	20.70	20.38	20.36
1895.....	22.19	22.13	21.76	21.61	21.42	21.45	21.21	21.51	21.19	21.18	21.62	21.58
1896.....	20.89	21.11	21.00	20.90	20.67	20.65	21.11	21.52	22.04	22.06	21.94	22.37
1897.....	21.71	21.79	22.50	22.60	23.26	23.41	22.96	23.62	23.63	23.79	24.30	23.80

Für sämmtliche 58 Brode stellte sich der Durchschnittspreis an den gleichen Tagen auf:

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1893.....	22.17	21.70	21.97	21.83	21.99	21.89	21.79	21.43	21.63	21.86	22.35	22.47
1894.....	21.08	20.99	20.93	20.72	20.72	20.71	20.70	20.52	20.50	20.51	20.40	20.40
1895.....	19.98	20.29	20.11	19.90	20.02	20.16	20.15	20.20	20.76	20.74	21.22	21.21
1896.....	20.73	20.59	21.06	20.95	21.02	20.95	20.78	20.86	20.71	20.93	21.04	21.10
1897.....	21.55	21.82	21.82	21.95	21.86	21.49	21.50	21.52	21.52	21.49	21.71	21.82

	Juli		August		September		October		November		December	
1893.....	22.56	22.64	22.29	22.36	22.27	22.11	21.33	21.94	21.48	21.22	21.10	20.91
1894.....	20.85	20.42	20.17	20.43	20.48	20.10	20.16	20.24	20.08	19.91	19.88	19.64
1895.....	21.72	21.47	21.45	21.39	21.24	20.93	21.37	21.17	20.86	21.04	20.75	20.84
1896.....	20.88	21.04	20.87	20.91	20.74	20.67	21.00	20.97	21.37	21.55	21.39	21.78
1897.....	22.00	21.85	22.00	22.58	22.93	23.13	23.12	23.48	23.17	23.43	23.76	23.44

Durchschnittspreis der 8 Landbrode an den gleichen Tagen (1. und 16. jedes Monats):

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1893.....	22.09	21.47	21.66	21.05	21.83	22.11	21.92	21.28	21.80	22.10	22.57	22.64
1894.....	20.44	20.44	20.79	20.30	21.33	20.25	20.15	20.28	19.61	19.83	20.63	19.26
1895.....	20.10	19.51	21.03	20.00	19.70	19.90	19.48	20.23	21.28	20.36	20.94	20.94
1896.....	20.76	21.48	20.73	20.76	21.01	20.95	21.01	20.23	21.09	21.05	20.70	20.87
1897.....	20.70	21.46	22.05	22.14	21.33	21.46	21.74	20.92	20.92	21.54	21.34	21.93

	Juli		August		September		October		November		December	
1893.....	23.05	22.10	22.57	21.60	21.42	21.77	20.70	21.77	20.25	20.05	20.58	20.29
1894.....	19.85	19.85	19.26	19.78	20.13	19.35	19.47	19.88	19.66	19.52	19.51	19.32
1895.....	22.05	21.28	21.18	21.03	21.09	20.34	21.42	21.14	20.76	20.54	20.60	20.89
1896.....	21.85	21.14	20.46	20.78	20.21	20.18	19.96	19.83	20.46	21.20	21.05	21.14
1897.....	22.14	21.62	21.81	21.87	22.51	23.32	22.86	23.78	23.09	23.12	23.57	23.75

Die Preise von Weizenbrod werden seit dem 1. October 1891 in der Weise ermittelt, daß bei den 34 Bäckereien, von denen die Brode entnommen werden, auch je 4 Schrippen, ein zu drei Viertel aus Weizen-, zu einem Viertel aus Roggenmehl bestehendes Gebäck (2 Stück für 5 Pf.) angekauft und verwogen werden.

Außerdem wurden in der Zeit vom 15. December 1897 bis Anfang Februar 1898 auch die Preise für ein feineres Weizengebäck, sogenannte Knüppel, von denen je 4 in 25 Bäckereien angekauft wurden, durch das Statistische Amt festgestellt.

Es kosteten 100 kg **Weizenbrod** (Schrippen) ℳ:

Jahr		Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1893	Maximum	47.06	46.19	46.51	46.08	45.98	47.17	48.89	46.29	45.25	47.39	45.77	47.85
	Minimum	33.11	29.46	30.49	30.91	30.63	32.00	29.72	27.32	31.15	29.46	29.59	28.65
	Durchschn.	38.23	38.15	38.29	38.55	38.42	38.58	37.42	49.33	37.84	38.59	38.09	38.21
1894	Maximum	66.67	48.31	48.78	47.06	45.87	47.17	44.94	49.33	44.64	44.25	45.98	45.05
	Minimum	28.38	27.78	30.12	28.82	30.40	30.53	29.50	27.62	28.74	26.95	28.05	28.13
	Durchschn.	36.88	36.41	36.63	36.29	36.37	36.38	36.19	36.04	35.29	36.38	35.49	35.72
1895	Maximum	41.93	40.08	41.32	40.32	39.22	41.49	43.10	41.32	39.92	41.41	41.49	40.24
	Minimum	24.39	27.93	27.32	28.49	26.53	28.21	28.18	26.74	26.32	27.40	27.44	27.59
	Durchschn.	33.29	34.99	34.01	33.52	33.68	33.72	34.25	34.05	35.32	34.19	34.89	34.99
1896	Maximum	42.02	41.84	42.55	42.55	40.82	40.08	41.67	43.29	41.67	41.67	40.32	41.32
	Minimum	29.24	27.17	27.36	27.93	29.63	28.29	29.11	28.86	28.86	28.29	29.99	29.99
	Durchschn.	34.53	34.12	34.86	35.24	35.76	35.16	35.47	35.66	35.38	35.27	36.03	36.23
1897	Maximum	43.01	43.10	44.15	43.20	42.92	44.35	41.49	41.41	43.67	42.19	41.93	42.19
	Minimum	29.59	30.77	32.10	29.20	30.49	31.25	29.50	29.76	29.67	29.59	30.08	30.53
	Durchschn.	35.92	36.64	36.73	37.10	37.33	36.90	36.15	36.44	36.90	36.53	36.26	36.39

Jahr		Juli		August		September		October		November		December	
1893	Maximum	48.78	44.25	45.05	47.06	46.62	45.56	45.25	46.73	48.66	46.95	46.62	47.17
	Minimum	28.82	27.51	28.09	28.65	28.61	28.78	28.29	28.69	28.05	28.33	29.20	29.85
	Durchschn.	38.08	37.39	37.10	37.11	37.98	37.46	36.84	37.02	36.39	37.09	36.98	37.01
1894	Maximum	43.96	43.76	44.44	46.30	44.15	42.46	43.86	42.28	42.11	43.76	41.75	43.67
	Minimum	27.86	28.13	26.25	29.33	25.13	27.08	28.13	28.17	27.82	27.21	25.19	25.00
	Durchschn.	35.35	34.68	34.68	34.82	34.34	34.45	33.67	33.94	33.76	33.78	34.33	33.46
1895	Maximum	42.74	40.24	42.02	41.24	42.64	42.37	42.28	40.40	40.08	41.07	41.93	41.24
	Minimum	29.63	28.86	29.76	30.26	28.69	29.07	29.72	28.94	27.36	28.61	27.32	24.10
	Durchschn.	35.32	35.15	34.83	35.01	34.58	34.87	34.82	34.69	33.96	34.64	34.37	34.43
1896	Maximum	42.74	42.28	44.74	44.54	43.38	42.19	43.67	44.94	43.48	42.64	41.67	42.19
	Minimum	27.78	25.61	29 20	28.57	28.49	28.45	28.09	27.62	27.17	30.80	28.69	29.85
	Durchschn.	34.86	34.96	35.18	35.98	35.77	35.38	34.89	34.96	35.89	35.77	36.35	36.74
1897	Maximum	43.38	43.10	47.28	43.76	44.94	46.95	44.44	44.25	43.96	49.68	46.73	43.96
	Minimum	31.06	29.76	28.90	29.20	31.20	29.90	28.99	30.03	30.86	28.78	31.15	33.33
	Durchschn.	37.40	37.51	37.91	38.04	38.80	38.93	38.74	38.87	39.16	39.70	39.78	39.60

Der Durchschnittspreis des feineren Weizenbrodes (Knüppel) betrug pro 100 kg Mitte December 1897; 78.53 ℳ, Ende December 77.27 ℳ.

Der Zusammenhang der Getreide-, Mehl- und Brodpreise ist deutlich erkennbar. Die Preiscurve für Mehl wie für Getreide geht vom Anfange des Jahres bis zum Juni ununterbrochen nach unten, vom Juni steigt sie rasch aufwärts, im October tritt wieder ein kleiner Rückschlag ein, auf den bei beiden Waaren eine mäßige Preiszunahme bis zum Schlusse des Jahres folgt. Die Brodpreise gehen im Monat Januar im Gegensatz zu den Mehl- und Getreidepreisen in die Höhe, indem die starke Preiserhöhung des Getreides in der zweiten Hälfte des Vorjahres noch nachwirkte, erst von Februar an fallen sie nach und nach, jedoch mit rückläufigen Bewegungen, bis Juni; von hier beginnt die Steigerung, die mit einer Unterbrechung von September zu October bis zum Jahresende dauert.

b. Vieh- und Fleischpreise.

Die Preise des **Schlachtviehes** werden durch die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes ermittelt und als höchste und niedrigste in amtlichen Wochenberichten zusammengestellt. Seit dem 1. Juli 1897 sind die Viehpreise nach einem erheblich erweiterten Schema, das statt der bisherigen 13 Classen 24 unterscheidet, festgestellt und veröffentlicht. Außerdem werden sie auf Grund eines Beschlusses der im Mai 1896 in Berlin versammelten Delegirten der deutschen Städte mit Schlachtviehmärkten nicht mehr wie früher nach Fleischgewicht sondern nach Schlachtgewicht angeschrieben. Die Notirung nach Schlachtgewicht ergiebt nach der Schätzung der Viehhof-Verwaltung einen um 7 bis 10 Pc. höheren Preis, weil auch der Werth von Kopf, Haut, Füßen und Eingeweiden, der früher ab-

gezogen wurde, hinzugerechnet wird. — Diese Erhebungen der Schlachthofverwaltung erfahren eine zwiefache Bearbeitung:

1. Die vom Statistischen Amte der Stadt mitgetheilten Monatspreise sind das Mittel aus der höchsten und niedrigsten Notirung des Monats; aus ihnen ist weiter ein Jahresdurchschnitt abgeleitet.

2. Das Kaiserliche Statistische Amt berechnet für diejenigen Qualitäten, die vermuthlich den hauptsächlichen Consum der Bevölkerung bilden, Monats- und Jahresdurchschnitte. Es waren dies bis Juli für Rinder das Mittel, für Schweine die Maxima, für Kälber die Minima der II., für Hammel das Mittel der I. Qualität: die für Juli bis December eingestellten Angaben betreffen nach der Schätzung der Viehhof-Direction annähernd dieselben Viehsorten, die vorher in den preisstatistischen Nachweisen berücksichtigt wurden.

Die von beiden Aemtern benutzten Preise beziehen sich nur auf den Auftrieb an den Sonnabendmärkten.

Die höchsten und niedrigsten Fleischpreise im Großhandel werden in der Central-Markthalle festgestellt und in Tagesberichten mitgetheilt. Die vom Statistischen Amte der Stadt gegebenen Preise sind das Mittel der Monatsdurchschnitte der niedrigsten und höchsten Tagespreise. Seit dem Jahr 1894 veröffentlicht auch das Königl. Preußische Statistische Bureau für Rindfleisch im Großhandel (ohne Qualitätsunterscheidung) höchste und niedrigste sowie Mittelpreise.

Auch die Detailpreise des Fleisches gehen theilweise auf die Ermittelungen der Markthallenverwaltung zurück. Aus den Monatsdurchschnitten der höchsten und niedrigsten Wochenpreise zieht das Statist. Amt der Stadt Mittelpreise für die einzelnen Hallen und für den Durchschnitt der Hallen.

Das Königl. Polizeipräsidium, das gleichfalls die Marktpreise des Fleisches im Kleinhandel erhebt, theilt diese in zwiefacher Form dem Statistischen Amte der Stadt mit, nämlich als monatliche höchste und niedrigste Preise mit mannigfacher Unterscheidung der einzelnen Fleischsorten, und als monatliche Durchschnittspreise, bei denen nur das Rindfleisch in Keulenfleisch und Bauchfleisch geschieden ist, während Schweine-, Kalb- und Hammelfleisch nicht in verschiedene Arten zerlegt ist.

Die Angaben des Königl. Polizeipräsidiums über höchste und niedrigste Preise werden im Königl. Statist. Bureau einer besonderen Bearbeitung unterzogen, wobei die Qualität des Fleisches unberücksichtigt bleibt. Die vom Statist. Bureau angegebenen Mittelpreise für Schweine-, Hammel- und Kalbfleisch entsprechen genau den monatlichen Durchschnittspreisen des Polizeipräsidiums, der Preis des Rindfleisches ohne jede Unterscheidung ist das arithmetische Mittel aus den Angaben der Polizeibehörde über die Preise des Keulen- und Bauchfleisches.

1) Viehpreise.

a. Aufstellungen des Statist. Amts der Stadt Berlin,

nach den Angaben der Direction des städtischen Schlacht- und Viehhofes.

Monat	Rinder				Schweine			Kälber			Hammel	
	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.
	Qualität							Qualität			Qualität	
	Durchschnittspreis für 50 Kilogramm							Durchschnittspreis für 1 kg				
	M	M	M	M	M	M	M	₰	₰	₰	₰	₰
Januar ..	57.50	50.00	43.50	38.00	51.50	49.50	46.50	59.50	54.00	47.00	46.00	42.00
Februar ..	55.50	49.00	42.50	37.50	51.00	48.50	46.00	55.00	48.00	40.00	44.00	40.00
März	55.50	49.00	43.00	36.50	50.00	47.50	44.50	55.50	49.00	40.50	44.00	40.50
April	56.50	50.50	43.50	36.50	47.50	45.50	43.00	59.50	54.00	46.00	48.00	43.50
Mai	56.50	50.00	42.50	35.00	46.00	44.00	41.50	58.50	52.50	45.00	49.50	45.50
Juni.....	57.50	50.50	44.50	38.50	43.00	46.50	43.50	59.50	53.50	46.50	51.00	48.50

Monat	Ochsen				Rinder			Färsen und Kühe			
	vollfleischige, ausgemäst. höchsten Schlachtwerth., unter 7 Jahr	junge fleischige, nicht ausgemäst. u. ältere ausgem.	mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	gering genährte jedes Alters	Bullen: vollfleischige, höchsten Schlachtw.	Bullen: mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere	gering genährte	vollfleischige, ausgem. Kühe, höchst. Schlachtwerth., unter 7 Jahr	ältere ausgemäst. u. weniger gut entwick. jüngere	mäßig genährte Färsen u. Kühe	gering genährte Färsen u. Kühe
Juli	64.50	57.00	54.00	49.50	56.50	52.50	48.00	53.00	50.00	47.00	43.00
August ...	67.00	61.50	55 50	50.00	58.50	53.50	47.00	54.50	51.50	49.00	45.00
September	66.00	59.50	55.00	50.50	57.00	52.00	45.00	53.50	51.00	48.50	45.00
October ..	65.00	58.50	55.00	50.50	60.00	53.50	47.00	53.50	51.00	48.50	44.00
November.	62.50	57.50	53.50	49.50	59.00	54.50	46.50	53.50	51.50	48.50	44.50
December.	62.50	57.00	52.50	49.00	57.00	53.00	45.50	52.00	50.00	47.00	42.50

Monat	Kälber				Schafe				Schweine				
	feinste Mast-Kälber u. beste Saug-Kälber	mittlere Mast-Kälber u. gute Saug-Kälber	geringe Saug-Kälber	ältere gering genährte Kälber (Fresser)	Mast-Lämmer u. jüng. Masthammel	ältere Masthammel	mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	Holsteiner Niederungsschafe (100 Pfd. Lebdgew.)	vollfl. kernige fein. Rasse bis 1¼ J. 220 bis 300 Pfd.	Käfer	fleischig	gering entwickelte	Sauen u. Eber
Juli	65.50	59.50	52.50	40.50	60.50	57.00	52.50	29.00	55.50	—	53.50	51.00	49.50
August ...	68.00	62.50	55.00	43.00	62.50	57.50	50.00	29.50	—	—	56.50	54.00	51.50
September	69.00	64.00	58.50	41.50	61.50	54.50	48.00	28.50	60.00	61.50	57.50	54.50	54.50
October ..	73.50	68.50	62.00	40.50	58.50	53.00	44.00	28.00	61.50	64.00	59.00	56.00	55.50
November.	74.50	68.00	60.00	41.50	56.00	50.50	43.00	26.50	62.00	63.50	59.00	55.50	56.00
December.	72.00	65.50	57.50	42.50	55.00	49.50	43.00	25.50	59.00	60.50	57.00	54.00	53.00

b) Nach den Monatsberichten der Direction des städt. Central-Viehhofs,

veröffentlicht in den Vierteljahrsheften des Kaiserl. Statist. Amtes.

100 kg	Jan. ℳ	Febr. ℳ	März ℳ	Apr. ℳ	Mai ℳ	Juni ℳ	Juli ℳ	Aug. ℳ	Sept. ℳ	Oct. ℳ	Nov. ℳ	Dec. ℳ	1897 ℳ
Rinder ..	108.93	106.33	107.14	109.31	108.07	110.13	117.00	122.25	120.00	118.40	115.75	114.00	113.11
Schweine	99.20	98.50	97.50	92.50	91.20	93.50	107.20	113.50	115.75	118.60	118.00	114.20	104.97
Hammel .	98.52	95.48	99.01	104.16	105.90	112.03	113.40	114.75	109.00	104.60	101.25	99.40	104.79
Kälber ..	111.97	98.19	100.91	109.04	109.37	109.59	114.00	119.50	124.50	132.00	129.00	126.00	115.34
Wolle ...	220.00	220.00	220.00	212.00	215.00	210.00	225.00	220.00	124.00	228.00	228.00	225.00	220.58

Vergleicht man die Kleinhandelspreise der Markthallenverwaltung mit denen des Polizeipräsidiums, so zeigt sich in den Preisen des letzteren eine verhältnißmäßig große Stabilität. Ganz unverändert während des Jahres blieb eine Art des Rindfleisches, das Schweinefleisch zum Braten, das Hammelfleisch zum Braten, Beefsteak, Hammel-Cotelette, Kalbs-Cotelette und Schinken.

Eine lebhaftere Bewegung zeigen dagegen die aus den Berichten der Markthallenverwaltung berechneten Preise.

Da wegen der zwiefachen Aenderung des Erhebungsverfahrens die Viehpreise des Berichtsjahres nicht denen der Vorjahre gleichartig sind, und die vom Kais. Stat. Amte mitgetheilten Zahlen nur auf einer allerdings von sachkundigster Seite unternommenen Schätzung beruhen, so können die aus ihnen sich ergebenden Steigerungssätze gegenüber dem Vorjahre (für Rinder 1, für Hammel 2, für

2) Fleischpreise, berechnet im Stat. Amt der Stadt 1897.

a) Großhandelspreise in der Central-Markthalle.

Bezeichnung der Waare pro 50 kg	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Durchschnitt der Mittelpreise
Fleisch,													
Rind, I. Qu.	57.24	55.71	53.52	55.40	56.26	58.34	60.65	60.35	59.58	57.48	56.12	55.89	57.21
„ II. „	49.84	48.77	45.74	46.86	48.80	51.02	53.00	53.52	53.06	50.27	48.58	47.98	49.75
„ III. „	42.84	42.27	39.74	39.94	40.42	43.86	45.60	46.27	45.54	43.40	42.92	42.54	42.95
„ IV. „	35.12	35.17	33.02	32.80	32.96	35.46	37.60	39.39	37.73	36.92	36.44	36.52	35.77
Kalb, I. „	54.64	52.48	51.52	54.00	54.50	55.68	56.78	57.00	57.69	61.41	62.58	60.31	56.55
„ II. „	38.42	35.96	34.89	37.25	36.94	38.86	39.28	41.12	42.06	43.35	43.32	40.83	39.36
Hammel, I. „	50.14	47.61	48.04	51.23	51.40	57.12	56.84	58.96	56.37	54.50	51.30	50.93	52.87
„ II. „	42.06	40.65	41.73	45.69	45.84	51.72	50.78	51.64	46.62	44.20	41.34	42.00	45.36
Schweine, . . .	48.58	49.09	48.19	46.06	45.88	47.38	52.54	56.54	57.41	57.71	58.16	56.29	51.94
Schinken, ger., mit Knochen.	65.00	65.00	66.11	72.50	72.50	72.50	88.24	89.43	97.12	95.19	85.80	97.50	80.57
Schinken, ger., ohne Knochen	—	—	80.00	80.00	80.00	80.00	95.74	98.08	104.24	103.75	96.16	105.00	92.30
Lachsschinken .	—	—	112.50	112.50	112.50	112.50	136.12	136.15	124.23	126.35	130.00	130.00	123.29
Speck, ger. . . .	50.00	50.00	51.11	57.50	57.50	57.50	58.52	60.00	64.23	65.00	66.00	72.50	59.16

b) Kleinhandel im Durchschnitt der Hallen (Mittelpreise aus den Monatsdurchschnitten der niedrigsten und höchsten Waarenpreise.)

Bezeichnung der Waare pro ½ Kg.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Jahr 1897 Durchschnitt d. Mittelpr.	Jahr 1897 niedrigst.	Jahr 1897 höchster
Fleisch															
Rind, Filet	0.98	0.98	0.99	1.00	1.00	1.01	1.02	1.02	1.01	1.01	1.01	1.03	1.00	0.60	1.80
„ Keule, Oberschale, Schwanzstück .	0.70	0.69	0.69	0.69	0.69	0.69	0.70	0.70	0.70	0.71	0.71	0.70	0.70	0.55	0.85
„ Brust . . .	0.62	0.61	0.61	0.61	0.61	0.61	0.61	0.62	0.63	0.63	0.63	0.63	0.62	0.50	0.75
„ Bauchfleisch . .	0.55	0.55	0.55	0.55	0.55	0.55	0.54	0.55	0.56	0.56	0.56	0.56	0.55	0.45	0.65
Kalb, Keule, Rücken .	0.75	0.74	0.74	0.74	0.75	0.76	0.76	0.76	0.76	0.78	0.78	0.76	0.76	0.50	1.20
„ Brust	0.65	0.64	0.63	0.63	0.63	0.64	0.65	0.65	0.66	0.67	0.66	0.66	0.65	0.50	0.80
„ Schulterbl., Bauch	0.58	0.57	0.56	0.56	0.57	0.57	0.57	0.58	0.60	0.62	0.61	0.61	0.58	0.40	0.75
Hammel, Keule, Rücken	0.68	0.68	0.67	0.67	0.67	0.69	0.70	0.70	0.70	0.70	0.69	0.69	0.69	0.50	0.90
„ Brust, Bauch	0.57	0.57	0.57	0.56	0.56	0.59	0.60	0.60	0.61	0.61	0.59	0.58	0.58	0.35	0.70
Schweine, Rück., Rippesp.	0.73	0.73	0.74	0.74	0.74	0.75	0.77	0.80	0.82	0.82	0.82	0.80	0.77	0.55	0.95
„ Schinken . .	0.63	0.63	0.62	0.63	0.62	0.63	0.64	0.66	0.67	0.69	0.69	0.69	0.65	0.50	0.80
„ Schulterblatt, Bauch . . .	0.57	0.57	0.57	0.57	0.57	0.57	0.58	0.60	0.62	0.64	0.64	0.65	0.60	0.50	0.75
Speck, geräuchert . .	0.69	0.69	0.69	0.69	0.69	0.69	0.69	0.69	0.72	0.75	0.75	0.75	0.71	0.60	0.85
Schinken, geräuchert	0.96	0.97	0.98	0.97	0.98	0.97	0.97	0.97	1.02	1.03	1.03	1.06	0.99	0.60	1.40
„ ausgeschn. .	1.39	1.39	1.39	1.39	1.38	1.39	1.39	1.39	1.41	1.43	1.43	1.42	1.40	1.15	1.60
Schweineschmalz . . .	0.55	0.55	0.56	0.55	0.55	0.54	0.55	0.57	0.59	0.60	0.60	0.59	0.57	0.35	0.90

Kälber 7, für Schweine 22 Pc.) nur unvollkommen die Preisbewegung zum Ausdrucke bringen, doch scheint die entsprechende Bewegung der Fleischpreise im Großhandel die annähernde Richtigkeit dieser Zunahmesätze zu bestätigen.

Auch die Bewegung innerhalb des Jahres läßt sich aus dem angegebenen Grunde nicht mit der gleichen Genauigkeit, wie in den vorhergehenden Jahren, verfolgen.

c) Höchste und niedrigste Preise in den Markthallen.

pro ½ kg		I. Neue Friedrichstr.	II. Linden- u. Friedrichstraße	III. Zimmer- und Mauerstraße	IV. Dorotheenstraße und Reichstagsufer	V. Magdeburger Platz	VI. Acker- u. Invalidenstraße	VII. Dresdener- und Buckowerstraße	VIII. Andreas- und Krautstraße	IX. Pückler- und Eisenbahnstraße	X. Arminius-Platz	XI. Marheinecke-Platz	XII. Grünthalerstr.	XIII. Wörther- und Treskowstraße	XIV. Wedding-Platz u. Reinickendorferstr.
Rindfleisch:															
Filet	h.	175	90	100	100	180	125	100	130	150	100	100	130	100	100
	n.	80	80	90	90	90	75	80	80	100	80	75	60	90	70
Keule, Oberschale, Schwanzstück	h.	70	80	80	80	80	80	85	70	75	80	75	70	75	70
	n.	60	70	70	70	65	60	65	55	60	65	60	60	60	55
Brust	h.	60	75	75	70	70	70	70	60	70	70	65	60	65	60
	n.	50	65	65	60	60	50	55	50	55	55	50	50	55	55
Bauchfleisch	h.	60	65	65	60	60	60	60	55	65	65	60	65	55	60
	n.	50	50	55	50	50	50	50	45	50	50	50	45	50	45
Kalbfleisch:															
Keule, Rücken	h.	120	90	90	90	100	80	85	80	80	90	75	85	75	80
	n.	70	70	65	75	70	60	70	60	60	70	65	60	60	50
Brust	h.	70	75	75	70	80	70	70	65	75	80	70	60	70	70
	n.	60	65	65	60	65	50	55	55	60	60	55	50	55	50
Schulterblatt, Bauch	h.	60	65	70	70	70	60	65	55	70	75	65	60	60	70
	n.	55	55	60	60	50	45	50	40	50	55	55	45	50	45
Hammelfleisch:															
Keule, Rücken	h.	75	75	80	80	90	70	80	70	70	80	70	70	75	70
	n.	60	65	70	70	70	60	60	55	50	65	60	50	65	50
Bauch	h.	65	60	70	70	65	60	70	60	65	65	65	65	65	65
	n.	50	50	60	50	55	50	50	35	50	55	50	45	55	45
Schweinefleisch:															
Rücken, Rippespeer	h.	90	80	90	90	90	90	95	90	90	90	90	80	80	90
	n.	70	70	80	70	80	65	65	60	60	70	65	60	70	55
Schinken	h.	75	75	75	65	70	75	80	80	75	75	75	75	70	70
	n.	50	65	65	60	65	55	55	55	60	60	55	55	55	50
Schulterblatt, Bauch	h.	70	65	70	65	70	70	65	75	70	75	70	65	65	70
	n.	50	50	55	60	55	50	50	50	50	50	50	50	50	50
Speck, geräuchert	h.	80	85	80	80	80	80	80	85	75	75	80	80	80	80
	n.	70	60	70	65	65	60	60	60	60	60	60	60	65	60
Schinken, geräuchert	h.	110	110	120	120	110	120	110	110	100	125	110	140	120	115
	n.	85	85	90	100	80	88	85	60	85	100	85	90	90	80
Schinken, ausgeschnitten	h.	150	160	160	160	160	140	160	160	150	140	160	140	150	160
	n.	120	120	140	130	140	115	120	120	120		120	120	120	140
Schweineschmalz	h.	65	65	80	60	70	90	65	80	70	60	65	70	60	60
	n.	45	45	60	50	40	45	50	40	50	50	50	35	50	35

Rinder-, Kälber- und Hammelpreise hatten ihren niedrigsten Stand im Februar, die Schweinepreise im Mai, das Maximum liegt für Hammel und Rinder im August, für Kälber und Schweine im October. Nach den Daten des Kais. Stat. Amtes würde die Spannung zwischen dem höchsten und niedrigsten Preise bei Rindern 15, bei Hammeln 20, bei Schweinen 30 und bei Kälbern 34 Pc. betragen.

Die Fleischpreise im Großhandel gehen den Viehpreisen im Allgemeinen parallel. Dem Sinken der Rinderpreise bis März entspricht ebenso eine Preisabnahme des Rindfleisches, der Steigerung der ersteren bis August die Preiserhöhung des Fleisches in dem gleichen Zeitraume, und dem Rückgange der Viehpreise während des Herbstes folgen auch die Fleischpreise. Hammel- und Hammelfleisch-Preise stehen am niedrigsten im Februar, im Frühjahr und Sommer gehen beide aufwärts, und nehmen vom August bis zum Ende des Jahres ab.

3) Fleischpreise nach Angabe des Kgl. Polizeipräsidiums.

a) Höchste und niedrigste Preise.

pro 1 kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Kochfleisch:												
Rindfleisch Keule, h.	140	140	140	140	140	140	140	140	150	150	150	150
„ „ n.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
„ Bauch, h.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
„ „ n.	90	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Schweinefleisch, h.	140	140	140	140	140	140	140	140	150	150	150	150
„ n.	100	100	100	100	100	100	100	110	120	120	110	120
Kalbfleisch, h.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
„ n.	100	100	100	100	100	100	100	100	110	110	100	100
Hammelfleisch, h.	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150
„ n.	90	90	100	100	90	90	110	110	110	110	100	100
Bratenfleisch:												
Rindfleisch Keule, h.	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180
„ „ n.	140	140	140	140	140	140	150	150	150	150	150	150
„ Bauch, h.	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130
„ „ n.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Schweinefleisch, h.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
„ n.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Kalbfleisch, h.	240	240	240	240	240	260	260	260	280	280	280	280
„ n.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
Hammelfleisch, h.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
„ n.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Fleisch bes. Theile:												
Beefsteak v. Filet h.	350	350	350	350	350	350	350	350	350	350	350	350
„ n.	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
Hammel-Cotelette h.	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180
„ n.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Schweine-Carbon. h.	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180
„ n.	130	130	130	130	140	140	140	140	140	140	140	140
Kalbs-Cotelette h.	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
„ n.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
Schinken, ger. u. geschnitt. h.	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320
„ n.	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
Speck, ger. inl. h.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
„ „ n.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	130	130
„ ausl. h.	110	110	110	110	110	110	110	110	120	130	130	130
„ „ n.	90	90	90	90	90	90	90	90	100	110	110	110
Schweineschmalz inl. h.	120	120	120	120	120	120	120	120	150	160	160	160
„ „ n.	110	110	110	110	110	110	110	110	140	140	130	130
„ ausl. h.	80	80	80	80	80	80	80	80	90	90	90	90
„ „ n.	76	76	70	70	70	70	70	70	80	90	80	80
Talg, h.	120	120	120	120	110	110	120	120	120	120	120	120
„ n.	80	80	80	80	80	80	80	80	80	90	90	90

b) Durchschnittspreise.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Rindfleisch, Keule	135	135	135	135	135	135	135	135	136	136	135	140
„ Bauch	105	108	110	110	110	110	110	110	110	114	115	115
Schweinefleisch	125	125	125	125	125	125	126	136	138	138	135	140
Kalbfleisch	130	130	130	130	130	130	130	134	135	135	135	135
Hammelfleisch	120	120	125	124	120	126	130	130	130	127	125	125
Speck, ger.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	145	145	145

Ein ähnliches Verhältniß besteht zwischen den Preisen der Schweine und des Schweinefleisches, sowie der Kälber und des Kalbfleisches.

Vergleicht man die Großhandelspreise mit den Preisen des Kleinhandels, so wird der Zusammenhang zwischen ihnen, wenn auch nur in groben Zügen, erkennbar,

zugleich aber auch ihr charakteristischer Unterschied, daß nämlich die Detailpreise weniger der Veränderung von Monat zu Monat unterliegen, als die Preise des Großhandels.

4) Fleischpreise nach Angabe des Kgl. Preuß. Statist. Bureaus.

pro 1 kg		Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1897
Rindfleisch, h.	im Großhdl.	124	120	120	124	124	124	130	134	126	124	120	120	124
„ n.	im Großhdl.	78	78	70	76	72	72	74	78	78	76	72	70	75
Rindfleisch, h.	im Kleinhandel	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
„ n.	im Kleinhandel	90	90	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	98
Schweinefl., h.	im Kleinhandel	150	150	150	150	150	150	150	160	160	160	160	160	154
„ n.	im Kleinhandel	100	100	100	100	100	100	100	110	120	110	110	120	106
Kalbfleisch, h.	im Kleinhandel	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	170	170	162
„ n.	im Kleinhandel	100	100	100	100	100	100	100	100	110	110	100	100	102
Hammelfleisch, h.	im Kleinhandel	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150
„ n.	im Kleinhandel	90	90	90	90	90	90	110	110	110	100	100	100	98
Speck, ger., inl., h	im Kleinhandel	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
„ „ „ n.	im Kleinhandel	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	130	130	122
Rindfleisch, im Großhandel		99	98	96	99	97	99	102	103	108	101	98	97	99
Rindfleisch	im Kleinhandel	120	122	123	123	123	123	123	123	123	125	125	128	123
Schweinefleisch	im Kleinhandel	125	125	125	125	125	125	126	136	138	138	135	140	130
Kalbfleisch	im Kleinhandel	130	130	130	130	130	130	130	134	135	135	135	135	132
Hammelfleisch	im Kleinhandel	120	120	125	134	120	126	130	130	130	127	125	125	126
Speck	im Kleinhandel	140	140	140	140	140	140	140	140	140	145	145	145	141
Schweineschmalz inländ.	im Kleinhandel	115	115	115	115	115	115	115	115	145	150	145	145	125

c. Preise sonstiger Nahrungsmittel.

1) Butter, Eier, Fische.

a) Berichte der Aeltesten der Kaufmannschaft, veröffentlicht vom Kais. Stat. Amt.

Waare 100 kg in M	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1897
Hofbutter	192.00	192.00	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Landbutter	166.00	163.00	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

b) Angaben des Kgl. Polizeipräsidiums.

		Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1897
Eßbutt. 1 kg in Pf.	h.	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260
	m.	230	230	230	230	230	220	220	220	230	230	230	230	228
	n.	200	200	200	200	200	180	180	180	200	200	200	200	195
Eier 1 Schock in Pf.	h.	600	500	500	400	360	320	400	400	400	500	500	520	450
	m.	397	370	329	297	269	260	296	311	320	356	382	398	332
	n.	220	240	220	200	200	200	200	200	240	240	260	270	224

c) Preise in den Markthallen, berechnet im Stat. Amt der Stadt.

α) Großhandel in der Central-Markthalle.

50 kg in M	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1897
Butter I. Qual.	100.1	100.2	99.3	102.5	101.7	89.2	96.2	106.4	114.4	110.2	111.4	107.7	103.[illegible]
Butter II. „	95.3	93.4	93.0	95.2	94.9	82.8	89.3	99.3	105.8	98.2	101.0	99.5	95.[illegible]
Butter geringere Hofbutter	91.5	89.0	89.7	91.4	91.6	80.4	84.9	95.7	101.0	93.7	89.8	88.0	90.[illegible]
Butter Landbutter	82.6	80.2	78.2	81.0	79.9	77.5	78.7	80.0	79.8	77.5	77.5	77.5	79.[illegible]
Frische Landeier, für Schock	3.2	3.2	2.7	2.4	2.3	2.3	2.8	3.1	3.5	4.4	5.1	5.5	3.4

50 kg in *M*		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1897
Fische, lebend	Hechte	54.9	61.8	49.6	66.3	77.3	76.0	63.6	86.5	69.7	55.9	45.4	45.7	62.7
	Zander	82.4	81.6	73.5	79.3	79.0	—	100.0	93.6	90.3	79.3	66.5	79.6	82.3
	Barsche	51.5	54.5	52.6	46.8	53.3	50.1	52.2	63.3	59.6	54.2	44.4	42.5	52.1
	Karpfen, mittelgroß	65.4	62.9	65.6	70.1	101.5	100.0	100.0	95.1	76.3	69.3	65.6	62.7	77.9
	Schleie	68.3	70.4	79.0	105.8	102.0	71.1	84.6	94.8	93.6	97.6	77.5	71.1	84.7
	Bleie	30.7	36.6	33.2	35.9	34.8	43.8	49.6	48.3	49.4	43.2	32.9	35.4	39.5
	Aale, mittelgr.	71.1	66.4	67.5	72.9	80.7	83.3	94.0	81.0	70.9	75.4	79.5	77.4	76.7
Fische in Eis	Hechte, „	33.8	42.7	39.9	45.3	45.2	46.7	43.9	58.1	48.9	41.6	31.1	35.5	42.7
	Zander	47.6	44.7	57.7	59.7	62.0	75.1	69.4	74.5	68.2	51.1	52.4	53.2	59.6
	Barsche	29.1	33.0	26.0	24.6	21.3	21.1	22.6	22.3	26.8	26.9	20.7	22.3	24.7
	Karpfen	60.7	39.4	38.9	35.7	50.0	41.7	55.0	60.4	56.6	48.2	47.8	45.7	48.3
	Schleie	32.4	33.0	40.6	48.6	54.7	37.5	42.2	49.4	53.1	51.1	45.6	41.5	44.1
	Bleie	22.8	23.1	17.3	22.0	15.2	24.9	26.1	26.9	35.2	28.3	19.4	20.4	23.5
	Schellfisch	18.2	21.4	25.3	20.0	18.7	14.7	17.3	15.1	22.2	25.8	21.5	17.1	19.8
	„ IIa	—	22.2	25.0	17.5	11.7	6.9	8.8	8.7	11.7	12.9	20.3	16.1	14.7
	Kabliau: mit Kopf	17.3	18.0	16.3	13.3	11.7	—	—	—	13.0	18.5	18.4	9.0	15.0
	ohne „	18.0	25.6	16.8	14.5	7.0	—	—	—	14.9	18.9	18.8	16.4	16.8
	Aale, mittelgr.	59.6	52.8	61.9	70.7	68.0	63.1	73.1	69.1	68.0	62.9	69.5	62.0	65.1

β) Kleinhandel im Durchschnitt der einzelnen Hallen.

½ kg in *M*	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1897
Hechte	0.67	0.69	0.69	0.70	0.79	0.81	0.77	0.83	0.74	0.70	0.66	0.64	0.72
Zander	0.70	0.67	0.67	0.66	0.68	0.77	0.78	0.82	0.80	0.75	0.72	0.71	0.73
Barsche	0.57	0.59	0.58	0.58	0.57	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.59
Karpfen	0.82	0.81	0.81	0.83	0.90	0.91	—	1.03	0.87	0.84	0.84	0.81	0.86
Schleie	0.97	0.96	0.98	1.03	1.03	0.84	0.82	0.92	0.89	0.96	0.97	0.94	0.94
Bleie	0.51	0.50	0.50	0.51	0.50	0.50	0.50	0.51	0.52	0.53	0.52	0.52	0.51
Aale	0.95	0.95	0.95	0.96	0.95	0.92	0.91	0.91	0.88	0.89	0.90	0.93	0.92

γ) Höchste und niedrigste Kleinhandelspreise in den einzelnen Hallen.

Waare ½ kg in Pfg.		I. Neue Friedrichstr.	II. Linden- u. Friedrichstraße	III Zimmer- und Mauerstraße	IV. Dorotheenstr. u. Reichstagsufer	V. Magdeburger Platz	VI. Acker- u. Invalidenstraße	VII. Dresdener- und Buckowerstraße	VIII. Andreas- und Krautstraße	IX Pückler- und Eisenbahnstraße	X. Arminius-Platz	XI. Marheineke-Platz	XII. Grünthalerstr.	XIII. Wörther- und Treskowstraße	XIV. Wedding-Platz u. Reinickendorferstr.
Butter	h.	130	130	130	130	140	125	130	130	130	130	160	120	130	130
	n.	100	90	100	100	90	85	90	90	100	100	100	100	100	100
Eier (1 Stück)	h.	8	9	12	15	15	10	10	9	9	7	7	10	7	10
	n.	4	4	4	5	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4
Fische:															
Hechte	h.	110	100	120	100	100	120	110	120	110	110	110	100	120	110
	n.	40	50	50	40	55	50	50	50	50	45	60	40	50	50
Zander	h.	120	110	120	120	125	80	100	100	80	100	70	90	70	90
	n.	50	60	60	50	60	50	45	45	45	45	50	50	60	50
Barsche	h.	80	80	80	80	80	80	80	80	70	80	80	110	80	90
	n.	40	40	40	50	40	40	40	40	40	50	40	40	50	40
Karpfen	h.	120	110	120	110	120	110	120	110	100	110	120	100	120	100
	n.	50	60	60	70	60	60	60	50	60	60	70	60	80	60
Schleie	h.	125	120	120	140	150	130	120	140	120	140	120	110	120	120
	n.	40	60	50	40	60	50	60	50	45	60	60	60	60	50
Bleie	h	70	90	60	60	70	60	70	70	60	60	60	70	60	70
	n.	30	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	30	40	40
Aale	h.	120	120	120	125	140	120	120	120	120	120	120	125	120	120
	n.	60	60	70	60	60	60	60	60	60	60	60	40	60	50

2) Wild und Geflügel.

Großhandels-Preise in der Central-Markthalle.

Waare	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Octob.	Novbr.	Decbr.	1897
½ kg in Pf.													
Wild, Rothwild	37	39	40	48	43	49	41	34	36	31	36	37	39
„ Damwild	41	45	48	—	—	54	48	45	42	36	35	38	43
„ leichtes Damwild	59	63	55	—	—	—	—	—	—	45	47	51	53
„ Rehwild I	83	85	88	88	61	70	64	57	72	70	55	63	71
„ „ II	55	54	54	—	45	51	48	40	51	52	44	47	49
„ Wildschwein	34	35	39	26	20	27	29	28	29	29	32	31	30
Geflügel, Enten, geschlachtet	60	68	68	—	—	—	—	—	—	—	54	55	61
„ Puten, „	46	53	51	56	56	33	—	—	—	—	48	48	49
„ „ ungar., geschl.	55	61	57	61	65	—	—	—	—	—	—	—	60
„ Gänse, geschlachtet	51	54	43	—	—	—	55	53	51	47	46	44	49

3) Spiritus, Branntwein, Bier ꝛc.

Waare	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Octob.	Novbr.	Decbr.	1897
a) Nach privaten Mittheilungen veröffentlicht vom Kais. Statistischen Amt.													
Rüböl 100 kg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kartoffelspiritus 10 000 l a)	57.74	57.99	58.53	59.85	60.88	—	—	—	—	60.95	56.97	56.81	58.72
Kartoffelspiritus 10 000 l b)	38.27	38.39	38.83	39.86	41.20	40.50	41.82	42.53	44.89	41.86	37.43	37.09	40.19

pro 1 l in Pf. { a) unversteuerter mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe,
b) „ „ 70 „ „

b) 1 l in Pf. (Kgl. Polizeipräsidium).		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Octob.	Novbr.	Decbr.	1897
Kornbranntwein einfach	h.	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
	n.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
doppelt	h.	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
	n.	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70
Weißbier	h.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
	n.	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
Braunbier	h.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
	n.	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Bairisch Bier	h.	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34
	n.	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
Weinessig	h.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
	n.	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10

4) Kartoffeln, Hülsenfrüchte.

a) Nach den Berichten der Aeltesten der Kaufmannschaft (Kais. Statist. Amt).

Waare 1000 kg in ℳ	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1897
Brennerei-Kartoff.	25.00	25.00	25.00	25.00	25.00	30.00	—	—	25.00	22.50	22.50	25.00	25.00
Speise-Kartoffeln	40.00	45.00	38.38	42.50	42.50	52.50	55.00	40.00	40.00	40.00	41.67	42.50	43.33

b) Kleinhandel im Durchschnitt der Hallen.

100 kg in ℳ	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1897
Kartoffeln	5.33	5.50	5.34	5.29	5.49	6.04	9.20	6.27	5.36	5.35	5.45	5.47	5.34

c) Nach dem Bericht des Kgl. Statist. Bureaus.

Waare 100 kg in 1/10 M		Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1897
Speisekartoffeln	h.	50	60	60	55	55	65	150	70	55	55	55	55	65.4
	n.	35	40	40	40	40	40	35	32	35	35	35	35	36.8
	m.	43.5	47	49.5	45.5	46.5	50.5	84.5	49	43	45	45	45	49.5
Erbsen	h.	400	400	400	400	400	350	350	350	350	350	350	400	375
	n.	200	200	200	200	200	230	230	230	230	240	240	240	220
	m.	300	300	300	300	294	290	290	290	293	295	295	320	297
Bohnen	h.	500	500	500	500	500	450	450	450	450	450	450	500	475
	n.	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	220	248
	m.	375	375	375	375	361	350	350	350	350	350	350	363	360
Linsen	h.	600	600	600	600	600	600	600	600	600	700	700	700	625
	n.	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250
	m.	425	425	425	425	425	425	425	425	425	471	475	475	437

d) Nach Angaben des Königl. Polizeipräsidiums.

100 kg in M			Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1897
Kartoffeln:															
Eßkartoffeln	Großh. ...	h.	5	6	6	5.5	5.5	6.5	15	7	5.5	5.5	5.5	5.5	.
		n.	3.5	4	4	4	4	4	3.5	3.2	3.5	3.5	3.5	3.5	.
	Kleinh. ...	h.	6	7	7	6	7	7	18	10	7	7	7	6.5	.
		n.	4	5	5	5	4.6	4.6	6	4.5	4	4.6	4.6	4	.
Gelbe Kocherbsen		h.	21	21	21	21	20	20	20	20	21	22	24	24	.
		n.	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	19	19	.
Weiße Speisebohnen		h.	35	35	35	35	33	32	32	34	29	29	29	29	.
		n.	21	21	20	20	20	19	19	20	20	20	20	20	.
Linsen		h.	56	56	56	56	54	54	54	56	58	58	58	58	.
		n.	20	20	20	20	18	18	18	20	20	20	20	20	.
Mohrrüben, 1 kg in Pf.		h.	20	20	20	20	30	25	15	15	15	15	15	15	.
		n.	10	10	10	10	20	[1])20	[2])10	10	10	10	10	10	.
Kohlrabi, 1 Mndl. in Pf.		h.	—	—	—	—	100	25	30	30	30	30	30	—	.
		n.	—	—	—	—	30	20	25	25	25	25	25	—	.
Kohlrüben, 1 Mdl. in Pf.		h.	150	150	150	150	150	—	150	150	150	150	150	150	.
		n.	75	75	75	75	75	—	125	100	100	100	75	75	.
Savoyerkohl, 1 Mandel i. Pf.		h.	350	400	500	600	—	—	200	175	175	175	250	350	.
		n.	150	150	150	400	—	—	125	100	100	100	125	150	.
Citronen, 1 Stück in Pf.		h.	15	15	15	10	10	10	10	10	10	10	10	10	.
		n.	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	.
Backobst, 100 kg in M	Aepfel ..	h.	60	56	52	52	52	52	52	70	70	80	80	80	.
		n.	48	46	44	44	44	44	44	50	50	60	60	60	.
	Birnen ..	h.	84	84	84	84	84	84	84	84	84	84	84	84	.
		n.	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	36	36	.
	Pflaum. .	h.	54	54	54	56	56	56	56	56	56	54	54	54	.
		n.	44	44	44	46	46	46	46	46	46	42	42	41	.
1 kg in Pf.															
Salz			20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	.
Javareis, mittler....			65	65	65	65	65	60	60	60	60	60	60	60	.
Javakaffee:															
mittl., roh			300	300	300	300	300	310	310	310	310	310	310	310	.
gelb, i. gebr. Bohn..			413	413	413	413	413	427	427	427	427	427	427	427	.
Reis		h.	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	.
		n.	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	.
Kaffee		h.	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	.
		n.	240	240	240	220	220	220	220	200	200	160	160	160	.
Zucker, harter ...		h.	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	.
		n.	60	60	60	60	60	60	55	55	55	55	55	55	.
Kochzucker		h.	60	60	60	60	60	60	55	55	55	55	55	55	.
		n.	55	55	55	50	50	50	50	50	50	50	50	50	.

[1]) Bund. [2]) 3 Bund.

d. Preise von Metallen und Steinkohlen.

Nach Mittheilung der Aeltesten der Kaufleute veröffentlicht vom K. Stat. Amt.

Producte	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1897
Blei 100 kg	25.50	25.50	25.25	25.00	25.00	25.50	25.75	26.75	28.00	27.25	27.25	26.75	26.13
Kupfer, Mansfelder	110.00	112 00	109.00	108.00	105.50	106.50	106.75	105.50	107.25	106.00	104.75	105.50	107.23
" ausländ. Ia Marke Bede } 100 kg	107.00	108.75	106.00	105.00	104.00	105.00	105.00	104.50	105.50	104.50	103.00	103.75	105.17
Roheisen . . a } 1000 kg	73.63	72.00	71.90	70.60	72.05	71.70	70.95	71.10	70.70	71.65	71.30	71.65	71.60
" . . b	62.08	60.30	59.50	58.00	59.00	59.90	59.50	59.65	62.60	63.00	61.50	60.95	60.50
Steinkohlen a	21.50	21.50	21.50	20.50	20.50	20.50	20.15	20.50	20.50	20.50	20.50	20.50	20.72
" b	19.50	19.50	19.50	18.00	18.00	18.00	18.00	18.00	18.50	18.50	18.50	18.50	18.54
" c	20.00	20.00	20.00	19.25	19.25	19.25	19.25	19.25	20.50	20.50	20.00	20.00	19.77

Roheisen, englisches: a. Anstatt der früher notirten englischen Roheisen-Marke „Langloan," die beinahe gar nicht mehr nach Berlin verkauft wird, ist seit Anfang 1895 die Marke „Coltneß" der Anschreibung zu Grunde gelegt, b. Middlesbro Nr. 3. — Steinkohlen: a. westfälische melirte Förderkohle für Gaszwecke, b. oberschlesische Stück-, Magerkohle, c. niederschlesische Stück-, Fettkohle.

Wir geben schließlich noch eine Zusammenstellung der Großhandels-Preise wichtiger Waaren, wie sich solche für die letzten zehn Jahre aus den Veröffentlichungen in den Vierteljahrsheften des Kaiserl. Statist. Amtes ergeben.

Producte	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	*1897
Roggen [1])	134.5	155.5	170.0	211.2	176.3	133.7	117.8	119.8	118.8	*130.1*
Weizen [1])	172.2	187.7	195.4	224.2	176.4	151.5	136.1	142.5	156.2	*173.7*
Hafer	123.0	149.6	157.8	165.6	149.4	157.0	131.2	121.4	124.7	.
Roggenmehl	18.8	21.8	23.4	29.1	24.0	17.7	15.5	16.5	16.3	*17.4*
Weizenmehl	.	.	27.0	31.2	26.6	21.4	19.0	20.7	21.9	24.4
Rinder	90.1	95.9	109.9	110.9	107.9	99.5	109.0	109.7	103.4	*113.1*
Schweine	85.8	110.6	115.7	102.2	110.0	109.0	101.8	90.1	86.2	*105.0*
Kälber	85.5	95.2	103.2	101.9	94.9	95.3	99.1	104.0	99.4	*115.3*
Hammel	87.8	92.0	106.6	98.3	89.4	80.3	96.5	100.9	94.6	*104.8*
Butter { Hof-	.	237.1	223.4	227.8	235.2	224.5	205.3	194.2	201.1	.
Butter { Land-	.	193.6	180.9	186.4	198.8	188.2	161.3	163.6	161.5	
Kartoffelspiritus [2]) a	51.8	54.1	56.9	70.9	58.2	53.8	50.9	53.3	54.4	*58.7*
Kartoffelspiritus [2]) b	32.8	34.5	37.9	51.4	38.6	34.7	31.5	34.7	35.0	*40.2*
Rüböl	50.5	62.4	65.2	60.2	51.9	48.5	42.8	43.4	48.4	.
Kartoffeln { Brenn-	27.9	22.9	24.3	41.7	38.9	25.5	23.7	23.7	22.8	25.0
Kartoffeln { Speise-	37.9	33.8	36.4	63.8	54.7	38.3	37.1	41.6	34.4	43.3
Wolle	260.8	279.6	287.8	272.9	247.9	232.2	215.9	223.1	234.9	220.6
Blei	28.6	27.3	28.1	26.2	23.1	21.3	20.9	22.3	24.4	26.1
Kupfer, Mansfelder	160.1	118.5	129.8	119.5	107.4	101.6	90.3	98.8	105.9	107.2
" ausländ. Ia Marke Bede	—	—	119.7	111.6	99.4	96.3	87.2	94.4	101.7	105.2
Roheisen a	70.5	76.4	102.0	81.0	72.0	74.5	76.2	72.9	72.7	71.6
" b	56.3	66.3	71.8	61.5	58.7	55.0	55.7	55.5	58.0	60.5
Steinkohlen a	17.6	21.1	24.0	23.5	21.3	20.7	20.8	20.8	20.6	20.7
" b	18.3	19.2	20.3	20.3	20.3	20.6	20.0	19.6	19.2	18.5
" c	17.2	18.7	22.1	21.3	20.3	20.0	20.0	20.0	20.0	19.8

* Ueber das von den Vorjahren zum Theil abweichende Erhebungsverfahren vgl. S. 259 u. S. 265 f.

[1]) In Berlin sind im October 1887 und im Januar 1889 die Mindestgewichte für lieferbares Getreide erhöht worden. Seit 1889 ist hier Darrwaare und Rauhweizen, seit 1894 auch Kubanka und syrischer Weizen nicht lieferbar.

[2]) Preise für unversteuerte Waare, bei a mit 50 M, bei b mit 70 M Verbrauchsabgabe.

3. Güterverkehr auf Eiſenbahnen und Waſſerſtraßen.

a. Waaren-Ein- und Ausfuhr durch die Eiſenbahn.

Nach der Statiſtik der Güterbewegung auf deutſchen Eiſenbahnen, herausgegeben im Königl. Preuß. Miniſterium der öffentl. Arbeiten.

Gegenſtand	1896 Eingang	1896 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	1897 Eingang	1897 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	Veränderung gegen das Vorjahr
a) Transportgegenſtände nach Stückzahl:							
ferde	46 492	31 033	15 459	44 359	30 337	14 022	— 1 437
indvieh	383 010	68 773	314 237	382 916	68 901	314 015	— 222
chafe	543 601	154 904	388 697	529 157	136 975	392 182	+ 3 485
chweine	1 161 727	375 076	786 651	1 135 619	392 720	742 899	— 43 752
eflügel	1 835 032	874 249	2 960 783	4 757 832	891 812	3 866 021	+905 238
b) Transportgegenſtände nach 1000 kg:							
eizen	18 847	2 172	16 675	21 619	2 011	19 608	+ 2 933
oggen	11 542	2 693	8 849	34 568	3 276	31 292	+ 22 443
afer	51 692	6 332	45 360	40 017	6 060	33 957	— 11 403
erſte	35 960	5 558	30 402	39 465	6 705	32 760	+ 2 358
ais, Hülſfr., Malz	46 681	19 816	26 865	50 583	26 570	24 013	— 2 852
ehl, Mühlenfabr.	56 247	42 013	14 234	71 748	42 365	29 383	+ 15 149
opfen	925	203	722	952	206	746	+ 24
ier	58 059	56 762	1 297	62 640	61 526	1 114	— 183
ein	12 758	1 533	11 225	12 937	1 548	11 389	+ 164
piritus, Branntwein, Eſſig . .	36 990	8 616	28 374	35 313	8 035	27 278	— 1 096
tärke, Stärkezuck.	10 394	337	10 057	9 124	325	8 799	— 1 258
übenſyr., Melaſſe	1 149	65	1 084	1 725	86	1 639	+ 555
ucker, roh . . .	184	20	164	209	10	199	+ 35
= raffinirt .	22 299	1 011	21 288	21 211	1 127	20 084	— 1 204
leiſch, auch Speck	16 520	1 140	15 380	17 749	1 764	15 985	+ 605
iſche u. Heringe .	22 710	1 368	21 342	21 631	1 643	19 988	— 1 354
bſt, Gemüſe, Pflnz.	65 402	2 724	62 678	75 632	2 579	73 053	+ 10 375
üben	23 376	4 485	18 891	27 229	4 725	22 504	+ 3 613
artoffeln	136 329	2 310	134 019	155 093	2 911	152 182	+ 18 163
eis, Reismehl .	281	58	223	429	66	363	+ 140
affee, Cacao, Thee	3 794	1 279	2 515	4 702	1 285	3 417	+ 902
alz	28 168	2 341	25 827	28 358	2 121	26 237	+ 410
abak, Tabakrippen	990	244	746	1 718	320	1 398	+ 652
olle	8 765	8 892	— 127	9 352	8 767	585	+ 712
aumwolle . . .	1 565	377	1 188	1 548	551	997	— 191
ute	262	638	— 376	820	915	— 95	+ 281
lachs, Hanf, Heede	3 673	534	3 139	3 998	365	3 633	+ 494
arne, Twiſte . .	5 548	2 044	3 504	5 679	2 162	3 517	+ 13
hemicalien, Drog.	9 863	4 131	5 732	10 156	3 845	6 311	+ 579
alpeterſäure . .	4 492	128	4 364	4 264	261	4 003	— 361
chwefelſäure . .	2 916	370	2 546	2 631	272	2 359	— 187
oda, roh, calcin.	11 363	1 800	9 563	11 842	1 892	9 950	+ 387
= cauſt. . .	978	285	693	1 640	72	1 568	+ 875
nochen	377	2 280	— 1 903	318	2 004	— 1 686	+ 217
nochenkohle . .	158	27	131	167	—	167	+ 36
heer, Pech, Asphalt	14 776	20 553	— 5 777	18 526	20 771	— 2 245	+ 3 532
üngemittel . . .	8 733	110 482	—101 749	7 738	121 015	—113 277	— 11 528

Gegenstand	1896 Eingang	1896 Ausgang	Mehr Eingang — Mehr Ausgang	1897 Eingang	1897 Ausgang	Mehr Eingang — Mehr Ausgang	Veränderung gegen das Vorjahr
Dach-, Steinpappe	1 482	3 746	— 2 264	1 402	3 918	— 2 516	— 252
Borke, Lohe . . .	712	5	707	871	39	832	+ 125
Braunkohle . . .	860 058	1 728	858 330	864 851	480	864 371	+ 6 041
Steinkohle, Cokes	1 008 237	31 584	976 653	1 049 459	22 228	1 027 231	+ 50 578
Torf, Holzkohle .	9 966	694	9 272	11 078	581	10 497	+ 1 225
Brennholz . . .	53 995	20 537	33 458	51 439	16 396	35 043	+ 1 585
Holzzeugmasse . .	1 702	28	1 674	1 960	20	1 940	+ 266
Farbehölzer . . .	582	1 172	— 590	817	916	— 99	+ 491
Rundholz	34 620	2 037	32 583	30 848	2 230	28 618	— 3 965
Nutzholz, Werkholz Holzdraht, Weid.	216 470	14 967	201 503	201 915	17 659	184 256	— 17 247
Lein- u. Oelsamen	361	273	88	156	299	— 143	— 231
Sämereien . . .	3 483	2 315	1 168	2 615	2 905	— 290	— 1 458
Oele, Fette, Talg	11 777	5 863	5 914	12 897	7 084	5 813	— 101
Petroleum ꝛc. . .	9 970	9 980	— 10	10 698	8 928	1 770	+ 1 780
Oelkuchen ꝛc. . .	837	1 427	— 590	1 529	924	605	+ 1 195
Erde, Lehm, Thon	109 355	3 591	105 764	113 282	5 764	107 518	+ 1 754
Schiefer	6 103	1 122	4 981	5 252	1 201	4 051	— 930
Steine, bearbeitet	39 731	3 132	36 599	38 195	1 169	37 026	+ 427
„ gebrannt.	420 948	13 672	407 276	406 273	13 007	393 266	— 14 010
Cement	26 607	2 795	23 812	35 252	1 748	33 504	+ 9 692
Kalk, gebrannter .	81 684	126	81 558	81 801	232	81 569	+ 11
Glas, Glaswaaren	39 260	9 694	29 566	38 426	10 491	27 935	— 1 631
Thonw., Porzellan	18 084	2 714	15 370	18 381	2 622	15 759	+ 389
Thonröhren . . .	7 535	595	6 940	11 790	1 282	10 508	+ 3 568
Häute, Felle, Pelzw.	17 871	15 425	2 446	19 195	14 649	4 546	+ 2 100
Lumpen	9 904	11 036	— 1 132	10 281	9 844	437	+ 1 569
Papier, Pappe .	102 350	17 641	84 709	106 262	17 666	88 596	+ 3 887
Eisen, roh, alt . .	35 987	54 706	— 18 719	34 015	60 995	— 26 980	— 8 261
Stab-, Façoneisen	153 539	30 774	122 765	157 204	34 886	122 318	— 447
Eiserne Schwellen	1 796	338	1 458	2 237	208	2 029	+ 571
Eisenbahnschienen	22 239	6 423	15 816	26 812	8 572	18 240	+ 2 424
Eis. Achs., Räder ꝛc.	5 228	1 268	3 960	4 962	860	4 102	+ 142
„ Dampfkessel . .	23 122	39 461	— 16 339	26 370	44 716	— 18 346	— 2 007
„ Röhren, Säulen	27 636	6 276	21 360	31 272	7 890	23 382	+ 2 022
Eis.- u. Stahldraht	8 122	1 339	6 783	9 549	881	8 668	+ 1 885
Eis.- u. Stahlwaar.	42 966	22 288	20 678	44 103	24 025	20 078	— 600
Blei	3 610	2 494	1 116	3 254	2 454	800	— 316
Zink, Zinkbrocken.	6 894	1 444	5 450	7 691	2 042	5 649	+ 199
Eisenerz	1 207	247	960	799	236	563	— 397
Erze, roh	1 225	72	1 153	1 176	14	1 162	+ 9
Abfälle	724	5 255	— 4 531	640	5 649	— 5 009	— 478
Sammelladungen.	157 163	104 830	52 333	166 912	111 503	55 409	+ 3 076
Sonstige Güter .	505 291	165 883	339 408	529 692	179 231	350 461	+ 11 053
Zusammen . .	4 825 199	936 618	3 888 581	4 976 944	988 600	3 988 344	+ 99 763

Die günstige wirthschaftliche Entwickelung des Jahres 1896 setzte sich auch im Berichtjahr fort; von den größeren Exportindustrieen hat besonders die Maschinenfabrication ihren Absatz weiter ausgedehnt. Die Ausfuhr von Dampfkesseln auf Eisenbahnen, die 1896 39 461 Tonnen betrug, ist 1897 auf 44 716 Tonnen gestiegen; dagegen hat sich die Ausfuhr von Instrumenten, Maschinen und Maschinentheilen auf Wasserwegen gegenüber dem Vorjahre nur wenig verändert (1897: 4928, 1896: 4963 t).

b. Eingang und Verbleib von Kohlen, Cokes und Darrsteinen auf hiesigen Eisenbahnen und Wasserstraßen, mit Ausschluß der außerhalb des Berliner Weichbildes gelegenen Ringbahnstationen.

(Nach den Aufstellungen der Königl. Eisenbahn-Direction.)

Monat bez. Jahr	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine						Braunkohlen und Darrsteine			
	Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschlesische	Niederschles.	zusammen	Böhmische	Preuß. u. Sächs. Darrsteine	Preuß. u. Sächs. Kohlen	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
Eingang.										
Jan.	620	9 606	1 249	76 337	18 872	106 684	10 418	74 394	1 287	86 099
Febr.	1 618	10 402	925	79 039	20 265	112 249	7 967	72 325	1 643	81 935
März	7 909	8 913	590	89 555	20 430	127 397	8 257	67 373	1 860	77 490
April	27 574	16 231	671	106 900	17 298	168 674	7 120	54 337	1 196	62 653
Mai	56 764	18 740	373	78 178	20 811	174 866	5 518	53 391	1 376	60 285
Juni	41 772	22 081	332	86 901	16 868	167 954	5 502	46 316	951	52 769
Juli	43 194	20 737	504	69 088	15 796	149 319	4 273	57 613	1 338	63 224
Aug.	48 056	21 507	512	95 112	13 180	178 367	7 234	62 160	949	70 343
Sept.	46 166	18 618	590	83 463	14 153	162 990	8 437	66 378	1 338	76 153
Oct.	17 807	15 700	725	87 650	15 545	137 427	11 437	72 888	2 083	86 408
Nov.	24 651	11 404	774	70 260	17 102	124 191	9 470	68 097	2 831	80 398
Dec.	17 323	14 396	590	70 958	17 435	120 702	8 624	74 530	1 879	85 033
1897	333 454	188 335	7 835	993 441	207 755	1 730 820	94 257	769 802	18 731	882 790
1896	355 769	148 418	8 279	970 045	218 316	1 700 827	104 095	762 541	19 357	885 993
1895	239 669	102 437	10 485	905 780	202 089	1 460 460	111 154	674 342	22 205	807 701
1894	194 127	86 442	12 718	985 595	210 224	1 489 906	126 518	605 524	21 034	758 076
1893	172 538	84 551	9 141	1 080 965	207 940	1 555 185	190 274	661 750	19 359	871 383
1892	109 736	91 672	8 131	1 051 979	199 104	1 460 622	236 533	715 210	14 740	966 483
1891	149 842	96 265	3 935	1 141 185	154 831	1 546 058	245 030	642 698	17 505	905 233
1890	111 079	100 554	1 524	1 233 947	199 138	1 646 242	228 740	553 764	21 484	903 988
1889	115 090	106 410	2 838	1 079 892	185 935	1 490 165	259 163	502 334	21 525	783 022
1888	124 538	94 450	2 246	1 038 923	182 603	1 442 760	248 713	456 446	31 042	736 201
Verbleib.										
Jan.	205	9 496	1 249	73 455	18 679	103 084	10 408	74 214	1 287	85 909
Febr.	1 240	10 315	925	75 496	19 881	107 857	7 967	72 013	1 643	81 623
März	7 581	8 903	590	87 468	19 921	124 463	8 257	66 758	1 860	76 875
April	26 448	16 021	671	101 799	16 960	161 899	7 110	53 914	1 196	62 220
Mai	55 018	18 730	373	75 899	20 489	170 509	5 315	52 886	1 376	59 577
Juni	40 909	22 071	332	85 147	16 691	165 150	5 472	46 081	951	52 504
Juli	41 131	20 662	504	66 529	15 375	144 201	4 273	57 223	1 338	62 834
Aug.	46 277	21 438	512	93 753	12 910	174 890	7 213	61 890	949	70 052
Sept.	44 063	18 568	590	80 614	13 983	157 818	8 427	65 847	1 338	75 612
Oct.	15 856	15 615	725	85 616	15 495	133 307	11 422	72 633	2 083	86 138
Nov.	23 962	11 364	774	68 161	16 758	121 019	9 455	67 877	2 681	80 013
Dec.	15 931	14 376	590	68 913	16 850	116 660	8 611	74 310	1 879	84 800
1897	318 621	187 559	7 835	962 850	203 992	1 680 857	93 930	765 646	18 581	878 157
1896	328 381	146 870	8 279	934 052	217 553	1 635 135	102 742	755 299	19 187	877 228
1895	230 501	100 909	10 475	883 583	201 257	1 426 725	110 502	664 683	21 915	797 100
1894	189 304	84 917	12 688	963 310	207 979	1 458 198	124 586	593 517	15 784	733 887
1893	167 025	78 129	8 931	967 220	198 742	1 420 047	160 179	611 140	15 357	786 676
1892	106 089	78 266	7 591	888 150	190 188	1 270 284	182 669	633 204	14 050	829 923
1891	146 007	83 221	3 285	949 584	150 287	1 332 884	187 865	573 787	16 876	778 528
1890	105 894	84 288	941	1 021 220	194 618	1 406 961	177 333	509 431	20 319	707 083
1889	110 986	87 853	2 071	938 909	180 138	1 319 957	196 193	462 518	20 191	678 902
1888	113 709	81 859	1 451	919 393	175 098	1 291 510	199 059	424 534	30 128	653 721

Der gesammte Kohlenverbleib in Berlin ist im Jahre 1897 um 46 651 Tonnen oder 1.9 Pc. gegenüber dem Vorjahre gestiegen, darunter die Steinkohlen um 2.8, die Braunkohlen um 0.1 Pc.

Am stärksten hat der Verbleib der westfälischen Steinkohlen zugenommen, um 28 Pc.; der Mehrverbrauch der oberschlesischen Steinkohlen und der Preußischen Braunkohlen belief sich auf nur 3 bezw. 1.4 Pc., während die Kohlen aus den übrigen Zufuhrbezirken im Consum zurückgingen, so die niederschlesischen Steinkohlen um 6.2, die sächsischen um 5.4, die englischen um 3.0 Pc. und die böhmischen bezw. sächsischen Braunkohlen um 8.6 und 3.2 Pc.

Auf der Eisenbahn wurden im Jahre 1897 1 778 867 (im Vorjahr 1 757 476) Tonnen, auf Wasserstraßen 834 743 (1896: 829 344) Tonnen eingeführt. Während von den Steinkohlen fast die Hälfte auf dem Wasserwege befördert wurde (1897: 46.3, 1896: 46.7 Pc. der gesammten Zufuhrmenge), betrug der Antheil der zu Schiff eingeführten Braunkohlen und Braunkohlen-Darrsteine nur 3.7 bez. (1896) 3.8 Pc. Fast ausschließlich wurde der Wasserweg für die englische Kohle benutzt (für 99.2 bez. 98.5 Pc. des Exportes), von den westfälischen Kohlen kamen 43.9 (40.8) Pc., von den oberschlesischen 39.5 (39.6), von den niederschlesischen 0.2 (0.2) Pc. auf dem Wasser an; der Versand der sächsischen Steinkohle nach Berlin erfolgte nur durch die Bahn.

c. Waaren-Verkehr zu Wasser im

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter			Angekommene Güter		
	zu Berg	zu Thal	zus.	zu Berg	zu Thal	zus.
Düngemittel aller Art	3 385	136	3 521	471	—	471
Lumpen aller Art	60	—	60	2 737	223	2 960
Knochen	—	—	—	—	—	—
Rohe Baumwolle	625	—	625	465	—	465
Soda	325	—	325	2 104	—	2 104
Farbholz	969	—	969	2 531	—	2 531
Knochenkohle, Knochenmehl	835	—	835	33	10	43
Salpetersäure	1 247	35	1 282	4 966	2 472	7 438
Roheisen und Brucheisen	2 431	550	2 981	33 483	278	33 761
And. unedle Metalle, roh u. als Bruch	1 478	3 698	5 176	16 949	9 528	26 477
Verarbeitetes Eisen aller Art	5 692	8 113	13 805	43 590	15 638	59 228
Cement, Traß, Kalk	996	1 070	2 066	18 180	111 627	129 807
Erde, Lehm, Sand, Kies, Kreide	12 566	1 367	13 933	107 344	871 824	979 068
Eisenerz	260	—	260	40	—	40
Andere Erze	5 515	370	5 885	203	—	203
Flachs, Hanf, Heede, Werg	3 320	25	3 345	4 311	75	4 386
Weizen und Spelz	2 475	—	2 475	29 752	335	30 087
Roggen	2 135	305	2 440	99 175	6 957	106 132
Hafer	725	458	1 183	67 679	7 312	74 991
Gerste	1 167	1 575	2 742	16 755	11 820	28 575
Anderes Getreide und Hülsenfrüchte	20 822	240	21 062	120 130	1 069	121 199
Oelsaat	5 660	235	5 895	3 331	258	3 589
Stroh und Heu	57	—	57	13 307	—	13 307
Kartoffeln	123	—	123	1 511	947	2 458
Obst, frisches und getrocknetes	263	—	263	11 095	56	11 151
Gemüse und Pflanzen	56	381	437	3 116	41	3 157
Glas und Glaswaaren	—	1 257	1 257	303	127	430
Häute, Felle, Leder, Pelzwerk	102	13	115	6 448	431	6 879
Harte Stämme (Nutz-, Bau-, Schiffsholz) (ohne Floßhölzer)	—	160	160	6 576	1 379	7 955
Harte Schnittwaare (ohne Floßhölzer)	2 095	540	2 635	32 357	1 826	34 183
Harte Brennholzscheite (ohne Floßhölzer)	967	—	967	11 773	1 445	13 218

Ort der Ankunft 1897	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine: Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschles.	Niederschles.	zusammen	Braunkohlen und Darrsteine: Böhmische	Preuß. u. Sächs. Darrsteine	Preuß. u. Sächs. Kohlen	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
Eingang										
Anhalt-Dresd. Bhf.	80	4 774	1 006	82 385	7 550	95 795	42 508	168 079	2 338	212 925
Görlitzer „	1551	2 850	707	22 632	3 691	31 431	3 163	138 221	430	141 814
Hambg.-Lehrt. „	100	8 010	390	78 829	37 601	124 930	1 220	35 390	400	37 010
Nordbahnhof	531	7 452	1 545	47 552	5 947	63 027	2 730	117 435	5 213	125 378
Ostbahnhof	—	5 421	1 258	9 603	4 133	20 415	350	62 065	4	62 419
Potsdamer Bhf. .	40	29 920	440	34 912	859	66 171	2 135	36 407	110	38 652
Schlesischer „ .	—	15 067	601	156 962	70 467	243 097	11 834	67 534	1 596	80 964
Stettiner „ .	—	4 325	—	28 205	12 039	44 569	—	16 182	—	16 182
Ringbahn	498	31 798	1 888	140 280	64 998	239 462	6 410	127 794	422	134 626
1897 per Bahn	2 800	109 617	7 835	601 360	207 285	928 897	70 350	769 107	10 513	849 970
1896 per Bahn	5 403	87 791	8 279	586 207	217 986	905 666	76 841	761 544	13 425	851 810
1897 auf Wasserstraßen	330 654	78 718	—	392 081	470	801 923	23 907	695	8 218	32 820
1896 auf Wasserstraßen	350 366	60 627	—	383 838	330	795 161	27 254	997	5 932	34 183

Jahre 1897. (Gewicht in Tonnen.)

Abgegangene Güter: zu Berg	zu Thal	zus.	Mehr Eingang — Mehr Ausgang: 1897	1896	1895	Bezeichnung der Gegenstände
9 867	10 776	20 643	— 20 172	— 29 410	— 30 609	Düngemittel aller Art
355	7 448	7 803	— 4 843	— 2 942	— 4 623	Lumpen aller Art
—	14	14	— 14	45	55	Knochen
—	55	55	410	401	406	Rohe Baumwolle
535	1 144	1 679	425	710	11 315	Soda
629	375	1 004	1 527	2 474	3 017	Farbholz
—	41	41	2	158	— 8	Knochenkohle, Knochenmehl
1 027	599	1 626	5 812	6 039	6 866	Salpetersäure
964	2 003	2 967	30 794	28 698	20 065	Roheisen und Brucheisen
615	8 638	9 253	17 224	19 582	13 232	And. unedle Metalle, roh u. als Bruch
3 276	6 678	9 954	49 274	49 050	38 799	Verarbeitetes Eisen aller Art
1 188	2 442	4 330	125 477	125 194	155 188	Cement, Traß, Kalk
45 841	50 903	96 744	882 324	778 309	769 570	Erde, Lehm, Sand, Kies, Kreide
—	50	50	— 10	—	— 86	Eisenerz
50	200	250	— 47	—	559	Andere Erze
2 335	348	2 683	1 703	96	1 030	Flachs, Hanf, Heede, Werg
3 777	6 682	10 459	19 628	18 172	18 535	Weizen und Spelz
3 130	9 665	12 795	93 387	91 183	132 136	Roggen
1 241	2 963	4 204	70 787	66 606	59 551	Hafer
404	2 823	3 227	25 348	22 070	16 638	Gerste
7 436	4 107	11 543	109 656	80 197	55 111	Anderes Getreide und Hülsenfrüchte
1 463	388	1 851	1 738	787	2 089	Oelsaat
49	—	49	13 258	13 729	9 433	Stroh und Heu
—	—	—	2 458	2 243	1 679	Kartoffeln
65	97	162	10 989	15 854	12 342	Obst, frisches und getrocknetes
377	17	394	3 763	2 037	1 215	Gemüse und Pflanzen
1	1 063	1 064	— 643	— 365	— 801	Glas und Glaswaaren
1000	4 222	5 222	1 657	3 486	1 897	Häute, Felle, Leder, Pelzwerk
75	66	141	7 814	7 117	5 930	Harte Stämme (Nutz-, Bau-, Schiffsholz) . (ohne Floßhölzer)
757	1 205	1 962	32 221	25 378	17 267	Harte Schnittwaare . (ohne Floßhölzer)
75	140	215	13 203	13 219	10 418	Harte Brennholzscheite (ohne Floßhölzer)

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter zu Berg	Durchgegangene Güter zu Thal	Durchgegangene Güter zus.	Angekommene Güter zu Berg	Angekommene Güter zu Thal	Angekommene Güter zus.
Weiche Stämme (ohne Floßhölzer)	—	125	125	1 230	850	2 080
Weiche Schnittwaare (ohne Floßhölzer)	7 890	14 400	22 290	184 572	5 767	190 339
Weiche Brennholzscheite (ohne Floßhölzer)	2 716	695	3 411	78 257	47 136	125 393
Reisig und Faschinen (ohne Floßhölzer)	100	—	100	869	18	885
Borke, Lohe	663	—	663	487	—	487
Fastage, Fässer, Kisten, Säcke	27	—	27	652	334	986
Holzwaaren und Möbel	175	284	459	3 161	242	3 403
Instrum., Maschin. u. Maschinentheile	645	—	645	1 672	—	1 672
Bier	—	—	—	364	—	364
Branntwein	135	860	995	3 610	555	4 165
Wein	25	130	155	5 604	41	5 645
Fische, auch Heringe	378	—	378	11 484	3	11 487
Mehl und Mühlenfabrikate	14 904	2 905	17 809	60 553	39 575	100 128
Reis	2 691	—	2 691	3 380	—	3 380
Salz	13 810	100	13 910	3 529	91	3 620
Kaffee, Kaffeesurrogate, Cacao	938	—	938	9 780	128	9 908
Zucker, Melasse, Syrup	1 055	101 080	102 135	23 794	17 007	40 801
Rohtabak	152	—	152	253	13	266
Oele und Fette	12 006	35	12 041	60 508	1 453	61 961
Petroleum und andere Mineralöle	15 883	2 470	18 353	47 044	17	47 061
Steine und Steinwaaren	25 365	121 390	146 755	128 694	37 945	166 639
Steinkohlen	37 244	123 121	160 365	393 340	392 271	785 611
Cokes	1 212	259	1 471	16 124	180	16 304
Braunkohlen	31 698	54 486	86 184	24 281	8 978	33 259
Torf	—	—	—	1 136	—	1 136
Theer, Pech, Harze aller Art, Asphalt	4 244	2 631	6 875	9 230	405	9 635
Mauersteine und Fliesen aus Thon, Dachziegel und Thonröhren	24 885	2 719	27 604	1 024 767	390 136	1 414 903
Thonwaaren, Steingut, Porzellan	143	55	198	2 460	101	2 561
Wolle, roh	410	—	410	788	24	812
Alle sonst. Ggstde. (Chemic., Papier 2c.)	23 710	6 649	30 359	26 039	5 611	31 650
Ueberhaupt	299 454	454 922	754 376	2 788 278	1 994 557	4 782 830
Floßholz, hartes	—	50	50	418	23	441
Floßholz, weiches	7 359	1 890	9 249	905	136	1 041
Zahl der Flöße	50	20	70	29	3	32

4. Personenverkehr auf der

a. Zahl der im Jahre 1897 auf den Stadtbahnstationen zur Aus-

Station	Januar	Februar	März	April	Mai
Schlesischer Bahnhof	443 200	383 817	471 391	517 193	588 925
Jannowitzbrücke	243 451	212 247	251 299	261 317	281 620
Alexanderplatz	418 883	377 850	479 894	497 397	543 182
Börse	336 552	290 870	372 790	342 257	353 175
Friedrichstraße	602 981	518 112	640 141	648 159	646 006
Lehrter Bahnhof	203 116	171 449	200 855	223 803	250 516
Bellevue	418 676	316 499	449 286	458 698	467 540
Thiergarten	189 434	167 270	202 964	202 209	207 966
Zoologischer Garten	338 277	330 760	381 743	402 103	412 612
Savignyplatz	164 781	149 999	184 620	186 848	197 203
Charlottenburg	331 212	294 241	351 996	377 602	357 257
Westend	134 291	124 314	151 295	177 151	174 618
Zusammen	3 824 854	3 337 428	4 138 274	4 324 737	4 480 620

Abgegangene Güter zu Berg	zu Thal	zus.	Mehr Eingang — Mehr Ausgang 1897	1896	1895	Bezeichnung der Gegenstände
—	30	30	2 050	2 559	1 948	Weiche Stämme . . . (ohne Floßhölzer)
1 562	3 377	4 939	185 400	190 489	175 782	Weiche Schnittwaare . (ohne Floßhölzer)
755	4 495	5 250	120 143	139 990	128 914	Weiche Brennholzscheite (ohne Floßhölzer)
5	587	592	293	— 296	147	Reisig und Faschinen . (ohne Floßhölzer)
115	6	121	366	164	152	Borke, Lohe
1 616	3 238	4 854	— 3 868	— 4 440	5 611	Fastage, Fässer, Kisten, Säcke
151	6 546	6 697	— 3 294	— 4 525	— 2 953	Holzwaaren und Möbel
90	4 838	4 928	— 3 256	— 3 441	— 2 854	Instrum., Maschin. u. Maschinentheile
—	1 854	1 854	— 1 490	— 2 136	— 836	Bier
82	8 372	8 454	— 4 289	— 2 920	— 12 161	Branntwein
26	392	418	5 227	5 148	6 395	Wein
695	579	1 274	10 213	10 798	9 204	Fische, auch Heringe
5 110	43 557	48 667	51 461	58 490	56 483	Mehl und Mühlenfabrikate
214	51	265	3 115	3 021	3 201	Reis
1 816	404	2 220	2 400	1 226	1 071	Salz
1 129	4 243	5 372	4 536	7 125	5 090	Kaffee, Kaffeesurrogate, Cacao
858	11 840	12 698	28 103	18 931	15 838	Zucker, Melasse, Syrup
20	—	20	246	455	246	Rohtabak
6 253	5 027	11 280	50 681	41 470	33 493	Oele und Fette
1 323	1 513	2 836	44 225	44 902	47 217	Petroleum und andere Mineralöle
3 449	4 157	7 606	159 033	143 810	174 678	Steine und Steinwaaren
5 986	6 425	12 411	773 200	754 443	499 327	Steinkohlen
2 274	1 213	3 507	12 797	14 981	4 011	Cokes
100	1 940	2 040	31 219	31 323	21 003	Braunkohlen
—	20	20	1 116	1 235	1 495	Torf
2 039	3 698	5 737	3 898	2 070	1 552	Theer, Pech, Harze aller Art, Asphalt
3 529	17 027	20 556	1 894 347	1 544 183	1 703 595	Mauersteine und Fliesen aus Thon, Dachziegel und Thonröhren
53	1 242	1 295	1 266	1 065	659	Thonwaaren, Steingut, Porzellan
90	301	391	421	849	405	Wolle, roh
27 122	28 055	55 177	— 23 527	— 29 076	— 27 423	Alle sonst. Ggstde. (Chemic., Papier 2c.)
153 013	290 182	443 195	4 339 635	4 312 220	4 158 477	Ueberhaupt
—	—	—	441	539	573	Floßholz, hartes
—	34	34	1 007	3 094	10 369	Floßholz, weiches
—	1	1	31	63	116	Zahl der Flöße

Stadt- und Ringbahn.

gabe gelangten Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fern-Verkehr.

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Summa
664 981	593 929	598 746	517 362	516 113	453 537	463 872	6 243 066
385 519	255 688	269 585	246 365	255 903	230 055	239 615	3 132 664
566 160	512 356	519 527	473 065	487 568	424 989	440 213	5 741 084
343 001	325 073	317 132	314 943	343 082	326 607	345 189	4 011 271
647 358	598 075	604 564	586 633	654 389	570 941	621 557	7 338 916
262 131	246 173	248 013	227 786	229 038	204 091	214 286	2 681 257
432 078	381 761	406 509	406 637	452 828	412 724	438 699	5 041 935
196 021	177 338	178 594	173 676	199 604	181 580	176 545	2 253 201
414 075	357 815	374 129	360 251	404 083	357 091	369 268	4 502 207
226 909	219 315	232 003	212 483	212 014	194 266	204 097	2 384 538
375 454	344 480	352 940	339 030	347 040	321 404	336 685	4 129 341
177 635	155 919	163 891	161 728	171 546	150 350	143 023	1 885 761
4 691 322	4 168 522	4 265 633	4 019 959	4 273 208	3 827 635	3 993 049	49 345 241

b. Zahl der im Jahre 1897 auf den Stationen der Berliner Ringbahn zur

Station	Januar	Februar	März	April	Mai
Jungfernhaide	10 199	9 037	11 876	15 163	21 402
Beusselstraße	74 074	66 194	80 200	87 498	92 681
Wedding	137 034	126 763	156 970	163 367	177 530
Gesundbrunnen	107 747	98 685	128 672	139 564	162 155
Schönhauser Allee	55 273	50 217	63 491	65 917	69 458
Prenzlauer Allee	35 556	31 419	40 369	43 714	51 012
Weißensee	50 950	47 005	59 920	60 509	66 197
Landsberger Allee	21 574	19 592	26 338	29 291	32 966
Central-Viehhof	30 952	27 575	31 966	36 042	38 384
Friedrichsberg.	93 596	85 066	101 723	102 218	98 914
Stralau-Rummelsburg	151 193	133 223	166 408	183 879	188 687
Warschauerstraße	120 825	100 716	127 298	132 108	138 060
Treptow	38 845	35 990	39 729	75 494	125 716
Rixdorf	151 766	141 138	168 856	173 016	174 876
Tempelhof	47 860	42 694	48 037	55 944	55 758
Schöneberg	156 548	140 772	165 997	179 877	173 976
Potsdamer Bahnhof	131 383	112 676	140 966	172 310	197 155
Ebersstraße.	.	.	.	.	18 569
Wilmersdorf-Friedenau	56 453	50 252	62 302	74 729	91 534
Schmargendorf	37 128	34 784	41 305	51 203	56 694
Halensee	74 648	65 594	77 888	154 175	179 836
Eichkamp.	1 001	1 040	1 252	1 923	2 307
Grunewald	18 110	17 690	22 635	56 414	94 757
Zusammen	1 602 715	1 438 122	1 764 198	2 054 355	2 308 624

5. Consumtionsverhältnisse.

a. Fleisch-Consum in Berlin.

Die Schätzung des Fleisch-Consums pro 1897 war an der Hand der „Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen“ in der gleichen Weise vorzunehmen, wie im Jahrgange XVI./XVII. dieses Buches S. 335 ff. ausgeführt ist.

Vieh-Verkehr per Eisenbahn im Jahre 1897.

Viehgattung	Einfuhr	Ausfuhr	davon in d. Prov. Brandenbg.	davon darüber hinaus	Mehr-Einfuhr
Rinder u. Kälber	382 916	68 901	7 119	61 782	314 015
Schweine	1 135 619	392 720	108 223	284 497	742 899
Hammel	529 157	136 975	49 780	87 195	392 182

In den Berichten der Viehhofs-Verwaltung wird der Auftrieb an Vieh nach Quartalen mitgetheilt, der Export aus diesem Auftrieb nur nach Verwaltungsjahren. Für 1897 ist der letztere, sowie für die Vorjahre, durch Uebertragung der für das Verwaltungsjahr (April bis März) sich ergebenden Procentverhältnisse zwischen Auftrieb und Export auf das Kalenderjahr bestimmt worden. Nimmt man an, daß das aus Berlin per Eisenbahn in die Provinz Brandenburg geführte Rindvieh vollständig in den Zahlen des auf dem Viehhof-Auftrieb in die Provinz gekommenen Viehs enthalten ist, so würden von letzterem 21 583 Rinder und Kälber durch Treibung in die Provinz gekommen sein, und da anzunehmen ist, daß zur Ausführung in den 8 km-Umkreis die Eisenbahn nicht benutzt wird, so würden davon 14 166 Stück in den 8 km-Umkreis, 7417 (etwa 3457 Rinder, 3960 Kälber) in den jenseits desselben gelegenen Theil der Provinz gelangt sein.

Ausgabe gelangten Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fern-Verkehr.

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Summa
20 514	21 376	21 636	17 481	16 107	14 083	13 469	192 343
96 134	103 717	98 216	91 091	91 358	87 755	87 752	1 056 670
171 678	171 793	184 666	173 817	168 194	165 123	163 597	1 973 532
177 539	172 921	183 272	166 982	151 056	161 139	150 595	1 800 327
72 786	69 379	73 251	67 017	67 938	64 285	61 455	780 467
51 886	49 291	53 442	50 579	48 797	46 140	42 264	544 469
68 950	66 202	70 435	65 836	68 633	65 640	59 230	749 507
35 714	33 654	37 906	34 980	35 336	34 551	30 705	372 607
35 552	37 360	36 405	36 260	37 799	35 674	33 680	417 649
98 582	98 268	103 413	101 256	112 269	102 047	103 270	1 200 622
199 138	184 753	200 822	175 426	187 335	168 758	166 284	2 105 906
137 001	135 713	141 592	136 179	149 364	144 807	141 822	1 605 485
96 126	77 041	91 971	56 689	52 513	40 601	39 261	769 976
176 147	176 591	186 842	181 149	191 894	219 983	177 339	2 120 597
60 374	51 727	58 632	52 332	58 915	50 146	49 567	631 986
170 500	155 989	162 381	155 491	164 196	156 249	156 087	1 938 063
205 928	181 463	188 818	166 477	154 897	182 160	142 889	1 927 122
23 490	24 139	25 083	23 140	24 231	22 857	23 780	185 289
101 066	100 005	100 516	83 564	81 449	69 564	73 224	944 658
56 323	53 464	57 880	48 167	49 151	44 602	44 144	574 845
189 477	151 332	171 077	147 399	128 002	105 640	103 010	1 548 078
3 128	2 698	2 830	2 334	2 089	1 579	1 792	23 973
105 998	61 865	69 799	51 889	37 383	29 602	21 412	587 499
2 368 026	2 180 741	2 320 885	2 085 485	2 078 906	1 962 985	1 886 628	24 051 670

Verkehr auf dem Central-Viehhof und dem Schlachthof.

Viehgattung	Auftrieb	Schlachtung	Export*) in den 8 km Umkreis	Export*) über 8 km hinaus in die Provinz Brandenburg	Export*) über die Provinz Brandenburg hinaus	Eisenbahn-Mehreinfuhr minus Schlachtung in Berlin
Rinder	213 584	149 802	7 286	6 092	47 868	.
Kälber	163 907	136 846	6 880	8 504	9 141	.
zusammen...	377 491	286 648	14 166	14 536	57 009	27 367
Schweine	891 265	673 094	17 594	59 305	136 829	69 805
Hammel	579 055	401 818	10 394	74 127	86 157	— 9 631

Schweine sind aus dem Auftrieb 76 899 in die Prov. Brandenburg gekommen, per Eisenbahn aber sind 108 223 in dieselbe geführt worden, also 31 324 mehr; dazu sind von der Eisenbahn-Mehreinfuhr nach Abzug der ganzen Berliner

*) Der sogenannte 8 km-Umkreis begreift außer den bis 8 km vom Mittelpuncte der Stadt gelegenen Ortschaften (nämlich auf der Teltower Seite Schöneberg, Rixdorf, Treptow, Tempelhof, D.-Wilmersdorf, Charlottenburg, Friedenau und auf der Barnimer Seite Lichtenberg, Stralau, Pankow, Weißensee, Heinersdorf, Boxhagen-Rummelsburg, Plötzensee, Nieder-Schönhausen, Reinickendorf, Hohen-Schönhausen, Friedrichsfelde), noch auf der Teltower Seite: Britz (8.2), Mariendorf (8.8), Schmargendorf (9.0), Steglitz (9.1), Lankwitz (9.5), Gr.-Lichterfelde (11.0 km vom Mittelp. v. Berlin), auf der Barnimer Seite: Rosenthal (9.3), Dalldorf (10.0) und Tegel (11.8 km). Die Einwohnerzahl dieses Umkreises belief sich nach der Zählung vom 2. December 1895 auf 459 019 (335 996 auf der Teltower, 123 023 auf der Barnimer Seite), am 1. December 1890 auf 283 791 (191 685 auf der Teltower, 92 106 auf der Barnimer Seite).

Schlachtung noch 69 805 Schweine übrig, welche durch Treibung aus Berlin ausgeführt sind. Dieser Ueberschuß von zusammen 101 129 Schweinen entstammt dem Rummelsburger Magerschweinemarkt, der (vgl. Bericht der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin pro 1888 S. 105), abgesehen von jährlich 20 bis 30 tausend Schlachtschweinen, fast nur Ferkel und junge Magerschweine enthält, welche weiter ins Land getrieben oder mit der Eisenbahn verschickt werden. Unter den 69 805 nicht per Eisenbahn ausgeführten Schweinen mag ein noch ansehnlicher Theil Schlachtschweine gewesen sein; dazu ist anzunehmen, daß auch von den Magerschweinen noch viele im 8 Kilometer-Umkreis bleiben, welche für Privatwirthschaften gekauft und gemästet, von den Käufern consumirt werden. Angenommen, daß sich diese 101 129 Schweine in demselben Verhältniß auf den 8 Kilometer-Umkreis und die übrige Provinz vertheilen, wie der Brandenburger Verbleib aus dem Viehhof-Austrieb, so wären noch 23 138 Schweine dem Consum des 8 Kilometer-Umkreises zuzurechnen, welche zur Zeit ihrer Schlachtung mit demselben Durchschnittsgewicht angesetzt werden können, wie solches für die auf dem Schlachthof geschlachteten Schweine geschätzt ist.

So würden also auf die Schlachtung im 8 Kilometer-Umkreis zu rechnen sein 72 86 Rinder, 6880 Kälber, 40 732 Schweine und 10 394 Hammel, welche mit demselben Schlachtgewicht anzusetzen sind, das im Berliner Schlachthof angenommen wird. Dieses angenommene Durchschnitts-Schlachtgewicht ist im J. 1897 bei Rindern 235 kg, bei Kälbern 50 kg, bei Schweinen 80 kg, bei Hammeln 20 kg.

Das ergiebt ein Schlachtgewicht des im Jahre 1897 geschlachteten Viehes in Berlin von 103 929 550 kg, im 8 Kilom.-Umkreis von 4 522 650 kg. Davon sind in Berlin durch die Fleischschau verworfen 366 990 kg (936 Rinder, 349 Kälber, 1554 Schweine, 263 Schafe), dem würde im 8 Kilometer-Umkreis nach dem gleichen Procentsatz eine Einbuße von 19 501 kg entsprechen. Ferner wird durch die Viehhof-Verwaltung in Abzug gebracht der Export mit 1 018 000 kg Schweinefleisch. Somit blieben aus den Schlachtungen in Berlin und im 8 Kilometer-Umkreis zusammen 108 047 709 kg eßbares Fleisch. Dazu kam der Import nach Berlin an frisch geschlachtetem Fleisch (52 440 Rinder zu 180 kg, 133 663 Kälber zu 30 kg, 141 188 Schweine zu 64 kg, 35 605 Schafe zu 19 kg) mit zusammen 23 161 617 kg, die Eisenbahn-Mehreinfuhr in Berlin an Fleisch und Speck mit 15 985 000 kg, die Eisenbahn-Mehreinfuhr an Wild und Geflügel zu dem Durchschnittsgewicht von 4 kg gerechnet, mit 15 464 084 kg, das Gewicht von Lungen, Lebern, Herzen, Nieren, Füßen der hier geschlachteten Thiere, gleich 6 Pc. des geschlachteten Fleisches gerechnet, mit 6 235 770 kg, das zum Genusse zugelassene Fleisch von 8013 Pferden mit 1 802 925 kg.

Hiernach würde sich der Fleisch-Consum in Berlin sammt 8 Kilometer-Umkreis im Jahre 1897 auf 170 697 108 kg stellen; das macht bei einem mittleren Bevölkerungsstande in Berlin von 1 734 802 und im 8 Kilometer-Umkreis von etwa 534 500 einen durchschnittlichen Consum in dem ganzen Gebiete von 75,22 kg pro Kopf gegen 76.63, 75.08, 75.32, 70.86, 71.19, 69.83, 69.35, 81.18 kg in den Vorjahren rückwärts.

b. Andere Nahrungsmittel.

Die Grundlagen für eine Consumtionsberechnung sind leider sehr unsicher; es liegen fast nur Angaben über Aus- und Einfuhr auf den Eisenbahnen und auf den Wasserstraßen vor, während jedenfalls eine gewisse Menge Nahrungs- und Genußmittel alljährlich per Achse oder sonstwie im Kleinverkehr nach Berlin kommen und aus Berlin gehen, die sich der statistischen Erfassung entziehen. Doch wird man annehmen können, daß dieser nicht erfaßbare Verkehr alljährlich relativ ungefähr dieselbe Größe hat, dieser Fehler somit in der Bewegung der einzelnen Jahre herausfällt. Anderseits ist zu beachten, daß die Vororte einen von Jahr zu Jahr wachsenden Bruchtheil der Berliner Consumartikel an sich ziehen, so daß

ein ganz correcter Reductionsmaßstab kaum zu finden sein dürfte. Trotz dieser Mängel, die der Consumstatistik jedes nicht in Zollgrenzen abgeschlossenen Gebietes mehr oder minder anhaften, darf die bezügliche Vergleichung nicht ganz unterlassen werden. Die Rechnung ist daher in derselben Weise wie in den Vorjahren angestellt und als consumirende Bevölkerung die mittlere fortgeschriebene Bevölkerung von Berlin unter Berücksichtigung der Volkszählungsergebnisse vom 2. December 1895 zu Grunde gelegt worden, jedoch ist hier nur die Bevölkerung der Stadt selbst, nicht die der Vororte in Anrechnung gebracht. Diese Bevölkerung consumirte pro Kopf:

im Jahre	kg Fische	kg Kartoffeln	kg Obst, Gemüse und Pflanzen	kg Wein	kg Kaffee, Surrogate, Thee, Cacao	l Bier	kg Spiritus, Branntwein, Essig	kg Petroleum	kg Torf, Holzkohle	kg Steinkohle, Cokes, Braunkohle
1888 .	14.42	65.55	42.53	8.19	2.89	194.24	15.72	31.03	9.70	1357.80
1889 .	17.56	56.98	39.76	8.69	2.79	201.74	8.00	37.19	9.60	1371.04
1890 .	17.77	61.94	32.61	8.48	3.57	199.93	10.88	37.50	9.97	1372.99
1891 .	17.05	75.54	42.09	9.78	4.03	191.01	16.20	38.29	8.43	1463.96
1892 .	16.78	76.30	33.30	9.21	3.93	193.59	14.75	35.49	7.06	1434.00
1893 .	17.68	78.23	42.99	9.36	3.96	206.02	18.32	36.45	6.87	1483.80
1894 .	17.52	78.91	49.36	9.63	4.58	201.37	17.77	30.28	6.64	1400.40
1895 .	17.95	87.66	47.47	10.25	4.63	226.32	8.59	29.01	5.83	1422.47
1896 .	18.94	80.29	47.47	9.65	5.68	239.05	15.00	26.45	6.19	1552.96
1897 .	17.41	89.14	50.61	9.58	4.58	260.07	18.20	26.51	6.69	1561.46

6. Straßenverkehr.

a. Pferde-Eisenbahnen.

1) Die Berlin-Charlottenburger Straßenbahn, früher Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft (Commandit-Gesellschaft auf Actien, J. Lestmann & Co.) führte im Jahre 1897 ihren Betrieb auf 5 Linien von einer Gesammtlänge von 27 688 m (die von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken mehrfach gerechnet). Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war 8280 m innerhalb und 11 960 m außerhalb des Berliner Weichbildes; einschließlich der zweiten und der Bahnhofs-Geleise war die Länge der Geleise überhaupt innerhalb des Weichbildes am Schluß des Jahres 16 560 m, außerhalb des Weichbildes 23 006 m.

Im Jahre 1897 wurden im ganzen 7 954 439 (im Vorjahre 7 576 573) Personen befördert, davon 6 868 485 auf gelöste Fahrscheine, 1 085 954 auf Grund verschiedener Abonnements, gestellter Extrawagen 2c. Die Gesammt-Einnahme aus dem Betriebe betrug 930 800 ℳ; davon kamen 859 881 ℳ auf Einzelbillets 70 919 ℳ auf Extrafahrten und Abonnements. — Wagenbestand am Ende des Jahres 1897: 34 große Wagen mit, 10 große Wagen ohne Oberdeck, 50 kleine geschlossene Wagen und 30 offene Sommerwagen, zusammen 124 Pferde-Eisenbahn-Wagen und 33 Motorwagen. Pferde waren am Schlusse des Jahres 203 vorhanden. Die Gesammt-Einnahme einschließlich des Vortrages vom Jahre 1896 stellte sich auf 981 525 ℳ, die Ausgabe auf 857 465 ℳ, so daß sich ein Reinertrag von 124 060 ℳ ergab.

2) Die Große Berliner Pferdeeisenbahn-Actien-Gesellschaft eröffnete ihren Betrieb am 8. Juli 1873 mit der Linie Gesundbrunnen-Kreuzberg. Die Zahl der Linien betrug am Anfange und Schlusse des Jahres 49, von denen 3 seit dem 1. Mai 1896 mit elektrischer Kraft betrieben wurden. Die Gesammtlänge der Linien (einschließlich der von mehreren Linien gemeinsam benutzten

Jahr	Zahl der Personen	Zahl der Fahrten	Personen per Fahrt	Fahrten per Tag	Personen per Tag	Betriebs-Einnahme überhaupt ℳ	Einnahme pro Person ₰	Einnahme pro Fahrt ℳ
				1. Hauptbahn Berlin-Charlottenburg:				
1897	3 408 729	118 448	29	324	9339	454 508	13.3	3.84
1896	2 975 060	116 620	26	319	8129	403 088	13.6	3.46
1895	2 757 549	105 282	26	288	7555	375 942	13.6	3.57
1894	2 638 446	106 764	24	292	7229	362 963	13.8	3.39
1893	2 568 728	107 312	24	294	7038	363 956	14.2	3.39
				2. Westendlinie (Spandauer Berg):				
1897	277 970	40 668	7	111	762	32 781	11.8	0.80
1896	296 097	51 824	6	142	809	34 939	11.8	0.67
1895	309 040	53 398	6	146	847	37 576	12.2	0.70
1894	302 012	54 428	6	149	827	37 333	12.4	0.68
1893	351 682	55 874	6	153	964	43 564	12.4	0.77
				3. Kupfergraben-Zoologischer Garten bez. Lützowplatz:				
1897	772 534	75 204	10	206	2117	78 182	10.1	1.04
1896	753 117	76 674	10	209	2058	76 331	10.1	1.00
1895	683 787	76 630	9	210	1873	68 937	10.1	0.90
1894	683 823	76 354	9	209	1873	70 390	10.3	0.92
1893	652 400	76 000	8	208	1787	67 456	10.3	0.88
				4. Pferdebahn Charlottenburg-Kurfürstendamm bez. Lützowplatz:				
1897	2 315 534	129 218	18	354	6344	235 364	10.2	1.82
1896	2 366 365	133 150	18	364	6465	248 973	10.5	1.87
1895	2 177 753	135 438	16	371	5966	232 567	10.7	1.72
1894	2 100 825	136 414	15	374	5756	229 811	10.9	1.68
1893	1 965 539	135 948	14	372	5385	218 956	11.1	1.60
				5. Pferdebahn Charlottenburg-Moabit:				
1897	1 179 672	80 682	15	221	3232	129 965	11.0	1.61
1896	1 185 934	81 428	15	222	3240	129 274	10.9	1.59
1895	1 070 426	88 336	12	242	2933	116 231	10.9	1.32
1894	1 023 901	88 076	12	241	2805	111 280	10.9	1.26
1893	962 964	87 088	11	238	2638	104 125	10.8	1.19

Strecken) belief sich Anfang 1897 auf 324 336 m. am Ende auf 335 981 m; die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken betrug am Schlusse des Jahres 130 817 m innerhalb, 38 411 m außerhalb des Berliner Weichbildes; die Länge der Geleise überhaupt 245 359 m innerhalb, 54 631 außerhalb des Weichbildes.

Das gesammte Grundeigenthum der Gesellschaft umfaßte Ende 1897; 193 242 qm gegen 145 789 qm im Vorjahre; die Zahl der im Berichtsjahr in Benutzung gewesenen Bahnhöfe war 17 eigene und 3 erpachtete. Außerdem ist ein Grundstück von 176 289 qm Fläche in der Heinersdorfer Feldmark zum Weidegang für die Pferde in Pachtbesitz. — Der Wagenpark der Gesellschaft bestand am Schluß des Jahres aus 281 Decksitzwagen, 457 Zweispännern ohne Decksitz, darunter 28 offene Sommerwagen, 368 Einspännern, darunter 100 offene Sommerwagen und 55 Motorwagen; der Pferdebestand bezifferte sich auf 6345 Stück, das Personal bestand aus 4560 Personen.

Die Betriebs-Einnahmen stellten sich auf 17 354 339 ℳ, die Ausgaben auf 9 145 155 ℳ, mithin Ueberschuß 8 209 184 ℳ. Davon wurde als Abgabe von

Linien der Großen Berliner Pferdeeisenbahn A.-G. 1897	Länge in Metern	Anzahl der Fahrten	Beförderte Personen	Betrag der Einnahme	Einnahme einschl. Abonnement auf die Fahrt M.	auf den Tag M.	auf die Person ₰	Personen befördert auf den Tag	auf die Fahrt
ingbahn	13 541	146 597	12 658 173	1 320 045.11	9.00	3 617	10.43	34 680	86
esundbr.-Kreuzberg	9 200	143 160	7 615 561	813 825.54	5.68	2 230	10.68	20 865	53
iederschönh.-Rathh. .	7 800	78 498	2 683 429	319 448.30	4.07	875	11.09	7 352	34
egel-Weddgpl.-U.d.L.	11 450	75 636	2 455 722	320 390.69	4.24	878	13.05	6 728	32
ariendorf-Behrenstr.	8 950	66 218	1 793 503	205 454.54	3.10	563	11.45	4 914	27
ixdorf-Hermannpl.-Weißenburgerstr. . .	8 700	128 686	5 793 128	606 491.40	4.71	1 662	10.04	15 872	45
athenowstr.-Küstr.Pl.	8 300	85 914	2 488 181	256 844.21	2.99	704	10.32	6 817	29
reuzberg-Behrenstr. .	3 300	95 616	1 093 324	106 859.83	1.12	293	9.77	2 995	11
reptow-Behrenstr. . .	7 500	41 573	1 148 537	121 239.16	2.92	332	10.55	3 147	27
örl.Bhf.-Friedrichstr.	4 550	122 768	2 871 421	292 125.16	2.38	800	10.17	7 867	23
ool. Gart.-Görl. Bhf.	7 550	128 411	6 300 043	682 835.40	5.32	1 871	10.84	17 260	49
oabit (Waldstraße)-Schlesischer Bahnh.	9 400	106 323	4 510 276	498 042.92	4.68	1 365	11.40	12 357	43
chöneb.-Alexanderpl.	7 100	129 093	5 257 906	567 886.29	4.40	1 556	10.81	14 405	41
ool. Gart.-Küstr. Pl.	9 000	157 468	6 180 546	665 569.22	4.23	1 823	10.08	16 933	31
chles.Th.-Zool.Gart.	7 975	278 558	9 834 317	1 087 244.08	3.90	2 979	11.05	26 943	35
ützowpl.-Alexanderpl.	6 900	88 512	1 865 815	193 323.55	2.18	530	10.36	5 112	21
ützowplatz-Schloßpl.	5 700	109 905	2 733 503	275 929.31	2.51	756	10.09	7 489	25
egeler Chss.-Dalldorf	2 100	21 706	546 900	63 581.13	2.93	174	11.63	1 498	25
r. Görschenstr.-Schls. Thor	7 400	124 981	4 629 984	482 138.45	3.86	1 321	10.41	12 685	37
chles. Br.-Behrenstr.	5 500	89 868	1 838 384	184 644.08	2.05	506	10.04	5 037	20
ollds.Pl.-Alexand.Pl.	5 600	125 330	3 882 585	405 235.37	3.23	1 110	10.44	10 637	31
chulstr.-Kottb. Thor.	7 600	102 482	3 551 922	391 085.82	3.82	1 071	11.01	9 731	35
emminerstr.-Kreuzb.	8 400	195 607	9 118 590	955 650.23	4.89	2 618	10.48	24 982	47
ixdorf-Spittelmarkt-Schönhauser Allee	10 100	123 542	7 107 852	749 344.84	6.07	2 053	10.54	19 474	58
oabit-Stromstraße-Marheinekeplatz . . .	6 700	92 255	2 649 712	296 317.70	3.21	812	11.18	7 259	29
esundbr.-Charlottbg.	8 100	63 464	1 752 202	179 384.28	2.83	491	10.24	4 801	28
oabit (Waldstraße)-Rosenthaler Thor .	5 600	109 536	3 595 917	382 516.24	3.49	1 048	10.64	9 852	33
chönh.All.-Nolld.-Pl.	7 650	123 288	3 859 349	413 172.68	3.65	1 132	10.71	10 574	31
hlandstr.-Schönh.Th.	8 700	84 595	2 367 253	252 936.92	2.99	693	10.68	6 486	28
ritz-Moritzplatz.	6 450	76 066	1 539 458	167 814.80	2.21	460	10.90	4 218	20
asenhaide-Rathhaus	4 900	90 447	1 729 857	174 751.61	1.93	479	10.10	4 739	19
esundbr.-Opernhaus-Kreuzberg.	8 600	85 509	3 247 124	350 993.45	4.10	962	10.81	9 143	38
einickend.-U. d. Lind.	5 600	57 316	1 055 608	111 060.95	1.94	304	10.52	2 892	18
remerstr.-Herm. Pl. .	8 600	123 236	3 710 951	401 435.49	3.26	1 100	10.82	10 167	30
ollendf. Pl.-Hall. Th.-Alexanderplatz	7 600	102 473	2 803 392	287 850.07	2.81	789	10.27	7 681	27
ansteinstr.-Vinetapl.	7 500	120 730	4 681 837	492 636.18	4.08	1 350	10.52	12 907	39
oab.-Gr. Görschenstr.	6 100	115 045	2 759 048	294 684.05	2.56	807	10.68	7 559	24
asenhaide-Behrenstr.	4 400	123 147	2 467 234	245 246.74	1.99	672	9.94	6 705	20
arhkepl.-Gesundbr. .	8 400	123 633	5 096 567	532 688.94	4.31	1 459	10.45	13 961	41
ilhelmshavenerstr.-Spittelmarkt	5 900	61 384	1 093 064	114 321.29	1.86	313	10.46	2 992	18
pittelm.-Plötzensee .	8 500	28 580	660 172	72 826.52	2.55	200	11.03	1 809	23
önhoffpl.-Schles. Br.	4 720	91 559	1 770 492	179 819.50	1.96	493	10.16	4 851	19
önhpl.-Glogauerstr.	3 650	89 622	1 282 149	125 609.13	1.40	344	9.80	3 513	14
ilmersdf.-Spittelm.	7 800	65 360	1 271 476	134 550.30	2.06	369	10.58	3 484	19
eddingpl.-Leipz. Pl.	5 250	58 911	1 083 202	110 422.41	1.87	303	10.19	2 965	18
Ueberhaupt 1897	324 336	4 652 608	158 435 666	16 886 303.88	3.63	46 264	10.66	434 070	34

Linien der Großen Berliner Pferdeeisenbahn A.-G.	Länge in Metern	Anzahl der Fahrten	Beförderte Personen	Betrag der Einnahme	Einnahme einschl. Abonnement auf die Fahrt ℳ	auf den Tag ℳ	auf die Person ₰	Personen befördert auf den Tag	auf die Fahrt
1897	324 336	4 652 608	158 435 666	16 886 304	3.63	46 264	10.66	434 070	34
1896	324 336	4 442 807	153 944 966	16 964 576	3.82	46 351	11.02	420 615	35
1895	294 141	3 988 587	138 615 996	15 008 332	3.76	41 119	10.83	379 797	35
1894	284 191	4 077 675	131 584 569	14 802 139	3.63	40 554	11.25	360 505	32
1893	249 141	4 087 720	130 100 000	14 660 990	3.59	40 167	11.27	356 438	32

der Einnahme aus dem Personenverkehr 1 350 938 ℳ an die Stadtgemeinden Berlin und Charlottenburg und 237 142 ℳ Pflasterrente an die Stadt Berlin gezahlt. Reingewinn 3 710 675 (im Vorjahr 3 616 194), Dividende 16.0 (15.0) Pc.

Die Neue Berliner Pferdebahn-Gesellschaft hat die erste ihrer 8 im Jahre 1896 betriebenen Linien (Alexanderplatz-Weißensee) am 1. Januar 1877 eröffnet. Im Jahre 1897 ist das Bahnnetz um 3647.61 m erweitert worden. Die Gesammtlänge der Linien (einschl. der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug am Anfang und Schluß des Jahres 1897 61 050 bez. 57 050 m. Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war Ende 1897 24 189 m innerhalb, 9941 m außerhalb des Berliner Weichbildes, die der Geleise überhaupt (einschließl. der zweiten und der Bahnhofsgeleise) 37 426 m innerhalb, 15 450 m außerhalb des Berliner Weichbildes.

Linien der Neuen Berliner Pferdebahn-Gesellschaft	Länge in Metern	Anzahl der Fahrten	Beförderte Personen	Betrag der Einnahme ℳ	Einnahme auf die Fahrt ℳ	auf den Tag ℳ	auf die Person ₰	Personen befördert auf den Tag	auf die Fahrt
Molkenm.-Weißensee ..	6 500	121 614	3 186 046	372 744	3.07	1021.22	11.70	8 729	26
Friedrichsfld.-Dönhffpl.	7 850	85 178	3 793 127	397 336	4.66	1088.59	10.48	10 392	45
Lichtenberg-Dönhoffpl..	7 350	83 184	2 560 761	261 634	3.15	716.81	10.22	7 016	31
Moritzplatz-Landsberg.-Allee-Viehhof	7 250	147 404	3 562 602	352 926	2.39	966.92	9.91	9 761	24
Schles. Bahnh.-Müllrstr.	7 050	93 341	2 587 582	275 227	2.95	754.01	10.64	7 089	28
Antonplatz-Behrenstr...	7 750	91 250	2 489 110	261 957	2.87	717.69	10.52	6 820	27
Hasenhaide-Müllerstr...	9 933	101 306	4 457 828	476 421	4.70	1305.26	10.69	12 213	44
Friedrichsbg.-Herzberge	3 250	22 006	95 717	11 919	0.54	32.66	12.45	262	4
1897	56 933	745 283	22 732 873	2 410 164	3.23	6603.19	10.60	62 282	32
1896	56 933	752 039	21 783 112	2 364 536	3.14	6460.48	10.86	59 517	29
1895	53 700	695 251	18 311 330	2 023 273	2.91	5543.23	11.05	50 168	26
1894	49 300	711 237	17 068 269	1 921 207	2.70	5263.58	11.26	46 762	23
1893	39 936	691 840	15 600 000	1 770 051	2.57	4865.89	11.38	42 740	23

Wagenpark Ende 1897: 177 Wagen, darunter 50 Zweispännerwagen mit, 16 dergl. ohne Decksitze und 111 Einspännerwagen. Pferde sind neu angeschafft 187, abgegangen durch Tod, Verkauf und Rückgabe an den Verkäufer 134. Bestand am Schluß des Jahres 939.

Die Zahl der beförderten Personen ist nach obenstehender Tabelle um 949 721 oder 18.96 Pc. gestiegen; in Folge dessen stiegen die Einnahmen um 4.35 Pc.

Die Gesammt-Einnahme betrug im Jahre 1897: 2 444 902 ℳ, die Ausgabe 1 486 775 ℳ, darunter für Gehälter und Löhne 750 795 ℳ, für Mitbenutzung

der Geleise anderer Gesellschaften 200 000 ℳ. Von dem Ueberschuß, der sich durch den Gewinnvortrag aus 1896 auf 1 006 002 ℳ erhöht, wurden 478 077 ℳ auf Zinsen, Tilgungen und Abschreibungen verwendet, 20 000 ℳ an den Beamten-Unterstützungsfonds überwiesen, 100 000 ℳ zum Erneuerungsfonds zugeschossen, 95 928 ℳ Abgabe mit 4 Pc. von der Brutto-Einnahme aus der Personenbeförderung, 46 450 ℳ als Pflasterrente an die Stadtgemeinde Berlin gezahlt. Von dem verbleibenden Reingewinn von 265 546 ℳ wurden als Dividende vertheilt 225 000 ℳ, kamen 12 666 ℳ zum Reservefonds, wurden zu Remunerationen verwandt 24 000 ℳ, davon 6000 für den Aufsichtsrath, und blieben als Vortrag für 1898 3880 ℳ.

4) Die elektrischen Straßenbahnen von Siemens & Halske, Actiengesellschaft, seit dem 1. Mai 1896 betrieben, beförderten im Jahre 1897 4 737 054 (1896: 3 835 894) Personen.

Die Gesammtlänge der Linien (einschl. der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug am Schluß des Jahres 1897 12 900 m. Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war Ende 1897 6455 m innerhalb, 6445 m außerhalb des Berliner Weichbildes, die der Geleise überhaupt (einschl. der zweiten und der Bahnhofsgeleise) 12 910 m innerhalb, 12 490 m außerhalb des Berliner Weichbildes.

Die Zahl der Fahrten betrug auf der Linie Behrenstr.-Treptow 178 964, auf der Linie Pankow-Gesundbrunnen 4457, die Zahl der beförderten Personen 3 814 418 bez. 1 022 636. Ueber die Einnahmen und Ausgaben sind in dem bezüglichen Verwaltungsbericht keine Mittheilungen enthalten.

b. Droschken und Omnibus.

Am Ende des Jahres 1897 waren nach Mittheilung des Königl. Polizeipräsidiums vorhanden: Droschken I. Classe mit Fahrpreisanzeiger 4287, ohne Fahrpreisanzeiger 1202, Droschken II. Classe mit Fahrpreisanzeiger 3, ohne Fahrpreisanzeiger 2070, Gepäckdroschken 160, Omnibus 486, einspännige Thorwagen 112, zweispännige 142, Pferdebahn-Waggons 1585.

Zahl der Droschken, die auf den hiesigen Bahnhöfen Fuhren erhielten.

Monat	Potsdamer	Anhalter	Görlitzer	Stettiner	Lehrter	Schlesischer	Alex.-Platz	Friedrichstraße	Zoologischer Garten	Ueberhaupt
Januar...	4 998	7 047	1 017	4 748	6 208	1 410	1 189	6 285	1 314	34 216
Februar..	4 204	6 041	921	3 608	5 214	1 014	840	5 071	885	27 798
März....	4 977	8 134	1 598	4 522	6 073	1 411	1 044	5 887	1 254	34 900
April....	6 079	9 763	1 989	6 146	8 172	2 004	1 568	7 601	1 796	45 120
Mai.....	5 462	9 982	1 857	5 411	7 651	1 451	1 449	7 383	1 504	42 150
Juni.....	7 202	12 983	2 705	7 684	10 760	2 658	2 089	9 300	1 532	56 912
Juli.....	7 532	14 733	3 317	12 122	10 483	2 669	2 600	9 881	1 704	65 041
August...	8 747	17 961	4 360	21 078	13 031	3 056	2 955	10 532	2 625	84 345
September	7 469	14 716	2 633	13 342	10 984	2 384	2 119	9 630	2 462	65 739
October..	6 590	11 157	2 029	8 757	9 137	2 169	1 810	8 773	2 124	52 546
November	4 626	7 445	1 302	5 247	6 475	1 280	1 206	6 300	1 290	35 171
December.	5 798	8 483	1 497	5 884	7 382	1 463	1 363	6 885	1 643	40 398
1897	73 684	128 445	25 225	98 449	101 570	22 969	20 232	93 528	20 133	584 335
1896	80 651	127 577	15 641	92 991	103 871	26 893	21 558	103 707	20 770	593 659
1895	72 290	111 746	2 393	90 516	95 412	28 017	19 427	98 806	19 772	538 379
1894	70 623	111 350	2 389	95 188	90 567	29 878	20 615	100 362	20 344	541 218
1893	71 727	97 983	2 482	97 983	87 864	32 799	22 010	103 195	21 413	550 048

Dazu waren Pferde vorhanden: 8988 für Droschken I. Classe, 3114 für solche II. Classe und 240 für Gepäckdroschken, für Omnibus 3550, für Thorwagen 379, für Pferdebahnwagen 7487, im Ganzen 23 758 Pferde.

Gegen das Vorjahr haben die Droschken II. Classe ohne Fahrpreisanzeiger um 211, solche mit Fahrpreisanzeiger um 5, die Droschken I. Classe ohne Fahrpreisanzeiger um 463, die Gepäckdroschken um 1, die Thorwagen-Einspänner um 19, Zweispänner um 24 Wagen abgenommen, während alle übrigen Wagenarten sich vermehrt haben, am stärksten die Droschken I. Classe mit Fahrpreisanzeiger um 768 Wagen.

Droschken-Halteplätze waren Ende 1897: 833 gegen 817 am Anfang des Jahres vorhanden. Omnibuslinien waren im ganzen 29 im Betriebe, nämlich 14 der Allgemeinen Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft mit einer Gesammtlänge von 70 480 m, 10 der Neuen Berliner Omnibus-Gesellschaft, zusammen 65 080 m lang, 3 Linien der Omnibus-Compagnie Berlin (Nachtomnibus) mit einer Länge von 17500 m, 1 Linie der Berliner Omnibus-Gesellschaft (Nachtomnibus) 5750 m lang und 1 Linie der Omnibus-Gesellschaft Reform von 1760 m Länge. Dampfstraßenbahnen werden lediglich außerhalb Berlin betrieben.

Inhaber von Concessionen für öffentliches Gefährt gab es Ende 1897: 2910 (gegen 2939 im Vorjahre), darunter 4 Actiengesellschaften: 2060 davon domicilirten in Berlin, 849 in den Vororten, 1 in Mecklenburg. — Je 1 Droschke hatten 1665 Concessionäre, je 2 bis 5: 764, je 6 bis 10: 113, 11 bis 15: 61, 16 bis 20: 38, 21 bis 30: 31, 31: 4, 39: 3, 33, 38, 40, 43, 45 je 2, 36, 41, 42, 46, 48, 49, 51, 59, 75 je 1, zusammen 7762 Droschken bei 2698 Besitzern.

Polizeilich legitimirt waren 13 486 Droschken- und Thorwagenkutscher, davon 6804 im Dienst, 2243 Omnibus-Conducteure, 2384 dergl. Kutscher, davon 552 bez. 489 im Dienst, 1067 Pferdebahn-Conducteure, 1788 dergl. Kutscher, sämmtlich im Dienst, zusammen 21 608 Kutscher oder Conducteure, davon 11 270 im Dienst. — Zeitweise außer Betrieb gesetzt sind 1874 Droschken, 22 Omnibus, 3 Pferdebahn- und elektrische Wagen, zusammen 1899 Wagen und 1131 Pferde, am Schluß des Jahres waren noch außer Betrieb 292 Wagen und 848 Pferde.

Concessions-Entziehungen fanden keine statt, angedroht wurden ebenfalls keine; Fahrschein-Entziehungen fanden statt 82, angedroht wurden 265, Vorladungen an Fuhrherren, Kutscher &c. erlassen 21 153, Tarife und Duplicat-Tarife ausgehändigt 3734, Erlaubnißscheine zu Droschken ertheilt 1106, Fahrscheine bei der jährlichen Revision im Januar und Februar gestempelt 10 876, Beschwerden gegen Kutscher und Conducteure &c. gingen ein 2423, Denunciationen gegen Kutscher, Conducteure und Fuhrherren 14 074.

Meldungen, betreffend Dienst- und Wohnungs-Veränderungen von Fuhrherren, Kutschern u. s. w. wurden erstattet 14 489, Anzeigen über in öffentlichen Fuhrwerken zurückgelassene Gegenstände liefen ein 890, von diesen Objecten wurden ermittelt 325. Karten zum Fahren auf Fahrrädern wurden ausgegeben 27 883 (1896: 20 129, 1895: 7754).

c. Straßenverkehr überhaupt.

Ueber die Personenbeförderung mittelst Omnibus-, Pferde-, Stadt- und Ringbahn und Dampfbahnen giebt das Königl. Polizei-Präsidium folgende Data: Durch die Allgemeine Omnibus-Actien-Gesellschaft wurden im Jahre 1897 24 920 324 Personen, durch die Neue Berliner Omnibus-Gesellschaft 17 406 311, durch die Nacht-Omnibus-Compagnie Kniese 881 150, durch die Nacht-Omnibus-Gesellschaft Pfeil 205 978, durch die Omnibus-Gesellschaft Reform (seit 17. Mai 1897) 855 900, zusammen durch Omnibus 44 269 665 Personen befördert, durch die Große Berliner Pferdeeisenbahn-Act.-Gesellschaft 158 700 000, durch die Berl.-Charlottenburger Straßenbahn 7 954 439, durch die Neue Berliner Pferdeeisenbahn-Actien-Gesellschaft 22 775 000, durch die elektrische Bahn 4 737 054, zusammen

auf Straßenbahnen 194 166 493, durch die Stadt- und Ringbahn incl. Grunewald 87 746 914, durch die Dampfstraßenbahn 3 801 681, — überhaupt 329 984 751 gegen 194 166 493, 270 131 491, 263 181 594, 248 756 816, 235 372 569, 224 389 267, 204 006 443, 184 935 602, 163 277 220 Personen in den Vorjahren rückwärts.

Die Beförderung von Packeten und Gütern durch die Berliner Packetfahrt-Actien-Gesellschaft bezifferte sich 1897 auf 2 575 840 gegen 2 221 741, 2 585 728, 2 246 378, 2 139 279, 2 097 709, 2 058 982, 1 983 168, 1 871 484, 1 745 224 in den Vorjahren rückwärts. Der Personalbestand betrug am Ende des Geschäftsjahres 1275 Beamte gegen 1121 im Vorjahre, die Zahl der Wagen 150, der Pferde 208. Die Gesellschaft hatte 2003 Brief- und Packet-Annahmestellen und 2350 Briefkasten, die Zahl der beförderten Briefe ist leider nicht angegeben.

Die Betriebseinnahme stieg von 1 713 328 ℳ im Geschäftsjahre 1896/97 auf 2 094 108 ℳ im Jahre 1897/98, der Gewinn von 307 303 auf 403 041 ℳ. Als Dividende wurden 220 000 ℳ (22 Pc.) vertheilt.

Bei den durch Straßenfuhrwerk herbeigeführten 2825 Unfällen wurden nach Mittheilung des Königl. Polizei-Präsidiums tödtlich verletzt 39, schwer 493, leicht 1499. Das Ueberfahren geschah in 553 Fällen durch Droschken, 10 durch Thorwagen, 124 durch Personenfuhrwerk, 10 durch Feuerwehr-Wagen, 48 durch Postwagen, 342 durch schweres Lastfuhrwerk ausschließlich Bierwagen, 396 durch leichtes Lastfuhrwerk ausschließlich Schlächterwagen, 123 durch Bierwagen, 91 durch Schlächterwagen, 75 durch Kinder-, Schiebe-, Hand-, Hundewagen, 911 durch Fahrräder, in 142 Fällen durch Fuhrwerke nicht angegebener Art; von den tödtlichen Fällen kamen 2 auf Droschken, 1 auf Personenfuhrwerk, 1 auf einen Postwagen, 18 auf schweres, 2 auf leichtes Lastfuhrwerk, 10 auf Bierwagen, 1 auf einen Schlächterwagen, 1 auf ein Fahrrad, 3 auf Fuhrwerk nicht angegebener Art. Im Betriebe der Pferde- und elektrischen Bahn fanden 2315 Unfälle statt, davon beim Besteigen oder Verlassen des Vorderperrons 346, des Hinterperrons 1133, durch Herabfallen vom Perron, Verdeck, der Leiter 76, durch Umstoßen und Ueberfahren 246, durch Zusammenstöße der Wagen und andere Umstände 514. Von diesen Unfällen hatten bez. 20, 13, 7, 32, 32 schwere und bez. 122, 309, 41, 104, 310 leichte Verletzungen, 3 den Tod zur Folge. Im Omnibusbetrieb fanden 171 Unfälle statt, davon 21 beim Besteigen oder Verlassen des Hinterperrons, 14 durch Herabfallen vom Perron, Verdeck, der Leiter, 66 durch Umstoßen und Ueberfahren, 70 durch Zusammenstoß der Wagen und andere Ursachen; davon führten bez. 1, 6, 22, 6 zu schweren, 14, 6, 30, 50 zu leichten Verletzungen.

Zusammenstöße fanden im Betriebe der Pferde- und elektrischen Bahn 2892 statt, davon 189 durch Schuld des eigenen, 1229 durch Schuld des fremden Kutschers und 1474 durch andere Umstände; für den Omnibusbetrieb stellten sich die entsprechenden Zahlen auf 764, 96, 143 und 525. Hierdurch wurden bei den Pferdebahnen 2232 eigene und 508 fremde, bei den Omnibus 446 eigene und 215 fremde Wagen beschädigt. Sonstige Betriebstörungen fanden bei den Pferdebahnen 2015, bei den Omnibus 322 statt.

7. Schiffsverkehr.

Die Spree-Havel-Dampfschifffahrt-Gesellschaft Stern beförderte im Sommer 1897: 712 708 Personen auf Fahrkarten und vermiethete außerdem 443 Dampfer. Sie hatten dazu 32 Dampfer in Betrieb. Außerdem betrieb sie den Schleppverkehr. Betriebseinnahme im Jahre 1897: 277 029 ℳ, Betriebsausgaben 181 293 ℳ, sonstige Ausgaben 30 106 ℳ, Abschreibungen 65 100 ℳ; von dem Reingewinn von 590 ℳ wurden 500 ℳ zum Reservefonds geschrieben und 90 ℳ als Vortrag auf die neue Rechnung genommen.

Schiffsverkehr 1897 nach den Aufstellungen des Kgl. Polizei-Präsidiums	Durchgegangene		Angekommene		Abgegangene	
	Schiffe					
	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal
1. Dampfschiffe						
a) Personenschiffe . . .	—	—	438	6 016	6 009	436
b) Schlepper	52	52	4 375	5 492	5 551	4 396
c) Tau-(Ketten)schiffe . .	—	—	—	—	—	—
d) Güterschiffe	3	—	618	92	143	571
davon unbeladen	—	.	9	67	1	7
Tragfähigkeit in 1000 kg	351	.	68 384	1 736	5 025	63 961
beförderte Güter 1000 kg	280	.	51 168	383	2 152	38 433
2. Segelschiffe	1 747	2 602	19 473	13 138	14 603	17 201
davon unbeladen	9	33	1 052	1 258	12 893	14 837
Tragfähigkeit in 1000 kg	301 768	451 749	2 865 497	2 092 228	2 269 063	2 532 219
beförderte Güter 1000 kg	299 174	454 922	2 737 105	1 994 175	150 862	251 749
3. Gesammtzahl der Schiffe	1 802	2 654	24 904	24 738	26 306	22 604
Gesammtgewicht der beförderten Güter 1000 kg	299 454	454 922	2 788 273	1 994 558	153 013	290 182
4. Unter den Schiffen waren						
deutsche	1 763	2 650	24 882	24 782	26 259	22 594
österreichische	89	4	72	6	47	10

8. Post-, Fernsprech- und Telegraphen-Verkehr.

Der Berliner Ober-Postdirections-Bezirk geht nach allen Seiten über das Berliner Weichbild hinaus in einer unregelmäßigen Form, wobei die Gränze sich theils (in N, NO und SW) dem Weichbilde bis auf eine halbe Meile nähert, theils sich von demselben bis auf zwei Meilen nach S und N entfernt. Er umfaßt außer dem Berliner Weichbilde folgende Ortschaften und bez. Postämter:

Die Stadt Charlottenburg, von welcher ein Theil Berliner Postämtern zugewiesen ist, nämlich die Stadtbezirke 20a, 20c, 21, 21a, 22 und der größte Theil des 20. Stadtbezirks, kleinere der Stadtbezirke 18a und 19a — sie werden von der Post zu Berlin W, Postamt 62, 57, 50, 35, 30 gerechnet —, ein Theil des 9. und 17. Bezirks ist zu Berlin NW. 87 und 23 geschlagen. In den übrigen Theilen von Charlottenburg bestehen 6 Postämter (in der Berlinerstraße 62, in der Goethestraße 3, in der Berlinerstraße 146, in der Kantstraße 50, in der Schloßstraße 24/25 und in Westend Spandauerberg 18).

Ferner alle im Umkreise von neun Kilometer um den Mittelpunct der Stadt gelegenen Ortschaften (s. Jahrg. 1895 S. 14, 15), von welchen die nachstehend nicht eingeklammerten mit besonderem Post- und Telegraphenamt versehen sind, nach der Entfernung geordnet: südlich der Spree Schöneberg — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin W, Postamt 30 — mit 2 Postanstalten, Herbertstraße und Hauptstraße, — Rixdorf — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin S, Postamt 32 — mit 2 Postanstalten, Bergstraße und Prinz Handjerystraße, Treptow — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin SO —, Tempelhof, Deutsch-Wilmersdorf — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin W, Postamt 62 —, Friedenau, Britz, Schmargendorf, Col. Grunewald, Mariendorf und Südende (Theil der Gemeinde Mariendorf); ferner nördlich der Spree Friedrichsberg und Lichtenberg, Stralau, Rummelsburg, Pankow (nebst Heinersdorf N.-B.), Weißensee mit 2 Postanstalten, Plötzensee, Nieder-Schönhausen, Reinickendorf und Tegeler Landstraße (zum Dorfe Reinickendorf gehörig), Hohen-Schönhausen, Friedrichsfelde, Carlshorst und Malchow.

Ferner über 9 Kilometer hinaus noch folgende Ortschaften — bis 10 km: Lankwitz, rechts der Spree Dalldorf und Rosenthal; — bis 11 km: Nieder-

Sendungen bez. Einnahmen, Anstalten		1895	1896	1897
a. Postbezirk Berlin:				
Eingegangene Briefe	Stck.	106 700 594	110 738 836	108 977 336
„ Postkarten	„	56 609 722	58 386 094	60 577 946
„ Drucksachen	„	38 463 880	40 563 458	38 003 082
„ Waarenproben	„	3 267 842	3 609 034	3 568 482
„ Zeitungsnummern	„	12 144 314	12 860 042	14 219 848
Aufgegebene Briefe	„	116 656 696	126 512 178	181 214 980
„ Postkarten	„	48 622 780	56 395 300	57 360 030
„ Drucksachen	„	118 078 012	137 987 460	139 008 142
„ Waarenproben	„	3 393 806	4 203 914	4 519 820
„ Zeitungsnummern	„	308 664 560	294 534 739	306 901 239
Unter den eingegangenen Briefsendungen waren Stadtpostsendungen: Briefe	„	36 901 852	37 907 662	35 721 296
Postkarten	„	22 158 896	22 197 422	21 706 672
Drucksachen	„	15 509 546	16 280 082	14 710 806
Waarenproben	„	741 000	816 088	774 098
Eingegang. Packete ohne Werthangabe	„	7 824 327	8 842 629	8 640 326
„ Briefe u. Pack. mit „	„	932 550	943 940	981 454
Werth d. aufgeg. Briefe u. Pack. m. Werth	ℳ	1 597 141 260	1 320 819 780	5 939 980 048
Aufgeg. Packete ohne Werthangabe	Stck.	15 046 401	15 860 508	16 843 780
„ Briefe u. Pack. mit „	„	976 969	984 863	1 008 348
Werth d. eing. Briefe u. Pack. mit „	ℳ	3 265 015 780	1 930 900 816	1 364 747 332
Im Durchgang beförderte:				
Packete ohne Werthangabe	Stck.	44 304 312	53 012 024	58 063 512
Briefe u. Packete mit Werthangabe	„	2 318 004	2 583 880	2 125 500
Aufgegebene Rohrpostbriefe	„	446 655	485 677	491 154
„ Rohrpostkarten	„	593 914	607 315	584 962
Eingezahlte Postanweisungen	„	5 366 258	5 553 848	5 645 224
„ „ im Betrag	ℳ	328 702 687	350 002 082	362 454 061
Ausgezahlte „	Stck.	11 085 549	11 523 014	11 999 440
„ „ im Betrag	ℳ	594 806 144	630 795 776	666 974 327
Eingegang. Postnachnahmesendung.	Stck.	808 444	854 642	911 641
„ „ im Werth	ℳ	6 117 800	7 541 352	10 016 708
Aufgegebene „	Stck.	2 470 468	3 476 954	4 499 196
„ „ im Werth	ℳ	29 869 554	43 223 232	57 813 704
Eingegang. Postauftragsbriefe	Stck.	158 687	154 120	148 785
„ „ im Werth	ℳ	21 092 422	24 094 902	21 282 549
Aufgegebene „	Stck.	618 394	572 183	562 399
Eingegangene Telegramme	„	3 211 645	3 176 295	3 363 459
Aufgegebene „	„	3 640 400	3 580 014	3 548 515
Etatsmäßige Einnahme	ℳ	34 778 504	36 443 477	38 473 865
Porto- u. Telegr.-Geb.-Einnahme (einschl. Erlös f. ausgeg. Postwerthzeich. u. s. w.)	ℳ	33 366 107	34 792 938	36 771 381
Zahl der Postanstalten		117	118	119
„ „ Telegraphen-Anstalten [1]		98	94	96
„ „ Packet-Annahmestellen		61	61	62
„ „ Briefkasten		1 088	1 081	1 112
„ „ Rohrpost-Anstalten		48	52	53
„ „ Beamten		5 425	5 848	6 331
„ „ Unterbeamten		7 154	7 449	7 753
„ „ Postillone		690	727	759
Fernsprechverkehr (eröffnet 1. April 1881):				
Länge d. Betriebsnetzes (Jahresschl.)	km	[2]) 66 588.27	[3]) 74 452.17	[4]) 76 606.72
Anzahl der Fernsprechstellen		[5]) 30 004	[6]) 34 129	[7]) 37 676
Stattgehabte Verbindungen		141 367 409	145 450 677	164 303 264
Anzahl der Theilnehmer		23 977	26 970	29 495

[1]) Darunter mit Postamt vereinigt: 89. [2]) Darunter befanden sich 2057.34, [3]) 2180.10, [4]) 2386.18 km Leitung und [5]) 1330, [6]) 1404, [7]) 1510 Sprechstellen sogenannter besonderer Telegraphenanlagen zum Fernsprechbetrieb, welche die Geschäftstellen der Theilnehmer untereinander bez. mit ihren Privatwohnungen verbinden.

Sendungen bez. Einnahmen, Anstalten	1895	1896	1897
Weihnachtsverkehr (vom 12. bis 25. Dec.):			
Aufgegebene Packete . . . . . Stck.	936 6[illegible]0	959 887	993 914
Eingegangene „ . . . . . . „	556 683	575 119	603 429
Stadtpostsendung v. 31. Dec. 5 Morg. bis 1. Jan. 11 Abends	3 229 900	3 191 589	3 410 567
b. Außerhalb der Stadt Berlin:			
Aufgegebene Briefsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben) . .	13 760 552	17 209 530	20 537 998
Eingegangene Briefsendungen u. s. w. . .	17 082 936	20 218 952	23 242 596
Aufgegebene Packete ohne Werthangabe .	424 334	525 678	614 458
„ Briefe u. Packete mit „ .	24 065	26 856	30 015
Eingegangene Packete ohne Werthangabe .	718 286	856 397	977 186
„ Briefe u. Packete mit „ .	36 758	41 606	46 038
Aufgegebene Postnachnahmesendungen . .	97 162	137 748	172 952
Eingegangene „ . .	124 283	144 290	165 153
Aufgegebene Postaufträge	20 996	22 178	23 103
Eingegangene „	48 499	48 922	50 425
Eingezahlte Postanweisungen . . . Stck.	612 838	683 783	749 043
„ „ Betrag . M	29 264 704	32 703 693	36 278 132
Ausgezahlte „ . . . Stck.	602 144	722 418	826 262
„ „ Betrag . M	30 209 455	35 395 228	40 572 029
Zahl der Postanstalten	56	57	60
„ „ Briefkasten	321	331	359
„ „ aufgegebenen Telegramme . .	117 105	132 526	153 660
„ „ eingegangenen „ . .	169 047	198 302	221 566
Etatsmäßige Einnahmen . . . . . M	1 908 664	2 080 940	2 408 925

Schöneweide, Buckow, Johannisthal (außerdem zum Postamt auf Westend gelegt: Bahnhof Grunewald, Forsthaus Eichkamp und Spandauer Spitze), und nördlich der Spree Biesdorf (ferner zum Postamt Weißensee gelegt: Wartenberg und Falkenberg (Posthülfsstelle); — bis 12 km: rechts der Spree Ober-Schöneweide, Marzahn und Blankenfelde; — bis 13 km: Marienfelde, Rudow und nördlich der Spree Lindenberg; — bis 14 km: Adlershof, Groß-Ziethen (sowie Osdorf, welches zum Postamt Marienfelde gelegt ist) und nördlich der Spree Schildow, Ahrensfelde (ferner Hellersdorf und Eiche [Posthülfsstelle] zum Postamt Marzahn); — bis 15 km: Alt-Glienicke (mit Neu-Glienicke) und Lichtenrade — darüber hinaus: (Heinersdorf mit Friederikenhof, 171 Einw., zum Postamt Marienfelde gehörig) und nördlich der Spree Mühlenbeck (876 Einw.) mit Buchhorst (285 Einw.) und Summt (171 Einw.) [Posthülfsstelle], letzteres 19 Kilometer vom Mittelpunct der Stadt.

Hiernach enthält der gesammte Ober-Postdirections-Bezirk Berlin nach der Volkszählung vom 2. December 1895: im Kreise Niederbarnim (jetzt einschl. Ober-Schöneweide) 132 313, im Kreise Teltow 191 086 Einw., dazu Charlottenburg 132 383, Berlin 1 677 304, im ganzen 2 133 086 Einwohner. — Die innerhalb des oben bezeichneten 15 Kilometer-Umkreises gelegenen Postämter Steglitz 9 km (mit Dahlem, Schloß Grunewald, Paulsborn, Hundekehle), Französisch-Buchholz 10 km (mit Blankenburg und Karow), Groß-Lichterfelde 11 km (mit Giesendorf), Caulsdorf 12 km (mit Malsdorf), Hermsdorf 12.5 km (mit Lübars und Glienicke), Zehlendorf 13 km (mit Schlachtensee), Cöpenick 14 km ressortiren nicht von der Ober-Postdirection zu Berlin.

Innerhalb des oben umschriebenen Bezirkes werden die Zahlen für die Verkehrsverhältnisse für die in der Stadt Berlin gelegenen 118 Postämter getrennt ermittelt. Die betreffenden Zahlen beziehen sich jedoch insofern nicht genau

auf den Berliner Verkehr, als, wie oben angegeben, die Gränzen der Postämter vielfach nicht mit den Gränzen des Berliner Weichbildes zusammenfallen, sondern anschließende Theile der Stadt Charlottenburg, sowie von Deutsch-Wilmersdorf, Schöneberg, Rixdorf und Treptow mit begreifen, während umgekehrt eine Anzahl Berliner Häuser dem nächstgelegenen Charlottenburger Postamte zugeschlagen sind.

Die Bevölkerungszahl dieser nicht zu Berlin gehörigen, aber als Berliner Postbezirk behandelten Territorien. insbesondere der durch den Anschluß an Berliner Postämter von den anstoßenden Stadt- und Landgemeinden abgetrennten Theile ist nicht ermittelt.

Inwieweit die Abgränzung der Berliner Bevölkerung nach den Post-Regionen der wirklichen Vertheilung derselben nach der Himmelsrichtung entspricht, ist unten tabellarisch dargestellt. 978 621 Einwohner wohnten im Jahre 1895 in der gleichen Himmelsrichtung mit der von der Post bezeichneten, 698 683 in einer anderen Himmelsrichtung. — Der Antheil derjenigen, welche wirklich in der Region wohnen, welche die postalische Eintheilung annimmt, ist gegen die Vorzählung noch weiter heruntergegangen; er beträgt jetzt nur noch sieben Zwölftel der Bevölkerung, während fünf Zwölftel der Bevölkerung in einer anderen Himmelsrichtung wohnen, als diejenige ist, zu welcher sie postalisch gerechnet werden. Dies ist der Durchschnitt; vergleicht man aber die einzelnen Regionen, so zeigt sich, daß von den in der wirklichen Westregion wohnenden 155 183 Einwohnern die Post nur 16.5 Pc. als im Westen, die übrigen 83.5 Pc. als im Nordwesten wohnend bezeichnet, und von den wirklich in der Nordwestregion wohnenden 250 318 Einwohnern nur 18.6 Pc. als im Nordwesten, dagegen 81.1 Pc. als in Berlin-Nord wohnend bezeichnet; auf die Entwicklung des topographischen Sinnes der Bevölkerung und die hierauf beruhende Orientirung Einheimischer und Fremder dürfte dies schwerlich einen günstigen Einfluß üben.

Vertheilung der Bevölkerung der Postbezirke auf die geometrischen Zonen der Stadt nach der Zählung von 1895.

Post-bezirke	innerh. 0/1 Kilom.	(Wirkliche) Himmelsrichtung SO	S	SW	W	NW	N	NO	O	Ueberhaupt
		über 1 Kilometer vom Mittelpuncte der Stadt								
Centrum	*57 868*	—	—	—	—	677	26 524	8 363	—	93 432
SO	3 038	*193 905*	3 722	—	—	—	—	—	60	200 725
S	10 725	19 094	*96 537*	—	—	—	—	—	—	126 356
SW	4 881	—	92 696	*78 014*	—	—	—	—	—	175 591
W	5 610	—	—	98 500	*25 549*	—	—	—	—	129 659
NW	2 487	—	—	—	129 643	*46 575*	—	—	—	178 696
N	3 558	—	—	—	—	202 886	*244 753*	30 061	—	481 258
NO	1 404	—	—	—	—	—	—	*74 775*	47 065	123 244
O	2 043	5 655	—	—	—	—	—	—	*160 645*	168 343
1895 überh.	91 614	218 654	192 955	176 514	155 183	250 138	271 277	113 199	207 770	1 677 304
1890 "	102 381	222 818	183 055	182 934	126 322	218 352	235 404	108 975	198 553	1 578 794

Die in den entspr. geometrischen Zonen gezählte Bevölkerung der Postbezirke war 1895 . . Pc. der Ew.

der geom. Z.	63.2	88.7	50.0	44.2	16.5	18.6	90.2	66.1	77.3	58.3
des Postbz.	61.9	96.6	76.4	44.4	19.7	26.1	50.9	60.7	95.4	

Abschnitt VII.

Versicherungswesen u. Anstalten f. Selbsthülfe.

1. Brandversicherung.

a. Immobiliar-Versicherung. Ergebnisse der städt. Feuer-Societät.

Vom 1. October 1896 bis 30. September 1897 hat sich die Zahl der versicherten Grundstücke um 1.30 (im Vorjahr 1.46) Pc., die Versicherungssumme um 3.00 (3.15) Pc. vermehrt; die Zahl der Brandschäden hat um 11.1, die Entschädigungssumme um 140.9 Pc. zugenommen, während im Vorjahr Abnahmen von 1.1 bez. 47.1 Pc. zu verzeichnen waren.

Die gezahlten Entschädigungen betrugen in 1424 Fällen bis 100 ℳ, in 376 über 100 bis 300 ℳ, in 176 über 300 bis 1500 ℳ, in 29 über 1500 bis 3000 ℳ, in 35 über 3000 bis 6000 ℳ, in 22 über 6000 bis 15 000 ℳ, in 6 über 15 000 bis 30 000 ℳ und in 5 über 30 000 ℳ. Die größten Brandschäden fanden statt: am 30. Juni 1897 Chausseestr. 80 und anliegende Grundstücke (457 550 ℳ) und am 14. Juli 1897 Hausvoigteiplatz 2 und anliegende Grundstücke (179 850 ℳ). Die 10 größten Brände des Geschäftsjahres erforderten eine Entschädigung von 859 598 (im Vj. 152 747) ℳ.

Am 1. Oct. des Jahres	Versicherte Grundstücke	Versicherungs-Summe ℳ	Vergütete Brandschäden	Entschädigungs-Summe ℳ	Promille der Versicherungs.-Summe	Kosten d. Feuerlöschwesens u. Nebenkosten ℳ	Zusamm. Promille d. Versich.-Summe	Zur Deckung aufgekommene Summe (durch Beiträge) ℳ	Ausgeschrieben pro 10 000 ℳ Versicher.-Summe ℳ
1887	19 897	2 482 502 300							
1888	20 343	2 526 827 600	888	557 291	0.21	595 068	0.44	1 193 092	4.54
1889	20 806	2 767 390 400	1004	366 633	0.13	631 014	0.36	977 194	3.53
1890	21 341	2 936 983 200	1117	558 576	0.19	642 619	0.41	1 185 407	4.04
1891	21 783	3 080 048 500	1212	619 609	0.20	676 964	0.42	1 242 954	4.04
1892	22 171	3 218 428 800	1304	621 094	0.19	697 328	0.43	1 298 427	4.04
1893	22 467	3 323 023 100	1619	934 262	0.28	734 711	0.50	1 676 198	5.04
1894	22 698	3 415 470 200	1521	1 088 104	0.32	764 176	0.55	1 852 280	5.42
1895	22 965	3 505 201 600	1892	1 187 040	0.34	738 654	0.56	1 908 654	5.45
1896	23 307	3 615 602 700	1872	627 760	0.18	769 775	0.38	1 458 163	4.03
1897	23 610	3 723 883 500	2080	1 511 907	0.41	1 020 778	0.68	2 439 957	6.55

Zur Deckung der Entschädigungssummen und der Kosten für das Feuerlöschwesen ꝛc. wurde ein Beitrag von 6.5 Pfg. pro 100 ℳ der Versicherungssumme ausgeschrieben, und zwar von 8 713 180 400 ℳ einfach, von 1 159 700 ℳ doppelt, von 9 535 500 ℳ vierfach und von 7900 ℳ sechsfach, insgesammt mit 2 439 957 ℳ. Hierzu treten die sonstigen Einnahmen mit 15 134 ℳ. ferner die ult. September festgestellten Ueberschüsse aus früheren Jahren mit 856 240 ℳ, so daß nach Abzug der gesammten Ausgaben mit 2 532 685 ein Ueberschuß von 778 646 ℳ verblieb, welcher dem nächstjährigen Ausschreiben zu Gute kam, ungerechnet den eisernen Bestand von 15 000 ℳ.

b. Mobiliar-Versicherung.

Die in nachstehender Zusammenstellung aufgeführten Angaben über die Versicherungssummen und Entschädigungen sind dem Berichte über die Verwaltung der Feuerwehr entnommen, die Anzahl der Gesellschaften seit 1889 den im Wohnungsanzeiger für die einzelnen Gesellschaften gemachten Angaben.

Kalenderjahr	Zahl der Gesellschaften	Versicherungs-Summe am Jahresschluß M	pro Kopf der Bevölkerung M	Zunahme gegen das Vorjhr. Pm.	Zahl der Brände	Entschädigungs-Summe in absoluten Zahlen* M	Entschädigungs-Summe Pm. der Versicherungs-Summe	Auf jeden Brand kommen M
		2 130 380 369	1506	73.8				
1888	31	2 289 566 420	1556	51.3	2954	806 521	0.36	273.0
1889	38	2 356 160 886	1540	47.6	3762	712 747	0.30	189.5
1890	38	2 465 653 987	1561	46.5	3968	1 230 882	0.50	310.2
1891	39	2 616 154 825	1643	61.0	4441	878 316	0.34	198.0
1892	39	2 479 067 486	1538	52.4	5273	1 082 233	0.44	205.2
1893	39	2 689 497 728	1652	84.9	5850	2 116 799	0.79	361.9
1894	39	2 915 712 662	1775	84.1	6502	1 177 735	0.40	181.1
1895	41	3 071 555 923	1849	53.5	7285	801 850	0.59	247.3
1896	37	3 115 711 865	1834	14.0	7577	984 597	0.32	129.9
1897	38	3 329 930 253	1919	68.8	8391	1 948 843	0.59	232.3

* Eine andere Angabe des bezeichneten Berichtes, welche den Brandanzeigen der Polizei-Reviere entnommen ist, weist andere Zahlen auf (für 1897 1 949 820 M Entschädigungen). Welche Angabe zutreffender ist, war nicht festzustellen.

2. Sonstige Versicherung von Vermögensstücken.

a. Spiegelglas-Versicherung.

Von 18 Gesellschaften, an welche Fragebogen verschickt wurden, haben 5 dieselben ausgefüllt. Bei denselben wurden 9427 Versicherungen über 6 028 871 M abgeschlossen. Schäden kamen 6570 vor über 119 200 M.

b. Vieh-Versicherung.

Von 8 Gesellschaften liegen für 4 Angaben vor. Bei diesen wurden 1242 Pferde mit 827 178 M, 306 Ochsen, Kühe und dergl. mit 118 460 M, 113 Schweine mit 9040 M versichert. Beschädigt wurden 58 Pferde, 14 Ochsen, Kühe u. s. w. und 7 Schweine und entschädigt mit 28 189 bez. 3754 bez. 371 M.

Außerdem liegt ein Jahresbericht der Schlachtvieh-Versicherung vereinigter Viehcommissionäre von Berlin vor. Bei derselben wurden versichert: 128 016 Stücke mit 825 146 M Prämie (2 bis 12 M pro Stück). Der Erlös für die kranken Thiere belief sich auf 111 732 M. An Entschädigungen wurde für 1683 ganz beanstandete Thiere 424 649 M bezahlt, für Theile von Thieren u. s. w. 441 693 M.

c. Transport-Versicherung.

Von 36 Gesellschaften haben 11 Angaben gemacht. Es sind danach bei 8 Gesellschaften 16 526 Versicherungen über 491 452 916 M mit 190 362 M Prämien abgeschlossen worden; bei 3 weiteren Gesellschaften fehlte die Angabe der Zahl der abgeschlossenen Versicherungen, der Betrag derselben belief sich auf 51 130 595 M, die Prämien-Einnahme auf 73 950 M. Die Zahl der Schäden belief sich auf 417 über 205 022 M bei allen 11 Gesellschaften.

d. Hagel-Versicherung.

Von 12 Versicherungs-Gesellschaften liegen für 5 Berichte vor. Es wurden bei diesen im Laufe des Jahres 75 Versicherungen über 404 315 ℳ abgeschlossen und Entschädigungen über 4516 ℳ ausgezahlt. Die übrigen 7 Gesellschaften hatten Versicherungen in Berlin nicht zu verzeichnen.

3. Arbeiter-Unfall-Versicherung.

Berufsgenossenschaften bez. Gruppen von Betrieben	Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen befinden sich: mit über 4 ℳ Tagesverdienst	Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge	Vollarbeiter	Zur Anzeige gelangte Unfälle im Laufe des Jahres (Personen)	Im Jahre 1897 Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Erwachsene	Jugendl.	Davon getödtet	Bestand d. Entschädigungsberecht. am Ende d. Jahres	Darunt. von Getödteten: Wittwen	Kind. u. Angeh.
Steinbruch überhaupt	12	719	.	2	324	38	16	—	2	69	12	13
Glas	88	752	356	66	573	23	3	—	—	4	—	—
Töpferei überhaupt	15	949	402	142	949	—	3	—	—	15	—	.
Ziegelei	1	99	7	—	100	7	14	—	—	1	—	—
Eisen und Stahl [1])	1234	35 599	.	.	.	3300	368	8	19	1816	87	114
Feinmechanik-Fabriken +:												
Nähnadeln	1	31	2	6	.	2	1	—	—	1	—	—
Drahtwaaren	31	421	107	61	.	23	2	—	—	8	—	—
Näh- u. Strickmasch.	37	1 962	994	180	.	75	6	4	—	78	3	—
Gewehre	7	871	661	18	.	40	7	—	—	87	1	—
Uhren	11	179	103	14	.	3	—	1	—	3	—	—
Math.-phys. Instr.	80	1 181	407	515	.	27	4	1	—	15	—	—
Chirurg. Instrum.	44	790	297	257	.	9	4	—	—	15	—	—
Metallschrauben	62	2 350	1 290	238	.	84	8	1	1	49	1	1
Telegr., Teleph. 2c.	225	17 740	9 966	642	.	1018	124	10	4	448	14	23
Gasmesser	5	240	166	10	.	10	—	—	—	5	—	—
Ueberhaupt	503	25 755	18 993	1951	.	1291	156	17	5	704	19	24
Musikinstrument.-Fabr.	178	10 667	.	.	4 148	155	29	—	—	29	—	—
Chem. Industrie-B.-G.	337	4 820	.	.	.	393	20	2	3	209	19	20
Textil-Industrie	166	7 636	.	.	.	150	22	—	—	123	9	9
Leinen-B.-G.[2])	3	32	13	—	19	2	—	—	—	1	—	—
Seiden-B.-G.	18	495	.	.	.	1	—	—	—	4	1	—
Papiermacher-B.-G. +	10	481	11	14	456	24	6	—	—	5	—	—
Leder-Industrie-B.-G. +	202	5 884	1 269	354	5 530	125	29	—	2	22	2	—
Holzindustrie-B.-G.	1196	18 831	.	.	.	1686	224	—	3	1192	44	57
Müllerei-B.-G.	12	356	123	—	233	18	2	—	—	36	3	3
Brauerei u. Mälzerei +	.	6 750	.	.	.	1673	42	—	.	.	.	.
Tabak-B.-G.	339	1 766	.	.	.	4	1	—	—	5	—	—
Baugewerbe +	5461	55 877	.	.	.	3728	734	.	55	2920	424	562
Tiefbau	89	1 269	.	.	612	112	10	—	—	10	—	—
Straßenbahnen +	8	7 291	1 689	7	7 233	538	32	—	1	106	11	8
Fuhrwerke +	2092	10 214	.	.	13 119	891	220	—	13	954	114	195
Binnenschifffahrt*	226	932	35	86	811	17	2	—	1	2	1	—
Spedition, Speich., Kell.	1488	.	.	.	10 252	730	133	2	10	—	—	—

[1]) Einschl. Kreise Charlottenburg, Teltow, Nieder-Barnim. +Einschl. der Vororte
[2]) Berlin, Stralau, Schöneberg. *) Die Betriebe berühren Berlin zum Theil nur gelegentlich als Winterstation oder sonst, und auch die Unfälle sind demgemäß theils in Berlin nicht vorgekommen, theils nur auf den dort als domicilirt geführten Schiffen.

Die zur Verfügung gestellten Verwaltungsberichte der Edel- und Unedelmetall-, Papierverarbeitung-, Gas- und Wasser-, Bekleidungs- und Schornsteinfeger-Berufsgenossenschaften konnten nicht benutzt werden, weil sich die Angaben nur auf die Sectionen bezogen, diese aber entweder die ganze Provinz Brandenburg (Schornsteinfeger-, Buchdruckerei-B.-G.) oder noch Theile von anderen Provinzen und Staaten mit begriffen. Die von der Nahrungsmittel-B.-G. mitgetheilten Zahlen wichen von früheren so sehr ab, daß sie wegen vermuthlicher Unvollständigkeit hier fortgelassen sind. Von der Brennerei-B.-G. waren diesmal Angaben überhaupt nicht eingegangen. — Ueber die aus dem Material der Berufsgenossenschaft gewonnene Lohnstatistik ist S. 256 zu vergleichen.

4. Lebens- und Unfallversicherung.

Die Mittheilungen über das Lebensversicherungswesen sind dauernd unvollständig, nicht nur weil sie nur von einem Theil der Gesellschaften gegeben werden, sondern auch weil die von den Gesellschaften abgeschlossenen Versicherungsverträge verschiedener Natur sind, je nach dem Prämientarif und den üblichen Versicherungsbedingungen. Dies gilt namentlich von der Unfallversicherung, für welche also die hier gegebenen Zahlen besonders lückenhaft sind. Hinsichtlich der Lebensversicherung war versucht worden, gesonderte Angaben für die reine Lebensversicherung und für

Art der Versicherung		Capital-Versicherung: Laufende Versicherungen am Jahresschluß: Zahl derselben	Capital-Versicherung: Laufende Versicherungen am Jahresschluß: Versichertes Capital ℳ	Capital-Versicherung: Durch Tod oder durch Erleben fällig gewordene Versicherung: Zahl derselben	Capital-Versicherung: Durch Tod oder durch Erleben fällig gewordene Versicherung: Versichertes Capital ℳ	Renten-Versicherung: Laufende Versicherung am Jahresschluß: Zahl derselben	Renten-Versicherung: Laufende Versicherung am Jahresschluß: Versicherte Renten (Jahresbetrag) ℳ	Renten-Versicherung: Durch Tod od. durch Erleben fällig gewordene Versicherung: Zahl derselben	Renten-Versicherung: Durch Tod od. durch Erleben fällig gewordene Versicherung: Versicherte Renten (Jahresbetrag) ℳ
a. Versicherungen auf den Sterbefall bez. alternativ Sterbe- oder Erlebensfall (Capital-Versich.- [29], Renten-Versich.- [4], Begräbnißgeld-Versich.- [11] Gesellschaften).									
Gewöhnl. Capitalversicherung	m.	44 117	238 898 535	647	3 296 478	5	5 854	1	3 600
	w.	11 452	13 572 135	180	166 143	—	—	—	—
	üb.	55 788	260 638 850	791	3 695 257	5	5 854	1	3 600
Begräbnißgeld- (Capit.) Versich.	m.	66 235	15 347 477	728	101 252	—	—	—	—
	w.	77 996	16 434 093	365	114 543	—	—	—	—
	üb.	144231	31 781 570	1593	215 795	—	—	—	—
b. Versicherung auf den Lebensfall (Capital-Versich.- [25], Renten-Versich.- [8] Gesellschaften).									
Capitalversicherg.	m.	2 875	11 747 298	54	238 106	361	230 665	94	87 953
	w.	2 413	8 124 912	47	229 060	455	252 000	278	419 956
	üb.	5 560	21 176 207	110	625 666	716	482 665	342	507 909

c. Unfallversicherung.

		Ausgez. Capital		Ausgezahlte Renten auf Lebenszeit Jahresbetrag	Ausg. Krankengelder
1. Fahrt-, Reise- u. s. w.- Unfall-Versich. (7 Ges.)	m.	9 964	12 940	9 398	233 340
	w.	44	—	98	—
	üb.	10 908	12 940	9 496	233 340
2. Betr.- u. sonst. Unfallversich. (9 Gesellsch.)	m.	1 926	7 000	941	38 465
	w.	21	—	—	27
	üb.	1 947	7 000	941	38 492

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Ge-															
	unter 1 Jahr		1/2 J.		2/5 J.		5/10 J.		10/15 J.		15/20 J.		20/25 J.		25/30 J.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Rose	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Influenza	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	8	1	8	2	5	2
Blutvergiftung	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Kindbettfieber	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karbunkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—
Malaria	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelenkrheumatismus	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ertrinken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—
Erhängen	—	—	—	—	2	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	1
Explosion	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Ueberfahren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Bruch, Sturz	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	8	—	1	—	2	—
Erschießen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Schnittwunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Operation	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1
Allgemeine Entkräftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Alterschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	4	4	12	17
Altersbrand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Krebs	—	—	1	—	5	3	9	8	10	7	16	4	17	18	18	19
Kropf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Skorbut	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Blutfleckenkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Perniciöse Anaemie	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Wassersucht	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	2	2
Zuckerkrankheit	—	—	1	—	—	—	2	—	—	2	1	1	—	—	7	—
Zellgewebeentzündung	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Muskelentzündung	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Knochenentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—
Rheumatismus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herzentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Herzbeutelwassersucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Herzerweiterung	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Herzleiden	1	2	1	—	2	2	5	4	10	3	18	4	9	6	7	9
Herzschlag	1	—	1	—	4	—	3	—	6	3	1	—	4	2	8	4
Arterienkrankheiten	—	—	1	—	—	—	1	1	1	—	7	—	2	1	7	2
Hirnhautentzündung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Hirnhautentzündung (tubercul.)	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Gehirnentzündung	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—	—	—	1	—	1	—
Gehirnerweichung	—	—	1	—	1	—	2	—	2	—	—	1	—	2	1	—
Gehirnschlag	1	—	2	—	3	—	4	2	8	2	5	1	12	1	14	13
Gehirnleiden	1	—	1	—	3	—	1	1	2	1	5	1	—	1	1	1
Geisteskrankheit	—	—	—	—	4	—	6	—	3	—	2	1	4	1	—	1
Rückenmarkentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Rückenmarkschwindsucht	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	2	—
Rückenmarkleiden	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Wundstarrkrampf	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Krämpfe	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Chron. Luftröhrencatarrh	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	1	—	1
Kehlkopftuberculose	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—
Bronchitis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Bronchialkatarrh	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	5	2	3	1
Lungenentzündung	2	—	4	—	2	—	7	4	6	2	5	—	5	6	13	5
Lungenschwindsucht	4	2	4	6	5	5	20	12	19	6	9	7	9	3	13	2

ſtorbenen						Zahl der Geſtorbenen		Alter der Geſtorbenen															
30/35 J.		35/40 J.		über 40 J.				unter 20 J.		20/30 J.		30/40 J.		40/50 J.		50/60 J.		60/70 J.		70/80 J.		über 80 J.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
4	5	—	1	1	—	19	11	—	—	—	—	1	—	3	—	5	1	9	2	1	7	—	1
—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
2	—	1	—	—	—	10	1	—	—	1	—	3	—	3	—	1	—	1	1	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	2	—	—	10	2	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—	3	1	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
16	24	7	20	2	—	42	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	7	22	39	12	20
—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
12	18	5	9	2	1	95	87	—	—	—	—	7	—	12	11	39	36	25	27	9	11	3	2
—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	1	—	1	1
6	—	1	—	—	—	18	3	—	—	—	—	—	2	12	—	—	1	6	—	—	—	—	—
1	1	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—
—	—	1	—	—	—	5	1	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—
16	16	6	9	2	—	72	55	—	1	—	2	2	2	19	6	18	8	25	26	7	10	1	—
7	5	5	5	—	—	40	19	—	—	1	—	5	—	7	3	10	4	13	10	2	2	2	—
15	2	1	—	—	—	35	6	—	—	—	—	—	—	4	—	7	—	13	3	11	1	—	2
1	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	7	1	—	—	—	—	5	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—
1	—	—	—	—	—	8	3	—	—	—	—	1	—	4	—	2	1	1	2	—	—	—	—
16	23	8	14	1	—	74	56	—	—	—	—	1	—	11	1	18	6	27	32	15	15	2	2
2	—	—	—	—	1	16	6	—	—	—	—	2	—	4	2	7	—	2	3	—	1	1	—
3	1	3	—	—	—	25	4	—	—	—	—	4	—	9	—	5	1	4	—	3	3	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	1	—	—	—	—	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	4	—	1	—	—	—
—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	1	—	1
—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	1	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—
6	5	1	3	—	—	18	11	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3	11	3	4	4	—	1
10	14	7	1	2	—	63	32	—	—	1	—	10	—	9	—	13	11	13	10	15	9	2	2
10	6	—	—	—	—	93	49	—	1	3	6	23	13	22	11	22	12	20	3	3	3	—	—

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Ge-															
	unter 1 Jahr		1/2 J.		2/5 J.		5/10 J.		10/15 J.		15/20 J.		20/25 J.		25/30 J.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Haemoptoë	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	2	1	1	1
Lungenemphysem	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	2	1	2	1	5	5
Lungenbrand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Lungenschlag	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	1	—	—	—	1	—
Rippenfellentzündung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
Unterleibsentzündung	—	1	—	—	—	2	3	1	1	—	1	1	—	—	1	2
Bauchwassersucht	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brucheinklemmung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Darmverschluß	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Magenkartarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—
Magengeschwür	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Magenleiden	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Magenblutung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haemorrhoiden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Darmkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blinddarmentzündung	—	—	2	—	2	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	1
Darmtuberculose	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1
Darmleiden	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Gallenstein	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1
Gelbsucht	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leberentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leberleiden	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1	2	1	2	3
Blasenkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Blasenleiden	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Urämie	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nierensteinkolik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nierenentzündung	1	—	1	1	1	—	3	—	5	3	10	2	7	2	9	5
Verblutung nach Schwangerschaft	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Eierstockgeschwulst	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Unbestimmte Krankheiten	1	—	5	—	2	—	5	1	1	2	—	—	1	—	—	—
Ueberhaupt 1897	14	7	31	8	43	14	96	40	107	36	97	31	105	63	155	106

die alternative zu erlangen, doch hatten gerade die größeren Gesellschaften dies nicht getrennt.

Für einen Theil der angegebenen Versicherungen war das Geschlecht der Versicherungsnehmer nicht angegeben. Für die Unfallversicherung ist zur Erlangung besserer Angaben der Fragebogen verändert worden und dem entsprechend eine Aenderung in der Art der Mittheilung der Data eingetreten.

Bei der Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft Berliner Grundbesitzer bestanden Ende 1897 7452 Versicherungen mit einer Jahresprämie von etwa 90 000 *M* bei einem Miethertrag von etwa 90 Millionen *M*. Im Laufe des Jahres wurden 810 Grundstücke mit einer Jahresprämie von 11 236 *M* versichert. Im Jahre 1897 kamen 64 Schadenfälle mit 11 531 *M* vor (im Vorjahre 62 mit 9863 *M*), hiervon hatten 21 Fälle mit 5340 *M* ihre Ursache in Glatteis, 13 mit 2007 *M* in schlecht erleuchteten oder schadhaften Treppen. Die Dividende betrug 25 Pc. (gegen 20 im Vorjahr), die Einnahmen an Prämien 86 872, an Zinsen 6908 *M*, die Verwaltungskosten 11 215 *M*, dazu Agentenprovision 6162, Ueberschuß 61 833 *M*. Der Reservefonds betrug 87 668 *M*, die Antheilscheine 200 000 *M*, die hinterlegten Wechsel der Inhaber derselben 150 000 *M*.

storbenen						Zahl der Gestorbenen		Alter der Gestorbenen															
30/35 J.		35/40 J.		über 40 J.				unter 20 J.		20/30 J.		30/40 J.		40/50 J.		50/60 J.		60/70 J.		70/80 J.		über 80 J.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	—	—	—	—	—	7	2	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	3	2	—	—	—	—
8	6	5	2	—	—	25	20	—	—	—	—	—	—	2	—	7	2	12	12	4	6	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
3	2	2	3	—	—	11	5	—	—	—	—	—	—	1	—	7	—	2	2	1	3	—	—
—	1	—	1	1	—	4	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	1	2	—	—
1	—	2	1	—	—	9	7	—	—	—	1	1	3	2	1	2	1	3	—	1	1	—	—
—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
1	—	—	1	—	—	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—
—	2	—	—	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	2	—	—	1	—
2	3	1	—	—	—	6	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	3	2	—	—
1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
1	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—
1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	7	2	—	—	—	—	3	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1
—	1	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	1	—	—	3	4	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
3	1	1	1	—	—	10	8	—	—	—	—	—	—	3	1	1	2	6	3	—	1	—	1
2	—	2	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	1	—	—
3	1	1	—	—	—	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	4	1	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
3	8	—	2	1	—	41	23	—	—	—	—	3	1	8	2	15	4	12	9	3	5	—	2
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	1	—	—	—	16	4	—	—	2	—	2	—	11	1	—	—	—	3	1	—	—	—
168	152	62	81	13	2	891	540	1	2	11	9	78	27	186	46	211	105	256	173	123	140	25	38

An der Tabelle der Todesursachen der Berliner Versicherten sind diesmal 27 Gesellschaften betheiligt. An Lungenschwindsucht starben 89 m. und 48w. (100 bez. 88.9 Pm.) Versicherte. Dazu kommen 7 bez. 2 Fälle von Lungenblutung, außerdem 9 bez. 1 von Rückenmarkschwindsucht. An Krebs starben 95 bez. 87 (106.6 bez. 161.1 Pm.) Versicherte. Das Alter der Gestorbenen lag in den meisten Fällen zwischen 60 und 70 Jahr, die Versicherungsdauer zwischen 20 und 40 Jahr (20 und 30 beim männlichen und 30 bis 40 beim weiblichen Geschlecht).

5. Die Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt Berlin.

(Auszug aus dem Jahresbericht der Anstalt).

Die Anstalt ist auf Grund des Gesetzes betr. die Alters- und Invaliditäts-Versicherung vom 22. Juni 1889 für den Stadtbezirk Berlin errichtet worden. Sie begann ihre Wirksamkeit (nach den vorliegenden Verwaltungsberichten) am 1. Januar 1891. Die Versicherungspflicht dieses Gesetzes geht weiter als die der Kranken-Versicherung und Unfall-Versicherung, indem sie sich auf Arbeiter, Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Dienstboten, Betriebsbeamte. Handlungsgehülfen, Schiffspersonal bezieht, während die Kranken-Versicherung in Berlin die Dienstboten, die

Unfall-Versicherung die Kleinbetriebe nicht miteinbezieht. Ueber den Bestand an Versicherten liegen Data nicht vor.

An Quittungskarten waren während der Jahre 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896 und 1897: 3645 bez. 381 192 bez. 397 997 bez. 394 230 bez. 410 872 bez. 435 452 bez. 440 824 eingegangen. Unter den letzteren trugen 0

Vertheilung der Quittungskarten nach den Geburtsjahrgängen der Inhaber.

Jahrgang	Versicherte m.	Versicherte w.	Jahrgang	Versicherte m.	Versicherte w.	Jahrgang	Versicherte m.	Versicherte w.
1882	3	1	1860	6401	1512	1838	1179	313
1881	16	8	1859	5797	1498	1837	1074	319
1880	5033	4347	1858	5323	1324	1836	1025	282
1879	7263	7265	1857	4956	1174	1835	830	210
1878	7888	7502	1856	4282	1158	1834	764	246
1877	8213	7471	1855	4042	979	1833	663	180
1876	7289	6852	1854	4081	1060	1832	590	143
1875	6604	6016	1853	3936	916	1831	470	133
1874	6354	5497	1852	3923	954	1830	475	137
1873	7120	4917	1851	3792	785	1829	360	118
1872	8332	4850	1850	3522	811	1828	326	126
1871	7243	3415	1849	3392	825	1827	369	132
1870	8637	3833	1848	2853	705	1826	317	95
1869	8877	3608	1847	2573	598	1825	172	81
1868	8240	3048	1846	2557	570	1824	103	47
1867	8001	2826	1845	2243	579	1823	87	23
1866	8477	2530	1844	2244	521	1822	74	26
1865	7867	2298	1843	1828	463	1821	49	12
1864	7735	2086	1842	1808	467	1820	40	13
1863	7447	1959	1841	1619	376	1819 u. früh.	89	30
1862	6906	1733	1840	1572	386	unbest.	41	22
1861	6622	1492	1839	1380	379	Zus.	233 888	104 282

Vertheilung der von anderen Anstalten eingegangenen bez. dorthin abgegebenen Karten.

Name der Anstalt	Eingeschickte Berlin. Karten 1897	Eingeschickte Berlin. Karten 1896	Abgeschickte fremde Karten 1897	Abgeschickte fremde Karten 1896	Name der Anstalt	Eingeschickte Berlin. Karten 1897	Eingeschickte Berlin. Karten 1896	Abgeschickte fremde Karten 1897	Abgeschickte fremde Karten 1896
Brandenburg .	34 961	33 469	41 204	38 662	Thüring. Staat.	652	609	1 344	1 287
Ostpreußen . . .	959	658	6 452	5 677	Sachsen	2 897	2 833	3 338	3 270
Westpreußen . .	832	792	5 591	4 909	Hessen	209	198	286	277
Pommern	2 128	1 688	8 444	7 701	Baden	324	374	417	394
Posen	644	668	6 966	6 000	Württemberg .	228	278	392	356
Schlesien	2 430	2 800	11 976	10 990	Ober-Bayern .	279	218	320	327
Sachs. u. Anhalt	3 067	2 407	6 535	6 144	Nieder-Bayern	2	9	33	21
Schlesw.-Holst.	808	899	873	778	Pfalz	63	38	112	97
Hannover	1 283	1 260	1 508	1 406	Ober-Pfalz . . .	14	14	40	38
Westfalen	841	717	858	745	Ober-Franken .	25	30	88	75
Hessen-Nassau .	165	627	1 006	996	Mittel-Franken	205	190	218	221
Rheinprovinz .	1 583	816	1 390	1 399	Unter-Franken	26	33	89	100
Beide Mecklenb.	1 254	1 410	1 636	1 510	Schwaben	38	32	88	82
Oldenburg . . .	61	66	79	88	Elsaß-Lothring.	116	53	182	161
Hansestädte . . .	1 182	1 370	1 154	1 103	Zusammen . .	57 601	54 752	103 096	95 245
Braunschweig .	325	196	477	431					

bez. 38 788 bez. 54 521 bez. 64 661 bez. 75 992 bez. 95 245 bez. 103 096 den Namen anderer Anstalten, während 0 bez. 23 554 bez. 38 014 bez. 42 850 bez. 50 162 bez. 54 752 bez. 57 106 Karten von anderen Anstalten als zu Berlin gehörig, eingingen. Von den eigenen Quittungskarten der Anstalt wurden 337 670 aufgerechnet (233 388 mnl. und 104 282 weibl.). Von diesen Karten stellen die mit Nr. 1 den neuen Zugang an Versicherten dar, im Jahre 1897: 38 699, im Jahre 1896: 41 173, 1895: 50 066, die meisten aufgerechneten führten die Nummer 6 (120 196).

Aus dem Eingang und Abgang von Quittungskarten anderer Anstalten ist der große Antheil der Provinz Brandenburg ersichtlich. Alsdann folgen bei den Zuzügen (Fälle der Fortsendung auswärts ausgestellter Karten) Schlesien, Pommern, Posen, Sachsen und Anhalt, Ostpreußen, Westpreußen, Kgr. Sachsen, Mecklenburg, Hannover, Rheinland &c., bei den Fortzügen (eingeschickte Berliner Karten) Sachsen und Anhalt, Königreich Sachsen, Schlesien, Pommern, Rheinprovinz, Hannover, Mecklenburg, Hansestädte u. s. w.

Im Vergleich mit den früheren Jahren ergiebt sich folgende Uebersicht der aufgerechneten eigenen Karten nach der Nummer derselben:

Nr.	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	Zusammen
1	1203	340 485	75 016	47 977	50 066	41 173	38 699	594 619
2	—	1 424	265 296	71 190	48 754	43 973	37 337	467 974
3	—	6	2 942	206 694	68 683	48 676	40 710	367 711
4	—	—	—	3 138	169 736	63 276	44 301	280 451
5	—	—	—	13	3 192	143 258	54 666	201 129
6	—	—	—	—	11	2 412	120 196	122 619
7	—	—	—	—	1	11	1 749	1 761
8	—	—	—	—	—	2	12	14
Zus.	1203	341 915	343 254	329 012	340 443	342 781	337 670	2 036 278

An Beitragsmarken waren 1891 von der Reichsdruckerei für Rechnung der Anstalt an die Kaiserliche General-Postkasse 32 200 000 Stück im Werthe von 7 696 000 ℳ überwiesen worden, wovon für 4 958 680 ℳ verkauft wurden (einschl. December 1890). Im Jahre 1892 betrug die Zahl der überwiesenen Beitragsmarken 23 200 000 Stück über 5 764 000 ℳ, 1893: 19 000 000 über 4 756 000 ℳ, 1894: 20 500 000 Stück im Werthe von 5 210 000 ℳ, 1895: 14 000 000 Stück im Werthe von 3 580 000 ℳ, 1896: 23 500 000 im Werthe von 5 950 000 ℳ, 1897: 24 500 000 im Werthe von 6 170 000 ℳ. Verkauft wurden Marken 1892 über 4 738 167 ℳ, 1893 über 4 750 746 ℳ, 1894 über 4 746 387 ℳ, 1895 über 4 988 970 ℳ, 1896 über 5 429 128 ℳ, 1897 über 5 640 928.02 ℳ darunter:

in Jahres-Lohncl. I.	(bis 350 ℳ)	185 066	Marken (zu 14 Pfg.)	über	25 909.24 ℳ
„ „ II.	(über 350/550 ℳ)	7 468 661	„ („ 20 „)	„	1 493 732.20 „
„ „ III.	(„ 550/850 „)	4 526 277	„ („ 24 „)	„	1 086 306.48 „
„ „ IV.	(„ 850 „)	10 109 461	„ („ 30 „)	„	3 032 838.30 „
Doppelmarken (ohne Reichs-Antheil)		10 709	„ („ 20 „)	„	2 141.80 „
Zusammen		22 300 174	Marken	über	5 640 928.02 ℳ

In 4396 (1896: 4344) Fällen wurde Anträgen auf Erstattung falsch verwendeter Marken stattgegeben; 113 047 (114 651) Marken wurden vernichtet, meist wurden die Marken wegen Minderwerthigkeit (Verwendung zu niedrigeren Classen) cassirt.

Die Erfüllung der Versicherungspflicht wurde durch Revision der Betriebe bez. der Arbeitgeber controlirt: 1891 durch Revision von 5342, 1892 4147, 1893 22 893, 1894 28 281, 1895 19 154, 1896 27 567, 1897 24 088 Betrieben, worunter 1657 zweimal, 189 dreimal. Bei 5697 Revisionen wurde besondere Anzeige erstattet. 28 571 (32 871 im Vorjahr) Quittungskarten wurden beanstandet.

In 1909 (2072) Fällen wurden Strafen festgesetzt im Gesammtbetrage von 5880 ℳ, worunter 444 Fälle durch Zwangsbeitreibung.

Altersrenten-Ansprüche wurden 1891: 1859, 1892: 566, 1893: 526, 1894: 573, 1895: 417, 1896: 417, 1897: 411 neu erhoben, von welchen 1218 bez. 390, 386, 448, 326, 317, 303 bewilligt, 589 bez. 167, 147, 139, 89, 114, 119 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen überhaupt bis Ende 1897 3667 Renten über 586 544 ℳ jährlich, einschließlich des Reichszuschusses von 50 ℳ für jede Rente. Durch Tod schieden bis zum 31. December 1897 940 Personen, aus anderen Gründen 83 aus, so daß ein Bestand von 2644 verblieb.

10 Altersrentnern wurde in Folge Eintritts dauernder Erwerbsunfähigkeit statt der Altersrente die höhere Invalidenrente zugesprochen.

Vertheilung nach dem Beruf	im Jahre								Von 1000 Rentnern jedes Geschlechts							
	1894		1895		1896		1897		1894		1895		1896		1897	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Land-, Forstwirthsch.	20	—	21	1	27	1	38	3	10	—	10	1	11	1	14	3
Industrie	735	143	831	164	972	182	1103	193	382	189	384	192	402	195	414	192
Handel, Verkehr . .	133	8	176	14	222	18	265	19	69	11	81	16	92	19	100	19
Lohnarb. wechs. Art.	907	433	988	469	1016	496	1049	531	472	572	457	549	421	531	394	528
Staats-, Gem.-Verw.	66	4	79	4	93	5	112	5	35	5	37	5	39	5	42	5
Gesindedienst . . .	62	169	67	203	85	233	95	254	32	223	31	237	35	249	36	253

Der Jahresbetrag der Rente belief sich 1897 auf 180.12 ℳ (1896 auf 177.79) bei den Männern, auf 134.89 (129.09) bei den Frauen, der durchschnittliche Werth der Beiträge auf 74.56 (60.14) bez. 50.73 (39.97) ℳ. Bei den bis Ende 1897 gestorbenen Altersrentnern belief sich die durchschnittliche Dauer des Rentenbezuges bei den Männern auf 1182 (bis 1896 auf 980), bei den Frauen auf 1124 (1318) Tage.

Die Altersrenten-Empfänger der Jahre 1894 bis 1897 vertheilten sich nach den Geburts-Jahrgängen folgendermaßen:

Geb.-Jahrg.	1894		1895		1896		1897		Geb.-Jahrg.	1894		1895		1896		1897	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1827	.	.	.	.	.	.	183	39	1814	34	14	35	14	35	14	35	14
1826	.	.	.	.	184	37	231	53	1813	33	6	33	6	33	6	33	6
1825	.	.	166	53	217	80	225	86	1812	12	4	12	4	12	4	12	4
1824	187	64	239	88	247	95	250	101	1811	17	2	17	2	17	3	17	3
1823	257	98	266	107	271	111	272	111	1810	7	2	8	2	8	2	8	2
1822	238	110	240	112	242	114	244	116	1809	3	3	3	3	3	3	3	3
1821	274	127	278	128	279	128	279	128	1808	4	1	4	1	4	1	4	1
1820	254	109	256	112	256	113	257	114	1807	2	—	2	—	2	—	2	—
1819	182	63	184	65	185	65	185	65	1806	4	1	4	1	4	1	4	1
1818	136	50	136	52	137	53	138	53	1805	2	—	2	—	2	—	2	—
1817	128	47	128	48	128	48	128	48	1804	—	1	—	1	—	1	—	1
1816	83	33	83	34	83	34	84	34	1799	1	—	1	—	1	—	1	—
1815	65	22	65	22	65	22	65	22	Zus.	1923	757	2162	855	2415	935	2662	1005

Im Bericht ist gesagt, daß der weitaus größte Theil der männlichen Altersrentner noch in versicherungspflichtiger Beschäftigung stand, bei den weiblichen ist dies in geringerem Maaße der Fall gewesen, leider wird die Zahlenangabe selbst vermisst.

Der von der Anstalt in den Jahren 1891 bis 1894 ausbezahlte Rentenbetrag belief sich auf 131 007 *M* bez. 174 857 *M* bez. 206 561 *M* bez. 240 704 bez. 262 099 bez. 278 145 bez. 291 574 *M*, davon für andere Anstalten 1888 bez. 6050 bez. 9335 bez. 11 318 bez. 12 976 bez. 14 941 bez. 16 594 *M*, wogegen die anderen Anstalten für Berlin im Jahre 1891: 3914, 1892: 11 234, 1893: 13 095, 1894: 14 920, 1895: 14 813, 1896: 15 951, 1897: 16 353 *M* zu übernehmen hatten.

Invalidenrenten-Ansprüche wurden im Jahre 1892: 440, 1893: 719, 1894: 1194, 1895: 1461, 1896: 1480, 1897: 2034 neu erhoben, von welchen 179 bez. 412 bez. 751 bez. 947 bez. 868 bez. 1360 bewilligt, 196 bez. 237 bez. 412 bez. 459 bez. 510 bez. 601 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen 4886 Invalidenrenten über 629 578 *M* jährlich, von welchen 1492 durch Tod, 109 aus anderen Gründen ausschieden, so daß 3285 verblieben.

Vertheilung nach dem Beruf	1894		1895		1896		1897		Auf 1000 Rentner 1894		1895		1896		1897	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Land-, Forstwirthsch. .	13	—	20	1	26	1	59	2	12	—	11	2	10	1	16	2
Industrie	578	63	871	108	1251	177	1919	248	520	177	458	182	488	206	526	200
Handel, Verkehr	148	17	279	25	409	33	559	57	133	47	147	42	160	38	153	46
Lohnarb. wechs. Art .	330	135	655	208	747	247	848	338	297	378	345	350	291	288	233	272
Staats-, Gem.-Verw.	33	4	63	7	102	8	163	14	30	11	33	12	40	9	45	11
Gesindedienst	9	138	11	245	29	393	97	582	8	387	6	412	11	458	27	469

Die Invalidenrentner nach Geburtsjahrgängen und Geschlecht.

Geb.-Jahr	1895		1896		1897		Geb.-Jahr	1895		1896		1897		Geb.-Jahr	1895		1896		1897	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.
1810	1	—	1	—	1	—	1836	56	14	68	22	104	38	1858	41	5	62	8	81	14
1815	1	—	1	—	1	-	1837	45	13	64	20	94	36	1859	29	15	47	18	65	22
1816	—	—	1	—	1	1	1838	47	17	66	22	91	29	1860	17	4	26	6	51	12
1817	—	1	—	2	—	2	1839	48	15	64	22	94	28	1861	26	5	35	6	51	11
1818	2	2	3	2	3	2	1840	44	12	61	15	88	22	1862	23	8	32	12	56	17
1819	—	2	1	4	1	4	1841	44	9	62	10	93	20	1863	26	11	37	17	52	24
1820	1	—	2	—	3	—	1842	50	10	63	19	87	29	1864	21	6	33	10	53	17
1821	3	1	3	1	4	1	1843	36	6	51	11	71	16	1865	14	8	26	10	35	12
1822	7	3	8	4	9	6	1844	37	8	53	10	83	23	1866	18	6	24	7	36	10
1823	26	16	26	19	27	19	1845	43	11	54	22	78	30	1867	13	12	20	15	33	23
1824	61	17	63	20	69	24	1846	28	12	45	14	66	21	1868	7	8	14	14	23	17
1825	57	22	59	34	64	38	1847	50	9	57	13	74	20	1869	16	8	29	14	42	18
1826	63	23	71	29	84	34	1848	44	6	58	10	81	21	1870	7	6	13	8	27	12
1827	67	22	94	28	106	42	1849	43	8	55	8	79	19	1871	7	6	9	12	23	15
1828	69	14	91	24	121	32	1850	41	4	55	9	87	11	1872	6	7	7	12	17	16
1829	60	29	88	35	122	47	1851	32	10	52	12	81	19	1873	4	1	7	12	13	21
1830	54	24	73	33	105	47	1852	34	8	48	10	71	13	1874	—	1	6	2	11	8
1831	54	13	66	22	90	33	1853	41	6	47	10	62	11	1875	—	—	2	3	10	9
1832	59	24	72	31	108	37	1854	24	7	42	11	64	16	1876	—	—	—	—	2	1
1833	65	11	92	21	131	35	1855	22	11	35	13	55	16	Zus.	1899	594	2564	859	3645	1241
1834	64	18	78	25	108	41	1856	28	12	40	16	62	21							
1835	41	16	57	27	82	41	1857	32	11	45	13	59	17							

Die Zahl der bis Ende 1897 von der Berliner Anstalt bewilligten und zwischen den Anstalten verrechneten Invalidenrenten belief sich auf 2942 für Männer und 998 für Frauen. Die durchschnittliche Versicherungsdauer bis zum Eintritt

der Invalidität betrug 180 (153) bez. 189 (159) Wochen, worunter 19 (18) bez. 12 (11) Krankheitswochen. Bei den Verstorbenen dauerte der Rentenbezug 603 (550) bez. 623 (560) Tage.

Vertheilung der Ursachen der Invalidität innerhalb jedes Geschlechts:

Ursachen der Invalidität:	m.	w.	Ursachen der Invalidität:	m.	w.
Entkräftg., Blutarm., Altersschw.	7.68	17.28	Krkh. d. Nase, d. Kehlk., d. Luftröhr.	2.31	2.09
Gelenkrheumatismus, Gicht....	6.66	10.99	" des Brustfelles	0.93	0.96
Muskelrheumatismus	1.39	3.40	" der Lunge (ohne Tubercul.)	12.21	3.40
Tuberculose der Lunge	23.59	13.87	" des Herzens............	6.66	4.97
" anderer Organe...	0.64	1.05	Sonst. Krankh. der Gefäße....	2.31	3.96
Krebs u. andere Neubildungen.	1.11	2.09	Krankh. des Magens	1.48	2.36
Sonst. Allgmleib. (chron. Vergift., Zuckerkrankh., Syphilis)	1.76	2.88	" Magen, Darm, Milz...	1.11	0.78
Geisteskrankheit.............	3.70	2.62	" Mund, Zähne, Zunge, Speiseröhre	0.37	—
Gehirnschlag u. a. Gehirnkrankh.	5.18	1.83	Unterleibsbrüche	0.46	—
Epilepsie u. dergl.	0.93	0.52	Nierenkrankheiten	1.85	1.57
Rückenmarkskrankheiten	4.16	1.05	Krkh. d. Harn- u. Geschlechtsorg..	0.65	4.19
Nervenkrankheiten............	2.41	5.50	" der Haut	1.30	2.36
Augenkrankheiten	4.07	3.67	" der Bewegungsorgane ...	2.03	2.36
Ohrenkrankheiten.............	0.28	1.31	Folgen mechan. Verletzungen ..	2.77	3.67

Von 100 Invaliditätsursachen nebenstehender Berufsarten kamen 1897 auf:

Berufsarten	Lungenschwindsucht	Lungenkrankheiten überhaupt Bronchialk.	Nervenleiden	Augenkrankheiten	Alterschwäche	Gefäßkrankheiten	Krkh. d. Knochen und Gelenke
Männliches Geschlecht.							
Metalle und Maschinen	23.7	36.8	23.0	1.3	5.9	9.9	11.2
Holz- und Schnitzstoffe	30.1	50.5	20.4	1.9	3.9	7.8	4.9
Baugewerbe	20.0	38.4	15.1	2.8	13.7	8.2	6.8
Dienstboten	21.6	41.2	19.6	3.9	3.9	7.8	7.8
Verkehr	21.4	40.0	18.6	7.1	5.7	12.9	10.0
Ueberhaupt 1897	22.5	38.7	19.7	3.4	6.8	9.1	9.7
1896	21.5	35.5	21.9	3.5	7.8	7.5	8.7
Weibliches Geschlecht.							
Bekleidungsgewerbe...	16.3	32.6	2.3	18.6	4.7	11.6	14.0
Dienstboten	8.4	14.3	12.3	1.9	16.2	6.5	20.1
Ueberhaupt 1897	14.7	22.3	8.5	4.9	11.9	11.2	17.2
1896	10.1	23.3	12.4	5.0	13.2	8.6	15.5

Die Anstalt zahlte 1892: 10 335, 1893: 46 844, 1894: 102 963, 1895: 169 342, 1896: 215 739, 1897: 295 702 ℳ an Invalidenrenten aus, wovon 22 bez. 1593 bez. 3774 bez. 8982 bez. 13 379 bez. 17 498 ℳ für andere Anstalten, wogegen die letzteren 469 bez. 2472 bez. 6890 bez. 14 407 bez. 18 009 bez. 22 345 ℳ für Berlin zu übernehmen hatten.

Zur Verhütung des Eintritts der Invalidität wurden 334 männliche Versicherte im Sanatorium der Anstalt zu Gütergotz, 119 männliche und 67 weibliche Personen in anderweiter Pflege behandelt.

Die Auszählung dieser Fälle nach der Ursache der Invalidität innerhalb einzelner Altersclassen ergab folgendes Procentverhältniß für nachstehende fünf Hauptgruppen der Ursachen:

Invaliditätsursachen		20 bis 25 J. alt	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 bis 65	65 bis 70	70 u. mehr	überhaupt
Lungenkrankh. u. chron. Bronchialkatarrh	m.	53	66	54	61	51	36	38	28	33	24	7	39
	w.	70	59	53	40	27	22	19	6	8	12	—	22
Nervenkrankheiten . . .	m.	17	11	23	21	26	30	22	28	10	11	7	20
	w.	10	—	12	10	27	13	6	8	10	2	—	8
Augenkrankheiten . . .	m.	—	5	6	—	2	4	5	1	4	5	14	3
	w.	—	6	6	—	—	—	16	3	5	7	—	5
Krankheiten des Gefäßsystems	m.	12	3	8	7	6	5	5	9	14	14	7	9
	w.	—	6	12	10	—	—	9	19	22	10	6	11
Krankh. der Knochen und Gelenke	m.	18	13	—	3	6	11	10	13	7	15	14	10
	w.	5	18	6	10	27	39	16	17	17	12	25	17
Zus. kommen auf obige fünf Krankh.-Gr. 1897	m.	100	98	91	92	91	86	80	79	68	69	49	81
	w.	85	89	89	70	81	74	66	53	62	43	31	63
896	m.	83	97	92	92	87	81	79	72	76	51	36	79
	w.	90	82	84	89	73	48	77	73	57	44	35	65

Beitragserstattungen in Folge Heirath weiblicher Versicherter und im Falle des Todes männlicher Versicherter (bez. weiblicher mit Hinterlassung vaterloser Kinder) kamen vor:

Jahr	wegen Heirath				wegen Todes			
	Ansprüche	davon bewilligte	davon abgelehnte	Summa der gezahlten Erstattungen	Ansprüche	davon bewilligte	davon abgelehnte	Summa der gezahlten Erstattungen
1895	807	554	115	12 075	193	107	56	3 090
1896	4902	4133	331	105 197	803	634	88	23 098
1897	7410	6632	268	175 897	1131	950	86	39 230

Von diesen Erstattungen sind der größere Theil, für welchen das Material vorlag, zum Gegenstand besonderer Auszählungen seitens der Versicherungsanstalt gemacht worden. An Erstattungen wegen Heirath wurden 6144 (1896: 4028) ausgezählt. Die durchschnittliche Höhe der Erstattung belief sich auf 28.20 M (im Vorjahr 26.34), im Minimum 22.87, im Maximum 32.14 M. Von den Heirathenden waren 1219 in Berlin geboren.

Von 1000 Heirathenden entfielen auf nachstehende Altersclassen:

Alter	überhaupt		darunter bei geb. Berlinerinnen		Dienstmädchen		Arbeiterinnen ohn. näh. Angabe		Textilindustrie		Papier, Leder		Bekleidung		Reinigg. (Plätterinnen)		Handel	
	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897
20/21	40	32	82	77	19	18	90	71	43	40	54	34	50	38	29	29	57	39
22/23	195	227	318	351	137	183	344	326	283	250	243	261	236	269	88	204	270	297
24/25	200	250	224	262	190	242	203	270	217	330	257	250	237	271	212	181	165	212
26/27	187	177	155	131	200	187	139	126	131	130	189	170	171	189	266	169	185	185
28/29	129	121	87	69	145	139	91	85	163	90	121	148	110	72	154	141	105	112
30/34	174	133	91	68	218	162	79	74	76	100	82	91	144	113	173	109	169	112
35/39	51	41	27	20	62	48	35	30	44	10	28	23	32	29	36	45	43	29
40/49	20	19	14	19	25	20	15	15	43	50	13	23	16	16	36	22	6	12
50 u. mehr	4	0	2	3	4	1	4	3	—	—	13	—	4	3	6	—	—	2

Dem Berufe nach waren von 1000 Heirathenden überhaupt: Dienstboten 564 (im Vorjahr 528), Arbeiterinnen ohne nähere Bezeichnung 153 (136), in der Bekleidungsindustrie 102 (125), im Handel 67 (87), im Reinigungsgewerbe 51 (46), dagegen bei den geborenen Berlinerinnen 78 (70) bez. 338 (304) bez. 255 (271) bez. 162 (180) bez. 13 (12).

Die Beitragserstattungen wegen Todesfalls, welche zur besonderen statistischen Bearbeitung gelangten, bezogen sich auf 932 (im Vorjahr 965) männliche und nur 6 (9) weibliche Versicherte. Die durchschnittliche Höhe der Erstattungen belief sich auf 41.08 (36.21) *M*, im Minimum auf 30.86 (16.92), im Maximum auf 50.40 (39.33) *M*. Dem Alter nach gehörten von 1000 Männern zum Alter bis 30 Jahr 55 (58), 30 bis 35: 118 (111), 35 bis 40: 151 (171), 40 bis 45: 150 (165), 45 bis 50: 175 (140), 50 bis 55: 116 (122), 55 bis 60: 97 (103), 60 bis 65: 83 (81), 65 bis 70: 46 (47), 70 und mehr 9 (2).

Die Einnahmen der Anstalt betrugen im ersten Verwaltungsjahre (unter Abrechnung erworbener und veräußerter Werthpapiere) 5 026 439 *M*, 1892: 4 834 164 *M*, 1893: 5 082 183 *M*, 1894: 5 268 051 *M*, 1895: 5 750 919 *M*, 1896: 6 270 692 *M*, 1897: 6 642 711 M.

Die Ausgaben beliefen sich auf 290 366 (276 792) *M* für Altersrenten, 289 552 (213 981) *M* für Invalidenrenten, 183 266 (167 340) *M* für die Verwaltung, 14 448 (12 446) *M* für das Schiedsgericht, 29 351 (37 083) *M* für Controle, 215 127 (128 295) *M* für Beitragserstattungen, 153 620 (90 352) *M* für Heilverfahren. Der Kassenbestand ergab 34 780 790 *M*, worunter der Reservefonds mit 983 995 *M*, Grundstück mit 702 837 *M*, Hypotheken 10 031 225 *M*, das Uebrige in Werthpapieren und 437 090 *M* baar, wovon 350 500 *M* als Vor-Einnahmen bezeichnet.

Berufungen wurden eingelegt beim Schiedsgericht

	1893	1894	1895	1896	1897
gegen Feststellung einer Altersrente	15	14	14	31	9
" Ablehnung " "	80	70	50	64	51
" Feststellung " Invalidenrente	57	64	180	92	216
" Ablehnung " "	133	225	270	262	300
" Entziehung " "	—	1	2	2	2
" Ablehnung d. Erstattg. v. Beitr. 2c.	—	2	31	89	78
zusammen	285	376	497	540	656
hierunter vom Staats-Commissar	11	8	49	51	128
" von den Versicherten	274	369	443	488	515
" von beiden	—	1	5	1	13
der angefochtene Bescheid der Anstalt wurde bestätigt	157	199	300	328	330
" " " " " " geändert	62	82	106	107	141
Bescheid des Vorsitzenden (ohne Verhandlung)	36	42	24	51	35
Vergleich oder Zurücknahme der Berufung	44	17	10	38	83

Revisionen gegen das Urtheil des Schiedsgerichts wurden beim Reichs-Versicherungsamt 1891 bis 1897: 69 bez. 59 bez. 70 bez. 60 bez. 72 bez. 114 bez. 94 (17 in Altersrenten-, 70 in Inv.-R.-Sachen, 7 in Beitragserstattungs-Sachen) und zwar vom Anstaltsvorstande 14, vom Staats-Commissar 16, von Versicherten 64 angemeldet. Von den Revisionen wurden 20 für begründet erachtet, 38 verworfen, 36 wurden anderweit erledigt bez. blieben im Berichtsjahr unerledigt.

6. Das gewerbliche Unterstützungs-Kassenwesen.*)

Seit 1891 veröffentlicht das Statistische Amt der Stadt alljährlich Uebersichten über die dem Krankenversicherungsgesetz entsprechenden Kassen. Diese Tabellen waren früher nur auf die der Aufsicht der Gewerbe-Deputation unterstellten Kassen, also nur auf die Orts-, Betriebs-, Innungs-Kassen und die Gemeinde-Krankenversicherung beschränkt; sie sind mit dem Jahre 1895 auch auf die anderen den Anforderungen des betreffenden Gesetzes entsprechenden Kassen, die staatlichen Betriebs-Krankenkassen (Eisenbahn- und Post-Kassen), die eingeschriebenen und die freien Hülfskassen, 1897 auch auf die den Anforderungen des Kranken-Versicherungsgesetzes nicht entsprechenden eingeschriebenen Kassen ausgedehnt worden.

Es werden daher nachstehend unter a. die sämmtlichen dem Krankenversicherungsgesetz genügenden Kassenarten zusammen behandelt; hinzugesetzt sind die Auszählungen des Statistischen Amts aus den Zählkarten für erwerbsunfähige, also Krankengeld beziehende Kranke für eine Anzahl der betheiligten der Aufsicht des Magistrats-Commissars unterstellten Kassen für das Jahr 1896 (1897 liegt noch nicht vor). Unter b. wird der Gewerks-Krankenverein behandelt, ein der Aufsicht der Gewerbe-Deputation unterliegender, aus Ortskranken- und anderen Krankenkassen bestehender Verein. Zu c. werden alsdann diejenigen eingeschriebenen (1) und freien (2) Hülfskassen aufgeführt, welche den Anforderungen des Kranken-Versicherungs-Gesetzes nicht entsprechen, sowie (3) die Verhältnisse der Gewerkvereine.

Staatliche Betriebskassen bestanden überhaupt nur zwei: die aus den früheren 11 Eisenbahn-Betriebskassen (vgl. Jahrg. XXI, S. 319) zusammengezogene Eisenbahn- und die Postkasse, welche Kassen im Sinne des Kranken-Versicherungsgesetzes waren. Die Innungskassen, welche nicht dem Krankenversicherungsgesetze genügten, sind oben bei den Innungen behandelt (vergl. Abschn. V, S. 245).

Nachstehend wird der Mitgliederbestand für die Gesammtheit, einschl. der staatlichen Betriebs- und der freien Kassen, sowie für sechs ausgewählte Krankenkassen angeführt:

Zu Anfang des Monats	Alle Kassen		Maurer	Zimmerer	Bauhandwerker ohne nähere Angabe	Tischler Orts- und Innungsk. zusammen	Posamentiere Orts- u. Innungsk. zusammen	
	m.	w.	m.	m.	m.	m.	m.	w.
Januar 1897	318 334	126 212	10 188	2061	1492	23 771	466	929
Februar . .	313 006	128 120	10 126	2021	1476	22 986	466	939
März	315 038	127 650	9 978	1936	1495	22 401	474	926
April	323 129	132 125	9 921	1883	1517	22 260	482	913
Mai	329 386	132 477	10 605	1973	1570	23 090	475	918
Juni	334 006	132 769	11 250	2240	1631	23 510	467	918
Juli	333 501	132 119	11 817	2248	1617	23 390	470	915
August . . .	334 125	132 247	11 822	2171	1651	23 410	464	911
September .	336 484	133 792	11 827	2149	1672	23 540	470	931
October . . .	340 208	133 208	11 830	2146	1688	23 396	480	957
November . .	342 933	136 149	11 787	2145	1731	28 669	480	945
December . .	342 184	136 770	11 287	2192	1743	24 181	474	954
Januar 1898	333 863	136 343	9 810	2036	1720	24 553	463	917

*) Gelegentlich einer Umfrage betr. die persönlichen Kosten für die Verwaltung der Arbeiterversicherung durch die einzelnen Stellen des Magistrats wurde mitgetheilt, daß 4 solcher Stellen in Frage kommen, nämlich die Aufsicht über die Kranken-Versicherung mit 23 Beamten und 49 800 ℳ Honorar, die Abth. für Invaliditäts- u. Alters-Vers. mit 11 Beamten und 22 045 ℳ, für Bauunfall-Vers. mit 1 Beamten und 4000 ℳ und die Commission für Zwangsvollstreckungen mit 20 Beamten und etwa 13 810 ℳ, zusammen 89 655 ℳ. — Im Jahrg. XX für 1893 S. 251 wurde die Belastung der Stadtgemeinde durch die Beitragspflicht als Arbeitgeberin zu den Versicherungen auf durchschnittlich 190 915 ℳ jährlich berechnet.

a. Die dem Kranken-Versicherungs-Gesetz entsprechenden Kassen.

1) Betriebsergebnisse im Jahre 1897.

Name der Kasse	Durchschnittl. Mitgliederzahl	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Krankheitstage m.	Krankheitstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Summe der Einnahmen ℳ	Summe der Ausgaben ℳ	Vermögen (Ueberschuß der Aktiva über die Passiva) ℳ
a) Orts-Krankenkassen.										
Allg. gew. Arb.	58 931	15 302	11 056	312 700	282 446	376	150	2 126 439	2 022 349	1 529 943
Goldschmiede	1 838	407	116	10 275	3 757	15	5	74 373	74 024	38 034
Kupferschmiede	455	171	.	3 869	.	7	.	13 924	12 984	15 662
Gelbgießer	1 046	437	—	8 479	—	7	—	26 102	24 727	19 761
Zinngießer	34	—	.	15	.	1	.	381	380	355
Gürtler	8 177	2 389	463	52 529	11 009	58	7	192 528	176 511	177 544
Klempner	6 569	2 249	393	56 166	10 111	53	9	186 058	174 768	175 796
Schlosser	11 038	4 566	18	101 934	516	88	—	307 704	272 861	256 249
Messerschmiede	884	147	5	3 454	160	2	—	10 918	10 037	7 482
Zeugschmiede	122	37	.	907	.	—	.	3 870	3 270	4 100
Schmiede	399	158	29	3 060	651	1	—	12 188	11 170	17 457
Nadler	408	120	14	2 672	787	3	—	10 832	10 008	6 663
Maschinenbauarb.	16 710	7 881	293	178 420	6 898	225	—	706 846	697 225	602 111
Stellmacher	117	49	.	907	.	3	.	4 276	3 872	6 696
Uhrmacher	522	131	21	3 362	604	4	—	12 257	11 600	9 925
Musikinstr.-Arb.	309	95	7	1 593	105	5	—	10 876	10 000	12 448
Mechaniker	6 446	2 118	319	40 649	7 092	46	3	192 761	179 808	152 016
Weber	2 093	288	269	9 049	6 935	15	6	39 850	37 409	30 402
Strumpfwirker	815	35	202	564	4 479	2	2	17 495	16 471	5 110
Posamentierer	632	75	103	2 349	2 600	2	2	17 828	14 640	20 412
Buchbinder	11 148	1 317	1 653	36 710	45 647	57	31	213 097	200 001	106 100
Tapezierer	3 123	923	114	28 873	4 096	9	1	77 711	70 074	65 913
Sattler	2 088	580	90	12 389	1 784	21	1	58 285	54 173	56 000
Tischler	18 362	4 690	234	136 932	6 461	161	4	468 481	451 187	403 319
Korbmacher	317	55	—	1 188	—	1	—	6 096	5 677	3 500
Drechsler	3 707	1 314	227	27 697	5 307	36	—	103 284	98 471	71 554
Vergolder	1 732	417	151	13 437	5 454	14	4	58 689	54 082	48 167
Lackirer	215	94	17	2 108	452	2	—	8 273	7 146	4 587
Möbelpolierer	463	154	.	3 711	.	8	.	13 966	13 176	13 781
Bäcker	3 430	1 102	198	28 110	3 776	11	1	97 248	97 177	73 943
Conditoren	1 430	390	141	6 800	3 971	7	1	28 461	28 156	19 696
Schlächter	5 131	1 652	348	34 964	9 302	20	3	127 693	124 030	85 692
Bierbrauer	3 984	2 054	80	44 038	3 158	39	—	156 041	153 710	81 705
Tabakfabrikarb.	137	34	—	1 080	—	5	1	3 875	3 421	4 431
Cigarrenmacher	1 877	212	270	5 821	6 380	16	8	44 228	40 783	28 765
Schneider	26 919	996	6 726	25 542	190 614	63	148	549 181	525 297	245 700
Wäschefabrikation	16 821	129	4 491	2 213	87 492	2	67	289 502	277 063	153 863
Hutmacher	2 185	221	475	4 947	11 807	11	11	52 755	50 070	42 835
Kürschner	2 156	201	539	4 561	12 242	5	6	59 830	56 053	34 297
Handschuhmacher	510	70	69	2 388	2 115	3	1	10 867	10 389	11 071
Schuhmacher	3 997	864	353	24 091	6 782	25	4	87 162	80 090	77 254
Barbiere	536	151	.	4 016	.	2	.	12 930	12 042	7 449
Friseure	374	72	22	1 491	420	2	—	7 327	7 114	6 080
Maurer	11 223	5 733	191	132 791	4 944	152	—	469 876	450 106	259 209
Zimmerer	2 100	686	2	16 723	102	86	—	88 436	84 415	118 920
Maler	3 689	1 649	52	41 481	1 114	43	1	150 910	139 501	126 212
Dachdecker	581	235	.	4 955	.	6	.	19 878	18 026	20 136
Brunnenbauer	281	119	.	3 714	.	2	.	10 762	10 347	7 770
Töpfer	776	346	1	7 028	13	11	—	30 865	29 857	27 996
Buchdrucker	12 215	4 561	1 084	105 889	29 869	128	19	421 620	409 756	392 457

Name der Kasse	Durchschnittl. Mitgliederzahl	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Krankheitstage m.	Krankheitstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Summe der Einnahmen ℳ	Summe der Ausgaben ℳ	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva) ℳ
Steindrucker	7 829	1 226	1 331	25 994	24 015	46	20	194 383	187 729	220 718
Photographen	646	132	35	3 242	1 129	2	—	16 377	15 986	19 863
Graveure	2 357	626	135	13 981	3 588	23	3	63 204	59 634	62 158
Bildhauer	2 531	729	16	16 534	378	15	—	79 600	77 052	82 603
Kaufleute	32 030	8 746	3 178	217 259	110 288	234	37	860 240	797 862	338 468
Handlungsgehülf.	19 770	3 172	1 765	84 439	57 027	83	22	461 661	419 279	210 936
Gastwirthe	14 634	1 942	2 769	62 144	80 296	56	24	329 716	313 200	333 813
Bei Anwälten beschäftigte Pers.	2 296	366	28	11 717	987	22	2	53 620	50 142	35 548
Orts-Krankenk. 1897	335 616	84 610	40 093	1 988 951	1 059 160	2 292	614	9 753 636	9 246 386	6 990 680
" " 1896	319 787	78 830	34 146	1 822 476	870 373	2 247	556	9 605 396	9 094 252	6 167 612

b) Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen.

Name der Kasse	Durchschnittl. Mitgliederzahl	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Krankheitstage m.	Krankheitstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Summe der Einnahmen ℳ	Summe der Ausgaben ℳ	Vermögen ℳ
Kgl. Porzell.-Manf.	426	199	5	4 248	70	4	—	19 702	15 698	24 097
Ludwig Löwe & Co.	2 477	610	29	19 283	747	15	—	82 518	74 821	143 378
Neue Maschb.-Kasse	27 355	12 352	1 620	314 419	45 105	240	11	1 094 609	1 091 046	597 034
Petzold & Co.	298	138	.	2 938	.	2	.	9 294	9 216	1 530
Vorm. Pietschmann	185	56	3	1 192	160	2	—	7 690	7 090	9 888
H. Hauptner	116	81	.	1 434	.	—	.	3 540	3 532	983
Dtsch. Gasglühl.-G.	308	45	54	802	1 647	1	1	7 187	6 030	4 097
Vorm. E. Schering	617	318	11	5 223	321	2	—	20 362	19 637	21 479
W. & G. Keßler	120	5	14	26	296	—	—	3 232	2 579	5 825
Th. Hildebrand & S.	689	105	265	1 914	4 664	3	1	15 674	14 255	18 131
C. Bolle	1 145	381	70	4 800	808	5	1	19 175	16 025	22 894
R. Eisenmann	39	8	—	249	—	1	—	764	744	700
Wolff & Glaserfeld	1 034	8	237	250	4 682	—	8	16 377	16 369	18 459
J. Bambus	177	18	38	305	930	—	—	5 103	5 089	4 584
Ph. Balke	812	49	—	781	—	—	—	7 004	5 958	18 412
Herm. Bachstein	295	201	—	2 620	—	1	—	14 730	13 971	9 728
R. Schneider	1 080	531	13	9 981	360	16	—	41 743	34 143	36 640
C. Krause & Co.	482	221	2	2 582	23	2	—	8 475	8 444	7 491
Vgt. Eisb.- u. Bt.-G.	1 035	360	1	5 116	5	5	—	19 155	14 221	9 364
G. Lesch	311	208	1	5 095	7	5	—	14 702	13 077	— 415
Hermann Hein	260	97	3	1 928	168	3	—	6 190	6 100	3 150
Herrmann Gerson	529	78	45	1 678	1 014	4	1	10 185	10 097	12 848
Gr. Berl. Pferdeb.	3 908	8 076	35	30 194	513	12	1	142 722	137 225	139 681
Neue Brl. Pferdeb.	552	524	1	6 036	5	5	—	22 378	21 875	18 133
Allg. Brl. Omn.-Gs.	856	233	.	4 320	.	4	.	21 212	19 803	28 963
Gr. Brl. Omn.-Gs.	356	121	.	1 603	.	—	.	8 347	7 189	1 568
Neue Brl. Omn.-Gs.	730	74	.	780	.	1	.	3 879	2 433	1 854
Brl. Paketf.-Act.-G.	1 158	537	—	5 507	—	5	—	32 509	31 692	29 890
Brl. Sped., Act.-G.	362	92	1	4 073	3	3	—	12 318	12 287	— 331
Berl. Krahn-Ges.	131	20	.	781	.	2	.	4 045	3 987	1 155
Berl. Hotel-Ges.	380	24	11	723	342	3	—	6 382	5 624	10 738
Stdt. Park-Deput.	624	225	46	9 183	1 954	15	5	26 050	25 217	3 485
Stdt. Straßenrein.	1 019	421	.	8 596	.	8	.	39 229	37 165	52 598
Betr.-Kassen 1897	48 719	21 416	2 505	458 655	63 824	369	24	1 746 482	1 692 635	1 258 026
" 1896	44 613	18 585	2 248	390 452	54 549	345	20	1 459 244	1 389 245	1 122 905

c) Innungs-Krankenkassen.

Name der Kasse	Durchschnittl. Mitgliederzahl	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Krankheitstage m.	Krankheitstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Summe der Einnahmen ℳ	Summe der Ausgaben ℳ	Vermögen ℳ
Schmiede	1 084	428	.	6 683	.	6	.	23 032	22 940	26 618
Stell- u. Rademach.	429	108	—	2 486	—	4	—	10 027	9 748	3 560
Weber und Wirker	620	86	69	2 343	1 807	6	4	11 873	10 093	14 840

Name der Kasse	Durchschnittl. Mitgliederzahl	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Krankheitstage m.	Krankheitstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Summe der Einnahmen ℳ	Summe der Ausgaben ℳ	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva) ℳ
Strumpfwirker ..	58	4	17	85	196	—	—	1 322	924	1 557
Posamentierer ꝛc. .	768	50	161	1 247	4 937	2	3	17 985	16 513	8 044
Tischler	5 609	1 570	4	34 131	87	53	—	137 300	129 347	91 608
Drechsler	1 312	412	16	8 010	278	10	—	35 303	33 025	15 392
Lackirer	219	63	1	1 231	3	3	—	5 202	3 853	5 905
Pfefferk. u. Condit.	120	17	11	340	235	1	—	2 915	2 291	2 650
Schneider	1 311	165	53	5 005	1 877	7	3	21 385	19 776	11 890
Damenmäntelschn.	3 154	56	683	1 343	17 801	1	16	48 525	44 235	14 435
Schuhmacher	1 748	383	16	7 787	198	15	—	37 837	33 109	28 684
Barbiere u. Fris.	1 797	338	2	8 712	98	17	—	27 022	25 784	20 780
Glaser	578	258	13	4 976	259	8	—	18 461	17 029	11 907
Dachdecker ꝛc. ...	485	150	2	3 795	13	10	—	18 345	17 889	—1 069
Töpfer	875	249	.	4 188	.	8	—	22 706	21 419	20 110
Schornsteinfeger .	208	46	.	829	.	4	—	6 720	5 459	13 775
Fuhrherren	2 519	1 066	—	24 789	—	29	—	73 868	71 566	28 123
Gastwirthe	3 448	608	337	13 153	8 858	10	5	66 872	58 875	65 357
Innungskass. 1897	26 342	6 057	1 385	131 128	36 147	194	81	586 700	543 875	384 167
" 1896	25 262	5 360	1 386	113 844	37 026	173	26	568 411	537 229	299 116
d) Gemeinde-Kranken-Versicherung.										
G.-K.-Versich. 1897	34	2	7	35	317	.	.	755	755	—
" " 1896	36	2	12	47	386	.	.	579	579	—
Alle Kassen 1897	407 711	112 085	43 990	2 578 769	1 159 448	2855	669	12 087 572	11 483 650	8 632 873
" " 1896	389 698	102 777	37 792	2 326 819	962 334	2765	602	11 633 630	11 021 805	7 589 633
e) Staatliche Betriebs-Krankenkassen.										
Eisenbahn-Betr.-K.	18 752	6 465	73	181 739	2 716	223	2	618 892	622 843	662 897
Postkrankenkasse ..	2 888	381	491	7 574	11 596	11	2	56 818	55 939	53 298
f) Eingeschriebene Hülfskassen.										
Berliner Gärtner	278	194	.	1 116	.	4	.	4 114	4 094	3 384
Berliner Gürtler u. Bronceure	1 178	385	.	12 705	.	9	.	33 851	30 630	33 541
Vers. chirurg. Instr.	107	43	.	1 063	.	—	.	3 373	3 218	2 869
Seifens. u. Berufsg.	126	42	.	1 179	.	2	.	3 709	3 489	3 784
Zeug- u. Raschmges.	30	8	.	173	.	1	.	788	660	2 458
Brl. Lederzurichter	180	53	.	1 139	.	4	.	5 235	4 632	6 344
Sattler u. Berufsgenossen Deutschl.	1 459	506	.	11 781	.	7	.	41 143	37 191	46 530
Berliner Engros-Schlächterges. ...	300	71	.	1 099	.	3	.	5 887	5 425	8 590
Fleischergesellen Brüderschaft ...	131	131	.	1 130	.	1	.	3 525	3 445	280
Berl. Molkereibes.	295	8	3	72	33	—	—	1 961	452	909
Berl. Bierbrauerg.	418	205	.	3 698	.	3	.	13 924	13 241	4 360
Berl. Wäschezuschn.	295	63	.	1 202	.	3	.	7 155	6 277	8 043
Berl. Hutmachergs.	263	115	.	2 765	.	2	.	9 694	9 343	10 748
Berl. Schuhmacher u. Berufsgen. ..	564	198	1	4 454	14	2	—	14 120	13 594	14 009
Bauhandwerker ..	1 616	551	.	10 129	.	12	.	50 631	46 307	87 836
Dtsch. Techn-Verb.	675	804	.	7 620	.	2	.	25 128	21 207	27 353
Deutsch. Dachdecker „Einigkeit"	509	201	.	3 559	.	4	.	14 822	13 243	9 333

Name der Kasse	Durchschnittl. Mitgliederzahl	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Krankheitstage m.	Krankheitstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Summe der Einnahmen M	Summe der Ausgaben M	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva) M
Xylographen	210	40	.	693	.	1	.	8 302	8 336	21 625
Deutsche Kaufleute	2 949	752	.	16 157	.	22	.	91 880	84 773	62 735
Nat. kaufm. Kr.- u. St.-K.	294	56	.	1 232	.	3	.	8 839	8 544	5 222
Hülfsv. f. weibl. Angestellte	8 059	.	1 598	.	33 811	.	23	183 746	183 746	39 925
Kaufl. d. Berliner Lampenindustrie	64	19	.	764	.	1	.	1 464	1 454	4 572
Berl. Hausdiener.	596	157	.	3 100	.	5	.	18 866	17 174	31 535
Berl. Kassenboten	851	115	18	3 524	777	8	1	15 187	14 824	37 537
Beamte d. Ortskrk. zu Berlin......	131	25	.	805	.	3	.	2 951	2 874	2 636
Fuhrh. u. Kutscher „Eintracht"	1 859	532	.	9 188	.	22	.	28 529	27 751	37 050
Droschkenbesitzer .	108	22	.	325	.	2	.	2 593	2 284	2 123
Droschkenkutsch 2c.	1 818	748	.	15 999	.	24	.	55 982	50 808	57 438
Berliner Kutscher	1 203	403	.	8 504	.	13	.	35 632	34 094	51 109
Centr.-K. u. St.-K. d. Berl. Kutscher	713	401	3	7 859	154	1	—	32 362	27 864	38 000
Deutsche Kutscher .	401	192	.	3 540	.	5	.	12 553	11 216	8 883
Berl. Bierfahrer u. Berufsgen......	330	120	.	2 580	.	3	.	8 880	7 970	12 934
Brl. Gasthofbesitzer	1 876	208	116	3 087	2 336	5	2	28 654	28 383	4 047
Dtsch. Gastwirthsg.	298	41	.	831	.	3	.	5 689	5 533	8 259
Brl. Kellnerverein	139	26	.	819	.	2	.	3 993	3 478	5 685
Verb. d. Berl. Port. u. Berufsgen. ..	78	27	.	984	.	2	.	2 417	2 336	676
Bureaubeamte der Rechtsanwälte u. Gerichtsvollzieher	704	152	.	3 560	.	9	.	15 871	15 871	10 088
Merkur.........	142	13	1	199	36	—	—	2 534	1 305	1 376
g) Freie landesrechtlich genehmigte Hülfskassen.										
Berl. Hausdiener.	292	70	.	1 767	.	3	.	6 362	6 017	6 891
Berl. Tafeldecker.	178	137		1 250	.	4	.	4 119	4 119	2 198
Alle Kassen zu 5 bis 7 1897	52 523	14 180	2 304	340 964	51 473	434	30	1 492 176	1 445 975	1 380 949
Alle Kassen zu 5 bis 7 1896	48 978	12 974	1 998	300 189	48 538	400	30	1 404 059	1 365 165	1 322 455
S. Kassen zu 1 bis 7 1897	463 234	126 265	46 294	2 919 733	1 210 921	3289	699	13 579 748	12 929 625	10 013 821
S. Kassen zu 1 bis 7 1896	438 676	115 751	39 790	2 627 008	1 005 872	3165	632	13 037 690	12 386 470	8 912 088

Da die Mitgliederzahlen der Kassen die große Mehrzahl der versicherungspflichtigen Arbeitnehmer umfassen, so gewährt, wie schon früher ausgeführt wurde, der monatliche Mitgliederbestand eine gewisse Uebersicht über den localen Gang der Erwerbgelegenheit für dieselben.

Sämmtliche Kassen sind in der üblichen Folge der Berufsarten geordnet.

Nach den vorstehenden Summen entfielen auf ein Kassenmitglied durchschnittlich beim männlichen Geschlecht 8.83, beim weiblichen 9.15 Krankheitstage, für welche wegen Erwerbsunfähigkeit Krankengeld gezahlt wurde, auf eine Erkrankung 23.12 bez. 26.16 Tage; doch ist die Art der Rechnung der Krankheitstage bei den einzelnen Kassen verschieden, sowohl in Ansehung der ersten 3 Tage wie der Sonntage. Von den Mitgliedern wurden 38.16 bez. 34.97 Pc. durch Krankheit in dem Erwerb unterbrochen, 0.99 bez. 0.58 Pc. starben.

2) Auszählungen des Statistischen Amtes der Stadt

Krankheiten (Die kleinen Zahlen oben bezeichnen die Sterbefälle.)	Alle Kassen (Jahr 1896)		Insbesondere Ort… Anwaltsgehilfen ꝛc.		Bildhauer, Stuckat.	Buchbinder		Buchdrucker		Cigarr.-macher		Conditoren		Graveure		Maler	
	m.	w.	m.	w.	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Masern	27	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Scharlach	47	14	1	—	[1] 2	3	3	1	1	1	—	—	1	2	—	1	—
Pocken	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rose	[5] 211	[1] 101	—	—	3	4	10	[1] 6	1	2	4	2	1	3	—	1	—
Diphtherie	[1] 89	48	1	—	4	2	4	8	—	—	—	1	1	5	—	2	—
Bräun., Croup, Keuchh.	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Grippe	[14] 2573	[2] 644	16	—	[1] 29	25	30	[1] 120	16	4	11	2	1	9	—	[1] 41	—
Eitervergiftung	[7] 34	[1] 8	1	—	—	—	—	[1] 3	—	[1] 1	—	—	—	—	—	1	—
Kindbettfieber	.	[4] 11	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karbunkel	[1] 95	[1] 18	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Abdominaltyphus	[5] 48	8	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	[1] 2	—
Ruhr	9	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mumps u. epid. Genickst.	9	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Kaltes Fieber	19	4	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Acut. Gelenkrheumat.	[4] 677	90	—	—	23	11	3	100	15	—	1	—	—	10	—	41	1
Syphilis	[3] 626	[2] 82	11	—	7	6	3	20	3	8	3	7	3	2	—	8	—
Gonorrhoe	167	6	—	—	5	6	—	14	—	—	—	3	1	4	—	2	—
Sonst. Infectionskrkh.	45	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Milzbrand	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Acute Vergiftung	1	[1] 1	—	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chron. Vergiftung	[4] 546	14	—	—	3	—	—	[1] 105	1	—	—	—	—	15	9	[3] 330	—
Quecksilber-Vergiftung	[2] 31	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Giftige Gase	10	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trunksucht	[1] 31	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Wurmkrankheiten	[1] 24	4	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Schwämmchen	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krätze	71	5	—	—	—	3	—	1	—	—	—	2	—	4	—	1	—
Verbrenng., Verbrühg.	[7] 732	105	—	—	9	8	6	18	6	2	—	[1] 13	—	8	1	7	—
Erfrieren	59	8	—	—	3	—	3	1	—	—	—	—	—		—	2	—
Ertrinken	[10] 10	[3] 4	—	—	—	—	—	[2] 2	1	—	—	—	—	[1] 1	—	—	—
Ersticken, Hitzschlag ꝛc.	[15] 19	1	—	—	[1] 1	—	—	[2] 2	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—
Ad. gewaltſ. Krkhtsurſ.	[15] 427	[2] 37	1	—	[2] 9	6	1	12	—	1	2	1	—	9	1	[2] 4	—
Folg. d. Oper., Verbltg.	[5] 67	[1] 16	1	—	—	10	1	7	—	1	—	—	1	2	1	—	—
Quetschg., Contusion.	[2] 3367	139	6	—	19	23	3	130	8	2	1	7	2	17	—	36	—
Wunden aller Art	[3] 5300	492	3	—	33	124	43	187	30	3	4	18	4	36	—	59	1
Bildungsfehler	46	1	—	—	1	—	—	4	—	—	—	3	—	—	—	—	—
Drüsenabzehrung ꝛc.	[2] 402	79	—	2	3	5	4	80	3	1	1	4	1	8	—	9	—
Erschöpfung	[1] 40	14	—	—	1	3	4	[1] 2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Alterschwäche	[6] 26	[1] 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] 2	—
Brand, trock., Brndg. ꝛc.	[1] 1	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krebs u. Geschwülste	[68] 199	[6] 58	1	—	3	[2] 9	—	[4] 10	[1] 3	[1] 2	1	—	—	6	2	[3] 5	—
Kropf	2	4	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Blutfleckenkrh., Scorb.	6	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bluterkrankheit	[1] 34	70	3	—	—	1	6	2	1	—	1	—	—	—	—	1	—
Bleichsucht, Blutmang.	312	[2] 2925	5	2	8	10	163	29	111	—	4	3	20	5	4	8	—
Wassersucht	[5] 217	[3] 46	1	—	3	2	2	[1] 13	—	—	—	—	—	1	—	2	—
Zuckerkrankheit	[5] 16	[4] 5	—	—	—	—	[1] 1	3	[1] 1	—	1	—	—	—	—	—	—
Gicht	179	9	2	—	4	1	—	31	2	4	—	—	—	3	—	8	—
Sonst. Störung der Ernährg. u. Entwickelg.	29	5	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blutschwärsucht	492	41	3	—	7	13	3	30	5	—	—	2	—	10	—	7	—
Zellgewebeentzndg.	[3] 1471	[1] 273	10	—	23	19	11	67	8	2	[1] 7	9	3	10	—	16	1
Panaritium	515	166	2	—	5	7	9	21	9	2	—	6	1	7	2	2	—
Sonst. Krankht. d. Haut	[1] 1266	237	9	—	20	13	15	95	4	3	1	7	2	13	—	26	—
Geschwüre aller Art	[1] 1031	227	2	—	10	12	10	57	11	3	6	6	—	3	1	7	1

aus dem eingegangenen Kartenmaterial.

krankenkasse der														Betriebskrankenkasse der				Innungskrankenkasse der					
Maschinenbauarbeiter		Maurer		Schlosser u. Berufsgenossen		Schneider		Schuhmacher		Tischler ꝛc.		Weber		Meierei C. Bolle		Städtische Parkdeput.		Schmiede	Weber		Gastwirthe		Tischler
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	w.	m.	w.	m.
—	—	4	—	8	—	2	3	—	—	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—
2	—	3	—	3	—	3	2	1	—	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3
1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	—	[1] 17	—	[1] 15	1	12	13	1	—	[1] 19	—	2	1	3	—	—	—	—	—	1	2	[1] 4	11
4	1	2	—	7	—	3	5	—	—	4	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	7	5	3
—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
[2] 243	1	102	5	[1] 78	—	42	[1] 101	18	1	[2] 197	—	10	13	25	4	6	1	13	1	—	3	6	[1] 24
1	—	[2] 7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	1
—	—	—	—	—	—	—	[2] 2	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	—	5	—	2	—	2	[1] 9	—	—	[1] 10	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3	—	4
2	—	4	—	2	—	—	1	—	—	[2] 3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
211	—	—	—	[1] 41	—	13	7	—	—	90	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	119	1	40	—	11	2	5	—	31	1	1	—	9	—	4	—	11	1	2	[2] 38	12	3
4	—	7	—	3	—	3	—	1	—	22	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	17	3	9
—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	1	[1] 1	—	[1] 12	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	[1] 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	—	—	—	2	—	—	—	1	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	—	5	—	1	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1
94	—	[1] 25	—	[1] 70	—	17	15	3	—	37	—	—	1	6	—	—	—	13	—	—	12	14	9
3	—	5	—	5	—	1	—	—	—	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	2
—	—	[1] 1	—	—	—	[1] 1	[2] 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	[4] 4	—	—	—	—	—	[1] 1	—	[1] 1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
33	—	[2] 30	1	[1] 19	—	3	[1] 7	11	1	[2] 57	—	—	—	7	—	—	—	5	—	—	10	6	[1] 11
11	—	[1] 2	—	[1] 8	—	1	1	—	—	7	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1
[1] 380	—	[1] 510	3	240	—	14	12	8	1	169	—	5	5	36	2	2	1	42	1	—	13	5	41
410	—	[3] 408	3	529	—	44	50	25	—	510	—	19	2	16	1	4	—	85	—	3	33	21	211
5	—	2	—	7	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	6
22	—	[1] 22	—	29	—	11	13	7	—	58	—	—	1	4	1	—	—	[1] 6	1	—	5	—	12
5	—	2	—	1	—	2	4	1	—	—	—	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1
12	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	[1] 1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
[1] 17	—	[3] 17	—	8	—	3	[4] 15	2	—	[4] 21	—	[1] 3	[1] 5	1	—	—	—	1	—	—	2	—	[4] 4
—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	—	3	—	1	—	—	40	—	—	4	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	2	—
12	5	8	2	10	3	91	631	5	20	17	11	—	27	—	5	—	—	—	—	2	1	10	3
18	—	27	—	7	—	4	[2] 7	1	1	10	—	2	—	3	—	1	—	[1] 2	1	—	14	6	1
1	—	2	—	—	—	[1] 1	[1] 1	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] 1	—	1
20	—	7	—	9	—	1	1	—	—	6	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1
3	—	4	—	2	—	—	2	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
36	—	22	—	34	—	1	5	4	—	57	1	5	—	5	—	—	—	5	1	—	6	—	20
124	—	[1] 126	2	120	—	10	48	10	1	171	—	9	1	9	1	2	1	22	1	—	26	18	[1] 43
44	—	51	—	67	—	32	55	13	1	59	1	3	—	6	1	—	1	5	—	—	6	8	6
111	—	132	2	83	1	24	40	17	—	[1] 108	—	5	2	14	—	—	—	11	2	—	35	29	35
107	—	94	4	37	—	8	24	23	—	114	—	6	5	6	8	4	—	6	4	—	15	19	31

Krankheiten (Die kleinen Zahlen oben bezeichnen die Sterbefälle.)	Alle Kassen (Jahr 1896)		Insbesondere Orts-: Anwaltsgehilfen ꝛc.		Bildhauer, Stuckat.	Buchbinder		Buchdrucker		Cigarr.-macher		Conditoren		Graveure		Maler	
	m.	w.	m.	w.	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Muskelentzündung...	[1] 526	20	2	—	11	8	1	9	—	1	1	4	—	8	—	10	—
Knochen- u. Gelenkentz.	[2] 826	[1] 129	1	—	15	8	1	[1] 40	10	4	—	5	3	15	2	19	1
Rheumatismus	[7] 6145	1070	7	3	38	97	72	227	19	7	2	16	2	19	—	137	—
S. Krkh. d. Knoch. u. Gel.	[11] 1684	94	2	—	18	19	7	60	3	10	5	2	1	11	—	31	—
Krh. d. Zähn. u. d. Zahnfleisch.	105	26	2	—	2	—	—	16	4	—	—	1	1	2	—	3	—
Herzkrankheiten	[194] 919	[30] 298	11	—	[1] 12	[1] 20	[3] 15	[12] 71	5	4	[1] 4	7	1	[1] 9	1	[2] 26	—
Krkh. des Gefäßsystems	[2] 310	93	3	—	3	1	5	23	—	1	1	2	—	6	—	8	1
Hirnhautentzündung .	[8] 16	[1] 1	—	—	[1] 1	[2] 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Gehirnkrankheit	[66] 245	[8] 36	2	—	[1] 5	[2] 7	3	[8] 20	—	—	2	—	—	[1] 2	—	[3] 9	—
Geisteskrankheit	[2] 25	1	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Rückenmarkskrankheit	[8] 101	[1] 15	—	—	2	2	—	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—
Fallsucht	94	37	2	—	3	1	4	17	2	—	—	—	—	4	—	1	—
Krämpfe aller Art ..	[9] 1001	422	13	7	10	21	19	[2] 90	19	3	7	4	1	[1] 15	3	29	1
Neuralgie	800	213	2	2	13	7	13	53	6	2	9	2	1	5	3	20	—
Hysterie	4	23	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohrenkrankheiten	275	62	1	—	7	3	3	27	4	2	1	—	1	3	—	4	1
Augenkrankheiten ...	1229	326	12	1	14	23	24	93	10	5	4	5	1	28	2	34	—
Kehlkopfkrankheiten ..	[20] 1662	[4] 419	[2] 10	1	15	15	26	[1] 117	17	1	2	4	3	18	7	[1] 33	1
Acute Bronchitis	[9] 1806	[1] 498	15	—	15	15	27	110	11	11	8	4	1	15	2	39	1
Chron. Bronchialkat. .	[79] 3234	[9] 821	[4] 15	—	[1] 43	[1] 55	[1] 53	[3] 290	[2] 48	20	19	10	1	[2] 36	3	101	—
Acut. Lungenentzündg.	[74] 535	[8] 55	3	—	[1] 3	[1] 3	1	[4] 13	1	2	—	[1] 2	—	3	—	3	—
Lungenschwindsucht ..	[298] 569	[94] 175	[1] 3	—	[8] 12	[20] 35	[1] 6	[37] 40	2	[3] 3	[1] 1	[1] 1	—	[3] 13	—	[21] 24	—
Lungenblutsturz	[15] 393	[8] 80	1	—	[1] 10	17	8	[4] 37	1	1	2	3	—	6	—	12	—
Lungenemphysem ...	[21] 587	[1] 92	2	—	4	9	1	[8] 25	1	3	5	1	2	1	—	5	—
Lungenbrand	[1] 1	—	—	—	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenlähmung	[9] 14	3	—	—	—	—	1	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brustfellentzündung .	[20] 1142	[4] 269	2	—	14	[2] 20	14	[1] 40	4	2	1	5	2	11	—	[2] 17	—
Sonst. Lungenkrankh.	[156] 1781	[38] 827	3	—	[1] 11	[3] 41	27	[5] 30	[1] 4	[2] 3	1	2	—	[5] 21	—	19	—
Kehlkopfleiden	[1] 37	19	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nasenkrankheiten	64	16	—	—	1	1	1	8	3	—	—	—	1	2	—	1	—
Krankheiten der Zunge	16	8	—	—	1	—	—	5	3	—	—	—	—	[1] 1	—	—	—
Kkh. d. Ohrspeicheldrüs.	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Halsentzündung	[4] 2006	780	14	—	26	[1] 52	48	200	47	6	9	10	5	25	3	45	—
Krankh. d. Speiseröhre	[2] 11	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibsentzündung	[10] 35	[7] 134	1	—	[1] 1	—	[1] 3	[2] 7	[2] 6	[1] 1	1	—	1	—	3	—	—
Bauchwassersucht	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Brüche	[2] 121	12	—	—	1	2	1	1	1	—	—	2	1	1	—	1	—
Darmverschluß	[2] 27	6	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	[1] 1	—	1	—
Magenkrankheiten ...	[33] 3922	[5] 1963	9	1	35	75	[1] 123	[2] 215	60	[1] 9	[1] 16	16	9	27	10	88	[illegible]
Blutbrechen	[5] 49	[1] 28	—	—	[1] 2	4	5	[1] 3	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Darmblutung	[1] 78	13	—	—	1	1	1	4	—	1	2	—	—	1	—	—	—
Darmzerreißung	[3] 316	22	5	—	1	1	2	2	—	1	3	3	—	[1] 2	—	1	—
Durchf. u. Brechdurchf.	[6] 726	[1] 165	5	1	10	16	12	48	11	1	2	7	—	6	1	7	—
Mag. Darmk. u. Krampf	[6] 544	[1] 249	—	—	13	14	6	33	5	[1] 1	16	—	7	12	2	13	—
Unterleibskrankheiten	[2] 185	[12] 1374	—	—	3	4	[2] 99	1	64	—	—	—	—	—	4	2	—
Krankheiten der Milz	15	[1] 9	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—
Gallensteine	[3] 65	80	1	—	2	3	1	2	1	1	1	—	—	3	—	—	—
Gelbsucht	[8] 74	11	—	—	—	2	2	[1] 6	2	—	—	—	—	2	—	1	—
Leberkrankheiten	[14] 416	[3] 30	9	—	—	[1] 3	1	[1] 7	1	9	4	11	2	—	[1] 1	1	—
Blasen, Steinkrankhtn.	[4] 573	58	—	—	20	[1] 17	2	64	3	—	—	—	-	19	—	15	1
Nierenkrankheiten ...	[24] 189	[11] 77	1	—	3	—	2	[2] 11	2	3	—	[1] 2	—	[1] 2	1	[3] 4	—
Kkh. d. w. Geschlechtsor.	.	[2] 740	.	—	.	.	59	.	35	.	7	.	2	.	3	.	1
Wöchn., Entb., Frühgb.	.	[7] 1631	.	—	.	.	[1] 117	.	1	.	[1] 33	.	5	.	[1] 12	.	—
Unb. o. n. angegeb. Krh.	[57] 1268	[5] 258	9	—	2	40	[1] 31	[1] 18	[1] 4	1	1	[2] 37	6	10	2	13	1
Ueberh. erkrankt	58 444	19 791	249	20	652	997	1189	3234	666	163	220	269	102	563	87	1409	17
Ueberh. gestorben	1 325	304	7	—	17	42	13	102	8	10	5	6	—	18	2	43	—

krankenkasse der														Betriebskrankkasse der				Innungskrankenkasse der					
Maschinenbauarbeiter		Maurer		Schlosser u. Berufsgenossen		Schneider		Schuhmacher		Tischler rc.		Weber		Meierei C. Bolle		Städtische Parkdeput.		Schmiede	Weber		Gastwirthe		Tischler
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	w.	m.	w.	m.
95	—	68	—	18	—	2	2	1	—	30	—	1	—	6	—	1	—	9	2	—	8	3	4
82	—	72	—	38	—	20	33	5	—	83	—	3	1	22	2	2	—	10	1	1	4	8	[1]16
579	1	635	16	[2]247	—	161	172	86	1	[1]571	3	21	9	21	12	19	5	29	19	3	[2]58	25	128
130	—	[4]284	2	[1]86	—	13	17	17	1	137	—	3	—	16	1	3	—	12	2	1	19	2	38
3	—	7	—	5	—	—	3	—	—	9	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	2
[illegible]74	1	[7]55	1	[3]53	—	[3]30	[7]76	[2]16	—	[6]90	—	1	[1]6	—	—	3	—	[1]3	4	1	3	—	[6]28
19	—	[1]30	—	17	—	5	16	3	—	45	1	—	2	1	—	2	—	1	—	2	[1]6	1	13
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
[3]17	—	[7]10	[1]2	[2]5	—	[3]10	[1]6	3	—	[4]21	—	1	[1]1	3	—	2	—	1	—	—	—	—	[3]7
1	—	[1]3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
[1]24	—	[1]9	—	2	—	—	2	—	—	10	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	1	—	2
4	—	5	—	1	—	1	5	—	—	12	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
[1]91	—	76	—	[1]35	—	34	116	8	1	[1]120	1	7	—	3	—	5	—	2	3	4	5	2	25
130	—	130	1	28	—	17	65	5	—	51	—	2	2	10	2	4	—	6	2	—	4	1	11
—	—	—	—	—	—	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	1	27	—	16	—	3	17	3	1	26	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	6	3	13
93	—	99	1	99	—	23	64	13	1	124	1	10	4	18	—	1	—	10	3	—	7	3	19
[1]165	—	[4]170	1	47	—	31	[1]82	14	1	[2]121	2	9	5	9	—	3	—	7	2	2	14	9	22
149	—	[2]209	1	[3]79	1	25	69	3	—	115	—	8	6	15	1	10	2	9	[4]1	1	19	20	38
[5]284	—	[5]331	5	[12]203	—	[1]150	[1]263	[1]111	7	[10]430	4	[1]17	[1]12	2	—	6	—	5	13	[1]4	[1]18	6	[1]83
[3]70	—	[10]76	—	[2]15	—	6	[3]9	[1]6	—	[6]36	—	—	—	4	—	[1]2	—	2	—	1	5	2	9
[3]39	—	[3]45	—	[2]8	1	[21]37	[24]58	1	—	[18]45	—	1	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	[9]11
[1]18	—	[3]27	—	18	—	13	[1]27	8	—	[2]40	1	2	1	2	—	1	—	2	—	1	5	2	28
[2]101	—	[2]81	1	14	—	[2]21	22	9	1	[1]57	—	[1]6	—	1	—	1	1	1	1	—	4	2	[1]4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	[1]1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
[3]102	—	[3]139	2	[1]35	—	[1]35	79	27	1	[1]86	1	3	[1]2	37	4	7	—	4	2	2	7	3	17
[illegible]76	—	[19]86	1	[3]31	—	[3]40	[10]87	[10]33	[1]1	[30]130	—	[1]7	[1]4	—	—	—	—	6	4	3	[1]1	—	[3]19
3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	[1]2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	4	—	—	1	1	—	12	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
119	3	[1]121	1	[1]135	—	34	137	10	1	201	3	5	8	41	6	1	1	16	1	2	15	8	43
1	—	[1]4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	[1]1	—	—	—	—	—
1	2	2	—	1	1	—	[2]13	—	1	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	—	[1]14	—	6	—	1	1	2	—	10	—	—	—	—	1	—	—	4	—	—	2	—	4
[1]2	—	1	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
[3]339	3	[3]301	5	[1]161	—	[2]102	[3]360	56	8	[2]312	12	15	25	[1]21	4	4	2	21	[1]5	2	19	25	65
4	—	5	—	1	—	1	8	—	—	5	—	—	—	—	—	1	—	[1]1	2	—	1	2	2
7	—	3	—	—	—	—	2	2	—	9	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1
2	—	1	—	2	—	—	—	—	—	[1]5	—	1	—	3	—	3	—	2	3	—	5	5	22
[1]65	—	87	—	21	—	[1]10	[1]37	7	1	51	—	2	4	6	—	2	—	—	[1]2	1	11	2	6
93	—	[2]76	1	44	—	8	23	3	—	[1]99	2	4	2	4	—	1	1	—	1	4	3	15	3
10	2	[1]7	2	12	—	[1]94	[10]419	4	15	10	5	2	18	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	1
[1]3	—	[1]4	—	—	—	—	5	—	—	3	—	—	—	2	—	—	-	—	—	1	1	—	3
2	—	3	—	6	—	5	4	1	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
[2]15	—	[1]17	—	2	—	[1]3	[1]5	[1]2	—	[2]16	—	1	—	3	—	3	—	12	—	—	5	3	20
61	1	64	—	46	—	10	9	8	—	91	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
[3]20	—	[3]14	—	6	—	—	[3]18	[1]1	—	[3]16	—	1	—	—	—	[1]2	—	—	—	—	1	1	[1]10
.	1	.	1	.	—	.	[1]201	.	[1]1	.	3	.	15	.	2	.	1	.	.	2	.	15	.
.	1	.	1	.	1	.	[3]5	.	—	.	23	.	—	.	—	.	1	.	.	—	.	—	.
[11]180	1	[2]16	—	[20]117	—	[1]143	[2]155	[1]14	1	80	1	2	—	2	—	2	—	12	—	[1]1	4	7	15
5335	26	5207	69	3173	9	1459	3826	644	71	5162	77	223	198	425	62	118	19	421	90	51	534	354	1238
95	—	124	—	71	1	40	89	18	3	106	—	4	6	1	—	2	—	5	7	2	8	—	32

Die Auszählungen des Statistischen Amts der Stadt über die Ursachen der Fälle von Erwerbsunfähigkeit bezogen sich auf das Jahr 1896. Für dieses Jahr hatten 68 Kassen mit 176 132 männlichen und 69 071 weiblichen Kassenmitgliedern Zählkarten eingeschickt. Die Zahl der nachgewiesenen, mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Erkrankungen belief sich auf 58 444 bez. 19 791 (33.2 bez. 28.7 Pc.), der Sterbefälle auf 1325 bez. 304 (0.8 bez. 0.4 Pc.) s. die vorstehende Tabelle.

Unter den Ursachen der bei den Kassen vorgekommenen Fälle von Erwerbsunfähigkeit durch Erkrankung (Tabellen auf S. 316/319) überwogen im Allgemeinen wie früher beim männlichen Geschlecht Rheumatismus (107.5 Pm., ausschl. 11.8 Gelenkrheumatismus), Wunden aller Art (92.7, ausschl. 58.9 Quetschungen u. dgl.), Magen-Krankheiten (68.6), chron. Bronchialkatarrh (56.6), Grippe (45.0). Acute Bronchitis war mit 31.6, Lungenentzündung mit 9.4, Lungenschwindsucht und Blutsturz mit 16.9, Kehlkopfkrankheiten mit 29.1 (ausschl. 0.7 Kehlkopfleiden), Halsentzündung mit 35.1 Pm. vertreten. Die sämmtlichen Lungenkrankheiten wiesen 87.9 Pm. auf. — Beim weiblichen Geschlecht steht wieder Bleichsucht (149.7 Pm.) obenan, es folgen Magenkrankheiten (100.0), Unterleibskrankheiten (70.3, ohne 3.0 Blasenkrankheiten, 37.9 Geschlechtskrankheiten und 83.5 angegebene Entbindungen einschl. Frühgeburten u. dgl.), ferner Rheumatismus 54.8 (ohne ac. Gelenkrh. 4.6), Halsentzündung 39.9, chron. Bronchialkatarrh (42.0). Acute Bronchitis wies einen Antheil von 25.5, Grippe von 33.0, Lungenentzündung von 2.8, Lungenschwindsucht von 13.1, Kehlkopfkrankheiten von 21.4 (Kehlkopfleiden 1.0) Pm. und sämmtliche Lungenkrankheiten einen Antheil von 76.8 Pm. auf.

Die Betrachtung der einzelnen Kassen ergiebt nicht geringe Abweichungen von der durchschnittlichen Betheiligung der einzelnen Krankheiten. Beim männlichen Geschlecht kam chronische Vergiftung bei den Malern und Buchdruckern mit 236.4 bez. 32.7 Pm. gegen 9.5 im Durchschnitt häufig vor, Wunden bei Schmieden (207.7), Tischlern (eine Kasse mit 172.5, eine andere mit 100.3), Buchdruckern (129.5), chronischer Rheumatismus bei Parkarbeitern, Augenkrankheiten bei Anwaltsgehülfen, Graveuren, Kehlkopfkrankheiten bei Anwaltsgehülfen, Buchdruckern, Bronchialkatarrhe bei Schuhmachern, Cigarrenmachern. Lungenschwindsucht wies bei den Buchbindern wiederum den höchsten Antheil auf.

Beim weiblichen Geschlecht hatte die Hauptursache Bleichsucht diesmal den höchsten Antheil in Schlossereien (333.4), wenig in der Gastwirthschaft (28.8), der Cigarrenfabrication (18.2) gegen 149.7 im Durchschnitt). Rheumatismus kam bei den Parkarbeiterinnen mit 263.4 Pm. vor. Die Angabe Lungenschwindsucht fand sich diesmal verhältnißmäßig am häufigsten bei den Schlosserei-Arbeiterinnen. Magenkrankheiten hatten bei den weiblichen Angestellten des Malereigewerbes 250.0 gegen durchschnittlich 100.5 Pm. Die Angaben der Unterleibskrankheiten sind unsicher.

Um festzustellen, eine wie große Zahl von Mitgliedern der der Aufsicht des Magistrats unterstehenden Kassen nicht versicherungspflichtig, sondern nur versicherungsberechtigt, also thatsächlich nicht als Arbeitnehmer in Beschäftigung, und wie groß anderseits die Zahl der erwerbsunfähigen Mitglieder regelmäßig ist, wurden seit October 1894 durch Vermittelung der Gewerbe-Deputation diese Zahlen quartaliter festgestellt. Hiernach waren nur versicherungs berechtigt am 1. October 1894 und den ersten Tagen der folgenden Quartale bis 1. Januar 1898 Proc. von der Mitgliederzahl des männlichen Geschlechts 5.39, 5.36, 5.67, 4.99, 4.66, 5.38, 4.49, 4.32, 4.88, 4.60, 4.12, 3.95, 4.31, 4.98, des weiblichen: 11.68. 11.94, 11.46, 11.84. 10.59, 9.72, 9.70, 9.36, 10.52, 9.87, 9.98, 9.00, 11.11, 11.13.

Die Zahlen der Berechtigten schwanken hiernach beim männlichen Geschlecht zwischen 5.67 und 4.31 Pc. (April 1895 und October 1897), beim weiblichen Geschlecht zwischen 11.94 und 9.00 Pc. (Januar 1895 und Juli 1897). Die Schwankungen in den Ziffern der wegen Krankheit außer Thätigkeit befindlichen sind beträchtlicher und stehen mit dem allgemeinen Gange der Erwerbverhältnisse

im Zusammenhang. Die betreffenden Procentantheile betrugen für die genannten Zeitabschnitte: beim männlichen Geschlecht 2.60, 3.86, 3.97, 2.71, 2.66, 2.88, 2.73, 2.54, 3.45, 3.18, 2.83, 2.67, 3.27, 3.17, beim weiblichen Geschlecht 3.88, 4.50, 5.57, 4.16, 4.10, 4.38, 4.53, 4.01, 4.23, 4.56, 4.45, 4.35, 4.20, 4.53. Diese Ziffern betrugen bei den Maurern in den Quartalterminen seit 1. October 1894 2.82, 5.31, 4.23, 2.15, 2.88, 2.21, 2.86, 3.21, 7.41, 3.89, 2.94, 3.05, 6.85, 5.17, und was das weibliche Geschlecht betrifft, bei den in Kürschnereien Beschäftigten: 1.33, 5.59, 4.37, 2.92, 1.98, 1.50, 0.97, 1.35, 3.15, 2.58, 2.60, 2.31, 4.35, 3.22.

b. Der Gewerkskranken-Verein.

1) Auszug aus dem Jahresbericht der Gewerbe-Deputation, den Gewerkskranken-Verein betreffend.

Leistungen des Gewerkskranken-Vereins im Jahre:		1893	1894	1895	1896	1897
Zahl der Kassen, Ende des Jahres		47	42	40	40	38
Gesammtzahl der Mitglieder der Kassen		188 520	91 354	92 617	95 797	100 288
Ausgaben für Arznei	ℳ	406 618	169 324	155 255	148 080	163 094
" " Bandagen, Verbandmaterial	"	23 513	11 848	11 323	11 213	11 986
" " Arzt-Honorar	"	311 484	146 275	148 043	158 364	170 151
Zahl der Aerzte am Schluß des Jahres		157	*144	*144	*148	150

* einschl. 26, 1896 einschl. 27, 1897 einschl. 28 besoldete Specialärzte.

Zur Deckung der Gesammt-Ausgaben sind von den zum Verein gehörigen Krankenkassen für jedes Mitglied 2.15 ℳ (gegen 2.13 im Vorjahr) erhoben worden (wovon 1.15 ℳ für Arzthonorar).

In den Heimstätten für Genesende wurden in Zeiträumen bis zu sechs Wochen auf Kosten des Gewerkskranken-Vereins verpflegt:

	Personen: 1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	Kosten ℳ 1894/95	1895/96	1896/97	1897/98
in Heinersdorf (M.)	176	242	151	168	8822	11 886	7646	7506
in Blankenburg (Fr.)	79	79	66	80	4662	4 154	3353	4050

Reise-Unterstützungen zum Gebrauch von Heilbädern wurden an 16 Personen 2370 ℳ gewährt gegen 11 mit 1730 ℳ im Vorjahr.

2) Zusammenstellungen des Statistischen Amts.

Die Zahl der Erkrankten des Vereins wird von Seiten der Kassenärzte mit Unterscheidung der in der Tabelle S. 322 u. 323 namhaft gemachten Krankheiten außer in das Kranken-Journal noch vierteljährlich in Uebersichten eingetragen, welche dem Vorstand des Gewerkskrankenvereins eingeliefert werden und von dort an das Statistische Amt gelangen. Der Vergleich der Erkrankten mit der Mitgliederzahl der Kassen ist hinsichtlich der Unterscheidung der Geschlechter unsicher, weil das Kranken-Journal dieselben nicht trennt, so daß bei der Uebertragung in die Quartalsberichte Irrthümer möglich sind.

Daß Personen mehreren Kassen angehören, soll nach eingegangener Nachricht nur ausnahmweise vorkommen.

Die hier in Frage stehenden Erkrankungen unterscheiden sich von den oben erwähnten Auszählungen aus dem Kartenmaterial insofern, als die letzteren nur Fälle von eingetretener Erwerbsunfähigkeit begreifen, während sich erstere auf alle Kranken beziehen, die sich zur ärztlichen Behandlung melden.

Erkrankte des Gewerkskranken-Vereins nach dem Gewerbe und der Krankheitsart. 1897.

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandte Krankheit	Const. Syphilis Syph. Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen: metallischen	Intoxicationen: alkoholischen	Intoxicationen: gasigen	Verletzungen: bei der Arbeit	Verletzungen: nicht bei der Arbeit
Gemeinde-Krankenvers.	m.	10	35	350.0	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	24	3	12.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kupferschmiede	m.	455	522	114.7	18	3	2	8	—	1	—	50	5
Gelbgießer	m.	1 044	1 357	129.9	32	10	8	37	7	5	—	83	36
	w.	2	1	50.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zinngießer	m.	34	17	50.0	1	—	—	—	—	—	—	3	2
	w.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlosser	m.	10 973	12 573	114.5	416	137	106	303	17	21	2	1736	316
	w.	65	71	109.2	4	—	—	5	—	—	—	1	—
Messerschmiede	m.	376	433	115.2	12	4	4	17	—	—	—	32	12
	w.	8	8	100.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zeugschmiede	m.	122	133	109.0	1	1	2	1	—	—	—	11	4
Schmiede	m.	352	372	105.7	9	1	1	5	—	—	—	132	23
	w.	47	16	34.1	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Musikinstrum.-Verfertig.	m.	292	315	107.9	3	—	2	4	—	—	—	19	11
	w.	17	17	100.0	3	—	—	—	—	—	—	1	1
Mechaniker	m.	5 866	7 654	130.5	350	88	87	243	41	9	2	507	162
	w.	580	562	96.9	19	2	7	11	1	—	—	19	4
Weber u. Seidenwirker	m.	1 073	1 475	137.4	19	8	7	35	—	1	—	36	29
	w.	1 020	529	51.8	—	—	—	7	—	—	—	1	—
Posamentiere	m.	241	513	212.8	6	2	1	15	—	—	—	8	5
	w.	391	245	62.7	3	—	—	1	—	—	—	1	1
Buchbinder	m.	5 580	7 396	132.6	252	64	80	250	3	6	—	212	119
	w.	5 568	3 622	65.1	58	9	35	76	—	—	—	49	35
Tapezierer	m.	2 728	2 622	96.1	114	19	30	72	1	1	—	128	44
	w.	395	321	81.3	2	—	2	4	—	—	—	7	4
Tischler (Ortskrk.)	m.	17 734	15 349	86.5	677	168	181	503	11	49	—	1060	364
	w.	628	631	100.0	8	3	5	7	—	—	—	15	8
Korbmacher	m.	314	240	76.4	14	4	3	2	—	—	—	2	5
	w.	3	23	766.6	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Möbelpolierer	m.	463	457	98.6	16	2	5	25	—	4	1	6	9
Bäcker	m.	2 961	2 964	100.1	157	43	36	168	—	—	—	174	67
	w.	469	183	39.0	3	—	1	5	—	—	—	4	1
Conditoren	m.	1 076	1 378	128.1	67	6	6	42	1	1	—	80	37
	w.	354	260	73.4	3	—	1	5	—	—	—	9	6
Schlächter	m.	3 715	3 784	101.9	182	42	37	104	—	3	1	758	154
	w.	1 416	502	35.4	3	1	3	12	—	—	—	32	2
Tabakfabrikarbeiter	m.	116	149	128.4	1	—	—	2	—	1	—	4	5
	w.	21	16	76.2	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Cigarrenarbeiter	m.	901	1 098	121.9	26	10	7	26	—	3	—	7	16
	w.	976	549	56.3	4	—	6	8	—	—	—	2	4
Kürschner	m.	735	1 325	180.3	37	12	13	42	—	1	—	13	15
	w.	1 421	905	63.7	12	1	4	7	—	—	—	4	5
Handschuhmacher	m.	272	330	121.3	7	2	5	5	—	2	—	10	3
	w.	238	150	63.0	—	—	—	2	—	—	—	5	2
Barbiere	m.	536	502	93.7	20	7	4	13	—	—	—	8	8
Friseure u. Perrückenmach.	m.	329	355	107.9	33	4	3	6	—	1	2	1	4
	w.	45	70	155.5	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Zimmerleute	m.	2 096	1 724	82.3	30	9	9	34	—	5	—	238	31
	w.	4	1	25.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandte Krankheit.	Const. Syphilis Syph. Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen: metallischen	Intoxicationen: alkoholischen	Intoxicationen: gasigen	Verletzungen: bei der Arbeit	Verletzungen: nicht bei der Arbeit
Maler	m.	3 621	3 353	92.6	141	43	66	87	382	8	—	129	64
	w.	68	65	95.6	—	1	—	1	4	—	—	3	2
Dach-, Schieferd. (Ortskrk.)	m.	581	658	113.2	19	2	7	15	—	—	—	51	12
Brunnenmacher	m.	281	223	79.3	—	—	1	1	—	—	—	14	1
Steindrucker	m.	4 907	6 534	133.2	206	49	72	184	11	3	1	252	125
	w.	2 922	2 766	94.7	39	7	28	67	4	—	—	33	22
Angest. i. Geschäftsbetr. d. Anwälte u. Gerichtsvollz.	m.	2 127	2 023	95.1	90	28	31	76	1	3	—	11	31
	w.	169	100	59.1	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Tischler (Innungskrk.)	m.	5 599	4 907	87.1	205	54	47	162	2	13	—	347	118
	w.	10	53	530.0	2	1	1	3	—	—	—	8	2
Drechsler (Innungskrk.)	m.	1 250	1 238	99.0	35	15	6	40	—	2	—	69	32
	w.	62	53	85.5	1	—	—	—	—	—	—	1	1
Lackirer-Innungskrk.	m.	215	164	76.3	5	—	1	7	2	—	—	2	2
	w.	4	4	100.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schuhmacher-Innung	m.	1 633	1 221	74.8	64	14	21	41	—	2	—	46	35
	w.	115	49	42.6	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Dach- Schieferdecker (Innungskrankenkasse)	m.	483	331	68.5	3	1	—	12	1	1	—	28	3
	w.	2	2	100.0	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Lederzurichter	m.	180	128	71.1	2	—	2	4	—	—	—	8	5
	w.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kassenboten, Berliner	m.	758	395	52.1	6	4	2	17	—	—	—	1	5
	w.	93	2	2.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weber in Rixdorf	m.	.	55	—	2	2	—	—	—	—	—	2	—
Ueberh. 1897 (40 Kassen)		98 285	98 084	99.8	3445	883	989	2831	489	146	9	6481	2019
Darunter	m.	81 148	86 302	106.4	3274	854	895	2608	480	146	9	6278	1919
	w.	17 137	11 782	68.7	171	29	94	223	9	—	—	203	100
Ueberh. 1896 (38 Kassen)		93 323	93 164	99.8	3603	748	973	3199	578	141	8	5890	1542
Darunter	m.	78 091	83 440	106.8	3460	729	927	3014	577	140	8	5693	1453
	w.	15 232	9 724	63.8	143	19	46	185	1	1	—	197	91
Ueberh. 1895 (40 Kassen)		92 053	93 168	101.2	2922	713	740	1957	574	108	15	5892	1558
Darunter	m.	78 086	88 387	113.2	2873	701	713	1911	572	107	15	5839	1533
	w.	13 967	4 781	34.2	49	12	27	46	2	1	—	53	25
Ueberh. 1894 (39 Kassen)		85 919	88 387	102.9	2680	726	824	2022	430	84	4	4094	1649
Darunter	m.	74 312	84 495	113.4	2625	715	783	1980	428	83	4	4036	1631
	w.	11 607	3 892	33.5	55	11	41	42	2	1	—	48	18
Ueberh. 1893 (46 Kassen)		189 894	183 198	96.4	5906	1337	2111	5083	722	266	26	11 875	3162
Darunter	m.	145 330	150 390	103.5	5124	1258	1612	4389	?	?	?	?	?
	w.	44 564	32 808	73.6	782	79	499	694	?	?	?	?	?
Ueberh. 1892 (52 Kassen)		205 644	199 461	97.0	5609	1407	2268	5050	692	384	41	13192	3800
Darunter	m.	162 675	161 266	99.1	5029	1300	1657	4320	?	?	?	?	?
	w.	42 969	38 195	88.9	580	107	611	830	?	?	?	?	?
Ueberh. 1891		226 517	198 371	87.6	3699	1204	1292	2980	657	522	42	13 371	3558

Seit dem Jahre 1892 ist dieses Material insofern brauchbar, als seitdem nur besoldete Aerzte beim Gewerkskrankenverein angestellt sind, welchen sämmtlich die Pflicht der Berichterstattung obliegt, während bis dahin auch eine Anzahl unbesoldeter Aerzte fungirte, welche nicht verpflichtet waren, statistisches Material zu liefern.

c. Die eingeschriebenen und die freien Hülfskassen, welche den Anforderungen des Kranken-Versicherungsgesetzes nicht entsprechen, und die Gewerkvereine.

In den Aufstellungen des Königlichen Polizei-Präsidiums werden zwei Arten von Kassen geführt:

1. Eingeschriebene Hülfskassen auf Grund des Reichs-Gesetzes vom 7. April 1876.
2. Freie auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichtete Kassen.

Die Aufsicht über die Kassen zu 1 führt die Abtheilung II. als Ortspolizeibehörde. Die Aufsicht über die Kassen zu 2 führt der Polizei-Präsident als Landespolizeibehörde; bei solchen, bei denen nach älteren statutarischen Bestimmungen die Stellung eines Kassen-Assessors vorgesehen ist, besteht eine Mitwirkung der Abtheilung II. Ueber die Zulassung der Kassen als eingeschriebene Hülfskassen entscheidet der Polizei-Präsident.

Die Zusammenstellungen zu 1 sind diesmal in verkürzter Form mitgetheilt worden, da die im Eingange citirte Publication des Statistischen Amtes über die Kranken-Versicherung der Arbeiter für 1897 zum ersten Male auch diejenigen eingeschriebenen Hülfskassen mit begriffen hat, welche den Anforderungen des Kranken-Versicherungs-Gesetzes nicht entsprachen.

Es handelte sich um folgende Kassen, deren specielle Verhältnisse der angegebenen Publication zu entnehmen sind:

1) Eingeschriebene Hülfskassen.

Name der Kasse	№	Durchschnittl. Mitgliederzahl	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Krankheitstage m.	Krankheitstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	Vermögen ℳ
Architecten, Ingenieure etc.	59	58	3	.	197	.	—	.	4 380	633	3 747
Unabh. Gewerkv. d. Maschinenb.- u. Metallarbeiter	25	329	142	—	5 930	—	10	—	9 014	8 198	17 838
Gewerkv. d. deutsch. Maschinenb.- u. Metallarbeiter	113	19 791	10 175	.	178 316	.	—	.	397 530	348 004	303 049
Deutsche Pharmaceuten	70	127	29	.	469	.	2	.	4 269	4 189	9 268
Buchbinder u. verw. Berufsgenossen	24	279	?	?	3 438	28	2	—	7 975	7 917	3 901
Gewerkverein der deutschen Tischler	121	3473	1648	.	34 163	.	47	.	83 094	72 604	72 126
Tischlerverein zu Berlin	89	520	132	.	3 444	.	1	.	4 752	4 646	8 992
Vergolder und Berufsgenossen	19	194	59	?	1 328	30	1	—	5 311	5 056	5 468
Gewerkv. d. deutschen Conditoren etc.	123	93	27	.	391	.	—	.	1 814	1 395	1 434
Tabakarbeiter Berlins	88	427	177	189	2 519	2397	6	—	4 093	3 402	7 870
Gewerkv. d. Schuhmacher u. Lederarb.	114	4263	1618	104	27 828	2120	36	2	83 904	75 954	80 450
Kassirer u. Buchh. hies. Vieh-Comm.-H.	57	90	14	.	945	.	2	.	2 583	2 393	6 742
Post- u. Telegraphen-Beamten-Verein	95	129	—	—	—	—	—	—	1 967	1 903	1 459
Beamten-Krankenverein Aesculap	119	121	—	—	—	—	—	—	1 449	1 429	570
Vereinigung deutscher Hebeammen	112	1430	.	329	.	7704	.	4	14 485	14 292	2 987
Gewerkverein d. deutsch. Bildhauer etc.	107	193	58	.	830	.	5	.	5 748	4 590	4 642
V. deutsch. Bühnenang. Künstlerheim	101	237	44	65	479	724	—	1	5 789	4 833	8 616
Preußische Justiz-Kanzleigehülfen	117	261	92	.	2 739	.	5	.	7 699	7 498	2 211
Bureau-Hülfsarbeit. beim Magistrat	48	148	41	.	918	.	2	.	2 504	2 371	4 411
Evang. Jünglings- u. Männervereine	100	903	467	.	5 784	.	5	.	16 258	14 157	9 690
St. Josephs-Krkk. d. kathol. Gesellenv.	104	66	16	.	251	.	—	.	1 318	1 143	651
Anhänger des Naturheilverfahrens	115	356	159	4	2 591	74	4	—	9 301	7 904	4 467
Kranken- und Sterbekasse Nr. II	79	113	41	—	1 139	—	6	—	3 766	3 128	4 998
Vereins-Krankenkasse	106	272	64	13	1 487	285	—	—	7 188	6 779	2 688
Allgemeine Volks-Krankenkasse	126	865	116	45	1 873	1040	—	—	17 138	16 363	2 882
Kranken-Zuschußkasse Volkswohl	—	805	?	?	1 021	407	—	—	6 619	6 145	474

Name der Hülfskasse	№	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahmen ohne Erlös für Werthpapiere und ohne Kassenbestand ℳ	Ausgaben ohne Ankauf von Werthpapieren einschl. Anl. v. Hypoth. ℳ	Darunter Ausgaben für: Krankengeld, Arzt, Arznei ℳ	Sterbegeld ℳ	Invalidenpension, Pensionszuschüsse, sonst. Unterstütz. ℳ	Verwaltung ℳ	Vermögen und Reservefonds Ende des Jahres ℳ
2) Landesrechtlich genehmigte Hülfskassen.									
Begräbn.-K. d. Gewerkv. d. Maschinenbauarbeiter	.	18 434	64 922	28 734	—	20 595	—	8 139	296 929
Begräbn.-K. f. Frauen d. Maschinenbauer und Metallarbeiter	.	144	863	202	—	90	—	112	7 441
St.-K. v. Arb. d. chem. Fabr. (v. Schering)	.	443	3 752	1 919	—	835	—	136	12 745
Kr.-K. " " " " " " "	.	230	5 527	4 488	4366	—	—	108	4 275
Pens.-K. v. Arb. u. Beamt. " "	.	.	52 416	11 226	—	—	8 121	522	412 186
Kr.- u. Begr.-K. d. sächs. Kattunweber	32b	325	1 751	1 390	90	750	—	228	10 795
Begräbn.-K. d. sächs. Kattunweber	32a	190	4 897	3 781	—	1 000	—	2 781	18 236
Krankengeld-Zuschuß- u. Begräbn.-K. Berliner Knopfarbeiter	.	81	1 137	1 061	844	100	—	79	2 106
Extra-Unterst.-K. f. d. Mitgl. d. Ortskrankenkasse der Buchbinder	.	499	3 684	2 780	—	—	2 567	213	5 987
Begr.-K. d. dtsch. Tischler (Schreiner)	.	2034	44 507	4 212	—	2 422	—	1 790	40 295
Kr.-K. selbst. Schuhm. d. Luisenstadt	.	58	519	343	264	—	—	61	2 585
St.-K. d. V. selbst. Schuhm. d. südöstl. Luisenstadt	.	748	1 953	998	—	720	—	278	12 387
St.-K. d. V. selbst. Schuhm. d. Rosenthaler Bezirks	.	202	654	409	—	300	—	109	5 450
Hauskr.-K. d. Richterschen Malergesch.	.	.	498	512	438	—	30	44	549
Wittw.-K. f. d. D. Schornsteinfegermstr.	.	.	16 106	4 080	—	—	3 583	446	98 398
Frauen-Begr.-K. d. Schriftgießergeh.	.	161	556	128	—	100	—	28	4 055
Krkgeld-Zuschußv. f. Berl. Buchdrucker	.	.	4 287	2 875	2564	120	30	161	27 535
Invalidenkasse d. Berl. Buchdrucker	.	.	75 682	76 587	—	—	66 632	746	278 018
Verein v. Berl. Buchdruck. z. Unterst. bei Frauensterbefällen	.	.	12 352	12 105	—	9 750	—	1 119	[1] 8 787
Hülfsk. d. Graveure u. Ciseleure	.	188	3 805	2 873	[2] 2174	450	—	249	10 070
Kr.-K. jüd. Handwerker u. Künstler	.	725	9 472	9 380	[3] 6267	—	1 069	2 027	38 900
Kr.- u. St.-K. f. Buchhändler-Markth.	.	221	3 856	2 726	[4] 1910	420	—	102	27 052
Pens.- u. Unterst.-K. f. d. Ravenéschen Beamten	.	.	20 062	10 150	—	—	9 841	309	201 358
Kr.-u. St.-K. d. intern. Art.-Genossensch.	.	549	18 832	17 330	11 798	1 641	70	3 491	56 823
Kr.- u. St.-K. „Einigkeit" f. Bühnenangehörige	.	452	7 922	7 333	4815	1 100	1 272	96	19 445
St.-K. f. deutsche Bühnenangehörige	.	.	12 492	12 271	—	1 952	—	97	51 258
Pens.-Anst. d. Genossensch. deutscher Bühnenangehöriger	.	.	401 766	261 535	—	—	234 022	23 121	5 175 085
K.-Unterst.-V. f. Berliner Musiker	.	709	9 376	8 920	6921	—	—	1 983	50 741
K.-K. d. V. d. Musiklehrer u. -lehrerinnen	.	.	3 603	2 270	1504	—	—	766	33 878
Deutsche Pensions-K. f. Musiker	.	2511	236 196	119 165	—	—	100 160	19 005	1 578 872
Deutsche Unterstütz.-K. für Musiker-Wittwen und -Waisen	.	1300	53 265	16 090	—	4 200	5 485	2 412	332 027
Sterbekasse für Volksschullehrer	.	510	3 539	3 071	—	2 700	—	106	19 780
Sterbekasse deutscher Lehrer	.	.	169 786	[5] 112 940	—	600	—	23 876	443 157
Pensionskasse für Zeichenlehrer	.	.	1 574	989	—	—	956	28	29 675
Allg. dtsch. Pens.-Anst. f. Lehrerinnen	.	3202	570 188	175 952	—	—	147 207	9 542	6 029 148

[1]) Einschließlich 7893 ℳ Reservefonds. [2]) Davon 29 ℳ Arzt- und Arzneikosten. [3]) Davon 4321 ℳ Arzt- und Arzneikosten. [4]) Davon 687 ℳ Arzt- und Arzneikosten. [5]) Hiervon 37 536 ℳ Dividende (25 Proc.) an die Mitglieder.

Name der Hülfskasse (In Klammer die Gründungsjahre, soweit bekannt)	№	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahmen ohne Erlös für Werthpapiere und ohne Kassenbestand M	Ausgaben ohne Ankauf von Werthpapieren einschl. Anl. v. Hypoth. M	Darunter Ausgaben für Krankengeld, Arzt, Arznei M	Sterbegeld M	Invalidenpension, Pensionszuschüsse, sonst. Unterstütz. M	Verwaltung M	Vermögen und Reservefonds Ende des Jahres M
Pens.-K. d. V. d. Künstlerinnen u. s. w.	.	.	2 528	513	—	—	481	7	42 414
Central-Hülfsk. f. d. Aerzte Deutschl.	.	.	91 720	30 878	5634	350	13 379	7780	642 436
St.-K. Berliner Aerzte	.	167	2 988	255	—	100	—	155	17 410
Freundschaftl. Sammlungsk. f. Berl. Kirchenbeamte	9	183	1 666	1 455	—	1 410	—	45	15 424
K. f. d. Beamten d. Post u. Telegraphie	.	11 146	238 602	142 658	—	43 650	79 688	9491	1 260 741
St.-K. d. Briefträger in Berlin .	.	6147	42 692	17 354	—	12 870	—	1740	237 497
St.-K. d. Post-Unterbeamten in Berlin	.	2854	25 942	15 614	—	14 192	—	1230	167 202
St.-K. f. deutsche Eisenbahnbeamte.	93	9605	81 662	52 023	—	43 950	—	7926	615 658
St.-K. f. d. Beamten d. Polizei-Präs.	.	108	2 022	2 107	—	1 980	—	125	24 128
St.-K. Preuß. Gefängnißbeamten .	.	642	9 892	5 750	—	5 050	—	700	57 920
St.-K. f. d. Berl. Gemeindebeamten	.	8326	80 978	35 688	—	34 920	—	471	823 752
Pensions-Zuschuß-K. für die Berliner besoldeten Gemeindebeamten . .	.	2420	33 867	11 856	—	—	11 425	109	247 416
St.-K. f. d. Beamten des städtischen Erleuchtungswesens	.	249	2 368	1 811	—	1 800	—	6	22 296
Deutscher Beamten-Verein, St.-K. .	.	1069	12 336	4 913	—	3 900	—	997	60 944
Hinterblieb.-K. d. Verb. d. Beamtenv.	.	.	72 628	.	—	—	609	3765	158 431
Unif. Preuß. Veteranen-Corps, St.-K.	.	117	978	452	—	100	—	49	6 597
St.-K. des Deutschen Kriegerbundes	.	33 068	291 258	285 601	—	71 666	—	2873	753 227
St.-K. d. D. Krieger- u. Landwehr-V.	25	.	462	269	—	150	—	83	4 706
St.-K. d. V. ehem. Kamerad. d. 48. Reg.	.	183	1 294	626	—	600	—	22	11 536
St.-K. d. Bonifacius-V. selbst. Kathol.	.	.	2 926	1 536	—	1 150	—	348	29 433
K. des Kathol. Begräbnißbundes .	.	180	1 945	1 675	—	1 300	—	162	8 421
Kr.- u. St.-K. d. V. wohlwollender Freunde	.	333	3 414	4 084	2510	900	—	512	18 990
Medic. Verb. f. d. Mitgl. d. D. Gewerkv.	.	1045	8 759	7 571	[6])5819	—	—	831	3 611
Frauenbegräbn.-K. d. D. Gewerkv. .	.	.	6 088	2 768	—	1 835	—	933	44 801
Sterbekasse Borussia (1876)	.	2656	24 658	8 529	—	5 330	—	671	91 491
Allgem. Familien-St.-K. zu Berlin .	.	2353	8 111	4 161	—	3 442	—	719	42 035
Allg. St.-K. f. Männ. u. Frauen z. Berl.	.	.	57 819	59 264	—	51 585	—	7679	282 506
St.-K. ehemaliger Pflugscher Arbeiter (Hetzelsche K.)	.	4530	24 911	12 438	—	10 175	—	2260	124 706
Vereins-St.-K. (früh. Zukunft, 1889)	.	.	10 867	6 175	—	4 680	—	634	56 219
Erste Kr.- u. St.-K. in Charlottnb. (1855)	.	484	4 418	3 282	[7])1035	1 800	—	391	23 519
Zweite " " " " " (1837)	.	385	1 992	2 255	[8]) 508	1 329	—	345	13 494
St.-K. f. d. Mitgl. d. Begr.-V. zu Charlottenburg	.	106	162	107	—	60	—	47	1 218
Kranken- u. Sterbekasse (1836) . .	4	275	1 401	983	114	581	—	233	7 911
Nebensche Kr.- u. St.-K. (1836) .	5	1180	6 334	3 370	534	2 442	—	394	28 156
Kranken- u. Sterbekasse (1838) . .	6	569	4 284	2 588	405	1 841	—	288	40 572
Brederlowsche Sterbekasse (1841) .	8	903	5 166	3 153	722	1 800	—	631	25 108
Neue große " (1841) .	10	6650	87 198	73 017	—	65 606	—	7411	342 718
Schulzsche " (1836) .	12	166	780	407	—	375	—	32	2 286
Schönfuß'sche " (1778) .	13	377	1 360	1 142	—	771	—	371	2 215
Vereinigte Kr.- u. St.-K. d. Gesundbrunnens (1855)	16	430	1 724	1 877	116	1 500	—	198	17 098
Ehem. Treubund-Kr.- u. St.-K. (1851)	17	2274	22 157	17 155	1032	12 795	—	3328	128 539
Sterbekasse (1804)	18	2713	13 200	9 045	—	7 920	—	977	105 415
Neumannsche Kr.- u. St.-K. (1782)	20	1081	6 212	5 062	—	—	—	—	26 122

[6], [7], [8]) Für Arzt und Medicin.

Name der Hülfskasse (In Klammer die Gründungsjahre, soweit bekannt)	№	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahmen ohne Erlös für Werthpapiere und ohne Kassenbestand M	Ausgaben ohne Ankauf von Werthpapieren einschl. Ank. v. Hypoth. M	Darunter Ausgaben für: Krankengeld, Arzt, Arznei M	Sterbegeld M	Invalidenpension, Pensionszuschüsse, sonst. Unterstütz. M	Verwaltung M	Vermögen und Reservefonds Ende des Jahres M
Liepnosche Kr.- u. St.-K. (1797) .	23	4608	23 267	18 548	4100	9 739	—	462	146 352
Ebertsche „ „ „ (1754) .	27	1114	7 013	5 671	609	4 200	—	862	33 160
Kranken- u. Sterbekasse (1794) .	28	454	1 926	1 423	298	810	—	312	14 145
Hasenfeldsche Kr.- u. St.-K. (1794) .	29	220	6 106	5 688	40	576	—	126	5 805
Borstenbergsche Sterbekasse (1844) .	31	271	1 080	468	—	—	—	—	7 451
Kranken- u. Sterbekasse (1753) .	34	106	715	617	40	390	—	187	5 687
Brücknersche Kr.- u. St.-K. (1836) .	36	672	3 633	3 280	777	1 980	—	523	22 929
Boesensche „ „ „ (1868) .	37a	478	4 417	4 096	202	3 339	—	453	18 405
Boesensche „ „ „ (1836) .	37b	316	3 129	2 860	184	2 325	—	351	9 310
Hoffmannsche „ „ „ (1820) .	48	1985	12 643	7 101	1569	4 350	—	1182	49 206
Kl. Wernicksche „ „ „ (1857) .	51	2020	9 414	6 283	960	4 659	—	664	69 180
Schwanefeldsche Kr.- u. St.-K. (1822)	52	20 061	130 228	101 972	—	65 481	—	7762	401 296
Kranken- u. Sterbekasse (1823) . .	55	4489	17 796	13 327	4140	8 173	—	957	136 502
Sterbekasse (1857)	56	6104	22 886	11 287	—	10 000	—	1278	131 101
Vereinigte Kr.- u. St.-K. d. Eduard-V.	58	.	2 885	2 452	*) 1769	180	—	73	24 383
Eschkesche Kr.- u. St.-K. (1827) . .	60	2234	14 848	13 237	1114	10 884	—	1239	42 199
Moabiter „ „ „ (1853) . .	85	183	816	1 066	350	480	—	236	1 354

*) Für Arzt und Medizin.

3) Gewerkvereine.

Name des Vereins	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahme M: überhaupt	Einnahme M: an Beiträgen	Ausgaben M: überhaupt	Ausgaben davon für: Arbeits-Nachw.	Rechtsschutz	Arbeitslosigkeit	Nothfälle	Bildungszwecke	Vermögen M	darunter Werth der Bücher, Mobilien 2c. M
a) Ortsvereine Berlin.											
Klempn. u. Metallarb. I	284	2664	—	2184	28	—	175	50	57	.	1900
„ „ „ V	52	372	.	365	6	—	—	—	18	.	50
Gewerkv. d. „	613	4699	4492	4514	78	84	660	140	395	3916	3731
Maschinb. u. Metllarb. II	480	2684	2484	2654	90	104	360	73	129	.	950
„ „ „ III	247	1182	1138	1179	59	14	707	—	61	.	1100
„ „ „ IV	151	831	755	790	29	—	62	15	38	.	500
„ „ „ VI	87	511	437	501	23	—	229	—	23	.	500
Conditoren	40	310	243	.	11	—	66	—	14	92	53
Bildhauer	69	613	446	512	24	—	122	—	59	.	2000
Vergolder	11	48	.	46	4	—	—	4	20	119	60
Kaufleute I	468	5038	4899	4994	203	64	1140	36	208	444	400
Bauhandwerker . . .	44	282	220	245	—	—	—	—	9	.	1017
Gerber, Lederzuricht. III	117	821	809	721	—	—	116	—	21	660	60
Schneider I	196	1130	986	921	40	29	64	108	100	559	70
„ III	111	552	467	508	—	1	12	—	46	.	20
Schuhm. u. Lederarbeit.	402	2852	2205	2537	41	98	395	50	68	808	400
Stuhlarb. (Textilarb.) I	131	528	499	516	—	5	—	—	25	712	.
Fabrik- u. Handarb. I .	85	343	251	298	7	—	60	15	12	.	.
„ „ „ IV .	58	224	208	208	7	—	—	—	10	115	110

Name des Vereins	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahme M überhaupt	Einnahme M an Beiträgen	Ausgaben M überhaupt	Ausgaben M davon für Krankengeld	Sterbegeld	Brillen, Bruchb. 2c.	Aerztliche Atteste	Vermögen M	darunter Werth der Bücher, Mobilien 2c. M
b) Oertliche Verwaltungsstellen Berlin.										
Klempn. u. Metallarb. I	274	7 169	.	7 115	6 465	120	17	—	.	.
„ „ „ V	40	1 072	.	399	399	.	.	.	.	—
Gewerkv. Klempner u. Metallarb.. . . .	549	16 186	13 060	15 553	12 739	180	20	.	782	150
Maschinb. u. Metllarb. II	312	—	6 424	.	5 124	270	283	—	—	—
„ „ „ III	209	3 480	3 446	.	3 269	240	—	—	.	—
„ „ „ IV	93	2 011	1 920	1 921	1 179	—	3	—	—	—
„ „ „ VI	55	1 162	1 110	1 122	449	—	—	—	.	.
Conditoren	17	300	232	283	159	—	—	—	50	33
Bildhauer	40	1 005	791	819	292	60	18	.	.	.
Kaufleute I	397	8 990	8 945	8 973	3 743	250	117+	—	—	—
Bauhandwerker . . .	28	934	730	847	660	—	43	50	.	30
Gerber, Lederzuricht. III	112	3 234	2 039	3 117	2 930	70	—	17	—	20
Schneider I	200	4 589	4 055	2 611	1 769	272	49	521	2191	50
„ III	110	2 463	1 853	2 403	1 180	—	106	212	.	20
Schuhm. u. Lederarbeit.	380	8 585	6 814	8 158	6 223	250	68	—	—	.
Stuhlarbeiter I . . .	66	2 068	1 564	1 969	1 028	150	24	—	.	100
Fabrik- u. Handarb. I .	75	1 610	1 234	1 258	658	—	10	—	—	.
„ „ „ IV .	55	991	792	959	620	—	32	—	31	—

+) Arzt u. Medicin 2329 M.

7. Gesundheits- und Krankenpflege-Vereine.

Name des Vereins	Gründungsjahr	Mitgliederzahl Ende 1896 Familien	Personen	Höhe der Beiträge+ pro Monat für Personen in Pfennig 1	2	3	4	Einnahmen M	Ausgaben überh.	für Arzt, Arznei 2c.	Verwaltg.-Kosten	Zahl der Kranken
Friedrichstädtischer	1850	.	3382	60	90	120	150	17 724	17 912	15 400	2521	.
Alt-Berlin	1860	102	.	50	80	100	135	1283	1278	1145	133	40
Wedding- u. Oranienb. Vorst.	1861	87	233	75	110	140	170	1971	1418	1310	93	165
Cöpenicker Vorstadt . . .	1866	96	258	50	75	90	120	1126	1068	1051	17	59
Tempelhof. u. Schöneb. Vorst.	1867	506	1614	.	.	.	.	7477	7552	7389	162	.
Rosenthaler Vorstadt . . .	1873	112	347	75	110	140	170	2103	1985	1691	294	.
Schönh. u. Prenzl. Vorstadt	1875	189	691	80	105	135	170	3697	3487	2979	508	2200
Ost-District	1879	68	200	75	100	125	150	924	897	411	25	124
Süd-Ost	1891	93	.	für die Familie			70	.	.	.	.	.

+) Außerdem Eintrittsgelder von 0.50 bis 1.50 M.

Ein Bericht des Verbandes der obigen Vereine lag diesmal nicht vor, wie auch sonst die Mittheilungen unvollständiger waren.

8. Sonstige Kranken-, Sterbe-, Wittwen-Versorgungskassen, sowie Vereine zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder.

Diese Angaben beruhen auf directen Mittheilungen der betreffenden Kassen, welche hier besonders behandelt werden, da sie in den zu 6 c 1 und 2 von dem

Königl. Polizei-Präsidium eingegangenen Verzeichnissen nicht begriffen sind. Hinsichtlich der Vereine, welche Unterstützungen über den Kreis der Mitglieder hinaus gewähren, ist der Abschn. über Armen- und Krankenpflege VIII 2 b zu vergleichen.

Name des Vereins	Mitgliederzahl	innahmen (+ incl. Bestand, wo letzterer ersichtlich)	Ausgaben + (abzg. Ankauf von Werthen, wo angegeben)	Darunter Ausgaben *M* Krankengeld, f. Arznei, Aerzte	Pensionen und Unterstützungen	Sterbegelder	Vermögen am Jahresschluß
Berl. Allgem. Wittwen-, Pensions- und Unterstützungs-Kasse* . . .	141	221 415+	131 185+	—	126 295	675	1 250 148
Central-Kr.- u. Begräbn.-K. f. Frauen u. Mädchen (örtl. Ver.)	269	4 221	4 210	1 459	—	—	11
Sterbekasse der Unterbeamten des Land- u. Amtsgerichts I . .	159	3 517	2 858	—	—	1 656	15 518
Strbk. d. Milit. u. Marinestat.-Beamt.	1095	22 799	17 433	—	—	17 250	24 189
Berliner Lehrer-Krankenkasse . . .	273	3 443	3 312	3 191	—	—	19 931
Schull.-Wittw.- u. Berl. Parochial-K.	35	2 864	1 945	—	1 341	60	39 769
kr.- u. Begräbn.-K. d. Verb. reis. Kaufl.	.	36 591	29 600	.	.	.	.
Verb. dtsch. Hdlgsgeh. z. Leipz. (örtl. V.)	1577	36 430	43 084	20 349	—	820	.
Ver. f. Hdlscommis i. Hamb., Berl. V.	425	13 478	13 157	4 325	—	200	.
kr.- u. St.-Zuschuß-K. d. Schneider	194	962	863	606	—	—	99
krkunterst.-V. d. Schneid. (IV. Qu. 96)*	3460	19 319+	19 626+	11 123	—	653	.
Brüder-Verein z. gegens. Unterstütz.	1117	123 971	79 671	—	28 988	—	983 139
Ver. z. gegens. Hülfe (Magine Reim)	1022	30 238+	25 386+	—	23 078	—	329 337
darunter die Wittwen-Kasse.	.	10 300+	6 964+	—	6 964	—	105 267

*) Die Verwaltungskosten betrugen: bei der allgem. Wittwen-Kasse 3915, dem Unter-ützungsbund der Schneider 2031 *M*.

9. Städtische Sparkasse.

Das seit Begründung der Sparkasse (am 1. Juli 1818) bestehende Rechnungsjahr, welches sich mit dem Kalenderjahr deckte, wurde 1893 bis Ende März 1894 ausgedehnt, damit alsdann die von April bis April laufenden Etatsjahre der städtischen Verwaltung zur Einführung kämen. Hierdurch ist die Vergleichbarkeit mit früheren Jahren zum Theil aufgehoben worden.

Sparkassenbücher / Jahr	Bestand am Anfang des Jahres	Zugang im Laufe des Jahres	Abgang im Laufe des Jahres	Bestand am Ende des Jahres	Gegen das Vorjahr mehr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zuganges
1887	294 787	78 269	43 612	329 444	11.8	55.7
1888	329 444	82 228	47 010	364 662	10.7	57.2
1889	364 662	81 420	53 846	392 236	7.6	66.1
1890	392 236	82 626	57 603	417 259	6.4	69.7
1891	417 259	79 580	62 818	434 021	4.0	79.0
1892	434 021	80 724	62 866	451 879	4.1	77.9
1893/94 (5 Quartale)	451 879	108 409	75 925	484 363	7.2	70.0
1894/95 (Etatsjahr).	484 363	87 507	62 138	509 732	5.2	71.0
1895/96 "	509 732	95 307	61 942	543 097	6.6	65.0
1896/97 "	543 097	98 772	64 805	577 064	6.3	66.7
1897/98 "	577 064	101 660	69 836	608 888	5.5	68.7

In der Zusammenstellung der Sparkassenbücher nach Werthclassen ist seit 1894 die Classe von 1 bis 60.99 ℳ in Folge einer bezüglichen Abänderung des für die Uebersichten vom Ministerium vorgeschriebenen Formulars nicht mehr getheilt worden; dagegen ist die Classe von 601 bis 10 000 ℳ abweichend von der früheren Eintheilung in Bücher bis 3000 und über 3000 ℳ unterschieden. Es hatten indessen nur 34 (36) Bücher einen Betrag von 3001 bis 10 000.99 ℳ, so daß diese Untergruppe ohne Werth ist, während gerade die frühere Trennung der ersten Classe, wie die Zahlen der Vorjahre zeigen, sehr berechtigt war.

Bücher Ende der Jahre über ℳ	Von 100 vorhandenen Sparkassenbüchern lauteten: 1890	1891	1892	am 31. März 1894	1895	1896	1897	1898	Zahl der Bücher am 31. März 1896	1897	1898
1/20.99	17.86	17.82	18.23	17.50	31.20	30.38	30.04	29.42	164 974	173 351	179 185
21/60.99	15.45	14.99	14.64	14.75							
61/150.99	17.43	17.20	16.80	16.98	17.37	16.82	16.19	16.33	91 354	93 435	99 440
151/300	15.28	15.13	15.01	15.01	14.84	15.58	15.86	15.44	84 614	88 681	94 018
301/600	15.88	16.00	15.85	11.96	16.58	16.18	16.36	16.71	87 862	94 404	101 742
601/1000	10.93	10.92	11.34	11.41	20.06	21.04	22.04	22.10	114 286	127 188	134 548
1 001/10 000	7.58	7.94	8.13	8.44							
10 001 u. mehr	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	7	5	5

Die früher mitgetheilte Tabelle nach der Höhe des Betrages der Neueinzahlungen ist in dem Verwaltungsbericht der Sparkasse für 1897/98 nicht mehr fortgeführt worden.

Geschäftsverkehr Monate	1896 Einzahlungen ℳ	1896 Rückzahlungen ℳ	1897 Einzahlungen ℳ	1897 Rückzahlungen ℳ	Die Rückzahlungen betrugen in Procent der Einzahlungen 1895	1896	1897
Januar ...	5 533 070	2 271 338	5 439 691	2 497 661	44.9	41.1	45.9
Februar ...	3 829 223	2 326 936	3 715 114	2 490 297	67.6	60.8	67.0
März	3 109 148	3 017 465	3 332 946	3 354 797	95.9	97.1	100.7
April	3 990 337	3 046 981	4 242 151	3 437 077	74.0	76.4	81.0
Mai	3 305 055	2 548 394	3 519 747	2 989 220	77.2	74.1	84.9
Juni	3 342 626	2 569 940	3 236 291	3 084 914	83.4	76.6	95.3
Juli	4 442 887	2 827 796	4 246 800	3 181 701	68.4	63.6	74.9
August	3 573 593	2 815 338	3 433 414	3 011 517	81.2	78.8	87.7
September.	3 248 184	3 209 755	3 325 336	3 677 072	105.4	98.8	110.6
October ...	4 481 786	3 032 096	4 329 198	3 196 569	67.1	67.6	73.8
November .	3 257 248	2 458 257	3 540 678	2 558 672	70.1	75.5	72.3
December .	2 722 359	3 015 874	3 234 052	3 193 631	103.3	110.8	98.8
Ueberhaupt	44 835 516	33 140 165	45 595 418	36 673 128	75.6	73.9	80.4

Die Zusammenstellung ergiebt hinsichtlich des Verhältnisses der Rückzahlungen zu den Einzahlungen dem Vorjahr gegenüber diesmal ein ungünstigeres Resultat, da im Jahre 1897 80.4 Pc. der Einzahlungen zurückgezahlt wurden gegen 73.9 im Vorjahr. Das Jahr 1891 stand im verflossenen Jahrzehnt am ungünstigsten (92.8), während das Jahr 1886 mit nur 56.4 Pc. am günstigsten stand. In den Monaten März und September ist mehr zurück- als eingezahlt worden.

Die niedrigste satzungsgemäß zulässige Einlage beträgt 1 ℳ, die höchste einmalige Einlage 300 ℳ im Monat, das höchste zulässige Gesammtguthaben, welches jedoch mit Genehmigung des Curatoriums auch überschritten werden kann, ausschl. Zinsen 1000 ℳ. Für die Einlagen werden 3 Pc. Zinsen gewährt. In der Stadt

befanden sich 90 Abnahmestellen für Spareinlagen, bei welchen auf 219 969 Bücher 11 569 611 ℳ eingezahlt wurden, während im Vorjahr bei 89 Filialen auf 206 397 Bücher 11 086 895 ℳ angezahlt waren.

Die Zahl der bei der Sparkasse dauernd beschäftigten Beamten belief sich auf 94, worunter 48 Buchhalter, 14 Controlbeamten, 12 Kassirer, 11 Diener; die Verwaltungskosten betrugen 434 058 ℳ, pro Sparkassenbuch 71.29 Pfennige.

Jahr	Guthaben zu Anfang des Jahres ℳ	Zugang im Laufe des Jahres: durch Einzahlungen ℳ	Zugang im Laufe des Jahres: durch Zinsen* ℳ	Abgang* im Laufe des Jahres ℳ	Bestand am Ende der Jahre ℳ	Mehr gegen das Vorjahr Pc	Der Abgang ist Pc. des Zugangs	Außerdem bei gänzl. Abhebung d. Sparbücher gezahlte Zinsen ℳ
1888 . .	90 382 470	31 774 658	3 020 171	20 825 803	104 351 496	15.5	59.9	130 529
1889 . .	104 351 496	32 555 556	3 313 124	24 515 337	115 704 839	10.88	68.0	175 727
1890 . .	115 704 839	32 877 310	3 355 722	26 874 533	125 063 339	8.09	74.2	160 902
1891 . .	125 063 339	32 092 879	3 566 301	29 518 240	131 204 279	4.91	82.8	174 094
1892 . .	131 204 279	33 063 714	3 760 433	29 646 191	138 382 235	5.47	80.5	163 770
1893 und I.Qu.1894	138 382 235	44 488 965	4 995 686	36 851 376	151 015 510	9.13	74.5	259 742
1894/95 .	151 275 252	37 965 394	4 367 552	30 766 170	162 842 028	7.08	72.7	166 194
1895/96 .	162 842 028	42 484 022	4 763 955	31 429 340	178 660 665	9.07	66.5	170 789
1896/97 .	178 660 665	44 851 823	5 225 984	33 867 179	194 871 293	9.07	67.6	189 558
1897/98 .	194 871 293	46 879 274	5 645 568	37 132 567	210 263 569	7.90	70.7	204 885

*) Nach einer im Büreau der Sparkasse eingezogenen Erkundigung werden die bei gänzlicher Abhebung von Guthaben ausgezahlten Theilzinsen weder beim Zugang noch beim Abgang eingerechnet, fehlen also überhaupt in der aufgestellten Uebersicht.

Das Vermögen der Sparkasse betrug am Schluß der Jahre Mark:

an	31./3. 1894	31./3. 1895	31./3. 1896	31./3. 1897	31./3. 1898
Werthpapieren .	108 424 350	121 743 400	136 946 885	154 856 810	168 627 485
Hypotheken . .	46 773 135	47 927 275	44 928 225	45 446 194	47 281 039
Wechseln	4 477 528	3 975 152	7 267 612	5 852 657	6 288 000
baarem Gelde .	1 948 289	959 863	1 997 838	1 614 329	1 760 221
Vorschüssen . . .	12 313	87	734	1 542	2 123
Grundstücken . .	1 774 229	1 774 229	1 797 393	1 872 395	1 872 393
Werth d. aussteh. Sparkassenbüch.	48 436	50 973	54 310	57 706	60 889
überhaupt	163 458 280	176 430 979	192 992 996	209 701 639	225 892 150

und es kamen von dem Activ-Vermögen in den letzten 10 Jahren Procent:

auf	1888	1889	1890	1891	1892	31./3.1894	31./3.1895	31./3.1896	31./3.1897	31./3.1898
Werthpapiere . .	72.07	69.76	65.70	63.51	63.20	66.83	69.00	70.96	73.84	74.65
Hypotheken . . .	21.33	24.21	28.19	30.96	31.04	28.61	27.17	23.28	21.70	20.93
Wechsel	1.92	3.15	2.74	2.38	3.17	2.74	2.25	3.77	2.79	2.78
baares Geld . .	3.02	1.37	1.97	1.82	1.34	1.19	0.54	0.92	0.77	0.78
Vorschüsse . . .	0.01	0.01	0.02	0.02	0.02	0.01	0.00	0.00	0.00	0.00
Grundstücke . . .	1.62	1.47	1.35	1.28	1.20	1.09	1.01	1.04	0.87	0.83
Werth d. aussteh. Sparkassenbüch.	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03

Der durchschnittliche Zinssatz war bei den am Schluß des Jahres

	1888	1889	1890	1891	1892	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98
vorh. Werthpapieren	3.714	3.637	3.578	3.575	3.540	3.467	3.434	3.426	3.453	3.392
" Hypotheken .	4.066	4.032	4.021	4.025	4.029	4.030	4.028	3.984	3.876	3.836

Der Wechseldiscont schwankte zwischen $1^{3}/_{16}$ und $4^{11}/_{16}$ Procent.

Der gesammte Zinsüberschuß der Sparkasse betrug 1896/97: 1 166 139 ℳ 1897/98: 1 241 697 ℳ; der Reingewinn 1896/97: 1 183 316 ℳ, 1897/98: 1 246 745 ℳ.

Der Nennwerth des Vermögens war 225 892 148 ℳ, der Ankaufswerth 223 886 007 ℳ, der Curswerth 227 436 251 ℳ, der Buchwerth 223 740 128 ℳ.

Der Ueberschuß des Activ-Vermögens zum Nennwerth von 225 892 148 ℳ über den Guthabenbestand von 210 263 569 ℳ, den Grundstücks-Erneuerungsfonds von 44 036 ℳ und den Bestand des Depositencontos von 1194 ℳ ergiebt die als Reservefonds geführte Summe von 15 583 350 ℳ (nach dem Buchwerthe 13 431 329 ℳ, nach dem Curswerthe 17 127 452 ℳ).

10. Geschäftsverkehr bei dem Königlichen Leihamt.

(Aus dem Bericht zum Etat der Königl. Seehandlung.)

Ende	Beschäftigt. Betriebs-Capital ℳ	Pfänder-bestand am 1. April	Ausstehend. Pfand-Capital ℳ	Durchschnittl. pro Pfand ℳ	Taxwerth der Pfänder ℳ	Beleihung Pc.	Plus oder Minus gegen das Vorjahr Proc. Pfänder	Taxwth.
1889	3 902 538	151 751	3 095 167	20.40	4 583 521	67.53	+ 5.69	+1.09
1890	3 874 375	148 508	3 059 610	20.60	4 539 122	67.41	— 2.14	—0.97
1891	4 191 279	162 676	3 361 897	20.67	4 924 779	68.26	+ 9.54	+8.50
1892	4 438 596	181 930	3 598 988	19.78	5 317 777	67.68	+11.84	+7.98
1893	4 201 006	163 982	3 348 790	20.42	4 941 271	67.77	— 9.87	—7.08
1894	4 024 944	151 022	3 192 992	21.14	4 729 916	67.51	— 7.90	—4.28
1895	3 916 299	147 284	3 085 235	20.95	4 590 622	67.21	— 2.48	—2.95
1896	3 715 192	131 058	2 902 301	22.15	4 337 048	66.92	— 5.93	—5.52
1897	3 664 109	124 544	2 867 281	23.02	4 294 278	66.77	— 4.97	—0.99
1898	3 648 948	123 748	2 853 821	23.06	4 274 388	66.77	— 0.64	—0.46

Jahr	Es wurden Pfandgeschäfte gemacht: Stückzahl	zu Mark	durchschn. pro Pfand ℳ	Wieder eingegangen sind durch Einlösung, Erneuerung und Auction: Zahl der Pfänder	Pfand-Cap. ℳ	pro Pfand ℳ	Durchschnittl. beschäftigtes Capital (capitalisirte Zinsen) ℳ	Zinsen-Soll-Einnahme ℳ
1888/89	240 265	5 020 777	20.90	232 102	4 989 847	21.50	3 803 282	393 570
1889/90	236 949	4 832 801	20.40	240 192	4 868 358	20.27	3 752 402	386 106
1890/91	254 824	5 280 458	20.72	240 656	4 978 181	20.69	3 913 534	408 722
1891/92	276 978	5 575 241	20.18	257 744	5 338 260	20.71	4 233 272	447 735
1892/93	245 472	5 078 949	20.69	263 420	5 329 147	20.23	4 259 266	446 826
1893/94	219 291	4 829 376	22.02	232 251	4 985 174	21.46	3 997 599	414 605
1894/95	209 435	4 489 525	21.44	213 173	4 597 282	21.56	3 909 955	396 697
1895/96	192 694	4 293 054	22.28	208 920	4 475 988	21.42	3 700 499	378 311
1896/97	177 776	4 268 136	24.01	184 290	4 303 156	23.35	3 562 034	358 701
1897/98	183 247	4 373 084	23.86	184 043	4 386 544	23.83	3 589 105	365 841

Die Soll-Einnahme an Pfandzinsen entsprach im Jahre 1897/98 einer Verzinsung des bei dem Leihamt durchschnittlich beschäftigten Capitals in Höhe von 10.19 (im Vorjahr: 10.07) Pc. — Das Anlage-Capital war früher, zuletzt 1885, im Buchwerth mit 392 228 ℳ angegeben.

Die sonstigen Einnahmen des Leihamtes (an Auctionsgebühren, Wittwen- und Waisengeld-Beiträgen und Extraordinarien) beliefen sich auf 6825 ℳ, der Bruttoertrag auf 372 666 ℳ. Nach Abzug der Verwaltungskosten und von 4 Pc. Zinsen

für das benutzte Capital ist ein Reingewinn von 3022 ℳ (6832 ℳ) erzielt worden, d. i. 0.08 (0.19) Pc. des benutzten Capitals. Der Reingewinn wird dem Reservefonds zur Verzinsung und ev. Abführung an eine milde Stiftung überwiesen. Ebenso sind die bei dem Verkauf verfallener Pfänder erzielten und von den Berechtigten innerhalb Jahresfrist nicht abgehobenen Ueberschüsse über die Forderungen des Leihamtes, zusammen 17 641 ℳ, an eine milde Stiftung abgeführt worden.

Das Guthaben der Seehandlung belief sich am Schluß des Jahres 1897/98 auf 944 187 ℳ, wovon 581 726 ℳ auf den Buchwerth der Grundstücke, 362 462 ℳ auf Betriebscapitalien entfielen.

Am 22. Januar 1898 sind nach dem Schlusse des Geschäftsverkehrs Aufnahmen des gesammten Pfänderbestandes in sämmtlichen Magazinen des Leihamtes vorgenommen worden. Dieselben haben einen Bestand von 123 471 mit 2 865 611 ℳ durchschnittlich 23.21 ℳ, beliehenen Pfändern ergeben.

Von den Pfändern bestanden aus	am 20. Jan. 1894		am 19. Jan. 1895		am 18. Jan. 1896		am 23. Jan. 1897		am 22. Jan. 1898	
	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ
Papier, Effecten .	0.07	193.00	0.07	227.25	0.06	167.65	0.08	200.39	0.05	193.54
Schmucksach.m.Juw.	3.25	109.79	3.53	102.17	3.93	107.01	4.28	107.24	4.46	101.30
Gold- u. Silbersachen	46.61	23.91	47.62	23.08	48.33	23.31	49.92	24.02	49.03	24.09
Uhren	17.99	19.73	17.44	19.95	16.87	20.47	16.74	21.04	16.40	21.49
Kleidungsstücken 2c., unedlen Metallen.	32.08	9.48	31.44	9.45	30.81	9.92	28.98	9.99	30.06	10.81

Von je 100 Lombardirenden waren

	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98
Handwerker und Gewerbetreibende . . .	51.24	54.31	38.76	48.57	53.59
Wittwen u. unverheirathete weibl. Personen	20.75	21.21	29.77	36.22	28.49
Beamte, Studirende, Künstler 2c.	28.01	24.48	31.47	15.21	17.92

Personen, mit denen die ersten 3000 Pfandgeschäfte im October 1897 abgeschlossen sind: Stand oder Beruf der Pfandgeber	Anzahl	Darlehne: Mark	Darlehne: in Proc.	Darlehne: im Durchschnitt ℳ	Die Darleihungen fanden statt im Betrage: 2 bis 5 ℳ	6 bis 10 ℳ	11 bis 20 ℳ	21 bis 50 ℳ	51 bis 100 ℳ	101 bis 300 ℳ	301 bis 500 ℳ	über 500 ℳ
Pfandleiher, Commissionäre	17	898	1.04	52.82	—	2	3	6	5	1	—	—
Handwerker, Gewerbe- und Handeltrb. (incl. Gehülf.)	1828	50 210	57.88	27.47	250	529	431	403	137	73	2	3
Tage- und Fabrikarbeiter .	225	3 796	4.18	16.87	55	79	71	15	4	1	—	—
Rentiers u. Grundbesitzer	44	6 228	7.18	141.55	1	3	9	8	11	9	2	1
Künstler (Schausp., Maler)	40	1 209	1.39	30.23	4	8	11	13	3	1	—	—
Studirende	22	1 221	1.41	38.16	5	5	6	9	6	1	—	—
Offiziere, Militärärzte . .	2	35	0.04	17.50	1	—	—	1	—	—	—	—
Professoren, Lehrer, Aerzte, Literaten	30	1 026	1.18	34.20	3	6	7	7	6	1	—	—
Beamte des Staates, der Stadt 2c.	149	4 338	5.00	29.11	22	34	39	31	19	3	1	—
Wittw., unverh. wbl. Pers.	633	17 785	20.50	28.10	115	158	156	135	12	24	2	1
Zusammen . .	3000	86 746	100.00	28.92	456	824	733	628	233	114	7	5

Die Lombardirung von Waaren durch Fabricanten, Händler und Handwerker erfolgte in 1293 Fällen mit 103 347 *M*. Am Jahresschlusse verblieben im Bestande 848 solche Pfänder mit 64 382 *M* Darlehen, d. i. 0.69 Pc. der Stückzahl, 2.27 Pc. des Dahrlehnscapitals des gesammten Pfänderbestandes.

An Lombarddarlehen auf geldwerthe Inhaberpapiere — zum Zinsfuß von 6 Pc. — wurden auf 155 Pfänder 28 575 *M* (184.00 *M* pro Pfand) gewährt. Im Bestande verblieben am Jahresschluß 55 Pfänder mit 11 706 *M* (213.00 *M* pro Pfand) Darlehne. — Von den 155 bewilligten Darlehnen auf Effecten betrugen 67 bis zu 100 *M*, 83: 101 bis 500 *M*, 5: 501 bis 1000 *M*. Der Curswerth der beliehenen Effecten betrug 61 034 *M*, die Darlehne beliefen sich im Durchschnitt auf 51.76 Pc. desselben, sind also hinter der zulässigen Höhe von 80 Pc. des Curswerthes erheblich zurückgeblieben.

11. Genossenschaften und sonstige Spar-,

a. Creditvereine

1) Aus dem Bericht

Name und Gründungsjahr	Mitglieder am Jahresschluß	Summe der gewährten Credite* (einschl. verlängerte) *M*	darunter discontirte Wechsel: Anzahl	darunter discontirte Wechsel: Betrag *M*	Geschäftsbruttoertrag (Zinsen, Gewinne, Erträge, Provision) *M*
a) Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht					
Darl.-V. d. Oranienb. Vst. (1849) . .	251	258 885	—	—	5 215
Berliner Gewerbe-Bank (1851) . . .	193	960 388	3 877	960 388	22 587
Gen.-Bk. d. Stralauer Viert. (1862) .	1431	18 338 598	36 570	17 560 878	327 571
Berl. Credit- u. Spar-Bank (1863) . .	216	704 002	2 273	704 002	17 935
Credit-Verein der Friedrichstadt (1865)	719	7 272 853	18 635	7 272 853	138 639
Vorschuß-Verein Wedding (1876) . .	140	1 252 384	2 145	1 252 384	14 420
Allg. Beamten Spar- u. Darl.-V. (1877)	313	67 135	—	—	19 029
Spar- u. Darl.-V. Berl. Restaurat.(1884)	311	1 160 746	2 858	1 160 746	22 124
Allg. Handels- u. Gewerbe-Bank (1886)	138	541 923	2 057	541 923	17 242
Gen.-V. des nördl. Stadtv. (1892) . .	123	584 257	1 084	584 257	18 414
Charlottenbg. Credit-Verein (1868) .	903	13 423 539	12 708	13 417 439	294 873
Vorsch.-V. Friedrichsbg.-Lichtenbg.(1876)	969	13 268 156	17 402	13 239 756	230 541
Gen.-Bank für Neu-Weißensee (1891).	261	2 334 252	?	2 334 352	?
b) Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht.					
Luisenstädtische Bank (1863)	715	9 748 893	23 081	9 422 893	172 315
Hand.- u. Gew.-V. Alt-Berlin (1863) .	440	7 987 636	12 570	7 380 791	95 659
Spar- u. Cred.-V. ehem. Kampfgen.(1876)	71	102 961	359	102 961	1 939
Genoss.-V. d. Hall. Thorbez.(1862) .	304	1 685 976	3 502	1 685 976	35 212
Cred.V. d. Potsdamer Thorbez. (1885)	129	1 649 128	1 719	821 114	17 352
Schönhaus. Genoss.-Bank (1890) . . .	256	2 216 113	4 559	2 148 610	50 292
Gastwirthschaftsbank (1891)	117	156 493	?	141 466	6 333
Genoss.-Bank Moabit (1891)	203	2 477 446	4 079	2 477 446	48 711
Spar- u. Credit.-V. Nordost (1891) .	323	3 375 182	7 650	2 303 254	54 896
Rixdorfer Vorschuß-Verein (1872) . .	385	4 150 213	2 907	1 375 732	133 803
Schöneberger Gen.-Bank (1895) . . .	243	1 486 631	2 139	1 486 631	13 542

* Der Betrag der den Contoinhabern im Contocorrent-Verkehr bewilligten Credite war bei der Bank des nördlichen Stadtv. auf 40 000 (12 Conten), bei der Luisenstädtischen Bank auf 875 768 (41), der Bank der Halleschen Thorbezirke auf 28 000 (4), der Moabiter Bank auf 541 368 (107), dem Verein Nord-Ost auf 21 602 (1) angegeben.

Pfandverkehr zur Zeit des Quartalwechsels und der Feste.

Es wurden an Pfändern in der Woche	1893/94 eingeliefert	1893/94 eingelöst	1894/95 eingeliefert	1894/95 eingelöst	1895/96 eingeliefert	1895/96 eingelöst	1896/97 eingeliefert	1896/97 eingelöst	1897/98 eingeliefert	1897/98 eingelöst
um den 1. April . .	5277	6766	5223	4189	4182	4432	3804	5423	3563	3808
" " 1. Juli . . .	4545	5131	4173	4376	3901	4299	3715	4589	3977	3966
" " 1. October. .	4038	4648	4089	4712	3653	4428	3450	4158	3552	3904
" " 1. Januar. .	5621	5180	5370	5005	4791	4676	4839	4282	4392	4276
vor Ostern	3979	5736	3776	4104	3805	4809	3310	4876	3366	3726
" Pfingsten	4319	5370	4596	5495	3652	5427	3437	4112	3823	4632
" Weihnachten . . .	4084	5163	3942	4765	3492	4484	3357	4082	3475	4374

Vorschuß- und Consum-Vereine.

und Darlehnskassen.

der Anwaltschaft.

Reingewinn M	Activa überhaupt M	Unter den Activis: Geschäfts-Außenstände M	Unter den Activis: Guthab. bei Banken M	Unter den Activis: Immobilienwerth M	Unter den Passivis: Geschäftsguthaben d. Mitgl. M	Unter den Passivis: Reserven M	Unter den Passivis: Fremde Gelder (Schulden) M	Unter den Passivis: Hypothekenschulden M
2 470	70 305	68 149	—	—	54 809	4 135	9 037	—
4 460	219 762	191 921	9 912	—	119 662	1 024	98 211	—
85 573	6 316 067	4 574 021	227 285	709 356	1 432 968	368 400	4 379 050	—
—	186 836	48 800	6 931	100 006	14 667	562	65 870	104 000
31 800	2 415 554	1 462 979	72 922	532 870	552 745	25 833	1 491 345	310 000
—	266 533	181 653	7 096	17 800	15 579	306	249 550	—
5 292	184 286	180 894	—	—	69 581	7 725	103 383	—
8 976	323 072	307 505	6 880	—	155 422	15 002	142 094	—
1 178	92 431	83 789	3 518	—	67 771	8 065	15 857	—
4 080	141 399	130 809	1 627	—	94 386	3 184	42 073	—
70 791	4 551 508	4 100 620	—	78 161	734 678	305 941	3 468 384	—
80 260	3 768 286	2 840 794	—	780 513	920 154	124 541	1 948 618	718 800
11 731	567 651	559 535	—	—	106 690	17 723	420 687	—
74 082	2 823 313	2 156 768	60 835	—	1 185 528	259 989	1 125 276	219 000
42 602	1 135 889	965 749	94 073	—	582 366	149 400	360 813	—
897	35 921	27 846	7 017	—	26 596	2 754	5 189	—
8 723	499 720	441 243	—	—	192 706	27 710	261 021	—
6 267	132 868	111 352	—	—	73 044	6 908	48 235	—
18 638	746 626	716 094	—	—	190 424	27 307	517 971	—
1 557	102 636	90 126	—	—	38 629	3 447	57 210	—
16 275	657 614	544 535	79 484	—	204 533	31 366	402 946	—
24 904	794 501	745 377	11 754	—	356 345	25 577	382 834	—
40 350	2 310 358	1 999 236	90 154	185 294	387 873	113 031	1 645 283	131 381
2 630	193 988	169 713	3 802	—	100 368	3 807	86 855	—

Bei der Casse der Restaurateure und des Charlottenb. Creditvereins war nur die Contenzahl (25 bez. 3) bekannt. Die Ausgaben bez. Einnahmen im Contocorrent-Verkehr beliefen sich auf: bei der Casse der Restaurateure auf 76 632 bez. 72 384 M, dem Charlottenb. Verein 1 972 620 bez. 1 286 897 M.

2) Directe Mittheilungen.

Name der Darlehns-Kassen und Vereine	Mitglieder	Darlehne ℳ	Geschäftsertr. (Zinsen, sonst. Einnahmen) ℳ	Reingewinn ℳ	Activa ℳ	darunter Außenstände ℳ	*Guthaben von Mitglied. ℳ	Reserve ℳ
Spar- u. Darlehns-Kasse Dessauer	21	8 014	190	7	8 015	8 014	185	24
Spar-Gnschft. Eintracht	310	62 677	2 323	1465	46 268	44 316	42 143	660
Dtsch. Creditv.	1637	.	255 877	—	3 206 754	2 738 874	3 165 231	1620
Berl. Darlehns-Verein	118	67 829	1 145	502	18 812	17 970	14 511	1240
Berl. Bürger-Bank	109	161 213	5 058	—	40 860	38 565	29 811	300
Kass.-V. d. Schönh. Thorbz.	110	74 161	1 305	998	21 666	20 422	20 030	637
Darlehnskasse Königstadt	115	54 983	.	624	24 670	21 705	23 835	835
Fr.-Werd. d. K.	77	51 764	821	654	.	15 585	15 485	803
Frankf. Thorbez., Sp.-V.[2]	138	1 299 677	14 759	3277	331 154	286 341	106 965	8000
Vorsch.-V. Wedding[3]	124	1 252 384	27 350	—	321 674	29 315	147 909	306
Frdr.-Wilhelmst. Darlk.-V.	290	102 379	3 338	512	68 093	40 917	62 886	4695
Vorschuß-Verein Alt-Cöln	64	.	.	665	24 002	23 101	20 951	2126
Vorschuß-Ver. Luisenstadt	54	40 196	697	446	10 676	10 541	7 483	—
Darlehnsk. d. 8. Stadtbez.	9	760	149	?	4 207	60	1 941	2297
" 24. "	54	.	2 325	1000	36 860	30 638	27 757	1892
" 68b "	140	17 035	1 322	819	24 775	5 963	8 689	1236
" 126. "	103	24 882	.	.	27 450	7 403	.	.
" 182. "	70	17 600	.	.	9 246	6 278	8 977	1202
Disct.-V. d. 198. u. angr. Bz.	99	38 162	.	859	15 674	14 282	11 777	2253
Darlk. d. 200/208. Stadtbz.	181	121 948	2 801	1627	50 039	28 760	45 555	2234
Darlk. d. 201. "	102	24 882	1 000	—	27 450	7 403	.	.
Darl.-K. besold. Beamten der Stadt Berlin	399	35 078	.	2278	70 159	30 890	.	.
Spar- u. Darl.-Kasse d. Verband. d. Beamtenv.	463	130 349	.	6279	330 927	121 954	320 493	2402
Spar- u- Darl.-K. d. D. Inspekt.-V.	183	.	.	951	97 214	55 760	30 983	614
Vorsch.-V. f. Mitglieder d. jüdisch. Gemeinde[4]	759	152 620	—	—	77 198	66 677	—	—

[1]) Darunter 857 729 ℳ Guthaben der Genossen, 2 274 736 ℳ Spar-Einlagen und Anleihen. Außerdem bei den Passivis 32 765 ℳ Depositen-, 5737 ℳ Check-, 13 146 ℳ Spar-Obligations-Conto, 6508 ℳ Conto-Corrent und 14 511 ℳ Antecipando-Zinsen-Conto. Der Verlust im Geschäftsjahre betrug 119 842 ℳ. [2], [3]) Außer den Guthaben stehen bei den Passivis Schulden: 184 283 ℳ beim Verein der Frankfurter Thorbezirke, 60 000 ℳ b. V. der Wedding-Stadttb. [4]) Die Darlehne sind zinsfrei.

Die vorstehenden Angaben beruhen theils (zu 1) auf dem „Jahresbericht über die auf Selbsthülfe gegründeten deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften", erstattet von der Anwaltschaft des allgemeinen Verbandes deutscher Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften, theils (zu 2) auf den dem Statistischen Amt von den einzelnen Vereinen direct zugegangenen Nachweisungen. Namentlich die letzteren Angaben sind, wie schon früher bemerkt wurde, sehr ungleichmäßig, indem die einzelnen Vereine die Positionen des Fragebogens, wie Activa, Geschäftsertrag, Außenstände u. s. w. verschieden auffassen.

Der vorerwähnte Jahresbericht machte für das Jahr 1896 48 eingetragene (14 mit unbeschränkter, 34 mit beschränkter Haftpflicht) und 43 nicht eingetragene Vorschuß- und Creditvereine, 4 Rohstoff-, 1 Werk-, 1 Magazin-, 5 Productiv-Genossenschaften, 19 sonstige Genossenschaften (worunter 4 Schornsteinmeisterschaften, 2 studentische Verbindungen, 4 Genossenschaften von Schriftstellern, Componisten,

Buchhändlern) und 15 Consumvereine (darunter nur 3 eingetragene Genossenschaften) namhaft; Nachrichten über diese Genossenschaften liegen indessen nur zum Theil vor. Die Zahlen der bei dem Amtsgericht eingetragenen Genossenschaften s. im Abschnitt IX, 3.

Die aus dem Bericht der Anwaltschaft entnommenen Zahlen befinden sich vorstehend auf S. 334/335 und zwar in Beschränkung auf einen Auszug aus denjenigen Mittheilungen dieses sehr eingehenden Berichtes, welche dortseits als besonders wichtig für die Beurtheilung der bezüglichen Kassenverhältnisse bezeichnet wurden. Die directen Ermittelungen des Statistischen Amts sind S. 336 oben mitgetheilt.

b. Von sonstigen Genossenschaften ist diesmal das nachstehende Material eingegangen:

1) Nach dem Bericht der Anwaltschaft.

Geschäftsergebnis	Consumvereine [1]) Biene (1863)	[2]) Vorsicht (1865)	[3]) Charlottenbrg.-Conf.-V. (1892)	Rohstoff gen. Vereinigter Stellmach.-meister (1864)	Bau-Genossenschaften Berliner Bau-G. (1886)	Berl. Spar- u. Bau-Verein (1892)
Mitgliederzahl	4 761	1 492	521	27	936	1 190
Verkaufserlös . . . M	937 916	305 877	127 190	73 299	[5]) 90 411	[5]) 11 703
Reingewinn . . . . M	65 399	26 724	6 815	864	23 026	2 400
Activa . . . . . . M	205 719	167 041	21 119	90 760	1 718 382	1 150 635
dar. Waarenbest. . M	20 812	16 730	8 512	48 889	.	.
" Capitalien . . M	39 571	36 206	—	—	.	.
" Grundbesitz . M	125 640	108 898	—	5 260	[6]) 1 709 849	1 092 877
Guthaben d. Mitgl. . M	20 480	22 221	11 095	10 800	184 768	72 422
Reserven . . . . . . M	19 082	3 124	786	3 042	80 549	2 850
Fremde Geld., Schuld., Anleih. . . . . . M	21 108	25 542	—	[4]) 70 262	[7]) 82 355	[8]) 168 206
Hypothekenschulden . M	90 000	79 770	—	.	1 352 461	906 000

[1]) Handel mit Materialwaaren, Brot, Spirituosen. [2]) Handel mit Materialwaaren, Schnitt- und Posamentierwaaren. [3]) Handel mit Materialwaaren, Wolle, Bekleidungsgegenstände, Brennmaterial, Fleisch- u. Backw., Buchbinder-Arb. [4]) Davon 36 429 M Waarenschulden. [5]) Geschäftsertrag. [6]) einschl. 742 900 M Hypothekenforderungen. [7]) And. Anlehen. [8]) 53 802 M Einlagen stiller Gesellschafter, außerdem 114 404 M Anlehen &c.

2) Directe Mittheilungen.

Rabatt-Sparverein Südost. Activa 11 601, wovon 8212 M Cassenbestand, 3359 M Inventar; der Werth der im Verkehr befindlichen Spar-Marken belief sich auf 11 085, der Gewinn auf 516 M, die Rabatt-Auszahlung an Consumenten auf 268 403 M, die Verwaltungskosten auf 25 184 M. Die Einnahmen betrugen 325 419 M, worunter 279 488 M für von Lieferanten gekaufte Quittungsmarken, 3793 M Lieferanten-Beitrag, 5766 M Eintrittsgelder, 17 596 M Rabatt-Abzug.

Gesellschaft zur Begründung eigener Heimstätten (gegründet 1893). 101 Mitgl 330 647 M Activa, wovon 225 023 M Terrainbesitz, 202 086 M Geschäftsantheile, 83 168 M Hypotheken, 21 228 M Reingewinn. Es wurden 6 Wohnhäuser erbaut.

Berliner Dienstmänner. Mitgl. 115, Activa 3319, Geschäftsantheile 1530, Reservefonds 789, Schulden 1000 M.

Einkaufsgenossenschaft der Berliner Uhrmacher (April 1897 gegr.). Mitgl. 53, Verkaufserlös für vom Magazin verkaufte fertige Waaren 11 256 M, Verwaltungskosten 1155 M, Reingewinn 457 M, Activa 23 130 M, wovon 17 300 M Rohstoffe, 2646 M Ausstände bei den Mitgliedern. Die Geschäftsguthaben betrugen 5990 M, Anlehen, Cautionen, Schulden 16 683 M.

Landwirthschaftliche Hauptgenossenschaft. 92 Mitgl., Activa 540 802 M, wovon 523 723 M Ausstände, 6000 M Caution, 7443 Cassenbestand. Die Geschäftsantheile betrugen 86 434 M, wovon 7059 rückständig, Anleihen, Accepten u. s. w. 419 072 M, Reservefonds 4738 M, Reingewinn 30 558 M.

Wirthschaftsgenossenschaft Berliner Grundbesitzer (gegründet 1894). Mitgl. 583, Activa 139 476 M, wovon Guthaben und dergl. 43 623 M, Werth der Müllkasten 69 958 M, der Müllwagen 5848, der sonstigen Müllabfuhrutensilien 1111 M. Die Geschäftsantheile betragen 94 750 M, Reservefonds 6307 M, Reingewinn 10 930 M. Unter den Einnahmen im Betrage von 640 883 M waren 325 483 M Schließergelder für Bezahlung der Nachtwächter (259 Wächter für 13 365 Grundstücke), 296 987 M Müllabfuhr-Beiträge, 6637 M Provision für Hypotheken und 4945 für Grundstücksverkauf-Vermittelungen.

Ueber die Berufsverhältnisse der Mitglieder von Creditvereinen (a. 2), Baugenossenschaften (b. 2) und Consumvereinen (b. 2) werden dem Bericht der Anwaltschaft folgende Mittheilungen entnommen:

Berufsverhältnisse der Mitglieder.

Berufsarten der Mitglieder	22 Creditvereine		2 Baugenossenschaft.		2 Consumvereine	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Landwirthschaft, Gärtnerei, Fischerei — Selbständige	114	4	2	—	64	—
Landwirthschaft, Gärtnerei, Fischerei — Gehülf., Arbeit.	2	—	4	—	12	7
Fabrikanten, Bauunternehmer	484	21	41	—	22	—
Selbständige Handwerker	2075	42	222	5	247	—
Handwerksgesellen, Fabrikarbeiter	45	—	758	29	3833	84
Kaufleute — Selbständige	1453	89	91	4	184	—
Kaufleute — Gehülfen	41	—	180	7	105	—
Fuhrherren, Gast-, Schankwirthe	634	47	54	1	178	—
Unt. Eisenb.-, Post-Beamte, Arbeit., Kellner	94	2	215	—	171	—
Dienstmänner, Dienstboten	1	—	9	1	48	—
Aerzte, Lehrer, Schriftsteller, Beamte ꝛc.	702	3	188	3	86	—
Rentiers, Pensionäre ꝛc.	243	61	30	65	116	423
	5888	269	1794	115	5066	514

Von 1000 Mitgliedern.

Landwirthschaft, Fischerei u. s. w.	20	15	3	—	15	14
Fabrikanten, Bauunternehmer	82	78	23	—	4	—
Selbständige Handwerker	352	155	124	44	49	—
Handwerksgesellen, Fabrikarbeiter	8	—	423	252	757	163
Kaufleute	254	331	151	96	57	—
Fuhrherren, Gastwirthe, Schankwirthe	108	175	30	9	35	—
Unt. Eisenb.-, Post-Beamte, Kellner	16	8	119	—	34	—
Dienstmänner, Dienstboten	0	—	5	9	9	—
Aerzte, Lehrer, Schriftsteller, Beamte	119	11	105	26	17	—
Rentiers, Pensionäre	41	227	17	564	423	823

12. Fachvereine für Arbeitsvermittelung

und Unterstützung der Mitglieder bei Stellenlosigkeit, sowie sonstige Vereine zur Förderung gewerblicher Interessen.

Name des Vereins	Zahl der Mitglieder	Einnahmen ℳ	Unterstützungen ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Vermögen ℳ	Arbeitsvermittlg. Besetzte Stellen	Arbeitsvermittlg. Stellen-Bewerber
Berl. Verein deutscher Landwirthschaftsbeamten, Grundfonds	979	20 482	7 098	5 010	297 948	.	.
do. Koppefonds	94	5 440	1 455	7	71 329	.	.
Dtsch. Werkmeister-Verb., Bez. Berl. II	160	.	2 430	.	243	.	.
" " " " " III	176	4 870	1 870	.	58	.	.
" " " " " IV	117	4 409	.	.	826	.	.
Maschinenbau-Werkmeister-Verein	89	598	120	114	437	.	.
V. d. Maschinist., Heizer rc. Berl. u. Umg.	780	7 346	1819	1 097	8 686	.	.
Deutscher Techniker-Verb., Bez. Berlin	.	.	.	.	.	336	2140
Verein d. Gold- u. Silberdrahtzieher	23	215	193	.	571	.	.
Verb. d. Kunstgewerbezeichn., Zwg. Berl.	34	166	.	.	92	.	.
Centr.-V. der Bildhauer Deutschlands, Bez. Berlin, IV. Quartal 97	796	5 964	4 077	259	.	.	.
V. Berl. Buchdrucker u. Schriftgießer	4 717	140 371	67 728	19 125	141 940	.	.
Damenfriseur- u. Perrückenm.-Geh.-V.	80	119	—	.	138	.	.
V. junger Kaufleute v. Berlin	3 592	48 939	25 145	.	507 517	756	1634
V. f. Handlungscom. i. Hambg., Bez Berl.	3 121	36 915	940	.	.	.	.
Hülfsv. f. weibl. Angest. (Verein u. Krkk.)	10 423	198 879	88 814	.	118 007	1752	2977
V. d. dtsch. Kaufleute, Berl. Ortsverein	2 190	.	.	.	.	.	.
" Krk.-Kasse A	1 070	.	16 267	.	.	.	.
" " B	739	.	16 470	.	.	.	.
V. v. Kaufleuten d. Berl. Lampenbranche	78	857	260	.	2 878	.	
V. junger Kaufleute d. Lederbranche	35	280	306	.	178	.	.
V. Berl. Kaufleute d. Colonialwaarenbr.	489	5 323	13 935	.	10 718	.	.
Verb. reisend. Kaufl. Deutschl., Sect Berl.	825	25 575	8 040	.	1 375 326	.	.
Verb. d. Handlungsgehülfen in Leipzig, Geschäftsstelle Berlin	2 900	—	—	.	.	.	.
V. kfm. Angest. d. F. Hildebrand & Sohn	47	408	40	.	167	.	.
Verb. aller im Handel u. Transport beschäft. Hülfsarb.	1 500	11 646	1 713	.	2 174	.	.
V. d. Berl. Droschkenkutscher	870	11 557	390	.	3 769	.	.
V. d. Berl. Hotelbeamten	71	131	—	.	181	.	.
Berl. Kellner-Verein	188	3 422	133	2 812	20	.	.
Berl. Tafeldecker-Verein	74	1 474	270	50	.	.	.
Verb. d. Berl. Portiers	293	1 488	125	.	2 253	.	.
V. gewerbl. Arb. u. Beamt., Bez. Berl.	332	6 960	5 465	236	.	.	.

Material über die Thätigkeit der Arbeitsnachweiseinrichtungen insbesondere war diesmal nicht eingezogen worden.

Abschnitt VIII.

Armenwesen, Wohlthätigkeit, Krankenpflege.

1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit.

Allgemeine statistische Aufnahmen über Armenpflege.

Die letzte allgemeine Aufnahme hat für das Jahr 1885 stattgefunden, einerseits durch Individual-Zählkarten, welche nur in kleinem Umfang für das ganze Reich erhoben, dagegen für Preußen im Anschluß an die Beschlüsse des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit weiter ausgeführt und für die Stadt Berlin noch hinsichtlich eines wichtigen Punctes erweitert und ergänzt worden sind, — und anderseits mittelst eines Fragebogens, die financiellen Ergebnisse der Armenpflege für das gleiche Jahr betreffend.

Die Ergebnisse dieser Aufnahme sind in den Statist. Jahrbüchern, Jahrg. XIII, S. 256/261, XIV, S. 386/395, XV, S. 280/281, XVI/XVII, S. 451/460, XVIII, S. 257/265 mitgetheilt unter gleichzeitiger Darlegung der Nothwendigkeit einer wiederholten Aufnahme, um vergleichbare Data über alle Verhältnisse der Armen zu erhalten.

Auch von Seiten des Deutschen Vereins für Armenpflege wurde auf der Jahresversammlung im September 1895 die Nothwendigkeit fortgesetzter Erhebungen über alle Verhältnisse der Armen ausgesprochen, indeß erklärte der anwesende Vertreter des Reichsamts des Innern, daß für 1896 eine Armenzählung nicht stattfinden werde. — Dagegen beschloß die Reichsregierung, das bereits vorhandene oder ohne Veranstaltung besonderer Erhebungen zu beschaffende Material zu sammeln. Diese Nachweisungen konnten jedoch schon deswegen keine zuverlässigen und gleichartigen Ergebnisse liefern, weil die Fassung des Fragebogens, namentlich hinsichtlich der Frage, wer als Selbstunterstützter zu rechnen sei, nicht ausreichte. Die Resultate über die Zahl der Armen in den verschiedenen Theilen des Reiches in den Jahren 1884 bis 1893 sind dann in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reiches, Jahrgang 1897 Heft II, veröffentlicht worden. Nach der Tabelle S. 12 würde die Zahl der Selbstunterstützten in Berlin in den genannten Jahren 198 588, 212 925, 217 417, 266 514, 345 699, 336 215, 415 355, 482 332, 493 937, 597 860 gewesen sein, es würden also von der Berliner Bevölkerung dieser Jahre 15.80, 16.19, 16.21, 19.14, 23.88, 22.39, 27.15, 30.30, 30.65, 36.72 Pc. Armen-Unterstützung erhalten haben. Es scheint hierbei jede Nacht, welche eine Person im städtischen Obdach zugebracht hat, als ein in der Armenpflege Unterstützter gerechnet zu sein, aber selbst diese abgerechnet, verblieben noch zu hohe Zahlen, da, wie im Jahrg. XIII an den vom Reich ausgegangenen, in Berlin wirklich durchgearbeiteten Aufnahmen vom Jahre 1885 gezeigt wurde, ein großer Theil der Armen in demselben Jahre die verschiedensten Arten von Armenunterstützung erhalten hatte, so daß die in Krankenhäusern verpflegten Armen zum Theil schon dauernd, theils auch vorübergehend Geldunterstützung erhielten u. s. f. Auf S. 386 bis 394 des Jahrg. XIV wurde dies ausführlich dargelegt und zugleich gezeigt, wie anderseits die Aufnahme erhebliche Lücken aufwies; z. B. in dem Fehlen der nicht in einer der nachgewiesenen Arten unterstützten Hauskranken. Die damalige Auseinandersetzung ergab, daß die wirkliche Zahl der Selbstunterstützten statt der vom Reich angegebenen 55 083 (nach Beseitigung von Dubletten 54 090) auf etwa 72 300 anzunehmen war, also 5.60 (statt oben 16.19) Pc. der Berliner Bevölkerung. Wendet man die gleichen Grundsätze der Rechnung auf die Zahlen der folgenden Jahre bis 1893 an, so würde sich der Verhältnißsatz der Selbst

unterstützten auf 5.53, 5.26, 5.41, 5.45, 5.50, 5.80, 6.43 und 6.61 (statt oben 36.72) Pc. der Bevölkerung und weiter auf 6.59, 6.74, 7.13 bez. (für 1897) 7.08 Pc. gestellt haben. Wie angegeben, hatte die Aufstellung in den Vierteljahrsheften den Zweck, die Einwirkung der Versicherungsgesetzgebung auf die Armenpflege zu zeigen, der Erfolg würde also eine ziemlich stetige Vermehrung der Armenbevölkerung gewesen sein; wenn indeß in der That die Zahl der Unterstützten sich in erheblich stärkerem Maaße als die Einwohnerschaft vermehrt hat, so ist dies nicht sowohl der sogenannten Social-Gesetzgebung, sondern in erster Stelle der erweiterten öffentlichen Fürsorge für die Bedürftigen zuzuschreiben.

Inzwischen hat seit mehreren Jahren (in Görlitz, Frankfurt, Magdeburg, Chemnitz) die Conferenz der Deutschen Städtestatistiker die Wiederholung einer einheitlichen Armenstatistik empfohlen; auch sind auf der Magdeburger Conferenz im August 1896 von Seiten des Herausgebers des Statistischen Jahrbuchs Deutscher Städte eine Reihe statistischer Tabellen bezüglich der in der Armenpflege

Unterstützungsart, Familienstand und Alter der von der Stadt unterstützten Armen (s. S. 344 oben).

Geburtsjahrgruppen	Ledig A	Ledig E	Ledig K	Ledig P	Ledig W	Verheirathet A	Verheirathet E	Verheirathet K	Verwittwet A	Verwittwet E	Verwittwet K	Geschieden A	Geschieden E	Geschieden K	überhaupt
Männl. Geschlecht.															
1895/91	—	—	130	371	103	—	—	—	—	—	—	—	—	—	604
1890/86	—	—	108	1444	218	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 770
1885/81	—	—	46	1842	216	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 104
1880/76	22	1	46	17	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	87
1875/71	69	4	89	—	—	2	3	2	—	—	1	—	—	—	170
1870/66	56	17	77	—	—	39	48	19	1	1	1	1	—	—	260
1865 56	133	23	107	—	—	220	296	71	11	5	11	4	1	3	885
1855/46	* 121	21	63	—	—	492	306	113	38	14	12	10	5	11	1 206
1845/36	159	28	36	—	—	660	226	61	123	42	18	38	7	7	‡ 1 406
1835/26	210	15	10	—	—	1098	164	38	493	52	27	52	8	—	2 167
1825/16	121	1	2	—	—	* 847	45	6	670	18	7	22	—	1	1 740
1815/06	16	—	—	—	—	83	—	—	175	1	—	3	—	—	278
1805 u. früh.	—	—	—	—	—	1	—	—	8	1	—	—	—	—	10
unbekannt	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3
Zus.	* 907	110	716	3674	538	*3442	1088	311	1519	134	77	130	21	22	‡12 690
Weibl. Geschlecht.															
1895/91	—	—	141	404	117	—	—	—	—	—	—	—	—	—	662
1890 86	—	—	113	1413	185	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 711
1885/81	—	—	65	1980	269	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 314
1880/76	31	4	138	27	11	—	1	1	3	—	—	—	—	—	216
1875/71	75	10	158	1	—	9	13	24	1	2	1	—	—	1	295
1870/66	90	21	91	—	—	13	48	33	* 17	25	4	2	4	5	353
1865/56	267	70	84	—	—	* 55	197	92	* 100	132	7	21	32	8	1 065
1855/46	360	60	23	—	—	* 96	139	59	* 493	259	26	55	32	2	1 604
1845/36	514	68	13	—	—	127	74	30	1 828	487	29	104	34	4	3 312
1835,26	* 724	35	4	—	—	156	23	15	* 5 340	356	28	160	8	2	6 851
1825/16	465	4	2	—	—	58	4	1	* 4 943	77	20	55	2	—	5 631
1815/06	66	2	—	—	—	7	—	—	* 979	7	5	8	—	—	1 074
1805 u. früh	2	—	1	—	—	—	—	—	34	1	—	—	—	—	38
unbekannt	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Zus.	*2595	274	833	3825	582	+ 521	499	255	°13 739	1346	120	405	112	22	25 128

* Darunter 1 A E + Darunter 2 A E ° Darunter 6 A E ‡ Darunter 1 von unbekanntem Familienstand.

Auszählung der von der Stadtgemeinde unterstützten Personen

Geburtsjahrgruppen, Confession, Art der Unterstützung		Geboren in: Berlin nicht *zugezogen	Berlin zugezogen	Stadt Charlottenburg	Kreis Teltow	Kreis Nieder-Barnim	Sonst. Prov. Brandenbg.	Sonst. Kgr. Preuß. östlich +	Sonst. Kgr. Preuß. westlich °	Sonst. Deutsch. Reich	Ausland	Ohne Angabe
1895/91	m.	551	4	3	10	6	6	10	9	3	1	1
	w.	615	8	4	7	11	4	6	1	3	2	1
1890/86	m.	1 523	30	3	29	30	34	83	16	16	6	—
	w.	1 502	29	2	20	19	29	70	10	21	9	—
1885/81	m.	1 713	41	2	31	39	68	148	28	19	14	1
	w.	1 865	46	7	27	23	102	175	23	37	9	—
1880/76	m.	44	2	2	2	2	11	14	6	2	2	—
	w.	107	7	3	5	4	19	47	9	13	2	—
1875/71	m.	75	7	—	3	1	18	42	13	7	4	—
	w.	89	12	1	6	6	31	113	14	17	6	—
1870/66	m.	92	9	1	2	6	37	90	16	5	2	—
	w.	112	9	4	1	6	53	144	12	11	1	—
1865/56	m.	232	37	3	12	15	166	323	53	36	8	—
	w.	263	25	2	6	16	196	419	71	53	14	—
1855/46	m.	268	38	1	11	26	236	480	93	45	8	—
	w.	332	24	3	18	27	338	676	122	58	6	—
1845/36	m.	323	50	7	15	34	307	497	124	39	10	—
	w.	597	50	7	50	77	786	1 312	281	135	16	1
1835/26	m.	535	57	6	20	47	483	728	198	80	13	—
	w.	1 353	82	12	103	151	1846	2 386	581	308	27	2
1825/16	m.	352	39	7	42	54	403	539	193	99	12	—
	w.	1 014	61	13	110	146	1567	1 918	509	283	9	1
1815 u. früher	m.	59	9	—	4	6	55	102	30	18	4	1
	w.	201	6	1	26	36	323	356	89	71	3	—
Alter unbekannt	m.	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	w.	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—
Ueberhaupt	m.	5 769	323	35	181	266	1825	3 056	779	369	84	3
	w.	8 050	359	59	380	522	5294	7 622	1722	1011	104	5
Evangel., einschl. Sect.	m.	5 842	316	34	176	260	1795	2 364	680	340	46	3
	w.	7 597	336	58	378	519	5221	6 281	1590	951	53	4
Röm.-kathol.	m.	369	7	1	5	4	21	625	95	26	28	—
	w.	392	19	1	1	2	63	1 220	122	50	37	1
Griech.-kathol.	w.	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Dissid., and. Christ.	m.	12	—	—	—	2	4	10	3	1	—	—
	w.	10	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—
Jüdisch	m.	42	—	—	—	—	4	57	1	1	10	—
	w.	48	3	—	1	1	10	116	9	9	13	—
Andere Religion	m.	4	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—
Unbekannt	w.	3	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
M. u. w. überh.		13 819	682	94	561	788	7119	10 678	2501	1380	188	8
Pm. d. Bevölk.		21.2	14.2	23.9								
Insbesondere Alms.-Empf. ‡	m.	1 539	170	20	89	145	[1] 1245	[1] 1 967	545	241	37	1
	w.	[1] 3 474	226	32	285	399	[3] 4487	[4] 6 070	[1] 1436	791	56	4
Extraunterst.	m.	280	45	3	12	28	281	543	101	50	10	—
	w.	375	30	7	27	56	515	917	187	102	15	—
Pflegekinder	m.	3 101	59	5	57	59	94	205	47	32	15	—
	w.	3 247	62	12	46	36	119	218	26	44	15	—
Waisenkinder	m.	457	16	2	6	9	9	21	5	6	5	2
	w.	501	16	—	3	10	11	22	5	13	1	—
Verpfl. Krk. ‡	m.	[2] 892	33	5	17	25	196	320	81	40	17	—
	w.	453	25	8	19	21	162	395	68	61	17	1

* Seit Geb. in Berlin u. geb. Berlin ohne Ang. etwaiger Zuz.-Zeit. + Ost-, West-
Nassau, Schleswig-Holstein, Hohenzollern. ‡ Hier sind die zugleich Extraunterstützung

nach Geburtsort und Zuzugszeit sowie Alter und Confession.

Ueberhaupt Zugezogene (einschl. zugezog. Verl.)	Alle Zugezogenen nach der Zuzugszeit: 1895	1894	1893	1892	1891	1890/86	1885/81	1880/71	1870/61	1860 und früher	Unbekannt	Ueberhaupt	Das sind ‰ der Bevölkerung
53	21	11	3	12	2	—	—	—	—	—	4	604	7.4
47	18	6	10	6	2	—	—	—	—	—	5	662	8.0
247	17	20	13	26	30	133	1	—	—	—	7	1 770	24.1
209	13	14	16	31	25	105	1	1	—	—	3	1 711	23.3
391	11	14	21	21	15	188	118	—	—	—	3	2 104	32.1
449	21	12	20	25	27	224	117	2	—	—	1	2 314	34.1
43	18	5	—	1	5	6	4	3	—	—	1	87	1.2
109	29	11	10	9	5	16	13	8	—	—	8	216	2.5
95	28	8	9	9	5	14	10	11	—	—	1	170	1.9
206	37	16	25	20	18	44	15	24	—	—	7	295	3.1
168	29	13	9	10	6	47	18	22	9	—	5	260	3.0
241	27	15	11	14	14	87	33	25	8	—	7	353	3.9
653	46	19	16	12	13	137	174	170	50	9	7	885	6.4
802	43	12	26	20	23	173	182	255	49	9	10	1 065	7.1
938	38	19	10	11	13	105	122	378	205	28	9	1 206	12.7
1 272	18	10	14	19	18	121	138	540	336	44	14	1 604	15.0
1 083	33	5	8	7	15	87	91	241	415	170	11	1 406	24.9
2 715	20	11	17	23	27	206	189	626	986	592	18	3 312	49.0
1 632	14	6	9	9	17	141	127	260	371	668	10	2 167	87.2
5 498	27	27	26	49	70	584	547	921	961	2238	48	6 851	182.5
1 388	13	5	7	10	16	132	97	207	190	706	5	1 740	187.2
4 617	20	22	14	38	56	488	456	887	571	2017	48	5 631	312.9
229	1	—	—	1	6	18	13	44	29	115	2	288	216.4
911	4	5	8	7	5	69	74	206	131	389	13	1 112	339.5
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	15.3
2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	9.2
6 921	269	125	105	129	143	1008	775	1336	1269	1696	66	12 690	15.9
17 078	277	161	197	261	290	2118	1765	3495	3042	5290	182	25 128	28.6
6 014	224	107	87	110	124	863	655	1135	1119	1535	55	11 356	17.0
15 391	232	142	165	231	248	1816	1545	3054	2776	5021	161	22 988	30.3
812	41	15	16	18	18	131	107	175	134	147	10	1 181	14.7
1 516	35	19	29	29	37	274	198	401	235	239	20	1 908	25.6
2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	12.6
20	—	1	—	—	1	2	1	5	1	9	—	32	6.6
5	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	15	5.0
78	4	2	2	—	—	12	12	20	15	5	1	115	2.6
162	9	—	3	—	5	28	21	35	30	30	1	210	5.0
2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	6	6.7
2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	10.6
23 999	546	286	302	390	433	3126	2540	4831	4311	6986	248	37 818	.
23.4	4.1	4.3	5.9	8.8	10.0	15.0	18.9	47.9			39.3	.	22.5
4 460	37	25	23	32	52	421	433	[1] 932	984	[1] 1501	20	[2] 5 999	—
13 786	69	70	68	104	154	[2] 1371	[1] 1341	[2] 2890	[2] 2614	[1] 4985	120	[3] 17 260	—
1 073	21	21	19	13	22	174	162	275	210	150	6	1 853	—
1 856	26	23	27	53	48	294	230	502	373	270	10	2 231	—
573	26	34	22	43	38	292	110	1	—	—	7	3 674	—
578	17	25	36	46	48	296	100	4	—	—	6	3 825	—
81	9	5	13	11	7	25	5	—	—	—	6	538	—
81	12	5	2	10	5	31	15	1	—	—	—	582	—
734	176	40	28	30	24	96	65	128	75	45	27	1 126	—
777	153	38	64	48	35	126	79	98	55	35	46	1 230	—

preußen, Posen, Schlesien, Pommern. ° Sachsen, Hannover, Westfalen, Rheinland, Hessen-
empfangenden Personen mit enthalten und in kleinen Zahlen angegeben.

Auszählung der von der Stadtgemeinde

A = Almos.-Empfg., E = Extraunterstützte, P = Pflegekinder, W = Waisenkinder, K = auf Kosten der Stadt in

Berufsarten	Männliches Geschlecht: Selbstthätige A	E	P	W	K	Ueberhaupt	Das sind ‰ d. Bevölk.	Darunter: Angestellte	Gesellen, Arbeiter	Hausindustrielle	An... A	E
Landwirthsch., Thierz.	2	2	1	—	30	35	13.1	—	31	—	—	–
Forstwirthsch. Jagd.	3	2	—	—	—	5	51.0	—	5	—	—	–
Gärtnerei	20	5	—	–	7	32	14.4	—	29	—	—	–
Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
Bergb., Hüttenbetr. 2c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
Ind. d. Steine u. Erden	1	7	—	—	—	8	2.4	—	8	—	—	–
Metallverarbeitung	93	81	5	3	[1] 53	235	4.9	1	211	1	2	–
Maschinen, Werkzeuge 2c.	35	29	1	—	17	82	3 0	2	73	2	2	–
Chem. 2c. Industrie	6	6	1	—	—	13	3.3	—	18	—	—	–
Forstw. Nebenprod.	5	5	—	—	3	13	3 9	1	12	—	—	–
Textilindustr.: Spinnerei, Weberei	131	35	—	—	7	173	39.7	—	124	33	—	–
Textilindustr.: Gummi, Haarfl. 2c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
Textilindustr.: Strickerei, Wirkerei	8	4	—	—	—	12	18 3	—	9	3	—	–
Textilindustr.: Färberei, Bleicherei	7	5	—	—	—	12	7.9	—	11	—	—	–
Textilindustr.: Posamentenfabr.	5	—	—	—	—	5	6.5	—	2	2	—	–
Textilindustr.: Seilerei, Säcke 2c.	—	—	—	—	1	1	4.1	—	—	—	—	–
Papierind., Tapez.	51	19	2	1	19	92	7.7	2	73	7	—	–
Lederindustrie	15	14	—	—	11	40	5.0	—	32	2	—	–
Holz- u. Schnitzstoffe	208	90	2	1	54	355	9.2	—	275	21	—	–
Nahr.- u. Genußmitt.	47	40	2	—	59	148	5.0	—	130	5	1	–
Bekleidung: Näherei	2	—	—	—	—	2	8.2	—	1	—	1	–
Bekleidung: Schneiderei, fert. Kleid.	206	51	—	—	30	287	11.8	1	120	35	1	–
Bekleidung: Wäsche	2	—	1	—	1	4	2.9	—	4	—	—	–
Bekleidung: Putzmach., Puppen	1	—	—	—	—	1	5.2	—	1	—	—	–
Bekleidung: Künstl. Blumen, Federn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
Bekleidung: Hutmach., Kürschner	13	12	—	—	4	29	8.3	—	22	2	—	–
Bekleidung: Handschuhm., Cravat. 2c.	2	—	—	—	1	3	4.0	—	2	1	—	–
Bekleidung: Schuhmacherei	[1] 257	77	—	—	32	366	25.2	—	122	49	—	–
Reinigg.: Barbiere, Friseure 2c.	3	3	—	—	4	10	2.4	—	8	—	—	–
Reinigg.: Badeanstalten	1	1	—	—	1	3	13.2	1	1	—	—	–
Reinigg.: Wäscherei	3	1	—	—	—	4	8.0	—	3	—	3	1
Reinigg.: Fleckausm., Wichs.	2	—	—	—	—	2	35.1	—	1	—	—	—
Baugewerbe	205	255	1	1	95	557	11.0	—	527	1	1	1
Graphische Gewerbe	19	12	3	—	10	44	3.1	1	38	2	—	1
Künstler. Gewerbe	10	—	—	—	—	10	3.2	—	6	1	—	—
Handel: Waaren u. Prod.	133	74	4	—	62	273	4.1	15	102	—	3	1
Handel: Geld u. Credit	3	—	—	—	—	3	0.4	—	2	—	—	—
Handel: Spedit., Commiss.	2	2	1	—	3	8	3.4	—	7	—	—	—
Handel: Bücher., Musik., Zeitg.	27	7	1	—	3	38	9.0	—	17	—	—	—
Handel: Hausierhandel	69	25	—	—	13	107	74.9	—	2	—	—	—
Handel: Vermittelung	8	8	—	—	3	19	3.3	—	8	—	—	—
Handel: Hilfsgew. d. Hand.	18	16	—	—	5	39	14.7	—	36	—	—	—
Versicherungswesen	—	1	—	—	2	3	1.0	1	1	—	—	—
Privat-Verkehr	98	45	1	—	53	197	10.8	—	154	—	—	—
Beherbg., Erquickg.	14	22	—	—	45	81	4.1	—	75	—	—	—
Schaustellungen	65	12	—	—	6	83	71.9	—	4	—	—	—
Gewerbtreibende überh.	[1] 1800	968	26	6	[1] 634	3434	7.8	25	2302	167	14	4
Pers. Dienstl., gem. Handarb.	149	96	2	—	[1] 90	337	20.5	.	.	.	—	—
Freie Berufsarten	73	27	—	—	38	138	1.6	.	.	.	4	1
Ohne Beruf und unbekannt	[1] 3954	254	829	460	315	5812	158.7	.	.	.	5	3
Ueberhaupt	[2] 5976	1345	857	466	[2] 1077	9721	16.9	.	.	.	23	8

unterstützten Personen nach dem Beruf.

Krankenanstalten Verpflegte: zu A und E Gehörige sind bei A, zu B und K Gehörige bei K mitenthalten.

gehörige			Weibliches Geschlecht														
			Selbstthätige							Darunter			Angehörige				
P	W	K	A	E	P	W	K	Ueberhaupt	Das sind ‰ Bevölk.	Angestellte	Gesellen, Arbeiter	Hausindustrielle	A	E	P	W	K
5	—	—	2	3	—	—	1	6	18.4	—	6	—	1	—	7	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	—	4	5	—	—	—	9	59.2	—	9	—	2	—	3	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	—	—	—	1	—	—	—	1	3.8	—	1	—	4	1	1	—	—
15	4	—	2	3	—	—	—	5	2.5	—	5	—	62	13	17	14	6
14	6	—	5	5	—	—	3	13	5.4	—	13	—	19	11	21	5	—
6	1	—	6	6	—	—	—	12	24.7	—	12	—	4	—	5	1	—
4	1	—	1	—	—	—	1	2	4.4	—	2	—	6	5	3	—	—
31	1	—	52	17	—	—	4	73	30.3	—	62	9	4	2	39	1	1
5	—	—	2	—	—	—	—	2	38.5	—	1	—	—	—	—	—	—
26	—	—	102	23	—	—	3	128	40.4	—	55	26	—	—	30	—	—
3	—	—	1	2	—	—	—	3	8.7	—	3	—	2	1	1	1	—
7	—	—	11	7	—	—	1	19	16.2	1	11	7	1	—	11	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41	2	—	22	27	1	—	2	52	7.8	1	50	1	13	6	37	—	3
18	1	—	1	5	—	—	2	8	9.9	—	8	—	15	3	17	1	2
33	8	—	22	9	1	—	2	34	23.8	1	22	4	48	21	38	7	7
21	1	—	17	11	—	—	3	31	8.2	1	27	2	12	8	28	1	—
528	2	—	[1] 797	278	3	—	50	1 128	33.1	—	556	134	22	11	599	7	—
312	6	—	154	144	1	—	62	361	13.2	—	212	89	39	12	315	5	5
26	—	—	43	25	1	—	9	78	12.5	—	46	25	3	—	26	—	—
6	—	—	8	2	—	—	4	14	3.2	—	7	2	—	—	8	—	—
15	—	—	13	10	1	—	4	28	8.6	—	22	5	3	1	10	—	—
12	1	—	5	9	1	—	4	19	12.9	—	17	2	2	2	10	2	1
17	—	—	11	2	1	—	2	16	7.3	—	8	6	—	—	10	—	2
22	1	—	6	3	—	—	4	13	23.8	—	7	5	13	9	27	3	2
2	—	—	1	4	—	—	3	8	10.0	—	1	—	1	—	7	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
444	3	—	336	175	—	—	27	538	40.9	—	227	11	7	1	457	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
31	10	—	1	—	—	—	—	1	12.3	—	—	—	57	49	24	2	7
8	1	1	9	6	—	—	4	19	8.4	—	18	1	8	2	12	2	1
—	—	—	2	—	—	—	—	2	13.8	—	1	—	3	—	—	1	—
137	7	—	163	87	2	—	17	269	12.0	2	53	—	43	15	152	4	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—
98	—	—	42	44	—	—	2	88	66.0	—	81	—	4	—	76	—	—
3	—	—	54	18	—	—	1	73	105.8	—	2	—	8	2	5	—	—
6	—	—	6	2	—	—	1	9	29.2	—	9	—	1	—	2	—	—
11	—	—	8	3	—	—	—	11	22.2	—	7	—	2	3	11	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—
7	5	1	2	2	—	—	—	4	19.2	—	2	—	13	14	13	1	3
75	—	—	151	54	—	—	20	225	21.3	—	36	—	10	3	82	4	3
1	—	1	2	—	—	—	1	3	6.6	—	3	—	2	2	1	—	1
1998	61	3	[1]2 064	992	12	.	237	3 305	20.8	6	1602	329	433	197	2110	68	51
447	2	1	[3]775	340	4	—	283	1 402	15.2	.	.	.	30	11	508	—	18
28	3	1	23	7	—	—	19	49	4.2	.	.	.	37	5	26	6	9
314	6	44	[5]13 841	662	800	499	612	16 414	277.4	.	.	.	57	17	365	9	1
2817	72	49	[9]16 703	2001	816	499	1151	21 170	65.8	.	.	.	557	230	3009	83	79

unterstützten Personen vorgelegt und von Seiten der betreffenden Commission dieser Conferenz redigirt worden. Indeß bleibt abzuwarten, ob die betreffenden städtischen Verwaltungen sich hierdurch veranlaßt sehen, die innerhalb ihres Ressorts stattfindenden Individual-Aufzeichnungen (betr. Alter, Familienstand, Confession, Zuzugszeit, Art und Höhe der Unterstützung, Ursachen der Bedürftigkeit und Art des Erwerbes des Unterstützungswohnsitzes) so zu vervollständigen, daß die Herstellung der betreffenden Tabellen stattfinden kann.

Einstweilen ist von Seiten des Statistischen Amts der Stadt Berlin versucht worden, einen gewissen Ueberblick über die persönlichen Verhältnisse der in der öffentlichen Armenpflege Unterstützten dadurch zu erhalten, daß aus den Büchern der Armenverwaltung Verzeichnisse der im Laufe des December 1895 mit Almosen- (A), Pflegegeld- (P) und Extra-Unterstützung (E) bedachten Personen, ferner der in Berliner Kostpflege befindlichen Waisen (W) angefertigt wurden, welchen dann noch die in den Krankenhäusern (K) auf Kosten der Stadt Verpflegten (2356, davon 961 in der Charité, 883 in den 3 städt. Krankenhäusern, und 512 in sonstigen Anstalten) hinzugetreten sind. Auf Grund dieser Verzeichnisse wurden die Individual-Zählkarten und Wohnungskarten von 23 259 Almosen-Empfängern, 3584 Extra-Unterstützten, 7499 Pflegekindern und 1120 in Berliner Kostpflege befindlichen Waisenkindern nach Art der erhaltenen Unterstützung bezeichnet. Die Ergebnisse der Auszählungen, die sich auf Geburtsjahr und Familienstand, Geburtsort und Zuzugszeit, Beruf und Arbeitstellung beziehen sind auf S. 341, 342/3, 344/45, die auf die Wohnverhältnisse der Verarmten bezüglichen in der folgenden Tabelle zusammengestellt.

Wohnungen Wohnräume Bewohner		Nur Gewerberäume	Zahl der Wohnräume (incl. Küche) 1	2	3	4 und mehr	überhaupt	Vorder- Wohnungen	Hinter- Wohnungen
Wohnungen überhaupt . .		1	6 818	13 078	8 052	1493	29 442	9 830	19 612
Zahl aller Bewohner .	m.	1	3 316	22 105	18 530	3891	47 843	17 109	30 734
	w.	—	9 045	29 929	22 292	4672	65 938	23 350	42 588
zusammen .		1	12 361	52 034	40 822	8563	113 781	40 459	73 322
Davon sind									
Almosenempfänger+ . .	m.	1	956	2 809	1 786	271	5 823	1 826	3 997
	w.	—	4 779	6 371	4 540	916	16 606	5 794	10 812
Extra-Unterstützte+ . . .	m.	—	191	749	330	34	1 304	351	953
	w.	—	568	1 029	433	66	2 096	610	1 486
Almosenempfänger mit+ Extra-Unterstützung .	m.	—	—	—	—	1	1	1	—
	w.	—	—	4	—	—	4	1	3
Pflegekinder+	m.	—	370	2 017	1 019	124	3 530	942	2 588
	w.	—	416	2 112	990	169	3 687	1 057	2 630
Waisenkinder+	m.	—	9	252	197	34	492	237	255
	w.	—	5	245	224	74	548	296	252
Sonstige Bewohner . .	m.	—	1 790	16 278	15 198	3427	36 693	13 752	22 941
	w.	—	3 277	20 168	16 105	3447	42 997	15 592	27 405
Die Wohnungen mit Unterstützten der Armenpflege sind									
Promille aller Wohnungen .		5.5	195.2	88.8	65.1	14.6	72.1	.	.
Die Bewohner derselben sind									
Promille aller Bewohner . .		4.1	178.6	94.9	77.6	17.9	70.1	.	.

+ Für 825 Almosenempfänger, 183 Empfänger von Extra-Unterstützung, 282 Pflegekinder und 80 Waisenkinder fehlen die Wohnungsangaben.

Für 5739 (13.93 Pc. der Gesammtheit) in den Listen der Armen-Direction enthaltene Personen, 2935 (11.20 Pc.) Almosen-Empfänger, 1010 (21.97 Pc.) Erst- und Extra-Unterstützte, 1528 (16.93 Pc.) Pflegekinder und 266 (19.19 Pc.) Waisenkinder sind die entsprechenden Zählkarten nicht aufgefunden worden, wahrscheinlich weil die Listen der Armen-Direction noch die für den November geltende Wohnung enthielten und bis zum 2. December bereits ein Wechsel derselben stattgefunden hatte.

Da nun nach dem obengesagten die Gesammtzahl der Unterstützten sich wahrscheinlich im Jahre 1895 überhaupt auf 113 000 belaufen hat, hier aber nur für 37 818 also nur für den dritten Theil Angaben vorliegen, so bestätigt der bei dieser Zählung gemachte Versuch aufs neue, wie schwer es ist, aus den Geschäfts-Materialien der Verwaltung Data zu gewinnen, welche für die allgemeine Statistik benutzbar sind.

Bei der Confession der Unterstützten und bei den Geburtsjahrgruppen ist der Promille Antheil derselben unter den entsprechenden Bevölkerungstheilen rechts hinzugefügt; von den Zugezogenen des männlichen Geschlechts aus den unterschiedenen Zuzugsperioden (bis 1880 und früher) sind als armenunterstützt 3.59, 3.52, 4.25, 6.27, 7.22, 10.20, 12.34, 28.74, überhaupt 14.10, von den Zugezogenen des weiblichen Geschlechts 4.70, 5.34, 7.43, 11.03, 12.33, 19.49, 24.83, 63.62, überhaupt 30.73 Promille nachgewiesen.

a. Offene Armenpflege.

Nach dem Bericht der städtischen Armen-Direction waren in Berlin am 31. März 1898: 282 (im Vorjahr 273) Bezirks-Armen-Commissionen für die offene Armenpflege gebildet; denselben gehörten 272 (265) unbesoldete Vorsteher an, 10 (8) je 2 Commissionen verwaltend, ferner 271 (264) Vorsteher-Stellvertreter, 119 (118) Stadtverordnete und 2563 (2516) Mitglieder einschl. Bezirks-Vorsteher; überhaupt waren 3225 (3163) Personen in der offenen Armenpflege ehrenamtlich thätig.

Im Ressort der Armen-Direction des Plenums, welches die offene und einen Theil der geschlossenen Armenpflege umfaßt (die Waisen-, Siechen- ꝛc. Pflege bilden für sich bestehende Abtheilungen der städtischen Verwaltung), betrugen die Ausgaben in den letzten 5 Jahren (1893 bis 97), 6 835 319, 7 245 379, 7 496 998, 7 581 724, 7 880 876 ℳ; der städtische Zuschuß stellte sich in denselben Jahren auf 6 260 512, 6 648 664, 6 863 035, 6 936 311, 7 259 391 ℳ, während er für das gesammte Armenwesen — jedoch mit Einschluß der ganzen städtischen Krankenpflege — 11 304 703, 11 754 300, 12 117 568, 12 366 900, 12 867 305 ℳ betrug (vergl. Abschn. XII, 7, a, Cap. VI).

1) Geldunterstützung.

Im Jahre 1897/98 stiegen die durch die städt. Armen Commissionen gewährten laufenden und außerordentlichen Baar-Unterstützungen um 332 427 ℳ; sie betrugen überhaupt 5 988 899 ℳ gegen 5 656 472 ℳ im Vorjahre.

In den nachstehenden Ausgaben für laufende und Extra-Unterstützungen fehlen die von der Armen-Direction unmittelbar bewilligten Gelder; es sind dies theils Kosten der geschlossenen Armenpflege, wie 119 491 (113 579) ℳ laufende Unterstützungen an Personen in Siechenhäusern und ähnlichen Instituten, theils außerordentliche für Bekleidung armer Schulkinder, Sterbekassenbeiträge u. s. w. in Höhe von 24 137 (23 155) ℳ. Die Zahl der Unterstützten und die Höhe des Betrages im Einzelnen ist bei diesen Aufwendungen nicht angegeben.

Wie im Vorjahre ist die Zahl der Almosen- und Pflegegeld-Empfänger für jede einzelne Armen-Commission für das ganze Jahr festgestellt worden. Die 39 959 Almosen-Empfänger und 14 829 Pflegekinder drücken also nicht die wirk-

Etats-jahr	Laufende Unterstützungen: Almosen: Zahl der Almosen-Empfänger am Schluß des Etatsjahres	Durchschnittlich Pc. der Civil-Bevölkerung	Gezahlter Betrag M	Durchschnittlich pr. Kopf im Monat M	Pflegegeld: Zahl d. Pflegemütter am Schl. d. Etatsjahr.	Zahl d. Pflegekinder am Schl. d. Etatsjahr.	Durchschnittlich Pc. der Civil-Bevölkerung	Gezahlter Betrag M	Durchschnittlich pr Kind im Monat M	Extra-Unterstützungen: Jährliche Portionen-Anzahl	Pc. d. Civil-Bevölk.	Gezahlter Betrag M	Durchschnittlich die Portion M	Durchschnittlich pr. Kopf d. Civil-Bev. M
1888/89	18 031	1.22	2 531 347	11.92	5092	8074	0.55	551 115	5.75	36 611	2.53	294 069	8.03	0.20
1889/90	18 668	1.22	2 669 565	12.08	5150	8053	0.54	556 215	5.75	37 895	2.52	310 192	8.13	0.21
1890/91	19 610	1.22	2 819 259	12.25	5167	8024	0.52	556 761	5.78	43 183	2.77	360 673	8.35	0.23
1891/92	20 834	1.26	3 358 874	13.43	5314	8285	0.51	636 203	6.39	55 998	3.52	495 431	8.85	0.31
1892/93	22 546	1.33	3 340 612	12.33	5567	8692	0.52	609 075	5.93	71 805	4.50	655 601	9.13	0.41
1893/94	23 348	1.38	3 636 616	12.92	5604	8946	0.53	643 417	5.99	73 357	4.55	639 470	8.72	0.39
1894/95	24 903	1.52	3 869 949	12.95	5739	8939	0.55	655 225	6.11	82 323	5.04	698 364	8.48	0.43
1895/96	26 069	1.55	4 142 286	13.56	5821	9202	0.55	676 704	6.31	82 415	4.89	677 863	8.22	0.40
1896/97	27 027	1.60	4 359 767	13.73	5876	9397	0.56	684 468	6.34	74 862	4.44	612 237	8.18	0.46
1897/98	28 139	1.64	4 601 856	13.85	6345	9581	0.56	711 977	6.40	79 450	4.62	675 067	8.50	0.39

liche Personenzahl aus, da die im Laufe des Jahres nach anderen Armen-Commissionen verzogenen und von denselben weiter unterstützten Personen nicht nur bei den ursprünglichen, sondern auch bei den später das Almosen weiter zahlenden Commissionen (erechnet sind. Da im Ganzen nach dem Verwaltungsbericht für 1897/98 31 332 verschiedene Almosenempfänger und 11 674 Pflegekinder vorhanden gewesen sind, so ist das Mehr von 8627 bez. 3155 Fällen durch Umzug in einen andern Commissionsbezirk herbeigeführt worden.

1897/98 Stadttheile	Zahl der Almosen-Empfänger	Zahl der Pflegekinder	Zahl der Extra-Unterstützungen	Darunter nicht laufend Unterstützte	Betrag der gezahlten Almosen und Pflegegelder M	Betrag der gezahlten Extra-Unterstützungen M	Gesammt-Betrag der Unterstützungen M
Berlin	625	136	1 549	874	87 692	12 298	99 989
Alt-Cöln	339	75	719	446	47 407	5 731	53 138
Neu-Cöln	61	4	62	41	7 901	563	8 264
Friedrichswerder . . .	105	20	50	16	16 064	332	16 396
Dorotheenstadt	54	7	87	37	7 585	917	8 502
Friedrichsstadt	627	123	591	343	87 071	5 489	92 560
Friedr.-u. Schöneb.-Vorst.	1 982	557	2 079	1 083	240 543	16 935	257 478
Friedr.-u. Tempelh.-Vorst.	3 222	1 212	4 749	3 033	437 584	40 484	478 068
Luisenstadt jenseits westl.	2 709	933	4 790	3 573	367 609	40 685	408 294
" " östl.	1 844	963	4 240	2 927	262 612	37 948	300 560
" diess. d. Kan.	1 892	524	2 363	1 475	248 468	21 618	270 086
Stralauer Viertel westl.	3 213	981	5 650	3 764	309 401	44 932	453 333
" " östl.	2 987	1 396	9 156	5 871	397 231	79 759	476 991
Königs-Viertel	2 570	813	5 100	3 203	326 180	40 247	366 427
Spandauer Viertel . .	1 845	467	3 247	2 282	249 648	27 166	276 814
Rosenth.-Vorst. südl. .	2 547	800	3 682	2 438	325 425	30 552	355 977
" " nördl. .	3 892	1 635	10 371	7 384	492 870	82 160	575 030
Oranienburger Vorst. .	3 205	1 455	6 282	4 107	453 836	53 985	507 821
Friedrich-Wilhelmstadt .	309	75	290	106	47 397	2 225	49 622
Moabit	2 175	1 052	3 797	2 764	275 371	35 709	311 280
Wedding	3 756	1 602	10 596	8 080	525 938	95 331	622 269
Stadt Berlin . .	39 959	14 829	79 450	53 837	5 313 833	675 066	5 988 899

Von den ultimo März vorhandenen Almosen-Empfängern erhielten für sich bez. ihre Familien im Monat März nach den Verwaltungs-Berichten der Armen-Direction:

Etatsjahr	bis 3 M einschl.	bis 6	bis 9	bis 12	bis 15	bis 18	bis 21	bis 24	bis 27	bis 30	über 30 M
1893/94	3	1685	3146	6301	6356	3966	1386	247	148	91	19
1894/95	4	1625	3118	6789	6655	4344	1796	283	179	92	18
1895/96	4	1698	3147	6914	6750	4799	2103	334	189	108	23
1896/97	7	1755	3096	6977	6807	5122	2540	371	210	109	33
1897/98	9	1723	3098	7072	6940	5441	3025	425	231	147	28

Von den Pflegemüttern 2c. erhielten für Pflegekinder im März:

Etatsjahr	3 bis 4 M	4.50 M	5 bis 5.50 M	6 bis 6.50 M	7 bis 10 M	über 10 M
1893/94	33	16	84	7950	764	99
1894/95	30	19	84	7864	835	107
1895/96	37	29	126	7907	978	125
1896/97	22	12	131	8046	1051	135
1897/98	26	21	134	8069	1158	173

Von den ult. März des betreffenden Etatsjahres vorhandenen Almosen-Empfängern standen im Alter:

Etatsjahr	bis 20 Jahr	20/40	40/50	50/60	60/70	70/80	80/90	90 und darüber
1893/94	82	1031	1573	3529	9058	6835	1193	47 [1])
1894/95	101	1143	1743	3792	9299	7514	1257	54
1895/96	104	1233	1801	3959	9645	7816	1463	48
1896/97	98	1261	1830	4052	9723	8409	1589	65 [2])
1897/98	81	1268	1828	4017	9716	9153	2021	55

[1]) 1 : 100 Jahre, [2]) 1 : über 100 Jahre.

Die ult. März des betr. Etatsjahres vorhandenen männlichen Almosen-Empfänger waren nach ihrem bisherigen Beruf und Gewerbe:

Etatsjahr	vormalige Beamte u. Lehrer	Gelehrte, Künstler, Literaten	Handeltreibende	Gewerbetreibende	Handarbeiter	ohne Angabe	Ueberh.
1893/94	49	60	294	2479	2800	121	5803
1894/95	51	46	285	2868	3010	114	6374
1895/96	55	58	340	2670	3471	134	6728
1896/97	73	57	330	3309	3051	90	6910
1897/98	13	8	1391	3005	2732	215	7364
Pc. a. m. Alm.-Empf.	0.2	0.1	18.9	40.8	37.1	2.9	100.0

Laufend unterstützte Frauen nach dem Familienstand, ult. März des betreffenden Etatsjahres:

Etatsjahr	Ehefrauen	Eheverl.	Geschieb.	Wittwen	Unverehel.	Ueberh.
1893/94	151	606	338	13 833	2617	17 545
1894/95	141	686	365	14 511	2826	18 529
1895/96	133	776	413	15 005	3014	19 341
1896/97	160	805	458	15 557	3137	20 117
1897/98	106	736	421	16 516	2996	20 775
Pc. all. w. Alm.-Empf.	0.5	3.6	2.0	79.5	14.4	100.0

Jahr	Ursachen der Unterstützungs-Bedürftigkeit					
	Hohes Alter (über 65 Jahr)	in Pc.	Andauernde Krankheit	in Pc.	Unzureichender Erwerb	in Pc.
1893/94	13 168	56.37	6 634	28.41	3551	15.21
1894/95	14 051	56.42	7 244	29.09	3608	14.49
1895/96	1 487	56.70	7 828	30.03	3460	13.27
1896/97	15 120	57.06	8 606	31.84	3001	11.10
1897/98	16 695	59.33	10 273	36.51	1171	4.16

In die offene Armenpflege wurden neu oder wieder aufgenommen bez. schieden aus derselben aus:

1. Almosen-Empfänger. 2. Pflegekinder.

Jahr	Almosen-Empfänger		Ausgeschieden sind durch:							Pflegekinder	
	aufgenommen	ausgeschieden	Tod	Ueberweisung in ein Krank.-haus	Hospital	Armenhaus	Verzug nach außerh.	Entzieh. der Unterst.	als verschollen	aufgenommen	ausgeschieden
1893/94	4172	3370	1554	592	110	12	127	925	50	2754	2500
1894/95	4710	3155	1314	834	150	26	162	620	49	2442	2449
1895/96	3911	2745	1366	815	—	—	177	387	—	2174	1911
1896/97	4066	3108	1501	948	—	—	121	538	—	2122	1927
1897/98	4305	3193	1512	913	—	—	159	609	—	2277	2093

An auswärtige Armen-Verbände sind für in Berlin ortsangehörige Personen 213 890 M und für außerhalb in Privatpflege untergebrachte 46 687, zus. 260 577 M gezahlt worden; dem städt. Obdach wurden 22 419 M erstattet, welche entlassenen Familien als Miethbeitrag ꝛc. gegeben waren.

2) Natural-Unterstützung.

a) Zur Theilnahme am Kartoffelbau für 1897 gingen von 3118 Familien Gesuche bei der Armen-Direction ein; da nur 2575 Parcellen verfügbar waren, konnten 543 Familien bei der Vertheilung nicht berücksichtigt werden. Die am Kartoffelbau betheiligten 2575 Familien umfaßten 16 060 Personen, darunter 9314 Kinder unter 14 Jahr. Für den Sommer 1897 waren wie im Vorjahre 103 ha gepachtet; dieselben wurden in Parcellen von je 400 qm den betreffenden Familien gegen einen Beitrag von 7.50 M nebst 75 kg Saatkartoffeln in gut gedüngtem und gepflügtem Zustand überwiesen. Von den vergebenen 2575 Parcellen wurden 45 Parcellen von den Inhabern nicht abgeerntet. Die 2575 Parcellen brachten 1 460 430 kg Kartoffeln, durchschnittlich 567.2 kg, d. h. das 7.5fache der Aussaat. Gesammtkosten des Unternehmens 38 360 M; Einnahme 16 926 M, städt. Zuschuß 21 434 M. Die von den Theilnehmern geernteten Kartoffeln hatten bei einem Preis von 6 M für 100 kg einen Werth von 87 626 M; gezahlt hatten die Betreffenden 16 664 M, somit Reingewinn 70 962 M oder durchschn. pro Parcelle 28.06 M gegen 26.96 M im Vorjahr.

b) Unentgeltliche Suppenvertheilung an Arme fand im Winter 1897/98 in den 15 in verschiedenen Stadtgegenden liegenden Küchen der Armen-Speisungsanstalt durch Vermittelung der Armen-Direction statt. Den Armen-Commissionen standen zur Verfügung für die Zeit vom 1. bis 31. December 1897 täglich 4000 Portionen von 1.1 Liter, überhaupt 124 000 Portionen; für die Zeit vom 1. Jan.

bis 15. März 1898 täglich 7000 Portionen, überhaupt 518 000, zusammen 642 000 Portionen. Nach dem Bericht der Armen-Speisungsanstalt wurden überhaupt 664 710 Portionen (mit 66 283 ℳ Kosten) unentgeltlich verabfolgt. Die Kosten wurden durch Zinsen aus dem Capital-Vermögen, Geschenke und Vermächtnisse, sowie durch die Hauscollecte (21 469 ℳ gegen 20 733 ℳ im Vorjahre) und 40 000 (40 000) ℳ städt. Zuschuß gedeckt.

c) Zum Ankauf von Brennmaterial erhielten mit wenigen Ausnahmen die hier ortsangehörigen Almosen- und Pflegegeld-Empfänger Neujahr 1898 je 6 bis 10, durchschnittlich 7.87 ℳ, zusammen 244 659 ℳ gegen 235 675 ℳ im Vorjahr.

d) Confirmanden-Bekleidung wurde zu Ostern 1897: 349 Knaben mit 349 Röcken, Beinkleidern und Westen, 212 Mädchen mit 212 Kleidern gewährt; zu Michaelis 1897: 256 Knaben mit 256 Jaquets, Beinkleidern und Westen, 166 Mädchen mit je 1 Kleid; zusammen wurden also 983 arme Confirmanden bekleidet. Rock, Beinkleid, Weste kosteten 19 ℳ, das Kleid Ostern 10.15, Michaelis 10.20 ℳ; Gesammtkosten 15 340 ℳ (13 356 ℳ im Vorjahr).

e) Vertheilung von Nachlässen. Aus den im Jahr 1897/98 der Armen-Direction neu anheimgefallenen Nachlässen, sowie dem Bestande wurden an städtische Arme verabfolgt: große Betten 259 (216), kleine Betten 277 (210), große Bezüge 173 (143), kleine Bezüge 244 (189), Bettstellen 113 (75) u. s. w. (siehe Städt. Siechenanstalten VIII, 1, b, 5).

3) Armen-Krankenpflege.

Die Zahl der in der offenen Armen-Krankenpflege in 78 Medic.-Bezirken thätigen besoldeten Armenärzte belief sich 1897/98 auf 76, außerdem wirkten noch unentgeltlich die Kgl. Universitäts Poliklinik für orthopäd. Chirurgie, 2 (2) Aerzte der Kgl. Universitätsklinik in den Medic.-Bezirken 3 und 52, 11 (7) für Frauenkrankheiten, 9 (7) für Augenkrankheiten, 5 (5) für chirurgische Fälle, 3 (2) für Hautkrankheiten, 5 (4) für Hals- und Nasen-, für Ohren- und Nasenkrankheiten, 3 (3) für Nervenleiden, 2 (2) für Harnkrankheiten, 7 (5) für Geburtshülfe, 1 Arzt für orthopädische Chirurgie, Heilgymnastik und Massage, 1 Zahnarzt.

Stadttheile	1896 Zahl der erkrankten Personen			1896 Zahl der Fälle		1897 Zahl der erkrankten Personen			1897 Zahl der Fälle	
	m.	w.	übh.	m.	w.	m.	w.	übh.	m.	w.
Berlin	195	436	631	238	490	207	513	720	220	547
Alt-Cöln, Friedrw.	113	252	365	132	325	110	260	370	133	331
Dorotheenstadt	13	15	28	14	21	9	20	29	9	21
Friedrichstadt	102	308	410	131	393	134	276	410	151	323
Frdr.- u. Schöneb. V.	304	780	1 093	418	1 053	376	954	1 330	417	1 142
Frdr.- u. Tempelh. V.	618	1 499	2 117	704	1 787	736	1 696	2 432	815	1 901
Luisenst. j., w.	722	1 663	2 385	948	2 231	832	1 772	2 604	978	2 098
" j., ö.	675	1 264	1 939	742	1 426	671	1 283	1 954	713	1 406
" d., N.-Cöln.	440	1 010	1 450	518	1 203	475	1 067	1 542	535	1 205
Stral. Viert., westl.	965	1 810	2 775	1 272	2 384	1 005	2 053	3 058	1 184	2 349
" " östl.	1 099	2 003	3 102	1 308	2 470	1 319	2 368	3 687	1 535	2 972
Königs-Viertel	639	1 285	1 924	756	1 520	836	1 641	2 477	937	1 857
Spandauer Viertel	522	1 015	1 547	616	1 194	661	1 115	1 776	728	1 274
Rosenthal. Vst., südl.	688	1 472	2 160	778	1 695	712	1 626	2 338	772	1 786
" " nrdl.	2 102	3 157	5 259	2 350	3 531	2 152	3 475	5 627	2 326	3 746
Oranienburger Vst.	1 084	2 381	3 465	1 307	2 920	1 110	2 527	3 637	1 236	2 950
Friedr.-Wilh.-St.	52	181	233	66	241	62	181	243	78	233
Moabit	635	1 240	1 875	792	1 586	709	1 437	2 146	854	1 810
Wedding	2 104	3 579	5 683	2 536	4 333	2 351	4 101	6 452	2 614	4 604
Stadt Berlin	13 072	25 359	38 441	15 621	30 803	14 467	28 365	42 832	16 235	32 556

Die Besoldung der Armenärzte betrug 102 283 (98 400) M, Nicht-Armenärzte, Heilgehülfen 2c. erhielten 7389 (6564) M Honorar. Für Medicin wurden 140 729 (140 605) M gezahlt, für Bruchbänder 2c. 19 555 (17 369) M, für Bäder 3019 (3644) M u. s. w., überhaupt für Heilmittel auf ärztliche Verordnung 167 109 (164 275) M.

Die Krankentransporte kosteten 22 857 (21 452) M, worauf 6377 (6159) M erstattet wurden. An Begräbniß- und Leichenkosten entstanden 17 018 (14 446) M, erstattet wurden hierauf 2036 (1555) M.

Die bisher von den Armenärzten gefertigten Vierteljahrsberichte sind seit dem 1. Juli 1894 behufs Erlangung eines möglichst einheitlichen, brauchbaren Materials über die individuellen Verhältnisse der armen Hauskranken, d. h. über die von den Bezirks-Armenärzten in der eigenen Wohnung Behandelten durch Zählkarten ersetzt worden, welche es ermöglichen, neben der Zahl der Erkrankungsfälle auch die der behandelten Personen festzustellen.

Die Karten enthalten das Kalenderjahr, den Namen des Erkrankten, Geschlecht, Alter, Wohnungslage, Familienstand, Krankheit, die Angabe, ob einem bez. welchem Krankenhause überwiesen, ob Almosen- oder Pflegegeldempfänger, ob gestorben, ob im laufenden Kalenderjahre bereits in einem anderen Medicinal-Bezirk behandelt.

Im Jahre 1897/98 (bez. den beiden Vorjahren) wurden 48 791 (46 424, 52 866) Erkrankungsfälle behandelt, diese betrafen 16 235 (15 621, 17 742) oder 33.2 Pc. männliche und 32 556 (30 803, 35 124) oder 66.8 Pc. weibliche

a Erkrankte b davon gestorben		0 bis 1 J.		1 bis 5 J.		5 bis 15 J.		15 bis 20 J.		20 bis 30 J.		30 bis 40 J.		40 bis 60 J.		über 60 J.	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Infect.-Krkh.	a	131	123	433	465	498	575	32	50	119	177	124	477	463	1455	375	1331
	b	17	37	19	9	4	5	—	—	1	—	1	1	1	—	2	8
Vergiftung	a	—	—	—	—	—	—	—	—	8	2	55	8	127	19	23	7
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—
Parasit.	a	18	20	48	63	117	154	6	12	12	16	11	34	16	55	9	27
	b	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aeuß. Einwirk.	a	4	4	28	26	113	88	10	9	13	41	68	93	182	253	82	333
	b	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Stör. d. Entwick.	a	154	165	248	239	324	703	7	84	22	157	32	302	128	624	337	1690
	b	62	60	12	6	2	—	—	—	1	1	—	3	5	17	51	159
Krh. d. Haut u. Muskl.	a	67	86	93	105	226	216	11	24	38	67	42	178	237	789	191	723
	b	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4
Krankh. d. Knochen u. Gelenke	a	9	3	35	16	111	91	20	19	41	42	55	88	221	433	145	550
	b	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1
Krkh. d. Gefäßsyst.	a	2	1	2	1	32	49	4	12	19	40	33	118	157	381	147	477
	b	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	2	3	6	8	18	34
Krankh. d. Nerven u. Sinnesorg.	a	78	45	102	123	280	321	40	63	105	180	253	459	712	1360	385	995
	b	27	10	6	9	4	3	—	—	2	1	1	1	14	9	24	31
Krkh. d. Athmgsorg.	a	427	340	565	600	520	673	49	79	200	326	422	791	1161	1649	778	1996
	b	41	32	36	27	8	9	4	5	18	14	38	25	81	51	42	64
Krankheiten der Verdauungsorg.	a	628	578	421	433	676	831	27	54	41	262	109	583	414	1338	391	1221
	b	132	100	13	7	2	4	—	—	1	1	1	2	7	3	7	19
Nieren- u. Blasenld.	a	4	7	13	9	50	41	3	3	24	16	25	51	85	154	112	193
	b	—	2	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	2	3	7	10
Krankh. der weibl. Geschlechtsorg.	a	—	—	—	5	—	33	—	22	—	174	—	327	—	383	—	132
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
Unbestimmte Krkh.	a	6	3	19	9	12	9	—	1	2	7	2	12	1	24	6	23
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	a	1528	1375	2007	2091	2959	3784	212	433	646	1508	1232	3523	3910	6921	2983	9717
	b	286	245	88	59	23	23	4	5	24	17	47	36	118	96	152	334

Erkrankte, von denen 1768 (2549, 2327) m., 4191 (5444, 5048) w. wiederholt vorkamen, also im ganzen 42 832 (38 431, 45 491) verschiedene Personen. Die Zahl der behandelten Krankheitsfälle variirte von 30 im 3. (Dorotheenstadt) bez. 177 im 22. Med.-Bez. (Neu-Cöln) bis 1626 im 74. (Rosenth. Vorst. n.).

Eine Uebersicht über die Erkrankungs- bez. Todesursachen in Combination mit dem Alter giebt die vorstehende dem Verwaltungsberichte der Armen-Direction entnommene Tabelle.

b. Geschlossene Armenpflege.

1) in Krankenhäusern.

a) In nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Stadt Berlin verpflegte Kranke.

Aus dem Berichte der Armendirection für das Etatsjahr 1897/98.

Die geschlossene Armen-Krankenpflege (mit Ausschluß der Irrenpflege) wird theils in den städtischen Krankenhäusern, theils in staatlichen und anderen nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Gemeinde ausgeübt. Die Kosten werden jenen Anstalten auf Grund besonderer Abmachung nach den Sätzen 2 ℳ pro Kopf und Tag für Erwachsene, 1.50 ℳ für Kinder unter 12 bez. 14 Jahren (dem Augusta- und dem Elisabeth-Kinder-Hospital nur 1.25 ℳ), für Geisteskranke 3 und 4 ℳ erstattet. Anstalten, mit denen Abmachungen nicht bestehen, werden nur im Nothfalle benutzt.

Durch dieses Abrechnungs-Verhältniß ist der Armen-Direction die Zahl der in den nicht städtischen Anstalten auf Kosten der Stadt verpflegten Kranken nebst Verpflegungsdauer und Kostenbetrag bekannt, und sie giebt darüber in ihren Berichten regelmäßig Auskunft. Bezüglich der städtischen Anstalten aber wird von den zustehenden Verwaltungen eine Auszählung der auf Kosten der Gemeinde, im Unterschied gegen die auf eigene Kosten oder auf Kosten von Verbänden Ver-

Bezeichnung des Krankenhauses	Für Rechnung der Stadt Verpflegte: Bestand ult. März 1897	neu aufgenomm. 1897/98	Verpflegungs-Tage	Durchschnittliche tägliche Krankzahl	Verpfl.-Tage ein. Erkrankt.	Kur- und Verpflegungskosten überhaupt ℳ	pro Krank. täglich ℳ
Kgl. Charité (Körperlich-Kranke)	961	11 009	337 596	925	28.20	*458 034	*1.36
" " (Geisteskranke) . .	42	671	16 514	45	23.16	49 933	3.08
" Universitätsklinik	34	374	12 594	35	30.87	22 480	1.79
Diakonissenhaus Bethanien .	51	394	16 983	47	38.16	31 536	1.86
St. Hedwigs-Krankenhaus . .	77	452	21 488	59	40.62	41 110	1.91
Augenkliniken	10	77	2 688	7	30.90	5 337	1.99
Elisabeth-Kinderhospital . . .	39	226	15 018	41	56.67	18 773	1.25
Elisabeth-Krankenhaus. . . .	18	158	7 334	20	41.67	13 721	1.87
Lazarus-Krankenhaus	53	466	16 668	46	32.15	28 607	1.72
Augusta-Hospital	13	64	5 186	14	67.35	7 924	1.53
Kaiser Friedrich Kinder-Krankenh.	120	2 275	46 422	127	19.38	69 633	1.50
Sonstige Heilanstalten einschl. der Heimstätten	107	921	33 407	91	32.5c	†66 426	1.99
Nicht städtische Heilanstalten 1897/98	1525	17 087	531 898	1457	28.58	813 514	1.53
Nicht städtische Heilanstalten 1896/97	1573	17 219	563 228	1544	29.97	881 589	1.57
Nicht städtische Heilanstalten 1895/96	1778	19 310	616 344	1688	29.23	986 924	1.60
Nicht städtische Heilanstalten 1894/95	1627	18 735	634 992	1739	31.19	1 026 050	1.62
Nicht städtische Heilanstalten 1893/94	1655	18 290	595 017	1630	29.83	956 160	1.61

* Der Betrag, welcher den von der Kgl. Charité zu gewährenden 100 000 kostenfreien Verpflegungstagen entspricht, ist außer Ansatz gelassen. — † Von der Armen-Direction wurden für Pfleglinge in den Heimstätten für Genesende 41 235 ℳ an die bezüglichen Verwaltungen gezahlt.

Von den im Jahre 1897/98 aufgenommenen Kranken sind überwiesen:

Name des Krankenhauses, denen die Kranken überwiesen sind	durch d. Armen-Verwaltung u. deren Organe	aus anderen Verpflegungsanstalten	durch die Polizei	durch Krankenkassen	durch Dienstherrschaften	auf eigene Meldung	zusammen
Königliche Charité	1223	492	960	756	319	7 930	11 680
Königliche Universitäts-Klinik	87	8	—	—	—	284	374
Diakonissenhaus Bethanien	85	—	12	45	9	243	394
St. Hedwigs-Krankenhaus	162	1	15	55	12	207	452
Augenkliniken	62	1	—	—	—	14	77
Elisabeth-Kinderhospital	91	—	—	—	—	135	226
Elisabeth-Krankenhaus	76	2	2	1	13	64	158
Lazarus-Krankenhaus	54	1	19	11	—	381	466
Augusta-Hospital	22	2	3	12	4	21	64
Kaiser u. Kaiserin Friedrich Kinder-Krankenhaus	104	2	—	—	—	2 169	2 275
Sonstige Heilanstalten einschl. der Heimstätten für Genesende	898	—	—	—	—	23	921
zusammen	2864	504	1011	880	357	11 471	17 087
Städt. Krankenhaus Friedrichshain	1486	1) 496	2) 372	4 046	436	3) 2 915	9 751
" " Moabit	1493	4) 732	5) 148	2 349	533	6) 2 670	7 925
" " am Urban	692	7) 58	8) 230	3 308	537	9) 3 114	7 939
" " Gitschinerstr. *)	51	66	10) 4	126	108	11) 121	476
zusammen	6586	1856	1765	10 709	1971	20 291	43 178

*) Eröffnet am 16. December 1897.

1) Darunter 82 vom Hauspersonal der Anstalt. — 2) Darunter 114 auf Veranlassung von fremden Gemeinden. — 3) Darunter 517 Vorschußzahler und 279 auswärtige Kranke. — 4) Darunter 54 vom Hauspersonal. — 5) Darunter 31 auf Veranlassung von fremden Gemeinden. — 6) Darunter 268 Vorschußzahler und 65 auswärtige Kranke. — 7) Darunter 54 vom Hauspersonal. — 8) Darunter 19 auf Veranlassung von fremden Gemeinden. — 9) Darunter 220 Vorschußzahler und 41 auswärtige Kranke. — 10) Darunter 4 auf Veranlassung von fremden Gemeinden. — 11) Darunter 21 Vorschußzahler und 8 auswärtige Kranke.

pflegten nicht vorgenommen, obwohl diese Unterscheidung auf den für das Königl. Statistische Bureau bestimmten Karten gefordert wird; die Armen-Direction begnügt sich vielmehr in ihren Berichten über die geschlossene Armen-Krankenpflege die Gesammtzahl aller in den städtischen Anstalten Verpflegten aufzuführen. Seit 1894/95 ist auch die Unterscheidung der aufgenommenen Kranken nach der Art der Ueberweisung für die städtischen Krankenhäuser nicht mitgetheilt. Die in vorstehender Tabelle angegebenen Zahlen sind den Berichten der betr. Krankenhäuser entnommen, diese Zahlen stimmen jedoch mit der nachfolgenden auf dem Statist. Amt der Stadt erfolgten Auszählung aus den Zählkarten der Krankenhäuser nicht überein, was sich daraus erklärt, daß erstere das Etatsjahr und zwar die in demselben Aufgenommenen betreffen, letztere das Kalenderjahr und die Abgegangenen.

b. Auszählungen des Statistischen Amtes der Stadt.

Um die Lücken auszufüllen, welche in Ansehung der Kenntniß der zur Armenkrankenpflege gehörigen Personen in diesen Anstalten besteht, hat das Stat. Amt seit dem Jahre 1891 Auszählungen der in den drei städtischen Krankenhäusern Verpflegten nach der Verpflegungsdauer mit Unterscheidung der die Kosten Aufbringenden

Die im Jahre 1897 aus den städt. Krankenhäusern zur Entlassung gekommenen Kranken nach der Art d. Kostendeckung u. der Krankheitsdauer

(Auszählung des Statistischen Amtes der Stadt.)

Dauer der Krankheit im Krankenhause Tage	Auf öffentliche Kosten der Stadt Berlin m.	w.	anderer Behörden m.	w.	Ohne Angabe m.	w.	Auf eigene Kosten m.	w.	Abonnem. für Dienstbot. m.	w.	Auf Kosten einer Krankenkasse m.	w.	Ueberhaupt m.	w.
Städt. Krankenhaus im Friedrichshain.														
1 bis 10..	798	661	4	—	29	19	75	65	2	214	980	366	1883	1325
10 : 20..	484	525	—	—	4	6	41	55	—	181	659	277	1188	994
20 : 30..	282	296	1	1	3	5	27	27	3	60	362	152	678	541
30 : 40..	206	202	—	—	8	2	19	15	1	25	220	77	449	321
40 : 50..	95	128	1	—	1	—	16	15	—	19	155	42	268	204
50 : 60..	64	64	—	1	—	—	4	4	—	10	95	25	163	104
60 : 100..	136	149	—	—	1	1	14	10	—	12	163	58	314	230
100 : 200..	64	70	—	—	1	—	3	10	—	2	55	18	123	100
200 : 300..	18	16	—	—	—	—	2	—	—	1	6	—	26	17
300 : 400..	5	7	—	—	—	—	—	1	—	—	3	2	8	10
400 : 500..	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	6	2
500 u. mehr..	5	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	2
Kranke überh.	2 156	2 121	6	2	42	33	202	202	6	474	2700	1018	5112	3850
Verpfleg.-Tage	64 427	62 029	94	75	547	418	5762	5804	114	8276	67 684	23 891	138 628	100 493
Durchsch. Krkhtsd.	29.88	29.25	15.67	37.50	13.02	12.67	28.52	28.73	19.00	17.46	25.07	23.47	27.12	26.10
Städt. Krankenhaus Moabit.														
1 bis 10..	596	521	4	1	39	25	73	96	4	191	611	164	1327	998
10 : 20..	459	395	5	2	11	11	45	69	2	141	565	141	1087	759
20 : 30..	329	254	1	1	7	5	28	69	1	68	365	81	731	478
30 : 40..	238	170	—	—	—	6	28	27	—	44	216	58	482	305
40 : 50..	149	99	—	1	4	5	21	22	1	31	151	44	326	202
50 : 60..	93	91	1	1	1	—	8	13	—	9	107	31	210	145
60 : 100..	234	124	—	2	1	2	14	22	1	16	153	39	403	205
100 : 200..	114	72	1	1	2	1	7	7	—	6	56	10	180	97
200 : 300..	20	5	—	—	—	—	—	1	—	—	6	6	26	12
300 : 400..	10	4	—	—	—	1	1	—	—	—	3	—	14	5
400 : 500..	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	2
500 u. mehr..	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	3
Kranke überh.	2 248	1 739	12	9	65	56	225	326	9	506	2238	575	4792	3211
Verpfleg.-Tage	84 014	54 846	306	455	1112	1483	6447	8916	186	10 512	63 550	17 239	155 615	93 451
Durchsch. Krkhtsd.	37.37	31.54	25.50	50.56	17.11	26.48	28.65	27.35	20.67	20.77	28.46	29.98	32.47	29.10
Städt. Krankenhaus am Urban.														
1 bis 10 ..	434	459	8	3	124	115	135	163	2	124	895	377	1593	1241
10 : 20 ..	236	277	1	2	51	42	91	99	—	108	584	301	963	824
20 : 30 ..	181	216	—	4	29	32	61	61	—	50	395	140	666	503
30 : 40 ..	83	119	—	2	33	22	37	27	1	24	218	91	372	285
40 : 50 ..	64	75	—	1	13	15	25	29	—	5	154	48	256	173
50 : 60 ..	38	53	—	—	9	11	15	8	—	8	97	36	159	116
60 : 100 ..	67	89	1	—	20	23	21	23	—	5	139	66	248	206
100 : 200 ..	38	43	—	—	10	9	16	11	—	6	68	15	132	84
200 : 300 ..	6	9	—	—	6	2	—	1	—	1	7	4	19	17
300 : 400 ..	2	1	—	—	1	1	—	—	—	—	4	1	7	3
400 : 500 ..	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3	1
500 u. mehr ..	2	4	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	5
Kranke überh.	1 152	1 346	5	12	297	273	402	422	3	326	2562	1079	4421	3458
Verpfleg.-Tage	32 452	41 002	125	279	9616	8765	11 399	10 020	45	6573	66 483	25 925	120 120	92 564
Durchsch. Krkhtsd.	28.17	30.46	25.00	23.25	32.38	32.11	28.36	23.74	15.00	20.16	25.95	24.03	27.17	26.77
Ueberh. Kranke ...	5 556	5 206	23	23	404	362	829	950	18	1306	7495	2672	14 325	10 519
Ueberh. Verpfl.-Tg.	180 893	157 877	525	809	11 275	10 666	23 608	24 740	345	25 361	197 717	67 055	414 363	286 508
Ueberh. Durchschn.	32.56	30.33	22.83	35.17	27.91	29.46	28.48	26.04	19.17	19.42	26.38	25.10	28.93	27.24

Die im Jahre 1897 aus den städt. Krankenhäusern zur Entlassung gekommenen Kranken nebst der Verpflegungsdauer u. dem Wohnorte.

(Auszählung des Statistischen Amtes der Stadt.)

Städtische Krankenhäuser		Von den entlassenen Kranken wohnten in									
		Berlin		Charlottenburg		Vororten des Kreises Teltow		Vororten des Kreises Nied.-Barnim		anderen Orten	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Friedrichshain	Kranke	4 370	3 482	14	6	28	15	441	224	259	123
	Verpfleg.-Tage	116 933	89 385	446	210	962	811	12 715	6591	7572	3496
	Durchsch. Krkhtsd.	26.76	25.67	31.86	35.00	34.35	54.07	28.88	29.42	39.24	28.42
Moabit	Kranke	4 687	3 117	16	32	26	21	17	13	46	28
	Verpfleg.-Tage	152 818	91 156	387	898	622	556	452	314	1336	527
	Durchsch. Krkhtsd.	32.60	29.24	24.19	28.06	23.92	26.48	26.59	24.15	29.04	18.82
Urban	Kranke	4 333	3 412	3	3	61	31	—	1	24	11
	Verpfleg.-Tage	117 057	91 151	52	124	2311	959	—	10	700	320
	Durchsch. Krkhtsd.	27.01	26.71	17.33	41.33	37.89	30.94	—	10.00	29.17	29.09
Ueberh.	Kranke	13 390	10 011	33	41	115	67	458	238	329	162
	Verpfleg.-Tage	386 808	271 691	885	1232	3895	2826	13 167	6915	9608	4343
	Durchsch. Krkhtsd.	28.89	27.14	26.82	30.05	33.87	34.72	28.75	29.05	29.20	26.81

aus den von den Krankenhaus-Verwaltungen für das Königl. Statistische Bureau aufgestellten Zählkarten ausführen lassen. Diese Zählkarten enthalten die ausdrückliche Frage: „Ist Patient auf eigene Kosten, oder auf öffentliche Kosten verpflegt worden, oder auf Kosten einer Krankenkasse und welcher?" Der Abonnements-Verein der Berliner Dienstherrschaften wird hier wie jede Krankenkasse namentlich bezeichnet. Nach dem Ergebniß dieser Auszählungen, Tab. S. 355, sind von den im Jahre 1897 aus den drei städtischen Krankenhäusern entlassenen 24 844 (in den Vorjahren 24 414, 25 615) Pfleglingen 10 762 (10 646, 13 172) oder 43.32 (43.61, 51.42) Pc. auf Kosten der Stadt, 46 (107, ?) oder 0.19 (0.44) Pc. auf Kosten anderer Behörden, 1779 (1187, 951) oder 7.16 (4.86, 3.71) Pc. auf eigene Kosten, 1324 (1333, 1420) oder 5.33 (5.46, 5.54) Pc. auf Rechnung des Abonnements-Vereins für Krankenhausverpflegung von Dienstboten, 10 167 (8834, 9328) oder 40.92 (36.18, 36.42) Pc. auf Kosten von Krankenkassen verpflegt worden. Für 766 (2307, 744) Pfleglinge oder 3.08 (9.45, 2.90) Pc. fehlt die Angabe des die Kosten der Verpflegung Tragenden, am höchsten ist die Zahl der fehlenden Angaben im Krankenhaus am Urban, nämlich für 7.23 (28.30, 8.54) Pc. der Pfleglinge.

Von diesem Mangel abgesehen, ergiebt die Uebersicht, daß bei den auf Kosten der Stadt Berlin verpflegten Kranken die durchschnittliche Krankenhaus-Kurdauer in allen drei städtischen Krankenhäusern insgesammt größer war als bei den übrigen Kranken, mit Ausnahme von den wenigen Fällen der auf Kosten anderer Behörden verpflegten weibl. Kranken; während sie beim männlichen Geschlecht überhaupt 28.93 Tage ausmachte, war sie bei den männlichen Stadtarmen 3.63 Tage länger; beim weiblichen Geschlecht betrug dieser Unterschied 3.09 Tage. Von den drei städtischen Krankenhäusern hatte wie in den Vorjahren das Krankenhaus Moabit die längste und dasjenige im Friedrichshain bei beiden Geschlechtern die kürzeste Krankheitsdauer.

c. Wiedereinziehung der städtischen Kosten.

Wie schon oben hervorgehoben, werden für die von Krankenkassen oder Dienstherrschaften den Krankenhäusern überwiesenen Kranken die Kur- und Verpflegungs-

Wiedereinziehung von Kur-, Verpflegungs- und Begräbnißkosten		Einziehungs-Soll M	dasselbe abzüglich der Reste M	Es wurden niedergeschlagen M	Pc. des Einz.-Soll	Es wurden eingezogen M	Pc. des Einz.-Soll	Es bleiben im Rest M	Pc. des Einz.-Soll
Krankenhaus Friedrichshain									
Kurkosten	1893/94	314 412	261 460	6 192	1.96	255 632	81.30	52 587	16.74
	1894/95	321 483	268 896	7 629	2.37	258 076	80.28	55 778	17.35
	1895/96	326 928	271 150	7 629	2.33	263 267	80.53	56 032	17.14
	1896/97	335 417	279 385	7 300	2.17	274 553	81.86	53 564	15.97
	+1897/98	334 459	230 871	6 160	1.84	276 882	82.14	51 416	16.02
Begräbnißkost.	1893/94	628	597	5	0.79	604	96.18	19	3.03
	1894/95	750	731	20	2.67	682	90.93	48	6.40
	1895/96	630	582	7	1.11	582	92.38	41	6.51
	1896/97	514	472	17	3.31	472	91.83	25	4.86
	1897/98	.	.	.	.	.	.	.	.
Krankenhaus Moabit									
Kurkosten	1893/94	199 461	179 567	3 838	1.93	174 088	87.30	21 535	10.77
	1894/95	222 366	200 831	4 444	2.00	191 455	86.10	26 467	11.90
	1895/96	235 271	208 804	5 099	2.17	199 620	84.85	30 552	12.98
	1896/97	254 378	223 826	5 066	1.99	218 312	85.82	31 000	12.19
	+1897/98	281 337	250 298	5 448	1.94	244 713	86.98	31 175	11.08
Begräbnißkost.	1893/94	564	537	27	4.79	508	90.07	29	5.14
	1894/95	490	461	13	2.65	420	85.72	57	11.63
	1895/96	512	455	7	1.37	478	93.36	27	5.27
	1896/97	463	437	—	—	424	91.58	39	8.42
	1897/98	.	.	.	.	.	.	.	.
Krankenhaus am Urban									
Kurkosten	1893/94	266 950	241 734	3 853	1.44	234 279	87.76	28 818	10.80
	1894/95	259 094	230 276	5 285	2.04	217 769	84.05	36 040	13.91
	1895/96	302 035	265 995	5 296	1.75	253 019	83.77	43 720	14.48
	1896/97	304 141	260 421	5 596	1.84	252 339	82.97	46 206	15.19
	+1897/98	310 567	264 350	5 912	1.90	260 542	83.90	44 113	14.20
Begräbnißkost.	1893/94	50	41	1	2.00	48	96.00	1	2.00
	1894/95	161	160	—	—	158	98.14	3	1.86
	1895/96	268	265	—	—	248	92.54	20	7.46
	1896/97	348	329	14	4.02	324	93.11	10	2.87
	1897/98	.	.	.	.	.	.	.	.
Hülfsstation Gitschinerstraße									
Kur- und Begräbnißkosten	1897	5 788	5 788	.	.	5 788	.	.	.
Andere Krankenhäuser									
Kurkosten	1893/94	606 655	414 801	28 516	4.70	379 204	62.51	198 935	32.79
	1894/95	628 856	429 921	33 791	5.37	379 330	60.32	215 735	34.31
	1895/96	643 896	428 161	36 235	5.63	381 455	59.24	226 206	35.13
	1896/97	639 374	413 167	39 810	6.23	382 232	59.78	217 332	33.99
	+1897/98	607 733	390 146	37 109	6.11	357 623	58.84	213 000	35.05
Begräbnißkost.	1893/94	2 098	1 894	68	3.24	1 745	83.18	285	13.58
	1894/95	2 658	2 373	144	5.42	2 142	73.18	372	13.99
	1895/96	2 562	2 190	138	—	2 145	—	279	—
	1896/97	.	.	.	.	.	.	.	.
	1897/98	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	1893/94	1 388 720	1 097 737	42 433	3.06	1 044 363	75.19	301 924	21.75
"	1894/95	1 435 858	1 133 649	51 326	3.57	1 050 032	73.13	334 500	23.30
"	1895/96	1 512 102	1 177 602	54 411	3.60	1 100 814	72.80	356 877	23.60
"	1896/97	1 534 635	1 178 037	57 803	3.76	1 128 656	73.55	348 176	22.69
"	1897/98	1 539 884	1 191 453	54 629	3.55	1 145 549	74.39	339 704	22.06

+) 1897/98: Kur- und Begräbnißkosten.

kosten in der Regel bezahlt; trotzdem kommt es vor, daß auch solche Kranke als auf Kosten der Stadt verpflegt aufgeführt werden.

Die Krankenkassen, welche hier in Betracht kommen, sind solche, welche ihren kranken Mitgliedern Krankenunterstützung zu einem Betrage gewähren, der an den Preis der Krankenhaus-Verpflegung (2 ℳ pro Tag) nicht heranreicht. Die Armen-Direction hat nun die Verpflegungskosten für solche Patienten den Krankenhäusern zu erstatten, und zieht ihrerseits von den Krankenkassen den Theil ein, zu dem sie verpflichtet sind, den Rest von den Verpflegten oder deren Angehörigen, soweit dieselben zahlungsfähig sind. Die Armen-Direction hat also vielfach nur Vorschuß zu leisten. Wo ein Kranker, sei es auf eigenes Verlangen oder auf Ueberweisung von Dienstherrschaften in ein Krankenhaus aufgenommen wird, ohne daß der übliche Monatsbetrag des Verpflegungspreises im Voraus eingezahlt ist, übernimmt die Stadt die Garantie für die Erstattung der Verpflegungskosten, und diese Fälle rechnet die Armen-Direction als Verpflegung auf Kosten der Stadt, obwohl solche mit dem Begriff der Armenpflege nichts zu schaffen haben. Man sieht hieraus, wie nothwendig gerade eine statistische Erhebung nach wissenschaftlichen Grundsätzen ist, um überhaupt den Umfang der städtischen Armenpflege beurtheilen zu können. Anderseits ergeben die nachstehenden Mittheilungen des städtischen Kosten-Einziehungs-Bureaus, auf einen wie geringen Antheil an den zur Einziehung überwiesenen Geldern die wirkliche Armen-Krankenpflege beschränkt ist; die Differenz zwischen den zur Einziehung überwiesenen und den wirklich eingezogenen Geldern betrug nach der nachstehenden Tabelle 1897/98 nur 45 904, im Vorjahr 49 381 ℳ.

Die Wiedereinziehung erfolgte 1897/98 von folgenden Stellen:

Krankenhäuser	Gegenstand	von auswärtigen Armen-Verwaltungen: Provincial-Haupt-Kassen für Person.	ℳ	Gemeinde-Kassen für Person.	ℳ	von Privatpersonen für Personen	ℳ	von Kranken-Kassen für Person.	ℳ	vom Abonnemts-Verein Berl. Dienstherrschaften für Person.	ℳ
Friedrichshain	Kur- u. Beerdig.-Kosten	8	304	543	19 630	3 324	72 860	1647	172 203	474	11 886
Moabit	" "	10	404	504	19 288	687	57 530	1441	152 678	15	14 814
Am Urban	" "	4	149	258	8 136	3 164	63 043	1411	171 311	18	17 902
Andere Krankenhäuser	" "	24	1072	1554	41 516	13 639	169 270	2302	132 529	46	13 236
Hülfsstation Gitschin. Str.	" "	—	—	2	28	15	607	44	2 759	3	2 394
Ueberhaupt Kur- u. Beerdig.-Kosten		46	1929	2861	88 598	20 829	363 310	6845	631 480	556	60 232
außerdem Transport-Kosten		13	72	286	1 328	505	2 219	431	2 702	9	57

2) Städtisches Beerdigungswesen.

Das städtische Beerdigungswesen wird hier angeschlossen, weil es zumeist die Bestattung Armer betrifft.

Auf dem am 21. Mai 1881 eröffneten Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde erfolgten nach dem Bericht des Curatoriums bis Ende März 1898: 44 502 Bestattungen, darunter im Berichtsjahr 4360, davon 4144 auf Kosten der Stadt und 216 gegen Bezahlung. In der Urnenhalle zur Aufnahme von Leichen-

Brandresten (Columbarium) wurden 12 neue Urnen aufgestellt; im ganzen sind bisher 143 Urnen aufgestellt und 11 Urnen in der Erde beigesetzt. Außer dem Friedhof bei Friedrichsfelde gehören der Stadt noch die Leichen-Sammelstelle in der Diestelmeyerstraße, der für allgemeine Beerdigungen geschlossene Gemeinde-Friedhof in der Gerichtstraße mit 138 noch vorbehaltenen Stellen, der Charité-Kirchhof und der Begräbnißplatz der Märzgefallenen im Friedrichshain. Der an der Müller- und Seestraßen-Ecke belegene Charité-Friedhof, der von der Charité-Direction benutzt und verwaltet wird, brachte im Berichtsjahr 2936 ℳ Einnahme. Gesammteinnahme von den städtischen Friedhöfen 1897/98: 13 135 ℳ (13147 ℳ i. Vj.), Ausg. 41 371 ℳ (46 061 ℳ), Zuschuß 28 231 ℳ (32 914 ℳ).

3) Heimstätten für Genesende auf den städtischen Rieselgütern.

(Auszug aus dem Verwaltungs-Bericht.)

Zur Verfügung standen in Blankenburg unter Hinzunahme der Baracke (16 Plätze) in den Sommermonaten 70 Betten, in Heinersdorf 60, in Blankenfelde 64, in Malchow 88 Betten, im ganzen 282 Betten.

Bestand, Zugang 2c. 1897/98	Blankenburg Genesende Frauen und Wöchnerinn.	Heinersdorf Genesende Männer	Blankenfelde Tuberculöse Frauen	Malchow Tuberculöse Männer	Zusammen
Bestand Ende März 1897 .	26	28	44	84	182
Zugang 1897/98 . . .	621	474	390	687	2172
Abgang . . .	600	477	379	685	2141
Bestand Ende März 1898 .	47	25	55	86	213
Zahl der Verpflegungstage .	15801	10924	19346	30324	76395
Dagegen im Vorjahr . . .	14474	10947	16098	28818	70337

Vom Zugang (2172) kamen 23 Pfleglinge auf eigene Kosten in die Heimstätten, 1514 auf solche von Krankenkassen, 19 auf Kosten von Unfall-Berufs-Genossenschaften: 477 für Rechnung von Armenverbänden und 55 auf Kosten von Stiftungen, 84 auf Rechnung des von der Stadt bewilligten Freistellenfonds.

Aufgenommene Personen nach Altersclassen 1895/96 bis 1897/98.

	Jahr	bis 20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	üb. 70	überh.
Blankenburg (Frauen)	1895/96	130	244	118	72	30	10	1	605
	1896/97	106	205	100	54	32	6	—	503
	1897/98	170[1])	240	132	51	20	5	3	621
Heinersdorf (Männer)	1895/96	114	162	150	103	49	19	2	5[illegible]
	1896/97	.	.	.	.	.	.	.	459
	1897/98	117[2])	128	108	73	37	10	1	474
Blankenfelde (Genesende, tuberculöse Frauen)	1895/96	57	108	63	32	3	4	1	268
	1896/97	70	123	79	34	12	2	—	320
	1897/98	102[3])	136	98	44	8	2	—	390
Malchow (Tuberculöse Männer)	1895/96	83	211	202	138	43	6	—	683
	1896/97	85	233	198	114	39	6	—	675
	1897/98	91[4])	260	184	110	39	3	—	687

[1]) Darunter 16: 1/14, 154: 14/20 Jahre; [2]) 18: 1/15, 99: 15/20 Jahre; [3]) 16: 1/15, 86: 15/20 Jahre; [4]) 6: 1/15, 85: 15/20.

In Blankenburg ist die Gewichtzunahme für 595 Pfleglinge auf 1510.9 kg in 17 020 Tagen angegeben, also durchschnittlich in 28.6 Tagen 2.5 kg gegen 2.9 kg in 30.0 Tagen im Vorjahre. In Heinersdorf schwanken die Angaben für die durchschnittliche Gewichtzunahme zwischen 1.6 und 6.8 kg. In Blankenfelde wird die Gewichtzunahme bei 353 Pfleglingen auf 1418.0 kg, durchschnittlich 4.0 kg angegeben; insbesondere für 71 Pfleglinge zu 10 bis 15, 20 zu 15 bis 20, 4 zu mehr als 20 Pfund. In Malchow ergaben die wöchentlich vorgenommenen Wiegungen der Pfleglinge, daß 621 über 14 Tage in der Anstalt Befindliche zusammen 2970.4 kg, durchschnittlich 4.8 kg zugenommen hatten. Für 209 Pfleglinge ist die Zunahme der einzelnen Person auf 10 bis 20 Pfund, für 49 auf 20 bis 30 und für 2 Pfleglinge auf über 30 Pfund angegeben.

Die Einnahme für Verpflegung stellte sich in Blankenburg auf 30 014 ℳ, in Heinersdorf auf 21 734 ℳ, in Blankenfelde auf 37 296 ℳ, in Malchow auf 59 409 ℳ, überhaupt auf 148 453 ℳ, einschl. der sonstigen Einnahmen auf 150 277 ℳ, oder durchschnittlich pro Kopf und Tag in den verschiedenen Heimstätten auf 1.910, 1.992, 1.987, 1.975 ℳ. Die Ausgaben betrugen 31 528 ℳ, 29 563 ℳ, 49 495 ℳ, 78 547 ℳ, zusammen 189 132 ℳ, oder pro Kopf und Tag 1.995, 2.706, 2.558 und 2.590 ℳ.

Die Beköstigung allein erforderte in den vier Heimstätten bei 18 014, 13 110, 22 972, 34 626 Verpflegungstagen einschl. derjenigen des Wirthschaftspersonals 18 940, 16 036, 28 966, 46 277 ℳ, d. h. pro Kopf und Tag 1.20, 1.47, 1.50, 1.53 ℳ.

4) Städtische Irrenheil- und Pflege-Anstalten.

Mit der Eröffnung der neuen Irrenanstalt Herzberge am 12. Juni und der Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten am 13. November 1893 fiel die bisher nur durch die Charité erfolgende Aufnahme Geisteskranker fort, indem diese nunmehr durch die Polizei bez. die Armen-Commissionen aus der Stadt den städtischen Heilanstalten zugewiesen wurden. Die Anstalt Dalldorf erhielt das westliche Stadtgebiet, Herzberge das östliche als Aufnahmebezirk.

a) Irrenanstalt zu Dalldorf und städtische Irren in Privatanstalten und Privatpflege.

Die Zahl der in der Anstalt beschäftigten Männer betrug im Durchschnitt 340, die der Frauen 216; die Zahl der bettlägerigen betrug bei den Männern bis 201 täglich, bei den Frauen bis 228. Isolirt waren in Zellen von den Männern bei Tage 2 bis 9, bei Nacht 6 bis 16, von den Frauen 3 bis 17 bez. 8 bis 22.

Zugang in der Irren-Anstalt Dalldorf	Senile		Paralytische		Einfache chronische Geistes-Krankheit		Idioten (Imbecille)		Epileptische (Hysterische)		Delir. tremens		Zusammen	
1897/98	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Zugang überhaupt	34	56	241	93	*320	245	58	14	37	20	37	1	727	429
Von der Charité	24	31	170	73	100	112	11	1	12	11	—	—	317	228
Von der Armen-Direction	—	2	16	5	22	22	18	6	2	—	1	—	59	35
Vom Curatorium	1	—	3	1	4	8	5	—	1	—	—	—	14	9
Durch die Anstalts-Direction	9	23	52	14	194	103	24	7	22	9	36	1	337	157

* Diese 320 Aufnahme-Fälle betreffen 298 verschiedene Personen.

Zugang in der Irren-Anstalt Dalldorf 1897/98	Senile m.	Senile w.	Paralytische m.	Paralytische w.	Einfache chronische Geistes-Krankheit m.	Einfache chronische Geistes-Krankheit w.	Idioten (Imbecille) m.	Idioten (Imbecille) w.	Epileptische (Hysterische) m.	Epileptische (Hysterische) w.	Delir. tremens m.	Delir. tremens w.	Zusammen m.	Zusammen w.
Dem Beruf nach:														
Beamte, Lehrer, Lehrerinnen	—	—	25	—	22	5	—	—	1	—	1	—	49	5
Künstler, Musiker, Schauspieler	—	—	1	1	7	—	3	—	—	—	—	—	11	1
Kauf- und Handelsleute	4	—	50	—	26	1	11	—	6	—	3	—	100	1
Landwirthe, Gärtner	1	—	1	—		—	—	—	—	—	—	—	2	—
Arbeiter, Arbeiterinnen	4	2	47	3	87	25	9	—	11	1	12	—	170	31
Handwerker, Handarbeiterinnen	18	—	86	4	120	30	9	1	12	—	18	—	263	35
Schankw., Kellner bz. Frauen	1	—	15	7	7	7	—	—	3	—	—	—	26	14
Techniker, Apotheker, Aerzte	1	—	3	—	7	—	—	—	—	—	—	—	11	—
Dienstpersonal	2	—	11	7	13	47	1	—	1	6	3	—	31	60
Soldaten	—	—	—	—	4	—	—	—	1	—	—	—	5	—
Hospitaliten, Almosen-Empfäng.	3	8	1	1	3	2	—	—	—	—	—	—	7	11
Ohne Berufsangabe	—	4	1	—	2	29	25	13	2	7	—	—	30	53
Portiers-, Kutsch.-, Diener-Fr.	—	1	—	8	—	6	—	—	—	—	—	1	—	16
Arbeiter-Frauen, -Wittwen	—	8	—	26	—	10	—	—	—	2	—	—	—	46
Handwerker-Frauen, -Wittwen	—	23	—	22	—	46	—	—	—	4	—	—	—	95
Kaufmanns-Frauen	—	5	—	8	—	16	—	—	—	—	—	—	—	29
Beamten-, Künstler- 2c. Frauen	—	4	—	6	—	15	—	—	—	—	—	—	—	25
Aerzte-, Apotheker-, Gelehrt.-Fr.	—	1	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	7
Der Religion nach														
Evangelische	25	50	194	85	247	196	42	11	31	16	32	1	571	359
Katholische	5	2	31	8	40	22	9	2	2	3	4	—	91	37
Juden	2	2	8	—	6	19	5	1	—	—	—	—	21	22
Andersgläubige	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	1
Unbekannt	2	2	6	—	4	7	2	—	4	1	1	—	19	10
Dem Familienstand nach														
ledig	5	9	47	14	69	122	51	14	27	11	9	—	208	170
verheirathet	21	12	181	60	190	76	4	—	9	5	22	1	427	154
eheverlassen	2	—	2	3	12	5	—	—	—	1	—	—	16	9
verwittwet	4	35	6	13	16	30	—	—	—	1	4	—	30	79
geschieden	2	—	5	1	9	9	—	—	—	1	2	—	18	11
unbekannt	—	—	—	2	2	3	3	—	1	1	—	—	6	6
Dem Alter nach														
bis 20 Jahr	—	—	—	—	4	17	26	9	2	4	—	—	32	30
20 bis 30 Jahr	—	—	4	3	47	53	26	1	10	6	3	—	90	63
30 „ 40 „	—	—	87	36	90	74	4	1	12	8	19	—	221	120
40 „ 50 „	1	—	110	37	91	58	—	2	9	1	11	1	213	98
50 „ 60 „	7	5	34	13	48	26	1	1	2	—	2	—	94	45
60 „ 70 „	17	23	5	3	15	15	—	—	—	—	2	—	39	41
über 70 Jahr	9	28	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	10	30
unbekannt	—	—	1	1	2	—	1	—	2	1	—	—	6	2
Darunter wiederholt aufgenommen														
zum 2. Mal	1	5	23	7	62	35	15	—	8	4	7	—	116	51
„ 3. „	—	2	—	1	31	12	1	1	—	1	1	—	33	17
„ 4. „	—	—	1	1	24	8	4	1	—	—	—	—	29	10
„ 5. „	—	—	—	—	13	1	1	3	—	—	—	—	14	4
„ 6. „	—	—	—	—	10	1	1	—	1	—	—	—	12	1
„ 7. „	—	—	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—	3	3
„ 8. „	—	—	—	—	4	1	—	—	—	1	—	—	4	2
„ 9. „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
„ 10. „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
„ 11. „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
„ 12. „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1
„ 13. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
zusammen	1	7	24	9	150	61	23	5	9	8	8	—	215	90
Bestraft waren	1	—	25	4	125	18	18	1	13	1	15	—	197	24

Abgang in der Irren-Anstalt Dalldorf 1897/98	Senile		Paralytische		Einfache chronische Geistes-Krankheit		Idioten (Imbecille)		Epileptische (Hysterische)		Delir. tremens		Zusammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Abgang überhaupt	31	52	222	73	278	188	51	18	33	19	39	—	654	350
davon gebessert (geheilt) . .	5	10	53	21	189	118	21	11	15	7	32	—	315	167
ungeheilt	2	2	17	6	56	23	22	1	17	12	4	—	118	44
gestorben	24	40	152	46	33	47	8	6	1	—	3	—	221	139
Es starben u. A. an Gehirnkrkh.	6	6	106	33	7	9	—	—	—	—	—	—	119	48
Lungenentzündung	4	—	7	1	6	3	1	—	—	—	1	—	19	4
Lungenschwindsucht	—	—	3	1	10	9	4	3	—	—	—	—	17	13
Herzlähmung, -Schlag . . .	4	19	14	4	5	12	2	—	—	—	1	—	26	35
Alterschwäche	10	9	6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	16	10
Erschöpfung, Entkräftung . .	—	4	1	1	1	6	1	—	1	—	1	—	5	11
Von den Entlassenen kamen in														
eigene Familie . . gebessert	4	9	47	18	155	90	14	8	10	6	31	—	261	131
eigene Familie . . ungeheilt	—	—	1	—	13	3	4	—	—	1	—	—	18	4
fremde Familie . gebessert	—	1	6	3	25	19	7	2	4	1	1	—	43	26
fremde Familie . ungeheilt	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1
Berliner Krankenhäuser gebessert	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Berliner Krankenhäuser ungeheilt	1	—	6	2	15	8	10	1	14	11	3	—	49	22
Privat-Irren-Anstalten gebessert	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Privat-Irren-Anstalten ungeheilt	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	2
auswärt. Anstalten gebessert	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
auswärt. Anstalten ungeheilt	—	1	7	3	22	9	2	—	2	—	—	—	33	13
die Heimath . . . gebessert	—	—	—	—	9	9	—	—	1	—	—	—	10	9
die Heimath . . . ungeheilt	—	—	1	1	2	—	1	—	—	—	—	—	4	1
Gefängnisse zurück gebessert	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gefängnisse zurück ungeheilt	—	—	—	—	2	1	5	—	1	—	1	—	9	1
Abgang der Entlassenen nach														
bis 3monatl. Aufenthalt . .	3	5	31	17	98	60	15	3	22	16	30	—	199	101
3 bis 6 Monat	1	3	17	3	43	27	6	1	6	—	3	—	76	34
bis 1 Jahr	2	3	12	3	46	20	5	5	2	2	3	—	70	33
über 1 Jahr	1	1	10	4	58	34	17	3	2	1	—	—	88	43
Bestand am 31. März 1898 überhaupt*	41	74	262	139	610	757	161	81	37	18	9	1	1120	1070
in Pc. (Männer bez. Frauen)	3.6	6.9	23.5	12.9	54.4	70.7	14.3	7.5	3.3	1.6	0.8	0.1	100	100
Bestraft vor d. Aufnahme überh.	6	2	43	12	236	36	36	4	23	2	17	—	361	56
Als Trinker bezeichnet	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	267	20
Landarme	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	97	53

* Einschl. der in Privatanstalten (337 Männer, 418 Frauen) und Familienpflege (83 Männer, 72 Frauen) Befindlichen.

Bestand, Zu- und Abgang in der Irrenanstalt Dalldorf	1896/97			1897/98		
	Männer	Frauen	zusamm.	Männer	Frauen	zusamm.
Bestand ult. März 1896 bez. 1897 . . .	957	919	1876	1047	991	2038
Zugang	756	404	1160	727	429	1156
Abgang	666	332	998	654	350	1004
Bestand ult. März 1897 bez. 1898 . . .	1047	991	2038	1120	1070	2190
Davon in der Hauptanstalt Dalldorf . .	705	550	1255	700	580	1280
in Privatanstalten	287	373	660	337	418	755
in Privatpflege	70	58	128	83	72	155

Nach der Krankheitsform gliederte sich die Gesammtbewegung wie folgt:

Bestand, Zu- und Abgang	Senile		Paralyt.		Einf. chron. Geisteskrankheiten		Idioten und Imbecille		Epilept. Geistesgestörte		Delir. tremens		Zusammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Bestand 1. April 1897	38	70	243	119	568	700	154	85	33	17	11	—	1047	991
Zugang 1897/98	34	56	241	93	320	245	58	14	37	20	37	1	727	429
Abgang 1897/98	31	52	222	73	278	188	51	18	33	19	39	—	654	350
Bestand ult. März 1898	41	74	262	139	610	757	161	81	37	18	9	1	1120	1070

Jahr	Tägl. Durchschnittszahl der Kranken in				Wiederholte Aufnahme		Personen		Zwischen Entlassung und Wiederaufnahme lagen bei				
	d. Hauptanstalt	Privatanstalt	Privatpflege	überhaupt	m.	w.	m.	w.	bis 3 Monat	3 bis 6 Monat	6 Mon. bis 1 Jahr	bis 2 Jahr	über 2 J.
1893/94	1188	1238	209	2635	187	108	166	95	100	37	65	47	46
1894/95	1170	398	226	1794	140	82	123	70	62	31	44	35	50
1895/96	1204	450	154	1808	169	119	132	114	89	55	61	33	50
1896/97	1234	589	118	1941	202	82	170	74	93	48	49	49	45
1897/98	1251	691	137	2079	215	90	192	79	101	42	62	43	57

Unter diesen wiederholten Aufnahmen sind diejenigen Patienten nicht mitgerechnet, welche aus der unter Aufsicht der Anstalt stehenden Familienpflege in die Anstalt zurückversetzt wurden; ebenso nicht die Fälle, in denen die gegen den Willen des Arztes durch die Angehörigen aus der Anstalt genommenen Kranken wenige Tage nachher wegen der verursachten Störung zurückgebracht werden mußten.

Die Anstalt Dalldorf berechnet die Kosten eines Kranken, einschl. der in Privatanstalten Verpflegten, nach dem im XIV. Jahrg., S. 414 mitgetheilten Schema für die letzten 3 Jahre auf täglich 2.082, 2.126 und 2.146 ℳ, der Ausgabe von 1 578 387 ℳ standen 252 267 ℳ Einnahme gegenüber. Die Kosten der in Privatanstalten Verpflegten betrugen bei 252 292 Verpflegungstagen 454 131 ℳ, d. h. 1.800 ℳ pro Tag und Kopf, einschl. der allgemeinen Kosten u. s. w. erhöhen sich dieselben auf 2.168 ℳ.

Für die in Privatpflege untergebrachten Kranken wurden bei 50 010 Verpflegungstagen 36 205 ℳ, oder pro Kopf und Tag 0.724 ℳ gezahlt, einschl. der Kosten für Bekleidung, allgem. Geschäftsverwaltung u. s. w. 1.299 ℳ.

Unter den in Dalldorf befindlichen Kranken befanden sich 1897/98: 108 zahlende Kranke, die jedoch nicht anders wie die nicht zahlenden behandelt werden (Reglem. vom 27. März 1893); es zahlten 31 Kranke täglich 1 ℳ, 5: 1.10, 2: 1.50 ℳ, 4 den Normalsatz von 2 ℳ, 10: 2.15, 49: 2.20 ℳ, je 1 monatlich 35, 37.50, 40, 45, 50.00 ℳ, 2 je jährlich 450 ℳ. Diese 108 Personen absorbirten 23 236 Verpflegungstage in der Hauptanstalt und 3180 Verpflegungstage in Privat-Anstalten, die 53 451 ℳ Kosten verursachten; es gingen für dieselben ein 44 971 ℳ, mithin Zuschuß 8480 ℳ.

b) Idiotenanstalt zu Dalldorf.

Die Ende März 1898 vorhandenen 188 bildungsfähigen Zöglinge (122 Kn., 66 M.) wurden von 4 Lehrern, 3 wissenschaftlichen Lehrerinnen und 1 technischen Lehrerin in 6 Classen (mit 6 Parallelclassen) unterrichtet.

Bestand, Zu- und Abgang in der Idiotenanstalt Dalldorf	1896/97 Knab.	1896/97 Mädch.	1896/97 zus.	1897/98 Knab.	1897/98 Mädch.	1897/98 zus.
Bestand 31. März 1896 bez. 1897	150	82	232	133	70	203
Zugang	78	34	112	42	18	60
Abgang	95	46	141	53	22	75
Bestand 31. März 1897 bez. 1898	133	70	203	122	66	188
Die Neuaufgenommenen kamen aus						
dem Elternhause	32	17	49	19	13	32
der Charité	1	—	1	5	—	5
Privatpflege	11	2	13	7	—	7
der Irrenanstalt Dalldorf	26	10	36	6	4	10
dem Kaiser u. Kaiserin Friedrich-Krankenh.	2	—	2	1	—	1
dem Krankenhaus Moabit	—	2	2	—	—	—
der Anstalt Wuhlgarten	1	—	1	—	—	—
der Universitäts-Augenklinik	2	1	3	—	—	—
dem großen Friedrichs-Waisenhaus	3	2	5	4	1	5
Die Entlassenen kamen in						
Privatpflege	25	9	34	19	8	27
das Elternhaus	6	10	16	14	4	18
die Charité	1	—	1	2	—	2
das Kaiser u. Kaiserin Friedrich-Krankenh.	3	—	3	1	1	2
die Baracken der Irrenanstalt	29	14	43	2	4	6
die Irrenanstalt Dalldorf	25	10	35	10	5	15
die Anstalt Wuhlgarten	3	1	4	4	—	4
das Wilhelmstift zu Potsdam	—	1	1	—	—	—
in Stellung	—	—	—	1	—	1
Von den Zöglingen (Bestand u. Zugang)						
waren in Berlin geboren	164	99	263	122	76	198
evangelisch	199	107	306	154	82	236
katholisch	23	6	29	15	4	19
jüdisch	6	3	9	6	2	8
Von den Entlassenen waren						
confirmations- und erwerbsfähig	25	16	41	22	7	29
nur erwerbsfähig	15	3	18	4	3	7
gebessert, aber zu früh entlassen	21	12	33	22	8	30
bildungsfähig	31	14	45	5	4	9

Für die in den Werkstätten der Knaben (Tischler, Buchbinder, Glaser, Schuhmacher, Schneider, Korbmacher, Gärtner) gefertigten Arbeiten, sowie die Handarbeiten der Mädchen wurde, abgesehen von den in der Anstalt verwendeten Neuanfertigungen und Ausbesserungen, durch Verkauf ein Ueberschuß von 1727 ℳ erzielt.

In Lehre bez. Pflege befanden sich im Jahre 1897 auf 28 Pflegestellen 69 ehemalige Zöglinge (43 Burschen, 26 Mädchen), und zwar 21 B., 19 M. in Städten, 22 B., 7 M. auf dem Lande.

Einnahme der Anstalt 10 701 ℳ oder 0.125 ℳ pro Kopf und Tag, Ausgabe: 147 242 ℳ oder 1.933 ℳ pro Kopf und Tag; die in Privatpflege befindlichen Idioten erforderten bei 23 986 Verpflegungstagen 16 649 ℳ, oder pro Tag und Kopf 0.694 ℳ, einschl. der allgemeinen Verwaltungskosten u. s. w. 0.910 ℳ. Die von der Anstalt betriebene Land- und Viehwirthschaft brachte bei 47 511 ℳ Einnahme und 35 201 ℳ Ausgabe 12 310 ℳ Ueberschuß.

In der Anstalt befanden sich 5 Zöglinge gegen einen Verpflegungssatz von 450 ℳ und 1 zum Satze von 900 ℳ jährlich; bei 1866 Verpflegungstagen und täglich 1.76 ℳ Selbstkosten pro Kopf betrugen die Kosten 3277 ℳ; gezahlt wurden 2830 ℳ, somit städtischer Zuschuß 447 ℳ.

c) Städtische Irrenanstalt Herzberge zu Lichtenberg.

Der Bestand des Wartepersonals war am 1. April 1897: 82 männl., 70 weibl., bis 31. März 1898 traten ein 111 männl., 60 weibl. Personen, von denen 101 männl., 53 weibl. wieder abgingen, so daß am 31. März 1898: 92 männl., 77 weibl. Personen das Wartepersonal bildeten.

Zugang in der Irren-Anstalt Herzberge 1896/97 bez. 1897/98		1896/97 mnl.	1896/97 wbl.	1896/97 zus.	1897/98 mnl.	1897/98 wbl.	1897/98 zus.
Zugang überhaupt		632	322	954	707	320	1027
Durch das Polizei-Präsidium		236	56	292	270	62	332
" Krankenhäuser, Hospit. usw.		177	118	295	172	123	295
" die Armen-Direction		51	51	102	60	56	116
" das Curatorium		13	7	20	4	10	14
" die Anstalts-Direction		152	90	242	201	69	270
" auswärtige Irren-Anstalten		3	—	3	—	—	—
Dem Beruf nach:							
Beamte, Lehrer, Lehrerinnen Künstler, Techniker		33	9	42	28	9	37
Kauf- und Handelsleute		145	4	149	148	1	149
Arbeiter, Arbeiterinnen		154	24	178	178	18	196
Handwerker, Handarbeiterinnen		263	24	287	309	27	336
Schankwirthe, Kellner, bezw. Frauen		—	1	1	—	3	3
Dienstpersonal		—	53	58	23	42	65
Hospitaliten, Almosen-Empfänger		11	31	42	7	30	37
Ohne Angabe (Beruf)		26	34	60	14	58	72
Arbeiter-Frauen, -Wittwen		—	37	37	—	41	41
Handwerker-Frauen, -Wittwen		—	62	62	—	64	64
Kaufmanns-Frauen		—	29	29	—	19	19
Beamten-, Künstler- ꝛc. Frauen		—	14	14	—	8	8
Der Religion nach	Evangelische	508	278	786	612	287	899
	Katholische	74	24	98	68	25	93
	Juden	31	8	39	20	6	26
	Andersgläubige	5	11	16	2	—	2
	Unbekannt	14	1	15	5	2	7
Dem Familienstand nach	ledig	219	142	361	277	142	419
	verheirathet	350	100	450	372	113	485
	eheverlassen	2	—	2	11	—	11
	verwittwet	46	77	123	32	63	95
	geschieden	9	3	12	7	2	9
	unbekannt	6	—	6	8	—	8
Dem Alter nach	bis 20 Jahr	14	15	29	31	16	47
	20 bis 30 Jahr	86	49	135	106	54	160
	30 " 40 "	181	74	255	229	83	312
	40 " 50 "	207	65	272	201	64	265
	50 " 60 "	93	51	144	93	43	136
	60 " 70 "	36	26	62	27	28	55
	über 70 Jahr	13	40	53	20	31	51
	unbekannt	2	2	4	—	1	1
Darunter innerhalb des Berichtjahres wiederholt aufgenommen	je 2mal	58	70	128	67	44	111
	" 3 "	10	13	23	17	12	29
	" 4 "	2	—	2	1	—	1
	" 5 "	—	—	—	1	—	1
Bestraft waren		251	25	276	316	42	358
Als Alkoholiker bezeichnet		314	19	333	342	17	359

Abgang in der Irren-Anstalt Herzberge 1896/97 bez. 1897/98	1896/97			1897/98		
	mnl.	wbl.	zus.	mnl.	wbl.	zus.
Es schieden aus der Anstalt geheilt (gebessert) .	383	121	504	436	138	574
Es schieden aus der Anstalt ungeheilt	157	113	270	123	111	234
Davon:						
in die eigene oder fremde Familien . .	344	112	456	414	157	571
in Familienpflege unter irrenärztlich. Aufsicht eigene . .	14	4	18	4	3	7
in Familienpflege unter irrenärztlich. Aufsicht fremde . .	64	48	112	39	36	75
verlegt in die Anstalten der Stadt Berlin	16	7	23	13	7	20
" " Priv.-Anst. a. Kost. d. Stadt Berl.	57	36	93	32	21	53
" " auf eigene Kosten .	3	—	3	2	—	2
" auswärtige Anstalten	27	15	42	23	12	35
" Kranken- u. Siechenhäuser . .	12	11	23	23	11	34
ins Gefängniß	6	2	8	9	2	11
" Waisenhaus	1	—	1	2	—	2
Nicht nachweisbar geisteskrank	4	1	5	2	—	2
Es starben	109	77	186	109	74	183
Ueberhaupt . .	653	312	965	561	249	810

Bestand, Zugang, Abgang 1897/98	Einfache Seelenstörung		Paralyt. Seelenstörung		Seelenstörung mit Epilepsie		Idiotie und Imbecillität		Delir. trem.		nicht nachweisbar geisteskrank		Ueberhaupt		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
Bestand 31. März 1897	384	408	94	36	31	14	76	30	1	1	—	—	586	489	1075
Zugang 1897/98 . . .	465	227	101	40	70	30	62	23	7	—	2	—	707	320	1027
Abgang 1897/98 . . .	431	228	102	47	77	29	54	18	4	1	2	—	670	323	993
Bestand 31. März 1898	418	407	93	29	24	15	84	35	4	—	—	—	623	486	1109

Dauernd völlig bettlägerig waren im Durchschnitt täglich 70 Männer, 28 Frauen, beschäftigt wurden täglich durchschnittlich 299 Männer, 202 Frauen.

Von den 183 Gestorbenen litten 94 (51.4 Pc.) an einfacher, 80 (43.7 Pc.) an paralytischer Seelenstörung, 4 (2.2 Pc.) an Seelenstörung mit Epilepsie, 4 (2.2 Pc.) an Idiotie und Imbecillität, 1 (0.5 Pc.) an Del. trem.; 20 oder 10.9 Pc. starben an Marasmus, 19 (10.4 Pc.) an Lungenentzündung, 28 (15.3 Pc.) an Herzlähmung, 19 (10.4 Pc.) an Lungenschwindsucht.

Die Einnahme betrug 145 295 ℳ, d. h. pro Tag und Kopf der Kranken 0.3064 ℳ, die Ausgabe 1 253 347 ℳ, oder pro Tag und Kopf 2.620 ℳ. Unter der Einnahme befinden sich 36 257 ℳ von 80 zahlenden Kranken (17 zu 1 ℳ, 5 zu 1.10 ℳ, 2 zu 1.50 ℳ, 4 zu 2.15 ℳ, 50 zu 2.20 ℳ täglich, je 1 zu 40 und 50 ℳ monatlich), diese absorbirten 15 820 Verpflegungstage, welche nach den Normalsätzen 36 257 ℳ Kosten verursachten, so daß für diese Kranken ein Zuschuß von 9223 ℳ erforderlich war.

d) Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten bei Biesdorf.

Die für etwa 900 Kranke berechnete Anstalt Wuhlgarten wurde am 15. Novbr. 1893 eröffnet; sie ist bestimmt für Epileptiker, welche dem Land- und Ortsarmenverband Berlin zur Last fallen und der Anstaltspflege bedürfen, sowie für in Berlin ortsangehörige, der Anstaltspflege bedürftige Epileptiker, für welche Krankenkassen oder Genossenschaften die vollen Verpflegungskosten (täglich 2 ℳ) übernehmen.

Bestand, Zu- und Abgang in der Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten 1896/97 und 1897/98	1896/97 m.	1896/97 w.	1896/97 zus.	1897/98 m.	1897/98 w.	1897/98 zus.
Bestand 31. März 1896 bez. 1897 . . .	498	315	813	517	322	839
Zugang bis 31. März 1897 bez. 1898 . .	291	99	390	267	106	373
Abgang " 31. " " " " . .	272	92	364	219	89	308
Bestand 31. März 1897 bez. 1898 . . .	517	322	839	565	339	904
Davon im Kinderhause	53	35	88	54	35	89
Es wurden überwiesen						
durch die Polizei	2	1	3	9	2	11
" die Charité	131	39	170	98	46	144
" Krankenkassen	9	—	9	12	2	14
" die Armen-Direction	31	23	54	33	21	54
" das Curatorium	1	3	4	2	3	5
" die Anstalts-Direction	22	3	25	20	7	27
" andere städt. Anstalten	95	30	125	93	25	118
Dem Beruf* nach:						
Beamte, Lehrer, Literaten	5	—	5	3	—	3
Schreiber	11	—	11	3	—	3
Künstler, Musiker, Schauspieler	4	—	4	7	—	7
Kauf- und Handelsleute	19	1	20	15	—	15
Landwirthe, Gärtner	6	—	6	2	—	2
Arbeiter, Arbeiterinnen	75	13	88	73	18	91
Handwerker, Handarbeiterinnen	126	1	127	90	10	100
Dienstpersonal	13	19	32	16	13	29
Soldaten	1	—	1	1	—	1
Hospitaliten, Almos.-Empf.	—	2	2	—	1	1
Ohne Angabe (Beruf)	15	35	50	30	31	61
Arbeiter-Frauen, -Wittwen	—	10	10	—	9	9
Handwerker-Frauen, -Wittwen	—	4	4	—	9	9
Kaufmanns-Frauen	—	4	4	—	1	1
Beamten-, Künstler- 2c. Frauen	—	1	1	—	3	3
Der Religion nach: Evangelische	.	.	333	.	.	332
Der Religion nach: Katholische	.	.	47	.	.	36
Der Religion nach: Juden	.	.	9	.	.	4
Der Religion nach: Andersgläubige	.	.	1	.	.	1
Von den Entlassenen kamen in						
die eigene Familie	99	30	129	62	37	99
fremde Familien	90	10	100	69	10	79
Berliner Krankenhäuser	7	10	17	1	4	5
das Hosp. zu Rummelsburg	2	—	2	1	—	1
die Irren-Anstalt Dalldorf	1	1	2	4	4	8
" " " Herzberge	1	2	3	—	1	—
Provincial-Anstalten	13	5	18	11	4	15
die Heimath	16	3	19	15	6	21
unbekannt	47	5	52	32	4	36

* Ohne Berücksichtigung der Kinder.

Die bildungsfähigen Kinder (39 Kn., 31 Mdch.) wurden von dem Erziehungs-Inspector, 2 Lehrern und 2 Lehrerinnen in 6 Classen mit 24, 22, 20 und 11 Wochenstunden unterrichtet, die älteren Knaben erhielten außerdem Anleitung in einem Handwerk, die Mädchen in weiblichen Handarbeiten.

Alter und Civilstand der aufgenommenen Personen:

Alter	ledig m.	ledig w.	verheirathet m.	verheirathet w.	verwittwet m.	verwittwet w.	geschieden m.	geschieden w.	überhaupt m.	überhaupt w.
unter 20 Jahr . . .	31	24	—	—	—	—	—	—	31	24
20 bis 30 Jahr . . .	55	23	11	9	—	—	—	—	66	32
30 = 40 = . . .	43	8	24	10	4	1	2	4	73	23
40 = 50 = . . .	29	1	28	6	5	2	7	5	69	14
50 = 60 = . . .	9	2	8	3	7	2	4	2	28	9
60 = 70 = . . .	—	2	—	—	—	2	—	—	—	4
über 70 = . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt .	167	60	71	28	16	7	13	11	267	106

Es starben 43 (24 Männer, 19 Frauen), darunter u. a. an Lungenentzündung 12, an epileptischen Anfällen 7, an Marasmus 6, an Gehirnerweichung 5 u. s. w.

Einnahmen der Anstalt 109 726 ℳ, oder pro Kopf und Tag 0.353 ℳ; Ausgaben: 872 237 ℳ oder 2.808 ℳ.

Im Berichtsjahr sind 25 zahlende Kranke verpflegt worden (12 zum Satze von 2.60 ℳ täglich, 2 zu 2.00, 1 zu 1.50, 9 zu 1.30 ℳ, 1 zu 450 ℳ jährlich); diese absorbirten 6944 Verpflegungstage mit 18 131 ℳ Kosten. Hierauf sind 13 932 ℳ eingegangen, Zuschuß 4199 ℳ.

5) Siechenhäuser und Hospitäler.

a) Städtische Siechenhäuser und Hospitäler.

Die neue Anstalt A (Fröbelstraße und Prenzlauer Allee) ist zur Aufnahme männlicher Hospitaliten, männlicher und weiblicher Siechen, sowie zum Depot für aus hiesigen Heilanstalten entlassene unheilbare Obdachlose bestimmt, während in Anstalt B (Pallisadenstraße 37) fast ausschließlich Hospitalitinnen Aufnahme finden. Die persönlichen Verhältnisse der Insassen beider Anstalten, sowie der im Arbeitshaus und Gesindehospital Befindlichen zeigt die Tabelle S. 369.

Jahr	Anstalt A. Zahl der Verpflegungstage	Anstalt A. darunter des Personals	Anstalt A. Gesammt-Selbstkosten	Anstalt A. pro Tag und Kopf ℳ	Anstalt A. davon für Beköstigung ℳ	Anstalt B. Zahl der Verpflegungstage	Anstalt B. darunter des Personals	Anstalt B. Gesammte Selbstkosten überhpt.	Anstalt B. Gesammte Selbstkosten pro Kopf und Tag	Anstalt B. Gesammte Selbstkosten davon für Beköstigung ℳ
1893/94	289 584	28 541	446 377	1.71	0.47	190 659	17 790	281 960	1.63	0.46
1894/95	291 826	29 054	460 634	1.75	0.49	195 883	17 594	291 423	1.64	0.48
1895/96	288 801	29 751	456 282	1.76	0.49	185 954	15 997	278 395	1.64	0.47
1896/97	297 578	29 830	452 607	1.69	0.49	192 824	15 737	276 563	1.56	0.48
1897/98	360 944	36 456	—	—	0.48	182 512	15 075	—	—	0.47

Die gesammten Selbstkosten, die im Berichtsjahre nicht für die beiden Anstalten getrennt angegeben sind, betrugen für A und B zusammen 817 726 ℳ, also pro Tag und Kopf 1.66 ℳ.

Das Capitalvermögen des Friedrich=Wilhelm=Hospitals betrug am 1. April 1898: 742 310 (742 551) ℳ, der Siechenanstalten 189 595 (189 548) ℳ, zusammen 931 905 (932 099) ℳ. — Aus bereiten Mitteln von 8 Stiftungen wurden 73 Hospitaliten (darunter 30 aus der v. Steinwehr=Stiftung) und 7 Sieche vollständig erhalten.

Zu- und Abgang der städt. Hospitäler ꝛc. vom 1. April 1897 bis 31. März 1898	Anstalt A. Fröbelstr. überhaupt M.	Fr.	davon im Depot f. aus Heilanstalt entlass. unheilbare Obdachlose M.	Fr.	Anstalt B. (Friedr. Wilhelm-Hospital) Pallisadenstraße 37 M.	Fr.	Hospital des Arbeitshauses M.	Fr.	Gesinde-Hospital Fr.
Bestand 31. März 1897	518	239	47	54	2	479	337	86	107
Zugang bis 31. März 1898	614	757	355	475	—	41	348	81	10
Abgang " 31. " "	532	592	360	455	—	90	349	70	11
Bestand 31. März 1898	600	404	42	74	2	430	336	97	106
Alter der Hospitaliten (Endbestand) bis 20 Jahr	2	1	.	.	—	2	.	.	—
20 - 30 "	23	20	.	.	—	9	.	.	—
30 - 40 "	17	33	.	.	—	18	.	.	—
40 - 50 "	54	41	.	.	—	39	.	.	—
50 - 60 "	91	59	.	.	1	41	.	.	15
60 - 70 "	180	108	.	.	1	97	.	.	42
70 - 80 "	196	94	.	.	—	130	.	.	37
80 - 90	36	47	.	.	—	87	.	.	12
über 90	1	1	.	.	—	7	.	.	.
Alter der Hospitaliten (Zugang 1897/98) bis 20 Jahr	2	5	—	4	—	1	.	.	.
20 - 30 "	22	28	22	16	—	2	*4	*4	.
30 - 40 "	58	59	34	29	—	6	30	14	
40 - 50 "	79	62	48	42	—	3	51	21	.
50 - 60 "	129	117	74	67	—	4	132	24	.
60 - 70 "	167	165	104	98	—	3	184	24	.
70 - 80 "	133	217	64	181	—	16	97	19	.
80 - 90 "	29	99	14	35	—	6	11	4	.
über 90 "	—	5	—	3	—	—	.	.	.
Familienstand der Hospitaliten (Zugang) ledig	130	165	76	100	—	—	216	53	.
verheirathet	185	85	119	59	—	.	124	13	.
eheverlassen	.	.	42	21	—	.	—	—	.
geschieden	91	65	11	19	—	.	25	3	.
verwittwet	208	442	107	276	—	.	144	41	.
Beruf der Männer (Zugang) Kaufleute, Beamte	59	—	31	—	—	—	50	—	—
Handwerker	322	—	148	—	—	—	261	—	—
Arbeit. u. ohne Ang.	233	—	176	—	—	—	173	—	—
Diener, Gesinde	—	—	—	—	—	—	25	—	—
Die Neuaufgenommenen kamen aus:									
Krankenhäusern, Heimstätten	471	574	225	307	—	—	—	—	.
d. Depot f. a. Krankenh. Entlass.	—	—	—	—	—	36	—	—	.
städt. Siechenanstalten	—	—	—	2	—	1	—	—	.
anderen Anstalten	—	—	130	166	—	3	—	—	.
d. Laz. d. Arbh. bez. Wiederaufn.	—	—	—	—	—	—	176	57	.
der Armenpflege	148	183	—	—	—	1	172	24	.
Es schieden aus:									
durch Tod	148	147	31	65	—	56	70	6	6
durch Beurlaub. bez. Entlassung	125	103	112	62	—	14	142	53	—
in andere Heil-Anstalten	243	276	3	—	—	7	4	2	—
in Irren-Anstalten	21	26	7	12	—	4	—	—	1
in die Siechen-Anstalten	—	—	115	275	—	8	—	—	4
in die Anstalt B. bez. A.	—	40	73	36	—	—	—	—	—
durch heimliche Entfernung	—	—	—	—	—	—	60	8	—
in Pflege	—	—	—	—	—	—	73	1	—
in das städt. Obdach	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in das Arbeitshaus-Hospital	—	—	19	5	—	1	—	—	—

* Bestand und Zugang (685 M., 167 Fr.) unter Fortlassung von 176 M., 57 Fr., deren Zugang durch Wiederaufnahme erfolgte, mithin 509 M. und 110 Fr.

Bestand, Zu- und Abgang	Personal Anstalt A. m.	w.	zus.	Anstalt B. m.	w.	zus.
Bestand Ende März 1897	37	45	82	6	38	44
Zugang 1897/98	41	62	103	4	22	26
Abgang "	33	43	76	4	26	30
Bestand Ende März 1898	45	64	109	6	34	40

Unter dem Zugang in Anstalt A befinden sich 99 mnl., 164 wbl. geborene Berliner, in B 12 in Berlin geborene Personen; zehn Jahre und länger waren in Berlin vor ihrer Aufnahme in A: 434 M., 502 Fr., in B: 21 Personen.

Das Hospital des Arbeitshauses zu Rummelsburg (s. Abschn. IX, 7) ist zur Unterbringung von etwa 500 Personen beiderlei Geschlechts eingerichtet. Die Hospitalräume waren durchschnittlich täglich mit 413 (322 mnl., 91 wbl.) Hospitaliten (im Vorjahre 399) belegt, welche 150669 Verpflegungstage absorbirten.

Von 509 (513) Männern, 110 (109) Frauen (Bestand und Zugang unter Fortfall der wiederholt Aufgenommenen) waren erwerbsunfähig: wegen Stumpfsinns 23 (21) Männer, 26 (17) Frauen; wegen Lähmung 131 (133) M., 17 (21) Fr.; wegen Krebsleidens 65 (54) M., 19 (21) Fr.; wegen Alterschwäche 131 (157) M., 28 (27) Fr.; wegen Brustleidens 124 (111) M., 16 (17) Fr. u. s. w.

Der Religion nach waren evangelisch: 457 M., 94 Fr.; katholisch: 51 M., 15 Fr.; jüdisch: 1 M., 1 Fr.

Vorbestraft waren 894 (1138) Hospitaliten mit 4188 (3212) Strafen, darunter 27 (31) wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 34 (36) mal, 44 (31) wegen Unzucht 169 (59) mal, 167 (180) wegen Diebstahls und Hehlerei 729 (394) mal, 73 (76) wegen Betrugs 92 (85) mal, 312 (505) wegen Bettelns 2491 (2049) mal, 90 (97) wegen Arbeitscheu 336 (280) mal, 45 (81) wegen Landstreichens 163 (137) mal u. s. w. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurden in 254 (212) Fällen Disciplinarstrafen vollstreckt.

Nach dem Bericht über den Gesinde-Belohnungs- und Unterstützungsfonds betrug die den Inhabern von Annahmestellen (Ende März 1898: 150) der Beiträge der Dienstboten (50 Pf. bei jedem Dienstwechsel) gezahlte Tantieme 1897/98: 1467 ℳ (im Vorjahr 1658 ℳ), die von den Dienstboten gezahlten Beiträge betrugen 31 080 ℳ (35 550 ℳ im Vorjahre); 5627 (6419) Dienstboten blieben mit ihren Beiträgen im Rückstand. Gesammteinnahme 54 384 (58 867) ℳ, darunter 19 174 (19 622) ℳ aus eigenem Vermögen. Ausgabe 51 766 (53 018) ℳ. Laufend unterstützt wurden Ende März 1898: 172 (Ende März 1897: 169) mit 18 212 (17 587) ℳ, d. h. jährlich im Durchschnitt 105.9 (104.1) ℳ. Die Unterhaltung des Hospitals erforderte 29 571 (31 516) ℳ. Seit 1891 erhalten die Hospitalitinnen monatlich 15.50 ℳ baar, ferner freie Wohnung, Heizung und Wäsche. Capitalvermögen Ende März 1898: 510 808 (507 893) ℳ; Gesammtvermögen unter Einrechnung des Werthes des Hospital-Grundstückes Koppenstraße 38/40 und Pallisadenstraße 38 (491 486 ℳ), und des Inventars (28 850 ℳ) 1 031 144 ℳ gegen 1 027 458 ℳ im Vorjahr.

b) Selbständige Hospitäler und Stiftungen städt. Patronats.

Jahr 1897 bez. 1897/98.

Das Alter der J. H. Weydinger'schen Beneficiaten-Insassen stand zwischen 63 und 88 Jahr. Bestand Ende März 1898: 22 Männer und 26 Frauen. Einnahmen: 20 434 ℳ, Ausgaben: 19 637 ℳ.

Das Vermögen der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Georg verminderte sich in Folge der bereits für den Neubau geleisteten Ausgaben 1897/98 um 72 431 ℳ.

Name der Anstalt	Zahl der Hospitaliten Anfang des Jahres	Zahl der Hospitaliten Ende des Jahres	darunter Frauen	Abgang überhaupt	Abgang durch Tod m.	Abgang durch Tod w.	Zugang	Jahres-Ausgabe ℳ	Capital-Vermögen Anfang des Jahres ℳ	Capital-Vermögen Ende des Jahres ℳ
J. H. Weydinger-Stiftungen	49	48	26	6	—	3	5	19 637	341 400	359 900
Hollmann's Wilh.-Am.-Stift.	128	130	130	15	—	12	17	[1])27 495	727 650	[2])739 350
Nikolaus Bürger-Hospital...	77	65	—	15	12	—	3	35 838	679 421	[3])683 676
Hosp. z. Hl. Geist u. St. Georg	216	284	238	19	4	15	87	90 141	2 344 365	2 271 934
St. Jacobs-Hospital.......	23	23	23	1	—	1	1	.	164 911	165 010
St. Gertraudt-Hospital.....	141	142	138	7	—	7	8	42 839	1 543 889	[4]) 1 555 498
Jerusalem-Stift...........	52	52	52	3	—	2	3	21 031	667 563	680 616
Kais. Wilh.- u. Augusta-Stift.	205	207	136	20	18	—	22	72 450	1 950 596	2 031 635
Lange-Schucke-Stiftung.....	56	56	56	—	—	—	—	14 640	516 268	[5])520 775
Reuter-Stiftung...........	22	21	—	2	2	—	1	.	305 884	[5])315 972

[1]) Nur für die Stelleninhaberinnen. — [2]) Einschließlich des Werthes der Stiftungshäuser mit 409 700 ℳ, 1 149 050 ℳ. — [3]) Außerdem das Hospital-Grundstück und 30 a 38 qm Wiesen bei Rixdorf, ferner als Nebenfonds der Caspari'sche Fonds (5220 ℳ), Capital der ehem. Bürgerressource (6900 ℳ), das Mohl'sche Legat (15 000) ℳ), die Jürst-Schenkung (3000 ℳ), Th. Wölffert-Stiftung (60 000 ℳ) u. A. — [4]) Zu diesem Capitalvermögen tritt noch der Hanssonfonds mit 85 574 ℳ. [5]) Außerdem das Stiftungs-Grundstück.

— Von den verstorbenen 19 Hospitaliten wohnten 3 über 2 Jahre, je 2 über 22, 10, 7, 3 J., 2 weniger als 1 J. im Hospital; je einer 23, 19, 18, 12, 9, 6 J.; es erreichten 3 ein Alter von 78, je 2 von 80, 71, 67 J., je einer von 90, 88, 85, 82, 81, 77, 75, 74, 66, 64 Jahren. — Von den Ende März 1898 vorhandenen 284 Hospitaliten waren 60/70 J. alt: 118; 70/80 J.: 129; 80/90 J.: 34; 90/95 J.: 3. — Verpflegungsgelder erhielten die Insassen des Hospitals in der Spandauerstr. 2 in 172 Monatsraten zu 20 ℳ, 3440 ℳ; in der Exercierstr. in 2471 Monatsraten zu 22 ℳ, 54 362 ℳ; die außerhalb der Hospitäler Wohnenden in 271 Monatsraten zu 30 ℳ, 8130 ℳ; überhaupt 65 932 ℳ. Für Steuern, Wasser u. s. w. wurden 2428 ℳ verausgabt; für Gas zum Kochen und zur Beleuchtung 5363 ℳ u. s. w. — An statutenmäßigen Eintrittsgeldern wurden vereinnahmt von 87 Hospitaliten 105 700 ℳ; aus den Nachlässen verstorbener Hospitaliten 6636 ℳ. — Die Zinsen des Rüdel'schen Fonds von 12 871 ℳ genießen auf Lebenszeit 2 Beneficiatinnen.

Von den 130 Stelleninhaberinnen der Wilhelminen-Amalien-Stiftung waren 5 unter 60 Jahr, 65: 60 bis 70 J., 53: 70 bis 80 J., 7: 80 bis 85 J. Außerdem wohnen 16 Mietherinnen in den Stiftungshäusern. Von den verstorbenen Stelleninhaberinnen erreichten je 1 ein Alter von 62, 63, 67, 71, 72, 73, 79, 80, 81, 86, 90, 95 Jahren. Der Hollmann'sche 2000 Thaler-Fonds, der erst 1950 zur Verwendung kommen darf, betrug Ende 1896: 47 100 ℳ, Ende 1897: 48 900 ℳ.

Das Nikolaus-Bürger-Hospital nahm auch 1897/98 den städtischen Beitrag für 13 Stellen mit 3900 ℳ voll in Anspruch, da deren Dotirung aus dem Stiftsvermögen noch nicht möglich war. Aus dem Verkauf von Nachlässen verstorbener Beneficiaten gingen 2189 ℳ ein gegen 749 ℳ im Vorjahre. Unter den Gesammtausgaben von 35 838 ℳ waren 14 476 ℳ Verpflegungsgeld, 738 ℳ Beerdigungskosten für 12 Verstorbene. Aus den 11 032 ℳ Einnahmen der Lipp-Stiftung wurden 6788 ℳ an die Beneficiaten vertheilt.

Von den 3 in das Jerusalem-Stift eintretenden Beneficiatinnen wurden 3300 ℳ Eintrittsgelder gezahlt.

In der Altersversorgungs-Anstalt der Kaiser Wilhelm- und Augusta-Stiftung wurden 1895/96 bis 1897/98 täglich durchschnittlich 205, 205, 204 Personen verpflegt mit 73 706, 71 617 und 72 450 ℳ Kosten, darunter 46 564, 45 885, 46 089 ℳ für Verpflegung und Zuschüsse zu derselben. Der von der Stadtgemeinde Berlin gezahlte baare Zuschuß beträgt 36 000 ℳ ausschl. 3168 ℳ Beihülfe aus dem sogenannten Dotationsfonds.

Von den 56 Insassen der Lange-Schucke-Stiftung für Wittwen und Jungfrauen aus besseren Ständen waren 26 geborene Berlinerinnen; dem Alter nach waren 12: 50/60 J., 34: 60/70 J. und 10 über 70 J. alt. Der Werth des Stiftsgrundstückes ist 305 719 ℳ, Gesammtvermögen einschl. des Capitals von 520 775 ℳ am 31. März 1898: 826 494 ℳ.

In dem aus Mitteln der Reuter-Stiftung zu erbauenden „Asyl für Kaufleute", welches im Sommer 1883 fertig gestellt wurde, sollten 60 Beneficiaten Aufnahme finden. Bei Eröffnung des Stiftshauses am 1. October 1883 waren erst die Mittel zur Aufnahme bez. Unterhaltung von 15 Kaufleuten vorhanden. In Folge freiwilliger jährlicher Beiträge, sowie verschiedener Einzahlungen neu aufgenommener Beneficiaten und einmaliger Zuwendungen (1897/98: 18 500 ℳ) beträgt die Zahl der Beneficiaten z. Z. 21, von denen 19 die vollen Beneficien, 2 nur Wohnung und Naturalverpflegung erhalten. Das Anstaltsgebäude ist mit 137 865 ℳ, das Inventar mit 1541 ℳ bewerthet.

6) Städtisches Obdach (Asyle).

a. Städtisches Obdach für obdachlose Familien.

Städt. Obdach für obdachlose Familien	Familien Zahl	Familien Personen m.	Familien Personen w.	Einzelne Personen m.	Einzelne Personen w.	Gesammtzahl der Personen
Bestand ult. März 1897	42	53	73	36	24	186
Zugang im Jahre 1897/98	1173	1422	2272	1698	644	6031
Abgang „ „ 1897/98	1180	1441	2278	1687	651	6057
Bestand ult. März 1898	35	34	67	42	17	160

Im Familien-Obdach wurden verpflegt: 6031 Obdachlose mit 65 296 Verpflegungstagen oder durchschnittlich täglich 179.

Unter den (1897/98: 6031) Köpfen des Zuganges der Obdachlosen waren dem Alter nach:

Jahr:	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	70u. ält.	überh.
1893/94:	714	1433	1357	870	368	834	1281	1014	533	79	7	8490
1894/95:	611	1428	918	577	242	939	1499	1127	549	172	38	8100
1895/96:	455	986	599	291	148	738	1172	1023	530	141	31	6114
1896/97:	500	837	535	344	151	708	1158	942	502	134	38	5849
1897/98:	506	881	490	330	145	788	1229	915	536	160	51	6031

Von 716 aufgenommenen Familien mit männlichem Familienhaupt und den 1693 aufgenommenen einzelnen Männern waren dem Berufe nach: 293 bez. 531 Arbeiter, 369 bez. 883 Handwerker, 21 bez. 127 Kaufleute ꝛc., 9 bez. 34 Beamte ꝛc., 24 bez. 118 dienende Personen.

Von den Aufgenommenen waren 5771 (im Vorjahre 5597) Preußische Staatsangehörige, darunter 2639 (2604) Berliner, 159 (137) andere Reichsangehörige, 50 (49) Oesterreicher, 33 (43) Russen, 18 (23) aus anderen Staaten.

Bei 65 296 Verpflegungstagen (im Vorjahr 57 460) bezifferten sich die Kosten auf 25 590 (24 860) ℳ, d. h. für den Tag und Kopf auf 0.3919 ℳ ausschl. Verwaltungskosten gegen 0.4326 ℳ im Vorjahr. Von den zur Entlassung gekommenen

1180 (1146) Familien und 2338 (2179) einzelnen Personen mit 6057 (5770) Köpfen wurden an 2529 (2487) Familien bez. Einzelne 22 557 (22 200) ℳ Mieth-Unterstützung gewährt, d. h. jedem Unterstützten durchschnittlich 8.89 (8.93) ℳ. Außer diesen Baar-Unterstützungen erhielten 324 (1902) Obdachlose bei der Entlassung Kleider, Wäsche u. s. w.

Die im Familienobdach befindliche, unter der Leitung eines städtischen Lehrers stehende Schule wurde von 401 (436) Kn., 419 (456) Mdch., im Ganzen von 820 (892) Kindern besucht, und zwar im Sommer von 516 (445), im Winter von 304 (447); die tägliche Besuchszahl schwankte zwischen 2 (2) und 39 (34), durchschnittlich 20 (18).

Die Zahl der bei der Aufnahme im Obdach krank Befundenen fiel von 1144 im Jahr 1896/97 auf 1060 im Jahr 1897/98. Gestorben sind 19 (16); im Hause selbst behandelt wurden 725 (836); von den übrigen Kranken wurden 180 (175) städtischen Heilanstalten und 136 (106) der Charité überwiesen.

b) Städtisches Obdach für nächtlich Obdachlose (Danzigerstraße).

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov	Dec.	Ueberhaupt
1893 . .	67 687	58 846	51 478	28 743	21 580	14 585	12 819	14 818	16 697	20 853	36 093	61 746	406 395
1894 . .	87 276	75 866	54 240	27 448	20 280	15 420	11 368	12 952	13 741	18 047	24 395	31 783	392 766
1895 . .	45 332	55 457	46 514	21 795	12 961	10 880	9 961	10 641	10 372	15 562	21 198	34 054	294 672
1896 . .	50 982	46 248	36 617	22 156	18 119	12 112	11 262	12 016	11 808	14 401	22 583	34 410	292 714
1897 . .	51 574	54 893	35 513	21 465	16 428	11 845	12 327	18 040	12 958	15 798	24 342	38 321	308 504
1898 . .	51 464	49 442	44 078	.	.	.	.	.	. .	.	.	.	.

Die tägliche Belegungszahl betrug im Etatsjahre durchschnittlich 853 gegen 824 im Jahre 1896/97 und 768 im Jahre 1895/96.

Unter den 311 508 (300 847) im Jahre 1897/98 Aufgenommenen waren 302 246 (290 839) mnl., 9262 (10 008) wbl. Personen. Zum ersten Mal waren anwesend 6292 mnl., 262 wbl. Personen, wiederholt 295 954 mnl., 9000 wbl. Nach Nächtigung wurden 297 261 mnl., 9016 wbl. Personen entlassen; 954 mnl., 183 wbl. Krankenhäusern überwiesen; 3658 mnl., 56 wbl. dem Amtsanwalt zur Bestrafung vorgeführt; durch die Polizei 56 mnl. verhaftet, 157 mnl., 6 wbl. sistirt, 103 mnl., 1 wbl. ermittelt, 56 mnl. ausgewiesen. Wiederholt verwarnt wurden 19 202 (18 099) mnl., 390 (418) wbl. Krank befunden wurden 2602 oder 0.83 (0.94) Pc. aller nächtlich Obdachlosen.

Während an 249 Tagen des Jahres die Zahl der Obdach Wünschenden noch nicht 1000 — an 153 nicht 500 — betrug, stieg der Zuspruch in den kälteren Tagen so, daß er an 74 Tagen 1001 bis 1500, an 39 Tagen 1501 bis 2000, an 3 Tagen 2001 bis 2084 Personen ergab.

Die Beköstigung der nächtlich Obdachlosen bestand in 0.9 Liter Roggenmehlsuppe und 200 g Brot zum Abendessen und Frühstück; die Zahl der verabreichten Abendportionen betrug 232 453, die der Morgenportionen 311 508. Die Verpflegungskosten stellten sich auf 23 992 ℳ excl. Verwaltungskosten, somit bei 311 508 (300 847) Verpflegungstagen für den Tag und Kopf auf 0.0441 ℳ (gegen 0.0371 ℳ im Vorjahr). — Die mit dem Obdach verbundene Bade- und Desinfections-Anstalt siehe VIII, 4, g.

c) Krankenstationen im Städtischen Obdach.

In der Frauenstation kamen zu dem Bestande von 231 Kranken am 31. März 1897 2362 hinzu und 2352 wurden entlassen, darunter 26 als ungeheilt, so daß am 31. März 1898 ein Bestand von 241 Personen verblieb.

Die Männerstation nahm bis Ende März 1898: 568 Kranke auf. Aus der Behandlung schieden: durch Entlassung 558; es blieb am 31. März 1898 ein Bestand von 48 Personen.

c. Städtische Waisenpflege und Pflege verwahrloster bez. in Zwangserziehung befindlicher Kinder.

Die von einer besonderen Abtheilung der städt. Armen-Verwaltung ausgeübte Waisenpflege begreift sowohl die geschlossenen Anstalten (Depot und Rummelsburger Waisenhaus), wie die Pflege der theils in Berlin theils außerhalb in Kost gegebenen Kinder: und zwar gehören zum Ressort derselben außer den wirklichen Waisenkindern: 1. zeitweilig von ihren Ernährern verlassene bez. obdachlose Kinder; 2. Zwangserziehungs-Kinder auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878; 3. Kinder, deren Eltern die Erziehungsrechte gerichtlich aberkannt sind; 4. sittlich verwahrloste Kinder, die nicht unter das Gesetz vom 13. März 1878 fallen; 5. ehemalige Waisenkinder, welche wegen Erwerbsunfähigkeit der öffentlichen Fürsorge anheimfallen.

Die Specialaufsicht über die in Berlin befindlichen Waisen übten in den drei letzten Jahren 240, 242, 246 (1897/1898) Gemeinde-Waisenraths-Commissionen aus mit 1422, 1426, 1630 männlichen Mitgliedern und 352, 353, 374 Pflegerinnen.

Kinder im Ressort der städt. Waisen-Verwaltung nach dem Aufenthaltsort	Am 1. April 1897			Am 1. April 1898		
	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.
Bei Privatpersonen in Berlin	743	845	1588	791	843	1634
In Berliner Anstalten	77	7	84	62	8	70
Ueberhaupt in Berliner Kostpflege	820	852	1672	853	851	1704
Bei Privatpersonen auswärts	1259	1235	2494	1329	1317	2646
In auswärtigen Anstalten	61	100	161	89	96	185
Ueberhaupt in auswärtiger Kostpflege	1320	1335	2655	1418	1413	2831
Im Depot (Alte Jacobstraße)	39	34	73	87	36	73
Im Waisenhaus Rummelsburg	363	48	411	336	55	391
Im städt. Erziehungshaus für verwahrloste Knb. in Lichtenberg bez. für Mdch. in Kleinbeeren — zur Zwangserziehung	134	12	146	73	3	76
" " — Waisenpflege	26	11	37	57	4	61
" " — städt. Erziehung	54	9	63	12	18	30
Ueberhaupt	2756	2301	5057	2786	2380	5166
Außerdem Zwangserziehungskinder auswärts	235	70	305	289	76	365
Ueberhaupt	2991	2371	5862	3075	2456	5531
Darunter Waisenkinder und verlassene Kinder	2533	2246	4779	2625	2341	4966
" Zwangserziehungskinder	869	82	451	379	80	459
" andere verwahrloste Kinder	83	29	112	68	29	97
" erwerbsunfähige ehem. Waisenkinder	6	15	21	8	6	9

Für die auswärts befindlichen Waisen sorgten 356, 389, 497 Waisenväter, darunter 267, 278, 347 Geistliche u. s. w., die für ihre Mühewaltung sowie zum Ersatz kleiner Auslagen 12 724, 11 072, 14 772 ℳ bezogen. Die Pflegestätten der auswärts in Kostpflege befindlichen Waisen bez. Zwangserziehungskinder controlirt ein städtischer Erziehungsinspector, der 1897/98 an 207 Orten 1114 Pflegestellen besuchte.

Etats-jahr	Verpflegte Kinder durch-schnittl.	Verpflegte Kinder Pm. der Civ.-Bev.	Davon neu aufgenommene Kinder (bei dem Depot bez. der Kostpflege) über-haupt	verwaiste Kinder absolut	verwaiste Kinder Pm. der mittl. Civ.-Bev.	verwaiste Kinder Pc. der Neu-Aufgen.	verlassene Kinder absolut	verlassene Kinder Pm. der mittl. Civ.-Bev.	verlassene Kinder Pc. der Aufgen.
1888/89	4534	3.17	1603	293	0.21	18.3	1310	0.90	81.7
1889/90	4521	3.08	1533	327	0.21	21.3	1206	0.81	78.7
1890/91	4529	3.00	1746	319	0.21	18.3	1427	0.92	81.7
1891/92	4691	2.94	2025	359	0.23	17.7	1666	1.04	82.3
1892/93	4830	2.91	1994	282	0.17	14.2	1712	1.06	85.9
1893/94	4687	2.85	1985	315	0.19	15.2	1670	0.99	84.8
1894/95	4537	2.80	2033	332	0.20	16.3	1701	1.05	83.7
1895/96	4645	2.78	1999	270	0.16	13.5	1729	1.03	86.5
1896/97	4814	2.86	2070	384	0.23	18.6	1686	1.00	81.5
1897/98	4976	2.89	2439	346	0.20	14.2	2093	1.20	85.8

Von den in auswärtigen Anstalten befindlichen Waisen waren Ende März 1898: 7 (8) Knaben im Evang. Johannes-Stift zu Plötzensee; 39 (35) Kn., 23 (26) Mdch. im Potsdamer kath. Josefs-Waisenhaus; 43 (47) Mdch. im kath. Waisenhaus für Mädchen in Deutsch-Wilmersdorf; 16 (9) Kn., 12 (16) Mdch. im Erziehungsheim zu Zehlendorf; 5 (3) Mdch. im Erziehungshaus Zionshülfe zu Schöneberg; 3 (0) Mdch. im Bethabara-Stift in Weißensee; 6 (6) Kn., 4 (5) Mdch. im Naëmi-Wilke-Stift in Guben; 8 (0) Kn. im Neanderhaus zu Klein-Cammin; 13 (0) Kn. im Rettungshaus Heilbrunn in Brunn bei Wusterhausen a./D.

1) Geschlossene Waisenpflege.

Als erste Aufnahmestätte für alle der städtischen Waisenpflege anheimfallenden Kinder dient in der Regel das Depot (Alte Jacobstr. 33).

Depot	1896/97 Knab.	1896/97 Mädch.	1896/97 zus.	1897/98 Knab.	1897/98 Mädch.	1897/98 zus.
Bestand 31. März 1896 bez. 1897 . . .	36	43	79	39	34	73
Zugang 1896/97 bez. 1897/98	1784	1577	3361	1999	1773	3772
Abgang " " " . . .	1781	1586	3367	2001	1771	3772
Bestand 31. März 1898	39	34	73	37	36	73
Zugang durch Neu- und Wiederaufnahme	985	824	1809	1167	982	2149
Säuglingsstation des Depots:						
Bestand 31. März 1896 bez. 1897 . . .	3	1	4	9	3	12
Zugang 1896/97 bez. 1897/98	311	325	636	392	345	737
Abgang " " "	305	323	628	394	348	737
Bestand 31. März 1898	9	3	12	7	5	12

Jahr	Es stammten aus Familien je 1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder	5 Kinder	6 Kinder	7 Kinder	Familien überhaupt
1893/94	1164	197	82	31	10	—	1	1485
1894/95	1216	208	76	33	7	1	—	1541
1895/96	1113	176	91	36	16	5	1	1438
1896/97	1220	202	84	37	8	1	—	1552
1897/98	1368	230	108	38	15	10	—	1769

Neu- bez. wiederaufgenommene Waisenkinder, Grund der Aufnahme	1895/96			1896/97			1897/98		
	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.
Krankheit der Eltern	259	246	505	242	239	481	287	284	571
Heimliche Entfernung der Eltern	239	190	429	222	188	410	314	272	586
Tod der Eltern	133	137	270	217	167	384	170	76	346
Verhaftung der Eltern	89	95	184	77	51	128	89	68	157
Armuth der Eltern	86	72	158	123	129	252	165	112	277
Erziehungsrecht den Eltern entzog.	70	53	123	50	27	77	81	53	134
Mutter im Dienst (meist unehelich)	77	56	133	67	77	144	96	101	197
Verwahrlosung (in städt. Erziehg.)	22	14	36	52	17	69	43	15	58
Findlinge	13	13	26	11	13	24	14	15	29
Obdachlosigkeit	69	66	135	51	50	101	35	49	84
Ueberhaupt	1057	942	1999	1112	958	2070	1294	1145	2439

Zugang in das Depot	1895/96	1896/97	1897/98
Neue Aufnahmen, erste	1564	1656	1938
Wieder- " zweite	152	115	162
" " dritte	24	27	33
" " vierte	3	8	9
" " fünfte	2	2	5
" " [1]) sechste u. mehr	1	1	2
Ueberhaupt	1746	1809	2149
entlaufen u. wieder eingelief.	46	57	25
aus Lehre und Dienst	102	103	73
aus Krankenhäusern	118	177	172
a. d. Waisenanst. Rummelsburg	54	47	61
a. d. Erziehgshs. Rummelsburg	35	31	60
" " " Kleinbeeren	—	6	6
aus dem Bade	3	3	5
vom Urlaub bez. Feriencol.	1	—	1
aus dem Gefängniß	3	4	1
Zugang überhaupt	2108	2237	2553
Wechsel der Pflege	1184	1124	1219
Ueberhaupt	3292	3361	3772

[1]) Darunter sechste: 0, 1, 1; siebente 1, 0, 1.

Abgang vom Depot	1895/96	1896/97	1897/98
Gestorben	12	11	28
nach Krankenhäusern	236	341	379
i. d. Anstalten zu Rummelsburg Waisenh.	190	179	199
i. d. Anstalten zu Rummelsburg Erziehgsh.	81	102	96
entlaufen	24	23	15
zu fremden Gemeinden	74	64	70
zu den Angehörigen	722	744	764
in unentgeltliche Pflege	56	56	57
in Lehre oder Dienst	95	88	87
in Erziehungsanst. (Zwang)	3	7	5
in Feriencolonien, Seebäder	12	9	14
nach dem Soolbade	9	11	9
ins Gefängniß	1	1	1
in die Idiotenanst. Dalldorf	1	7	2
Erziehungsanst. Kleinbeeren	12	18	14
auf Urlaub	1	1	4
Abgang überhaupt	1529	1662	1744
Wechsel der Pflege	1775	1705	2028
Ueberhaupt	3304	3367	3772

Von den 749 Säuglingen starben 28, in die auswärtige Kostpflege kamen 302, in Berliner Kostpflege 147, in unentgeltliche Pflege 2, in Krankenanstalten 202, zu den Angehörigen 51, zu fremden Gemeinden 5, so daß 12 (7 Kn., 5 Mdch.) Ende März 1898 in Bestand verblieben.

Dem Alter nach waren von den 1893/94 bis 1897/98 neu- bez. wiederaufgenommenen Waisenkindern:

Jahr	unt. 1 J.	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 3	5 bis 6	6 bis 7	7 bis 8	8 bis 9	9 bis 10	10 bis 11	11 bis 12	12 bis 13	13 bis 14	14 bis 15	üb. 15 J.
1893/94:	440	122	93	98	96	93	128	121	133	132	134	130	127	103	27	8
1894/95:	523	96	76	98	114	99	133	136	161	139	126	128	123	65	11	5
1895/96:	438	105	97	88	104	93	129	127	138	126	153	136	150	77	27	11
1896/97	535	146	88	80	106	107	125	139	137	134	123	136	129	61	16	8
1897/98:	633	153	114	94	110	108	135	165	145	182	170	146	141	101	30	12

Jahr	Gesammtkost. der Unterhaltung des Depots*	Darunter für Beköstigung überhaupt	pro Kind	pro Dienstboten	pro Beamten	Bekleid. d. Kind. überhaupt	Bekleid. d. Kind. pro Kopf	Reparaturen	Hausbedürfnisse
	M	M	M	M	M	M	M	M	M
1893/94 . .	40 070	14 134	111	306	445	1560	22.6	2912	6279
1894/95 . .	41 503	14 264	106	293	426	2074	27.3	2697	5993
1895/96 . .	41 802	14 472	110	302	439	1402	19.0	2631	6063
1896/97 . .	42 493	14 982	109	299	434	1851	23.1	2890	6118
1897/98 . .	44 600	15 350	112	308	448	2070	27.6	3020	6096

* ohne Berücksichtigung der von der Stadt-Hauptkasse gezahlten personellen Kosten.

Die einclassige Depotschule besuchten in den letzten drei Jahren 1116 (640 Kn., 476 Mdch.), 1087 (629 Kn., 458 Mdch.), 1087 (629 Kn., 458 Mdch.), täglicher Durchschnitt 43, 40 bez. 39 Kinder.

Außerdem besteht eine zweiclassige Fortbildungs-Mädchenschule, welche im Sommer bez. Winter 1895/96 bis 1897/98 von 70, 64, 62 bez. 66, 74, 67 Schülerinnen besucht wurde. Zur Entlassung kamen 32 bez. 24, 32 bez. 35, 30 bez. 33 Mädchen.

In dem mit dem Waisen-Depot verbundenen Franke'schen Waisenhaus für Arme des 28. Polizei-Reviers waren am 1. April 1897: 3 Knab. und 1 Mdch., 1 Kn. schied aus, Bestand am 1. April 1898: 2 Kn. und 1 Mdch. Für die noch freien 8 Stellen wurden keine den Bedingungen entsprechenden Kinder gefunden.

In der Waisen-Erziehungsanstalt zu Rummelsburg schwankte die Zahl der Kinder in den letzten drei Jahren zwischen 431, 428, 417 und 353, 348, 351; der tägliche Durchschnitt war 385, 392, 375 Kinder.

Waisen-Erziehungsanstalt zu Rummelsburg	1896/97 Knab.	1896/97 Mädch.	1896/97 überh.	1897/98 Knab.	1897/98 Mädch.	1897/98 überh.
Bestand 31. März 1896 bez. 1897 . . .	357	45	402	363	48	411
Zugang 1896/97 bez. 1897/98	316	34	350	311	47	358
Abgang " " "	310	31	341	338	40	378
Bestand 31. März 1897 bez. 1898 . . .	363	48	411	336	55	391

Im schulpflichtigen Alter gingen 151 (146) Knaben zu, von denen 39 (36) lediglich zur Lazarethbehandlung überwiesen wurden; 112 (110) traten in die Schule ein, während 107 (106) nach der Confirmation aus derselben schieden.

Jahr	Ausgaben für Beköstigung überhaupt	hiervon entfielen durchschnittlich auf jedes kranke Kind	jedes gesunde Kind	jeden Dienstboten	jeden Beamten	Bekleidung pro Kind
	M	M	M	M	M	M
1893/94	73 360	186.95	112.17	308.47	448.68	58.48
1894/95	68 450	179.38	107.63	295.98	430.62	60.28
1895/96	70 103	184.58	110.75	304.56	443.00	63.40
1896/97	70 255	181.82	109.09	300.00	436.36	57.67
1897/98	69 701	185.57	111.34	306.19	445.36	72.77

Lazareth des Waisenhauses	1896/97			1897/98		
	Knab.	Mädch.	zus.	Knab.	Mädch.	zus.
Bestand 31. März 1896 bez. 1897 . . .	62	45	107	67	48	115
Zugang 1896/97 bez. 1897/98	149	41	190	142	47	189
Abgang " " "	144	38	182	143	40	183
Davon geheilt oder gebessert	137	33	170	129	36	165
" ungeheilt	1	—	1	2	.	2
" starben.	6	5	11	12	4	16
Bestand 31. März 1898	67	48	115	66	55	121

Die Wohlthätigkeitsfonds der Waisenverwaltung schlossen am 1. April 1897 mit 675 121 *M*, Zugang durch Capital-Umsatz 171 *M*, Bestand Ende März 1897; 674 950 *M*. Zinserträge 24 986 *M*, Einnahme überhaupt 28 326 *M*; verausgabt 27 294 *M*; Bestand Ende März 1898: 5479 *M*.

Aus den Wohlthätigkeitsfonds wurden gezahlt zur Ausbildung von 26 ehemaligen Waisen 87 399 *M*, Kostgeldzuschuß für 15 Fickert'sche Pfleglinge 1548 *M*, für Badereisen von 20 Waisenkindern, 1337 *M*, für Weihnachtsgeschenke 1911 *M* rc.

Aus der Stiftung vom 17. Nov. 1822 erhielten in der Berliner Kostpflege 4 Kn., 5 Mdch. Prämien; aus der Massute-Stiftung 3 Mdch. Prämien (je 150 *M*); aus der Rentier Schultze-Stiftung 23 Kn., 12 Mdch. die Anwartschaft auf 150 *M*. Von den auswärtigen Kostpflegekindern erhielten 4 Kn., 5 Mdch. aus der Stiftung vom 17. Nov. 1822 je 150 *M* Prämie.

2) Waisenkostpflege.

Jahr	Durchschnittlich waren täglich in der Kostpflege			Ausgabe (ausschl. Verwaltungskosten)	
	Knaben	Mädchen	zusammen	überhaupt *M*	für 1 Kind *M*
1893/94	2003	2073	4076	584 411	143.38
1894/95	1951	1965	3916	600 222	153.27
1895/96	1987	2019	4006	619 025	154.52
1896/97	2050	2085	4135	627 434	151.74
1897/98	2153	2171	4324	689 127	159.37

Beim Uebergang aus dem Depot in die Kostpflege wurde 1897/98 für 686 Kn., 1086 Mdch. Kleidung geliefert; außerdem die Jahresbekleidung für 2626 (1369 Kn., 1257 Mdch.) theils in Berliner, theils in auswärtiger Kostpflege befindliche Kinder und die Wäsche für 413 Säuglinge. Einsegnungskleidung erhielten zu Michaelis 1897: 74 Kn., 62 Mdch., zu Ostern 1898: 123 Kn., 147 Mdch. Für sämmtliche Bekleidungsgegenstände entstanden 94 599 *M* Kosten.

a. Berliner Kostpflege.

Bestand, Zu- und Abgang	1896/97			1897/98		
	Knab.	Mädch.	zus.	Knab.	Mädch.	zus.
Bestand 31. März 1896 bez. 1897 . . .	793	819	1612	820	852	1672
Zugang 1896/97 bez. 1897/98	427	468	895	449	562	1011
Abgang " " "	400	435	835	416	563	979
Bestand 31. März 1897 bez. 1898 . . .	820	852	1672	853	851	1704
Säuglinge:						
Bestand 31. März 1896 bez. 1897 . . .	15	22	37	17	25	42
Zugang 1896/97 bez. 1897/98	68	69	137	81	88	169
Abgang " " "	66	66	132	72	92	164
Bestand 31. März 1897 bez. 1898 . . .	17	25	42	26	21	47

Alter der Pflegekinder.

Jahr	unter 1 Jahr		1/2 Jahr		2/6 Jahr		6/14 Jahr		über 14 Jahr		zusammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1893/94	12	27	25	22	123	170	463	620	146	33	769	872
1894/95	21	28	46	16	111	193	549	598	78	48	805	883
1895/96	15	22	51	82	148	276	488	434	91	55	793	819
1896/97	17	25	68	35	153	287	493	440	89	65	820	852
1897/98	27	22	51	57	159	189	608	518	8	65	853	851

Vom Bestand und Zugang im Jahr 1897/98 (2683) befanden sich 118 Kinder in besonderen Anstalten, 1465 bei Handwerkern, 562 bei Arbeitern, 153 bei Wittwen, 104 bei Beamten, 59 bei Hausdienern, 57 bei Handelsleuten, 48 bei Kaufleuten, 40 bei alleinstehenden Frauen, 17 bei Rentnern, je 12 bei Fuhrleuten bez. Eigenthümern, 9 bei Unverehelichten, je 8 bei Fabricanten bez. Dienern, 5 bei Fuhrherren, je 3 bei Gastwirthen bez. Lehrern.

Von den in der Berliner Kostpflege befindlichen Waisen starben (einschl. 41 Säuglinge) 46 Kinder, mithin gegenüber der Durchschnittszahl von 1676 Kindern 2.74 Procent.

Von den Ende März 1897 in Berliner Pflege verbliebenen 1704 Kindern wurden 70 in besonderen Anstalten verpflegt, von den übrigen 1634 Kindern befanden sich je 1 Kind in 1447, je 2 Kinder in 75, je 3 Kinder in 11 Familien, in 1 Familie 4 Kinder.

Von den Gemeinde-Waisenräthen wurden 4163, 4251, 4168 (1897/98) Kostpflege-Berichte erstattet.

b. Auswärtige Kostpflege.

Bestand, Zu- und Abgang	1896/97			1897/98		
	mnl.	wbl.	zus.	mnl.	wbl.	zus.
Bestand 31. März 1896 bez. 1897 . . .	1297	1248	2545	1320	1335	2655
Zugang 1896/97 bez. 1897/98	561	618	1179	727	699	1426
Abgang " " "	538	531	1069	629	621	1250
Bestand 31. März 1897 bez. 1898 . . .	1320	1335	2655	1418	1413	2831

Durchschnittlich waren täglich 2648 Kinder gegen 2511 im Vorjahr in auswärtiger Pflege. Darunter waren Bestand (97) und Zugang (303) an Säuglingen 200 Kn., 200 Mdch., die in 118 in der Nähe von Berlin gelegenen Ortschaften untergebracht waren, von diesen waren 38 in Fürstenwalde, 19 in Frankfurt a. O., 18 in Nowawes, 18 in Rixdorf, 17 in Cöpenick u. s. f.

Alter der Pflegekinder.

Jahr	unter 1 Jahr		1/2 Jahr		2/6 Jahr		6/14 Jahr		über 14 Jahr		zusammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1893/94 . .	28	35	30	32	139	117	949	869	58	79	1204	1132
1894/95 . .	36	39	34	51	152	135	948	868	69	93	1239	1186
1895/96 . .	47	54	46	42	158	143	1040	1003	6	6	1297	1248
1896/97 . .	37	60	51	42	155	154	1073	1074	4	5	1320	1335
1897/98 . .	55	68	88	123	216	197	1050	1016	3	15	1418	1413

Vom Bestand und Zugang (4081) befanden sich, abgesehen von 253 Kindern in Anstalten, 1588 bei Handwerkern, 669 bei Arbeitern, 664 bei Landleuten,

306 bei Wittwen, 117 bei Beamten, 96 bei Eigenthümern, 64 bei Kaufleuten, 64 bei Händlern u. s. w. Die Pflegestellen lagen in 584 Ortschaften und zwar in 146 Städten (2130 Kinder) und in 438 Dörfern (1951 Kinder). — Das Schulgeld der Kinder verursachte 21 190 *M*, die ärztliche Pflege 13 298 *M* Kosten.

Außer 136 Säuglingen (69 Kn., 67 M.) starben 12 Kinder, also von 2648 durchschnittlich Verpflegten 5.59 Pc. (im Vorjahr 4.78 Pc.). Nach erfolgter Einsegnung schieden 116 Kn., 138 M., überhaupt 254 Kinder aus.

3) Zwangserziehungskinder insbesondere.

Von den 1897/98 zur Zwangserziehung verurtheilten 81 Kindern (72 Kn., 9 Mdch.) — im Vorjahr 77 (69 Kn., 8 Mdch.) — waren 61 in Berlin, 20 außerhalb geboren; 70 gehörten der evangel., 11 der kathol. Confession an, 17 Kinder oder 21 Pc. waren unehel. geboren. Die Ueberweisung erfolgte bei 44 Kn., 6 Mdch. wegen Diebstahls, bei 10 Kn. wegen Diebstahls und Unterschlagung, bei 11 Kn., 3 Mdch. wegen Diebstahls und Bettelei, bei 5 Kn. wegen Bettelei, bei 2 Kn. wegen Brandstiftung.

Die Zahl der Berliner Zwangserziehungs-Kinder in den Jahren 1893/94 bis 1897/98 unter Einrechnung aller seit Erlaß des betr. Gesetzes zur Zwangserziehung überwiesenen Kinder giebt die nachstehende Tabelle an.

Seit Erlaß des Gesetzes vom 13. März 1878 zur Zwangserziehung verurtheilt waren: bis zum	Kn.	M.	zus.	Entlassen (bis zu nebenstehendem Termin)	Gestorben (bis zu nebenstehendem Termin)	Zusamm. (bis zu nebenstehendem Termin)	Es verblieb. Kind.	Davon waren im Depot	in auswärtig. Kostpflege	in verschied. Erzieh.-Anstalt	in Lehre oder Dienst	im Krankenh., Gefängniß, entlaufen
1. Apr. 1894	829	183	1012	533	25	558	454	3	112	152	139	48
1. Apr. 1895	887	183	1080	616	25	641	439	4	108	157	136	34
1. Apr. 1896	949	206	1155	678	26	704	451	4	101	177	122	47
1. Apr. 1897	1018	214	1232	755	26	781	451	3	94	175	123	56
1. Apr. 1898	1090	223	1313	828	26	854	459	2	88	185	119	55

Im Jahre 1897/98 gingen 73 Kinder (68 Kn., 5 Mdch.) ab infolge Eintritt des Endtermins der Zwangserziehung; die Gesammtkosten der Zwangserziehung stellten sich auf 93 937 *M*, von denen 46 969 *M* vom Staate und 1151 *M* von Privaten wieder eingezogen wurden.

Die dem städtischen Erziehungshaus für verwahrloste Knaben zu Lichtenberg überwiesenen Zöglinge werden nach ihrem Alter in 3 Abtheilungen getheilt; die 1. Abth. bilden die Knaben bis 12 J., die 2. Abth. die von 12 bis 14 J., die 3. Abth. die Confirmirten. Die Zuweisung findet statt: 1) auf Grund des Gesetzes betr. Zwangserziehung, 2) auf Grund der auszuübenden gesetzlichen Vormundschaft und Waisenpflege und 3) zum Zweck der Unterstützung bez. Ersetzung der häuslichen Erziehung durch die städtische. — Von den 1897/98 neu aufgenommenen 142 Zöglingen gehörten dem Alter nach 73 Kn. zur 1., 57 zur 2., 12 Burschen zur 3. Abth.; die Zuweisung erfolgte bei 72 zwecks Zwangserziehung, bei 41 zwecks städt. Erziehung, bei 29 in Ausübung der Waisenpflege. — Außer jenen 142 wurden 205 Kn. wiederholt der Anstalt zugeführt, davon kamen 66 aus Lehre oder Dienst, 22 aus dem Lazareth, 24 aus der Kostpflege, 19 aus dem Gefängniß, 8 aus einer anderen Anstalt, 60 als Entlaufene, 6 von den widerruflich Entlassenen zurück.

Der Confession nach waren von den aufgenommenen 142 Zöglingen 119 evangelisch, 22 katholisch, 1 jüdisch. Die schulpflichtigen Zöglinge wurden in 4 Classen unterrichtet, für die confirmirten besteht ein Fortbildungscursus.

Der Verw.-Bericht für 1897/98 weist bei einem Bestand von 214 und einem Zugang von 347 (darunter 205 wiederholt Aufgenommene), also bei 561 Zöglingen einen Abgang von 363 auf und als Bestand Ende März 1898: 198, von denen 42 in der 1., 97 in der 2., 59 in der 3. Abtheilung oder 145 in Zwangs-, 24 in städtischer Erziehung, 29 in Waisenpflege waren.

Die Einnahmen aus gewerblicher Thätigkeit der Zöglinge betrugen 9462, die Ausgaben 6688 *M*. Die Gesammtkosten der Anstalt betrugen nach Abzug der Einnahmen 91 032 (67 454) *M* oder bei durchschnittlich 210 (201) Zöglingen im Hause pro Kopf und Tag 1.19 (0.91) M.

Am 1. April 1896 befand sich 1 Zögling im Lazareth der Waisenanstalt. Im Laufe des Jahres wurden dem Lazareth 23 Zöglinge zugeführt.

Das am 3. October 1893 auf dem städt. Gut Klein-Beeren eröffnete Erziehungshaus für verwahrloste Mädchen hatte am 1. April 1897: 32, Ende März 1898: 25 Zöglinge.

d. Stiftungs-Deputation.

Eine wesentliche Umgestaltung der Wohlthätigkeitspflege der Stadt Berlin ist seit dem 1. April 1894 insofern eingetreten, als dieselbe zum überwiegenden Theil von der Armen-Direction an die neugeschaffene Stiftungs-Deputation übergegangen ist; dem Wirkungskreis derselben wurde zugewiesen: die Bearbeitung aller neuen wohlthätigen Zuwendungen an die Stadtgemeinde Berlin und die Verwaltung aller städtischen Stiftungen, soweit diese Verwaltung vom Testator oder Geschenkgeber nicht ausdrücklich anderen Stellen übertragen ist. Ueber die der Stiftungs-Deputation zugewiesenen und die der Armen-Direction verbliebenen Stiftungen s. Jahrg. 1895 S. 342 f. Ueber die Höhe der eingegangenen Zinsen und deren Vertheilung liegen auch für 1897/98 im Verwaltungs-Berichte keine Nachrichten vor.

Der Stiftungs-Deputation flossen im Jahre 1897 an Geschenken 14 542 *M* zu; außerdem wurde die Annahme eines Vermächtnisses im Betrage von 3675 *M* landesherrlich genehmigt. Für Heizunterstützungen wurden 6755 *M* verwandt; sie bestanden in je 1000 Stück Preßkohlen, die 679 Unterstützten frei in's Haus geliefert wurden. Am 1. Juli 1896 trat die Centralstelle für die Controle der Wohlthätigkeitspflege ins Leben. Ihr Zweck ist ein gegenseitiger Austausch von Mittheilungen zwischen der städtischen Stiftungs-Deputation einerseits und den mit ihr in Verbindung stehenden oder künftig noch in Verbindung tretenden Behörden, Vereinen, Berufsgenossenschaften und sonstigen amtlichen oder privaten Wohlthätigkeits-Anstalten anderseits über unterstützte Personen und die diesen gewährten Unterstützungen. Die Zahl der im Berichtsjahre eingegangenen Mittheilungen betrug 17 875, die der Anfragen 2265, im Ganzen standen im Laufe des Jahres 107 Behörden, Anstalten, Vereine u. s. w. mit der Centralstelle in Verbindung.

e. Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung.

1) Friedrich Wilhelm-Anstalt für Arbeitsame. Das Capitalvermögen betrug Ende März 1898: 373 100 *M* in Effecten und 68 700 *M* in Hypotheken, überhaupt 441 800 *M* (einschl. des unantastbaren Capitals) mit 15 637 *M* Zinsen. Es erhielten im Berichtsjahre Darlehne 416 Personen in Höhe von 43 060 *M* (im Vorjahr 440 Personen 44 506 *M*).

Am 1. April 1897 wurden an Darlehnsresten aus dem Vorjahre übernommen 50 932 (44 720) *M*, hinzu traten 1897/98 einschl. der 43 060 (44 506) *M* Darlehne 55 313 (45 858) *M*, niedergeschlagen oder auf das Schuldconto gesetzt wurden 5937 (4254) *M*, so daß am 1. April 1898: 90 309 (86 323) *M* zum Soll standen; hierauf sind gezahlt 37 243 (35 391) *M*, mithin im Rest 53 065 (50 932) *M*. Das Schulden-Conto betrug am 1. April 1897: 10 197 *M*, hinzu kamen 1897/98: 2538 *M*, zusammen 12 735 *M*, niedergeschlagen wurden 3439 *M*, wieder zur Ein-

ziehung gestellt 2562 M, somit am 31. März 1898: 6733 M auf Schulden-Conto; davon gänzlich niedergeschlagen 3399 M, auf Schulden-Conto gesetzt 2538 M, ergiebt obige 5937 M. Baarer Kassenbestand Ende März 1898: 6724 M. Die Tantieme für die beiden Receptoren der Anstalt betrug 1256 M.

2) von Biedersee-Stiftung. Capital 1897/98 unverändert 24 000 M Hypotheken. Darlehne wurden an 93 Personen 5705 M gegeben. Darlehnsreste am 1. April 1897: 6258 (5984) M. Es gingen ein 4486 (4494) M, niedergeschlagen oder auf Schuldconto gesetzt 310 (503) M, im Rest 4942 (6258) M. Baarer Kassenbestand Ende März 1898: 408 (1085) M. Tantieme der beiden Receptoren 217 M.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine für wohlthätige Zwecke.

a. Geschlossene Pflege in Siechenhäusern, Hospitälern, Erziehungs- und Schutzanstalten und Asylen.

Bezeichnung der Anstalten 1897 bez. 97/98	Zahl der Personen: Zugang	Abgang	dav. durch Tod	Bestand am Jahresschluß m.	w.	Einnahme überhaupt M	davon aus eigenem Vermög. M	davon durch Beitr. u. Geschenke M	Ausgabe überhaupt M	davon für Verpfl. M	Zahl der Verpfleg.-Tage	Vermögen der Anstalt M
1) Siechenhäuser und Hospitäler.												
Männer-Siechenhs. Schönhsr. Allee 59	10	12	5	18	—	10 759	3 950	6 809	11 510	8 189	7 558	147 454
Frauen-Siechenhs. Bethesda	50	48	40	—	146	75 961	9 682	4 218	66 067	25 718	52 025	259 305
Elisabeth-Siechenh.	62	56	41	9	122	67 702	1 184	561	66 978	34 477	57 164	.
Altrs.-Vers.-Anstalt d. jüd. Gemeinde	16	20	—	224		193 657	85 158	95 531	114 618	59 933	.	2 421 797
Reuter-St.-Haus	1	3	3	21	—	15 312	12 467	930	14 531	5 780	7 706	452 249
Hosp. der evangel. Paroch.-Kirche	3	3	2	1	15	8 986	4 822	4 164	8 916	3 670	* 365	125 913
2) Anstalten für Waisenpflege.												
Französ. Waisenhs.	9	26	4	55	64	.	.	.	69 820	18 174	48 223	.
Friedrich-Stift	.	20	—	.	.	22 991	.	.	21 657	7 718	.	.
Luisenstift	3	8	—	42	—	.	.	.	.	.	335	.
Schindler'sches Waisenhaus	5	5	—	30	—	.	.	.	.	.	* 365	.
Kathol. Waisenhaus für Knaben	59	76	.	130	—	27 286	7 200	420	27 077	26 095	47 449	209
Auerbach'sche Waisen-Erzieh.-Anst. f. Knb.	6	6	—	51	—	90 906	47 005	41 231	71 617	17 524	36 047	1 095 697
Auerbach'sche Waisen-Erzieh.-Anst. f. Mdch.	5	3	—	—	27							
Reichenheim'sches Waisenhaus	8	8	—	46	30	60 939	26 262	33 597	60 939	18 783	27 410	[1]) 697 163
Zweites Waisenhaus d. jüd. Gemeinde zu Berlin in Pankow	—	—	—	56	10	33 500	.	.	33 500	.	27 768	.
Kornmesser'sches Waisenhaus	8	4	—	26	—	24 323	24 323	—	28 152	8 243	7 467	582 260
Moses Mendelssohn'sche Waisen-Erziehungs-Anstalt	12	3	—	25	30	19 879	12 833	7 046	16 272	14 164	.	374 784

Bezeichnung der Anstalten 1897 bez. 97/98	Zahl der Personen: Zugang	Abgang	davon durch Tod	Bestand am Jahresschluß m.	w.	Einnahme überhaupt ℳ	davon aus eigenem Vermög. ℳ	davon durch Beitr. u. Geschenke ℳ	Ausgabe überhaupt ℳ	davon für Verpfl. ℳ	Zahl der Verpfleg.-Tage	Vermögen der Anstalt ℳ
3) Erziehungs-, Mägdebildungs-, Blinden- und Taubstummen-Anstalten.												
Afra-Stiftung	48	61	–	—	71	29 964	15 397	10 287	29 616	2 581	30 375	247
Mädch.-Erz.-Anstalt.												
Goßnerhaus	23	13	–	—	56	20 496	4 004	9 176	16 835	7 070	.	100 901
Amalienhaus[2])	73	66	–	—	71	25 702	930	2 334	27 785	12 440	.	—135 000
Marthas Hof[3])	620	633	–	—	108	50 956	253	5 516	44 712	19 140	.	[4])—92 530
Kgl. Taubst.-Inst.	15	8	–	41	39	61 100	8 027	—	61 100	7 992	.	.
Wadzeck-Anstalt	12	14	–	44	41	.	.	.	35 502	11 747	31 320	.
Blindeninstitut zur Erz. blind. Kinder	—	4	–	3	3	3 310	813	2 335	3 447	1 873	365	25 200
Zionshülfe	36	41	–	5	46	23 827	.	23 827	23 982	9 422	15 704	—
Grünes Haus	10	10	–	65	5	24 000	20 000	4 000	20 000	7 000	25 550	.
Mädchenheim	5	5	–	—	21		.	.	.	.	*315	.
Jüd. Mädchenstift	6	6	–	—	16	12 993	830	12 163	7 367	2 863	5 475	27 299
4) Schutzanstalten.												
Magdal.-Stift	63	125	—	—	38	55 960	.	.	55 960	20 067	.	—74 384
mit Filiale Siloah	18	20	—	—	48	19 277	184	4 066	19 658	6 233	17 822	6 100
Heimstätte i. Berl.[5])	110	106	—	—	35	8 694	5 876	.	13 665	6 799	11 036	36 911

*) Durchschnittlich pro Person. — [1]) Außerdem der Sparkassenfonds mit ult. März 1898: 84 378 ℳ, 10 Nebenfonds bzw. Stiftungen mit 309 489 ℳ Capital. — [2]) Mit der Anstalt ist ein Damenhospiz (im Laufe des Jahres 1897 160 Gäste) und eine Herberge für Dienstmädchen verbunden, die von 689 Mädchen benutzt wurde. — [3]) Außerdem eine Kleinkinderschule (200 Kinder) und eine sechsclassige Elementarschule (361 Mädchen). — [4]) Bauschuld der Anstalt. — [5]) Zur Aufnahme von hülflosen, zum ersten Male gefallenen Mädchen und deren Kindern. Kinder kamen 73 hinzu, ab gingen 74, davon starben 20, im Bestand blieben 23. Zahl der Verpflegungstage für Kinder 9334.

Die Nachrichten sind wesentlich vollständiger als im Vorjahr. Nur über die Erziehungsanstalt am Urban und das kath. Waisenhaus für Mädchen sind für das Jahr 1897 Berichte nicht eingegangen.

Außer den in der vorstehenden Tabelle angeführten Wohlthätigkeits-Anstalten bestehen:

Zu Rubr. 1) Das Asylhaus der Friedrich-Wilhelm-Victoria-Stiftung der Kaufmannschaft von Berlin. Das Haus beherbergte 1897: 35 (1896: 39) Personen, 4 Männer, 31 Frauen, sämmtlich Vollpensionäre; für diese betrugen durchschnittlich die Verpflegungskosten pro Person 259 (297) ℳ. Bei Einrechnung von 26 ℳ baar, die jeder Vollpensionär erhält, und der Verw.- bez. Hauskosten erforderte der Vollpensionär 728 (779) ℳ. Das Asylhaus besitzt 5 Specialstiftungen, welche auch für Nichtmitglieder der Corporation bestimmt sind und 6 Kaufleuten oder deren Hinterbliebenen Aufnahme gewähren.

Zu 3) Erziehungsanstalt der Dina Zaduk-Nauen-Cohn Wohlthätigkeits-Stiftung. Verpflegt wurden 16 Knaben aus den Erträgen des Stifts-Hauses Elsasserstraße 54. Einnahme 27 900 ℳ, Ausgabe 23 700 ℳ, darunter für Verpflegung 6912 ℳ. Vermögen: 335 000 ℳ in Hypotheken und Werthpapieren und das Haus-Grundstück. — Verein zur Fürsorge erwachsener Blinder in Berlin, gegründet 1852, (Blindenanstalt Wilhelmstraße 4): 9 Blinde wurden unentgeltlich verpflegt. Einn. 13 328 ℳ, darunter aus dem Vermögen 12 834 ℳ; Ausg. 14 972 ℳ, darunter für Verpfl. 3609 ℳ, Vermögen 21 612 ℳ, außerdem Hollmann'scher Fundationsfonds Ende 1897:

30 260 *M*. Das Vereinsgrundstück ist mit 97 800 *M* versichert. — Evangel. Johannes-Stift, 1858 gegründet, begreift außer der in Abschnitt XI, I. c. 2 angeführten Brüderbildungsanstalt nebst Pro-Seminar, eine Erziehungs-Anstalt (140 Kinder), ein Pädagogium (Sexta bis Unter-Secunda) mit 63 Zöglingen, eine landwirthschaftliche Abtheilung (22 Zöglinge) und ein Mädchenheim (13 Mädchen), ein Kinderheim (26 Kinder). Einn. 149 943 *M*, Ausg. 154 018 *M*.

Der Frauenverein zur Erziehung minorenner Mädchen für die Hauswirthschaft, gegr. 1889. Mitglieder ca. 200. Einn. 13 800 *M*, Ausg. 8000 *M*.

St. Catharinenstift, kathol. Asyl für stellenlose Dienstmädchen. Bestand Anfang 1897: 23; Zugang 244, Abgang 245. Verpfl.-Tage 8181. In der Kleinkinder-Pflegeanstalt befanden sich Anfang 1897: 70 Kinder, 248 kamen hinzu, 180 gingen ab, Endbestand 138. 40 894 Verpflegungstage.

Zu 4): Der Centralverein Mädchenhort für die Gemeinden Berlins, welcher die Bewahrung schulpflichtiger Mädchen vor unsittlichem Verkehr außer der Schulzeit bezweckt, unterhielt 1897: 4 Mädchenhorte, 2 in der Ackerstraße 87, 1 in der Wasserthorstraße 22 und 1 in der Wriezenerstraße 23.

Verein Mädchenhort, begründet 1884, unterhielt 1897: 10 Anstalten. Bestand 1. Jan. 1897: 609 Zöglinge, Zugang 191, Abgang 188, Bestand 1. Jan. 1898: 612 Einn. 19 442 *M* einschl. 1875 *M* städt. Zuschuß. Ausg. 15 820 *M*. Verm. 53 962 *M*, darunter 47 222 in Werthpapieren.

Der Verein Kinderhort unterhielt im Jahre 1. Oct. 1896/97: 15 Kinderhorte (11 für Kn., 4 für Mdch.) zur Beaufsichtigung von 455 Kn., 158 Mdch. unbemittelter Eltern in schulfreier Zeit, Mitgl. 2084. Einn. 22 856, Ausg. 13 959.

Die Anstalt „Zoar", die kleinen schulpflichtigen Mädchen das Elternhaus ersetzen soll, hatte eine Einnahme von 3600, eine Ausgabe von 3694 *M*.

Der Verein Jugendschutz unterhielt im Jahre October 1896/97: 2 Heime mit 38 Mädchen am Jahresschlusse, 1 Kinderhort für ca. 50 schulpflichtige Kinder und 1 Kindergarten. Einnahme 4939 *M*, Ausgabe 6671 *M*, Vermögen 12 699 *M*.

Der Berliner Kinderschutz-Verein verpflegte 1897: 208 Kinder, darunter 168 uneheliche; entlassen wurden 71, darunter 26, weil sie das die Entlassung bedingende Alter von 3 J. erreicht hatten; durch Tod schieden aus 20 Kinder, d. h. 9.6 Pc. der Verpflegten; von den ehelichen Kindern starben 7.5 Pc., von den unehelichen 10.1 Pc. Einn. bei 985 Mitgl. 29 549 *M*, Ausg. 29 786 *M*, darunter 22 822 *M* Pflegegelder. Hierzu die Victor-Neumann-Stiftung mit Einn. 702 *M*, Ausg. 548 *M*, Verm. 16 092 *M*, die Barschall-Stiftung mit 749 *M* Einn. und 749 *M* Ausg., Verm. 25 000 *M*.

Der Berliner Krippen-Verein (Anstalt: Anklamerstr. 39), gegr. 1877, 322 Mitgl., verpflegte 1897/98: 192 Kinder mit 6682 Verpflegungstagen. Einn. 8473 *M*; Ausgaben 7533 *M*, Bestand 1587 *M*, außerdem Vermögen 27 300 *M*.

Der Verein zur Fürsorge für die weibliche Jugend, welcher am 20. Aug. 1894 Corporationsrechte erhielt, beherbergte in seiner Haushaltungsschule, seinen 3 Heimen (Borsigstr. 5, Wasserthorstr. 35, Lützowstr. 44), den 3 Herbergen und der Erziehungsanstalt Zoar 1512 Mädchen mit 46 407 Verpflegungsnächten. Das Marienheim hatte Einnahme 58 286 *M*., Ausgabe 57 699 *M*; das Marienheim II Einnahme 23 147 *M*, Ausgabe 22 916 *M*; das Charlottenheim Einnahme 17 735 *M*, Ausgabe 19 042 *M*. Verbunden mit dem Marienheim ist ein Hospiz, welches 2405 Gäste in 6737 Nächten beherbergte.

5) Anstalten für vorübergehende Unterkunft.

Asylverein für Obdachlose. Einnahme 1897: 197 740 *M*, darunter 129 999 *M* Legate und 3000 *M* Zuschuß aus städtischen Mitteln. Ausgaben 101 785 *M*, davon für Unterhaltung des Männerasyls 69 709 *M*, für das Frauenasyl 8706 *M*. Vermögensbestand ult. 1897: 1 138 017 *M* in Effecten und Grund-

besitz (4 Grundstücke). Seit dem Bestehen des Asyls wurden 2 744 255 Männer und 489 399 Frauen aufgenommen.

An Bädern wurden im Männerasyl 126 873 (im Vorjahr 40 667), im Frauenasyl 2539 (738) verabreicht.

Frequenz im Jahre	Frauen	Mädchen	Kinder ausschl. der Säuglinge	Säuglinge	Ueberhaupt		Zusammen
					Frauenasyl	Männerasyl	Männer u. Fr.
1893	8 217	4815	689	99	13 720	109 906	122 926
1894	8 589	3771	665	166	13 191	112 562	125 753
1895	7 966	3077	972	83	12 015	113 078	125 093
1896	7 431	2277	440	66	10 148	109 578	119 726
1897	19 792	7411	769	182	28 154	247 446	275 600

Die Berliner Arbeiter-Colonie, welche arbeitlosen männlichen Personen zeitweilig Arbeit und Unterkunft verschafft und sie dann dauernd in Arbeit unterzubringen sucht, nahm im Jahr 1897 (bei einem Bestand von 247) 804 Colonisten neu auf, Abgang 827, also Bestand Ende 1897: 224. 155 wurden abgewiesen, 81 traten vor der Aufnahme zurück. Die Zahl der Verpflegungstage belief sich auf 57893, davon 9281 Ruhetage, sowie 48612 Arbeitstage. Die Ausgabe pro Mann und Tag für Kost stellte sich in der Hauptcolonie in Berlin auf 36.4 Pf., in der Zweigcolonie in Tegel auf 40.2 Pf. — Der Religion nach waren vom Zugang 692 Colonisten evangelisch, 110 katholisch, 2 jüdisch; dem Alter nach waren unter 20 Jahr 76, 20 bis 30 J. 233, 30 bis 50 J. 391, 50 bis 60 J. 92, über 60 Jahr 12. Unbestraft waren 369 (45.8 Pc.), bestraft 435, darunter 10 mit Zuchthaus. — Einnahme 179 373 ℳ, darunter 17 706 ℳ Beiträge und Geschenke, 126 773 ℳ Betriebsconto. Ausgabe 183 642 ℳ, darunter für Verpflegung 23 823 ℳ, für Betriebsconto 117 921 ℳ. Die Filiale zu Tegel erforderte 43 890 ℳ, denen 43 890 ℳ Einnahme gegenüberstehen, einschl. eines Zuschusses des Kreises Nieder-Barnim von 3909 ℳ.

Die Herberge zur Heimath (Oranienstr. 105) nahm 1897: 2802 Gäste auf, darunter 433 Berliner; 2202 Gäste blieben 5020 Nächte dort und zahlten 50 Pf. pro Bett, 10 600 blieben 31 412 Nächte (pro Bett 25 Pf.); consumirt wurden 65 712 Portionen Essen, davon 25 458 zu 10, 21 692 zu 20, 18 262 zu 25 bis 30 Pf. — Die Herberge in der Auguststr. 81 wurde von 10 073 Wanderern aufgesucht, darunter 451 Berliner. Von diesen blieben 996: 2171 Nächte (pro Bett 50 Pf.), 9047: 29 691 Nächte (pro Bett 25 bis 30 Pf.). An Essen wurden 21 392 Portionen verabfolgt, davon 13 961 zu 10 Pf.

b) Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege.

In der nachstehenden Tabelle S. 386/87 sind die Mittheilungen von 46 Vereinen zusammengestellt. Für folgende Unternehmungen ließen sich die Angaben nicht einfügen:

Centralverein der Deutschen Lutherstiftung, gegr. 1883: Einnahme: 21 552 ℳ; Ausgabe: 19 384 ℳ; Vermögen Ende 1897: 244 262 ℳ.

Mildwida, Frauen-Verein für Unterstützung von Musiker-Wittwen und Waisen, gegr. 1886: Einn. 6127 ℳ, Ausg. 4971 ℳ, darunter Extra-Unterstützungen an 47 Wittwen und 8 Waisen 2373 ℳ, an die Wittwen- und Waisenkasse für Musiker 2598 ℳ.

Das Asyl für durchreisende Polen wurde von 150 Personen besucht. Einnahme 726 ℳ, Ausgabe 607 ℳ, Fonds 600 ℳ.

Heim für stellenlose gebildete Damen (mit Stellenvermittelung) nahm 1897: 48 Damen auf; Einnahme 2576 ℳ, darunter von verpflegten Personen 593 ℳ, Beiträge und Geschenke 1634 ℳ, Ausgabe 2622 ℳ, Vermögen 1871 ℳ.

Wohlthätigkeits-Vereine, von welchen Nachrichten eingegangen sind	Jahr der Gründung	Mitglieder Ende 1896 1896/97	Mitglieder Ende 1897 1897/98	Einnahme 1896 (1896/97) ℳ	Einnahme 1897 (1897/98) ℳ
Verein gegen Verarmung	1870	9364	9 189	337 752	221 824
Verein für die Armen zu Berlin (billige Wohn.)	1848	201	275	54 890	55 356
Israelitischer Miethe-Hülfs-Verein	1872	486	510	6 481	8 800
Deutsche Gesellschaft zur Versorgung verschämter Armen mit Brennmaterial	1779	128	128	23 650	27 386
Franz. Gesellschaft zur Vertheilung v. Brennholz	1776	.	.	.	13 683
Verein f. Speisung armer Kinder u. Nothleidender	1875	845	860	20 133	22 217
Luisenstiftg. 1776/1876 zur Unterst. bedürft. Kinder	1876	.	.	16 383	17 612
Fonthin-Stiftung für Knaben	1863	44	48	695	720
Hülfsverein für jüdische Studierende	1841	760	.	43 479	44 757
Kaiserin Augusta-Verein für deutsche Töchter	1872	237	237	430	6 735
Gesellschaft Hachnassath-Kallah, Ausst. jüd. Bräute	1720	327	315	13 934	11 544
Armenpflege-Verein der St. Philippus-Apostel-Gem.	1854	.	.	.	.
Centralverein für das Wohl der arbeitenden Classen	1844	1055	1 005	16 043	16 001
Kaufm. Hülfsverein für weibliche Angestellte	1889	9767	10 471	190 093	[1] 185 169
Humanitäts-Verein Linath Hazedek	1890	101	111	2 700	3 076
Verein zur Förderung der Interessen der israelitischen Taubstummen in Deutschland	1896	65	91	.	1 058
Humanitäts-Verein für Gewerbetreibende	1868	185	208	6 500	7 742
Gemul Tauw (Humanit.-Ver. f. jüd. Gewerbetreib.)	1872	717	730	13 913	13 758
Palästina, Verein zur Unterstützung jüdischer Bauern	1896	200	200	.	812
Kaiser Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden	.	.	.	26 024	24 411
Allgemein. Blinden-Verein	1874	133	132	1 151	1 136
Verein zur Förderung der gemeinsamen Interessen der Blinden	1883	900	900	2 989	.
Moonscher Blinden-Verein	1860	450	450	32 466	29 500
Israelitischer Wohlthätigkeits-Verein „Humanität"	1897	—	125	—	1 430
Verein zur Besserung der Strafgefangenen	1828	440	460	23 093	24 059
Hülfs-Verein für Rawitscher	1872	115	.	2 506	2 399
Schweriner Hülfsverein	1865	286	280	5 895	6 147
Lissaer Hülfsverein	1868	240	249	7 846	7 713
Verein der Meseritzer	1870	50	50	1 138	959
Verein der Posener	1870	366	396	5 634	5 742
Ostpreußischer Unterstützungsverein	.	.	.	.	3 828
Hülfsverein für Märkisch-Friedland	1856	299	330	7 892	7 769
Vaterländischer Frauen-Verein Zweigverein Berlin	1866	649	964	8 175	7 158
Preuß. Frauen- und Jungfrauen-Verein	1864	236	225	9 024	5 203
Humanistischer Frauen-Verein	1867	28	26	380	392
Israelitischer Frauen-Verein	1880	135	138	1 591	1 717
Frauen-Groschen-Verein	1848	404	417	169 885	51 370
Berl. Frauen-V. z. Abhülfe d. Noth d. kleinen Fabr.	1848	88	87	48 507	[2] 83 054
Frauen-Verein zur Unterstützung verschämter Armen	1848	585	583	9 066	8 587
Frauen-Verein Ost-Berlin	1882	32	30	1 038	653
Israelitischer Frauen-Unterstütz.-Verein Ostend	1883	1500	1 400	9 500	9 500
Jüdischer Frauen-Verein für die Luisenstadt	1873	348	342	2 683	2 755
Verein zur Pflege u. Unterstütz. armer Wöchnerinnen	1886	859	787	18 483	25 535
Verein z. Unterstützung armer jüdischer Wöchnerinn.	1823	524	538	8 056	9 367
Lazarus-Nähverein	1868	381	329	9 240	9 380
Frauen-Nähverein der Dankesgemeinde	1886	75	80	1 080	1 180

[1]) Der Verein besitzt 12 Häuser und ein unbebautes Grundstück von 20 Morgen, ferner einen Krankenfonds mit 4774 ℳ Einnahme, 4781 ℳ Ausgabe. [2]) Davon erhielten 3142 Familien je 1200 Stück Briquettes und 256 Familien je 8 Ctr.

Ausgabe 1896 (1896/97) ℳ	Ausgabe 1897 (1897/98) ℳ	Vermögen 1896 (1896/97) ℳ	Vermögen 1897 (1897/98) ℳ	1896 (1896/97) Unterstützgn. einmalige ℳ	1896 (1896/97) Unterstützgn. laufende ℳ	1896 (1896/97) Darlehne ℳ	1897 (1897/98) Unterstützgn. einmalige ℳ	1897 (1897/98) Unterstützgn. laufende ℳ	1897 (1897/98) Darlehne ℳ	Zahl der Unterstützten 1896/97	Zahl der Unterstützten 1897/98
102 431	114 720	453 627	560 732	55 599	570	—	63 732	380	.	.	.
60 866	48 683	—	[1] —	Beschaffung billiger Wohnungen						.	.
6 970	6 436	3 750	3 900	5 915		.	6 436		.	497	507
22 281	27 144	209 200	.	22 463	.		21 070	.	.	2862	[2] 3398
.	11 237	210 631	214 783	1512 Tauf. Briquettes			1528 Tauf. Briquettes			466	475
18 389	21 011	13 338	14 370	16 570		.	18 798		.	.	.
9 166	9 746	135 536	144 024	7 085	.	.	7 765	.	.	.	.
727	653	3 000	3 000	.	.	.	.	.	.	.	.
41 121	40 248	328 634	333 142	31 842			33 045				
3 629	4 782	9 433	96 401	2 150	1 350	—	—	—	.	8	.
8 623	9 759	87 850	89 950	8 623		.	9 759		.	.	.
.	.	.	.	637		.	561		.	86	84
15 248	15 745	88 000	88 000	.	.	.	.	.	.	.	.
175 996	189 251	68 142	[4] 118 007	.	.	.	.	.	.	.	.
1 525	774	2 147	3 309	374	.	.	102	194	.	.	.
.	.	.	2 000	.	.	.	.	.	.	.	.
1 810	2 084	.	.	.	.	.	.	180	.	.	.
12 593	11 760	29 850	29 780	9 017		8 800	8 503		11 805	.	.
.	199	.	613	.	.	.	.	.	.	.	.
33 468	32 428	26 826	18 809	5 720	24 032	—	28 879		.	593	594
1 250	739	8 615	9 112	1 138		.	63	588	.	.	.
3 000	.	—	21 200	.	.	.	.	.	.	.	.
30 275	27 000	157 000	168 000	26 500		.	.	.	.	.	.
—	1 021	—	409	—	—	—	705		.	—	.
27 471	26 756	52 792	51 711	Unterbringung in Arbeit						3634	3465
1 900	2 094	13 280	13 130	241	1 606	.	219	1 461	.	.	.
5 163	5 338	72 600	72 900	3 260	1 880	.	3 158	2 180	.	.	.
4 974	5 723	42 530	45 319	1 955	1 472	1 321	1 474	1 855	2 180	.	.
1 049	1 134	10 958	11 218	799	.	.	636		.	.	.
2 386	2 548	24 400	25 679	2 386		1 000	2 548		500	166	178
.	2 521	.	19 098	.	.	.	1 733		.	.	.
6 815	6 243	143 550	145 396	6 296		—	6 008		.	.	.
4 709	6 091	7 921	8 988	.	.	.	.	.	.	.	.
8 502	8 812	34 138	29 757	6 281	828	.	7 131	820	.	.	.
.	135	1 350	1 445	20	45	100	70		.	.	.
1 200	1 207	3 600	3 600	.	.	.	.	.	.	.	.
33 153	44 849	199 528	206 049	32 344		.	43 446		.	.	.
33 040	[6] 30 476	46 681	44 372	.	.	30 921	.	.	30 476	383	357
9 420	8 502	48 456	48 600	8 378		.	7 445		.	597	576
.	.	157	64	.	.	.	.	.	.	253	[7] 141
5 600	5 900	9 000	11 700	5 600	—	—	5 900	.	.	.	.
2 051	2 582	1 332	1 506	2 051		.	2 427		.	.	.
25 055	28 561	127 492	124 456	24 819	.	.	28 215	.	.	4671	5057
4 428	4 599	25 000	29 675	4 428	.	.	3 982	.	.	.	.
9 804	9 222	563	715	.	.	.	.	.	.	.	.
920	950	.	.	Naturalien: 810 ℳ			Naturalien: 821 ℳ			.	.

Steinkohlen. — [3] Einschließlich Krankenkasse. — [4] Außerdem Reservefonds der Krankenkasse 40 237 ℳ. — [5] Darunter 31 665 zurückgezahlte Darlehen. — [6] Darunter 28 560 ℳ Darlehen. — [7] Familien.

Verein der Sammler von Cigarren-Abschnitten von 1866. Mitgl.: 10, Einnahme: 644 *M*, Ausgabe: 650 *M*, darunter 28 *M* baar, 622 *M* in Naturalien.

Die Armen-Speisungs-Anstalt hat vom 1. Dec. 1897 bis Mitte März 1898 aus ihren 15 Küchen 664 710 Portionen Suppe vertheilen lassen, die dafür aufgewendeten Kosten betrugen 66 283 *M*. Einnahme: 69 791 *M*, darunter Zuschuß der Gemeindebehörde 40 000 *M*, Ausgabe: 72 568 *M*. Das Capitalvermögen belief sich auf 104 486 *M*.

Die Armen-Commission der jüdischen Gemeinde gewährte in monatl. Unterstützungen 46 908 *M* an 312 Personen in Höhe von 6 bis 30 *M*; Extragaben in Höhe von 10 bis 300 *M* an 3387 Personen mit 56 023 *M*. Jährl. freiwillige Beiträge gingen ein von 1025 Personen im Betrage von 17 222 *M*, größere Geschenke von über 100 *M* gewährten 55 Personen; überhaupt gingen an Geschenken, freiwill. Beiträgen ꝛc. incl. des Zuschusses der Gemeinde von 68 463 *M* ein 113 592 *M*. 230 verschämte Arme erhielten in Beträgen von 30 bis 400 *M* 27 018 *M*; von 5 Personen waren 2350 *M* ausdrücklich für verschämte Arme bestimmt. An durchreisende und kranke Personen wurden 7816 *M* gewährt.

Ueber die Wirksamkeit des Bürgerrettungs-Instituts liegen auch für 1897 keine Nachrichten vor (letzte Nachrichten im Jahrgang 1894). Die mit dem Institut verbundene Friedrich Nicolai-Stiftung unterstützte 3 Personen mit 450 *M*; die v. Kircheisen-Stiftung, welche Jubelgreisen, die 50 Jahr Bürger der Stadt Berlin sind, bis an ihr Lebensende monatlich 12 bez. 15 *M* gewährt; die Cosmar-Stiftung; sie unterhielt 26 Stellen und gewährt 2 über 60 Jahr alten Frauen laufend 36 *M*. Die Rendant Hache-Stiftung unterstützte 80 über 50 Jahr alte Personen mit je 75 *M*. Aus den Zinsen des Schaefer'schen Legatenfonds erhält ein verarmter Handwerker ein Geschenk von 50 *M*.

Der König Wilhelm-Verein zahlt monatliche Unterstützungen an 100 Invaliden aus den Feldzügen 1866 und 1870/71 oder an deren Wittwen im Betrage von 600 *M*, außerdem 1000 *M* jährlich als einmalige Unterstützung an 70 bis 80 Personen.

Der Verein der Berliner Volksküchen von 1866 verabfolgte in seinen 15 Küchen 1 121 527 Mittagportionen, darunter 143 663 große (zu 25 Pf.), 570 976 Normalportionen (zu 15 Pf.), ferner Abendportionen 363 734, darunter 155 956 zu 10 Pf. In der Frauenküche wurden 33 999 Mittagportionen, darunter 4901 zu 35, 5701 zu 30, 7860 zu 20 Pf. verabfolgt. Die Zubereitung der Speisen erforderte 118 499 *M*, die Einnahmen für dieselben betrugen 191 512 *M*; Ausgabe 201 851 *M*. Der Pensionsfonds für Angestellte des Vereins besaß 45 429 *M*; die Kaiserin Augusta-Stiftung 12 579 *M*; Henriette Krause-Schenkungs-Cap. 2000 *M*; v. Bleichröder-Stiftung 4018 *M*; Vereinsvermögen 23 337 *M*.

Unterstützungskasse zur Vertheilung von Volksküchen-Speisen. Einnahme 2802 *M*, Ausgabe 2789 *M*. Im ganzen wurden gratis vertheilt 12 646 Portionen. Verbraucht wurden 1897 zu Volksküchenspeisen u. A. 163 Ctr. Rindfleisch, 190 Ctr. Pökelfleisch, 94 Ctr. Schweinefleisch, 60 364 Paar Würstchen, 50 Ctr. Fische, 123 Tonnen Heringe, 209 Ctr. weiße Bohnen, 8537 Ctr. Kartoffeln, 258 Ctr. Linsen, 223 Ctr. Sauerkohl, 22 Ctr. Kaffee, 15 Ctr. Cacao.

Die im Jahre 1888 begründete Volks-Kaffee- und Speisehallen-Gesellschaft besitzt 3 Hallen. Verkauft wurden u. A. 457 556 Tassen Kaffee zu 5 Pf., 1008 zu 10; 187 195 Tassen Cacao zu 5 Pf.; 2800 Tassen Chocolade zu 10, 24 600 Glas Bier (0.4 Lit.) zu 10, 248 885 (0.2 Lit.) zu 5, 63 799 Mittagsportionen zu 30 Pf., 295 829 zu 20 Pf. Reingewinn 10 760 *M*, Mitglieder 71.

Der Verein für Kinder-Volksküchen verabfolgte in 10 Küchen 226 237 Portionen, davon 182 667 unentgeltlich. Im Durchschnitt wurden täglich 2175 Kinder gespeist, von diesen 1756 unentgeltlich.

Der Bezirks-Verein Berlin der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, gegr. 1867, hatte 4018 Mitgl. Einnahme 23 912 *M*, Ausgabe 2521 *M*.

3. Krankenhäuser.

a. Allgemeine öffentliche und Privat-Krankenhäuser.

Die nachstehende aus den Zusammenstellungen des Kgl. Statistischen Bureaus aufgestellte Tabelle über die Frequenz der öffentlichen Krankenhäuser und Privat-Heilanstalten (S. 390 f.) sowie die weiter folgende Tabelle der darin behandelten Krankheiten (S. 394 ff.) fügen sich insofern nur bedingt in die Berliner Statistik ein, als sie auch die außerhalb Berlin gelegenen Anstalten: das Elisabeth-Kinderhospital in Tempelhof, das Lazareth des Waisenhauses zu Rummelsburg und das der Strafanstalt in Plötzensee mit zusammen im Anfangsbestand des Jahres 210 Verpflegten und im Laufe des Jahres 1289 abgegangenen, darunter 121 gestorbenen Pfleglingen enthalten, deren Ausscheidung aus der zweiten Tabelle nach Krankheiten nicht möglich ist.

Die Tabelle nach Anstalten begreift alle verpflegten kranken oder nicht kranken Personen, unter letzteren die zur Beobachtung in den Krankenhäusern befindlichen Personen und Simulanten, Krankenbegleiter und Krankenwärter 2c. Die Tabelle nach Krankheiten schließt die 673 Nicht-Kranken aus, giebt im übrigen aber die Zahl aller Erkrankungsfälle, nicht die Personenzahl; es finden sich unter denselben 1476 Doppelfälle. — Die erstere Tabelle führt neben den Gestorbenen auch die Geheilten und die als gebessert Entlassenen auf. Die Differenz der Summe dieser drei Zahlen gegen die Zahl der Abgegangenen überhaupt ist die Zahl der ungeheilt Entlassenen.

Eingeschlossen sind in den Zahlen auch die von auswärts zur Kur hergekommenen Kranken, deren Zahl nach den betreffenden Verwaltungsberichten im Verwaltungsjahr 1897/98 im städtischen Krankenhaus Friedrichshain 1087 (gegen 1143 im Vorjahr), im städtischen Krankenhaus Moabit 766 (566), im städtischen Krankenhaus am Urban 846 (864) betrug. Bezüglich der übrigen Anstalten sind die entsprechenden Zahlen nicht bekannt; die Gesammtzahl der in den Krankenhäusern gestorbenen Auswärtigen s. S. 77. — Noch nicht berücksichtigt ist das am 16. December 1897 eröffnete städtische Krankenhaus Gitschinerstraße 104/5.

Die Zahl der im Jahre 1897 in die Krankenhäuser Aufgenommenen übersteigt um ein Geringes die Zahl des Jahres 1896, 73 246 gegen 73 220 im Vorjahr, bei Abrechnung der drei außerhalb Berlin gelegenen Anstalten 71 972 gegen 71 958. Diese Vermehrung trifft die Privatanstalten mit 11 251 Aufgenommenen gegen 10 694 im Vorjahr, während die öffentlichen Krankenhäuser einschließlich der 3 außerhalb Berlin liegenden 531, bei Ausschluß derselben 483, Patienten weniger aufgenommen haben als im Vorjahre. Unter den öffentlichen Krankenhäusern sind es wiederum allein die staatlichen, bei denen der Zugang des Jahres 1897 geringer gewesen ist als der des Vorjahres, nämlich um 1173 Patienten, während die städtischen Krankenhäuser 475 Personen, die übrigen innerhalb des Weichbildes Berlins gelegenen öffentlichen Krankenhäuser 168 Personen mehr aufgenommen haben, als im Jahre 1896.

Aus den Krankenhäusern entlassen sind im Jahre 1897 73 366 Personen gegen 73 137 im Vorjahr, aus den im Weichbild Berlins gelegenen 72 077 gegen 71 842, unter letzteren aus den privaten Anstalten 11 175 gegen 10 631 im Vorjahr, aus den städtischen 24 835 gegen 24 456, aus den staatlichen 19 486 gegen 20 417, aus den übrigen im Weichbild der Stadt gelegenen öffentlichen Anstalten 16 581 gegen 16 338.

Von den aus den Krankenanstalten im Weichbild der Stadt Entlassenen sind gestorben überhaupt 10.62, ungeheilt entlassen 7.50 Pc. In den Privatanstalten stellten sich diese Verhältnißzahlen auf 2.99 bez. 4.26, in den öffentlichen Krankenhäusern auf 11.90 bez. 8.10 Pc., und zwar in den städtischen auf 14.65 bez. 4.20 Pc.,

Krankenhäuser für allgemeine Krankheiten 1897	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Abgang: Gebesserte		Abgang: Gestorbene		Abgang: überhaupt		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Städt. Krankenh.:														
Friedrichshain	377	272	5105	3849	2396	1686	1600	1423	866	555	5112	3850	370	271
Moabit	401	205	4826	3243	2142	1733	1874	939	624	446	4788	3207	439	241
Am Urban	323	228	4411	3470	2379	1830	1220	933	637	510	4423	3455	311	243
Kgl. Anstalten:														
Charité	664	643	7936	6573	3624	3477	2341	1429	693	594	7955	6708	645	508
Klinikum	90	59	1131	664	471	330	500	236	102	61	1150	671	71	52
Gynäkologische Klinik	.	42	.	983	.	541	.	275	.	62	.	982	.	43
Gefängnißlazarethe: Stadtvogtei	11	.	523	.	309	.	101	.	3	.	521	.	13	.
Gefängnißlazarethe: Barnimstraße	.	15	.	403	.	289	.	51	.	—	.	404	.	14
Gefängnißlazarethe: Moabit	62	16	824	244	314	77	342	58	3	1	853	242	33	18
Diakonissenh. ꝛc.:														
Augusta-Hospital	93	46	1080	504	375	207	411	191	200	68	1079	513	94	40
Bethanien	137	141	1138	1063	799	806	147	106	162	100	1153	1079	122	125
Elisabeth-Krankenhaus	72	89	712	957	494	737	46	64	117	95	712	956	72	90
St. Hedwigs-Krankenhs.	225	220	2420	2499	1612	1829	479	444	243	159	2424	2503	221	216
Lazarus-Krankenhaus	84	60	1009	656	789	484	104	75	110	97	1006	664	87	52
Paul Gerhardt-Stift	40	30	422	287	213	138	143	100	56	41	425	287	37	30
Kranken-Verpfl.-Anstalt der jüd. Gemeinde	66	55	739	710	357	406	251	196	97	73	735	704	70	61
Kais. u. Kais. Friedrich-Kinder-Krankenhaus	74	61	1213	1124	845	794	79	78	271	204	1227	1114	60	71
17 öffentl. Krankenhäus.	2719	2182	33 489	27 232	17 119	15 364	9638	6598	4184	3066	33 563	27 339	2645	2075
Privat-Anstalten:														
Wasserheilanstalt	—	—	243	43	108	19	105	18	—	—	229	41	14	2
Hotel de Refuge	—	2	3	18	1	5	1	7	1	6	3	20	—	—
Graue Schwestern	8	22	298	350	231	273	48	55	10	14	295	344	11	28
Dr. Anuschat	—	—	—	13	—	12	—	1	—	—	—	13	—	—
Heilgeh. Bade	—	—	27	18	13	14	8	4	2	—	25	18	2	—
Dr. Behm	—	—	.	52	.	49	.	2	.	1	.	52	.	—
Hildeg. Bengelsdorff	—	—	7	102	5	91	1	9	1	2	7	102	—	—
Prof. v. Bergmann	2	1	38	34	29	26	1	3	2	1	35	32	5	3
Dr. Blaschko	19	2	247	52	227	41	23	8	—	1	252	50	14	4
Dr. Bode	27	—	238	10	216	7	18	2	6	—	241	9	24	1
Dr. Boll	13	6	128	286	81	210	48	54	1	4	132	275	9	17
Dr. P. Bröse	.	12	.	231	.	197	.	18	.	9	.	238	.	5
Dr. O. Bunge	.	5	.	55	.	31	.	18	.	—	.	51	.	9
Dr. Czempin	.	12	.	270	.	121	.	134	.	2	.	271	.	11
Wwe. Deyck	10	2	199	222	113	169	73	39	9	7	203	217	6	7
Otto Frentzel	17	1	254	9	222	7	27	3	5	—	256	10	15	—
Clara Friedländer	7	1	77	65	54	47	19	9	6	3	81	64	3	2
Anna Friedländer (Dr. Mendelsche) a	4	4	107	53	4	6	41	23	1	2	101	48	10	9
Anna Friedländer (Dr. Mendelsche) b	2	2	41	33	3	5	18	9	2	—	36	25	7	10
Dr. Golebiewski	—	.	57	.	2	.	43	.	—	.	46	.	11	.
Theres. u. Kathar. Groß	6	11	161	189	91	109	62	73	7	8	163	194	4	6
Dr. Gutermann	—	—	135	138	80	97	41	23	8	8	130	133	5	5
Prof. Hadra	12	6	278	182	240	148	29	22	8	4	278	178	12	10
Dr. Hahn	4	2	68	68	60	65	2	1	6	1	69	67	3	3
Dr. Herzfeld	3	1	19	23	12	10	10	13	—	—	22	24	—	—
Dr. Hönig	13	—	141	2	31	1	95	1	—	—	133	2	21	—
Dr. Isaac	—	—	18	33	7	23	9	6	—	—	16	29	2	4

Krankenhäuser für allgemeine Krankheiten 1897	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Abgang: Gebesserte		Abgang: Gestorbene		Abgang: überhaupt		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dr. Karewski	3	4	76	71	44	54	23	10	6	4	77	71	2	4
Luise v. Kettembeil . .	.	2	.	170	.	145	.	19	.	—	.	171	.	1
Frl. Knopp	.	—	.	83	.	64	.	14	.	—	.	83	.	—
Frau Kunze	—	4	17	364	1	315	14	25	—	19	16	365	1	3
Prof. Landau . . .	.	19	.	601	.	439	.	139	.	17	.	601	.	19
Prof. Lassar	10	6	181	113	146	90	30	18	—	—	185	110	6	9
Dr. Lewy	27	6	409	68	124	30	263	39	11	3	410	73	26	1
Dr. Mackenrodt . . .	.	13	.	399	.	334	.	36	.	18	.	396	.	16
Frau Dr. Mandowsky	—	—	13	3	9	1	2	2	—	—	13	3	—	—
Prof. Martin	.	7	.	557	.	476	.	22	.	29	.	561	.	3
Dr. Georg Müller . .	12	2	97	32	19	9	74	20	—	—	94	30	15	4
Dr. Odebrecht	.	5	.	97	.	86	.	8	.	3	.	98	.	4
Dr. Oestreicher . . .	—	—	7	3	4	—	3	3	—	—	7	3	—	—
Dr. Oppenheim . . .	3	6	212	129	64	46	84	51	18	9	202	131	13	4
Frl. Mildred Reiche .	7	3	58	26	49	19	8	4	3	2	61	25	4	4
Dr. Ruge	.	8	.	334	.	270	.	36	.	13	.	337	.	5
Dr. Rumpf	.	2	.	81	.	69	.	8	.	2	.	83	.	—
Dr. Schäffer	.	7	.	145	.	117	.	21	.	4	.	149	.	3
Frau M. Schellwitz . .	4	5	41	42	7	19	21	20	3	—	39	39	6	8
Dr. H. Settegast . .	8	4	196	56	131	42	50	11	3	1	191	55	13	5
Dr. Speyer	17	—	214	19	127	11	80	5	1	1	213	17	18	2
Luise Stenzel	1	—	43	54	13	17	12	29	1	—	43	53	1	1
Frau Dr. Stockmann .	—	—	49	136	44	125	3	7	—	2	49	136	—	—
Prof. Trautmann . .	4	1	37	33	36	28	4	6	—	—	40	34	1	—
Elisabeth Wagner . .	2	5	94	158	40	101	46	52	3	4	91	160	5	3
Prof. Wolff	12	9	221	177	30	24	176	157	6	1	217	183	16	3
52 Privat-Krankenhäus.	257	210	4749	6502	2718	4714	1615	1317	130	205	4701	6474	305	238
Alle Krankenhäuser im Weichbild der Stadt	2976	2392	38 238	33 734	19 837	20 078	11 253	7915	4314	3271	38 264	33 813	2950	2313
Krankenhäuser, welche das Kgl. Stat. Bureau zu Berlin rechnet.														
Elisabeth-Kinder-Hospit.	29	33	209	181	131	129	11	8	47	25	214	180	24	34
Lazareth Waish. Rummsbg.	72	52	139	41	132	32	2	3	14	5	149	41	62	52
Lazareth Gefäng. Plötzensee	24	.	704	.	617	.	29	.	30	.	705	.	23	—
Zusammen .	3101	2477	39 290	33 956	20 717	20 239	11 295	7926	4405	3301	39 332	34 034	3059	2399

in den staatlichen auf 7.80 bez. 16.43 Pc., in den übrigen öffentlichen Krankenhäusern auf 12.62 bez. 4.16 Pc. (in dem auswärts gelegenen Elisabeth-Kinderhospital sind diese Antheile natürlich viel höher: 18.27 bez. 10.91 Pc.).

Der vorstehend bemerkte Rückgang der Zahl der Verpflegten in den Königlichen Krankenhäusern findet seine Erklärung in der Einschränkung vornehmlich der Charité (und des Königl. Klinikums), welche die Zahl ihrer Betten um 159 (bez. 3) verringert hat, während in allen übrigen Gattungen der Krankenanstalten, abgesehen von den Gefängniß-Lazarethen, eine Vermehruug derselben stattgefunden hat, in den städtischen Anstalten um 64, in den sonstigen öffentlichen Krankenhäusern um 39, in den Privatanstalten um 60. In den staatlichen Krankenanstalten ist die durchschnittliche Zahl der auf ein Bett entfallenden Pfleglinge von 11.12 auf 11.58 gestiegen, während in allen anderen Gattungen von Anstalten eine Verminderung dieser Durchschnittzahl eingetreten ist. Anderseits ist die durchschnittliche Verpflegungsdauer in den staatlichen Anstalten von 28.50 auf 27.46 Tage herabgegangen; aber auch in den sonstigen öffentlichen und in den Privatanstalten ist gegen das Vorjahr

eine Verkürzung der Verpflegungsdauer von 30.22 bez. 22.95 auf 29.72 bez. 22.34 Tage eingetreten, nur in den städtischen Krankenhäusern ist sie von 26.11 auf 26.54 Tage gestiegen.

Nach den Materialien des Kgl. Statist. Bureaus war in den allgemeinen Krankenhäusern im Weichbild der Stadt	Jahr	Städtische Krankenhäuser	Königliche Krankenhäuser	Gefängniß-Lazarethe	Sonstige öffentliche Krankenhäuser	Privat-Anstalten
die Zahl der	1893	2 179	1 779	150	1 716	862
	1894	2 179	1 779	172	1 714	986
Betten	1895	2 231	1 784	161	1 721	1 132
	1896	2 294	1 784	161	1 734	1 173
	1897	2 358	1 622	161	1 773	1 233
	1893	25 490	22 970	2 492	17 883	7 233
	1894	25 588	20 447	2 419	16 979	8 870
Verpflegten	1895	27 427	20 605	2 041	18 592	10 329
	1896	26 262	19 842	2 160	17 840	11 166
	1897	26 710	18 785	2 098	18 029	11 718
	1893	11.70	12.91	16.61	10.42	8.39
	1894	11.74	11.49	14.06	9.91	9.00
Verpflegten pro Bett	1895	12.29	11.55	12.68	10.80	9.12
	1896	11.45	11.12	13.42	10.29	9.52
	1897	11.33	11.58	13.03	10.17	9.50
	1893	649 406	613 466	30 809	531 552	161 500
	1894	649 431	578 602	29 309	518 113	209 227
Verpflegungstage	1895	696 421	584 502	28 075	530 550	237 998
	1896	685 803	565 422	35 034	539 154	256 269
	1897	708 802	515 791	30 235	535 799	261 804
	1893	25.48	26.71	12.36	29.72	28.63
	1894	25.38	28.30	12.12	30.51	23.60
Tage pro Kopf d. Verpfl.	1895	25.39	28.37	13.76	28.54	23.04
	1896	26.11	28.50	16.22	30.22	22.95
	1897	26.54	27.46	14.41	29.72	22.34

In den drei auswärtigen Krankenhäusern ist die Zahl der Betten seit 1893 unverändert geblieben, im Waisenhaus-Lazareth zu Rummelsburg 160, im Elisabeth-Kinderhospital 92 und im Gefängniß-Lazareth zu Plötzensee 60. Die Zahl der Verpflegten war in den fünf Jahren 1893/97 in Rummelsburg 358, 286, 334, 266, 304, im Elisabeth-Kinderhospital 387, 343, 374, 452, 452, in Plötzensee 1092, 848, 918, 788, 728, die der Verpflegungstage 41 865, 36 317, 40 624, 41 556, 42 800 bez. 28 535, 29 771, 27 928, 25 824, 24 659 und 12 250, 12 361, 10 680, 10 377, 8919.

In der vorstehenden Tabelle nicht berücksichtigt ist die Station für Geschlechtskranke im Städtischen Obdach. Sie wurde am 22. December 1890 zur Entlastung der Königl. Charité als syphilitische Station für Frauen mit 35 Betten im Städtischen Obdach eröffnet; im November 1891 war die Zahl der Betten bereits auf 130 gestiegen. Am 31. März 1892 wurde die Station in die fertiggestellten Hospitalräume des Arbeitshauses verlegt, und im September die Zahl der Betten auf 150 erhöht, und ein Pavillon des Arbeitshauses derselben zur Mitbenutzung überwiesen. Am 1. Februar 1895 ist die Station mit 210 Kranken wieder nach dem Städtischen Obdach verlegt und hatte am 31. März 1895 einen Bestand von 246 Personen. Zugleich wurde am 28. Januar 1895 die Krankenstation für Männer im Städtischen Obdach eröffnet, welche am 31. März 1895 bereits einen Bestand von 62 Personen hatte. Im Jahre 1897/98 haben in der

Station 568 Männer, 2362 Frauen Aufnahme gefunden und mit Einschluß des Bestandes aus dem Vorjahr sind 606 M., 2593 Fr. verpflegt worden. Entlassen sind 558 M., 2352 Fr. Bestand Ende März 1898 48 M., 241 Fr.

Außer den in der Tabelle auf S. 390/91 aufgeführten Privat-Heilanstalten sind auf diesseitige Anschreiben noch von nachstehenden 5 Anstalten Nachrichten eingegangen.

Bezeichnung der Privat-Heilanstalten	Eingerichtete Plätze	Zahl der verpflegt. Kranken		Summe der Verpflegungstage		Durchschn. Aufenthaltsdauer Tage		Bestand Ende 1897		Gestorben	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Elise Vorwerk	26	32	311	3608		11.6		1	5	2	12
Dr. Gottschalk	13	.	139	.	2285	.	16.44	.	2	.	2
Kurpensionat Hygieia	6	.	8	.	400	.	50	.	5	.	—
Dr. O. Rosenthal	19	145	19	3810	332	26.3	17.5	11	3	—	1
Dr. Flatau	3	17		320		18.8		—		—	

Die Krankheiten der Krankenhauspfleglinge.

Die nachstehend mitgetheilten Zählungsergebnisse über die Häufigkeit der einzelnen Krankheiten bei den Krankenhauspfleglingen umfaßt, wie oben bemerkt, auch die 3 außerhalb der Weichbildes der Stadt gelegenen Anstalten: Waisenhauslazareth in Rummelsburg, Gefängnißlazareth in Plötzensee und Elisabeth-Kinderhospital in Tempelhof. Die Tabelle scheidet von den Pfleglingen der Anstalten die nicht kranken Personen (Simulanten und sonstige nur zur Beobachtung in die Anstalten Aufgenommenen, Krankenbegleiter, Krankenwärter 2c.) aus, rechnet aber auch zweite, dritte 2c. Krankheiten der behandelten Personen als besondere Fälle, für deren jeden im Königlichen Bureau eine besondere Abschrift der Original-Zählkarte gefertigt wird. Die Summe der behandelten Personen giebt demnach zusammen mit der Zahl der nicht kranken Personen die Zahl der Pfleglinge (vgl. obige Tabelle nach Krankenhäusern), zusammen mit der Zahl der Abschriften die Summe der behandelten Krankheitsfälle.

Der Tabelle ist zunächst eine Zusammenstellung der Zahlen der in die nicht städtischen und die städtischen öffentlichen Krankenhäuser und in die Privat-Krankenanstalten Aufgenommenen nach Krankheitsgruppen für die beiden Jahre 1897 und 1896 angefügt (S. 397), und daran schließt sich eine Darstellung der Antheile, welche in den einzelnen Krankheitsgruppen die privaten Heilanstalten an der gesammten Krankenhauspflege in den letzten 5 Jahren haben. Es muß dazu bemerkt werden, daß auch das aus den Privatanstalten gesammelte Material bis auf geringe Ausnahmen vollständig ist; die Ausnahmen aber sind so unbedeutend, daß sie jene Antheilzahlen nur unmerklich beeinflussen können. Die letzteren offenbaren eine außerordentlich schnelle Entwickelung der privaten Krankenpflege. Während im Jahre 1893 9.2 (6.0 m., 13.2 w.) Pc. aller in Krankenhäusern Behandelten in privaten Heilanstalten Aufnahme gefunden haben, ist dieser Antheil im Jahre 1897 bereits auf 14.5 (11.6 m., 18.1 w.) Pc. angewachsen. Am höchsten ist der Antheil der privaten Anstalten bei den Geschlechtskrankheiten, 42 Pc. (ca. 20 Pc. beim männl., 50 Pc. beim weiblichen Geschlecht), nächstdem bei den Augenkrankheiten, wo er von 23.6 (30.5 m., 15.4 w.) auf 39.3 (41.8 m., 35.7 w.) Pc. gestiegen ist, sodann bei den Entwickelungskrankheiten, von 25.9 auf 31.3 (21.6 m., 33.1 w.) Pc. hinaufgegangen. Am geringsten ist der Antheil, mit nicht bedeutender Erhöhung in den 5 Jahren, bei den Krankheiten der Athmungsorgane: 1.1 auf 1.7 Pc. Am bedeutendsten gehoben hat sich derselbe in den 5 Jahren bei den Krankheiten des Verdauungsapparates (von 5.5 auf 16.7 Pc.) und des Ohres (von 9.1 auf 25.7 Pc.).

Behandelte Krankheitsfälle 1897 (nach den Auszählungen des Kgl. Statist. Büreaus)	in öffentlichen Krankenhäus. ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Angeb. Lebensschw. (i. 1. Mon.)	—	21	19	17	1	8	9	9	—	—	—	—
Angeb. Mißbildungen	17	166	172	12	3	60	62	—	6	204	202	—
Atrophie der Kinder	19	105	103	86	1	105	103	96	—	—	—	—
Menstruations-Anomalien . . .	1	81	81	—	1	27	27	—	3	63	65	—
Schwangerschaft-Anomalien . .	30	579	588	8	15	252	262	8	10	433	435	8
Geb.- u. Wochenb.-Anomalien .	7	113	115	7	2	23	24	—	5	92	95	3
Alterschwäche (über 65 J.) . .	13	78	81	33	5	138	139	42	1	3	4	2
And. Entwickelungskrankheiten .	—	4	—	—	1	3	4	—	1	7	8	—
Pocken	—	1	1	—	—	2	2	1	—	—	—	—
Scharlach	39	257	264	39	33	251	261	27	—	—	—	—
Scharlach und Diphtherie . .	2	37	37	14	5	55	59	20	—	—	—	—
Masern und Rötheln	35	346	343	45	27	269	282	21	—	—	—	—
Mumps	2	9	10	—	—	9	8	—	—	—	—	—
Rose	25	243	248	33	18	218	217	18	—	4	1	—
Diphtherie	51	1100	1088	141	42	1062	1057	177	—	—	—	—
Kindbettfieber	5	105	106	50	7	54	59	28	—	4	4	3
Keuchhusten	10	101	102	22	3	44	41	2	—	—	—	—
Gastrisches Fieber	2	34	34	—	1	11	9	—	—	—	—	—
Unterleib-Typhus	14	165	164	25	7	193	187	34	—	4	2	1
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidem. Genickstarre	—	4	3	3	—	4	4	2	—	—	—	—
Hitzschlag	—	6	6	—	—	2	2	—	—	—	—	—
Wechselfieber	—	20	20	1	—	9	8	—	—	1	1	—
Ruhr	—	12	11	2	—	9	8	1	—	2	2	—
Asiatische Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	—	154	146	96	—	13	13	6	—	1	1	1
Diarrhoe der Kinder	17	451	440	192	9	235	235	123	—	—	—	—
Katarrhfieber (Grippe)	2	64	59	2	—	9	—	—	1	1	2	—
Influenza	23	359	371	2	8	302	301	—	—	17	16	—
Rheumatisches Fieber	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus .	46	557	560	1	24	411	419	1	—	12	10	—
Blutarmuth	49	504	502	14	14	377	373	16	—	37	36	—
Leukämie	2	8	9	4	—	11	11	7	1	3	4	—
Pyämie (Septichämie) . . .	6	75	76	63	5	48	51	43	—	9	9	5
Milzbrand	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Rotzkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trichinen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
And. thier. Parasit. (auß. Krätze)	7	92	87	5	1	34	31	1	1	13	13	—
davon Echinococcus	—	*7*	*2*	—	—	*5*	*5*	—	—	*3*	*3*	—
„ Aktinomykosis . . .	*3*	*13*	*15*	*5*	—	*5*	*2*	*1*	*1*	*9*	*9*	—
Tuberculos. (außer Lungenschw.)	49	306	331	162	47	279	310	248	2	41	39	2
Scrofulosis	15	31	33	3	3	20	22	1	—	1	1	—
Rhachitis und Osteomalacia .	50	158	162	3	7	42	43	2	—	6	6	—
Zuckerruhr	11	80	82	23	9	82	84	26	—	24	20	2
Scorbut	—	6	6	3	—	8	8	3	—	—	—	—
Gicht	9	39	43	1	7	31	35	—	1	11	10	—
Bösartige Neubildungen . . .	116	1281	1308	347	56	645	647	329	23	713	708	105
davon Carcinom	*89*	*1056*	*1091*	*319*	*45*	*543*	*548*	*301*	*20*	*603*	*600*	*100*
„ Sarkom	*6*	*111*	*102*	*18*	*2*	*41*	*40*	*17*	*1*	*48*	*48*	*4*
„ Lupus	*13*	*46*	*45*	—	*5*	*10*	*10*	—	*2*	*32*	*31*	—
Gonorrhöe	114	1395	1422	—	43	451	467	—	9	183	180	—
Primäre Syphilis	70	898	896	—	24	319	321	—	10	227	225	—
Constitutionelle Syphilis . . .	179	1248	1296	31	40	340	349	35	7	155	154	2

Behandelte Krankheitsfälle 1897 (nach den Auszählungen des Kgl. Statist. Büreaus)	in öffentlichen Krankenhäus. ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Chronischer Alkoholismus und Säuferwahnsinn	43	722	916	6	28	786	790	8	2	77	71	—
And. chron. Vergiftungen	12	172	174	2	5	117	115	3	—	18	18	—
Allgemeine Entkräftung	1	27	27	2	—	40	40	1	—	1	1	—
Geisteskrankheiten	42	375	395	4	4	216	214	1	4	54	51	1
Hirn- und Hirnhautentzündung (ausschl. epid. Genickstarre)	3	90	90	61	3	64	66	41	—	9	9	4
Apoplexia cerebri	88	221	222	80	15	292	288	148	2	19	19	4
And. Krankheiten des Gehirns	17	123	118	37	4	73	71	37	2	13	14	5
Epilepsie	33	505	514	7	4	115	117	4	2	22	21	—
Eklampsie	1	23	24	4	—	8	3	3	—	—	—	—
Trismus und Tetanus	—	10	10	5	—	7	7	5	—	1	1	—
Chorea	12	67	67	1	4	29	28	—	1	5	5	—
Rückenmark-Krankheiten	57	224	236	19	30	208	211	31	4	54	52	2
And. Krankheit. d. Nervensystems	127	1386	1368	8	55	1143	1128	4	14	474	444	1
Krankheiten des äußeren Ohres	1	42	41	—	—	5	5	—	—	8	8	—
Krankheiten des inneren Ohres	88	553	568	2	14	136	140	1	16	246	256	2
Contagiöse Augenkrankheiten	2	44	44	—	—	10	10	—	—	—	—	—
Andere Augenkrankheiten	39	350	360	—	6	54	56	—	17	297	300	—
Krankheit. d. Nase u. d. Adnexa	10	130	129	1	3	46	46	—	—	45	43	—
Croup	8	35	42	6	4	32	32	15	—	—	—	—
Andere Kehlkopfkrankheiten	13	169	168	4	5	74	75	1	—	16	14	—
Acuter Bronchialkarrh	49	927	931	38	20	691	662	6	—	16	15	1
Chronischer Bronchialkatarrh	63	299	302	10	39	418	407	5	1	4	3	—
Lungenentzündung	50	774	763	254	43	653	663	198	—	11	9	7
Brustfellentzündung	57	639	641	72	44	469	486	53	—	22	21	4
Lungenblutung	11	135	132	7	5	78	66	5	—	1	1	—
Lungenschwindsucht	225	1847	1859	647	264	1985	2063	813	3	31	32	9
Emphysem	13	139	130	9	24	202	210	27	—	4	4	—
And. Krankh. d. Athmungsorgane	1	34	29	7	1	29	21	3	—	2	—	—
Kropf	3	32	35	4	—	17	17	1	—	14	13	1
Herz- und Herzbeutelentzündung	16	126	130	55	17	218	223	84	—	12	12	4
Klappenfehler u. and. Herzkrankh.	86	668	697	176	44	678	678	214	1	38	36	8
Pulsadergeschwulst	4	72	67	13	9	153	151	27	—	12	12	2
Brand der Alten	—	11	9	5	1	17	15	10	1	9	10	6
Krampfadern	17	181	185	—	—	62	56	—	—	54	52	—
Venenentzündung	7	56	59	3	6	51	54	3	1	9	10	1
Lymphgefäß- und Lymphdrüsenentzündung	43	632	635	7	13	329	322	3	7	246	247	—
Krankheit. d. Zähne u. d. Adnexa	10	83	88	—	—	22	21	—	1	7	8	—
Zungenentzündung	—	26	25	—	1	3	4	—	—	5	5	—
Mandel- und Rachenentzündung (außer Diphtherie)	68	934	958	4	21	571	577	1	1	49	50	—
Krankheiten der Speiseröhre	—	19	16	—	—	5	3	—	—	1	1	—
Acuter Magenkatarrh	45	763	754	1	10	393	382	1	1	32	32	—
Chronischer Magenkatarrh	24	206	215	—	7	131	129	3	1	30	29	—
Magenkrampf	4	43	45	—	1	11	11	—	—	2	2	—
Magengeschwür	32	321	320	15	16	207	202	13	—	32	31	1
Acuter Darmkatarrh	6	251	250	3	9	191	195	2	—	32	32	—
Chronischer Darmkatarrh	24	384	380	5	24	241	245	5	15	295	304	2
Habituelle Verstopfung	—	79	77	—	3	96	97	—	—	15	15	—
Bauchfellentzündung	40	496	491	98	33	418	410	84	4	186	183	17
Brüche, eingeklemmte	23	342	346	32	11	192	195	20	4	104	103	8

Behandelte Krankheitsfälle 1897 (nach den Auszählungen des Kgl. Statist. Büreaus)	in öffentlichen Krankenhäus. ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Brüche, nicht eingeklemmte	—	11	11	—	1	5	6	—	—	—	—	—
Innerer Darmverschluß	1	52	51	27	1	28	29	22	—	19	19	14
Krankheiten der Leber	32	354	351	53	25	264	272	44	1	42	40	3
Krankheiten der Milz	1	12	12	1	—	2	2	—	—	2	2	—
Krankheiten der Nieren	67	697	711	155	62	574	593	145	6	108	105	10
Krankheiten der Blase	23	256	248	14	9	172	168	9	2	186	183	2
Steinkrankheit	—	9	9	—	—	4	4	—	2	48	49	1
Krankheiten der Prostata	4	47	43	7	1	37	34	3	—	19	19	—
Verengung der Harnröhre	3	34	31	—	2	34	32	—	—	7	7	—
Wasserbruch	5	84	87	—	5	34	39	—	2	38	38	—
Krankh. der Gebärmutter	84	1339	1351	19	35	558	548	3	57	2190	2197	31
Krankh. der Hoden u. Eierstöcke	34	354	370	20	17	221	230	3	20	720	712	28
Krankh. d. Penis u. d. Scheide	22	261	268	1	5	92	92	—	4	249	245	—
Krätze	25	785	794	—	3	93	95	—	1	20	21	—
Ac. Hautkrankh. (ausschl. Pocken, Scharlach, Masern u. Röthein)	20	106	121	2	9	56	62	1	1	2	3	—
Zellgewebe-Entzündung	36	333	334	11	28	240	236	5	2	61	56	2
Carbunkel (ausschl. Milzbrand)	2	34	34	1	3	25	24	2	2	21	23	—
Panaritium	21	205	111	—	11	126	125	—	2	26	27	—
And. Krankh. d. äuß. Bedeckung	162	1976	1984	1	87	1105	1091	3	29	699	690	—
Krankheiten der Knochen und der Knochenhaut	110	593	592	32	68	320	338	19	17	274	269	2
davon Tuberculosis	*21*	*100*	*104*	*10*	*16*	*42*	*49*	*8*	*3*	*28*	*30*	—
Krankheiten der Gelenke (ausschl. acut. Gelenkrheumat. u. Gicht)	229	1276	1341	25	106	853	838	2	19	323	319	1
davon Tuberculosis	*57*	*193*	*216*	*8*	*20*	*59*	*67*	—	*1*	*36*	*35*	—
Krankheit. d. Muskeln u. Sehnen	52	718	701	—	28	654	633	—	6	68	72	—
Quetschungen, Zerreißungen	79	1329	1385	33	43	1022	971	33	61	674	694	6
Knochenbrüche	156	1001	1037	45	115	1037	1035	48	37	428	423	6
Verstauchungen	15	130	141	—	8	169	170	—	6	70	71	—
Verrenkungen	12	83	88	—	2	57	55	—	4	38	39	—
Hieb-, Stich-, Schuß- ꝛc. Wunden	16	255	260	5	15	223	230	14	2	69	65	—
Verbrennen	16	209	202	23	12	150	152	14	1	25	26	—
Erfrieren	3	29	30	—	7	23	30	—	1	1	2	—
And. Krankheit. und unbestimmte Diagnosen	26	432	376	53	14	311	284	57	5	72	55	5
Ueberhaupt	3756	40 082	40 434	3733	2041	26 936	26 980	3638	476	11 399	11 318	335
Behandelte Personen	3292	36 659	36 925	3733	1803	24 784	24 714	3638	465	11 132	11 054	335
Nicht kranke Personen	13	432	431	—	3	120	121	—	2	119	121	—
Abschriften	464	3423	3509	—	238	2152	2266	—	11	267	264	—

Dann folgt (S. 398) eine Zusammenstellung des Anfangbestandes, des Zugangs und des Abgangs im Berichtsjahr in allen Krankenhäusern zusammen nach Krankheitsgruppen mit Unterscheidung der Abgegangenen nach dem Erfolg der Behandlung. Auch in dieser Zusammenstellung beziehen sich die Zahlen auf die Krankheitsfälle, nicht auf die behandelten Personen. In denjenigen Fällen der Häufung mehrerer Krankheiten auf eine Person, welche durch Tod abgegangen ist, fallen alle die Krankheiten, die nicht die Todesursache bilden, in der Aufzählung nach dem Erfolge der Behandlung aus. Die aufgeführten Zahlen der Geheilten, Gebesserten, Ungeheilten, Gestorbenen ergeben also nicht die Gesammtheit der Krankheitsfälle.

Krankheits-Gruppen	Neu aufgenommen sind in die Städt. Krankenhäus. 1897 m.	w.	1896 m.	w.	übr. öffentl. Krankenh. 1897 m.	w.	1896 m.	w.	Privat-Anstalten 1897 m.	w.	1896 m.	w.
Entwickelungskrankheiten ...	132	484	93	350	184	958	169	976	87	715	55	731
Infektions- u. allgem. Krkh.	3788	3005	3862	2987	6091	4979	6422	5039	810	750	740	686
Krankh. d. Nervensystems ..	1175	975	1234	880	1688	1336	1746	1364	391	260	319	322
" " Ohres	74	67	60	33	339	256	313	242	147	107	104	98
" " Auges	40	24	41	25	222	172	203	193	188	109	213	124
" " Athm.-Organe ..	3248	1446	3103	1458	3332	1828	3160	1670	91	75	90	88
" " Circul.-Organe ..	821	687	773	665	870	876	955	895	205	175	175	169
" " Verdauungs-App.	1388	1442	1239	1454	2106	2270	2067	2378	394	459	323	471
" " Geschl.-Organe ..	589	1137	593	1203	864	2217	810	2205	359	3206	319	3069
" " äuß. Bedeckung .	987	658	947	662	1964	1475	2291	1508	538	291	546	307
" " Beweg.-Org.	1175	652	1170	580	1617	970	1632	1104	456	209	396	211
Mechan. Verletzungen	2111	570	2091	590	2859	677	2491	764	1192	113	1277	91
Andere Krkh., unbest. Diagn.	158	153	128	119	259	173	177	166	41	31	16	16
Zusammen	15 636	11 300	15 334	11 006	21 895	18 187	22 436	18 504	4899	6500	4573	6383

Krankheits-gruppen	Die in privaten Heilanstalten Verpflegten waren Procent aller in Krankenhäusern Verpflegten 1893 m.	w.	übh.	1894 m.	w.	übh.	1895 m.	w.	übh.	1896 m.	w.	übh.	1897 m.	w.	übh.
Entwickelungskrankheiten ...	10.8	28.5	25.9	12.9	29.6	27.0	17.5	32.4	30.3	17.4	35.5	33.1	21.6	33.1	31.3
Infektions- u. allgem. Krkh.	4.0	5.2	4.5	5.6	7.1	6.8	5.4	6.5	5.9	6.7	7.9	7.2	7.6	8.6	8.0
Krankh. d. Nervensystems ..	9.1	9.0	9.0	8.0	12.5	9.0	8.1	9.1	8.6	9.7	12.5	10.9	12.0	10.1	11.2
" " Ohres	10.5	7.3	9.1	8.8	8.8	8.8	21.8	18.6	20.4	21.8	26.8	23.9	26.8	24.9	25.7
" " Auges	30.5	15.4	23.6	38.6	33.8	36.6	45.0	36.5	41.4	46.6	36.8	42.2	41.8	35.7	39.3
" " Athm.-Organe ...	1.1	1.6	1.2	1.2	2.4	1.6	1.3	2.6	1.8	1.4	2.7	1.9	1.4	2.2	1.7
" " Circul.-Organe ..	5.4	7.5	6.4	8.3	9.0	8.6	8.8	9.9	9.1	9.2	9.8	9.5	10.8	10.1	10.5
" " Verdauungs-App.	5.9	5.2	5.5	6.4	6.7	6.6	7.8	9.2	8.6	8.9	10.9	10.0	10.3	11.0	16.7
" " Geschl.-Organe ..	11.7	43.6	36.7	13.2	50.1	43.0	15.9	50.9	44.4	18.5	47.4	41.8	19.8	48.9	42.2
" " äuß. Bedeckgn...	8.0	10.0	8.8	11.0	9.1	10.3	11.9	10.3	11.3	14.4	12.4	13.6	15.4	12.0	14.0
" " Bewegungs-Org.	9.0	9.2	9.1	10.4	7.5	9.3	8.9	9.9	9.2	12.4	11.1	10.9	14.0	11.4	13.1
Mechan. Verletzungen	8.8	4.3	7.9	12.9	5.5	11.4	19.1	6.4	16.6	21.8	6.3	18.7	21.1	8.3	18.6
Andere Krkhn., unbest. Diagn.	7.7	9.6	8.6	11.4	13.4	12.4	8.0	8.3	8.1	5.0	5.3	5.1	9.0	8.7	8.8
Insgesammt	6.0	13.2	9.2	7.9	16.1	11.7	9.0	17.0	12.7	10.8	17.8	14.0	11.5	18.1	14.5

Die Differenz gegen diese wird in der letzten Doppelrubrik unter der Bezeichnung Doppelfälle aufgeführt. Diese Doppelfälle sind also nur die bei gestorbenen Patienten vorgekommenen, während die Abschriften in der Summe der Specialtabelle nach Krankheiten die bei allen Behandelten vorgekommenen Doppelfälle betreffen.

Unter den in die Heilanstalten Aufgenommenen sind die an Krankheiten der Athmungsorgane Leidenden im Jahre 1897 um 451 (318 m. 133 w.) oder 4.7 Pc. zahlreicher als im Jahre 1896; auch die Entwickelungskrankheiten, die Krankheiten der Geschlechtsorgane, des Ohres sind um bz. 186, 173, 140 (7.84, 2.11, 16.47 Pc.), die des Verdauungsapparates um 77 (0.71 Pc.) stärker vertreten als im Vorjahr; dagegen sind die Zahlen der Fälle von Erkrankung der äußeren Bedeckungen, der Infections- und der allgemeinen Krankheiten und der mechanischen Verletzungen um bez. 348, 313, 282 (5.56, 1.59, 3.86) Pc. hinter denen des Vorjahres zurückgeblieben. Von den einzelnen Krankheiten sind Atrophie im Jahre 1897 um

Nummer der Krankheitsgruppe	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang										Doppelfälle	
					Geheilte		Gebesserte		Ungeheilte		Gestorbene		überhaupt			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I.	29	113	403	2 157	88	1414	120	413	40	177	144	187	398	2200	6	9
II.	801	735	10 689	8 734	5 907	5104	2524	1536	791	788	1349	1294	10 761	8824	190	102
III. a.	257	216	3 254	2 571	650	545	1442	1137	821	608	298	219	3 253	2540	42	31
b.	69	50	560	430	265	190	248	161	38	58	3	2	587	431	33	20
c.	25	39	450	305	317	219	77	46	45	38	—	—	452	318	13	15
d.	684	275	6 671	3 349	1 908	1158	2781	1126	413	257	1491	717	6 718	3346	125	88
e.	142	131	1 896	1 738	667	745	717	544	118	116	330	291	1 900	1760	68	64
f.	229	272	3 838	4 171	2 603	3074	782	681	176	164	251	228	3 852	4174	40	27
g.	139	332	1 812	6 560	709	4372	623	1525	128	358	221	230	1 822	6591	141	106
h.	268	176	3 489	2 424	2 753	1907	556	315	123	85	16	12	3 534	2397	86	78
i.	366	269	3 248	1 881	1 576	924	1363	748	203	132	49	32	3 237	1866	46	30
k.	487	124	5 662	1 360	4 048	994	1152	220	247	54	181	46	5 700	1356	72	42
IV.	20	25	458	857	215	194	57	57	40	35	72	43	385	330	1	1
zus.	3516	2757	42 430	35 987	21 706	20 840	12 442	8509	3183	2870	4405	3301	42 599	36 133	863	613

58 Pc. (77 Fälle), Masern und Rötheln um 29 Pc. (138), Brechdurchfall um 136 Pc. (97), Diarrhoe der Kinder um 57 Pc. (248), Katarrhfieber 39 Pc. (21), Influenza 91.5 Pc (324), Blutarmuth 13 Pc. (106), constitutionelle Syphilis 14 Pc. (209), Krankheiten des inneren Ohres 22 Pc. (178), acuter Bronchialkatarrh 13 Pc. (191), chronischer Bronchialkatarrh 14 Pc. (91), Lungenblutung 13 Pc. (52), Lungenschwindsucht 6.1 Pc. (221), Krampfadern 20 Pc. (49), Bauchfellentzündung 12.5 Pc. (123), innerer Darmverschluß 30 Pc. (23), Krankheiten der Blase 12 Pc. (86), der Hoden und Eierstöcke 12 Pc. (181), des Penis und der Scheide 11 Pc. (58), der Gelenke um 11 Pc. (184), über die Zahl der Fälle im Jahre 1896 hinausgegangen: Scharlach um 41 Pc. (359 Fälle), Rose um 13. Pc. (72), Diphtherie 6 Pc. (136), Keuchhusten 29 Pc. (59), acuter Gelenkrheumatismus 14 Pc. (154), Tuberculosis (ausschließl. Lungenschwindsucht) 10 Pc. (71), Scrofulosis 50 Pc. (52), Rhachitis und Osteomalacie 18 Pc. (46), Gonorrhoe 10 Pc. (217), primäre Syphilis 16 Pc. (283), Geisteskrankheiten 14 Pc. (100), Epilepsie 14 Pc. (117), Croup 29 Pc. (27), Lymphgefäß- und Lymphdrüsen-Entzündung 10 Pc. (134), Mandel- und Rachenentzündung 11 Pc. (192), Verengung der Harnröhre 40 Pc. (49), Krätze 16 Pc. (170), Krankheiten der Muskeln und Sehnen um 16 Pc. (270 Fälle) hinter der vorjährigen Zahl der Fälle zurückgeblieben.

Von den 78 732, nach Abrechnung der Doppelfälle 77 256, im Jahre 1897 zur Entlassung gekommenen Patienten waren 46 Pc. weiblichen Geschlechts. Am höchsten ist der Antheil dieses Geschlechts, wie immer, mit diesmal 84.8 (im Vorjahr 86.8) Pc. bei den Entwickelungskrankheiten, 79.4 (80) Pc. bei den Krankheiten der Geschlechtsorgane, am niedrigsten, abgesehen von den mechanischen Verletzungen, bei den Krankheiten der Athmungsorgane 33.1 (33.6) Pc, und bei denen der Bewegungsorgane 36.5 (37) Procent. — 25 (im Vorjahr 25.6) Pc. aller Patienten, beim männlichen Geschlecht etwas mehr, beim weiblichen etwas weniger, hatten an Infections- und allgemeinen Krankheiten gelitten, der zweithöchste Antheil, 12.7 (12.2) Pc. (M. 15.8, W. 9.2 Pc.) der Patienten entfiel auf die Krankheiten der Athmungsorgane, dann 10.6 (10.3) Pc. (M. 4.0, W. 18.2 Pc) auf die Krankheiten der Geschlechtsorgane, 10.3 (10.0) Pc. (M. 9.1, W. 11.7 Pc.) auf die Krankheiten des Verdauungs-Apparats. Am wenigsten häufig kommen in den Krankenhäusern Krankheiten des Auges und des Ohres zur Behandlung.

Von den abgegangenen Pfleglingen sind 10 (10.1) Pc. gestorben, 10.6 Pc. der Männer, 9.3 der Frauen. Den höchsten Antheil der Gestorbenen unter den

Krankheits-Gruppen 1897	Frauen	Von je hundert Abgegangenen waren: geheilt m.	geheilt w.	geheilt übh.	gebessert m.	gebessert w.	gebessert übh.	ungeheilt m.	ungeheilt w.	ungeheilt übh.	gestorben m.	gestorben w.	gestorben übh.	Auf die einzelnen Krankheitsgruppen kamen Procent der Behandelten m.	w.	übh.
I. Entwickelngs.-Krkh.	84.8	22.5	64.5	58.2	30.6	18.9	20.6	10.2	8.1	8.4	36.7	8.5	12.8	0.9	6.2	3.3
II. Infect.-u. allg. "	45.2	55.9	58.5	57.1	23.9	17.6	21.0	7.5	9.0	8.2	12.7	14.8	13.7	25.8	24.5	25.0
III.a. Krkh. d. Nerv.-Syst.	43.9	20.2	21.7	20.9	44.9	45.8	45.1	25.6	24.2	25.0	9.3	8.7	9.0	7.7	7.0	7.4
b. " " Ohres....	42.6	47.8	46.2	47.2	44.8	39.2	42.4	6.9	14.1	9.9	0.5	0.5	0.5	1.3	1.2	1.2
c. " " Auges....	40.8	72.2	72.3	72.2	17.5	15.1	16.6	10.3	12.6	11.2	—	—	—	1.1	0.9	1.0
d. " " Athm.-Org.	33.1	28.9	35.5	31.1	42.2	34.6	39.7	6.3	7.9	6.8	22.6	22.0	22.4	15.8	9.2	12.7
e. " " Circul.- "	48.1	36.4	43.9	40.0	39.1	32.1	35.3	6.5	6.8	6.6	18.0	17.2	17.6	4.4	4.8	4.6
f. " " Verd.-App..	52.1	68.3	74.1	71.3	20.5	16.4	18.4	4.6	4.0	4.3	6.6	5.5	6.0	9.1	11.7	10.3
g. " " Geschl.-Org.	79.4	42.2	67.4	62.2	37.1	23.5	26.3	7.6	5.5	6.0	13.1	3.6	5.5	4.0	18.2	10.6
h. " " äuß. Bedeck.	40.2	79.8	82.2	80.8	16.1	13.6	15.1	3.6	3.7	3.6	0.5	0.5	0.5	8.3	6.5	7.5
i. " " Bewg.-Org.	36.5	49.4	50.3	49.7	42.7	40.8	42.0	6.4	7.2	6.7	1.5	1.7	1.6	7.6	5.2	6.5
k. Mechan. Verletzung.	18.9	71.9	75.7	72.6	20.5	16.7	19.8	4.4	4.1	4.3	3.2	3.5	3.3	13.5	3.7	9.0
IV. And. Krkh., unbest. Diagnos.	46.1	56.0	59.0	57.4	14.8	17.3	16.0	10.4	10.6	10.5	18.8	13.1	16.1	0.9	0.9	0.9
Ueberhaupt...	46.0	52.0	58.7	55.1	29.8	23.9	27.1	7.6	8.1	7.8	10.6	9.8	10.0	100.0	100.0	100.0

Abgegangenen weisen die Krankheiten der Athmungsorgane auf, 22.4 (23.4) Pc., 22.6 Pc. beim männlichen, 22.0 beim weiblichen Geschlecht; es folgen die Krankheiten der Circulationsorgane, bei denen dieser Antheil 17.6 (17.8) ist, 18.0 bez. 17.2 bei den beiden Geschlechtern, die Infections- und allgemeinen Krankheiten 13.7 (14) Pc., 12.7 bez. 14.8 bei den Geschlechtern, die Entwickelungskrankheiten 12.8 (13.1) Pc., 36.7 bez. 8.5 Pc. bei den Geschlechtern. Von den einzelnen Krankheiten weisen verhältnißmäßig die meisten Sterbefälle auf: Angeborene Lebensschwäche 93 Pc., Atrophie 88 Pc., Pyämie 82, Brechdurchfall 64, Innerer Darmverschluß 64, Brand der Alten 62, Tuberculosis (außer Lungenschwindsucht) 60, Puerperalfieber 48, Diarrhoe der Kinder 47, Leukämie 46, Apoplexia cerebri 44, „andere" Kranheiten des Gehirns 39, Herz- und Herzbeutelentzündung 39, Lungenschwindsucht 37, Scharlach und Diphtherie 35, Alterschwäche 34, Lungenentzündung 32, Bösartige Neubildungen 29, Herzklappenfehler und andere Herzkrankheiten 28, Zuckerruhr 27, Krankheiten der Nieren 22, „andere" Krankheiten der Athmungsorgane 20, Pulsadergeschwulst 18, Bauchfellentzündung 18, Keuchhusten 17, Unterleibstyphus 17, Diphtherie 15, Krankheiten der Leber 15, Scharlach 12.5, Rose 11, Brustfellentzündung 11 Pc. u. s. w.; außerdem ungeheilt entlassen sind 27 Pc. bei Alterschwäche, 17 bei Leukämie, 19 bei bösartigen Neubildungen, 11 bei Zuckerruhr, 12 bei Apoplexia cerebri, 21 bei „anderen" Krankheiten des Gehirns, 42 bei Epilepsie, 32 bei Rückenmarkkrankheiten, 12 bei „anderen" Krankheiten des Nervensystems, 18 bei „anderen" Krankheiten der Athmungsorgane u. s. w.

Als geheilt entlassen sind 78.6 Pc. der an Krankheiten der äußeren Bedeckungen Behandelten, 70.7 Pc. der an Krankheiten des Verdauungsapparates, 69.6 Pc. der an Augenkrankheiten, 60.4 Pc. der an Krankheiten der Geschlechtsorgane, 57.8 Pc. der an Entwickelungskrankheiten, 56.2 Pc. der an Infections- und allgemeinen Krankheiten, 49.0 Pc. der an Krankheiten der Bewegungsorgane, 44.7 Pc. der an Ohrenkrankheiten, 38.6 Pc. der an Krankheiten der Circulationsorgane, 30.4 Pc. der an Krankheiten der Athmungsorgane, 20.6 Pc. der an Krankheiten des Nervensystems Behandelten. Von den letzteren hat die höchste Heilungsziffer Chorea: 57 Pc., dann Eklampsie 40.7, Trismus und Tetanus 33.3, „andere" Krankheiten des Nervensystems 32.3, Hirn- und Hirnhautentzündung 10.9, die übrigen spezialisirten Krankheiten weniger als 10 Pc., die niedrigste: Rückenmarkkrankheiten 2.4 Pc. — Bei den Krankheiten der Athmungsorgane ist von den an Lungenschwindsucht Behandelten keiner, von den Emphysematikern nur 9 Pc.,

von den an „anderen“ Krankheiten der Athmungsorgane Behandelten 12, von den an chronischem Bronchialkatarrh Behandelten 15.6 Pc. geheilt entlassen; bei den übrigen in dieser Gruppe aufgeführten Krankheiten liegt die Heilungsziffer zwischen 42.2 Pc. bei Lungenblutung und 72.0 Pc. bei Krankheiten der Nase und der Adnexa. Von den Krankheiten der Circulationsorgane hat Pulsadergeschwulst die niedrigste Heilungsziffer 3.5 Pc.; es folgen Herz- und Herzbeutelentzündung und Klappenfehler und andere Herzkrankheiten mit 12.2 Pc., Brand der Alten 26.5 Pc. u. s. w. bis zur höchsten Ziffer 73.9 Pc. bei Lymphgefäß- und Lymphdrüsenentzündung. Von den an Krankheiten des äußeren Ohres Behandelten sind 81.5 Pc., von den an Krankheiten des inneren Ohres nur 42.6 Pc. geheilt. Bei den Krankheiten der Knochen und Knochenhaut ist die Heilungsziffer 43, bei denen der Gelenke 45, bei denen der Muskeln und Sehnen 60 Pc. — Unter den Infections- und allgemeinen Krankheiten schwankt die Ziffer zwischen 100 Pc. bei Hitzschlag und rheumatischem Fieber und 0 bei Leukämie und Mizbrand; sie ist 1.1 Pc. bei Gicht, 10.9 Pc. bei Tuberculosis (außer Lungenschwindsucht), 12.4 bei Zuckerruhr, 15.4 bei Pyämie, 93 Pc. bei gastrischem Fieber, 80 bis 90 Pc. bei acutem Gelenkrheumatismus, Influenza, Wechselfieber, Diphtherie und Mumps, 70 bis 80 Pc. bei „anderen“ thierischen Parasiten, Katarrhfieber, Ruhr, Unterleibstyphus, Rose, Masern und Rötheln und bei Scharlach u. s. w. Von den Entwickelungskrankheiten weist Alterschwäche natürlich keinen Geheilten auf, angeborene Lebensschwäche, Atrophie und „andere“ Entwickelungskrankheiten weniger als 10 Pc., angeborene Mißbildungen 32.3 Pc., Geburts- und Wochenbettsanomalien, Menstruations- und Schwangerschafts-Anomalien 75 bis 80 Pc. Geheilte. Von den Krankheiten der Geschlechtsorgane haben Krankheiten der Nieren und Krankheiten der Prostata die niedrigsten Heilungsziffern 22.1 bez. 24.0 Pc., dann Krankheiten der Blase 45.6, Verengung der Harnröhre 54.3 Pc., bei den übrigen Krankheiten dieser Gruppe schwankt die Heilungsziffer zwischen 69.6 Pc. (Krankheiten der Hoden und Eierstöcke) und 79 Pc. (Steinkrankheit). Die contagiösen Augenkrankheiten haben 55.5 Pc., die „anderen“ Augenkrankheiten 70.5 Pc. Geheilte, die Krankheiten des Verdauungsapparates von 20.2 Pc. (innerer Darmverschluß) bis 89.7 Pc. (Mandel- und Rachenentzündung) die Krankheiten der äußeren Bedeckungen von 61.7 Pc. (Karbunkel) bis 98.1 Pc. (Krätze).

Krankheiten	Von je 100 in den Berliner Heilanstalten an nebenstehenden Infectionskrankheiten Behandelten: wurden geheilt entlassen 1893	1894	1895	1896	1897	starben 1893	1894	1895	1896	1897
Scharlach	70.3	68.2	64.5	75.0	79.6	22.5	29.7	24.8	16.4	12.6
Scharlach u. Diphtherie	35.5	42.9	55.0	57.7	63.5	53.6	45.5	38.8	32.3	35.4
Masern u. Rötheln . .	68.3	67.6	66.7	72.7	73.6	12.8	11.9	11.7	8.7	10.6
Rose	79.7	78.6	75.8	74.4	74.2	7.2	7.6	9.0	8.1	10.9
Diphtherie	53.1	67.4	80.0	83.2	82.6	44.0	29.4	17.4	14.0	14.8
Puerperalfieber . . .	29.9	34.2	33.6	33.0	39.0	60.5	53.3	56.4	54.6	47.9
Keuchhusten	37.8	40.0	45.1	48.4	55.2	24.5	18.1	21.1	26.2	16.8
Unterleibtyphus . . .	83.5	81.1	80.1	82.5	77.9	14.8	12.7	14.5	14.5	17.0

Von den in der Station für Geschlechtskranke im Städtischen Obdach im Laufe des Jahres 1897 Aufgenommenen litten 120 M., 281 Fr. an constitutioneller Syphilis, 390 M., 1517 Fr. an Localerkrankungen, 51 M, 424 Fr. an constit. Syphilis und Localerkrankungen, 7 M. 140 Fr. waren ohne nachweisbare ansteckende Erkrankungen. Von den vom Zugang Entlassenen wurden 221 M., 2054 Fr. geheilt, 228 M., 41 Fr. gebessert; 11 M. 26 Fr. sind in ein anderes Krankenhaus übergeführt worden. Operationen in der Narkose sind auf der Station 29 in der Männer-, 45 in der Frauenabtheilung vorgenommen worden, und in 15 Fällen waren geburtshülfliche Leistungen erforderlich.

Chirurgische Operationen.

Nach den Berichten der Krankenhäuser wurden	im Jahre	operirt m.	operirt w.	operirt überhaupt	Davon sind geheilt	gebessert	nicht geheilt	gestorben	Bestand geblieb.
Städt. Krkh. Friedrichshain	1893	724	492	1216	858	75	14	188	81
	1894	733	472	1205	871	46	17	183	88
	1895	745	503	1248	875	56	15	179	123
	1896	749	458	1207	810°	50	11	179	161
	1897	809	463	1272	870	54	13	190	145
Städt. Krkh. Moabit . . .	1893	599	307	906	528	157	31	100	90
	1894	563	270	849	421	157	11	128	89
	1895	424	330	754	392	129	7	77	122*
	1896	474	397	871	524	162	10	115	60
	1897	368	368	736	497	136	6	77	22
Städt. Krkh. am Urban .	1893	666	505	1171	836	41	1	193	100
	1894	627	532	1159	861	15	6	127	150
	1895	618	489	1107	917	20	4	144	22
	1896	623	502	1125	880	24	—	133	88
	1897	592	444	1036	782	10	1	130	113
Elisabeth-Krankenhaus . .	1893	.	.	524	342	33	11	87	51
	1894	.	.	499	370	19		63	47
	1895	.	.	425	340	27		22	36
	1896	.	.	430†	343	15		38	37
	1897	.	.	399	308	20		40	30
Augusta-Hospital	1893	.	.	526	408	32	18	45	15+
	1894	.	.	512	278	35	19	67	37+
	1895	.	.	488	339	19	15	32	38+
	1896	.	.	575	529		8	38	—
	1897	.	.	519	436		14	69	—
Lazarus-Krankenhaus. . .	1893	.	.	2118	2043	21		54	—
	1894	.	.	1883	1790	48		45	—
	1895	.	.	1986	1923	36		27	—
	1896	.	.	2321	2219	68		34	—
	1897	.	.	1800	1636	128		36	—
Elisabeth-Kinderhospital .	1893	.	.	212	61	100	1	6	44
	1894	.	.	202	‡ 58	—	—	2	11
	1895	.	.	104	76	—	3	8	17
	1896	.	.	125	102	—	5	5	13
	1897	.	.	145	‡100	—	2	27	15
Diakonissenhaus Bethanien	1893	232	228	460	230	21		155	54
	1894	232	226	458	254	14		158	32
	1895	205	152	357	214	8		109	26
	1896	166	159	325	200	12		65	48
	1897	179	153	332	226	8		63	35

° 1 Operation in 4 Acten, 2 an 1 Person. + bez. 8, 67, 38 zur Polikl. entlassen.

* In Moabit waren im Jahre 1895 an 7 der geheilten, 5 der gebesserten, 4 der gestorbenen, 4 der im Bestand verbliebenen Patienten je 2 Operationen, an 1 der gestorbenen und 1 der im Bestand verbliebenen je 3 Operationen, und an 1 der geheilten 4 Operationen vorgenommen. Im Jahre 1897 ist ein Patient von einer ersten Operation geheilt, nach einer zweiten gestorben, und ein Patient nach einer ersten Operation gebessert, nach einer zweiten gestorben.

† Von ein. Operation, amputatio uteri abdominalis, fehlt d. Ang. üb. d. Verlauf.

‡ Elisabeth-Kinderhosp. 1894: Die 131 Fälle, deren Verlauf nicht nachgewiesen ist, sind 45 Auskratzungen, 45 Jodoformglycerin-Injectionen, 41 Gypsverbände und Corsets. 1897: Von einer Operation, Ausmeißelung des Knochens bei Osteomyelitis, fehlt die Angabe über den Verlauf.

Ueber die ausgeführten chirurgischen Operationen und deren Erfolg finden sich in einigen Krankenhaus-Berichten ausführliche Angaben, welche in der vorstehenden Zusammenstellung mitgetheilt werden. Hinsichtlich des Erfolges der Operationen ist die früher erhebliche Verschiedenheit zwischen den einzelnen Anstalten in den letzten Jahren mehr und mehr zurückgetreten. Im Krankenhaus Friedrichshain sind in den letzten fünf Jahren 68.3, 67.1, 66.2, 66.8, 69.8 Pc. als geheilt bezeichnet, in Moabit 67.3, 60.2, 48.5, 45.2, 66.7 Pc., am Urban 75.5, 78.2, 81.7, —?, 69.6 Pc., im Elisabeth-Krankenhaus 77.2, 79.8, 82.6, 83.9, 70.7 Pc.

b. Oeffentliche und private Augen-Heilanstalten.

1897 nach den Auszählungen des Kgl. Statist. Bureaus	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Gebesserte		Gestorbene		überhaupt		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Abthl. der Kgl. Charité	20	15	168	133	107	92	30	26	1	—	173	136	15	12
„ im Kgl. Klinikum	26	12	550	458	404	293	146	147	2	1	558	455	18	15
Dr. Gutmann	10	3	175	138	96	70	76	60	—	—	185	137	—	4
Prof. Hirschberg . . .	6	3	206	154	173	142	28	6	1	1	205	152	7	5
Dr. Katz	3	7	56	62	17	21	25	34	—	—	54	63	5	6
DDr. Hugo Lehmann u. Theod. Wertheim . .	5	1	105	57	76	37	25	8	—	—	106	54	4	4
Prof. Schoeler	17	11	243	244	195	206	48	43	—	—	246	250	14	5
Prof. Schweigger . . .	1	—	63	73	58	69	4	4	—	—	62	73	2	—
Dr. Frz. Settegast . .	6	8	130	55	113	42	16	11	—	—	132	56	4	2
zusammen	94	55	1696	1374	1239	972	398	339	4	2	1721	1376	69	53

Verpflegungsdauer	Zahl der Betten	Zahl der Verpflegten	Verpflegt pro Bett	Zahl der Verpflegungstage	Zahl der Verpflegungstage pro Kopf der Verpflegten
Kgl. Charité	49	336	6.86	10 595	31.53
Kgl. Klinik	66	1046	15.70	23 535	22.50
7 Privatanstalten *	183	1837	10.00	44 518	24.23
zusammen	298	3219	10.80	78 648	24.43

c. Oeffentliche Irrenanstalten.

1897 nach den Auszählungen des Kgl. Statist. Bureaus	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Gebesserte		Gestorbene		überhaupt		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1) in Berlin:														
in der Kgl. Charité . .	60	29	901	388	247	5	175	98	69	30	900	383	61	34
in der Kgl. Strafanstalt	38	.	57	.	1	.	16	.	2	.	54	.	41	.
zusammen	98	29	958	388	248	5	191	98	71	30	954	383	102	34
2) außerhalb: Städt. Irren-Anstalten														
in Dalldorf	1169	1177	778	463	14	1	277	173	224	136	711	403	1236	1237
„ Biesdorf (Herzberge)	661	518	673	397	25	11	405	109	144	84	686	291	648	529
„ Lichtenberg (f. Epilept. Wuhlgarten) . . .	548	315	293	93	5	—	195	32	23	21	261	76	580	332
zusammen	2378	2005	1744	863	34	12	877	314	391	241	1658	770	2464	2098

Verpflegungsdauer	Zahl der Betten	Zahl der Verpflegten	Verpflegt pro Bett	Zahl der Verpflegungstage	Zahl der Verpflegungstage pro Kopf der Verpflegten
1) in Berlin:					
Irrenabtheilung der Charité .	195	1378	7.07	32 742	23.76
Irrenabth. i. Strafanst.-Lazareth	40	95	2.38	14 500	152.63
zusammen	235	1473	6.27	47 242	32.07
2) außerhalb:					
Städtische Irren-Anstalten					
in Dalldorf	3060	3587	1.17	665 389	185.50
in Biesdorf (Herzberge) . . .	1070	2154	2.01	396 152	183.91
in Lichtenberg (für Epilept., Wuhlgarten)	1083	1249	1.15	290 160	232.31
zusammen	5213	6960	1.34	1 351 701	193.38

Die Nachrichten, welche diesseits über die Privat-Heil- und Pflegeanstalten für Nerven- und Geisteskranke in den Vororten erbeten worden, sind diesmal leider nicht vollständig eingegangen. So fehlen hier 7 Anstalten (von überhaupt 31). Die nachstehend aufgeführten 24 Anstalten haben in ihren 2050 eingerichteten Plätzen 2526 Leidende in etwa 239 300 Tagen verpflegt. Der durchschnittliche Bestand würde sich also auf etwa 665 stellen, während am Jahresanfang bez. am Jahresschluß ein Bestand von 1445 bez. 1167 angegeben ist. Von den Verpflegten sind 221 gestorben.

Bezeichnung der Ortschaft und der Anstalten	Eingericht. Plätze		Zahl der verpflegten Kranken		Summe der Verpflegungstage		Durchschnittl. Aufenthaltsd.		Bestand Ende 1896		Bestand Ende 1897		Gestorben	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Teltower Seite:														
Schöneberg.														
Geschw. Hasselmeyer	Angaben fehlen				—	—	—	—	.	14	—	—	—	—
Maison de santé Dr. W. Levinstein	52	38	142	84	13 235	10 974	93	130	190	138	39	34	17	5
Deutsch-Wilmersdorf														
Frau A. Martin[1])	Angaben fehlen				—	—	—	—	30	—	—	—	—	—
Charlottenburg.														
Irren-Pflegeanstalt J. Achtziger	48	.	41	.	12 461	.	304	.	31	.	31	.	3	.
Asyl f. Gemüthskranke, Dr. E. Edel	161	185	249	271	?	?	?	?	126	152	106	127	28	16
A. Pausler, f. gemüthskr. Damen	.	34	.	37	.	11 505	.	311	.	28	.	32	.	4
O. Pausler, Priv.-Irrenanstalt .	Angaben fehlen				—	—	—	—	.	37	—	—	—	—
Frl. M. Schultz, f. geisteskr. Damen	.	16	.	14	.	4 671	.	334	.	—	.	12	.	1
Pr.-A. f. Gemtskr., Dr. Waldschmidt	55	40	82	68	12 795	10 302	156	151	35	31	32	28	14	4
Steglitz														
Irrenpflege-Anstalt, G. Benecke	37	.	43	.	11 689	.	272	.	31	.	31	.	4	.
Privat-Irrenanstalt, San.-Rath Mittenzweig	Angaben fehlen				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lankwitz.														
Heil-Anst. Berolinum, Dr. Fraenkel	217	80	271	104	41 612	17 388	154	167	192	57	44	39	27	7
Priv.-Anst. f. geisteskr. Damen Cl. Heydler	.	7	.	5	.	1 725	.	365	.	5	.	5	.	—
Pflegeanst. f. Geisteskr., B. Kuhn	.	41	.	45	.	11 088	.	246	.	16	.	41	.	3

[1]) Früher Emilie Wegeners Privat-Irrenanstalt.

Bezeichnung der Ortschaft und der Anstalten	Eingericht. Plätze m.	w.	Zahl der verpflegten Kranken m.	w.	Summe der Verpflegungstage m.	w.	Durchschnittl. Aufenthaltsd. m.	w.	Bestand Ende 1896 m.	w.	Bestand Ende 1897 m.	w.	Gestorben m.	w.
Col. Grunewald.														
Dr. Cron, Sanator. f. Nervenleidende u. Reconvalescenten	6	6	10	17	482	1 916	48	113	—	—	—	3	—	—
Quisisana, Kurh. f. Erholungsbedürft. u. Reconvalescenten, Dr. Lazarus	15		10	24	?	?	4 Woch.		—	—	3	1	1	1
Gr. Lichterfelde.														
Heilanstalt für Nervenkranke, Dr. Goldstein	11	9	54	44	3 137	4 099	58	93	7	9	10	9	2	—
Pflegeanstalt für Geisteskranke, Koritkowski	34	.	37	.	10 015	.	271	.	31	.	31	.	9	—
Pflegeanstalt, Frau Dr. Menthe	Angaben fehlen				—	—	—	—	.	34	—	—	—	—
Zehlendorf.														
Schweizerhof f. Nervenkranke	.	31	.	53	.	9 851	.	186	.	28	.	26	.	—
Schweizerhof f. psychisch. Kranke[2]	.	82	.	98	.	25 529	.	260	.	67	.	73	.	4
Barnimer Seite.														
Pankow.														
G. Engel, Irren-Pflegeanstalt	41	.	16	.	5 192	.	325	.	16	.	13	.	3	.
Frl. Cl. Fech, f. unheilb. Geisteskr.	.	57	.	12	.	?	.	?	.	.	.	12	.	—
Kurhaus f. Nervenkr. u. Erholungsbedürftige (G. m. b. H.)[3]	16	17	51	37	3 421	4 390	67	119	11	14	7	4	3	2
Dr. Richtersche Priv.-Heilanstalt	219	124	77	39	25 696	11 003	334	282	76	26	63	38	7	1
Dr. G. Scholinus, f. Nerven- u. Gemüthskranke	60	50	163	81	20 308	14 043	125	173	40	27	49	37	16	6
Weißensee.														
Privat-Irrenanstalt für Frauen, Dr. R. Buchmann	Angaben fehlen				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Priv.-Irrenanstalt, Frau A. Reich		"		"	—	—	—	—	.	10	—	—	—	—
Irrenanst. d. Alexianer-Genossenschaft	68	.	73	.	18 789	.	257	.	40	.	58	.	7	—
Hermine Roelke's Heilanstalt	.	8	.	8	.	?	—	?	2	6	.	8	.	1
Nieder-Schönhausen.														
Dr. Oestreicher, Heil- u. Pflegeanst.	95	56	97	50	21 261	14 576	219	292	—	—	60	42	22	3
Reinickendorf.														
Frau M. Schulz, f. unheilbare Geisteskranke	.	19	.	19	.	6 935	.	365	.	19	.	19	.	—

[2] In den Jahrgängen XII und XIII d. B. sind die auf die psychisch Kranken im Schweizerhof bezüglichen Zahlen versehentlich in die Rubrik für Männer gestellt.
[3] Früher Dr. R. Gnauck'sches Kurhaus.

d. Entbindungsanstalten.

Die Universitäts-Frauenklinik hat 75, das Gebärhaus in der Charité 144, die Entbindungsanstalt und Heimstätte für gefallene Mädchen 25 und die 37 Privat-Entbindungsanstalten haben zusammen 63 Betten. Angaben über die Verpflegungsdauer fehlen.

Entbindungs-Anstalten nach d. Auszählungen d. Kgl. Stat. Büreaus	Bestand am 1. Jan. Entbundene Wöchnerinn.	Bestand am 1. Jan. Schwangere Frauen	Zugang	Verpflegte überhaupt	Verpflegte Schwangere	Zahl der Entbindungen	Abgang gesund	Abgang in eine Kranken-Anstalt	Abgang unentbunden entlassen	Abgang gestorben	Abgang zusammen	Bestand am 31. Dec. Entbundene Wöchnerinn.	Bestand am 31. Dec. Schwangere Frauen
Kgl. Universitäts-Frauenklinik ..	28	23	(18) 1294	(18) 1345	(18) 1317	(18) 1216	(15) 1190	(1) 2	78	(2) 16	(18) 1286	36	23
Gebärhaus d. Kgl. Charité	43	29	(21) 1988	(21) 2060	(21) 2017	(21) 1862	(15) 1709	(2) 134	137	(4) 17	(21) 1997	45	18
Entbindg.-Anst. u. Heimstätte f. gefall. Mädchen	—	3	36	39	39	39	33	—	—	—	33	6	—
37 Priv.-Anstalt.	1	9	215	225	224	224	211	—	—	—	213	12	—
zusammen ..	72	64	(39) 3533	(39) 3669	(39) 3597	(39) 3341	(30) 3143	(3) 138	215	(6) 33	(39) 3529	93	41

Die überschriebenen Zahlen bezeichnen entbunden zur Anstalt gekommene Wöchnerinnen, welche in den Hauptzahlen bereits mit eingerechnet sind.

Ueber das am 1. Mai 1897 eröffnete Wöchnerinnenheim am Urban ist direct hierher noch mitgetheilt, daß im Jahre 1897 in demselben 140 Wöchnerinnen mit 138 Säuglingen Aufnahme gefunden haben und zus. 1920 Tage verpflegt sind. Zur Entlassung gekommen sind 127 Wöchnerinnen mit 125 Säuglingen. Also Bestand am Jahresschluß 13 Wöchnerinnen mit 13 Säuglingen.

14. Sonstige Anstalten und Vereine für Kranken- und Gesundheitspflege.

a. Sanitätswachen.

Die Nachrichten über die Wirksamkeit der Sanitätswachen im Jahre 1897 sind mit erfreulicher Vollzähligkeit eingegangen. In den 15 Berliner Sanitätswachen und durch die nächtlichen Sanitätshülfen bez. den Aerzte-Nachweis bei Nacht sind 6349 Fälle zur Behandlung gekommen, davon 4711 in den Wachlocalen; 1841 erforderten medicinische Hülfe, 136 geburtshülfliche, 3866 waren chirurgischer Natur. Unter den von der Sanitätswache II aufgeführten 646 Fällen sind 425, darunter 159 Unglücksfälle, ihrer Natur nach nicht bekannt. In 14 Fällen wurde nur der Tod constatirt. 20 Fälle werden als Selbstmordfälle bezeichnet. Die Gesammtkosten der Wachen und Sanitätshülfen haben 76 410 M betragen. Von 6 Sanitätswachen und dem Aerzte-Nachweis bei Nacht wird angegeben, daß unter den 3259 Fällen ihrer Wirksamkeit in 1498 unentgeltliche Hilfe geleistet wurde.

Der Verein für ärztliche Nachthülfe in Alt-Berlin gegründet am 10. October 1877, hat 15 in den Stadtbezirken 1 bis 5 wohnhaften Aerzten die Verpflichtung abgenommen, je 2 (Mittwochs 3) in jeder Nacht, den Hülfe suchenden Einwohnern des Stadttheils bei Unglücksfällen oder plötzlichen Erkrankungen sich bereit zu stellen auf Kosten des Hülfesuchenden, im Falle Unvermögens auf Kosten des Vereins. Der Verein hat für seine gemeinnützigen Zwecke in den 21 Jahren seines Bestehens 15 197 M ausgegeben, ausschließlich der Verwaltungskosten. Das Vermögen des Vereins betrug Ende 1897 7950 M. Die Zahl seiner Mitglieder war 320.

Die Berliner Sanitätswachen haben im Jahre 1897/98 aus städtischen Mitteln im Ganzen 38 221 M als Unterstützungen in Beträgen von 450 bis 3500 M erhalten.

Bezeichnung der Sanitätswache	Zahl der Aerzte	Zahl der Heilgehülf.	Zahl der behandelten Fälle: medicinische	geburtshülfl.	chirurgische	Unglücksfälle	Selbstm.-Vers.	überhaupt	davon im Wachlocal	davon in der Behausung	Einnahme: Bestand M	Jährliche Beiträge M	Außerordentl. Beiträge und Zuschüsse M	für ärztliche Behandlung M	Zinsen M	Ausgabe
I. Brüderstr. 33	3	3	77	4	267	15	4	348	285	63	?	7118	?	589	?	6599
II. Eichendorffstr. 9	2	1	164	—	57	159	—	646	555	91	1774	1680	3099	570	241	5779
IV. Alexandrinenstr. 31	3	1	40	6	222	46	—	268	207	61	?	536	4787	457	?	4581
VI. Grüner Weg 17	3	3	149	13	556	46	3	718	596	122	?	2070	5111	887	?	6239
VII. Kastanien-Allee 45	3	2	180	12	327	?	—	519	362	157	8865	1851	2500	642	228	6117
VIII. Lindowerstr. 11	3	2	232	24	414	?	?	670	474	196	?	998	3010	585	?	4583
IX. Görlitzer Bahnhof	3	1	205	23	382	107	1	560	410	150	?	139	3500	822	?	4982
X. Adalbertstr. 10	2	1	148	3	188	?	?	*346	220	126	2613	840	2000	668	41	4465
XI. Alte Schützenstr. 1	1	1	103	8	388	40	5	499	410	89	945	813	3146	578	54	5545
XII. Steglitzerstr. 60	6	3	170	6	304	?	—	480	285	195	420	7365				7490
XIII. Perlebergerstr. 50	2	1	36	5	135	?	—	176	142	34	?	221	2614	242	?	3077
Lessingstr. 51	1	1	6	—	11	?	—	17	15	2	?	?	?	10	?	450
XVII. Mauerstr. 23	2	1	70	3	215	?	—	288	229	59	405	2688	2550	780	280	6722
XVIII. Annenstr. 22	3	3	104	6	209	?	7	326	224	102	?	2865	2398	593	?	5906
XIX. Yorkstr. 44	1	+1	49	6	194	23	—	249	223	26	1817	182	483	227	?	2730
Nächtliche Sanitätshülfe:																
Weberstr. 34	6	1	25	8	42	26	—	142	74	34	?	322	204	?	?	637
Grünthalerstr. 11	9	.	28	1	3	.	.	32	—	32	?	159	—	61	?	178
Aerzte-Nachweis bei Nacht:																
Grimmstr. 25	?	.	55	8	2	.	.	65	—	65	956	156				330
Zusammen	53	26	1841	136	3868	?	?	6349	4711	1604	?	?	?	?	?	76410

+ und 1 Kranken-Schwester. * in 7 Fällen wurde der Tod constatirt.

Sanitätswachen in den Vororten. Ganz nach Berliner Muster organisirt ist die Sanitätswache zu Charlottenburg, für welche für 1897 folgende den Berliner Nachrichten entsprechende Angaben vorliegen:

Sanitätswache zu Charlottenburg,

Scharrenstr. 2.	3	2	61	10	281	?	?	352	276	76	?	529	3897	812	?	5508

Auch Wilmersdorf und Halensee haben sogen. Sanitätswachen. Die Wilmersdorfer wird von der Gemeinde unterhalten; im Bedürfnißfalle wird die ärztliche Hülfe von einem im Wachlocal seine Schlafstelle habenden Arbeiter telephonisch oder persönlich herbeigerufen. Die Sanitätswache in Halensee wird von dem Bürgerverein unterhalten; hier ist das Wachlocal bei einem Heilgehülfen, der im Bedürfnißfall den Arzt herbeiholt.

b. Polikliniken.

Die in der nachstehenden tabellarischen Uebersicht S. 408/9 zusammengefaßten Königlichen poliklinischen Anstalten sind die Erste und Zweite medicinische, die chirurgische Poliklinik, die Polikliniken für Kinderkrankheiten und für Hautkrankheiten in der Königl. Charité, die medicinische, die geburtshülfliche und gynaekologische Poliklinik der Universität, die Universitäts-Polikliniken für Hals- und Nasenkrankheiten, für Haut- und Geschlechtskrankheiten, für Zahn- und Mundkrankheiten und für orthopädische Chirurgie, die Polikliniken für Chirurgie, für Augenkrankheiten und für Ohrenkrankheiten im Königl. Klinikum. Es fehlt die Poliklinik für Ohrenkrankheiten in der Königl. Charité. Die jetzt bestehende augen-

ärztliche Poliklinik in der Königl. Charité ist officiell erst im Jahre 1898 errichtet. Die zur zweiten Abtheilung gerechneten Polikliniken an nicht staatlichen öffentlichen Krankenhäusern sind die Polikliniken für innere, für äußere, für Nervenkrankheiten am städtischen Krankenhaus Moabit, die chirurgische Poliklinik am städtischen Krankenhaus Friedrichshain, die Polikliniken für innere, für chirurgische und für Zahnkrankheiten am Elisabeth-Krankenhaus, die Poklinik für alle Krankheiten ohne Unterschied in Bethanien, die Polikliniken für innere und für äußere Krankheiten im Augusta-Hospital, die Poliklinik für alle Krankhriten ohne Unterschied im Lazarus-Krankenhaus, die Polikliniken für chirurgische und Kinderkrankheiten und für Augenkranke im Elisabeth-Kinderhospital, die Polikliniken für innere, für äußere, für Infections-, für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten und für Orthopädie im Kaiser Friedrich-Kinder-Krankenhaus und die Polikliniken für innere Krankheiten und für Ohren-, Hals-, Nasen-, Kehlkopf- und Lungenkrankhesten im Krankenhaus der jüdischen Gemeinde. Ueber die daselbst bestehende Poliklinik für äußere Krankheiten sind Nachrichten für 1897 leider nicht eingegangen. Nicht aufgenommen ist die chirurgische Poliklinik im städtischen Krankenhaus am Urban, welche im Wesentlichen dazu dient, unbemittelte Patienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus weiter zu verbinden und dadurch die Anstalt zu entlasten, wenn sie überfüllt ist. Die Polikliniken von Vereinen, Gemeinden &c. sind die des Vereins für häusliche Gesundheitspflege, Weinbergsweg 7, für Ohren-, Hals- und Nasen-, für Frauen-, für Augen-, für Zahn- und Mund- und für Kinderkrankheiten, die Polikliniken des Krankenpflegerinnen-Vereins der St. Johannis-Gemeinde für innere, für chirurgische, für Augen-, für Frauen-, für Ohren-, Hals- und Nasen-, für Haut- und Harnkrankheiten, die Poliklinik des Vereins homöopathischer Aerzte, die Poliklinik der Grauen Schwestern mit 3 Abtheilungen für innere, für äußere und für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, die Berliner Allgemeine Poliklinik (für Kinder-, für Haut- und Harn-, für Ohren-, Hals-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten), das poliklinische Institut am Johanneum für Magen- und Darm-, für Kinder- und für Nervenkrankheiten. Von dem letzteren Institut fehlen Nachrichten über die Abtheilungen für Haut- und Harn-, für Hals- und Nasenkrankheiten und für Orthopädie. Ueber die Poliklinik in der Berliner Naturheilanstalt sind Nachrichten nicht eingezogen. Die Polikliniken Steinmetzstr. 11, welche von dem Bezirks-Comité in der Steinmetzstr. 16, und die Polikliniken Gneisenaustr. 104, welche von dem Bezirks-Comité „Süden" des Berliner Vereins für häusliche Gesundheitspflege mitbenutzt werden, sind, soweit Nachrichten von ihnen vorliegen, unter den privaten Polikliniken aufgeführt.

Von den staatlichen Polikliniken ist die Universitäts-Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten erst im Jahre 1897 eröffnet; von den aufgeführten Privatanstalten sind die Pkl. für Augenkranke des Dr. L. Hirsch, die chirurgische Pkl. des Dr. Stettiner, die Pkln. für Frauenkrankheiten des Dr. Falk und des Dr. Keller, die Pkln. für Haut- und Harnkrankheiten des Dr. Rud. Isaac und des Dr. Dufaux, die Pkln. für Kinderkrankheiten des Dr. Mich. Cohn und des Dr. Hirschel, und die Pkln. für Ohren-, Hals- und Nasenkranke des Dr. Peyser gleichfalls erst 1897 entstanden. Drei andere Inhaber von Polikliniken: Drr. O. Abraham & Rosenthal, Dr. Holland (beide für Frauenkrankheiten) und Dr. Ziegelroth (für Hydrotherapie und Massage) haben von Zahlangaben für 1897 Abstand genommen, weil ihre Polikliniken erst im November bez. December eröffnet worden, der letztere weil die seinige schon April 1898 wieder aufgegeben war. Im Ganzen sind von 12 im Jahre 1897 eröffneten Privat-Polikliniken die handschriftlichen Bestätigungen über ihre im Jahre 1897 begonnene Existenz hierher gelangt. Im vorigen Jahrgang waren an dieser Stelle 15 im Jahre 1896 entstandene Polikliniken aufgezählt, über welche Data geliefert worden waren; davon haben 3 für 1897 keine Mittheilungen gemacht, dagegen sind aber über 1897 noch von 11 weiteren im Jahre 1896 entstandenen Privat-Polikliniken Nachrichten eingegangen: den Pkln. des Dr. Rob. Müllerheim und des Dr. Steffeck für Frauenkrankheiten, der Pkl. für

Polikliniken 1897 Krankheitsgruppen, für welche sie bestimmt sind	Königliche Polikliniken Aerzte	Königliche Polikliniken Patienten m.	Königliche Polikliniken Patienten w.	Königliche Polikliniken Patienten Geschlecht nicht unterschieden	Polikliniken an nicht staatlichen, öffentlichen Krankenhäusern Aerzte	Polikliniken an nicht staatlichen, öffentlichen Krankenhäusern Patienten m.	Polikliniken an nicht staatlichen, öffentlichen Krankenhäusern Patienten w.	Polikliniken an nicht staatlichen, öffentlichen Krankenhäusern Patienten Geschlecht nicht unterschieden
Krankheiten nicht unterschieden . . .	—	—	—	—	[2] 7	184	96	14 099
Innere Krankheiten	[3] 10	5 099	5 107	3 467	[5] 16	3274	3404	12 040
Aeußere "	—	—	—	—	[3] 12	2105	1961	8 493
Frauen- "	[1] 3	.	2 857	.	—	.	—	.
Kinder- "	[1] 3	—	—	2 269	—	—	—	—
Innere und Kinderkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Chirurgische Krankheiten	[3] 8	12 184	8 937	—	[2] 6	200	298	3 634
Chirurgische und Kinderkrankheiten .	—	—	—	—	[1] 4	—	—	7 512
Chirurgische und Frauenkrankheiten .	—	—	—	—	—	—	—	—
Infections-Krankheiten	—	—	—	—	[1] 2	670	786	—
Haut- "	[1] 3	283	222	—	—	—	—	—
Haut- und Geschlechtskrankheiten . . .	[1] 3	846	668	—	—	—	—	—
Haut- und Harnkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Harn- und Blasenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Chirurgische und Harnkrankheiten . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Augenkrankheiten	[1] 4	—	—	12 443	[1] 2	—	—	1 229
Ohrenkrankheiten	[1] 3	3 629	3 359	—	—	—	—	—
Hals- und Nasenkrankheiten	[1] 3	—	—	3 411	—	—	—	—
Kehlkopf- und Lungenkrankheiten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren- und Nasenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten .	—	—	—	—	[1] 1	147	113	—
Ohren-, Hals-, Nasen- u. Kehlkopfkrnkhtn.	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohr.-, Hals-, Nas.-, Kehlkopf- u. Lungnkrkh.	—	—	—	—	[1] 2	616	646	—
Hals-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Hals-, Nasen-, Kehlkopf- u. Lungenkrkhtn.	—	—	—	—	—	—	—	—
Frauen- und Hals- und Nasenkrankheiten	—	.	—	.	—	.	—	.
Nervenkrankheiten	—	—	—	—	[1] 3	—	—	283
Magen- und Darmkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Zahn- und Mundkrankheiten	[1] 3	—	—	8 028	—	1016	1072	2 986[1]
Chirurgische und Zahnkrankheiten . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Orthopädische Chirurgie	[1] 4	—	—	1 322	[1] 1	55	88	—
Orthopädie, Heilgymnastik, Massage .	—	—	—	—	—	—	—	—
Sprachstörungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen 1897	[14] 47	22 041	21 150	30 940	[19] 56	8267	8464	50 276
1896	36	27 173	25 623	10 430	32	4344	4860	52 833
1895	22	23 916	23 155	8 216	43	8857	9430	43 934
1894	28	27 155	26 462	12 934	33	3602	3518	42 178
1893	28	27 843	25 606	13 395	38	3025	2949	33 365

[1]) Die in den Polikliniken an nicht staatlichen, öffentlichen Krankenhäusern aufgeführten Friedrich-Kinder-Krankenhaus und in der chirurgischen Poliklinik des Elisabeth-Krankenhauses

[2]) Unter den Privat-Polikliniken für Kinder-Krankheiten hat die des Dr. H. Neumann 3 Aerzte, 669 Pat., Augenkrankheiten: 2 Aerzte, 253 Pat., Ohren-, Hals-, Nasenkrankheiten:

[3]) Aus einer der 9 Privat-Polikliniken für Haut- und Harnkrankheiten fehlt die Angabe sind 921 m., 558 w. in 591 m., 489 w. an Haut-, 293 m., 24 w. an Harnkrankheiten, 37 m.,

[4]) Unter den in 2 Privat-Polikliniken für Ohren- und Nasenkrankheiten behandelten 177 m., 84 w. an Nasenkrankheiten Behandelte unterschieden.

[5]) Unter den in Privat-Polikliniken für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten behandelten Ohren-, 1187 m., 1018 w. an Hals- und Nasenkrankheiten Leidende gesondert.

[6]) Die 681 m., 597 w. in Privat-Polikliniken für Ohren-, Hals-, Nasen-, Kehlkopf- und an Hals- und Nasen-, 240 m., 180 w. an Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten und 147 m.,

Polikliniken von Verein., Gemeinden ꝛc.				Private Polikliniken					Ueberhaupt Polikliniken						Außerdem bekannte Polikliniken
Aerzte	Patienten			Anstalten	Aerzte	Patienten			Anstalten	Aerzte	Patienten				
	m.	w.	Geschlecht nicht untrschd			m.	w.	Geschlecht nicht unterschieden			m.	w.	Geschlecht nicht getrennt	überhaupt	
[1] 6	2018	3399	—	—	—	—	—	—	3	13	2 202	3 495	14 099	19 796	—
[2] 3	—	—	8 501	5	13	5 054	3 388	—	15	42	13 427	11 899	19 008	44 334	—
[1] 1	—	—	1 116	—	—	—	—	—	4	13	2 105	1 961	9 609	13 675	2
[2] 3	—	1357	—	20	47	.	15 065	.	23	53	.	19 279	.	19 279	6
[2] 10	—	—	5 497	5	24	212	205	8 839[2])	9	37	212	205	16 605	17 022	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—	—	1
[1] 2	1798	—	—	5	11	512	488	2 970	10	27	14 694	9 723	6 604	31 021	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	7 512	7 512	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	670	786	—	1 456	—
—	—	—	—	2	5	4 790	595	—	3	8	5 073	817	—	5 890	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	846	668	—	1 514	—
[3] 4	336	—	530	9	17	3 184	1 488	— [3])	11	21	3 520	1 488	530	5 538	5
—	—	—	—	4	11	1 664	97	—	4	11	1 664	97	—	1 761	5
—	—	—	—	1	2	—	—	446	1	2	—	—	446	446	—
[3] 4	1668	622	1 562	16	26	10 313	7 641	12 741	20	36	11 981	8 263	27 975	48 219	8
[1] 1	—	—	338	—	—	—	—	—	2	4	3 629	3 359	338	7 326	1
[1] 2	185	142	—	2	6	960	962	—	4	11	1 145	1 104	3 411	5 660	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	4	1 206	557	— [4])	2	4	1 206	557	—	1 763	1
[2] 3	696	772	—	9	25	3 053	3 254	1 597[5])	12	29	3 896	4 139	1 597	9 632	10
[1] 4	119	294	648	—	—	—	—	—	1	4	119	294	648	1 061	—
—	—	—	—	4	5	681	597	250[6])	5	7	1 297	1 243	250	2 790	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	3	309	439	—	1	3	309	439	—	748	—
—		—	.	1	3	—	1 800	—	1	3	.	1 800	.	1 800	—
[2] 6	768	411	289	8	25	2 692	3 234	1 784	11	34	3 460	3 645	2 356	9 461	4
[1] 3	347	165	—	1	4	350	389	—	2	7	697	554	—	1 251	—
[1] 1	66	304	772	7	10	1 135	1 597	7 000	9	14	2 217	2 973	18 786	23 976	4
—	—	—	—	1	5	—	—	5 279	1	5	—	—	5 279	5 279	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	55	88	1 322	1 465	1
—	—	—	—	1	1	4	37	—	1	1	4	37	—	41	1
—	—	—	—	1	4	87	42	—	1	4	87	42	—	129	1
[22] 53	8001	7466	14 253	105	251	36 206	41 875	40 906	161	407	74 515	78 955	136 375	289 845	70
29	2074	6780	17 164	86	190	34 904	34 839	30 976	129	287	68 495	72 112	111 403	252 010	94
15?	2272	5362	15 354	71	163	31 212	29 174	28 760	109	243	66 257	67 121	96 264	229 642	63
33	3626	6336	22 863	56	140	18 073	29 960	30 516	88	228	52 456	63 276	108 491	224 223	58
41	3615	5653	10 837	50	132	16 768	23 823	34 771	81	239	51 251	58 031	92 368	201 650	55

Zahnkranken sind in den Polikliniken für äußere Krankheiten am Augusta-Hospital und Kaiser behandelt, und dort nicht mit eingerechnet.
folgende 6 Abtheilungen: innere Krkhtn: 10 Aerzte, behandelt 3474 Patienten, chirurg. Krkhtn.: 2 Aerzte, 515 Pat., Nervenkrankheiten: 1 Arzt, 180 Pat., Zahnkrankheiten: 1 Arzt, 412 Pat.
der Patienten; unter den in den übrigen 8 Anstalten behandelten 3184 m., 1488 w. Patienten 45 w. an Lues-Leidende gesondert.
1206 m., 557 w. Personen sind die Patienten der einen Anstalt in 731 m., 346 w. an Ohren-,

3053 m., 3254 w. Personen werden die Patienten zweier Anstalten in 859 m., 796 w. an

Lungenkrankheiten behandelten Personen werden in 123 m., 118 w. an Ohren-, 171 m., 176 w. 123 w. an Kehlkopf- und Lungenkrankheiten Leidende gesondert.

Haut- und Harnkrankheiten des Dr. Paul Cohn, der für Harnkrankheiten des Dr. Nitze, der für Harn- und Blasenleiden des Dr. Wossidlo, den Plkln. für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten des Prof. Jacobson, des Dr. W. Gessels und der Drr. Behrendt & Beckmann, der für Zahnkrankheiten des Dr. Horwitz, den Plkln. für Nervenkrankheiten des Dr. Placzek und des Dr. Goldberg. Außerdem haben 2 im Jahre 1896 entstandene Polikliniken im Johanneum für Magen- und Darmkrankheiten und für Kinderkrankheiten zum ersten Mal über 1897 Nachrichten eingesandt. Es sind also 1 Königl. Poliklinik, 2 Polikliniken im Johanneum und 26 Privat-Polikliniken in dem einen Jahr 1896 in Berlin entstanden. Die Frequenz der beiden Polikliniken im Johanneum im Jahre 1897 wird auf zus. 1512, die der 23 jungen Privat-Polikliniken, von denen Nachrichten vorliegen, auf zus. 10 457 Patienten bei 42 darin thätigen Aerzten angegeben. — Vereinzelt sind diese Angaben freilich nur rund geschätzt, z. B. bei der Pkl. des Dr. Placzek auf rund 1000, darunter angeblich 700 Frauen, was von dem gewöhnlichen Verhältniß sehr abweicht.

Die Zahlenangaben über die Patienten sind leider nicht für alle Polikliniken gleichartig. Gefragt ist nach der Zahl der im Laufe des Jahres behandelten Personen; von der medicinischen Poliklinik der Universität, den Universitäts-Polikliniken für Hals- und Nasenkrankheiten und für orthopädische Chirurgie, und den Privat-Polikliniken des Dr. G. Cohn für Augenkranke, des Prof. Dührsen, des Prof. Odebrecht und des Dr. Zepler für Frauenkrankheiten, und der Drr. S. Kalischer & Brasch für Nervenkrankheiten aber sind nur die Zahlen der im Jahre 1897 neu eingetretenen Patienten angegeben, auf zusammen 19 152. Die Gesammtzahl der im Jahre 1897 poliklinisch behandelten Patienten wird also noch um den Bestand im Jahresanfang höher gewesen sein.

c. Vereine und Anstalten für die Ausbildung von Krankenpflegerinnen und Krankenpflegern.

Neu ausgebildet sind in dem Berichtsjahr in 10 Mutterhäusern zusammen 108 Schwestern einschließl. der im Augusta-Hospital eingesegneten 2 Schwestern und ausgebildeten 12 Pflegerinnen. Der Bestand an activen Schwestern bez. Pflegerinnen einschl. Novizen, Probeschwestern bez. Schülerinnen betrug Ende 1897 bei den in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Anstalten und Vereinen außer dem Frauen-Lazarethverein 1126 gegen 1053 im Vorjahr, der der ausgebildeten 861 gegen 820 im Vorjahr.

Der Ausbildung von Krankenpflegern im Kriegsfall und bei Unglücksfällen dienen die unter dem Rothen Kreuz stehenden 2 Sanitäts-Colonnen: die Freiwillige Sanitäts-Colonne Berlin mit 153 älteren, 44 neu aufgenommenen Mitgliedern, einschl. 1 Vorsitzenden, 1 Führer, 1 Zugführer, 2 Feldwebel, 15 Abtheilungsführer. Von den Ausgaben von 4536 *M.* wurden durch einen Zuschuß der Stadt Berlin 500 *M.*, durch Spenden 95 *M.*, durch Zinsen des Colonnenfonds 28 *M.*, der Rest von 3913 *M.* durch den Vorsitzenden bestritten, — die Sanitäts-Colonne der Militär- (Begräbniß-, Krieger-) Vereine Berlins, gegründet 1884, mit 53 activen Mitgliedern, von denen 3 der Reserve, 7 der Landwehr, 43 dem Landsturm angehörten. Die Ausgaben des Vereins von etwa 100 *M.* wurden durch Mitglieder-Beiträge bestritten. — Diese beiden Colonnen bilden den Berliner Verband, einen Zweig der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege, und stellen zu der Zahl von im Ganzen 2203 als theoretisch und praktisch ausgebildete Pfleger zur Stammrolle der Genossenschaft Angemeldeten 156. — Ihren Sitz hat in Berlin auch die Sanitäts-Colonne des Kreises Teltow, welche die Colonnen von 14 Städten und Ortschaften des Kreises umfaßt, mit 208 Mitgliedern, von denen im Kriegsfall 185 dem Rothen Kreuz zur Verfügung stehen. Außer Zusammenhang mit dem Rothen Kreuz steht der Deutsche Samariter-Verein, gegründet am 17. April 1892, der sich die Ausbildung zur ersten Hülfeleistung bei Unglücksfällen angelegen sein läßt. Der

Berliner Zweigverein desselben hatte 1897 18 männl., 15 weibl. lebensländliche Mitglieder. Unterrichtscurse sind im Berichtsjahr: 3 für Damen mit 105 bis 132 Theilnehmerinnen und 14 für Herren mit durchschnittlich 40 Theil-

Namen der Anstalten	Frauen-Krank.-Verein		Diakonissenhs. Bethanien		Lazar.-Krk.- u. Diakonissenhs.		Frauen-Lazareth-Ver.		Paul Gerhardt-Stiftung		Victoriahaus für Krankenpflege		Evg. Schwesternschaft d. Elisabeth-Kinderhospitals		Diakonissenhs. Bethel		Märkisches Haus		Verein für jüd. Krankenpflegerinnen	
Die praktische Ausbildg. findet statt im . . .	Elisabeth-Krankh.[1]		Krankhs. Bethanien		Lazarus-Krnkh.		Augusta-Hospit.		Paul Gerhrdt.-Krankhs.		St. Krkh Friedr.-hain		Elisabeth-Kind.-hospit.		Kgl. Charité		Städt. Krkh. z. Hirschberg		Krkhs. d. jüd. Gemeinde	
Jahr der Gründung . .	1833		1847		1865		1869		1876		1883		1887		1887		1889		1894	
(D. = Diakonissen, A. = Ausgebildet. Schwestern, P. = Probeschwestern, Pf. = Pflegerinnen, S. = Schülerinnen)	D.	P.[2]	D.	P.[7]	D.	P.	A.	Pf.	D.	P.	A.	P.	A.	P.	D.	P.	A.	P.	A.	S.
Im Laufe d. Jahres 1897 ausgebildet	1		10		6		2	12	21		35		2		6		4		9	
Bestand 1. Januar . .	106	32	234	81	49	37	?	?	155	15	181	41	23	12	28	11	27	4	17	8
Zugang	1	18	10	34	6	11	?	?	21	34	35	49	2	3	6	16	5	2	9	13
Abgang	2	9	3	26	2	12	?	?	11	29	22	15	1	3	1	6	5	4	7	12
Bestand 31. December .	105	41	241	89	53	[11]36	?	?	165	20	194	40	24	12	33	16	27	2	19	9
Es fanden Verwendung:																				
im eigen. Krankenhaus	[3]42	[4]21	[8]61	45	17	15	?	14	8	18	65	41	17	22	—	—	—	—	—	13
in and. Berl. Krankenh.	—	—	9	6	—	—	?	8	—	—	87	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in auswärt. "	[5]63	[6]20	[9]82	[9]6	3	3	1	8	11	2	5	—	—	—	—	—	4	2	—	—
in Privatpflege in Berlin	—		—		—		—		70	—	22	—	—			20	23	—	17	—
in Privatpflege außerhalb	—		—		—		—		76	—	—	—	—			27	—	—	—	—
in sonstiger Weise . .	—		[10]89	32	33	[12]18	—		[13]60	—	[14]15	—	[15]16	—	[17]	2	—	—	[21]2	—
Gepflgt. Berl. Privatkrke. geg. Entgelt	—		—		—		—		—		208		—		[18]287		[20]262		[22]170	
Gepflgt. Berl. Privatkrke. ohne "	—		—		—		—		—		8		[16]161		36		5		53	
Privatpflegetage geg. Entgelt	—		—		—		—		—		4781		—		4495		5344		3788	
Privatpflegetage ohne "	—		—		—		—		12 000		—		1784		329		48		690	
Stationen in Berlin .	1		4		—		—		—		—		—		—		—		—	
Stationen außerhalb .	27		43		27		—		74		12		4		[19] 2		2		—	

[1] und weiter in den Außenstationen. — [2] hier sind eingerechnet die Novizen: Anfangsbestand 22, Zugang 9, Abgang —, Endbestand 31. — [3] etwa die Hälfte. — [4] alle Probeschwestern von den Novizen etwa die Hälfte. — [5] in 2 auswärtigen Stationen (Kranken-, Siechen-, Gemeinde-, Kleinkinderpflege, Blödenanstalt, Mägdebildungsschule und -Herberge, Asyle, Rettungshaus, Gefängniß). — [6] die übrigen Novizen. — [7] hier sind eingerechnet die Novizen: Anfangsbestand 55, Zugang 20, Abgang 15, Endbestand 60. — [8] einschl. kranke und alte. — [9] in auswärtigen Kranken- oder Siechenhäusern. — [10] in Berliner und auswärtigen Gemeindepflegen, Siechenhäusern, Alten- und Armenhäusern, Spielschulen, Kinderpflegeanstalten, Mägdebildungsanstalten und -Herbergen, Hospiz, Krippen, Magdalenenpflege (auch 8 Schwestern in der Pflegestation VIII des Evangelisch-kirchlichen Hülfsvereins in den Berliner Gemeinden Emmaus und Thomas zur Krankenpflege in unbemittelten Familien, 5 in Berlin, St. Thomas (Gemeindepflege, Krippe, Spielschule), 5 in Berlin Emmaus (Gemeindepflege mit Spielschule), 3 in der Zufluchtsstätte in Berlin). — [11] darunter 24 Novizen. — [12] in Gemeinden, Siechenhäusern, Kinderschulen. — [13] in Rettungshäusern, Siechenhäusern, Mädchenhorten, Kleinkinderschulen u. s. w. — [14] in Armenpflegen, Privatkliniken, Heimstätten. — [15] in Gemeindepflege (darunter 6 in Berlin in der Pflegestation XI der Frauenhülfe) und Seehospiz. — [16] in Gemeindepflege. — [17] im Dienst der Anstalt. — [18] im gedruckten Bericht wird die Gesammtzahl der von den Schwestern im Jahre geleisteten Pflegen auf 551 angegeben mit 9468 Pflegetagen, 694 Nachtpflegen, 659 Besuchspflegen bei Kranken, 300 Hausbesuchen bei Gesunden. — [19] Gemeindepflege in Schmargendorf bei Berlin und in Endersbach in Württemberg. — [20] darunter sehr viele zu ermäßigten Preisen — [21] in Feriencolonien vorübergehend. — [22] davon 49 Pflegen in 1252 Tagen zu ermäßigtem Preise.

nehmern abgehalten werden. An den 6 praktischen Uebungen für Damen und 16 für Herren haben zus. 246 Damen und 297 Herren theilgenommen. Außerdem haben für die Feuerwehr Charlottenburg 6 praktische Uebungen stattgefunden. Unglücksfälle, bei denen ausgebildete Samariter die erste Hülfe leisteten, sind aus dem Jahre 1896 1067 festgestellt worden, nämlich Hülfeleistung seitens der Berliner Feuerwehr 503 Fälle, davon 150 auf der Brandstätte; seitens der städtischen Markthallen Berlin 420 Fälle, der Königl. Eisenbahn-Werkstatt zu Tempelhof 71, seitens der Beamten der städtischen Gasanstalten 73. An dem Samariter-Cursus für Arbeiter und Arbeiterinnen waren im Sommer 1897 152 männl. und 70 weibl. Arbeiter betheiligt; im Winter ist von dem Central-Cursus eine Filiale mit eigenem Uebungslocal abgezweigt. Es nahmen an dem Cursus in der Centrale 86 männl., 40 weibl., in der Filiale 50 männl., 18 weibl. Arbeiterinnen theil, welche von 4 Aerzten unentgeltlich unterrichtet wurden. Aus den Theilnehmern am Samariter-Cursus hat sich eine freiwillige Arbeiter-Samaritercolonne gebildet mit 25 männl., 17 weibl. Mitgliedern, um bei größeren Arbeiterfesten und bei Unglücksfällen zur Hülfeleistung bereit zu sein. Im Jahre 1897 ist die Hülfeleistung seitens der Mitglieder der Arbeiter-Colonne in 74 Fällen erfordert worden.

d. Das Wirken der Pflegeschwestern

1) in Kranken- und Armenpflege.

Von den Schwesterschaften widmen sich die meisten nicht nur der klinischen oder häuslichen Kranken- sondern auch der Armenpflege.

Nur Krankenpflege üben in Berlin die Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Carlo Borromeo, welche ihre erste Ausbildung im Mutterhause zu Trier erhalten und dann in den Filialhäusern unter der Anleitung von älteren ausgebildeten Schwestern sich in der praktischen Krankenpflege weiter üben und vervollkommenen. In der hiesigen Filiale dieser Schwesterschaft, dem St. Hedwigs-Krankenhaus, sind im Jahre 1897 34 ausgebildete und 15 Probeschwestern thätig gewesen und haben den dort verpflegten 5365 Kranken 147 484 Pflegetage geleistet.

Die Schwestern vom III. Orden des Heiligen Dominicus aus dem Mutterhause zu Arenberg sind im Berichtsjahr in der St. Maria Victoria-Heilanstalt thätig gewesen, wo sie 6516 Tagpflegen und 1582 Nachtwachen leisteten, und außerdem in der ambulanten Krankenpflege in 1580 Tagpflegen und 1962 Nachtwachen. Sie widmen sich auch der Armen- und Kinderpflege; doch liegen über eine derartige Wirksamkeit derselben in Berlin keine Mittheilungen vor.

Der Convent der Grauen Schwestern des Vereins der Heiligen Elisabeth, Mutterhaus Breslau, hat in Berlin mehrere Filialen. Die älteste, Niederwallstr. 8/9, gegründet Ostern 1863, ist mit einer Privatklinik, dem St. Joseph-Krankenhaus, verbunden. In demselben haben 10 Schwestern 778 Kranken 18 772 Pflegetage gewidmet; in ambulanter Krankenpflege wurden von 25 Schwestern bei 320 Kranken aller Confessionen 4125 Tagpflegen, 2980 Nachtwachen geleistet. Daneben wurden an Arme 24 960 Portionen Essen, und Geld, Kleidungsstücke und Wäsche vertheilt. In der Filiale Schönhauser Allee 182, gegr. 2. Febr. 1892, sind von 8 Schwestern 6 in einem Arbeiterinnen-Hospiz und einer Kleinkinder-Bewahrschule thätig gewesen, 2 haben 61 Privatkranken 278 Pflegetage gegen Entgelt, 20 ohne Entgelt gewidmet. — Von der Filiale Thurmstr. 44, gegr. 1887, sind Nachrichten für 1897 nicht eingegangen. — Der Wirksamkeit der Filiale Frankfurter Allee 126 ist in einem Bericht der Pius-Gemeinde Erwähnung geschehen.

Von den 22 Schwestern des am 1. Oct. 1875 begründeten Gräfin Rittberg'schen Hülfsschwestern-Vereins, welcher neben 2 andern Berliner Schwesternvereinigungen: dem Märkischen Haus für Krankenpflege und dem Vater

ländischen Frauen-Zweigverein, als zum Rothen Kreuz gehörig anerkannt ist, hat eine 302 Pflegetage in einem auswärtigen Krankenhaus geleistet, 20 Schwestern haben in Berlin 175 Kranken 3775 Pflegetage und 89 Krankenbesuche gewidmet, davon 354 Tage, 3 Besuche ohne Entgelt, und außerhalb Berlin 39 Personen 1563 Pflegetage. Ihre Ausbildung haben die Schwestern in verschiedenen Mutterhäusern erhalten, in Danzig, Magdeburg und Wiesbaden.

Der Schwestern-Verein vom Rothen Kreuz, gegründet October 1889 von Bianca Bonnet, bestand am Jahresschluß 1897 aus 10 im Krankenhaus Friedrichshain, in der Charité, im Clementinenhaus und in verschiedenen Diakonissenhäusern ausgebildeten Schwestern. Dieselben sind alle in Berlin in Armen-, Siechen-, Kinderpflege, vorübergehend in Kliniken und Privatkrankenpflege, 6 von ihnen auch außerhalb thätig gewesen. In Privat-Krankenpflege haben sie 2272 Pflegetage geleistet, darunter 100 unentgeltlich.

Der Schwesternverband vom Rothen Kreuz (An der Apostelkirche Nr. 3), gegründet 1891 von Marianne Bohler, umfaßte am Jahresschluß 1897 10 in verschiedenen Mutterhäusern ausgebildete Schwestern, welche sich der Kranken- und Armenpflege widmen. Alle sind z. Th. in klinischer Krankenpflege thätig gewesen in zus. 112 Pflegetagen und 8 -nächten, in Privat-Krankenpflege haben sie 1751 Pflegetage und 50 -nächte geleistet, darunter 21 Tage, 4 Nächte unentgeltlich.

Der Schwesternverband „Annaheim“ vom Rothen Kreuz, gegründet 1897, umfaßte am Jahresschluß 1897 6 im Augusta-Hospital (1), im Victoriahaus (2), in Bethanien (2) und im Posener Diakonissenhaus (1) ausgebildete Schwestern, welche sich der Privat-Kranken- und Armenpflege widmen. Eine derselben ist als Oberin in einer Augenklinik thätig gewesen. In Privat-Krankenpflege sind von ihnen 1110 Pflegetage und 60 -nächte geleistet worden, darunter 10 Tage unentgeltlich.

Die 12 Schwestern des Vereins Elise-Schwestern für Pflege in Familien und Kliniken, gegründet 1890, haben bei 176 Privatkranken 2257 Pflegetage geleistet, darunter 9 Tage bei 3 Kranken unentgeltlich.

Der Diakonissen-Verein für Privat-Krankenpflege „Schwesternheim Ebenezar“ ist eine Filiale des Bethanien-Vereins zu Frankfurt a. M. Die am Jahresanfang 26 Diakonissen und 2 Probeschwestern, am Jahresschluß 28 Diakonissen und 2 Probeschwestern der hiesigen Filiale sind im Mutterhaus oder in der andern Filiale: Krankenhaus Bethanien in Hamburg-Eppendorf ausgebildet worden. 2 von den Diakonissen sind 6 Monate im Fr. Fr. Hospiz zu Gr.-Müritz an der Ostsee thätig gewesen, die übrigen haben in Berlin und Vororten 330 Pflegen, außerhalb dieses Bezirks 12 Pflegen übernommen. Von diesen Pflegen sind 211 mit 3147 Pflegetagen für vollen Entgelt, 106 mit 1200 Pflegetagen gegen kleine Vergütung geleistet worden. 1 Schwester hat nur unter Armen d. h. unentgeltlich gewirkt und außerdem sind in 25 Familien 161 Pflegetage unentgeltlich geleistet worden.

Die 4 Schwestern des Albertinenheim für Privat-Krankenpflege, gegründet 1895, sind bez. in Dresden, Danzig und Neuendettelsau in Bayern ausgebildet. 2 von ihnen haben auch in Kliniken Verwendung gefunden; in Privat-Krankenpflege sind 1019 Pflegetage und 25 -nächte geleistet worden.

Das im October 1897 von der Victoria-Schwester Elisabeth Dewitz begründete Schwesternheim für private Krankenpflege hat als einziges Mitglied die Begründerin, welche 40 Pflegetage und 30 Nachtwachen, darunter 6 Pflegetage unentgeltlich geleistet hat. Ueber die Wirksamkeit der 4 Schwestern der Ansbacher Straße waren Nachrichten nicht zu erlangen. Die 4 Schwestern des von Gertrud Schulz geb. v. Frantzius im Jahre 1896 gegründeten Schwesternvereins haben in Krankenhäusern Verwendung gefunden. — Von den 8 Schwestern des 1895 von Fanny Breslauer begründeten Schwesternheim Westen, in

verschiedenen Mutterhäusern ausgebildet, haben 3 in Kliniken Verwendung gefunden; in Privat-Krankenpflege sind 1966 Pflegetage, 105 Nachtwachen geleistet worden, davon 131 Tage unentgeltlich.

Zur nachhaltigen Ausübung der Armen-Krankenpflege hat der Evangelisch-kirchliche Hülfsverein in Berlin 12 Stationen errichtet, deren jeder bestimmte Bezirke der zur Landeskirche gehörigen evangelischen Berliner Gemeinden als Arbeitsgebiet zugewiesen sind; außerdem 1 Station für Schöneberg und Friedenau und im Jahre 1897 1 Station für die Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirchen- und die Deutsch-Wilmersdorfer Gemeinde. In denselben sind zusammen 101 (gegen 90 im Vorjahr) Schwestern thätig, und zwar in jeder Station immer nur Schwestern aus demselben Mutterhause. Im Ganzen ist von diesen Stationen aus in 2833 (im Vorjahr 2510) Familien Krankenpflege geübt und sehr oft auch die Pflege der Häuslichkeit übernommen, da die Pfleglinge in 2490 (2219) Fällen Frauen waren, gegen nur 230 (208) Männer, 327 (311) Kinder unter 15 Jahren. Den im Ganzen 3047 (2738) gepflegten Kranken sind 25 582 (22 965) Tagpflegen, 5744 (5456) Nachtpflegen zu Theil geworden. Davon kommen 21 803 (19 496) Tage und 4486 (4276) Nächte auf die Schwestern selbst, 3538 (3236) Tage und 1218 (1155) Nächte auf gegen geringen Entgelt zugezogene Hülfskräfte, und 240 (233) Tage, 40 (25) Nächte auf aushelfende Johanniterinnen. Von den Gepflegten mußten 281 (207) in ein Krankenhaus gebracht werden, 201 (168) sind den Gemeindeschwestern übergeben worden und 504 (467) sind gestorben. Unter den Pfleglingen waren 122 (103) Katholiken und 48 (40) Israeliten. Trotz der erhöhten Leistung ist die Zahl der Fälle, in denen Bitten um Hülfe abgewiesen

Die Krankenpflege-Stationen des Evangelisch-kirchlichen Hülfsvereins am Jahresschluß 1897.

Station	Wohnung	Der Arbeitsbezirk umfaßt die Gemeinden	Zahl der Schwestern	Mutterhaus
I	N., Plantagenstr. 14.	Dankeskirche, Nazareth, St. Paul.	7	Paul Gerhardt-Stift.
II	NO., Georgenkirchstraße 1a.	St. Bartholomäus, St. Georgen, Immanuel, St. Marien, St. Nicolai.	8	Krkh. d. Barmherzigk. zu Königsberg i. Pr.
III	C., Neue Grünstraße 19.	Friedrichswerder, St. Jacobi, Luisenstadt, St. Petri, St. Simeon.	7	Oberlinhaus zu Nowawes.
IV	SW., Wilhelmstr. 28.	Christusk., Dreifaltigkeit, Jerusalem, Neue Kirche, St. Lucas.	6	Diakonissenanstalt zu Kaiserswerth.
V	N., Bernauerstraße 117.	St. Elisabeth, Golgatha, Himmelfahrt, Sophien, Versöhnungskirche.	8	Lazarus-Kranken- und Diakonissenhaus.
VI	NW., Alt Moabit 25.	Kais. Friedr.-Gedächtn.-Kirche, Heilandskirche, St. Johannes Baptist.	8	Westf. Diakonissenhs. Sarepta b. Bielefeld
VII	W., Lützowstr. 13.	Lutherk., St. Matthäus, Zwölf Apostel	8	Elisabeth-Krankenhs.
VIII	SO., Lausitzerplatz 3.	Emmaus, St. Thomas.	8	Diakonissenh. Bethan.
IX	N., Schönh. All. 39a.	Friedenskirche, Gethsemane, Zion.	7	Paul Gerhardt-Stift.
X	O., Königsbergerstraße 17.	St. Andreas, Auferstehungsk., Lazaruskirche, St. Marcus, Samariterkirche	8	Diakonissenhs. Danzig.
XI	S., Hasenhaide 80.	Heilig Kreuz.	6	Elisabeth-Kinderhosp.
XII	N., Kesselstr. 36/37.	Dorotheenstadt, Gnadenk., Invalidenhausk., St. Johannes Evangelist, St. Philippus Apostel.	7	Hessisches Diakonissenhaus zu Cassel.
		außerdem in Vororten:		
XIII	Schöneberg, Hauptstraße 106.	Gemeinden Schöneberg u. Friedenau.	7	Diakonissenhaus Bethanien zu Breslau.
XIV	W., Schaperstr. 33.	Kais. Wilhelm-Gedächtn.-Kirche und Gemeinde Dtsch. Wilmersdorf.	6	Diakonissenhs. Danzig.
			101	

werden mußten, von 496 auf 537 gestiegen. Die Ausgaben des Vereins im Jahre 1897 haben 85 019 ℳ betragen und einen Fehlbetrag von 19 000 ℳ hervorgebracht. Unter den 66 019 ℳ Einnahmen waren eine Zuwendung der Kaiserin von 7000 ℳ, des Magistrats von 6000 ℳ, 31 534 ℳ aus den Sammlungen der Frauenhülfe, 7422 ℳ aus Dankopfern, 5000 ℳ aus allgemeinen Mitteln des Vereins. Außer durch die erwähnten Geldsammlungen unterstützt die „Frauenhülfe" das Werk des Hülfsvereins durch Aufbringung von Kleidungsstücken, Wäsche und zur Krankenpflege erforderlichen Artikeln für die Kranken, sowie von Lebensmitteln. An solchen hat die „Frauenhülfe" im Jahre 1897 347 (136) Pfd. Reis, 262 (85) Pfd. Gries, 129 (31) Pfd. Graupen, 218 (114) Pfd. Zucker, 241 (41) Pfd. Mehl, 148 (47) Pfd. Erbsen, 69 (34) Pfd. Linsen, 82 (31) Pfd. Kaffee, 164 (79) Pfd. Cacao, 877 (850) Flaschen Wein, 28 (26) Fl. Cognac, 12 (9) Schock Eier und Anderes gespendet.

2) In der Gemeindepflege.

In der nachstehenden Zusammenstellung betreffend die Gemeindepflege in Berliner Kirchengemeinden fehlen von den zur evangelischen Landeskirche gehörigen Gemeinden die französische, die böhmisch-lutherische und die böhmisch-reformirte, St. Golgatha, St. Paul, Emmaus, Christuskirche, Friedrichswerder und St. Matthäus, welche die an sie gesandten Fragebogen nicht beantwortet haben; die Daten betreffend die Andreas-Gemeinde sind dem Jahresbericht des Oberlin-Ortsvereins entnommen.

Von den in der Zusammenstellung auf Grund der beantworteten Fragebogen oder eingesandten kirchlichen Berichte aufgeführten Veranstaltungen für Armenkranken-, Armen- und Kinderpflege werden die Diakonissen-Stationen in den meisten Gemeinden durch den Gemeinde-Kirchenrath aus Gemeindemitteln erhalten, zu denen in einigen Gemeinden noch von Vereinen Beihülfen zugeschossen werden, so in Heiland, Lazarus und Zion vom Oberlin-Ortsverein, in Gethsemane vom Evangelischen Diakonie-Verein Gethsemane, in Nazareth von einem Frauen-Comité; in anderen Gemeinden sind Vereine die Unterhalter der Diakonissen-Stationen entweder allein durch Vereinsmittel, so in der Dankeskirchen-Gemeinde der Oberlin-Ortsverein, in St. Johannes Evangelist der Evangelische Verein für innere Mission in Moabit mit Zuschuß vom Oberlin-Ortsverein, in der Dorotheenstadt-Gemeinde der Parochial-Verein für Armen- und Krankenpflege, in St. Thomas der Frauen-Verein, in St. Lucas der Verein für kirchliche Gemeindepflege in der St. Lucas-Parochie, in der Gemeinde der Neuen Kirche der Parochial-Verein für Armen- und Krankenpflege, oder durch Vereinsmittel mit Zuschüssen aus der Gemeindekasse, wie in St. Petri der Oberlin-Verein der St. Petri-Gemeinde, in der Samariter-Gemeinde der Frauen-Verein Samariterhülfe und in Zwölf Apostel, wo dem die Diakonissen-Station unterhaltenden Kirchlichen Armen- und Krankenpflege-Verein von Zwölf Apostel die Säckelgelder und die Erträge der Friedhof-Sammelbüchsen zu Gute kommen. Außerdem erhalten 29 Berliner Kirchengemeinden von der Berliner Stadtsynode (vgl. Abschnitt XI) je 1000 ℳ Beihülfe für die Gemeindepflege durch Diakonissen. Zu diesen 29 gehören 6 von den Gemeinden, aus denen keine Nachrichten eingegangen sind, nämlich Golgatha, St. Paul, Emmaus, Christuskirche, die böhmisch-lutherische und die böhmisch reformirte; also sind auch in ihnen Diakonissen thätig.

Die Gemeindepflege steht gemäß § 17 der Kirchengemeinde-Ordnung vom 10. September 1893 unter Leitung des Gemeinde-Kirchenraths mit dem Pastor oder den Pastoren an der Spitze. Denselben stehen in den meisten Gemeinden ein oder mehrere Vereine zur Seite; in Lazarus ein Oberlin-Frauenverein innerhalb der Parochie, in St. Petri der Oberlin-Verein der St. Petri-Gemeinde unter Leitung eines den Beirath des Probstes genießenden Damen-Comités, der Verein zu brüderlicher Armen- und Krankenpflege, der Armenpflege- und Nähverein der Frauen, der Suppen-Verein, der Verein zur Beschäftigung armer Frauen zu

Gemeindepflege in Berliner

Namen der Gemeinden	Krippen	Spielschulen	Kleinkinder-Bewahranstalten	Kleinkinderschulen	Kinderhorte	Kindergärten	Näh-, Strick-, Flickschulen	Nähvereine für Arme bez. Kranke	Beschäftigungsvereine f. alte Frauen	Suppenvereine, Suppenküchen	Krankenpflege-Vereine	Vereine für arme Wöchnerinnen	Zahl der Schwestern für Gemeindepflege	Zahl der Schwestern für Kinderschulen 2c.	Name des Mutterhauses
Andreas-Kirchen-Gem. ..	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	Oberlinhaus i. Nowawes
Auferstehungs-K.-Gem. ..	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	desgl.
Dankeskirchen-Gem.	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	2	—	3	—	desgl.
Friedenskirchen-Gem. ...	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	desgl.
Heilandskirchen-Gem. ...	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	+5	2	desgl.
Heilig-Kreuz-K.-Gem. ...	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	3	—	desgl.
St. Johannis Baptist-K.-G.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	3	1	desgl.
Lazarus-Kirch.-Gem.	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	3	—	desgl.
St. Marcus-Kirch.-Gem. ..	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	3	1	desgl.
St. Petri-Kirch.-Gem. ...	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	—	2	2	desgl.
Zions-Kirchen-Gem.	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	desgl.
St. Bartholomäus-K.-G. ..	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1	—	3	—	Paul Gerh.-St., Iserlohn
Dorotheenstadt-K.-Gem ..	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	1	—	Paul Gerhardt-Stift
Elisabeth-Kirch.-Gem. ...	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	2	—	desgl.
Georgen-Kirch.-Gem.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	desgl.
Gethsemane-Kirch.-Gem. .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	desgl.
Gnadenkirchen-Gem.	—	—	°1	—	—	—	1	—	+1	1	—	—	2	—	desgl.
Himmelfahrt-Kirch.-Gem.	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	2	—	desgl.
St. Jacobi-Kirch.-Gem. ..	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—	desgl.
Jerusalem-Kirch.-Gem. ..	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	desgl.
Immanuel-Kirch.-Gem. ..	—	—	°1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	desgl.
St. Johannes Ev.-K.-G. ..	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	desgl.
Kaiser Friedr. Ged. K.-G. ..	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	desgl.
Kaiser Wilhelm-Ged.-K.-G.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	desgl.
Luisenstadt-Kirch.-Gem. ..	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	3	desgl.
Lutherkirch-Gem.	—	—	—	2	—	—	1	1	+1	1	1	—	2	—	desgl.
Marienkirch-Gem.	—	—	1	—	1	—	1	—	—	+1	—	—	1	—	desgl.
Nazarethkirch-Gem.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+1	—	—	4	—	desgl.
Nicolai- u. Kloster-K.-Gem.	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	desgl.
St. Philipp. Apostel.-K.-G.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	desgl.
Samariterkirch.-Gem. ...	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	desgl.
St. Simeonkirch.-Gem. ..	—	—	—	—	+1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	desgl.
Sophienkirch.-Gem.	—	—	1	—	1	—	1	2	—	1	—	—	2	2	desgl.
Versöhnungskirch.-Gem. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	desgl.
Zwölf Apostel-Kirch.-Gem.	—	—	—	1	—	—	1	1	1	1	1	—	2	—	desgl.
St. Thomas-Kirch.-Gem. ..	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	—	5	—	Bethanien
St. Lucas-Kirch.-Gem. ...	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	Elisabeth-Diakonissenhs.
Dreifaltigkeits-K.-Gem. ..	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	3	—	Kaiserswerth
Neue-Kirch.-Gem.	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	2	1	?
Domkirch-Gem.	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—
Parochialkirchen-Gem. ...	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Evangelisch-luther. K.-G. ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	Naemi-Wilke-Stift: Guben
Bischöfl. Methodist-K. Salem-G.	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	Bethanien-V. Frankf. a. M.
Bischöfl. Methodist-K. Imman.-G.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	desgl.
Piuskirch.-Gem.	—	1	Die Pflege üben Barmherzige Schwestern von der Hlg. Elisabeth												

Kirchengemeinden.

Zahl der von Diakonissen geleisteten: Pflegegänge	Armen- und Krankenbesuche	Vermittelungsgänge	Nachtwachen	Tagpflegen: ganzen	Tagpflegen: halben	besuchten Familien	Von den gepflegten Kranken sind in ein Krankenhaus gebracht	gestorben	Bemerkungen
2300	.	—	—	—	—	—	?	?	Oberlin-Stat. IV/V, in 48 Familien dauernde Pflege.
717	1462	—	38	17	—	—	—	26	" XI.
1738	870	1071	+60	12	46	—	5	19	" VI, +außerd. 112 Tag- 12 Nachtpfl. d. Pflegefr.
2233	893	433	16	2	36	—	—	86	" VIII.
5008	(426 Famil. gepflegt)		69	56	60	—	?	?	" X, +3 Gemeindeschw. u. 2 Johannit.
3492	583	—	40	—	81	—	15	32	
3713	—	595	47	24	109	520	?	?	" VII.
3119	1497	634	63	16	42	—	4	25	" IX.
2698	1479	581	102	25	77	—	—	—	" II.
—	2075	1017	67	—	51	—	6	20	" I.
1929	2555	—	40	—	41	—	17	32	" III.
2463	3854	—	27	—	483	—	50	75	
?	889	—	63	30	61	—	—	—	
816	1088	—	43	0	53	—	8	10	
?	1944	—	—	—	—	?	?	?	
307	2963	—	8	—	—	—	27	30	
3260	2139	1096	6	höchst. 1/4 Tag		—	6	9	+ Flick- u. Strickv. alt. Fr. Stat. XII Ev. kirchl. Hülfs-V.
1249	1441	—	8	—	°	—	?	?	° Stat. V Ev.-Kirchl. Hülfs-V. hat die ganz. u. halb. Pflegetage geleistet.
?	2088	—	13	—	47	—	?	13	
566	3400	—	12	30	—	—	5	+10	+ von 92 gepflegten Kranken.
1858	552	—	20	70	82	—	8	11	
620	356	—	2	—	48	—	?	?	
1010	942	—	121	65	294	—	2	7	
?	2382	—	13	53	144	—	5	15	
?	3735	153	81	?	?	+290 / 261	?	16	+ in 290 Familien Kranken-, in 261 Armenbesuche.
2048	1059	—	7	—	46	—	14	30	+ Stellennachweis für weibliche Personen.
457	1225	—	3	—	—	—	5	‡10	+ auch ein Kohlen-Ver. ‡ von 41 gepflegt. Kranken.
1754	2539	—	?	?	?	—	?	?	+ für arme Wöchnerinnen.
?	?	?	?	?	?	?	?	?	
5766	8672	—	?	—	—	—	?	?	
2238		—	14	51½		—	?	18	
1469	3358	—	12	—	67	—	5	12	+ Mädchenhort vom Verein Mädchenhort erhalten.
1258	1061	—	29	—	65	—	34	38	
4947	2258	—	14	?	?	—	?	?	Angaben über die Veranstaltungen für die Gemeindepflege fehlen.
3729		—	56	—	—	—	12	19	
?	?	?	?	?	?	630	?	?	
tägl. mindest. 4+		?	?	?	?	—	?	?	+ dauernd gepflegt 150 kranke Familien.
?	?+	—	20	?	?	—	?	4	+ 33 Kranke.
??	?	?	?	?	?	?	?	?	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1014		—	79	92	44	—	?	?	
234	497	—	1	9	+21	—	?	—	+ und 277 Stunden.
nicht anzugeben, etwa 4 Woch. beschäftigt							1	1	
?	?	?	872	1434		—	17	21	

St. Petri; in St. Marcus neben der Oberlin-Station, deren Curator der Pfarrer ist, ein Frauen-Hülfsverein. In St. Johannis (Moabit) und in der Heiland-Gemeinde übt außer dem Krankenpflege-Verein der Evangelische Verein für innere Mission in Moabit einen starken Einfluß auf die Gemeindepflege unter Herbeiziehung aller in dem Bezirk vorhandenen Organe verwandter Institute; Krankenpflege-Verein, Oberlin-Station, Pflegestation des Evangelisch-kirchlichen Hülfsvereins, Vereinigung Frauenhülfe, Parochial-Verein, Frauen-Groschenverein, Vaterländischer Frauen- und Jungfrauen-Verein, Stadtmissionar und Verein für entlassene Strafgefangene werden zu gemeinsamen Conferenzen unter Vorsitz der Pfarrer alle vierzehn Tage herangezogen. Nicht benannt sind die Vereine, welche in der Luther-, der Nicolai- und Kloster-, und der Versöhnungskirchen-Gemeinde unter Vorsitz des I. Geistlichen Gemeindepflege üben: in Nazareth wird ein neben den Gemeindeorganen wirkender Frauenverein erwähnt, in St. Thomas wirkt ein Frauenverein in Gemeinschaft mit dem Kirchenrath bezw. im Auftrage desselben, in der Samariter-Gemeinde der Frauen-Verein Samariterhülfe unter Leitung des Gemeinde-Kirchenraths unter Vorsitz des Pfarrers. In den Parochien Dreifaltigkeit, St. Lucas, Luisenstadt, St. Marien, Zwölf Apostel wirken so die Vereine für kirchliche Armen- und Krankenpflege, einer für jede Parochie, in Dorotheenstadt, Neue Kirche je ein Parochial-Verein für Armen- und Krankenpflege. Diese Vereine für kirchliche Armen- und Krankenpflege bezw. Parochialvereine bestehen aus den Geistlichen, einigen Mitgliedern der kirchlichen Organe, den Diakonissen und einer Anzahl von Damen aus der Gemeinde. In der St. Georgen-Parochie sind die 3 Geistlichen, 9 Mitglieder der Gemeindekörperschaften und die beiden Gemeindeschwestern die beschließenden Mitglieder der kirchlichen Pflegschaft.

In anderen Gemeinden haben sich die kirchlichen Körperschaften eigene Organisationen für die Ausübung der Armen- und Krankenpflege geschaffen, indem sie den Gemeindebezirk in sogen. Seelsorgebezirke, für jeden Geistlichen, und die Seelsorgebezirke in Pflegebezirke getheilt haben. Solcher Pflegebezirke sind in der Gnadenkirchen-Parochie 28, deren 28 Pfleger und 28 Pflegerinnen zusammen mit dem Vorstand (2 Prediger, 2 vom Kirchenrath, 2 von den vereinigten Gemeindekörperschaften gewählte Herren) und denjenigen selbständigen Gemeinde-Mitgliedern, welche einen jährlichen Beitrag von 2 ℳ an die Pflegeramts-Kasse zahlen, das Pflegeramt bilden. In Gethsemane bilden die früher 14, seit 1. Januar 1898 16 aus den Mitgliedern der Gemeinde-Körperschaften entnommenen Pfleger die Commission für die Armen- und Krankenpflege unter Vorsitz eines Geistlichen. In der Jerusalem-Gemeinde sind die 2 Seelsorgebezirke in 26 Pflegerbezirke getheilt, in denen die Pfleger mit Unterstützung von Damen, namentlich des Parochial-Vereins zu wirken haben. Die Zionsgemeinde ist in Seelsorgebezirke getheilt, in denen zusammen 20 sogen. Helfer die 4 an der Spitze stehenden Geistlichen in der Armenpflege unterstützen, und mit denselben die Armen-Commission der Gemeinde bilden. In Heilig Kreuz wird die Gemeindepflege durch die Gemeindeorgane unter Vorsitz des Pfarrers in 12 Pflegebezirken geübt, in denen je 1 Pfleger mit Helfern thätig ist. In der Himmelfahrt-Gemeinde bilden 9 Mitglieder der Gemeindekörper die Armenpflegerschaft. Von St. Simeon ist die Zahl der je unter einem Kirchenältesten oder einem Mitglied der Gemeindevertretung stehenden Pflegebezirke, in welche die 3 Seelsorgebezirke getheilt sind, nicht bekannt. In der Sophien-Gemeinde besteht die Pflegerschaft aus den vereinigten kirchlichen Gemeindeorganen unter Vorsitz der Geistlichen.

Von den Personalgemeinden ist die Dom-Gemeinde in 4 unter je einem Hofprediger stehende Armenbezirke getheilt, in denen freiwillige Pflegerinnen besuchend und sorgend wirken. In der Parochial-Gemeinde besteht die Armen-Deputation derselben und der Armenpflegeverein männlicher und weiblicher Pfleger.

Der Gesammtwerth der in 28 zur evangelischen Landeskirche gehörigen Gemeinden an die Armen gespendeten Naturalien wird auf zusammen 38 614 ℳ angegeben, die Gesammtkosten der Gemeindepflege aber in 32 Gemeinden, worunter leider zwei von den 28 fehlen, auf zus. 148 179 ℳ.

In der Evangelisch-lutherischen (altlutherischen) Gemeinde wird die Armen- und Krankenpflege durch eine unter dem Vorsitz des Pastors stehende Armen-Commission geübt, in welcher auch Kirchenvorsteher wirken. In der Salem- und der Immanuel-Gemeinde der Bischöflichen Methodistenkirche wird die Gemeindepflege unter Aufsicht des Kirchengemeinderathes geübt, dessen Vorsitzender der Prediger der Gemeinde ist. — In der Baptisten-Gemeinde Berlin O. wird die Armenpflege durch Gemeindebeamten (Diakonen) besorgt. Die Krankenpflege versieht das Diakonissenheim Bethel.

Von den an die katholischen Gemeinden gesandten Fragebogen ist nur der an die Pius-Gemeinde gerichtete von der Oberin der Filiale der Grauen Schwestern Frankfurter Allee 126 beantwortet zurückgekommen und angegeben, daß die Pflege in der St. Pius-Gemeinde durch die genannten Schwestern ausgeübt wird.

Der vorstehende Bericht über das Wirken der Schwestern bez. Diakonissen in Berlin selbst (also abgesehen von den Vororten, aus denen vollständige Nachrichten nicht vorliegen) weist für die Evangelische Bevölkerung 109 in Privat-Krankenpflege, 88 in Armen-Krankenpflege im Auftrage des Evangelisch-kirchlichen Hülfsvereins und 101 in Gemeindepflege thätige Schwestern nach, welche letztere Zahl sicher um 20 sich erhöhen würde, wenn die Nachrichten von den Kirchengemeinden vollständig eingegangen wären, dazu 14 in Kinderbewahranstalten, Kinderhorten und Krippen thätige Schwestern, zus. also 312 (bez. 332) in Berlin thätige Schwestern; dazu kommen noch die in öffentlichen und privaten Krankenhäusern wirkenden, über deren Zahl noch keine Erhebungen gemacht sind.

e. Andere Vereine und Anstalten für Krankenpflege und Rettungswesen.

Der Christliche Männer-Krankenverein hat in seinem 64. Geschäftsjahr (1. Juli 1896/97) 330 Kranken 4600 Krankenbesuche gemacht und sie unterstützt; 92 der Kranken wurden als genesen entlassen, 28 in Krankenhäuser gebracht, 60 starben und 150 blieben in Pflege. Einnahme excl. Bestand 11 165 ℳ, darunter Beiträge von Mitgliedern und Wohlthätern 7619 ℳ, Zinsen 2113 ℳ, Collecte 71 ℳ, Stiftungen und Legate 9000 ℳ. Ausgaben 9398 ℳ, davon Unterstützungen an Kranke 6949 ℳ.

Von den am Schluß des Jahres 1897 16 Unfallstationen sind die Hälfte mit Sanitätswachen verbunden, dergestalt, daß die Aerzte der Unfallstationen den Tagesdienst, die Aerzte der Sanitätswachen den Nachtdienst auf diesen Stationen bez. Wachen versehen. Die Stationen stehen mit den Polizei-Bureaux in telephonischer Verbindung, um bei Massenunfällen mit ihren Aerzten und ihren Transportmitteln sofort verfügbar zu sein.

Frequenz der Berliner Unfallstationen.

Jahr 1897	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Novbr.	Decbr.	Ueberh.
Fälle überhaupt .	1267	1238	1460	1595	1645	1670	1814	2063	1778	1764	1811	1938	20 043
Davon:													
Unfälle . . .	1141	1091	1269	1389	1437	1435	1589	1819	1585	1555	1555	1632	17 503
plötzl. Erkrkgn.	150	147	191	206	208	235	225	244	193	209	256	306	2 570
Behandlung:													
in d. Stationen	1180	1150	1354	1500	1530	1549	1704	1960	1657	1670	1673	1797	18 724
außerhalb . .	87	88	106	95	115	121	110	103	121	94	138	141	1 319

Im Sinne des principiell beschlossenen Zusammengehens der Vereine vom Rothen Kreuz mit den Berufsgenossenschaften auf dem Gebiete der ersten Hülfe ist zwischen den Unfallstationen und der Freiwilligen Sanitäts-Colonne Berlin eine

Vereinbarung dahin getroffen, daß bei unvorhergesehenen Katastrophen und größeren Volksansammlungen das Personal der Unfallstationen durch Mitglieder der Sanitäts-Colonne ergänzt wird.

Der Verein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten zählt unter seinen 32 außerordentlichen und 602 ordentlichen Mitgliedern 15 bez. 78 Berliner, welche im Jahre 1897 zusammen 27 520 ℳ zu den Zwecken des Vereins beigesteuert haben. In den 4 Seehospizen desselben zu Norderney, Wyk auf Föhr, Groß-Müritz, Zoppot haben 706 Knaben, 779 Mädchen, außerdem 44 Pensionärinnen, zusammen 68 273 Tage Pflege genossen. 351 der in Norderney und Wyk verpflegten Kinder waren aus Berlin. Einnahmen ausschl. Bestand 180 492 ℳ, Ausgaben 170 324 ℳ.

Der Deutsche Frauenverein für Krankenpflege in den Colonien, Hülfsverein des Vaterländischen Frauenvereins, gegründet 1888, hatte am Schluß des Berichtsjahres 1. April 1897/98 ca. 2900 Mitglieder, welche in 23 Abtheilungen (gegen 19 im Vorjahr) vereinigt sind, von denen 16 in deutschen Städten, 1 in Glasgow, 6 in den Colonien ihren Sitz haben. (Die Abtheilung Berlin hatte 295 Mitgl.) Die Ausbildung der Pflegeschwestern des Vereins geschieht im Neuen Allgemeinen Krankenhaus zu Eppenheim; nach vollendeter Ausbildung haben sie sich im Allgemeinen auf 2 Jahre für den Dienst in den Colonien zu verpflichten. Im Jahre 1897/98 sind 20 junge Mädchen zur Ausbildung aufgenommen, thätig gewesen sind 15 Schwestern. Einnahme im Kalenderjahr 1897: 39 042 ℳ, darunter laufende Mitglieder-Beiträge 13 169 ℳ (der Berliner 2017 ℳ), außerdem Beiträge und Geschenke 2270, vertragsmäßige Einnahmen 3573, aus Sammlungen und Veranstaltungen 18 934, Zinsen ꝛc. 1096 ℳ. — Ausgabe 18 848 ℳ, darunter für die Stationen 16 644, Verwaltungskosten ꝛc. 2204 ℳ. Vermögen am Jahresschluß 47 050 ℳ.

f. Vereine für Gesundheitspflege.

Der Berliner Verein für häusliche Gesundheitspflege hat 10 Bezirks-Comitees gebildet, deren Wirksamkeit sich auf das ganze Stadtgebiet erstreckt. Im Auftrage dieser Comitees sind im Jahre 1897 38 Männer, 300 Frauen und 677 Kinder durch Pflegerinnen behandelt bez. verpflegt, 1361 Männer, 2056 Frauen und 1943 Kinder durch Comitee-Mitglieder besucht, bez. unterstützt worden. In der Poliklinik des Bezirks-Comitees der Rosenthaler Vorstadt mit ihren 5 Abtheilungen für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten, für Frauen-, für Augen-, für Zahn- und Mund- und für Kinderkrankheiten haben 1118 Männer, 2230 Frauen und 7304 Kinder in zusammen 38 115 Consultationen Behandlung gefunden. Außerdem wurden von dem Bezirks-Comitee in der Steinmetzstr. die Poliklinik Steinmetzstr. 11, von dem Bezirks-Comitee Süden die Polikliniken Gneisenaustr. 104 für Frauen-, für Kinder-, für Haut-, für Nerven-, für Augen-, für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten und für chirurgische und Harnkrankheiten benutzt. Von den Bezirks-Comitees sind zusammen 939 einfache, 739 Salz-, 193 Sool- und Dampfbäder, 3737 Pfund Brod, 104.5 Pfd. Cacao, 6¾ Flaschen Cognac, 41 Mandel Eier, für 3316 ℳ Feuerungsmaterial, 3718 Pfd. Fleisch, für 600.80 ℳ Medicamente, 80 429.5 Lit. Milch, 40 Pfd. Seife, für 344.36 ℳ Stärkungsmittel, 932 Volksküchenmarken, 461 Flaschen Roth-, 212.5 Fl. Ungar- und 78 Fl. Portwein unentgeltlich, 211 einfache, 52 Salzbäder, 28 677.5 Lit. Milch gegen theilweise Bezahlung, 5522 einfache, 488 Salzbäder und 28 683 Lit. Milch gegen volle Bezahlung verabfolgt worden. Dafür sind zus. 38 661 ℳ aufgewandt. Einnahme des Vereins: 35 093 ℳ, darunter Jahresbeiträge 6917, besondere Beiträge und Zuwendungen 22 504, Zinsen 5672 ℳ. Ausgabe 33 796 ℳ, davon an die Bezirks-Comitees 28 875, an das Victoriahaus für Krankenpflege 2000, Verwaltungskosten 2921 ℳ.

Das Comitee für Ferien-Colonien, ein Zweig des Vereins für häusliche Gesundheitspflege, hat Berlin in 237 Bezirke getheilt, in deren jedem ein Local-Comitee für die Ferien-Colonien thätig ist. 208 Aerzte führten die ärztliche

Untersuchung der angemeldeten Kinder aus. Es haben überhaupt 3251 Kinder in den Colonien Aufnahme gefunden, 2129 in 52 Voll-, 1100 in 22 Halbcolonien. Die Vollcolonien waren 24 Soolbad-Colonien (311 Kn., 597 Mdch.), 17 Seebad-Colonien (349 Kn., 274 Mdch.), 11 eigentliche Ferien-Colonien und Freistellen auf dem Lande (346 Kn., 252 Mdch.). Die Einnahmen aus Hauscollecten, einmaligen Beiträgen und Legaten, Jahresbeiträgen, Sammelbüchsen, Zuschüssen von Vereinen, Eltern &c. betrugen 110 003 ℳ. Ausgegeben sind für Ausrüstung, Verpflegung, Transport 98 147, Verwaltungskosten 5204, zurückgezahlter Vorschuß 2440, verschiedenes 584 ℳ. Für 3627 ℳ sind Werthpapiere angekauft.

Der Berliner Verein für volksverständliche Gesundheitspflege und Naturheilkunde, gegr. 1870, sucht volksverständliche Gesundheits- und Krankenpflege durch öffentliche Vorträge, Unterrichtscurse und praktische Uebungen zu fördern. Mitgl. 700. Beitr. 4 ℳ. Einnahme 15 106 ℳ. Darunter Beiträge 2820, für verkaufte Gutscheine zur Poliklinik 170, Abzahlung auf Darlehen von der Naturheil-Anstalt 613, Zinsen 1160 ℳ. Ausg. 5042 ℳ, davon für Zeitschrift 867, Poliklinik 280, Verwaltungskosten 3039, Darlehn an die Heilanstalt 855 ℳ.

Namen der Vereine	Zahl der Mitglied. a. Schluß d. Jahres m.	w.	Beitrag pro Jahr ℳ	Gesammt-Einnahme ℳ	Gesammt-Ausgabe ℳ	Vereinsvermög. am Schluß des Jahres ℳ	Zahl der Sitzungen	Zahl der Vorträge	Bändezahl der Bibliothek
Ferien-Colonien f. jüd. Kinder	385	32	?	8566	8566	—	—	—	—
Kneippkur-Vereine	37	—	6.00	?	?	—	12	—	—
Berl. V. geg. d. Branntweintrink.	18 [1]	3	1.00/6.00	277	182	5 500	9	—	—
Bezirks-V. Berlin geg. d. Mißbrauch geistiger Getränke .	222		2.00	877	1551	11 243	5	4	—
Mäßigkeits-V. z. blauen Kreuz .	284	157	3.00	478	347	202	120	120	75
Bund v. weiß. Kreuz (Keuschheit)	? [2]			2320	2470	—	3	— [3]	—
Deutsche Gesellschaft f. öffentl. Gesundheitspflege	276	—	5.00	1380	1300	1 150	10	—	—
Vereinig. f. Schul-Gesundheitspfl.	28	—	—	84	67	50	9	?	50
Naturheil-Verein, Syst. Glünicke	500		5.00	1987	3716	2 164	18	7	25

[1]) zahlende Mitglieder; die andern sind nicht zu controliren.

[2]) Mitgliederzahl ist nicht anzugeben, da kein geschlossener Verein. Mitgliederkarten sind verausgabt bis Ende 1897: 11 195.

[3]) Vorträge finden unregelmäßig und in den verschiedensten Städten Deutschlands statt.

Der Verein der Wasserfreunde hat das Kurhaus an 2 Aerzte verpachtet und nur das 1895 erbaute Badehaus, die Brunnen-Trinkanstalt und das Wohnhaus in eigener Verwaltung, die Brutto-Einnahmen vom Badehaus stellten sich auf 112 305, vom Kurhaus auf 24 161, der Reinertrag aus der Brunnen-Trinkanstalt auf 546, der Wohnhaus-Ertrag auf 53 206 ℳ. Nach Abschreibungen in Höhe von 7883 ℳ verblieb ein Ueberschuß von 2835 ℳ. Vermögen des Vereins am Jahresschluß 1897: 1 067 882 ℳ.

Die Frequenz der Badeanstalt zeigt die umstehende Tabelle: Am Pfingst-Sonnabend wurde die Anstalt von 3776 Personen benutzt; an den 26 Sonnabenden des Sommerhalbjahrs badeten 37 642 Personen in der Anstalt, d. i. durchschnittlich 1448, und zwar zwischen 901 und 2042 Personen. Die stärkste Monatsfrequenz hatte der Juni mit 44 488, die geringste der Januar mit 15 384, d. i. durchschnittlich täglich 496 Personen; die fünf Sonnabende dieses kältesten Monats aber hatten einen Gesammtverkehr von 3688, d. i. durchschnittlich 757 Personen.

Jahr	Es wurden verabfolgt an männliche Personen: Schwimmbäder über 14 Jahr	Schwimmbäder unter 14 Jahr	Wannenbäder	Russ. röm. Bäder	Ueberh. Bäder	an weibliche Personen: Schwimmbäder über 14 Jahr	Schwimmbäder unter 14 Jahr	Wannenbäder	Russ. röm. Bäder	Ueberh. Bäder	Gesammtzahl der badenden Personen	Durchschnittlich pro Tag
1897	150 448	28 951	38 151	13 787	231 337	47 654	14 135	10 227	337	72 353	303 690	832
1896	194 178		38 025	12 092	244 295	64 858		10 833	844	75 535	319 830	876

g. Pockenimpfung der Königl. Impfanstalt.

In der Königl. Impfanstalt sind im Jahre 1897 34 345 Erstimpfungen und 20 701 Wiederimpfungen ausgeführt worden, sämmtlich mit Thier-Glycerinlymphe.

Pockenimpfung:	im Jahre 1895 z. ersten Male	im Jahre 1895 Wiederimpfung	im Jahre 1896 z. ersten Male	im Jahre 1896 Wiederimpfung	im Jahre 1897 z. ersten Male	im Jahre 1897 Wiederimpfung
Zahl der eingetragenen impfpflichtigen Kinder . . .	47 719	29 046	45 912	29 322	48 736	30 990
davon sind ungeimpft gestorben	3 668	21	3 243	27	3 268	18
" " verzogen	2 670	149	2 353	136	2 508	161
" befreit wegen nat. Blatt.	—	1	1	1	—	—
desgl. weil mit Erfolg geimpft	421	122	416	87	407	95
Es blieben impfpflichtig zur ersten Impfung . . .	33 665	26 505	32 752	26 965	35 124	27 981
" zweiten " . . .	5 694	1 592	5 725	1 598	5 943	2 058
" dritten " . . .	1 601	656	1 422	608	1 478	677
Davon wurd. geimpft m. Erfolg	32 255	25 970	31 204	25 615	33 434	27 028
ohne Erfolg zum ersten Male	778	1 135	1 067	1 600	1 167	1 694
" " " zweiten "	66	468	65	576	99	676
" " " dritten "	35	271	11	298	32	355
mit unbekanntem Erfolge . .	1	18	2	20	1	35
Es wurd. geimpft v. Körp. z. Körp.	—	—	—	—	—	—
" " " m. aufbew. Lymphe	32 992	27 770	32 150	28 054	34 545	20 701
Es blieben ungeimpft auf ärztl. Zeugniß	6 524	214	6 320	286	6 523	288
desgl. abwes. od. nicht zu finden	14	7	2	1	—	5
wegen Verlassens einer die Impfpflicht bedingenden Lehranst.	—	94	—	109	—	114
weil vorschriftw. d. Impf. entzog.	1 287	576	1 228	564	1 289	521
v. auswärt. Aerzten geimpft (Lymphe unbekannt) . . .	—	—	199	57	188	87

h. Unternehmungen für Volksbäder.

1) Städtische Volks-Badeanstalten.

Die Benutzung der städtischen Volks-Badeanstalten ist im Jahre 1897/98 um 8.59 Pc. stärker gewesen als im Vorjahr; die Zunahme ist vorwiegend beim weiblichen Geschlecht eingetreten, welches die Wannenbäder um 6.18, die Brausebäder um 34.07, die Schwimmbäder um 10.32 Pc. mehr frequentirt hat als im Vorjahr, während beim männlichen Geschlecht das Mehr gegen das Vorjahr nur bez. 4.73, 11.07, 6.52 Pc. ausmacht. Die erhöhte Frequenz kommt zum großen Theil auf die

erhöhte Zahl der an Schüler und Schülerinnen ausgegebenen billigeren Berechtigungskarten zur Benutzung eines Brausebades für 5 Pf., eines Schwimmbades für 10 Pf. Von ersteren sind an Schüler im Jahre 1897/98 985, an Schülerinnen 3279, von letzteren 2070 bez. 2935 mehr ausgegeben worden als im Vorjahr. Indeß auch nach Abrechnung dieser Schüler und Schülerinnen beträgt die Zunahme der Frequenz bei den Brausebädern immer noch 11.07 Pc. beim männlichen, 17.91 Pc. beim weiblichen Geschlecht; bei den Schwimmbädern noch bez. 5.35 und 4.63 Pc.

Anstalten	Es nahmen										
	Wannenbäder				Brausebäder			im Alter	Schwimmbäder		
	Classe	Mn.	Fr.	zus.	Mn.	Fr.	zus.		Mn.	Fr.	zus.
Moabit ...	I.	11 386	2 903	14 289	5 739	285	6 024	über 14 Jahr	49 524	14 577	64 101
	II.	58 802	30 888	89 690	37 492	8452	45 944	unter 14 Jahr	23 981	15 831	39 812
Schillingsbrücke ...	I.	11 355	3 006	14 361	16 697	393	17 090	über 14 Jahr	83 764	13 699	97 463
	II.	74 839	42 846	117 685	124 054	18 087	142 141	unter 14 Jahr	32 650	13 300	45 950
1897/98:	zus.	156 382	79 643	236 025	183 982	27 217	211 199	zus.	189 919	56 907	246 826
1896/97:		149 318	75 005	224 323	164 753	20 301	185 054		178 300	51 582	229 882
1895/96:		135 806	73 088	208 894	134 337	15 859	150 196		198 137	54 111	252 248
1894/95:		118 869	61 042	179 911	100 078	10 849	110 927		178 786	45 578	224 364
1893/94:		104 567	57 768	162 335	54 798	6382	61 171		137 796	30 666	168 462

Den Hauptbeitrag zu der Erhöhung der Frequenz lieferte relativ der Winter mit einem Mehr von 27 092 (10.10 Pc.) Badebesuchern gegen den Winter 1896/97 gegenüber einem Mehr des Sommers von 27 699 (7.96 Pc.) Besuchern gegen Sommer 1896, obwohl die im Januar 1897 begonnene Ausgabe von Berechtigungsscheinen an Schüler und Schülerinnen z. B. bei den Brausebädern für Schülerinnen im ganzen Winter 1897/98 nicht den Umfang erreicht hat wie in den 2 Monaten Februar und März 1897, so daß das Mehr von 3279 Berechtigungsscheinen an Schülerinnen auf Brausebäder ganz allein auf den Sommer 1897 kommt, wie die nachstehende Uebersicht über den Besuch der

Brausebäder II. Classe für Frauen in der Volks-Badeanstalt Moabit

Jahr	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Octobr.	Novb.	Decb.	Jan.	Febr.	März
1896/97	183	305	426	354	334	221	181	105	114	165	1079	1264
1897/98	1092	1194	1690	807	859	370	256	175	557	383	602	467

deutlich erkennen läßt. Diese bei Abrechnung der Berechtigungsscheine selbst der absoluten Zahl nach stärkere Erhöhung der Winterfrequenz im Jahre 1897/98 findet seine Erklärung in der außerordentlich milden Temperatur dieses Winters. Dieselbe war durchschnittlich im

Jahr	October	November	December	Januar	Februar	März
1896/97	10.6	1.4	—0.3	—3.3	0.2	5.6
1897/98	8.1	3.3	2.0	3.0	2.3	4.3

Den stärksten Tagesverkehr hatte wiederum der Pfingst-Sonnabend mit 3810 Wannen-, 3161 Brause-, 3560 Schwimm-, zus. 10 537 Bädern in beiden Anstalten gegen bez. 3291, 2754, 2944, zus. 8989 Bäder am Pfingst-Sonnabend 1896. Am Oster-Sonnabend wurden 6787 Bäder genommen gegen 6020 im Vorjahr. Die niedrigste Besuchsziffer zeigte in der Anstalt Moabit der Bußtag (17. November) mit 168 Personen, in der Anstalt an der Schillingsbrücke der 27. December mit 330 Personen gegen 273 im Vorjahr.

2) Städtische Fluß-Badeanstalten.

Nach Vollendung des Neubaues der Schwimm- und Badeanstalt im Werderschen Mühlengraben an der Jungfernbrücke im Frühjahr 1897 waren nunmehr 16 Anstalten mit 21 Bassins vorhanden, von denen 1 zur abwechselnden Benutzung für beide Geschlechter, 11 für männliche, 9 für weibliche Personen bestimmt waren. Das Personal der Anstalten bestand aus 3 mit der Beaufsichtigung betrauten Beamten, 12 Bademeistern, 10 Bademeisterinnen, 2 Hülfs-Bademeistern, 1 Hülfs-Bademeisterin, 13 Cassirern, 8 Billet-Controleuren und 7 Controleurinnen, zus. 56 Personen. Die neue Anstalt ist am 25. Mai, alle übrigen sind am 19. Mai 1897 eröffnet worden.

Städtische Anstalten	Männerbäder				Frauenbäder			
	unentgeltlich	gegen Zahlung	überhaupt	Einnahme ℳ	unentgeltlich	gegen Zahlung	überhaupt	Einnahme ℳ
Bade-Anstalten:								
1. oberh. d. Waisenbrücke	.	.	.	.	27 589	22 421	50 010	1 121
2. unterh. d. „ „	47 559	17 962	65 521	898	.	.	.	.
3. oberh. d. Schillingsbrck.	27 501	21 030	48 531	1 052	.	.	.	.
4. unterh. d. „ „	.	.	.	.	17 358	21 142	38 500	1 057
5. unterh. d. Ebertsbrücke	.	.	.	.	24 198	21 721	45 919	1 086
6. im Werdersch. Mühlengraben a. d. Jngfrnbrck.	37 475	31 861	69 336	1 615	.	.	.	.
Schwimm- u. Bade-Anstalten:								
1. oberh. d. Cuvrystraße	68 624	36 012	104 636	2 702	32 371	37 620	69 991	2 744
2. hinter Mühlenstr. 50 .	24 385	38 896	63 281	2 539	10 369	40 118	50 482	2 549
3. unter d. Schillingsbrck.	—	14 112	14 112	1 452	—	4 660	4 660	493
4. unterh. d. Waisenbrcke.	—	30 192	30 192	3 228	.	.	.	.
5. im Werdersch. Mühlengraben a. d. Jngfrnbrck.	—	19 772	19 772	3 336	.	.	.	.
6. oberh. d. Ebertsbrücke	.	.	.	—	—	24 869	24 869	3 461
7. unterh. d. „	—	57 647	57 647	8 310	.	.	.	.
8. an der Lessingbrücke I. Cl.	.	.	.	.	—	11 970	11 970	2 294
8. an der Lessingbrücke II. „	.	.	.	.	16 131	20 881	37 012	1 597
9. an d. Moabiter Brücke I. Cl.	—	25 926	25 926	5 212	.	.	.	.
9. an d. Moabiter Brücke II. „	51 298	39 561	90 859	3 214	.	.	.	.
10. im Nordhafen an d. Fennstr.	79 526	55 799	135 325	2 790	.	.	.	.
11. im Nordhafen an d. Kielerbrücke	.	.	.	.	26 138	32 750	58 888	1 638
Ueberhaupt 1897	336 368	388 770	725 138	36 348	154 154	238 147	392 301	18 040
„ 1896	297 512	340 538	638 050	32 407	148 968	211 912	360 880	15 217
„ 1895	324 564	398 501	723 065	39 794	136 892	225 881	362 773	19 557
„ 1894	244 938	293 820	538 758	28 270	111 356	155 091	266 447	11 993
„ 1893	301 414	372 414	673 828	37 692	114 776	164 174	278 950	12 573

Die Frequenz sämmtlicher Fluß-Badeanstalten ist im Jahre 1897 um 87 088 Männer-, 31 421 Frauen-, zusammen 118 509 Bäder stärker gewesen als im Vorjahr. Da aber die neue Anstalt allein 89 108 Männerbäder aufweist, so ergiebt sich für die übrigen Männeranstalten ein Rückgang der Frequenz um 2020 Bäder. Die unentgeltlich verabfolgten Bäder haben sich in diesen Anstalten um 1381 vermehrt, die gegen Entgelt verabfolgten demnach um 3401 vermindert. Der Verlust der Badeanstalt unterhalb der Waisenbrücke von 5665, der Schwimm- und Bade-

anstalt unterhalb der Waisenbrücke von 8127, zusammen 13 192 gegen Entgelt verabfolgten Männerbädern ist wohl als Abgabe an die neue Anstalt im Werderschen Mühlengraben aufzufassen. Ebenso wird das Minus von 8697 in der Badeanstalt oberhalb der Schillingsbrücke, 4968 in der Schwimm- und Badeanstalt hinter Mühlenstr. 50 unentgeltlich verabfolgten Männerbädern durch den Zugang von 15 217 unentgeltlich verabfolgten Männerbädern in der Anstalt oberhalb der Cuvrystraße ausgeglichen, und dem Minus von 2054 unentgeltlich verabfolgten Männerbädern in der Anstalt an der Moabiterbrücke steht das Plus von 7296 solchen Bädern in der Anstalt am Nordhafen gegenüber; auf dieses letztere Plus ist wohl auch zum Theil der Verlust von 3331 gegen Entgelt verabfolgten Männerbädern in derselben Anstalt zurückzuführen. In der Anstalt an der Moabiterbrücke ist die Zahl der gegen Entgelt verabfolgten Männerbäder um 1133 zurückgegangen, in der Anstalt oberhalb der Schillingsbrücke ist sie um 387, hinter Mühlenstr. 50 um 616, unterhalb der Ebertsbrücke um 1309, oberhalb der Cuvrystraße um 11 927 gestiegen; die letztere Steigung wird im wesentlichen als eine Folge der 1896 eingeführten Ermäßigung der Eintrittspreise angesehen.

Die Vermehrung der weiblichen Besucher der städtischen Flußbadestalten gegen 1896 um im ganzen 5186 unentgeltlich, 26 235 gegen Zahlung verabfolgte Bäder wird durch die in den beiden Anstalten unterhalb und oberhalb der Ebertsbrücke erhöhte Frequenz um 17 148 unentgeltlich und 27 561 gegen Entgelt verabfolgte Bäder mehr als absorbirt. Diese Vermehrung der gegen Entgelt verabfolgten Bäder in beiden Anstalten um 2694 Pc. bez. um fast das 12fache der vorjährigen Frequenz findet darin ihre Erklärung, daß diese beiden Anstalten im Jahre 1896 erst am 27. Juni bez. 19. August eröffnet sind; auch scheinen die Verluste der Frauen-Schwimm- und Badeanstalten an der Lessingbrücke und am Nordhafen und der Badeanstalt oberhalb der Waisenbrücke von bez. 5069, 1527 und 1614 gegen Entgelt verabfolgten Bädern auf Abgabe an die Anstalt oberhalb der Ebertsbrücke zu beruhen. So wird auch der Verlust der Badeanstalt unterhalb der Schillingsbrücke von 5405 gegen Entgelt verabfolgten Bädern durch die Vermehrung dieser Bäder in der Anstalt hinter Mühlenstr. 50 um 4850, und in der Anstalt oberhalb der Cuvrystraße um 7336 aufgewogen. An unentgeltlich verabfolgten Frauenbädern hat außer der Badeanstalt unterhalb der Ebertsbrücke nur noch die oberhalb der Waisenbrücke eine Vermehrung, um 3055 aufzuweisen. In allen übrigen Anstalten ist die Zahl dieser Bäder zurückgegangen, in der Badeanstalt unterhalb der Schillingsbrücke um 6883 (28.39 Pc.), in der Schwimm- und Badeanstalt oberhalb der Cuvrystraße um 2001, hinter Mühlenstr. 50 um 1947, an der Lessingbrücke um 2238, im Nordhafen um 1948.

Der stärkste Tagesverkehr in den städtischen Flußbädern fand am Pfingst-Sonnabend (5. Juni 1897) statt, an welchem Tage in den 21 Bassins insgesammt 28 412 Personen, darunter 8609 weibliche, gebadet haben, gegen im Vorjahr: am 17. Juni in 17 Bassins 25 331 Personen.

Durch die Armen-Commissionen und die städtische Waisen-Verwaltung sind im Berichtsjahre ca. 28 000 (gegen 26 832 im Vorjahr) Freikarten zur Benutzung der städtischen Flußbäder an Unbemittelte ausgegeben. Außerdem haben die Zöglinge verschiedener Knaben- und Mädchenhorte, der Ferien-Halbcolonie, des Waisenhauses, der französischen Colonie u. s. w. die Erlaubniß zur unentgeltlichen Benutzung der städtischen Fluß-Badeanstalten ohne besondere Freikarten erhalten. — Im Ganzen machten die unentgeltlich verabfolgten Bäder in den Männeranstalten 46.38 (in den Vorjahren rückwärts 46.63, 44.89, 45.50, 47.73) in den Frauenanstalten 39.29 (41.28, 37.73, 41.79, 41.15) Pc. aller Bäder aus.

Am Schwimmunterricht haben in den städtischen Fluß-Badeanstalten 502 männliche, 559 weibliche Personen Theil genommen, in den beiden städtischen Volks-Badeanstalten 322 männliche, 217 weibliche.

3) Verein für Volksbäder.

An der Errichtung der beiden Badeanstalten des Berliner Vereins für Volksbäder hat die Stadtgemeinde sich durch Bewilligung einer Subvention von 108 000 ℳ zu den Baukosten und unentgeltliche Hergabe der Grundstücke betheiligt und hat deshalb auch einen Antheil an dem Reingewinn. Die Einnahme beider Anstalten betrug im Jahre 1897/98: 51 636 ℳ gegen 52 904 ℳ im Vorjahr, der Antheil der Stadtgemeinde an dem Reingewinn 3780 ℳ wie in den drei Vorjahren.

Die Gesammtzahlen der genommenen Brausebäder enthalten seit 1893/94 bez. 234, 258, 172, 177, 113 in der Anstalt Oranienburger Vorstadt und bez. 440, 161, 221, 0, 0 in der Anstalt Alt- und Neu-Cöln von Schülern genommene Bäder, welche nach dem Geschlecht der Badenden nicht unterschieden sind.

Volks-Badeanstalten		Es nahmen: Wannenbäder Männer	Wannenbäder Frauen	Wannenbäder zusammen	Brausebäder Männer	Brausebäder Frauen	Brausebäder zusammen	Bäder überhaupt Männer	Bäder überhaupt Frauen	Bäder überhaupt zusammen
Oranienburger Vorstadt	1893/94	58 500	24 463	82 963	28 895	1122	30 251	87 395	25 585	113 214
	1894/95	61 146	25 692	86 838	33 059	989	34 306	94 205	26 681	121 144
	1895/96	60 936	26 722	87 658	34 871	1159	36 202	95 807	27 881	123 860
	1896/97	60 190	27 348	87 538	38 858	1485	40 520	99 048	28 833	128 058
	1897/98	59 976	25 002	84 978	38 007	1334	39 405	97 983	26 336	124 383
Alt- und Neu-Cöln	1893/94	59 665	27 033	86 698	30 701	841	31 982	90 366	27 874	118 680
	1894/95	54 718	23 726	78 444	29 798	616	30 575	84 516	24 342	109 019
	1895/96	52 951	24 852	77 803	29 714	637	30 572	82 665	25 489	108 375
	1896/97	53 487	24 428	77 915	29 354	1167	30 521	82 841	25 595	108 436
	1897/98	51 623	23 851	75 474	31 861	1416	33 277	83 484	25 267	108 751

i. Städtische Desinfections-Anstalten.

Die I. im November 1886 eröffnete städtische Desinfections-Anstalt wurde im Jahre 1897/98 in 6727 (gegen 6440 im Vorjahr) Fällen in Anspruch genommen, darunter zu 3856 (3636) Wohnungs-Desinfectionen. An Effecten wurden 140 050 Stück desinficirt (128 264 im Vorjahr), nämlich: Kleidung 21 629 Stück, Wäsche 25 716, Betten 38 634, Matratzen 11 345, Decken, Teppiche 13 922, Polstermöbel 2453, Strohsäcke 3709, verschiedene Gegenstände 22 642 Stück. Die Zahl der in den Wohnungen desinficirten Gegenstände betrug 210 630 gegen 177 191 im Vorjahr. Das Gewicht der desinficirten Putzlappen in der I. Anstalt ist von 540 auf 520 Centner hinabgegangen.

Parteien, eingelieferte Gegenstände, desinfic. Wohnungen ꝛc.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.	Fbr.	März
1897/98:												
Parteien	440	393	452	415	440	620	611	704	718	625	611	696
Eingelief. Gegenstände	8 450	8 955	11 500	8 925	9 785	11 994	11 829	13 659	14 362	14 885	13 231	12 475
Desinficirte Wohnungen	218	183	243	206	245	358	369	448	450	371	371	399
Gegenstände in denselben	11 348	10 475	13 917	10 296	13 939	18 386	18 481	23 745	26 177	21 757	19 648	22 461

Von den 6727 Parteien, welche Desinfection forderten, waren 6585 in Berlin wohnhaft.

Die Berl. Auftraggeber wohnten im	Keller	Erdgesch.	1 Tr.	2 Tr.	3 Tr.	4 Tr.	5 Tr.	zus.
Vorderhaus	172	681	1296	859	676	480	11	4175
Hinterhaus	96	443	683	477	397	302	12	2410

Dem Beruf oder Stand nach waren von den Auftraggebern 647 Officiere, Beamte, Lehrer, 65 Gelehrte, Künstler, Geistliche, 161 Aerzte, Apotheker, Hebeammen, 698 Kaufleute, Banquiers, 179 Rentner, Eigenthümer, 1097 Behörden, Stiftungen, Gesellschaften, 149 Fabrikbesitzer, Fabricanten, 53 Ingenieure, Architecten, Bau-, Mauer-, Zimmermeister, 739 selbständige Handwerker, 1945 Arbeiter und unselbständige Handwerker, 220 Agenten und Händler, 126 Hotelbesitzer, Schankwirthe und Restaurateure, 648 Wittwen und Eheverlassene.

Die Desinfectionen wurden durch folgende Krankheitsformen veranlaßt:

Jahr	Pocken	Diphtherie	Typhus	Schwindsucht	Scharlach	Masern	Krebs	Kindbettfieber	Lungenentzündg.+	Cholera, Cholera-Verdacht, Brechdurchfall	Verschiedene
In 1893/94...	4	3803	551	648	704	121	139	232	116	141	1710
" 1894/95...	7	4510	267	536	517	131	156	156	135	18	1557
" 1895/96...	46	4936	298	582	767	97	137	92	112	13	1577
" 1896 97...	7	3297	276	531	494	83	133	117	69	5	1428
" 1897/98...	5	3590	387	559	364	130	152	100	67	3	1368

+nebst Influenza.

In den 3856 desinficirten Wohnungen wurden 3579 Zimmer, 124 Kammern, 470 Küchen, 101 Corridore, 3253 Closets mit einem Gesammt-Raumgehalt von 265 534 Cubikmeter der Desinfection unterworfen.

Die zweite städtische Desinfections-Anstalt hat vornehmlich die Desinfection der Kleider und Effecten der Insassen der städtischen Obdache und Siechenhäuser (Familien-Obdach, Obdach für Nächtlich-Obdachlose, Siechenhaus, Friedrich Wilhelms-Hospital) zu bewirken. Für diese Anstalten sind 540 301 (gegen 498 581 im Vorjahr), außerdem für das Waisenhaus 225 Gegenstände zur Desinfection gekommen; ferner wurden die Kleider und Effecten von 119 (104) Hebeammen, welche bei an Kindbettfieber erkrankten Wöchnerinnen thätig gewesen waren, kostenlos desinficirt. Auch ist in der Anstalt II die Desinfection von Lumpen, welche in Fabriken 2c. als Putzlappen gebraucht werden sollen, für Private zum Satze von 1 ℳ pro Centner gestattet. An solchen sind 1113 (1140) Centner, außerdem sind, gleichfalls für Private 7.2 cbm Betten und Bekleidungsgegenstände zum Preise von 4 ℳ pro cbm desinficirt worden. Endlich sind 348 Personen — auf Grund genereller Genehmigung — Bäder und Desinfection ihrer Sachen zu Theil geworden nach dem Satze von 0.50 ℳ pro Person.

Abschnitt IX.

Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

1. Criminal- und Sicherheits-Polizei.

(Aus den Mittheilungen des Kgl. Polizei-Präsidiums.)

Die Verwaltung der localen Polizei der Stadt Berlin ist mit dem Königlichen Polizei-Präsidium verbunden, welches zugleich die Landespolizeibehörde für Berlin ist. Dasselbe hatte im Jahre 1897/98 folgendes Personal: 1 Polizei-Präsident, 1 Ober-Regierungs-Rath (Dirigent der Abtheilung I, welche die Landespolizeisachen bearbeitet, und Stellvertreter des Präsidenten), 14 Regierungs-Räthe und -Assessoren, darunter die Dirigenten der Abtheilungen II bis IV, 22 Polizei-Räthe, darunter die Dirigenten der politischen Polizei und der Abtheilungen V und VI, 14 Polizei-Assessoren, 207 Polizei-Secretäre, 85 Bureau-Assistenten des Einwohner-Melde-Amtes, 24 Canzlei-Secretäre, 1 Rendant, 1 Ober-Buchhalter, 1 Kassirer, 9 Buchhalter, 57 Bureau-Hülfsarbeiter, 28 Bureau-Hülfsarbeiter des Einwohner-Melde-Amtes, 6 Canzlei-Hülfsarbeiter, 40 Civil-Supernumerare, 78 Unterbeamte, 9 Hülfs-Unterbeamte, 18 temporäre Hülfsarbeiter. — Ferner bei der Executive 1 Polizei-Oberst, 19 Hauptleute, 4 Criminal-Inspectoren, 137 Polizei-Leutnants, 51 Criminal-Commissarien und 1 Gefängniß-Inspector, 15 Abtheilungs-Wachtmeister, 436 Polizei-Wachtmeister, 5063 Schutzmänner, 50 Polizei-Anwärter, — bei der Central-Telegraphen-Station: 1 Telegraphen-Ingenieur, 6 Ober-Telegraphisten, 14 Telegraphisten, 3 Leitungs-Revisoren, 9 Hülfs-Telegraphisten, — bei der Bau-Verwaltung: 4 Regierungs- und Bau-Räthe, 11 Bau-Inspectoren, 25 Regierungs-Baumeister, -Bauführer und Techniker, — bei der Medicinal-Verwaltung: 1 Regierungs- und Medicinal-Rath, 1 Medicinal-Assessor, 1 polizeilicher Stadt-Physikus, 4 gerichtliche Stadt-Physiker, 10 Bezirks-Physiker, 12 Sittenpolizei-Aerzte, — bei der Gewerbe-Verwaltung: 1 Reg.- und Gewerbe-Rath, 3 Gewerbe-Inspectoren, 3 Gewerbe-Inspections-Assistenten, — bei der landwirthschaftlichen Verwaltung: 1 Departements-Thierarzt, 5 Kreis-Thierärzte, 11 Polizei-Thierärzte, 7 Hülfs-Polizei-Thierärzte.

Bei der vierten Abtheilung des Kgl. Polizei-Präsidiums gingen im Jahr 1897: 479 302 neue Sachen ein gegen 453 324 im Vorjahr, von welchen auf das Criminal-Commissariat (incl. Leichen-Commissariat) 173 567, auf die allgemeine Sicherheits-Polizei 224 845, auf den Polizeigewahrsam 37 028, auf die Redaction des Central-Polizeiblattes 43 862 entfielen. Von den 173 567 Eingängen beim Criminal-Commissariat bezogen sich 5861 (5750) auf Personen, welche wegen eines Verbrechens verhaftet wurden; 144 227 (144 281) betrafen Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Requisitionen hiesiger und auswärtiger Staatsanwälte, Untersuchungsrichter und anderer Behörden, 1959 (1914) betrafen Anzeigen über falsches Geld, 16 797 (12 746) waren für das Leichencommissariat bestimmt; 2370 (2196) waren Depeschen und 2353 (1401) Telephonsachen.

a. Criminal-Commissariat.

1) Verhaftungen. Die Zahl der Personen, welche wegen irgend eines Verbrechens bez. Vergehens verhaftet und zur Isolirhaft gebracht wurden, ist im Jahre 1897 gegen das Vorjahr um 111 oder 1.93 Pc. gestiegen, und zwar bei den Männern um 236 oder 5.03 Pc. und bei den Kindern um 10 oder 15.63 Pc.; dagegen ist sie bei den Frauen um 135 oder 13.57 Pc. gesunken.

Der Antheil der Frauen an den Sistirungen betrug 14.67 Pc. gegen 17.31, 17.86. 15.64, 15.58 Pc. in den Vorjahren.

Von den 5861 verhafteten Personen wurden dem Staatsanwalt beim Land- und Amtsgericht I vorgeführt 4162 Männer, 761 Weiber, 64 Kinder, beim Landgericht II 280 M., 35 W., 6 K.; dem Amtsgericht I, Abtheilung 127/128: 447 M., 57 W., 1 K.; dem Amtsgericht zu Rixdorf 38 M., 7 W., 3 K.

Zur Isolirhaft Gebrachte. Ursache der Sistirung	1896					1897				
	Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Von 100 Sistirten entfielen auf:	Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Von 100 Sistirten entfielen auf:
Diebstahl	2432	685	62	3179	55.28	2471	604	67	3142	53.62
darunter einfacher nach § 242	1684	617	22	2323	40.40	1747	587	18	2302	39.28
" schwerer " § 243 II	374	26	9	409	7.11	358	12	13	383	6.54
" " " § 243 III	295	28	2	325	5.65	301	33	3	337	5.75
" " " § 243 VI	79	14	29	122	2.12	65	22	33	120	2.05
Unterschlagung	376	34	2	412	7.17	451	29	4	484	8.26
Hehlerei	93	32	—	125	2.17	109	28	—	137	2.34
Betrug	422	57	—	479	8.33	442	61	1	504	8.60
Urkundenfälschung	132	14	—	146	2.54	157	14	—	171	2.92
Betrügerischer Bankerutt	11	2	—	13	0.22	10	1	—	11	0.19
Raub	25	1	—	26	0.45	54	—	—	54	0.92
Erpressung	15	2	—	17	0.30	38	1	—	39	0.67
Hausfriedensbruch	137	11	—	148	2.57	127	6	—	133	2.27
Drohung mit Begehg. ein. Verbrechens	38	—	—	38	0.66	47	—	—	47	0.80
Vermögensbeschädigung	69	5	—	74	1.29	69	2	—	71	1.21
Brandstiftung	9	5	—	14	0.30	11	3	2	16	0.27
Strafbarer Eigennutz	1	2	—	3	0.05	5	1	—	6	0.10
Gewerbsmäßiger Wucher	9	—	—	9	0.15	—	1	—	1	0.02
Körperverletzung	219	12	—	231	4.02	205	8	—	213	3.63
Mord, Mordversuch bez. Theilnahme	14	6	-	20	0.35	12	5	—	17	0.29
Todtschlag bez. Versuch	3	—	—	3	0.05	7	—	—	7	0.12
Fahrlässige Tödtung	2	—	—	2	0.03	3	—	—	3	0.05
Aussetzung eines Kindes	—	2	—	2	0.03	—	1	—	1	0.02
Abtreib. d. Leibesfrucht bez. Theilnahme	—	45	—	45	0.78	—	44	—	44	0.75
Verbrechen wider das Leben	6	2	—	8	0.14	6	12	—	18	0.30
Verbr. u. Verg. geg. die Sittlichkeit:										
Doppelehe, § 171	2	—	—	2	0.03	1	—	—	1	0.02
Beischlaf m. Verwandten, § 173	11	—	—	11	0.19	10	—	-	10	0.17
Päderastie, § 175	7	—	—	7	0.12	16	—	—	16	0.27
Nothzucht, § 176 u. 177	171	3	—	174	3.03	192	3	—	195	3.33
unzücht. Hndl. m. Kindern, § 176	21	—	—	21	0.37	9	—	—	9	0.15
Kuppelei, § 180	162	17	—	179	3.11	151	10	—	161	2.75
Erregung öffentl. Aergerniss., § 183	26	16	—	42	0.73	30	10	—	40	0.68
Unz. Schriften, § 184	—	1	-	1	0.02	—	—	—	—	—
Landfriedensbruch	8	—	—	8	0.14	2	—	—	2	0.03
Widerstand ꝛc. gegen Beamte	189	34	-	223	3.88	195	13	—	208	3.55
Verbrechen und Vergehen im Amte	7	—	—	7	0.12	3	-	—	3	0.05
Befreiung von Gefangenen	5	—	—	5	0.08	15	—	—	15	0.26
Münzverbrechen	5	—	—	5	0.08	12	—	—	12	0.20
Meineid	7	6	—	13	0.22	6	1	—	7	0.12
Majestätsbeleidigung	13	—	—	13	0.22	20	—	—	20	0.34
Hazardspiel	7	—	—	7	0.12	6	—	—	6	0.10
Vergehen gegen die Reichs-Gew.-Ordn.	37	1	—	38	0.66	29	—	—	29	0.49
Verschiedenes	—	—	—	—	—	6	2	—	8	0.14
Ueberhaupt zur Isolirhaft	4691	995	64	5750	100.00	4927	860	74	5861	100.00

Von den im Jahre 1897 wegen Diebstahls eingelieferten 3142 Personen waren 840 oder 26.73 Pc. (gegen 26.93 Pc. im Vorjahre) wegen Einbruchs oder schweren Diebstahls verhaftet. Diese 840 Einbrüche vertheilen sich auf Einbrüche in Wohnungen, Stuben und Kammern 220, Böden 90, Keller 68, Geschäftslocale und Lagerräume 177, Schaufenster und Schaukästen 15, Ställe 22, Corridore 12, Commoden, Koffer, Reisekörbe ꝛc. 134, Werkstätten und Fabrikräume 41, Neubauten, Bau- und Marktbuden 38, Automaten 5, Eisenbahn- und andere Wagen 18.

Von den 5861 Sistirten wurden durch die Polizei-Reviere eingeliefert 4133 (darunter die meisten im Polizeirevier 13: 102, 6: 98, 11: 97, 12: 94, also im Spandauer-Viertel und in der Oranienburger Vorstadt), durch das städtische Obdach 55, durch die Sittenpolizei 30, die Marktpolizei 18, die Gasthofspolizei 9, die Bahnhofspolizei 42, die Reservewache 4, durch Patrouillen 82, durch die Criminal-Abtheilung 1201, die politische Polizei 1, die Abtheilung für Fuhrwesen 1, die Schifffahrtspolizei 2, durch das Amt Wilmersdorf 21, Friedenau 4, Schöneberg 65, Rixdorf 60, Stralau 2, Rummelsburg 10, Lichtenberg 48, Weißensee 56, Reinickendorf 17.

Zur Isolirhaft gebrachte Männer nach dem Beruf.

Beruf	1896	1897	Beruf	1896	1897
I. Landwirthschaft	19	50	XIX. Druckerei	44	52
II. Forstwirthschaft u. Jagd	2	4	darunt. Photographen	7	9
III. Gärtnerei	34	14	XX. Künstler. Betriebe für		
IV. Fischerei	—	1	gewerbliche Zwecke . .	2	8
V. Bergbau, Salinen . . .	1	—	XXI. Handel	624	644
VI. Ind. der Steine u. Erden	32	—	darunt. bezeichn. als		
VII. Metallverarbeitung . .	361	379	Agenten	27	21
darunter Schlosser . . .	159	168	Buchhalter	39	33
„ Klempner . .	38	37	Commis	70	93
VIII. Maschinen, Werkzeuge .	82	89	Handelsleute . . .	131	136
darunter Uhrmacher . .	24	22	Kaufleute	297	204
IX. Chemikalien	1	6	Laufburschen . . .	61	57
XI. Textilindustrie	22	27	Reisende	47	57
XII, XIII. Papier, Leder . .	82	96	XXII. Versicherungsgewerbe	8	2
darunter Buchbinder . .	15	23	XXIII. Verkehr	228	221
„ Tapezierer . .	41	43	darunter Post	6	6
XIV. Holz und Schnitzstoffe .	210	214	„ Eisenbahnen	4	3
darunter Möbelpolirer .	20	19	XXIV. Beherbg. u. Erquickung	213	206
„ Tischler . . .	115	116	darunter Kellner . .	190	191
XV. Nahrungs- u. Genußmitt.	363	385	XXV. Schaustellungen . . .	34	43
darunter Bäcker	120	119	XXVI. Pers. Dienstleistungen	243	260
„ Conditoren . .	18	19	darunter Hausdiener	172	228
„ Schlächter . .	197	193	XXVII. Arbeiter ohne besond.		
XVI, XVII. Bekleidung,			Angabe	1341	1550
Reinigung . .	310	285	XXVIII. Heilpersonal	11	6
darunter Schuhmacher	76	81	XXIX. Lehrer	5	5
„ Schneider . .	130	133	XXX. Künste	46	28
„ Barbiere . .	39	39	darunter Musiker . .	32	20
„ Friseure . . .	17	12	XXXI. Litteratur und Presse	10	11
XVIII. Baugewerbe	285	262	XXXII. Schreiber	54	58
darunter Maurer . . .	65	72	XXXV. Staatsbeamte	5	2
„ Zimmerer . .	25	25	XXXVI. Rechtspflege	1	2
„ Glaser . . .	9	18	XXXVIII. Gemeindebeamte . .	2	2
„ Maler und			XXXIX. Ohne Beruf	21	15
Anstreicher .	71	58	dar. in Berufsvorbereit.	8	4
„ Dachdecker . .	16	29	Ueberhaupt . .	4691	4927
„ Töpfer . . .	33	21			

Unter den 860 (995 im Vorjahre) verhafteten Weibern befanden sich 87 (138) verheirathete Frauen, 58 (35) eheverlassene bez. separirte Frauen, 33 (61) Wittwen, 170 (209) Dienstmädchen, welche ihre Herrschaften bestahlen, 120 (130) liederliche Dirnen, welche ihre Liebhaber bestahlen, und 392 (422) andere unverheirathete Frauenspersonen.

Von den Verhafteten waren im Alter von:

Jahr	12/15 Jahr	15/20 Jahr	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/40 Jahr	40/50 Jahr	50.60 Jahr	60/70 Jahr	über 70 J.	überhaupt
1893	56	1213	1698	1123	729	364	89	18	4	5294
1894	62	967	1338	1098	1254	566	177	38	6	5506
1895	68	969	1359	1076	1188	550	208	42	8	5448
1896	121	1028	1491	1144	1121	594	202	41	6	+5750
1897	74	759	1610	1119	1888	614	234	55	8	5861

Unter 100 Verhafteten standen im oben bezeichneten Alter:

1893	1.05	22.92	32.09	21.22	13.77	6.87	1.68	0.33	0.07	100
1894	1.13	17.56	24.30	19.94	22.78	10.27	3.22	0.69	0.11	"
1895	1.24	17.78	24.94	19.75	21.81	10.09	3.82	0.77	0.14	"
1896	2.10	17.89	25.94	19.91	19.51	10.33	3.51	0.71	0.10	"
1897	1.26	12.95	27.47	19.09	23.68	10.48	3.99	0.94	0.14	"

+ Darunter ohne Altersangabe: 2.

Den verhältnißmäßig größten Antheil an den Verhafteten hatte die Altersclasse 20 bis 25 Jahr. Die mit dem Jahre 1894 stattgefundene Verschiebung zu Gunsten der 12- bis 30jährigen, bei welcher in den letzten Jahren ein mäßiger Rückgang eingetreten war, hat sich 1897 noch verstärkt. Während ihr Antheil von 1893 an rückwärts 77.28, 76.41, 74.69 Pc. betrug, belief er sich 1894 bis 1896 auf 62.93, 63.71, 65.81 Pc. und fiel 1897 auf 60.77 Pc.

2) Anzeigen. Das Criminal-Commissariat hatte außerdem 161 024 Sachen gegen 162 538 im Vorjahre zu bearbeiten, und zwar 68 794 Revieranzeigen über Verbrechen und Vergehen, 6622 im Dienstgebäude aufgenommene Anzeigen, 7504 Anzeigen von Privatpersonen oder anonyme, 39 791 Requisitionen der Staatsanwaltschaft I, 7834 der Staatsanwaltschaft II, 14 788 von anderen hiesigen Behörden, 13 105 von auswärtigen Behörden, 2586 Bureau-Anzeigen. Gegen 1896 ist eine Verminderung um 1514 bez. 0.93 Pc. eingetreten, während die entsprechende Vermehrung des Vorjahres 1154 oder 0.72 Pc. betrug.

Von diesen 161 024 Eingängen wurden abgegeben: an die Staatsanwaltschaft beim Landgericht I 85 641 Sachen, an die Staatsanwaltschaft beim Landgericht II 13 977, an andere hiesige Behörden 10 432, an auswärtige Behörden 13 045 Sachen; es wurden zu den Acten verfügt 30 473 Sachen, und es gingen zur Diebstahlsammlung 7456 Sachen.

Die Zahl der Anzeigen ist gegen das Vorjahr wieder gestiegen, und zwar sind an der Steigung namentlich die Anzeigen wegen Diebstahls, Körperverletzung, Hausfriedensbruchs, Betruges, Unterschlagung und Unglücksfalles betheiligt. Eine starke, jedoch nicht regelmäßige Zunahme zeigen seit einem Jahrzehnt die Anzeigen wegen Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz (1888: 12, 1897: 398), wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt (57 und 629), wegen Hehlerei (77 und 392) und wegen strafbaren Eigennutzes (108 und 562).

Die Zahl der unter Polizeiaufsicht stehenden Personen betrug Ende 1897: 1196 gegen 1158 im Vorjahr; aus den Strafanstalten waren 57 (52) Personen beurlaubt.

Die an das Criminal-Commissariat gelangten Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Vergehen betrafen

in den Jahren	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897
überhaupt Fälle	50 088	57 574	67 827	67 770	71 262	72 938	75 711	82 920
insbesondere Diebstahl . .	18 036	20 299	23 214	23 357	23 444	23 098	22 457	24 392
Taschendiebstahl	220	514	562	498	433	461	547	502
Betrug	2 740	3 223	3 329	3 412	3 781	3 453	3 769	4 004
Unterschlagung	2 715	3 392	3 512	3 584	3 635	3 613	3 817	3 963
Körperverletzung	2 415	3 001	3 876	3 211	4 031	4 453	4 780	5 532
Verbr., Verg. geg. d. Sittlichk.	649	844	1 020	810	887	847	958	1 037
Hausfriedensbruch	930	1 267	1 529	1 191	1 047	1 259	1 460	1 601
Raub	115	120	135	130	129	120	134	157
Sachbeschädigung	749	1 045	1 244	479	1 202	1 148	1 379	1 383
Drohung	406	568	753	545	563	608	626	665
Beleidigung	382}	—	—	—	—	—	—	—
Beamtenbeleidigung	168}	416	459	412	379	367	515	574
Widerstd. geg. d. Staatsgew.	819	392	497	410	434	459	614	629
Hehlerei	258	257	368	317	307	332	353	392
Freiheitsberaubung	65	82	91	86	80	63	108	89
Strafbaren Eigennutz . . .	246	574	741	903	829	669	693	562
Hazardspiel	93	166	226	210	235	186	249	298
Erpressung	146	336	351	226	283	252	257	236
Urkunden- u. Wechselfälschung	215	267	320	314	320	317	349	360
Meineid	78	115	150	224	203	177	240	257
Aussetzung eines Kindes .	44	44	53	50	38	53	47	45
Kindesmord (Verdacht) . .	20	24	25	20	15	20	28	27
Abtreibung der Leibesfrucht	116	139	150	147	309	228	298	264
Mord (Mordversuch) . . .	22	27	38	38	18	24	30	34
Todtschlag (bez. Versuch) . .	—	10	12	7	8	4	9	4
Falschmünzerei	11	4	8	5	16	29	14	9
Wucher	28	54	58	52	83	53	75	69
Päderastie	67	68	78	86	84	93	110	103
Majestätsbeleidigung . . .	54	69	77	114	81	72	79	98
Duell	4	5	4	3	6	3	7	8
Kuppelei	817	1 337	1 713	1 695	1 794	1 690	1 669	1 698
Brandstiftung	13	7	9	16	22	17	20	22
Verg. g. d. Nahrungsmittelges.	79	139	183	401	337	291	347	398
Vergehen g. d. Sonntagsruhe	—	—	827	1 600	1 868	2 415	2 124	1 759
Verg. g. d. Alter- u Invaldges.	—	—	—	—	—	235	174	265
" " Waffenstempelges. .	—	—	—	—	—	43	10	2
Verg. g. d. Markenschutzgesetz	—	—	—	—	—	47	39	65
Aufgefundene Leibesfrucht .	53	62	67	72	55	49	51	53
Aufgefundene Kindesleiche .	70	69	62	60	50	66	65	73
Aufgefundene Leiche . . .	121	192	200	148	160	166	171	210
Versuchten Selbstmord . .	168	198	254	494	507	239	206	251
Selbstmord	495	528	534	258	212	400	435	461
Unglücksfall	8 217	8 675	9 120	9 593	10 260	12 489	12 746	15 749
Anzeigen verschied. Inhalts	5 511	4 819	6 151	6 387	9 072	7 765	8 674	9 020
Nachtragsanzeigen	4 213	4 226	6 337	6 210	8 845	4 570	5 018	5 600

Das von der Criminalpolizei im Jahre 1876 angelegte Verbrecher-Album enthielt am Schlusse des Jahres 1897 in 17 Bänden 16 854 (in den Vorjahren rückwärts 15 583, 13 418, 12 415, 10 166) nicht retouchirte Photographien von 68 Mördern, 3365 Einbrechern, 1173 Taschendieben, 633 Ladendieben, 922 Schlafstellendieben, 393 Bauernfängern, 1545 Betrügern und Hochstaplern, 191 internationalen Verbrechern, 500 Colli- und Paletotdieben, 1479 Prostituirten, 1526 Zuhältern, 481 Päderasten und Sittlichkeitsverbrechern, 355 Landstreichern und 4223 sonstigen Personen. Mit Hülfe dieses Albums wurden im Jahre 1897 Einbrecher in 26 Fällen, Taschendiebe in 10, Schlafstellendiebe in 17, Ladendiebe in 5, Paletotdiebe in 2, Collidiebe in 4, Bauernfänger in 3, Betrüger in 45,

Prostituirte in 15, Zuhälter in 8, Päderasten in 5, Landstreicher in 7 und sonstige Personen in 27 Fällen, zusammen in 174 Fällen recognoscirt, gegen 92 im Jahre 1896.

3) Das Leichen-Commissariat hat für die Sicherstellung der Leichen solcher Personen Sorge zu tragen, welche nicht eines natürlichen Todes und unter den Augen ihrer Angehörigen oder sonst glaubwürdiger Personen verstorben sind, sondern durch Unglücksfall, Selbstmord oder fremde Schuld ihr Leben verloren haben. Unter den 16 797 (im Vorjahr 13 387) eingegangenen Anzeigen über vorgekommene Unglücksfälle u. s. w. befanden sich 1417 (1296) mit tödtlichem Ausgang. Als Todesursachen waren angegeben: Alkoholvergiftung 3, Alterschwäche 2, Bauchfellentzündung 10, Beckenbruch 8, Blutsturz 10, Blutvergiftung 8, Brandwunde 37, Brustfellentzündung 4, Darmkatarrh 9, Darmzerreißung 3, Eiterfieber 1, Erdrosseln 2, Erhängen 217, Ermorden 9, Erschießen 101, Ersticken 41, Erstechen 1, Ertrinken 103, Gehirnblutung 10, Gehirnentzündung 10, Gehirnerschütterung 7, Gehirnschlag 8, Gehirnerweichung 1, Gehirnverletzung 15, Genickbruch 2, Halsschnitt 8, Halswirbelbruch 4, Herzlähmung 14, Herzkrankheit 6, Herzschlag 76, Herzschwäche 5, Herzverfettung 1, Herzzerreißung 2, Innere Krankheiten 4, Knochenbrüche 11, Kohlendunst-Vergiftung 4, Kopfrose 1, Krämpfe 11, Lebensschwäche 4, Leberzerreißung 7, Leuchtgasvergiftung 3, Luftröhrenentzündung 4, Luftröhrenkatarrh 7, Lungenblutung 3, Lungenentzündung 10, Lungenkatarrh 1, Lungenlähmung 4, Lungenzerreißung 3, Lungenödem 8, Lungenschlag 2, Lungenschwindsucht 6, Magendarmkatarrh 10, Milzzerreißung 3, todtaufgefundene neugeborene Kinder 47, Nierenentzündung 3, Quetschung 7, Rippenbrüche 4, Schädelbruch 64, Schenkelbruch 8, Schlaganfall 11, Schlagfluß 4, Schnittwunden 2, Sturz aus dem Fenster 43, Syphilis 1, Todtgeburten 5, Ueberfahren 30, unbekannte Todesart 186, Unterleibentzündung 4, Verblutung 21, Verbrühung 13, Vergiftung 72, verschiedene Verletzungen2 3, Wassersucht 4, Wirbelbruch 16, Zahnkrämpfe 3, Zellgewebsentzündung 2. Von diesen 1417 Leichen wurden 316 (im Vorj. 299) auf dem städtischen Kirchhof beerdigt und hierzu 316 Särge durch das Leichen-Commissariat geliefert; außerdem wurden noch 33 eingelieferte Leibesfrüchte auf dem städtischen Kirchhof verscharrt.

b. Allgemeine Sicherheitspolizei.

Dieselbe hatte im Laufe des Jahres 1897: 305 735 Sachen zu bearbeiten, also 20 699 mehr als im Vorjahre.

1) Zum Polizeigewahrsam wurden im Jahre 1897 eingeliefert 37 028 Personen, also 3110 oder 7.75 Pc. weniger als im Jahre 1896. Für die letzten 10 Jahre stellen sich diese Zahlen bez. die Verhältnißzahlen in Promille der Civil-Bevölkerung auf:

Jahr	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897
Zahl	32 759	32 961	31 370	34 943	37 573	35 708	38 870	37 126	40 138	37 028
Pm.	22.73	22.01	20.26	21.94	23.32	21.98	23.65	22.35	23.62	21.63

Gegen 1896 ist die Zahl der zum Polizeigewahrsam eingelieferten Männer um 0.04 Pc. gestiegen, die der Frauen um 15.48 Pc. gefallen. Die Zahl der wegen Unsittlichkeit eingelieferten Prostituirten, welche seit 1890 andauernd gestiegen war, ist 1897 gegen das Vorjahr um 2952 oder 15.58 Pc. zurückgegangen (die Zahlen der letzten zehn Jahre waren 11 076, 11 160, 10 142, 12 378, 12 658, 13 407, 16 120, 16 134, 18 948, 15 996). — Isolirt wurden im Jahre 1897: 36 Männer.

Polizei-Gewahrsam Gründe der Einlieferung	1896 Männer	1896 Frauen	1896 Kinder	1896 Ueberhaupt	1897 Männer	1897 Frauen	1897 Kinder	1897 Ueberhaupt
Betteln	8 282	191	9	8 482	8 759	212	9	8 980
Unerlaubter Gewerbebetrieb	49	8	—	57	48	13	—	61
Unsittlichkeit	—	18 948	—	18 948	—	15 996	—	15 996
Trunkenheit	12	6	—	18	79	21	—	100
Straßenauflauf und Unfug	2 761	294	1	3 056	2 621	141	—	2 762
Obdachlosigkeit	5 994	402	45	6 441	6 304	368	35	6 707
Verschiedene Sistirungen	2 803	162	19	2 984	2 105	148	15	2 268
Durchtransportirt	115	37	—	152	108	46	—	154
Ueberhaupt	20 016	20 048	74	40 138	20 024	16 945	59	37 028
Davon entlassen	2 094	168	16	2 278	3 210	257	3	3 470
dem Einzelrichter vorgeführt	16 363	505	1	16 869	15 725	471	—	16 196
an andere Behörden abgegeben	1 177	19 260	17	20 454	688	16 098	10	16 791
" das Asyl für Obdachlose	59	45	2	106	135	49	6	190
" " Waisenhaus	10	1	38	49	6	—	40	46
" Krankenhäuser	198	32	—	230	152	29	—	181
als Durchtransport. weit. beförd.	115	37	—	152	108	46	—	154
Ueberhaupt	20 016	20 048	74	40 138	20 024	16 945	59	37 028

Kalendermonat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.	überhaupt 1897
Zahl d. Sistirt.	3360	3204	3009	3015	3201	2946	3028	3362	2941	3016	3027	2919	37 028
pro Tag	108.4	114.4	97.1	100.5	103.2	98.2	97.7	108.5	98.0	97.3	100.9	94.2	101.4

Der in früheren Jahrgängen hier gegebene Vergleich mit der mittleren Temperatur und der Höhe der Niederschläge in den einzelnen Monaten ist fortgeblieben, da ein Zusammenhang mit der Zahl der Sistirten sich nicht herausgestellt hat.

2) Corrigenden. Das Kgl. Amtsgericht I erkannte im Jahre 1897 gegen 1109 Personen, das Kgl. Amtsgericht II gegen 20, das Kgl. Amtsgericht in Charlottenburg gegen 76, das Kgl. Amtsgericht in Rixdorf gegen 29 Personen auf Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Unter diesen 1234 (im Vorjahr 1223) Corrigenden waren 4 (8) Ausländer (1 Russe, 3 Oesterreicher), welche über die Landesgränze transportirt wurden, sowie 4 Personen, bei welchen wegen gänzlicher Arbeitsunfähigkeit von der Festsetzung einer Corrections-Nachhaft abgesehen wurde.

Grund der Bestrafung		Zahl der Corrigenden Männer	Frauen	überhaupt	darunter rückfällig	Dauer u. Art der Strafe gerichtl. Haft in Tagen	Corrections-Nachhaft in Monaten
Bettelei	1897	844	12	856	684	18 885	13 182
	1896	806	9	815	619	18 167	11 721
Arbeitscheu	1897	162	4	166	135	3 734	2 670
	1896	281	10	291	226	5 781	4 200
Prostitution	1897	—	204	204	81	4 947	1 857
	1896	—	108	108	49	2 453	933

Es wurden mit Correctionshaft belegt	auf 6 Monat	9 Monat	12 Monat	18 Monat	24 Monat	überhaupt 1897
Bettler	172	134	135	106	309	856
Arbeitscheue	31	22	24	23	66	166
Prostituirte	123	31	25	10	15	204

Von den Corrigenden standen im Alter		14/16	16/18	18/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	60/70	über 70 J.
Bettler	1897	2	4	8	23	51	233	289	176	68	2
	1896	—	7	14	38	69	235	250	156	43	3
Arbeitscheue	1897	1	2	4	12	17	43	50	30	7	—
	1896	—	5	8	35	37	76	87	34	9	—
Prostituirte	1897	4	30	29	65	24	27	23	2	—	—
	1896	5	9	17	32	18	16	14	2	—	—
Unter 100 Corrigenden standen im obenbezeichneten Alter:											
Bettler	1897	0.2	0.5	0.9	2.7	6.0	27.2	33.8	20.6	7.9	0.2
	1896	—	0.9	1.7	4.7	8.4	28.8	30.7	19.1	5.3	0.4
Arbeitscheue	1897	0.6	1.2	2.4	7.2	10.2	26.0	30.1	18.1	4.2	—
	1896	—	1.8	2.8	12.0	12.7	26.1	29.9	11.6	3.1	—
Prostituirte	1897	2.0	14.7	14.2	31.8	11.8	13.2	11.3	1.0	—	—
	1896	4.6	8.4	15.7	29.6	12.0	14.8	13.0	1.9	—	—

3) Wegen Bettelei sind aufgegriffen worden:

Jahr	Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Davon zur Haft eingeliefert	der Behörde angezeigt	verwarnt u. entlassen	mit Corrections-Nachhaft belegt
1897	21 183	1591	660	23 434	10 872	9471	3091	856
1896	20 023	1363	662	22 048	10 019	9045	2984	815
1895	17 764	1066	488	19 318	8 729	8051	2538	1122
1894	19 864	1101	713	21 678	10 277	8967	2435	1164
1893	18 497	974	515	19 986	10 403	7249	2334	1093

Kalendermonat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.	überhaupt 1897
Männer	2623	2445	2060	1592	1615	1291	1296	1359	1308	1545	1916	2133	21 183
Weiber	132	134	129	114	136	120	132	134	140	154	167	99	1 591
Kinder	77	76	47	59	79	52	38	35	44	51	49	53	660
überh. Bettler	2832	2655	2236	1765	1830	1463	1466	1528	1492	1750	2132	2285	23 434
pro Tag	91.4	94.8	72.1	58.8	59.0	48.8	47.3	49.3	49.7	56.5	70.1	73.7	64.2
Mittlere Temperatur	3.1	0.4	5.8	8.5	12.8	19.0	17.8	19.0	13.4	7.9	3.2	2.2	8.9

4) An Zwangserziehungs-Sachen liefen 1897: 2085 ein, darunter 1181 Requisitionen hiesiger und auswärtiger Behörden, 821 Anzeigen über strafbare Handlungen und 83 Anzeigen wegen Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes. Die 821 Anzeigen wegen strafbarer Handlungen betrafen 1201 Kinder; von diesen

wurden 74 Kinder im Alter von unter 6 oder über 12 Jahren den zuständigen Behörden übergeben, und 25 Kinder nach ihrem in der Umgegend gelegenen Wohnsitz geschafft.

Von den 1201 Kindern, über deren Strafthat das Polizeipräsidium Mittheilung macht, wurden angezeigt wegen Diebstahls 560, Raubes 1, Hehlerei 5, Betrugs 8, Unterschlagung 19, Sittlichkeitsverbrechens 23, Brandstiftung 26, Körperverletzung 23, Sachbeschädigung 35, Beleidigung 2, Bettelei 196, unbefugten Handelns 104, Vagabondirens 55, Unfugs 31, Musicirens 20, Werfens mit Steinen nach einem Eisenbahnzuge 4, vernachlässigter Erziehung 2c. 89.

Jahr	Zahl der Kinder, bei denen das Zwangserziehungs-Verfahren beantragt	eingeleitet	zeitweise ausgesetzt	der Antrag abgelehnt	durch d. Polizei zurückgezogen	die Entscheidung noch nicht ergangen war
1893	143	51	34	18	8	32
1894	210	72	52	14	20	52
1895	198	88	53	12	18	37
1896	206	94	50	10	12	40
1897	193	96	42	13	9	33

Die 83 Anträge auf Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes bezogen sich auf 85 Kinder, worauf bei 62 Kindern den Eltern das Erziehungsrecht entzogen, bei 8 das Verfahren zeitweise ausgesetzt wurde, bei 4 Kindern der Antrag abgelehnt, bei 11 ein Beschluß noch nicht gefaßt wurde. Am Schlusse des Jahres 1897 befanden sich auf Grund einer Verurtheilung nach § 56 d. St.-G.-B. 12 Knaben und 11 Mädchen in Besserungsanstalten.

5) Wegen Trunkenheit wurden sistirt

Jahr	im Alter von unter 18 J. m.	unter 18 J. w.	18 bis 30 J. m.	18 bis 30 J. w.	30 bis 40 J. m.	30 bis 40 J. w.	40 bis 50 J. m.	40 bis 50 J. w.	über 50 J. m.	über 50 J. w.	überhaupt m.	überhaupt w.
1893 . .	112	14	1540	116	1822	220	1296	187	734	147	5504	684
1894 . .	142	10	1639	104	2026	214	1679	198	935	157	6421	683
1895 . .	179	5	1796	113	2199	206	1657	218	975	211	6806	753
1896 . .	164	13	2017	87	2540	210	1729	252	1085	211	7535	773
1897 . .	134	11	1907	87	2425	248	1860	227	1101	190	7427	763
Unter 100 Sistirten standen im oben bezeichneten Alter:												
1893 . .	2.03	2.05	27.98	15.96	33.10	32.16	23.56	27.34	13.33	21.49	100.00	100.00
1894 . .	2.21	1.46	25.53	15.23	31.55	31.33	26.15	28.99	14.56	22.99	=	=
1895 . .	2.63	0.76	26.38	14.99	32.31	27.33	24.34	28.93	14.34	27.99	=	=
1896 . .	2.17	1.68	26.77	11.25	33.71	27.17	22.95	32.60	14.40	27.30	=	=
1897 . .	1.80	1.44	25.68	11.40	32.65	32.51	25.05	29.75	14.82	24.90	=	=

Im Vergleich mit den Zahlen aller Lebenden fällt 1897 wie in den Vorjahren das Maximum bei beiden Geschlechtern in das Alter von 40 bis 50 Jahr (mit 1.92 bez. 0.20 Pc.), dann folgt das Alter 30 bis 40 Jahre mit 1.69 bez. 0.16 Pc.

Von den 8190 wegen Trunkenheit Sistirten wurden nach der Ausnüchterung entlassen 6777, wegen Bettelns, Vagabondirens u. s. w. zum Polizeigewahrsam eingeliefert 686, wegen anderer Vergehen oder Verbrechen zur Bestrafung gezogen 725 Personen, auf der Wache verstarben 2.

Sistirte Trunkene	Jan.	Fbr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.	Überh. 1897
Männer	664	567	628	612	659	520	572	644	583	652	696	630	7427
Weiber	64	56	70	67	77	67	71	66	44	88	43	50	763
p. Tag: Männer	21.4	20.2	20.3	20.4	21.6	17.7	18.4	20.8	19.4	21.0	24.8	20.3	20.4
" " Weiber	2.1	2.0	2.3	2.2	2.5	2.2	2.3	2.1	1.5	2.8	1.4	1.6	2.1

c. Sittenpolizei.

Unter sittenpolizeilicher Controle standen zu Anfang des Jahres 1897: 5098 (im Vorj. 4995) Personen, hinzu kamen 1034 (1128); der Abgang betrug 1378 (1025), darunter 452 (487) durch Eintritt in ein Dienst- oder Arbeitsverhältniß, 39 (84) Verheirathung, 572 (250) Fortzug, 27 (17) Schwangerschaft, Krankheit, 249 (151) Verbüßung längerer Freiheitstrafe, 39 (36) Tod. Mithin blieben am Schluß des Jahres 4754 (1896: 5098). Sistirt wurden wegen verbotwidrigen Aufenthalts hierselbst 131 (139), wegen Nichtgestellung zur Untersuchung 472 (412), lüderlichen Umhertreibens 19 433 (23 014), Aufenthaltes bei Kupplern 1474 (1504), Verdachtes des Syphilis 1415 (1324). Dem Amtsanwalt wurden zur Erhebung der Anklage zugeführt 17 018 (20 351), in die Krankenhäuser befördert wegen Syphilis 2420 (2515), wegen Krätze 65 (125) Personen. Aus dem Polizeigewahrsam und dem Asyl sind der Charité übergeben 27 (43) M., 1 (0) Fr. wegen Krätze, 65 (68) M., 24 (28) Fr. wegen Syphilis. Beim Militär kamen 600 (gegen 704 im Vorjahre) Fälle syphilitischer Erkrankung vor, beim Gewerkskrankenverein 8148 (8582).

2. Thätigkeit der Schiedsämter.

Die Zahl der Schiedsmänner betrug am Schlusse des Jahres 1897: 324, die der angebrachten Sachen 12 973. Auf 1000 Civileinwohner kamen 7.58 (in den Vorjahren rückwärts 7.81, 7.40, 7.75, 7.67) Schiedsmannssachen. Die Zahl der

Standesamtsbezirke	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten			Beleidigung u. Körperverletzung			Anhängige Schiedsmanns-Sachen	
	überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	davon Pc.	überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	davon Pc.	überhaupt	davon durch Vergleich erledigt
Berlin, Cöln, Dorotheenstadt .	51	20	39.2	417	102	24.5	468	122
Friedrichstadt	15	13	86.7	543	137	25.2	558	150
Friedrich- u. Schöneb. Vorstadt	24	21	87.5	673	142	21.1	697	163
Friedrich- u. Tempelhof. Vorstadt	65	25	38.4	1120	297	26.5	1185	322
Luisenstadt jens.	34	23	67.6	1168	247	21.1	1202	270
Luisenstadt diess., Neu-Cöln. .	28	16	57.2	900	235	26.1	928	251
Stralauer Viertel	82	40	49.0	1629	397	24.4	1711	437
Königstadt	14	8	57.1	757	163	21.5	771	171
Spandauer Viertel	13	10	77.0	618	137	22.2	631	147
Rosenthaler Vorstadt	35	33	94.3	1802	385	21.4	1837	418
Oranienburger Vorstadt . . .	17	15	88.2	1062	218	20.5	1079	233
Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit	59	25	42.4	993	263	26.5	1052	288
Wedding	17	11	64.7	837	179	21.4	854	190
Stadt Berlin 1897	454	260	57.3	12 519	2902	23.2	12 973	3162

bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten ist gegen das Vorjahr um 258 oder 36.2 Pc. gefallen, sie machten 3.50 Pc. aller im Jahre 1897 anhängig gewordenen Sachen aus gegen 5.46, 3.96, 4.77, 4.42 in den Vorjahren rückwärts.

Der Antheil der Vergleiche bei bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten hat gegenüber dem Vorjahr wieder etwas zugenommen, 57.3 gegen 48.2 Pc.

3. Geschäfte des Königl. Amtsgerichts I.

(Nach den Mittheilungen des Königl. Amtsgerichts.)

Das Personal des Königl. Amtsgerichts I bestand Ende 1897 aus: 153 Richtern, (darunter 1 Präsident), 3 Gerichtskassen-Rendanten, 4 Rechnungsrevisoren, 266 Gerichtsschreibern, 73 etatsmäßigen und 96 diätarischen Gerichtsschreiber-Gehülfen, 8 Calculatoren, 60 Canzlisten und Canzlei-Diätaren, 137 Gerichtsdienern und Castellanen, 20 ständigen Hülfsgerichtsdienern; außerdem wurden richterliche Beamte auf 72 Monate und Unterbeamte auf 89 Monate für außerordentliche Leistungen remunerirt. Die Zahl der Gerichtsvollzieher mit Ausschluß der Hülfs-Gerichtsvollzieher betrug 100, darunter kraft Auftrags 5.

a. Civilsachen.

1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten. Im Berichtsjahr wurden anhängig 2652 Sühnesachen (2639 Ehesachen), 51 410 Mahnsachen, 146 849 gewöhnliche Processe, 20 003 Urkundenprocesse (19 924 Wechselsachen), 266 Entmündigungssachen, 645 Aufgebotsverfahren, 2264 Arreste und einstweilige Verfügungen, 7806 Anträge außerhalb eines anhängigen Rechtsstreites, 269 Vertheilungsverfahren, 440 Zwangsversteigerungen von Sachen des unbeweglichen Vermögens, 629 Zwangsverwaltungen, 31 067 andere Anträge betr. Zwangsvollstreckung.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen war 184 553 einschließlich 28 670 Sachen aus Vorjahren, davon 70 282 contradictorische.

Sühnesachen (mit Ausschluß der Sühnetermine in Ehesachen) wurden 13 verhandelt und 3 Vergleiche aufgenommen, in Mahnsachen wurden nach dem Mahnregister des Vorjahres 1626 Gesuche zurückgewiesen, 49 136 Zahlungsbefehle erlassen, 15 944 Widersprüche erhoben, 19 876 Vollstreckungsbefehle erlassen, 78 Einsprüche erhoben. Nach dem Mahnregister des laufenden Jahres wurden 1795 zurückgewiesene Gesuche und 49 486 Zahlungsbefehle gezählt.

Ergebnisse der Rechtsstreitigkeiten	Endurtheile auf Versäumniß, Verzicht, Anerkenntniß u. s. w.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Andere Ergebnisse	Zusammen
1897							
Gewöhnliche Processe...	82 540	16 248	281	10 775	30 008	29 342	169 194
Urkund.- u. Wechselprocesse	16 148	520	17	189	426	933	18 233
Arreste u. einstw. Verfggn.	34	100	2	31	25	68	260
überhaupt..	98 722	16 868	300	10 995	30 459	30 343	187 687
1896							
Gewöhnliche Processe...	74 171	15 971	243	11 205	29 109	43 557	174 256
Urkund.- u. Wechselprocesse	15 428	470	16	160	437	1 303	17 814
Arreste u. einstw. Verfggn.	12	96	—	23	21	83	235
überhaupt..	89 611	16 537	259	11 388	29 567	44 943	192 305

Von den 78 überjährigen, 266 diesjährigen, zusammen 344 Entmündigungssachen wurden 202 beendet, 142 blieben anhängig. Unter den beendeten Sachen wurde in 123 wegen Geisteskrankheit, in 2 wegen Verschwendung Entmündigung beschlossen, in 6 die Entmündigung wegen Geisteskrankheit, in 2 wegen Verschwendung wieder aufgehoben.

Dauer der Processe. Bei den im Jahre 1897 anhängig gewordenen Processen hat zwischen der Einreichung der Klageschrift bez. der Ladung zur Terminbestimmung und dem ersten Verhandlungstermin ein Zeitraum von weniger als 1 Woche gelegen bei 1852 Wechsel- und 305 sonstigen Processen, von 1 bis 4 Wochen bei 18 039 bez. 117 812, von 1 bis 2 Monat bei 8 bez. 19 300, 2 bis 3 M. bei 3 bez. 9171, darüber bei 3 Wechsel- bez. 48 sonstigen Processen.

Von allen durch contradictorisches, die Sache für die Instanz erledigendes Endurtheil beendeten Processen hatten seit der Einreichung der Klageschrift bez. Ladung zur Terminbestimmung in den Fällen der §§ 461 Abs. 2, 471 Abs. 2 seit der Erhebung der Klage bis zur Verkündung jenes Urtheils gedauert: weniger als 3 Monat 10 178, 3 bis 5 Monat 4032, 6 bis 12 Monat 1971, 1 bis 2 Jahr 416, 2 und mehr Jahr 53.

2) Concursverfahren. Es waren anhängig 288 (300) überjährige, 500 (448) diesjährige, zusammen 788 (748). Davon wurden beendet 506 (460) und blieben unbeendet 89 (101) überjährige, 193 (187) diesjährige, zusammen 282 (288).

3) Nichtstreitige Angelegenheiten.

Zahl der Sachen	Anhängig waren: überjährige	Anhängig waren: diesjährige	Anhängig waren: zusammen	Davon sind beendet	Am Jahresschluß verblieben: überjährige	Am Jahresschluß verblieben: diesjähr.	Am Jahresschluß verblieben: zusammen
1897							
Vormundschaften und Pflegschaften	88 697	11 385	100 082	9 423	81 504	9 155	90 659
Auseinandersetzungen u. Erbtheilgn.	186	1 487	1 673	1 493	77	103	180
Stiftungen	133	3	136	—	133	3	136
Verwahrungen, vorläufige . . .	136	1 488	1 624	1 447	9	168	177
darunter Ueberführungsstücke . .	36	123	159	105	8	46	54
Verwahr. v. Werthpap. auf Namen	863	191	1 054	162	818	74	892
1896							
Vormundschaften und Pflegschaften	86 063	11 813	97 876	9 179	79 535	9 162	88 697
Auseinandersetzungen u. Erbtheilgn.	181	1 516	1 697	1 511	53	133	186
Stiftungen	126	9	135	2	124	9	133
Verwahrungen, vorläufige	117	1 422	1 539	1 403	5	131	136
darunter Ueberführungsstücke . .	36	103	139	103	4	32	36
Verwahr. v. Werthpap. auf Namen	800	228	1 028	165	747	116	863

Von den am Schluß des Jahres noch nicht beendeten Vormundschaften und Pflegschaften waren:

	1893	1894	1895	1896	1897
Von der Rechnungslegung befreit	4 498	4 427	4 929	4 959	4 804
nicht befreit: ohne Vermögensverwaltung . .	73 181	74 605	72 750	75 255	77 085
nicht befreit: mit jährlicher Rechnungslegung .	4 674	4 778	4 742	4 643	4 814
nicht befreit: mit Rechnungsleg. alle 2 bis 3 J.	3 190	3 559	3 642	3 840	3 956
zusammen Pflegschaften	85 543	87 369	86 063	88 697	90 659
Darunter Vormundschaften mit Gegenvormund oder ungetrennter Verw. mehr. Vorm.	9 166	9 798	9 835	9 418	9 507
" mit Familienrath	3	2	3	4	2

Oeffentliche Register	Am Schlusse des Jahres waren eingetrag. 1895	1896	Im Laufe des Jahres wurden eingetragen 1896	1897	gelöscht 1896	1897	Am Schlusse des Jahres 1897 verblieben
Handelsfirmen . . .	9 504	10 055	1 470	1 211	919	997	10 269
Procuren	2 738	2 892	618	663	464	515	3 040
Handelsgesellschaften	4 267	4 535	864	874	596	640	4 769
Genossenschaften . .	95	99	16	13	12	14	98
Muster	41 788	43 692	11 941	8 154	10 037	13 673	38 173
Vorrechte	1 430	1 430	—	—	—	—	1 430
Binnenschiffe. . . .	—	400	433	134	33	75	459
in das Börsenregister eingetragen:							
für Waaren	—	1	1	1	—	1	1
„ Werthpapiere. .	—	18	18	42	—	19	41
Bahngrundbuch: Grundbuchblätter							
für Privateisenbahnen	—	—	—	—	—	—	—
„ Kleinbahnen . .	—	1	1	1	—	—	2

Grundbuchsachen nach der Grundbuch-Ordnung vom 5. Mai 1872:

	1893	1894	1895	1896	1897
Einschreibungs-Verfügungen	23 692	21 856	24 799	35 513	22 400
Blätter (Artikel) betreffend Erwerb des Eigenthums an Grundstücken	3 010	3 160	3 363	3 004	2 712
übertragene Grundstücke	386	608	624	516	578
übertragene Posten	415	351	522	393	394
sonstige Eintragungen { einmalige	17 466	18 717	18 648	18 506	15 925
sonstige Eintragungen { mehrfache	2 020	1 462	1 134	849	868
Löschungen	9 696	9 075	10 959	10 328	9 219
Blätter (Artikel), auf denen Eintragungen behufs Zurückführung auf die Steuerbücher bewirkt sind	2 972	1 405	4 006	15 797	4 708

Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit (Beurkundungen und Bestätigungen):

in Grundbuchsachen:	1893	1894	1895	1896	1897
Auflassungs-Erklärungen, Eintragungs-Anträge, Eintragungs-Bewilligungen	2 299	2 342	2 407	2 187	2973
andere Handlungen	1 349	1 265	1 094	966	741
zusammen Grundbuchsachen	3 648	3 607	3 501	3 153	3714

in anderen Angelegenheiten:	1893	1894	1895	1896	1897
Ertheilung einer Erbbescheinigung*)	1 774	1 877	1 881	1 963	2002
An- und Aufnahme letztwilliger Verfügungen	4 153	4 221	4 358	4 137	4577
freiwillige Versteigerung von unbeweglichen Gegenständen	1	1	—	—	—
andere Handlungen**)	8 874	8 735	8 547	8 912	2564
zusammen andere Angelegenheiten	14 802	14 834	14 786	15 012	9143

*) Die Handlungen, die zu einem zusammenhängenden Verfahren gehören, z. B. zu einer Erbtheilung, werden hier nicht gezählt.

**) Die Eintragungen in die Schuld- und Pfandprotokollbücher 2c. werden in diese Geschäftsübersichten nicht aufgenommen.

Sachen betreffend Zwangserziehung.	1893	1894	1895	1896	1897
Beschlüsse, durch welche					
die Unterbringung verwahrloster Kinder für erforderlich erklärt wurde	89	70	81	79	90
der Antrag auf Nothwendigkeit der Unterbringung zurückgewiesen wurde . . .	564	712	633	7	7
das Recht der Zwangserziehung über das 18. Lebensjahr ausgedehnt wurde . .	3	8	3	2	5
Andere Erledigung	—	—	—	557	725

b. Strafsachen.

Strafsachen 1) Zahl der Sachen		Anhängig waren			Davon sind beendet: in I. Instanz							blieben unbeendet		
		überjährige	diesjährige	zusammen	durch Strafbefehl	d. Zurückweisung der Privatklage	durch Urtheil	auf andere Art	in der Berufungs-Instanz	in der Revisions-Instanz	zusammen	überjährige	diesjährige	zusammen
a) Privatklagesachen	1897	1458	5 200	6 658	—	218	1 050	3075	583	57	4 983	200	1475	1675
	1896	1417	5 306	6 723	—	245	1 005	3366	575	74	5 265	132	1326	1458
	1895	1336	4 558	5 894	—	211	883	2839	501	43	4 477	158	1259	1417
	1894	1455	4 428	5 883	—	190	859	2975	483	40	4 547	173	1163	1336
	1893	1871	4 258	6 129	—	192	902	2935	614	31	4 674	204	1251	1455
b) Anträge auf Erlaß von Strafbefehl.	1897	1141	13 139	14 280	9788	—	2 220	687	241	18	12 954	20	1306	1326
	1896	1339	12 695	14 034	9705	—	2 269	644	222	53	12 893	34	1107	1141
	1895	1205	12 957	14 162	9773	—	2 092	701	220	37	12 823	35	1304	1339
	1894	995	12 858	13 853	9976	—	1 981	470	201	20	12 648	24	1181	1205
	1893	1100	13 003	14 103	10 586	—	1 798	516	186	22	13 108	18	977	995
c) Anklages. wegen Vergeh.	1897	3488	14 857	18 345	—	—	12 166	535	1881	238	14 820	1049	2476	3525
	1896	3363	14 689	18 052	—	—	11 981	450	1910	223	14 564	968	2520	3488
	1895	3370	13 802	17 172	—	—	11 332	354	1931	192	13 809	1017	2346	3363
	1894	3318	13 361	16 679	—	—	10 903	372	1851	183	13 309	956	2414	3370
	1893	3790	12 745	16 535	—	—	10 753	330	1957	177	13 217	945	2373	3318
d) Anklages. wegen Uebertretung	1897	2213	42 605	44 818	—	—	38 650	3472	1000	24	43 146	4	1668	1672
	1896	1517	49 872	51 389	—	—	44 390	3954	787	45	49 176	37	2176	2213
	1895	2055	44 428	46 483	—	—	40 784	3114	1016	52	44 966	17	1500	1517
	1894	1488	45 831	47 319	—	—	41 177	3265	781	41	45 264	9	2046	2055
	1893	2246	40 567	42 813	—	—	37 916	2574	797	38	41 325	4	1484	1488

e) Einzelne richterliche Anordnungen in den Jahren 1893 bis 1897: 29 928, 33 099 29 104, 31 441, 32 749.

Unter den beendeten Strafsachen befanden sich in den fünf Jahren 1897 bis 1893 rückwärts 2, 5, 2, 6, 0 Wiederaufnahmeverfahren; davon endeten 0, 3, 1, 2, 0 mit sofortiger Freisprechung der Verurtheilten; 2, 1, 1, 2, 0 mit Aufhebung des früheren Urtheils und 1896: 1 mit Aufrechterhaltung des früheren Urtheils zu Ungunsten des Angeklagten.

2) Hauptverhandlungen.		1893	1894	1895	1896	1897
Ordentliche Sitzungen des Schöffengerichts .		2 770	2 783	2 958	3 127	3 209
Außerordentl. " " "		39	13	—	5	10
Hauptverhandlungen	vor dem Schöffengericht	46 794	48 527	48 339	50 097	49 301
	vor dem Amtsrichter	18 321	20 000	20 784	24 880	19 519
	zusammen . .	65 115	68 527	69 123	74 977	68 820

Urtheile des Schöffengerichts	37 216	39 378	38 785	39 446	38 814
Urtheile des Amtsgerichts	18 321	20 000	20 784	24 878	19 519
zusammen	55 537	59 373	59 569	64 324	58 333
davon in Privat-Klagesachen	1 493	1 362	1 463	1 718	1 694
" nachdem Strafbefehl beantragt oder erlassen war	2 080	2 206	2 382	2 504	2 464
darunter, nachdem Einspruch ohne Beweisaufnahme verworfen	277	266	344	401	399
" wegen anderer Vergehen	12 998	13 238	13 836	14 390	14 524
darunter i. v. d. Strafkammern überwiesenen Sachen	7 304	7 720	8 450	8 790	9 047
" wegen anderer Uebertretungen	38 966	42 567	41 888	45 712	39 651

Durch die ergangenen Urtheile in I. Instanz sind

verurtheilt durch d. Schöffengericht Personen	32 237	33 511	32 754	32 912	32 377
verurtheilt " " Amtsgericht "	18 326	19 992	20 783	24 877	19 508
freigesprochen durch d. Schöffengericht "	9 481	10 002	10 680	11 233	10 712
freigesprochen " " Amtsgericht "	6	8	2	3	11

c. Rechtshülfesachen.	1893	1894	1895	1896	1897
Ersuchen an das Amtsgericht	25 579	26 126	26 059	27 293	27 450
" " die Gerichtsschreiberei	1 728	1 916	1 936	1 930	2 088

4. Geschäfte des Königlichen Landgerichts I, sowie der Staatsanwaltschaft bei demselben.

(Nach den Mittheilungen des Kgl. Landgerichts.)

a. Civilsachen.

1) Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.

Jahr	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz: vor den Civilkammern: Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.[1]	Ehesachen[2]	Entmündigs.-Sachen[3]	vor d. Kammer f. Handelss.: Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.	Bürg. Rechtsstreitigkeit. in der Berufgs.-Inst.: Gewöhnliche Processe[4]	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe
1897	11 129	105	14	1677	1734	9	6629	8 543	8 508	560	4605	37	30
1896	10 406	107	3	1843	1732	8	6480	9 293	9 255	492	4285	34	32
1895	9 970	116	2	1563	1565	10	5993	8 771	8 721	463	4189	41	38
1894	10 475	118	4	1779	1544	9	6363	12 195	12 154	465	4141	40	30
1893	10 471	147	5	1722	1378	6	6416	13 229	13 181	499	4596	32	20

[1] Anträge betreffend Arreste und einstweilige Verfügungen werden als Sachen erster Instanz auch dann gezählt, wenn die Hauptsache in der Berufungsinstanz anhängig ist.

[2] Davon	1893	1894	1895	1896	1897
wegen Nichtigkeit der Ehe	2	6	8	2	1
" Ungültigkeit der Ehe	4	12	9	8	10
" Ehescheidung	1372	1526	1548	1722	1723

[3] Davon					
wegen Anfechtung des Entmündigungs-Beschlusses	1	5	1	2	3
" Wiederaufhebung der Entmündigung	5	4	9	6	6

[4] Berufungen gegen Entscheidungen, welche in Sachen betr. Arreste und einstweilige Verfügungen ergangen sind, werden als gewöhnliche Processe gezählt.

An Beamten zählte das Landgericht I im Jahre 1897: 1 Präsidenten, 34 Directoren, 116 Richter, 1 Rechnungsrevisor, 68 Gerichtsschreiber, 16 etatsmäßige und 29 diätarische Gerichtsschreiber-Gehülfen, 37 Canzlisten, 8 Canzleidiätare, 52 Gerichtsdiener und Castellane und 23 ständige Hülfsgerichtsdiener. Außerdem wurden für außerordentliche Hülfe richterliche Beamte auf 28, Bureaubeamte auf 14 und Unterbeamte auf 150 Monat remunerirt. Die Verwaltung etatsmäßiger Stellen durch Hülfsbeamte ist nicht hierher gerechnet.

Als Beamte der Staatsanwaltschaft fungirten 1 Erster Staatsanwalt, 28 Staatsanwälte (darunter 1 Erster Amtsanwalt), 4 ständige Hülfsarbeiter, 8 Amtsanwälte, 33 Secretäre (darunter 6 bei der Amtsanwaltschaft), 10 etatsmäßige und 15 diätarische Assistenten (darunter 3 bez. 2 bei der Amtsanwaltschaft), 10 Canzlisten, 2 Canzleidiätare, 8 Gerichtsdiener (darunter 2 bei der Amtsanwaltschaft) und 6 ständige Hülfsgerichtsdiener. Für außerordentliche Hülfe wurden staatsanwaltschaftliche Beamte auf 36 Monat, Bureaubeamte auf 4 Monat, Unterbeamte auf 20 Tage, amtsanwaltschaftliche Beamte und Bureaubeamte auf je 12 Monat remunerirt. Die ausschließlich im Gefängnißdienste beschäftigten Beamten werden nicht mitaufgeführt.

2) Mündliche Verhandlungen im letzten Jahrfünft.

Nach der Praxis des Landgerichts werden hierunter Termine nicht mitgezählt, in denen lediglich Entscheidungen verkündet worden sind, sowie solche, welche ohne mündliche Verhandlung erledigt worden sind.

Mündliche Verhandlungen		Zahl überhaupt	Zahl dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß ꝛc.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	Anderweite Ergebnisse	Zusammen
a) in erster Instanz											
α) vor den Civilkammern	1897	20 155	13 606	3836	5642	92	581	7302	16	5143	22 612
	1896	19 419	13 275	3706	5479	88	522	7152	16	4566	21 529
	1895	19 503	13 147	3858	5416	112	483	7237	13	4191	21 310
	1894	19 078	12 596	4140	5314	98	407	6952	16	3603	20 530
	1893	18 846	12 843	4232	5172	99	364	6828	16	3544	20 255
dav. gewöhnl. Processe	1897	.	.	3696	3830	90	556	5607	14	4142	17 935
	1896	.	.	3576	3750	80	494	5522	16	3840	17 278
	1895	.	.	3754	3723	104	467	5683	13	3549	17 293
	1894	.	.	4053	3860	92	392	5600	13	3076	17 089
	1893	.	.	4113	3945	91	357	5544	16	3148	17 214
„ Urk.- u. Wechselpr.	1897	.	.	50	17	—	4	10	—	6	87
	1896	.	.	47	16	—	4	9	—	18	94
	1895	.	.	59	12	—	2	10	—	10	93
	1894	.	.	60	14	—	4	7	—	9	94
	1893	.	.	91	15	—	2	13	—	10	131
„ Arr. u. einstw. Verf.	1897	.	.	32	199	—	21	19	—	78	349
	1896	.	.	40	194	3	23	12	—	74	346
	1895	.	.	34	158	2	11	6	—	38	249
	1894	.	.	20	137	—	9	7	—	36	209
	1893	.	.	26	135	3	5	9	—	32	210
„ Ehe- u. Entmündgs.	1897	.	.	58	1569	2	—	1666	2	917	4 241
	1896	.	.	43	1519	5	1	1609	—	634	3 811
	1895	.	.	11	1523	6	3	1538	—	594	3 675
	1894	.	.	7	1303	6	2	1338	—	482	3 138
	1893	.	.	2	1077	5	—	1262	—	354	2 700

Mündliche Verhandlungen	Jahr	Zahl überhaupt	dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß 2c.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	Anderweite Ergebnisse	Zusammen
β) v. d. Kamm. f. Handelss.	1897	17 131	7 412	9 134	2470	87	452	3300	—	2360	17803
	1896	17 333	6 838	9 906	2322	92	410	3087	—	2111	17928
	1895	16 143	6 419	9 346	2210	90	366	2969	1	1859	16841
	1894	20 215	7 171	12 546	2581	114	336	3325	2	1879	20783
	1893	20 957	7 249	13 630	2671	106	336	3384	—	1830	21957
dav. gewöhnl. Processe	1897	.	.	2 537	1712	55	367	2626	—	1821	9118
	1896	.	.	2 517	1614	64	316	2363	—	1706	8580
	1895	.	.	2 466	1554	65	277	2266	1	1362	7991
	1894	.	.	2 737	1647	63	263	2355	2	1295	8362
	1893	.	.	2 894	1755	77	249	2468	—	1315	8758
" Urk.- u. Wechselpr.	1897	.	.	6 581	695	32	78	670	—	514	8570
	1896	.	.	7 383	668	26	86	720	—	388	9271
	1895	.	.	6 876	619	25	84	699	—	482	8785
	1894	.	.	9 804	905	50	70	968	—	568	12365
	1893	.	.	10 731	880	29	82	913	—	503	13138
" Arr. u. einstw. Verf.	1897	.	.	16	63	—	7	4	—	25	115
	1896	.	.	6	40	2	8	4	—	17	77
	1895	.	.	4	37	—	5	4	—	15	65
	1894	.	.	5	29	1	3	2	—	16	56
	1893	.	.	5	36	—	5	3	—	12	61
b) In d. Berufungs-Inst.	1897	7 361	6 280	*839	3308	23	169	2293	—	1388	8020
	1896	6 714	5 793	*754	3145	27	143	2068	—	1291	7428
	1895	6 489	5 505	*824	2957	24	141	2029	1	995	6971
	1894	6 653	5 574	*800	3165	31	116	1977	—	874	6963
	1893	7 035	5 934	*805	3552	16	103	2097	—	803	7398
dav. gewöhnl. Processe	1897	.	.	*829	3291	23	169	2286	—	1382	7980
	1896	.	.	*745	3130	27	142	2066	—	1285	7395
	1895	.	.	*815	2940	24	141	2017	1	989	6927
	1894	.	.	*797	3141	31	115	1971	—	870	6925
	1893	.	.	*799	3535	16	102	2092	—	800	7365
" Urk.- u. Wechselpr.	1897	.	.	+10	17	—	—	7	—	6	40
	1896	.	.	+9	15	—	1	2	—	6	33
	1895	.	.	+9	17	—	—	12	—	6	44
	1894	.	.	+3	24	—	1	6	—	4	38
	1893	.	.	+6	17	—	1	5	—	3	33

* incl. Urtheile auf Verwerfung der Berufung als unzulässig 1897 bis 1893: 9, 15, 13, 17, 22. — + incl. 0, 1, 0, 0, 1 Urtheil auf Verwerfung der Berufung als unzulässig.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen in der Beschwerde-Instanz war 1897: 7, in den vier Vorjahren rückwärts: 10, 10, 0, 7.

Unter den in der Berufungsinstanz anhängig gewordenen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten befanden sich im Jahre 1897 Sachen, welche in erster Instanz verhandelt wurden, α) vor den Gewerbegerichten 47, β) vor den Elbzollgerichten 0.

Dauer der Processe.

Bezeichnung der Instanz		Jahr	Bei den anhängig gewordenen Processen hat zwischen der Einreichung a) der Klageschrift bez. Ladung, b) der Berufungsschrift zur Terminbestimmung und dem 1. Verhandlungstermin ein Zeitraum gelegen von: weniger als 1 Woche	1 Woche bis 1 Monat	1 bis 2 Monat	2 bis 3 Monat	3 Monat u. mehr	* Bei den durch contradictorisches Endurtheil für die Instanz beendeten Processen hat zwischen der Einreichung … und der Verkündung jenes Urtheils ein Zeitraum gelegen von: weniger als 3 Monat	3 bis 6 Monat	6 bis 12 Monat	1 bis 2 Jahr	2 Jahr u. mehr
a) In I. Instanz	Wechselprocesse	1897	2643	5852	13	8	3	s. u.	s. u.	s. u.	s. u.	s. u.
		1896	2921	6301	15	11	8	"	"	"	"	"
		1895	2782	5921	10	5	1	"	"	"	"	"
		1894	4181	7930	16	13	5	"	"	"	"	"
		1893	3711	9442	31	10	6	"	"	"	"	"
	Sonstige Processe	1897	38	4715	10 305	2193	2177	2540	2429	1826	610	142
		1896	59	4978	9 691	1957	1828	2504	2212	1792	636	151
		1895	92	4836	8 543	2148	1878	2319	1973	2003	748	154
		1894	50	4616	9 040	2541	2165	2681	2023	1902	748	135
		1893	30	4147	9 129	2794	2239	2594	1985	1903	778	146
b) In d. Berufungs-Instanz		1897	2	405	3 178	342	695	1319	1181	664	120	13
		1896	—	104	3 149	270	770	1319	1085	604	122	13
		1895	1	146	3 089	246	740	1226	1018	580	104	6
		1894	—	131	2 945	452	651	1295	1047	671	133	3
		1893	1	196	2 960	565	896	1454	1355	663	70	9

* Bei den durch contradictorisches Endurtheil beendeten Processen sind unter „Sonstige Processe" alle Processe, also incl. der Wechselprocesse, zusammengefaßt.

3) Beschwerden in Civilsachen.

Jahr	Anhängig wurden im Berichtsjahre in: bürgerlichen Rechtsstreitigkeit.	Concursverfahren	Vormundschaften	Grundbuchsachen	anderen Angelegenheiten*	zusammen	dazu überjährige	überhaupt	Davon erledigt: durch Entscheidung	ohne Entscheidung	blieben unerledigt	Von den durch Entscheidung erled. Beschwerden wurden für begründet erachtet in: bürgerlichen Rechtsstreitigkeit.	Concursverfahren	Vormundschaften	Grundbuchsachen	anderen Angelegenheiten*	zusammen
1897	†1145	35	63	51	1078	2372	72	2444	2197	151	96	+364	9	13	35	553	974
1896	†1138	47	95	97	1116	2493	97	2590	2350	168	72	+376	11	19	68	577	1051
1895	1210	63	111	82	1080	2546	92	2638	2347	194	97	416	16	20	37	582	1071
1894	1150	71	143	74	1038	2476	109	2585	2317	176	92	435	27	17	34	612	1125
1893	994	47	138	88	1097	2364	70	2434	2172	153	109	359	9	21	51	570	1010

* Hierunter werden auch Beschwerden über den Ansatz von Gerichtskosten, Zeugen- und Sachverständigen-Gebühren gezählt. † Darunter befanden sich Beschwerden im Verfahren der Zwangsversteigerung von unbeweglichen Gegenständen: 15 bez. 19. + Desgl. 2 bez. 7.

4) Staatsanwaltschaft.

Die Thätigkeit der Staatsanwaltschaft in Ehe- und Entmündigungssachen betraf im Jahre 1897: 2 (in den Vorjahren rückwärts 4, 8, 6, 2) Klagen auf Nichtigkeit der Ehe; 133 (139, 206, 168, 109) Anträge bei Amtsgerichten auf Entmündigung; 7 (6, 5, 3, 7) auf Wiederaufhebung der Entmündigung.

Klagen in Entmündigungssachen wegen Geisteskrankheit auf Anfechtung des Entmündigungs-Beschlusses wurden gegen die Staatsanwaltschaft 2 (in den Vorjahren 1, 1, 2, 0), auf Wiederaufhebung der Entmündigung von der Staatsanwaltschaft 1 (0, 0, 0, 0), gegen die Staatsanwaltschaft 2 (1, 4, 2, 3) erhoben. Klagen in Entmündigungssachen wegen Verschwendung sind in den letzten 5 Jahren nicht vorgekommen.

5) Ehesachen und Entmündigungssachen.

Die Klagen lauteten auf		Es waren anhängig			Davon sind beendet					blieben unbeendet			Rechtskräftig geword. Urtheile
		überjährige	diesjährige	zusammen	in erster Instanz durch Urtheil	in erster Instanz ohne Urtheil	i. d. Berufgs.-Instanz	i. d. Revisions-Instanz	zusammen	überjährige	diesjährige	zusammen	
Nichtigkeit der Ehe	1897	1	1	2	1	—	—	—	1	—	1	1	1
	1896	8	2	10	8	—	—	1	9	—	1	1	9
	1895	5	8	13	5	—	—	—	5	3	5	8	4
	1894	3	6	9	4	—	—	—	4	—	5	5	4
	1893	2	2	4	1	—	—	—	1	1	2	3	1
Ungültigkeit der Ehe	1897	12	10	22	8	4	—	—	12	4	6	10	7
	1896	14	8	22	7	2	1	—	10	5	7	12	7
	1895	14	9	23	6	3	—	—	9	5	9	14	3
	1894	7	12	19	3	1	1	—	5	2	12	14	4
	1893	9	4	13	2	2	1	1	6	3	4	7	2
Ehescheidung	1897	1701	1723	3424	1529	250	126	8	1913	339	1172	1511	1536
	1896	1843	1722	3565	1454	279	118	13	1864	453	1248	1701	1448
	1895	1942	1550	3492	1320	201	114	14	1649	651	1192	1843	1380
	1894	1822	1526	3348	1063	210	127	6	1406	716	1226	1942	1050
	1893	1707	1372	3079	955	186	104	12	1257	687	1135	1822	860
Ehesachen überhaupt	1897	1715	1734	3449	1538	254	127	8	1927	343	1179	1522	1544
	1896	1866	1732	3598	1469	281	119	14	1883	459	1256	1715	1464
	1895	1961	1568	3529	1331	204	114	14	1663	659	1204	1866	1387
	1894	1832	1544	3376	1070	211	128	6	1415	718	1243	1961	1058
	1893	1718	1378	3096	958	188	105	13	1264	691	1141	1832	863
Entmündigungssachen	1897	14	9	23	5	3	—	—	8	8	7	15	*3
	1896	15	8	23	8	1	—	—	9	10	4	14	*5
	1895	10	10	20	3	2	—	—	5	5	10	15	—
	1894	6	9	15	3	2	—	—	5	4	6	10	—
	1893	3	6	9	1	2	—	—	3	2	4	6	—

* Von den rechtskräftig gewordenen Urtheilen lauteten 2 bez. 4 auf Wiederaufhebung der Entmündigung, 1 bez. 1 auf Aufhebung des Entmündigungsbeschlusses.

b. Strafsachen.

1) Hauptverhandlungen.

Jahr	Vor dem Schwurgericht				Vor den Strafkammern des Landgerichts in I. Instanz					Vor den Strafkammern des Landgerichts in der Berufungs-Instanz						
	Hauptverhandlungen	Urtheile	Es wurd. Personen verurtheilt	Es wurd. Personen freigesprochen	Hauptverhandlung	Urtheile wegen Verbrechen	Urtheile wegen Vergehen	dadurch wurden Personen verurtheilt	dadurch wurden Personen freigesprochen	Hauptverhandlung	Urtheile nach Verhandlungen vor 5 Richtern	Urtheile nach Verhandlungen vor 3 Richtern	davon in Privatsachen	davon in anderen Sachen	von sämmtl. Urtheilen lauteten auf Aufhebg. des ersten Urtheils	von sämmtl. Urtheilen lauteten auf Verwerfg. d. Berufung
1897	153	140	133	94	6293	2321	2944	5584	1456	4727	2077	1432	292	1140	1360	2149
1896	195	126	146	54	6409	2256	2978	5622	1416	4750	2235	1409	378	1031	1407	2237
1895	179	151	174	89	6386	2070	3138	5711	1683	4934	2225	1420	252	1168	1328	2317
1894	162	140	175	91	7027	2138	3583	6322	1504	4449	3134	180	174	6	1215	2099
1893	159	145	136	47	6973	2099	3502	6521	1502	4942	2364	1204	243	961	1425	2143

2) Zahl der anhängigen und beendeten Sachen.

Strafsachen		Anhängig waren: überjährige	Anhängig waren: diesjährige	Anhängig waren: zusammen	Davon sind beendet in I. Instanz: durch Urtheil	in I. Instanz: ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz: durch Urtheil auf sofort. Verwerf. der Berufung	in d. Berufungs-Instanz: durch anderes Urtheil	in d. Berufungs-Instanz: ohne Urtheil	In der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	blieben unbeendet: diesjährige	blieben unbeendet: zusammen
a) Vorverfahren.														
Ueberhaupt	1897	4872	36 869	41 741	—	—	—	—	—	—	36 163	186	5392	5578
	1896	4993	35 966	40 959	—	—	—	—	—	—	36 087	165	4707	4872
	1895	5469	34 101	39 570	—	—	—	—	—	—	34 577	163	4830	4993
	1894	6546	35 044	41 590	—	—	—	—	—	—	36 121	327	5142	5469
	1893	6358	34 093	40 451	—	—	—	—	—	—	33 905	451	6095	6546
darunter Voruntersuchungen	1897	156	914	1 070	—	—	—	—	—	—	971	—	99	99
	1896	140	986	1 126	—	—	—	—	—	—	970	—	156	156
	1895	149	1 044	1 193	—	—	—	—	—	—	1 053	—	140	140
	1894	128	1 001	1 129	—	—	—	—	—	—	980	1	148	149
	1893	168	1 094	1 262	—	—	—	—	—	—	1 134	—	128	128
b) Hauptverfahren in I. Instanz.														
vor dem Schwurgericht	1897	42	144	186	122	2	—	—	—	12	136	13	37	50
	1896	26	137	163	115	—	—	—	—	6	121	9	33	42
	1895	38	135	173	137	2	—	—	—	8	147	9	17	26
	1894	32	145	177	130	—	—	—	—	9	139	9	29	38
	1893	35	138	175	130	3	—	—	—	8	141	6	26	32
*vor den Strafkammern des Landgerichts; weg. Verbrechen	1897	331	2 276	2 607	2127	31	—	—	—	105	2 263	78	258	342
	1896	329	2 220	2 549	2067	23	—	—	—	127	2 217	70	261	331
	1895	392	2 027	2 419	1972	23	—	—	—	96	2 091	73	255	328
	1894	434	2 124	2 558	2058	20	—	—	—	88	2 166	94	298	392
	1893	411	2 025	2 436	1900	22	—	—	—	80	2 002	78	356	434
weg. Vergehen	1897	688	2 861	3 549	2569	50	—	—	—	239	2 858	151	541	692
	1896	718	2 823	3 541	2514	46	—	—	—	296	2 856	149	539	688
	1895	950	2 979	3 929	2876	49	—	—	—	290	3 215	153	565	718
	1894	991	3 504	4 495	3233	50	—	—	—	261	3 544	167	784	950
	1893	1088	3 212	4 300	3045	58	—	—	—	207	3 310	177	814	991
c) Berufungen bei den Strafkammern des Landgerichts.														
Privatklagesachen	1897	115	680	795	—	—	17	275	393	—	685	1	109	110
	1896	101	724	825	—	—	18	360	332	—	710	2	113	115
	1895	97	628	725	—	—	9	243	372	—	624	—	101	101
	1894	52	543	595	—	—	12	174	312	—	498	—	97	97
	1893	80	654	734	—	—	15	228	439	—	682	1	52	53
andere Vergehen und Uebertretungen	1897	811	3 665	4 476	—	—	361	2771	549	—	3 681	26	769	795
	1896	652	3 745	4 397	—	—	286	2880	420	—	3 586	16	795	811
	1895	724	3 700	4 424	—	—	294	3084	394	—	3 772	16	636	652
	1894	705	3 511	4 216	—	—	319	2803	370	—	3 492	17	707	724
	1893	821	3 419	4 240	—	—	360	2813	362	—	3 535	32	673	705

* Von den hier anhängigen Sachen sind durch das Reichsgericht im Jahre 1897 Verbrechensachen: 1 dem Landgericht II, Vergehensachen: 2 dem Landgericht II zur Entscheidung überwiesen. Unter den als beendet bezeichneten Sachen sind 1897: 3 Vergehensachen, welche dem Landgericht I vom Reichsgericht zur Entscheidung überwiesen worden sind, und zwar 2 Sachen vom Landgericht Berlin II, 1 vom Landgericht Neu-Ruppin.

Straffachen		Anhängig waren: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet: in I. Instanz: durch Urtheil	ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz: durch Urtheil auf sofort. Verwerf. der Berufung	durch anderes Urtheil	ohne Urtheil	In der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen
d) Andere Geschäfte der Staatsanwaltschaft.														
Rechtshülfesachen	1897	435	3 971	4 406	—	—	—	—	—	—	3 962	18	426	444
	1896	418	2 924	3 342	—	—	—	—	—	—	2 907	5	430	435
	1895	341	3 265	3 606	—	—	—	—	—	—	3 188	28	390	418
	1894	330	2 997	3 327	—	—	—	—	—	—	2 986	15	326	341
	1893	336	2 570	2 906	—	—	—	—	—	—	2 576	13	317	330
Straffachen bei dem Amtsgericht	1897	3437	17 193	20 630	—	—	—	—	—	—	17 117	771	2742	3513
	1896	3151	17 740	20 891	—	—	—	—	—	—	17 454	709	2728	3437
	1895	3310	16 683	19 993	—	—	—	—	—	—	16 842	730	2421	3151
	1894	3564	16 893	20 457	—	—	—	—	—	—	17 147	720	2590	3310
	1893	4001	15 136	19 137	—	—	—	—	—	—	15 573	853	2711	3564
darunter Anträge auf Erlaß von Strafbefehlen	1897	95	2 395	2 490	—	—	—	—	—	—	2 394	7	89	96
	1896	105	3 011	3 116	—	—	—	—	—	—	3 021	11	84	95
	1895	80	2 863	2 943	—	—	—	—	—	—	2 838	7	98	105
	1894	80	3 313	3 393	—	—	—	—	—	—	3 313	4	76	80
	1893	84	2 416	2 500	—	—	—	—	—	—	2 420	8	72	80

Außerdem:	1893	1894	1895	1896	1897
Von der Staatsanwaltschaft ohne weiteres Verfahren zurückgewiesene Anträge und Anzeigen	21 523	16 571	13 504	14 219	15 080
an d. zuständ. Behörde abgegeb. Anträge u. Anzeigen	1 400	1 768	1 518	1 718	2 017
Beschwerden über Richter u. Gerichte (Zuständ. Strafk.)	558	574	520	537	630
" " Amtsanwälte (Zuständ. Staatsanw.)	8	7	10	11	6
Berichte der Staatsanwaltschaft in Gnadensachen . .	96	139	118	199	244

3) Außerdem sind vom Kgl. Landgericht folgende Einzelheiten mitgetheilt:

Vorverfahren sind beendet:	1893	1894	1895	1896	1897
durch Einst. d. Verf. seit. d. Staatsanwaltsch.	11 483	11 332	10 897	11 089	11 259
durch Beschluß der Strafkammer:					
auf Nichteröffnung des Hauptverfahrens .	305	342	479	526	483
auf Eröffnung des Hauptverfahrens:					
vor Schöffengericht (§ 75 G.-V.-G.) . .	7 376	8 078	8 259	9 206	9 415
" " (§ 207 St.-P.-O.) .	12	18	12	14	13
" Schwurgericht oder Strafkammer .	5 375	5 771	5 140	5 179	5 285
auf andere Art	9 354	10 580	9 790	10 073	9 708
	33 905	36 121	34 577	36 087	36 163
Aus dem beendeten Verfahren sind:					
a) Anträge auf Eröffnung der Voruntersuchung gestellt:					
vom Angeschuldigten	82	45	97	101	120
davon sind abgelehnt	71	37	86	86	109
von der Staatsanwaltschaft	1121	1003	1022	948	948
davon sind abgelehnt	—	2	—	—	—
b) Beschlüsse der Strafkammer auf Eröffnung der Voruntersuchung:					
auf Antrag	11	5	11	15	11
von Amtswegen	2	18	20	7	12
c) Voruntersuchungen sind geführt:					
von dem Untersuchungsrichter	1134	980	1053	970	971
von den Amtsgerichten	—	—	—	—	—

	1893	1894	1895	1396	1897
Am Jahresschlusse anhängige Strafsachen, in denen ein Beschluß auf vorläufige Einstellung des Verfahrens ergangen war	452	511	496	638	630
Unter den beendeten Strafsachen befanden sich Wiederaufnahme-Verfahren:					
α) zu Gunsten des Verurtheilten beendet durch					
sofortige Freisprechung	2	3	2	4	3
Aufhebung des früheren Urtheils . . .	4	1	3	3	10
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils .	1	—	—	—	—
β) zu Ungunsten des Verurtheilten beendet durch					
Aufhebung des früheren Urtheils . . .	—	—	1	—	2
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils .	—	1	2	—	1

5. Concursstatistik.

(Auszählungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes.)

In seiner Sitzung vom 29. November 1894 hat der Bundesrath Bestimmungen über die Herstellung einer Concursstatistik erlassen, welche seit dem 1. Januar 1895 in Geltung sind und nach denen jeder Concurs zu zwei verschiedenen Zeitpuncten, zu Beginn und zu Ende, unter Beobachtung gestellt wird. Für jeden Antrag auf Eröffnung des Concursverfahrens, gleichgültig ob durch rechtskräftigen Beschluß das Concursverfahren eröffnet, der Antrag wegen Nichtvorhandenseins einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Concursmasse abgewiesen oder anderweit erledigt d. h. aus andern Gründen abgewiesen, die Zulassung des Antrags versagt oder der Antrag zurückgenommen ist, ist eine Zählkarte auszufüllen, welche Name, Firma, Artbezeichnung, Wohnsitz und Berufs-, Erwerbs- oder Geschäftszweig des Gemeinschuldners enthält. Ebenso ist eine ähnliche Zählkarte, welche außer den vorigen Angaben Aufschluß über die Art der Beendigung, die financielle Gebahrung und das Ergebniß des Verfahrens giebt, auszufüllen für jedes durch rechtskräftigen Beschluß beendete, nach vorgenommener Schlußvertheilung oder genehmigtem Zwangsvergleich aufgehobene oder wegen allgemeiner Einwilligung oder wegen Nichtvorhandenseins einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Concursmasse eingestellte Concursverfahren.

Diese von den Amtsgerichten ausgefüllten Zählkarten gehen vierteljährlich dem Kaiserlichen Statistischen Amt zu, welches die Ergebnisse der Auszählungen in vorläufigen Vierteljahres-Uebersichten, sowie in Jahrestabellen veröffentlicht. Den in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs, 5., 6. und 7. Jahrgang, mitgetheilten Tabellen sind die nachstehenden Angaben für die Concurse, bei denen der Wohnsitz des Gemeinschuldners Berlin war, entnommen.

a. Neue Concurse.

Jahr	Neue Concurse übh.	Darunter: Antrag auf Concurseröffnung wegen Massemangel abgelehnt: überhaupt	gegen physische Personen m.	gegen physische Personen w.	gegen Nachlässe	gegen Handels-Gesellsch.	gegen Genossenschaften	gegen sonst. Gemeinschuldner	Concursverfahren eröffnet: überhaupt	gegen physische Personen m.	gegen physische Personen w.	gegen Nachlässe	gegen Handels-Gesellsch.	gegen Genossenschaften	gegen sonst. Gemeinschuldner	Darunter Antrag nur vom Gemeinschuldner gestellt: Zahl	Proc.
1895	366	111	82	16	4	7	—	2	255	200	11	9	29	3	3	180	70.5
1896	355	96	66	6	8	12	—	4	259	175	21	20	32	5	6	158	61.0
1897	377	112	76	16	3	13	—	4	265	192	21	11	33	4	4	165	62.3

An Anträgen auf Concurseröffnung gingen in den Jahren 1895 bis 1897 überhaupt bez. 442, 445, 447 ein; sieht man von denjenigen ab, welche den-

selben Gemeinschuldner betrafen oder anderweit erledigt wurden, so ergiebt sich die Zahl der zur Kenntniß der Gerichte gelangten neuen Concurse, bei welchen der Concurs eines und desselben Gemeinschuldners nur einmal gezählt ist. Sie setzen sich aus den eröffneten Concursverfahren und den wegen Massemangel abgewiesenen Anträgen auf Concurseröffnung zusammen; letztere, welche die schwersten Fälle ökonomischen Zusammenbruchs darstellen, machten in Berlin während der Jahre 1895 bis 1897: 30.3, 27.0 und 29.7 Pc. der neuen Concurse aus, in den 28 deutschen Großstädten, welche am 2. December 1895 über 100 000 Einwohner hatten, bez. 15.4, 14.6 und 16.4 Pc., dagegen im ganzen Deutschen Reiche nur 9.6, 8.4 und 9.1 Pc. In Berlin war bei 70.5, 61.0, 62.3 Pc. der eröffneten Concursverfahren der Antrag ausschließlich vom Gemeinschuldner gestellt worden, in den 28 Großstädten waren die entsprechenden Procentsätze 70.6, 67.6, 66.2 und im Deutschen Reich 62.7, 61.1, 61.0.

b. Beendete Concurse.

1) Nach Art der Gemeinschuldner und Art der Beendigung.

Jahr	Beendete Concurse überh.	Davon betrafen: physische Personen m.	physische Personen w.	Nachlässe	Handels-Gesellsch.	Genossenschaften	andere Gemeinschuldner	Davon beendet durch: Schlußvertheilung	Zwangsvergleich	wegen: allg. Einwilligung	Massemangel	Darunter mit Gläubiger-Ausschuß
1895	277	215	13	12	34	1	2	162	98	8	9	179
1896	266	198	14	17	32	2	3	179	69	10	8	155
1897	274	195	22	19	33	3	2	190	69	6	9	165

Von 100 beendeten Concursverfahren wurden durch Schlußvertheilung in Berlin 58.5, 67.3 und 69.3 beendet, in den deutschen Großstädten bez. 59.3, 60.1, 62.5 und im Deutschen Reiche 64.4, 65.9, 66.8; durch Zwangsvergleich in Berlin 35.4, 25.9, 25.2, in den Großstädten 32.8, 32.2, 29.7 und im Deutschen Reiche 26.8, 25.4, 24.7.

2) Nach der Höhe der Schuldenmasse.

Jahr	überh. angegeben	Schuldenmasse (Tausend Mark): unt. 1	1 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 50	50 bis 100	100 bis 500	500 bis 1000	1000 u. mehr
1895	273	2	9	46	54	85	40	34	2	1
1896	262	—	14	36	59	78	40	28	7	—
1897	267	1	23	30	57	72	41	35	3	5
		darunter durch Schlußvertheilung beendete Concursverfahren								
1895	162	—	5	37	31	45	23	19	1	1
1896	179	—	12	27	43	50	25	18	4	—
1897	190	1	20	25	40	45	27	26	1	5
		darunter durch Zwangsvergleich beendete Concursverfahren								
1895	98	—	3	7	22	38	14	14	—	—
1896	69	—	—	8	12	24	4	9	2	—
1897	69	—	2	2	17	24	14	8	2	—

Weniger als 10 000 ℳ betrug die Schuldenmasse bei 20.8, 19.0, 20.2 Pc. der überhaupt beendeten Verfahren, über 100 000 ℳ bei 13.6, 13.4 und 16.1 Procent.

3) Nach der Dauer des Verfahrens.

Jahr	Dauer der beendeten Verfahren: unter 6 Monat	6 bis unt. 12 Monat	zus. unter 1 Jahr	1 bis unter 2 Jahr	2 bis unter 3 Jahr	3 bis unter 4 Jahr	4 bis unter 5 Jahr	5 bis unt. 10 Jahr	10 u. mehr Jahr	Von 100 beendeten Verfahren hatten gedauert: unter 1 Jahr	5 u. mehr Jahr
1895	77	121	198	59	11	7	1	1	—	71.5	0.3
1896	74	106	180	54	20	7	4	1	—	67.7	0.4
1897	76	116	192	50	18	6	5	3	—	70.1	1.1
	Darunter durch Schlußvertheilung beendete Concursverfahren										
1895	30	67	97	47	10	6	1	1	—	59.9	0.6
1896	39	72	111	43	16	5	3	1	—	62.0	0.6
1897	48	80	128	39	15	5	5	3	—	64.8	1.6
	Darunter durch Zwangsvergleich beendete Concursverfahren										
1895	35	53	88	9	—	1	—	—	—	89.8	—
1896	20	34	54	9	4	1	1	—	—	78.3	—
1897	20	34	54	11	3	1	—	—	—	78.3	—

4) Massekosten, Masseschulden, Schuldenmasse, Theilungsmasse und Zahl der Concursgläubiger.

Jahr	Massekosten ℳ	Darunter Kosten des Concursverfahrens ℳ	Masseschulden ℳ	Schuldenmasse: bevorrechtigte Concursforderungen ℳ	Schuldenmasse: nicht bevorrechtigte Concursforderungen ℳ	Theilungsmasse ℳ	Zahl der Concursgläubiger
1895	335 253	253 124	673 021	87 578	15 144 807	3 167 126	11 845
1896	324 047	262 212	1 016 458	152 405	16 149 319	3 515 386	10 843
1897	351 519	263 575	952 777	83 736	20 230 028	3 506 108	13 784
	Darunter in den durch Schlußvertheilung beendeten Concursverfahren						
1895	218 191	158 088	418 739	64 125	9 435 692	2 022 395	6 628
1896	220 629	184 668	786 192	128 471	9 952 099	2 346 528	7 317
1897	243 205	181 869	758 569	64 639	15 541 544	2 213 173	9 816
	Darunter in den durch Zwangsvergleich beendeten Concursverfahren						
1895	109 582	83 897	213 684	19 585	4 773 291	1 034 262	4 407
1896	84 518	66 348	202 297	19 921	4 993 693	965 985	3 121
1897	103 407	77 419	185 502	16 878	4 455 195	1 251 679	3 756

Auf einen Concursgläubiger kamen bei den überhaupt beendeten Verfahren in Berlin 1343, 1503, 1474 ℳ Concursforderungen, im Deutschen Reiche 848, 788, 818 ℳ; bei den durch Schlußvertheilung beendeten Verfahren waren die entsprechenden Beträge in Berlin 1433, 1378, 1590 ℳ, im Deutschen Reich 827, 791, 804 ℳ; und bei den durch Zwangsvergleich beendeten entfielen auf einen Gläubiger in Berlin 1314, 1606, 1191 ℳ, im Deutschen Reiche 889, 742, 864 ℳ Concursforderungen. Die Kosten des Concursverfahrens betrugen im ganzen für Berlin 7.99, 7.46, 7.52, für das Deutsche Reich 10.20, 10.64, 9.84 Pc. der Theilungsmasse; bei den Verfahren mit Schlußvertheilung für Berlin 7.80, 7.87, 8.22, für das Deutsche Reich 10.80, 11.44, 10.74 Pc. und bei den Verfahren mit Zwangsvergleich 8.10, 6.87, 6.19 bez. 9.00, 9.21 und 8.20 Procent.

5) Das financielle Ergebniß.

Jahr	Beendete Concursverfahren, in welchen gedeckt wurden Procent der: Masseschulden 100	Masseschulden weniger	Massekosten 100	Massekosten weniger	bevorrechtigte Concursforder. 100	bevorrechtigte Concursforder. weniger	nicht bevorrechtigten Concursforderungen: 100	unter 100 bis über 90	90 bis über 80	80 bis über 70	70 bis über 60	60 bis über 50	50 bis über 40	40 bis über 35	35 bis über 30	30 bis über 25	25 bis über 20	20 bis über 15	15 bis über 10	10 bis über 5	5 bis über 0	0
1895	269	1	276	1	234	11	2	—	—	1	—	1	8	15	11	14	32	65	49	37	24	17
1896	252	1	254	3	216	8	6	1	—	1	—	3	12	11	11	15	39	22	40	53	29	14
1897	267	1	267	2	222	14	3	—	—	1	2	7	13	8	10	19	32	33	49	32	41	19
	Darunter durch Schlußvertheilung beendigt																					
1895	160	—	162	—	147	4	2	—	—	1	—	1	4	5	6	9	19	33	25	30	23	34
1896	178	—	179	—	157	5	6	1	—	1	—	3	5	7	7	9	24	10	29	43	28	6
1897	190	—	189	1	161	9	3	—	—	—	1	1	6	3	7	7	18	22	41	30	41	10
	Darunter durch Zwangsvergleich beendigt																					
1895	97	—	98	—	82	—	—	—	—	—	—	—	3	10	5	5	13	32	23	7	—	—
1896	69	—	69	—	58	—	—	—	—	—	—	—	7	4	4	6	15	12	10	10	1	—
1897	68	—	69	—	57	—	—	—	—	1	1	5	7	5	3	12	14	11	8	2	—	—

6) Die ausgefallenen Beträge.

Jahr	Summe der ausgefallenen Beträge bei den Masseschulden ℳ	Massekosten ℳ	bevorrechtigten Concursforderungen ℳ	nicht bevorrechtigten Concursforderungen ℳ	Von je 100 ℳ fielen aus bei den Masseschulden ℳ	Massekosten ℳ	bevorrechtigten Concursforderungen ℳ	nicht bevorrechtigten Concursforderungen ℳ	Auf einen Concursgläubiger fielen aus ℳ
1895	282	704	14 735	12 883 454	0.04	0.21	16.83	85.07	1137
1896	20	518	58 308	13 994 503	0.00	0.16	38.26	86.66	1296
1897	1200	932	16 530	17 766 192	0.13	0.27	19.74	87.82	1290
	Darunter bei den durch Schlußvertheilung beendeten Concursen								
1895	40	364	11 194	8 181 497	0.01	0.17	17.46	86.71	1236
1896	—	—	55 037	8 685 826	—	—	42.84	87.28	1195
1897	—	793	14 564	14 379 427	—	0.33	22.53	92.52	1466
	Darunter bei den durch Zwangsvergleich beendeten Concursen								
1895	—	—	—	3 766 147	—	—	—	78.90	855
1896	—	—	—	4 057 450	—	—	—	81.25	1300
1897	—	—	—	3 156 632	—	—	—	70.85	840

Im Deutschen Reiche machten die in den überhaupt beendeten Concursverfahren ausgefallenen Beträge bei den bevorrechtigten Concursforderungen bez. 12.58, 20.64 und 15.16 Pc., bei den nicht bevorrechtigten Forderungen bez. 82.40, 81.88 und 80.24 Pc. aus; auf einen Concursgläubiger entfiel durchschnittlich ein ausgefallener Concursforderungs-Betrag von 687, 636 und 647 ℳ.

6. Criminalstatistik.

a. Auszählungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes.

In den folgenden Tabellen sind die Ergebnisse der Criminalstatistik nach den Zusammenstellungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes für das Jahr 1897 mitgetheilt. Sie umfassen sämmtliche Verbrechen und Vergehen gegen das

Bezeichnung des Verbrechens bez. Vergehens Jahr 1897	Rechtskräftige Verurtheilungen: Handlungen	Rechtskräftige Verurtheilungen: Personen	Unter den Verurtheilten: wurden weg. 2 oder mehr Hdl. verurth.	Unter den Verurtheilten: waren vorbestraft	Alter der Verurtheilten: unter 18 Jahr: überhaupt	Alter der Verurtheilten: unter 18 Jahr: darunter weiblich	Alter der Verurtheilten: 18 Jahr u. darüber: überhaupt	Alter der Verurtheilten: 18 Jahr u. darüber: darunter weiblich	Religion der Verurtheilten: evangelisch	Religion der Verurtheilten: katholisch	Religion der Verurtheilten: jüdisch	Religion der Verurtheilten: unbekannter Religion	Die Verurth. in Berlin Pc. derer i. Dtsch. Reich
Beleid. d. Landesh. u. Bundesf.	28	29	8	17	2	—	27	2	23	4	1	—	6.79
Widrst. geg. die Stsgw.: Gew. u. Droh. g. Bmt.	678	637	319	443	5	1	632	42	566	66	2	—	3.85
Widrst. geg. die Stsgw.: Befreiung v. Gefang.	57	56	21	37	1	—	55	5	49	7	—	—	3.72
Widrst. geg. die Stsgw.: And. Fälle d. Widerst.	3	3	—	—	—	—	3	1	3	—	—	—	0.69
Vrbr. u. Vrg. w. d. öff. Ordn.: Hausfriedensbruch . . .	1376	963	212	472	20	4	943	106	834	104	20	—	4.47
Arrestbruch	77	77	7	33	—	—	77	25	67	8	2	—	3.86
Verletzung d. Wehrpflicht	404	404	—	—	—	—	404	—	331	29	42	1	2.58
And. wid. Abschn. VII u. § 49a d. Strafgesetzb.	29	25	2	12	1	—	24	1	17	4	—	1	2.41
Arbeiterinn., jugendl. Arb.	72	67	4	14	—	—	67	7	51	3	13	—	7.10
Concessionspflicht ꝛc. . .	797	857	5	201	1	1	856	160	752	84	19	—	8.10
Sonntagsruhe	1466	1438	33	674	31	11	1407	333	1179	128	126	—	18.38
And. geg. die Gew.-Ordn.	19	19	1	7	4	—	15	—	17	2	—	—	5.31
And.: Inh.-Papiere m. Präm. Impfgef., Presse, Krankenvers., Sorngst., Inv. u. Altersvers. ꝛc.	112	119	1	38	—	—	119	9	91	8	17	—	11.86
Münzverbrechen	5	11	2	4	—	—	11	—	7	4	—	—	12.79
Münzvergehen	7	8	2	3	—	—	8	3	5	2	1	—	10.00
Meineid	20	17	6	6	1	1	16	6	15	2	—	—	2.17
Fahrläss. falscher Eid	18	16	—	9	—	—	16	5	15	—	—	—	4.07
Verleitung zum Meineid ꝛc. .	16	10	2	7	—	—	10	3	9	1	—	—	4.11
Andere Verletz. d. Eidespflicht	6	6	—	4	—	—	6	4	5	1	—	—	18.75
Falsche Anschuldigung . . .	47	44	9	25	2	2	42	20	40	3	1	—	7.44
Vergehen gegen die Religion	8	9	—	5	1	—	8	—	5	3	1	—	2.90
I. Verbr. u. Vergeh. geg. Staat, Religion u. d. öffentl. Ordn.	5245	4815	634	2011	69	20	4746	732	4081	463	245	2	5.84
Vrbr. u. Verg. g. d. Personenst.	9	10	1	4	—	—	10	6	9	1	—	—	8.62
V. u. V. wid. d. Sittlichk.: Doppelehe	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1.43
Blutschande	10	6	2	2	1	1	5	1	6	—	—	—	1.57
Unzucht unter Mißbrauch ein. Vertrauensverhältn.	4	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2.22
Widernatürliche Unzucht .	48	27	6	6	4	—	23	—	22	5	—	—	4.80
Unz. m. Gewalt, Nothz. ꝛc.	233	146	52	70	17	2	129	--	120	24	2	—	3.49
Kuppelei	568	599	87	405	4	1	595	401	536	51	12	—	22.43
Verg. d. unz. Hdlg., Schrift.	179	184	23	82	12	7	172	25	153	20	9	—	9.26
And. Verg. wid. d. Sittlichk.	23	40	1	9	—	—	40	21	34	6	—	—	11.94
Beleidigung	3478	2309	99	594	27	11	2282	717	1954	239	94	2	4.26
Zweikampf	4	7	—	2	—	—	7	—	5	1	1	—	5.00
Verbr. u. Verg. wid. d. Leben: Mord	2	3	2	1	2	—	1	—	3	—	—	—	2.97
Todtschlag	2	2	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	1.15
Kindesmord	5	5	—	1	—	—	5	5	3	1	1	—	2.72
Abtreibung	68	107	19	20	2	1	105	100	93	13	1	—	23.86
Aussetzung	3	3	—	1	—	—	3	3	2	1	—	—	9.38
Fahrlässige Tödtung .	14	18	—	8	—	—	18	1	15	2	1	—	2.96
Körperverletzung: Einf. Körperverletzung	1520	1313	403	632	30	4	1283	139	1141	131	31	1	4.94
Gefährl. „	1698	1964	401	843	92	6	1872	267	1686	236	32	1	2.27
Schwere „	7	7	1	6	—	—	7	—	6	1	—	—	1.27
Fahrlässige „	438	433	6	135	19	—	414	10	376	49	7	—	10.91
Verbrechen u. Vergehen wid. d. pers. Freiheit: Menschenraub u. Entf.	2	3	—	—	—	—	3	2	3	—	—	—	9.38
Widerrechtliche Freiheitsentziehung .	12	13	10	4	—	—	13	2	10	1	2	—	5.96
Nöthigg. u. Bedrohg.	513	269	116	156	4	—	265	30	229	34	6	—	2.35
II. Verbr. u. Verg. geg. d. Person	8841	7470	1230	2981	214	33	7256	1730	6410	816	199	4	3.82

Bezeichnung des Verbrechens bez. Vergehens — Jahr 1897		Rechtskräftige Verurtheilungen: Handlungen	Personen	Unter den Verurtheilten: wurden weg. 2 oder mehr Zbl. verurth.	waren vorbestraft	Alter der Verurtheilten: unter 18 Jahr: überhaupt	darunter weiblich	18 Jahr u. darüber: überhaupt	darunter weiblich	Religion der Verurtheilten: evangelisch	katholisch	jüdisch	unbekannter Religion	Die Verurth. in Berlin Pc. derer i. Dtsch. Reich
Diebstahl u. Unterschlag.	Einfacher Diebstahl	4545	3579	717	1409	966	290	2613	866	3085	430	58	2	5.10
	dgl. im wiederh. Rückfall	1077	781	169	731	59	12	672	186	626	94	11	—	6.19
	Schwerer Diebstahl	684	620	242	275	218	15	402	51	547	57	13	1	7.03
	dgl. im wiederh. Rückfall	313	224	80	224	27	—	197	13	195	27	—	1	8.71
	Unterschlagung	3108	1884	194	990	186	27	1698	328	1625	194	59	—	9.64
Raub u. räuber. Erpressung		9	12	4	9	—	—	12	—	11	1	—	—	3.26
Erpressung		88	52	25	31	6	2	46	1	45	4	3	—	8.29
Begünstig. u. Hehlerei	Begünstigung	47	49	1	20	11	—	38	6	45	4	—	—	5.88
	Einfache Hehlerei	514	384	44	177	65	6	319	90	338	37	9	—	5.58
	Gewerbsmäß. Hehlerei	29	10	1	4	2	—	8	3	6	1	3	—	5.81
	Hehler. i. wiederh. Rückf.	5	4	1	4	1	—	3	—	4	—	—	—	11.43
Betrug und Untreue	Betrug	1878	1007	279	515	67	16	940	128	846	109	49	—	4.94
	dgl. i. wiederh. Rückfall	238	98	56	98	—	—	98	12	81	11	6	—	3.40
	Untreue u. Pflichtwidrigkeit e. Vorstand. 2c.	23	21	6	9	—	—	21	1	18	1	2	—	2.80
	Verfälsch. v. Nahrgsm.	102	101	5	37	—	—	101	26	87	12	2	—	7.51
Urkund.-fälschung	Fälschung öffentlicher Urkunden	1124	440	254	231	44	5	396	58	372	46	22	—	9.14
	Unterdrückung von Urkunden	13	3	2	—	1	1	2	1	2	—	1	—	3.19
And. Fälle d. Urkundenfälschg.		8	6	1	3	—	—	6	1	5	—	1	—	3.90
Bankerutt	Betrüglicher Bankerutt	6	9	4	3	—	—	9	—	8	—	1	—	5.11
	Einfacher Bankerutt	49	47	—	7	—	—	47	1	28	1	17	—	7.27
	Andere Verbr. u. Vergeh. betr. Concursverfahren	3	3	—	2	—	—	3	—	3	—	—	—	3.08
Strafbar. Eigennutz und Verletz. fremd. Geheimn.	Vergeh. betr. Glückspiel	62	71	1	26	—	—	71	3	59	9	3	—	5.98
	Beseitig. v. Vermögenst. b. droh. Zwangvollst.	21	26	3	10	—	—	26	8	22	4	—	—	10.30
	Verletzung fremden Gebrauchsrechts	131	183	4	61	2	1	181	63	166	14	2	—	11.14
	Verl. fremd. Geheimn.	21	15	—	2	2	2	13	9	9	3	3	—	7.18
	Andere Fälle d. strafbaren Eigennutzes	3	2	1	1	—	—	2	—	2	—	—	—	0.70
	Verg. bez. geist. Eigenth.	23	26	—	6	—	—	26	2	15	5	6	—	16.67
Sachbeschädigung		544	441	162	234	49	5	392	35	391	46	4	—	2.52
Gemeingef. Verbrech. u. Vergeh.	Fahrläss. Inbrandsetzg.	14	13	—	4	1	—	12	3	12	1	—	—	2.28
	Fahrläss. Gefährd. eines Eisenbahn-Transp.	80	80	—	25	1	—	79	—	67	13	—	—	12.01
	Verletz. v. Absperrungsmaßreg. b. Viehseuch.	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	0.05
	Herstell. u. Feilhalt. gesundheitschädl. Nahr.	7	5	2	2	—	—	5	1	5	—	—	—	1.11
III. Verbr. u. Verg. geg. d. Verm.		14770	10147	2258	5150	1708	382	8439	1896	8726	1124	275	4	5.52
Bestechung (activ)		9	7	2	4	—	—	7	—	5	2	—	—	1.60
" (passiv)		6	2	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—	4.35
Unterschlagung im Amte		12	5	3	—	—	—	5	—	3	2	—	—	1.34
And. Verbr. u. Verg. i. Amte		12	6	2	—	—	—	6	—	6	—	—	—	1.27
IV. Verbr. u. Verg. im Amte		39	20	8	4	—	—	20	—	16	4	—	—	1.50
Ueberhaupt I. bis IV.		28895	22452	4130	10146	1991	435	20461	4358	19233	2407	719	10	4.35

Bezeichnung der Verbrechen u. Vergehen (einzeln oder in Gruppen)	Zahl der in Berlin Verurtheilten in den Jahren:					Von je 100 000 strafmündigen Personen d. Civil-Bevölkerung wurden verurtheilt:				
	1893	1894	1895	1896	1897	1893	1894	1895	1896	1897
Gewalt ꝛc. gegen Beamte	525	545	617	571	637	42	44	49	44	48
Hausfriedensbruch	891	858	909	915	963	71	69	72	71	78
Verletzung der Wehrpflicht	439	236	233	442	404	35	19	18	34	30
Gemeingef. Bestreb. d. Socialdemokr.	3	—	—	—	—	0	—	—	—	—
Münzverbrechen und -Vergehen . .	19	6	30	14	19	1	0	2	1	1
Falsche Anschuldigung	28	38	27	27	44	2	3	2	2	3
Vergehen gegen die Gewerbe-Ordn.	2 190	2 268	2 601	2 673	2 381	176	183	205	208	180
And. V. u. V. g. Staat, öfftl. Ordn., Relg.	328	571	566	398	367	27	45	45	31	28
Verbr. u. Verg. g. Staat, öfftl. Ordn., Relg.	4 423	4 521	4 983	5 040	4 815	354	363	393	391	363
Verbrech. u. Vergeh. geg. d. Sittlichkeit (ausschl. Kuppelei)	308	380	406	375	405	25	31	32	29	30
Kuppelei	651	733	707	652	599	52	59	56	51	46
Beleidigung	1 949	1 811	1 955	2 163	2 309	156	146	154	168	174
Mord	2	1	1	1	3	0	0	0	0	0
Kindesmord	1	2	2	3	5	0	0	0	0	0
Abtreibung	21	95	96	92	107	2	6	8	7	8
And. Verbrechen wider das Leben	26	17	26	18	23	2	1	2	1	2
Einfache Körperverletzung	1 025	1 202	1 246	1 330	1 313	82	98	98	104	99
Gefährliche "	1 823	1 556	1 630	1 831	1 964	146	126	128	142	148
Fahrlässige "	351	325	299	399	433	28	26	24	31	33
And. Verbr. u. Vergeh. geg. d. Person	250	265	294	307	309	20	21	22	24	24
Verbr. u. Verg. wider die Person	6 407	6 385	6 632	7 171	7 470	513	514	524	557	564
Diebstahl	4 867	4 948	4 665	4 957	5 154	390	398	368	386	389
Unterschlagung	1 818	1 750	1 857	1 753	1 884	146	141	147	136	142
Begünstigung	50	41	39	41	49	4	3	3	3	4
Hehlerei	429	475	428	436	398	34	38	34	34	30
Betrug	1 278	1 291	1 188	1 005	1 007	102	106	94	78	76
Urkundenfälschung	410	406	417	423	449	33	32	32	33	34
Bankerutt, andere Verbrechen u. Vergehen betr. Concursverfahren .	68	66	87	58	59	5	5	7	4	4
Erpressung	78	72	77	78	52	6	6	6	6	4
Verletzung fremden Gebrauchsrechts	1 028	1 062	515	224	183	82	85	41	18	14
Sachbeschädigung	506	426	451	402	441	40	34	35	31	33
Brandstiftung, fahrl. Inbrandsetzung	32	13	20	19	13	3	1	1	1	1
And. Verbr. u. Verg. geg. d. Vermögen	414	402	336	399	458	33	32	27	31	35
Verbr. u. Verg. wider d. Vermögen	10 973	10 942	10 070	9 790	10 147	879	881	795	761	766
Verbrechen u. Vergehen im Amte	44	25	24	19	20	4	2	2	2	2
Ueberhaupt Berlin	21 847	21 873	21 709	22 020	22 452	1750	1760	1714	1711	1695
im Deutschen Reich	430 403	445 709	453 843	456 636	463 267	1210	1248	1250	1239	1248

Strafgesetzbuch und andere Reichsgesetze, die im Laufe des Jahres zur Aburtheilung gelangt sind, also erstens Handlungen, welche mit dem Tode, mit Zuchthaus oder mit Festungshaft von mehr als 5 Jahren bedroht sind, zweitens Handlungen, welche mit Festungshaft bis zu 5 Jahren, mit Gefängniß oder mit Geldstrafe von mehr als 150 ℳ bestraft werden. Nicht berücksichtigt sind in demselben die Uebertretungen (mit Haft oder Geldstrafe bis 150 ℳ bedroht), Zuwiderhandlungen gegen landespolizeiliche Vorschriften, Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften über öffentliche Abgaben und Gefälle, und die von Militärgerichten erledigten

Bezeichnung der Verbrechen u. Vergehen Jahr 1897	Vertheilung auf die einzelnen Gruppen der Verbrech. und Vergeh.	Von den Verurtheilten waren: wegen 2 oder mehr Handlg. verurtheilt Pc.	vorbestraft Pc.	weiblich Pc.	unter 18 Jahr alt Pc.	evangelisch Pc.	katholisch Pc.	andere Christen Pc.	jüdisch Pc.	unbekannter Religion Pc.
Widerstand geg. d. Staatsgew.	2.84	50.08	69.54	6.75	0.79	88.85	10.36	0.47	0.32	—
Hausfriedensbruch	4.29	22.01	49.01	11.42	2.05	86.61	10.60	0.71	2.08	—
Verletzung der Wehrpflicht .	1.80	—	—	—	—	81.93	7.18	0.25	10.39	0.25
Zuwiderhandl. geg. d. Gew.-O.	10.60	1.81	37.63	21.50	1.51	83.96	9.11	0.29	6.64	—
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. I	1.92	13.95	46.51	20.23	1.86	81.68	10.93	1.86	5.35	0.23
I. Verbrechen ꝛc. gegen Staat, öffentliche Ordnung, Religion	21.45	13.17	41.77	15.62	1.43	84.76	9.61	0.50	5.09	0.04
Verbr. u. Verg. geg. d. Sittlichk.	4.47	17.13	57.17	45.72	3.78	86.95	10.56	0.20	2.29	—
Darunter Kuppelei . . .	2.67	14.52	67.61	67.11	0.67	89.48	8.52	—	2.00	—
Beleidigung	10.28	4.29	25.72	31.53	1.17	84.62	10.35	0.87	4.07	0.09
Körperverletzung	16.52	21.82	43.48	11.46	3.80	86.33	11.22	0.51	1.88	0.06
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. II	2.00	33.64	44.77	31.82	1.82	85.00	12.27	—	2.73	—
II. Verbr. u. Verg. geg. d. Person	33.27	13.46	39.91	23.60	2.86	85.81	10.92	0.55	2.66	0.06
Diebstahl	22.96	23.44	51.20	27.80	24.64	86.40	11.80	0.13	1.59	0.03
Unterschlagung	8.39	10.30	52.55	17.78	9.87	86.25	10.30	0.32	3.13	—
Begünstigung u. Hehlerei .	1.99	10.51	45.86	23.49	17.67	87.92	9.40	—	2.68	—
Betrug u. Untreue	5.47	28.20	53.71	14.91	5.46	84.11	10.84	0.24	4.81	—
Urkundenfälschung	2.00	57.24	52.12	14.70	10.02	84.41	10.24	—	5.35	—
Bankerutt	0.26	6.78	20.84	1.70	—	66.10	1.70	1.70	30.50	—
Verletz. fremd. Gebrauchsrechts	0.81	2.18	33.33	34.97	1.04	90.71	7.65	0.55	1.09	—
Sachbeschädigung	1.96	36.73	53.06	9.07	11.11	88.66	10.43	—	0.91	—
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. III	1.35	11.88	38.28	16.83	3.30	81.85	13.20	—	4.95	—
III. Verbr. u. Verg. geg. d. Eigenth.	45.19	22.25	50.75	22.45	16.83	85.99	11.08	0.18	2.71	0.04
IV. Verbr. u. Verg. im Amte .	0.09	40.00	20.00	—	—	80.00	20.00	—	—	—
Ueberhaupt I. bis IV.	100.00	18.39	45.19	21.35	8.87	85.66	10.72	0.37	3.20	0.05

Strafsachen. Die Nachweise beschränken sich also auf Abschnitt 1 bis 28 des 2. Theiles des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich §§ 80 bis 359, § 49a im 3. Abschnitt desselben und diejenigen Paragraphen anderer Reichsgesetze (excl. Abgaben und Gefälle und Militärstrafgesetzbuch), welche Strafandrohungen enthalten, durch welche die Strafthaten als Verbrechen und Vergehen qualificirt werden. Active Militärpersonen sind ausgeschlossen.

Die Zahl der in Berlin Verurtheilten ist von 22 020 im Jahre 1896 auf 22 452, also um 1.96 Pc. gestiegen, während im Deutschen Reiche (mit Ausschluß von Berlin) 1896: 434 616, 1897: 440 815 Personen verurtheilt wurden, die Erhöhung somit nur 1.43 Pc. betrug. In den letzten fünf Jahren rückwärts stellten sich die Zunahme- bez. Abnahmesätze in Berlin auf + 1.96, + 1.43, — 0.29, + 0.12, + 17.46, im Reiche auf + 1.43, + 0.49, + 1.82, + 3.65, + 1.20 (1893).

Von den im Deutschen Reiche Verurtheilten entfielen auf Berlin seit 1890: 4.02, 4.40, 4.41, 5.08, 4.90, 4.78, 4.82 und 4.85 Pc., während die Bevölkerung von Berlin nach der Zählung von 1890: 31.94, von 1895: 32.08 Pm. der Bevölkerung des Reiches ausmachte.

In der vorstehenden Tabelle (S. 455) sind die Zahlen der in Berlin Verurtheilten innerhalb gewisser Gruppen von Verbrechen und Vergehen für die letzten fünf Jahre gegeben und die Reduction auf je 100 000 Personen der strafmündigen Bevölkerung gegenübergestellt. Die entsprechenden Zahlen für die Jahre 1882 bis 1891 s. im Jahrgang 1892 S. 342/3.

Art der Verbrechen und Vergehen	Unter den in Berlin Verurtheilten waren weibliches Geschlechts Procent				
	1893	1894	1895	1896	1897
Gewalt und Drohung gegen Beamte .	5.1	7.2	5.8	5.6	6.8
Hausfriedensbruch	13.9	10.6	11.9	13.8	11.4
Verletzung der Gewerbe-Ordnung .	32.4	28.4	25.4	18.1	21.5
Alle übrig. Verbr. u. Verg. d. Kateg. I	8.8	9.2	9.6	7.1	10.4
	19.0	*14.3*	*13.2*	*16.3*	*20.2*
Verbr. u. Verg. g. Staat, öffl. Ordn., Relig.	21.1	18.8	17.9	14.0	15.6
	23.4	*19.9*	*18.7*	*15.3*	*17.0*
Verbr. u. Verg. gegen die Sittlichkeit	41.6	45.4	49.8	49.3	45.7
insbesondere Kuppelei	57.1	63.6	67.9	69.6	67.1
Beleidigung	32.6	31.7	33.2	29.9	31.5
Körperverletzung	12.9	13.3	13.3	12.5	11.5
Alle übrig. Verbr. u. Verg. d. Kateg. II	19.4	37.3	34.2	28.8	31.8
Verbrechen und Vergehen gegen die Person	23.5	25.4	26.3	24.0	23.6
Diebstahl	26.2	27.7	27.9	28.6	27.8
Unterschlagung	21.2	22.8	20.7	20.6	17.8
Begünstigung und Hehlerei	29.6	29.8	30.4	32.9	23.5
Betrug	18.0	16.7	17.5	16.6	14.9
Urkundenfälschung	16.9	15.9	19.3	13.0	14.7
Verletzung fremden Gebrauchsrechts .	43.0	42.1	36.9	32.6	35.0
Sachbeschädigung	8.3	9.4	10.9	10.2	9.1
Alle übrig. Verbr. u. Verg. d. Kateg. III	14.4	12.8	10.1	13.2	14.4
Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen	24.3	25.3	23.7	24.0	22.5
Verbrechen und Vergehen im Amte . . .	6.8	—	—	5.3	—
Ueberhaupt	23.4	24.0	23.1	21.7	21.3
	23.9	*24.2*	*23.4*	*22.1*	*21.8*

Von den 4 unterschiedenen Hauptgruppen hat die II., welche die Verbrechen und Vergehen gegen die Person umfaßt, eine stärkere Zunahme erfahren, von 7171 auf 7470, also um 4.17 Pc., darunter namentlich gefährliche Körperverletzung und Beleidigung. Die Zahl der Delicte gegen das Eigenthum ist im ganzen gegen das Vorjahr um 3.64 Pc., die Zahl der wegen Diebstahls Verurtheilten um 3.97 Pc. gestiegen.

Die Vertheilung der Verurtheilten auf die einzelnen Hauptclassen der Verbrechen und Vergehen ergiebt, daß 21.45 aller Verurtheilten auf Verbrechen u. s. w. gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion, 33.27 auf solche gegen die Person, 45.19 auf Delicte gegen das Eigenthum und 0.09 auf Verbrechen und Vergehen im Amte entfielen.

Der Antheil des weiblichen Geschlechts an der Zahl der Verurtheilten ist gegenüber dem Vorjahre gesunken, er betrug seit 1890: 20.04, 21.54, 22.35, 23.39, 23.99, 23.12, 21.69 und 21.35 Pc. Unter 100 000 Strafmündigen des weiblichen Geschlechts wurden im gleichen Zeitraum verurtheilt: 496, 576, 625, 759, 769, 733, 686 und 671 gegen 2254, 2400, 2504, 2800, 2757, 2878, 2915 und 2891 beim männlichen Geschlecht.

Die obenstehende Tabelle giebt die Betheiligung des weiblichen Geschlechts an den Verurtheilungen innerhalb der einzelnen am häufigsten vorkommenden Verbrechen. Die schräg gedruckten Zahlen stellen die Antheile dar, welche sich ergeben, wenn die wegen Verletzung der Wehrpflicht Verurtheilten unberücksichtigt bleiben.

Der Antheil des weiblichen Geschlechts an der Zahl der Verurtheilten hat in Gruppe I gegen das Vorjahr zugenommen, hauptsächlich in Folge zahlreicherer Vergehen gegen die Gewerbe-Ordnung, dagegen in den Gruppen II, III und IV abgenommen. Während die Verurtheilungen wegen Begünstigung und Hehlerei und die Sittlichkeitsdelicte im ganzen sich ebenso wie die Fälle von Kuppelei vermindert haben, sind die Verurtheilungen wegen Beleidigung gestiegen. Der Antheil der im Deutschen Reiche wegen Kuppelei verurtheilten weiblichen Personen bleibt mit 62.8 Pc. nicht sehr weit hinter dem Berliner zurück, dagegen steht in Betreff der Sittlichkeitsvergehen überhaupt der Antheil der Frauen mit 22.6 Pc. im Reiche bedeutend niedriger als in Berlin.

Der Antheil der Jugendlichen an der Zahl der Verurtheilten überhaupt ist von 9.05 Pc. im Vorjahr auf 8.87 Pc. zurückgegangen. Diese Abnahme rührt von der geringeren Betheiligung jugendlicher Personen an den Unzuchtsverbrechen sowie an gewissen Delicten gegen das Vermögen her.

Von den Verurtheilten waren unter 18 Jahr alt bei	1893	1894	1895	1896	1897
	Procent:				
Verbrechen, Vergehen gegen Staat, Religion, öffentliche Ordnung	1.58	1.94	1.57	1.27	1.43
Widernatürliche Unzucht, Unzucht mit Gewalt 2c.	19.68	20.57	16.90	15.23	12.15
Kuppelei	0.46	—	0.28	0.31	0.67
Andere Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	1.66	6.28	5.50	5.78	5.36
Beleidigung	1.33	1.98	1.64	1.43	1.17
Verbrechen gegen das Leben	1.89	1.74	3.48	1.75	2.90
Körperverletzung	3.72	3.66	3.40	3.75	3.80
Andere Verbrechen und Vergehen gegen die Person	4.01	1.84	0.23	1.67	1.38
Verbrechen und Vergehen gegen die Person	2.93	3.18	2.86	2.93	2.86
Diebstahl	25.03	23.91	24.44	25.16	24.64
Unterschlagung	9.85	9.59	10.07	11.30	9.87
Begünstigung und Hehlerei	15.15	13.17	11.77	17.19	17.67
Betrug und Untreue	7.04	6.80	6.13	7.03	5.46
Urkundenfälschung	9.83	9.29	7.40	12.74	10.62
Sachbeschädigung	10.28	7.04	8.62	8.71	11.11
Andere Verbrechen und Vergehen geg. das Vermögen	1.21	1.26	1.31	2.90	2.30
Verbrechen und Vergehen geg. das Vermögen	15.16	14.57	15.38	17.56	16.53
Verbrechen und Vergehen im Amte	2.27	—	—	—	—
Verbrechen und Vergehen überhaupt	8.80	8.61	8.83	9.05	8.87

b. Verurtheilungen wegen Uebertretungen.

Auszählungen des Statistischen Amts der Stadt.

Da die Criminalstatistik des Reichs sich nur auf Verbrechen und Vergehen bezieht, es aber wünschenswerth erschien, auch über die Uebertretungen Nachrichten zu erhalten, so wandte sich das Statistische Amt der Stadt im October 1893 an den Herrn Amtsgerichts-Präsidenten, welcher die Einsichtnahme der Strafproceß-register des Amtsgerichts I für 1891 gestattete. Die Resultate der bezüglichen Auszählungen sind im Jahrgang 1894 S. 429/430 mitgetheilt worden, für 1895 und 1896 sind sie im Jahrgang 1896 S. 431/434 enthalten.

Außerdem werden mit Genehmigung des Herrn Präsidenten seit 1894 regelmäßig täglich Zählkarten aus den Strafnachrichten des Amtsgerichts I betr. die Verurtheilungen wegen Bettelei und Obdachlosigkeit, welche beim männl. Geschlechte den Haupttheil der Uebertretungen bilden, angefertigt; sie enthalten Namen,

Alter, Geburtsort, Familienstand und Beruf des Bestraften, ob vorbestraft, ob zur Strafhaft verurtheilt und die Strafdauer. Bisher war es allerdings nur möglich, diejenigen Verurtheilungen auf Zählblättchen zu übertragen, welche bei der am Alexanderplatz belegenen Abtheilung des Amtsgerichts I erfolgt sind; das Ergebniß der Auszählungen für 1897 ist in den den früheren Jahren entsprechenden Tabellen auf S. 459/463 enthalten. Außerdem wurden die bei der Abtheilung Moabit des Amtsgerichts I stattgefundenen Verurtheilungen wegen Uebertretungen nach dem Geschlecht und Kalendermonaten ausgezählt; wir schließen die Zahlen der wegen Bettelei und Obdachlosigkeit Verurtheilten für die Jahre 1894 bis 1897 hier an.

1) Verurtheilungen wegen Bettelei und Obdachlosigkeit

a) bei der Amtsgerichts-Abtheilung in Moabit.

Uebertretung		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
							Männliches Geschlecht:							
Bettelei	1897	275	269	322	203	228	169	113	169	163	154	181	251	2497
	1896	208	327	344	158	153	123	94	134	161	176	157	240	2275
	1895	279	223	391	218	172	164	141	107	139	144	119	185	2282
	1894	213	281	363	257	143	158	154	138	156	157	151	202	2373
Obdachlosigkeit	1897	1	1	—	1	—	—	2	1	1	—	1	1	9
	1896	—	—	3	2	1	1	—	—	—	3	2	3	15
	1895	2	—	6	3	—	2	2	—	—	—	1	2	18
	1894	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	6
							Weibliches Geschlecht:							
Bettelei	1897	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	3
	1896	6	11	7	4	10	6	1	4	6	10	4	8	77
	1895	10	7	12	7	6	5	3	11	3	9	10	9	92
	1894	11	6	4	8	19	7	9	5	4	6	8	4	91
Obdachlosigkeit	1897	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1896	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1895	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	1894	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1

b) bei der Amtsgerichts-Abtheilung am Alexanderplatz.

α. Häufigkeit der Bestrafung	Ueberhaupt 1897				Davon als vorbestraft bezeichnet		Also 1897 zum ersten Male verurtheilt	
	männlich		weiblich					
	Personen	Fälle	Personen	Fälle	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1 Mal	4320	4320	97	97	3383	72	937	25
2 "	1252	2504	22	44	1043	19	209	3
3 "	493	1479	9	27	409	9	84	—
4 "	171	684	7	28	148	6	23	1
5 "	54	270	3	15	40	2	14	1
6 "	14	84	—	—	12	—	2	—
7 "	5	35	—	—	4	—	1	—
8 "	—	—	—	—	—	—	—	—
9 "	1	9	—	—	1	—	—	—
zus. 1897	6310	9385	138	211	5040	108	1270	30

β. Verurtheilungen nach dem Beruf. 1897 (männliches Geschlecht).*)

Beruf	wegen Bettelei überhpt.	wegen Bettelei in Berlin geboren	Obdachlosigkeit überhpt.	Obdachlosigkeit in Berlin geboren	Beruf	wegen Bettelei überhpt.	wegen Bettelei in Berlin geboren	Obdachlosigkeit überhpt.	Obdachlosigkeit in Berlin geboren
Landw., Forstl., Fischer	31	1	2	—	Müller	23	—	1	—
Gärtner	80	2	11	—	Bäcker, Conditoren	236	20	48	7
Bergleute	11	—	—	—	Schlächter	172	19	22	7
Steinhauer	19	—	—	—	Brauer, Küfer, Destillat.	22	—	4	—
Ziegler	12	—	—	—	Tabakarbeiter	84	16	12	1
Töpfer	71	16	8	1	Schneider	339	28	61	11
Glasmach., Porzellandreh.	18	—	1	—	Hutmacher	23	7	2	—
Gold- und Silberarbeiter	19	6	3	2	Kürschner	22	—	7	—
Gelbgießer, Gürtler	50	20	5	1	Handschuhmacher	16	3	4	2
Kupferschmiede	7	—	1	—	Schuhmacher	365	29	43	3
Klempner	116	19	16	4	Barbiere	84	15	12	3
Schmiede	93	9	15	3	Techniker	14	—	—	—
Schlosser	377	72	76	22	Maurer, Stuckateure	178	15	22	1
Nadler, Schleif., Drahtwb.	34	9	7	2	Zimmerer	105	7	11	2
Maschinisten, Monteure	13	3	1	—	Glaser	32	8	5	1
Stellmacher	38	3	2	—	Maler, Anstreicher	158	20	21	8
Mechaniker	45	12	7	1	Dachdecker	37	2	1	—
Uhrmacher	37	6	6	1	Steinsetzer	24	9	5	3
Apoth., Droguist., Abdeck.	5	—	1	—	Schornsteinfeger	14	9	5	2
Weber, Tuchm., Spinner	159	42	27	8	Drucker, Setzer, Schriftgß.	121	45	8	3
Wirker	16	2	2	—	Photographen	10	2	—	—
Färber	15	—	3	—	Zeichner, Graveure	9	1	5	1
Posamentiere	9	2	3	2	Former	37	6	10	—
Seiler	14	2	3	—	Kaufleute, Händler	334	66	34	9
Lederarbeiter, Gerber	31	5	9	3	Schiffer	61	2	11	1
Buchbinder	64	13	10	4	Kellner, Schankwirthe	150	13	24	3
Sattler	77	6	8	2	Hausdiener, Kutscher	217	40	58	15
Tapezierer	51	13	15	5	Arbeiter	2916	509	591	179
Kistenmacher	10	2	1	—	Krankenwärter	13	5	2	—
Tischler	333	62	43	12	Bildhauer	27	15	5	2
Böttcher	23	3	5	—	Musiker	43	12	5	5
Korbmacher	24	6	1	—	Schauspieler	12	—	—	—
Drechsler, Holzbildhauer	67	21	8	4	Schreiber	56	3	11	—
Bürstenmacher	8	4	—	—	Beamte, Lehrer	7	—	—	—
Knopfmach., Kammmach.	6	—	2	2	Invalide u. ohne Beruf	21	3	—	—
Lackirer, Vergold., Polirer	52	22	16	10	Summe	8017	1312	1368	358

*) Beim weiblichen Geschlecht (164 bez. 47) sind die meisten ohne Berufsangabe: 80 bez. 35, davon waren in Berlin geboren 14 bez. 7, Arbeiterinnen 59 bez. 5, darunter 7 bez. 1 Berlinerinnen.

Gegen das Vorjahr hat die Zahl der durch die am Alexanderplatz belegene Abtheilung des Amtsgerichts I wegen Bettelei verurtheilten Männer um 6.0 Pc. zugenommen, während diejenige der wegen Obdachlosigkeit verurtheilten um 29.6 Pc. gesunken ist. Im Jahr 1897 befanden sich unter den verurtheilten Bettlern 16.4 Pc., unter den Obdachlosen 26.2 Pc. geborene Berliner. Dem Berufe nach bezeichnete sich die weitaus größte Zahl als Arbeiter, nämlich 36.4 Pc. der Bettler und 43.2 Pc. der Obdachlosen; unter den geborenen Berlinern, welche wegen Bettelei oder Obdachlosigkeit verurtheilt wurden, machten die als Arbeiter bezeichneten sogar 38.8 bez. 50.0 Pc. aus. Von den übrigen Berufsbezeichnungen, von denen keine den Betrag von 5 Pc. der Gesammtheit erreichte, waren am zahlreichsten die Schlosser, Schuhmacher, Schneider, Kaufleute und Händler, Tischler und Bäcker vertreten.

γ. Verurtheilungen nach Kalendermonaten, Alter, Civilstand, Vorbestrafung und Geburtsort.

Monate	bis 20 alt	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	über 70 alt	zus.	verh.	vorbestr.	Darunter Nachhaft	in Berlin geboren	in Prov. Brandenburg geb.
I. Bettelei. Männliches Geschlecht.													
Januar	87	194	286	238	122	33	2	962	185	808	88	144	194
Februar	95	211	238	222	135	34	3	938	153	791	62	117	214
März	79	181	273	248	140	46	1	968	169	846	68	146	230
April	41	114	136	144	100	29	3	567	102	488	45	96	122
Mai	50	111	141	144	98	27	2	573	142	505	35	105	129
Juni	21	66	100	102	60	30	3	382	88	342	26	67	78
Juli	20	80	100	135	64	28	—	427	109	378	27	88	92
August	37	79	134	155	92	29	2	528	138	445	35	117	104
September	30	90	120	130	62	31	1	464	104	399	48	84	98
October	34	118	139	138	87	39	2	557	115	476	46	97	123
November	69	158	182	189	108	51	6	763	134	644	55	123	154
December	62	186	256	219	117	43	5	888	189	765	101	128	188
Zus. 1897	625	1588	2105	2064	1185	420	30	8017	1628	6887	636	1312	1726
1896	605	1497	2192	1850	1089	312	19	7564	1531	6141	596	1103	1525
1895	664	1411	1885	1723	885	311	28	6907	1521	5737	880	1030	1489
1894	946	1911	2368	2102	989	276	30	8622	1615	7019	1049	1233	1760
Weibliches Geschlecht.													
Januar	—	1	6	—	6	—	—	13	2	13	—	4	1
Februar	—	2	—	—	3	—	—	5	1	5	—	3	—
März	—	—	3	3	6	—	—	12	4	11	2	—	2
April	—	—	5	3	4	—	—	12	5	11	—	1	1
Mai	—	1	2	2	9	1	—	15	8	12	1	3	2
Juni	—	—	2	3	5	—	—	10	4	9	—	—	—
Juli	1	—	2	3	3	1	—	10	6	8	1	1	4
August	—	1	2	10	4	—	1	18	7	11	1	4	2
September	—	—	4	6	2	—	—	12	6	8	—	1	1
October	—	1	2	5	2	1	—	11	3	7	1	—	3
November	—	1	4	14	4	3	—	26	15	24	1	3	5
December	1	—	3	11	5	—	—	20	6	18	2	3	5
Zus. 1897	2	7	35	60	53	6	1	164	67	137	9	23	26
1896	—	8	29	44	46	15	—	142	74	120	5	16	20
1895	3	20	33	41	41	10	5	153	84	129	5	22	22
1894	4	15	20	43	30	17	—	130	83	102	5	21	27
II. Obdachlosigkeit. Männliches Geschlecht.													
Januar	17	25	22	18	7	1	—	90	13	78	14	17	19
Februar	8	15	6	13	4	—	—	46	11	42	5	16	14
März	22	28	31	21	13	2	—	117	12	96	17	27	21
April	13	31	22	15	19	5	—	105	12	98	13	23	16
Mai	9	34	20	21	15	7	—	106	17	98	12	30	27
Juni	6	25	16	17	16	7	1	88	14	83	14	21	19
Juli	4	13	18	20	15	4	—	74	14	68	4	21	15
August	12	33	32	40	22	5	—	144	21	129	9	51	23
September	16	42	33	34	20	14	1	160	19	144	14	36	26
October	13	36	28	33	23	4	—	137	13	123	24	39	32
November	11	38	36	26	24	9	—	144	17	128	15	41	29
December	23	45	36	29	19	5	—	157	15	141	8	36	35
Zus. 1897	154	365	300	287	197	63	2	1368	181	1228	149	358	276
1896	264	539	472	404	227	39	—	1945	277	1658	250	492	369
1895	307	736	480	488	243	42	2	2298	340	1930	472	543	457
1894	365	859	680	541	272	53	1	2771	386	2394	678	626	596

Monate	bis 20 alt	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	über 70 alt	zus.	verh.	vorbestr.	Darunter Nachhaft	in Berlin geboren	in Prov. Brandenburg geb.
Weibliches Geschlecht.													
Januar . . .	1	2	3	1	—	—	—	7	1	6	1	2	1
Februar . .	—	3	1	1	—	1	—	6	1	5	1	—	1
März	—	—	—	2	2	—	—	4	1	4	—	—	1
April . . .	—	—	4	—	—	1	—	5	2	5	1	2	—
Mai	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
August . . .	—	—	1	1	3	—	—	5	4	5	1	—	—
September .	1	—	—	1	4	—	—	6	4	5	—	—	1
October . .	—	1	1	2	1	—	—	5	2	5	—	1	—
November .	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—
December . .	—	—	1	3	3	1	—	8	5	8	—	3	1
Zus. 1897	2	7	11	11	13	3	—	47	21	44	4	8	5
1896	4	16	25	24	17	2	—	88	30	72	11	21	12
1895	11	21	39	63	18	2	—	154	60	130	24	36	32
1894	23	30	28	48	18	4	—	151	52	115	18	35	39

d. Verurtheilungen nach Berufsgruppen, Alter und Strafdauer. 1897.

Beruf und Industriezweige	Alter: 15 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	über 70	Bestrafungen: Verweis	Haft: 1 bis 2 Tage	3 bis 5 Tage	6 bis 13 Tage	2 Wochen	3 Wochen	4 bis 6 Wochen
I. Bettelei. Männliches Geschlecht.														
Land- u. Forstw. . .	1	3	2	7	9	4	—	—	4	5	9	5	—	3
Gärtnerei	7	18	17	27	11	—	—	2	15	15	8	12	12	16
Fischerei	—	—	—	1	2	2	—	—	1	1	—	—	3	—
Bergbau	—	2	—	3	2	4	—	—	1	—	4	2	2	2
Steine u. Erden . .	11	27	24	16	32	10	—	—	20	13	18	23	27	19
Metallbearbeitung .	68	154	176	168	106	22	2	4	141	102	133	82	129	105
Maschinen, Werkzeuge	5	39	53	25	13	4	—	1	35	22	29	14	25	13
Chemische Ind. . .	—	1	3	—	1	—	—	—	1	—	—	—	4	—
Textilindustrie . . .	8	21	38	52	69	17	8	—	31	25	27	37	50	43
Papier	9	24	35	27	13	7	—	1	18	17	22	21	21	15
Leder.	7	20	34	15	22	10	—	—	26	18	18	8	22	16
Holz u. Schnitzstoffe	20	83	137	136	105	41	1	2	89	56	91	80	114	91
Nahr.- u. Genußmitt.	45	140	146	115	61	28	2	8	105	60	103	77	93	91
Bekleidung	31	132	200	241	121	39	1	1	124	95	141	103	170	131
Reinigung.	6	21	21	25	8	3	—	—	13	9	14	13	19	16
Baugewerbe	37	93	145	177	71	25	8	3	95	66	86	75	128	103
Druckereien	10	35	30	33	7	6	—	—	27	15	15	15	22	27
Künstlerische Betriebe	9	18	12	8	9	—	—	—	19	5	7	6	9	10
Handel	24	82	88	82	42	14	2	2	90	51	62	41	56	33
Verkehr	3	11	16	22	3	6	—	—	10	7	13	12	14	5
Beherberg. u. Erquick.	22	44	41	30	8	5	—	3	35	22	27	19	25	19
Persönl. Dienstleistg.	47	71	63	32	3	1	—	5	71	31	38	22	24	26
Arbeit. ohne bes. Ang.	247	514	779	774	441	156	5	28	511	407	529	408	552	481
Heilpersonal	—	2	3	3	—	5	—	—	3	4	2	1	1	2
Lehrer	—	1	4	1	—	1	—	—	4	—	1	—	—	2
Künstler	2	12	22	29	13	4	—	—	21	13	17	8	13	15
Litterat. u. Presse .	3	18	13	15	6	1	—	—	14	8	16	2	8	8
Ohne Beruf	—	—	2	—	7	4	1	—	2	1	2	2	1	6
" Berufsangabe.	3	2	1	—	—	1	—	1	5	—	—	1	—	—
Ueberhaupt	625	1588	2105	2064	1185	420	30	61	1531	1068	1432	1084	1544	1297

Beruf und Industriezweige	Alter 15 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	über 70	Bestrafungen Verweis	Haft 1 bis 2 Tage	3 bis 5 Tage	6 bis 13 Tage	2 Wochen	3 Wochen	4 bis 6 Wochen
Weibliches Geschlecht.														
Holz u. Schnitzstoffe	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Bekleid. u. Reinigg.	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	2	—	2	—
Handel	—	—	—	3	6	—	—	—	2	3	1	2	1	—
Perſ. Dienste	—	—	5	1	3	—	—	—	2	1	5	1	—	—
Arbeiterinnen	1	1	7	26	22	2	—	—	13	5	14	10	11	6
Litterat. u. Presse	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Ohne Berufsangabe	1	6	20	29	19	4	1	—	26	17	21	4	7	5
Ueberhaupt	2	7	35	60	53	6	1	—	45	26	44	17	21	11
II. Obdachlosigkeit. Männliches Geschlecht.														
Landwirthsch.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Gärtnerei	3	4	1	2	1	—	—	—	2	2	2	1	2	2
Fischerei	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Steine und Erden	1	5	1	1	1	—	—	—	—	1	2	2	3	1
Metallbearbeitung	15	46	32	12	17	1	—	1	19	22	29	15	31	6
Maschinen, Werkzeuge	2	4	5	4	1	—	—	—	3	4	3	2	2	2
Chemische Ind.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Textilindustrie	1	7	4	14	6	6	—	—	2	4	12	7	10	3
Papier	2	8	6	5	3	1	—	—	2	6	6	6	4	1
Leder	1	8	2	3	2	1	—	1	3	5	2	1	4	1
Holz u. Schnitzstoffe	5	24	9	13	10	15	—	—	12	7	21	10	16	10
Nahr.- u. Genußmittel	13	37	13	20	3	1	—	—	13	12	27	9	17	9
Bekleidung	10	24	27	20	31	5	—	—	16	22	29	20	23	7
Reinigung	1	5	2	4	—	—	—	—	—	—	4	2	4	2
Baugewerbe	6	14	14	19	9	8	—	—	8	9	14	12	18	9
Druckereien	2	3	1	1	1	—	—	—	2	2	2	—	1	1
Künstlerische Betriebe	1	4	4	6	—	—	—	—	3	1	5	1	5	—
Handel	3	12	10	4	5	—	—	—	5	5	9	4	9	2
Verkehr	—	2	1	4	3	1	—	—	1	3	6	—	1	—
Beherberg. u. Erquick.	8	10	5	1	—	—	—	1	7	4	6	1	5	—
Persönl. Dienstleistg.	12	21	16	6	8	—	—	—	14	16	13	4	6	5
Arb. ohne bes. Angabe	67	116	138	146	100	22	2	3	59	85	159	82	182	71
Heilpersonal	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Künste	—	6	2	1	—	1	—	—	3	2	—	2	3	—
Litterat. u. Presse	1	3	6	1	—	—	—	—	4	—	3	1	2	1
Ueberhaupt	154	365	300	287	197	63	2	6	179	213	356	182	299	133
Weibliches Geschlecht.														
Bekleid. u. Reinigg.	—	—	2	—	2	—	—	—	—	1	2	1	—	—
Handel	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Perſ. Dienste	1	—	2	1	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—
Arbeiterinnen	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	2	—	—
Ohne Berufsangabe	1	7	7	9	8	3	—	—	4	10	8	4	6	3
Ueberhaupt	2	7	11	11	13	3	—	—	5	13	11	8	7	3

Das Maximum der Verurtheilungen fiel bei den männlichen Bettlern in die Altersgruppe 30 bis 40 Jahr, bei den weiblichen in die 40 bis 50 Jahr; von den männlichen Obdachlosen war die Mehrzahl 20 bis 30 und von den weiblichen 50 bis 60 Jahr alt. In den einzelnen Industriezweigen finden sich Ausnahmen: so hatte bei den männlichen Bettlern die Altersgruppe 40 bis 50 Jahr das Maximum in der Gärtnerei, der Bekleidung, der Reinigung, dem Baugewerbe und dem Verkehr.

2) Verurtheilungen wegen sonstiger Uebertretungen bei den Abtheilungen des Amtsgerichts Berlin I am Alexanderplatz (A.) und in Moabit (M.). 1897.

Uebertretungen ausschl. Bettelei und Obdachlosigkeit		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	1897
a) Männliches Geschlecht:														
Nahrungsmittel-Diebstahl	A.	—	—	2	—	1	1	1	6	4	3	6	2	26
	M.	4	4	4	5	6	9	7	2	6	7	1	9	64
Gewerbe-Polizei-Contravention	A.	3	2	1	3	5	7	5	7	3	3	4	5	48
	M.	4	2	1	—	—	—	—	2	—	1	1	—	11
Straßen-Polizei-Contravention	A.	81	84	75	94	121	188	158	222	119	101	77	92	1412
	M.	6	17	22	14	14	6	7	9	15	8	9	3	130
Sonst. Polizei-Contravention	A.	—	—	—	2	1	3	1	1	2	—	1	—	11
	M.	2	2	5	2	7	6	—	1	—	2	—	2	29
Unfug und grober Unfug	A.	168	145	130	136	140	146	194	159	166	167	160	137	1848
	M.	47	24	23	13	24	6	18	19	19	34	28	27	282
Ruhestörender Lärm	A.	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3
	M.	5	—	3	—	1	2	—	—	1	3	—	1	16
Thierquälerei	A.	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]	2	1	—	—	3
	M.	1	1	2	1	1	1	2	—	—	—	1	1	11
Vogelstellerei	M.	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Führung falschen Namens	A.	71	63	57	53	47	49	49	42	57	67	70	85	710
	M.	1	6	—	—	1	2	1	1	1	—	2	2	17
Entziehung der Unterhaltungspflicht	M.	1	4	2	4	7	2	2	2	3	1	—	2	30
Unerlaubt. Billethdl.	M.	2	2	—	1	—	—	1	—	—	1	1	—	8
Unerlaubt. Betreten von Gärten ꝛc.	A.	—	—	—	—	3	1	10	7	—	—	—	—	21
Sonstige Uebertretungen	A.	—	—	—	1	1	—	—	1	—	3	—	—	6
	M.	1	—	2	—	1	1	—	—	2	1	1	2	11
Zusammen	A.	323	294	265	289	319	395	418	448	353	345	318	321	4088
	M.	74	63	64	41	62	35	38	36	47	58	44	49	611
Ueberh.		397	357	329	330	381	430	456	484	400	403	362	370	4699
b) Weibliches Geschlecht:														
Nahrungsmittel-Diebstahl	A.	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	3
	M.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2
Sitten-Polizei-Contravention	A.	860	1009	891	1071	1087	968	1180	1241	1086	852	846	705	11 796
	M.	123	135	157	148	162	173	130	205	172	320	348	288	2 361
Straßen-Polizei-Contravention	A.	3	1	1	1	3	9	1	6	1	2	1	1	30
	M.	1	—	—	—	1	2	—	—	1	—	1	—	6
Sonst. Polizei-Contravention	A.	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	M.	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Unfug und grober Unfug	A.	15	7	19	11	16	23	11	14	11	15	7	11	160
	M.	2	3	2	—	4	2	—	3	1	—	—	—	17
Führung falschen Namens	A.	3	2	2	3	4	3	3	3	1	2	4	7	37
	M.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Sonstige Uebertretungen	A.	—	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	4
	M.	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Zusammen	A.	881	1020	913	1088	1111	1004	1196	1265	1100	872	858	724	12 032
	M.	129	138	160	148	168	178	130	208	174	320	350	288	2 391
Ueberh.		1010	1158	1073	1236	1279	1182	1326	1473	1274	1192	1208	1012	14 423

Da nachträglich auch die Auszählung der von der Abtheilung Moabit abgeurtheilten Uebertretungen für die Jahre 1894 bis 1896 stattgefunden hat, lassen wir die betreffenden Zahlen hier folgen; für die Abtheilung Alexanderplatz sind die entsprechenden Verurtheilungen in den Jahren 1895 und 1896 im vorigen Jahrgang S. 430 mitgetheilt.

Uebertretungen ausschl. Bettelei und Obdachlosigkeit		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberh.
a) Männliches Geschlecht:														
Nahrungsmittel-Diebstahl	1896	5	4	5	1	4	2	1	4	8	12	12	4	62
	1895	11	8	4	3	—	5	6	8	5	3	2	2	57
	1894	—	8	12	15	5	1	5	3	1	4	3	5	62
Gewerbe-Polizei-Contravention	1896	1	—	—	1	—	1	—	—	1	1	—	1	6
	1895	1	—	1	—	—	1	—	2	—	1	—	1	7
	1894	—	—	1	—	—	2	—	3	2	—	1	2	11
Straßen-Polizei-Contravention	1896	4	3	12	6	13	12	11	—	9	12	6	12	100
	1895	2	7	6	6	3	8	8	5	4	5	1	6	61
	1894	3	3	2	9	4	12	9	3	14	6	4	2	71
Sonst. Polizei-Contravention	1896	4	7	4	2	3	4	5	11	—	10	1	—	51
	1895	1	9	—	1	2	4	4	4	2	4	2	1	34
	1894	12	2	—	—	1	6	2	1	4	1	3	1	33
Unfug und grober Unfug	1896	38	18	25	22	27	24	27	31	23	22	16	24	297
	1895	37	12	15	19	13	27	23	23	27	29	13	17	255
	1894	26	20	12	6	14	15	17	15	18	8	5	13	169
Ruhestörender Lärm	1896	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	4
	1895	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1894	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	4
Thierquälerei	1896	—	1	3	—	3	—	1	2	1	1	2	—	14
	1895	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1	—	1	6
	1894	1	1	—	—	—	1	—	1	1	—	1	1	7
Führung falsches Namens	1896	1	—	2	1	2	1	—	—	—	—	2	1	10
	1895	2	—	2	—	4	—	1	1	1	3	—	2	16
	1894	—	—	2	2	1	1	—	—	2	1	—	1	10
Entziehung der Unterhaltungspflicht	1896	2	3	4	—	2	2	2	2	1	—	1	1	20
	1895	2	—	1	2	—	—	2	1	—	—	—	—	8
	1894	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	4
Unerlaubter Billethandel	1896	22	16	8	1	1	3	—	—	3	1	—	—	55
	1895	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	15	12	32
	1894	3	3	1	—	—	—	—	—	1	—	2	1	11
Sonstige Uebertretungen	1896	—	1	—	—	—	2	—	5	4	2	—	—	14
	1895	—	—	2	—	1	1	—	2	—	—	1	1	8
	1894	2	—	—	1	—	2	1	2	11	—	—	—	19
b) Weibliches Geschlecht:														
Nahrungsmittel-Diebstahl	1896	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4
	1895	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	6
	1894	—	2	1	1	—	—	1	—	1	1	—	3	10
Sitten-Polizei-Contravention	1896	89	123	137	82	149	107	472	200	188	231	278	320	2376
	1895	160	98	138	134	140	193	128	134	150	120	73	81	1549
	1894	96	99	111	130	133	137	334	356	186	137	162	104	1985
Straßen-Polizei-Contravention	1896	—	—	—	1	1	—	2	—	3	2	3	1	13
	1895	1	—	—	—	1	3	—	1	1	—	—	1	8
	1894	1	—	—	1	1	2	1	3	1	—	1	—	11
Sonst. Polizei-Contravention	1896	—	2	—	—	3	—	—	—	1	—	—	1	7
	1895	1	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	5
	1894	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Unfug und grober Unfug	1896	9	5	11	5	6	5	8	14	9	7	2	8	89
	1895	5	2	—	6	7	9	4	7	9	3	8	3	63
	1894	1	—	3	6	2	2	1	11	2	1	2	4	35
Führung falsches Namens	1896	—	1	2	2	—	—	1	1	—	—	—	—	7
	1895	—	1	1	—	1	—	1	1	2	2	—	1	10
	1894	—	—	2	—	—	1	—	—	2	1	1	—	7
Sonstige Uebertretungen	1896	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
	1895	—	—	—	—	—	2	—	3	—	—	1	—	6
	1894	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	3

6c. Statistische Messung der Bestrafung der Bevölkerung fällt hier fort, die Fortsetzung der bezüglichen Auszählungen und Berechnungen (voriger Jahrgang 5c S. 435/57) ist im Nachtrage enthalten.

7. Zellengefängniß Moabit.

(Nach der Statistik der zum Ressort des Kgl. Preußischen Ministeriums des Innern gehörenden Straf- und Gefangenen-Anstalten.)

Bewegung des Gefangenen-Personals im Etatsjahr	Bestand zu Anfang	Zugang	Gesammtzahl	Abgang	Bestand am Jahres-Schluß	Detentions-Tage	Täglicher Durchschnitt
1893/94 . . .	591	359	950	363	587	210 275	576.10
1894/95 . . .	587	298	885	332	553	208 971	572.53
1895/96 . . .	553	334	887	287	600	212 731	581.23
1896/97 . . .	600	328	928	326	602	214 753	588.37
1897/98 . . .	602	348	950	338	612	219 043	600.12

Da im vorigen Jahrgang die Zahlen für 1896/97 nicht mitgetheilt werden konnten, geben wir hier die Statistik der Jahre 1896/97 und 1897/98.

Der höchste Bestand an männlichen Zuchthausgefangenen im Jahre 1896/97 bez. 1897/98 war 608 bez. 616, der niedrigste 568 bez. 583. Unter den 602 bez. 612 am Jahresschluß Vorhandenen waren 40 bez. 38 Insassen der Irren-Abtheilung. Durchschnittlich 563 bez. 572 genossen an 205 612 bez. 208 945 Verpflegungstagen Gesundenkost, 26 bez. 29 an 9453 bez. 10 683 Tagen Krankenkost. Die Verpflegungskosten betrugen für Gesunde 28.6 bez. 30.0 Pf. pro Kopf und Tag, für Kranke 44.7 bez. 45.3 Pf.

Von den durchschnittlich 549 bez. 562 (abgesehen von 40 bez. 39 irren) Gefangenen blieben 12 bez. 10 unbeschäftigt, 537 bez. 552 leisteten 162 628 bez. 168 390 Arbeitstage, nämlich 120 bez. 125 Personen für den eigenen Bedarf der Anstalt, 10 bez. 8 für andere Strafanstalten, 162 bez. 155 für sonstige Staats- und Reichsbehörden, 23 bez. 35 für Beamte und Fremde, 222 bez. 229 im Unternehmerbetriebe. Von den letzteren wurden 96 bez. 95 in der Schreinerei, 18 bez. 17 in der Holzschnitzerei, 40 bez. 47 in der Drechslerei, 44 bez. 48 in der Maschinenstrickerei, 24 bez. 22 mit sonstigen Fabrikarbeiten beschäftigt. Für Behörden arbeiteten durchschnittlich 126 bez. 130 Gefangene in der Schneiderei, 26 bez. 21 in der Schuhmacherei, 2 bez. 2 in der Schreinerei, 3 bez. 3 in der Schlosserei und 15 bez. 18 in sonstigen Handwerken.

Der Brutto-Ertrag pro Kopf und Arbeitstag stellte sich bei der Schneiderei auf 67 bez. 75 Pf., bei der Schreinerei im Staatsbetrieb auf 88 bez. 93, im Privatbetrieb auf 99 bez. 99 Pf., der Schuhmacherei auf 110 bez. 117 Pf., bei den anderen Arbeiten schwankte der Ertrag zwischen 63 und 202 Pf. Der durchschnittliche Ertrag aus den Betrieben für Staats- und Reichsbehörden belief sich auf 66 bez. 55 Pf., aus dem Unternehmerbetrieb auf 97 bez. 93 Pf. pro Kopf und Tag. Die Einnahme aus dem Arbeitsverdienst an Dritte gegen Lohn betrug 99 145 bez. 92 317 ℳ, die sonstigen Einnahmen 97 392 bez. 107 733 ℳ, die Gesammteinnahme also 196 537 bez. 200 050 ℳ. Die Ausgaben beliefen sich auf 111 183 bez. 95 646 ℳ, wovon 16 670 bez. 16 812 ℳ auf Arbeitsprämien entfielen; der Werth der Bestände war am Jahresschluß 89 407 bez. 65 615 ℳ.

Am Schulunterricht, welcher in 7 Classen mit wöch. 33 Std. ertheilt wurde, nahmen im Jahre 434 bez. 425, durchschn. täglich 236 bez. 290 Gefangene theil. Die Bibliothek für Gefangene umfaßte 5653 bez. 5643 Bücher. Von 12 bez. 7 Anträgen auf vorläufige Entlassung wurden 6 bez. 4 genehmigt.

Persönliche Verhältnisse des Zugangs der Zuchthaus-Gefangenen	Neue Strafanstalt Moabit 1895/96 Haupt-Anstalt	1895/96 Irren-Abthlg.	1896/97 Haupt-Anstalt	1896/97 Irren-Abthlg.	1897/98 Haupt-Anstalt
Religion: evangelisch	282	37	272	43	246
katholisch	4	11	1	12	1
jüdisch	—	—	—	—	12
andersgläubig	—	—	—	—	1
Alter: 18 bis 21 Jahr	46	—	51	7	40
21 „ 25 „	94	4	92	18	120
25 „ 30 „	82	13	89	18	82
30 „ 40 „	52	16	33	11	17
40 „ 50 „	11	9	7	3	1
50 „ 60 „	1	5	1	3	—
60 „ 70 „	—	1	—	—	—
über 70 „	—	—	—	—	—
Familienstand: ehelich geboren	256	43	239	44	239
unehelich geboren	30	5	34	11	21
unverehelicht	214	36	217	41	212
verheirathet	65	11	52	13	44
verwittwet	1	—	—	1	2
geschieden	6	1	4	—	2
Es haben eheliche Kinder (Zahl derselben)	94	18	105	23	45
„ „ unehel. „ („ „)	21	—	25	1	8
Schulbildung: höhere als Elementarbild.	3	—	2	—	6
Volksschulbildung	25	4	20	2	121
mangelhafte Schulbildung	255	44	250	52	133
ohne Schulbildung	3	—	1	1	—
Militärverhältniß: gedient	66	10	58	12	61
Gesundheit: arbeitsfähig	286	—	272	—	258
beschränkt arbeitsfähig	—	—	—	—	1
vorübergehend (dauernd+) arbeitsunfähig	—	48	+1	55	1
geistig beschränkt	—	—	—	—	—
„ zweifelhaft	—	48	—	55	—
Es haben d. Verbrech. i. d. Trunkenh. begang.	15	3	18	7	27
Gewohnheitstrinker	25	2	11	4	9
Landstreicher	31	—	19	—	23
Erziehung bis zum 14. Lebensj.: im Elternhause	248	41	235	48	226
bei Fremden	26	5	22	4	12
in öffentlichen Anstalten	9	2	8	1	10
in Zwangserziehung	3	—	8	2	12
Eltern: Vater verstorben vor dem 14. Jahre	30	4	42	8	29
Mutter verstorben vor dem 14. Jahre	28	3	22	7	20
Beide verstorben vor dem 14. Jahre	13	—	10	3	9
Stiefvater	21	1	23	2	20
Stiefmutter	21	3	24	5	12
Vermögensverhältnisse: ohne Einkommen	3	—	—	—	—
Einkommen bis 900 ℳ	262	45	258	51	251
„ über 900/3000 ℳ	20	2	11	4	6
„ „ 3000/6000 „	1	1	3	—	3
„ „ 6000 ℳ	—	—	1	—	—
Muttersprache: deutsch	284	46	273	50	259
deutsch und polnisch	2	2	—	4	1
polnisch allein	—	—	—	1	—
sonstige Sprachen	—	—	—	—	—
Beruf: Land- u. Forstwirthschaft, Gärtnerei, Jagd, Fischerei: Selbständige	3	—	5	1	1
Gehülfen	11	—	20	7	15
Angehörige	3	—	—	—	—

Persönliche Verhältnisse des Zugangs der Zuchthaus-Gefangenen	Neue Strafanstalt Moabit 1895/96 Haupt-Anstalt	1895/96 Irren-Abthlg.	1896/97 Haupt-Anstalt	1896/97 Irren-Abthlg.	1897/98 Haupt-Anstalt
Industrie, Bergbau, Bauwesen: Selbständige . .	9	1	6	1	6
Gehülfen . . .	87	18	101	12	85
Angehörige . . .	—	—	—	—	—
Handel und Verkehr: Selbständige .	5	3	9	3	4
Gehülfen . . .	36	4	26	8	45
Arbeiter, Tagelöhner: Erwerbsthätige	113	15	89	20	82
Angehörige . .	—	—	—	—	—
Dienstboten nur für häusliche Zwecke . .	5	1	6	—	12
Armee und Marine: Selbständige. . .	2	2	4	1	2
Angehörige . . .	—	—	—	—	—
Staats-, Hof-, Gemeindeverw.: Erwerbsth.	4	3	—	—	1
Angehör. .	—	—	—	—	—
Freie Berufsarten: Erwerbsthätige . . .	8	1	7	2	7
Angehörige . . .	—	—	—	—	—
Letzter Wohnort: Städte mit mehr als 100000 Einw.	7	7	2	3	—
„ v. 20000 b. 100000 „	18	4	15	9	25
„ „ 5000 „ 20000 „	40	10	44	10	26
Gemd. „ 2000 „ 5000 „	38	1	26	10	13
„ unter 2000 Einw. . . .	37	12	36	18	33
Berlin	146	14	150	5	163
Geburtsort: Ost- und Westpreußen	15	4	13	5	18
Brandenburg ohne Berlin . .	98	4	106	4	81
Stadt Berlin	73	7	66	1	72
Pommern	10	3	9	3	25
Posen	15	4	12	7	7
Schlesien.	39	9	28	17	29
Sachsen	7	4	10	7	9
Westfalen	—	—	—	—	1
Schleswig-Holstein	—	—	5	—	—
Hannov., Hess.-Nass., Hohenzoll.	6	1	5	2	1
Rheinprovinz	2	4	—	3	1
And. Staat. d. deutschen Reiches	19	6	16	6	12
Ausland	2	2	3	—	4
Verbrechen und Vergehen:					
1. geg. Staat, öffentl. Ordn., Religion überh.	30	4	20	7	13
dav. Widerstand gegen die Staatsgewalt	1	—	—	—	—
Verbrechen gegen die öffentl. Ordn.	2	2	2	1	2
Münzverbrechen und Vergehen . .	8	—	1	2	2
Meineid	19	2	17	4	9
2. gegen die Person überhaupt	33	13	36	7	34
dav. Unzucht mit Gewalt	27	7	25	2	29
Kuppelei	1	—	2	—	—
Mord.	3	4	2	2	1
Todtschlag	—	1	3	1	2
Gefährl. Körperverletzung	1	1	4	2	2
Abtreibung der Leibesfrucht . . .	1	—	—	—	—
3. gegen das Vermögen	220	29	215	39	213
dav. Diebstahl, einfacher	61	6	55	9	60
„ wiederholter	14	4	4	2	23
„ schwerer	103	12	112	17	94
Raub und Erpressung	7	3	8	7	8
Begünstigung, Hehlerei	3	1	3	—	7
Betrug	14	1	15	1	7

Persönliche Verhältnisse des Zugangs der Zuchthaus-Gefangenen	Neue Strafanstalt Moabit 1895/96 Haupt-Anstalt	1895/96 Irren-Abthlg.	1896/97 Haupt-Anstalt	1896/97 Irren-Abthlg.	1897/98 Haupt-Anstalt
Urkundenfälschung	12	2	7	—	6
Bankerutt	2	—	1	—	1
Brandstiftung	4	—	10	3	7
4. Sonstige Verbrechen, Vergehen	3	2	2	2	—
dav. im Amte	1	—	1	—	—
Militärische Delicte	2	2	1	2	—
Strafdauer: Lebenszeit	2	2	—	1	—
über 10 Jahr	4	5	7	4	3
" 5 bis 10 Jahr	13	15	24	17	15
" 2 " 5 "	112	20	121	26	79
unter 2 Jahr	155	6	121	7	163
Es waren geständig	209	40	187	43	191
" " nicht geständig	77	8	86	12	69
Daneben erkannt auf:					
Zulässigkeit der Polizeiaufsicht	166	28	168	38	164
Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte	272	45	264	54	249
Bereits bestraft wegen früherer Verbrechen und Vergehen:					
einmal	31	4	18	6	23
zweimal	29	4	27	4	35
dreimal bis fünfmal	102	21	86	21	84
sechsmal bis zehnmal	58	9	74	13	66
über zehnmal	22	4	25	4	18
Rückfällige überhaupt	242	42	230	48	226
Mithin früher nicht bestraft	44	6	43	7	34
Von den Vorbestraften hatten:					
bereits Freiheitsstr. erlitten von über 5 J.	19	8	20	8	17
über 1 bis 5 J.	122	19	117	15	122
über 3 Monat bis 1 J.	59	8	56	13	44
bis 3 "	42	7	37	12	43
Von den Vorbestr. verübten die That binnen ein. Frist seit Abbüßg. d. Str. von über 5 J.	15	5	11	2	7
über 1 bis 5 J.	73	16	64	15	43
über 3 Monat bis 1 J.	100	14	82	21	108
bis 3 "	54	7	73	10	68
V. d. Verurth. v. d. 18. J. m. Freiheitsstr. belegt	121	16	132	20	127
Gesammtzahl des Zugangs	286	48	273	55	260

Die Anstalt besaß außer den Strafzellen noch 568 bez. 567 Einzelzellen, in welchen die gemeinsam beschäftigten Gefangenen Nachts und in der arbeitsfreien Zeit untergebracht werden. Isolirt wurden durchschnittlich 430 bez. 478 oder 73.1 bez. 79.7 Pc. der durchschnittlichen Gefangenenzahl.

Im Laufe des Jahres sind 326 bez. 338 Personen entlassen worden, davon befanden sich in Einzelhaft 268 bez. 283, und zwar bis 3 Monat 6 bez. 7, von 3 bis 12 Monat 60 bez. 81, 1 bis 3 Jahr 180 bez. 180, über 3 Jahr 22 bez. 15.

Disciplinarisch bestraft wurden 237 bez. 338 Personen in 501 bez. 496 Fällen, davon in 91 bez. 120 Fällen wegen Vergehen in Bezug auf den Arbeitsbetrieb, in 359 bez. 316 Fällen mit Arrest.

Die Personalien der Gefangenen sind in der vorstehenden Tabelle (S. 467/69) aus der bezüglichen Publication des Ministeriums des Innern entnommen. Die letztere enthielt jedoch die Statistik des Bestandes seit 1895/96 nicht mehr; auch wich sie im Inhalt der Mittheilungen mehrfach von den Vorjahren ab. Für 1897/98 ist nur die Personal-Statistik derjenigen Zuchthausgefangenen angegeben, welche in Folge von Verurtheilungen neu hinzugekommen sind; daher fehlten die gesammten Angaben für die Irren-Abtheilung.

Erkrankt sind 208 bez. 184 Insassen der Strafanstalt; von diesen waren 54 bez. 53 lazarethkrank. Darunter erkrankten 34 bez. 28 an Tuberculose, 18 bez. 9 an acuten Infectionskrankheiten, 2 bez. 1 an Geschlechtskrankheiten, 22 bez. 22 an mechanischen Verletzungen, 29 bez. 29 an Geisteskrankheiten; im ganzen waren 222 bez. 237 Krankheitsfälle zu verzeichnen. Gestorben sind 13 bez. 19 Insassen, davon 10 bez. 16 an Tuberculose, 1 bez. 1 durch Selbstmord.

Finanz-Ergebniß: Baarer Netto-Arbeitsverdienst 88 360 bez. 106 632 *M*, Reingewinn von der Feld- und Viehwirthschaft 1683 bez. 2095 *M*, zufällige Einnahmen 1873 bez. 1890 *M*, zus. Einnahme 91 916 bez. 110 617 *M* (156.06 bez. 183.75 *M* pro Kopf). — Ausgaben: Besoldungen, Remunerationen, Miethentschädigungen &c. 99 308 bez. 105 080 *M*, Bureaukosten, Frachtgebühren 1043 bez. 1089 *M*, Verpflegung der Gefangenen 62 797 bez. 65 342 *M*, Medicin, Bandagen 1004 bez. 998 *M*, Bekleidung 7595 bez. 8579 *M*, Reinigung aller Art 7183 bez. 6388 *M*, Lagergeräthschaften 1594 bez. 1836 *M*, Utensilien 1949 bez. 1876 *M*, Heizung und Feuerung 7189 bez. 7585 *M*, Beleuchtung 7463 bez. 7023 *M*, Bauten 9980 bez. 9999 *M*, insgemein 4828 bez. 5560 *M*, darunter für Cultusbedürfnisse 159 bez. 259 *M*, für Schulzwecke und Bibliothek 537 bez. 524 *M*, überhaupt 211 933 bez. 221 385 *M* (pro Kopf 359.82 bez. 367.75 *M*). Zuschuß zu den Unterhaltungskosten aus allgemeinen Staats-Fonds 120 016 bez. 110 768 *M* (pro Kopf 203.76 bez. 184.00 *M*).

8. Das städtische Arbeitshaus in Rummelsburg.

Es sind im Jahre 1897/98 in das Arbeitshaus und das Arbeitshaus-Hospital zusammen 1594 Personen eingeliefert worden gegen 1617 im Vorjahr. Darunter waren 975 männl., 190 weibl. Corrigenden, 348 männl., 81 weibl. Hospitaliten. Durchschnittlich befanden sich täglich 1214 (1080 m., 134 w.) Corrigenden, 413 (322 m., 91 w.) Hospitaliten in der Anstalt; der Bestand am 31. März 1898 war 1205 Corrigenden, 433 Hospitaliten. Von den 1214 Corrigenden waren durchschnittlich täglich 406 Männer und 134 Frauen in der Hauptanstalt zu Rummelsburg, 674 Männer in den Häuslingsbaracken auf den städtischen Rieselfeldern untergebracht.

Von den 1165 eingelieferten Corrigenden sind 875 M., 185 W. in Folge gerichtlicher Verurtheilung auf Grund von Ueberweisungsschreiben des Königl. Polizei-Präsidiums aufgenommen (auf diesen Zugang bezieht sich die in der Tabelle S. 471/72 mitgetheilte Personalstatistik), 100 M., 5 W. dem Arbeitshause von der Polizei, von Gerichtsbehörden, aus Krankenhäusern, aus dem städtischen Obdach zur Weiterverbüßung der Correctionshaft wieder zugeführt.

Im Laufe des Jahres 1897/98 wurden aus der Correctionshaft entlassen 1075 Männer, 185 Weiber. Von diesen 1260 Personen wurden 126 mit Wohnungsangabe, 948 ohne Wohnungsangabe entlassen, 110 der Polizei und anderen Behörden zugeführt, 22 nach beendeter Correctionshaft in das Hospital des Arbeitshauses aufgenommen, 32 nach Krankenhäusern oder zur Irrenanstalt übergeführt, 22 sind gestorben.

Bei ihrer Entlassung wurden den Häuslingen gezahlt zum Ankauf von Kleidungsstücken und Schuhwerk &c. für 353 Personen 3107 *M*, durch Vermittelung von Behörden für 485 Personen 7694 *M*, direct baar an 1066 Personen 9549 *M*.

Persönliche Verhältnisse der Corrigenden	Städt. Arbeitshaus in Rummelsburg					
	männl.	in Pc.	weibl.	in Pc.	überh.	in Pc.
Religion: evangelisch	741	84.7	157	84.8	898	84.7
katholisch	130	14.9	26	14.1	156	14.7
jüdisch	2	0.2	2	1.1	4	0.4
andersgläubig	2	0.2	—	—	2	0.2
Alter bei der Einlieferung:						
14 bis 18 Jahr	13	1.5	31	16.8	44	4.1
18 = 21 =	21	2.4	42	22.7	63	6.0
21 = 25 =	18	2.1	31	16.8	49	4.6
25 = 30 =	66	7.5	20	10.8	86	8.1
30 = 40 =	230	26.2	25	13.5	255	24.0
40 = 50 =	300	34.4	24	12.9	324	30.6
50 = 60 =	165	18.8	11	6.0	176	16.6
60 = 70 =	61	7.0	1	0.5	62	5.9
über 70 =	1	0.1	—	—	1	0.1
Familienstand: ehelich geboren	807	92.3	155	83.8	962	90.8
unehelich geboren	68	7.7	30	16.2	98	9.2
unverehelicht	602	68.8	149	80.5	751	70.9
verheirathet	153	17.5	18	9.7	171	16.1
verwittwet	78	8.9	11	6.0	89	8.4
geschieden	42	4.8	7	3.8	49	4.6
Es haben eheliche Kinder (Zahl derselben)	330	.	22	.	352	.
= = unehel. = (= =)	2	.	5	.	7	.
Schulbildung: höhere als Elementarbild.	14	1.6	2	1.1	16	1.5
Volksschulbildung	826	94.4	173	93.5	999	94.3
mangelhafte Schulbildung	34	3.9	10	5.4	44	4.1
ohne Schulbildung	1	0.1	—	—	1	0.1
Militärverhältniß: gedient	242	27.7	—	—	242	22.8
Gesundheit: arbeitsfähig	834	95.1	182	98.4	1016	95.6
beschränkt arbeitsfähig	37	4.2	2	1.1	39	3.7
vorübergehend arbeitsunfähig	—	—	1	0.5	1	0.1
dauernd arbeitsunfähig	4	0.5	—	—	4	0.4
geistig beschränkt	1	0.1	—	—	1	0.1
= zweifelhaft	1	0.1	—	—	1	0.1
Erziehung bis zum 14. Lebensj.: im Elternhause	802	91.6	149	80.5	951	89.8
bei Fremden	57	6.5	26	14.1	83	7.8
in öffentlichen Anstalten	16	1.9	10	5.4	26	2.4
Eltern: Vater verstorben vor dem 14. Jahre	125	14.3	23	12.4	148	14.0
Mutter verstorben vor dem 14. Jahre	97	11.1	21	11.4	118	11.1
Beide verstorben vor dem 14. Jahre	60	6.9	14	7.5	74	7.0
Stiefvater	16	1.8	13	7.0	29	2.7
Stiefmutter	14	1.6	9	4.9	23	2.2
Vermögen: ohne Einkommen	875	100.0	185	100.0	1060	100.0
Almosenempfänger	—	—	—	—	—	—
Beruf: Land- u. Forstwirthschaft, Gärtnerei, Jagd, Fischerei	130	14.9	1	0.5	131	12.3
Industrie, Bergbau, Bauwesen	520	59.4	51	27.6	571	53.9
Handel und Verkehr	47	5.4	10	5.4	57	5.4
Arbeiter, Tagelöhner	163	18.6	90	48.7	253	23.9
Dienstboten nur für häusliche Zwecke	2	0.2	17	9.2	19	1.8
Freie Berufsarten	13	1.5	2	1.1	15	1.4
Ohne Beruf oder Berufsangabe	—	—	14	7.5	14	1.3
Letzter Wohnort: Städte mit mehr als 100 000 Einw.	36	4.1	1	0.5	37	3.5
= von 20 000 bis 100 000 =	28	3.2	3	1.6	31	3.0
= = 5000 = 20 000 =	30	3.4	4	2.2	34	3.2
Gemeind. v. 2000 = 5000 =	19	2.2	—	—	19	1.8
= unter 2000 Einw.	60	6.9	—	—	60	5.7
Berlin	702	80.2	177	95.7	879	82.8

Persönliche Verhältnisse der Corrigenden	Städt. Arbeitshaus in Rummelsburg					
	männl.	in Pc.	weibl.	in Pc.	überh.	in Pc.
Geburtsort:						
nach Provinzen: Ostpreußen	55	6.3	2	1.1	57	5.4
Westpreußen	36	4.1	6	3.2	42	4.0
Brandenburg ohne Berlin	200	22.8	42	22.7	242	22.8
Stadt Berlin	182	20.8	56	30.3	238	22.5
Pommern	46	5.3	21	11.4	67	6.3
Posen	64	7.3	15	8.1	79	7.5
Schlesien	136	15.5	19	10.3	155	14.6
Sachsen	42	4.8	7	3.8	49	4.6
Schleswig-Holstein	4	0.5	1	0.5	5	0.5
Hannover	9	1.0	2	1.1	11	1.0
Westfalen	11	1.3	—	—	11	1.0
Hessen-Nassau	6	0.7	—	—	6	0.6
Rheinprovinz u. Hohenzollern	12	1.4	—	—	12	1.1
Andere Staaten des deutschen Reiches	68	7.7	14	7.5	82	7.7
Ausland	4	0.5	—	—	4	0.4
Vorbestrafungen:						
Correctionshaft	699	79.9	81	43.8	780	73.6
darunter mehr als drei Mal	371	42.4	19	10.3	390	37.0
geschärfte Haft mehr als zehn Mal	400	45.7	43	23.2	443	41.8
" " " " zwanzig "	317	36.2	54	29.2	371	35.0
Gefängniß	627	71.6	102	55.1	729	68.8
Zuchthaus	101	11.5	10	5.4	111	10.5
Innerhalb Jahresfrist nach Verbüßung der letzten Correctionshaft wurden wieder eingeliefert	266	30.4	20	10.8	286	27.0
Vor dem 18. Lebensjahre mit Freiheitsstrafen belegt	22	2.5	61	33.0	83	7.8
Ursache der Verurtheilung:						
Bettelei	699	79.9	16	8.7	715	67.4
gewerbsmäßige Unzucht	—	—	167	90.2	167	15.8
Obdachlosigkeit	176	20.1	2	1.1	178	16.8
Dauer der Correctionshaft:						
bis 6 Monat	189	21.6	104	56.2	293	27.6
" 2 Jahr	355	40.6	60	32.4	415	39.2
volle 2 "	331	37.8	21	11.4	352	33.2

Wegen Verletzung der Hausordnung wurden 206 männl. und 55 weibl. Häuslinge in 246 bez. 68 Straffällen mit Disciplinarstrafen belegt.

Endlich wurden 82 für die Bedürfnisse der Anstalt beschäftigten Personen, welchen während der Dauer ihrer Strafzeit gar keinen oder nur geringen Ueberverdienst zu erwerben möglich gewesen war, 500 ℳ als Unterstützung zur Schlafmiethe und ersten Subsistenz gezahlt, d. i. 6.10 ℳ pro Kopf (gegen 5.74, 6.39, 5.73, 6.40 ℳ in den Vorjahren rückwärts).

Lazareth des Arbeitshauses: Bestand Ende März 1897: 36 männl., 10 weibl. Detinirte, 56 männl., 24 weibl. Hospitaliten; Zugang: 187 männl., 114 weibl. Detinirte, 103 männl., 18 weibl. Hospitaliten. Von den im ganzen behandelten 223 m., 124 w. Detinirten und 169 m., 42 w. Hospitaliten wurden 143 m., 95 w. Detinirte, 19 m., 6 w. Hospitaliten als geheilt entlassen, 12 m. Corrigenden dem Hospital, 23 m., 9 w. Detinirte, 2 m. Hospitaliten anderen Krankenhäusern überwiesen; es starben 17 m., 4 w. Detinirte, 70 m., 6 w.

Hospitaliten. Im Bestande blieben 28 m., 16 w. Detinirte und 68 m., 30 w. Hospitaliten. Die durchschnittliche Dauer der Behandlung stellt sich bei den Detinirten auf 52 Tage für männl., 37 Tage für weibl. Patienten.

Beschäftigung. Von den durchschnittlich täglich 1214 im Arbeitshause untergebrachten Corrigenden waren nicht beschäftigt als Lazarethkranke, ärztlicher Beobachtung Unterstellte und Arrestanten durchschnittlich täglich 62 Personen oder 5.11 Pc., für fremde Rechnung beschäftigt 789 Personen oder 64.99 Pc. an 241 401 Arbeitstagen (davon auf den städtischen Rieselgütern an zusammen 193 397 Arbeitstagen 632 Männer) und für die Bedürfnisse der Anstalt an 112 954 Arbeitstagen durchschnittlich täglich 363 Personen oder 29.90 Pc. — Der Gesammt-Arbeitsverdienst der für fremde Rechnung Beschäftigten war 99 440 ℳ oder 60 Pf. pro Kopf und Tag; davon sind gezahlt an Unkosten-Entschädigung für die Aufseher 5425 ℳ, an Ueberverdienst an die Häuslinge 15 072 ℳ; bleibt vereinnahmter Arbeitsverdienst 78 943 ℳ oder 48 Pf. pro Kopf und Tag, gegen 46 Pf. im Vorjahr. Für die im Winter von den Häuslingen auf den Rieselgütern geleisteten 77 835 Arbeitstage ist von der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke, außer der Unkosten-Entschädigung für die Aufseher von 3682 ℳ, auf Grund einer früheren Vereinbarung nur ein sogenannter Ueberstunden-Verdienst von 10 Pf. pro Kopf und Tag gezahlt, im Gesammtbetrage von 7784 ℳ. Die gesammte Gegenleistung der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke stellt sich also auf 11 466 ℳ oder 14.73 Pf. pro Kopf und Tag der während des Winters in ihrem Dienst beschäftigten Häuslinge; im Sommer wurden von derselben für 115 562 Arbeitstage 63 206 ℳ gezahlt, also pro Kopf und Tag eines Corrigenden 54.70 Pf.

Die Gesammtkosten der Beköstigung sind im Verwaltungsbericht für Arbeitshaus (nebst Filialen Neubeeren, Heinersdorf, Schenkendorf, Malchow, Falkenberg, Möllersfelde) und Hospital auf 214 445 ℳ berechnet. Die Beköstigung der Gefangenen und Hospitaliten hat für jede gesunde Person 30.31 Pf., für jede kranke Person 67.33 Pf., im Gesammtdurchschnitt 36.01 Pf. pro Tag gekostet. Die gesammten Verpflegungskosten (einschl. Bekleidung, Wäsche, Heizung, Erleuchtung ꝛc.) stellten sich für Gesunde auf 55 Pf., einschließlich Verwaltungskosten 97 Pf., und einschließlich Verzinsung des Grundstückwerthes 117 Pf., für Lazarethkranke auf bezüglich 97 Pf., 139 Pf., 159 Pf.

Die Arbeitshaus-Bäckerei kaufte im Berichtsjahre 568 000 kg Roggenmehl für 97 850.50 ℳ, also 100 kg für 17.227 ℳ (gegen 14.973 ℳ im Vorjahr). Verbacken wurden an 308 Backtagen 577 300 kg Mehl zu 773 639 kg Brod, mithin zu 100 kg Brod 74.62 kg Mehl. Der Preis stellte sich im Jahresdurchschnitt für 1 kg Schwarzbrod auf 12.89 Pf. (gegen 10.71 Pf. im Vorjahr), Mittelbrod auf 16.25 Pf. (gegen 14.05 Pf. im Vorjahr). Die Preise der beiden Brodsorten werden von der Verwaltung des Arbeitshauses nach dem Verhältniß 16 : 21 festgestellt.

Die Verhältnisse der jugendlichen Corrigenden sind im Abschnitt VIII 1 c. 3) bei der Waisenpflege mitbehandelt, mit welcher die Pflege der zur Zwangserziehung verurtheilten Kinder und die Verwaltung des städtischen Erziehungshauses für verwahrloste Kinder verbunden ist.

Abschnitt X.

Anstalten u. Vereine für Unterricht u. Bildung.

1. Lehrkräfte und Frequenz der höheren Unterrichts-Anstalten.

Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Lehrer, Vorlesungen und Studirende nach Facultäten	S.-S. 1894	W.-S. 1894/1895	S.-S. 1895	W.-S. 1895/1896	S.-S. 1896	W.-S. 1896/1897	S.-S. 1897	W.-S. 1897/1898
Theologische Facultät.								
Ordentliche Professoren	9	8	9	9	9	9	9	9
Ordentl. Honorar-Professoren	1	1	1	1	1	1	1	1
Außerordentliche Professoren	6	7	7	7	3	7	7	6
Privatdocenten	3	2	2	1	1	3	3	3
Vorlesungen	50	47	51	51	47	49	54	49
Immatricul. Studirende	374	473	386	474	353	436	340	417
Juristische Facultät.								
Ordentliche Professoren	11	11	11	11	11	11	11	10
Ordentl. Honorar-Professoren	3	3	3	3	3	3	3	3
Außerordentliche Professoren	5	4	3	3	4	4	4	4
Privatdocenten	8	10	9	10	8	9	9	10
Vorlesungen	82	83	78	83	73	83	82	94
Immatricul. Studirende	1072	1617	1178	1762	1352	1816	1297	1921
Medicinische Facultät.								
Ordentliche Professoren	14	14	15	14	15	15	14	15
Ordentl. Honorar-Professoren	4	4	4	4	4	4	4	5
Außerordentliche Professoren	33	33	31	30	34	34	35	34
Privatdocenten	69	69	73	70	70	71	75	72
Lehrer der Zahnheilkunde	1	1	1	1	1	1	1	1
Vorlesungen	258	256	262	267	259	259	269	278
Immatricul. Studirende	1011	1166	1015	1226	1084	1199	1024	1259
Philosoph. Facultät.								
Ordentliche Professoren	52	51	52	51	52	50	50	50
Ordentl. Honorar-Professoren	3	3	3	4	5	5	5	6
Lesend. Mitgl. d. Akad. d. Wissensch.	—	—	—	—	—	—	—	1
Außerordentliche Professoren	41	40	40	40	40	40	41	43
Privatdocenten	80	82	87	86	89	90	90	87
Sprachlehrer	3	4	4	4	4	4	4	4
Vorlesungen	376	379	384	375	361	382	372	374
Immatricul. Studirende für:								
Philos., Philolog. u. Geschichte	675	764	696	863	786	845	755	860
Mathem. u. Naturwissenschaft	457	512	480	563	567	604	602	750
Cameralia u. Landwirthschaft	35	41	42	81	90	104	99	125
Pharmac. u. Zahnheilkunde	225	234	221	236	233	274	271	274
Immatric. Studirende überhaupt	3840	4807	4018	5205	4465	5278	4388	5606

Friedr.-Wilh.-Universität Studirende (Geburtsland, Ab- u. Zugang) 2c.	S.-S. 1894	W.-S. 1894/1895	S.-S. 1895	W.-S. 1895/1896	S.-S. 1896	W.-S. 1896/1897	S.-S. 1897	W.-S. 1897/1898
Geburtsland der Studir.:								
Preußen	2864	3467	2980	3690	3286	3842	3282	4121
Bayern	63	99	66	109	48	95	65	126
Königreich Sachsen	55	80	50	72	52	64	43	65
Baden	38	64	28	99	55	72	42	87
Württemberg	53	66	47	69	51	58	56	66
Die übrigen Staaten des Reichs	294	408	315	444	337	443	316	462
Oesterreich-Ungarn	73	78	69	84	83	104	96	96
Frankreich	5	6	9	18	10	20	8	15
Griechenland	5	2	—	2	—	7	8	6
Großbritannien	21	27	24	26	17	19	17	21
Italien	9	11	12	13	14	16	14	7
Niederlande	12	16	12	9	7	4	5	6
Rumänien	16	9	9	5	7	7	8	9
Rußland	149	158	157	211	207	199	183	198
Schweiz	43	83	43	102	70	74	46	74
Serbien	2	—	—	—	1	4	5	11
Türkei	5	6	3	6	7	5	6	6
Das übrige Europa	18	30	32	49	41	36	38	44
Africa	—	—	—	2	—	2	2	3
America	102	191	153	179	153	180	127	150
Asien	13	11	9	16	18	32	26	33
Australien	—	—	—	—	1	—	—	—
Außerdem hörten Vorlesungen:								
Ohne Immatric. Zugelassene	174	228	186	360	249	438	333	626
Studir. d. militärärztl. Bild.-A.	1	263	264	266	266	268	280	275
" " Technisch. Hochschule	17	19	19	23	20	13	14	26
" " Berg-Akademie	8	19	15	12	17	8	5	14
" " Landw. Hochschule	6	3	5	2	2	10	3	4
" " Thierärztl. "	3	8	6	5	3	7	11	11
" " Akademie der Künste	1	1	1	3	1	1	2	1
Berecht. z. Hören der Vorles.:*								
Ohne Immatric. Zugelassene	193	256	210	398	258	464	364	678
Studir. d. militärärztl. Bild.-A.	264	263	264	256	266	268	280	275
" " Technisch. Hochschule	1681	1903	1767	1982	1892	2128	2023	2292
" " Berg-Akademie	106	142	104	273	129	141	127	71
" " Landw. Hochschule	507	561	535	555	509	572	457	495
" " Thierärztl. "	396	415	278	415	287	470	460	504
" " Akademie der Künste	297	305	288	291	293	308	292	385
Gesammtzahl der Lehrer	346	347	355	349	358	359	366	364
" " Vorlesungen	766	765	775	776	740	778	777	795
" " Hörer	3971	5270	4439	5784	4932	5952	4958	6494
" " zum Hören der Vorlesungen Berechtigten	7284	8652	7464	9375	8099	9629	8391	10 306
Immatric. Studirende sind								
zu Anfg. d. Semest. abgegangen	2044	1431	1974	1385	2194	1683	2228	1922
" " " " hinzugek.	1149	2398	1185	2572	1454	2496	1338	2823

* Nach dem „Amtlichen Verzeichniß des Personals und der Studirenden der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin".

Von der Gesammtzahl der zum Hören der Universitäts-Vorlesungen Berechtigten machten im Jahre 1896/97 bez. 1897/98 die immatriculirten Studirenden 54.96 bez. 53.46 Pc., darunter die Inländer 40.21 bez. 39.69 Pc. und die Reichsdeutschen 47.37 bez. 46.70 Pc., die ohne Immatriculation Zugelassenen 4.07 bez. 5.57 Pc. aus; unter den letzteren befanden sich im S.-S. 1897: 116, im W.-S. 1897/98: 193 Frauen.

Zu den im Jahrg. XVI/XVII, S. 562, aufgeführten Seminaren und sonstigen wissenschaftlichen Anstalten der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität kamen seit 1895 das psychologische Seminar, das pharmaceutisch-chemische Laboratorium und weitere 7 mit der Kgl. Charité verbundene klinische Institute hinzu. Im Seminar für Orientalische Sprachen waren im S.-S. 1897: 17 Unterrichtsgegenstände, 72 Unterrichtstd. wöchentlich, 22 Lehrer, 94 Hörer; im W.-S. 1897/98: 20 Unterrichtsgegenstände, 66 Std. wöchentlich, 25 Lehrer, 166 Hörer.

An der Kaiser Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen (früher medicinisch-chirurgisches Friedrich-Wilhelms-Institut und medicinisch-chirurgische Akademie für das Militär) fungiren theils Professoren der Universität, theils Stabsärzte als Lehrer. Die Zahl der Studirenden betrug 280 bez. 275.

Von den im S.-S. 1897 bez. W.-S. 1897/98 neu immatriculirten 201 bez. 522 Studirenden der Technischen Hochschule (Tab. S. 477) wurden 64 bez. 189 auf Grund der Reifezeugnisse von Gymnasien aufgenommen, 55 bez. 141 von Realgymnasien, 16 bez. 28 von Ober-Realschulen, 27 bez. 107 von Schulen außerhalb des Reichs. Mit der Technischen Hochschule ist die Königl. mechanisch-technische Versuchs-Anstalt, bestehend aus den 4 Abtheilungen für Prüfung von Metall, Baumaterial, Papier und Oel, sowie eine mechanische Werkstatt verbunden.

Unter den Studirenden anderer Hochschulen, welche an der Landwirthschaftlichen Hochschule (Tab. S. 477) Vorlesungen hörten, befanden sich 28 bez. 25 Studirende der Universität, 4 bez. 2 der Technischen Hochschule, 3 bez. 3 der Bergakademie und 1 bez. 0 der Thierärztlichen Hochschule; außerdem nahmen an den Vorlesungen Theil, ohne Honorar zu zahlen: 53 bez. 45 Studirende der Universität und 1 bez. 0 der Thierärztlichen Hochschule, so daß die Summe aller Hörer der Landwirthsch. Hochschule 557 bez. 592 betrug. 1897/98 Einnahme 98 747 M, Ausgabe 690 349 M. — An dem 6 tägigen Unterrichts-Cursus für praktische Landwirthe im Februar 1897 nahmen 121 Personen, darunter 12 mit anderer als Preußischer Staatsangehörigkeit theil. Außerdem stehen mit der Landwirthsch. Hochschule in Verbindung: die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin (Brauerschule Sommer 1897: 69, Winter 1897/98: 71 Theilnehmer: Cursus für Hefereinzucht: 68 Theilnehmer, Cursus für Betriebscontrole: 42 Theilnehmer); das Lehrinstitut für Zuckerfabrication in Verbindung mit dem chemischen Laboratorium des Vereins für die Rübenzucker-Industrie des Deutschen Reichs: im Sommer 20, im Winter 8 Schüler (darunter 5 Ausländer) und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritus-Fabricanten in Deutschland: Cursus für Brennmeister und Stärkemeister mit 72 Schülern (darunter 6 Ausländer), für Brennereibesitzer mit 7 Theilnehmern (darunter 1 Ausländer), für Hefereinzucht mit 9 Theilnehmern (darunter 7 Ausländer), Frühjahrs-, Sommer- und Herbstcursus für Kornbrenner und Preßhefefabricanten mit bez. 27, 5, 22 Theilnehmern (darunter bez. 1, 0, 1 Ausländer).

An der Thierärztlichen Hochschule (mit freiem Unterricht für die Eleven der Militär-Roßarzt-Schule) wurden im Jahre 1897 von 20 Lehrern 48 Vorlesungen und Uebungen gehalten, an denen 506 Studirende und 83 Hospitanten theilnahmen. Die Hochschule hatte 1897/98 eine Einnahme von 157 605 M und eine Ausgabe von 273 509 M.

Die Königl. Kriegs-Akademie zählte im Jahre 1897/98: 413 Offiziere, 26 Militär- und 19 Civil-Lehrer. Unterrichtstunden in militärischen und realen Wissenschaften und Sprachen.

Lehrer, Studirende und Vorlesungen an	S.-S. 1894	W.-S. 1894/1895	S.-S. 1895	W.-S. 1895/1896	S.-S. 1896	W.-S. 1896/1897	S.-S. 1897	W.-S. 1897/1898
der Königl. Bergakademie								
Professoren und Docenten	13	18	14	18	14	17	14	18
Vorlesungen und Uebungen	31	36	31	37	31	36	30	37
Studir. d. Bergbau- u. Hüttenwesens	84	107	88	109	98	101	91	102
Studirende der Universität	6	22	10	20	20	27	26	21
Studirende der Techn. Hochschule	5	6	3	6	9	6	3	8
Studir. der Landwirthsch. Hochschule	—	1	1	1	1	4	4	1
Sonstige Studirende	1	6	2	1	—	3	2	3
Ueberhaupt Studirende	96	142	104	137	128	141	126	135
Darunter Ausländer	12	18	9	10	15	11	5	6
der Technischen Hochschule (seit October 1884 in Charlottenburg)								
Abth. I Architektur: Etatsmäß. Profess. u. staatl. beslb. Docent.	20	20	20	19	19	19	19	19
Abth. I Architektur: Privatdocenten	12	14	14	15	15	15	15	14
Abth. I Architektur: Assistenten	49	67	50	65	56	70	56	72
Abth. I Architektur: Vorles. u. Uebungen	53	56	59	58	56	61	57	63
Abth. I Architektur: Studirende	287	324	320	341	351	375	358	393
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Etatsmäß. Profess. u. staatl. beslb. Docent.	9	9	9	9	9	9	9	10
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Privatdocenten	4	4	3	4	3	3	3	3
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Assistenten	17	27	19	26	20	29	22	27
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Vorles. u. Uebungen	27	27	27	29	25	27	25	27
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Studirende	426	451	423	433	425	432	411	412
Abth. III u. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Etatsmäß. Profess. u. staatl. beslb. Docent.	15	15	15	16	16	19	18	20
Abth. III u. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Privatdocenten	3	7	8	8	8	6	6	5
Abth. III u. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Assistenten	40	56	43	54	43	75	62	93
Abth. III u. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Vorles. u. Uebungen	45	54	55	58	59	55	60	56
Abth. III u. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Studirende	842	988	895	1063	986	1169	1090	1302
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Etatsmäß. Profess. u. staatl. bsld. Docent.	11	12	13	13	14	14	14	15
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Privatdocenten	6	7	7	8	7	6	8	7
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Assistenten	13	11	12	13	13	13	13	13
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Vorles. u. Uebungen	35	41	43	44	45	48	45	49
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Studirende	126	140	129	144	129	151	160	184
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Etatsmäß. Profess. u. staatl. bsld. Docent.	13	14	14	15	15	16	15	15
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Privatdocenten	14	14	14	16	15	14	14	14
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Assistenten	12	22	10	23	12	24	17	30
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Vorles. u. Uebungen	54	63	61	68	62	67	62	69
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Studirende	—	—	—	1	1	2	4	1
Ueberhaupt Studirende	1681	1903	1767	1982	1892	2128	2023	2292
Hospitanten	569	729	629	753	621	826	670	915
Neu immatriculirt sind	165	460	180	456	215	484	201	522
Wieder " "	22	105	12	63	16	54	21	64
der Landwirthsch. Hochschule								
Etatsmäßige Professoren	15	15	15	15	15	15	15	15
Hülfslehrer u. Privatdocenten	18	18	20	20	20	20	21	21
Vorlesungen u. praktische Uebungen	80	77	88	75	91	80	88	79
Studirende	538	597	571	640	560	609	503	547
darunt. immatriculirte Hörer	421	507	433	486	424	489	381	430
" Hospitanten	91	65	107	81	101	97	86	87
" Studirende and. Hochsch.	26	25	31	73	35	23	36	30

Das Königl. pädagogische Seminar für gelehrte Schulen hat 10 Mitglieder, von denen 7 je 750, 3 je 600 ℳ Stipendien beziehen.

Das Seminar für Missionäre hatte 5 Jahrgänge, 6 Lehrer, 20 Unterrichtsgegenstände: theologische Wissenschaften, Realien, Sprachen, Turnen, Uebungen in Handwerken und in der Medicin, wöch. 49 Unterrichtstd., 33 Seminaristen.

Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums: Lehrer 4, Vorlesungen und Uebungen im S.-S. 1897: 17, im W.-S. 1897/98: 15, Hörer 28 bez. 30, darunter 11 bez. 14 Reichsausländer; außerdem 12 Hospitanten. Einnahme für 1897: 48 932 ℳ, Ausgabe 26 438 ℳ, darunter 10 728 ℳ für Ankauf von Effecten. — Rabbiner-Seminar für das orthodoxe Judenthum: Angaben für 1897 fehlen.

Victoria-Lyceum (Hochschule für Damen). October 1897/98: 24 Lehrer, 5 Lehrerinnen. 27 Gegenstände, 57 Std. wöchentlich. Ausgegebene Theilnehmer-Karten 1385. — Einn.: 49 755, Ausgabe 48 500, Vermögen 366 200 ℳ.

2. Mittlere Unterrichts-Anstalten des Staates und der Stadt.

a. Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen.

Zu der nachstehenden Zusammenstellung (S. 479) sind die Zahlen der Classen, Lehrer und Schüler der einzelnen Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen den Jahresberichten der Anstalten selbst, die Nachweise über die Confession der Schüler aber den Erhebungen der Schuldeputation vom 21. December 1897 entnommen. Die Zahlen der Schüler stimmen daher nicht genau überein. Die Tabellen der persönlichen und Gehalts-Verhältnisse der Lehrer an städtischen Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen (Jahrg. VI S. 206) sind seit 1878 nicht wieder aufgestellt worden.

Die statistischen Tabellen der persönlichen Verhältnisse der Schüler — zuerst 1878 nach unter Mitwirkung des Statistischen Amtes festgestellten Formularen von den einzelnen städtischen Gymnasien und Realanstalten aufgenommen (Jahrg. VI S. 204, 205) und seitdem im Statistischen Jahrbuche mitgetheilt — sind seit 1882 nach Form und Inhalt verändert, seit welcher Zeit die Aufstellung zweimal jährlich, nämlich zu Anfang jedes Semesters stattfindet. Seitdem wird bei denselben nur die sechste bis zwanzigste Geburtsjahrclasse unterschieden, so daß für die beiden Secunda und namentlich für die Prima das Alter der Schüler nicht mehr ausreichend zu ersehen ist. Die betreffenden Tabellen (S. 480/483) zeigen, daß Michaelis 1897 von der Gesammtzahl der Schüler bei den städtischen Gymnasien bez. Realgymnasien und Ober-Realschulen 43.4 bez. 43.6 Pc. im ersten, 43.3 bez. 42.8 im zweiten, 10.3 bez. 10.3 Pc. im dritten, 2.7 bez. 2.9 Pc. im vierten und 0.3 bez. 0.4 im fünften pp. Semester waren. 68.6 bez. 78.6 Pc. waren evangelischer, 4.5 bez. 3.6 Pc. katholischer Confession, 0.2 bez. 0.2 Pc. Dissidenten und 26.7 bez. 17.6 Pc. jüdischer Religion. Bei 90.0 bez. 85.8 Pc. der Schüler wohnten die Eltern in Berlin, bei 8.5 bez. 11.8 Pc. in der Provinz Brandenburg, bei 1.1 bez. 1.7 Pc. im übrigen Preußen, bei 0.1 bez. 0.1 Pc. in anderen Ländern des Deutschen Reiches und bei 0.3 bez. 0.6 Pc. im Auslande.

Was das Alter der Schüler betrifft, so bestehen neben den nachstehenden, den Acten des städtischen Bureaus für Kirchen und höhere Schulen entnommenen Zusammenstellungen über die Geburtsjahre der Schüler (S. 480/483) noch als zweite Quelle die in den Jahresberichten der entsprechenden Anstalten erhaltenen Mittheilungen über die am 1. Februar jedes Jahres ermittelten Altersverhältnisse der Schüler, jedoch für jede Classe nur das Durchschnittsalter. Da das dort mitgetheilte Durchschnittsalter bei Vergleichung der Data S. 480/483 zu Bedenken keine Veranlassung giebt, so kann dasselbe als charakteristisch für die Verhältnisse der einzelnen Anstalten angenommen werden. Die hierbei hervortretende Verschiedenheit geht vom höchsten Durchschnitts-Alter der Ober-Prima 20.1 Jahr im Humboldt-Gymnasium bis 18.3 Jahr im Friedrichs-Gymn., das

Bezeichnung der Unterrichts-Anstalten	Classen	Lehrer	Schülerzahl Winter-Semester I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Nach der Confession (Jahresschluß) evgl.	kath.	diss.	jüd.	übh.	Dav. über 14 Jahr alt
Königl. Gymn.														
Friedrich-Wilhelms-.	18	36	94	138	151	92	98	91	559	21	—	90	670	304
Französisches	15	25	49	63	53	46	41	42	149	7	4	135	295	134
Wilhelms-	18	29	82	149	154	102	87	84	351	18	3	294	666	292
Luisen-	19	30	90	140	155	110	95	102	607	22	2	59	690	307
Joachimsthalsches*	15	27	105	135	138	49	44	43	475	11	—	33	519	321
Prinz Heinrichs-*	18	26	45	102	125	86	79	94	453	43	1	36	533	209
Städt. Gymn.														
Berl. Gymn. z. gr. Kl.	15	33	59	101	125	66	55	58	364	22	—	79	465	242
Friedr.-Werdersches	15	28	51	76	110	68	54	89	268	16	—	166	450	192
Cölnisches	15	27	38	73	105	54	47	60	207	13	1	166	387	185
Friedrichs-	15	28	64	92	124	68	78	94	291	33	2	197	523	222
Luisenstädtisches	15	29	48	87	135	70	77	81	382	19	1	99	501	206
Sophien-	15	30	64	121	131	75	97	96	328	21	—	248	597	264
Askanisches	16	29	82	105	135	88	78	77	433	16	—	122	571	278
Humboldt-	15	28	44	72	77	53	55	54	315	17	—	26	358	172
Leibniz-	15	28	37	64	92	44	64	54	271	33	—	53	357	163
Königstädtisches	15	28	43	71	97	44	71	74	246	18	1	134	399	166
Lessing-	15	28	29	68	111	59	56	99	366	34	1	24	425	180
Gymn. überh. 1897	269	489	1024	1657	2018	1174	1176	1292	6065	364	16	1961	8406	3837
1896	266	485	1018	1647	2088	1134	1177	1269	6067	342	18	1953	8380	3919
1895	264	484	1014	1665	2153	1115	1142	1317	6163	338	18	1936	8455	3958
1894	264	480	973	1660	2193	1191	1148	1275	6251	333	24	1882	8490	4000
1893	261	463	947	1676	2260	1195	1230	1258	6366	331	29	1911	8637	4068
Realgymnasien														
Königl. Realgymnas.	15	26	34	112	128	80	86	86	455	22	4	45	526	231
Königstädt. "	15	29	42	91	140	75	79	93	394	12	1	115	522	237
Dorotheenst. "	15	30	48	104	153	86	85	72	432	29	1	92	554	290
Luisenstädt. "	15	31	30	87	126	76	60	72	344	5	—	103	452	209
Friedrichs- "	15	26	35	111	144	64	67	64	403	34	2	52	491	265
Sophien- "	15	29	51	81	130	89	71	88	382	13	—	115	510	236
Andreas- "	15	28	46	95	139	92	80	105	482	25	1	56	564	253
Falk- "	16	27	46	103	149	93	90	95	428	18	3	140	589	267
Realgymn. übh. 1897	121	226	332	784	1109	655	618	675	3320	158	12	718	4208	1988
1896	120	228	318	780	1162	619	634	720	3396	150	10	721	4277	1996
1895	120	240	293	838	1177	678	618	682	3392	139	13	790	4334	2050
1894	120	234	299	833	1246	698	662	733	3573	145	12	802	4532	2118
1893	118	235	286	767	1283	708	676	733	3558	135	11	784	4488	2085
Ob.-Realschulen														
Fr.-Wrd. Ob.-Realsch.	17	31	76	102	114	60	62	53	394	15	3	67	479	303
Luisenstädt. "	15	31	39	78	133	96	85	99	481	18	—	34	533	247
Ob.-Realsch. übh. 1897	32	62	115	180	247	156	147	152	875	33	3	101	1012	550
1896	30	62	97	185	263	165	149	134	851	35	3	102	991	528
1895	30	65	72	201	268	163	167	143	875	31	7	109	1022	534
1894	30	64	58	199	274	189	176	159	912	31	6	121	1070	529
1893	29	63	48	158	287	183	175	168	876	37	7	110	1030	483

* Das Joachimsthalsche Gymnasium wird hier fortgeführt, obwohl dasselbe seit dem 1. Mai 1880 nach Deutsch-Wilmersdorf verlegt ist, ebenso ist das Mich. 1890 in Schöneberg errichtete Königl. Prinz Heinrichs-Gymnasium in die Uebersicht mit aufgenommen.

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Ostern 1897).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern . . .	474	505	530	824	738	687	661	587	568	392	192	194	193	6545
darunter im														
I. Semester . .	244	251	264	407	382	306	294	250	254	184	64	92	91	3083
II. " . .	209	225	226	327	287	294	260	251	221	151	53	90	95	2689
III. " . .	18	28	37	81	65	80	88	74	72	47	40	8	8	641
IV. " . .	3	1	2	8	4	7	19	12	20	9	26	1	4	116
V. 2c. " . .	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	9	3	—	16
Geburtsjahr:														
1891	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84
1890	346	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	414
1889	39	351	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	462
1888	5	74	333	112	—	—	—	—	—	—	—	—	—	524
1887	—	10	93	418	53	—	—	—	—	—	—	—	—	574
1886	—	1	32	230	378	51	—	—	—	—	—	—	—	692
1885	—	1	—	48	226	287	39	—	—	—	—	—	—	601
1884	—	—	—	14	64	206	279	30	—	—	—	—	—	593
1883	—	—	—	2	13	110	211	177	31	—	—	—	—	544
1882	—	—	—	—	4	30	102	203	155	25	—	—	—	519
1881	—	—	—	—	—	3	24	124	187	122	7	5	1	473
1880	—	—	—	—	—	—	6	42	134	109	35	54	17	397
1879	—	—	—	—	—	—	—	10	49	87	57	60	59	322
1878	—	—	—	—	—	—	—	1	10	37	55	54	57	214
vor 1878 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	12	38	21	59	132
evang. Confession	310	342	375	581	485	481	475	419	380	265	144	127	122	4506
kathol. "	12	15	19	47	42	36	27	22	23	19	10	6	6	284
Dissidenten . . .	3	—	—	1	—	—	1	1	2	—	—	—	—	8
jüdischer Religion	149	148	136	195	211	170	158	145	163	108	38	61	65	1747
Wohnort d. Eltern:														
Berlin	460	485	506	742	662	599	587	504	504	332	160	168	170	5879
Prov. Brandenbg.	13	19	24	68	67	68	63	69	46	46	20	22	20	545
Preußischer Staat	—	1	—	7	4	17	5	13	15	14	9	3	2	90
Deutsches Reich .	—	—	—	4	1	1	2	—	1	—	1	—	—	10
Ausland	1	—	—	3	4	2	4	1	2	—	2	1	1	21
Abgang Ostern:														
durch Versetzung .	215	239	234	331	291	275	218	236	170	125	—	88	—	2422
Verlassen d. Anst.	24	9	31	41	33	41	55	40	61	34	53	3	77	502
Zugang Ostern:														
v. ähnl. öffentl. A.	2	10	8	32	16	9	19	28	17	15	2	10	8	171
" Gemeindeschul.	9	11	10	114	6	1	—	1	1	—	—	—	—	153
" Privatschulen .	5	9	4	19	5	4	2	2	—	1	—	—	—	51
" Privatunterricht	10	8	5	9	2	2	1	2	1	1	—	2	2	45
ohne Vorbereitung	218	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	218
überh. neu aufgen.	244	38	27	174	29	16	22	33	19	17	2	12	5	638
durch Versetzung .	—	215	239	234	331	291	275	218	236	170	50	75	88	2422
im Wintersem.:														
Zugang	4	3	4	12	9	4	1	5	5	3	—	—	1	51
Abgang	6	7	2	24	6	10	18	4	7	6	—	7	1	98
davon durch Tod	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Michaelis 1897).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis . .	491	487	535	841	739	692	668	587	559	384	234	167	163	6547
darunter im														
I. Semester . .	240	231	246	364	345	305	278	247	222	164	75	53	76	2846
II. = . .	220	225	250	379	315	301	283	233	238	176	64	77	74	2835
III. = . .	25	27	33	76	69	71	81	91	78	42	44	27	11	675
IV. = . .	6	3	6	22	10	15	25	15	21	2	41	6	2	174
V. 2c. = . .	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	10	4	—	17
Geburtsjahr:														
1891	299	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	301
1890	182	257	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	439
1889	9	199	242	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	454
1888	1	25	231	283	2	—	—	—	—	—	—	—	—	542
1887	—	4	53	375	200	1	—	—	—	—	—	—	—	633
1886	—	—	8	139	362	189	3	—	—	—	—	—	—	701
1885	—	—	1	31	139	301	151	1	—	—	—	—	—	624
1884	—	—	—	7	29	145	289	111	—	—	—	—	—	581
1883	—	—	—	2	5	44	163	228	81	2	—	—	—	525
1882	—	—	—	—	2	11	56	150	203	66	—	1	—	489
1881	—	—	—	—	—	1	5	78	153	125	17	41	—	420
1880	—	—	—	—	—	—	1	16	88	106	62	50	31	354
1879	—	—	—	—	—	—	—	3	33	55	67	56	53	267
1878	—	—	—	—	—	—	—	—	1	25	51	12	49	138
vor 1878. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	87	7	30	79
evang. Confession	332	314	375	578	499	467	484	424	378	264	175	105	98	4493
kathol. =	16	13	22	48	45	34	29	17	24	23	12	3	7	293
Dissidenten . . .	4	2	—	2	—	—	1	1	1	1	—	—	—	12
jüdischer Religion	139	158	138	213	195	191	154	145	156	96	47	59	58	1749
Wohnort d. Eltern:														
Berlin	485	461	515	764	680	608	581	500	491	323	205	147	132	5892
Prov. Brandenbg.	6	25	18	67	51	74	72	78	52	51	17	17	26	554
Preußischer Staat	—	—	2	8	4	7	11	5	11	9	10	1	4	72
Deutsches Reich .	—	—	—	2	1	—	2	2	—	—	—	2	—	9
Ausland . .	—	1	—	—	3	3	2	2	5	1	2	—	1	20
Abgang Michaelis:														
durch Versetzung .	209	224	208	290	274	263	236	213	152	152	—	42	—	2263
Verlassen d. Anst.	10	20	31	53	37	36	25	30	69	17	76	22	67	493
Zugang Michaelis:														
v. ähnl. öffentl. A.	35	5	2	24	19	23	14	13	7	12	10	3	—	167
= Gemeindeschul.	1	7	13	100	2	—	—	—	—	—	—	—	—	123
= Privatschulen .	3	8	6	28	9	6	1	2	1	—	—	—	—	64
= Privatunterricht	6	2	1	7	—	7	2	—	2	—	—	1	—	28
ohne Vorbereitung	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200
überh. neuaufgen.	245	22	22	159	30	36	17	15	10	12	10	4	—	582
durch Versetzung .	—	209	224	208	290	274	263	236	213	152	114	38	42	2263
im Sommersem.:														
Zugang	2	3	1	4	3	4	5	5	2	2	—	1	—	32
Abgang	11	8	3	11	11	10	17	13	13	5	6	6	5	119
davon durch Tod	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	5

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Ostern 1897).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III.	II.	I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Unter-	Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern . . .	361	379	406	756	696	736	675	603	526	323	112	162	131	5866
darunter im														
I. Semester.	173	181	208	326	309	330	298	257	245	156	32	76	65	2656
II. „ . .	176	184	180	315	286	271	265	246	214	137	25	60	59	2418
III. „ . .	11	13	16	90	81	105	96	77	57	27	25	19	6	623
IV. „ . .	1	1	1	22	18	27	14	21	9	3	22	7	1	147
V. 2c. „ . .	—	—	1	3	2	3	2	2	1	—	8	—	—	22
Geburtsjahr:														
1891	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62
1890	271	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	322
1889	28	255	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	331
1888	—	66	242	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	361
1887	—	7	85	340	33	—	—	—	—	—	—	—	—	465
1886	—	—	24	239	266	35	—	—	—	—	—	—	—	564
1885	—	—	6	90	243	204	22	—	—	—	—	—	—	565
1884	—	—	1	28	118	257	175	20	—	—	—	—	—	599
1883	—	—	—	5	31	162	248	141	22	1	—	—	—	610
1882	—	—	—	1	5	66	160	200	106	17	—	—	—	555
1881	—	—	—	—	—	11	65	164	188	88	3	10	3	532
1880	—	—	—	—	—	1	5	58	115	115	31	40	6	371
1879	—	—	—	—	—	—	—	19	74	76	20	57	37	283
1878	—	—	—	—	—	—	—	1	17	21	33	39	44	155
vor 1878 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	25	16	41	91
evang. Confession	264	289	318	605	553	573	539	464	409	278	99	138	105	4634
kathol. „	16	8	12	29	21	28	17	24	14	13	6	4	10	202
Dissidenten . .	—	—	1	—	1	5	—	3	1	—	1	2	—	14
jüdischer Religion	81	82	75	122	121	130	119	112	102	32	6	18	16	1016
Wohnort d. Eltern:														
Berlin.	330	353	362	660	593	622	561	507	413	241	93	120	109	4964
Prov. Brandenbg.	30	25	43	92	96	104	103	87	102	73	14	35	17	821
Preußischer Staat	—	—	1	3	—	6	8	4	6	6	5	7	2	48
Deutsches Reich .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1	5
Ausland	1	—	—	1	6	4	3	5	5	1	—	—	2	28
Abgang Ostern:														
durch Versetzung .	160	172	185	282	294	260	247	236	117	106	—	61	—	2120
Verlassen d. Anst.	8	12	33	55	32	64	55	30	126	48	31	10	49	553
Zugang Ostern:														
v. ähnl. öffentl. A.	—	2	1	18	19	24	37	9	5	38	2	4	—	159
„ Gemeindeschul.	—	14	25	105	2	—	—	—	—	—	—	—	—	146
„ Privatschulen	—	3	4	17	8	8	5	2	4	1	—	—	—	52
„ Privatunterricht	1	3	1	2	2	3	2	2	2	1	—	—	1	20
ohne Vorbereitung	172	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	172
überh. neu aufgen.	173	22	31	142	31	35	44	13	11	40	2	4	1	549
durch Versetzung .	—	160	172	185	282	294	260	247	236	117	29	77	61	2120
im Wintersem.:														
Zugang	4	3	2	8	7	8	5	2	3	2	1	2	—	47
Abgang	8	8	5	13	6	11	3	6	3	9	2	4	3	81
davon durch Tod	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Michaelis 1897).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis . .	389	360	420	743	676	736	680	570	550	311	112	166	141	5854
darunter im														
I. Semester .	203	173	216	319	292	303	267	234	241	138	23	78	65	2552
II. „ .	164	166	186	308	285	303	279	257	235	143	40	72	67	2505
III. „ .	21	20	16	87	81	95	93	62	60	28	20	11	8	602
IV. „ .	1	1	1	26	18	34	36	15	14	2	23	3	—	174
V. ꝛc. „	—	—	1	3	—	1	5	2	—	—	6	2	1	21
Geburtsjahr:														
1891	227	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	228
1890	153	188	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	343
1889	9	147	177	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	335
1888	—	21	197	192	—	—	—	—	—	—	—	—	—	410
1887	—	3	34	326	141	—	—	—	—	—	—	—	—	504
1886	—	—	5	169	277	117	3	—	—	—	—	—	—	571
1885	—	—	4	43	173	259	84	1	—	—	—	—	—	564
1884	—	—	1	11	67	231	215	73	—	—	—	—	—	598
1883	—	—	—	—	15	100	221	174	69	3	—	—	—	582
1882	—	—	—	—	3	26	123	176	157	40	1	2	—	528
1881	—	—	—	—	—	3	33	115	176	117	9	25	4	482
1880	—	—	—	—	—	—	1	27	88	87	34	59	21	317
1879	—	—	—	—	—	—	—	4	49	46	23	50	45	217
1878	—	—	—	—	—	—	—	—	8	13	27	26	38	112
vor 1878 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	18	4	33	63
evang. Confession	292	257	327	580	550	570	534	449	426	267	99	148	113	4607
kathol. „	13	15	11	31	22	25	30	14	20	9	3	5	10	208
Dissidenten . . .	—	—	—	1	—	3	1	—	2	1	1	2	—	11
jüdischer Religion	84	88	82	131	104	138	115	107	102	34	9	16	18	1028
Wohnort d. Eltern:														
Berlin . . .	367	334	374	647	597	621	581	480	454	237	95	130	105	5022
Prov. Brandenbg.	21	26	46	79	59	92	83	72	80	63	15	29	28	693
Preußischer Staat	—	—	—	14	15	13	14	9	13	6	2	7	5	98
Deutsches Reich .	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—	—	—	6
Ausland	1	—	—	3	5	7	2	9	3	2	—	—	3	35
Abgang Michaelis:														
durch Versetzung .	157	183	180	264	275	240	216	232	108	98	—	60	—	2013
Verlassen d. Anst.	12	12	22	49	33	57	40	28	104	48	36	7	49	497
Zugang Michaelis:														
v. ähnl. öffentl. A.	1	2	5	25	15	20	25	11	3	28	1	8	—	144
„ Gemeindeschul.	1	9	22	98	2	1	—	—	—	—	—	—	—	133
„ Privatschulen .	1	3	3	15	11	5	2	7	1	1	—	—	—	49
„ Privatunterricht	1	3	3	3	3	2	1	—	5	3	—	—	—	24
ohne Vorbereitung	197	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	197
überh. neuaufgen.	201	17	33	141	31	28	28	18	9	32	1	8	—	547
durch Versetzung .	—	157	183	180	264	275	240	216	232	108	36	62	60	2013
im Sommersem.:														
Zugang	4	4	1	2	4	5	1	5	1	7	—	1	—	36
Abgang	8	2	1	23	11	11	8	12	6	13	1	2	1	98
davon durch Tod	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3

der Unter-Prima von 18.7 Jahr im Humboldt-Gymn. bis 17.2 im Friedrichs-Gymn., der Ober-Secunda von 18.0 im Humboldt-Gymn. bis 16.0 im Luisenstädtischen &c.

Aehnlich bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen, bei welchen in der Ober-Prima das Dorotheenstädtische Realgymnasium mit 19 Jahr 5 Monat das Maximum, das Königstädtische Realgymnasium mit 18.8 Jahr das Minimum hatte: das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima schwankte zwischen 18.4 Jahr in der Friedrichs-Werderschen Ober-Realschule und 17.6 Jahr im Königstädtischen Realgymnasium, das der Ober-Secunda zwischen 17.5 Jahr im Friedrichs-Realgymnasium und in der Friedrichs-Werderschen Ober-Realschule und 16.8 Jahr im Königstädtischen Realgymnasium.

Auch bei aufeinanderfolgenden Classen derselben Anstalt ergiebt der Vergleich des Durchschnitts-Alters mitunter beträchtliche Differenzen; so differirte dasselbe zwischen der Ober- und Unter-Prima bei dem Luisenstädtischen Gymnasium um 1.7 Jahr, dem Askanischen Gymnasium nur um 0.2 Jahr; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima war bei dem Askanischen Gymnasium um 1.5 Jahr, dem Friedrichs-Gymnasium nur um 0.6 Jahr höher als das der Ober-Secunda.

Schülerzahl und Durchschnittsalter	I. Vorschul-Cl.	VI.	V.	IV.	Unter-III.	Ober-III.	Unter-II.	Ober-II.	Unter-I.	Ober-I.
Schülerzahl 1. Februar 1898:										
Städt. Gymnasien ..	534	886	732	689	661	581	555	375	283	276
„ Realgymnas. &c.	423	741	679	731	667	561	545	307	218	195
Alter der Schüler im Classendurchschnitt:										
Gymnasien.........	8.96	10.35	11.44	12.58	13.64	14.71	15.99	16.95	18.09	18.85
Realgymnasien &c....	9.29	10.70	11.87	13.08	14.23	15.31	16.25	17.24	18.22	19.18
Darunter:										
Realgymnasien allein	9.30	10.64	11.77	12.97	14.20	15.22	16.14	17.18	18.22	19.69
Ober-Realschul. allein	9.20	10.98	12.26	13.50	14.34	15.69	16.72	17.40	18.23	19.40

Was die Verschiedenheit der Altersverhältnisse in den beiden Arten der städtischen Unterrichtsanstalten angeht, so war das Durchschnitts-Alter bei den Realgymnasien &c., in allen Classen höher und zwar von der I. Vorschulclasse ab um 0.33, 0.35, 0.43, 0.50, 0.59, 0.60, 0.26, 0.29, 0.13 und 0.33 Jahr. Nimmt man an, daß der Schulunterricht im Durchschnitt mit 6½ Jahr begonnen werden sollte, so müßte bei gleichem Zugang zu Ostern und zu Michaelis und bei regelmäßigen Versetzungen das Durchschnitts-Alter am 1. Februar in der Sexta 10.08, in der Quinta 11.08 u. s. w. sein. Das wirkliche Durchschnitts-Alter übertraf aber dieses Normal-Alter in allen Classen mit Ausnahme der I. Vorschulclasse der Gymnasien, in der es um 0.12 Jahr hinter demselben zurückblieb. Ebenso betrug die Differenz des Durchschnitts-Alters je zwei aufeinander folgender Classen nicht ein Jahr, sondern (von der I. Vorschulclasse ab gerechnet) bei den Gymnasien 1.39, 1.09, 1.14, 1.06, 1.07, 1.28, 0.96, 1.14 und 0.76, bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen: 1.41, 1.17, 1.21, 1.15, 1.08, 0.94, 0.99, 0.98 und 0.96 Jahr.

Die Königl. Anstalten zeigen ähnliche Unterschiede; hier war die Differenz des Durchschnitts-Alters je zwei aufeinander folgender Classen bei den Gymnasien: 1.10, 1.08, 1.14, 1.08, 1.12, 1.14, 1.30, 0.78 und 0.89, bei dem Realgymnasium (von Sexta ab): 0.99, 1.30, 1.22, 0.73, 1.29, 0.94, 0.57 und 1.30 Jahr.

Das Alter (bez. Geburtsjahr) der Schüler in den Königlichen Anstalten war am 21. December 1897:

Schüler geboren:	1891	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882 u. früher	Ueberhaupt
Friedr.-Wilh.-Gymn.	—	—	—	34	96	74	74	88	59	245	670
Französisches "	—	—	—	30	31	37	36	27	36	98	295
Wilhelms- "	—	—	2	60	80	82	89	61	78	214	666
Luisen- "	—	—	1	48	87	89	77	81	60	247	690
Joachimsth. "	—	—	—	18	35	43	44	58	66	255	519
Prinz Heinr.- "	—	—	—	43	73	67	74	67	52	157	533
Vorschulen . . .	+275	371	408	188	25	1	—	—	—	—	1 268
Realgymnasium . .	—	—	—	24	69	68	72	62	70	161	526
zusammen	+275	371	411	445	496	461	466	444	421	1377	5167
dazu d. städt. Anst.	531	782	794	948	1139	1273	1189	1179	1105	3472	12 412
im ganzen	+806	1153	1205	1393	1635	1734	1655	1623	1526	4849	17 579

+ Darunter 1 Vorschüler des Kgl. Wilhelms-Gymnasiums aus dem Geburtsjahr 1892.

Nach den Jahres-Berichten war die Zahl und das Alter der Schüler der Königl. Anstalten im Classen-Durchschnitt:

Am 1. Februar 1898	I. Vorschul-Cl.	VI.	V.	IV.	Unter-III.	Ober-III.	Unter-II.	Ober-II.	Unter-I	Ober-I.
Schülerzahl:										
Gymnasien . . .	374	456	444	485	404	372	397	330	252	213
Realgymnasium . .	—	86	86	80	61	67	73	39	18	16
Durchschnitts-Alter:										
Gymnasien	8.94	10.04	11.12	12.26	13.34	14.46	15.60	16.90	17.68	18.57
Realgymnasium . .	—	10.56	11.55	12.85	14.07	14.80	16.09	17.03	17.60	18.90

Auch bei den Königl. Anstalten war das Durchschnittsalter in den einzelnen Classen des Realgymnasiums (mit Ausnahme der Unter-Prima) höher als auf den Gymnasien, und zwar (von Sexta ab) um 0.52. 0.43, 0.59, 0.73, 0.34, 0.49, 0.13, — 0.08 und 0.33 Jahr.

Die Königlichen und städtischen Gymnasien haben in ihrer Gesammtheit (s. d. Zusammenstellung S. 479), trotz einer geringen Steigung von 1890 zu 1891 und von 1896 zu 1897, seit 1888 an Schülerzahl abgenommen: gegen 1896 betrug die Zunahme bei den städtischen Anstalten 79, bei den Königlichen (unter Zurechnung der beiden außerhalb des Berliner Weichbildes belegenen) Gymnasien die Abnahme 53 Schüler. Die Realgymnasien zeigen im Jahre 1893 eine Zunahme von 16, 1894 von 44 Schülern, im übrigen jedoch seit 1889 durchweg einen Rückgang; ebenso weisen die Ober-Realschulen seit 1887 einen Rückgang der Schülerzahl auf, obgleich dieselbe im Jahre 1892 um 29, im Jahre 1894 um 40 und im Jahre 1897 um 21 zunahm. — Nach der Confession haben die evangelischen Schüler der Gymnasien und Realgymnasien gegen 1896 um 2 bez. 76 ab-, die der Ober-Realschulen um 24 zugenommen; die katholischen Schüler zeigten in den beiden ersten Arten von Schulen eine Zunahme von 22 bez. 8, in den Ober-Realschulen eine Abnahme von 2; bei den jüdischen Schülern betrug die Zunahme in den Gymnasien 8, die Abnahme in den Realgymnasien 3 und in den Ober-Realschulen 1.

Aus dem Verhältniß der gleichzeitigen Schülerzahl der einzelnen Classen untereinander läßt sich annähernd — nämlich abgesehen von den Einwirkungen der natürlichen Verschiedenheit der Stärke der Jahrgänge — der Einfluß der Verschiedenheit der Zu- und Abgänge ersehen und zugleich darauf schließen, in welchem

Stadium der Ausbildung ein Theil der Schüler die Lehranstalt verläßt. In dieser Beziehung tritt eine wesentliche Verschiedenheit zwischen den Gymnasien und den Realgymnasien bez. Ober-Realschulen hervor. Bei den Realgymnasien ꝛc. zeigt sich von der Quinta zur Quarta eine Zunahme um 6.0 Pc.; sonst ergeben die auf einander folgenden Classen eine Verminderung der Schülerzahl, und zwar war dieselbe bei den Realgymnasien erheblicher als bei den Gymnasien, besonders bei dem Uebergang von der Unter-Secunda zur Ober-Secunda: bei den Gymnasien um 26.0 Pc., bei den Realgymnasien ꝛc. um 44.0 Pc. Die Jahresberichte geben auch an, wie viele von denjenigen Schülern, welche die Berechtigung zum einjährigen Dienst erlangten, in das praktische Leben eingetreten sind, und gerade hier zeigt sich, daß die Realgymnasien und Ober-Realschulen zu weit höherem Antheile als die Gymnasien von solchen Schülern besucht werden, welche nur die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst erlangen wollen. Nach Ausweis der Jahresberichte erhielten diese Berechtigung von den 13 Gymnasien, für welche die Angaben vollständig sind, Michaelis 1897: 273, Ostern 1898: 322, zusammen 595, von den Realgymnasien 195 bez. 205, zus. 400, von den Ober-Realschulen 35 bez. 34, zus. 69. Von diesen sind zu einem praktischen Beruf übergegangen bei den Gymnasien 61 bez. 75, zus. 136, bei den Realgymnasien 95 bez. 87, zus. 182, bei den Ober-Realschulen 18 bez. 18, zus. 36; d. h. zus. 22.9, 45.5 und 52.2 Pc. Von Ober-Secunda zur Unter-Prima sind bei Zugrundelegung der Zahlen vom 1. Februar bei den Gymnasien 24.1, bei den Realgymnasien 31.8 Pc., von Unter- zur Ober-Prima 8.6 und 10.6 Pc. der Schüler ausgeschieden. Mit dem Zeugniß der Reife endlich sind von den Gymnasien 87.5, von den Realgymnasien ꝛc. 79.1 Pc. des Bestandes der Ober-Prima entlassen worden, nämlich Michaelis 1897 bez. Ostern 1898 bei den Gymnasien 195 bez. 233, bei den Realgymnasien 54 bez. 73 und bei den Ober-Realschulen 14 bez. 26.

Das Königl. Seminar für Stadtschullehrer mit 3 Classen hatte 9 Lehrer, 1 Turnlehrer im Nebenamt und 96 Seminaristen. Der Unterricht wurde in 13 Gegenständen (außerdem in 2 facultativ) in wöchentlich 97 Unterrichtstunden unentgeltlich ertheilt, Kostgeld jährlich 220 ℳ. Einnahme 34 188, Ausgabe 87 883 ℳ. Die mit dem Seminar verbundene Präparanden-Anstalt s. unter den Schulen des niederen Grades (Mittelschulen).

b. Städtische Realschulen.

Städtische Realschulen	Classen	Lehrer		Schülerzahl 1. Februar 1898						nach der Confession (Jahresschluß 1897)					davon über 14 J.
		wiss.	tech.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.	
I.	12	16	6	60	64	79	100	92	69	390	18	4	35	447	186
II.	13	17	3	57	60	70	144	88	80	434	11	—	56	501	218
III.	12	16	7	61	66	73	101	100	71	431	15	1	24	471	197
IV.	12	15	5	50	60	72	101	92	72	372	12	4	62	450	180
V.	13	18	7	83	75	89	101	82	82	476	19	1	22	518	246
VI.	12	15	8	33	52	63	84	70	77	350	14	3	16	383	145
VII.	12	17	3	37	62	75	102	84	67	389	16	1	22	428	192
VIII.	12	18	7	28	63	78	91	76	45	323	9	—	52	384	167
IX.	12	16	3	47	57	84	93	73	43	375	21	1	4	401	189
X.	14	18	6	48	65	152	97	101	89	404	19	4	123	550	274
XI.	11	15	4	48	57	73	91	66	34	342	8	3	18	371	182
XII.	12	16	7	13	46	51	98	97	72	340	9	—	26	375	167
1897	147	197	66	565	727	959	1203	1021	801	4626	171	22	460	5279	2343
1896	143	201	52	478	737	937	1295	991	748	4564	181	22	427	5194	2217
1895	133	196	46	400	657	956	1197	927	696	4264	168	28	394	4854	2082
1894	124	191	32	387	571	836	1190	864	623	3942	172	23	358	4495	1810
1893	114	164	46	369	503	731	1043	801	632	3603	151	15	333	4102	1646

Die Gesammt-Schülerzahl der Ende 1897 vorhandenen zwölf städtischen Realschulen (vormals: höhere Bürgerschulen) hat sich gegen das Vorjahr um 1.6 (7.0, 8.0, 9.6) Pc. vermehrt; und zwar hat die Zahl der evangelischen Schüler um 1.3 Pc. und die der jüdischen um 7.7 Pc. zugenommen, während die Zahl der Dissidenten die gleiche blieb und die der katholischen Schüler um 5.6 Pc. zurückging.

Am 21. März 1898 hielt die XII. Realschule ihre erste Reifeprüfung ab; überhaupt sind von den Realschulen Michaelis 1897: 196 und Ostern 1898: 207 Schüler mit dem Zeugniß der Reife entlassen worden und haben dadurch die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangt.

Das Alter der Schüler der städtischen Realschulen war am 21. December 1897:

Schüler geboren:	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882 u. früher	Ueberhaupt
I. Alexandrinenstr. 5/6	4	35	65	74	83	72	114	447
II. Weißenburgerstr. 4a	6	35	59	97	86	92	126	501
III. Steglitzerstr. 8a	6	47	65	70	86	77	120	471
IV. Diestelmeyerstr.	3	33	64	69	101	73	107	450
V. Stephanstr. 1/2	5	30	83	83	71	91	155	518
VI. Belle-Alliancestr. 80	7	38	53	66	74	62	83	383
VII. Mariannenstr. 47	4	32	45	76	79	80	112	428
VIII. Rheinsbergerstr. 4/5	3	25	47	69	73	75	92	384
IX. Badstr. 22	4	19	46	63	80	80	109	401
X. Auguststr. 21	1	30	73	77	95	118	156	550
XI. Böckhstr. 9/10	3	17	35	69	65	74	108	371
XII. Rigaerstr. 8	2	14	38	62	92	77	90	375
Zusammen	48	355	673	875	985	971	1372	5279

c. Oeffentliche höhere Töchterschulen.

Die Gesammtzahl der Schülerinnen der 2 Königlichen und 6 städtischen höheren Töchterschulen hat von Ende 1896 zu 1897 um 94 oder 1.81 Pc. zugenommen, und zwar diejenige der evangelischen Schülerinnen um 2.34, der jüdischen um 0.89 Pc. Der Antheil der letzteren an der Gesammtheit betrug seit Ende 1890 bez. 32.89, 33.52, 33.98, 33.50, 34.24, 33.20, 32.56 und (1897) 32.27 Pc.

Das Königliche Lehrerinnen-Seminar hatte (gemeinsam mit der Königl. Augusta-Schule) 12 Lehrer und 2 Lehrerinnen, welche in 3 Classen 125 Seminaristinnen in wöchentlich je 30 Stunden in 14 Gegenständen unterrichteten. Honorar 100 ℳ.

Oeffentliche höhere Töchterschulen	Wissenschaftl. Lehrer	Technische Lehrer	Wissenschaftl. Lehrerinnen	Technische Lehrerinnen	Zusammen	Classen	Schülerinnen evangelisch	katholisch	dissidentisch	jüdisch	überhaupt	Darunter über 14 Jahr alt
Königl. Elisabethschule	11	2	6	2	21	16	517	11	—	111	639	185
" Augustaschule	9	3	6	2	20	10	366	1	2	42	411	132
Städt. Luisenschule	13	2	13	2	30	18	443	16	—	240	699	162
" Victoriaschule	12	1	16	2	31	18	501	5	4	205	715	157
" Sophienschule	13	1	12	2	28	18	372	4	3	346	725	160
" Charlottenschule	12	1	17	2	32	19	422	7	3	298	730	164
" Margarethensch.	10	1	16	2	29	18	385	8	6	301	700	138
" Dorotheenschule	10	1	14	2	27	17	486	15	—	161	662	82
Ueberhaupt 1897	90	12	100	16	218	134	3492	67	18	1704	5281	1180
1896	86	8	91	7	192	132	3412	68	18	1689	5187	1121
1895	86	8	78	6	178	130	3432	80	19	1755	5286	1143
1894	80	9	65	7	161	125	3488	76	18	1865	5447	1111
1893	84	6	67	7	164	123	3490	78	17	1805	5390	1063

Das Alter der Schülerinnen der höheren Töchterschulen war am 21. Dec. 1897

Schülerinnen geboren:	1891	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882 u. früh.
Königl. Elisabethschule.	4	31	44	62	64	89	76	84	85	100
„ Augustaschule .	12	38	45	34	39	38	31	42	47	85
Städt. Luisenschule ...	46	64	56	88	68	76	68	71	87	75
„ Victoriaschule ..	48	73	73	64	77	71	89	63	73	84
„ Sophienschule ..	38	81	70	82	70	64	85	75	78	82
„ Charlottenschule	38	74	69	79	75	65	86	80	65	99
„ Margarethensch.	38	66	83	63	88	65	69	90	84	54
„ Dorotheenschule	38	82	87	58	84	76	71	84	51	31
Zusammen	262	509	527	530	565	544	575	589	570	610

Rechnet man die ordentlichen Ausgaben für die bisher aufgeführten städtischen Schulen nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse zusammen, so betrugen dieselben für die Jahre 1896/97 bez. 1897/98 insgesammt 4 483 763 bez. 4 769 858 ℳ und ergaben bei einer Jahresfrequenz aller bezeichneten Anstalten von 21 689 bez. 21 922 Schülern einen Kostenbetrag von 206.73 bez. 217.58 ℳ pro Kopf, wovon 97.76 bez. 108.13 ℳ pro Kopf durch Zuschuß gedeckt wurden. Bei Hinzurechnung der Ausgaben für Neu- und Umbauten, außerordentliche bauliche Reparaturen und außerordentliche Anschaffungen von 404 673 bez. 293 309 ℳ erhöht sich der Zuschuß pro Kopf auf 116.42 bez. 121.51 ℳ.

d. Städtische Fortbildungs-Anstalten.

Unterrichtsgegenstände, Curse, Stundenzahl wöchentlich, Theilnehmer		Im Friedrichs-gymnasium		In der Luisenstädt. Ober-Realschule		In der I. Realschule		Im Dorotheenstädt. Realgymnas.		In der II. Realschule	
		Sommer 1897	Winter 1897/98	Sommer 1897	Winter 1897/98	Sommer 1897	Winter 1897/98	Sommer 1897	Winter 1897/98	Sommer 1897	Winter 1897/98
Deutsch	Curse ...	1	2	1	1	1	—	2	2	1	1
	Stunden .	2	4	2	2	4	—	4	4	2	2
	Schüler ..	18	39	23	24	16	—	29	51	19	35
Französisch	Curse ...	3	3	2	2	2	2	3	3	2	3
	Stunden .	12	12	8	8	8	8	12	12	8	12
	Schüler ..	48	59	37	41	31	32	41	62	31	54
Englisch	Curse ...	3	3	2	2	2	2	3	3	2	2
	Stunden .	12	12	8	8	8	8	12	12	8	8
	Schüler ..	54	60	37	49	41	34	52	70	31	39
Mathemat., Physik,* Chemie+	Curse ...	1	1	—	—	+1	—	—	—	*1	*1
	Stunden .	4	4	—	—	4	—	—	—	2	2
	Schüler ..	16	19	—	—	13	—	—	—	16	18
Kaufmännisches Rechnen	Curse ...	—	1	1	1	1	—	2	2	1	1
	Stunden .	—	2	2	2	2	—	4	4	2	2
	Schüler ..	—	26	20	24	22	—	25	47	19	21
Buchführung	Curse ...	1	2	1	1	—	—	2	2	1	1
	Stunden .	2	4	2	2	—	—	4	4	2	2
	Schüler ..	15	37	20	20	—	—	25	57	18	20
Zeichnen * Stenographie	Curse ...	2	2	—	—	—	—	—	*1	—	1
	Stunden .	4	4	—	—	—	—	—	2	—	4
	Schüler ..	41	40	—	—	—	—	—	16	—	19
Ueberhaupt	Stunden .	36	42	22	22	26	16	36	38	24	32
	Schüler ..	156	206	106	119	110	59	134	213	97	131
	dav. Freischül.	6	8	—	—	9	4	3	7	10	8

Die 5 städtischen Fortbildungs-Anstalten wurden auch im Jahre 1897/98 weitergeführt. Die Gesammtzahl der Theilnehmer (1331) hat gegen das Vorjahr (1615) um 17.58 Pc. abgenommen. Wegen der Kosten der städtischen Fortbildungs-Anstalten vergl. Abschn. XII, 7.

e. Fachschulen.

Von den staatlichen Fachschulen, welche nicht zu den Hochschulen gerechnet werden, folgt die Kunstschule und die Unterrichts-Anstalt des Kunstgewerbe-Museums unter 7 (Kunstschulen) S. 503. — Ueber die Turnlehrer-Bildungsanstalt sind trotz alljährlicher Nachfrage Nachrichten nicht zu erlangen. — Die mit der Kgl. Charité verbundene Königliche Hebeammen-Lehranstalt für Berlin und den Regbez. Potsdam bildete durch 2 Lehrer in wöchentlich 7 Stunden Vorlesungen und täglichen praktischen Uebungen 20 bis 30 Schülerinnen in der Geburtshülfe aus; für die Theilnahme am Unterricht sind 260 ℳ zu zahlen. — Die Königliche Krankenwarteschule unterrichtete durch 1 Lehrer in wöchentlich $4^1/_2$ Stunden in der Theorie und Praxis der Krankenpflege. Jeder Theilnehmer zahlt für den dreimonatlichen Cursus 150 ℳ. 1897: 1 Cursus mit 16 Theilnehmern und 10 Wärtern und Wärterinnen der Charité als Hospitanten; Einnahme 1800, Ausgabe 600 ℳ.

3. Königl. und städtische Unterrichts-Anstalten des niederen Grades.

a. Anstaltschulen.

Königl. Seminarschule 21. December 1897: 9 Cl., 9 wiss., 1 techn. Lehrer, 326 (im Vorjahr 315) Schüler; damit verbunden die Königl. Präparandenanstalt: 3 Cl., 3 L., 102 (107) Sch. — Königl. Theaterschule (Elementarsch.): 1 Kn.-, 1 Mdch.-Cl., 1 Lehrerin, 8 (6) Schüler, 17 (21) Schülerinnen. — Von den hierher gehörigen Vorschulen waren 5 mit 29 Cl., 30 Lehrern und 1268 (1308) Schülern mit Königl. Gymnasien verbunden, 10 mit 30 Cl., 30 L. und 1513 (1502) Sch. mit städtischen Gymnasien, 8 mit 25 Cl., 25 L. und 1172 (1170) Sch. mit städtischen Realgymnasien und Ober-Realschulen. — Die Königl. Taubstummenschule hatte 4 Kn.-, 4 Mdch.-Cl., 10 wissensch. Lehrer, 1 techn. Lehrerin und 41 (40) Schüler, 39 (33) Schülerinnen. — Die städtische Taubstummenschule hatte 6 Kn.-, 6 Mdch.-Cl., 11 wissensch. L., 2 wissensch. Lehrerinnen und 61 (58) Schüler, 59 (61) Schülerinnen. — Die städt. Blindenschule hatte 2 Kn.-, 2 Mdch.-Cl., 2 wissenschaftliche Lehrer, 2 wissensch. Lehrerinnen und 34 (31) Schüler, 23 (21) Schülerinnen. — Die Waisen-Depot-Schule des städt. Waisenhauses hatte 1 Cl. f. Kn. und Mdch., 1 Lehrer, 1 techn. Lehrerin und 25 (24) Schüler, 17 (16) Schülerinnen. — Hierhin sind ferner zu rechnen die Schule des städtischen Obdachs Abschn. VIII, S. 373 und die städtischen außerhalb Berlin gelegenen Schulen: Waisenhausschule zu Rummelsburg S. 377, die des städt. Erziehungshauses für verwahrloste Knaben in Lichtenberg (früher in Rummelsburg) S. 380, für Mädchen in Kleinbeeren S. 381, der städt. Idioten-Anstalt zu Dalldorf S. 363, sowie der Anstalt für Epileptische in Wuhlgarten S. 367.

b. Gemeindeschulen.

Die Gemeindeschulen haben sich vom Schluß des Etatsjahres 1896/97 zu 1897/98 von 212 auf 218 vermehrt (die 70. Gemeindeschule, welche am 1. October 1896 eingegangen war, ist am 3. Januar 1898 in der Ravenéstraße wieder eröffnet worden), die Zahl der Classen für Kn. von 1822 auf $1878^1/_2$, für Mdch. von 1825 auf $1891^1/_2$, in denen 2492 wissensch. Lehrer, 1278 wissensch., 496 techn. Lehrerinnen 97 764 Schüler und 98 513 Schülerinnen unterrichteten. Neu hinzu-

Gemeindeschulen am 21. Dec. 1897	Zahl der Classen	Schüler und Schülerinnen nach dem Geburtsjahr 1892	1891	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882 u. fr.	überhaupt
Knaben: Classe I	290	—	—	—	—	—	6	1404	3761	5327	1130	12	11 640
„ II	295½	—	—	—	—	19	2244	4127	3961	2851	479	2	13 683
„ III	334½	—	—	—	26	3785	5265	3629	2348	1357	211	1	16 622
„ IV	329½	—	—	25	4769	6332	3780	1864	914	389	59	—	18 132
„ V	309½	—	10	7049	6708	2728	1142	415	144	46	8	—	18 250
„ VI	319½	13	10 534	6745	1527	397	153	38	19	8	3	—	19 437
Ueberhaupt	1878½	13	10 544	13 819	13 030	13 261	12 590	11 477	11 147	9978	1890	15	97 764
Mädchen: Classe I	291	—	—	—	—	—	12	1192	3873	5627	1143	14	11 861
„ II	300½	—	—	—	—	12	2007	4101	4183	3131	463	2	13 899
„ III	335½	—	—	—	12	3039	5297	4135	2727	1441	191	2	16 844
„ IV	339½	—	—	11	4338	6468	4135	2070	985	360	61	—	18 428
„ V	308½	—	10	6365	7126	3053	1173	388	124	51	8	—	18 298
„ VI	316½	6	10 273	6999	1448	311	95	36	10	5	—	—	19 183
Ueberhaupt	1891½	6	10 283	13 375	12 924	12 883	12 719	11 922	11 902	10 615	1866	18	98 513
Außerdem (einschl. der außerhalb Berlin+ gelegenen Anstalten, s. oben)													
Knaben:													
in den Vorschulen+	84	1	805	1153	1196	659	119	14	5	1	—	—	3 953
Kgl. Präpar.-Anst.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102	102
„ Seminarschule	9	—	7	30	16	35	44	39	47	44	38	26	326
„ Theaterschule.	1	—	1	—	—	1	4	—	2	—	—	—	8
K. u. St. Taubstsch.	10	—	1	10	8	11	8	12	10	19	14	9	102
Städt. Blindensch.	2	—	2	2	5	2	3	8	4	5	2	1	34
Waisenschulen+ ..	9½	—	3	12	8	23	37	46	45	86	25	7	292
Schulen ſnſt. städt Erziehungsanst.+	13½	—	3	3	15	25	37	47	54	60	43	31	318
Mädchen:													
i. d. Kgl. Theatersch.	1	—	1	—	1	2	3	5	4	1	—	—	17
K. u. St. Taubstsch.	10	—	1	10	12	11	12	10	8	18	8	8	98
Städt. Blindensch.	2	—	—	2	3	1	2	3	2	1	5	4	23
Waisenschulen+ ..	1½	—	5	1	2	8	5	7	4	5	2	—	39
Schulen ſnſt. städt. Erziehungsanst.+	11½	—	5	3	4	8	11	9	16	19	16	42	133
Ueberhaupt Knaben.	2010½	14	11 366	15 029	14 278	14 017	12 842	11 643	11 314	10 193	2012	191	102 899
Ueberhaupt Mädchen	1917½	6	10 295	13 391	12 946	12 913	12 752	11 956	11 936	10 659	1897	72	98 823

Von je 100 Schülern bez. Schülerinnen der Gemeindeschulen kamen auf die einzelnen Classen:

Classe	1893 m.	1893 w.	1894 m.	1894 w.	1895 m.	1895 w.	1896 m.	1896 w.	1897 m.	1897 w.
I.	10.78	10.91	11.14	11.39	11.50	11.90	11.76	11.94	11.90	12.04
II.	14.02	13.96	13.97	13.75	13.84	13.84	13.90	13.94	14.00	14.11
III.	17.03	17.05	16.61	16.96	17.12	17.05	17.07	17.30	17.00	17.10
IV.	18.56	19.37	18.71	18.93	18.66	18.81	18.78	19.09	18.55	18.71
V.	19.17	18.71	18.80	18.97	19.41	19.17	18.72	18.59	18.67	18.57
VI.	20.44	20.00	20.77	20.00	19.46	19.23	19.77	19.14	19.88	19.47

getreten sind im ganzen 123 Classen, und zwar 90 durch die neu errichteten 6 Schulen, während bei den älteren Schulen, in denen 134 Classen neu eröffnet, 101 eingezogen wurden, 33 Cl. hinzukamen. Ein eigenes Schulhaus bezogen 3

Doppelschulen; in gemietheten Räumen befanden sich am 31. März 1898 noch 8 Gemeindeschulen und 4 Filialen mit 162 Classen einschl. 4 sog. „fliegender“ Classen.

Die 218 Gemeindeschulen hatten Ende März 1898 zusammen eine Schülerzahl von 196 277. Rechnet man die in den oben angeführten städt. Anstalten für Waisen, Blinde, Taubstumme, Verwahrloste, Obdachlose, Idioten und Epileptische befindlichen Schüler und Schülerinnen hinzu, so erhielten im ganzen (abgesehen von den Freischülern der höheren Lehranstalten) 197 236 Kinder unentgeltlich Schulunterricht.

Nach der vorstehenden Tabelle, in welcher die Ende 1897 vorhandenen Schüler und Schülerinnen sämmtlicher Gemeindeschulen nach Classen und Altersstufen, die der übrigen öffentlichen Unterrichts-Anstalten des niederen Grades nach dem Alter unterschieden sind, betrug die Frequenz der einzelnen Classen der Knabenschulen in Cl. I 40.14 (im Vorjahre 39.94), in II 46.30 (45.41), in III 49.69 (51.75), in IV 55.03 (55.44), in V 58.97 (58.66), in VI 60.84 (59.11), überhaupt 52.04 (52.01); bei den Mädchenschulen in I 40.76 (41.15), in II 46.25 (46.55), in III 47.38 (50.74), in IV 54.28 (55.24), in V 59.31 (58.48), in VI 60.61 (60.38), überhaupt 52.08 (52.39). Die Gesammtzahl der Schülerinnen war um 0.77 (in den vier Vorjahren 0.76, 1.61, 1.46, 2.22) Pc. höher als die der Schüler. Das Ueberwiegen des weiblichen Geschlechts zeigt sich in den vier Geburtsjahrclassen 1887 bis 1884; bei Hinzurechnung der übrigen öffentlichen Schulen dieser Stufe überwog das weibliche Geschlecht nur in den drei Geburtsjahrclassen des 12. bis 14. Kalenderjahres vom Beobachtungsjahr (als erstem) rückwärts.

Nach Vollendung der Schulpflicht gingen im Jahre 1897 von den Gemeindeschulen ab aus Classe I: 5657 Knaben, 5989 Mädchen, aus II: 2376 Knaben, 2516 Mädchen, aus III: 918 Kn., 992 M., aus IV: 238 Kn., 192 M., aus V: 11 Kn., 8 M. und aus VI: 1 Kn., 2 M.; es hatten also von den Knaben 61.48 Pc. und von den Mädchen 61.75 Pc. das Ziel der Schule erreicht.

Confession der Schüler der Gemeindeschulen am 21. December 1897.

Classe	Knaben					Mädchen				
	evang.	kathol.	dissid.	jüdisch	überh.	evang.	kathol.	dissid.	jüdisch	überh.
I. . .	10 763	648	60	169	11 640	10 890	704	49	218	11 861
II. . .	12 437	963	62	221	13 683	12 623	970	50	251	13 899
III. . .	15 110	1169	42	301	16 622	15 199	1311	30	304	16 844
IV. . .	16 455	1307	21	349	18 132	16 637	1387	29	375	18 428
V. . .	16 495	1412	17	326	18 250	16 535	1428	12	325	18 298
VI. .	17 469	1577	18	373	19 437	17 334	1461	18	370	19 183
Zusammen	88 729	7076	220	1739	97 764	89 223	7261	188	1841	98 513

Durch Erlaß des Ober-Präsidenten vom 6. April 1897 und Verfügung des Kgl. Provincial-Schul-Collegiums von demselben Tage ist die Straffestsetzung und Strafvollstreckung in Schulversäumniß-Sachen dem Kgl. Polizei-Präsidium übertragen; von der Schul-Deputation wurden im Jahre 1897/98: 4676 Strafanträge gestellt.

c. Städtische Fortbildungsschulen.

Die Gesammtzahl der an den 12 städtischen Fortbildungsschulen für Jünglinge gemeldeten Theilnehmer betrug im Sommer 1897 bez. Winter 1897/98: 7375 bez. 8718 gegen 7325 bez. 8069 im Jahre 1896/97. An den 13 Fortbildungsschulen für Mädchen war die Gesammtzahl der gemeldeten Theilnehmerinnen im Sommer 1897 bez. Winter 1897/98: 4536 bez. 5071 gegen 4500 bez. 4952 im Jahre 1896/97.

Städtische Fortbildungsschulen für Jünglinge.

Es wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Geschichte	Zeichnen	Fachzeichnen	Modelliren	Rechnen	Buchführung	Geometrie	Physik, Chemie	Gesetzeskunde	Stenographie	Schreibmasch.
Sommer 1897:														
Schulen	12	12	11	1	12	7	8	12	12	12	12	2	12	—
Curse	74	25	22	1	150	12	18	86	33	22	30	4	21	—
Theilnehmer	2038	469	435	19	3943	251	365	2195	762	512	814	99	449	—
Winter 1897/98:														
Schulen	12	12	12	2	12	8	9	12	12	12	12	2	12	2
Curse	76	25	21	4	160	13	19	87	33	24	32	4	23	3
Theilnehmer	2440	520	462	46	4604	312	384	2614	860	596	973	146	555	54
Anwesend Pc. d. Theiln.:														
Woche 22./28. Aug. 1897	72.1	81.0	77.5	78.9	76.6	81.7	80.3	77.3	79.4	78.1	70.3	41.4	80.2	—
„ 9./15. Jan. 1898	76.9	79.8	84.2	87.0	77.8	85.3	80.5	76.6	83.6	75.5	73.6	62.3	80.4	96.3

Fortbildungsschulen für Mädchen.

Es wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Zeichnen	Gesang	Turnen	Rechnen	Buchführung	Schreibmasch.	Stenographie	Handarbeiten	Putzmachen	Maschinennähen	Schneidern	Wäschezuschn.	Plätten*)
Sommer 1897:																
Schulen	13	13	11	13	11	9	13	13	9	11	12	11	12	12	12	11
Curse	98	34	25	27	12	11	54	35	14	20	70	30	42	51	23	18
Theilnehmerinnen	3398	823	652	596	625	381	1753	1191	385	523	2127	784	848	1196	530	242
Winter 1897/98:																
Schulen	13	13	11	13	11	10	13	13	11	12	12	11	12	12	12	11
Curse	101	36	26	28	12	12	56	38	19	24	73	31	42	53	22	18
Theilnehmerinnen	3694	940	687	258	632	522	1956	1249	490	637	2545	817	904	1266	560	274

*) In der Victoria-Fortbildungsschule fand außerdem im Winter 1 Cursus im Kochen statt mit 10 Theilnehmerinnen.

Von den 13 Fortbildungsschulen für Mädchen wurden 9 ausschließlich aus städtischen Mitteln erhalten, von den 4 übrigen erhielten drei je 2000 ℳ und eine 2500 ℳ jährlichen Zuschuß. Der Elementarunterricht bei den Fortbildungsschulen ist unentgeltlich, für Unterricht im Französischen, Englischen, Fachzeichnen, Buchführung, Stenographie und auf der Schreibmaschine beträgt das halbjährliche Schulgeld 1 ℳ pro Stunde wöchentlich.

Die städtische Fortbildungsschule für **Taubstumme** wurde von 46 bez. 41 Theilnehmern besucht. Zur Unterstützung von 1 m. und 3 w. früheren Zöglingen und zu Fahrgeld für arme Schüler wurden 201 ℳ aus der Abegg-Stiftung verwandt.

Die städtische Fortbildungsschule für **Blinde**, welche seit 1. April 1889 mit der Beschäftigungs-Anstalt und der Schule zusammen unter dem Namen: **Städtische Blinden-Anstalt** verwaltet wird, hatte 50 m., 54 w. Zöglinge. Von diesen betheiligten sich 15 in wöchentlich 2 Std. am Unterricht im Lesen der Brailleschrift.

25 in 1 Std. in der Litteratur, 15 in 1 Stunde im Schreiben der Brailleschrift, 8 in 3 Stunden im Schreiben der Schwarz- und Maschinenschrift, 5 in 1 Std. im Rechnen, 13 in 3 Std. im Clavierspiel und 60 in 2 Std. im Chorgesang. Handfertigkeits-Unterricht wurde ertheilt in Stuhlflechterei (16 jugendliche, 21 erwachsene Arbeiter), Korbflechterei (22 Arb.), Bürstenbinderei (37 Arb.), in weiblichen Handarbeiten (37 jugendl., 20 erwachsene Arb.) und im Drucken von Blindenschriften (4 Arb.).

Hinsichtlich der Kosten der städtischen Fortbildungsschulen vergl. Abschn. XII, 7.

d. Fachschulen.

Das gewerbliche Unterrichtswesen der Stadt Berlin, welches von der Gewerbe-Deputation ressortirt, umfaßte 1897/98 dieselben Fachschulen wie im Vorjahre.

An den städtischen Handwerkerschulen erhalten Lehrlinge und Gehülfen Unterricht in Freihand-, Act-, Cirkelzeichnen, Aquarelliren, darstellender Geometrie, Fachzeichnen, kunstgewerblicher Formenlehre, Modelliren in Thon und Wachs, decorativem Malen, Mathematik, Physik, Mechanik, Rechnen, Buchführung, Elektrotechnik, theor. und angewandter Chemie.

Die 1. Handwerkerschule (eröffnet 10. October 1880) hatte im Sommer 1897 bez. Winter 1897/98: 63 bez. 84 Lehrer, 132 bez. 168 Curse mit 453 bez. 581 wöchentl. Std., 1856 bez. 2600 Schüler einschl. der Theilnehmer an der mit der Handwerkerschule verbundenen Fachschule für Mechaniker (40 Wochenstd., S. 18, W. 20 Schüler), sowie an den Tagesclassen für Elektrotechniker (1 Cl., 44 Std. S. 28, W. 43 Sch.), Maler (2 Cl. mit je 36 St., im Nov. 80, Dec. 80, Jan. 86, Febr. 77 Sch.) und Tischler (2 Cl. mit je 40 Std., Oct. 33, Nov. 34, Dec. 36, Jan. 40, Febr. 41, März 37 Sch.), sowie für Modelliren in Thon und Wachs (1 Cl., 36 Std., Oct. 22, Nov. 26, Dec. 26, Jan. 34, Febr. 32, März 29 Sch.). Auf Veranlassung des Handelsministeriums wurden von Mitte August bis Ende September für 51 Lehrer 2 sechswöchige Zeichencurse mit je 48 wöchentl. Unterrichtstunden abgehalten; ebenso im Winter auf Veranlassung des Cultus-Ministeriums eine wöchentlich 2stündige Vorlesung über Experimentalphysik für Lehrer an Seminaren und höh. Mädchenschulen und auf Veranlassung des Magistrats vom April bis Juni Vorlesungen über Elektrotechnik für städtische Beamte und vom October bis März Vorlesungen über Chemie für die städt. Volksschullehrerinnen. An Freistellen wurden 121 ganze und 2 halbe bez. 134 ganze und 3 halbe bewilligt. Von den sich auf 153 321 ℳ belauf. Kosten wurden 31 730 ℳ durch Schulgeld und 20 000 ℳ durch Zuschuß des Staates gedeckt; zu den Kosten der Tagesclasse für Monteure der Elektrotechnik gab die Stadt 1844 ℳ Zuschuß.

Die 2. Handwerkerschule, am 16. October 1892 eröffnet, hatte im Sommer bez. Winter 32 bez. 40 Lehrer, 67 bez. 86 Curse mit 238 bez. 302 Std. wöchentl. und 741 bez. 1133 Schüler. Die Tagesclasse für Maler hatte 36 Std., Nov. bis Febr. bez. 58, 69, 73, 60, überhaupt 84 Sch.; die für Gürtler und Kunstschlosser 42 Std., S. 22, W. 20 Schüler. An Freistellen wurden 36 bez. 27 bewilligt. Einnahme aus Schulgeld 14 085 ℳ, Zuschuß der Stadt 58 417 ℳ, Ausgabe 72 517 ℳ, darunter 60 529 ℳ persönliche Ausgaben und 3691 ℳ für extraordinäre Anschaffung von Lehrmitteln und Schulutensilien.

Die vom Berliner Handwerker-Verein errichtete, seit 1883 in der gemeinsamen Verwaltung des Staates und der Stadt stehende Baugewerkschule umfaßt 16 Classen, d. i. 4 aufsteigende mit 12 Parallelclassen. Unterricht 20 Wochen: bei 11 Classen im Winter, bei 5 Classen im Sommer. 21 Lehrfächer: Deutsch, Buchführung, Rechnen, Algebra, Geometrie, Trigonometrie, mathemat. Uebungen, Feldmessen und Nivelliren, Physik, Statik, Mechanik und Festigkeitslehre, Baumaterialienlehre, Freihandzeichnen, Architektonische Formenlehre, Cirkelzeichnen und darstellende Geometrie, Bauconstructionslehre und Bauzeichnen, Feuerungs- und

Ventilations-Anlagen, Baukunde, Entwerfen von Gebäuden, Voranschlagen, Baurecht und Baupolizei, außerdem facultativ Modelliren, 48 Std. wöchentlich; außerdem für 4 Cl. Unterricht im Samariterdienst in 6 Cursen von je 12 Std., Lehrerzahl 37 (außer dem Director und einem Arzt), Theilnehmer S.-S. 122, W.-S 263. Von den (im Sommer) 41 bez. (im Winter) 41 Abiturienten erhielten 37 bez. 39 das Zeugniß der Reife. — Von den Schülern hatten 21 ganze und 12 halbe Freistellen. Die Kosten 89 692 *M* wurden nach Abzug der Schulgeld-Einnahme (35 050 *M*) und sonstigen Einnahmen (862 *M*) von Staat und Stadt je zur Hälfte getragen; die Stadt zahlte außerdem für die Unterhaltung des Schullocals 1207 *M*.

Die städtische höhere Webeschule berücksichtigt in ihrem Lehrplan die Weberei in 10, die Wirkerei in 12, die Posamentiererei in 9, die Stickerei in 2 und die Färberei in 6 Unterrichtsgegenständen. In der Tages-Abtheilung zur Vorbildung von Fabricanten, Fabrikdirectoren und Musterzeichnern waren im Sommer 47 (untere 28, ob. 19) Schüler, davon 42 Vollschüler und 5 Hospitanten, im Winter 47 (unt. 32, ob. 15) Schüler, davon 40 Vollschüler und 7 Hospitanten. Von den im Sommer 169, im Winter 174 Schülern der Sonntags- und Abend-Abtheilung zur Ausbildung von Kaufleuten, Gesellen und Lehrlingen waren 101 bez. 107 Gesellen, 59 bez. 57 Lehrlinge. Unterrichtsgegenstände: Fachzeichnen, Composition, Decomposition, Handweberei, Weben an Webstühlen, an Posamentierstühlen, an Strumpfwirkerstühlen, praktische und theoretische Mechanik der Wirkstühle und Färberei. Der kaufmännische Cursus in der Waarenkunde, im Musterausnehmen und in der Handweberei wurde im S. von 22, im W. von 41 Theilnehmern besucht. Die Abgangs-Prüfung bestanden im Sommer: an der Tages-Abtheilung 4 Schüler, an der Kaufmännischen Abth. 13 Schüler, im Winter: an der Tages-Abth. 8 Schüler. — Kosten 59 409 *M*; die nach Abzug der eigenen Einnahmen von 12 480 *M* (darunter 10 706 *M* Schulgeld) verbleibenden 46 929 *M* haben Staat und Stadt zur Hälfte getragen; der Stadt, welche außerdem 1722 *M* für bauliche Unterhaltung der Schule ausgab, zahlten die vereinigten Stuhlarbeiter-Innungen 433 *M*, die Interessenten der Textil-Industrie 4000 *M* und die Aeltesten der Kaufmannschaft 4000 *M* an Beiträgen.

Der Gewerbesaal, am 1. April 1892 begründet, hat den Zweck, Schlossern, Maschinenbauern, Mechanikern und Angehörigen verwandter Berufe Gelegenheit und Anleitung zu geben, sich im Zeichnen, Construiren und Projectiren zu üben. Die Leitung ist einem Ingenieur als Director übertragen. Das Eintrittsgeld beträgt für 4 Wochenstunden 4 *M*, für mehr als 4 Std. 6 *M* pro Halbjahr. In den 10 Abtheilungen des Gewerbesaals, welche sich in Gemeinde-Schulhäusern befanden, unterrichteten im Sommer 54, im Winter 58 Lehrer, darunter 44 bez. 46 Techniker, in 74 bez. 81 Cursen (Fachzeichnen für Schlosser, für Maschinenbauer, für Mechaniker, Modelliren für Schlosser, Vorcurse und Mechanik) zus. 1508 bez. 1834 Schüler, darunter 1216 bez. 1439 Lehrlinge. Einnahme 12 353 *M* Eintrittsgeld, 650 *M* Zuschuß aus der Weber'schen Stiftung und 40 495 *M* Zuschuß der Stadt. Ausgabe 53 498 *M*, darunter 2000 *M* für außerordentliche Beschaffung von Schränken und Lehrmitteln.

Die Berliner Tischlerschule, welche seit 1. October 1894 von der Stadt allein unterhalten wird, ist vom 1. Januar 1896 ab mit der bisherigen Innungs-Fachschule für Drechsler vereinigt. Unterricht in Freihand-, Projections-, Gyps- und Fachzeichnen, Holzverbindungs- und Formenlehre, Modelliren und Holzbildhauen, Werkzeug-, Materialienkunde und Chemie. Eintrittsgeld für einen Cursus im Fachzeichnen 4 *M*, für jeden folgenden und für die übrigen Curse 2 *M* für das Halbjahr. 1 Hauptabtheilung und 7 Nebenabtheilungen. Im Sommer 35, im Winter 37 Curse; Theilnehmer im S. 500, darunter 246 Lehrlinge, im W. 743, darunter 363 Lehrlinge. Einnahme aus Schulgeld 4660 *M*, von der Stadt 19 297 *M*; Ausgabe 23 957 *M*.

Die folgenden von der Gewerbe-Deputation ressortirenden Fach- (und Fortbildungs-*) Schulen, von Innungen gegründet, werden durch ein von der betreffenden Innung gewähltes Curatorium verwaltet, in welchem der Minister für Handel und Gewerbe, das Königl. Polizei-Präsidium (mit Ausnahme der für Maurer und Zimmerer, Schmiede, Buchbinder, Gärtner, Buchdrucker, Schneider, Photographen und Töpfer) und die Gewerbe-Deputation durch Commissare vertreten sind; bei der Fachschule für Gärtner wird das Curatorium durch 7 Vertreter des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Preußischen Staaten und den Rector der betr. Gemeindeschule, bei der für Buchdrucker durch 8 Mitglieder des Bundes der Berliner Buchdruckereibesitzer gebildet; die Gewerbe-Deputation entsendet in beide einen Commissar als Vorsitzenden. Bei der Fachschule für Photographen wählt die Gewerbe-Deputation 5 Mitglieder, die photographischen Vereine für je 100 ℳ Jahresbeitrag 1 Mitglied in das Curatorium. — Die Schulen bestehen durch Beiträge des Staates, der Stadt, die auch freies Local nebst Heizung und Beleuchtung gewährt, und der Innung, theilweise durch Schulgeld und Stiftungen.

Fachschulen 1897/98 für	Curse	Classen	Schüler		Darunt. Lehrlge.		Einnahme					Ausgabe	
			Somm.	Winter	Somm.	Winter	überhaupt ℳ	vom Staat ℳ	von der Stadt ℳ	von d. Innung ℳ	an Schulgeld ℳ	überhaupt ℳ	Lehr.-Honorar ℳ
Maurer u. Zimmer.	—	16	169	218	119	155	8 845	—	5559	1333	1940	8 845	7 169
*Sattler	4	8	170	168	170	168	5 641	1086	3815	500	[1] 240	[2] 5 641	3 360
Maler	.	11	[3] 24	278	24	268	12 660	3952	7118	1500	90	12 660	9 840
*Schornsteinfeger	.	3	80	100	57	59	1 550	312	388	510	340	1 550	1 400
Barbiere, Friseure	4	15	—	588	—	476	8 840	1022	3934	1000	2882	8 840	6 642
Stell- u. Radmach.	5	5	82	76	64	59	3 927	1297	1602	300	[4] 678	3 927	2 400
Glaser	3	5	—	77	—	72	1 596	554	707	300	35	1 596	1 175
Tapezierer	25	[5] 4	237	254	221	237	8 855	2361	4612	550	1332	8 855	7 274
*Schuhmacher	10	10	201	271	170	169	5 948	1612	3449	500	356	5 948	3 840
*Schmiede	5	8	156	155	140	139	2 673	—	2323	350	—	2 673	2 200
Korbmacher	1	4	22	20	20	20	2 153	645	1102	200	8	2 153	1 520
Buchbinder	6	6	62	80	42	47	4 391	—	3337	500	404	4 391	2 160
Gärtner	[6] 9	.	12	115	8	81	1 404	—	591	[7] 420	393	1 404	990
Buchdrucker	.	18	520	592	520	592	10 147	—	1868	[8] 1000	7279	10 147	8 760
*Schneider	1	6	196	169	196	169	3 199	—	1428	500	1271	3 199	2 400
Photographen	.	[9] 3	42	47	28	24	1 552	—	510	[10] 600	442	1 552	930
*Töpfer	7	4	—	93	—	93	1 148	—	498	650	—	1 148	880

[1] Zuschuß aus der Abegg-Stiftung. — [2] Darunter 1000 ℳ extraord. zur Errichtung einer Fachwerkstatt. — [3] Im Sommer nur 1 Cursus im Figurenzeichnen. — [4] Darunter 480 ℳ Zuschuß aus der Abegg-Stiftung. — [5] Mit 7 Parallelclassen im Winter, im Sommer 4 Cl. mit 7 Parallelclassen und 24 Curse. — [6] Im Winter, im Sommer 1 Cursus. — [7] Vom Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Preußischen Staaten. — [8] Bund der Berliner Buchdruckereibesitzer. — [9] Im Sommer, im Winter 4 Classen. — [10] Photographische Vereine.

Außerdem wurden von Seiten der Stadt die auf S. 497 unter c und auf S. 497 unter d Absatz 1 genannten Fortbildungs- und Fachschulen durch Gewährung miethfreier Räume ꝛc. oder Beihülfe aus Stiftungsmitteln unterstützt.

4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichts-Anstalten.

a. Unter Aufsicht von Vereinen, Kirchen, Instituten u. s. w. stehende Schulen.

Hierhin gehören die Knabenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (Ende 1897: 5 Lehrer, 4 Cl., 49 Schüler), das Luisenstift (2 Lehrer, 1 Cl., 40

Schüler), die Schule der Erziehungsanstalt zum grünen Hause (2 Lehrer, 1 Lehrerin, 2 Classen, 61 Schüler), die Mädchenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (9 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 6 Cl., 179 Schülerinnen), die Schule des Goßner'schen Hauses (1 Lehrerin, 1 Cl., 48 Schülerinnen), die Luisenstiftung, Mädchenpensionat (10 wiss., 2 techn. Lehrer, 2 wiss., 4 techn. Lehrerinnen, 4 Cl., 72 Schülerinnen), die Wadzeck-Anstalt (3 wiss. Lehrer, 1 techn. Lehrerin, 1½ Kn.-, 1½ Mdch.-Cl., 42 Schüler, 32 Schülerinnen); das Kinderhospital der französ. Kirche ist eingegangen. Ferner die jüdische Gemeindeschule für Knaben (13 wiss., 4 techn. Lehrer, 13 Cl., 612 Schüler) und die jüdische Gemeindeschule für Mädchen (6 wiss., 1 techn. Lehrer, 7 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 10 Cl., 378 Schülerinnen).

b. Privatschulen und Seminare.

Unter Aufsicht der städtischen Schul-Deputation standen 6 (im Vorjahre 8) höhere Privat-Knabenschulen mit 63 wiss., 15 techn. Lehrern, 54 Cl., 1499 (1824) Schülern; 3 (3) Mittel- und Elementar-Privat-Knabenschulen mit 8 Lehrern, 9 Lehrerinnen, 11 Cl., 298 (277) Schülern; 47 (47) höhere Privat-Mädchenschulen mit 305 wiss., 43 techn. Lehrern, 477 wiss., 141 techn. Lehrerinnen, 481 Cl., 11 449 (11 047) Schülerinnen; 4 (6) Mittel- und Elementar-Privat-Mädchenschulen mit 16 wiss., 4 techn. Lehrern, 29 wissensch., 9 techn. Lehrerinnen, 41 Cl., 1560 (1935) Schülerinnen, 2 (2) Mittel- und Elementar-Privatschulen für Kinder beiderlei Geschlechts mit 8 wiss. Lehrern, 1 techn. Lehrer, 7 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 7½ Kn.- und 7½ Mdch.-Cl., 342 (356) Schülern, 343 (351) Schülerinnen. Dazu kommen (außer den zu a. erwähnten beiden Schulen der jüdischen Gemeinde) 5 (5) sogen. Contractschulen oder Schulcirkel (Familienschulen) mit 4½ Cl. für Kn., 8½ für Mädch., 2 wiss., 1 techn. Lehrern, 6 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 46 (27) Schülern und 110 (118) Schülerinnen.

Außerdem sind von folgenden Unterrichtsanstalten hier Mittheilungen eingegangen: Lehrer-Bildungsanstalt des Talmud-Tora-Instituts der jüdischen Gemeinde: 17 Unterrichtsgegenstände, 3 Cl., wöch. 95 Std., 11 Lehrer, 25 Schüler über 14 Jahr. — Frauen-Gymnasium (Gymnasialcurse für Frauen, Leiterin Helene Lange): 10 Unterrichtsgegenstände, 4 Jahresclassen, wöch. 90 Std., 17 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 40 Schülerinnen über 14 Jahr. — Lehrerinnen-Seminar von Gabr. Plehn: 3 Cl. mit 26 bis 30 Std., 7 Lehrer, 5 Lehrerinnen, 32 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Alb. und Marie Prox: 3 Cl. mit 27, 30, 29 Std., 11 Lehrer, 9 Lehrerinnen, 112 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Fr. Böhm: 3 Cl., 32 Std., 10 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 30 Schülerinnen. — Reschke's Lehrerinnen-Seminar: 3 Cl. mit 28, 28, 30 Std., 14 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 43 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Ulrich: 3 Cl. mit je 30 Std., 11 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 27 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von R. Vogeler: 3 Cl., je 30 Std., 5 Lehrer, 4 Lehrerinnen, 34 Schülerinnen. — Katholisches Privat-Lehrerinnen-Seminar (Schwering): 3 Cl., je 30 Std., 3 Lehrer, 5 Lehrerinnen, 35 Schülerinnen. — Henne's Luisenstiftung zur Erziehung weiblicher Zöglinge und zur Ausbildung von Erzieherinnen: 4 Cl., je 36 Std., 10 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 50 Schülerinnen.

Seminar für Kindergärtnerinnen des Berliner Fröbel-Vereins: Bildungszeit 1 Jahr. Unterrichtsgegenstände: Allgemeine und Fröbel'sche Pädagogik, Fröbel'sche Beschäftigungen und Bewegungsspiele, deutsche Litteratur, Naturkunde, Gesundheitslehre und Turnen, Gesang, mathematische Formenlehre, Uebungslectionen im Kindergarten, Methodik des ersten Elementar-Unterrichts. Wöchentlich 21 Unterrichtstunden, außerdem Hospitiren in den Vereins-Kindergärten, 6 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 2 Curse. Ostern 1897 wurden 16, Michaelis 20 und Weihnachten 2 Schülerinnen mit dem Abgangszeugniß entlassen. In der Kinderpflegerinnen-Schule desselben Vereins (1 Cursus, 20 Stunden wöchentlich, 3 Lehrer, 4 Lehrerinnen) erhielten Ostern 1897: 6 und Michaelis 8 Schülerinnen das Zeugniß als Kinder-

pflegerinnen. — Seminar zur Ausbildung Fröbel'scher Kindergärtnerinnen von Alma Schulz-Daberkow: 2 Stufen, wöchentl. 18 Unterrichtstunden und Hospitiren im Kindergarten, 3 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 19 Schülerinnen. — Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt der Hamburger Vorstadt (Anna Boltze): 2 Stufen, 18 Unterrichtstunden, 1 Lehrerin, 14 Schülerinnen. — Pestalozzi-Fröbel'sche Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen (Cl. Hirsekorn): 2 Cl., 16 bis 20 Std., 4 Lehrerinnen, 5 bis 6 Schülerinnen monatlich. — Oberlin-Seminar zur Ausbildung evang. Kleinkinder-Lehrerinnen: 1 Cl., 16 Std., 1 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 7 Schülerinnen.

c. Fortbildungsschulen.

Die Fortbildungsschule des Berliner Handwerker-Vereins hatte vom 2. Quartal 1897 bis zum 1. Quartal 1898: 273, 189, 287, 288, zus. 1037 Theilnehmer, davon 66, 48, 81, 83, zus. 278 in den 3 Cursen der elementaren Schule, die übrigen als Theilnehmer am Unterricht in Buchführung, kaufmänn. Rechnen, Englisch, Französisch, Zeichnen, Mechanik, Gesang. Außerdem hatte die Stenographenclasse 70 und der Turn-Unterricht in der Männer-Abth. 102, in den Lehrlings-Abth. 77 Mitglieder. Für Damen bestanden Curse für Stenographie (26 Schülerinnen), Gesang (119 Sch.) und Turnen (82 Schülerinnen), Gesammtzahl der Theilnehmer 1513 gegen 1640 im Vorjahr. Ausgabe 13181 ℳ, Einn. (einschließlich der jährl. Zuschüsse des Magistrats von 3000 ℳ, des Ministeriums für Handel und Gewerbe von 300, der Aeltesten der Kaufmannschaft von 500 ℳ und der Weber-Stiftung von 500 ℳ) 7480 ℳ, Zuschuß der Vereinskasse 5701 ℳ. — Die Kaufmännische Fortbildungsschule im Luisenstädt. Realgymnasium, unterhalten vom Verein Berliner Kaufleute und Industrieller: 10 Lehrgegenstände, 42 Curse, 118 Wochenstunden, 615 Theilnehmer. — Kaufmännische Fortbildungsschule im Cölnischen, im Friedrichs-Werderschen und im Königstädtischen Gymnasium: 12 bez. 10 und 8 Gegenstände in 27, 34, 16 Cursen und 74, 66, 56 Std., 402, 614, 202 Theilnehmer. — Die Handelsschule für Mädchen in der Sophienschule, die kaufmännische Fortbildungsanstalt für Mädchen im Dorotheenstädt. Realgymnasium, die gewerblichen Fortbildungscurse in der Friedrichs-Werderschen Ober-Realschule und die kaufmännische und gewerbliche Fortbildungs-Anstalt für die weibliche Jugend in der Alten Jacobstr. 127 mit bez. 284, 306, 90 und 562 Schülerinnen sind oben bei den Fortbildungsschulen für Mädchen mitberücksichtigt, — Fortbildungsschule für Bäcker-Lehrlinge, unterhalten von der Bäcker-Innung Germania: Chemie, Buchführung, Rechnen und Deutsch je 3 Curse, 168 Schüler.

d. Fachschulen.

Fachschule für Conditoren, unterhalten vom Verein selbständiger Conditoren zu Berlin: 6 Lehrgegenst., 4 Std. wöchentl., Schulgeld für Lehrlinge 4 ℳ, für Gesellen 6 ℳ vierteljährlich, 147 Schüler. — Fachschule für Maler, unterhalten vom Vorstand der Vereinigung der deutschen Maler und verwandten Berufsgenossen, Filiale Berlin I: Schulgeld 10 ℳ pro Cursus, 2 Curse, 92 Schüler.

Außerdem sind von nachstehenden Privat-Instituten Nachrichten eingegangen:

Maschinenbau-Unterrichts-Anstalt von H. Götze: 2 Curse von je 8 Semestern, 77 Std., 11 Lehrer, 188 Schüler in 2 Semestern.

Destillations-Lehrinstitut (Dr. Merker): 1 Classe, Praxis 50 Std., Theorie 8 Std. wöchentlich, 1 Lehrer, 10 Schüler im Jahr.

Die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei, das Lehrinstitut für Zuckerfabrication und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritusfabricanten s. S. 476.

Salomon'sche Handels-Akademie: 3 Stufen, 4 Lehrer, 22 Std. wöchentl., 24 Schüler, 13 Schülerinnen durchschn. im Monat. — Walter's Handels-Lehr-

anstalt: 1 Cl., 20/30 Std., 1 Lehrer, 10/15 Schüler, 2/3 Schülerinnen durchschn. monatlich. — Kaufmänn Lehrinstitut (Woltersdorf): 45 Std. wöchentl., 1 Lehrer, 9 Schüler, 3/4 Schülerinnen monatlich.

Erste Dienerschule Deutschlands (G. Camplair): 1 Cl., 32 Std., 2 Lehrer, 7 Schüler.

Militär-Vorbereitungsanstalt für das Fähnrich-Examen (Dr. Ulich): 3/4 Classen, 42 Std. für jede Classe, 6 Lehrer, monatl. durchschn. 27 Schüler. — Militär-Vorbildungs-Anstalt (Dr. Dürnhöfer): 3 Cl., 38 Std., 5 Lehrer, 16 Schüler. — Dr. Köhn's Militär-Pädagogium: 48 Std., 6 Lehrer, 10 Schüler. — G. Nitschmann's Militär-Pädagogium: 3 Stufen, 48 Std., 5 Lehrer, 10 Schüler. — Militär-Vorbereitungsanstalt (Dr. Guillemain): 1 Cl., 42 Std., 4 Lehrer, 7 Schüler. — Lehrinstitut Bellona für Militär-Wissenschaft (W. Meyer): 2 Cl., 36/42 Std., 2 Lehrer, 50 Sch. im Jahr. — Jahn's Lehrinstitut für Militär-Wissenschaft: 4 Cl., 110 Std., 4 Lehrer, durchschn. 13 Schüler monatl. — Vorbereitungsanstalt für höhere Schulprüfungen (Lewetzki): 2 Stufen, 24 Std., 2 Lehrer, 15 Schüler.

Lehrinstitut für Sprachwissenschaft (Prof. Dr. Manly): 10 Unterrichtsgegenstände, 32 Std. wöch., 11 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 14 Schüler, 1 Schülerin. — Lehrinstitut für russische Sprache (S. Golda): 40 Std., 1 Lehrer, 1 Lehrerin, 20 Schüler, 1 Schülerin.

In der Handels- und Gewerbeschule, sowie in der photographischen Lehranstalt und im Bureau-Cursus des Lette-Vereins für Frauen und Töchter wurden bez. 226, 1738, 63 und 30, zus. 2057 Curse belegt; aus der Handelsschule traten 79 Schülerinnen in die Praxis ein, das staatliche Examen als Handarbeits-Lehrerin bestanden 41, zu Stützen der Hausfrau wurden ausgebildet 62, zu Kammerjungfern 13, zu Industrie-Lehrerinnen 7, zu Haushaltungs-Lehrerinnen und Wirthschafterinnen 14 Schülerinnen. — Die Wasch- und Plätt-Anstalt desselben Vereins wurde von 132 Schülerinnen, die Setzerinnen-Schule von 34, die Kochschule von 328, die Haushaltungsschule von 148 Schülerinnen besucht. — Die Handels-, Fortbildungs- und Gewerbeschule des Heimathhauses für Töchter höherer Stände hatte bez. 103, 237 und 803 Schülerinnen. Am Unterricht zur Vorbereitung für das Handarbeitslehrerinnen-Examen betheiligten sich 45, von denen 44 geprüft wurden: am Kochcursus nahmen 21, an den Cursen für Stenographie 39, für Ausbildung mit der Schreibmaschine 36 Schülerinnen theil. — Das Seminar des Pestalozzi-Fröbelhauses besuchten im Sommer 1897: 80, im W. 1897/98: 99 Schülerinnen, darunter 8 bez. 15 Ausländerinnen; die Kochschule desselben hatte in 13 Cursen 103 Schülerinnen; 7 Lehrerinnen wurden ausgebildet.

Schneider-Akademie (S. Baszynski): 48 Std., 2 Lehrerinnen, monatlich durchschn. 2 Schülerinnen. — Schneider-Akademie (S. Boschke): 15 Std., 1 Lehrerin, 1 Schülerin. — Zuschneide-Akademie (A. Jürgens): 36 Std., 1 Lehrer, 8 Schüler, 5 Schülerinnen. — Pariser Schneider-Akademie (Geschw. Michniewicz): 38 Std., 2 Lehrerinnen, 10 Schülerinnen. — Siehe's Lehranstalt für Damenschneiderei: 1 Cl., 54 Std., 2 Lehrerinnen, im 1. Halbjahr 8, im 2. Halbjahr 6 Schülerinnen. — Wissenschaftliche Zuschneidekunst (Hulda Thieme): 2 Cl., 18 bis 40 Std., 2 Lehrerinnen, 22 Schülerinnen.

Friseur-Lehrinstitut (H. Aßmann-Wünsch): 1 Cursus, 20 Std., 1 Lehrerin, 4 Schüler, 12 Schülerinnen durchschn. monatl. — Friseurschule (M. Freisleben): 8 Std., 1 Lehrerin, 3 Schülerinnen.

5. Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten.

Es sind in den nachstehenden Zusammenstellungen ausschließlich die in Berlin befindlichen Schulen in Rechnung gezogen, also nicht das Königl. Joachims-

thal'sche Gymnasium in D.-Wilmersdorf mit Ende 1897: 15 Classen und 519 Schülern, nicht das Königl. Prinz Heinrichs-Gymnasium in Schöneberg mit 18 Classen und 533 Schülern, sowie dessen Vorschule mit 3 Classen und 175 Schülern, nicht die städtische Waisenhausschule in Rummelsburg mit 9 Classen für Kn. und 267 Schülern und 1 Mdch.-Cl. mit 22 Schülerinnen, und von den Schulen sonstiger städtischer Erziehungsanstalten nur die Schule des städtischen Obdachs mit 1 gemischten Classe, 8 Schülern und 7 Schülerinnen.

Der Antheil der höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien rc. mit ihren Vorschulen und der Real- bez. der höheren Mädchenschulen) an der Gesammtheit der vorhandenen Schüler ist seit 1885 herabgegangen; von 1890 zu 1891 und von 1892 zu 1893 macht sich bei den Knabenschulen eine geringe Zunahme bemerklich, welche jedoch nur den höheren Bürgerschulen (Realschulen) zuzuschreiben ist. Von 1896 zu 1897 ist deren Antheil an der Gesammtheit um 0.03 Pc. zurückgegangen, während derjenige der privaten höheren Töchterschulen um 0.09 Pc. gestiegen ist. In den Jahren 1893 bis 1897 gehörten den Gymnasien rc. 18.52, 18.34, 18.17, 17.96, 17.58 Pc. aller eingeschulten Knaben, den höheren Mädchenschulen 15.25, 14.82, 14.37, 14.11, 14.16 Pc. aller Mädchen an, während auf die Gemeindeschulen 77.13, 77.58, 78.02, 78.76, 79.49 Pc. der Knaben, 81.61, 82.11, 82.60, 83.00, 83.40 Pc. der Mädchen kamen. Besonders merkbar ist der Rückgang des Antheils der Gymnasien (6.67, 6.38, 6.28, 6.10, 5.98 Pc.) und der höheren Privat-Knabenschulen (2.28,

Confession der Schüler.

Unterrichts-Anstalten des mittleren und niederen Grades	Schüler nach der Confession					Schülerinnen nach der Confession				
	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.
Gymnasien	5 137	310	15	1892	7 354	—	—	—	—	—
Realgymnas., Ober-Realschulen	4 195	191	15	819	5 220	—	—	—	—	—
Real- u. höh. Mädchenschulen	4 626	171	22	460	5 279	3 492	67	18	1704	5 281
Vorschulen	2 706	135	7	930	3 778	—	—	—	—	—
Gemeindeschulen	88 729	7076	220	1739	97 764	89 223	7261	188	1841	98 513
Sonstige öffentliche Schulen	585	10	1	9	605	143	15	2	2	162
Vereinsschulen	185	—	7	—	192	331	—	—	—	331
Jüdische Schulen	—	—	—	612	612	—	—	—	378	378
Privatschulen, höhere Knaben- und Töchter-	1 148	65	5	281	1 499	9 062	507	13	1867	11 449
Privatschulen, Mittel- u. Elem.-	296	327	—	63	686	1 651	218	—	144	2 013
Ueberhaupt 1897	107 607	8285	292	6805	122 989	103 902	8068	221	5936	118 127
1896	105 362	7894	289	6770	120 315	101 313	7636	256	5836	115 041
1895	103 404	7486	316	6839	118 045	99 791	7333	295	5896	113 315
1894	103 065	7149	341	6748	117 303	99 033	7120	309	5989	112 451
1893	101 276	6834	394	6665	115 169	98 108	6874	362	5900	111 244

Von 100 Angehörigen jeder Confession kamen Ende 1897 auf:

	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.
Gymnasien	4.77	3.74	5.14	27.80	5.98	—	—	—	—	—
Realgymnas., Ober-Realschulen	3.90	2.31	5.14	12.04	4.24	—	—	—	—	—
Real- u. höh. Mädchenschulen	4.30	2.06	7.53	6.76	4.29	3.36	0.83	8.14	28.71	4.47
Vorschulen	2.52	1.63	2.40	13.67	3.07	—	—	—	—	—
Gemeindeschulen	82.46	85.41	75.34	25.55	79.49	85.87	90.00	85.07	31.01	83.40
Sonstige öffentliche Schulen	0.54	0.12	0.34	0.13	0.49	0.14	0.19	0.91	0.03	0.14
Vereinsschulen	0.16	—	2.40	—	0.16	0.32	—	—	—	0.28
Jüdische Schulen	—	—	—	8.99	0.50	—	—	—	6.36	0.32
Privatschul., höh. Kn.- u. Tcht.-	1.07	0.78	1.71	4.13	1.22	8.72	6.28	5.88	31.46	9.69
" Mittel- u. Elem.-	0.28	3.95	—	0.93	0.56	1.59	2.70	—	2.43	1.70

Anstalten am 21. December 1897	Classen	Schüler 6. Kalenderjahr	7.	8.	9.
Für Knaben:					
Vereins-Schulen	7	2	5	8	16
„ mit gemischten Classen	1½	—	1	2	2
Jüdische Schule	13	—	47	90	89
Privatschulen, höhere	54	—	97	208	169
„ Mittel-, Elementar-	11	1	28	33	35
„ gemischte	7½	—	28	33	44
„ Contract-	4½	—	20	20	5
Hierzu: Gymnasien	236	—	—	—	7
Realgymnasien, Ob.-Realschulen	153	—	—	—	2
Realschulen	147	—	—	—	—
Vorschulen	81	1	767	1 101	1 141
Kgl. Mittelschulen	12	—	7	30	16
Gemeindeschulen	1878½	13	10 544	13 819	13 030
Sonstige öffentl. Elementar-Schulen	14	—	8	15	14
Ueberhaupt 1897	2620	17	11 552	15 359	14 570
1896	2572½	10	11 155	14 453	14 923
1895	2506	16	10 407	14 666	14 907
1894	2484½	15	10 961	14 860	14 171
1893	2424	19	10 672	14 168	14 120
Für Mädchen:					
Vereins-Schulen	11	—	10	29	22
„ mit gemischten Classen	1½	—	1	1	2
Jüdische Schule	10	—	13	46	39
Privatschulen, höhere	481	4	459	918	971
„ Mittel-, Elementar-	41	—	87	141	159
„ gemischte	7½	—	15	40	40
„ Contract-	8½	—	17	22	14
Hierzu: Oeffentliche höhere Mädchenschulen	134	—	262	509	527
„ Mittel- u. Elem.-Schulen	14	—	7	13	17
Gemeindeschulen	1891½	6	10 283	13 375	12 924
Ueberhaupt 1897	2600	10	11 154	15 094	14 715
1896	2553½	12	10 153	14 706	14 706
1895	2511	9	9 942	14 559	14 748
1894	2456½	5	10 179	14 775	14 149
1893	2408	12	9 892	14 164	14 549

2.11, 1.92, 1.60, 1.22 Pc.), dagegen zeigen die städtischen Realschulen bis 1896 eine bedeutende Zunahme (3.56, 3.83, 4.11, 4.32, 4.29 Pc.). Auch bei den höheren Mädchenschulen ist die Einbuße, welche die Privat-Anstalten unter denselben erlitten haben (ihr Antheil betrug 10.41, 9.97, 9.71, 9.60, 9.69 Pc.) größer als die der öffentlichen höheren Mädchenschulen. An dieser Verschiebung nehmen alle Confessionen nahezu gleichen Antheil (s. die Uebersicht S. 499); bei den evangelischen Schülern betrug derselbe 1885: 16.97 und bei den katholischen 11.29 Pc. und ist auf 15.49 bez. 9.74 Pc. zurückgegangen, dagegen stieg der Antheil der höheren Schulen unter den jüdischen Schülern von 57.53 auf 60.27 Pc. Bei den höheren (öffentl. und Privat-) Mädchenschulen ist das Zurückgehen des Besuchs für alle Confessionen wahrzunehmen, und zwar für die evangelischen Schülerinnen von 14.95 auf 12.08, für die katholischen von 9.35 auf 7.11 und für die jüdischen von 65.32 auf 60.17 Pc.

bez. Schülerinnen, geboren im							
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16. u. s. w.	Ueberhaupt
vom Beobachtungsjahr rückwärts, letzteres eingerechnet							
19	24	17	25	25	8	1	150
4	4	6	5	9	9	—	42
85	79	59	71	67	24	1	612
135	121	130	114	154	145	226	1 499
42	27	33	29	48	17	5	298
42	50	37	48	50	10	—	342
1	—	—	—	—	—	—	46
457	870	975	899	839	756	2551	7 354
216	538	635	638	658	652	1886	5 220
48	355	678	875	985	971	1372	5 279
632	116	14	5	1	—	—	3 778
35	44	39	47	44	38	128	428
13 261	12 590	11 477	11 147	9 978	1890	15	97 764
18	20	22	18	30	18	14	177
14 995	14 838	14 117	13 916	12 888	4538	6199	122 989
14 885	14 266	13 807	13 411	12 667	4581	6207	120 315
14 207	13 868	13 378	13 221	12 586	4624	6165	118 045
13 970	13 566	13 216	13 324	12 580	4483	6157	117 803
13 606	13 291	13 266	13 174	12 400	4487	5966	115 169
24	31	24	38	71	35	15	299
3	5	8	6	5	1	—	32
49	43	48	48	43	36	13	378
1 135	1 302	1 320	1 396	1 443	1254	1247	11 449
176	209	204	237	213	112	22	1 560
48	50	48	49	51	6	1	343
9	8	9	12	14	4	1	110
530	565	544	575	589	570	610	5 281
21	19	22	15	22	14	12	162
12 883	12 719	11 922	11 902	10 615	1866	18	98 513
14 878	14 951	14 144	14 278	13 066	3898	1939	118 127
14 827	14 283	14 136	13 864	12 681	3777	1896	115 041
14 201	14 193	13 793	13 481	12 761	3703	1925	113 815
14 381	13 911	13 451	13 684	12 401	3656	1859	112 451
13 961	13 647	13 759	13 211	12 454	3750	1845	111 244

Die Gesammtzahl aller Classen der Berliner Schulen betrug Ende 1897: 5220; sie hat sich seit 1893 um 1.77, 2.61, 2.35, 1.54, 2.18 und 1.83 Pc. vermehrt. 49.81 (50.82, 49.72, 49.63, 49.81 in den vier Vorjahren rückwärts) Pc. aller Classen waren Mädchenclassen, sofern man die gemischten je zur Hälfte den beiden Geschlechtern zurechnet. Die durchschnittliche Frequenz einer Knabenclasse betrug von 1893 ab 47.51, 47.21, 47.10, 46.77 und 46.94; die einer Mädchenclasse 46.20, 45.78, 45.13, 45.06 und 45.43 Sch. Im Vergleich mit der Bevölkerungszahl hat sich die Schülerzahl in den letzten fünf Jahren auf 13.80, 13.88, 13.78, 13.66, 13.77 Pc. gestellt, innerhalb der beiden Geschlechter auf 14.75, 14.93, 14.79, 14.67, 14.88 Pc. der männlichen, 12.94, 12.93, 12.86, 12.74, 12.82 Pc. der weiblichen Bevölkerung.

Die Zahl der in anderen als den obigen Unterrichtsanstalten befindlichen über 14 Jahr alten Schüler, also der Hörer der in Berlin belegenen Hochschulen,

Lehrerseminare, Fortbildungs-, Fach- und Kunstschulen betrug im Winter-Semester 1897/98 ca. 30 500 männl., 10 000 weibl., so daß die Zahl aller Unterrichteten, abgesehen von den in zahlreichen Privat-Unterrichtsanstalten befindlichen, deren Zahl nicht zu controliren ist, etwa 153 000 männl., 128 000 weibl., d. i. 18.3 Pc. der männlichen, 13.9 Pc. der weiblichen Bevölkerung ausmachte.

6. Kindergärten und Kinderbewahranstalten.

In den 6 Kindergärten des Fröbelvereins (Nr. 3, 4, 8 und I., II. III. Volkskindergarten) fanden im Monatsdurchschnitt 424 Kinder (33, 32, 48, 102. 103 und 106) Aufnahme. Die Zahl der Kindergärtnerinnen und Gehülfinnen war 16

Der Oberlin-Ortsverein für Berlin hatte im Jahre 1897 11 Stationen; mit 9 Stationen sind Oberlin-Schulen (durchschnittlich 80, 70, 45, 130 (Doppelschule), 40, 85, 52, 58 Kinder), mit der 1. und 10. ist außerdem eine Krippe, mit der 1., 7. und 10. Station ein Mädchenhort verbunden. Einnahme 10 121 M, darunter 8575 M an Beiträgen und Geschenken; Ausgabe 10 417 M, darunter 5150 M für die Oberlin-Stationen; Vermögen 32 900 M in Effecten und 3033 M baar.

Vom Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewahranstalten und von den sieben Goßner'schen Kleinkinder-Bewahranstalten Nr. 8, 9, 10, 11 (gegr. 1834), 18, 20 (gegr. 1837) und 26 (gegr. 1841) sind für 1897 Nachrichten

Bezeichnung der Kindergärten	Jahr der Gründung	Zahl d. Lehrerinn.	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt 3 Jahre m.	3 w.	4 m.	4 w.	5 u. mehr m.	5 u. mehr w.	Zahl d. täglichen Aufenthaltsstund.	Monatl. Beitrag M	Ges.-Einnahme M	Dav. aus Beitr. für d. Kinder M
Von Bezirks- und anderen Vereinen unterhaltene Kindergärten:														
Fichte-Kindergart. Wrangelstraße 12	1862	2	durchschn. monatl. 113 K.								5	½/2	3338	1369
1. Volkskindergart. i. Berlin	1863	2	28	28	13	12	6	8	9	8	11	—	[1] 9369	—
2. " " "	1890	2	34	37	8	15	11	11	15	11	11	—		
3. " " "	1893	2	21	20	4	1	4	8	13	11	11	—		
4. " " "	1897	2	43	45	15	17	12	14	16	14	11	—		
Kindergart. d. Hambrg. Vorst.	1865	[3] 1	48	53	7	10	15	22	26	21	5	1/2	1277	977
Kindergrt. d. Schönhaus. Vst.	1866	[3] 1	15	15	3	2	6	7	6	6	4	0/3	.	.
Kindergarten des Vereins Jugendschutz	1893	1	34	31	7	6	12	3	15	22	4	0/3	.	.
Kindergarten f. taubst. Kinder	1894	2	9	3	1	—	2	—	6	3	4	0/5	.	.
1. Israelit. Volkskinderg. u. Hort	1896	[2] 3	67	53	9	8	9	6	49	39	11	0/1	6784	657
Privat-Kindergärten:														
Georgenkirchstr. 42	1867	[3] 1	15	16	2	1	8	6	5	9	4	4.50	.	.
Luisen-Ufer 33	1868	1	36	26	4	6	19	12	13	8	4	3	.	.
Keithstr. 11	1878	1	23	13	7	2	11	9	5	2	4	6	.	.
Brandenburgstr. 61	1878	1	25		.	.	.	.	.	.	4	3	900	900
Grenadierstr. 49	1879	1	21	22	1	3	6	9	14	10	3½	4	.	.
Schumannstr. 10	1880	1	10	14	—	5	4	6	6	3	4	5	728	728
Zossenerstr. 55	1882	[4] 1	20	19	10	12	5	3	5	4	4	[5] 3	.	.
Wartenburgstr. 26	1892	[2] 1	34	30	6	4	10	9	18	17	5	5	1189	1189

[1] Des Vereins der Volkskindergärten in Berlin (früher „im Osten"), Ausgabe 12 594 M, darunter 980 M Einrichtungskosten für den 4. Kindergarten. — [2] Außerdem 1 Gehülfin. — [3] Außerdem 2 Gehülfinnen. — [4] Als Gehülfinnen die 12 Schülerinnen des Seminars. — [5] Außerdem 3 M Einschreibegeld und 3 M Holzgeld für den Winter.

nicht eingegangen. — Die Kleinkinderschule von St. Jacobi (früher zum Paul Gerhard-Stift gehörig, 1884 vom Kirchenrath von St. Jacobi übernommen) hatte 2 Lehrerinnen, welche 82 Knaben (darunter 3 Jahr alt: 12, 4 J.: 18, über 4 J.: 52) und 69 Mädchen (darunter 3 Jahr alt: 10, 4 J.: 20, über 4 J.: 39) von 8 bis 12 Uhr Morgens und 2 bis 4 Uhr Nachmittags beaufsichtigten. Einnahme 1947, Ausgabe 2212, Vermögen 1774 ℳ.

Außerdem liegen für folgende 9 Kleinkinder-Bewahranstalten Nachrichten vor:

Bezeichnung der Kleinkinder-Bewahr-Anstalten	Zahl der Lehrer	Zahl der Lehrerinn.	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt bis 3 Jahre m.	bis 3 Jahre w.	4 Jahre m.	4 Jahre w.	5 u. mehr Jahre m.	5 u. mehr Jahre w.	Aufenthaltsstunden	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vermögen ℳ
1. Schönhaus. Allee 58	—	2	86	78	38	30	20	26	28	22	10	4444	2300	61 550
15. Joachimstr. 15	—	1	23	21	4	2	6	8	13	11	5	1120	1722	5 900
29. Schwerinstr. 16/17[1]	—	1	15	15	.	.	.	.	.	.	6/7	900	900	15 000
34. Klosterstr. 73[2]	1	1	57	71	17	11	12	25	28	35	[3] 8	1738	2514	3 000
35. Martha's Hof[4]	—	2	103	99	16	11	38	19	49	69	8	1911	4060	.
37. Haidereutergasse 10	—	2	23	23	6	9	7	6	10	8	7	3559	3218	[5]22 963
39. Wilhelmstr. 21[6] ...	—	[7]1	42	48	.	.	.	.	.	.	6½	[8]243	.	.
40. Mariannen-Ufer 3[9].	—	1	88	84	18	22	24	24	46	38	12	.	.	.
42. Schönhs. Allee 182[10]	—	1	22	36	.	.	.	.	.	.	5	.	.	.

[1] Alsleben-Stiftung. [2] Gegründet 1852. [3] Im Sommer, im Winter 6 Stunden. [4] Gegründet 1857. [5] Außerdem das schuldenfreie Grundstück Haidereutergasse 10. [6] Gegründet 1868. [7] Außerdem freiwill. Helferinnen. [8] An Schulgeld, wird sonst von dem Armenpflege-Vereine der Dreifaltigkeitskirche erhalten. [9] Gegründet 1. Mai 1893 von der St. Thomasgemeinde, wird vom Frauenverein dieser Gemeinde erhalten. [10] Der Grauen Schwestern.

7. Kunstschulen und Vereine für Kunstausübung.

a. Schulen für bildende Künste.

Die Königl. akademische Hochschule für die bildenden Künste, an welcher 26 Lehrer wirkten, besuchten im Lehrjahre October 1896/97 im Winter-Semester 222 Schüler, und zwar 185 immatriculirte Studirende und 37 Hospitanten; nach ihren Fächern: 148 Maler, 49 Bildhauer, 25 anderer Berufsart. Im Sommer-Semester waren 182 Schüler, davon 161 immatriculirte Studirende, 21 Hospitanten, und zwar 132 Maler, 49 Bildhauer, 1 anderer Berufsart. — Von den akadem. Meister-Ateliers der Hochschule hatte das für Geschichtsmaler (v. Werner) im Winter 1896/97 bez. Sommer 1897: 5 bez. 5, das für Malerei (Knille) 6 bez. 7, das für Landschaftsmaler (Gude) 1 bez. 2, das für Kupferstich und Radirung (Koepping) 2 bez. 2, das für antike Baukunst (Ende) 2 bez. 2 und das für mittelalterliche Baukunst (Otzen) 1 bez. 1 Schüler.

An der Königl. Kunstschule (Seminar für Zeichenlehrer) unterrichteten im Schuljahr October 1896 bis Juli 1897 außer dem Director 28 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 4 Hülfslehrer und 3 Hülfslehrerinnen 168 m., 97 w. Vollschüler, 54 m., 42 w. Tages-Hospitanten und 192 m., 48 w. Abendschüler, zus. 601 Schüler. Der Tagesunterricht umfaßte 13 Lehrgegenstände in 29 Classen und 262 Wochenstunden, der Abendunterricht 8 Gegenst. in 20 Cl. und 118 Std. Die Abgangsprüfung bestanden 6 Schüler; Einnahme an Schulgeld 27 061, Ausgabe 131 000 ℳ. — Die Unterrichtsanstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums hatte außer dem Director und dem Directorial-Assistenten 27 Lehrer, 1 Lehrerin und 1 Assistenten, 140 m., 47 w. Vollschüler, 8 m., 12 w. Tages-Hospitanten und 229 m., 64 w.

Abendschüler, zus. 500 Schüler. Tagesunterricht in 13 Gegenst., 20 Cl., 577 Std., Abendunterricht in 12 Gegenst., 22 Cl., 132 Wochenstunden. Einnahme an Schulgeld 15 834, Ausg. 136 877 *M.*

Die Zeichen- und Malschule des Vereins der Künstlerinnen &c. hatte (October 1896/97) 24 Cl., 148 Stunden wöchentlich, 11 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 433 Schülerinnen. — Atelier für Mal- und Zeichenunterricht von A. Seegert: 15 Stunden wöchentl., monatlich 10 bis 12 Schülerinnen. — Malschule von Lange und Grau: 1 Lehrer, Unterricht in der Decorationsmalerei, wöchentl. 36 Std., 19 Schüler im Winter. -- Zeichen- und Malschule, Vorbereitung für die Akademie (Schlabitz): 2 Cl., 39 Std., 1 Lehrer, 7 Schüler, 2 Schülerinnen monatlich. — Granier's Lehrinstitut für Kunstmalerei: 9 bis 12 Std. wöchentl., 1 Lehrerin, 6 Schülerinnen. — Radloff's Malschule: 1 Lehrerin, 5 bis 6 Schülerinnen monatlich.

b. Musik-Schulen.

Bezeichnung des Musik-Instituts	Unterrichts-Gegenstände (Cl. = Clavier, V. = Violine, Th = Theorie, Meth. = Methodik, Str.- u. Bl.-Instr. = Streich- u. Blas-Instrumente, C.-Pct. = Contrapunct.)	Classen	Stunden pro Woche (pro Schül.)	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler[1] mnl. über 14 J.	mnl. unter 14 J.	wbl. über 14 J.	wbl. unter 14 J.	überhaupt
Ahlert, Conservat. f. Musik	Clavier, Violine	2	22	1	—	8	4	1	4	12
Becker, Musik-Inst. . . .	Clavier	1	25	1	—	—	3	—	3	6
Brendel, Conservat. f. Musik	Clavier, Violine	3	50	2	1	6	54	—	16	76
Brennecke, Luisenst. Musiksch.	Cl., V., Th., Harmon., Piston &c.	3	(2)	1	—	8	8	5	3	24
Busse, Conservat. d. Musik .	Clavier, Violine, Gesang	3	76	1	1	4	17	6	14	41
Musik-Institut Cäcilia[2] . .	Th., Cl., V., Cello, Harmonium, Ges., Compos., Meth. &c.	3	24	1	3	1	4	7	6	18
Diesterweg, Akad. f. höheres Klavierspiel	Clavier, Theorie, V., Ges.	3	35	2	4	1	6	15	13	35
Eichelberg'sches Conservator.	Cl., V., Cello, Ges., Th. &c.	.	24	3	3	1	11	10	8	30
Ganzel, Conservat. f. Musik	Clavier, Geige, Theorie	8	46	2	—	5	5	21	7	38
Hentschel, Musikschule . . .	Clavier, Violine, Theorie	2	20	2	—	2	4	1	3	10
Hoffmann, Conservat. f. M.[3]	Clavier, Violine, Theorie	1	60	1	—	5	5	8	15	33
v. Hanuschewski, Conservat. d. Musik	Cl., Th., Gesang, Violine	2	28	1	2	—	—	11	14	25
Iffland, Conservat d. Musik	Clavier, Violine, Theorie	3	40	1	—	6	5	4	6	21
Klindworth-Scharwenka-Conservatorium	Clavier, Gesang, Viol., Cello, Theorie, Composition &c.	.	350	27	17	.	.	.	.	[4][illegible]
Knobel, Musikschule	Clavier	3	24	1	—	—	7	2	3	12
Leeß, Musikschule	Cl., Ges., Th., Chorgesang	3	22	—	1	2	—	7	6	15
Nürnberg, Conservat. d. M.	Cl., V., Cello, Cither, Ges., Th.	3	60	8	2	6	5	11	22	44
Rokicki, Musik-Institut . . .	Clav., Viol., Gesang, Theor., Compos., Orgel	8	16	1	1	3	6	9	10	26
Schmidt, Jul., Conservator. für Musik	Clavier, Violine	.	(2)	2	1	5	9	12	17	43
Schramke-Falkner-Conservat.	Ges., Cl., Th., C.-Pct., Compos.	.	.	1	2	2	—	10	—	12
Schumacher, Conserv. f. Musik	Cl., Str.- u. Bl.-Instr., Ges., Th.	3	(4½)	10	7	19	35	16	19	89
Stern'sches Conservatorium	Sämmtl. Fächer der Musik, Schauspielschule	6	304	34	11	.	.	.	.	[5]401
Thorbrietz, Höhere Schule für Musik.	Sämmtl. Fächer der Musik	5	72	2	2	10	14	10	14	48
Thouret, Musik-Institut .	Clav., Viol., Ges., Theorie	3	42	2	1	6	11	9	16	42
Veit'sches Conservat. d. Musik	Cl., Viol., Theor., Ges. &c.	4	310	20	14	.	.	.	.	350
Wandelt, Musik-Institut . .	Clavier, Theorie	3	(2/3)	—	1	—	6	17	12	35
Weber, Musik-Institut . .	Clavier, Violine, Theorie &c.	3	20	1	—	5	—	5	3	13
Weigt, Conservat. d. Musik .	Clavier, Violine	2	16	2	—	—	9	—	1	10
Wiesing, Musik-Institut . .	Clavier, Violine, Theorie	2	26	1	—	4	10	3	3	20
Wigodzki, Conservat. d. Musik	Gesang, Viol., Clav., Theorie	3	71	8	2	22	38	18	5	78

[1] Durchschnittlich im Monat. — [2] Die Schülerzahl schwankte zwischen 9 (im August) und 26 (im Febr.). — [3] Die Schülerzahl betrug Jan. bis Dec. bez. 32, 29, 28, 31, 36, 35, 12, 34, 36, 39, 42, 43. — [4] Davon 194 über 14 Jahr. — [5] Davon 347 über 14 Jahr.

Die mit der Königl. Akademie der Künste verbundene Hochschule für Musik umfaßte folgende Abtheilungen: für Composition und Theorie (7 Lehrer), für Gesang (5 Lehrer und 3 Lehrerinnen), für Orchester-Instrumente (15 L.), für Clavier und Orgel (10 L.). Außerdem waren 8 Hülfslehrer und 2 Hülfslehrerinnen thätig. Schüler im W.-S. 1896/97: 155 m., 122 w., zus. 277, im S.-S. 1897: 150 m., 111 w., zus. 261, darunter für Violine 66 bez. 63, Violoncello 10 bez. 8, Harfe 5 bez. 5, Contrabaß 3 bez. 4, Clavier 63 bez. 61, Orgel 10 bez. 7, Composition 14 bez. 12, Flöte 6 bez. 5, Oboe 8 bez. 7, Clarinette 8 bez. 8, Fagott 4 bez. 4, Horn 3 bez. 6, Trompete 13 bez. 11, Posaune 4 bez. 4, Sologesang 58 bezw. 55 und Elementar-Sologesang 2 bez. 1. An den Chorübungen und 9 Aufführungen nahmen 19 bez. 12 Dilettanten theil. Der große Chor und der A-Cappella-Chor bestanden im W.-S. aus 158 bez. 72, im S.-S. aus 188 bez. 0 Mitgliedern. Das Zeugniß der Reife haben im S.-S. 2 Schüler und 4 Schülerinnen erhalten. — Die 3 akademischen Meisterschulen für musikalische Composition an der Königl. Akademie der Künste hatten je 1 Lehrer und im Winter 9, 9, 3, im Sommer 0, 9, 4 Schüler, das akademische Institut für Kirchenmusik 51 Stunden wöchentlich, 6 Lehrer, im Winter 20 Schüler und 5 Hospitanten, im Sommer 20 Schüler und 4 Hospitanten.

c. Vereine zur Ausübung der Tonkunst.

Bezeichnung der Vereine (1897)	Jahr der Gründung	Mitgliederzahl mnl.	Mitgliederzahl wbl.	Zusammenkünfte Stunden wöchentl.	Aufführungen	Jahresbeitrag M	Einnahme M	Bestand M
Sing-Akademie	1791	208	406	6	7	24/30	.	
A Cappella, Gef.-V. f. gem. Chor	.	9	31	1	3	6	181	356
A Cappella Gef.-Verein (Putsch)	.	24	45	1	2	12	620	2 608
Bloch'scher Gef.-V., gem. Chor		18	49	2	2	12	645	.
Cäcilien-Verein	1863	40	100	2	3	24	4 200	670
Haberland'scher gemischter Chor	.	19	35	1	3	6	800	430
Kotzolt'scher Gesang-Verein . .	.	38	67	1	2	15	.	.
Philharmonischer Chor	1882	104	232	1	6	24	25 412	7 200
Akademischer Gesang-Verein . .	1867	42	—	3	2	25	1 134	14
Berliner Buchdrucker-Ges.-Verein	1893	120	—	1	4	5.20	600	250
= Liederkranz	1896	[1] 94	—	2	3	9	1 853	526
= Liedertafel [2]	1884	[3] 167	—	1	4	12	8 751	4 220
= Männer-Ges.-Verein . .	.	51	—	1	2	12	814	597
= Männ.-Ges.-V. Amicitia	1849	27	—	1	—	12	337	1 195
Cäcilia Melodia, Männer-Ges.V.	.	70	—	1	3	12	1 124	[4] 742
Deutsche Harfe	.	32	—	1	2	9	.	120
Erk'scher Männer-Gesangverein	1845	176	—	1	10	9	6 024	1 150
Gesang-Verein Brennabor . .	1858	35	—	2	5	9	315	142
= = Echo 1880 . .	1880	26	—	1	—	9	120	300
= = Eintracht hält Macht	.	18	—	1	1	15	270	6
= = Harmonie . .	.	18	—	1	2	6	161	39
Kießling'scher Ges.-V. Deutsch. Lied	.	13	—	1	3	6	180	—
Krieger-Sängerbund Berlin . .	.	88	—	1	3	3	2 271	700
Liedertafel Weiße Rose . . .	.	25	—	1	—	12	300	80
Luisenstädtischer Gesangverein .	.	20	—	2	2	9	50	50
Männ.-Ges.-V. Frohsinn (1869)	1869	21	—	1	1	9	326	450
Sängerb. d. Berl. Lehrer-Vereins	1887	[5] 201	—	2	3	4	10 706	4 500
Sängerchor i. Berl. Handw.-Ver.	1861	[6] 48	—	1	5	[7] 11.20	354	193
Schwarzer'scher Gesangverein .	.	22	—	1	2	9	263	162
Zelter'sche Liedertafel	1809	24	—	[8] 1	—	40	.	
Märkischer Sängerbund [9] . . .	1860	[10] 3800	—	—	[11] 1	[12] 3	1 010	[13] 277

Bezeichnung der Vereine (1897)	Jahr der Gründung	Mitgliederzahl mnl.	Mitgliederzahl wbl.	Zusammenkünfte Stunden wöchentl.	Aufführungen	Jahresbeitrag M	Einnahme M	Bestand M
Märkischer Central-Sängerbund	.	1 653	—	[14]40	4	0.40	1892	1913
Arbeiter-Sängerbund [2]	1890	[15]4 100	—	[14]13	2	[12] 4	1321	— 67
Elisabeth-Kirchenchor . . .	1883	16	45	1	[16] 2	[17] —	.	.
Kirchenchor zu St. Nicolai und St. Marien	1880	103	—	3	[16]52	[17] —	.	.
Sophienkirchen-Gesangverein .	1852	9	20	1	61	[17] —	.	.
Oratorien-Verein	.	16	82	1	4	4	.	.
Schäfer'scher Gesang- u. Musik-Verein der Elfer	.	65	—	2	3	10.40	676	29
Berliner Instrumental-Verein .	1884	25	—	1	2	12	.	[18] 600
Berliner Dilett.-Orchester-Verein	.	[19] 47	—	1	2	21	.	
Voigt'scher Dilett.-Orchester-Ver.	1883	30	—	1	3	9	335	115
Orchester-Verein Lyra	.	27	—	1	1	10	387	68
Orchester-Verein Tutti . . .	.	17	—	1	2	12	350	[18] 600
Timm u. Pantzer'sche Orchester- u. Theater-Gesellschaft . . .	.	20	6	1	1	9	152	.
Berliner Tonkünstler-Verein .	1844	67	2	1	10	12	.	.
Berlin. Cither-Club, gegr. 1858 [9]	1858	32	1	1	3	6	723	134
" " " Germania .	1891	9	4	1	4	.	327	228
Cither-Verein Alpenklänge . .	.	16	—	3	2	6	149	63
Cither-Club Arion	1886	14	4	1	2	6	84	39

[1] Außerdem 5 Ehren-, 18 außerord., 16 passive Mitglieder. — [2] Vereinsjahr October 1896/97. — [3] Außerdem 193 hörende Mitglieder mit 16 M Beitrag. — [4] Außerdem Noten und Inventar im Werthe von 3000 M. — [5] Außerdem 151 passive Mitglieder. — [6] Außerdem 7 passive Mitglieder. — [7] Davon 6 M an den Berliner Handwerkerverein. — [8] Monatlich. — [9] Verwaltungsjahr 1. Juli 1896/97. — [10] In 14 Berliner und 63 auswärtigen Vereinen. — [11] Volksgesangsfest in Eberswalde. — [12] Pro Verein. — [13] Außerdem 50 M zur Pflege des Mücke-Grabes. — [14] Jährlich. — [15] In 116 Berliner und 74 auswärtigen Vereinen. — [16] Außerdem an allen Festtagen. — [17] Ausgaben von der Kirchenkasse bestritten. — [18] Werth des Inventars. — [19] Incl. 2 Hospitanten.

d. Schulen für dramatische Kunst.

Der Bühnenhort, Hochschule für Schauspielkunst (Otfrid von Hanstein): 2 Classen, ca. 50 Std. wöchentl., 6 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 6 Schüler und 14 bis 16 Schülerinnen durchschn. monatl. — Institut für dramatische Aufführungen (Paul Dehnicke): 12 Std. wöchentl., 2 Lehrer, 3 Schüler, 3 Schülerinnen.

8. Vereine für Bildungszwecke,

soweit solche Nachrichten eingesandt haben.

a. Vereine zur Beförderung der Volksbildung.

Der Central-Verein für das Wohl der arbeitenden Classen in Berlin, gegr. 1844, hatte 194 Behörden rc., 146 Actien- rc. Gesellschaften, 6 ständige, 226 Berliner, 433 auswärtige einzelne Mitglieder, Beitrag mind. 12 M, Einnahme 16 001 M, Ausgabe 15 745 M, darunter 7000 M für die Zeitschriften, Vermögen 88 000 M, giebt die Zeitschriften Arbeiterfreund und Social-Correspondenz heraus und unterstützt ähnliche Bestrebungen.

Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung hatte Ende 1897 in 12 Verbänden 737 Vereine und 823 Personen, in 13 Zweigvereinen 52 Vereine und 1970 Personen und als directe Mitglieder 383 Vereine und 466 Personen zu Mitgliedern, gründete 96 Bibliotheken mit 5840 Bänden und unterstützte 59 Volks- und Vereins-Bibliotheken mit 1829 Bänden. 160 Vorträge. Einnahme 50 488, Ausgabe 47 066, Gesammtvermögen 300 883 *M*. — Deutsche Gesellschaft für volksthümliche Naturkunde: 497 männl., 95 weibl. Mitgl., Beitr. mindestens 2 *M*, Einnahme 2262, Ausg. 1587, Bestand 675 *M*; 3 Vorstandssitzungen, 1 Ausschußsitzung, 1 Hauptversammlung, 16 Vortr., 14 Excursionen.

Hauptverein für Knaben-Handarbeit zu Berlin, gegr. 1887: 242 Mitgl., Einn. 9417 *M* (darunter vom Cultus-Ministerium 1500, von der Stadt Berlin 3000, Schulgeld 3473, Beiträge der Mitglieder 1382 *M*), Ausgabe 7419 (darunter Lehrer-Honorar 3108) *M*, Bestand 2339 *M*. In den 5 Werkstätten des Vereins wurden im Sommer 1897: 145 Schüler in 8 Abtheilungen, im Winter 1897/98: 443 Schüler in 24 Abth. unterrichtet; von letzteren besuchten 286 Gemeindeschulen, 131 höhere Schulen, 26 waren Erwachsene (Lehrer).

Der Lette-Verein zur Förderung höherer Bildung und Erwerbfähigkeit des weiblichen Geschlechts, gegr. 1872, mit 267 immerwährenden, 741 Berliner und 129 auswärtigen Mitgl., unterhält eine Handels-, Gewerbe-, Zeichen- und Setzerinnenschule, photographische Lehranstalt, Haushaltungs-, Kochschule, Kunsthandarbeit-Atelier, Wasch- und Plättschule, Fortbildungsschule, einen Bureau-Cursus, (s. o. S. 498), das Victoriastift mit der Charlottenstiftung, die Lettestiftung (Darlehnskasse) mit dem Nähmaschinenfonds und ein Stellenvermittelungs-Bureau. 1 General-Versammlung, 5 Vorstands- und Ausschuß-, verschiedene Sitzungen der 19 Commissionen; 6 Vorträge, Bibliothek 2000 Bände. Einn. der Hauptkasse 59 765, Ausg. 53 939 *M*. Der Verein besitzt die Häuser Königgrätzerstraße 89 und 90 und für die Haushaltungsschule das Haus Elisabethstraße 27. — Das Heimathhaus für Töchter höherer Stände, gegr. 1873, unterhielt außer einer Handels-, Fortbildungs- und Gewerbeschule (s. o. S. 498) ein Pensionat mit 122 Zöglingen, von denen 62 zugleich die Fachschulen des Heimathhauses besuchten. 225 Berliner, 950 ausw. Mitgl., Einn. 51 004 *M*, darunter 8418 *M* an Beiträgen, 1429 *M* aus 6 wissenschaftlichen Vorträgen, Ausg. 50 439 *M*, Verm. 565 *M* baar und 8100 *M* in Effecten.

Berliner Frauen-Verein, gegr. 1894: 220 Mitgl., Beitr. 4 *M*, Einnahme 1114, Ausg. 752, Bestand 362 *M*; 10 Sitzg., 13 Vortr. — Die Vereinigung zur Veranstaltung von Gymnasialcursen für Frauen (Frauengymnasien) hatte Ende 1897: 15 männl., 26 weibl. Mitglieder, Beitr. mindestens 5 *M* jährlich. — Verein Frauenwohl: im Hauptverein 420, in 7 Zweigvereinen 1200 Mitgl., Beitr. 5 *M*, Einn. 2217, Ausg. 1964 *M*, darunter 572 *M* für das Vereinsorgan, Best. 556 *M*; 12 Sitzg., 10 Vortr.; Bibl. 800 Bde., davon 186 neu beschafft, 1600 ausgeliehen.

Der Berliner Verein für Volkserziehung unterhält im Pestalozzi-Fröbelhause (Steinmetzstraße 16, seit 1898 Barbarossastr. 74 in Schöneberg) einen Volks-Kindergarten (durchschnittlich täglich 100 Kinder), eine Vermittelungs- (20 Kinder), Elementar- (20 Kinder) und Arbeitsclasse (24 Kinder), eine Strick- und Nähschule (40 Kinder), ein Seminar zur Ausbildung von Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen, eine Koch- und Haushaltungsschule (s. S. 498) und das Pensionat Victoria-Mädchenheim (Sommer 1897: 33, Winter 1897/98: 33 Pensionärinnen), 275 Mitgl., Einn. 72 390, Ausg. 57 775 *M*. — Der Berliner Fröbel-Verein mit 8 Ehren-, 62 immerwährenden und 368 zur Vereinskasse zahlenden Mitgl., Beitrag mindestens 3 *M*, Einn. der Hauptkasse 9857 *M*, darunter 4500 *M* Zuschuß der Stadt, 900 *M* vom Prov.-Schulcollegium, Ausg. 9016 *M*, Vermögen 36 012 *M* Effecten, 4771 *M* baar und 70 *M* Werth der Materialien, unterhielt ein Kindergärtnerinnen-Seminar, eine Kinderpflegerinnen-Schule und 6 Kindergärten (s. S. 502). — Verein für den Fichte-Kindergarten, gegr. 1862: 98 Mitgl.,

Einn. 3338, Ausg. 2774 ℳ, Verm. 800 ℳ in Effecten und 1082 ℳ baar. — Verein für Fröbel'sche Pädagogik: 13 männl., 22 weibl. Mitgl., Beitr. 1 ℳ, Einnahme 40, Ausg. 21, Best. 19 ℳ; 12 Sitzg., 10 Vortr. — Verein zur Förderung der Sonntagsschule in Deutschland: 24 m., 17 w. Mitgl., Beitr. 2 ℳ, Einn. 5 605, Ausg. 5424 ℳ, Vermögen 6200 ℳ in Papieren und 16 000 ℳ Buchwerth der Buchhandlung; 11 Sitzg., 8 Vorträge.

Der Allgemeine Deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande, gegründet 23. Juni 1881, hatte Ende 1897: 271 (in den Vorjahren 265, 294, 326, 338) Ortsgruppen und 27831 (26 600, 26 800, 28 900, 29 300) Mitglieder, angegebene Einn. für 271 Gruppen 90 004 ℳ (Vorjahr für 265 Gr. 78 949 ℳ, 276 Gr. 77 872, 288 Gr. 83 342, 312 Gr. 90 962 ℳ), nachgewiesene Unterstützungen einschl. Stipendien und Büchereien 60 333 ℳ, Vorj. 54 426, 51 244, 56 174 bez. 59 291 ℳ. Jahresbeitrag in der Regel 3 ℳ, Gesammt-Vermögen 160 560 ℳ, einschl. des Wunderlich'schen Legats (25 500), der Hesse-Stiftung (12 000) ℳ, der Diederichs-Stiftung (15 000 ℳ) und der Capitalien und Bestände bei den Ortsgruppen (45 162 ℳ). — Einnahmen der Hauptkasse (abz. durchlaufender Gelder und Bestände) 1897: 28 954, in den Vorj. 29 837, 26 497, 30 401, 32 869, darunter an Beiträgen der Ortsgruppen und einzelner Mitglieder, sowie an Spenden 27 096 (Vorj. 27 538, 24 223, 27 894, 31 354); Ausg. d. H. L. 27 852 ℳ (Vorj. 25 273, 26 041, 28 449, 31529), darunter an Unterstützungen (abz. durchlaufender), auch Stipendien und Büchereien 17 165 ℳ (Vorj. 16 703, 13 520, 13 868, 17 852), für Drucksachen 2417 (2214, 3194, 4036, 4347); bei der Hauptleitung verwaltetes Vermögen 37 100 in Effecten, 20 840 in Grundbesitz, außerdem Renten aus den obenbez. Stiftungen. — Die Berliner Ortsgruppe (Männergruppe) hatte 626 Mitglieder (Vorj. 503), Einnahme 5127 (2168) ℳ; die Frauengruppe für Berlin und Umgebung 209 (235) Mitgl., 3485 (2181) ℳ Einnahme; die Ortsgruppe Charlottenburg 73 (71) Mitglieder, 302 (250) ℳ Einnahme.

Die Deutsche Gesellschaft für ethische Cultur, Abth. Berlin, gegr. 1892: 625 Mitgl., Beitr. mind. 3 ℳ, Einn. u. Ausgab. ca. 6000 ℳ, 42 Sitzg., 36 Vortr.; Bibl. 330 Bde. In der ersten öffentlichen Lesehalle der Gesellschaft, welche Ende 1897: 5322 Bde. umfaßte, wurden 18 605 Bde. an 55 254 Besucher ausgeliehen.

b. Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst.

Litterarische Gesellschaft, gegr. 1888: 120 Mitgl., 20 ℳ Beitr., Einn. 2470, Ausg. 2379, Verm. 2000 ℳ, 9 Sitzg. — Freie Litterarische Gesellschaft, gegr. 1890: 350 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Bibl. 600 Bde. — Verein Berliner Journalisten, gegr. 1897: 30 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 24 Sitzg., Bibl. 250 Bde. — Verein Berliner Presse, gegr. 1862: 321 Mitgl., Beitr. 28 ℳ, Einn. 34 000, Ausg. 16 000, Verm. 299 049 ℳ, 22 Sitzg., 7 Vortr. — Deutscher Schriftstellerinnenbund: 125 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 375, Ausg. 300, Verm. 400 ℳ, 20 Sitzg., Bibl. 272 Bde. — Verein Dichterfreunde, gegr. 1890: 6 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 92, Ausg. 80, Verm. 31 ℳ, 12 Sitzungen, 2 Vortr. — Cercle français, gegr. 1884: 24 m., 10 w. Mitgl., Beitr. 24 bez. 12 ℳ, Einn. 700 ℳ, Ausg. 500 ℳ, Verm. 200 ℳ, 50 Sitzg., 50 Vortr., Bibl. 90 Bde. — English Conversational Club, gegr. 1878: 56 Mitgl., Einn. 615, Ausg. 337, Verm. 510 ℳ, 50 Sitzg., 50 Vortr., Bibl. 60 Bde. — English Conversational Club Shakespeare: 30 m., 10 w. Mitglieder, Beitr. 18 ℳ, Einn. 538, Ausg. 410, Verm. 169 ℳ, 54 Sitzg., 52 Vortr., Bibl. 110 Bde. — Ornament, Verein ehem. und jetziger Studirender am Kunstgewerbe-Museum: 100 Mitgl., Beitr. 8 ℳ, Einn. 1003, Ausg. 942, Verm. 61 ℳ, 50 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 20 Bde. — Touristenclub für die Mark Brandenburg, gegr. 1884: 120 Mitgl. mit 9 ℳ, 43 Förderer mit 3 ℳ Beitr., Einn. 2527 ℳ, Ausg. 1742 ℳ, Best. 785 ℳ, 27 geschäftl., 23 gesellige Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 671 Bde. — Touristen-Club von 1893: 12 Mitgl., Beitr. 9 ℳ,

12 Sitzg. — Wander-Club Früh-Auf, gegr. März 1897: 12 Mitgl., Beitr. 3.60 M, 30 Sitzg., 15 Wanderfahrten. — Berliner Typographische Gesellschaft: 137 Mitgl., Beitr. 8 M, Einn. 1175 M, Ausg. 1052, Verm. 529 M, 20 Sitzg., 10 Vortr. — Verein Berliner Mechaniker, gegr. 1878: 114 Mitgl., Beitr. Einheim. 7.20, Auswärt. 6 M, Einn. 851, Ausg. 930 M, darunter für die Zeitschrift 494 M, Verm. 396 M, 15 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 250 Bände. — Katholischer Kaufmännischer Verein: 146 Mitgl., Beitr. 8 M, Einn. 2043, Ausg. 1676, Verm. 1392 M; 48 Vereins-, 12 Vorstands-Sitzg., 18 Vortr., Bibl. 280 Bde. — Verein für wissenschaftliche chirurgische Vorträge: 139 Mitgl., Beitr. 6 M, Einn. 2120, Ausg. 2803, Verm. 6700 M, 15 Sitzg., 11 Vortr., Bibl. 63 Bde. — Triton, Verein für Aquarien- und Terrarienkunde: 184 m., 3 w. Mitgl., Beitr. Einheim. 12 M, Ausw. 6 M, Einn. 1949, Ausg. 2353, Verm. 187 M, 18 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 221 Bände.

Berliner Handwerkerverein: Vereinsjahr April 1897/98: 1308 Mitgl., davon 842 Handwerker und Arbeiter, 335 Kaufleute, 131 Gelehrte, Künstler und Beamte. Von den 96 Vorträgen betrafen 16 Litteratur und Kunst, 30 Geschichte und Geogr., 8 Volksbildung und Erziehung, 4 Naturwissensch., 13 Technologie und Volkswirthschaft, 6 Rechtskunde, 19 Gesundheitspflege; Bibl. (31. März 1898) 10 115 Bde.; Lesezimmer: 124 politische, belletristische und technische Zeitungen 2c.; Beitr. 6 M, Einn. und Ausg. der Hauptverwaltung 54 922 M, Verm. 357 643 M. — Moabiter Handwerkerverein, gegr. 1860: 177 Mitgl., Beitr. 3.60 M, Einn. 1554, Ausg. 1456, Verm. 729 M, 4 Hauptversammlungen 52 Sitzg., 52 Vortr., Bibl. 500 Bde. — Handwerkerverein der Luisenstadt, gegr. 1869: 136 m., 7 w. Mitgl., Beitr. 3.60 M, Einn. 1379, Ausg. 1325, Verm. 1087 M, außerdem Mobiliar und Bibliothek ca. 2000 M; 44 Sitzg., 42 Vortr., Bibl. 700 Bde. — Verein selbständiger Handwerker vor dem Halleschen Thor: 79 ord., 3 Ehren-Mitgl., 1 Ww., 6 M Beitr., Einn. 1060, Ausg. 1010 M, Best. 1395 M, 18 Sitzg., 1 Vortr. — Handwerker-Verein für den Westen und Südwesten: 80 Mitgl., Beitr. 4.80 M, Einn. 442, Ausg. 416, Best. 26 M; 39 Sitzg., 39 Vortr., Bibl. 312 Bde. — Handwerker-Verein „Deutscher Fleiß“: 27 Mitgl., Beitr. 5.20 M, Einn. 46, Ausg. 34, Verm. 63 M; 36 Sitzg., 19 Vorträge.

c. Wissenschaftliche Vereine.

Juristische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1859: 300 Mitgl., Beitr. 20, Einnahme 9191, Ausg. 4832 M, Verm. 15 600 M Effecten u. 5688 M baar; 9 Sitzg., 9 Vortr. — Deutscher Juristentag, gegr. 1860: 1033 Mitgl., Beitr. 6 M, Einn. 8159, Ausg. 4726, Verm. 23 985 M; 3 Sitzg., Bibl. 50 Bde. — Internationale Vereinigung für vergleichende Rechtswissenschaft und Volkswirthschaftslehre zu Berlin, gegr. 1894: 750 Mitgl., Beitr. 10 M, Einn. 6520, Ausg. 7362, darunter für das Jahrbuch 5506 M, Verm. 4390 M; 14 Sitzg., 13 Vortr., Bibl. 500 Bde. — Socialwissenschaftliche Vereinigung zu Berlin, gegr. 1896: 22 Mitgl., Beitr. 5 M, Einn. 90, Ausg. 75, Best. 15 M, 8 Sitzg., 8 Vortr. — Archäologische Gesellschaft, gegr. 1841: 102 Mitgl., Beitr. 18 M, Einn. 2191 M, Ausg. 1861 M, Verm. 330 M, 9 Sitzg., in jeder durchschn. 3 Vortr. — Allgemeiner Deutscher Sprachverein, gegr. 1886: 14 233 Mitgl., Beitr. 3 M, Einn. 39 586, Ausg. 31 289 M, darunter für die Zeitschr. 17 483 M, für Vorträge 2941 M, für Preisaufgaben 1400 M; Verm. 27 500 M, Bibl. 650 Bde. — Deutscher Sprach- und Schriftverein Berlin, gegr. 1890: 150 Mitgl., Beitr. 4 M. — Litteraturarchiv-Gesellschaft Berlin, gegr. 1888: 44 Mitgl., Beitr. 10 M, Einn. aus Beiträgen 330, Ausg. 521 M, dar. 120 M für die Zeitschrift, Verm. 475 M; 1 Generalversammlung, Stückzahl des Archives 12 167 Handschriften. — Exlibris-Verein zu Berlin, gegr. 1891: 222 Mitgl., Beitr. 12 M, Einn. 3143, Ausg. 3241, Verm. 2417 M, 10 Sitzg. — Herold, Verein für Heraldik, Sphragistik und Genealogie, gegr. 1869: 860 Mitgl., Beitr. 12 M, Einn. 15 171, Ausg. 14 315 M, darunter 10 252 M

für die Zeitschrift, 1673 *M* für die Bibliothek, Verm. 14 555 *M*, 20 Sitzg. — Numismatische Gesellschaft, gegr. 1843: 22 Mitgl., Beitr. 16 *M*, 10 Sitzg., 41 Vortr. — Gesellschaft für Deutsche Philologie in Berlin, gegr. 1877: 40 ord., 30 außerord. Mitgl., Beitr. 6 *M*, 11 Sitzg., 15 Vortr. — Berliner Gesellschaft für das Studium der neueren Sprachen, gegr. 1859: 119 Mitgl., 18 *M* Beitr., Einn. und Ausg. 2400 *M*, darunter 800 *M* für die Vereins-Zeitschrift, Verm. 6000 *M*; 14 Sitzg., 50 Vortr. — Berliner Italiänische Gesellschaft, gegr. 1836: 38 Mitgl., 12 *M* Beitr., 9 Sitzg., 9 Vortr. — Philologischer Verein zu Berlin, gegr. 1869: 50 Mitgl, 1 *M* Beitr., Einn. u. Ausg. 50 *M*, 12 Sitzg., 12 Vortr. — Philosophische Gesellschaft, gegr. 1843: 35 hies., 43 auswärt. Mitgl., Beitr. 12 *M*, Einn. 431, Ausg. 330, Verm. 3442 *M*, 10 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 56 Bde. — Psychologischer Verein zu Berlin (Sect. Berlin d. Gesellsch. f. psychologische Forschung), gegr. 1892: 30 Mitgl., Beitr. 12 *M*, Einn. 452, Ausg. 631, Verm. 129 *M*, 24 Sitzg., 22 Vortr., Bibl. 310 Bde. — Magnetische Gesellschaft, gegr. 1893: 630 Mitgl., Beitr. 6 *M*, Einn. u. Ausg. ca. 4500 *M*, darunter 1800 *M* für 2 Vereinsschriften, 500 *M* für Vorträge; 49 Sitzg., 47 Vortr., Bibl. 450 Bände.

Historische Gesellschaft, gegr. 1871: 58 Mitgl., Beitr. 10 *M*, 10 Sitzg., 10 Vortr. — Historische Vereinigung, gegr. 1880: 26 Mitgl., Beitr. 4 *M*, Einn. 121, Ausg. 77 *M*, darunter 20 *M* für die Zeitschrift, 27 *M* für Vorträge, 15 Sitzg., 12 Vortr., Bibl. 84 Bde. — Verein für die Geschichte Berlins, gegr. 1865: 560 Mitgl., Beitr. 12 *M*., Einn. und Ausg. 7000 *M*, darunter für die Zeitschrift 3080, für Preisaufgaben 500 *M*, Verm. 26 200 *M*; 25 Sitzg., 9 Vortr., Bibl. 4457 Bde. und 2214 Karten und Bilder. — Verein für die Geschichte der Mark Brandenburg, gegr. 1837: 82 ord., 5 corresp. Mitgl., Beitr. 9 *M*, Einn. 2700, Ausg. 2500 *M*, darunter 2000 *M* für die Zeitschrift, Verm. 2750 *M*, 8 Sitzg., 20 Vortr., Bibl. 3500 Bde. — Verein für jüdische Geschichte und Litteratur, gegr. 1891: 531 Mitgl., Beitr. mind. 6 *M*, Einn. 4796, Ausg. 4476, Verm. 320 *M*, 7 Sitzg., 6 Vorträge. — Gesammtverein der Deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine, gegr. 1852: 115 Vereine, Beitr. 10 *M*, Einn. u. Ausg. (incl. Correspondenzblatt) 2500 *M*, 1 Jahresversammlung.

Militär. Gesellsch., gegr. 1842: 770 Mitgl., Beitrag 9 *M*, 11 Sitzg., 11 Vortr. — Section Berlin des D. u. Ö. Alpen-Vereins, gegr. 1870: 1839 Mitgl., Beitr. 12 *M*, Einn. 53 876, Ausg. 45 525, Verm. 83 543 *M*, 9 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 868 Bde. — Riesengebirgsverein, Ortsgruppe Berlin, gegr. 1883 (Hauptverein 1880): 330 m., 19 w. Mitgl, Beitr. 4 *M*, Einn. 1781, Ausg. 1720, Verm. 462 *M*; 10 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 120 Bde. — Berliner Harz-Verein: 40 Mitgl., Beitr. 3 *M*, Einn. 162, Ausg. 54, Verm. 108 *M*; 8 Sitzg. — Vorderasiatische Gesellschaft, gegr. 1896: 55 Mitgl., Beitr. 10 *M*. — Deutscher Verein zur Förderung der Luftschifffahrt, gegr. 1881: 225 Mitgl., Beitr. für Einh. 20, für Ausw. 12 *M*, 12 Sitzg., 7 Vortr., Bibl. 1000 Bde. — Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, gegr. 1869: 522 ord., 4 Ehren-, 117 corresp. Mitgl., Beitr. 20 *M*, Ausg. 13 869 *M*, 10 Sitzg., Bibl. 7740 Bde. und 1150 Broschüren. — Verein für Volkskunde, gegr. 1890: 194 Mitgl., Beitr. 12 *M*, 8 Sitzg., 18 Vorträge. — Gesellschaft für Erdkunde, gegr. 1828: 50 Ehren-, 53 correspond., 1137 ord. Mitgl., Beitr. 30 *M* für hies., 15 *M* für ausw. ord. Mitgl., Einn. 48 056, Ausg. 47 968 *M*, darunter 13 326 *M* für die Vereins-Zeitschriften, Verm. 56 200 *M* und verschiedene Stiftungen; 11 Sitzg., 18 Vortr., Bibl. 21 400 Bde., davon 419 im Jahre 1897 neu angeschafft, 1452 ausgeliehen.

Berliner Zweigverein der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, gegr. 1884: 121 Mitgl., Beitr. 3 *M*, für Mitgl. d. D. M. G. 11.50 *M*, Einn. 1835, Ausg. 1495, Best. 340 *M*, 8 Sitzg., 13 Vortr. — Physikalische Gesellschaft, gegr. 1845: in Berlin 148 Mitgl., Beitr. 20 *M*, Einn. 3560, Ausg. 3480 *M*, darunter 800 *M* für die Zeitschriften, Verm. 30 000 *M*, 18 Sitzg., 36 Vortr.; Herausgabe der „Verhandlungen der physik. Gesellsch." und der „Fortschritte der Physik", Bibl. ca.

8000 Bde. — Vereinigung von Freunden der Astronomie und kosmischen Physik, gegr. 1891: 250 Mitgl., 5 ℳ Beitr., Einn. 1250, Ausg. 1000 ℳ, darunter 800 ℳ für die Vereins-Zeitschrift, 1 Sitzg. — Deutsche Geologische Gesellschaft, gegr. 1848: (1. 10. 97) 416 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, 9 Sitzg. u. 1 General-Versammlung, Bibl. 6137 Bde. Bücher und Sonderabdrücke, 3200 Bde. Zeitschriften, 1016 Stück geologische Karten, 596 Kartentexte und 104 Bde. Sammelschriften. — Deutsche Chemische Gesellschaft, gegr. 1868: 3215 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, 18 Sitzg. — Deutsche Botanische Gesellschaft, gegr. 1882: 9 Ehren-, 406 Mitgl., Beitr. 20 ℳ für Berliner, 15 ℳ für ausw., 10 ℳ für außerord. Mitgl., Einn. 6833 ℳ; 11 Sitzg., 74 Vorträge. — Botanischer Verein für die Provinz Brandenburg, gegr. 1859: 267 Mitgl., Beitr. 5 ℳ, Einn. 1756, Ausg. 1763 ℳ, darunter 1334 ℳ für die Zeitschrift, Verm. 2907 ℳ; 10 Sitzg., Bibl. 3400 Bde. — Deutsche Entomologische Gesellschaft, gegr. 1881: ca. 200 Mitgl., Beitr. 10 ℳ, Einn. 1623, Ausg. 1603 ℳ für die Vereins-Zeitschrift, Verm. 6498 ℳ; 52 Sitzungen. — Entomologischer Verein zu Berlin, gegr. 1856: 204 Mitgl., Beitr. 10 ℳ, Einn. 1966, Ausg. für die Zeitschrift 804, für die Bibliothek 395, Verm. 1536 ℳ; 40 Sitzg., 20 Vortr., Bibl. 2500 Bände.

Hufeland'sche Medicinisch-Chirurgische Gesellschaft, gegr. 1810: 125 Mitgl.; Beitr. 6 ℳ, Einn. an Beiträgen 750, Ausg. für Preisaufgaben 1000 ℳ, 8 Sitzg., 12 Vortr. — Balneologische Gesellschaft, gegr. 1878, Section der Hufeland'schen Gesellsch.: 430 Mitgl. mit 6 ℳ Beitr., 1 Congreß mit 25 Vortr. — Laryngologische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1889: 139 Mitgl., 10 ℳ Beitrag, 9 Sitzg. — Berliner Medicinische Gesellschaft, gegr. 1860: 1102 Mitgl., 20 ℳ Beitr., 30 Sitzg., 46 Vortr.; Bibl. 15 339 Bde. incl. 5125 Dissertationen und Sonder-Abdrücke, ausgeliehen wurden 1690 Bde., das Lesezimmer hatte 13 658 Besucher. — Verein für innere Medicin, gegr. 1881 (1. April 1897/98): 480 Mitgl.; 10 ℳ Beitr.; Einn. 5587, Ausg. für Vorträge 2400, Verm. 18 000 ℳ Effecten, 21 Sitzg., 20 Vortr., Bibl. 4000 Bde. — Gesellsch. für Geburtshülfe und Gynäkologie, gegr. 1844: 200 ord., 120 ausw. Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 20 Sitzg., 20 Vortr. — Deutsche Gesellschaft für Chirurgie, gegr. 1872: 794 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, 4 Sitzg., Bibl. 2944 Bde., 1754 Sonder-Abdrücke und 1480 Dissertationen. — Gesellschaft Deutscher Zahnärzte zu Berlin, gegr. 1885: 34 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 360, Ausg. 170, Best. 190 ℳ, 31 Sitzg., 10 Vortr. — Berliner zahnärztliche Gesellschaft, gegr. 1874: 22 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 264, Ausg. 181 ℳ, 12 Sitzg. — Berliner Verein homöopathischer Aerzte, gegr. 1878: 17 Mitgl., 22 Sitzg., 15 Vortr., Bibl. 1128 Bände.

d. Lehrer-Vereine.

Berliner Lehrer-Verein, gegr. 1880: 2274 ord., 24 außerord., 4 Ehren-Mitgl., Beitr. 4 bez. 2 ℳ, Einn. 25 054 ℳ, Ausg. 24 484, Verm. 147 295 ℳ; 34 Sitzg. des Vorstandes, 8 Sitzg. der Vertrauensmänner, 12 Vereins-Versammlungen, 5 festliche Veranstaltungen, 11 Vortr.; der Verein besitzt ständige Ausschüsse für die „Pädagogische Zeitung", die „wissenschaftlichen Vorlesungen" (i. W. 1896/97: 317, i. S. 1897: 198 Theilnehmer; Beihülfe des Staates 600 ℳ, der Stadt 1000 ℳ und miethfreie Räume), das „Deutsche Schulmuseum", den „Sängerbund" (s. o.) u. s. w., Bibl. (Deutsches Schulmuseum) 20 000 Bde., davon 4408 Bde. an 414 Entleiher ausgeliehen. — Geselliger Lehrer-Verein (1. April 1897/98): 248 Mitgl., Beitr. 7.20 ℳ, Einn. 2650, Ausg. 2494, Verm. 20 000 ℳ; 10 Sitzg., 10 Vortr. — Aelterer Berliner L.-V.: 18 Mitgl., 11 Sitzg. — Berliner Gymnasiallehrer-Verein (1. April 1897/98): 814 Mitgl., 3 ℳ Beitr., Einn. 4314, Ausg. 2918, Verm 1539 ℳ; 9 Sitzg., 7 Vortr., Bibl. 33 Bde. — Gymnasiallehrer-Gesellschaft: 81 Mitgl., 3 ℳ Beitr., Einn. 266, Ausg. 233, Verm. 755 ℳ; 4 Sitzg., 4 Vorträge.

Berliner Realschulmänner-V. (Zweigverein Berlin): 116 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 929, Ausg. 342, Verm. 586 ℳ; 3 Sitzg., 2 Vortr. — Berliner Rectoren-Verein

Abendschüler, zus. 500 Schüler. Tagesunterricht in 13 Gegenst., 20 Cl., 577 Std., Abendunterricht in 12 Gegenst., 22 Cl., 132 Wochenstunden. Einnahme an Schulgeld 15 834, Ausg. 136 877 *M*.

Die Zeichen- und Malschule des Vereins der Künstlerinnen ꝛc. hatte (October 1896/97) 24 Cl., 148 Stunden wöchentlich, 11 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 433 Schülerinnen. — Atelier für Mal- und Zeichenunterricht von A. Seegert: 15 Stunden wöchentl., monatlich 10 bis 12 Schülerinnen. — Malschule von Lange und Grau: 1 Lehrer, Unterricht in der Decorationsmalerei, wöchentl. 36 Std., 19 Schüler im Winter. — Zeichen- und Malschule, Vorbereitung für die Akademie (Schlabitz): 2 Cl., 39 Std., 1 Lehrer, 7 Schüler, 2 Schülerinnen monatlich. — Granier's Lehrinstitut für Kunstmalerei: 9 bis 12 Std. wöchentl., 1 Lehrerin, 6 Schülerinnen. — Radloff's Malschule: 1 Lehrerin, 5 bis 6 Schülerinnen monatlich.

b. Musik-Schulen.

Bezeichnung des Musik-Instituts	Unterrichts-Gegenstände (Cl. = Clavier, V. = Violine, Th. = Theorie, Meth. = Methodik, Str.- u. Bl.-Instr. = Streich- u. Blas-Instrumente, C.-Pct. = Contrapunct.)	Classen	Stunden pro Woche (pro Schül.)	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler[1] mnl. über 14 J.	Schüler[1] mnl. unter 14 J.	Schüler[1] wbl. über 14 J.	Schüler[1] wbl. unter 14 J.	Schüler[1] überhaupt
Ahlert, Conservat. f. Musik	Clavier, Violine	2	22	1	—	8	4	1	4	12
Becker, Musik-Inst.	Clavier	1	25	1	—	—	3	—	3	6
Brendel, Conservat. f. Musik	Clavier, Violine	3	50	2	1	6	54	—	16	76
Brennecke, Luisenst. Musiksch.	Cl., V., Th., Harmon., Piston ꝛc.	3	(2)	1	—	8	8	5	3	24
Busse, Conservat. d. Musik	Clavier, Violine, Gesang	3	76	1	1	4	17	6	14	41
Musik-Institut Cäcilia[2]	Th., Cl., V., Cello, Harmonium, Ges., Compos., Meth. ꝛc.	3	24	1	3	1	4	7	6	18
Diesterweg, Akad. f. höheres Klavierspiel	Clavier, Theorie, V., Ges.	3	35	2	4	1	6	15	13	35
Eichelberg'sches Conservator.	Cl., V., Cello, Ges., Th. ꝛc.	.	24	3	3	1	11	10	8	30
Ganzel, Conservat. f. Musik	Clavier, Geige, Theorie	8	46	2	—	5	5	21	7	38
Hentschel, Musikschule	Clavier, Violine, Theorie	2	20	2	—	2	4	1	3	10
Hoffmann, Conservat. f. M.[3]	Clavier, Violine, Theorie	1	60	1	—	5	5	8	15	33
v. Hanuschewski, Conservat. d. Musik	Cl., Th., Gesang, Violine	2	28	1	2	—	—	11	14	25
Iffland, Conservat. d. Musik	Clavier, Violine, Theorie	3	40	1	—	6	5	4	6	21
Klindworth-Scharwenka-Conservatorium	Clavier, Gesang, Viol., Cello, Theorie, Composition ꝛc.	.	350	27	17	.	.	.	.	[4] [illegible]
Knobel, Musikschule	Clavier	3	24	1	—	—	7	2	3	12
Leetz, Musikschule	Cl., Ges., Th., Chorgesang	3	22	—	1	2	—	7	6	15
Nürnberg, Conservat. d. M.	Cl., V., Cello, Cither, Ges., Th.	3	60	8	2	6	5	11	22	44
Rokicki, Musik-Institut	Clav., Viol., Gesang, Theor., Compos., Orgel	8	16	1	1	3	6	9	10	28
Schmidt, Jul., Conservator. für Musik	Clavier, Violine	.	(2)	2	1	5	9	12	17	43
Schramke-Falkner-Conservat.	Ges., Cl., Th., C.-Pct., Compos.	.	.	1	2	2	—	10	—	12
Schumacher, Conserv. f. Musik	Cl., Str.- u. Bl.-Instr., Ges., Th.	3	(4½)	10	7	19	35	16	19	89
Stern'sches Conservatorium	Sämmtl. Fächer der Musik, Schauspielschule	6	804	34	11	.	.	.	.	[5] [illegible]
Thorbrietz, Höhere Schule für Musik	Sämmtl. Fächer der Musik	5	72	2	2	10	14	10	14	48
Thouret, Musik-Institut	Clav., Viol., Ges., Theorie	3	42	2	1	6	11	9	16	42
Veit'sches Conservat. d. Musik	Cl., Viol., Theor., Ges. ꝛc.	4	310	20	14	.	.	.	.	350
Wandelt, Musik-Institut	Clavier, Theorie	3	(2/3)	—	1	—	6	17	12	35
Weber, Musik-Institut	Clavier, Violine, Theorie ꝛc.	3	20	1	—	5	—	5	3	13
Weigt, Conservat. d. Musik	Clavier, Violine	2	16	2	—	—	9	—	1	10
Wiesing, Musik-Institut	Clavier, Violine, Theorie	2	26	1	—	4	10	3	3	20
Wigodzki, Conservat. d. Musik	Gesang, Viol., Clav., Theorie	3	71	3	2	22	33	18	5	78

[1] Durchschnittlich im Monat. — [2] Die Schülerzahl schwankte zwischen 9 (im August) und 26 (im Febr.). — [3] Die Schülerzahl betrug Jan. bis Dec. bez. 32, 29, 28, 31, 36, 35, 12, 34, 36, 39, 42, 43. — [4] Davon 194 über 14 Jahr. — [5] Davon 347 über 14 Jahr.

Die mit der Königl. Akademie der Künste verbundene **Hochschule für Musik** umfaßte folgende Abtheilungen: für Composition und Theorie (7 Lehrer), für Gesang (5 Lehrer und 3 Lehrerinnen), für Orchester-Instrumente (15 L.), für Clavier und Orgel (10 L.). Außerdem waren 8 Hülfslehrer und 2 Hülfslehrerinnen thätig. Schüler im W.-S. 1896/97: 155 m., 122 w., zus. 277, im S.-S. 1897: 150 m., 111 w., zus. 261, darunter für Violine 66 bez. 63, Violoncello 10 bez. 8, Harfe 5 bez. 5, Contrabaß 3 bez. 4, Clavier 63 bez. 61, Orgel 10 bez. 7, Composition 14 bez. 12, Flöte 6 bez. 5, Oboe 8 bez. 7, Clarinette 8 bez. 8, Fagott 4 bez. 4, Horn 3 bez. 6, Trompete 13 bez. 11, Posaune 4 bez. 4, Sologesang 58 bezw. 55 und Elementar-Sologesang 2 bez. 1. An den Chorübungen und 9 Aufführungen nahmen 19 bez. 12 Dilettanten theil. Der große Chor und der A-Cappella-Chor bestanden im W.-S. aus 158 bez. 72, im S.-S. aus 188 bez. 0 Mitgliedern. Das Zeugniß der Reife haben im S.-S. 2 Schüler und 4 Schülerinnen erhalten. — Die 3 akademischen **Meisterschulen** für musikalische **Composition** an der Königl. Akademie der Künste hatten je 1 Lehrer und im Winter 9, 9, 3, im Sommer 0, 9, 4 Schüler, das akademische Institut für **Kirchenmusik** 51 Stunden wöchentlich, 6 Lehrer, im Winter 20 Schüler und 5 Hospitanten, im Sommer 20 Schüler und 4 Hospitanten.

c. Vereine zur Ausübung der Tonkunst.

Bezeichnung der Vereine (1897)	Jahr der Gründung	Mitgliederzahl mnl.	Mitgliederzahl wbl.	Zusammenkünfte Stunden wöchentl.	Aufführungen	Jahresbeitrag M	Einnahme M	Bestand M
Sing-Akademie	1791	208	406	6	7	24/30	.	
A Cappella, Ges.-V. f. gem. Chor	.	9	31	1	3	6	181	356
A Cappella Ges.-Verein (Putsch)	.	24	45	1	2	12	620	2 608
Bloch'scher Ges.-V., gem. Chor		18	49	2	2	12	645	.
Cäcilien-Verein	1868	40	100	2	3	24	4 200	670
Haberland'scher gemischter Chor	.	19	35	1	3	6	800	430
Kotzolt'scher Gesang-Verein	.	38	67	1	2	15	.	.
Philharmonischer Chor	1882	104	232	1	6	24	25 412	7 200
Akademischer Gesang-Verein	1867	42	—	3	2	25	1 134	14
Berliner Buchdrucker-Ges.-Verein	1893	120	—	1	4	5.20	600	250
„ Liederkranz	1896	[1] 94	—	2	3	9	1 853	526
„ Liedertafel [2]	1884	[3] 167	—	1	4	12	8 751	4 220
„ Männer-Ges.-Verein	.	51	—	1	2	12	814	597
„ Männ.-Ges.-V. Amicitia	1849	27	—	1	—	12	337	1 195
Cäcilia Melodia, Männer-Ges.V.	.	70	—	1	3	12	1 124	[4] 742
Deutsche Harfe	.	32	—	1	2	9	.	120
Erk'scher Männer-Gesangverein	1845	176	—	1	10	9	6 024	1 150
Gesang-Verein Brennabor	1858	35	—	2	5	9	315	142
„ „ Echo 1880	1880	26	—	1	—	9	120	300
„ „ Eintracht hält Macht	.	18	—	1	1	15	270	6
„ „ Harmonie	.	18	—	1	2	6	161	39
Kießling'scher Ges.-V. Deutsch. Lied	.	13	—	1	3	6	180	—
Krieger-Sängerbund Berlin	.	88	—	1	3	3	2 271	700
Liedertafel Weiße Rose	.	25	—	1	—	12	300	80
Luisenstädtischer Gesangverein	.	20	—	2	2	9	50	50
Männ.-Ges.-V. Frohsinn (1869)	1869	21	—	1	1	9	326	450
Sängerb. d. Berl. Lehrer-Vereins	1887	[5] 201	—	2	3	4	10 706	4 500
Sängerchor i. Berl. Handw.-Ver.	1861	[6] 48	—	1	5	[7] 11.20	354	193
Schwarzer'scher Gesangverein	.	22	—	1	2	9	263	162
Zelter'sche Liedertafel	1809	24	—	[8] 1	—	40	.	
Märkischer Sängerbund [9]	1860	[10] 3800	—	—	[11] 1	[12] 3	1 010	[13] 277

Bezeichnung der Vereine (1897)	Jahr der Gründung	Mitgliederzahl mnl.	Mitgliederzahl wbl.	Zusammenkünfte Stunden wöchentl.	Aufführungen	Jahresbeitrag M	Einnahme M	Bestand M
Märkischer Central-Sängerbund	.	1 653	—	[14]40	4	0.40	1892	1913
Arbeiter-Sängerbund [2]	1890	[15]4 100	—	[14]13	2	[12] 4	1321	— 67
Elisabeth-Kirchenchor	1883	16	45	1	[16] 2	[17] —	.	.
Kirchenchor zu St. Nicolai und St. Marien	1880	103	—	3	[16]52	[17] —	.	.
Sophienkirchen-Gesangverein .	1852	9	20	1	61	[17] —	.	.
Oratorien-Verein	.	16	82	1	4	4	.	.
Schäfer'scher Gesang- u. Musik-Verein der Elfer	.	65	—	2	3	10.40	676	29
Berliner Instrumental-Verein .	1884	25	—	1	2	12	.	[18] 600
Berliner Dilett.-Orchester-Verein	.	[19] 47	—	1	2	21	.	
Voigt'scher Dilett.-Orchester-Ver.	1883	30	—	1	3	9	335	115
Orchester-Verein Lyra	.	27	—	1	1	10	387	68
Orchester-Verein Tutti	.	17	—	1	2	12	350	[18] 600
Timm u. Pantzer'sche Orchester- u. Theater-Gesellschaft . . .	.	20	6	1	1	9	152	.
Berliner Tonkünstler-Verein .	1844	67	2	1	10	12	.	.
Berlin. Cither-Club, gegr. 1858 [9]	1858	32	1	1	3	6	723	134
" " " Germania .	1891	9	4	1	4	.	327	228
Cither-Verein Alpenklänge . .	.	16	—	3	2	6	149	63
Cither-Club Arion	1886	14	4	1	2	6	84	39

[1] Außerdem 5 Ehren-, 18 außerord., 16 passive Mitglieder. — [2] Vereinsjahr October 1896/97. — [3] Außerdem 193 hörende Mitglieder mit 16 M Beitrag. — [4] Außerdem Noten und Inventar im Werthe von 3000 M. — [5] Außerdem 151 passive Mitglieder. — [6] Außerdem 7 passive Mitglieder. — [7] Davon 6 M an den Berliner Handwerkerverein. — [8] Monatlich. — [9] Verwaltungsjahr 1. Juli 1896/97. — [10] In 14 Berliner und 63 auswärtigen Vereinen. — [11] Volksgesangsfest in Eberswalde. — [12] Pro Verein. — [13] Außerdem 50 M zur Pflege des Mücke-Grabes. — [14] Jährlich. — [15] In 116 Berliner und 74 auswärtigen Vereinen. — [16] Außerdem an allen Festtagen. — [17] Ausgaben von der Kirchenkasse bestritten. — [18] Werth des Inventars. — [19] Incl. 2 Hospitanten.

d. Schulen für dramatische Kunst.

Der Bühnenhort, Hochschule für Schauspielkunst (Otfrid von Hanstein): 2 Classen, ca. 50 Std. wöchentl., 6 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 6 Schüler und 14 bis 16 Schülerinnen durchschn. monatl. — Institut für dramatische Aufführungen (Paul Dehnicke): 12 Std. wöchentl., 2 Lehrer, 3 Schüler, 3 Schülerinnen.

8. Vereine für Bildungszwecke,

soweit solche Nachrichten eingesandt haben.

a. Vereine zur Beförderung der Volksbildung.

Der Central-Verein für das Wohl der arbeitenden Classen in Berlin, gegr. 1844, hatte 194 Behörden ꝛc., 146 Actien- ꝛc. Gesellschaften, 6 ständige, 226 Berliner, 433 auswärtige einzelne Mitglieder, Beitrag mind. 12 M, Einnahme 16 001 M, Ausgabe 15 745 M, darunter 7000 M für die Zeitschriften, Vermögen 88 000 M, giebt die Zeitschriften Arbeiterfreund und Social-Correspondenz heraus und unterstützt ähnliche Bestrebungen.

Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung hatte Ende 1897 in 12 Verbänden 737 Vereine und 823 Personen, in 13 Zweigvereinen 52 Vereine und 1970 Personen und als directe Mitglieder 383 Vereine und 466 Personen zu Mitgliedern, gründete 96 Bibliotheken mit 5840 Bänden und unterstützte 59 Volks- und Vereins-Bibliotheken mit 1829 Bänden. 160 Vorträge. Einnahme 50 488, Ausgabe 47 066, Gesammtvermögen 300 883 *M*. — Deutsche Gesellschaft für volksthümliche Naturkunde: 497 männl., 95 weibl. Mitgl., Beitr. mindestens 2 *M*, Einnahme 2262, Ausg. 1587, Bestand 675 *M*; 3 Vorstandssitzungen, 1 Ausschußsitzung, 1 Hauptversammlung, 16 Vortr., 14 Excursionen.

Hauptverein für Knaben-Handarbeit zu Berlin, gegr. 1887: 242 Mitgl., Einn. 9417 *M* (darunter vom Cultus-Ministerium 1500, von der Stadt Berlin 3000, Schulgeld 3473, Beiträge der Mitglieder 1382 *M*), Ausgabe 7419 (darunter Lehrer-Honorar 3108) *M*, Bestand 2339 *M*. In den 5 Werkstätten des Vereins wurden im Sommer 1897: 145 Schüler in 8 Abtheilungen, im Winter 1897/98: 443 Schüler in 24 Abth. unterrichtet; von letzteren besuchten 286 Gemeindeschulen, 131 höhere Schulen, 26 waren Erwachsene (Lehrer).

Der Lette-Verein zur Förderung höherer Bildung und Erwerbfähigkeit des weiblichen Geschlechts, gegr. 1872, mit 267 immerwährenden, 741 Berliner und 129 auswärtigen Mitgl., unterhält eine Handels-, Gewerbe-, Zeichen- und Setzerinnenschule, photographische Lehranstalt, Haushaltungs-, Kochschule, Kunsthandarbeit-Atelier, Wasch- und Plättschule, Fortbildungsschule, einen Bureau-Cursus, (s. o. S. 498), das Victoriastift mit der Charlottenstiftung, die Lettestiftung (Darlehnskasse) mit dem Nähmaschinenfonds und ein Stellenvermittelungs-Bureau. 1 General-Versammlung, 5 Vorstands- und Ausschuß-, verschiedene Sitzungen der 19 Commissionen; 6 Vorträge, Bibliothek 2000 Bände. Einn. der Hauptkasse 59 765, Ausg. 53 939 *M*. Der Verein besitzt die Häuser Königgrätzerstraße 89 und 90 und für die Haushaltungsschule das Haus Elisabethstraße 27. — Das Heimathhaus für Töchter höherer Stände, gegr. 1873, unterhielt außer einer Handels-, Fortbildungs- und Gewerbeschule (s. o. S. 498) ein Pensionat mit 122 Zöglingen, von denen 62 zugleich die Fachschulen des Heimathhauses besuchten. 225 Berliner, 950 ausw. Mitgl., Einn. 51 004 *M*, darunter 8418 *M* an Beiträgen, 1429 *M* aus 6 wissenschaftlichen Vorträgen, Ausg. 50 439 *M*, Verm. 565 *M* baar und 8100 *M* in Effecten.

Berliner Frauen-Verein, gegr. 1894: 220 Mitgl., Beitr. 4 *M*, Einnahme 1114, Ausg. 752, Bestand 362 *M*; 10 Sitzg., 13 Vortr. — Die Vereinigung zur Veranstaltung von Gymnasialcursen für Frauen (Frauengymnasien) hatte Ende 1897: 15 männl., 26 weibl. Mitglieder, Beitr. mindestens 5 *M* jährlich. — Verein Frauenwohl: im Hauptverein 420, in 7 Zweigvereinen 1200 Mitgl., Beitr. 5 *M*, Einn. 2217, Ausg. 1964 *M*, darunter 572 *M* für das Vereinsorgan, Best. 556 *M*; 12 Sitzg., 10 Vortr.; Bibl. 800 Bde., davon 186 neu beschafft, 1600 ausgeliehen.

Der Berliner Verein für Volkserziehung unterhält im Pestalozzi-Fröbelhause (Steinmetzstraße 16, seit 1898 Barbarossastr. 74 in Schöneberg) einen Volks-Kindergarten (durchschnittlich täglich 100 Kinder), eine Vermittelungs- (20 Kinder), Elementar- (20 Kinder) und Arbeitsclasse (24 Kinder), eine Strick- und Nähschule (40 Kinder), ein Seminar zur Ausbildung von Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen, eine Koch- und Haushaltungsschule (s. S. 498) und das Pensionat Victoria-Mädchenheim (Sommer 1897: 33, Winter 1897/98: 33 Pensionärinnen), 275 Mitgl., Einn. 72 390, Ausg. 57 775 *M*. — Der Berliner Fröbel-Verein mit 8 Ehren-, 62 immerwährenden und 368 zur Vereinskasse zahlenden Mitgl., Beitrag mindestens 3 *M*, Einn. der Hauptkasse 9857 *M*, darunter 4500 *M* Zuschuß der Stadt, 900 *M* vom Prov.-Schulcollegium, Ausg. 9016 *M*, Vermögen 36 012 *M* Effecten, 4771 *M* baar und 70 *M* Werth der Materialien, unterhielt ein Kindergärtnerinnen-Seminar, eine Kinderpflegerinnen-Schule und 6 Kindergärten (s. S. 502). — Verein für den Fichte-Kindergarten, gegr. 1862: 98 Mitgl.,

Einn. 3338, Ausg. 2774 M, Verm. 800 M in Effecten und 1082 M baar. — Verein für Fröbel'sche Pädagogik: 13 männl., 22 weibl. Mitgl., Beitr. 1 M, Einnahme 40, Ausg. 21, Best. 19 M; 12 Sitzg., 10 Vortr. — Verein zur Förderung der Sonntagsschule in Deutschland: 24 m., 17 w. Mitgl., Beitr. 2 M, Einn. 5 605, Ausg. 5424 M, Vermögen 6200 M in Papieren und 16 000 M Buchwerth der Buchhandlung; 11 Sitzg., 8 Vorträge.

Der Allgemeine Deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande, gegründet 23. Juni 1881, hatte Ende 1897: 271 (in den Vorjahren 265, 294, 326, 338) Ortsgruppen und 27831 (26 600, 26 800, 28 900, 29 300) Mitglieder, angegebene Einn. für 271 Gruppen 90 004 M (Vorjahr für 265 Gr. 78 949 M, 276 Gr. 77 872, 288 Gr. 83 342, 312 Gr. 90 962 M), nachgewiesene Unterstützungen einschl. Stipendien und Büchereien 60 333 M, Vorj. 54 426, 51 244, 56 174 bez. 59 291 M. Jahresbeitrag in der Regel 3 M, Gesammt-Vermögen 160 560 M, einschl. des Wunderlich'schen Legats (25 500), der Hesse-Stiftung (12 000) M, der Diederichs-Stiftung (15 000 M) und der Capitalien und Bestände bei den Ortsgruppen (45 162 M). — Einnahmen der Hauptkasse (abz. durchlaufender Gelder und Bestände) 1897: 28 954, in den Vorj. 29 837, 26 497, 30 401, 32 869, darunter an Beiträgen der Ortsgruppen und einzelner Mitglieder, sowie an Spenden 27 096 (Vorj. 27 538, 24 223, 27 894, 31 354); Ausg. d. H. L. 27 852 M (Vorj. 25 273, 26 041, 28 449, 31529), darunter an Unterstützungen (abz. durchlaufender), auch Stipendien und Büchereien 17 165 M (Vorj. 16 703, 13 520, 13 868, 17 852), für Drucksachen 2417 (2214, 3194, 4036, 4347); bei der Hauptleitung verwaltetes Vermögen 37 100 in Effecten, 20 840 in Grundbesitz, außerdem Renten aus den obenbez. Stiftungen. — Die Berliner Ortsgruppe (Männergruppe) hatte 626 Mitglieder (Vorj. 503), Einnahme 5127 (2168) M; die Frauengruppe für Berlin und Umgebung 209 (235) Mitgl., 3485 (2181) M Einnahme; die Ortsgruppe Charlottenburg 73 (71) Mitglieder, 302 (250) M Einnahme.

Die Deutsche Gesellschaft für ethische Cultur, Abth. Berlin, gegr. 1892: 625 Mitgl., Beitr. mind. 3 M, Einn. u. Ausgab. ca. 6000 M, 42 Sitzg., 36 Vortr.: Bibl. 330 Bde. In der ersten öffentlichen Lesehalle der Gesellschaft, welche Ende 1897: 5322 Bde. umfaßte, wurden 18 605 Bde. an 55 254 Besucher ausgeliehen.

b. Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst.

Litterarische Gesellschaft, gegr. 1888: 120 Mitgl., 20 M Beitr., Einn. 2470, Ausg. 2379, Verm. 2000 M, 9 Sitzg. — Freie Litterarische Gesellschaft, gegr. 1890: 350 Mitgl., Beitr. 12 M, Bibl. 600 Bde. — Verein Berliner Journalisten, gegr. 1897: 30 Mitgl., Beitr. 12 M, 24 Sitzg., Bibl. 250 Bde. — Verein Berliner Presse, gegr. 1862: 321 Mitgl., Beitr. 28 M, Einn. 34 000, Ausg. 16 000, Verm. 299 049 M, 22 Sitzg., 7 Vortr. — Deutscher Schriftstellerinnenbund: 125 Mitgl. Beitr. 3 M, Einn. 375, Ausg. 300, Verm. 400 M, 20 Sitzg., Bibl. 272 Bde. — Verein Dichterfreunde, gegr. 1890: 6 Mitgl., Beitr. 12 M, Einn. 92, Ausg. 80, Verm. 31 M, 12 Sitzungen, 2 Vortr. — Cercle français, gegr. 1884: 24 m., 10 w. Mitgl., Beitr. 24 bez. 12 M, Einn. 700 M, Ausg. 500 M, Verm. 200 M, 50 Sitzg., 50 Vortr., Bibl. 90 Bde. — English Conversational Club, gegr. 1878: 56 Mitgl., Einn. 615, Ausg. 337, Verm. 510 M, 50 Sitzg., 50 Vortr., Bibl. 60 Bde. — English Conversational Club Shakespeare: 30 m., 10 w. Mitglieder, Beitr. 18 M, Einn. 538, Ausg. 410, Verm. 169 M, 54 Sitzg., 52 Vortr., Bibl. 110 Bde. — Ornament, Verein ehem. und jetziger Studirender am Kunstgewerbe-Museum: 100 Mitgl., Beitr. 8 M, Einn. 1003, Ausg. 942, Verm. 61 M, 50 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 20 Bde. — Touristenclub für die Mark Brandenburg, gegr. 1884: 120 Mitgl. mit 9 M, 43 Förderer mit 3 M Beitr., Einn. 2527 M, Ausg. 1742 M, Best. 785 M, 27 geschäftl., 23 gesellige Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 671 Bde. — Touristen-Club von 1893: 12 Mitgl., Beitr. 9 M,

12 Sitzg. — Wander-Club Früh-Auf, gegr. März 1897: 12 Mitgl., Beitr. 3.60 M, 30 Sitzg., 15 Wanderfahrten. — Berliner Typographische Gesellschaft: 137 Mitgl., Beitr. 8 M, Einn. 1175 M, Ausg. 1052, Verm. 529 M, 20 Sitzg., 10 Vortr. — Verein Berliner Mechaniker, gegr. 1878: 114 Mitgl., Beitr. Einheim. 7.20, Auswärt. 6 M, Einn. 851, Ausg. 930 M, darunter für die Zeitschrift 494 M, Verm. 396 M, 15 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 250 Bände. — Katholischer Kaufmännischer Verein: 146 Mitgl., Beitr. 8 M, Einn. 2043, Ausg. 1676, Verm. 1392 M; 48 Vereins-, 12 Vorstands-Sitzg., 18 Vortr., Bibl. 280 Bde. — Verein für wissenschaftliche chirurgische Vorträge: 139 Mitgl., Beitr. 6 M, Einn. 2120, Ausg. 2803, Verm. 6700 M, 15 Sitzg., 11 Vortr., Bibl. 63 Bde. — Triton, Verein für Aquarien- und Terrarienkunde: 184 m., 3 w. Mitgl., Beitr. Einheim. 12 M, Ausw. 6 M, Einn. 1949, Ausg. 2353, Verm. 187 M, 18 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 221 Bände.

Berliner Handwerkerverein: Vereinsjahr April 1897/98: 1308 Mitgl., davon 842 Handwerker und Arbeiter, 335 Kaufleute, 131 Gelehrte, Künstler und Beamte. Von den 96 Vorträgen betrafen 16 Litteratur und Kunst, 30 Geschichte und Geogr., 8 Volksbildung und Erziehung, 4 Naturwissensch., 13 Technologie und Volkswirthschaft, 6 Rechtskunde, 19 Gesundheitspflege; Bibl. (31. März 1898) 10 115 Bde.; Lesezimmer: 124 politische, belletristische und technische Zeitungen ꝛc.; Beitr. 6 M, Einn. und Ausg. der Hauptverwaltung 54 922 M, Verm. 357 643 M. — Moabiter Handwerkerverein, gegr. 1860: 177 Mitgl., Beitr. 3.60 M, Einn. 1554, Ausg. 1456, Verm. 729 M, 4 Hauptversammlungen 52 Sitzg., 52 Vortr., Bibl. 500 Bde. — Handwerkerverein der Luisenstadt, gegr. 1869: 136 m., 7 w. Mitgl., Beitr. 3.60 M, Einn. 1379, Ausg. 1325, Verm. 1087 M, außerdem Mobiliar und Bibliothek ca. 2000 M; 44 Sitzg., 42 Vortr., Bibl. 700 Bde. — Verein selbständiger Handwerker vor dem Halleschen Thor: 79 ord., 3 Ehren-Mitgl., 1 Ww., 6 M Beitr., Einn. 1060, Ausg. 1010 M, Best. 1395 M, 18 Sitzg., 1 Vortr. — Handwerker-Verein für den Westen und Südwesten: 80 Mitgl., Beitr. 4.80 M, Einn. 442, Ausg. 416, Best. 26 M; 39 Sitzg., 39 Vortr., Bibl. 312 Bde. — Handwerker-Verein „Deutscher Fleiß“: 27 Mitgl., Beitr. 5.20 M, Einn. 46, Ausg. 34, Verm. 63 M; 36 Sitzg., 19 Vorträge.

c. Wissenschaftliche Vereine.

Juristische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1859: 300 Mitgl., Beitr. 20, Einnahme 9191, Ausg. 4832 M, Verm. 15 600 M Effecten u. 5688 M baar; 9 Sitzg., 9 Vortr. — Deutscher Juristentag, gegr. 1860: 1033 Mitgl., Beitr. 6 M, Einn. 8159, Ausg. 4726, Verm. 23 985 M; 3 Sitzg., Bibl. 50 Bde. — Internationale Vereinigung für vergleichende Rechtswissenschaft und Volkswirthschaftslehre zu Berlin, gegr. 1894: 750 Mitgl., Beitr. 10 M, Einn. 6520, Ausg. 7362, darunter für das Jahrbuch 5506 M, Verm. 4390 M; 14 Sitzg., 13 Vortr., Bibl. 500 Bde. — Socialwissenschaftliche Vereinigung zu Berlin, gegr. 1896: 22 Mitgl., Beitr. 5 M, Einn. 90, Ausg. 75, Best. 15 M, 8 Sitzg., 8 Vortr. — Archäologische Gesellschaft, gegr. 1841: 102 Mitgl., Beitr. 18 M, Einn. 2191 M, Ausg. 1861 M, Verm. 330 M, 9 Sitzg., in jeder durchschn. 3 Vortr. — Allgemeiner Deutscher Sprachverein, gegr. 1886: 14 233 Mitgl., Beitr. 3 M, Einn. 39 586, Ausg. 31 289 M, darunter für die Zeitschr. 17 483 M, für Vorträge 2941 M, für Preisaufgaben 1400 M; Verm. 27 500 M, Bibl. 650 Bde. — Deutscher Sprach- und Schriftverein Berlin, gegr. 1890: 150 Mitgl., Beitr. 4 M. — Litteraturarchiv-Gesellschaft Berlin, gegr. 1888: 44 Mitgl., Beitr. 10 M, Einn. aus Beiträgen 330, Ausg. 521 M, dar. 120 M für die Zeitschrift, Verm. 475 M; 1 Generalversammlung, Stückzahl des Archives 12 167 Handschriften. — Exlibris-Verein zu Berlin, gegr. 1891: 222 Mitgl., Beitr. 12 M, Einn. 3143, Ausg. 3241, Verm. 2417 M, 10 Sitzg. — Herold, Verein für Heraldik, Sphragistik und Genealogie, gegr. 1869: 860 Mitgl., Beitr. 12 M, Einn. 15 171, Ausg. 14 315 M, darunter 10 252 M

für die Zeitschrift, 1673 *M* für die Bibliothek, Verm. 14 555 *M*, 20 Sitzg. — Numismatische Gesellschaft, gegr. 1843: 22 Mitgl., Beitr. 16 *M*, 10 Sitzg. 41 Vortr. — Gesellschaft für Deutsche Philologie in Berlin, gegr. 1877: 40 ord., 30 außerord. Mitgl., Beitr. 6 *M*, 11 Sitzg., 15 Vortr. — Berliner Gesellschaft für das Studium der neueren Sprachen, gegr. 1859: 119 Mitgl., 18 *M* Beitr., Einn. und Ausg. 2400 *M*, darunter 800 *M* für die Vereins-Zeitschrift, Verm. 6000 *M*; 14 Sitzg., 50 Vortr. — Berliner Italiänische Gesellschaft, gegr. 1836: 38 Mitgl., 12 *M* Beitr., 9 Sitzg., 9 Vortr. — Philologischer Verein zu Berlin, gegr. 1869: 50 Mitgl., 1 *M* Beitr., Einn. u. Ausg. 50 *M*, 12 Sitzg., 12 Vortr. — Philosophische Gesellschaft, gegr. 1843: 35 hies., 43 auswärt. Mitgl., Beitr. 12 *M*, Einn. 431, Ausg. 330, Verm. 3442 *M*, 10 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 56 Bde. — Psychologischer Verein zu Berlin (Sect. Berlin d. Gesellsch. f. psychologische Forschung), gegr. 1892: 30 Mitgl., Beitr. 12 *M*, Einn. 452, Ausg. 631, Verm. 129 *M*, 24 Sitzg., 22 Vortr., Bibl. 310 Bde. — Magnetische Gesellschaft, gegr. 1893: 630 Mitgl., Beitr. 6 *M*, Einn. u. Ausg. ca. 4500 *M*, darunter 1800 *M* für 2 Vereinsschriften, 500 *M* für Vorträge; 49 Sitzg., 47 Vortr., Bibl. 450 Bände.

Historische Gesellschaft, gegr. 1871: 58 Mitgl., Beitr. 10 *M*, 10 Sitzg., 10 Vortr. — Historische Vereinigung, gegr. 1880: 26 Mitgl., Beitr. 4 *M*, Einn. 121, Ausg. 77 *M*, darunter 20 *M* für die Zeitschrift, 27 *M* für Vorträge, 15 Sitzg., 12 Vortr., Bibl. 84 Bde. — Verein für die Geschichte Berlins, gegr. 1865: 560 Mitgl., Beitr. 12 *M*., Einn. und Ausg. 7000 *M*, darunter für die Zeitschrift 3080, für Preisaufgaben 500 *M*, Verm. 26 200 *M*; 25 Sitzg., 9 Vortr., Bibl. 4457 Bde. und 2214 Karten und Bilder. — Verein für die Geschichte der Mark Brandenburg, gegr. 1837: 82 ord., 5 corresp. Mitgl., Beitr. 9 *M*, Einn. 2700, Ausg. 2500 *M*, darunter 2000 *M* für die Zeitschrift, Verm. 2750 *M*, 8 Sitzg., 20 Vortr., Bibl. 3500 Bde. — Verein für jüdische Geschichte und Litteratur, gegr. 1891: 531 Mitgl., Beitr. mind. 6 *M*, Einn. 4796, Ausg. 4476, Verm. 320 *M*, 7 Sitzg., 6 Vorträge. — Gesammtverein der Deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine, gegr. 1852: 115 Vereine, Beitr. 10 *M*, Einn. u. Ausg. (incl. Correspondenzblatt) 2500 *M*, 1 Jahresversammlung.

Militär. Gesellsch., gegr. 1842: 770 Mitgl., Beitrag 9 *M*, 11 Sitzg., 11 Vortr. — Section Berlin des D. u. Ö. Alpen-Vereins, gegr. 1870: 1839 Mitgl., Beitr. 12 *M*, Einn. 53 876, Ausg. 45 525, Verm. 83 543 *M*, 9 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 868 Bde. — Riesengebirgsverein, Ortsgruppe Berlin, gegr. 1883 (Hauptverein 1880): 330 m., 19 w. Mitgl., Beitr. 4 *M*, Einn. 1781, Ausg. 1720, Verm. 462 *M*; 10 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 120 Bde. — Berliner Harz-Verein: 40 Mitgl., Beitr. 3 *M*, Einn. 162, Ausg. 54, Verm. 108 *M*; 8 Sitzg. — Vorderasiatische Gesellschaft, gegr. 1896: 55 Mitgl., Beitr. 10 *M*. — Deutscher Verein zur Förderung der Luftschifffahrt, gegr. 1881: 225 Mitgl., Beitr. für Einh. 20, für Ausw. 12 *M*, 12 Sitzg., 7 Vortr., Bibl. 1000 Bde. — Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, gegr. 1869: 522 ord., 4 Ehren-, 117 corresp. Mitgl., Beitr. 20 *M*, Ausg. 13 869 *M*, 10 Sitzg., Bibl. 7740 Bde. und 1150 Broschüren. — Verein für Volkskunde, gegr. 1890: 194 Mitgl., Beitr. 12 *M*, 8 Sitzg., 18 Vorträge. — Gesellschaft für Erdkunde, gegr. 1828: 50 Ehren-, 53 correspond., 1137 ord. Mitgl., Beitr. 30 *M* für hies., 15 *M* für ausw. ord. Mitgl., Einn. 48 056, Ausg. 47 968 *M*, darunter 13 326 *M* für die Vereins-Zeitschriften, Verm. 56 200 *M* und verschiedene Stiftungen; 11 Sitzg., 18 Vortr., Bibl. 21 400 Bde., davon 419 im Jahre 1897 neu angeschafft, 1452 ausgeliehen.

Berliner Zweigverein der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, gegr. 1884: 121 Mitgl., Beitr. 3 *M*, für Mitgl. d. D. M. G. 11.50 *M*, Einn. 1835, Ausg. 1495, Best. 340 *M*, 8 Sitzg., 13 Vortr. — Physikalische Gesellschaft, gegr. 1845: in Berlin 148 Mitgl., Beitr. 20 *M*, Einn. 3560, Ausg. 3480 *M*, darunter 800 *M* für die Zeitschriften, Verm. 30 000 *M*, 18 Sitzg., 36 Vortr.; Herausgabe der „Verhandlungen der physik. Gesellsch.“ und der „Fortschritte der Physik“, Bibl. ca.

8000 Bde. — Vereinigung von Freunden der Astronomie und kosmischen Physik, gegr. 1891: 250 Mitgl., 5 ℳ Beitr., Einn. 1250, Ausg. 1000 ℳ, darunter 800 ℳ für die Vereins-Zeitschrift, 1 Sitzg. — Deutsche Geologische Gesellschaft, gegr. 1848: (1.10.97) 416 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, 9 Sitzg. u. 1 General-Versammlung, Bibl. 6137 Bde. Bücher und Sonderabdrücke, 3200 Bde. Zeitschriften, 1016 Stück geologische Karten, 596 Kartentexte und 104 Bde. Sammelschriften. — Deutsche Chemische Gesellschaft, gegr. 1868: 3215 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, 18 Sitzg. — Deutsche Botanische Gesellschaft, gegr. 1882: 9 Ehren-, 406 Mitgl., Beitr. 20 ℳ für Berliner, 15 ℳ für ausw., 10 ℳ für außerord. Mitgl., Einn. 6833 ℳ; 11 Sitzg., 74 Vorträge. — Botanischer Verein für die Provinz Brandenburg, gegr. 1859: 267 Mitgl., Beitr. 5 ℳ, Einn. 1756, Ausg. 1763 ℳ, darunter 1334 ℳ für die Zeitschrift, Verm. 2907 ℳ; 10 Sitzg., Bibl. 3400 Bde. — Deutsche Entomologische Gesellschaft, gegr. 1881: ca. 200 Mitgl., Beitr. 10 ℳ, Einn. 1623, Ausg. 1603 ℳ für die Vereins-Zeitschrift, Verm. 6498 ℳ; 52 Sitzungen. — Entomologischer Verein zu Berlin, gegr. 1856: 204 Mitgl., Beitr. 10 ℳ, Einn. 1966, Ausg. für die Zeitschrift 804, für die Bibliothek 395, Verm. 1536 ℳ; 40 Sitzg., 20 Vortr., Bibl. 2500 Bände.

Hufeland'sche Medicinisch-Chirurgische Gesellschaft, gegr. 1810: 125 Mitgl.; Beitr. 6 ℳ, Einn. an Beiträgen 750, Ausg. für Preisaufgaben 1000 ℳ, 8 Sitzg., 12 Vortr. — Balneologische Gesellschaft, gegr. 1878, Section der Hufeland'schen Gesellsch.: 430 Mitgl. mit 6 ℳ Beitr., 1 Congreß mit 25 Vortr. — Laryngologische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1889: 139 Mitgl., 10 ℳ Beitrag, 9 Sitzg. — Berliner Medicinische Gesellschaft, gegr. 1860: 1102 Mitgl., 20 ℳ Beitr., 30 Sitzg., 46 Vortr.; Bibl. 15 339 Bde. incl. 5125 Dissertationen und Sonder-Abdrücke, ausgeliehen wurden 1690 Bde., das Lesezimmer hatte 13 658 Besucher. — Verein für innere Medicin, gegr. 1881 (1. April 1897/98): 480 Mitgl.; 10 ℳ Beitr.; Einn. 5587, Ausg. für Vorträge 2400, Verm. 18 000 ℳ Effecten, 21 Sitzg., 20 Vortr., Bibl. 4000 Bde. — Gesellsch. für Geburtshülfe und Gynäkologie, gegr. 1844: 200 ord., 120 ausw. Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 20 Sitzg., 20 Vortr. — Deutsche Gesellschaft für Chirurgie, gegr. 1872: 794 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, 4 Sitzg., Bibl. 2944 Bde., 1754 Sonder-Abdrücke und 1480 Dissertationen. — Gesellschaft Deutscher Zahnärzte zu Berlin, gegr. 1885: 34 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 360, Ausg. 170, Best. 190 ℳ, 31 Sitzg., 10 Vortr. — Berliner zahnärztliche Gesellschaft, gegr. 1874: 22 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 264, Ausg. 181 ℳ, 12 Sitzg. — Berliner Verein homöopathischer Aerzte, gegr. 1878: 17 Mitgl., 22 Sitzg., 15 Vortr., Bibl. 1128 Bände.

d. Lehrer-Vereine.

Berliner Lehrer-Verein, gegr. 1880: 2274 ord., 24 außerord., 4 Ehren-Mitgl., Beitr. 4 bez. 2 ℳ, Einn. 25 054 ℳ, Ausg. 24 484, Verm. 147 295 ℳ; 34 Sitzg. des Vorstandes, 8 Sitzg. der Vertrauensmänner, 12 Vereins-Versammlungen, 5 festliche Veranstaltungen, 11 Vortr.; der Verein besitzt ständige Ausschüsse für die „Pädagogische Zeitung“, die „wissenschaftlichen Vorlesungen“ (i. W. 1896/97: 317, i. S. 1897: 198 Theilnehmer; Beihülfe des Staates 600 ℳ, der Stadt 1000 ℳ und miethfreie Räume), das „Deutsche Schulmuseum“, den „Sängerbund“ (s. o.) u. s. w., Bibl. (Deutsches Schulmuseum) 20 000 Bde., davon 4408 Bde. an 414 Entleiher ausgeliehen. — Geselliger Lehrer-Verein (1. April 1897/98): 248 Mitgl., Beitr. 7.20 ℳ, Einn. 2650, Ausg. 2494, Verm. 20 000 ℳ; 10 Sitzg., 10 Vortr. — Aelterer Berliner L.-V.: 18 Mitgl., 11 Sitzg. — Berliner Gymnasiallehrer-Verein (1. April 1897/98): 814 Mitgl., 3 ℳ Beitr., Einn. 4314, Ausg. 2918, Verm. 1539 ℳ; 9 Sitzg., 7 Vortr., Bibl. 33 Bde. — Gymnasiallehrer-Gesellschaft: 81 Mitgl., 3 ℳ Beitr., Einn. 266, Ausg. 233, Verm. 755 ℳ; 4 Sitzg., 4 Vorträge.

Berliner Realschulmänner-V. (Zweigverein Berlin): 116 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 929, Ausg. 342, Verm. 586 ℳ; 3 Sitzg., 2 Vortr. — Berliner Rectoren-Verein

(1. October 1896/97): 145 Mitgl., Beitr. 14 ℳ, Einn. 2331, Ausg. 1889, Verm. 442 ℳ, 11 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 350 Bde. — Verein von Vorstehern und Vorsteherinnen der Privatschulen Berlins und der Vororte: 23 m., 47 w. Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 9 Sitzg. — Berliner Verein für höhere Mädchenschulen: 11 m., 120 w. Mitgl., Beitr. 6 bez. 18 ℳ, Einn. 1707, Ausg. 1881 ℳ, Verm. 500 ℳ; 10 Sitzg., 9 Vortr. — Berliner Lehrerinnen-Verein: 243 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 738, Ausg. 470, Verm. 1788 ℳ; 9 Sitzg., 9 Vortr. — Verein Berliner Volksschul-Lehrerinnen: 480 Mitgl., 3.50 ℳ Beitr., Einn. 2075, Ausg. 1620, Verm. 10 500 ℳ; 10 Sitzg. — Neuer Volksschul-Lehrerinnen-Verein (1. April 1897/98): 117 Mitgl., Beitr. 3.50 ℳ, Einn. 542, Ausg. 472, Best. 70 ℳ; 12 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 35 Bde. — Deutscher Lehrer-Verein: 68 000 Mitgl. in 2319 Einzelverbänden, Beitr. 0.15 ℳ, Einn. 12 300 ℳ, Ausg. 10 700 ℳ, Verm. 11 000 ℳ. Abgeordneten-Versammlung alle 2 Jahre, verbunden mit dem deutschen Lehrertage (1897 keine Versammlung). — Deutscher Lehrer-Schriftstellerbund, gegr. 1890: 60 m., 6 w. Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 495, Ausg. 369, Verm. 126 ℳ; 11 Sitzg., Bibl. 30 Bde. — Verein der Musiklehrer und -lehrerinnen zu Berlin: 121 m., 170 w. Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 7259, Ausg. 4221, Verm. 48 500 ℳ; 10 Sitzg., 7 Vortr., Bibl. 1700 Bde. — Verein deutscher Lehrerinnen und Erzieherinnen zu Berlin, gegr. 1868: 18 m., 510 w. Mitgl., Beitr. 3.50 ℳ, Einn. 1732, Ausg. 1590, Verm. 10 942 ℳ; 9 Sitzg., 8 Vortr. Das Feierabendhaus in Steglitz hatte 5460 ℳ Einnahme, 4585 ℳ Ausgabe und 76 009 ℳ Vermögen. — Diesterweg-Stiftung, gegr. 1867: 92 m., 1 w. Mitgl., Beitr. 1 bis 3 ℳ, Einn. 2073, Ausg. 1727 ℳ, darunter 100 ℳ zum Ankauf einer Preisschrift, Verm. 6700 ℳ, 4 Sitzg., 2 Vortr., Bibl. 100 Bände.

e. Aerzte-Vereine ꝛc.

Bezeichnung der Vereine 1897	Gründungsjahr	Mitglieder	Beitrag ℳ	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vermögen ℳ	Sitzungen	Vorträge
Aerzte-Verein der Friedrichstadt . .	1874	[1] 70	[7] 11	878	633	319	12	—
" " Ost-Berlin	1876	56	10	.	.	.	10	—
Aerztl. Standesverein d. Königstadt	1871	[2] 86	[8] 12	1 586	1 715	100	13	—
" " " Luisenstadt	1875	[3] 95	10	.		.	10	—
Standesver. d. Aerzte v. West-Berlin	1876	103	9	1 181	1 137	68	9	—
Aerztl.-colleg. V. d. Frdr.-Wilhelmst.	1874	62	10	.	.	.	8	3
Nord-Verein	1878	[4] 48	10	505	500	5	12	.
Nordwest-Verein	1894	32	10	456	489	84	24	—
Südwest-Verein	1878	[5] 75	10	804	.	.	18	—
Neunter Berliner Aerzte-Verein . .	1887	96	10	1 077	1 314	—24	9	—
Gesellschaft der Charité-Aerzte . .	1874	150	3	450	450	—	16	55
Berliner Bahnärztlicher Verein . .	1885	80	4	320	.	.	4	6
Verein der Berliner Gewerksärzte	1873	130	6	790	1 194	429	4	—
Verein der frei gewählten Kassenärzte	1891	1150	3	267 117	227 975	41 916	17	—
" zur Einführ. freier Arztwahl	1891	125	6	2 730	2 836	249	10	—
" Berliner Kassenärzte (mit freier Arztwahl)[9]	1895	420	3	231 197	230 104	3 801	2	—
Rechtsschutz-Verein Berliner Aerzte	1870	584	3	15 269	12 591	26 126	2	—
Wirthschaftl. Vereinigung Berliner Zahnärzte	1894	41	8	.	.	.	15	—
Thierärztl. Ver. f. d. Prov. Brandenb.	1869	116	5	.	.	.	2	4
Verein praktischer Thierärzte zu Berlin	1845	[6] 67	4	300	300	—	12	8

[1] Außerdem 18, [2] 30, [3] 11, [4] 5, [5] 9 außerordentl. Mitgl. — [6] Außerdem 8 Ehren-Mitgl. und 1 außerordentl. Mitgl. — [7] Außerordentl. Mitgl. 6 ℳ, — [8] 5 ℳ Beitrag. — [9] Abrechnung für die Zeit vom 21. Februar 1897 bis 21. Februar 1898.

f. Stenographen-Vereine.

Bezeichnung der Vereine 1897	Mitglieder m.	Mitglieder w.	Beitrag ℳ	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vermögen ℳ	Versammlungen	Vorträge	Bibliothek Bde.
Verband Gabelsberg. Stenographen der Provinz Brandenburg	410	40	0.20	325	283	42	1	1	—
Vrl. Gabelsberg. Stenogr.-Kränzchen	25	7	6	371	371	250	48	—	500
Vrl. Vereinig. f. Gabelsberger'sche St.	8	—	8	.	.	.	52	1	1500
Stenogr.-Verein Gabelsberger . . .	108	—	8	906	879	27	50	8	1549
Damen-Verein Gabelsberger	3	50	6	.	.	.	.	.	200
Stenogr.-Gesellsch. Gabelsberger . .	135	—	0.75	950	785	965	52	5	496
Gabelsbg. Stenogr.-V. Rätzsch z. Berlin	41	—	6	91	72	100	16	1	40
Gaubund Berlin d. Verb. Stolze'scher Stenogr.-Vereine.	1320	347	.	664	606	.	2	.	—
Stenogr.-Verein (Stolze, gegr. 1844)	161	20	8	1550	.	450	14	4	3000
Stenogr.-Gesellsch. nach Stolze . . .	72	—	8	1376	895	481	11	5	1220
Stolze'scher Sten.-V. Ost-Berlin . .	22	—	4	109	41	124	50	—	150
" " Süd-Berlin . .	36	11	6	350	358	154	51	3	250
Kränzchen für stenograph. Wett- und Prämienschreiben	28	15	3	169	146	118	42	—	180
Berl. Sten.-V. Stolze (Einigungssyst.)	21	14	6	250	255	84	110	8	320
Fortbildungs-Verein für Stenographie (Stolze-Schrey)[1]	60	15	6	324	273	51	64	1	50
Wissenschaftl. Anstalt Arends . . .	86	1	0.60	444	355	425	12	—	41
Arends'scher Stenographen-Verein (gegr. 1860)	22	—	6	154	159	129	50	3	350
Allg. Arends'scher Sten.-V. in Berlin[2]	[3] 27	1	6	147	143	87	100	—	122
Stenograph. Gesellschaft Arends . .	13	—	6.50	72	17	55	48	—	17
Arends'scher Sten.-V. Apollobund	154	18	[4]6	1697	1583	2184	49	21	576
" " Mercur . . .	128	25	[5]6	1058	982	76	49	8	738
" " Phalanx . . .	[6] 25	—	6	118	118	84	51	—	840
" " Phönix . . .	10	—	6	38	33	23	22	2	120
" " Südost . . .	17	5	[4]6	148	120	28	83	10	25
" " Xenophon . .	17	3	[4]6	112	104	8	.	.	.
Vereinigung Arends, gegr. 20. 9. 88	35	—	8	112	121	19	51	—	165
Werderana, Arends'scher Sten.-V. .	22	—	4.80	84	84	20	33	—	54
Arends'scher St.-Cl. d. Handwerker-V.	75	23	3	323	362	75	28	—	230
Roller'scher St.-V. Berlin Nord .	12	5	7.20	81	79	12	48	5	41
" " Berlin Nordwest[7]	19	10	3	101	69	82	35	.	.
" " Berlin Ost . . .	10	3	7.20	125	98	74	50	1	42
" " Berlin Süd . .	6	1	[4]6	79	52	34	50	4	.
" " Gesundbrunnen[8]	5	—	9	24	25	15	18	—	15
Berl. Central-V. f. Stenotachygraphie	240	58	6	3800	3700	200	12	12	48
Stenotachygraph. Bez.-V. Nord . . .	22	9	[9]6	136	97	39	48	3	46
" " Ost. . . .	13	4	[9]6	59	60	8	60	5	45
" " Süd . . .	23	5	[9]6	225	195	30	52	4	62
" " West . . .	26	19	[9]6	331	303	28	51	3	28
" " Centrum .	11	1	[9]6	60	60	—	50	—	20
Norddeutsch. Stenotachygraphen-Verb.	[10]109	—	0.40	58	54	4	1	—	—
Stenotachygraph.-V. Engschnell zu Berlin, gegr. 9. Januar 1895 . .	20	6	7.20	489	426	63	52	2	65

[1] Geschäftsjahr 1. April 1897/98. — [2] Besteht aus den beiden Abtheilungen Luisenstadt (12 m., 3 Ehren-Mitgl.) und Vorwärts (12 m., 1 w. Mitgl.) — [3] Darunter 3 Ehren-Mitgl. — [4] Weibl. Mitgl. 3 ℳ. — [5] Ausw. Mitgl. 3 ℳ. — [6] Darunter 2 Ehren-, 2 corresp. Mitgl. — [7] Gegr. 17. 5. 1897, führt seit September 1897 den Namen Stenogr.-V. Roller, Berlin. — [8] Ende Juni 1897 aufgelöst. — [9] Wird an den Berliner Central-Verein gezahlt, sonst nur freiwillige Beiträge und Unterrichtsgelder. — [10] In 7 Vereinen.

g. Künstler-Vereine und Vereine zur Förderung der Kunst.

Verein Berliner Künstler: 466 ord., 149 außerord., 14 Ehren-Mitgl., Beitr. ord. Mitgl. 20 ℳ, außerord. Mitgl. 36 ℳ, Vermögen 438 420 ℳ, 12 Sitzg., Bibl. 6000 Bde. — Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen: 30 Ehren-Mitgl., 250 Künstlerinnen, 402 Kunstfreundinnen mit 6 ℳ Beitr., Vermögen 96 588 ℳ, 11 Sitzg., 2 Vortr. — Berlinischer Künstlerverein: 46 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 547, Ausg. 489, Verm. 438 ℳ, 9 Sitzg. — Verein für Original-Radirung, gegr. 1885: 340 m., 10 w. Mitgl., Beitr. 15 bez. 30 ℳ, Einn. 6142, Ausg. 6141 ℳ; 1 Versammlung. — Pallas, Verein für künstlerische Bestrebungen: 30 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 52 gesellige, 12 geschäftl. Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 300 Bde. — Zunft St. Lucas: 19 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 27 Sitzg., 3 Vortr. — Germania, Kunstverein für Oelfarbendruck-Gemälde: 500 Mitgl., 15 ℳ Beitr. — Vereinigung der Kunstfreunde für amtliche Publicationen der Königl. National-Gallerie: 9667 Mitgl., 20 ℳ Beitr. — Verein der Kunstfreunde im Preuß. Staat: 725 m., 86 w. Mitgl., Beitr. 15 ℳ, Einn. 20 700, Ausg. 17 702, Verm. 80 000 ℳ, 2 Hauptversammlungen, 8 Vorstandssitzg. — Preußischer Kunstverein: 132 m., 17 w. (in Abth. I 110, in Abth II 39) Mitgl., Beitr. I. Abth. 108, II. Abth. 60 ℳ, 3 Sitzg. — Deutscher Kupferstich-Verein: 72 m., 7 w. Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 3 Sitzg. — Deutscher Kunstverein: 1638 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 40 565, Ausg. 33 819, Verm. 6047 ℳ, 26 Sitzg., 4 Vortr. — Wissenschaftlicher Kunstverein: 24 Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 499, Ausg. 359, Bestand 140 ℳ; 9 Sitzg., 7 Vortr. — Verein für religiöse Kunst in der evangelischen Kirche: 350 Mitgl., Beitr. 3 und 6 ℳ, Verm. 15 000 ℳ. — Verein für Deutsches Kunstgewerbe zu Berlin: 1342 m., 10 w. Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. u. Ausg. 15 500, Verm. 34 815 ℳ, 1 Generalversammlung, 12 ord. Sitzg., 13 Vorträge.

h. Turn-Vereine.

Bezeichnung der Vereine 1897	Gründungsjahr	Mitgliederzahl			Riegen			Uebungsstund. wöchentlich	Turnfahrten			Einnahme ℳ	Vermögen ℳ
		Männer	Jugend	Frauen	Männer	Jugend	Frauen		Männer	Jugend	Frauen		
Berliner Turnerschaft[1] ...	1863	Angaben für 1897/98 fehlen.											
Berliner Turnrath[2]	1857	2442		91	.	.	.	.	[3] 3	[3] 2	[3] 1	2 046	[illegible]
Turnvereinigung Berliner Lehrer[4]	1862	120	—	—	6	—	—	6	5	—	—	308	[illegible]
Taubstummen-Turnverein Friedrich[4]	.	41	7	—	4		—	4	5		—	508	[illegible]
Turngemeinde in Berlin[5].	1848	877	375	216	51	47	10	.	68	132	7	13 851	[illegible]
Deutscher T.-V. Berlin[6] ..	1890	280	141	—	33		—	32	16		—	2 597	[illegible]
„ „ Jahn[6] ...	1891	32	41	—	9		—	12	9		—	772	[illegible]
T.-V. Frisch auf[6]	1894	37	42	—	4	4	—	7	8		—	396	[illegible]
Verein Deutscher Turner[6]	1895	26	—	—	2	—	—	3½	5	—	—	566	[illegible]
Deutscher T.-V. Theodor Körner[6]	1896	37	16	—	5		—	3	11		—	470	[illegible]
Turnverein Fichte	1890	536	306	149	85			60	124			5 504	[illegible]
Turngesellsch. Berlin-Moab.	.	50	—	—	3	—	—	2	10	—	—	450	[illegible]
Maßmann, V. f. volksthüml. Turnen und Spielen ..	.	52	—	11	—	—	—	4	7	3		371	[illegible]
Berl. Turn- u. Fechtgesellsch. f. ältere Herren der gebild. Gesellschaft	.	97	—	—	3	—	—	8	12	—	—	1 900	[illegible]
Verein Jugendwehr......	1896	—	850	—	—	.	—	.	—	.	—	9 163	[illegible]

Anmerkungen s. S. 515.

Zu Tabelle S. 514.

[1] Deutsche Turnerschaft, Kreis III b Mark Brandenburg, Gau Berlin I. — [2] Dem Berliner Turnrath (Gau Berlin II) gehörten außer einer Frauen-Abtheilung 38 Vereine in 6 Bezirken an; zu den im Jahrgang 1895 S. 501 namentlich aufgeführten 32 Vereinen kamen im Jahre 1896 der Akad. T.-V. Cheruscia in Charlottenburg, der Taubstummen-T.-V. Friedrich und der Taubstummen-T.-V. Herz, im Jahre 1897 der T.-V. Hasenheide, die Turnerschaft in Weißensee und der T.-V. Tempelhof hinzu. Ueber den Turnbetrieb der einzelnen Vereine lagen nur für die 2 angeführten Angaben vor. — [3] Gemeinsame sämmtlicher Vereine. — [4] Zum Berliner Turnrath gehörig. — [5] Gau Berlin III. — [6] Deutscher Turnerbund, Gau Brandenburg.

i. Vereine für Techniker und zur Förderung von Landwirthschaft, Gewerbe und Handel.

Architekten-Verein zu Berlin, gegr. 1824 (April 1897/98): 628 einh., 1186 ausw., 5 Ehren-Mitgl., Eintrittsgeld 5 ℳ, Beitr. für einheim. Mitgl. unter 30 Jahr 12 ℳ, über 30 Jahr 36 ℳ, ausw. Mitgl. 6 ℳ, Einn. 72 135 ℳ, darunter 21 303 ℳ aus Beiträgen, 48 633 ℳ aus dem Vereinshause; Ausg. 72 617 ℳ, darunter 47 688 ℳ für das Vereinshaus, 3134 für die Bücherei; Verm. 5875 ℳ und das Haus Wilhelmstr. 92/93; 23 Sitzg., 24 Vortr., Bibl. 12 581 Bde. — Vereinigung Berliner Architekten: 149 Mitgl., Beitr. 25 ℳ, Einn. 3750 ℳ, Ausg. 3870 ℳ, 13 Sitzg., 20 Vortr. — Verein deutscher Ingenieure, gegr. 1856: 11 777 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 531 560, Ausg. 444 995 ℳ, darunter für die Vereins-Zeitschriften 297 108, für wissenschaftl. und technische Arbeiten 11 000 ℳ, Vermögen 455 864 ℳ, jährlich 1 Hauptversammlung und mehrere Vorstands-Sitzg. — Elektrotechnischer Verein, gegr. 1879: 2444 Mitgl., Beitr. einh. 20, ausw. 15 ℳ, Einn. 31 809, Ausg. 28 825 ℳ, darunter 15 642 ℳ für die Zeitschrift, 1364 ℳ für öff. Vorträge, Verm. 30 031 ℳ; 8 Sitzg., 19 Vortr., Bibl. 650 Bde. — Verein zur Beförderung des Gewerbefleißes, gegr. 1821: 1363 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. und Ausg. 33 064 ℳ, darunter 24 623 ℳ für die Vereins-Zeitschrift, 2077 ℳ für Preisaufgaben, Vermögen 54 300 ℳ, 18 Sitzg., 14 Vortr., Bibl. 1925 Bände.

Deutscher Apotheker-Verein, gegr. 1820: 3316 Mitgl., Beitr. 15 ℳ, Einn. der Vereinskasse 48 884, Ausg. 52 018 ℳ, 1 Hauptversammlung, 73 Kreisversammlungen; Bibl. ca. 3300 Bde. — Verein der Apotheker Berlins, gegr. 1830: 160 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Verm. 7600 ℳ, 9 Sitzg., 8 Vortr. — Deutsche Pharmaceutische Gesellschaft, gegr. 1890: 529 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 3447, Ausg. 3865, darunter für die Zeitschrift 2544 ℳ, Verm. 1818 ℳ; 10 Sitzg., 27 Vortr., Bibl. 565 Bände.

Deutsche Gesellschaft von Freunden der Photographie, gegr. 1887: 175 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Ausg. für Vorträge 300 ℳ, 10 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 113 Bde. — Freie photographische Vereinigung zu Berlin, gegr. 1889: 325 Mitgl., Beitr. 20, Eintrittsgeld 10 ℳ, Einn. 6054, Ausg. 4030 ℳ, darunter 1721 ℳ für die Zeitschrift, 457 ℳ für öffentl. Vorträge und Ausstellungen, Verm. 3851 ℳ, 9 Sitzg., 14 Projections-Vortr.; Bibl. 276 Bde. — Verein zur Förderung der Photographie, gegr. 1869: 197 Mitgl., Beitr. hies. 16 ℳ, ausw. 12 ℳ, Einn. 2700 ℳ, Ausg. 1700 ℳ für die Zeitschrift, Verm. 500 ℳ, 18 Sitzg., 7 Projections- und 60 wissensch. Vortr., Bibl. 171 Bände.

Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft, gegr. 1885: ca. 12 000 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einnahme 305 891 ℳ, darunter 233 808 ℳ an Beiträgen, Ausg. für die Zeitschrift 17 474 ℳ, für öffentl. Vorträge 27 718 ℳ, für Ausstellungen 360 895 ℳ, für Preisaufgaben 10 893 ℳ, Zuschuß zur Versuchsstation 40 819 ℳ, für sonst. wissenschaftliche Zwecke 62 055 ℳ; Verm. 1 074 325 ℳ; 3 Tagungen, 125 Sitzg., Bibl. 1976 Werke in ca. 4000 Bänden. — Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königlich Preußischen Staaten, gegr. 1822: 19 Ehren-Mitgl., 43 correspond., 436 hiesige, 279 ausw., zus. 715 wirkliche Mitgl., davon

296 Liebhaber, 352 Berufsgärtner und 67 Vereine, Beitr. hies. Mitgl. 20 ℳ, ausw. 13 ℳ, ausländischer 15 ℳ, Einn. 21 980 ℳ, Ausg. 19 363 ℳ, darunter 10 309 für das Vereins-Organ, 420 ℳ für den gärtnerischen Fortbildungs-Unterricht, 988 ℳ zu gärtnerischen Versuchen, 238 ℳ zu Prämien bei Ausstellungen, Verm. 104 301 ℳ; 12 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 2000 Bde, davon 204 im Laufe des Jahres ausgeliehen und 100 neu beschafft. — Verein Deutscher Gartenkünstler, gegr. 1887: 484 Mitgl., Beitr. 10 ℳ, Einn. 5983, Ausg. 3150 ℳ für die Zeitschrift, Verm. 1600 ℳ in Effecten, 26 Sitzg., 4 Vortr., Bibl. 345 Bde. — Verein zur Förderung der Moorcultur im Deutschen Reich, gegr. 1883: 654 Mitgl., davon 46 in Berlin, Beitr. 10 ℳ, Einn. 13 104, darunter 3300 ℳ Staats-Unterstützung, Ausg. 14 577 ℳ, davon 5479 ℳ für das Vereinsblatt, Bestand 10 383 ℳ; 1 Hauptversammlung. — Deutscher Fischerei Verein, gegr. 1870 (1. April 1897/98): 640 Mitgl., Beitr. 10 bez. 3 (Berufsfischer, Förster ꝛc.) ℳ, Einn. 91 765, Ausg. 81 283 ℳ, darunter für 2 Zeitschriften 8371, für Vorträge 2072 ℳ, Verm. 10 482 ℳ; 30 Sitzg., 1 Vortr., Bibl. 500 Bände.

Centralverein für Handelsgeographie und Förderung Deutscher Interessen im Auslande, gegr. 1878: ca. 2400 Mitgl., Beitr. einh. 12, ausländ. 15 ℳ. Jährlich 8 bis 10 Sitzg. mit Vortr., Bibl. ca. 2000 Bde. — Nachtigal-Gesellschaft für vaterländische Africaforschung, gegr. 1888: 95 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. an Beiträgen 930, Ausg. für Vorträge 152, Verm. 392 ℳ; 19 Sitzg., 7 Vorträge, Bibl. 87 Bände.

9. Sammlungen für Bildungszwecke.

a. Städtische Sammlungen.

Die Kosten für die Verwaltung und Unterhaltung der 27 städtischen Volksbibliotheken betrugen im Jahre 1897/98: 32 914 ℳ (außerdem 7596 ℳ für Neuausstattung, welche der Commission extraordinär zur Verfügung standen), die Einnahmen 32 697 ℳ, darunter 28 565 ℳ Zuschuß aus städtischen Fonds; Vermögen 30 000 ℳ.

Die Zahl und der Beruf der Leser ist in dem Bericht seit 1892/93 nicht mehr mitgetheilt; auch fehlt die Vertheilung der vorhandenen Bücher nach den Rubriken des Katalogs.

Die Zahl der entliehenen Bücher war unter den Rubriken Zeitschriften 97 582, Theologie 924, Alte Classiker 3504, Deutsche Nationallitteratur 280 561, Ausländische Litteratur 42 402, Philosophie 1198, Pädagogik 1043, Sprachkunde 1584, Kunstgeschichte 3313, Staatswissenschaften 2078, Geschichte 19 368, Geographie 20 301, Mathematik 2080, Naturwissenschaften 12 556, Technologie 7031, Jugendschriften 105 268.

Die erste städtische Lesehalle, in Verbindung mit der 1. Volksbibliothek Mohrenstr. 41, ist mit einer besonderen Nachschlagebibliothek von 690 Bänden ausgestattet und wurde im Jahre 1897/98 von 18 446 Männern und 784 Frauen besucht. — Die Einrichtung einer zweiten öffentlichen Lesehalle in der Ravenéstraße wurde vorbereitet, ihre Eröffnung erfolgte im April 1898.

Die Magistrats-Bibliothek besaß am 1. April 1898: 42 886 Bände und 1752 Karten, von denen 1120 Bde. hinzukamen, 5214 im Laufe des Jahres ausgeliehen waren und 2916 im Lesezimmer benutzt wurden.

Die Bibliothek des Statistischen Amts der Stadt umfaßte am 1. April 1898: 12 936 Bände, davon waren 1658 im letzten Jahre hinzugekommen.

Das städtische Schulmuseum hatte bei der Revision im October 1897: 14 327 Bibliothekbände und 322 Musikalien, seine Lehrmittel-Sammlung betrug 1300 Nummern; 1897/98 ist die Bibliothek um 517 Bände, die Lehrmittel-Sammlung um 44 Nummern vermehrt worden; als Geschenke gingen 307 Bde. für die Bibliothek und 15 Nummern Lehrmittel ein. Das Museum wurde von 3257

Volksbibliotheken (Lage derselben)	Zahl der vorhandenen Bände am 1. April 1897	1898	Zahl der entliehenen Bände 1896/97	1897/98	Ein Band wurde durchschnittlich entliehen (mal) 1896/97	1897/98
1. Rohrenstr. 41	5 256	6 009	32 605	51 314	6.2	8.5
2. Georgenkirchplatz 18	4 669	4 700	19 151	20 010	4.1	4.3
3. Gipsstr. 23a	3 332	3 340	42 536	39 062	12.8	11.7
4. Stallschreiberstr. 54a	4 753	4 911	17 156	17 945	3.6	3.6
5. Wilhelmstr. 117	4 168	4 106	18 028	17 480	4.4	4.2
6. Ruppinerstr. 48	3 894	3 968	25 245	26 228	6.5	6.6
7. Langestr. 76	1 893	1 884	14 844	15 054	7.8	8.0
8. Lützowstr. 93	3 486	3 238	22 795	12 859	6.5	4.0
9. Wartenburgstr. 12	3 591	4 011	6 400	6 671	1.9	1.6
10. Bankstr. 26	3 760	3 738	20 916	20 431	5.5	5.2
11. Scharnhorststr. 9/10	3 440	4 250	20 126	19 645	5.9	4.7
12. Thurmstr. 86	4 561	4 300	30 161	30 207	6.5	7.0
13. Lausitzerplatz 6	6 540	6 772	33 794	35 035	5.2	5.0
14. Schmidstr. 16	3 196	3 278	8 861	15 844	2.5	4.9
15. Albrechtstr. 16	3 781	3 781	7 217	8 490	1.9	2.2
16. Auguststr. 67/68	4 660	4 712	12 078	14 021	2.6	3.0
17. Straußbergerstr. 9	3 874	3 784	18 643	20 809	4.8	5.5
18. Kurfürstenstr. 160	4 200	4 225	37 305	34 114	9.0	8.1
19. Chorinerstr. 74	2 807	2 846	18 625	21 647	6.6	7.6
20. Wiesenstr. 66	3 934	3 486	33 270	43 214	8.4	12.4
21. Pappel-Allee 30/31	2 507	2 606	13 971	20 741	5.6	8.0
22. Dieffenbachstr. 60/61	3 015	3 069	19 379	23 304	6.4	7.7
23. Olivaerstr. 104	3 287	3 357	13 172	14 593	4.0	4.3
24. Reichenbergerstr. 44/45	2 489	2 507	14 560	14 411	6.0	5.7
25. Fruchtstr. 38	2 295	3 005	9 501	16 695	4.1	5.5
26. Schlesischestr. 4	2 047	2 194	6 161	12 722	3.0	6.0
27. Prenzlauer Allee 227/228	2 418	2 448	27 080	28 307	11.2	11.5
Ueberhaupt	97 853	100 520	543 580	600 853	5.5	6.0

Personen, darunter 2205 Lehrern und 988 Lehrerinnen besucht; verliehen wurden 4756 Bände aus der Bibliothek.

Das Märkische Provincial-Museum hatte 2632 Nummern Zuwachs. Von den Ende März 1898 vorhandenen 81 123 Nummern kamen 10 678 auf die naturgeschichtliche Abtheilung; in der culturgeschichtlichen Abtheilung gehörten 21 493 aus dem Inland, 1132 aus dem Ausland zur vorgeschichtlichen Zeit, 3212 bez. 11 zum Mittelalter, 13 076 bez. 249 zur Neuzeit, 1197 in die Rubrik Verschiedenes. Die Zahl der Münzen war 3727, der Medaillen 3358, der Siegel und Wappen 151, Architektonisches 734, Bilder 3645, Karten, Pläne 200, Urkunden 1014. Die Bibliothek zählte 6076, die Autographen 170, die noch nicht katalogisirten Werke wie in den früheren Jahren 6000 Nummern.

b. Bibliotheken der Hochschulen, Staats- und Reichsbehörden.

Die Königliche Bibliothek hatte ca. 1 000 000 Bände, 29 000 Handschriften, 95 000 Bände und Hefte Musikalien; die vorhandenen Karten sind nicht gezählt. Ausgeliehen wurden 292 198 Bände, 169 436 Personen benutzten das Lesezimmer der Bibliothek, 316 die Handschriften-, 1800 die Musikalien-, 267 die Kartensammlung; neu angeschafft wurden 20 046 Bücher, 624 Bände und Hefte Musikalien, 3103 Karten, 220 Bände Handschriften. — Die Königliche Universitäts-Bibliothek (Rechnungsjahr 1897/98): 169 000 Bde.; ausgeliehen 40 066 Bde., davon 10 031 in den Lesesaal, welchen 41 533 Personen besuchten; neu beschafft 8340 Bde., 5563 Universitäts- und 1182 Schulschriften.

Die Bibliothek der Königlichen geologischen Landesanstalt und Bergakademie hatte Ende 1897: 52 928 Bände und 1444 Kartenwerke mit 6992 Blättern; ausgeliehen wurden 5343 Bände. Die Bibliothek wurde von 5000 Personen benutzt; neu angeschafft wurden 703 Bände und 17 Kartenwerke mit 87 Blättern. — Die Bibliothek der Technischen Hochschule besaß 65 956 Bde., von denen 80 000 ausgeliehen wurden; das Lesezimmer besuchten ca. 65 000 Personen; neu beschafft 2326 Bände. — Die Bibliothek der Landwirthschaftlichen Hochschule hatte 42 883 Bände; ausgeliehen wurden 6872 Bände zum häuslichen Gebrauch; das Lesezimmer hatte 7930 Besucher; 859 Bände neu beschafft und überwiesen. — Die Bibliothek der Kaiser-Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen: über 50 000 Bände, davon 911 neu beschafft, 7415 ausgeliehen. — Die Bibliothek der Thierärztlichen Hochschule hatte Ende 1897: 10 842 Bände.

Die Bibliothek des Großen Generalstabes: 69 142 Bde. und 200 Kartenwerke, von denen 632 neu beschafft waren und 7747 ausgeliehen wurden; 1963 Bde. sind im Jahre 1897 ausrangirt worden. — Die Bibliothek der Kriegs-Akademie: 88 700 Bde., jährlicher Zuwachs ca. 400, 54 Handschriften; die Bibl. wird jährlich von über 300 Personen benutzt. — Die Bibliothek der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule (in Charlottenburg) hatte 36 950 Bde., 500 Handschriften und 12 000 Karten; 1561 Bde. wurden neu beschafft und überwiesen.

Bibliothek des Justiz-Ministeriums: ca. 56 000 Bde. und 1200 Karten, davon 30 000 ausgeliehen, 1000 neu beschafft; 5000 Personen benutzten die Bibl. im Lesezimmer, 100 die Kartensammlung. — Bibliothek des Königlichen Kammergerichts: ca. 73 800 Bde., neu angesch. 750, ausgeliehen 82 000 Bde., in den Lesezimmern ca. 11 500 Besucher. — Die Bibliothek des Ministeriums der geistl. und Unterrichts-Angelegenheiten: 35 100 Bde., 22 000 Schulprogramme, 50 Handschriften, 4500 Karten, davon 644 neu angeschafft, 3005 ausgeliehen. 607 Personen benutzten die Bibliothek im Lesezimmer, 105 die Kartensammlung. — Die Bibliothek des Handels-Ministeriums hatte im Jahre 1897 einen Zuwachs von 1143 Bänden. — Die Bibliothek des Landwirthschaftlichen Ministeriums hatte ungefähr 25 000 Bände. — Die Bibliothek des Königlichen Statistischen Bureaus umfaßte 145 565 Bde. und 800 Handschriften; hinzugekommen 4608 Bde. Die zahlreichen Karten (2707 Werke) bilden keinen Theil der Bibliothek. Im Lesezimmer benutzten durchschn. 12 bis 15 Personen täglich die Bibliothek. — Die Bibliothek des Königlichen Kunstgewerbe-Museums nebst Ornamentstich-Sammlung bestand Ende 1897 aus ca. 15 400 Bänden und 74 000 Einzelblättern (Photographien und andere Abbildungen); 49 438 Personen benutzten im Lesezimmer die Bibliothek, 779 Bände und 3907 Einzelblätter wurden neu beschafft. — Die Bibliothek der Königl. Museen hatte ca. 24 000 Bde., 2500 Ausstellungs- u. Auctionskataloge, 65 Handschriften und den archäologischen Apparat (34 Mappen mit Durchzeichnungen).

Die Bibliothek des Kaiserlichen Statistischen Amtes hatte etwa 35 000 Bände und 750 Kartenwerke in 20 500 Blättern, fast nur durch die eigenen Beamten benutzt. — Die Bibliothek des Kaiserlichen Gesundheits-Amtes: ca. 34 300 Bde., davon 1050 neu beschafft, 8000 ausgeliehen. — Bibliothek des Reichs-Postamts: 35 000 Bde. und 25 000 Karten.

Da von den Vereinsbibliotheken ausführliche Nachrichten nur spärlich eingegangen sind, so werden dieselben bei den betr. Vereinen aufgeführt (vergl. X 8, a bis d, f, g und i).

Abschnitt XI.
Religionsverbände.

1. Evangelische Gemeinden.

a. Evangelische Landeskirche.

1) Kirchen und Geistliche.

Die Zahl der Kirchen, Capellen und Sitzplätze, sowie die der Geistlichen incl. Hülfsgeistlichen ist für 1897 wieder nach den einzelnen Gemeinden (Personalgemeinden, Parochialgemeinden und Anstaltskirchen angegeben (S. 520 f.). Die Zahlen sind der Zusammenstellung des Königl. Consistoriums entnommen, welche außerdem die — hier fortgelassenen — zur Superintendentur Berlin I gehörigen Kirchen zu Stralau und Rummelsburg (1084 Sitzplätze), die zur Superintendentur Berlin IV (Friedrichswerder) gehörige Kaiser-Wilhelm-Gedächtniß-Kirche in Charlottenburg (1760 Sitzplätze), sowie die gleichfalls hier fortgelassenen — Anstaltskirchen des Waisenhauses und des Arbeitshauses zu Rummelsburg, des Johannesstifts, des Magdalenenstifts, des Gefängnisses in Plötzensee (3 Capellen) und des Joachimsthal'schen Gymnasiums in Wilmersdorf (zus. 3050 Sitzplätze) begreift. Das Hospital zum heiligen Geist und St. Georg (eine Capelle mit 300 Sitzplätzen) ist bei der Marienkirche hinzugerechnet, da der Geistliche zugleich Diakon der Marienkirche ist. Neu hinzugekommen ist die Stadtmissions-Kirche mit 1500 Sitzplätzen und die neue Garnisonkirche in der Hasenhaide mit 1600 Sitzplätzen. An die Stelle der alten Simeonkirche mit 550 ist die neue mit 1200 Sitzplätzen getreten. 810 in der Zusammenstellung des Consistoriums bei der Oberpfarr- und Domkirche aufgeführte Sitzplätze sind nachstehend nicht eingerechnet, weil sie dem Johanniter-Siechenhause zu Groß-Lichterfelde angehören, welches von einem Dom-Hülfsprediger versehen wird.

Von den 61 Kirchen, 34 Capellen mit zusammen 82 339 Sitzplätzen und den 190 Geistlichen in der Uebersicht der Consistoriums erscheinen daher hier 56 K., 26 C., 75 435 S., 178 G. Die Angaben für die Kirche für Taubstumme sind in den Zahlen der Johannes Evangelist-Kirche mitenthalten.

2) Amtshandlungen.

Die Zahlen für die wichtigsten Amtshandlungen in den zur Evangelischen Landeskirche gehörigen Berliner Gemeinden liegen auch diesmal in zwei verschiedenen Uebersichten vor, einmal für die Hauptzahlen in der Tabelle des Consistoriums und ferner etwas abweichend in einer von dem Herrn Küster Laube aufgestellten Tabelle. Die Data der umstehenden Tabelle sind wiederum der von Herrn Laube für die einzelnen Parochien aufgestellten Uebersicht entnommen, aus welcher jedoch die Zahlen für die oben erwähnten Anstalts-Gemeinden, sowie für die des Elisabeth-Kinder-Hospitals fortbleiben, welcher dagegen das Paul Gerhardt-Stift, das Hospital in der Prenzlauer Allee, die Stadtvoigtei und das Polizei-Gefängniß (Perlebergerstraße) hinzugesetzt werden mußten. Auch die Zahlen für die Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirchen-Gemeinde sind fortgelassen worden, weil der Bezirk derselben nur zum geringsten Theil Berliner (vormaliges Charlottenburger) Gebiet, zum größten Theil Charlottenburger, Wilmersdorfer und Schöneberger Gebiet begreift. Die Zahlen für diese Gemeinde sind nach der Aufstellung des Küsters Laube: 790 Taufen, darunter 24 unehel. Kinder, aus Mischehen 30, 255 Trauungen, 219 Beerdigungen (darunter 157 kirchliche), 377 Confirmationen.

Pfarrgemeinden und Anstalten		Kirchengebäude: Kirchen	Kirchengebäude: Capell.	Kirchengebäude: Sitzplätze	Geistliche	Eingesegnete Ehen: überhaupt	darunter Mischehen: evang. Bräutig.	darunter Mischehen: evang. Braut	unerb. (?) Tag. nach d. Eheschl.	Ge-: überhaupt	darunter im: bis 30 Tage	darunter im: 1 bis 3 Mon.	darunter im: 3 bis 12 Mon.
	Dom- u. Schloßkirche	1	3	2 550	6	186	5	4	126	258	9	80	113
	Parochialkirche	1	—	1 134	3	109	3	1	99	180	12	58	74
	Französische Kirche	3	1	2 271	5	60	1	—	48	120	10	34	55
	Böhm.-luth. Gemeinde	—	1	350	1	25	1	—	24	47	8	14	16
	Böhm.-ref. Gemeinde	1	—	744	1	19	—	—	9	59	11	20	19
	Garnison-Gemeinden	3	—	5 355	6	306	3	6	300	348	28	181	127
	Personal-Gemeinden	9	5	12 404	22	655	13	11	606	1 012	78	387	404
Superint. Berlin I	St. Andreas	1	—	1 400	4	428	13	12	379	1 543	118	414	676
	St. Bartholomäus	1	1	1 638	3	285	7	9	248	921	55	290	394
	St. Georgen	1	—	1 610	3	229	13	12	210	540	31	148	277
	St. Marien u. H. z. h. G.	2	1	2 066	3	139	3	1	121	144	10	44	62
	St. Marcus	1	—	1 309	3	249	11	12	215	1 125	74	249	488
	Lazaruskirche	1	—	700	3	140	5	8	116	759	64	198	327
	St. Nicolai	2	—	2 385	4	101	1	2	94	162	14	52	68
	Immanuel-Kirche	1	—	1 250	3	159	4	9	125	1 008	62	263	495
	Samariter-Kirche	1	—	1 000	2	68	9	2	53	540	37	149	214
	Auferstehungs-Kirche	1	—	1 600	3	142	2	1	110	901	42	232	406
	Superint. Berlin I	12	2	14 958	31	1940	68	68	1671	7 643	507	2 039	3 407
Superint. Berlin II	Dankeskirche	1	1	1 278	3	268	14	17	225	1 159	66	397	505
	St. Elisabeth	1	1	970	3	293	8	5	221	784	79	229	337
	St. Golgatha	1	—	325	3	108	1	9	73	396	45	105	170
	St. Johannes Ev.	1	—	500	2	52	—	2	50	801	714	34	41
	St. Johannes Baptist	1	1	2 450	4	421	22	14	324	1 668	156	553	715
	Alte u. neue Nazar.-K.	2	—	1 800	4	272	15	13	232	1 312	123	361	588
	St. Paul	1	—	592	3	268	9	12	194	1 434	142	347	580
	St. Philipp. Apostel	1	—	720	2	84	5	6	71	152	11	55	60
	Sophien	1	—	1 000	3	324	12	23	295	561	85	180	271
	Zion	1	—	2 000	4	439	12	13	344	1 465	288	397	473
	Friedenskirche	1	—	1 012	2	220	7	5	154	1 092	107	313	438
	Gnadenkirche	1	—	1 500	2	225	9	7	202	481	36	163	209
	Gethsemane	1	1	1 900	3	216	6	12	145	1 254	233	267	543
	Himmelfahrts-K.	1	—	1 800	2	226	—	—	194	877	174	328	158
	Heilandskirche	1	—	1 370	4	420	83	26	303	1 714	164	529	749
	Versöhnungskirche	1	—	1 100	3	176	6	10	125	762	77	317	242
	Superint. Berlin II	17	4	19 817	47	4012	159	174	3152	15 912	2450	4 575	6 079
Superint. Cöln	Emmauskirche	1	—	2 500	5	512	29	6	80	2 883	516	861	870
	Heilig Kreuz	1	—	1 450	5	683	27	43	615	2 554	220	767	1 071
	St. Jacobi	1	—	1 400	2	158	4	2	14	428	25	180	152
	Luisenstadt	1	—	1 162	3	206	2	9	195	427	23	134	196
	St. Petri	1	—	1 196	4	166	5	14	144	236	10	107	68
	St. Simeon	1	—	1 200	3	92	3	3	62	478	37	123	186
	St. Thomas	1	—	1 230	4	338	18	21	307	1 170	77	316	543
	Superint. Cöln	7	—	10 138	26	2155	88	98	1417	8 171	908	2 488	3 086
Superint. Friedr.-Werder	Dorotheenstädt. Kirche	1	—	783	2	102	1	1	97	125	9	45	50
	Kais. Fr.-Gedächtn.-K.	1	—	820	2	78	3	7	66	185	7	80	82
	Dreifaltigkeit	1	—	1 447	4	133	7	1	125	191	6	69	79
	Christuskirche	1	—	1 200	3	145	4	7	127	418	45	123	194
	Friedrichswerd.-Kirche	1	—	1 220	2	300	4	3	290	96	5	29	58
	Jerusalem	1	—	1 400	3	179	6	9	141	817	33	83	144
	St. Lukas	1	—	1 086	2	129	2	9	121	134	7	49	65
	St. Matthäus	1	—	1 400	3	79	3	4	75	126	8	40	67
	Neue Kirche	1	—	1 150	2	131	6	9	130	156	7	45	67
	Zwölf-Apostel	1	—	990	4	187	13	14	166	451	20	149	217
	Lutherkirche	1	—	1 480	3	223	11	7	201	728	84	237	306
	Superint. Friedr.-Werder	11	—	12 976	30	1686	60	71	1539	2 927	231	949	1 329

taufte				Begräbnisse							Con-firmirte	Com-muni-canten	Uebertritte zur evang. Kirche	Austritte, soweit sicher bekannt
Alter 1 bis 14 J.	Alter über 14 J.	darunter unehel. Kinder	darunter aus Mischehen	überhaupt	darunter Todtgeb.	darunter ungetaufte im Alter bis 30 Tg.	1 bis 3 M.	3 bis 12 M.	über 1 Jahr	mit Mitwirk. der Geistlichen				
56	—	21	7	100	1	3	1	—	—	99	186	3 564	2	—
33	3	12	12	99	1	—	2	1	—	82	188	1 491	3	—
18	3	3	—	109	1	—	—	—	—	91	—	1 034	1	—
1	8	2	—	23	—	—	—	—	—	23	30	2 498	8	—
9	—	1	—	24	—	—	—	—	—	24	40	646	2	—
10	2	6	13	124	7	1	4	—	—	108	74	22 815	9	—
127	16	45	32	479	10	4	7	1	—	427	518	32 048	25	—
334	1	76	124	916	35	73	43	57	13	372	1 080	7 377	6	20
181	1	80	39	709	40	30	35	33	9	296	614	4 890	3	7
84	—	52	43	274	12	16	4	10	1	157	522	3 628	9	4
26	2	10	3	85	1	3	—	—	—	68	274	3 649	9	—
313	1	78	86	608	35	42	19	41	9	294	718	3 041	3	12
169	1	50	82	590	22	37	37	38	15	183	718	4 773	6	10
23	5	9	12	119	3	—	—	1	—	78	213	1 875	3	2
188	—	60	73	615	25	36	31	31	4	231	464	4 314	3	8
139	1	38	37	475	33	27	24	35	—	134	116	1 266	2	4
221	—	63	89	911	34	63	60	59	24	293	204	3 226	—	—
1678	12	516	588	5 302	240	327	253	305	75	2 106	4 923	38 039	44	67
186	5	90	79	628	14	52	25	30	20	215	712	4 912	17	—
138	1	71	19	360	25	47	1	1	1	158	514	3 860	4	5
71	5	40	16	448	14	24	15	10	2	207	296	1 636	4	4
12	—	623	12	213	—	6	—	—	—	161	121	1 672	—	—
215	29	121	177	872	22	50	24	21	5	543	1 117	8 743	45	12
235	5	131	71	860	24	55	44	44	13	297	709	3 963	4	5
364	1	140	127	941	28	74	60	57	13	312	874	4 447	11	11
25	1	12	19	113	1	—	—	2	1	101	143	1 263	4	1
73	2	59	50	375	9	17	9	10	9	229	562	4 577	16	9
303	4	135	80	1 147	42	75	63	34	7	497	891	5 998	29	9
232	2	85	67	691	25	50	44	60	22	224	474	3 516	—	14
72	1	40	33	371	11	12	12	5	4	185	363	3 966	2	5
208	3	62	85	962	42	101	37	64	9	277	635	3 507	4	8
216	1	72	—	441	10	25	13	8	3	162	316	3 469	5	10
271	1	89	135	861	28	72	37	41	4	201	509	4 649	16	17
125	1	77	43	472	16	20	21	13	4	172	371	3 566	10	3
2746	62	1847	1013	9 755	306	680	405	400	117	3 941	8 607	63 744	171	113
635	1	169	237	1 892	89	178	89	100	22	524	1 810	9 354	9	24
491	5	158	254	1 590	72	109	84	72	26	761	1 654	10 063	22	19
63	3	21	14	347	8	5	2	—	—	203	558	3 011	9	4
69	5	18	32	331	10	19	8	2	1	227	460	2 586	6	—
48	3	16	22	136	5	9	5	3	—	106	237	2 380	12	3
128	4	48	42	547	18	27	28	12	11	262	425	2 466	7	7
234	—	93	120	901	37	64	19	41	10	425	799	4 746	10	15
1668	21	523	721	5 744	239	406	235	230	70	2 508	5 943	34 606	75	72
19	2	4	1	87	3	5	1	—	—	71	184	1 654	7	—
16	—	6	—	103	5	12	—	2	1	62	91	1 977	3	1
36	1	9	15	194	4	14	1	2	2	126	263	3 513	4	3
53	3	22	35	410	20	27	7	10	3	191	189	2 342	10	2
4	—	2	7	42	1	1	2	—	—	35	92	1 850	2	—
57	—	13	11	212	9	11	—	—	—	143	327	2 485	40	4
11	2	4	13	122	1	3	—	3	—	108	159	2 422	—	1
10	1	2	12	123	2	—	1	—	—	111	160	3 875	6	3
17	20	2	8	76	2	4	2	—	—	62	180	2 863	33	2
61	4	34	38	366	17	20	11	6	1	277	522	4 704	10	12
98	3	62	57	587	32	40	11	13	1	312	453	4 755	2	18
382	36	160	197	2 322	96	137	36	36	8	1 498	2 620	32 440	117	46

Pfarrgemeinden und Anstalten	Kirchengebäude: Kirchen	Kirchengebäude: Capell.	Kirchengebäude: Sitzplätze	Geistliche	Eingesegnete Ehen: überhaupt	darunter Mischehen: evang. Bräutig.	darunter Mischehen: evang. Braut	innerh. 8 Tag. nach d. Eheschl.	Ge[…]: überhaupt	darunter im: bis 30 Tage	darunter im: 1 bis 3 Mon	darunter im: 3 bis 12 Mon
Anstaltskirchen: Augusta-Hospital . .	—	1	150	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Bethanien	—	1	450	2	—	—	—	—	19	3	2	7
Charité	—	1	450	3	—	—	—	—	1036	998	15	11
Elisabeth-Krankenh.	—	1	400	2	—	—	—	—	19	3	5	3
Krkh. Friedsh. u. a. Urb.	—	?1	? 84	?1	—	—	—	—	—	—	—	—
Friedr.-Wilh.-Hosp.	—	1	500	1	—	—	—	—	1	—	1	—
Hospital Prenzl. Allee	—	1	300	1	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Gertraud-Hosp.	—	1	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lazarus-Krankenhaus	—	1	150	1	—	—	—	—	26	3	3	3
Paul Gerhardt-Stift	—	1	160	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Stvgt., Poliz. u. Fr.-Gf.	—	3	420	2	—	—	—	—	2	—	—	—
Untersuch.-Gef. Moabit	—	1	78	1	3	—	—	—	1	—	—	1
Strafanstalt Moabit .	—	1	250	2	1	—	—	1	2	—	2	—
Stadtmissions-Kirche	1	—	1 500	3	—	—		—	—	—	—	—
Anstaltskirchen	1	15	5 142	22	4	—	—	1	1 106	1007	28	25
Stadt Berlin 1897	57	26	75 485	178	10 452	388	422	8386	36 771	5181	10 466	14 330
1896	55	26	71 685	172	10 159	385	506	8400	35 602	4374	9 963	14 048
1895	55	26	70 835	159	9361	305	446	7592	35 533	3968	9 951	14 311
1894	51	27	66 495	156	9335	369	453	7711	35 619	3921	10 283	14 759
1893	47	25	61 225	151	9177	366	453	7459	36 991	4211	10 638	14 840
1892	45	25	54 978	144	9270	329	449	7604	36 777	4126	10 507	15 351
1891	44	24	53 487	146	9691	330	484	8138	37 979	4385	11 385	15 713
1890	43	23	52 525	143	9782	365	469	7983	36 743	4204	10 670	15 171
1889	43	23	52 225	135	9188	266	408	7412	36 711	4313	10 235	15 009
1888	43	22	52 745	134	8713	269	429	6951	36 449	4142	10 233	15 179

Beide Aufstellungen weisen auch diesmal Differenzen auf: die Tabelle des Consistoriums hat 147 Taufen (— 153 + 6), darunter 45 (— 46 + 1) unehelicher Kinder weniger, ferner 127 (— 109 + 236) Beerdigungen mit geistlicher Begleitung (in der Christuskirche allein 100) mehr, und 115 (+ 125 — 10) Confirmanden (namentlich in der Französischen Kirche 119) mehr. Die Zahlen der Trauungen sind in beiden Quellen übereinstimmend angegeben. Die Zahl der Communicanten fehlt in der Zusammenstellung des Consistoriums für das Hlge. Geist- und St. Georgs-Hospital mit 377. Abgesehen hiervon und von den bei Laube nicht geführten Anstalten mit zusammen 2010 Communicanten hat die Aufstellung des Consistoriums bei den einzelnen Gemeinden 1018 Communionen mehr und bezw. 230 weniger als die Laube'sche. Bei der St. Elisabeth-, Emmaus-, Luisenstadt-, Dreifaltigkeit- und Jerusalem-Gemeinde und annähernd auch beim Lazarus-Krankenhaus decken sich die Differenzen beider Quellen mit der Zahl der Privat-Communionen, zus. 754, die also entweder vom Consistorium doppelt gezählt, oder vom Küster Laube nicht in die Gesammtzahl eingerechnet sind.

Eingesegnete Ehen.

Nach der Zusammenstellung des Herrn Laube hat die kirchliche Einsegnung standesamtlicher Eheschließungen, 10 452 im J. 1897, gegen das Vorjahr nur um 293 oder 2.88 Pc. zugenommen; es muß hierzu aber noch etwa 1 Fünftel der in der Kaiser Wilhelm Gedächtnißkirchen-Gemeinde stattgefundenen Trauungen, 51 (darunter 2 Mischehen), hinzugerechnet werden, so daß sich die Zunahme auf 309 bez. 3.03 Pc. stellt; ungefähr in gleichem Maaße hat sich die Zahl der standesamtlichen

taufte Alter 1 bis 14 J.	taufte Alter über 14 J.	darunter unehel. Kinder	darunter aus Mischehen	Begräbnisse überhaupt	Todtgeb.	darunter ungetaufte im Alter bis 30 Tg.	1 bis 3 M.	3 bis 12 M	über 1 Jahr	unt. Mitwirk. der Geistlichen	Confirmirte	Communicanten	Uebertritte zur evang. Kirche	Austritte, soweit sicher bekannt
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	534	1	—
7	—	—	1	245	—	—	1	1	1	128	1	1585	1	—
12	—	937	12	1 746	130	98	8	15	2	456	—	2129	—	—
8	—	3	—	161	—	—	—	—	—	147	1	1145	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1020	—	—
—	—	—	—	85	—	—	—	—	—	25	—	663	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	634	—	—
—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6	—	615	—	—
17	—	6	1	213	—	—	—	—	—	127	—	606	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	528	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1051	—	—
—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	1	1	457	—	—
—	—	—	—	18	1	—	—	—	—	12	—	439	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1618	—	—
44	—	946	14	2 482	131	98	9	16	3	902	3	13024	3	—
6645	147	4037	2565	26 084	1022	1652	945	988	273	11 382	22614	213901	435	298
7078	139	3683	2449	26 415	1052	1736	869	998	300	11 517	22585	215329	333	545
7148	154	3630	2309	28 879	949	1733	971	1265	330	11 739	22412	213882	366	346
6503	153	3717	2615	26 654	999	1643	889	1107	378	10 597	22586	213442	403	414
7149	153	3820	2523	31 388	778	1883	1107	1383	504	11 324	23198	211687	384	375
6646	147	3833	2490	28 666	804	1985	1111	1355	379	10 749	23505	206056	321	433
6350	146	4024	2563	29 156	1091	2030	1186	1141	403	9 879	23102	202135	353	631
6565	136	3750	2485	28 616	899	1969	1218	1397	425	9 171	22508	192437	366	655
6719	435	3900	2547	31 261	1136	2064	1228	1928	443	9 388	20254	185882	392	240
6769	124	3998	2561	26 599	1207	1778	1078	1336	400	8 528	18970	171658	344	206

Eheschließungen um 502 oder 3.18 Pc. erhöht (die geschlossenen Mischehen zur Hälfte gerechnet).

Ein Vergleich mit den standesamtlichen Eheschließungen nach der Confession (S. 23) ergiebt, daß von den rein evangelischen Paaren in den Jahren 1897, 1896, 1895, 1894, 1893: 65.7, 64.9, 65.4, 65.8, 65.1 Pc., von denen mit evangelischem Bräutigam 28.8, 30.8, 28.1, 31.0, 29.6 Pc., von denen mit evangelischer Braut 24.3, 30.3, 27.3, 31.2, 29.3 Pc. durch Geistliche der Landeskirche eingesegnet wurden. — Zieht man die nicht zur Landeskirche gehörenden evangelischen Gemeinden (S. 528/29) mit in Betracht, so erhöht sich, wenn man bei der ersten Apostolischen Gemeinde im Osten und der fünften apostolisch-katholischen Gemeinde, für welche für 1897 Nachrichten nicht vorliegen, die Durchschnittzahl der beiden letzten Jahresangaben einsetzt, die Gesammtzahl der kirchlich getrauten Paare um 324 (gegen 292, 277, 304, 316 in den Vorjahren), darunter 31, (24, 17, 28, 40) Mischehen, mithin auf 10 827 (10 486, 9638, 9639, 9493), darunter 843 (918, 768, 850, 859) Mischehen, so daß sich der Antheil der kirchlich eingesegneten rein evang. Ehen auf 73.45 (66.6, 67.2, 67.7, 66.9), der eingesegneten Mischehen auf 27.3 (31.2, 28.2, 32.2, 30.9) Pc. der entsprechenden Eheschließungen erhöht.

Taufen und Begräbnisse.

Die kirchlichen Taufen haben sich von 35 602 auf 36 771 bei Zurechnung eines Fünftels der in der Kais. Wilh. Gedächtn.-K.-Gemeinde stattgefundenen Taufen von 35 716 auf 36 929, also um 1213 oder 3.40 Pc. vermehrt, während die Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evang. Vater bez. außerehel. evang. Mutter nur um 718 oder um 1.78 Pc. höher war als im Vorjahre.

Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evangel. Vater bez. der außerehelichen mit evangel. Mutter (s. S. 71) wurden in den Jahren 1897, 1896, 1895, 1894, 1893: 89.7, 88.7, 90.4, 89.5, 89.0 Pc. landeskirchlich getauft, von ehelichen Kindern evangelischer Eltern 93.7, 92.1, 93.6, 91.6, 90.7 Pc., von außerehelichen evangel. Mutter 63.0, 60.9, 64.5, 69.3, 69.0 Pc. Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder aus Mischehen: 2223, 2115, 2062, 2265, 2210 mit evangel. Vater 3045, 3064, 2856, 3052, 3154 mit evangel. Mutter, beträgt die Zahl der in der Landeskirche getauften 2570, 2456, 2309, 2615, 2523 oder 48.8, 47.4, 46.9, 49.2, 47.0 Pc. — Zu der 36 929, 35 716, 35 533, 35 619, 36 991 Taufen nach der Tabelle (mit Hinzurechnung eines Fünftels der in der Kaiser Wilhelm Gedächtniß-Gemeinde Getauften) kommen noch die unten angegebenen 592, 652, 529, 600, 636 in evang. Gemeinden*, welche außerhalb der Landeskirche stehen, mithin etwa 1.58, 1.79, 1.47, 1.66, 1.69 Pc. der hier nachgewiesenen Fälle. Rechnet man zu den Kindern aus rein evangelischen Ehen die Hälfte der in Mischehen lebendgeborenen, sowie die unehelichen Kinder evangelischer Mutter, so würden für die letzten 5 Jahre 41 401, 40 736, 39 714, 40 204, 42 012 Kinder gegenüber 37 521, 36 368, 36 062, 36 219, 37 627 Taufen in Betracht kommen, so daß also, verglichen mit der Zahl der in demselben Jahre Geborenen 91.1, 89.3, 90.8, 90.1, 89.6 Pc. getauft sein würden.

Von den 36 929, 35 716, 35 533, 35 619, 36 991 in den Jahren 1897 bis 1893 zurück innerhalb der Landeskirche getauften Kindern waren 5193, 4382, 3968, 3921, 4211 im Alter bis 30 Tage, 10 530, 10 010, 9951, 10 293, 10 638 von 1 bis 3 Monat, 14 400, 14 093, 14 311, 14 759, 14 840 von 3 bis 12 Monat alt, 6657, 7091, 7148, 6503, 7149 ein bis unter 14 Jahr, 148, 140, 154, 153, 153 über 14 Jahr alt. Dagegen sind ungetauft innerhalb der Landeskirche verstorben 1655, 1739, 1733, 1643, 1883 im Alter bis 30 Tage, 945, 869, 971, 889, 1107 von 1 bis 3 Monat, 989, 999, 1265, 1107, 1383 bis 12 Monate alt, 273, 300, 330, 378, 504 darüber. — Die Zahl der in denselben Altersclassen gestorbenen getauften Kinder wird leider noch immer nicht angegeben. Nimmt man an, daß sich die Zahl der gestorbenen Kinder nach der Zahl der Lebendgeborenen auf die Hauptconfessionen vertheilt (die Kinder aus Mischehen halb gerechnet) und bringt dann 1.58, 1.79, 1.47, 1.66, 1.69 Pc. für die nicht landeskirchlichen Gemeinden in Abzug, so würden in den letzten fünf Jahren im Alter bis 1 Monat 868, 787, 908, 835, 828, von da bis 3 Monat 1146, 1010, 1157, 1031, 1297, von da bis 12 Monat 3220, 2923, 3701, 3268, 3972 evangelisch getaufte Kinder gestorben sein; es würden also von den im ersten Monat gestorbenen 34.4, 31.2. 34.4, 33.7, 30.5 Pc., von den im zweiten und dritten Monat gestorbenen 54.8, 53.8, 54.4, 53.7, 54.0, von den in den späteren Monaten des ersten Lebensjahres gestorbenen Kindern 76.5, 74.5, 74.5, 74.7, 74.2 Pc. vorher getauft worden sein. — Will man hiernach schätzen, welche Antheile die getauften bez. ungetauften Kinder unter denjenigen ausmachten, welche das Alter 1, 3, 12 Monat erreicht haben, so zeigt ein Vergleich mit der auf Seite 83 gegebenen Sterblichkeitstafel der Kinder, daß außer der Unsicherheit, welche hinsichtlich der Confession der gestorbenen Kinder besteht, auch die große Zahl der Mehrfortzüge im ersten Lebensjahre, 1897 wahrscheinlich 2023 oder 4.10 Pc. der in dem gleichen Jahre Lebendgeborenen, eine correcte Rechnung unmöglich macht. Halten wir uns lediglich an die vorstehenden Zahlen und bringen die beiden Jahrgänge mit den der Zeitbetheiligung entsprechenden Antheilen der getauften Kinder in Rechnung, so würden unter 38 123 für die Landeskirche in Betracht kommenden Kindern (nach der Sterblichkeitstafel präsumt. 38 254), welche im Jahre 1897 einen Monat alt wurden, 4325 (5193—868) getauft gewesen sein, also 11.34 Pc., ferner unter 35 567, welche

* In der ersten Apostolischen Gemeinde im Osten und in der Apostolisch-katholischen Gemeinde Wedding, aus welchen die Angaben fehlen, sind zusammen 42 Taufen angenommen. Die Taufen der Baptisten sind als Taufen Erwachsener hier nicht mitgezählt.

ein Vierteljahr alt wurden (nach der Sterblichkeitstafel 36 143) 13 709, (15 723—2014) oder 38.54 Pc., — und unter 30 722 Kindern, welche das Alter ein Jahr erreichten (nach der Sterblichkeitstafel 31 786) 24 889 (30 123—5234 getauft Gestorbene) oder 81.01 Pc. getauft, also 5833 noch nicht getauft gewesen sein.

Die Zahlen der Beerdigten in den Jahren 1897 bis 1893 zurück: 26 128 (26 084 + 44), 26 460, 28 879, 26 654, 31 388 begreifen außer den schon erwähnten Zahlen der ungetauft Gestorbenen 1023 (1022 + 1), 1055, 949, 999, 778 Todtgeborene. Zieht man diese ab und vergleicht die übrig bleibenden Summen mit denjenigen Zahlen, welche sich aus den Notirungen der Standesbeamten ergeben; 22 567, 22 333, 24 731, 22 764, 26 638, so stehen die kirchlichen Uebersichten um 2538, 3074, 3199, 2891, 3972 Fälle höher, indem darunter der größte Theil der 4301, 4548, 5009, 4565, 5439 Gestorbenen ohne Religionsangabe begriffen ist. Dagegen hatten die Standesbeamten bei verhältnißmäßiger Einrechnung der der Confessionsangabe ermangelnden Fälle 506, 414, 458, 385, 488 Todtgeborene mit evangelischem ehelichen Vater bez. evangelischer unehelicher Mutter mehr verzeichnet, als die Beerdigungslisten angeben. Außerdem fanden, wie unten angeführt 340 (im Vorjahre 281) Beerdigungen bei außerhalb der Landeskirche stehenden Evangelischen Gemeinden statt.

Von den oben angeführten Zahlen der innerhalb der evangelischen Landeskirche Beerdigten machten diejenigen unter Begleitung des Geistlichen (1897: 11 413) 43.68, 43.62, 40.65, 39.76, 36.08 Pc. aus.

Confirmationen, Communionen.

Nach der Laube'schen Zusammenstellung war die Zahl der Confirmationen 22 689, (22 614 + 75), darunter 11 073, in den Vorjahren 10 932, 10 986, 10 930, 11 019 männlich, 11 616 bez. 11 629, 11 426, 11 656, 12 719, 11 972 (?), weiblich. Die Zahl der Communicanten in der Laube'schen Zusammenstellung ist aus der des Consistoriums für das Paul Gerhardt-Stift um 528, für das Hospital in der Prenzlauer Allee um 634 und durch Erhöhung der Zahl für das Frauengefängniß bez. Hinzurechnung der Stadtvoigtei und des Polzei-Gefängnisses von 203 auf 1051 ergänzt worden. Kranken-(Privat-)Communionen fanden nach der Laube'schen durch die 3 genannten Anstalten ergänzten Tabelle 7335 statt, nach der Tabelle des Consistoriums war die Zahl der Privat-Communionen 7244.

3) Confessionswechsel.

Uebertritte zur Evangelischen Kirche fanden nach den Zusammenstellungen des Königl. Consistoriums in den letzten fünf Jahren rückwärts 435, 333, 366, 403, 384 statt, davon 253, 200, 198, 215, 184 aus der katholischen Kirche, 131, 105, 105, 140, 170 vom Judenthum, 51, 28, 63, 48, 30 von anderen Religions-Gemeinschaften. Dagegen wird die Zahl der sicher bekannt gewordenen Austritte aus der evangelischen Kirche auf 298, 545, 346, 414, 375 Personen angegeben, davon 10, 8, 10, 4, 2 zum Judenthum, 2 im Jahre 1897 zur katholischen Kirche. Für 1897 sind die in den einzelnen Parochien stattgefundenen Uebertritte in der Tabelle S. 521, 523 angegeben.

4) Haushalt der Kirchengemeinden

nach dem Verwaltungsbericht des geschäftsführenden Ausschusses der Berliner Stadtsynode.

Durch das Kirchengesetz, betreffend die Berliner Stadtsynode und die Parochialverbände in größeren Orten, vom 17. Mai 1895 sind sämmtliche Kirchengemeinden, welche den Berliner Kreissynoden angehören und ihren Sitz in der Stadt Berlin haben, unbeschadet des Verhältnisses zu ihren Kreis-Synoden zu einem Gesammtverband vereinigt worden, dessen Vertretung durch die Stadtsynode erfolgt. Gemäß

Artikel I § 1 Abs. 2 dieses Gesetzes sind diesem Gesammtverband im Jahre 1896 auch die Gemeinde Charlottenburg und die zur Kaiser Wilhelm Gedächtniß-Parochie gehörigen Theile von Schöneberg und Wilmersdorf und im Jahre 1897 ganz Schöneberg angeschlossen worden. Die Kreissynodal-Bezirke decken sich mit den in der Tabelle auf S. 520 ff. bezeichneten Superintendur-Bezirken. Von den Personal-Gemeinden gehört die Domgem. zur Kreis-Synode Berlin-Cöln, die böhmisch-lutherische und die böhmisch-reformirte zu Friedrichswerder, die Parochialgem. zu Berlin 1.

Die von der Stadtsynode ausgeschriebene kirchliche Umlage betrug 1897, wie seit 1890, 10 Pc. des Veranlagungs-Solls der Einkommensteuer unter Weglassung der Steuer-Stufen unter 21 M. Sie ergab in Berlin allein für 1897/98 bez. die Vorjahre bei 83 973 bez. 82 593, 83 535, 83 000, 82 046 Steuerpflichtigen ein Veranlagungs-Soll von 1 159 004 bez. 1 111 799, 1 103 544, 1 100 286, 1 122 771 M. Der wirkliche Ertrag der Umlage war: 1 097 925 M. Für den ganzen Verwaltungsbezirk des Ausschusses ergab sich die Zahl von 101 001 Steuerzahlern und ein Steuersoll von 1 395 098 M; Ertrag 1 317 040 M, im Rest geblieben 14 232 M.

Steuerjahr	Veranlagungs-Bezirk	Zahl der Steuerzahler	Kirchensteuer-Soll M	Durchschnittl. Soll pro Quittung M	Ertrag M	Durchschnittl. Ertrag pro Quittung M
1890/91	Berlin	64 396	838 444.95	13.02	791 796.32	12.29
1891/92	"	69 277	888 137.50	12.82	825 643.85	11.91
1892/93	"	79 632	1 136 738.11	14.27	1 059 352.72	13.30
1893/94	"	82 046	1 122 771.46	13.68	1 052 343.23	12.82
1894/95	"	82 046	1 100 286.01	13.41	1 032 782.28	12.58
1895/96	"	83 535	1 103 544.20	13.21	1 037 802.70	12.42
1896/97	Berlin	82 593	1 111 798.82	13.46	1 059 792.57	12.83
	Charlottenburg	9 708	164 454.32	16.94	153 086.67	15.76
	Schöneberg (Theil)	855	11 364.56	13.29	9 789.47	11.44
	Wilmersdorf (Theil)	206	2 683.37	13.02	2 508.42	12.17
	Ganzer Stadtsynodal-Bezirk	93 362	1 290 301.07	13.82	1 225 177.18	13.12
1897/98	Berlin	83 973	1 159 003.80	13.80	1 097 924.56	13.07
	Charlottenburg	11 041	184 764.94	16.78	174 200.80	15.78
	Schöneberg	5 784	48 390.08	8.37	42 174.04	7.29
	Wilmersdorf (Theil)	203	2 919.78	14.38	2 741.08	13.50
	Ganzer Stadtsynodal-Bezirk	101 001	1 395 078.50	13.81	1 317 039.98	13.04

Der Bericht des geschäftsführenden Ausschusses giebt ferner die auf S. 527 zusammengestellten Zahlen für die Einkommensteuerpflichtigen der verschiedenen Confessionen in den Steuersätzen 21 M und darüber. Die Differenz zwischen 103 037 Kirchensteuerpflichtigen mit 14 119 338 M (100 Pc.) Staatssteuer-Soll und 101 001 Kirchensteuerzahlern mit 1 395 078.50 M (10 Pc.) Kirchensteuer-Soll beruht darauf, daß die Zahl der Steuerpflichtigen sich einerseits um 120 unter Berücksichtigung eines doppelten Wohnsitzes Veranlagte (Staatsst.-Soll 329 717 M) erhöht, andererseits um 2156 (396 474 M) erniedrigt, nämlich: 122 (5127 M) nicht ermittelt, 193 (10 231 M) ins Ausland, 1090 (70 596 M) vor dem 1. April 1897 nach außerhalb verzogen, 687 (21 944 M) mit weniger als 1 M kirchensteuerpflichtig und 64 (288 576 M) innerhalb des Synodalbezirks zur Staatssteuer voll, zur Kirchensteuer aber nach doppeltem Wohnsitz herangezogen. Sodann sind 329 717 M auf nur für einen Theil des Jahres gültige Nachtragsveranlagungen vom Jahressoll der Staatssteuer ab-, 52 060 M wegen Erhöhung des Steuersatzes zugesetzt.

Confession der Einkommensteuerpflichtigen in den Steuersätzen 21 ℳ und darüber	Steuer-pflichtige	Procent der Gesammt-Censiten-Zahl	mit dem Staats-Einkommen-steuer-Soll	Procent des Gesammt-Solls	Ein-kommen-steuer-Soll pro Kopf
Kirchensteuerpflichtige Evangelische	103 037	74.20	14 119 338	60.97	137.03
Französisch Reformirte	709	0.51	225 233	0.97	317.68
Anstalts-Gemeinden	74	0.05	7 070	0.03	95.54
Evangelische Sectirer	332	0.24	41 686	0.18	125.56
Evangelische überhaupt	104 152	75.00	14 393 327	62.15	138.19
Katholiken (römisch u. griech.)	9 141	6.58	1 042 407	4.50	114.04
And. Christen, Dissidenten ꝛc.	679	0.49	255 980	1.11	377.00
Juden	21 285	15.33	6 807 013	29.39	319.80
Sonstige Religion	12	0.01	811	0.004	67.58
Garnison	3 595	2.59	657 852	2.84	182.99
Ueberhaupt	138 864	100.00	23 157 390	100.00	166.76

Außer dem Ertrage der Kirchensteuer hatte die Stadtsynode für 1897/98 noch den Bestand aus dem Vorjahr von 456 123 ℳ, sodann Einnahme aus der Restverwaltung aus den Vorjahren 14 963, aus Anleihemitteln 621 550 und Nebeneinnahmen 18 045 ℳ, so daß sich die Gesammt-Einnahme auf 2 427 761 ℳ stellte, ohne Anrechnung am Jahresschluß noch verbliebener Einnahmereste von zusammen 16 495 ℳ. Ausgegeben sind: 1 900 204 ℳ mit Ausschluß von 139 290 ℳ verbliebenen Ausgaberesten; nämlich Ausgabe von Verwaltungskosten 71 521, Kosten der Stadtsynode 2974, Restverwaltung aus dem Vorjahr 3482, Steuerrückzahlungen 6948, Schuldenverwaltung 25 079, Beiträge zu den Synodalkosten, dem landeskirchlichen Pensions-, Relicten- und Hülfsgeistlichen-Fonds 374 660, Entschädigung für aufgehobene Stolgebühren 187 288, Beihülfen an Gemeinden zu den Prediger-Gehältern 307 140, zur Regelung der Gehaltsverhältnisse der Küster 33 929, für die Gemeindepflege durch Diakonissen 28 000, zur kirchlichen Pflege der confirmirten Jugend 16 500, zu sonstigen persönlichen Ausgaben 44 816, zu Bauten und Reparaturen 29 333, zu verschiedenen sachlichen Ausgaben 108 588, zur Errichtung neuer kirchlicher Gebäude 16 890, zum Erwerb und zur Einrichtung von Kirchhöfen 639 625, insgemein 3430 ℳ.

Die Berliner Stadtsynode hat 1) selbst eine Schuld von 799 000 ℳ (für Friedhöfe), dazu kommen 2) an Schulden zuschußbedürftiger Kirchengemeinden, durch welche die Stadtsynodal-Kasse in den alljährlichen Beihülfen belastet wird: 1 427 362 ℳ, von denen auf Kirchenbau 651 462, auf Pfarr- und Gemeindehäuser 401 000, auf Kirchhöfe 374 900 ℳ entfallen. 3) Schulden, für welche die Berliner Stadtsynode die Tilgungs- und Zinsgarantie übernommen hat: a) bei voller Belastung der Synodalkasse 717 525 ℳ (davon 116 500 für Kirchenbau, 141 000 für Pfarr- und Gemeindehäuser, 460 025 ℳ für Kirchhöfe; b) ohne bisherige Belastung der Stadtsynodal Casse: 48 714 ℳ (für Kirchenbau), zusammen 2 943 887 ℳ Schulden (davon 767 962 für Kirchenbau, 542 000 für Pfarr- und Gemeindehäuser, 1 633 925 ℳ für Kirchhöfe).

b. Sonstige Evangelische Gemeinden.

Von der ersten Apostolischen Gemeinde im Osten und von der fünften Katholisch-apostolischen Gemeinde sind Nachrichten für 1897 nicht zu erlangen gewesen.

Die Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Schmidstraße, hat in 6 Vororten, Charlottenburg, Friedrichshagen, Mariendorf, Rixdorf, Spandau, Steglitz, Tochtergemeinden, sog. Stationen, mit zus. 259 Mitgliedern und 77 Frauen derselben.

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingeseg. Ehen	darunter Misch-Ehen	Taufen	insbes. unehelicher Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmirte	Communicanten	Einnahmen M	Ausgaben M	darunter für Wohlthätigkeit M
1) Lutherische Gemeinden.														
a) Freie evangelisch-lutherische (Jesus-Kirche)	1894	2	5300	163	21	253	14	68	68	166	9 945	26 906	+25 590	11 504
	1895	2	5500	142	13	189	11	74	74	153	9 052	23 000	+24 554	10 683
	1896	3	8000	144	17	+217	14	64	64	153	10 700	28 328	+28 007	12 114
	1897	2	9000	168	19	+181	19	95	95	153	11 500	28 373	+27 755	10 951
b) Evang.-lutherische (Altlutherische)	1894	3	4503	56	7	132	2	77	52	80	6 484	141 075	149 543	3 599
	1895	3	4634	46	3	108	4	79	53	63	6 315	54 927	54 780	—
	1896	3	4455	43	2	170	4	62	52	71	6 835	53 695	51 539	3 745
	1897	3	+4809	54	3	142	2	82	64	73	6 997	+86 813	+55 705	4 092
c) Evangel.böhmisch-mähr.Brüder-Gm. (Herrnhuter)	1894	3	266	—	—	3	—	6	6	3	?	?	?	?
	1895	3	259	2	—	4	—	1	1	9	?	?	?	?
	1896	2	258	1	—	2	—	4	3	4	1 100	?	?	?
	1897	2	249	—	—	1	—	3	3	—	1 100	?	?	?
2) Apostolische Gemeinden.														
a) Erste Apostolische Gemnde. im Osten	1894	4	200	4	—	11	—	4	4	6	15 000	2 083	2 152	89
	1895	7	376	7	1	6	1	6	6	5	12 800	3 600	3 799	349
	1896	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
	1897	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
b) Zweite Apost. Gemeinde im Westen (Schöneberg)	1894	2	105	2	—	10	—	4	4	2	5 500	1 024	1 024	101
	1895	3	256	4	—	9	—	5	5	—	12 500	2 120	2 248	123
	1896	2	+ 350	5	—	19	—	7	7	1	} sämmtl.	3 509	3 789	486
	1897	3	+ 450	4	—	13	—	—	—	1	} Mitgl.	3 322	3 322	175
c) Dritte Apost. Gemeinde Moabit	1895	1	64	—	—	4	—	4	4	1	3 200	427	452	34
	1896	2	200	4	—	11	1	6	?	—	?	2 050	2 050	305
	1897	3	240	5	—	8	—	6	?	6	?	2 904	+ 2 353	351
d) Vierte Apostolische Gemeinde Tegeler Chaussee	1894	1	18	—	—	—	—	—	—	—	?	257	257	—
	1895	1	88	—	—	1	—	—	—	—	?	251	251	—
	1896	1	50	—	—	2	—	—	—	—	?	302	302	—
	1897	1	70	—	—	4	—	1	—	—	?	352	352	—

+ Zu 1) a.: Unter den 217, 181 Taufen sind 3, 9 Proselytentaufen. Andere Ausgaben 1897 (1896, 1895, 1894): 690 (480, 364, 300) für die Mission 300, (—, 300, —) für die Ferien-Colonien, — (—, —, 455) für Ausstattung armer Confirmanden, 50 (50, 50, 50) an den Verein gegen Verarmung, 150 (50, 50, 50) für die Arbeiter-Colonie, 53 (50, 50, 50) an den Verein für entlassene Strafgefangene und im Jahre 1897: 100 an das Krankenhaus Bethanien, 976 für die Ueberschwemmten.

+ Zu 1) b.: Die Evangelisch-lutherische Gemeinde ist seit 1. April 1896 in einen Nordtheil und Südtheil getrennt, der Nordtheil hatte 1897 1504 Mitglieder und 1 Prediger, der Südtheil 3305 Mitglieder und 2 Prediger. Unter den Einnahmen sind 1897 Nord bez. Süd 2838 bez. 11 644 M aus Kirchenbeiträgen, 13 470 bez. 5264 M Kirchbaukasse, 389 bez. 1462 M Kirchenbedürfnißkasse, 0 bez. 11 200 M Schulklasse, 1807 bez. 3300 M Armenkasse, —, 1100 M Darlehen, 466 bez. 1 135 M Pfennigbüchse, 27 bez. 76 M Bibelfonds; unter den Ausgaben sind: Beiträgekasse (Gehälter, Pensionen, Verwaltungs- und Synodalfonds, Zuschüsse): 2540 bez. 9716 M, Kirchbaukasse: 9309 bez. 8048 M, Kirchenbedürfnißkasse: 35 218 bez. 1884 M, Renten: 0 bez. 2369 M, Pfarrhauskasse: 0 bez. 624 M, Schulkasse: 0 bez. 11 281 M, Armenkasse: 1220 bez. 2872 M. Aus Collecten für verschiedene Zwecke kamen 368 bez. 1123, zus. 1486 M, dazu 686 M für die Gemeinde Insterburg und 421 M für überschwemmte Gegenden in Schlesien. Die besondere Kasse der Diakonissen hatte Einnahme 4479 M, davon 1000 M aus einem Vermächtniß, das Uebrige durch Beiträge. Ausgabe: 2072 M. Unter den 142 Getauften sind 2 Erwachsene.

+ Zu 2) b: Die Mehrzahl der Mitglieder der Zweiten Apostolischen Gemeinde wohnt in Schöneberg. — Communion ist sonntäglich für alle Theilnehmer am Gottesdienst.

+ Zu 2) c. Die Dritte Apost. Gemeinde hat 1897: 200 M für Heidenmission ausgegeben.

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingeseg. Ehen	darunter Misch-Ehen	Taufen	insbes. unehelicher Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmirte	Communicanten	Einnahmen M	Ausgaben M	darunter für Wohlthätigkeit M
3) Katholisch-apostolische Gemeinden.														
a) Erste Capelle Berlin Süd (Stallschreiberstraße)	1894	2	1000	10	—	42	—	22	22	32	+ ?	?	?	?
	1895	2	1000	10	—	39	—	21	21	22	?	?	?	?
	1896	2	1070	9	—	36	—	24	?	26	?	?	?	?
	1897	2	1090	6	—	32	—	30	?	26	?	?	?	?
b) Zweite Capelle Berlin Nord (Zionskirchstraße)	1894	3	1439	15	—	52	—	21	21	18	1 560	?	?	?
	1895	3	1449	12	—	45	1	28	28	21	1 500	?	?	?
	1896	3	1000	11	ca. 5	48	2	30	—	12	?	?	?	?
	1897	3	1059	7	ca. 4	67	—	34	+ —	11	+ ?	?	?	?
c) Dritte Capelle Berlin Ost (Krautstraße)	1894	3	786	8	—	29	—	12	12	13	807	934	965	785
	1895	3	853	6	—	32	—	9	8	15	900	1 329	1 328	704
	1896	2	976	12	—	26	—	11	10	19	900	1 399	1 349	780
	1897	2	1076	8	—	32	—	17	16	15	1 050	1 658	1 656	882
d) Vierte Capelle Berlin West (Potsdamerstraße)	1894	1	397	8	—	13	—	4	?	2	?	?	?	?
	1895	1	459	3	—	8	—	3	?	5	?	?	?	?
	1896	2	658	7	—	16	1	6	6	6	?	6 759	5 668	666
	1897	2	709	7	—	18	1	7	7	11	?	6 885	6 221	885
e) Fünfte Capelle Wedding	1894	8	501	1	—	26	—	15	15	14	21 000	?	?	?
	1895	8	575	2	—	29	—	17	17	20	25 000	?	?	?
	1896	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
	1897	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
4) Englische Hochkirche.														
St. George's Ch.	1894	1	145	3	—	7	—	2	2	14	1 822	12 232	12 389	—
	1895	1	144	5	—	31	—	8	8	13	2 050	13 708	13 731	—
	1896	1	172	6	—	18	—	4	4	21	2 384	15 376	16 250	—
	1897	1	155	4	—	15	—	6	6	—	2 135	14 604	15 140	—
5) Bischöfliche Methodisten-Kirche.														
a) Salem-Gemeinde (Junkerstraße)	1894	2	314	2	—	2	—	1	1	8	?	6 000	5 900	1300
	1895	1	202	3	—	3	—	1	1	8	?	5 000	5 000	1200
	1896	1	195	—	—	2	—	—	—	4	380	4 675	4 675	305
	1897	1	210	2	—	6	—	—	—	2	620	4 800	4 800	425
b) Immanuel-Gem. (Rügenerstraße)	1894	1	227	4	—	12	—	—	—	4	400	3 260	3 260	713
	1895	1	233	2	—	13	—	3	3	4	350	3 804	3 804	957
	1896	1	230	1	—	13	—	4	4	6	600	4 249	4 249	109
	1897	1	241	3	—	5	—	4	4	8	650	4 287	4 287	149
c) Elim-Gemeinde (Weidenweg)	1894	1	156	2	—	6	—	2	—	4	435	2 884	2 884	554
	1895	1	163	3	—	2	—	2	2	3	450	3 130	2 492	658
	1896	1	168	4	—	6	—	—	—	4	400	3 827	3 827	681
	1897	1	200	4	—	4	—	—	—	4	450	2 801	2 800	667
d) Tabor-Gemeinde	1896	1	153	2	—	3	—	1	1	3	250	2 863	2 800	500
	1897	1	178	2	—	10	—	2	2	5	300	3 360	3 855	725
6) Evangelische Gemeinschaft.														
Ev. Gem., Linienstr.	1894	2	167	3	—	8	—	4	4	8	1 000	6 600	?	?
	1895	2	240	5	—	5	—	5	5	5	1 200	9 000	?	?
Gem. I (Gr. Hbg. St.)	1896	1	142	2	—	15	—	4	4	6	560	+ 5 141	5 141	2500
„ II (Oranienstr.)	1896	1	203	1	—	2	—	3	3	1	900	5 980	+ 6 200	430
„ III (Zwinglistr.)	1896	1	100	4	—	9	—	1	—	—	?	3 000	3 000	?

+ Zu 3) a: Bei Begräbnissen wird die Leiche in den meisten Fällen im Hause vom Geistlichen eingesegnet; auf dem Friedhof findet Mitwirkung des Geistlichen nicht statt.

+ Zu 6) a: Von der Einnahme stammen 1600 M aus der Missionskasse der Evangelischen Gemeinschaft.

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingeseg. Ehen	darunter Mischehen	Taufen	uneheliche Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmirt	Communicanten	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	darunter für Wohlthätigkeit ℳ
Gem. I (Gr.Hbg.St.)	1897	1	157	2	—	10	—	2	2	11	580	+5 174	5 174	2500
" II (Oranienstr.)	1897	1	154	—	—	5	—	1	1	6	700	4 154	+5 450	400
" III (Zwinglistr.)	1897	1	130	1	—	4	—	—	—	—	?	3 500	3 500	?
7) Baptisten-Gemeinde.														
a) Erste Capelle Schmidstraße	1894	2	1108	18	—	72	—	21	21	18	5 200	23 279	?	1347
	1895	2	1138	13	—	61	—	27	17	19	5 225	23 624	?	1345
	1896	2	1211	15	—	80	—	14	14	—	?	23 552	23 639	642
	1897	1	1172	13	4	79	—	17	17	—	?	24 993	22 725	584
b) Zweite Capelle (Bethel) Gubenerstraße	1894	1	1002	10	—	99	—	12	12	—	8 000	11 541	?	523
	1895	1	1058	11	—	93	—	11	11	—	8 000	11 602	?	550
	1896	2	1110	13	—	96	—	14	14	—	?	24 054	24 054	?
	1897	2	1233	26	—	131	—	8	8	—	?	25 747	25 747	?
8) Außerdem Mennoniten-Gemeinde.														
Mennoniten-Gmnde.	1894	+—	95	—	—	4	—	—	—	—	jährl. einmal	?	?	?
	1895	+—	95	1	—	1	—	2	1	—		?	?	?
	1896	+—	100	1	—	4	—	1	1	—		?	?	?
	1897	+—	112	1	1	4	—	1	1	—	—	?	?	?

Zu 6) b: Ausgabe für innere Mission, Heidenmission, Saalmiethe, Kirchenbauten ꝛc.
+ Zu 8): Die Amtshandlungen wurden durch auswärtige Geistliche verrichtet.

c. Evangelische kirchliche Vereine.

Auch diesmal muß von einer tabellarischen Behandlung der Verhältnisse der Vereine abgesehen werden, da unerachtet der sehr ausführlichen Berichte gerade auf diesem Lebensgebiete den Anforderungen der Statistik, welche nur das Thatsächliche im Auge hat, nur wenig Rechnung getragen wird.

1) Missions-Vereine.

Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden (75. Jahresbericht für 1897). Mitglieder 687. 1897 sind von 22 hiesigen jüdischen Katechumenen 7 m., 7 w. getauft worden. Einn. 26 615 ℳ, davon Beiträge und Collecten 16 980 ℳ, Zinsen 9615 ℳ, Ausg. 20 858 ℳ, darunter Gehälter und Remunerationen 12 199 ℳ, Reisen 981 ℳ, Gottesdienste 591 ℳ, an den Proselyten-Verein 855 ℳ, zur Unterstützung hülfsbedürftiger Katechumenen 300 ℳ, Bestand 15 314 ℳ.

Die Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Mission unter den Heiden (74. Jahresbericht für 1897) hat in Africa 57 Stationen, 125 Außenstationen, 217 Predigtplätze, 69 ordinirte, 8 nicht ordinirte Missionare, 16 Lehrerinnen und Arbeiter für Colonisation und Handel, 142 besoldete, 492 unbesoldete Farbige (sog. Nationalhelfer), in China 5 Hauptstationen, 29 Nebenstationen und 10 Predigtplätze, 2 Kirchen und 41 Kapellen, 21 Knaben-, 2 Mädchenschulen mit 387 Schülern und 33 Schülerinnen. In Berlin wirkten 6, in den Prov.-Verbänden Brandenburg, Pommern, Preußen, Posen, Schlesien, Sachsen und im Herzogthum Anhalt 297, in Süd-Africa 5 Hülfsvereine für ihre Zwecke. Das Seminar der Gesellschaft hatte 35 Zöglinge im Alter von 20 bis 27 Jahren. Einn. 417 507 ℳ, davon Beiträge 346 344 ℳ, Zinsen 14 455 ℳ, Ertrag des Sammelvereins 56 540 ℳ, des Schriftenverlages 119 ℳ, Ausg. 413 086 ℳ, davon Gehälter der Beamten des Missionshauses 38 706 ℳ, Unterhaltung des Missions-

hauses und der Zöglinge 28 020 ℳ, Reisegelder 4184 ℳ, zum Invalidenfonds 8266 ℳ, Ausrüstung und Transport nach Süd-Africa 12 911 ℳ, desgl. nach China 2815 ℳ und nach Ost-Africa 7191 ℳ, Gehälter der Missionare und Unterhaltung der Stationen in Süd-Africa, außer den in Afrika aufgebrachten und ausgegebenen Beträgen 184 158 ℳ, desgl. in China 43 566 ℳ, Bonyai-Mission 10 661 ℳ und Ost-Africa 19 093 ℳ; für besondere Zwecke in Africa und China 6890 ℳ, Zinsen und Darlehne 1321 ℳ. Bestand 4421 ℳ. Stiftungsvermögen 432 242 ℳ.

Der Allgemeine evangelisch-protestantische Missionsverein hat 45 Zweigvereine in Deutschland und den Schweizerischen Landesverein. An die 46 Zweigvereine sind 158 Ortsvereine (einschl. 11 Cantonalvereine) und 126 Ortsgruppen angegliedert. Seine Wirksamkeit übt er in Japan und China. Einnahme 57 152 ℳ, Ausgabe 46 039 ℳ, darunter Gehälter, Reisekosten und Dienstaufwand der Missionare in Japan 20 547 ℳ, in China 5492 ℳ, Unterhaltung der Missionsstationen 11 381 bez. 1697 ℳ, Verwaltungskosten 6493 ℳ. — Der Berliner Hauptverein hatte Ende 1897 342 Mitgl. und 3406 ℳ Jahreseinnahme 143 ℳ von hiesigen Gemeinde-Kirchenräthen und 800 ℳ aus hiesigen Kirchenkassen, 74 ℳ von hiesigen Privaten; 3000 ℳ sind an die Central-Missionskasse abgeführt worden.

Der Berliner Missions-Frauen-Verein, ein Zweigverein des vorigen unterhält in Tokyo eine Armen- und Volksschule, eine Handarbeitsschule, 3 Sonntags-, eine deutsche Abendschule und eine theologische Schule zur Ausbildung japanischer Prediger. Mitgl. 268. Einnahme 2829 ℳ.

Evangelisch protestanischer Missions-Verein für Japan und China. Mitgl. 110. Einn. u. Ausgabe 200 ℳ. 175 ℳ an den Centralverein abgeführt.

Vom Goßnerschen Missions-Verein zur Ausbreitung des Christenthums unter den Heiden und der Evangelischen Missions-Gesellschaft für Deutsch-Ost-Afrika waren Nachrichten nicht zu erlangen.

Die Baptisten-Missions-Gesellschaft für West-Afrika hat in Kamerun 40 Stationen mit 501 Mitgliedern und 41 eingeborenen Predigern und Gehülfen. Einnahme im Jahre 1897 50 238 ℳ, Ausgabe 153 048 ℳ. Die Mission hat in Kamerun bewegliches und festes Eigenthum im Werth von 50 000 ℳ.

Missions-Hülfsverein für Süd-Afrika der Dankeskirchen-Gemeinde: 290 Mitgl. Beitr. 0,10 bis 10 ℳ. Einn. 549 ℳ, monatl. eine Missionsstunde. Daneben der Kinder-Missionsverein, ein Nähverein mit 80 weibl. Mitgliedern, von denen Schürzen, Strümpfe, Stickereien, Taschen, Decken, Läufer u. s. w. für das Missionshaus in Südafrika gefertigt werden.

Der Frauenverein für christliche Bildung des weiblichen Geschlechtes im Morgenlande hat 70 bis 80 Hülfsvereine. Beitr. mindestens 3 ℳ. Einn. 23 000 ℳ, Ausgabe 21 500 ℳ. Vermögen 88 420 ℳ. Der Verein wirkt in Ostindien, namentlich in Sikandra, wo er ein von 4 Schwestern geleitetes Waisenhaus unterhält.

Der Jerusalem-Verein zur Unterstützung der deutsch-evangelischen Anstalten im Bisthum Jerusalem, mit Zweigvereinen in Brandenburg, Pommern, Schlesien, Württemberg, Königreich Sachsen, Baden, besoldet evangelische Prediger und Lehrer in 6 evangelischen Gemeinden und unterhält 2 Diakonissen-Hospitäler, 3 Schulen, sowie eine Erziehungsanstalt für armenische Knaben. Ein armenisches Waisenhaus ist im Bau begriffen. Einn. 87 347 ℳ, davon durchschnittlich jährlich 30 000 ℳ aus Weihnachts-Collecte, mehrere Tausend Mark in Jerusalem und Betlehem aufgekommen, ca. 4000 ℳ Beiträge der 2440 Mitglieder, 4900 ℳ von Johanniterrittern, 300 ℳ von der Gustav-Adolf-Stiftung, 300 ℳ vom Ober-Kirchenrath,

2000 ℳ von Pflegern und Pflegerinnen für armenische Waisen, 23 662 ℳ besonderes Geschenk für das armenische Waisenhaus. Die Ausgaben von 34 284 ℳ sind nicht specialisirt.

2) Vereine für innere Mission und locale Zwecke.

Der Central-Ausschuß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche (gegründet 1848, revidirtes Statut Januar 1878). Mit demselben stehen 150 Conferenzen und Vereine in Verbindung. Einn. (excl. Bestand): für allgemeine Zwecke 15 968 ℳ, für Seemannsmission 13 389 ℳ, für Schriftenwesen 1257 ℳ, für Vorbildung von Gefängniß-Aufseherinnen 1830 ℳ. Ausg.: für allgemeine Zwecke 16 620 ℳ, für Seemannsmission 13 361 ℳ, für Schriftenwesen 1650 ℳ, für Vorbildung von Gefängniß-Aufseherinnen 2080 ℳ. Kassenbestand: 2858 ℳ. Capitalbestand: 31 895 ℳ Reservefonds und capitalisirte Legate. Von dem Ausschuß sind im Jahre 1897 7 Gefängniß-Aufseherinnen (seit October 1891 überhaupt 69) ausgebildet worden, welche in staatlichen Straf- und Gefangenanstalten oder in Justizgefängnissen bez. in provincialen Corrigenden- und Landarmen-Anstalten definitiv angestellt worden sind. Die Erziehungsanstalt Paulinum war im Wintersemester 1896/97 von 43 Gymnasiasten besetzt.

Der Verein für Berliner Stadtmission, entstanden Herbst 1873, verfügte 1897 wie im Vorjahr über 40 Brüder, 10 Schwestern und Gehülfinnen unter 4 Geistlichen und 12 bis 16 Candidaten, über 1 Kirche, 1 Capelle, verschiedene Vereinsräume, das Vereinshaus im Osten, 10 gemiethete Säle, 4 Häuser in der Johanniterstraße, 3 Hospize und 1 Ferienheim in Wernigerode, eine Verlags-Buchhandlung, ein Asyl für entlassene Strafgefangene, eine Zufluchtsstätte für verirrte und gefährdete Frauen und Mädchen. Einn. 108 126 ℳ, darunter Beisteuern und Beiträge 68 494 ℳ, Landeskirchen-Collecte 22 038, Präcipua aus den Provinzen 12 060, von Berliner Gemeinden 450, Reisecollecten 9060, Legate 12 100, Entlassenenpflege 1690, Currende 7789, Saalmiethen 2300, Reingewinn der Buchhandlung 18 000 ℳ, Reingewinn der Hospize 5703, Abonnement auf Blätter aus der Stadtmission 760, aus Johannistisch 6 7788, Weihnachtsbaum 9657 ℳ. Ausg. 176 246, darunter Gehälter 99 563 ℳ, Remuneration für Candidaten 6635, Pensionen und Pensionskassenbeiträge 4771, Saalkosten 14 663, Fahrkosten, Bureaubedarf, Inventar 4961, Blätter aus der Stadtmission 1913, Drucksachen 595, Reisekosten 1237, Pensionsfonds 2000, Entlassenenpflege 2538, Currende 12 072, Johannistisch 15 083, Unterstützungen aus dem Ertrage des Weihnachtsbaumes 9657. Bestand 769 ℳ.

Der Evangelische Verein für kirchliche Zwecke Einn. 99 318 ℳ (außerdem neu aufgenommene Hypothekenschulden 90 000 ℳ, aus dem Baufonds entnommen 9 968 ℳ), darunter Mitgl.-Beitr. 1362 ℳ, allgemeine Einnahmen einschl. Hospiz, Herberge I und Centralküche 74 746 ℳ, wissenschaftl. Vorträge. Saalmiethen und Collecten 1311 ℳ, Heimstätte für junge Kaufleute und Handwerker 1191 ℳ, zweites Vereinshaus 19 581 ℳ. Ausg. 197 530 ℳ, darunter allgemeine Vereins-Ausg. einschl. Hospiz, Herberge I und Centralküche 87 059 ℳ, für Benutzung der Säle (Organist, Kinderchor u. s. w.) 1262 ℳ, Heimstätte für junge Kaufleute 2c. (ausschl. Wohnungsmiethe und Verwaltungskosten) 342, für Bausachen 92 234 ℳ, zweites Vereinshaus 13 919 ℳ, Bestand 1818 ℳ, Vereinsschuld 526 700 ℳ, Mitgl. 315, Beitrag mindestens 1,50 ℳ. Personal des Vereinshauses 40 Pers. Im älteren Evangelischen Jünglingsverein wurden Discutir-Abende, Vorträge und Literatur-Abende veranstaltet. Einn. 1118 ℳ, Ausg. 1121 ℳ. Die am 1. Juli ins Leben getretene Unterstützungskasse bei Arbeitlosigkeit: Einn. 319, Ausg. 315 ℳ, darunter 36 ℳ gewährte Unterstützungen, 271 ℳ zur Sparkasse. — Unterstützungskasse für kranke Mitglieder und Soldatenbrüder. Einn. 22 ℳ, Ausg. 23 ℳ Unterstützungen. Vermögen 150 ℳ. Der Jugend-Verein. Einn. 111 ℳ, Ausg. 87 ℳ. Das Christliche Hospiz hat in 8231 Nächten 3222 Personen

Aufnahme gewährt, es wurden 2302 Mittagsmahlzeiten zu 1.00 bis 1.25 M, 2133 zu 75 Pf., 5591 zu 50 Pf., 11 061 zu 40 Pf., 4301 Abendportionen zu 30 Pf., 320 dergl. zu 20 Pf. verabfolgt. Ueber die beiden Herbergen zur Heimath vergl. Abschn. VIII S. 385. Der Arbeitsnachweis hat von 5747 angemeldeten offenen Arbeitstellen 4421 besetzt. Von den in die Arbeitstellen gewiesenen waren 3272 evangelisch, 900 katholisch, 2 mosaisch; 4054 Handwerker, 30 Landarbeiter, 90 ungelernte Arbeiter, kein Fabrikarbeiter. Die Heimstätte für junge Kaufleute und Handwerker mit 17 Schlafstellen war stets besetzt. Der im Jahre 1873 gegründete Sparverein des Evangelischen Vereinshauses hatte 305 Mitglieder (gegen 295 im Vorjahr); deren Guthaben 163 962 (146 663) M, Reservefonds 10 845 M, Bareinzahlungen 1896/97 38 894 M, Rückzahlungen 26 223 M.

Christlicher Verein junger Männer, gegr. 1882. 1897 neu eingetretene Mitgl. 793, davon 79 aus Berlin, 269 standen im Alter bis 20 J., 10 über 40 J. Besuch des Vereinshauses einschl. der Jugend- und Knabenabtheilung und der Sonntagsschule 109 875 Personen (301 pro Tag). Dem Bunde vom weißen Kreuz sind im Jahre 1897 etwa 300 Mitglieder beigetreten. Einn. 46 815 M, darunter Beiträge der Mitgl. 4899 M, freiwillige Sonderbeiträge derselben 6768 M, der unterstützenden Mitgl. 8881 M, Vermiethen von Vereinsräumen 2600 M, Oekonomie-Ueberschuß 343 M, Ueberschuß der beiden Christlichen Hospize 10 200 M, Geschenke von Freunden 4798 M, Ertrag von Sammelbüchsen u. s. w. 851 M, Missionscollecte 186 M, Darlehn 2600 M. Ausg. 46 841 M, darunter Verwaltungskosten 7621 M, Gehälter, einschl. freier Station für mehrere Angestellte, 15 731 M. Monatlicher Anzeiger 1086 M, zum Grundstücks-Conto 13 181, zum Zweigvereins-Conto 2593 M.

Ostdeutscher Jünglingsbund. Von 252 dem Bunde am 1. Nov. 1897 angehörigen Vereinen mit 15 162 Mitgliedern bestanden in Berlin 28 Vereine mit ca. 3168 Mitgliedern. Gesellenheim. Bundeslieder-, Bundeswanderbuch, Monatschrift. Das Volksbüreau hat im Jahre 1897 534 Auskünfte, 76 Schriftstücke ergehen lassen. Die Einnahmen der Kranken- und Sterbekasse betrugen in den 6 Jahren bis 1896 83 686 M, die Ausgaben 76 170 M; Reservefonds 7590 M. Spar- und Hülfskasse „Hoffnung“ hatte einen Umsatz von 10 408 M.

Christliche Gemeinschaft St. Michael (Christophorius) wirkt in Berlin in 5 und in 2 Vororten in je einer Arbeitstätte und hat in Berlin 2 Vereinshäuser, deren jedes mit einer Herberge zur Heimath verbunden ist. Als Berufsarbeiter sind thätig 2 Evangelisten, 2 Hausväter, 4 Secretäre. Mitgl. ca. 500 männl., 700 weibl. Wöchentlich 48 Versammlungen. 20 Abtheilungen (4 für Männer, 5 für Frauen, 3 für Jünglinge, 4 für Jungfrauen, 4 für die confirmirte Jugend) mit ca. 1200 festen Mitgliedern. 6 Sonntagsschulen mit 69 Gruppen und über 1600 Kindern. Zahl der zu den beiden Herbergen zugereisten Wanderer 11 274. Bibl. ca. 3500 Bde. Beitr. 3.60 bis 4.80 M. — Der Kreisverband der Berliner Evangelischen Jünglings-Vereine umfaßt 30 Jünglingsvereine, Sitzungen 6, Beitrag pro Jahr mindestens 2 M. Einn. 463, Ausg. 306 M.

Der Evangelische Erziehungs-Verein bezweckt, Kinder aus der Verwahrlosung zu nehmen bezw. sie davor zu schützen. Mitgl. 12, Einn. 1138 M, davon Beitr. 322 M, Ausg. 1484 M, Vermögen 8 900 M. Sitzungen 2.

Das Evangelische Johannesstift in Plötzensee, 1858 gegründet, umfaßt eine Bruderbildungsanstalt, verbunden mit einem Proseminar zur Vorbildung von Predigern für Nord-Amerika, eine Erziehungsanstalt mit einer 6 classigen Volksschule nebst Selecta, ein Pädagogium mit Gymnasialunterricht von Sexta bis Untersecunda einschließlich, eine landwirthschaftliche Abtheilung, ein Mädchenheim, ein Kinderheim und eine Ferien-Colonie. — Das Anstaltsareal begreift 118 Morgen mit 30 Häusern um die im Jahre 1896 neu erbaute Kirche. Die Gemeinde bestand Ostern 1898 aus 416 Personen (gegen 378 im Vorjahr), darunter 26 (24) Zöglinge im Kinderheim, 110 (102) Knaben, 30 (30) Mädchen in der Kinder-

anstalt, 73 (64) im Pädagogium, 13 (14) im Mädchenheim, 22 (25) in der landwirthschaftlichen Abtheilung. Von in dem Johannisstift ausgebildeten Brüdern befanden sich 118 in Stellung außerhalb, 35 zu ihrer Ausbildung in der Anstalt; 6 waren als Gehülfen entsandt und 9 bereits pensionirt. Im Jahre 1897 sind 22 junge Leute (im Alter von 20 bis 30 Jahren) als Aspiranten eingetreten, von denen 7 nach kurzer Probezeit wieder ausschieden; 18 Aspiranten wurden nach bestandener Probezeit in die Brüderschaft aufgenommen. 12 ausgebildete Brüder wurden in den auswärtigen inneren Missionsdienst entsandt. Einn. 149 923 ℳ, darunter Kostgelder 91 476, Beiträge 2763, außerordentliche Zuwendungen 4216, Ueberschuß aus den Werkstätten 1271, aus der Bäckerei 4276, aus der Oekonomie 3780, Dienste der Gehülfen 549, Schulgeld der auswärtigen Kinder 3685, für das Sternenhaus 1000, Provincial-Collecte 17 807, Legate 14 361 ℳ; Ausg.: 154 018 ℳ, darunter Lebensmittel 49 099, Bekleidung 2601, Feuerung 6084, Beleuchtung 2794, Reinigung 2384, bauliche Reparaturen 9804, Hausgeräthe 10 959, Kurkosten 1119, Gehälter und Löhne 31 034, für das Sternenhaus 2460, Steuern und Lasten 846, Büreau- u. Druckkosten 2591, für Canalisationsanlagen und Wasserversorgung 26 739, Petroleum-Motor 3195 ℳ. Geliehen wurden 4678 ℳ, wodurch die Gesammtschuld auf 231 076 ℳ stieg.

Der Johannes-Verein in der St. Johannisgemeinde (Moabit): Mitgl. 100 Frauen, Beitr. pro Woche 0.05 ℳ, Einn. 278, Ausg. 278 ℳ, Bestand 0.13 ℳ.

Frauen-Verein für die innere Mission in der Zions-Parochie: Mitgl. 19, Beitr. 3 bis 6 ℳ, außerdem Weihnachts-Collecte, Ausg. 300 bis 400 ℳ.

Jungfrauen-Verein Victoria der Zwölf-Apostel-Gemeinde gegründet Herbst 1896 zur Sonntagserbauung allein stehender Dienstmädchen: Mitgl. 80 Mädchen, Beitr. monatl. 25 Pf., Einn. und Ausg. 400 ℳ. Versammlungen sonntäglich. — Jungfrauen-V. der Dankeskirchen-Gemeinde für sittlich religiöse Unterhaltung und Bildung. Mitgl. 25 Frauen, Beitr. 2 bis 3 ℳ pro Mitglied und 100 ℳ von der Kirchenkasse. Einnahmen und Ausgaben gleichen sich aus. Versammlungen sonntäglich. — Im Jungfrauen-V. zu St. Petri hielten 100 Theilnehmerinnen Sonntags-Abende und Missionsabende. — Jungfrauen-V. in der Immanuel-Gemeinde. An den unter Leitung der Gemeindeschwestern stehenden Versammlungen desselben haben regelmäßig etwa 15 Jungfrauen theilgenommen. — Noch in 12 anderen Gemeinden bestanden im Jahre 1897 Jungfrauen-Vereine in der böhmisch-lutherischen Gemeinde (35 Mitgl.), in Andreas (130), Samariter (Jugendabthlg. 50/60, ältere Abtheilung 20/25), St. Johannis (Moabit), St. Paul, Sophien, Zion, Friedenskirche, Himmelfahrt, Emmaus (90), Thomas (50/60), Neue Kirche.

Jünglings-Verein der Dankeskirchen-Gemeinde für sittlich religiöse und gesellige Gemeinschaft. Mitgl. 89, Beitr. 1.20 bez. 3 ℳ, Einn. 637 ℳ, Ausg. 576 ℳ. Versammlungen und Vorträge sonntäglich und mehrere Abtheilungen fast jeden Abend in der Woche. — Jünglings-V. zu St. Petri. 70 Mitglieder. Zusammenkünfte sonntäglich. — Evang. Jünglings-V. der St. Johannisgemeinde (Moabit). Mitgl. 34, Beitr. 1.20 bez. 3 ℳ, Einn. 30 ℳ, Ausg. 10 ℳ, Sitzungen 32. — Der Jünglings-V. der Sophiengemeinde mit 100 Theilnehmern wöchentlich 2 Versammlungen. — Der Jünglings-Verein der Himmelfahrt-Gemeinde (48 Mitgl. der älteren, 43 der Jugend-Abtheilung) hielt sonntäglich Versammlungen ab, die durchschnittlich von 30 bis 40 Personen besucht wurden, außerdem Zusammenkünfte an Wochentags-Abenden. Auch besteht eine Bläserabtheilung des Vereins. — Zwölf weitere Jünglingsvereine bestanden in der böhmisch-lutherischen Gemeinde (25 Mitgl.), in Andreas (60), Samariter (20), Nazareth (90), St. Paul (60), Zion, Friedenskirche, Gnadenkirche, Gethsemane, Heilandsk., Emmaus (60) und, neu begründet in St. Thomas.

Die Pflege der confirmirten Jugend durch Andacht und biblische Besprechung, Vorträge und Vorlesen aus der Kirchen-, Missions-, Welt-, Litteratur-

und Naturgeschichte, durch Spiel und Gesang wird in der Immanuel-, der Nazareth-der Sophien-, der St. Petri-, der Jerusalem- und der Neue-Kirch-Gemeinde erwähnt, auch in der Himmelfahrt-Gemeinde unter dem Namen Gustav-Adolf-Verein.

Ein Predigtbund aus weltlichen Mitgliedern unter geistlicher Leitung zur unentgeltlichen Vertheilung gedruckter Predigten an jedem Sonntag an solche, die den Gottesdienst nicht besuchen können oder wollen, wird in St. Johannis (Moabit) und in der Himmelfahrt-Gemeinde erwähnt.

Der Evangelische Verein für innere Mission in Moabit, gegründet 1886 — Mitgl. Ende März 1898: 355 — hat für die von St. Johannes-Baptist abgetrennte Heilandsgemeinde eine eigene Oberlin-Station (X) mit 3 Schwestern und 1 Schwester für die Kinderbewahranstalt (100 Kinder) gegründet. Einnahme 4067 *M*, darunter Mitgliederbeiträge und außerordentliche Zuwendungen 2667, vom Frauen-Verein der Meierei Bolle 250, von der Heilandskirche 326, von Vereinen, welche die Localitäten benutzen, 163, Ueberschüsse aus Vorträgen, Concerten, Collecten, 662 *M*. Ausgabe 3432 *M*, darunter Zuschuß für den Verein „Arbeitshülfe" 304, Beitrag zur Unterhaltung der Oberlin-Station VII 767, der Oberlin-Station X 1542 *M*. Bestand und Vermögen 2404 *M*.

Der Berliner Local-Verein des Evangelisch-kirchlichen Hülfsvereins hat seine Hauptthätigkeit in der Begründung und Erhaltung von Pflegestationen für häusliche Krankenpflege, s. oben Abschn. VIII 4d. — In Rummelsburg ist eine die häusliche Krankenpflege und eine Poliklinik umfassende Gemeindepflege eingerichtet, welche mit der Frauenhülfe in Verbindung steht. Der Verein sorgt für Offenhalten der Kirchen in den Abendstunden, verbunden mit Abhaltung von Andachten daselbst. Die Einnahmen des Local-Vereins sind nicht bekannt. Ausgabe nach dem Bericht des Hauptvereins, 96 884 *M*, darunter zur Erhaltung der Krankenpflege-Stationen 84 529, Wöchnerinnenpflege 1250, Beihülfen zu Gottesdiensten, zur Gemeinde-Diakonie und zu Besoldungen von Geistlichen 11 005 *M*; unter letzteren sind hervorzuheben: Beitrag zu den Kosten der Kellner-Mission 900, Besoldungszuschuß für einen Geistlichen des Vereins zur Fürsorge für die weibliche Jugend 1000, Beihülfe für die „Jugendhülfe" des Vereins Dienst an Arbeitlosen 600, Beihülfe zur Besoldung eines Geistlichen des Berliner Männerbundes zur Bekämpfung der Unsittlichkeit 1000, Beihülfe an die Gesellschaft zur Fürsorge für die einwandernde männliche Jugend 1000, Beihülfe zur Einrichtung einer Gemeindepflege-Station der Himmelfahrt-Gemeinde 500, Veranstaltung kirchlicher Abendandachten 4155 *M*.

Positiver Parochial-Verein der Zionsgemeinde. Mitgl. 440, Beitrag mindestens 1 *M*, Einnahme 1129, Ausgabe 1065, Vermögen 1409 *M*, 13 Sitzungen, 10 Versammlungen, Vorträge 3. — Parochialverein der Gnadenkirchen-Gemeinde. Mitgl. 34, Beitr. unbestimmt, Vermögen 50 *M*, Sitzgn. 7, Vorträge 2. — Parochial-Verein der Himmelfahrt-Gemeinde. Mitgl. 190. Beitr. mindestens 1 *M*, Einn. 642, Ausg. 584, Vermögen 616 *M*. Versammlungen mit Vorträgen 13. — Parochial-Verein der Dankeskirchen-Gemeinde: Mitgl. 477, Beitr. mindestens 1 *M*, Einn. 571, Ausg. 662, Versammlungen 28, Vorträge 22. — Parochial-Verein der Sophien-Gemeinde: Mitgl. 532, Beitr. 2.40 *M*, Einn. 1250, Ausg. 947, Vermögen 3241 *M*, Versammlungen 12.

Der kirchlich-liberale Central-Wahlverein zu Berlin, gegründet im December 1895, Mitgl. Ende 1897: 318, Beitr. mindestens 1 *M*, Versammlungen 14, Vorträge 26.

Auch die Gemeinde getaufter Christen (Baptisten) hat einen Jünglings-Verein, welcher 1897 50 *M*, einen Jungfrauen-Verein, welcher 200 *M* an die Gemeindekasse abführte.

3) Vereine für allgemeine evangelisch-kirchliche Zwecke.

Unions-Verein zur Erhaltung der evangelischen Union und der evangelischen Freiheit in der preußischen Landeskirche. Mitgl. 231 männl., 64 weibl., Beitr. 4 bis 20 ℳ, zus. 2071 ℳ, Einn. 4322 ℳ, Ausg. 4146 ℳ, Vermögen 19 580 ℳ. 1 General-Versammlung, 6 populär-wissenschaftliche Vorträge.

Der Deutsche Protestanten-Verein hat seit 1896 seinen Sitz in Hamburg.

Der Berliner Zweigverein des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen bezweckt Stärkung des evangelischen Bewußtseins gegenüber dem Ultramontanismus und Materialismus. Mitgl. ca. 1450 männl., 200 weibl., davon 1050 persönliche, die übrigen in angeschlossenen Vereinen. Beitr. mindestens 1 ℳ, durchschn. 3 ℳ. Gesammt-Einn. 3314, Ausg. 3324 ℳ, Vermögen 852 ℳ, der Frauengruppe Einn. 1091 ℳ, Ausg. 190 ℳ. 25 Sitzungen und öffentl. Versammlungen.

Der Berliner Ortsverein der Evangelischen Gustav Adolf-Stiftung hatte 1896 in den 4 Bezirken 2692 Mitglieder (gegen 2631 im Vorjahr), welche 10 467 ℳ (10 246) Beitrag zahlten, dazu kamen 3947 ℳ aus Collecten. Einn. des Ortsvereins: direct vereinnahmt von Mitgliedern des Königlichen Hauses, den städtischen Behörden rc. 1262, aus den Kassen der 4 Bezirksvereine 14 583 (13 650), aus Collecten und Sammlungen 3947 (4225), Zinsen 6595 (6352), zusammen 26 387 ℳ. Verwaltungskosten 610 ℳ, besonderer Bestimmung gemäß verwandt 119 ℳ, zur Vertheilung verfügbar 25 658 ℳ. Davon an den Hauptverein der Provinz Brandenburg (2 Drittel) 17 106 ℳ und 8553 (8304) ℳ blieben dem Ortsverein zur Verfügung. Capital-Vermögen des Ortsvereins am Schluß des Jahres 162 122 ℳ, dazu das Capital der Therese Güntherstiftung 257 274 ℳ und der Jonas-Stiftung 49 000 ℳ, zusammen 466 180 ℳ. Von den Zinsen der beiden Stiftungen nach Abzug der daraus zu zahlenden Renten (4550 ℳ) und Kosten blieben zur Vertheilung 6486 ℳ verfügbar. Im Ganzen hat der Berliner Ortsverein 15 818 ℳ vertheilt.

Der Centralverein der Deutschen Luther-Stiftung umfaßt 19 Haupt- und 181 Zweigvereine. Zweck ist Unterstützung evangelischer Pfarrer und Lehrer behufs Berufsausbildung ihrer Kinder. Einn.: Bestand vom Vorjahre 1244 ℳ, Zinsen 8761 ℳ, von den Hauptvereinen eingegangene Beiträge 3531 ℳ. An Unterstützungen aus dem Centralfonds sind im Jahre 1897 an 16 Hauptvereine gewährt 9095 ℳ. Von den Zweigvereinen, den Hauptvereinen und dem Centralverein sind im Jahre 1897 16 817 ℳ in 203 Raten an Pfarrer, 24 253 ℳ in 403 Raten an Lehrer bewilligt worden. Capitalvermögen des Centralvereins am Schluß des Jahres 1897: 242 550 ℳ, von 16 Haupt- und Zweigvereinen sind 102 061 ℳ zinsbar angelegt, zus. also 344 611 ℳ.

Evangelische Allianz, Berliner Zweigverein, 18 Mitgl. Einn. 283 ℳ, Ausg. 307 ℳ, Vermögen 184 ℳ. Sitzungen 4, religiöse Versammlungen 12.

Evangelische Pastoral-Hülfsgesellschaft, Mitglieder 90, gewährte in 9 Fällen Aushülfe im geistlichen Amt. Einn. 1683, davon 900 ℳ Geschenk des Kaisers. 651 ℳ Beiträge der Mitgl., 132 ℳ Zinsen. Ausg. 1870 ℳ, davon 1794 ℳ Remuner. der beschäftigten Hülfsgeistlichen und Candidaten. Best. 3695 ℳ.

4) Bibel-Gesellschaften.

Preußische Haupt-Bibelgesellschaft, gegr. 1814. Revid. Statut von 1875. Dieselbe hat 186 Tochter-Gesellschaften, in Berlin und Charlottenburg 756 Mitglieder; sie verbreitete im J. 1897 108 481 Bibeln (darunter 25 739 Traubibeln), 48 837 Neue Testamente, 598 Psalter. Einnahme 288 037 ℳ, darunter Beitr. 2794, Geschenke 3416, Collecten 35 784, für Bibeln rc. 237 310, Zinsen 6573, Legate 150, Miethe 1092, Zinsertrag eines Legats 918 ℳ. Ausg. 286 278, darunter Ankauf von Bibeln rc. 153 410, Einbände 105 132, Gehälter 11 813, Bestand 3669 ℳ.

Die Britische und Ausländische Bibelgesellschaft hat in Berlin eine Direction für Deutschland und die Schweiz. Dieselbe verbreitete im Jahre 1897 im Deutschen Reiche 255 259 Exemplare, in der Schweiz 51 838, auf der ganzen Erde 840 550 Bibeln, 1 373 434 Neue Testamente, 2 173 168 Theile, zusammen 4 387 152 Exemplare.

Die Deutsche evangelische Buch- und Tractat-Gesellschaft (gegr. 1878) hatte am 1. October 1897 9756 Mitgl. mit 15 986 *M* Beitrag. Der Gesammt-Umsatz belief sich auf 109 477 *M* gegen 101 373 *M* im Vorjahr, der Umsatz im Bücherverkauf auf 72 770 *M*. Gratis vertheilt waren bis 1. Octob. 1897 Bücher und Tractate in 877 716 Exemplaren. 13 Bücher und Schriften, darunter 3 in neuer Auflage und 33 neue Tractate sind herausgegeben, so daß die Gesammtzahl der bei der Gesellschaft erschienenen Tractate 1. October 1897 788 betrug. In neuen Auflagen wurden 76 Tractate gedruckt; im Ganzen sind im Laufe des Jahres 1896/97 2 171 196 Exemplare Tractate und Bücher gedruckt, in den 19 Jahren des Bestehens der Gesellschaft überhaupt 16 703 599 Exemplare. Einn. 72 123 *M*, darunter Mitgliederbeiträge 15 986, Beitrag der Religions Tract Society in London 5090, Vermächtniß 2500, Legat 600, verkaufte Bücher, Tractate, Zeitschriften, Kunstsachen, Schreibmaterialien 41 448 *M*, Darlehne 6500 *M*. Ausg. 72 010 *M*, davon Verwaltungskosten 28 834, Buchdrucker- Papier- und Buchbinderkosten 16 264, zum Verkauf angeschaffte Bücher, Schriften, Zeitschriften und Kunstsachen 21 912 *M*, Bestand 621 *M*. Die beiden Filialen Behrenstr. 29 und Westend Spandauerberg 2 hatten Einnahmen aus verkauften Büchern und Kunstsachen 35 726 *M*, Ausg. 35 413 *M*, darunter Verwaltungskosten 9308, zum Verkauf angeschaffte Bücher und Kunstsachen 21 702, Ablieferung an das Hauptgeschäft 4403 *M*. Bestand 352 *M*.

Hauptverein für christliche Erbauungsschriften (gegr. 1815). 1897 wurden im Auftrage des Vereins neu gedruckt 77 200 Exempl. religiöser Schriften, neu aufgelegt 250 980, zusammen 328 180, im Ganzen bis Jahresschluß 1897 17 599 635. Einn. 45 687 *M*, Ausg. 45 467 *M*, Bestand 810 *M*.

Der Christliche Zeitschriften-Verein. Mitgl. 819. Beitr. 3 *M*. Einn. 84 754 *M*, darunter Kaisergabe 16 126, Lutherspende 1428, Gefängniß-Mission 249, Krankenhaus-Mission 445, Lesezirkel-Abonnement 27 934, Beiträge für den Verein 18 049. Jünglingsblatt 1496, Zuschüsse des Vereins 19 023 *M*. Ausg. 84 754 *M*, darunter: Kaisergabe 19 383, Lutherspende 1728, Gefängniß-Mission 3841, Krankenhaus-Mission 4582, Kosten der Lesemappen 23 264, Agitationskosten und Druck der Mittheilungen 8052, Jünglingsblatt 2326, Porti 10 629, Unkosten 3800, Gehälter 7150 *M*.

2. Katholische Parochien.

Die Trauungen katholischer Paare waren in den letzten fünf Jahren (rückwärts) um 225, 308, 251, 197, 243 oder um 28.23, 37.98, 33.47, 29.14, 34.34 Pc. weniger als die eingetragenen Eheschließungen; die eingesegneten Mischehen sind nur 24.94, 26.79, 26.53, 28.90, 28.03 Pc. der 1544, 1508, 1301, 1402, 1421 von katholischen Männern mit evangelischen Frauen geschlossenen. — Im Vergleich mit den Notirungen der Standesämter machten die Taufen ehelicher Kinder nach der Confession des Vaters gerechnet 55.34, 55.14, 56.75, 59.0, 58.7, nach der beider Eltern gerechnet 59.0, 59.7, 60.7, 63.0, 63.8, die Taufen unehelicher Kinder 60.8, 60.3, 65.0, 52.2, 48.1, 35.9 Pc. (wenn die in der Charité und in der Universitäts-Frauenklinik getauften Kinder als uneheliche gerechnet werden) der entsprechenden Zahl der Lebendgeborenen aus. — Die Beerdigungen stehen um 1383 (in den Vorjahren um 1294, 1286, 1105, 1104, 951) mithin um 40.8 (39.0, 38.3, 35.3, 33.2) Pc. hinter der Zahl der gestorbenen Katholiken (einschl. der todtgeborenen) zurück, wobei von den Gestorbenen ohne Confessionsangabe der verhältnißmäßige Theil den Katholischen zugezählt ist.

Name der Parochie	Ungef. Seelenzahl	Zahl der Geistlichen	Eingeſ. Ehen überhaupt	Eingeſ. Ehen darunt. Mischehen	Taufen überhaupt	Taufen darunt. unehel. Kinder	Confirmat. (Erstcommunic.)	Communic.	Beerdigungen überhaupt	Beerdigungen dav. mit Mitw. d. Geistl.
St. Hedwig .	24 000	6	178	80	781	+396	240	79 000	376	141
St. Michael .	23 000	3	191	71	797	66	340	24 000	514	141
St. Sebastian	20 000	2	130	64	522	55	219	10 500	338	89
St. Matthias	12 000	5	137	70	401	33	229	20 460	164	150
St. Pius . . .	27 000	3	195	91	693	71	301	19 129	409	104
St. Bonifac.	12 000	2	76	28	229	23	120	5 000	123	?
überh. 1896	118 000	21	907	404	3423	+644	1449	158 089	2024	625
St. Hedwig .	23 800	6	185	80	730	+367	251	85 000	371	149
St. Michael .	23 000	3	191	57	784	71	320	24 900	486	107
St. Sebastian	20 000	3	135	62	561	53	246	10 990	363	104
St. Mathias	12 000	5	151	60	439	40	160	23 000	208	199
St. Pius . . .	27 000	3	239	104	813	104	298	20 879	458	116
St. Bonifac.	12 000	2	56	22	226	24	ca. 120	ca. 5 000	116	38
überh. 1897	117 800	22	957	385	3553	+659	1395	169 769	2002	713

+ Davon etwa 300 in der Charité und in der Universitäts-Frauenklinik, welche allen Pfarreien Berlins, theilweise auch auswärtigen angehören.

Für die katholische Kirchensteuer sind dem Statistischen Amt, wie bereits in früheren Jahrgängen erwähnt, Nachrichten von Seiten der katholischen Parochien nicht mehr zugegangen (vgl. die Zusammenstellung S. 527).

Von katholischen Vereinen sind Nachrichten eingegangen vom: St. Marien-Verein für Jungfrauen zur Förderung der weiblichen Jugend in Tugend und Wissen. Mitgl. 63. Versammlungen, in der Regel mit Vortrag, alle vierzehn Tage.

Der St. Vincenz-Verein hatte im J. 1897 685 thätige, 1082 beitragende Mitglieder; es wurden 1178 Familien unterstützt, 33 110 *M* eingenommen, 26 446 *M* ausgegeben. Ueberschuß 6664 *M*. Der Verein bestand 1897 aus 37 unter einem in Berlin seinen Sitz habenden Oberverwaltungsrath stehenden Conferenzen (13 in Berlin, 6 in den Vororten). Die Berliner Conferenzen hatten 204 thätige, 596 beitragende Mitglieder, sie unterstützten 687 Familien. Einn. 19 358, Ausg. 14 728, Ueberschuß 4630 *M*. Die Conferenzen wirken auf kirchliche Einsegnung der geschlossenen Ehen und Taufen, die Verhältnisse der Mischehen und Vormundschaften, sorgen für Unterbringung der Kinder in katholischen Schulen, der Lehrlinge bei katholischen Lehrmeistern, veranstalten Weihnachtsbescheerungen, vertheilen kirchliche Schriften, Crucifixe und Rosenkränze. Eine der Conferenzen macht sich die Unterstützung von Glaubensgenossen polnischer Zunge in Berlin zur Aufgabe.

Vom St. Aloysius-Verein für Jünglinge liegen keine Nachrichten vor.

Ueber die altkatholische Gemeinde waren Nachrichten nicht zu erhalten.

3. Dissidenten-Gemeinden.

Die Freireligiöse Gemeinde hat einen Religionslehrer (Jugendlehrer), 6 Sprecher haben 57 Vorträge gehalten; Mitgliederzahl 11 967 (gegen 10 983, 10 080, 9078, 8374, 7518 in den Vorjahren); Einsegnungen von Ehen, Taufen 2c. finden nicht statt, Confirmationen (Jugend-Aufnahmefeier) 137, Beerdigungen 77. Einn. 15 816 *M*, Ausg. 15 992 *M*, davon zu Wohlthätigkeitszwecken 241 *M*.

Die Humanistische Gemeinde bezweckt gemeinsame Förderung der Humanität. Steuernde Mitglieder 1897 93 m., 53 w., Beitrag mind. 4 ℳ. Einn. und Ausg. 1600 ℳ, Vermögen 17 000 ℳ, öffentliche Versammlungen 27, Vorträge 24.

Vom Verein zur Pflege freireligiösen Lebens waren Nachrichten nicht zu erlangen.

Der Humanistische Frauenverein hielt 7 Sitzungen ab und übte humanitäre Werke in und außer der Gemeinde.

4. Jüdische Gemeinde.

a. Die jüdische Gesammtgemeinde hatte 1897: 4 Synagogen und 5 Geistliche und 21 389 (in den Vorjahren 20 464, 17 261, 16 235, 15 134, 13 886) Steuer zahlende Mitglieder. Die fünfte Synagoge wurde im September 1898 eingeweiht. Außerdem waren zum Zwecke gottesdienstlicher Veranstaltungen an den hohen Festtagen 8 Säle gemiethet. In 2 Localen wurde ein regelmäßiger Jugend-Gottesdienst abgehalten. In den 3 Jahren 1. April 1895 bis 1898 sind 241 Mitglieder aus dem Judenthum, 34 Personen aus religiösen Bedenken aus der Synagogengemeinde ausgetreten. Bei Beginn des Sommersemesters 1898 zählte die Gemeinde-Knabenschule 606, die -Mädchenschule 405 und die 4 Religionsschulen 1172 Schüler. Außerdem ist in den Religionsschulen der subventionirten Vereinigungen Religions-Unterricht ertheilt. Die Zahl der Trauungen ist für 1897 auf 407 (in den Vorjahren 436, 472, 370, 401) durch die Cultusbeamten vollzogene, die der Beerdigungen auf 1233 (in den Vorjahren 1239, 1313, 1219, 1401) angegeben.

Gemeinde-Haushalt. Jahresrechnung für 1897/98 (1896/97, 1895/96): Kassenbestand 666 101 (785 882, 339 244) ℳ, Restguthaben bei den Specialverwaltungen 82 943 (87 717, 61 181) ℳ Gemeindebeiträge 1 015 364 (1 042 511, 956 547) ℳ, Zinsen 48 623 (36 939, 38 787) ℳ, aus Grundstücken und Vermiethung von Synagogenständen 122 042 (120 737, 117 776) ℳ. Anleihe 750 000, Capitalien und Zinsen für Stiftungen 1 371 350 (1 130 491, 1 585 488) ℳ, Giro Conto der Centralkasse der Specialverwaltungen 316 061 (518 232, 504 510) ℳ, andere Einnahmen zu bestimmten Zwecken 749 001 (196 807, 270 815) ℳ Rückzahlungen der Specialverwaltungen 81 291 (87 836, 90 427) ℳ; zus. 5 202 776 (4 007 152, 3 964 776) ℳ. Ausg.: Zinsen auf unkündbare Schulden, Hypotheken und Anleihen 211 969 (196 213, 195 222) ℳ, Amortisation 16 541 (16 000, 15 500) ℳ, Gehälter 169 003 (158 653, 152 445) ℳ, Pensionen und Remunerationen 16 085 (16 185, 16 185) ℳ. Gottesdienst in den 4 Synagogen 162 158 (141 717, 139 462) ℳ, Zuschuß zu gottesdienstlichen Veranstaltungen an den hohen Festtagen 23 548 (18 884, 18 214) ℳ, Subventionen an Religionsvereine und an humanitäre Institutionen 53 975 (44 600, 39 015) ℳ, Knaben- und Mädenschule 107 768 (107 311, 128 080) ℳ, 4 Religionsschulen 21 025 (21 025, 18 500) ℳ, Talmud-Torah-Institut 8016 (13 193, 7902) ℳ, Präparandenanstalt 5000 (5000, 5000) ℳ, Religionsunterricht an staatlichen Lehranstalten 1755 (1710, 627) ℳ, Armen-Commission 69 406 (65 500, 64 636) ℳ, Waisen-Commission 35 600 (35 600, 40 500) ℳ, Unterstützung an Durchreisende und kranke Glaubensgenossen 9200 (9200, 9200) ℳ, Reichenheimsches Waisen- und Erziehungshaus in Pankow 66 422 (69 233, 79 203) ℳ, Krankenhaus 71 173 (49 519, 50 763) ℳ, Hospital 26 100 (26 100, 26 100) ℳ, Speisung Gefangener 1180 (1273, 1511) ℳ, Mazzoth für Armee 7524 (7133, 6989) ℳ, Centralstelle für jüdische Armenpflege 4000 (4000, 4000) ℳ; Alterversorgungs-Anstalt 8901 (12 379, 10 601 ℳ, Commission zur Beschaffung des Koscherfleisches 12 090 (13 300, 16 375) ℳ, Quellbadverwaltung 2536 (2536, 3165) ℳ, Commission für Friedhofs-Angelegenheiten 10 750 (8139, 10 733) ℳ, andere laufende Ausgaben 59 276 (64 830, 74 523) ℳ, Capitalien und Zinsen für Stiftungen 1 770 299 (898 625, 1 476 575) ℳ, Giro-Conto der Centralkasse der Specialverwaltungen 372 198 (490 793, 452 628) ℳ, Baukosten für die Synagoge, Lützowstraße

239 144 (428 728, —) *M*, Friedhof zu Weißensee 21 464 (1912, 2513) *M*, Ankauf von Effecten und Hypotheken zu bestimmten Zwecken 626 469 (323 923, 23 300) *M*, zusammen 4 181 537 (3 253 215, 3 088 466) *M*.

b. Innerhalb der jüdischen Gemeinde bestehen folgende besondere Cultusgemeinschaften: Die jüdische Reformgemeinde mit 4 Geistlichen, 592 (im Vorj. 592) Mitgl., hatte 51 Trauungen, darunter 8 von Mischehen, 19 Confirmationen, ? Beerdigungen unter Mitwirkung von Geistlichen. Einn. 79 712 *M*, Ausg. 44 101 *M*. Unterstützungskasse: Einn. 1122 *M*, Ausg.: Armenunterstützungen 402 *M*, Bestand 2071 *M*. — Die Gemeinde Beth Zion mit 1 Geistlichen, 128 Mitgl., hatte 7 Trauungen, 50 Confirmationen, 2 Beerdigungen unter Mitwirkung des Geistlichen. Einn. 4341, Ausg. 4887 *M*. — Gemeinde Adaß Jisröel: 3 Geistliche, 302 Mitgl., 22 Trauungen, 33 Beerdigungen. — Einn. 49 429, Ausg. 48 072 *M* (Gehälter, Synagoge, Badeanstalt, koscher Schlachtung, Friedhof, Religionsschule, Mazzoth, Verwaltungskosten). Von der Gemeinde Bne Brith, dem Religionsverein Ahavas Rheim (Brüder-V. der Luisenstadt) und dem Religions-Verein der Oranienburger Vorstadt liegen keine Angaben vor. — Die Synagoge an der Potsdamer Brücke bestreitet ihre Ausgaben durch den Ertrag des den 4 Gründern gehörigen Hauses.

c. Jüdische Vereine. Vom Talmud-Verein, dem Palästinischen Verein und der Beth-Hamidrasch-Gesellschaft zur Förderung jüdischer Wissenschaft und Wohlthätigkeit liegen Mittheilungen nicht vor. — Deutsch-Israelitischer Gemeindebund zur Förderung des Verwaltungs, Erziehungs- und Wohlthätigkeitswesens der israelitischen Gemeinden im Deutschen Reich: Mitgl. der Birkenfelder, der Breslau-Liegnitzer, der Bromberger, der Oppelner, der Ostpreußische, der Posener und der Westfälische Gemeindeverband mit zusammen 176 Synagogengemeinden, außerdem 617 Einzelgemeinden, 633 m., 22 w. Personen (darunter 225 m., 10 w. in Berlin), 3 Vereine, 4 Synagogenvorstände und 1 Lessing-Loge als außerordentliche Mitglieder. Beitrag mindestens 10 *M*. Einn. 71 410 *M*, davon Beiträge und einmalige Zuwendungen 19 382, Provision der Gesellschaft „Victoria" 33 378, Zinsen 9784, Rest für bestimmte Zwecke; Ausg. 50 176 *M*, davon für Religionsunterricht und Unterstützung der Gemeinden 11 554, Stipendien an Seminaristen 615, Fürsorge für Lehrer und Cultusbeamte (Friedrich Wilhelm-Victoria-Stiftung) und für Gemeindebeamte (Philippson-Stiftung) 20 585, Verbreitung der Kenntniß von dem Wesen und der Geschichte des Judenthums 4479, Förderung des Handwerks und der technischen Gewerbe 3312, Kranken-, Armen- und Waisenpflege 575, Verwaltung 2256, Bureau 6800 *M*. Die Beförderung von Handfertigkeit und Handwerksausbildung und technischen Studien bildet einen wesentlichen Theil der Bestrebungen des Gemeindebundes. Auch die Ausbildung von jüdischen Krankenpflegerinnen wird gefördert.

Die deutsch-israelitische Darlehnskasse für Frauen und Jungfrauen hat einen festen Fonds von 55 232 *M*. Einnahme aus Zinsen, Beiträgen, Darlehnsrückzahlungen und verwendbaren Vortrag 4485 *M*, gewährte Darlehne (13) 2700 *M*.

Frauen-Verein innerhalb der Israelitischen Synagogen-Gemeinde, Mitgl. 138. Einn. 1506 *M*, davon Jahresbeiträge 577, milde Spende 396, Purimspende 158, Sammelbüchse 44, Zinsen 80, aus Stiftungen und Legaten 209 *M*, Ausg. 1334 *M*, davon Waisenpflege 615, Armenpflege 243, für Kuren und Badereisen 280, für unbemittelte Bräute 69, für Begleitwagen 26, zum Nähen 4, Verwaltungskosten 97 *M*. Kassenbestand 382 *M*. Effecten 3600 *M*.

Abschnitt XII.

Oeffentliche Lasten und Rechte.

1. Militär-Verhältnisse.

a. Ergebniß der Aushebung 1897. (Mittheil. der 6 Ersatzcommissionen.)

Alter in Jahren	Ueberhaupt in den Listen geführt	Darunter: unentschuldigt ausgeblieben	anderwärts gestellungspfl.	zurückgestellt	ausgeschlossen	ausgemustert	d. Landstrm. 1. Aufgeb. überwiesen	der Ersatzreserve überwiesen	d. Marine-Ersatzres. überwiesen	ausgehoben	überzählig geblieben	freiwillig eingetreten Heer	freiwillig eingetreten Mar.	unermittelt
20 . . .	18 870	456	2420	12 389	12	573	609	54	—	1907	49	391	10	—
21 . . .	15 346	304	1900	10 958	13	252	573	67	2	1082	17	168	10	—
22 . . .	11 950	276	1345	684	12	604	6498	785	10	1629	—	104	3	—
ältere . .	2 343	—	283	595	42	170	878	38	3	66	—	201	6	61
Uebh. 1897	48 509	1036	5948	24 626	79	1599	8558	944	15	4684	66	864	29	61
1896	46 054	975	5570	23 565	71	1550	7637	1190	5	4531	3	876	22	59
1895	41 696	876	5037	20 054	75	1447	6126	1943	6	4737	531	778	13	73
1894	41 492	850	4752	19 329	79	1384	6077	2135	6	5441	554	794	17	74
1893	41 967	857	4368	20 501	88	1036	5545	2132	6	6568	57	731	21	57
1892	42 558	874	3958	20 600	59	1692	6668	2764	1	5006	222	644		70
1891	43 278	880	3484	22 134	56	1243	6529	3434	5	4378	520	506		109

Von den 4684 Ausgehobenen sind dem Heer zum Dienst mit der Waffe 4498 (in den vier Vorjahren rückwärts 4372, 4602, 5311, 6393), zum Dienst ohne Waffe 153 (124, 102, 114, 139), der Marine 42 (35, 33, 16, 36) zugewiesen, und zwar 30 aus der Landbevölkerung, 12 aus der seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung. Außer diesen sind vor Beginn des militärpflichtigen Alters 523 (529, 524, 433, 355) in das Heer, 39 (50, 57, 49, 33) in die Marine freiwillig eingetreten. — Wegen unerlaubter Auswanderung wurden 208 (in den Vorjahren 216, 201, 255, 268) verurtheilt, 243 (213, 216, 235, 261) befanden sich noch in Untersuchung. Es sind also von den 16 772 endgültig Abgefertigten nur 5577 oder 33.25 für tauglich befunden worden (in den Vorjahren rückwärts 34.18, 36.55, 39.28, 45.30, 33.56, 30.24 Pc.). Für das Deutsche Reich sind die entsprechenden Antheile in den Jahren 1896 bis 1891 rückwärts 53.91, 54.50, 56.21, 56.45, 46.38, 46.78 Pc.

b. Vorspann-Verwaltung.

Ausgaben . . . . *M*	210	1 335	1 365	430	315
Davon aus der Staatskasse erstatttet .	170	1 081	1 095	348	257

Auf Grund des Gesetzes vom 13. Februar 1875/21. Juni 1895 wurden im Jahre 1897/98 von den Militär-Commando-Behörden 2 einspännige und 14 zweispännige Vorspannwagen beansprucht.

c. Einquartierungs-Angelegenheiten.

Es wurden		1893/94	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98
durchschnittlich täglich einquartiert		757	877	888	859	636
Zahl der Quartiertage		276 233	319 972	324 871	313 458	232 309
darunter mit Quartiervergütung		258 782	274 960	254 863	244 746	212 345
" " Naturalquartier		17 451	45 012	70 008	68 712	19 964
" " Verpflegung (Mann)		1 994	1 094	5 889	4 196	1 914
" " " (Tage)		2 011	1 098	17 071	4 228	2 004
Maximum der benutzten Quartiere		580	983	2 036	1 017	190
Quartiertage für Pferde		109	1 298	904	481	259
Kosten der Quartiervergütung	*M*	163 619	183 292	164 007	154 828	128 703
Ausmiethungskosten	"	14 329	40 517	58 782	56 823	16 275
Quartiervermittelungs-Gebühren	"	1 121	1 441	1 902	1 184	750
Erstattung aus der Staatskasse		120 914	134 924	127 239	121 060	94 345
Bleiben Kosten der Gemeinde		59 155	90 326	97 452	91 775	51 383

2. Directe und indirecte Staatsabgaben.

a. Einkommensteuer.

1) Einschätzung.

Nach den stadtbezirkweise aufgestellten Einkommensteuer-Listen, welche auf Grund der am 26. October 1896 erfolgten Aufnahme des Personenstandes angefertigt sind, war eine Civil-Bevölkerung von 1 662 493 (im Vorj. 1 619 138) und eine Militär-Bevölkerung von 22 411 (22 147), zus. 1 684 904 Personen vorhanden, gegen 1 641 285 im Vorjahr. Auf Grund des Art. 38 Ia bis c der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuer-Gesetz wurden 411 (431) Personen (außerhalb des Preußischen Staatsgebietes, aber innerhalb des Deutschen Reiches oder in einem deutschen Schutzgebiet wohnende Reichsangehörige, Ausländer, welche sich weder des Erwerbs wegen, noch länger als ein Jahr hier aufhalten, sowie Mitglieder regierender Häuser und Exterritoriale) von vornherein von der Steuer freigelassen, ferner fiel bei 717 837 (815 430) incl. der Angehörigen die Heranziehung zur Staats-Einkommensteuer fort, weil ihr geschätztes jährliches Einkommen 900 *M* nicht überstieg, so daß also eine Bevölkerung von 944 245 (803 277) für die Steuerveranlagung verblieb. Die 718 248 freigelassenen Personen sind in 529 945, die 944 245 in 363 514, die ganze Bevölkerung also in 893 459 Fällen der Schätzung bez. Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens unterzogen worden, d. h. die angegebenen Personenzahlen reduciren sich auf 529 945 steuerfreie Haushaltungsvorstände bez. Einzelnsteuernde und auf 363 514 zur Staats-Einkommensteuer-Veranlagte. Es stehen somit diesen veranlagungsfähigen (freigelassenen bez. veranlagten) Individuen 188 303 bez. 580 731 Personen als Angehörige gegenüber, d. h. es kommen auf je ein steuerfreies Individuum 0.355 Angehörige, auf je einen Steuerzahler 1.59 Angehörige. Das ist eine sehr merkliche Verschiebung gegen das Vorjahr, in welchem 530 408 steuerfreien Individuen 285 453 Angehörige, d. i. je 0.538 und 328 571 Steuerzahlern 474 706 Angehörige, d. i. je 1.453, gegenüberstanden.

184 753 Steuer-Individuen sind mit einem Einkommen von 660/900 *M*, 125 739 + mit einem solchen von 420/660 *M* eingeschätzt und 219 453 zu einem noch geringeren; doch stecken in der letzteren Zahl auch die laut Artikel 38 Ia bis c befreiten 411, Personen, die sich auf etwa halb so viel Steuer-Individuen reduciren

+ 125 739 ist auch im vorjährigen Verwaltungsbericht der Steuer-Deputation für 1896/97 als die Zahl der mit 420/660 *M* Einkommen Veranlagten angegeben und daraus in das Jahrbuch übernommen. Die richtige Zahl für 1896/97 ist, wie aus dem diesjährigen Verwaltungsbericht hervorgeht, 120088. Das für 1896/97 auf 1217255639 *M* berechnete Gesammt-Einkommen der Berliner Bevölkerung stellt sich nach dieser Berichtigung auf 1 214 204 099 *M*.

Steuer-Stufe	Geschätzt. Einkommen über M	Normal-Steuersatz M	1896/97: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter: Forensen	darunter: Ausw. Beamte, Pens.	juristisch. Personen	1807/98: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter: Forensen	darunter: Ausw. Beamt., Pens.	juristisch. Personen
			Ohne Declaration.							
—	(420)	(2.40)	(125 739)	(14)	—	—	(125 739)	(8)	—	—
—	(660)	(4)	(174 838)	(22)	—	—	(184 753)	(20)	16	—
1	900	6	110 658	42	6	8	116 063	32	5	4
2	1 050	9	58 173	34	11	1	61 129	36	10	1
3	1 200	12	26 130	21	9	3	27 706	10	4	1
4	1 350	16	24 335	57	11	4	24 717	22	9	3
5	1 500	21	11 666	27	13	—	11 926	21	11	3
6	1 650	26	14 735	34	9	2	14 822	16	8	—
7	1 800	31	12 044	74	11	1	12 358	42	7	1
8	2 100	36	11 834	41	28	2	11 948	20	28	—
9	2 400	44	7 763	31	15	2	7 852	25	13	—
10	2 700	52	7 731	60	18	2	7 390	46	31	2
	Ueberhaupt		285 069	421	131	25	295 911	270	142	15
			Mit Declarationspflicht.							
(8)	Nach § 19 ermäßigt	36	8	—	—	—	10	—	—	—
(9)		44	44	—	—	—	60	—	—	—
(10)		52	258	—	—	—	326	—	—	—
11	3 000	60	3 043	20	5	3	3 399	7	8	—
12	3 300	70	3 020	18	19	3	3 084	13	18	2
13	3 600	80	2 660	9	19	—	2 754	6	26	2
14	3 900	92	2 701	8	18	2	2 771	4	19	1
15	4 200	104	2 355	14	25	2	2 406	4	20	3
16	4 500	118	3 118	19	24	1	3 101	11	16	7
17	5 000	132	2 452	9	10	1	2 491	10	12	4
18	5 500	146	2 202	10	12	6	2 158	12	11	—
19	6 000	160	1 804	13	5	—	1 820	7	6	2
20	6 500	176	1 543	12	7	3	1 563	3	7	1
21	7 000	192	1 348	8	3	4	1 378	6	6	2
22	7 500	212	1 153	7	7	—	1 197	9	8	3
23	8 000	232	1 014	13	4	1	992	6	6	2
24	8 500	252	901	3	3	2	974	6	3	2
25	9 000	276	789	12	2	4	791	6	2	4
26	9 500	300	1 377	15	4	8	1 383	9	8	2
27	10 500	330	1 026	7	5	—	1 063	10	2	4
28	11 500	360	911	12	7	3	998	10	13	4
29	12 500	390	754	4	6	3	739	8	8	3
30	13 500	420	672	17	3	10	643	2	3	3
31	14 500	450	556	7	3	2	585	10	4	4
32	15 500	480	478	5	4	3	508	2	2	4
33	16 500	510	443	5	3	4	430	2	3	6
34	17 500	540	353	5	7	2	408	3	9	1
35	18 500	570	320	3	3	—	362	1	2	2
36	19 500	600	364	7	3	4	333	3	3	5
37	20 500	630	261	5	1	3	244	6	3	3
38	21 500	660	209	2	2	2	233	5	3	5
39	22 500	690	185	1	1	5	218	6	2	3
40	23 500	720	215	4	—	2	194	3	—	1
41	24 500	750	166	—	2	5	180	1	3	—
42	25 500	780	166	4	1	2	185	2	1	3
43	26 500	810	168	3	1	3	148	2	1	—
44	27 500	840	144	1	—	1	132	1	—	1
45	28 500	870	143	2	1	1	147	—	—	3
46	29 500	900	167	2	1	2	146	—	2	2
47	30 500	960	191	4	—	1	195	2	—	5

Steuer-Stufe	Geschätzt. Ein-kommen über *M*	Normal-Steuer-satz *M*	1896/97: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter: Fo-rensen	darunter: Ausw. Be-amt., Pens.	juristisch. Personen	1897/98: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter: Fo-rensen	darunter: Ausw. Be-amt., Pens.	juristisch. Personen
48	32 000	1040	191	1	1	4	221	3	—	5
49	34 000	1120	181	2	—	4	168	5	—	5
50	36 000	1200	141	3	2	4	139	3	3	3
51	38 000	1280	141	1	—	3	149	—	—	6
52	40 000	1360	137	—	—	2	141	—	—	1
53	42 000	1440	129	1	1	2	116	—	1	3
54	44 000	1520	110	—	1	2	119	—	2	6
55	46 000	1600	97	—	—	2	107	1	—	1
56	48 000	1680	84	—	—	2	75	—	—	1
57	50 000	1760	63	—	1	4	81	—	—	3
58	52 000	1840	68	1	1	2	70	—	—	—
59	54 000	1920	63	1	—	3	63	—	—	8
60	56 000	2000	57	1	1	2	58	—	3	2
61	58 000	2080	56	—	—	6	48	—	—	3
62	60 000	2160	51	—	2	2	42	—	1	—
63	62 000	2240	54	1	—	4	61	1	—	—
64	64 000	2320	36	—	—	2	38	—	—	2
65	66 000	2400	34	—	—	1	37	1	—	1
66	68 000	2480	29	1	—	4	36	1	—	—
67	70 000	2560	33	1	—	—	39	—	—	4
68	72 000	2640	37	—	—	1	41	—	—	2
69	74 000	2720	41	1	—	1	26	1	—	1
70	76 000	2800	23	—	—	2	30	—	—	—
71	78 000	2900	26	—	—	3	30	—	—	1
72	80 000	3000	37	—	—	—	19	—	—	—
73	82 000	3100	27	1	1	1	28	—	2	4
74	84 000	3200	24	—	—	4	30	—	—	1
75	86 000	3300	21	—	—	3	21	—	—	3
76	88 000	3400	20	—	—	—	18	—	—	1
77	90 000	3500	25	—	—	3	17	—	—	4
78	92 000	3600	26	—	—	5	20	—	—	1
79	94 000	3700	16	—	—	—	21	—	—	1
80	96 000	3800	14	—	—	—	17	—	—	2
81	98 000	3900	12	1	1	1	13	—	1	1
82	100 000	4000	29	—	—	1	35	1	—	2
83	105 000	4200	31	—	—	1	41	—	—	3
84	110 000	4400	28	1	1	2	28	—	1	3
85	115 000	4600	29	—	—	2	24	—	—	2
86	120 000	4800	23	—	1	—	22	—	1	2
87	125 000	5000	22	—	—	—	24	1	—	2
88	130 000	5200	24	—	—	1	18	—	—	1
89	135 000	5400	10	—	—	1	24	—	—	3
90	140 000	5600	14	—	—	1	26	—	—	—
91	145 000	5800	14	—	—	2	20	—	—	1
92	150 000	6000	10	—	—	3	15	—	—	1
93	155 000	6200	14	—	—	1	8	—	—	2
94	160 000	6400	8	—	—	—	11	—	—	3
95	165 000	6600	7	—	—	2	10	—	—	1
96	170 000	6800	9	—	—	2	9	—	—	4
97	175 000	7000	15	—	—	—	13	—	—	—
98	180 000	7200	5	—	—	1	6	—	—	2
99	185 000	7400	9	—	—	1	10	—	—	2
100	190 000	7600	1	—	—	1	10	—	1	—
101	195 000	7800	5	—	—	—	6	—	—	1
102	200 000	8000	9	—	—	1	8	—	—	—
103	205 000	8200	7	—	—	1	7	—	—	—

Steuer-Stufe	Geschätzt. Einkommen über *M*	Normal-Steuersatz *M*	1896/97: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter: Forensen	darunter: Ausw. Beamt., Pens.	juristisch. Personen	1897/98: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter: Forensen	darunter: Ausw. Beamt., Pens.	juristisch. Personen
104	210 000	8 400	11	1	—	—	4	1	—	—
105	215 000	8 600	5	—	—	—	5	—	—	2
106	220 000	8 800	5	—	—	1	8	—	—	1
107	225 000	9 000	8	—	—	—	4	—	—	—
108	230 000	9 200	5	—	—	1	3	—	—	—
109	235 000	9 400	3	—	—	1	5	—	—	1
110	240 000	9 600	2	—	—	1	2	—	—	—
111	245 000	9 800	7	—	—	3	3	—	—	—
112	250 000	10 000	4	—	—	—	3	—	—	1
113	255 000	10 200	2	—	—	1	4	—	—	—
114	260 000	10 400	2	—	—	1	6	—	—	1
115	265 000	10 600	1	—	—	1	2	—	—	—
116	270 000	10 800	2	—	—	1	2	—	—	—
117	275 000	11 000	2	—	—	—	5	—	—	1
118	280 000	11 200	1	—	—	—	2	—	—	3
119	285 000	11 400	1	—	—	1	—	—	—	1
120	290 000	11 600	3	—	—	—	1	—	—	—
121	295 000	11 800	3	—	—	1	3	—	—	—
122	300 000	12 000	1	—	—	1	4	—	—	—
123	305 000	12 200	2	—	—	—	5	—	—	—
124	310 000	12 400	2	—	—	1	—	—	—	—
125	315 000	12 600	3	—	—	—	4	—	—	1
126	320 000	12 800	—	—	—	1	2	—	—	2
127	325 000	13 000	4	—	—	—	—	—	—	—
128	330 000	13 200	—	—	—	—	1	—	—	—
129	335 000	13 400	1	—	—	—	2	—	—	1
130	340 000	13 600	2	—	—	1	1	—	—	1
131	345 000	13 800	—	—	—	—	2	—	—	—
132	350 000	14 000	1	—	—	2	3	—	1	—
133	355 000	14 200	—	—	—	—	—	—	—	—
134	360 000	14 400	1	—	—	—	1	—	—	—
135	365 000	14 600	—	—	—	—	—	—	—	—
136	370 000	14 800	—	—	—	—	1	—	—	—
137	375 000	15 000	4	—	—	1	2	—	—	—
138	380 000	15 200	2	—	—	1	1	—	—	—
139	385 000	15 400	—	—	—	2	—	—	—	1
140	390 000	15 600	1	—	—	1	1	—	—	—
141	395 000	15 800	—	—	—	—	—	—	—	—
142	400 000	16 000	—	—	—	—	2	—	—	1
143	405 000	16 200	1	—	—	—	3	—	—	—
144	410 000	16 400	3	—	—	—	1	—	—	1
145	415 000	16 600	1	—	—	—	—	—	—	—
darüb.			[1] 48	[2] 1	—	[3] 28	[4] 50	—	—	[5] 31
Ueberhaupt			42 248	310	235	253	43 411	217	257	260

[1] Stufe 151 (2), 152 (2), 154, 157 (2), 160 (3), 163, 165, 167 (2), 169, 172, 173, 175, 176, 178, 181, 184 (2), 187, 194, 195, 200, 203 (2), 210, 211, 214, 219, 225, 228, 237, 247, 248, 261, 272, 276, 280, 288, 298, 304, 380, 386, 444 (1 910 000 bis 1 915 000 *M*). — [2] Stufe 203, 705 000 bis 710 000 *M*). — [3] Stufe 157, 158, 159, 176, 178 (2), 189, 191, 192, 197, 202, 207, 220, 223, 249, 274, 293, 301, 312, 369, 375, 468, 506, 515, 521, 662, 668, 784 (3 610 000 bis 3 615 000 *M*). — [4] Stufe 147 (2), 149, 153, 156 (3), 160 (2), 162 (2), 163, 169, 172, 173, 179, 181, 182, 185 (2), 191, 195, 196 (3), 203, 206, 208, 214, 215, 232, 234, 241, 247, 252, 254, 255, 260, 265, 273, 293, 295, 298, 304, 320, 352, 375, 431, 444, 455. — [5] Stufe 148, 151, 154, 155, 160, 161, 163, 165, 170, 179, 192, 193 (2), 210, 229, 252, 306, 339, 361, 376, 377, 395 (2), 490, 501, 517, 518, 543, 581, 1865, 1905 (Eink.: 9 215 000 bis 9 220 000 *M*).

werden. Von den 363 514 steuerpflichtigen Individuen mit einem 900 ℳ übersteigenden Jahreseinkommen sind 23 110 auf Grund des § 18 des E.=St.=G. (Vorhandensein von drei uhd mehr Familienmitgliedern unter 14 Jahr) und 391 auf Grund des § 19, 1 (besondere die Leistungsfähigkeit beeinträchtigende wirthschaftliche Verhältnisse) von der Steuer freigelassen, von den übrigen sind 295 911 Personen als mit Einkommen von 900/3000 ℳ, 43 411 mit Einkommen von mehr als 3000 ℳ veranlagt nachgewiesen. Der Verbleib der fehlenden 691 steuerpflichtigen Individuen, ist nicht ersichtlich. Nicht physische Personen sind 15 mit 900/3000 ℳ, 260 mit mehr als 3000 ℳ Einkommen veranlagt.

In den obigen Zahlen der mit Einkommen von 900/3000 ℳ bez. von mehr als 3000 ℳ Veranlagten sind eingeschlossen 298 bez. 217 außerhalb des preußischen Staates wohnende Censiten, welche in Berlin Einkommen aus Grundbesitz oder Gewerbebetrieb haben, und 142 bez. 257 außerhalb Preußen wohnende Beamte und Pensionäre, welche aus der preußischen Staatskasse ihre Dienstbezüge ausgezahlt erhalten, so daß nur 295 471 bez. 42 937 in Berlin wohnende Einkommen=Steuerzahler übrig bleiben.

Nach den Ergebnissen der Einkommensteuer=Veranlagung für 1897/98 (Drucksachen des Hauses der Abgeordneten XVIII Legislatur=Periode V. Session 1897/98 Nr. 19) war das durchschnittliche Einkommen der 339 322 in Berlin zur Einkommensteuer veranlagten physischen Personen 2747.78 ℳ (im Vorjahr 2754.58 ℳ), also das Gesammt=Einkommen 932 382 205 ℳ (901 615 812 ℳ), das der 275 (278) nicht physischen Personen stellte sich auf 68 691 360 (53 233 460) ℳ. Dazu kommt das Einkommen der 125 739 zum fingirten Steuersatz von 2.40 ℳ und der 184 753 zum Steuersatz 4 ℳ Veranlagten mit durchschnittlich 540 bez. 780 ℳ, zusammen gleich 212 006 400 ℳ. Sodann würden die 219 453 Steuerindividuen mit einem Einkommen von weniger als 420 ℳ, von denen 30 030 als Almosenempfänger oder in Armen= und Wohlthätigkeits=Anstalten dauernd Verpflegte in Abzug zu bringen sind, zu durchschnittlich 360 ℳ angesetzt, noch 68 192 280 ℳ hinzubringen. Dazu kommt das Einkommen der 23 110 auf Grund des § 18 in Rücksicht auf die Kinderzahl durch Herabsetzung um eine Stufe steuerfrei gewordenen Censiten, mit durchschnittlich 980 ℳ gerechnet, gleich 22 647 800 ℳ, und das Einkommen der 391 auf Grund des § 19. I durch Ermäßigung um höchstens drei Stufen von der Steuer befreiten Personen. Das Durchschnittseinkommen in den drei untersten Stufen hat sich im Jahre 1897/98 etwa auf 1045 ℳ gestellt. Nimmt man an, daß die Ermäßigungsfälle dieser Art in der ersten Stufe 6. in der zweiten 5, in der dritten 4 Antheile der zu diesen Stufen Veranlagten ausmachen, so würde ein Antheil sich auf 0.3513 Promille stellen, und in der ersten Stufe 2.1078 Promille auf 116 063 Veranlagte = 245, in der zweiten Stufe 1.7565 Promille auf 61 129 Veranlagte = 107, in der dritten Stufe 1.4052 Promille auf 27 706 Veranlagte = 39 Censiten auf Grund des § 19, I von der Steuer befreit sein, und demnach das Gesammt=Einkommen dieser 391 Befreiten ca. 403 110 ℳ betragen. — Ferner sind die Ermäßigungen in Betracht zu ziehen, welche auf Grund des § 19 allen Stufen bis 9500 ℳ Einkommen, auf Grund des § 18 allen Stufen bis 3000 ℳ zu Gute gekommen sind, ohne Befreiung von der Steuer bewirkt zu haben. Die Zahl der ersteren macht in den drei ersten Stufen 391 = 1.908 Promille der zu diesen Stufen Veranlagten aus, in den folgenden 22 Stufen (bis 9500 ℳ Einkommen) würde dieser Antheil, wenn man die oben für die 3 ersten Stufen berechneten Promillezahlen in allmählich abnehmendem Verhältniß verringert bis auf 0.093 Promille in der 25. Stufe, durchschnittlich etwa 0.746 Promille der in den Stufen 4 bis 25 Veranlagten, zusammen also 90 Censiten betragen, wobei die gesammte diesen Personen behufs Steuerermäßigung zu Theil gewordene Herabsetzung des besteuerten Einkommens sich auf 23 750 ℳ stellen würde. Von den Erleichterungen auf Grund des § 18 kommt die Ermäßigung um 50 ℳ für jedes Kind zur Geltung, die Herabsetzung um eine Stufe bei drei und mehr Kindern aber geht in der 7. bis 10. Stufe mit 300 ℳ Spann=

weite über diesen Satz hinaus, bei 3 Kindern um 150, bei 4 um 100, bei 5 um 50 ℳ. Da den 529 945 steuerfreien Haushaltungsvorständen bez. Einzelnsteuernden nur 183 303 Angehörige gegenüberstehen, so kann die Zahl der unter 14 Jahr alten Familienglieder unter denselben schwerlich höher als auf 107 760 angenommen werden. Auf die 23 110 auf Grund des § 18 von der Steuer freigelassenen Censiten können 46 220, auf die 391 auf Grund § 19. 1 von der Steuer freigelassenen 420 Kinder gerechnet werden, dann bleiben von den 411 189 bei der Personenstands-Aufnahme gezählten Kindern 256 789 für die Steuerzahler übrig. Unter Annahme, daß sich diese auf die Classen der zu den Stufen 1 bis 6, der zu den Stufen 7 bis 10, und der höher Veranlagten (abzüglich der Forensen und der auswärts wohnenden Gehalts- oder Pensionsempfänger) nach der Zahl der jeder der bezeichneten drei Classen angehörenden Steuerindividuen so vertheilen, daß 6 Kinderantheilen in der höchsten Classe 8 Antheile in den Stufen 7 bis 10, 9 in den Stufen 1 bis 6 gegenüberstehen, so würden auf die Censiten der sechs untersten Stufen 205 429, auf die vier folgenden Stufen 28 169 Kinder entfallen. Für diese zusammen 233 598 Kinder würden also 11 679 900 ℳ in 50 ℳ-Beträgen in Abzug gekommen sein. Nach den Berliner Verhältnissen kommen von 10 000 Kindern 1526 einzige Kinder, 2540 zu 2, 2391 zu 3, 1667 zu 4, 992 zu 5, 504 zu 6, 243 zu 7, 86 zu 8, 35 zu 9, 16 zu 10 und mehr auf eine Familien-Haushaltung. Hiernach würden von den 28 169 Kindern der Censiten der 7. bis 10. Steuerstufe in 2245 Fällen 3, in 11 744, in 559 5 Kinder in einem Hause und somit durch die Herabsetzung um eine Stufe noch weitere 456 945 ℳ Einkommen von der Besteuerung freigegeben sein, im Ganzen also gemäß § 18: 12 136 845 ℳ.

Anderseits hat die in dem statistischen Amt bewirkte Fortschreibung der Bevölkerung für Ende October 1896 1 715 102 Einwohner, also 30 198 Personen mehr ergeben, als in den Steuerlisten enthalten waren. Diese, nach dem Verhältniß bei der ganzen Bevölkerung auf 16 228 Steuerindividuen reducirt und mit einem Durchschnitts-Einkommen des Individuums von 560 ℳ angesetzt, würden noch auf einen weiteren Einkommen-Betrag von 9 087 680 ℳ schließen lassen.

Das Gesammt-Einkommen der Berliner Bevölkerung mit Ausschluß der im Artikel 38 I a bis c der Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891 (§ 3 des Gesetzes) bezeichneten Personen würde sich also nach der Festsetzung 1897/98 auf 1 256 880 070 ℳ bei den Civil-Personen und 68 691 360 ℳ bei den nicht physischen Personen gestellt haben, d. i. durchschnittlich 742.53 ℳ bez. bei Einschluß des Einkommens der nicht physischen Personen 783.11 ℳ pro Kopf der Civil-Bevölkerung gegen 736.66, 741.94, 747.28 bez. 770.81, 773.58, 776.32 ℳ in den Vorjahren rückwärts. (Die Ergebnisse der weiter — bis 1869 — zurückliegenden Schätzungen aus der Einkommen-Veranlagung der Bevölkerung s. Jahrg. 1893 S. 451.)

Die nachstehende Zusammenstellung der Ergebnisse der Veranlagungen der letzten vier Jahre zeigt eine weitere Vermehrung der auf weniger als 900 ℳ Einkommen Veranlagten, während fast alle hier unterschiedenen Gruppen der Steuerpflichtigen geringere Antheile aufweisen: die Classe der auf 900 bis 3000 ℳ Veranlagten gegen das Vorjahr um 3, die der auf mehr als 3000 ℳ Veranlagten um 1.29 Promille.

Das Veranlagungs-Soll der physischen Personen ist in der Classe der Einkommen von 900 bis 3000 ℳ seit 1893/94 von 3 735 479 ℳ auf 3 806 184, 3 992 123, 4 061 493, und nun 4 153 295 ℳ gestiegen, in der Classe der 3000 ℳ übersteigenden Einkommen hat es nach den fünf Veranlagungen 16 397 598, 16 096 468, 16 080 736, 16 407 696 und zuletzt 17 209 582 ℳ betragen, es ist also im Ganzen im letzten Jahre über das Gesammt-Soll des Jahres 1893/94 um 1 229 800 ℳ hinausgegangen. Dagegen hat das durchschnittliche Soll pro Censiten für 1893/94 65.55 ℳ betragen, für 1897/98 nur 62.96 ℳ gegen 62.54 ℳ für 1896/97 und 61.35 ℳ für 1895/96.

Geschätztes bez. declarirtes Einkommen:	Zahl der Veranlagten für				Promille-Vertheilung			
	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98
660/900 ℳ	179 773	168 814	174 838	184 753	369.22	340.35	348.18	352.53
900/1800 „	226 573	246 352	245 697	256 363	465.33	496.69	489.28	489.17
1800/3000 „	37 463	38 079	39 372	39 548	76.94	76.77	78.41	75.46
900/3000 „	264 036	284 431	285 069	295 911	542.27	573.46	567.69	564.63
3000/5000 „	17 751	17 680	17 207	17 911	36.46	35.65	34.27	34.18
5000/9000 „	12 681	12 559	12 417	12 573	26.04	25.32	24.73	23.99
9000/20500 „	8 111	8 035	8 043	8 243	16.66	16.20	16.02	15.73
20500/40000 „	2 724	2 623	2 669	2 699	5.59	5.29	5.31	5.15
mehr als 40000 „	1 831	1 852	1 912	1 985	3.76	3.73	3.81	3.79
„ „ 3000 „	43 098	42 749	42 248	43 411	88.51	86.19	84.13	82.84
Nicht phys. Pers.	244	274	278	275	—	—	—	—
Veranlagte überh.	487 151	496 268	502 483	524 850	1000.00	1000.00	1000.00	1000.00

Von dem für das ganze Staatsgebiet für 1897/98 festgestellten Veranlagungs-Soll der physischen Personen (126 901 359 ℳ) macht das Berliner Soll (21 362 877 ℳ) 16.83 Pc. aus gegen 17.01, 17.23 Pc. in den Vorjahren, während die Zahl der veranlagten Berliner Censiten 12.28 (12.34, 12.57) Pc. der im ganzen Staatsgebiet veranlagten Censiten beträgt. Das durchschnittliche Soll pro veranlagten (physischen) Censiten stellt sich im Staat auf 45.91 (45.35, 44.76) ℳ. — Das Veranlagungs-Soll der nicht physischen Personen, in Berlin 275 (278, 274), im ganzen Staate 2001 (1929, 1891), stellte sich auf 2 711 877 (2 084 108, 2 015 836) ℳ, d. i. durchschnittlich 9861.37 (7496.79, 7357.07) ℳ in Berlin, auf 8 053 613 (6 774 762, 6 917 182) ℳ, d. i. durchschnittlich 4024.79 (3517.24, 3657.95) ℳ im Staate.

Die Steuer der physischen und nicht physischen Personen zusammengerechnet ergiebt im ganzen Staate pro 1897/98 ein Veranlagungs-Soll von 134 954 972 (127 080 740, 130 350 648) ℳ, in Berlin von 24 074 754 (22 553 297, 22 088 695) ℳ. Das Berliner Soll macht also 17.84 (17.75, 16.94) Pc. des gesammten Staats-Solls aus und übertrifft das Soll aller einzelnen Provinzen mit alleiniger Ausnahme des Rheinlandes, dessen Gesammt-Einkommensteuer Soll für 1897/98 26 447 155 ℳ d. i. 19.60 Pc. betragen hat, aber bei einer Zahl von 539 275 veranlagten physischen Censiten, so daß auf den Kopf des Censiten 49.04 ℳ kamen gegenüber 48.83 im ganzen Staat, während in Berlin dieser Durchschnitt 70.95 ℳ beträgt. Berlin mit der Provinz Brandenburg zusammen steht in der Censitenzahl (599 341) nicht viel höher als Rheinland, aber das Steuer-Soll für beide stellt sich auf 35 513 328 ℳ, durchschnittlich 59.25 ℳ pro Censiten. Auf den Kopf der bei der Personenstandsaufnahme gezählten Bevölkerung (einschließlich des Militärs) kommt ein durchschnittliches Steuer-Soll im Staate von 4.24 ℳ, in der Rheinprovinz 5.11 ℳ, in Berlin-Brandenburg 7.86 ℳ, in Berlin allein 14.29 ℳ.

Das veranlagte Einkommen der Censiten im ganzen Staate belief sich auf 6 374 627 798 (6 086 052 535, 5 936 867 635) ℳ oder durchschnittlich 2306.31 (2294.45, 2280.52) ℳ pro Censiten. In Berlin stellte sich das durchschnittliche veranlagte Einkommen eines Censiten auf 2747.78 (2754.58, 2726.13) ℳ gegen 2925.08 (2915.64, 2896.89) ℳ in sämmtlichen Stadtkreisen des Preußischen Staates, insbesondere 4997.35 (4991.77, 5165.19) ℳ in Frankfurt a. M., 4613.41 (4580.75, 4503.84) ℳ in Bonn, und im Minimum 1593.26 (1606.08, 1630.81) ℳ in Linden, 1622.48 (1645.79, 1607.41) ℳ in Spandau. In Charlottenburg ist das durchschnittlich veranlagte Einkommen eines Censiten 3813.90 (3795.78, 3528.09 ℳ gewesen.

An Einkommen (Brutto) von mehr als 3000 ℳ waren declarirt:

		1896/97	1897/98		1896/97	1897/98
im ganzen Staat	ℳ:	3 371 813 202	3 562 576 825	durchschnittl.	10 183.95	10 316.50
in Berlin	"	629 427 291	651 238 937		14 898.40	15 001.70

Davon flossen aus

Capital-Vermögen:

im Staate	ℳ:	912 455 668	942 848 644	d. i. Pc.	27.06	26.46
in Berlin	"	168 995 687	168 279 772	" "	26.85	25.84

Grundvermögen:

im Staate	ℳ:	755 285 319	784 627 762	d. i. Pc.	22.40	22.02
in Berlin	"	148 827 638	152 292 445	" "	23.65	23.39

Handel, Gewerbe und Bergbau:

im Staate	ℳ:	1 019 219 175	1 106 028 822	d. i. Pc.	30.23	31.05
in Berlin	"	196 779 905	212 787 039	" "	31.26	32.67

gewinnbringender Beschäftigung:

im Staate	ℳ:	684 853 040	729 076 597	d. i. Pc.	20.31	20.46
in Berlin	"	114 824 111	117 879 681	" "	18.24	18.10

Von dem declarirten Einkommen sind in Abzug gebracht

an Schuldenzinsen, Lasten zc.:

im Staate	ℳ:	482 498 767	506 288 966	d. i. Pc.	14.31	14.21
in Berlin	"	104 869 975	107 750 500	" "	16.66	16.54

Das Netto-Einkommen von mehr als 3000 ℳ betrug demnach

im ganzen Staat	ℳ:	2 889 314 435	3 056 287 859	pro Censiten	8 726.64	8 850.39
in Berlin	"	524 557 816	543 488 437	" "	12 416.14	12 519.60

Das um die Schuldenzinsen, Lasten zc. verkürzte Einkommen aus dem Vermögen ist davon

im ganzen Staat	Pc.	41.02	39.89	pro Censiten über 3000 ℳ	ℳ	3579.50	3536.31
in Berlin	"	40.60	39.16		"	8726.64	8850.39

2. Veränderungen im Steuer-Soll.

In dem ursprünglichen Veranlagungs-Soll der Staats-Einkommensteuer sind durch die nachgewiesenen Ab- und Zugänge folgende Veränderungen entstanden:

Nach dem Bericht der städtischen Steuer-Deputation war das				1896/97	1897/98
Veranlagungs-Soll ..	v. physischen Personen	Einkomm.	bis 3000 ℳ	4 061 493	4 153 295
		"	über 3000 "	16 407 696	17 209 582
	v. nicht phys. Personen	"	bis " "	504	291
		"	über " "	2 083 604	2 711 586
			zusammen	22 553 297	24 074 754
Zugänge an Steuer		Einkomm.	bis 3000 ℳ	539 201	485 578
		"	über " "	799 706	872 424
			zusammen	1 338 907	1 358 002
Abgänge, Ausfälle, Ermäßigungen ..		Einkomm.	bis 3000 ℳ.	906 957	915 511
		"	über " "	893 704	892 254
			zusammen	1 800 661	1 807 765
			Berichtigtes Steuersoll im Ganzen	22 091 543	23 624 991

Anträge auf Ermäßigung auf Grund § 58 des Gesetzes (in Folge Verminderung des Einkommen eines Steuerpflichtigen während des laufenden Steuerjahres um mehr als den vierten Theil), sind von Steuerpflichtigen mit Einkommen bis

3000 ℳ 4786 (5572) d. i. 16.17 (19.16) Promille der Steuernden, von solchen mit Einkommen von mehr als 3000 ℳ 423 (294) d. i. 9.74 (6.96) Promille der Steuernden gestellt worden. Davon sind in den Einkommensteuerclassen von 900 bis 3000 ℳ 3830 (4088) berücksichtigt, 452 (614) abgewiesen, 504 (870) unerledigt geblieben; in der Classe der Einkommen von mehr als 3000 ℳ sind 423 (294) berücksichtigt, die Zahl der abgewiesenen bez. unerledigt gebliebenen Anträge ist nicht bekannt. Der durch die stattgefundenen Ermäßigungen bewirkte Steuerausfall betrug 29 541 (30 058) bez. 38 916 (30 979), zusammen 68 457 (61 037) ℳ.

Die Berufungen werden nach dem Gesetz vom 24. Juni 1891 an den Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission, von dem letzteren aber an die Einkommensteuer-Berufungs-Commission gerichtet; gegen den Bescheid kann von beiden Parteien die Beschwerde beim Ober-Verwaltungs-Gericht eingelegt werden.

Die nachstehende Zusammenstellung umfaßt zugleich die gegen die Veranlagung zur Gemeinde-Einkommensteuer erhobenen Berufungen, deren Absonderung (abgesehen von der bei der Staats-Einkommensteuer überhaupt nicht in Betracht kommenden Classe) leider nicht möglich ist.

Einkommen von	Berufungen der Censiten	Berufungen des Vorsitzend. d. Veranl.-Commiss.	Berufungen abgewiesen	Berufungen berücksichtigt	Berufungen unerledigt	Steuer-Ausfall ℳ	Steuer-Erhöhung ℳ
660 bis 900 ℳ	3 393	2	458	2 915	22	11 526	27
900 „ 3000 „	32 490	48	8992	27 955	591	262 947	1 524
über 3000 „	1 859	451	564	1 707	39	128 464	95 594
jurist. Perf. u. Gesellschaften	52	—	31	16	5	28 046	—
Forensen	318	—	93	225	—	26 453	—
Militär-Personen	10	—	5	5	—	210	—
Zusammen	38 122	501	5143	32 823	657	457 646	97 145

b. Ergänzungs-Steuer (Vermögens-Steuer).

1) Veranlagung.

Der sogenannten „Ergänzungs-Steuer“ unterliegen alle nach dem Einkommensteuer-Gesetz steuerpflichtigen physischen Personen und, ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Wohnsitz oder Aufenthalt, alle physischen Personen nach dem Werthe ihres inländischen Grundbesitzes oder ihres dem Betriebe der Land- und Forstwirthschaft, des Bergbaues oder eines stehenden Gewerbes in Preußen dienenden Anlage- und Betriebs-Capitales.

Die Normalhöhe dieser Steuer ist 5 auf 10 000, mit der Maaßgabe, daß sie, je nachdem das Veranlagungs-Soll den Betrag von 35 Mill. Mark um mehr als 5 Pc. überschreitet, bez. dahinter zurückbleibt, durch Königliche Verordnung herab oder herauf gesetzt werden darf. Thatsächlich hat sich hiernach im Jahre 1897/98 der Steuersatz wie im Vorjahr auf 5.26 (bis 5.33) von 10 000 des unteren Gränzbetrages der einzelnen Stufen gestellt.

Die Steuerpflicht beginnt bei dem Besitz eines Vermögens von mehr als 6000 ℳ, sofern der Besitzer bei der Einkommensteuer mit einem Einkommen von mehr als 900 ℳ eingeschätzt ist; andernfalls bleibt sein Vermögen steuerfrei, so lange es den Betrag von 20 000 ℳ nicht überschreitet, und wird mit höchstens 3 ℳ jährlich besteuert, wenn es mehr als 20 000 aber nicht mehr als 32 000 ℳ beträgt. Vermögen bis zu der letzteren Höhe können, wenn die Besitzer zu den ersten vier Stufen der Einkommensteuer veranlagt sind, höchstens mit einem hinter dem Steuersatz um 2 ℳ zurückbleibenden Betrage besteuert werden. Vermögen bis 20 000 ℳ sind auch dann steuerfrei, wenn ihre Besitzer weibliche Personen sind,

welche minderjährige Familienangehörige zu unterhalten haben, oder vaterlose Minderjährige und Erwerbsunfähige, sofern das nach dem Einkommensteuer=Gesetz zu berechnende Einkommen derselben 1200 ℳ nicht übersteigt. In Fällen der Ermäßigung der Einkommensteuer kann auch Ermäßigung der Vermögenssteuer um höchstens 2 Stufen gewährt werden, sofern das steuerpflichtige Vermögen nicht mehr als 52 000 ℳ beträgt.

Diesen Bestimmungen gemäß wurden in Berlin von der Ergänzungssteuer freigestellt:

	1896/97	1897/98
Personen mit nicht mehr als 6000 ℳ steuerbarem Vermögen	264 623	309 546
Personen mit nicht mehr als 900 ℳ Einkommen und nicht mehr als 20 000 ℳ steuerbaren Vermögen	1040	655
Weibliche Personen, welche minderjährige Familienangehörige unterhalten, vaterlose Minderjährige ꝛc. (wie oben) .	27	15
Personen, welche wegen mißlicher wirthschaftlicher Verhältnisse in der Einkommensteuer ermäßigt sind (wie oben) . .	0	0
zusammen	265 690	310 216
Zur Ergänzungssteuer veranlagt wurden:		
Personen mit Einkommen bis 3000 ℳ	20 806	20 804
Personnn mit Einkommen von mehr als 3000 ℳ	32 976	33 674
zusammen	53 782	54 478

Das Veranlagungs=Soll aus den Vermögen der mit bis 3000 ℳ Einkommen Veranlagten beträgt 262 245 (242 286) ℳ, aus den Vermögen der mit höherem Einkommen Veranlagten 3 888 616 (3 787 572) ℳ.

Die Zahl der in Berlin zur Ergänzungssteuer Veranlagten nach den einzelnen Stufen giebt die Tabelle S. 553 f. Die Ergebnisse sind nachstehend S. 552 in größeren Gruppen mit den für das übrige Staatsgebiet ermittelten zusammengestellt.

In den Gesammtzahlen der zur Ergänzungssteuer Veranlagten, in Berlin 54 478, im übrigen Staatsgebiet 1 125 377, sind die auf Grund des § 17 zu 2 und 3 von der Steuer freigestellten Personen (Vermögen bis 20 000 ℳ bei Einkommen von nicht mehr als 900 ℳ, bez. im Besitz von vaterlosen Minderjährigen und Erwerbsunfähigen oder von weiblichen Personen, welche minderjährige Familienangehörige zu unterhalten haben, bei nicht mehr als 1200 ℳ Einkommen) nicht inbegriffen. Die Zahl dieser Befreiten wird im Verwaltungsbericht der Berliner Steuer=Deputation auf 670 (in den Vorjahren 1067 bez. 2024) angegeben, d. i. 12.15 (19.45, 36.93) Promille der Vermögenbesitzer (Veranlagten und Freigestellten); im ganzen Staat ist sie nach dem Bericht des Finanzministers (Drucksache Nr. 19, XVIII. Legislaturperiode V. Session 1898) 266 222 gewesen, also im Staatsgebiet ohne Berlin 265 552 oder 190.92 (191.95, 244.81) Promille der Vermögenbesitzer.

Die zur Ergänzungssteuer herangezogenen Vermögenbesitzer machen in Berlin 3.283 (3.277, 3.265) Pc. der durch die für die Steuerveranlagung vorgenommenen Personenstands=Aufnahme ermittelten Bevölkerungszahl (1 684 904) aus, im übrigen Staatsgebiet 3.731 (3.746, 3.766) Pc. der entsprechenden Bevölkerungszahl (30 164 212); das Verhältniß schwankt zwischen 2.07 (2.10) im Regierungsbezirk Oppeln und 5.52 (5.55) im Regierungsbezirk Koblenz bez. zwischen 1.58 (1.70) im Stadtkreis Linden und 8.31 (8.57) im Stadtkreis Wiesbaden. Gegenüber der Zahl der zur Einkommensteuer veranlagten physischen Personen (in Berlin 339 322, im übrigen Staat 2 424 673) machen die zur Ergänzungssteuer Herangezogenen in Berlin 16.05 (16.43, 16.16) Pc. aus (davon die mit Einkommen bis 3000 ℳ 7.03 (7.30, 6.87), die mit höherem Einkommen 77.57 (78.05, 77.73) Pc. innerhalb ihrer Einkommenclasse), im übrigen Staat 46.413 (47.865, 48.308) Pc. bez. 41.19 (42.81, 43.32) und 83.16 (83.48, 83.68) Pc. Umgekehrt hatten von den letzteren in Berlin 20 804 d. i. 38.187 (38.686, 37.040) Pc., im übrigen Staat 874 307 d. i. 77.690 (78.335, 78.578) Pc. bis 3000 ℳ

Vermögens-Classen	Zur Ergänzungssteuer waren veranlagt: im Stadtkreis Berlin, mit Einkommen 900/3000 M	mehr als 3000 M	überhaupt 1897/8	Procentvertheilung auf die Vermögensclassen 1897/8	1896/7	im Preußischen Staat ohne Berlin: überhaupt 1897/8	Procentvertheilung auf die Vermögensclassen 1897/8	1896/7
Ermäßigt lt. § 19 Abs. 1........	2 250	—	2 250	4.13	4.04			
6/10 Taus. M	5 681	2 119	7 800	14.32	15.85	562 785	50.02	50.43
10/20 „ „	4 687	3 690	8 377	15.38	14.69			
20/32 „ „	2 291	3 172	5 463	10.03	9.81	202 711	18.01	17.67
32/52 „ „	3 416	3 861	7 277	13.36	13.19	156 029	13.86	13.92
52/100 „ „	2 288	6 720	9 008	16.53	16.24	115 012	10.22	10.21
100/200 „ „	132	6 348	6 480	11.89	11.92	52 046	4.62	4.58
200/500 „ „	48	4 849	4 897	8.99	8.98	25 692	2.28	2.23
500/1000 „ „	5	1 690	1 695	3.11	3.13	6 893	0.61	0.60
1/2 Million. M	5	767	772	1.42	1.40	2 777	0.25	0.24
2/5 „ „	1	338	339	0.62				
5/10 „ „	—	86	86	0.16	0.80	1 432	0.13	0.12
10/29.02 „ „	—	34	34	0.06				
Ueberhaupt..	20 804	33 674	54 478	100.00	100.00	1 125 377	100.00	100.00
Veranlagungssoll in Mark.								
Ermäßigt lt. § 19 Abs. 1........	13 074.0	—	13 074.0	0.31	0.32			
6/10 Taus. M	20 677.2	7 798.8	28 476.0	0.69	0.76	2967 924.4	10.72	10.90
10/20 „ „	33 009.2	26 837.4	59 846.6	1.44	1.41			
20/32 „ „	29 061.6	40 600.0	69 661.6	1.68	1.68	2 148 022.0	7.76	7.70
32/52 „ „	69 287.6	80 245.6	149 533.2	3.60	3.64	3 161 693.4	11.42	11.60
52/100 „ „	74 974.4	248 177.0	323 151.4	7.79	7.78	4 009 644.8	14.48	14.64
100/200 „ „	8 925.8	454 935.8	463 861.6	11.18	11.35	3 629 734.4	13.11	13.15
200/500 „ „	6 628.4	763 910.0	770 538.4	18.56	18.75	3 913 434.4	14.14	14.00
500/1000 „ „	1 798.8	602 353.6	604 152.4	14.56	14.97	2 449 834.6	8.85	8.75
1/2 Million. M	3 040.4	548 650.6	551 691.0	13.29	13.36	1 987 036.4	7.18	7.08
2/5 „ „	1 767.4	525 114.2	526 881.6	12.69				
5/10 „ „	—	302 629.0	302 629.0	7.29	25.98	3 415 294.8	12.34	12.00
10/27 „ „	—	287 364.0	287 364.0	6.92				
Ueberhaupt..	262 244.8	3 888 616.0	4 150 860.8	100.00	100.00	27 682 619.2	100.00	100.00

Einkommen. Leider ist diese Unterscheidung der zur Vermögensteuer Veranlagten nach den beiden Einkommengruppen in dem ministeriellen Bericht für Preußen nicht durch die einzelnen Stufen der Ergänzungssteuer durchgeführt. Eine Erklärung dafür, daß 6 zur Ergänzungssteuer mit einem Vermögen von 1 bis 3.38 Millionen Mark herangezogene Personen nur bis 3000 M Einkommen gehabt haben, findet sich in den vorliegenden Quellen nicht. Im Vorjahr war die Zahl solcher Personen 2.

In dem ministeriellen Bericht werden Vermögen bis zu 32 000 M als kleinere, über 500 000 M als große Vermögen gerechnet. Bei Annahme dieser Unterscheidungsgränzen ergiebt sich, daß im Staatsgebiet mit Ausschluß von Berlin 68.03 (68.10, 67.72) Pc. der Vermögenbesitzer kleine, 30.98 (30.94, 31.30) Pc. mittlere und 0.99 (0.96, 0.98) Pc. große Vermögen besitzen; in Berlin sind die entsprechenden Procentsätze bez. 43.86, 50.77 und 5.37 (44.39, 50.29 und 5.32, 42.81, 51 71 und 5.48) Pc. Die Vermögen selbst vertheilen sich im Staatsgebiet mit Ausschluß von Berlin auf diese Größenclassen mit 18.48, 53.15 und 28.37 (18.79, 53.39 und 27.82, 18.62, 53.34, 28.04) Pc., in Berlin aber mit 4.12, 41.13 und 54.75 (4.17, 41.53 und 54.30, 4.21, 41.11 und 54.68) Procent.

Steuer-Stufe	Steuerbares Vermögen mehr als Tausende ℳ	Steuersatz ℳ	Zahl der Steuerpflichtg. mit bis 3000 ℳ Einkommen	Zahl der Steuerpflichtg. mit mehr als 3000 ℳ Einkommen	Steuer-Stufe	Steuerbares Vermögen mehr als Million. ℳ	Steuersatz ℳ	Zahl der Steuerpflichtg. mit bis 3000 ℳ Einkommen	Zahl der Steuerpflichtg. mit mehr als 3000 ℳ Einkommen	Steuer-Stufe	Steuerbares Vermögen mehr als Million. ℳ	Steuersatz ℳ	Zahl der Steuerpflichtg. mit bis 3000 ℳ Einkommen	Zahl der Steuerpflichtg. mit mehr als 3000 ℳ Einkommen
—	Gemäß § 12, Absatz 1 des Ergänz.-St.-Ges.	3.0	406	—	50	0.54	284.0	—	120	104	1.62	852.2	—	10
—		4.0	861	—	51	0.56	294.6	—	108	105	1.64	862.6	—	7
—		7.0	622	—	52	0.58	305.0	2	108	106	1.66	873.2	—	7
—		10.0	249	—	53	0.60	315.6	—	99	107	1.68	883.6	—	16
—		14.0	112	—	54	0.62	326.2	—	76	108	1.70	894.2	—	12
1	6	3.2	3183	1101	55	0.64	336.6	—	76	109	1.72	904.8	—	13
2	8	4.2	2498	1018	56	0.66	347.2	—	77	110	1.74	915.2	—	6
3	10	5.2	1348	833	57	0.68	357.6	—	71	111	1.76	925.8	—	12
4	12	6.4	842	696	58	0.70	368.2	1	70	112	1.78	936.2	—	5
5	14	7.4	1100	815	59	0.72	378.8	—	52	113	1.80	946.8	—	8
6	16	8.4	661	632	60	0.74	389.2	1	73	114	1.82	957.4	—	6
7	18	9.4	736	714	61	0.76	399.8	—	58	115	1.84	967.8	—	9
8	20	10.6	424	596	62	0.78	410.2	—	48	116	1.86	978.4	—	4
9	22	11.6	398	483	63	0.80	420.8	—	39	117	1.88	988.8	—	5
10	24	12.6	814	1044	64	0.82	431.4	1	43	118	1.90	999.4	—	6
11	28	14.8	655	1049	65	0.84	441.8	—	40	119	1.92	1010.0	—	8
12	32	16.8	952	890	66	0.86	452.4	—	50	120	1.94	1020.4	—	10
13	36	19.0	800	803	67	0.88	462.8	—	46	121	1.96	1031.0	—	8
14	40	21.0	654	775	68	0.90	473.4	—	39	122	1.98	1041.4	—	7
15	44	23.2	546	671	69	0.92	484.4	—	33	123	2.00	1052.0	—	13
16	48	25.2	464	722	70	0.94	494.4	—	46	124	2.02	1062.6	—	4
17	52	27.4	441	633	71	0.96	505.0	—	27	125	2.04	1073.0	—	9
18	56	29.4	460	649	72	0.98	515.4	—	34	126	2.06	1083.6	—	7
19	60	31.6	689	1520	73	1.00	526.0	1	30	127	2.08	1094.0	—	8
20	70	36.8	384	1437	74	1.02	536.6	1	34	128	2.10	1104.6	—	6
21	80	42.0	263	1252	75	1.04	547.0	—	27	129	2.12	1115.2	—	6
22	90	47.4	51	1229	76	1.06	557.6	—	24	130	2.14	1125.6	—	5
23	100	52.6	31	1024	77	1.08	568.0	—	27	131	2.16	1136.2	—	1
24	110	57.8	20	811	78	1.10	578.6	—	28	132	2.18	1146.6	—	5
25	120	63.2	21	817	79	1.12	589.2	—	23	133	2.20	1157.2	—	6
26	130	68.4	11	713	80	1.14	599.6	—	19	134	2.22	1167.8	—	4
27	140	73.6	13	656	81	1.16	610.2	1	24	135	2.24	1178.2	—	5
28	150	78.8	11	568	82	1.18	620.6	1	23	136	2.26	1188.8	—	3
29	160	84.2	13	487	83	1.20	631.2	—	26	137	2.28	1199.2	—	5
30	170	89.4	4	489	84	1.22	641.8	—	31	138	2.30	1209.8	—	5
31	180	94.6	3	420	85	1.24	652.2	—	18	139	2.32	1220.4	—	3
32	190	100.0	5	363	86	1.26	662.8	—	17	140	2.34	1230.8	—	6
33	200	105.2	15	718	87	1.28	673.2	—	18	141	2.36	1241.4	—	3
34	220	115.8	8	558	88	1.30	683.8	—	25	142	2.38	1251.8	—	4
35	240	126.2	3	486	89	1.32	694.4	—	15	143	2.40	1262.4	—	5
36	260	136.8	1	416	90	1.34	704.8	—	15	144	2.42	1273.0	—	3
37	280	147.2	4	384	91	1.36	715.4	—	23	145	2.44	1283.4	—	3
38	300	157.8	7	375	92	1.38	725.8	—	17	146	2.46	1294.0	—	4
39	320	168.4	4	324	93	1.40	736.4	—	14	147	2.48	1304.4	—	10
40	340	178.8	1	269	94	1.42	747.0	1	13	148	2.50	1315.0	—	3
41	360	189.4	2	239	95	1.44	757.4	—	8	149	2.52	1325.6	—	1
42	380	199.8	—	207	96	1.46	768.0	—	14	150	2.54	1336.0	—	6
43	400	210.4	—	204	97	1.48	778.4	—	22	151	2.56	1346.6	—	3
44	420	221.0	2	188	98	1.50	789.0	—	13	152	2.58	1357.0	—	2
45	440	231.4	—	179	99	1.52	799.6	—	9	153	2.60	1367.6	—	8
46	460	242.0	1	152	100	1.54	810.0	—	20	154	2.62	1378.2	—	—
47	480	252.4	—	150	101	1.56	820.6	—	6	155	2.64	1388.6	—	1
48	500	263.0	—	146	102	1.58	831.0	—	9	156	2.66	1399.2	—	1
49	520	273.6	—	116	103	1.60	841.6	—	16	157	2.68	1409.6	—	4

Steuer-Stufe	Steuerbares Vermögen mehr als Million. ℳ	Steuersatz ℳ	Zahl der Steuerpflichtig mit bis 3000 ℳ Einkommen	Zahl der Steuerpflichtig mit mehr als 3000 ℳ Einkommen	Steuer-Stufe	Steuerbares Vermögen mehr als Million. ℳ	Steuersatz ℳ	Zahl der Steuerpflichtig mit bis 3000 ℳ Einkommen	Zahl der Steuerpflichtig mit mehr als 3000 ℳ Einkommen	Steuer-Stufe	Steuerbares Vermögen mehr als Million. ℳ	Steuersatz ℳ	Zahl der Steuerpflichtig mit bis 3000 ℳ Einkommen	Zahl der Steuerpflichtig mit mehr als 3000 ℳ Einkommen
158	2.70	1420.2	—	5	220	3.94	2072.4	—	2	307	5.68	2987.6	—	2
159	2.72	1430.8	—	1	221	3.96	2083.0	—	1	311	5.76	3029.8	—	1
160	2.74	1441.2	—	4	222	3.98	2093.4	—	1	313	5.80	3050.8	—	1
161	2.76	1451.8	—	3	223	4.00	2104.0	—	2	315	5.84	3071.8	—	1
162	2.78	1462.2	—	1	225	4.04	2125.0	—	2	316	5.86	3082.4	—	1
163	2.80	1472.8	—	3	226	4.06	2135.6	—	2	318	5.90	3103.4	—	1
164	2.82	1483.4	—	3	228	4.10	2156.6	—	2	319	5.92	3114.0	—	1
165	2.84	1493.8	—	2	229	4.12	2167.2	—	2	320	5.94	3124.4	—	1
166	2.86	1504.4	—	1	230	4.14	2177.6	—	2	322	5.98	3145.4	—	2
167	2.88	1514.8	—	1	231	4.16	2188.2	—	1	325	6.04	3177.0	—	1
168	2.90	1525.4	—	3	232	4.18	2198.6	—	1	326	6.06	3187.6	—	1
169	2.92	1536.0	—	2	233	4.20	2209.2	—	1	328	6.10	3208.6	—	1
170	2.94	1546.4	—	3	234	4.22	2219.8	—	1	330	6.14	3229.6	—	1
171	2.96	1557.0	—	—	237	4.28	2251.2	—	1	335	6.24	3282.2	—	1
172	2.98	1567.4	—	3	238	4.30	2261.8	—	1	336	6.26	3292.8	—	1
173	3.00	1578.0	—	7	239	4.32	2272.4	—	1	338	6.30	3313.8	—	1
174	3.02	1588.6	—	1	240	4.34	2282.8	—	7	340	6.34	3334.8	—	1
175	3.04	1599.0	—	5	241	4.36	2293.4	—	1	341	6.36	3345.4	—	1
176	3.06	1609.6	—	1	243	4.40	2314.4	—	1	344	6.42	3377.0	—	1
177	3.08	1620.0	—	2	245	4.44	2335.4	—	2	345	6.44	3387.4	—	1
178	3.10	1630.6	—	1	247	4.48	2356.4	—	2	348	6.50	3419.0	—	3
179	3.12	1641.2	—	1	248	4.50	2867.0	—	2	368	6.90	3450.5	—	1
180	3.14	1651.6	—	4	249	4.52	2377.6	—	2	372	6.98	3671.4	—	1
181	3.16	1662.2	—	1	251	4.56	2398.6	—	1	376	7.06	3713.6	—	1
182	3.18	1672.6	—	1	252	4.58	2409.0	—	1	385	7.24	3808.2	—	1
183	3.20	1683.2	—	5	253	4.60	2419.6	—	2	387	7.28	3829.2	—	1
184	3.22	1693.8	—	2	256	4.66	2451.2	—	2	388	7.30	3839.8	—	1
185	3.24	1704.2	—	1	258	4.70	2472.2	—	2	390	7.34	3860.8	—	1
186	3.26	1714.8	—	1	259	4.72	2482.8	—	2	396	7.46	3924.0	—	1
188	3.30	1735.8	—	5	267	4.88	2566.8	—	2	400	7.54	3966.0	—	1
189	3.32	1746.4	—	2	268	4.90	2577.4	—	1	403	7.60	3997.6	—	1
190	3.34	1756.8	—	2	269	4.92	2588.0	—	2	404	7.62	4008.2	—	1
191	3.36	1767.4	1	4	271	4.96	2609.0	—	1	419	7.92	4166.0	—	1
192	3.38	1777.8	—	4	273	5.00	2630.0	—	3	421	7.96	4187.0	—	1
193	3.40	1788.4	—	4	274	5.02	2640.6	—	1	422	7.98	4197.4	—	1
194	3.42	1799.0	—	3	275	5.04	2651.0	—	2	423	8.00	4208.0	—	1
195	3.44	1809.4	—	4	276	5.06	2661.6	—	1	443	8.40	4418.4	—	1
196	3.46	1820.0	—	1	277	5.08	2672.0	—	1	445	8.44	4439.4	—	1
197	3.48	1830.4	—	2	278	5.10	2682.6	—	2	451	8.56	4502.6	—	1
198	3.50	1841.0	—	3	279	5.12	2693.2	—	2	457	8.68	4565.6	—	1
201	3.56	1872.6	—	2	280	5.14	2703.6	—	1	464	8.82	4639.4	—	1
203	3.60	1893.6	—	2	282	5.18	2724.6	—	1	469	8.92	4692.0	—	1
204	3.62	1904.2	—	1	283	5.20	2735.2	—	1	476	9.06	4765.6	—	1
205	3.64	1914.6	—	1	284	5.22	2745.8	—	3	478	9.10	4786.6	—	1
208	3.70	1946.2	—	1	286	5.26	2766.8	—	1	482	9.18	4828.6	—	1
209	3.72	1956.8	—	3	287	5.28	2777.2	—	1	484	9.22	4849.8	—	1
210	3.74	1967.2	—	1	289	5.32	2798.4	—	1	485	9.24	4860.2	—	1
211	3.76	1977.8	—	1	290	5.34	2808.8	—	1	491	9.36	4923.4	—	1
212	3.78	1988.2	—	1	291	5.36	2819.4	—	1	498	9.50	4997.0	—	1
213	3.80	1998.8	—	1	294	5.42	2851.0	—	1	501	9.56	5028.6	—	1
215	3.84	2019.8	—	1	296	5.46	2872.0	—	1	504	9.62	5060.2	—	1
216	3.86	2030.4	—	1	298	5.50	2893.0	—	1	508	9.70	5102.2	—	2
217	3.88	2040.8	—	1	300	5.54	2914.0	—	1	höhere			—	+ 35
219	3.92	2062.0	—	1	302	5.58	2935.0	—	1			Ueberhaupt	20804	33674

+ Stufe 522, 525, 531, 534, 572, 577, 585, 588, 616, 621, 642, 646, 680, 684, 723, 748, 751, 773 (2), 792, 823, 842, 848 (2), 873, 925, 973, 987, 998, 1023, 1105, 1273, 1323, 1423, 1473 (29.00 bis 29.02 Millionen).

Das durchschnittliche steuerpflichtige Vermögen der Censiten stellte sich nach dem ministeriellen Bericht in Berlin auf 147 591.85 (145 484.88, 149 274.32) ℳ gegen 55 665.24 (54 874.18, 55 468.22) ℳ im ganzen Staat, 51 215.20 (50 626.82, 50 965.58) ℳ im Staatsgebiet mit Ausschluß von Berlin. Von den Stadtkreisen geht hierin über Berlin hinaus: Essen mit durchschnittlich 150 514.98, Charlottenburg mit 155 318.35 (150 091.44, 157 936 04) ℳ und Frankfurt a. M. mit 192 976.86 (181 862.92, 178 646.37) ℳ auf jeden Censiten. Das gesammte Berliner steuerpflichtige Vermögen, im Betrage von 8040.5 (7824.465, 7878.40) Millionen Mark, machte 12.24 (12.22, 12.33) Pc. des im ganzen Staate veranlagten Vermögens von 65 676.9 (64 024.2, 63 917.8) Millionen Mark aus. Davon waren im ganzen Staat 44 290.9 (42 661.0, 42 540.1) Millionen im Besitz von 284 744 (274 104, 268 883), in Berlin 7487.09 (7311.592, 7378.258) Millionen im Besitz von 33 674, (32 976, 33 229) Personen mit mehr als 3000 ℳ Einkommen, d. i. im Staate 67.26 (66.63, 66.55), in Berlin 93.11 (93.445, 93.65), im Staate ohne Berlin 56.51 (55.66, 55.44) Pc. alles steuerpflichtigen Vermögens, und bez. 24.13 (23 49, 23.33), 61.81 (61.31, 62.96) und 22.31 (21.67, 21.45) Pc. aller steuerpflichtigen Personen. Von allen im Staate ergänzungssteuerpflichtigen Personen mit mehr als 3000 ℳ Einkommen entfielen 11.83 (12.03, 15.36) Pc. auf Berlin, von allem solchen Personen gehörenden Vermögen 16.90 (17.14, 17.34) Pc. Das durchschnittliche Vermögen dieser Personen stellte sich im Staate auf 155 546.33 (155 638.03, 158 210.51) ℳ, in Berlin auf 222 340.60 (221 724.65, 222 042.73) ℳ. Das durchschnittliche Vermögen der steuerpflichtigen Personen mit bis 3000 ℳ Einkommen — im Staate 895 111 (892 641, 883 449), in Berlin 20 804 (20 806, 19 549) — stellte sich im Staate auf 23 892 (23 932, 24 198) ℳ, in Berlin auf 26 601 (24 650, 25 584) ℳ.

Das Brutto-Vermögen der ergänzungssteuerpflichtigen Personnen mit mehr als 3000 ℳ Einkommen, d. h. das steuerpflichtige Vermögen derselben sammt dem in Abzug gebrachten Capitalwerth der Schulden und Lasten (§ 8 Nr. 1 und 2 des Gesetzes) — im Staate 10 778.75 (10 317.94, 9727.79) Millionen Mark, in Berlin 2464 92 (2410.78, 2224.72) Millionen Mark — betrug im Staate 55 069 63 (52 978.94, 52 267.90), in Berlin 9952.01 (9722.37, 9602.97) Millionen Mark. Davon kamen in Berlin 41.35 (40.13, 41.30) Pc. auf Capitalvermögen, 42.07 (42.81, 41.65) auf Werth des Grundbesitzes einschl. Betriebscapital 16.49 (16.98, 17.02) Pc. auf Anlage- und Betriebscapital in Handel und Gewerbe einschl. des Bergbaues, 0.09 (0.08, 0.08) Pc. auf selbständige Rechte und Gerechtigkeiten; im übrigen Staatsgebiet sind die entsprechenden Procentzahlen 41.80, 42.03, 15.95, 0.22 gegen 41.30, 42.36, 16.09, 0.25 im Jahre 1896/97, 40.86, 42.92, 15.92, 0.30 im Jahre 1895/96.

Auf den Kopf der Bevölkerung kamen an Ergänzungssteuer in Berlin 2.464 (2.455, 2.52) ℳ gegen 1.00 (0.99, 1.01) ℳ im ganzen Staat, bez. 0.92 (0.94, 0.92) ℳ im Staatsgebiet mit Ausschluß Berlins. Ueber Berlin hinaus gehen die Stadtkreise Wiesbaden mit 5.86 (5.72, 5.53) ℳ, Frankfurt a. M. mit 5.36 (5.44, 6.39), Bonn mit 5.10 (5.20, 5.40), Charlottenburg 3.87 (3.82, 4.07) ℳ, Potsdam mit 2.62 (2.50, 2.55), Düsseldorf mit 2.60 (2.50, 2.55) und Kassel mit 2.50 (2.52, 2.49) ℳ.

2) Veränderungen im Steuersoll.

Veranlagungs-Soll der Censiten	bis 3000 ℳ:	1896/7	242 285.60	1897/8	262 244.80
	über 3000 „ :	„	3 787 572.20	„	3888616.00
	zusammen:	„	4 029 857.80	„	4 150 860.80
Zugangs-Besteuerung	bis 3000 ℳ:	„	98 739.77	„	87 709.28
	über 3000 „ :	„	184 502.45	„	174 838.73
	zusammen:	„	283 242.22	„	262 548.01
Abgänge, Ausfälle, Ermäßigungen	bis 3000 ℳ:	„	63 625.19	„	64 203.73
	über 3000 „ :	„	227 148.74	„	237 292.14
	zusammen:	„	290 773.93	„	301 495.87
	Berichtigtes Soll:	„	4 022 326.09	„	4 111 912.94

Anträge auf Ermäßigung auf Grund des § 39 des Gesetzes (Verminderung des Gesammtwerthes des steuerbaren Vermögens eines Pflichtigen um mehr als den vierten Theil) sind von Steuerpflichtigen mit bis 3000 ℳ Einkommen 222, mit mehr als 3000 ℳ Einkommen 166 eingebracht. Von den ersteren sind 164 berücksichtigt, 31 abgewiesen, 27 unerledigt geblieben, von den letzteren sind 166 berücksichtigt. Der durch die Berücksichtigungen bewirkte Steuer-Ausfall hat 845 bez. 8357, zusammen 9202 ℳ betragen.

Berufungen gegen die Veranlagung zur Ergänzungssteuer werden in derselben Weise wie bei der Einkommensteuer erledigt. Solche sind von 2869 Steuerpflichtigen mit Einkommen bis 3000 ℳ und von 1847 Pflichtigen mit höherem Einkommen, anderseits von dem Vorsitzenden der Veranlagungs-Commission gegen 11 bez. 452 Veranlagungen erhoben. Davon sind 108 bez. 167 abgewiesen, 2767 bez. 2052 berücksichtigt, 5 bez. 80 beim Schluß des Jahres noch nicht erledigt. Die Berücksichtigungen hatten Steuerausfall von 26 916.44 ℳ bez. 69 203.35 ℳ, zus. 96 199.79 ℳ, und Erhöhung der Steuer um 161.54 bez. 20 687.00 ℳ zur Folge. Ob gegen die Berufungs-Entscheidungen in Ergänzungssteuer-Angelegenheiten Beschwerden erhoben sind, ist nicht ersichtlich.

Von dem Königlichen Haupt-Steueramt für

Steuer	Roh-Einnahme 1893/94 ℳ	1894/95 ℳ	1895/96 ℳ	1896/97 ℳ	1897/98 ℳ
					A. Reichs-
1. Zölle	—	—	—	—	—
2. a. Tabaksteuer	33 099	31 044	30 580	34 774	37 970
b. Abgabe v. Tabaksurrogaten	208	195	218	217	199
3. Verbrauchsabgabe von Zucker	54	—	—	—	59 471
4. Salzsteuer	1 224 636	1 255 230	1 360 083	1 452 855	1 441 177
5. Branntweinsteuer:					
a. Maischbottig- u. Branntweinmaterial-Steuer	8 278	4 465	6 896	5 177	5 336
b. Verbrauchsabgabe	10 319 244	10 642 419	10 775 904	10 655 853	10 857 568
c. Zuschlag z. Verbrauchsabg.	5 852	4 113	3 328	1 399	2 100
d. Brennsteuer	.	.	88	68	58
6. Brausteuer	2 109 350	1 999 514	2 160 652	2 206 835	2 285 022
7. Spielkartenstempel	.	2 418	1 597	2 158	2
8. Stempelabgabe von Werthpapieren	8 104 653	16 985 116	22 735 325	17 245 687	16 263 291
					B. für alleinige
9. Stempelsteuer	5 562 203	5 668 859	5 190 048	6 007 323	7 496 158
10. Erbschaftssteuer	1 538 836	1 508 052	1 487 862	1 584 593	1 602 680
11. Brücken-, Fähr- und Hafengelder, Strom- und Canalgefälle	269 513	239 821	kommen seit 1895/96 bei der Bauverwaltung zur Verwendung		
12. Zölle	2	—	—	.	.
13. Spielkartenstempel	1 703	—	—	.	.
14. Salzcontrolgebühren	.	.	.	2 852	3 619
15. diverse andere Einnahmen	—	—	—	63 087	66 555
zusammen	29 177 681	38 341 246	43 752 581	39 262 828	40 121 206

Ausstehend waren am Jahresschluß:

Salzsteuer	286 779	264 643	312 360	311 820	314 145
andere Reichssteuern	3 722 613	3 793 337	3 955 418	3 855 528	4 472 475

c. Verbrauchsabgaben (nach den Mittheilungen der Königl. Haupt-Steuerämter).

In der nachstehenden Tabelle beziehen sich die unter der Ueberschrift Roheinnahme gegebenen Beträge beim Kgl. Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände nur auf das Stadtgebiet, während die eingezahlten Defecte und die herausgezahlten Vergütungen auch die Einzahlungen oder Herauszahlungen einschließen, welche bei den dem Kgl. Haupt-Steueramt unterstellten Steuerämtern Charlottenburg und Rixdorf geleistet sind. Die Leistungen speciell der Berliner Bevölkerung an Verbrauchsabgaben und Gebühren sind deshalb nicht genau festzustellen. Bei Vornahme einer Verkürzung der Defecte und Vergütungen um 5 Pc. auf Rechnung der Aemter in Charlottenburg und Rixdorf würde sich für Berlin pro 1897/98 ein Gesammt-Aufwand für Verbrauchssteuern von 67 011 989 ℳ ergeben = 38.61 ℳ pro Kopf der Bevölkerung; in den Vorjahren rückwärts würde sich der Aufwand auf 37.63, 44.32, 39.95, 31.19 ℳ gestellt haben.

Beim Königl. Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände beliefen sich am Schluß der Jahre 1893/94 bis 1897/98 die Credite auf Zölle auf 2 467 031, 2 458 115, 2 813 019, 3 199 817, 3 361 599 ℳ.

inländische Gegenstände wurden vereinnahmt:

eingezahlte Defecte					herausgezahlte Vergütungen				
1893/4 ℳ	1894/5 ℳ	1895/6 ℳ	1896/7 ℳ	1897/8 ℳ	1893/94 ℳ	1894/95 ℳ	1895/96 ℳ	1896/97 ℳ	1897/98 ℳ
steuern.									
—	—	—	24	5	—	—	—	8	9
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 100
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
256	19	19	393	157	1 468 826	1 523 222	1 868 437	2 054 409	1 559 947
262	394	11	44	350	3 222 614	18 506	26 023	2 967 114	2 503 764
—	—	—	16	41	—	—	—	—	—
.	.	—	774	85	.	.	160 355	235 467	161 541
2	0	1	25	2	2 101	711	3 169	7 364	4 892
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8814	18 428	53 331	10 504	6143	11 946	82 064	101 405	88 679	240 965
Rechnung Preußens.									
—	—	—	—	—	49 679	—	—	126 195	140 437
—	—	—	—	—	23 693	—	—	32 391	20 191
44	10	.	.	.	113	—	.	.	.
27	—	—	—	—	11	—	—	—	—
—	—	—	—	—	17	—	—	—	—
.	.	.	—	—	.	.	.	—	7
—	—	—	77	226	—	—	—	24	361
9 405	18 851	53 363	11 857	7009	4 779 000	1 624 503	2 159 389	5 511 651	4 639 214

Bei dem Königlichen Haupt-Steueramt für

Steuer	Soll-Einnahme 1893/94 ℳ	1894/95 ℳ	1895/96 ℳ	1896/97 ℳ	1897/98 ℳ
					A. Reichs-
1. Zölle	28 586 892	31 324 310	34 957 659	33 240 845	34 521 130
2. Uebergangsabg. v. Branntwein	187	194	6	11	1
3. Uebergangsabg. von Bier	1 380	2 376	4 191	1 378	870
4. Spielkartenstempel	3 055	2 701	3 603	3 015	3 428
5. Zuckersteuer-Bonification (abgesetzt von Nr. 1 bis 4	(60)	(492)	(332)	(303)	(1 161)
6. Andere außerord. Einnahmen	5	—	—	—	—
					B. für alleinige
7. Niederlage-, Krahn-, Waage-, Aufzugsgeld und Salzcontrolgebühren	55 996	57 000	66 490	66 081	74 841
8. Diverse andere Einnahmen (darunter Strafgelder, Gebühren, Miethen)	55 920	49 492	50 576	53 077	53 867
Zusammen	28 703 375	31 435 581	35 082 193	33 364 104	34 652 976

3. Städtische Gemeinde-Abgaben.

a. Steuer-Veranlagung.

1) Die Gemeinde-Einkommensteuer zuerst 1869 eingeführt, kam damals einen Zuschlag von 1/6, 1870 von 1/4, 1871 5/12, 1872 bis 1874 von 2/3 zur Staats-Einkommensteuer und bez. den sieben oberen Stufen der Classensteuer gleich: sie ist 1876 mit 60, 1875 und 1877 mit 80, seit 1. Januar 1878 mit 100 Pc. der eingeschätzten Classen- und Staats-Einkommensteuer erhoben worden, und zwar bis zum Jahre 1888/89 für sämmtliche Classen der Classensteuer im vollen Betrage (mithin ohne Berücksichtigung des allgemeinen staatlichen Steuererlasses). Durch Zusatz vom 21. Februar und 2. April 1889 zum Regulativ vom 26./27. März 1886 blieb jedoch in den Jahren 1889/92 die Stufe 1 außer Hebung. Nach § 11 des neuen Regulativs betreffend die Erhebung der Gemeinde-Einkommensteuer in Berlin vom 15. März 1892 bildet die Staatssteuer-Veranlagung auch für die Gemeindesteuer die Grundlage; auf Grund der §§ 17 und 2 dieses Reglements wurden für 1892/93 durch Beschluß der Gemeinde-Behörden 70 Pc., für 1893/94: 85 Pc. der Normalsätze (s. S. 543 ff.) für das 1. Halbj. 1894/95: 105 (d. h. 52½), für das zweite 100 Pc. (d. h. 50) erhoben und bestimmt, daß die Erhebung nach dem Steuersatze von 2.40 ℳ (bisherige 1. Stufe, die Einkommen von 420 bis 660 ℳ umfassend), für 1894/95 auch von 4 ℳ (Stufe 2, Einkommen von 660 bis 900 ℳ) unterblieb. Seit 1. April 1895 ist an die Stelle jenes Reglements gemäß §§ 33 bis 52 des Communalabgabengesetzes die Einkommensteuer-Ordnung der Stadtgemeinde Berlin vom 19. Januar 1895 getreten. Auf Grund des § 4 derselben ist für 1897/98 (ebenso wie für die beiden Vorjahre) die Erhebung der Steuer der untersten Stufe (Einkommen 420 bis 660 ℳ) ausgesetzt, und für die übrigen Stufen der Zuschlag zur Staats-Einkommensteuer auf 100 (gegen 97 bez. 96 in den Vorjahren rückwärts) Pc. der Normalsätze festgesetzt.

Nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse betrug jedoch das rechnungsmäßige Soll der Gemeinde-Einkommensteuer (einschließlich der vorjährigen Reste

ausländische Gegenstände sind aufgekommen.

Ist-Einnahme 1893/94 ℳ	1894/95 ℳ	1895/96 ℳ	1896/97 ℳ	1897/98 ℳ	Steuer
steuern.					
26 119 861	28 866 195	32 144 640	30 041 028	31 159 531	1. Zölle.
187	194	6	11	1	2. Uebergabg. v. Branntw.
1 380	2 376	4 191	1 378	870	3. Uebergangsabg. v. Bier.
3 055	2 701	3 603	3 015	3 428	4. Spielkartenstempel.
(60)	(492)	(332)	(303)	(1 161)	5. Zuckersteuer-Bonification (abgesetzt v. Nr. 1 bis 4).
5	—	—	—	—	6. And. außerord. Einnah.
Rechnung Preußens.					
55 996	57 000	66 490	66 081	74 841	7. Niederlage, Krahn-, Waage-, Aufzugsgeld u. Salzcontrolgebühren.
55 920	49 492	50 576	53 077	53 867	8. Diverse and. Einnahmen (darunter Strafgelder, Gebühren, Miethen).
26 236 344	28 977 466	32 269 174	30 164 287	31 291 377	

von 257 194 ℳ) nur 24 664 940 ℳ. Davon sind eingegangen 24 354 769 ℳ, in Rest geblieben 310 171 ℳ. Die Rückzahlungen haben 407 328 ℳ betragen.

Ueber die Berufungen gegen die Veranlagung zur Gemeinde-Einkommensteuer vgl. die Tabelle oben S. 550.

Im Verwaltungs-Streitverfahren wurden in 145 Fällen (einschl. derjenigen aus den Vorj.) Gemeindesteuer-Veranlagungen angefochten. Zurückgenommen wurde die Klage in 37 Fällen, davon in 16, nachdem die Gemeinde-Einkommensteuer dem Klageantrag entsprechend herabgesetzt war; vom Bezirks-Ausschuß für begründet erachtet wurde die Klage in 45, für theilweise begründet in 6 Fällen, während in 41 Fällen auf Abweisung erkannt wurde, und 16 Fälle unerledigt blieben. Beim Kgl. Oberverwaltungs-Gericht wurden 32 Revisionen verhandelt, davon wurde in 12 Fällen die Revision verworfen, in 9 anerkannt, in 3 von einer Partei zurückgenommen, 4 Sachen sind zur nochmaligen Entscheidung in die I. Instanz zurückgewiesen und in 4 war am Jahresschluß eine Entscheidung noch nicht ergangen. Ausfall durch die ergangenen Entscheidungen 79 924 (im Vorj. 47 671) ℳ.

Zur Gemeinde-Einkommen-Steuer waren veranlagt	Personen 1896/97	Personen 1897/98	Veranlagungs-Soll Mark 1896/97	Veranlagungs-Soll Mark 1897/98
Censiten m. Eink. v. 660/900 ℳ	174 838	184 753	699 352	739 012
„ „ „ „ 900/3000 „	285 069	295 911	4 061 493	4 153 295
„ „ „ „ über 3000 „	42 248	43 411	16 407 696	17 209 582
Nicht physische Personen	776	826	3 529 824	4 419 709
Forensen	4 319	4 644	647 665	732 400
Militärpersonen	592	641	96 393	94 637
Zusammen . . .	507 842	530 186	25 442 423	27 348 635
Ab bei der Staats-Einkommensteuer vorgekommene Ausfälle, Abgänge, Ermäßigungen			1 800 661	1 807 765
Zugänge			1 338 907	1 358 002
Verbleibt Veranlagungs-Soll			24 980 669	26 898 872

Steuerstufe	Einkommen über M	Zahl der veranlagten juristischen Personen 1896/97	juristischen Personen 1897/98	Forensen 1896/97	Forensen 1897/98	Militärpersonen 1896/97	Militärpersonen 1897/98
a	420	(250)	(277)	(996)	(1056)	(118)	(125)
b	660	15	6	185	206	57	63
1	900	4	11	154	157	34	42
2	1 050	7	6	131	131	50	68
3	1 200	7	8	137	148	14	18
4	1 350	3	7	142	157	25	34
5	1 500	5	6	117	121	18	14
6	1 650	5	7	142	142	15	25
7	1 800	16	11	227	214	25	26
8	2 100	9	9	162	181	32	29
9	2 400	8	10	198	218	46	51
10	2 700	11	8	141	172	24	20
11	3 000	9	8	123	105	29	17
12	3 300	10	7	84	102	21	25
13	3 600	8	3	97	99	17	20
14	3 900	5	7	76	101	13	16
15	4 200	5	5	84	88	10	11
16	4 500	10	5	91	98	11	15
17	5 000	9	8	82	89	9	9
18	5 500	10	12	104	101	15	16
19	6 000	10	7	58	76	11	9
20	6 500	10	8	50	48	4	7
21	7 000	6	8	46	62	7	8
22	7 500	6	14	45	59	11	7
23	8 000	5	7	23	16	8	7
24	8 500	2	6	43	63	5	5
25	9 000	5	3	36	43	3	2
26	9 500	8	10	55	59	11	11
27	10 500	11	6	51	42	6	6
28	11 500	7	4	41	67	10	11
29	12 500	7	10	44	23	8	6
30	13 500	7	8	22	39	4	4
31	14 500	7	7	34	29	2	4
32	15 500	9	5	22	21	3	1
33	16 500	5	8	19	25	2	1
34	17 500	3	5	16	21	6	4
35	18 500	8	3	11	14	3	8
36	19 500	8	7	20	12	—	1
37	20 500	4	9	14	18	1	—
38	21 500	2	9	14	10	4	5
39	22 500	3	3	8	7	—	1
40	23 500	4	5	8	9	1	2
41	24 500	3	5	14	15	2	1
42	25 500	3	6	1	—	—	—
43	26 500	5	3	10	12	—	1
44	27 500	2	1	12	9	1	—
45	28 500	2	3	—	2	1	2
46	29 500	—	2	11	12	1	—
47	30 500	8	7	7	16	—	—
48	32 000	9	10	8	9	1	2
49	34 000	7	12	5	8	2	—
50	36 000	4	8	2	5	—	—

Steuerstufe	Einkommen über M	Zahl der veranlagten juristischen Personen 1896/97	juristischen Personen 1897/98	Forensen 1896/97	Forensen 1897/98	Militärpersonen 1896/97	Militärpersonen 1897/98
51	38 000	7	7	8	9	1	1
52	40 000	2	4	10	11	1	2
53	42 000	5	2	5	5	1	1
54	44 000	3	3	6	5	—	—
55	46 000	5	4	6	7	—	—
56	48 000	4	7	4	6	2	1
57	50 000	6	5	3	—	—	1
58	52 000	3	6	4	5	—	—
59	54 000	3	5	3	3	—	—
60	56 000	6	4	3	1	—	—
61	58 000	4	2	4	4	—	—
62	60 000	3	3	3	2	—	—
63	62 000	2	4	2	4	—	—
64	64 000	1	2	1	4	—	—
65	66 000	1	3	1	4	1	—
66	68 000	2	2	1	3	—	—
67	70 000	3	8	2	2	—	1
68	72 000	3	3	3	—	—	—
69	74 000	2	—	—	1	—	—
70	76 000	2	2	—	—	—	—
71	78 000	—	1	5	3	—	—
72	80 000	2	2	2	1	—	—
73	82 000	3	2	2	2	—	1
74	84 000	2	2	—	—	—	—
75	86 000	5	3	2	2	—	—
76	88 000	2	2	1	2	—	—
77	90 000	4	3	—	1	—	—
78	92 000	2	—	—	1	—	1
79	94 000	1	2	—	—	—	—
80	96 000	1	1	2	1	—	—
81	98 000	4	1	—	2	—	—
82	00 000	5	3	2	1	—	—
83	105 000	2	3	1	1	—	—
84	110 000	7	5	—	2	—	—
85	115 000	3	1	1	1	—	—
86	120 000	1	4	2	1	—	—
87	125 000	3	2	3	—	—	—
88	130 000	1	2	—	1	—	—
89	135 000	4	3	—	3	—	—
90	140 000	1	1	1	—	—	—
91	145 000	2	2	—	1	—	—
92	150 000	1	2	—	1	—	—
93	155 000	1	2	—	1	1	—
94	160 000	—	1	1	—	—	1
95	165 000	1	1	—	—	—	1
96	170 000	1	3	—	—	1	—
97	175 000	1	2	—	2	—	—
98	180 000	1	1	—	—	—	—
99	185 000	1	—	—	—	—	—
darüb.	.	[2] 61	[1] 68	[4] 2	[5] 1	[6] 1	—
Ueberhaupt		522	549	8323	3588	592	641

[1] Stufe 100, 102, 103 (2), 104, 105 (2), 106 (2), 108, 111 (2), 113, 114 (2), 117 (2), 119, 120, 124, 126 (2), 129, 130, 131, 133 (2), 143 (2), 145, 146, 148, 150,

	1896/97	1897/98
Von dem vorstehenden Veranlagungs-Soll (S. 559) gehen ab durch Berufungs-Entscheidungen		
bei den nicht physischen Personen	84 940	28 046
" " Forensen	21 059	26 453
" " zu Gemeindeabgaben veranlagten Militärpersonen	210	210
durch Verzüge, Befreiungen und Theilerlasse der zum Steuersatz 4 ℳ veranlagten Personen, um die Zugänge von 35 065 bez. 39 656 ℳ gekürzt, auf	63 352	53 525
durch Erkenntniß des Bezirks-Ausschusses oder des Ober-Verw.-Gerichts festgesetzte Ermäßigungen und Befreiungen	* 17 278	79 924
durch Ermäßigungen aus der den Beamten, Geistlichen, Lehrern, Pensionären, Beamtenwittwen ꝛc. zustehenden Steuerexemtion, sowie zur Vermeidung von Doppelbesteuerung bei mehrfachem Wohnsitz und Einnahmequellen, welche nicht in Berlin steuerpflichtig sind	35 738	2 555 834
Hiernach beträgt das Gemeinde-Einkommensteuer-Soll nach den Normalsätzen	22 558 092	24 154 880
Da von dem Normalsatz aller Veranlagungen außer den die Militärpersonen betreffenden für 1896/97 nur 97½ Pc. erhoben wurden, so würde das Steuersoll betragen	21 959 108	24 154 880
Dazu kommt aber noch das Steuersoll derjenigen vorstehend nicht eingerechneten Personen, welche in Berlin nur der Gemeinde-Einkommensteuer unterliegen, sowie die nach dem Abschluß der Erhebungs-Cataster bis zum Schlusse des Steuerjahres in Zugang gestellten Beträge	1 805 024	1 864 889
so daß sich das Gemeinde-Einkommensteuer-Soll stellte auf:	23 764 132	26 019 769
Von diesem Gemeinde-Einkommensteuer-Soll entfielen		
auf Einkommen bis 3000 ℳ	4 537 835	4 779 788
" " über 3000 "	19 226 297	21 239 981

2) Die Gemeinde-Grundsteuer. Die Höhe dieser Steuer ist für 1897/98 auf 150 Procent des Solls der staatlicherseits veranlagten Gebäudesteuer festgestellt worden, was annähernd 5,8 Pc. des nach der Schätzung der Steuer-Deputation im Jahre 1896 erzielten steuerpflichtigen Nutzertrages der im Gemeindebezirk belegenen Grundstücke gleichkam.

Im Jahre 1897/98 sind gegen die Veranlagung zur Grundsteuer (und zur Canalisationsgebühr) 48 Einsprüche von öffentlichen Behörden, 522 von Privat-Eigenthümern von Grundstücken eingegangen. Davon führten 13 bez. 175 zu einer Ermäßigung, 19 bez. 271 sind abgewiesen, 0 bez. 75 zurückgenommen, und 16 bez. 1 waren am Schlusse des Jahres noch nicht erledigt. Von den am Schlusse des Vorjahrs unerledigten Einsprüchen sind 2 durch Ermäßigung, 12 durch Abweisung erledigt, und 4 blieben noch unentschieden.

* 17 278 ist aus dem vorjährigen Verwaltungs-Bericht der Steuer-Deputation entnommen. Die bezüglichen Ausfälle haben aber 47 671 ℳ betragen (64 949.56 — 17 278.26 ℳ). Danach muß sich das Einkommensteuer-Soll pro 1896/97 auf 22 527 698.65 ℳ nach den Normalsätzen, 21 929 530.50 ℳ nach dem erhobenen Satz von 97½ Pc., und einschließlich des letzten Postens auf 23 734 554.50 ℳ gestellt haben.

Zu Tabelle S. 560.

152, 159, 164, 175, 212, 220, 226, 230, 231, 235, 239, 242, 279, 285, 295, 298, 318, 325, 331, 361, 377, 389, 512, 554, 580, 586, 595, 600, 669, 730, 748, 905, 1937 (Eink. 9 375 000 ℳ), 2519 (12 285 000 ℳ), 2968 (14 530 000/14 535 000 ℳ). — [2] Stufe 99, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 109, 110 (2), 111, 114 (3), 117, 118, 121, 127, 128, 130 (2), 131, 132, 135, 140, 142, 143, 145, 149, 151, 159, 168, 183, 190, 194 (2), 201, 204, 211, 221, 225, 234, 255, 269, 288, 289, 333, 342, 372, 389, 410, 497, 520, 525, 585, 623, 638, 718, 967, 1074, 1193, 2696 (Eink. bis 13 170 000 ℳ). — [3] Stufe 134 (Eink. bis 365 000 ℳ). — [4] Stufe 103, 136 (Eink. bis 375 000 ℳ). — [5] Stufe 118 (Eink. bis 285 000 ℳ).

Es sind ermittelt worden:	Ende December 1896	Ende December 1897
benutzte Grundstücke { bebaute	23 667	24 124
benutzte Grundstücke { unbebaute	703	649
zusammen	24 370	24 773
Davon gehörten öffentlichen Behörden oder Anstalten bez. wohlthätigen Instituten oder milden Stiftungen	1 197	1 161
darunter: vollständig frei von Grundsteuer	278	233
darunter: für einen Dienstwohnungen oder vermiethete Räume enthaltenden Grundstückstheil besteuert	489	493
darunter: nur mit feststehenden Steuern belastet	32	35
darunter: mit feststehenden Steuern und nach dem Nutzertrage von Dienstwohnungen veranlagt	143	141
darunter: nach dem vollen Nutzertrage besteuert	255	259
Außerdem sind gezählt:		
grundbuchlich eingetragene ertraglose Parcellen	1 516	1 518
Buden u. Trinkhallen auf Straßen u. öffentl. Plätzen	88	86
Veranlagter Nutzertrag d. Grundstücke insgesammt ℳ	302 461 054	313 865 153
darunter von an sich steuerfreien (theilw. mit feststehender Steuer belasteten) Räumen ℳ	14 542 513	14 833 570

Das Veranlagungs-Soll für die Grundsteuer betrug pro	1896/97	1897/98
nach den Haupt-Catastern ℳ	14 236 679	15 906 040
nach den Nachtrags-Catastern ℳ	1 292 241	716 234
zusammen ℳ	15 528 920	16 622 274
Davon in Folge Einspruchs wegen zu hoher Veranlagung vor der Ausschreibung der Hebelisten abgesetzt ℳ	57 580	58 169
blieb ein Soll von ℳ	15 471 340	16 564 105
Dazu für Eisenbahngrundstücke laut bes. Einnahme-Ordre ℳ	367 363	252 031
Nachtragsforderungen 2c. ℳ	3 955	1 368
ergiebt eine Soll-Einnahme von ℳ	15 842 658	16 817 504

Nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse betrug das rechnungsmäßige Soll der Gemeinde-Grundsteuer pro 1897/98, einschließlich der vorjährigen Reste von 37 802 ℳ, 16 845 152 ℳ. Darauf sind vereinnahmt 16 816 813 ℳ, in Rest geblieben 28 339 ℳ. Die Rückzahlungen und Ausfälle stellten sich auf 13 324 ℳ.

Das rechnungsmäßige Soll der vormaligen Miethsteuer hat sich nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse auf 5348 ℳ gestellt. Davon sind eingegangen 1590 ℳ, in Rest geblieben 3758 ℳ.

Veranlagungs-Soll für die Sublevations-Beiträge	1896/97	1897/98
nach den Haupt-Catastern ℳ	181	80
nach den Nachtrags-Catastern ℳ	5 020	4 757
zusammen ℳ	5 201	4 837
Davon vor der Ausschreibung abgesetzt ℳ	—	12
bleibt Soll ℳ	5 201	4 825
Ferner sind ausgeschrieben:		
für Eisenbahngrundstücke laut besond. Einnahme-Ordre ℳ	2 182	2
Verschiedene ℳ	42	39

Der Bestand der Sublevationskasse reichte im Jahre 1897/98 zur Deckung der Einquartierungskosten aus. Es kamen daher nur die für öffentliche Grundstücke feststehend zu erhebenden Sublevationsbeiträge zur Ausschreibung. Eingegangen sind 5059 ℳ.

Das Veranlagungs-Soll für die Canalisationsgebühr wird im Verwaltungsbericht der Steuer-Deputation pro 1897/98 auf (nach den Hauptcatastern 4 091 131, nach den Nachtrags-Catastern 379 571, für den Eisenbahn-Fiscus ausgeschrieben 63 847, für das Kgl. Schloß 4541, für im Laufe des Berichtsjahres neu angeschlossene Grundstücke 1102, doppelt zur Hebung gestellt 1896, zusammen) 4 542 089 (im Vorj. 4 420 139) M angegeben.

Nach dem Bericht der Canalisations-Verwaltung waren für 1897/98 23 477 Grundstücke für das volle Rechnungsjahr, 56 nur für einen Theil des Jahres zur Canalisationsgebühr veranlagt. Eingenommen sind 4 737 682 (im Vorj. 4 407 365) M.

3) Die Gewerbesteuer ist für 1897/98 mit 150 Procent der staatlichen Veranlagungssätze zur Ausschreibung gelangt.

Zur Gewerbesteuer veranlagte Gewerbebetriebe	1896/97	1897/98	146 Pc. des staatlichen Veranlagungs-Solls 1896/97 M	150 Pc. des staatlichen Veranlagungs-Solls 1897/98 M
I. Classe nach d. Steuerrollen	1 044	1 123	3 503 290	3 623 074
nachträglich	56	97	492 908	308 878
II. " nach d. Steuerrollen	1 647	1 699	707 303	748 909
nachträglich	46	62	14 058	18 468
III. " nach d. Steuerrollen	10 377	10 583	1 215 300	1 274 151
nachträglich	321	321	23 351	24 104
IV. " nach d. Steuerrollen	47 342	47 351	1 104 907	1 135 118
nachträglich	5 519	6 162	81 841	97 039
Zusammen nach d. Steuerrollen	60 410	60 756	6 530 800	6 781 252
nachträglich	5 942	6 642	612 158	448 489
Ueberhaupt	66 352	67 398	7 142 958	7 229 741
Dazu für außerhalb veranlagte Betriebe	729	890	125 028	154 039
Abgesetzt auf Grund Abmeldung, Ermäßigung, Freilassung	+ 2 357	+ 2 428	437 719	203 733
Bereits niedergeschlagene Steuer wieder zum Soll gestellt	(?)	(?)	2 174	1 892
Gesammt-Steuersoll	67 081	67 800	6 832 441	7 181 939

\+ Davon 488 (629) ganz befreit.

Von den veranlagten Steuern sind wegen Erstreckung des Gewerbebetriebes auf mehrere Gemeindebezirke nach außerhalb vertheilt:			Staatliches Veranlagungs-Soll	
I. Classe für Betriebe	241	270	466 247	547 574
II. " " "	129	138	16 241	15 943
III. " " "	228	263	8 195	8 839
IV. " " "	160	177	1 421	1 580
Zusammen für Betriebe	758	848	492 104	573 936

Von den von auswärtigen Betrieben Berlin zugewiesenen 154 039 M rührten 2648 M (144 Pc. des staatl. Veranlagungs-Solls) aus dem Jahre 1895/96, 2697 M (146 Pc.) aus 1896/97 her.

Auf Einspruch gegen die Veranlagung zur Gewerbesteuer sind 1737 Gewerbebetriebe innerhalb ihrer Steuerclasse ermäßigt, 203 nach einer niederen Classe versetzt und 488 ganz befreit worden. Von den eingegangenen Gesuchen um Steuererlaß führten 9 zu Ermäßigungen und 60 zu Befreiungen von der Steuer für das ganze Jahr oder für 1 oder mehrere Quartale. Nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptcasse betrug das rechnungsmäßige Soll 1897/98 7 063 170 (1896/97 6 673 072) M, davon sind eingegangen 7 050 877 (6 637 372) M, in Rest geblieben 22 292 (36 510) M. Die Rückzahlungen und Ausfälle haben 83 697 (89 133) M betragen.

Zur Betriebsteuer waren veranlagt

Betriebe	am Anfang des Jahres		In Zugang sind nachgewiesen		überhaupt	
	1896/97	1897/98	1896/97	1897/98	1896/97	1897/98
Classe I.	90	148	12	28	102	171
" II.	223	181	51	19	274	200
" III.	1 171	1 264	207	189	1 378	1 453
" IV.	10 615	} 11 115	3299	3285	13 914	14 400
gewerbesteuerfrei . .	379	406	413	437	792	843
zusammen	12 478	13 109	3982	3958	16 460	17 067

Steuersoll	nach den Catastern		nach den Nachtrags-Catastern		überhaupt	
	1896/97	1897/98	1896/97	1897/98	1896/87	1897/98
Classe I.	9 000	14 300	1 200	2 800	10 200	17 100
" II.	11 150	9 050	2 550	950	13 700	10 000
" III.	29 275	31 600	5 156	4 731	34 431	36 331
" IV.	159 225	166 725	49 471	49 275	208 696	216 000
gewerbesteuerfrei . .	3 790	4 060	4 130	4 360	7 920	8 420
zusammen	212 440	225 735	62 507	62 116	274 947	287 851
Bereits niedergeschlagene, wieder zum Soll gestellte Steuer . .					229	115
Gesammt-Steuersoll . .					275 176	287 966

Gesuche um Steuerbefreiung haben im Jahre 1897/98 in 35 Fällen zum Steuererlaß geführt.

Das rechnungsmäßige Steuersoll hat nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse 274 426 (262 737) *M* betragen. Davon sind eingegangen 272 491 (260 916) *M*, in Rest geblieben 1935 (1821) *M*. Die Rückzahlungen und Ausfälle haben sich auf 3965 (5735) *M* gestellt.

4) Hundesteuer. Im 1. Quartal 1898 betrug die Zahl der besteuerten Hunde 23 953, d. i. 624 mehr als im Vorjahr. An steuerfreien Hunden (§ 16 des Regulativs vom 2. 8. 1892) waren vorhanden 2076 (im Vorjahr 2066 Wach oder Kettenhunde, 3298 (3191) Zughunde, 348 (315) Hunde, welche blinden, tauben oder schwerhörigen und zugleich mittellosen Eigenthümern gehörten, 66 (55) Hunde öffentlicher Wächter, 5 Hunde, welche in staatlichen wissenschaftlichen Anstalten als Versuchsthiere zu Forschungszwecken, 6 dressirte Hunde, welche zu Erwerbszwecken dienten und 93 (85) Hunde im Besitz des Kaisers bez. auswärtiger Gesandtschaften, zus. 5892 Hunde gegen 5715 im Vorjahr. Die Gesammtzahl der besteuerten und der steuerfreien Hunde ist also von 29 044 auf 29 845 gestiegen. Die Gesammtzahl hat sich also um 2.76, die Zahl der steuerfreien Hunde um 3.1 Pc. erhöht. Das rechnungsmäßige Soll der Hundesteuer pro 1897/98 wird im Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse auf 484 046 *M* angegeben, wovon 483 596 *M* eingezahlt, 450 *M* in Rest geblieben sind. Steuererstattungen 1614 *M*.

5) Mit der Umsatzsteuer (auf Veräußerung und Erwerb von Grundstücken), welche durch den am 23. März 1897 genehmigten Beschluß der städtischen Behörde für unbebaute Grundstücke von ½ Pc. des Werthes auf 1 Pc. erhöht worden ist, sind besteuert im Jahre 1897/98 1759 (im Vorjahr 1668) Grundstücke mit einem steuerpflichtigen Werthe von 346 954 111 (338 230 257) *M*, darunter 27 (33) Grundstücke mit einem Werthe von 5 767 910 (7 715 747) *M* mit

der Hälfte der Steuer, weil entweder dem Erwerber oder dem Veräußerer die Befreiung nach den landesstempelgesetzlichen Vorschriften zustand. Es wurden zum Soll gestellt 1 865 953 (1 671 862) *M* und ein bereits niedergeschlagen gewesener Betrag von 57 *M*. Außerdem kamen an steuerfreien Auflassungen 411 (421) Vererbungen von Grundstücken mit einem angegebenen Gesammtwerth von 91 026 337 (80 974 518) *M* sowie 34 (91) Vererbungen von Grundstücken ohne Werthangabe und 200 zu Straßenland abgetretene Parcellen zur Anzeige.

Der Jahres-Abschluß der Stadt-Hauptkasse beziffert das rechnungsmäßige Soll der Umsatzsteuer auf 1 921 108 (1 696 852) *M*, wovon 1 835 745 (1 617 314) *M* vereinnahmt, 85 363 (79 538) *M* im Rest verblieben sind. 19 309 (21 146) *M* sind als Rückzahlungen in Ausgabe gestellt.

Nachdem die Bauplatzsteuer, deren Veranlagungssoll pro 1895/96 2 150 822 *M* betragen hatte, annullirt worden war, sind von den in den Jahren 1895/96 und 1896/97 gezahlten Beträgen (317 693 bez. 16 097 *M*) im Jahre 1896/97 162 767 *M* zur Rückerstattung angewiesen, wovon 1252 *M* am Schluß des Jahres 1896/7 noch nicht abgehoben waren. Im Jahre 1897/8 sind weitere 140 560 *M* zurückerstattet; mithin 31 815 *M* noch nicht erstattet.

Bezüglich der vorgenannten Gemeindesteuern außer der Einkommensteuer ist auf Einspruchsbescheide der Steuer-Deputation in 56 Fällen Klage im Verwaltungs-Streitverfahren beim Bezirksausschuß und in 1 Fall unzulässigerweise beim Amtsgericht I erhoben worden. Davon betrafen 31 die Veranlagung zur Gemeindegrundsteuer, 21 zur Umsatz-, 2 zur Hundesteuer und 3 die Höhe der Canalisationsgebühr. Dazu kamen 79 aus dem Vorjahr unerledigt übernommene Klagen. Von diesen zusammen 136 Fällen wurde in 25 die Klage abgewiesen, in 13 nach dem Klageantrag erkannt, in 9 die Klage zum Theil anerkannt, in 1 fand gerichtlicher Vergleich statt, 47 wurden durch Zurücknahme der Klagen in Folge Klaglosstellung (hierunter 35 aus dem Vorjahr unerledigt übernommene Bauplatzsteuersachen), 5 durch Zurücknahme der Klagen in Folge außergerichtlichen Vergleichs, 7 sonst durch Zurücknahme der Klagen vor Entscheidung erledigt; 29 Fälle waren am Schlusse des Jahres noch unerledigt. Gegen die Urtheile des Bezirks-Ausschusses ist in 20 Fällen von den abgewiesenen Klägern, in 11 vom Magistrat Revision beim Ober-Verwaltungsgericht eingelegt. Von diesem wurde in 1 Fall zu Gunsten des Klägers, in 6 zu Gunsten des Magistrats das erste Urtheil bestätigt, in 3 Fällen zu Gunsten des Klägers, in 2 zu Gunsten des Magistrats das erste Urtheil aufgehoben; in 2 Fällen wurde die Revision vom Magistrat zurückgezogen, 17 Revisionen waren am Schluß des Berichtsjahres noch unentschieden.

6) Zu den vorstehend aufgeführten Gemeinde-Abgaben und Beiträgen treten noch die Braumalzsteuer (0.50 *M* Zuschlag zu der vom Staate im Betrage von 2 *M* pro Centner Malzschrot erhobenen Steuer abzüglich 5 Pc. als Erhebungskosten-Beitrag) und die Wanderlager-Steuer (Reinertrag nach Abzug von 3 Pc. Hebegebühren für die Verwaltung der directen Steuern), welche nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse im Etatsjahr 1897/98 der Stadt 700 500 *M* bez. 753 *M* gebracht haben.

b. Steuer-Einziehung.

Das wirkliche Soll der Gemeindesteuern im Jahre 1897/98 (und im Vorjahr) einschließlich der Reste stellte sich auf 52 608 529 (49 149 258) *M*, die Ist-Einnahme auf 50 832 067 (47 244 789) *M*, die Niederschläge wegen Nichtverpflichtung auf 870 863 (1 033 973) *M*, wegen Unbeitreiblichkeit auf 453 173 (450 037) *M*, die Reste am Jahresschluß auf 452 426 (420 460) *M*, die Rückzahlungen auf 530 143 (688 223) *M*, so daß die Rein-Einnahme 50 301 923 (46 556 566) *M* betragen hat. Ein Vergleich dieser Einziehungsresultate mit den auf die Staatssteuern bezüglichen, wie sie auf S. 566 dieses Jahrgangs bez. S. 550 des Jahrgangs XXIII

Bezeichnung der Steuer	Wirkliches Steuer-Soll einschließl. Reste aus Vorjahren M	Ist-Einnahme M	Niederschläge wegen Nichtverpflichtung M	Niederschläge wegen Unbeitreiblichk. M	Reste am Jahresschluß M	Rückzahlungen von der Ist-Einnahme M	Rein-Einnahme M
A. Gemeindesteuern:							
1. Gemeinde-Grundsteuer .	16 855 307	16 816 813	10 149	5	28 340	13 324	16 803 489
2. Bauplatzsteuer	—	—	—	—	—	(140 560)	—
3. Sublevationsbeiträge . .	5 270	5 060	91	3	116	145	4 914
4. Gewerbesteuer	7 218 449	7 050 877	119 236	26 043	22 292	83 697	6 967 181
5. Betriebsteuer	289 787	272 491	10 049	5 312	1 935	3 965	268 526
6. Hundesteuer	515 538	483 596	23 479	8 013	450	1 615	481 982
7. Umsatzsteuer	1 945 548	1 835 745	16 081	8 359	85 363	19 309	1 816 436
8. Gemeinde-Einkommenst. .	25 771 413	24 365 895	691 703	403 644	310 171	407 328	23 958 566
9. Miethsteuer (Rest) . . .	7 217	1 590	76	1 793	3 758	760	830
Zusammen	52 608 529	50 832 067	870 863	453 173	452 426	530 143	50 301 923
B. Staatssteuern:							
1. Staats-Einkommensteuer	25 085 571	23 742 710	730 764	310 901	301 195	319 958	23 422 752
2. Ergänzungssteuer . . .	4 364 047	4 160 241	137 186	11 131	57 488	69 495	4 088 746
3. Rentenbank-Renten . . .	2 957	2 957	—	—	—	—	2 957
4. Wandergewerbesteuer .							
a) für die Kgl. Steuer-Direction Berlin . .	80 142	44 088	18 468	—	17 586	—	44 088
b) für die Kgl. Regierung in Potsdam . .	6 798	4 686	780	—	1 352	—	4 686
Zusammen	29 539 516	27 954 682	887 198	322 032	377 601	389 453	27 563 230

mitgetheilt sind, ergiebt von je 100 M wirklichem Steuersoll als eingenommen bei den Gemeindesteuern 96.62 (96.12) M, bei den Staatssteuern 94.63 (94.18) M, als niedergeschlagen 2.52 (3.02) M bez. 4.09 (4.56) M, als Rest geblieben 0.86 (0.86) M bez. 1.28 (1.26) M, als zurückgezahlt 1.01 (1.40) M bez. 1.32 (1.55) M, also als Rein-Einnahme 95.62 (94.72) M bez. 93.31 (92.63) M.

Steuer	Steuersoll f. 1897/98 Pc. des Steuersolls f. 1896/97	Von je 100 M wirklichem Steuersoll einschließl. der Reste aus Vorjahren sind: 1896/97 eingenommen	1896/97 niedergeschlagen	1896/97 Rest geblieben	1896/97 zurückgezahlt	1896/97 Rein-Einnahme	1897/98 eingenommen	1897/98 niedergeschlagen	1897/98 Rest geblieben	1897/98 zurückgezahlt	1897/98 Rein-Einnahme
Gemeinde-Grundsteuer .	105.97	99.66	0.10	0.24	0.08	99.58	99.77	0.06	0.17	0.08	99.69
Sublevations-Beiträge .	50.87	92.17	3.92	3.91	5.77	86.40	96.00	1.79	2.21	2.76	93.24
Gewerbesteuer	105.07	96.61	2.85	0.53	1.30	95.32	97.68	2.01	0.31	1.16	96.52
Betriebsteuer	104.49	94.08	5.26	0.66	2.07	92.01	94.03	5.30	0.67	1.37	92.66
Hundesteuer	104.22	93.75	6.06	0.19	0.49	93.26	93.80	6.11	0.09	0.31	93.49
Umsatzsteuer.	110.97	92.25	3.21	4.54	1.21	91.04	94.35	1.26	4.39	0.99	93.36
Gemeinde-Einkommenst.	108.25	94.05	4.87	1.08	2.34	91.71	94.55	4.25	1.20	1.58	92.97
Staats-Einkommensteuer	112.41	94.09	4.70	1.21	1.48	92.61	94.65	4.15	1.20	1.28	93.37
Ergänzungssteuer . . .	102.20	95.50	3.37	1.13	2.02	93.48	95.28	3.40	1.32	1.59	93.69
Rentenbank-Renten. . .	34.79	83.37	16.63	—	—	83.37	100.00	0.00	0.00	—	100.00
Wandergewerbesteuer für Berlin.	94.98	58.23	22.10	19.67	—	58.23	55.01	23.05	21.94	—	55.01

Das Einziehungsergebniß für 1897/98 ist also wiederum sowohl bei den Gemeindesteuern, als auch bei den Staatssteuern merklich günstiger gewesen, als im Vorjahr. Nur bei der Wandergewerbesteuer sind die Reste noch bedeutender als im Vorjahr und die Reineinnahme ist nur 55.01 Pc. des Solls gegen 58.23 Pc. im Vorjahr. Es ist aber zu bemerken, daß die Niederschlagungen von zusammen 23.05 im Vorjahr 22.10 Pc. des Solls in beiden Jahren alle wegen Nichtverpflichtung erfolgt sind, es sich also in der That nicht um eine Niederschlagung handelt. Von dem wirklich pflichtigen Steuerbetrage sind 1897/98 71.49, im Vorjahr 74.75 Pc. eingegangen, 28.51 bez. 25.25 Pc. Rest geblieben.

Mahnungen und Zwangsvollstreckungen.

Bezeichnung der Steuern	Zahl der einzuziehenden Posten	Zahl der angeordneten Mahnungen	Davon durch Zahlung erledigt	Zahl der eingeleiteten Zwangsvollstreckungen	Davon fruchtlos ausgefallen	Zahl der gepfändeten körperlichen Sachen	Zahl der gepfändeten Geldforderungen	Zwangsvollstreckungen in unbewegl. Vermögen
Grundsteuer u. Sublevat.-Btr.	94 890	2 350	2 181	169	1	70	98	4
Gewerbesteuer	249 496	18 137	15 090	3 047	2 225	776	46	—
Betriebssteuer	17 182	601	381	220	198	22	—	—
Hundesteuer	52 477	3 829	3 064	765	610	134	21	—
Umsatzsteuer	1 867	419		24	12	—	12	—
Staats- u. Gemeinde-Eink.- u.			395					
Ergänz.-Steuer	2 219 729	426 102	246 447	179 655	166 678	5 624	7 353	—
Miethsteuer	27	1	—	1	1	—	—	—
Rentenbank-Renten	1 151	—	—	—	—	—	—	—
Wandergewerbesteuer festgesetzt in Berlin . . .	3 354	—	—	—	—	—	—	—
Wandergewerbesteuer festgesetzt in Potsdam . .	204	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2 640 377	451 439	267 558	183 881	169 725	6 626	7 530	4
Viehseuchen-Abgabe	11 052	22	14	8	8	—	—	—

Steuer	Auf je 100 einzuziehende Steuerposten entfielen 1896/97 Mahnungen	1896/97 Zwangsvollstreckungen	1896/97 Fruchtlose Vollstreckungen	1897/98 Mahnungen	1897/98 Zwangsvollstreckungen	1897/98 Fruchtlose Vollstreckungen
Grundst. u. Sublevationsbeiträge . . .	2.39	0.23	—	2.48	0.18	0.00
Gewerbesteuer . . .	7.28	1.18	0.86	7.27	1.22	0.89
Betriebssteuer . . .	2.84	1.44	1.32	3.50	1.28	0.13
Hundesteuer	7.61	1.48	1.15	7.30	1.46	1.16
Umsatzsteuer	31.06	1.77	0.94	22.44	1.29	0.64
Staats- u. Gemeinde-Eink. u. Ergänz.-St.	18.69	7.91	7.35	19.20	8.09	7.51
Fortschreibungsgeb. .	0.32	0.32	0.32	—	—	—
Miethsteuer	3.39	1.69	1.69	3.70	3.70	3.70
Ueberhaupt	16.80	6.79	6.27	17.10	6.96	6.43

Weniger günstig als beim Einziehungsergebniß fällt der Vergleich der in den beiden Jahren zur Beitreibung der Steuern erforderlich gewesenen Mahnungen und Zwangsvollstreckungen aus. Die ersteren haben sich von 16.80 Pc. der Steuerposten im Vorjahr auf 17.10 Pc. im Jahre 1897/98 vermehrt,

die Zwangsvollstreckungen von 6.79 auf 6.96 Pc., die fruchtlos ausgefallenen von 6.27 auf 6.48 Pc. — Die Vermehrung betrifft vornehmlich die Gruppe der Einkommen- und Ergänzungssteuer, die der Mahnungen auch die Betriebsteuer, die der Zwangsvollstreckungen auch die Gewerbesteuer.

Bezüglich der Wandergewerbe-Steuer findet das Mahn- und Zwangsverfahren keine Anwendung. Wirkliche Abpfändung körperlicher Sachen wegen der Steuerreste und deren Abführung zur Pfandkammer fand in 168 Fällen (gegen 190 im Vorjahr) statt: Grundsteuer 1 (0), Gewerbesteuer 7 (12), Betriebsteuer 0 (1), Umsatzsteuer 0 (1), Hundesteuer 3 (8), Einkommensteuer 157 (168). Davon wurden die Pfandstücke in 108 Fällen versteigert, in 44 in Folge Zahlung vor der Versteigerung, in 16 auf Einspruch dritter Personen freigegeben.

Bezüglich der Hundesteuer wurde nach erfolglosem Pfändungsversuch in 53 Fällen (im Vorjahr 65) die Ueberweisung der steuerpflichtigen Hunde an den Thierschutz-Verein angeordnet. 24 (29) Hunde wurden wieder eingelöst.

Nach dem fruchtlosen Verlauf der Zwangsvollstreckung wurden im Etatsjahre, einschließlich aus dem Vorjahr übernommener 120, 536 (448) Steuerschuldner mit 41 773 (37 114) M Steuerschuld vor das Gericht zur Ableistung des Offenbarungseides geladen; von diesen haben 167 (155) die Reste mit 7328 (6457) M bezahlt,

Etatsjahr	Gesammtzahl der Steuerposten	Abpfändungen Zahl	Abpfändungen Betrag M	Davon sind versteigert	Davon sind freigegeben wegen Zahlung	Davon sind freigegeben wegen Intervention	Auf 1000 Steuerposten kommen Abpfändungen	Auf 1000 Steuerposten kommen Verkäufe d. Pfdg.	Auf 1000 M Steuer-Soll f. gepfändete M	Auf 1000 M Steuer-Soll f. verkaufte M
1893/94	3 364 001	180	2778	109	54	17	0.05	0.03	0.06	0.04
1894/95	2 673 399	197	3009	105	56	36	0.07	0.04	0.06	0.04
1895/96	2 532 725	131	1391	86	37	8	0.05	0.03	0.02	0.01
1896/97	2 590 680	191	2315	121	55	15	0.07	0.05	0.03	0.02
1897/98	2 651 429	168	2294	108	44	16	0.06	0.04	0.03	0.02

291 (173) den Eid geleistet, 25 566 (21 011) M wurden niedergeschlagen, 78 (120) Ladungen über 8879 (9646) M blieben unerledigt.

Civilprocesse aus Anlaß des Zwangsvollstreckungsverfahrens fanden seitens der Steuerkasse als Klägerin 135 (110), gegen dieselbe als Beklagte 6 (10) statt.

Steuerforderungen wurden in 353 (459) Fällen zu den bei dem Königl. Amtsgericht hier eingeleiteten Zwangsversteigerungen von Grundstücken, in 321 (273) Fällen zu Concursen mit Anspruch auf Vorzugs-Berücksichtigung angemeldet.

c. Reinertrag sämmtlicher in Berlin aufgekommenen Steuern.

1. Gemeindesteuern	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98
Miethsteuer	12 975 969	13 113 334	13 452	13 391	890
Haussteuer	6 006 459	6 164 110	—	—	—
Gemeinde-Grundsteuer	—	—	15 093 790	15 838 584	16 803 489
Sublevationsbeiträge	229 721	5 844	231 670	8 951	4 914
Canalisationsgebühr	2 705 877	2 819 883	4 031 818	4 407 365	4 737 682
Gewerbesteuer	—	—	5 567 018	6 548 239	6 967 181
Betriebsteuer	—	—	240 483	255 182	268 526
Hundesteuer	495 212	465 760	457 848	461 303	481 982
Umsatzsteuer	—	—	828 918	1 596 168	1 816 436
Gemeinde-Einkommenst.	18 834 434	21 345 732	20 781 238	21 834 743	23 958 565
Braumalzsteuer	603 365	561 858	644 096	668 798	700 500
Wanderlagersteuer	—	839	650	1 600	753
Gemeindesteuern	41 851 037	44 476 860	47 890 981	51 634 829	55 740 858

2. Staatssteuern a) directe	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98
Classensteuer	3 242 893	3 385 330	—	—	—
Staats-Einkommensteuer	18 472 126	17 728 839	21 411 837	21 965 891	23 422 752
Ergänzungssteuer	—	—	3 914 154	3 991 633	4 088 746
Gewerbesteuer	3 743 575	3 827 393	—	—	—
Betriebsteuer	225 149	234 151	—	—	—
Gebäudesteuer	8 433 676	8 951 038	—	—	—
Grundsteuer...........	8 574	8 278	—	—	—
Wandergewerbesteuer ...	47 386	44 344	51 006	52 884	48 774
zusammen	34 173 379	34 179 373	25 376 997	26 010 408	27 560 272
b) Verbrauchsabgaben					
f. inländ. Gegenstände ..	7 302 487	7 416 732	6 677 910	7 507 249	9 016 280
f. ausländ. Gegenstände .	111 916	106 492	117 066	119 158	128 708
Staatssteuern...	41 587 782	41 702 597	32 171 973	33 636 815	36 705 260
3. Reichssteuern					
Verbrauchsabgaben					
f. inländ. Gegenstände ..	17 344 029	29 399 135	35 073 946	26 530 775	26 704 331
f. ausländ. Gegenstände.	26 124 428	28 870 974	32 152 108	30 045 129	31 162 669
Reichssteuern....	43 468 457	58 270 109	67 226 054	56 575 904	57 867 000
Ueberhaupt	126 907 276	144 449 566	147 289 008	141 847 048	150 313 118
pro Kopf der Bevölkerung	77.57	81.39	88.03	82.87	85.90

4. Wahlen für die Volksvertretung haben im Jahre 1897 nicht stattgefunden.

5. Stadtverordneten-Wahlen.

Ergänzungswahlen vom 8., 9., 10. Nov., Stichwahlen vom 26. Nov.

Wahlbezirk	Zahl der Wähler III. Abtheilung: berechtigt	erschienen	Pc.	Wahlbezirk	Zahl d. Wähler II. Abtheilung: berechtigt	erschienen	Pc.	Wahlbezirk	Zahl d. Wähler I. Abtheilung: berechtigt	erschienen	Pc.	Wahlbezirk	Zahl der Wähler Stichwahlen: berechtigt	erschienen	Pc.
3	4 174	1 778	42.60	1	295	130	44.07	1	35	15	42.86				
8	7 939	2 559	32.23	2	525	165	31.43	2	68	37	54.41		III. Abtheilung		
10	5 044	1 894	37.55	3	602	208	34.55	3	65	30	46.15				
12	14 102	5 209	36.94	4	977	314	32.14	4	40	22	55.00	3	4 174	2 222	53.23
14	6 073	2 163	35.62	5	909	395	43.45	5	61	20	32.79	32	5 843	2 277	47.54
19	4 238	1 426	33.65	6	894	345	38.59	6	164	84	51.22	34	5 461	2 640	48.34
21	4 997	1 786	35.74	7	572	251	43.88	7	260	98	37.69	38	6 631	2 462	37.13
25	7 515	2 481	33.01	8	400	172	43.00	8	110	59	53.64	40	25 537	11 616	45.49
26	12 819	4 117	32.12	9	385	190	49.35	9	68	26	38.24		47 646	21 718	45.85
28	6 442	1 713	26.59	10	448	184	41.07	10	39	28	71.79				
32	5 843	2 051	35.10	11	563	241	42.81	11	40	26	65.00				
34	5 461	2 050	37.54	12	469	216	46.06	12	58	27	46.55				
38	6 611	1 577	23.85	13	594	260	43.77	13	67	35	52.24				
40	25 537	8 956	35.07	14	1357	470	34.64	14	186	126	67.74				
zus.	116 795	39 760	34.04	zus.	8990	3541	39.39	zus.	1261	633	50.20				

in der II. und I. Abtheilung hat keine Stichwahl stattgefunden.

In der 3. Abtheilung haben die bei der ersten Wahl definitiv Gewählten von 69 169 berechtigten 17 027 Stimmen erhalten, d. i. 24.62 Pc., die durch Stichwahlen Gewählten haben bei der ersten Wahl von 47 646 berechtigten Stimmen 6898, bei der Stichwahl 11 961 (25.10 Pc.) erhalten. In der 2. Abtheilung hatten die Gewählten 3508, d. i. 39.02 Pc., in der 1. Abtheilung 569, d. i. 45.12 Pc. aller berechtigten Stimmen.

6. Vereine zu politischen und communalen Zwecken.

Bezeichnung der Vereine	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder 1896	Zahl der Mitglieder 1897	Jahresbeitrag M	Einnahme 1896 M	Einnahme 1897 M	Ausgabe 1896 M	Ausgabe 1897 M	Vermögen 1896 M	Vermögen 1897 M	Versammlungen 1896	Versammlungen 1897
Bezirks-Verein Alt-Berlin	1862	398	364	2	906	858	510	565	3692	3984	7	7
Bezirks-Verein Alt-Cöln	1862	212	189	2	540	551	436	531	1000	1020	6	6
Dorotheenstädt. Bezirks-Verein . .	1862	175	219	1.50	706	451	419	630	5784	5605	8	8
Hansaplatz-Bezirks-Verein . .	1894	280	412	2	565	762	437	868	414	309	8	8
Wahlverein der freisinn. Volkspartei im I. Reichst.-Wahlkreis . . .	1877	411	365	1 M u. mehr	?	?	?	?	?	?	4	1
Potsdamerthor-Bezirks-Verein . .	1859	500	540	3	?	?	?	?	?	?	7	7
Fortschrittl. Ver. d. Potsd. Vorst.	1883	693	873	0.50	2576	2610	2203	2704	2657	2563	10	9
Freis. Bez.-V. d. südl. Friedrichst.	1885	220	218	2/3	?	?	?	?	271	351	8	7
Freis. Verein d. Hallischethor-Bez.	1876	791	817	2	?	1519	?	1942	762	339	?	?
Bezirks-Verein Hasenhaide	1864	318	322	2	?	?	?	?	754	507	9	9
Deutsch. Bürg.-V. „Fürst Bismarck"	1886	28	24	6	165	138	96	71	427	494	12	12
Deutsch. Bürg.-V. d. Hallischethor-Bez.	1881	163	150	3	665	614	590	575	349	387	6	4
Deutsch. Bürg.-V. Hasenhaide	1881	374	329	3	2293	1633	2173	1590	?	?	9	8
Wahlverein d. Fortschrittspartei im II. Reichst.-Wahlkreis	1878	1053	966	verschieden	?	?	?	?	?	?	3	2
Freisinn. Bez.-Verein „Neu-Cöln" .	1862	331	300	3	829	1091	558	968	1272	1395	8	9
Freisinn. Bürg.-V. d. inn. Luisenst.	1875	168	160	3	504	498	396	479	856	875	18	9
Luisenstadt-Bezirks-Verein	1861	196	189	3	613	598	983	773	898	728	6	8
Neuer Luisenstädt. Bez.-Verein .	1874	120	120	3	390	360	150	450	280	210	12	10
Fortschrittl. V. d. äußer. Luisenst.	1884	448	442	8	1095	?	922	?	273	435	9	9
Dtschfreis. Bürg.-V. d. südw. Luisenst.	1886	212	220	3	636	660	540	580	895	975	9	9
Bez.-V. d. Köpenicker Stadtviertels	1862	389	450	3	1190	1907	1051	1714	229	422	9	10
Bezirks-Verein Fortschritt . .	1890	120	138	3	360	405	360	400	—	15	9	9
Deutsch. Bürger-V. Mittl. Luisenst.	1882	38	42	3	159	176	77	80	81	96	8	8
Neuer Luisenstädt. Bürger-Verein	1881	133	157	3	642	1745	581	1659	61	1236	8	9
Wahlverein d. freisinn. Volkspartei im III. Reichst.-Wahlkreis . .	1874	450	430	1/10	1332	1265	307	693	6860	7432	6	8
Bezirks-V. im Stralau-Stadtviertel	1862	263	310	2	601	628	653	589	398	437	9	9
Andreasplatz-Bezirks-Verein . .	1867	353	365	2.40	?	?	?	?	?	?	8	9
Königstädt. Bezirks-Verein	1862	278	286	1.50	558	746	606	739	601	699	9	12
Liberaler Bez.-V. Friedrichshain .	1880	100	109	2	300	413	169	354	131	190	10	10
Fortschrittl. Bürg.-V. Nordost . .	1878	366	351	2	700	680	412	607	288	73	7	10
Deutsch. Bürg.-V. im Stral. Stadtv.	1881	135	130	2	408	343	260	347	400	390	18	16
Deutsch. Bürger-Verein Nordost .	1883	136	130	2	?	260	?	110	230	380	10	9
Deutsch. Bürger-Ver. Friedrichshain	1882	125	120	1	477	178	485	152	108	?	7	6
Freisinn. Bez.-V. Königsviertel .	1882	286	312	2	552	720	575	623	654	681	9	9
Bez.-Ver. im Spandauer Stadtrevier	1862	355	284	2	793	587	494	609	475	452	9	9
Friedrichwilhelmstädt. Bez.-Verein	1862	249	250	2	580	670	493	600	348	418	12	11
Deutsch. Bürg.-V. Friedrichwilhelmst.	1882	148	144	2	300	298	275	283	595	632	12	12
Freis. Bezirks-V. der Schönhauser und Prenzlauer Vorstadt . .	1869	709	772	2	1517	1460	1482	1748	1225	936	10	11
Bezirks-V. d. Rosenthaler Vorstadt	1862	825	825	2	1480	1480	903	903	1159	1159	12	8
Bezirks-V. d. Oranienburg. Vorstadt	1862	289	276	6	902	994	690	951	212	43	10	10
Bezirks-V. d. Wedding-Stadttheils	1853	270	291	3	1077	1347	768	1035	309	312	10	10
Bezirks-Verein Moabit	1870	621	589	2	1251	1166	1261	1295	559	431	9	5
Deutschfreis. Verein Moabit . . .	1889	302	304	1/10	604	578	613	438	278	418	10	10
Bez.-V. d. Prenzl. Vorst. (Dtsch. Bg.-V.)	1877	128	149	2	323	338	328	403	181	115	9	9
Nord-Verein, Deutsch. Bürger.-Ver.	1879	150	140	2	?	?	?	?	?	?	9	9
Bürger-V. der Hamburger Vorst. .	1882	106	115	2	348	440	220	228	209	294	10	10
Deutsch. Bürg.-V. a. Oranienb. Thor	1884	127	138	3.20	437	585	298	457	209	253	8	9
Conserv. Bürg.-V. Oranienbg. Vorst.	1881	203	313	?	?	?	?	?	?	?	5	8

Bezeichnung der Vereine	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder 1897	Zahl der Mitglieder 1896	Jahresbeitrag M	Einnahme 1897 M	Einnahme 1896 M	Ausgabe 1897 M	Ausgabe 1896 M	Vermögen 1897 M	Vermögen 1896 M	Versammlungen 1897	Versammlungen 1896
Conserv. Bürger-Ver. Wedding . .	1881	260	256	?	?	?	?	?	?	?	20	17
Conserv. Bürger-Ver. Moabit . .	1881	472	470	2	?	?	?	?	?	?	7	9
Socialdemokrat. Verein „Vorwärts"	1896	2880	?	3	4525	3134	4357	3134	163	—	15	6
Socialdemokrat. Wahlverein für den VI. Berl. Reichst.-Wahlkr.	1889	—	3642	2.40	—	5409	—	4558	—	850	—	22
Verein „Westsüdwest"	1895	59	92	3	977	950	918	819	106	131	12	12
Dönhoffplatz-Bezirks-Verein	1848	54	54	0	31	81	155	47	861	909	1	1
Bezirks-Verein Alexanderplatz	1881	365	?	2	730	?	420	?	424	?	8	?
Bezirks-Verein Gesundbrunnen	1862	203	192	3	629	605	627	609	283	279	9	10
„Waldeck" fortschrittl. Verein	1878	1155	1204	3	4753	4660	4220	4556	5533	5637	14	19
Demokratischer Verein zu Berlin ..	1884	75	70	1	75	94	53	72	22	22	20	20
Freisinniger Arbeiter-Verein	1889	235	250	2.40	545	560	496	490	89	170	17	18
Verein zur Abwehr d. Antisemitism.	1890	18000	18000	0.25	35000	37000	35000	38000	—	—	1/2	1/2
Egidy-Vereinigung	1893	171	186	unbest.	2125	1461	1865	1344	260	118	25	20

Die Nachrichten über die Wirksamkeit der Bezirks-, Bürger-, Wahlvereine ꝛc. sind für 1897 noch lückenhafter, als für das Vorjahr. Von 43 freisinnigen Bezirksvereinen haben 31 die an sie gesandten Fragebogen beantwortet. Diese hatten zusammen 11 297 Mitglieder und hielten 275 Versammlungen ab. Nachrichten fehlen von: Friedrichswerderscher Bez.-V., Neuer Bez.-V. der Friedrichstadt, Verein des 16. Stadtbez., Fortschrittlicher Verein vor dem Hallischen Thor, Oranienplatz-Bez.-V., Freisinniger Bez.-V. des Ostens, Schlesischethor-Bez.-V., Bez.-V. Alexanderplatz, Freisinniger Bez.-V. Victoria, Oranienburgerthor-Bez.-V., Bez.-V. der Hamburger Vorstadt, liberaler Bez.-V. der nördl. Rosenthaler Vorstadt. Davon ist der Bez.-V. Alexanderplatz in der vorstehenden Zusammenstellung noch mit den Daten für 1896 aufgeführt. Die Bezirks-Vereine bezeichnen sich meist auch in ihrem Namen als solche, zuweilen mit dem Zusatz: „Liberaler, Fortschrittlicher, Freisinniger, Deutsch-freisinniger," andere brauchen eine weitere Localbezeichnung, so Fortschrittl. Verein der Potsdamer Vorst., vor dem Hallischen Thor, der äußeren Luisenstadt, Freisinn. Verein der Hallischethor-Bezirke, Deutschfreis. Verein Moabit, drei von ihnen nennen sich Bürger-Vereine: Deutschfreis. Bg.-V. der südwestl. Luisenstadt, Freis. Bg.-V. der inneren Luisenstadt, Fortschrittl. Bg.-V. Nordost.

Von 27 conservativen Bürgervereinen haben 16 die Fragebogen beantwortet, welche zus. 2807 Mitgl. zu 157 Versamml. beriefen. Es fehlen: Bürger-V. Alt-Berlin, Bg.-V. der Dorotheenstadt, Conserv. Bg.-V. Ob.-Friedrichstadt, Bg.-V. Süd-Friedrichstadt, Deutscher Bg.-V. vor d. Hall. Thor, Verein der Conservativen der Luisenstadt, Bg.-V. Ost-Berlin, Deutsch. Bg.-V. für die Königstadt, Deutsch. Bg.-V. Vorwärts, Conserv. Bg.-V. Gesundbrunnen, Deutsch. Bg.-V. des Norddistricts.

Die Bezirks- und die conservativen Bürger-Vereine sind in der Zusammenstellung nach Reichtagswahlkreisen geordnet, und ihnen in den betreffenden Wahlkreisen diejenigen Wahlvereine angereiht, welche Nachrichten hierher gesandt haben, nämlich 3 fortschrittliche mit 1761 Mitgl. und 1 socialdemokratischer mit 3642. Zu den letzteren ist der Socialdemokratische Verein „Vorwärts" gestellt, welcher im Jahre 1896 gegründet und im Mai 1897 aufgelöst ist, d. h. nur so lange existirt hat, bis der im November 1895 polizeilich aufgelöste Socialdemokratische Wahlverein wieder ins Leben trat. Von den freisinnigen Wahlvereinen der Reichstagswahlkreise IV bis VI, dem Liberalen Wahlverein der Stadtbez. 145 bis 201, den conservativen Kreisverbänden für die 6 Reichstagswahlkreise, dem Wahlv. der Liberalen, dem Wahlv. der Deutsch-Conservativen und von dem Berliner deutsch-conservativen Wahlverein waren Nachrichten nicht zu erlangen.

7. Stadthaushalt.

a. Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkasse nach den Jahresabschlüssen für 1896/97 und 1897/98.

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ
1. Von Grundstücken in der Stadt . . .	333 205	51 701	349 150	75 849
2. Von Holz- und Lagerplätzen . .	136 023	3 272	142 059	2 492
3. Ländl. Grundst. innerh. d. Weichbildes	9 818	186	8 986	163
4. „ „ außerh. d. „	114 142	18 563	116 435	13 100
5. Jagdpacht	722	—	635	—
6. Kalksteinbruch Rüdersdorf	50 874	2 316	55 769	1 987
7. Sport. f. Feuerversich., Besitzveränd. ꝛc.	27 457	2 824	26 351	2 908
8. Waagegerechtigkeit	36 327	8 970	35 291	6 812
9. Marktstättegeld	8 125	—	8 500	—
10. Herrenlose Erbschaften ꝛc.	8 651	8 651	7 165	7 165
11. Ufer- und Wegeregulirung in Treptow u. Rixdorf	—	61 934	—	—
12. Sonstige Einnahmen und Ausgaben	4 337	8 374	3 873	7 709
I. Kämmerei-Verwaltung . . .	729 681	166 791	754 214	117 685
Mehreinnahme	562 890	—	636 529	—
1. a) Gewinn-Ueberschuß d. Gaswerke aus dem Betriebsjahre (s. b. I.) . . .	+4 111 685	—	+ 4 560 445	—
b) Zinsen v. d. zur Erweiter. d. Anlagen bis 1867 verwendeten Gewinn-Ueberschuß (s. b. I. a, 25) . . .	+ 465 450	—	+ 465 450	—
2. Wasserwerke-Ueberschuß (s. b. II.) .	+1 856 833	—	+ 1 907 107	—
3. Canalisationswerke: Zuschuß bezw. Rückeinnahme (s. b. III. A. 15, B. 11) . .	+19 117	+1 575 707	+ 34 986	+1 631 802
4. a) Ueberschuß d. C. Viehhof (s. b. IV.)	+ 541 855	—	+ 546 627	—
b) „ „ „ Schlachth. (s. b. V.)	+ 152 812	—	+ 231 839	—
c) „ d. d. Fleischschau (s. b. VII.)	+51 937	—	+ 53 331	—
II. Verwaltung der städtischen Werke . .	7 199 690	1 575 707	7 799 785	1 631 802
Mehr-Einnahme	5 623 983	—	6 157 983	—
1. Gem.-Grundsteuer (bez. Rückzahlungen)	15 851 601	12 737	16 816 973	13 324
2. Miethsteuer (Reste bez. Rückzahlungen)	14 429	1 037	1 590	760
3. Gewerbesteuer	6 637 373	89 133	7 050 877	83 697
4. Betriebssteuer	260 916	5 735	272 491	3 965
5. Gemeinde-Einkommensteuer	22 390 130	555 387	24 365 895	407 329
6. Hundesteuer	468 170	2 449	488 227	2 362
7. Braumalzsteuer	669 798	—	700 500	—
8. Wanderlagersteuer	1 600	—	753	—
9. Bauplatzsteuer (Rückzahlung)	16 097	161 516	—	140 560
10. Umsatzsteuer	1 617 314	21 146	1 835 745	19 309
III. Steuer-Verwaltung	47 927 428	849 140	51 533 051	671 306
Mehr-Einnahme	47 078 288	—	50 861 745	—
1. Zinsen von Capitalien u. Beständen	72 604	2 870	158 733	3 785
2. Erstattg. d. Gaswerke auf die a. d. Tilg.-Fonds d. Anleihe v. 1869 entnommenen Beträge (s. b. I a, 26)	+ 396 377	—	+ 272 748	—

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/97 Einnahme M	1896/97 Ausgabe M	1897/98 Einnahme M	1897/98 Ausgabe M
3. Tilgung von Anleihen:				
a) Conto Gaswerke (s. b. I a, 26) . .	+ 885 394		+ 923 305	
b) " Wasserw. (s. b. II A 10, 14, 15)	+3 559 269		+3 711 359	
c) " Canalisationsw. (s. b III A. 12)	+1 874 689	8 152 650	+1 947 552	8 524 200
d) " Viehh.-Verw. (s. b. IV, 13 u. V, 7)	+ 324 148		+ 337 840	
e) " Markthallen (s. b. VIII. 6)	+ 380 833		+ 394 795	
4. Verzinsung der Anleihen:				
a) Conto Gaswerke (s. b. I a, 26) . .	+ 746 843		+ 713 104	
b) " Wasserw. (s. b. II. A, 10, 14, 15)	+2 010 628		+1 914 338	
c) " Canalisationswerke (s. b. III. A, 14 u. B. 8)	+3 080 655	9 704 187	+3 050 567	9 488 822
d) " Viehhofsverw. (s. b. IV, 14, V, 8, 20 u. 22)	+ 454 885		+ 479 447	
e) " Markthallen (s. b. VIII. 7) .	+ 945 699		+ 937 185	
5. Stückzinsen v. verkauft. Anleihescheinen	74 108	—	13 900	—
6. Abzug für fehlende Zinsscheine . . .	16 995	—	24 716	—
7. Hypothek.-Zinsen v. Capital. u. Kaufgelder-Resten b. Grundst.-Erwerb.-Fonds	35 731	—	44 263	—
8. Hypothek.-Zinsen auf angek. Grundstück.	—	20 320	—	15 750
9. Verschiedene Ausgaben	—	11 357	—	9 066
IV. Capital- und Schulden-Verwaltung	14 858 863	17 891 384	14 923 982	18 041 623
Mehrausgabe	—	3 032 521	—	3 117 641
1. Höhere Unterrichts-Anstalten:				
a, b, c) Gymnasien, Realg., Oberrealsch.	1 447 184	2 784 273	1 448 963	2 983 532
d) Realschulen	389 580	953 932	420 632	1 033 714
e) Höhere Mädchenschulen	508 496	600 864	511 967	604 699
2. Gemeindeschulen	135 937	10 903 933	132 348	11 296 088
3. Taubstummen- u. Blinden-Unterricht 2c.	70 162	159 448	83 437	164 851
4. Turn-Unterricht b. höher. Schulen 2c.	18 050	138 385	17 809	136 321
5. Fortbildungs-Anstalten	41 722	360 181	43 963	360 478
6. Gewerbliches Unterrichtswesen	20 360	316 701	20 092	328 847
7. Sonstige Ausgaben (Jahresberichte, Stipendien 2c.) für höhere Lehranstalten	81	29 390	102	29 270
V. Unterrichts-Verwaltung . . .	2 631 572	16 247 107	2 679 313	16 937 800
Mehr-Ausgabe	—	13 615 535	—	14 258 487
A. Beim Armenwesen.				
1. Erbrecht, Strafgeld., verfallene Pfänder	67 538	—	58 875	—
2. Erstattete Unterstützungen . . .	577 680	212 208	561 946	213 890
3. Unterstütz. durch d. Armen-Commissionen	—	5 656 472	—	5 988 899
4. " " " " Direction .	—	136 735	—	143 628
5. Besondere Arten der Unterstützung . .	—	315 147	—	328 512
6. Begräbnißkosten	—	14 446	—	17 018
7. Kosten der Krankenpflege	—	1 172 279	—	1 113 152
8. Verwaltungskosten	—	62 890	—	65 592
9. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	195	11 547	665	10 185
Zusammen A	645 413	7 581 724	621 486	7 880 876
B. Anstalt in der Fröbelstraße.				
1. Erbrecht	2 748	—	2 293	—
2. Verpflegung und Bekleidung	31 212	166 034	36 142	195 429
3. Beerdig.-Kosten u. Sterbekassen-Beitr.		1 140		1 478

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ
4. Geschäfts- u. Hausverwaltung . . .	—	40 364	—	46 383
5. Seelsorge	—	2 171	—	2 178
6. Krankenpflege	—	18 228	—	21 420
7. Hausbedürfnisse	—	72 772	—	82 882
8. Abgaben u. Lasten	—	1 994	—	3 614
9. Verschied. Einnahmen u. Ausgaben	3 570	1 275	4 275	1 056
Zusammen B.	37 530	303 978	42 710	354 440
C. Anstalt in der Pallisadenstraße.				
1. Erbrecht	1 257	—	1 276	—
2. Verpflegung u. Bekleidung	14 241 (2. u. 3.)	104 405	14 679 (2. u. 3.)	96 758
3. Beerdig.-Kosten u. Beerdig.-Beiträge .		466		352
4. Geschäfts- u. Hausverwaltung . . .	—	22 562	—	22 271
5. Seelsorge	—	1 004	—	1 006
6. Krankenpflege	—	5 505	—	5 359
7. Hausbedürfnisse	—	25 775	—	28 875
8. Abgaben u. Lasten	—	903	—	1 164
9. Einnahmen der Hospitalkirche . . .	400	—	384	—
10. Hebungen aus and. Kassen u. Fonds	5 637	—	5 510	—
11. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 639	488	2 123	214
Zusammen C.	23 174	161 108	23 972	155 999
D. Waisen-Verwaltung.				
a) Waisen-Anstalt in Rummelsburg, Depot u. Francke'sches Waisenhaus:				
1. Verpflegung und Bekleidung	48 207	119 091	62 128	124 485
2. Beerdigungskosten für Hauskinder .	—	132	—	290
3. Geschäfts- u. Hausverwaltung . . .	—	24 301	—	24 867
4. Unterricht und Seelsorge	—	41 739	—	41 672
5. Für Kostkinder	—	627 434	—	689 127
6. Kur-, Verpfleg.- u. Beerdig.-Kosten ꝛc.	—	18 531	—	16 051
7. Gesundheitspflege	—	10 606	—	10 716
8. Hausbedürfnisse	—	59 460	—	59 646
9. Fürsorge für confirmirte Waisen .	—	20 473	—	25 512
10. Hebungen aus and. Kassen u. Fonds	87 641	—	88 884	—
11. Gärtnerei, Acker- u. Milch-Wirthschaft	22 261	6 524	24 403	7 679
12. Abgaben und Lasten	—	4 168	—	2 114
13. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	479	2 190	443	4 528
b) Unterbringung verwahrlost. Kinder	71 324	158 108	82 285	156 223
Zusammen D.	229 912	1 092 757	258 143	1 162 810
E. Arbeitshaus in Rummelsburg.				
1. Arbeitsverdienst	90 560	—	78 943	—
2. Erstattung für Verpflegung.	9 336	—	13 657	—
3. Verpfleg. u. Bekleidung (auch Bäckerei)	52 879	278 956	57 941	272 362
4. Geschäfts- und Haus-Verwaltung . .	—	19 581	—	20 997
5. Gesundheits- u. Krankenpflege . . .	—	21 343	—	21 917
6. Hausbedürfnisse	—	108 835	—	102 994
7. Unterricht und Seelsorge	—	3 484	—	3 024
8. Begräbnißkosten	—	1 015	—	983

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/97 Einnahme M	1896/97 Ausgabe M	1897/98 Einnahme M	1897/98 Ausgabe M
9. Unterh. d. lebenden u. todten Invent.	—	2 814	—	2 858
10. Unterstützungen	—	8 838	—	9 564
11. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	9 223	10 543	9 422	7 459
Zusammen E.	161 998	454 909	159 963	442 158
F. Städtisches Obdach.				
1. Verpflegung und Bekleidung	2 945	50 626	3 420	58 003
2. Geschäfts- und Haus-Verwaltung . .	—	28 255	—	28 045
3. Unterricht	—	1 576	—	2 124
4. Gesundheitspflege	—	4 242	—	4 581
5. Hausbedürfnisse	—	64 563	—	63 072
6. Abgaben und Lasten	—	1 574	—	1 997
7. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 200	1 678	1 293	3 210
Zusammen F.	4 145	152 514	4 713	161 032
G. Desinfections-Anstalt II.				
1. Gebühren, persönliche Ausgaben . .	1 180	11 870	1 168	12 094
2. Reinigung der Wäsche	—	285	—	272
3. Inventar	—	1 049	—	1 023
4. Hausbedürfnisse	—	8 618	—	10 394
5. Abgaben und Lasten	—	136	—	180
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	717	20	759	8
Zusammen G.	1 897	21 973	1 927	23 971
H. Hülfsstation für Geschlechtskranke.				
1. Verpflegung und Bekleidung	18 084	97 503	16 739	96 228
2. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung . . .	—	6 445	—	6 154
3. Behandlung der Kranken	—	15 759	—	16 067
4. Hausbedürfnisse	—	20 863	—	20 369
5. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 215	556	1 486	699
Zusammen H.	19 299	141 126	18 225	139 517
VI. Armen-Verwaltung.	1 123 368	9 910 089	1 131 139	10 320 803
Mehr-Ausgabe	—	8 786 721	—	9 189 664
A. Krankenhaus im Friedrichshain.				
1. Geschäfts- und Hausverwaltung . . .	—	74 497	—	76 072
2. Seelsorge	—	783	—	901
3. Behandlung der Kranken	} 274 553 (3. u. 4.)	91 720	} 276 410 (3. u. 4.)	90 182
4. Verpflegung u. Bekleidung		377 063		380 568
5. Hausbedürfnisse	—	161 184	—	152 768
6. Abgaben und Lasten	—	2 875	—	3 624
7. Beerdigungskosten	472	2 877	473	3 009
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	7 175	6 913	7 292	2 694
Zusammen A.	282 200	717 912	284 175	709 818

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ
B. Krankenhaus Moabit.				
1. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	92 277	—	99 461
2. Seelsorge	—	2 037	—	2 056
3. Behandlung der Kranken	218 312	90 024	244 358	91 690
4. Verpflegung und Bekleidung		326 806		348 614
5. Hausbedürfnisse	—	150 221	—	143 765
6. Abgaben und Lasten	—	1 721	—	2 982
7. Beerdigungskosten	424	2 345	356	2 947
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	4 540	15 649	4 604	2 104
Zusammen B.	223 276	681 080	249 318	693 619
C. Krankenhaus am Urban.				
1. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	80 153	—	81 662
2. Seelsorge	—	1 873	—	1 952
3. Behandlung der Kranken	252 924	79 261	260 289	78 570
4. Verpflegung u. Bekleidung		311 558		297 700
5. Hausbedürfnisse	—	144 858	—	135 021
6. Abgaben und Lasten	—	2 180	—	2 718
7. Beerdigungskosten	324	1 435	258	1 452
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	3 722	5 813	4 865	5 322
Zusammen C.	256 970	627 131	265 407	604 397
D. Krankenhaus Gitschinerstr.				
1. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	1 353	—	5 896
2. Seelsorge	—	—	—	108
3. Kosten der inneren Einrichtung	—	14 616	—	5 047
4. Behandlung der Kranken	—	—	5 788	6 104
5. Verpflegung, Bekleidung 2c.	—	68		17 404
6. Hausbedürfnisse	—	1 907	—	8 761
7. Abgaben u. Lasten	—	338	—	166
8. Beerdigungskosten	—	—	—	34
9. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	—	56	159	59
Zusammen D.	—	18 338	5 947	43 579
E. Irren- u. Idioten-Anst. Dalldorf.				
a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegung und Bekleidung	193 678	399 654	194 868	420 343
2. Pflegegeld in Privat-Anst. u. Privatpfl.	—	417 735	—	490 336
3. Beerdigungen u. vom Kirchhof	2 604	1 023	2 590	1 095
4. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	120 781	—	126 308
5. Unterricht und Seelsorge	—	8 351	—	8 176
6. Gesundheitspflege	—	37 806	—	36 593
7. Hausbedürfnisse	—	139 449	—	138 738
8. Abgaben und Lasten, Eisenb.-Betr.	—	5 263	—	3 801
9. Kosten der Gespanne (s. c., 4)	—	2 634	—	2 712
10. Unterstützungen	—	4 763	—	4 035
11. Rohmaterial	—	715	—	999
12. Instandhaltung der Garten-Anlagen 2c.	—	4 005	—	4 991
13. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	13 271	17 098	12 320	17 349
Zusammen a.	209 553	1 159 277	209 778	1 255 476

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/97 Einnahme M	1896/97 Ausgabe M	1897/98 Einnahme M	1897/98 Ausgabe M
b. Idioten-Anstalt.				
1. Verpflegung und Bekleidung	7 613	55 498	9 498	49 882
2. Für in Privatpflege untergebr. Idioten	—	16 155	—	16 649
3. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	25 023	—	25 164
4. Gesundheitspflege	—	1 736	—	1 628
5. Hausbedürfnisse	—	15 187	—	13 751
6. Abgaben u. Lasten	—	374	—	202
7. Zinsen des Geschenkfonds Margarethe	141	—	141	—
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 195	2 967	1 063	1 994
Zusammen b.	8 949	116 940	10 702	109 270
c. Land- und Viehwirthschaft.				
1. Verwaltungs-Kosten	—	10 705	—	10 839
2. Haus- u. Wirthschaftsbedürfnisse	—	2 984	—	2 036
3. Land- und Viehwirthschaft	42 093	17 318	43 412	18 427
4. Einnahme für Gespanne (s. a, 9)	2 634	—	2 712	—
5. Abgaben und Lasten	—	789	—	709
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	—	1 066	70	2 527
Zusammen c.	44 727	32 862	46 194	34 538
F. Irren-Anstalt Herzberge.				
a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegung und Bekleidung	82 366	324 442	90 475	330 903
2. Pflegegeld f. Kranke in Privatpflege	—	191 443	—	209 505
3. Beerdigungs-Kosten	188	392	229	538
4. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	105 252	—	115 635
5. Seelsorge u. Unterricht	—	4 051	—	4 110
6. Behandlung der Kranken	—	25 375	—	26 959
7. Unterstützungen	—	2 317	—	3 204
8. Hausbedürfnisse	—	173 258	—	174 377
9. Abgaben und Lasten, Eisenbahnbetrieb	—	4 706	—	3 733
10. Kosten der Gespanne (s. b, 2)	—	2 637	—	2 423
11. Rohmaterial	—	582	—	727
12. Park- u. Garten-Anlagen	—	11 000	—	5 848
13. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	11 839	14 938	12 457	24 109
Zusammen a.	94 393	860 393	103 161	902 071
b. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Land- und Vieh-Wirthschaft	35 647	18 094	38 993	18 436
2. Einnahme für Gespanne (s. a, 10)	2 637	—	2 423	—
3. Verwaltungskosten	—	11 814	—	12 105
4. Haushaltung	—	3 448	—	3 699
5. Abgaben und Lasten	—	143	—	132
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 017	43	718	50
Zusammen b.	39 301	33 542	42 134	34 422
G. Anstalt für Epileptische zu Wuhlgarten.				
a. Anstalt.				
1. Verpflegung und Bekleidung	38 252	254 177	40 226	282 227
2. Beerdigungen	256	453	292	255

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/97 Einnahme M	1896/97 Ausgabe M	1897/98 Einnahme M	1897/98 Ausgabe M
3. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	85 681	—	89 114
4. Seelsorge und Unterricht	—	8 083	—	7 943
5. Behandlung der Kranken	—	19 141	—	19 416
6. Hausbedürfnisse	—	135 123	—	136 075
7. Abgaben und Lasten, Eisenbahnbetrieb	—	2 756	—	2 069
8. Kosten der Gespanne (s. b, 2)	—	3 111	—	2 540
9. Unterstützungen	—	1 651	—	965
10. Anschaffung von Rohmaterial 2c.	—	2 073	—	1 484
11. Park- und Garten-Anlagen	—	8 861	—	6 107
12. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	7 175	15 116	6 064	11 661
Zusammen a.	45 683	536 226	46 582	559 856
b. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Land- und Vieh-Wirthschaft	55 037	40 209	59 295	37 217
2. Einnahme für Gespanne (s. a, 8)	3 111	—	2 540	—
3. Verwaltungskosten	—	15 552	—	14 051
4. Haushaltung	—	3 797	—	4 609
5. Abgaben u. Lasten	—	113	—	268
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	44	50	358	40
Zusammen b.	58 192	59 721	62 193	56 185
H. Oeffentliche Gesundheitspflege.				
a. Bade-Anstalten.				
1. Flußbade-Anstalten	47 656	60 478	54 531	61 603
2. Volksbade-Anstalten	149 037	114 516	158 222	115 413
3. Badeanstalten von Vereinen	3 780	—	3 780	—
4 Entschädigung für Brandschaden	1 667	—	—	—
Zusammen a.	202 140	174 994	216 533	177 016
b. Desinfections-Anstalt I in der Reichenbergerstraße.				
1. Desinfections- u. Transport-Gebühren	28 506	31 569	26 066	31 003
2. Persönliche Ausgaben	—	103 319	—	98 179
3. Beschaffg. u. Unterhalt. d. Inventars	—	9 902	—	10 966
4. Hausbedürfnisse	—	6 460	—	6 012
5. Abgaben u. Lasten	—	278	—	363
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	872	142	510	128
Zusammen b.	29 378	151 670	26 576	146 651
c. Heimstätten für Genesende und verschiedene Einrichtungen.				
1. Rückzahlung des der Gemeinde Neu-Weißensee gewährten Darlehns	50 000	—	—	—
2. Vom Fiscus erstrittene Kosten für 18 Freibrunnen für Schiffer	2 923	—	—	—
3. Rückzahlungen	1 943	—	—	—
4. Verpflegung, Bekleidung 2c.	—	41 949	140 682	184 197
5. Kosten der Königl. Sanitäts-Comm.	—	11 000	—	12 000
6. Unterstütz. privater Sanitätswachen	—	38 221	—	} 39 342
7. Unterh. der Sanitätsstuben, Rettungskähne 2c.	—	1 706	—	

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ
8. Kosten der öffentl. Impfungen . . .	—	25 093	—	27 276
9. Für Beseitigung rotzkranker 2c. Pferde	—	49	—	63
10. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	—	—	1 824	4 935
Zusammen c.	54 866	118 018	142 506	267 813
VII. Krankenhäuser und Gesundheitspflege .	1 549 629	5 288 106	1 711 206	5 594 711
Mehr-Ausgabe	—	3 738 477	—	3 883 505
1. Grundeigenthum	5 410	—	5 809	—
2. Unterhalt. der städt. Park-Anlagen .	—	481 702	—	494 914
3. „ des Thiergartens	—	67 254	—	37 265
4. Herstellung 2c. des Victoria-Parkes . .	67 000	8 064	—	79 933
5. Anschaffung von Sämereien 2c. . . .	—	32 951	—	33 799
6. Baul. Unterhalt. der Dienstwohnung., Schuppen 2c.	—	2 254	—	2 907
7. Schmuckanlagen auf öffentl. Plätzen .	—	38 781	—	27 290
8. „ bei Kirchen u. Schulen	—	5 767	—	3 000
9. „ in Straßen . . .	—	7 046	—	10 000
10. Für Sitzbänke auf öffentl. Plätzen. .	—	3 822	—	4 000
11. Herstell. von eisernen Barrieren . .	—	8 968	—	8 991
12. „ „ „ Baumschutzkörb.	—	6 160	—	11 767
13. Baum-Anpfl. an Straßen u. Chausseen	—	—	—	8 298
14. Melioration 2c. am Landwehr-Canal .	—	1 800	—	—
15. Besprengungs-Prahm-Dampfspritze . .	—	5 260	—	—
16. Verstärkung d. Rohrnetz. i. Humboldthain	—	7 580	—	8 460
17. „ „ „ „ kl. Thiergart.	—	7 397	—	—
18. Bewässer.-Einricht. auf d. Stephanplatz	—	498	—	—
19. Aufstell. v. 3 Wasserständ. i. Friedrichsh.	—	741	—	—
20. Anpflanz. d. Kiehnwerders (Treptow)	—	1 274	—	—
21. Geolog. Wand i. Humboldthain .	—	413	—	—
22. Anstrich der Gewächsh. i. Humboldthain	—	1 875	—	—
23. Zaun d. städt. Baumschule vor dem Schles. Thor	—	1 702	—	—
24. Wiederherst. d. Treptower Parks .	—	—	160 000	139 711
25. Herst. v. Fußwegen durch d. Plänterwald	—	—	—	10 700
26. Erweiterung des Plänterwaldes . .	—	—	—	1 600
27. Melioration d. Rasens am Krankenhaus Friedrichshain	—	—	—	3 199
28. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	16 473	33 310	12 886	31 472
VIII. Park- u. Garten-Verwaltung. . .	88 883	724 619	178 695	917 306
Mehr-Ausgabe	—	635 736	—	738 611
A. Hochbau.				
I. Allgemeine Verwaltung.				
1. Vorarb. f. Bauausf. u. Abrechn.-Arbeit.	—	35 785	250	142 574
2. Anschluß städt. Grundstücke a. d. Canal.	211	9 485	—	2 249
3. Remunerirung von Hülfsingenieuren .	—	5 347	—	5 612
II. Neubauten und größere Reparaturen:				
1. Höhere Lehr-Anstalten	710	370 686	220	276 241
2. Gemeindeschulen	2 075	1 424 583	1 678	787 594

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ
3. Gebäude für verschiedene Schulzwecke	—	11 616	—	5 143
4. „ „ andere Zwecke (Krankh. ꝛc.)				
a) aus Anleihen u. eigenen Einnahm.	78 744	129 609	1 648	1 621
b) aus Etatsmitteln u. eigen. Einn.	11 236	1 007 570 (b, c)	20 917	552 477 (b, c)
c) Antheil der Feuersocietät f. d. Erweiterungsb. d. Haupt-Feuerwache	60 000		35 970	
d) Neubau e. Feuerwachtgebäud. i. d. Wilmsstraße aus dem Erlös des Feuerwehrgrundst. Königgrätzerst.	120 517	120 517	94 742	94 742
Zusammen A.	273 493	3 115 198	155 425	1 868 253
B. Straßen- und Brückenbau.				
I. Allgemeine Verwaltung.				
1. Bauleit., Beaufsichtigung ꝛc. (Erstatt.)	650	9 029	10 703	12 807
2. Remuneration f. techn. Hülfsarbeiter ꝛc.	5 381	55 724	—	60 753
Zusammen I.	6 031	64 753	10 703	73 560
II. Straßenpflasterung und Entwässerung.				
1. Von der Straßenbahn-Gesellsch. Rente f. besseres Pflaster	307 739	—	307 739	—
2. Von Adjacenten f. Regulirung u. Pflasterg.	681 367	—	763 806	—
3. Verzugszinsen f. verzögerte Zahlung	6 570	—	6 470	—
4. Zahlung f. Straßen-Unterhaltung	7 567	—	27 584	—
5. Canon f. Entwäss. bezw. Rückzahlung.	690	18	798	—
6. Terrain z. Straßen-Anlagen ꝛc.	381 204	1 504 816	663 892	1 622 352
7. Neupflast. und Entwässerungs-Anlagen	14 420	610 573	5 506	342 095
8. Umpflasterungen	161 058	1 968 528	154 597	1 972 786
9. Unterhaltung d. Straßen und Canäle	27 590	846 639	44 867	989 594
10. Pflasterkosten v. d. Straßenb.-Gesellsch.	322 137	—	167 782	—
11. Aus Anleihen f. Straßenregulirungen	48 728	48 728	29 020	29 020
12. Verk. v. Restgrundst. (Gertraudtenstr.)	105 085	—	2 529 788	—
13. Aus Mitteln des Stadthaushalts zur Straßenregulirung	115 179	512 672	1 928 577	500 201
14. Werth d. Materialien u. d. Depotbest.	45 336	—	4 746	—
15. Ueberschuß aus der Verwaltung des Steindepots (s. IX)	53 489	—	76 026	—
Zusammen II.	2 278 159	5 491 974	6 711 198	5 456 048
III. Chausseen und Wege.				
1. Laufende Jahresrente vom Fiscus für Staatschausseen	235 315	—	235 315	—
2. Laufende Jahresrente von der Prov. Brandenburg f. e. Theil d. Frkf. Chaussee	3 900	—	3 900	—
3. Unterhalt. ꝛc. der Chausseen	4 682	348 021	4 432	393 153
4. „ „ Wege im Weichbilde	—	59 556	—	67 678
5. „ „ „ außerhalb des Weichbildes	6 136	5 766	15 026	6 991
Zusammen III.	250 033	413 343	258 673	467 822

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/97 Einnahme M	1896/97 Ausgabe M	1897/98 Einnahme M	1897/98 Ausgabe M
IV. Brücken- und Wasserbauten.				
1. Aus Anleihen und eigenen Einnahmen	1 066 757	—	960 816	—
2. Beiträge des Fiscus zum Brückenbau	62 625	—	—	—
3. Unterhaltung d. Brücken, Bohlwerke &c.	500	1 348 834	5 052	1 022 406
4. Löhne der Hülfs-Brückenaufseher &c. .	1 125	8 298	432	10 120
5. Reinhaltung der Panke	—	3 450	—	3 512
Zusammen IV.	1 131 007	1 360 582	966 300	1 036 038
V. Brunnen u. öffentliche Springbrunnen.				
1. Herstellung neuer Brunnen	404	224 611	236	20 983
2. Laufende Unterhalt. der Brunnen &c.		33 846		29 287
Zusammen V.	404	258 457	236	50 270
VI. Bedürfniß-Anstalten	17 061	5 297	16 456	49 247
VII. Bürgersteig-Befestigung . . .	1 121	83 830	946	27 181
VIII. Anlegung eines Hafens am Urban	93 949	93 949	5 019	5 019
IX. Stein-Depot (s. II, 15)	2 097 897	2 097 897	2 290 850	2 290 850
Zusammen B.	5 875 663	9 870 084	10 260 381	9 456 035
IX. Bau-Verwaltung	6 149 156	12 985 282	10 415 806	11 324 288
Mehr-Ausgaben	—	6 836 126	—	908 482
A. Nicht zum Personal-Besoldungs-Etat gehörige Stellen.				
Gehälter der Magistrats-Mitglieder . . .	—	196 125	—	194 042
B. Zum Personal-Besoldungs-Etat gehörige Stellen.				
1. Besoldungsbeiträge nichtstädt. Kassen	287 232	—	321 502	—
2. Mahngebühren bei Steuereinziehung &c.	63 487	—	64 981	—
3. Gehälter d. Bureau- u. Kassenbeamten	—	2 337 993	—	2 407 843
4. " " Steuer-Erheber &c. . . .	—	622 766	—	660 145
5. " " Stadtserg., Mag.-Dien. &c.	—	493 820	—	498 367
6. Gehälter der Beamten d. Administrat. &c.	—	959 186	—	979 357
7. Remunerirung der Steuer-Erheber .	—	8 256	—	7 707
8. Diäten u. Remuner. (excl. Statist. Amt)	—	952 980	—	933 210
9. Schreibgebühren (excl. Statist. Amt) .	—	371 205	—	371 980
10. Remunerirung der Stadtsergeanten .	—	18 291	—	18 184
Zusammen B.	350 719	5 764 497	386 483	5 876 793
C. Verwaltung der Büreau-Dienstgebäude &c.				
1. Vom Grundeigenthun	132 972	—	133 671	—
2. Dienst- und Arbeits-Personal	—	71 859	—	69 306
3. Bauliche Unterhaltung	—	28 002	—	27 385

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/97 Einnahme M	1896/97 Ausgabe M	1897/98 Einnahme M	1897/98 Ausgabe M
4. Betrieb u. Unterhaltung d. Fahrstuhls	—	508	—	1 225
5. Abgaben und Lasten	—	10 855	—	11 862
6. Heizung, Erleuchtung u. Wasserverbrauch	—	82 408	—	80 392
7. Inventar	—	22 807	—	26 736
8. Reinigung	—	3 043	—	2 716
9. Miethen	—	78 257	—	83 112
10. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 833	1 505	1 635	1 274
Zusammen C.	135 805	299 244	135 306	304 008
D. Geschäftsbedürfnisse u. Proceßkosten.				
1. Sächl. Kosten b. d. Bau-Verwaltungen	25 123	132 832	30 280	134 773
2. Allg. sächl. Verwaltungskosten	44 191	558 395	44 978	551 426
3. Verwalt.-Kost. f. d. städt. Militär-Ang.	—	8	—	8
4. Gerichtskosten, Stempel- rc. Gebühren	797	32 845	832	61 734
5. Kosten der Abgeordn.-Wahlen u. des Schiedsmanns-Instituts	477	82 864	552	81 642
6. Gemeindeblatt rc.	1 198	60 739	3 780	60 408
7. Volkszählungskosten	5 887	93 920	13 429	29 383
8. Neuvermessung der Stadt	804	56 771	—	40 983
9. Stich u. Druck v. Uebersichts-Plänen rc.	—	2 714	—	6 451
10. Kosten des Verwalt.-Berichts 1889/95	—	17	—	8 303
11. Instrumente für d. städt. Elektrotechn.	—	1 662	—	27
12. Bibliothek der Bauverwaltung	—	—	—	7 709
13. Viehzählungskosten	—	—	—	2 240
Zusammen D.	78 477	1 022 766	93 851	985 087
E. Dienst-Pensionen, Wittwen-Pensionen, Waisengelder rc.				
1. Dienst-Pensionen	—	591 500	—	668 631
2. Wittwen-Pensionen und Zuschüsse	—	461 959	—	491 388
3. Außerordentlich bewilligte Pensionen	—	11 080	—	10 147
4. Laufende Unterstütz.- u. Erzieh.-Gelder	—	159 945	—	165 420
5. Rückzahl. v. Wittwenkassen-Beiträgen rc.	—	260	—	—
6. Pensions-Beiträge fremder Kassen	—	—	32 464	—
7. Wiedererstattg. gezahl. Milit.-Inv.-Pens.	252	—	252	—
Zusammen E.	252	1 224 744	32 716	1 335 586
X. Verwaltungskosten	565 254	8 507 377	648 356	8 695 516
1. Polizeikosten im Allgemeinen	62 217	4 141 980	58 291	4 074 562
2. Beitr. d. Feuersociet.-Kasse zum Feuerlöschwesen	632 269	—	739 635	—
3. Zuschuß zum Feuerlöschwesen	—	1 432 656	—	1 488 911
4. Unterstützung an Feuerwehrleute und Büreaubeamte	—	23 637	—	23 145
5. Pension. f. d. Feuerwehr (bz. Rückerstattg.)	9 955	232 797	9 916	246 762
6. Gratific. a. Feuerwehrl. f. 25 jähr. Dnstz.	—	1 500	—	1 515
XI. Polizei-Verwaltung	704 441	5 832 520	807 842	5 834 895
Mehr-Ausgabe	—	5 128 079	—	5 027 053

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/97 Einnahme M	1896/97 Ausgabe M	1897/98 Einnahme M	1897/98 Ausgabe M
A. Straßen-Beleuchtung.				
1. Kosten der Gasbeleuchtung	—	83 344	—	74 038
2. Aufstellung neuer Gaslatern. (s. b. I. a,8)	—	148 033	—	46 614
3. Kosten für elektr. Beleuchtung . . .	—	137 947	—	159 624
4. " " Petrol.-Beleucht. (s. b. I. b,2)	—	62 077	—	57 110
Zusammen A.	—	431 401	—	337 386
B. Straßenreinig. u. Besprengung.				
1. Reinigg. v. Privatstraßen, Pferdeb.-Gel.	185 749	—	183 572	—
2. Besoldungen der Beamten und Löhne	—	1 155 969	—	1 098 820
3. Bekleidung	—	16 498	—	22 994
4. Geräthe u. Material	—	251 942	—	259 309
5. Abfuhr	—	1 294 222	—	597 881
6. Besprengung	—	292 299	—	312 108
7. Grundstücke und Depots	—	8 672	—	12 561
8. Oeffentl. Bedürfniß-Anstalten	—	11 336	—	8 667
9. Anschaffung neuer Sprengwagen ꝛc. .	—	12 435	—	10 353
10. Versuche z. Verbrennung d. Hausmülls	615	17 619	675	6 976
11. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	9 486	7 262	27 946	8 992
Zusammen B.	195 850	3 068 254	212 193	2 338 661
XII. Straßen-Beleuchtung, Reinig., Besprengung	195 850	3 499 656	212 193	2 676 047
Mehr-Ausgabe	—	3 303 806	—	2 463 854
A. Gemeinde-Friedhöfe.				
1. Gemeinde-Friedhof i. d. Gerichtstr. . .	113	4 929	75	943
2. Leichensammelstelle i. d. Diestelmeyerstr.	2 004	2 325	2 004	2 455
3. Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde	8 118	38 807	8 126	37 973
4. Charité-Friedhof	2 911	—	2 935	—
Zusammen A.	13 146	46 061	13 140	41 371
B. Civilstands-Aemter.				
1. Gebühr. f. Vorleg. d. Regist., Auszüge ꝛc.	26 339	—	25 927	—
2. Strafgelder	275	—	319	—
3. Besoldungen	—	249 899	—	252 843
4. Miethe für Amtslocalitäten	—	9 225	—	8 200
5. Hausbedürfnisse	—	6 669	—	6 392
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 347	9 994	5 603	9 512
Zusammen B.	27 961	275 787	31 849	276 947
C. Verschd. Einnahmen u. Ausgaben (einschl. Märk. Prov.-Museum, Statist. Amt und Gewerbegericht).				
1. Antheil a. d. Dotationsgeldern der Provincial- und Kreis-Verbände	289 155	—	289 155	—
2. Aus landwirthschaftl. Zöllen	3 469 975	—	—	—
3. Beitrag d. Staates z. d. Volksschullasten	922 238	—	710 600	—
4. Rente d. Imp.-Gas-Association . . .	467 614	—	450 336	—
5. Desgl. v. d. Gesellsch. d. Elektric.-Werke	673 796	—	845 593	—
6. Abgaben d. großen Berliner Pferdeb.-Ges.	1 347 764	—	1 341 539	—
7. " " Neuen " "	94 072	—	95 928	—
8. Pacht vom öffentl. Anschlagswesen .	255 000	—	255 000	—
9. Rest-Ueberschuß aus d. Jahren 1894/95 bez. 1895/96	84 300	—	43 257	—

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ
10. Leistungen aus Verträgen u. Testament.	—	7 359	—	5 191
11. Ordentl. Beiträge an Vereine u. Instit.	—	174 307	—	182 133
12. Unterstützungen der Invaliden ꝛc. . .	—	19 696	—	19 404
13. Zuschüsse aus Renten und Dotationen des Stadtkreises Berlin	—	107 432	—	107 432
14. Kosten der Repräsent. der Stadt . .	—	16 521	—	2 477
15. Für Kunstzwecke	—	113 337	—	72 351
16. Märkisches Provincial-Museum . . .	—	11 582	—	11 219
17. Statistisches Amt der Stadt	—	68 466	—	73 749
18. Kirchliche Zwecke	—	174 431	—	122 568
19. Broncebüste des verstorb. Direct. Gill	—	1 500	—	4 458
20. Gewerbegericht	6 184	20 192	5 553	16 597
21. Vorspann-Verwaltung	348	430	257	315
22. Aus d. Disposit.-Quantum zu unvorhergesehenen Ausgaben	—	136 740	—	23 526
23. Beihülfe für die Gewerbe-Ausstellung bez. Rückeinnahme	177	28 163	—	—
24. An das K. Friedrich-Kinder-Krankenhaus	—	50 000	—	50 000
25. Rückzahl. der d. Stadt gewährt. Entschäd. f. Aufheb. v. Grundsteuer-Befreiungen ꝛc.	—	9 593	—	—
26. An d. Elisabeth-Kinderhosp. z. Entsendg. von Kindern nach d. Seehospiz Kolberg	—	600	—	600
27. Aus dem Ueberschuß v. 1895/96 bez. 1896/97	1 840 153	—	1 215 908	—
28. Erstattung auf Defecte	100	—	105	—
29. Für Ankauf v. Exemplaren des Werkes „Berlin und seine Bauten"	—	18250	—	—
30. Der Gesellsch. f. ethische Cultur z. Herstell. v. Lesehallen.	—	3 000	—	3 000
31. D. Gesellsch. f. Verbreit. v. Volksbildung zur Errichtung v. Volksbibliotheken .	—	300	—	300
32. Dem Verein f. d. Wohl der aus der Schule entlassenen Jugend	—	500	—	1 500
33. Dem Verein f. häusl. Gesundheitspflege	—	2 000	—	2 000
34. Dem Curator. d. Unfallstationen . .	—	1 000	—	3 000
35. Für den Betrieb ꝛc. der Uraniasäulen	—	5 384	—	653
36. An d. Gemeinde Treptow, Beitrag zur Pflasterung ꝛc. des Lohmühlenweges	—	16 316	—	—
37. An den Verein z. Bef. d. Gartenbaus	—	—	—	3 000
38. Zur Anschaffung von 25 Amtsketten für Bez.-Vorst.	—	—	—	1 105
39. An den Fonds f. Volksbibl. u. Leseh.	—	—	—	36 161
40. Unterst. der durch das Unwetter 1897 in Deutschland Geschädigten	—	—	—	1 000 000
41. Kosten der Hundertjahrfeier des Kaisers Wilhelm I.	—	—	—	53 801
42. Kosten f. d. Werk „Brücken Berlins"	—	—	—	2 149
43. „ „ eine Vorles. üb. Elektrotechnik	—	—	—	376
44. „ „ d. Uebernahme d. Wasserrohrleitung im Treptower Park	—	—	—	38 981
45. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	34 076	8 009	18 114	8 989
Zusammen C.	9 484 953	990 109	5 271 346	1 847 035
XIII. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	9 526 060	1 311 957	5 316 335	2 165 853
Summe aller Einnahmen und Ausgaben	93 249 873	84 789 737	98 111 917	84 929 135

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ
Hierzu:				
Bestand am Schlusse des Vorjahres . . .	3 268 612	—	9 845 338	—
Aus den Beständen sind zu zahlen an Spec.-Verw. 45 (s. a. XIII. C. 27) . . .	—	1 840 153	—	1 215 908
Der Rest-Ueberschuß (s. a. XIII. C. 9) mit ist auf neue Rechnung vorgetragen	—	43 257	—	6 772 461
Gesammt-Einnahme und Ausgabe	96 518 485	86 673 147	107 957 255	92 917 504

b. Einnahmen und Ausgaben der Hauptkasse der städtischen Werke.

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ
I. Verwaltung der städtischen Gasanstalten.				
a. Haupt-Verwaltung.				
1. Absatz von Gas an Private bez. Rückzahlungen	14 280 195	3 298	15 144 908	1 395
2. Für gew. Nebenproducte: Cokes 2c. .	4 891 186	—	4 587 387	—
3. Für vermiethete Gasmesser 2c. . . .	394 135	—	449 247	—
4. Zinsen, Pacht, Miethe 2c.	115 378	—	117 709	—
5. Beiträge zur Wittwen-Verpfleg.-Anstalt	12 783	—	12 804	—
6. Für ausgeführte Gaslicht-Einrichtung.	914 154	—	895 845	—
7. Ueberschuß von Magazin u. Werkstatt (s. c. 5.)	48 943	—	84 864	—
8. Erstattung aus d. Stadt-Hauptkasse auf vorschußweise geleistete Ausgaben (s. a. XII. A, 2.)	148 033	148 033	46 614	46 614
9. Erstattg. f. Ausführ. v. Gasrohrleitg.	315 018	—	205 100	—
10. Aus dem Erneuerungsfonds (s. 33 u. e.)	1 517 798	—	1 626 612	—
11. Aus Anleihen u. eigenen Einnahmen	5 632	—	1 643 772	—
12. Aus d. Feuer- u. Expl.-Versich.-Fonds (s. d.).	58 307	—	59 976	—
13. Für Kohlen zur Gasbereitung . . .	—	7 728 682	—	7 586 841
14. Für Reinigungsmaterial	—	7 134	—	9 471
15. Erneuerung der Retorten, Oefen-Rep.	—	154 768	—	134 285
16. Unterhalt. der Gebäude und Apparate	—	121 955	—	119 328
17. Betriebsgeräthe u. deren Reparaturen	—	51 831	—	54 308
18. Allgemeine Betriebskosten	—	470 092	—	505 902
19. Arbeiterlöhne	—	1 628 106	—	1 653 494
20. Ausgaben für Privat-Beleuchtung . .	—	1 024 472	—	1 197 937
21. Reparat. u. Unterhaltg. d. Gasmesser	—	78 843	—	79 295
22. Verwaltungskosten	—	768 338	—	901 759
23. Pensionen und Unterstützungen . . .	—	95 344	—	96 784
24. Bedienung u. Reparat. öffentl. Laternen	—	390 549	—	595 125
25. Zinsen vom Gewinn-Ueberschuß (s. a. II. 1 b.)	—	+ 465 450	—	+ 465 450
26. Schuldentilgung u. Zinsen (s. a. IV. 2, 3a, 4a.)	—	+2 028 619	—	+1 909 157
27. Anschaffung neuer Gasmesser . . .	—	596 549	—	572 466
28. Ersatz unbrauchbar geword. Gasmesser	—	20 584	—	21 456
29. Umlegung von Rohrleitungen . . .	—	46 070	—	37 843
30. Erweiterung des Rohrsystems . . .	—	571 247	—	311 079
31. „ auf den Anstalten . . .	—	642 609	—	2 337 108
32. Erste Einrichtung von 4 Revierbureaux	—	19 747	—	—
33. Abschreibung vom Werthe der Werke (s. a. 10 und e.)	—	1 517 798	—	1 626 612

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/97 Einnahme M	1896/97 Ausgabe M	1897/98 Einnahme M	1897/98 Ausgabe M
34. Zur Erbauung der 5. Gasbereit.-Anst. in Schmargendorf	—	—	—	34 541
35. Anliegerbeitrag f. Regulirung ꝛc. der Camphausen-Straße	—	—	—	17 321
36. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	30 254	40 063	22 107	19 962
Zusammen a.	22 731 816	18 620 131	24 896 945	20 335 533
b. Städt. Petroleum-Beleuchtung.				
1. Eigene Einnahmen	1 051	—	399	—
2. Zuschuß d. Stadthauptk. (s. a. XII, A, 4)	62 077	—	57 110	—
3. Beaufsichtigung und Bedienung	—	27 229	—	25 991
4. Anschaffung von Petroleum	—	27 236	—	21 358
5. Reparat. der Laternen ꝛc.	—	6 098	—	9 241
6. Beschaffung von neuen Laternen	—	2 538	—	919
7. Erstattete Kosten f. Privatbeleuchtung einer Straße	—	27	—	—
Zusammen b.	63 128	63 128	57 509	57 509
c. Magazin und Werkstatt.				
1. Material z. Gaseinrichtg. für Private	333 108	—	361 125	—
2. Für Rohrleitungen ꝛc.	2 166 832	—	2 731 979	—
3. Materialienausgaben	—	2 270 942	—	2 797 558
4. Verausgabte Arbeitslöhne	—	169 333	—	199 950
5. Ueberschuß aus d. Verwaltg. (s. a, 7)	—	48 943	—	84 864
6. Für abgegeb. Kohlen u. gefert. Arbeiten	8 748 653	8 748 653	8 661 083	8 661 083
7. Verschiedene Ausgaben	—	10 722	—	10 732
Zusammen c.	11 248 598	11 248 593	11 754 187	11 754 187
d. Feuer- und Explosions-Versicherungsfonds (1897/98 Ausgabe für Feuerschaden 790 M, vergl. a, 12 Einnahme)	58 609	58 609	60 766	60 766
e. Erneuerungsfonds der Gasanstalten (s. a, 10 u. 33)	1 517 798	1 517 798	1 626 612	1 626 612
Ueberhaupt Verwalt. d. Gasanstalt.	35 619 944	31 508 259	38 396 019	33 834 607
Mehr-Einnahme	4 111 685	—	4 561 412	—
Davon sind an die Stadt-Hauptkasse abgeführt	—	+4 111 685	—	+4 560 445
Der Rest von	—	—	—	967
wird auf die Rechnung für 1898/99 übertragen.				
II. Verwaltung der städtischen Wasserwerke.				
A. Haupt-Verwaltung.				
1. Aus dem Wasserabsatz	7 393 763	—	7 600 202	—
2. Für Vermiethung von Wassermessern	157 619	—	159 882	—
3. Werkstattbetrieb	—	87 883	—	89 071
4. Zinsen, Miethen u. Pächte	6 239	—	6 286	—
5. Aus d. Reservefonds ꝛc. f. Erweiter. des Rohrnetzes	335 485	335 485	147 745	147 745
6. Aus Anleihen und eigenen Einnahmen	2 999 201	—	2 433 556	—

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/97 Einnahme M	1896/97 Ausgabe M	1897/98 Einnahme M	1897/98 Ausgabe M
7. Für das Wasserwerk am Müggelsee .	—	916 209	—	922 687
8. Verwaltungskosten	—	185 537	—	180 311
9. Betriebskosten	—	1 307 940	—	1 409 582
10. Amortisation u. Zinsen (s. a. IV. 3b, 4b)	—	+4 059 028	—	+4 115 008
11. Pensionen und Unterstützungen . . .	—	15 289	—	16 281
12. Zum Reservefonds	—	100 000	—	100 000
13. Hausanschlüsse	182 180	138 270	151 374	112 355
14. Zur verstärkten Tilgung d. vom Reichs-Invalidenfonds aufgenomen. Darlehns (s. a. IV 3b, 4b)	—	+1 466 250	—	+1 466 250
15. Zins. v. vorst. Anleihe (s. a. IV 3b, 4b)	—	+ 44 619	—	+ 44 619
16. Erlös aus veräußerten Grundstücken .	58 927	58 927	106 025	106 025
17. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	24 449	13 469	25 728	13 757
Zusammen A	11 157 863	8 728 906	10 630 798	8 723 691
B. Reserve- u. Erneuerungs-Fonds	325 431	325 431	111 029	111 029
C. Materialien-Conto . . .	852 745	852 745	868 286	868 286
Ueberhaupt Verwalt. der Wasserw.	12 336 039	9 907 082	11 610 113	9 703 006
Mithin Mehreinnahme	2 428 957	—	1 907 107	—
Davon: an die Stadt-Hauptkasse (s. a. II 2)	—	+1 856 833	—	+1 907 107
Bestand (für 1897/98 unter A. 6 enthalten)	—	572 124	—	—
III. Verwaltung der Canalisationswerke und der städtischen Rieselgüter.				
A. Ordinarium.				
1. Abgabe von den an die Canalisation angeschlossenen Grundstücken in Berlin	4 410 935	—	4 544 776	—
2. Abgabe v. Grundst. außerh. d. Weichb.	193 086	—	211 155	—
3. Kosten der Central-Verwaltung . . .	—	122 463	—	119 357
4. Kosten der allgem. Betriebs-Verwalt.	34 632	103 147	32 577	113 961
5. Betriebskosten der Radial-Systeme .	—	1 031 070	—	1 041 525
6. Für Hausanschlüsse in Berlin. . . .	125 164	117 346	135 527	121 293
7. " " " Charlottenburg	6 146	6 110	6 650	6 650
8. " " " Schöneberg .	2 551	2 551	3 767	3 767
9. " " " Lichtenberg . .	7 922	7 922	10 261	10 261
10. Allgem. Kosten d. Verw. d. Rieselfelder	—	37 701	—	35 838
11. Verwaltung der einzelnen Rieselfelder	2 006 722	1 875 040	1 948 714	1 947 031
12. Zur Schuldentilgung (s. a. IV 3c) . .	—	+1 874 689	—	+1 947 552
13. " Verzins. v. Hypotheken-Capitalien	—	3 750	303	3 750
14. " " d. Anleihen (s. a. IV 4c)	—	+2 988 469	—	+2 941 723
15. Zuschuß aus d. Stadt-Hauptkasse bez. Rückzahlung (s. a. II 3).	+1 483 896	+ 19 117	+1 463 627	+ 34 986
16. Werth d. Materialbest. d. Hausanschlüss. u. Kosten des Büreaus	20 826	48 727	22 392	50 555
17. Erlös für veräußerte Grundstücke ꝛc. .	36 740	55 477	37 170	38 380
18. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	27 032	10 679	26 648	25 506
Ueberhaupt A. Ordinarium	8 305 652	8 304 258	8 443 567	8 442 135
Mithin Mehr-Einnahme	1 394	—	1 432	—
B. Extraordinarium.				
1. Bau der Radial-Systeme	—	620 039	—	968 042
2. Bau der Canalis. in Charlottenburg .	51 839	51 839	87 111	87 111

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ
3. Bau der Canalis. von Schöneberg . .	7 840	7 840	40 209	40 209
4. „ „ „ „ Lichtenberg . .	111 148	111 148	50 778	50 778
5. Central-Bau-Verwaltungs-Conto . . .	—	45 920	—	45 232
6. Aptirung u. Drainirung der Rieselfelder	—	290 155	—	644 566
7. Für Neu- u. Reparatur-Baut. u. Wegerep.	—	52 639	—	144 293
8. Zur Verzinsung (s. a. IV. 4. c) . . .	—	+ 92 186	—	+ 108 844
9. Aus eigenen Einnahmen	637 525	—	740 857	—
10. Aus Anleihen	1 449 809	—	1 947 756	—
11. Aus Mitteln d. Stadthaush. (s. a. II 3)	+ 141 811	141 811	+ 168 175	168 175
12. Zur Erweiterung der Rieselfelder . .	—	986 395	—	777 637
Ueberhaupt B. Extraordinarium	2 399 972	2 399 972	3 034 886	3 034 886
Ueberh. Verwalt. d. Canalisationsw.	10 705 624	10 704 230	11 478 453	11 477 021
Mithin Bestand	1 394	—	1 432	—
welcher a. d. nächstjähr. Rechn. übertragen ist.				
IV. Städtischer Central-Viehmarkt.				
1. Miethe für Räumlichkeiten	95 182	—	107 180	—
2. Aus der Verwerthung des Düngers .	37 048	—	33 445	—
3. Viehmarkt-Standgeld	831 169	—	818 282	—
4. Eisenbahn-Betrieb	220 275	143 993	214 191	154 363
5. Desinfect.-Gebühren bez. Kosten . .	75 167	64 594	76 087	65 696
6. Fourage-Verwaltung	876 213	622 055	942 777	647 520
7. Waagegebühren	95 474	—	94 137	—
8. Erlös für unbrauchbare Utensilien . .	108	—	410	—
9. Erstattungen auf Besoldungen 2c. . .	20 410	—	18 153	—
10. Besoldungen und Löhne	—	161 030	—	172 489
11. Unterst. u. Pens. a. Beamte u. Arbeit. 2c.	—	2 412	—	2 390
12. Zu den Kosten d. Hauptkasse d. städt. Werke	—	10 088	—	8 093
13. Zur Schulden-Tilgung (s. a. IV. 3 d.)	—	+ 148 302	—	+ 154 846
14. Zur Verzinsung (s. a. IV. 4 d) . . .	—	+ 216 418	—	+ 211 227
15. Heizungs- und Feuerungs-Material .	—	7 375	—	7 461
16. Erleuchtung	—	42 536	—	44 540
17. Wasserverbrauch	—	37 980	—	34 289
18. Unterh. d. Baulichkeiten u. d. Invent.	—	66 214	—	71 063
19. Büreau- und Geschäfts-Bedürfnisse . .	—	4 330	—	5 159
20. Lasten und Abgaben	—	32 327	—	34 167
21. Für Schnee- und Eisbeseitigung 2c. .	—	11 837	—	3 576
22. Kosten des Veterinärwesens . . .	—	23 137	—	21 781
23. Beitrag zur Unfall- 2c. Versicherung .	—	6 224	—	5 548
24. Aus dem Reservefonds des Viehmarkt.	58 992	—	136 164	—
25. Beitr. z. d. Kosten d. Viehhof-Zufahrtstr.	7 149	7 149	11 644	11 644
26. Antheil des Schlachthofes am Fouragegewinn (s. d. V. 18)	—	1 946	—	1 949
27. Umbau der Eisenbahn-Anlagen . . .	—	14 560	—	13 171
28. Herstellung einer Warmwasserleitung	—	16 308	—	27 414
29. Erweiterungsbauten 2c.	—	28 124	—	95 579
30. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	442	6 885	592	7 470
Ueberhaupt Central-Viehmarkt	2 317 629	1 675 774	2 448 062	1 801 435
Mehr-Einnahme	641 855	—	646 627	—
Davon zum Reservefonds gegeben		100 000		100 000
Rest a. d. Stadt-Hptkasse (s. a. II. 4 a)		+ 541 855		+ 546 627

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ
V. Verwaltung des Central-Schlachthofes.				
1. Schlachtgebühren	965 097	—	1 065 389	—
2. Miethe und Entschädigung für Wasserverbrauch	41 892	1 000	55 197	1 000
3. Düngererlös	20 373	—	33 089	—
4. Erstattung vom Conto Fleischschau 2c.	6 814	—	4 400	—
5. Besoldungen und Löhne	—	125 899	—	134 530
6. Unterstützung d. Beamten u. Arbeiter	—	365	—	390
7. Zur Schuldentilgung (s. a. IV. 3 d)	—	+ 175 846	—	+ 182 994
8. Zur Verzinsung (s. a. IV. 4 d)	—	+ 198 298	—	+ 201 784
9. Für Brennmaterial	—	28 386	—	44 734
10. " Erleuchtung	—	77 126	—	77 470
11. " Wasserverbrauch	—	64 087	—	68 401
12. Unterhalt. d. Baulichkeiten u. d. Invent.	—	76 239	—	89 303
13. Für Schnee- u. Eisbeseitigung 2c.	—	7 494	—	2 439
14. Büreau- u. Geschäfts-Bedürfnisse	—	3 775	—	4 629
15. Lasten u. Abgaben	—	15 443	—	16 673
16. Für Dungabfuhr-Gespanne	—	5 500	—	5 500
17. Krank.-, Invalid.- u. Altersversf.-Beitr.	—	3 571	—	3 059
18. Antheil des Schlachthofes am Fourage-Gewinn (s. b. IV. 26)	1 946	—	1 949	—
19. Für Neubauten (aus d. Erneuerungsfonds)	128 369	128 369	116 938	114 216
20. Für eine Fleischvernichtungs-Anstalt (s. a. IV. 4 d)	—	—	—	+ 2 722
21. Zu Erweiterungsbauten aus Anleihen	1 600 030	870 789	2 139 526	2 075 812
22. Anleihezinsen (s. a. IV. 4 d)	—	—	—	+ 63 714
23. Transport von Marktvieh nach dem Schlachthof	—	—	—	1 144
24. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 299	3 079	2 774	2 972
Ueberhaupt Central-Schlachthof	2 766 820	1 784 766	3 419 262	3 093 486
Mehr-Einnahme	982 054	—	325 776	—
Davon: an d. Erneuerungsfonds abgeführt	—	100 000	—	—
Uebersch. a. d. Stadt-Hauptk. (s. a. II. 4 b)	—	+ 152 812	—	+ 231 839
verbleibt Anleihebestand (1897/98 unter 21 mit enthalten)	—	729 242	—	93 937
VI. Städtische Fleischschau auf dem Schlachthof.				
1. Bestand aus dem Vorjahre	64 460	—	70 965	—
2. Schaugebühren	670 023	—	635 311	—
3. Besoldungen und Löhne	—	240 737	—	253 111
4. Einmalige Unterstütz. a. Beamte u. Arb.	—	350	—	160
5. Miethe	—	10 300	—	11 750
6. Den Fleischbeschauern f. Untersuchung	—	381 793	—	361 712
7. Für Heizung	—	1 730	—	3 149
8 " Erleuchtung	—	2 459	—	2 740
9. " Wasserverbrauch	—	352	—	422
10. Büreau- und Geschäftsbedürfnisse	—	7 226	—	4 694
11. Beschaffg. u. Unterhaltg. des Inventars	—	3 851	--	5 713
12. Beitrag z. d. allgem. Verw.-Kosten	—	4 600	—	3 600
13. Beitr. z. d. Kosten d. Hptk. d. städt. Werke	—	2 278	—	2 266
14. " " " Unfall-Versicherung	—	5 517	—	5 712

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ
15. Laufende Unterstütz. f. dienstunfähige Angestellte 2c.	—	680	—	1 825
16. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 416	4 061	2 401	4 078
Ueberh. Fleischschau a. d. Schlachthof	736 899	665 934	708 677	660 932
Mithin Ueberschuß welche Beträge auf die nächstjährige Rechnung übernommen sind.	70 965	—	47 745	—
VII. Fleischschau für das von außerhalb eingeführte Fleisch.				
1. Schaugebühren	277 514	—	293 230	—
2. Besoldungen	—	185 904	—	197 012
3. Beitrag zu den Kosten d. Hauptkasse der städtischen Werke	—	976	—	971
4. Unterstützungen	—	160	—	370
5. Miethen	—	20 896	—	20 906
6. Für Heizung, Erleuchtung, Reinigung	—	11 951	—	12 649
7. Büreau- u. Geschäfts-Bedürfnisse	—	2 268	—	3 568
8. Für Beschaffg. u. Unterh. d. Inventars	—	1 550	—	2 029
9. Bauliche Einrichtg. u. Veränderungen	—	813	—	1 445
10. Bestand aus dem Vorjahre	18 612	—	18 612	—
11. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	818	1 877	1 120	2 069
Ueberhaupt Fleischschau für eingeführtes Fleisch	296 944	226 395	312 962	241 019
Mithin Mehr-Einnahme	70 549	—	71 943	—
Davon sind:				
an die Stadt-Hauptk. abgef. (s. a. II. 4c.)	—	+ 51 937	—	+ 53 331
auf das nächste Jahr übertragen	—	18 612	—	18 612
VIII. Markthallen-Verwaltung.				
A. Allgemeine Verwaltung.				
1. Personal-Kosten: a. Direction	—	21 542	—	27 073
b. Inspectionen	—	205 144	—	200 232
2. Unterstützungen	—	2 546	—	2 655
3. Sächliche Kosten	—	8 629	—	9 769
4. Versicherung der Beamten und Arbeiter	—	5 273	—	4 945
5. Beitrag zur Kassen-Verwaltung	—	18 874	—	17 461
6. Zur Amortisation (s. a. IV. 3e)	—	+ 380 833	—	+ 394 795
7. Zur Verzinsung (s. a. IV. 4e)	—	+ 945 699	—	+ 937 135
8. Miethen	575 217	49 570	585 928	53 802
9. Standgelder von Abonnenten	1 828 817	—	1 844 080	—
10. „ täglich erhoben	137 756	—	131 754	—
11. Erstattung d. Kosten f. d. Heizen und Reinig. der Marktpolizei-Büreaus	2 209	—	2 323	—
12. Betrieb des Markthallen-Bahnhofes	78 465	84 951	78 655	83 718
13. Beiträge aus Erlös für veräußerte Grundstücke	1 949	1 949	250	250
14. Aus dem Erneuerungs- u. Ergäng.-Fonds bewilligte Bauten und Pläne	37 576	37 576	316	316
15. Unterhaltung d. Baulichkeiten u. d. Inv.	—	60 906	—	58 656
16. Beleuchtung, Maschinen- u. Fahrstuhlbet.	—	275 859	—	275 705
17. Brennmaterial f. d. Diensträume und den Maschinenbetrieb	—	24 155	—	24 993

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ
18. Wasserverbrauch	—	72 449	—	73 072
19. Reinigung, Desinfection, Schnee- und Eisbeseitigung	—	140 215	—	138 630
20. Abgaben und Lasten ꝛc.	—	45 333	—	50 151
21. Löhne f. d. Fahrstuhlwärter u. techn. Arb.	—	31 581	—	33 352
22. Für das Grundstück Neue Friedrichstr. 35 aus Anleihen	156 174	156 174	—	—
23. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	12 325	1 007	2 992	3 987
Ueberhaupt Markthallen-Verw.	2 830 528	2 570 264	2 646 298	2 390 718
Mithin Mehr-Einnahme	260 264	—	255 580	—
Davon: a. an Abschreibungen für Maschinen ꝛc.	—	110 134	—	96 783
b. Ueberschuß z. Erneuer.- u. Ergänzungsfonds	—	150 130	—	158 797

Zusammenstellung.

Die Einnahmen und Ausgaben der städt. Unternehmungen m. besonderen Etats einschl. Grundstücks-Erwerbungsfonds sind	56 393 888	46 600 920	60 184 496	48 900 620
Die Einnahmen und Ausgaben in der Rechnung der Stadt-Hauptkasse sind	96 518 485	86 673 147	98 111 917	84 929 135
Hierunter sind Cap. II. u. IV. Ausgaben an die, bezw. Einnahmen aus der Kasse der städtischen Werke (+ bezch.) enthalten	23 434 821	23 434 821	24 113 957	24 113 957
sodaß sich die Hauptsummen bei beiden Kassen zusammen in Einnahme und Ausgabe stellen auf	129 477 552	109 839 246	134 182 456	109 715 798

Sonstige in Einnahme und Ausgabe durchlaufende Posten sind hier nicht in Abzug gebracht, ebensowenig die Einnahmen aus Beständen bez. aus Anleihen.

c. Stadtvermögen und Stadtschuld.

Die nachstehenden Angaben beruhen auf der Auskunft des Finanz-Bureaus, die Vermögensberechnung ist bei der Grundeigenthums-Deputation aufgestellt worden.

Nach dem Abschluß der Stadthauptkasse war am:	25. Juni 1897: ℳ	22. Juni 1898: ℳ
Baarer Kassenbestand	9 122 014	11 684 988
Bestand in Wechseln	—	2 240 791
Effecten-Bestand	1 356 222	97 455
Einnahme-Reste	6 431 753	5 554 689
Zusammen	16 909 989	19 577 923
wogegen dem Vorschußconto zu erstatten blieb	480 897	6 608 347

Die städtischen Schulden betrugen am nach den Aufstellungen des Finanz-Bureaus:	31. März 1897: ℳ	31. März 1898: ℳ
an Ausgabe-Resten (schwebender Schuld)	8 288 722	9 053 828
„ Kaufgelderresten	300 000	950 000
„ städtischen Anleihen	6 272 000	3 404 000
Obligationenschuld	266 170 350	261 472 400
Anleihen-Vorschüsse	—	4 950 223

Der Schuld der Stadt an Kaufgelder-Resten, Anleihen und Obligationen von	272 742 350	270 776 623
stehen die Forderungen der Stadt an die besonders verwalteten Unternehmung. gegenüber:		
an die Gasanstalten	21 471 460	21 910 399
" " Wasserwerke	53 601 942	51 614 480
" " Canalisation	87 429 292	87 394 585
" " Vieh- u. Schlachthof-Verwaltung	13 417 176	14 483 351
" " Markthallen	26 959 036	26 564 241
	202 878 906	201 967 056
Ferner waren von dem Erlöse für veräußerte Stadt-Anleihescheine v. 1892 nominell im Bestande	1 423 460	—
Außerdem schuldeten die städtischen Gasanstalten der Stadt-Hauptkasse die bis Ende 1867 erzielten, jedoch in Folge Verwendung zu Gasanstaltszwecken an die Stadt-Hauptkasse nicht abgeführten Ueberschüsse mit	9 309 000	9 309 000
und die Hauptkasse der städtischen Werke die derselben zur Erhöhung ihres Betriebsfonds überwiesenen	—	1 600 000
Dazu kam eine Restkaufgeldforderung des Straßenland-Erwerbungsfonds in Höhe von	—	112 000
Ueberhaupt	213 611366	212 988 056
Die hiernach verbleibenden	59 130 984	57 788 567
ergeben die eigentliche Kämmereischuld.		
Nach Angabe der Grundeigenthums-Deputation berechnet sich am	31. März 1897:	31. März 1898:
das Vermögen der Stadt auf:	ℳ	ℳ
Werth der Grundstücke für Verwaltungs-Zwecke	306 317 023	310 369 158
Andere der Stadt gehörige Häuser	18 461 940	15 882 111
Städtischer Grund und Boden (unbebaut)	28 978 031	27 007 541
Güter mit Gebäuden	24 225 405	24 747 941
Anderes bewegliches Eigenthum	6 250 679	6 442 419
Mithin Werth der Immobilien	384233 078	384 449 170
Dazu: Ausstehende Capitalien	20 269 003	21 092 320
Baare Kassenbestände	20 764 346	27 149 295
Ausstehende Einnahme-Reste	2 326 553	1 353 271
Werth der Materialien, Betriebsbestände, Vorräthe, des Mobiliar-Inventars, der Bibliotheken ꝛc.	133 098 237	134 641 840
Zusammen	560 691 217	568 685 896
Dazu Stiftungen (einschl. 10338447 bez. 9 789 306 ℳ Grundstückswerth)	38 675 438	39 626 966
Ueberhaupt Activa	599 366 655	608 312 862
Schulden auf dem Grundbesitz lastend	1 194 023	1 134 351
Obligationenschulden und Anleihen	272 442 350	264 876 700
Ausgabe-Reste	4 902 252	12 426 037
Zusammen	278 538 625	278 437 088
Dazu Schulden der Stiftungen	849 436	311 780
Ueberhaupt Passiva	279 388 061	278 748 868
Die Activa standen also höher um	319 978 594	329 563 994

Nachtrag.

1. Weitere Ergebnisse der Volkszählung

vom 2. December 1895.

(Fortsetzung der Nachträge zum Jahrgang 1894 S. 531 bis 567, zum Jahrgang 1895 S. 573 bis 595 und zum Jahrgang 1896 S. 591 bis 613.)

Nachdem die wichtigsten Ergebnisse der Volkszählung vom 2. December 1895 bereits in den Jahrgängen 1894, 1895 und 1896 des Statistischen Jahrbuchs veröffentlicht worden sind, werden von den noch rückständigen Auszählungen diejenigen Tabellen, welche sich auf die von der Stadtgemeinde unterstützten Personen beziehen, bei der Armenpflege (Abschnitt VIII) allgemeine Aufnahme S. 340 ff., mitgetheilt. Dieselben behandeln die Gliederung der Unterstützten nach der Art der Unterstützung, dem Familienstand und Alter S. 341, Geburtsort und Zuzugszeit, sowie nach Alter und Confession S. 342/343, und nach dem Beruf S. 344/345, sowie die von ihnen benutzten Wohnungen S. 346.

Die in Aussicht genommene Auszählung der beschäftigungslosen Arbeitnehmer nach der Ursache der Arbeitlosigkeit sowie nach der Zahl ihrer erwerbthätigen und nicht erwerbthätigen Angehörigen hat seiner Zeit unterbleiben müssen, da das Statistische Amt der Stadt verpflichtet war, zunächst die vom Königlichen Bureau bereits zum 15. August 1896 verlangte Tabelle auszuzählen, deren Hauptinhalt im Jahrgang 1894 S. 550/553 abgedruckt ist, dieselbe hat sich auch seitdem nicht nachholen lassen.

Nachstehend lassen wir die auf die Berufsauszählung bezüglichen Tabellen folgen:

Zunächst die Selbstthätigen nach dem Alter (mit besonderer Angabe der Verheiratheten, der geborenen Berliner und der seit 1891 zugezogenen Außerhalb-Geborenen) in ihrer Vertheilung auf die einzelnen Berufsgruppen und -Classen, wobei bei den Berufsgruppen der Gewerbtreibenden die Selbständigen und die Abhängigen unterschieden sind. Die Tabelle wird für jedes Geschlecht getrennt mitgetheilt, ebenso die folgende (II.), welche die Zahl der Angehörigen nach dem Berufe des Familienhauptes und Altersjahrzehnten (mit Unterscheidung der Verheiratheten) enthält.

Tabelle III giebt die selbstthätigen Gewerbtreibenden nach dem Geschlecht und den Berufsclassen, mit Unterscheidung der Hausindustriellen und Heimarbeiter. Die abhängigen Gewerbtreibenden werden nach ihrer Stellung im Beruf unterschieden. Diese Unterscheidung ist gegen 1890, wo nur Angestellte, Gehülfen, Gesellen, Arbeiter und Lehrlinge unterschieden wurden, wesentlich erweitert worden. Unter den hier zusammengefaßten unqualificirten Arbeitern sind in den Original-Tabellen bei den Männern 13 135 Hausdiener, 12 740 Geschäftskutscher, 6793 Arbeits- und Laufburschen sowie 50 271 sonstige unqualificirte Arbeiter ohne nähere Angabe, bei den Frauen 511 Köchinnen, 1866 Dienstmädchen, 131 Laufmädchen und 37 874 sonstige Arbeiterinnen enthalten.

Weiter werden (IV.) die Zahlen der selbstthätigen Hausindustriellen und Heimarbeiter nach dem Alter und der Art der Armenunterstützung (mit Unterscheidung der Betriebsstätte und unter besonderer Angabe der Verheiratheten) sowie

aus der Wohnstatistik die Tabelle der bewohnten Grundstücke nach der Zahl der Bewohner und der bewohnten Wohnungen mitgetheilt (S. 604).

a. I. Die Selbstthätigen nach dem Alter, außerdem die Verheiratheten, die geborenen

a. Männliches

Berufsgruppen S. = selbständige, A. = abhängige Gewerbtreibende		Geboren 1895 bis 1876	1875 bis 1866	1865 bis 1856	1855 bis 1836	1835 und früher	Ueberhaupt[1])	darunter Verheirathete	geb. Berlin.	Außerh. Geborene zugezog. seit 1891[2])
Landwirthschaft, Thierzucht	S.	2	132	308	412	116	[1] 971	748	95	433
	A.	506	551	293	292	52	1 694	385	330	860
Forstwirthschaft, Jagd	S.	—	10	17	5	3	35	8	5	24
	A.	—	14	6	23	20	63	38	4	25
Gärtnerei	S.	—	72	109	161	24	366	295	83	59
	A.	203	689	849	451	162	[1] 1 855	860	243	719
Fischerei	S.	—	1	4	14	2	21	17	7	4
	A.	1	10	6	7	1	25	13	7	7
Bergbau, Hütten, Salinen, Torfg.	S.	—	3	19	27	7	56	35	11	21
	A.	14	67	59	39	9	188	84	31	70
Industrie d. Steine und Erden	S.	—	23	87	154	34	298	236	82	40
	A.	412	921	840	709	88	2 970	1 682	706	767
Metallverarbeitg.	S.	—	308	1 044	1 966	409	3 727	3 175	1 280	195
	A.	9 669	15 311	9 892	8 405	888	[4] 44 169	21 078	16 622	8 906
Maschinen, Werkz., Instr., Appar.	S.	3	356	770	1 380	263	2 772	2 164	865	269
	A.	4 911	8 262	5 930	4 896	584	[2] 24 585	11 946	8 728	5 068
Chemische rc. Industrie	S.	—	79	212	276	39	606	362	127	150
	A.	392	1 074	1 059	735	66	3 326	1 718	776	902
Forstw. Neb.-Prod., Leuchtst., Fette rc.	S.	—	17	73	114	33	237	188	68	29
	A.	181	883	913	969	122	3 068	2 099	518	602
Textilindustrie	S.	—	81	300	693	220	[3] 1 297	1 045	457	150
	A.	687	1 587	1 446	1 993	556	[1] 6 270	3 619	2 324	1 008
Papierindustrie u. Tapezierer	S.	2	218	623	1 011	203	2 057	1 737	773	113
	A.	2 283	3 594	2 139	1 631	197	[1] 9 845	3 928	4 497	1 729
Lederindustrie	S.	1	84	253	526	125	989	834	282	51
	A.	1 141	2 523	1 650	1 425	194	6 933	3 298	2 368	1 611
Holz und Schnitzstoffe	S.	5	351	1 424	2 786	726	[1] 5 293	4 600	1 565	256
	A.	4 947	10 124	9 303	8 005	993	[3] 33 375	18 674	11 019	5 604
Nahr.- u. Genußmittel	S.	1	858	1 991	2 395	260	[1] 5 506	4 853	985	589
	A.	4 665	10 471	5 162	3 352	375	[3] 24 028	8 227	4 154	9 546
Bekleidung	S.	5	1802	4 805	7 696	2 115	[2] 16 425	14 403	1 773	1 335
	A.	4 530	11 508	6 916	5 244	773	[3] 28 974	12 185	5 992	8 739
Reinigung	S.	1	526	655	633	92	1 907	1 607	287	230
	A.	1 284	1 313	279	188	26	3 090	491	974	1 339
Baugewerbe	S.	3	488	1 431	2 415	444	4 781	3 783	1 272	458
	A.	4 830	13 269	13 417	13 171	1 287	[4] 45 978	27 883	9 999	9 798
Graph. Gewerbe	S.	—	124	330	459	88	1 001	783	389	86
	A.	3 811	4 447	2 711	1 864	228	[1] 13 062	5 091	7 396	1 857
Künstl. Betriebe f. gewerbl. Zwecke	S.	1	93	215	248	63	620	464	339	51
	A.	751	1 053	403	224	37	2 468	708	1 458	413
Handelsgewerbe	S.	73	3 638	9 819	15 532	2 724	[15] 31 801	24 965	6 432	4 115
	A.	13 098	21 643	13 145	10 161	1 235	[20] 59 302	21 196	19 274	14 258
Versicherungswes.	S.	3	60	116	246	79	504	368	93	117
	A.	306	748	640	601	115	[2] 2 412	1 174	795	543
Privat-Verkehrsgewerbe	S.	5	332	917	1 767	387	3 408	2 934	551	916
	A.	1 130	4 467	4 633	4 093	543	[1] 14 867	9 348	2 385	4 218
Beherbergung, Erquickung	S.	5	555	2 525	4 150	374	7 609	7 053	980	690
	A.	2 350	5 149	3 094	1 658	115	[3] 12 369	3 970	1 932	4 980
Schaustellungen	S.	13	128	143	188	50	522	297	191	12[illegible]
	A.	73	276	165	91	20	[7] 632	232	195	295
Gewerbtr. überh. ohne Post rc., Eisb.-V.	S.	123	10 339	28 190	45 254	8 880	[23] 92 809	76 954	18 992	10 507
	A.	62 175	119 954	84 450	70 227	8 686	[56] 345 548	159 927	102 727	83 864
	Zus.	62 298	130 293	112 640	115 481	17 566	[79] 438 357	236 881	121 719	94 371
Pers. Dienstleist.	.	696	2 332	2 086	2 760	700	[4] 8 578	5 119	1 004	2 397
Gem. Handarbeit	.	861	2 147	2 104	2 356	356	[6] 7 830	4 185	1 853	1 719

[1]) Die kleinen Zahlen bezeichnen die in den betr. Hauptzahlen mit enthaltenen Personen mit unbekanntem Geburtsjahr.

Berliner u. die seit 1891 zugezog. Außerhalb-Geborenen nach Berufsgruppen bez. -classen.
Geschlecht.

Berufsgruppen bez. -classen	Geboren 1895 bis 1876	1875 bis 1866	1865 bis 1856	1855 bis 1836	1835 und früher		Ueberhaupt[1])	darunter Verheirathete	geb. Berlin	Außerh. Geborene zugezog. seit 1891[2])
Post 2c. Eisb.-Btr. Höh. Bte.	—	1	15	93	16		125	102	11	69
Post 2c. Eisb.-Btr. Sub. 2c.	460	6 340	6 413	7 197	827	1	21 238	15 335	3 442	4 417
Aerzte Civil	2	723	927	610	138	4	2 404	1 074	448	850
Aerzte Milit.	—	100	118	81	13		312	142	28	202
Hebeamm., Heilgeh.	2	42	83	98	24		249	186	45	46
Pers. in Heilanst.	53	494	239	330	75	1	1 192	530	150	505
Profess., Oberlehrer	1	88	444	478	118		1 129	659	288	166
Gemnde.-, Priv.-Lehr.	3	557	1 184	1 018	178		2 940	1 828	524	466
Pers. f. Erzieh. 2c.	4	77	169	429	54		733	600	113	108
Bildhauerei	8	37	34	33	14		126	51	43	21
Malerei	10	126	207	193	83		619	285	182	131
Musik	315	1 049	748	690	135		2 937	1 354	1 280	692
Theater Dir., Schsp.	19	148	191	209	31		598	303	218	198
Theater Personal	8	75	128	235	36		482	366	128	55
Literatur u. Presse	7	245	416	461	100		1 229	597	229	382
Schreiber, Secretaire	1 781	1 484	987	934	198	18	5 397	1 487	2 040	1 265
Geistliche Civil	8	112	146	198	70		529	309	94	197
Geistliche Milit.	—	—	8	5	3		16	13	—	4
Kirchend., Begr.-Pers.	—	25	85	170	68		348	306	57	51
Ins. kirchl. Anstalt.	—	1	—	4	1		6	—	—	5
Verwaltg. d. kgl. Hauses Höhere B.	—	—	1	25	10		36	25	15	3
Verwaltg. d. kgl. Hauses Sublt.-B.	—	5	24	51	8		88	69	10	17
Verwaltg. d. kgl. Hauses Unter-B.	7	38	141	171	32		389	314	56	58
Reichs- u. Staats-vwaltg.[3]) Höhere B.	—	90	214	323	109		736	420	109	243
Reichs- u. Staats-vwaltg.[3]) Sublt.-B.	33	346	904	1 505	255		3 043	2 049	547	593
Reichs- u. Staats-vwaltg.[3]) Unter-B.	7	1 758	2 398	3 008	159	3	7 333	5 950	482	2 392
Diplom. Corps	—	15	13	26	5	13	72	34	3	41
Ausländ. Beamte	—	15	20	25	5	6	71	41	3	45
Richter 2c., Referend.	—	656	326	257	79		1 318	285	340	646
Rechtsanwälte	—	47	373	207	47		674	400	140	129
Gerichts-Sublt.-Bte.	48	271	345	466	60		1 190	739	285	295
Gerichts-Unter-Bmte.	7	40	53	194	44		338	286	39	56
Officiere d. Heeres	22	738	372	241	26	2	1 401	497	178	877
Beamte " "	—	48	83	104	6		241	219	31	84
Mannsch. " "	1 087	19 215	535	89	18	5	20 949	708	921	18 622
Officiere d. Flotte	—	8	13	17	—	3	41	19	3	33
Beamte " "	—	4	8	11	—		23	15	4	14
Mannsch. " "	7	53	10	1	—		71	11	6	61
Ausländ. Officiere	1	6	13	13	—		33	18	—	28
Gemnde., Corporat. Höhere B.	—	3	26	35	15		79	52	23	24
Gemnde., Corporat. Sublt.-B.	53	352	477	623	145		1 650	1 047	564	223
Gemnde., Corporat. Unter-B.	229	346	661	1 404	213		2 853	2 183	597	376
Freie Berufsarten überh.	4 177	35 778	19 552	22 262	3 418	31	85 238	40 908	13 671	34 690
Rentiers	4	148	423	3 270	4 330	3	8 178	5 516	2 185	1 139
Pension. Beamte 2c.	1	77	164	1 726	2 065	1	4 034	2 833	567	750
Sonst. Pensionirte	12	28	116	739	1 135		2 030	1 364	331	269
In Erz., Berufs-Vorb.	2 225	6 112	354	31	1	4	8 727	106	1 800	6 076
Almosenempfänger	98	114	254	1 177	2 836	8	4 481	2 282	1 222	167
In Wohlth.- 2c. Anst.	40	16	22	153	767	1	1 001	234	229	31
Ohne Beruf überh.	2 380	6 495	1 333	7 096	11 134	13	28 451	12 335	6 334	8 432
In Anstalten	468	26	18	44	12	19	587	25	348	189
Außerdem unbekannt	592	331	437	1 308	1 659	15	4 342	2 264	1 090	809
In Pflege	3 239	—	—	—	—	1	3 240	—	2 516	424
Männl. Selbstthätige überh.	74 711	177 402	138 170	151 307	34 845	158	576 623	301 717	148 535	143 031

[2]) Einschl. d. vorübergehend anwesenden Außerhalb-Geborenen. [3]) Einschl. d. Civilbeamten d. Militär- u. Marineverw.

I. Die Selbstthätigen nach dem Alter, außerdem die Verheiratheten, die geborenen Berliner

b. Weibliches

Berufsgruppen (S. = selbständige, A. = abhängige Gewerbtreibende)		Geboren 1895 bis 1876	1875 bis 1866	1865 bis 1856	1855 bis 1836	1835 und früher	Ueberhaupt¹)	darunter Verheirathete	geb. Berlin.	Außerh. Geborene zugezog. seit 1891²)
…wirthschaft, Thierzucht	S.	1	3	12	42	26	84	21	11	46
	A.	31	89	43	62	16	241	36	12	140
Forstwirthschaft, Jagd	S.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	A.	—	—	1	2	1	4	1	—	1
Gärtnerei	S.	—	2	—	9	1	12	4	4	1
	A.	47	29	7	36	21	140	9	39	36
Fischerei	S.	—	—	1	—	—	1	1	—	—
	A.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bergbau, Hütten, Salinen, Torfgr.	S.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	A.	2	4	—	—	—	6	—	4	1
Industr. d. Steine und Erden	S.	—	—	3	13	2	18	1	4	—
	A.	102	95	28	22	—	247	15	112	41
Metallverarbeitg.	S.	—	3	15	57	15	90	14	32	2
	A.	748	774	210	157	9	[1] 1 899	100	1 075	218
Maschin., Werkzg., Instrm., Appar.	S.	2	12	22	45	8	89	19	30	11
	A.	886	1 120	197	99	8	[2] 2 312	94	1 143	396
Chemische ꝛc. Industrie	S.	—	1	5	7	1	14	2	3	3
	A.	172	168	59	59	14	472	41	217	61
Forstw. Neb-Prod., Leuchtst., Fette ꝛc.	S.	—	—	2	4	3	9	1	5	1
	A.	167	197	53	27	1	445	20	254	63
Textilindustrie	S.	49	195	179	289	106	818	65	349	68
	A.	1 728	2 289	1 010	1 087	224	6 338	517	3 543	720
Papierindustrie u. Tapezierer	S.	1	1	14	35	7	[1] 59	11	21	2
	A.	2 570	2 805	720	470	40	6 605	392	4 038	682
Lederindustrie	S.	—	2	7	23	5	[1] 38	7	10	1
	A.	288	290	103	82	6	769	53	425	101
Holz u. Schnitzstoffe	S.	1	14	31	121	49	216	46	67	5
	A.	425	393	186	192	19	1215	107	680	135
Nahrungs- u. Genußmittel	S.	1	36	49	135	21	242	52	61	24
	A.	1 160	1 549	377	429	40	[1] 3556	296	1 172	1 225
Bekleidung	S.	1 079	4 841	4 515	4 996	976	[3] 16 410	1 604	5 334	2 077
	A.	16 501	24 557	11 203	9 556	1 167	[11] 62 995	4 588	27 450	9 306
Reinigung	S.	71	719	1 410	3 170	474	5 844	1 342	895	459
	A.	802	2 988	1 771	2 428	286	[1] 8 276	943	1 272	1 973
Baugewerbe	S.	—	7	6	31	1	45	13	15	1
	A.	7	13	10	6	—	36	2	15	3
Graph. Gewerbe	S.	1	7	9	34	4	55	12	29	2
	A.	759	1 017	273	146	11	[1] 2 207	108	1 317	248
Künstl. Betriebe f. gewerbl. Zwecke	S.	2	14	6	14	2	38	1	22	4
	A.	41	38	26	1	1	107	5	55	17
Handelsgewerbe	S.	58	666	1 838	4 371	993	[2] 7 928	3 119	1 671	636
	A.	6 530	7 306	1 960	1 474	160	[2] 17 432	788	8 674	3 154
Versicherungswes.	S.	—	2	3	2	—	7	2	4	—
	A.	10	17	3	4	—	34	1	18	7
Privat-Verkehrsgewerbe	S.	—	3	11	82	31	127	26	20	8
	A.	9	13	23	30	6	81	19	26	9
Beherbergung, Erquickung	S.	4	205	943	3 461	1 261	[1] 5 875	569	1 047	427
	A.	630	2 588	911	512	57	[1] 4 700	142	526	2 138
Schaustellungen	S.	24	52	20	16	4	116	22	27	63
	A.	83	159	50	16	3	[25] 336	58	69	196
Gewerbtrb. überh. ohne Post ꝛc., Eisenb.-Betr.	S.	1 294	6 785	9 101	16 957	3 990	[8] 38 135	6 954	9 661	3 840
	A.	33 698	48 498	19 224	16 897	2 090	[46] 120 453	8 335	52 136	20 871
	Zus.	34 992	55 283	28 325	33 854	6 080	[54] 158 588	15 289	61 797	24 711
Pers. Dienstleistung		22 993	41 323	12 632	11 655	2 044	[41] 90 688	2 718	9 010	49 849
Gem. Handarbeit		285	439	246	416	99	1 485	180	533	236

¹) Die kleinen Zahlen bezeichnen die in den betr. Hauptzahlen mit enthaltenen Personen

und die seit 1891 zugezogenen Außerhalb-Geborenen nach Berufsgruppen bez. -classen.

Geschlecht.

Berufsgruppen bez. -classen	Geboren 1895 bis 1876	1875 bis 1866	1865 bis 1856	1855 bis 1836	1835 und früher		Ueberhaupt[1])	darunter Verheirathete	geb. Berlin.	Außerh. Geborene zugezog. seit 1891[2])
Post ꝛc. Eisb.-Btr. Höh. Bte.	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Post ꝛc. Eisb.-Btr. Sub. ꝛc.	37	607	129	70	5		848	3	406	117
Aerzte Civil	—	—	2	3	2		7	—	1	1
Aerzte Milit.	—	4	9	6	1		20	4	4	6
Hebeamm., Heilgeh.	2	71	250	445	70		838	455	142	104
Pers. in Heilanst.	111	1 036	716	572	97		2 532	91	270	1 203
Profess., Oberlehrer	4	25	19	30	—		78	1	34	11
Gemnde.-, Priv.-Lehr.	220	1 569	1 384	1 033	99	2	4 307	39	1 611	980
Pers. f. Erziehung ꝛc.	15	41	39	43	12		150	2	22	71
Bildhauerei	—	2	1	—	—		3	—	—	1
Malerei	9	49	70	52	11		191	7	50	44
Musik	130	411	304	297	53	1	1 196	72	409	295
Theater Dir., Schsp.	163	545	175	73	3		959	77	355	337
Theater Personal	1	16	22	52	8		99	16	40	7
Literatur u. Presse	—	20	25	46	12		103	16	22	35
Schreiber, Secretäre	94	137	35	23	1		290	5	148	47
Geistliche Civil-	—	1	1	6	8		16	—	4	3
Geistliche Milit.-	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Kirchend., Begr.-Pers.	—	—	—	5	3		8	2	1	4
Ins. kirchl. Anstalt.	—	11	2	8	11		32	1	5	16
Verwaltg. d. kgl. Hauses Höhere B.	—	—	2	2	2		6	—	1	2
Verwaltg. d. kgl. Hauses Sublt.-B.	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Verwaltg. d. kgl. Hauses Unter-B.	—	4	12	22	6		44	4	13	3
Reichs- u. Staats-verwaltg. Höhere B.	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Reichs- u. Staats-verwaltg. Sublt.-B.	—	—	7	4	1		12	—	3	1
Reichs- u. Staats-verwaltg. Unter-B.	—	—	5	14	4	1	24	2	4	—
Diplom. Corps	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Ausländ. Bmte.	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Richter ꝛc., Referend.	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Rechtsanwälte	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Gerichts-Sublt.-Bte.	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Gerichts-Unterbmte.	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Officiere d. Heeres	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Beamte ʺ ʺ	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Mannsch. ʺ ʺ	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Officiere d. Flotte	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Beamte ʺ ʺ	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Mannsch. ʺ ʺ	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Ausländ. Officiere	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Gemnde., Corporat. Höhere B.	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Gemnde., Corporat. Sublt.-B.	1	5	1	2	—		9	—	4	—
Gemnde., Corporat. Unter-B.	—	4	7	12	3		26	—	10	—
Freie Berufsarten überh.	787	4 558	3 217	2 820	412	4	11 798	797	3 559	3 288
Rentiers	40	494	1 239	5 900	6 447	3	14 123	497	4 418	2 456
Pensionirt. Beamte ꝛc.	2	13	105	764	901		1 785	10	422	284
Sonst. Pensionirte	2	41	179	1 287	1 486		2 995	25	654	457
In Erz., Berufs-Vorb.	1 444	665	142	24	—		2 275	42	633	1 449
Almosenempfänger	43	153	334	2 833	12 227	2	15 592	402	3 221	514
In Wohlth.- ꝛc. Anst.	133	130	76	335	1 683	1	2 358	119	669	175
Ohne Beruf überh.	1 664	1 496	2 075	11 143	22 744	6	39 128	1 095	10 017	5 335
In Anstalten	643	233	246	286	103	16	1 527	547	581	532
Außerdem unbekannt	1 050	1 347	1 135	6 297	4 719	28	14 576	1 198	3 301	2 714
In Pflege	3 929	13	5	1	—		3 948	—	3 030	530
Weibl. Selbstthätige überh.	66 343	104 692	47 881	66 472	86 201	109	321 738	21 824	91 828	87 195

mit unbekanntem Geburtsjahr. [2]) Einschl. der vorübergehend anwesenden Außerhalb-Geborenen.

II. Die Angehörigen nach dem Alter, außerdem die Ver-

a. Männliches

Berufsgruppen S. = selbständige, A. = abhängige Gewerbtreibende		Geboren 1895 bis 1876	1875 bis 1866	1865 bis 1856	1855 bis 1846	1845 bis 1836	1835 und früher	unbekannt	Ueberhaupt	Dar. Verheirathete
Landwirthscha ,	S.	486	19	3	—	—	3	—	511	—
Thierzucht . .	A.	220	—	—	—	—	—	—	220	—
Forstwirthschaft,	S.	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Jagd	A.	26	—	—	—	—	—	—	26	—
Gärtnerei . . .	S.	180	3	—	—	—	1	—	184	1
	A.	515	2	—	—	—	1	—	518	1
Fischerei	S.	4	—	—	—	—	—	—	4	—
	A.	10	—	—	—	—	—	—	10	—
Bergbau, Hütten,	S.	26	2	—	—	—	—	1	29	—
Salinen, Torfg.	A.	50	1	—	—	—	—	—	51	—
Industrie d. Steine	S.	170	2	—	—	—	—	—	172	—
und Erden . .	A.	1 240	2	—	—	—	2	—	1 244	—
Metallverarbeitg.	S.	2 172	15	1	—	—	13	—	2 201	—
	A.	15 637	30	—	—	1	20	—	15 688	3
Maschin., Werkzg.,	S.	1 357	19	2	1	—	4	—	1 383	2
Instrum., Appar.	A.	7 913	25	1	1	—	18	—	7 958	5
Chemische 2c. In-	S.	281	10	—	—	—	—	—	291	—
dustrie	A.	1 294	5	—	—	—	4	—	1 303	2
Forstw. Neb.-Prod.,	S.	117	2	—	—	—	1	—	120	—
Leuchtst., Fette 2c.	A.	1 644	4	1	—	—	2	—	1 651	—
Textilindustrie . .	S.	748	9	—	—	—	—	1	758	—
	A.	2 529	2	2	—	—	6	—	2 539	2
Papierindustrie u.	S.	1 060	11	—	—	—	4	—	1 075	2
Tapezierer . .	A.	2 834	3	—	—	—	5	—	2 842	1
Lederindustrie . .	S.	585	6	1	—	—	2	—	594	—
	A.	2 444	4	—	—	1	4	—	2 453	1
Holz u. Schnitzstoffe	S.	3 110	22	2	—	1	19	—	3 154	8
	A.	13 398	32	—	—	1	26	1	13 453	5
Nahrungs- u. Ge-	S.	3 418	30	1	—	1	19	—	3 469	5
nußmittel . .	A.	5 747	15	1	—	—	8	—	5 771	1
Bekleidung . . .	S.	11 523	68	4	3	8	45	—	11 646	12
	A.	12 148	39	2	—	4	35	1	12 229	7
Reinigung . . .	S.	2 306	5	—	—	1	5	—	2 317	1
	A.	1 103	3	—	1	—	2	—	1 109	1
Baugewerbe . .	S.	2 766	37	1	2	—	11	—	2 817	4
	A.	19 708	35	1	2	4	25	1	19 776	5
Graph. Gewerbe	S.	553	7	—	—	—	2	—	562	2
	A.	3 444	8	—	1	—	16	—	3 469	3
Künstl. Betriebe f.	S.	322	2	1	—	—	3	—	328	—
gewerbl. Zwecke	A.	545	2	—	—	1	1	—	549	—
Handelsgewerbe .	S.	18 093	287	11	3	4	79	—	18 477	28
	A.	14 177	58	4	—	1	32	—	14 272	9
Versicherungswes.	S.	188	4	—	—	—	1	—	193	—
	A.	649	2	—	—	—	1	—	652	—
Privates Verkehrs-	S.	1 904	17	1	1	2	8	1	1 934	2
gewerbe . . .	A.	6 205	9	—	—	1	16	—	6 231	2
Beherbergung,	S.	5 344	78	3	1	3	42	—	5 471	16
Erquickung . .	A.	2 295	2	—	1	—	4	—	2 302	2
Schaustellungen .	S.	184	1	—	—	—	—	—	185	—
	A.	129	—	—	—	—	—	—	129	—
Gewerbtreib. überh.	S.	56 898	656	31	11	15	262	3	57 876	83
ohne Post 2c.,	A.	115 899	283	12	6	14	228	3	116 445	50
Eisenbahn-Betr.	zus.	172 797	939	43	17	29	490	6	174 321	133
Pers. Dienstleistung.		5 714	11	2	1	2	21	—	5 751	6
Gem. Handarbeit . .		3 313	5	—	—	1	10	—	3 829	6

[1]) Einschl. der Civilbeamten der Militär- und Marineverwaltung.

heiratheten, nach dem Beruf des Familienhauptes.

Geschlecht.

Berufsgruppen bez. -classen	Geboren 1895 bis 1876	1875 bis 1866	1865 bis 1856	1855 bis 1846	1845 bis 1836	1835 und früher	unbekannt	Ueberhaupt	Dar. Verheirathete
Post- 2c. Eisb.-Betr. Höhere B.	57	3	—	—	—	—	—	60	—
Post- 2c. Eisb.-Betr. Sub. 2c. B.	10 383	61	1	1	—	12	—	10 458	2
Aerzte Civil- . . .	701	20	—	—	—	1	—	722	—
Aerzte Milit.- . .	47	1	—	—	—	—	—	48	—
Hebeamm., Heilgeh. .	190	5	—	1	—	1	—	197	1
Pers. in Heilanst. . .	330	4	—	—	1	2	—	337	—
Profess., Oberlehrer .	425	27	—	—	—	4	—	456	2
Gemde.-, Priv.-Lehr.	1 454	39	2	—	—	9	—	1 504	3
Pers. f. Erziehung 2c.	415	6	—	—	—	2	—	423	—
Bildhauerei	40	—	—	—	—	—	—	40	—
Malerei	156	2	—	—	—	1	—	159	1
Musik	796	12	—	—	—	2	—	810	2
Theat. Dir.,Schausp.	153	1	—	—	1	2	—	157	1
Theat. Personal . .	190	—	—	—	—	—	—	190	—
Literatur u. Presse .	342	15	1	—	—	—	—	358	—
Schreiber, Secretäre	870	5	2	—	—	2	—	879	—
Geistliche Civil- . .	261	15	—	—	—	1	—	277	—
Geistliche Milit.- .	6	—	—	—	—	—	—	6	—
Kirchend., Begr.Pers.	210	2	—	—	—	1	—	213	—
Ins. kirchl. Anstalt. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwltg. des kgl. Hauses Höhere B.	15	2	—	—	—	—	—	17	—
Verwltg. des kgl. Hauses Subalt.-B.	60	—	—	—	—	—	—	60	—
Verwltg. des kgl. Hauses Unter-B. .	298	1	1	—	—	1	—	301	—
Reichs- u. Staats-verw.[1]) Höhere B.	263	19	—	—	—	—	—	282	—
Reichs- u. Staats-verw.[1]) Subalt.-B.	1 325	34	1	—	—	4	—	1 364	—
Reichs- u. Staats-verw.[1]) Unter-B. .	3 958	19	2	—	—	10	—	3 989	1
Diplom. Corps . .	30	—	—	—	—	—	—	30	—
Ausländ. Beamte . .	10	—	—	—	—	—	—	10	—
Richter 2c., Referend.	174	8	—	—	—	1	—	183	—
Rechtsanwälte . . .	285	4	—	—	—	—	—	289	—
Gerichts-Subalt.-Bte.	509	6	—	—	—	3	—	518	—
Gerichts-Unterbeamte	173	—	1	—	—	—	—	174	—
Officiere d. Heeres .	281	3	1	—	—	—	—	285	—
Beamte " " .	219	4	—	—	—	—	—	223	—
Mannsch. " " .	273	—	—	—	—	—	—	273	—
Officiere d. Flotte .	11	—	—	—	—	—	—	11	—
Beamte " " .	13	—	—	—	—	—	—	13	—
Mannsch. " " .	8	—	—	—	—	—	—	8	—
Ausländ. Officiere .	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Gemde., Corporat. Höhere B.	20	5	—	—	—	—	—	25	—
Gemde., Corporat. Subalt.-B.	600	12	1	—	—	2	—	615	—
Gemde., Corporat. Unter-B. .	1 511	6	—	—	—	4	—	1 521	1
Freie Berufsart. überh.	27 068	341	13	2	2	65	—	27 486	14
Rentiers	3 122	243	33	9	1	18	1	3 427	4
Pensionirt. Beamte 2c.	743	34	6	—	—	1	—	784	—
Sonst. Pensionirte .	970	34	3	—	2	1	—	1 010	1
In Erz., Berufs-Vorb.	30	4	—	—	—	—	—	34	—
Almosenempfänger .	745	8	2	1	—	1	—	757	1
In Wohlth.-2c.Anstalt.	51	—	—	—	—	—	—	51	—
Ohne Beruf überh.	5 661	323	44	10	3	21	1	6 063	6
In Anstalten . . .	188	1	—	—	—	—	—	189	—
Außerd. unbekannt .	3 496	28	6	—	1	12	1	3 544	5
Unbekannt überh.	3 684	29	6	—	1	12	1	3 733	5
Männl. Angeh. überh.	218 232	1648	108	30	38	619	8	220 683	170

II. Die Angehörigen nach dem Alter, außerdem die Ver-

b. Weibliches

Berufsgruppen (S. = selbständige, A. = abhängige Gewerbtreibende)		Geboren 1895 bis 1876	1875 bis 1866	1865 bis 1856	1855 bis 1846	1845 bis 1836	1835 und früher	unbekannt	Ueberhaupt	Dar. Verheirathete
Landwirthschaft, Thierzucht	S.	531	201	227	165	85	47	1	1 257	622
	A.	244	75	98	45	28	20	—	510	251
Forstwirthschaft, Jagd	S.	1	3	1	1	2	—	—	8	6
	A.	7	3	2	4	7	5	—	28	19
Gärtnerei	S.	228	125	96	74	40	23	—	586	299
	A.	538	161	232	194	149	92	—	1 366	775
Fischerei	S.	6	7	—	8	3	3	—	27	14
	A.	2	5	4	3	1	—	—	15	13
Bergbau, Hütten, Salinen, Torfg.	S.	23	15	23	6	7	2	—	76	40
	A.	72	23	25	11	4	3	—	138	59
Industrie d. Steine und Erden	S.	187	64	86	66	25	14	—	442	211
	A.	1 345	456	561	334	162	81	—	2 939	1 547
Metallverarbeitg.	S.	2 465	751	1 106	935	516	279	—	6 052	3 046
	A.	16 674	6 444	7 555	4 332	1 827	891	1	37 724	20 143
Maschin., Werkzg., Instrm., Appar.	S.	1 490	582	658	579	337	157	—	3 803	1 951
	A.	8 673	3 364	4 120	2 255	1 106	571	1	20 090	10 733
Chemische 2c. Industrie	S.	279	148	144	92	35	18	—	716	350
	A.	1 430	505	609	328	175	62	—	3 109	1 580
Forstw. Neb.-Prod., Leuchtst., Fette 2c.	S.	112	71	58	49	31	16	—	337	181
	A.	1 785	504	763	512	213	119	—	3 896	1 986
Textilindustrie	S.	759	258	304	269	214	120	1	1 925	994
	A.	2 622	767	1 041	787	573	316	—	6 106	3 245
Papierindustrie u. Tapezierer	S.	1 341	450	597	457	278	131	—	3 254	1 665
	A.	3 071	1 182	1 401	728	335	196	—	6 913	3 605
Lederindustrie	S.	630	195	257	269	135	84	—	1 570	818
	A.	2 617	990	1 136	698	327	177	—	5 945	3 120
Holz u. Schnitzstoffe	S.	3 561	916	1 407	1 418	806	477	—	8 585	4 454
	A.	14 499	4 778	6 624	4 034	1 843	860	—	32 638	17 363
Nahrungs- und Genußmittel	S.	3 932	1 669	1 731	1 183	471	268	1	9 255	4 658
	A.	6 291	2 614	2 924	1 405	576	314	—	14 124	7 434
Bekleidung	S.	13 021	3 224	4 701	3 957	2 401	1 570	3	28 877	13 909
	A.	13 728	3 756	4 392	2 284	1 200	815	4	26 179	11 415
Reinigung	S.	2 420	528	566	320	173	133	1	4 141	1 476
	A.	1 505	209	181	87	56	75	—	2 113	488
Baugewerbe	S.	2 995	957	1 265	1 104	596	292	1	7 210	3 676
	A.	21 547	5 848	9 130	6 289	2 792	1 111	4	46 721	24 212
Graph. Gewerbe	S.	601	240	307	215	103	68	—	1 534	761
	A.	3 682	1 674	1 830	946	385	235	—	8 752	4 747
Künstl. Betriebe f. gewerbl. Zwecke	S.	320	105	178	106	44	39	—	792	398
	A.	445	281	271	108	50	46	—	1 201	699
Handelsgewerbe	S.	20 641	6 958	8 951	6 811	3 466	1 864	6	48 697	23 764
	A.	15 620	6 303	7 875	4 361	2 013	1 164	1	37 337	19 679
Versicherungswes.	S.	238	104	91	87	49	30	—	599	301
	A.	714	321	395	287	141	75	—	1 933	1 089
Privates Verkehrsgewerbe	S.	1 982	511	747	764	550	241	—	4 795	2 546
	A.	6 976	2 287	3 100	1 837	833	419	1	15 453	8 081
Beherbergung, Erquickung	S.	6 580	1 836	2 834	2 408	943	542	1	15 144	7 070
	A.	2 613	1 201	1 563	679	203	142	—	6 401	3 546
Schaustellungen	S.	171	54	53	59	34	24	—	395	216
	A.	146	64	64	23	32	16	—	345	176
Gewerbetr. überh. ohne Post 2c., Eisenb.-Betr.	S.	64 514	19 972	26 388	21 402	11 344	6 442	15	150 077	73 430
	A.	126 846	43 815	55 896	32 571	15 031	7 805	12	281 976	145 999
	zus.	191 360	63 787	82 284	53 973	26 375	14 247	27	432 053	219 429
Perf. Dienstleist.		6 584	1 107	1 667	1 460	925	495	2	12 240	5 126
Gem. Handarbeit		3 653	884	1 397	951	570	252	2	7 709	3 935

¹) Einschl. der Civilbeamten der Militär- und Marineverwaltung.

heiratheten, nach dem Beruf des Familienhauptes.

Geschlecht.

Berufsgruppen bez. -classen	Geboren 1895 bis 1876	1875 bis 1866	1865 bis 1856	1855 bis 1846	1845 bis 1836	1835 und früher	unbekannt	Ueberhaupt	Dar. Verheirathete
Post- 2c. Eisb.-Betr. Höhere B.	73	27	34	37	20	7	—	198	91
Post- 2c. Eisb.-Betr. Sub- 2c. B.	11 436	4 532	5 205	3 759	2 021	893	—	27 846	14 994
Aerzte Civil-	690	447	362	226	125	74	—	1 924	1 027
Aerzte Milit.-	45	37	27	10	5	3	—	127	67
Hebeamm., Heilgeh.	243	70	55	44	34	22	—	468	172
Pers. in Heilanstalt.	371	133	147	158	72	55	—	936	482
Prof., Oberlehrer	446	200	238	188	90	60	—	1 222	603
Gemde.-, Priv.-Lehrer	1 500	670	742	460	269	236	—	3 877	1 827
Pers. f. Erzieh. 2c.	480	122	184	236	140	50	—	1 212	628
Bildhauerei	32	15	14	12	5	5	—	83	42
Malerei	150	83	95	68	44	40	—	480	255
Musik	857	444	436	267	137	123	1	2 265	1 187
Theat. Dir., Schausp.	195	51	104	75	41	30	—	496	232
Theat. Personal	250	78	120	113	46	34	—	641	348
Literatur u. Presse	399	171	229	131	76	47	—	1 053	551
Schreiber, Secretäre	954	447	518	276	159	113	1	2 468	1 338
Geistliche Civil-	297	111	96	93	58	31	—	686	283
Geistliche Milit.-	3	2	2	2	—	1	—	10	5
Kirchend., Begr.-Pers.	239	59	94	95	71	47	—	605	309
Ins. kirchl. Anstalt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwltg. d. kgl. Hauses Höhere B.	13	6	7	8	11	2	—	47	26
Verwltg. d. kgl. Hauses Subalt.-B.	40	18	15	15	10	6	—	104	49
Verwltg. d. kgl. Hauses Unter-B.	269	86	160	104	48	30	1	698	377
Reichs u. Staats-verw.[1]) Höhere B.	289	197	141	135	78	47	—	887	442
Reichs u. Staats-verw.[1]) Subalt.-B.	1 462	501	768	623	297	136	—	3 787	1 919
Reichs u. Staats-verw.[1]) Unter-B.	4 629	1 705	2 145	1 542	552	271	1	10 845	5 745
Diplom. Corps	26	19	12	13	2	1	4	77	41
Ausländ. Beamte	24	18	10	5	6	—	5	68	32
Richter 2c., Referend.	212	115	105	64	34	25	—	555	269
Rechtsanwälte	300	181	182	46	36	16	—	761	391
Gerichts-Subalt.-B.	553	174	312	222	72	59	—	1 392	729
Gerichts-Unterbeamte	180	61	71	91	63	24	—	490	265
Officiere d. Heeres	338	247	169	97	50	29	2	932	502
Beamte " "	213	69	82	84	40	17	—	505	247
Mannsch. " "	341	392	156	62	30	25	1	1 007	629
Officiere d. Flotte	18	7	7	3	1	—	—	36	18
Beamte " "	19	4	10	4	—	2	—	39	15
Mannsch. " "	5	12	1	—	1	—	—	19	14
Ausländ. Officiere	6	6	3	2	1	—	—	18	9
Gemde., Corporat. Höhere B.	26	15	12	16	9	2	—	80	39
Gemde., Corporat. Subalt.-B.	663	304	372	261	158	91	—	1 849	993
Gemde., Corporat. Unter-B.	1 634	410	703	730	371	176	—	4 024	2 194
Freie Berufsart. überh.	29 920	12 246	14 145	10 377	5 283	2 830	16	74 817	39 386
Rentiers	4 183	2 524	1 722	1 823	1 831	1 846	1	13 930	5 472
Pension. Beamte 2c.	957	462	428	651	705	666	—	3 869	2 026
Sonst. Pensionirte	1 212	420	345	498	515	681	—	3 671	1 621
In Erzh., Berufs-Vorb.	18	26	18	3	3	2	—	70	49
Almosenempfänger	952	70	120	230	384	776	—	2 532	1 438
In Wohlth.- 2c. Anstalt.	22	2	2	2	4	50	—	82	57
Ohne Beruf überh.	7 344	3 504	2 635	3 207	3 442	4 021	1	24 154	10 663
In Anstalten	9	5	8	6	—	1	6	35	15
Außerd. unbekannt	4 135	559	544	594	649	756	15	7 252	2 202
Unbekannt überh.	4 144	564	552	600	649	757	21	7 287	2 217
Weibl. Angeh. überh	243 005	82 092	102 680	70 568	37 244	22 602	69	558 260	280 756

III. Die selbstthätigen Gewerbtreibenden nach der Stellung im Beruf

Gewerbegruppen bez. classen	Ueberhaupt: Selbständige m.	w.	zus.	Abhängige m.	w.	zus.	technische Betriebsbeamte m.	w.
Landwirthsch. Thierzucht	971	84	1 055	1 694	241	1 935	29	3
Forstwirthsch., Jagd	35	—	35	63	4	67	5	—
Gärtnerei	366	12	378	1 855	140	1 995	2	—
Fischerei	21	1	22	25	—	25	—	—
Bergbau, Hüttenbetrieb 2c.	56	—	56	188	6	194	23	—
Ind. der Steine u. Erden	298	18	316	2 970	247	3 217	20	—
Edelmetalle, Juweliere	460	15	475	1 715	478	2 193	1	—
Sonst. Metallindustrie	3 267	75	3 342	42 454	1 421	43 875	30	—
Uhrmacher	527	5	532	984	5	989	3	—
Musikinstrumente	375	12	387	1 805	184	1 989	3	—
Sonst. Maschin.- 2c. Ind.	1 870	72	1 942	21 796	2 123	23 919	1001	—
Chem. 2c. Industrie	606	14	620	3 326	472	3 798	151	—
Forstwirthsch. Nebenprod.	237	9	246	3 068	445	3 513	47	—
Textilindustr.: Spinnerei, Weberei	682	34	716	3 677	2 374	6 051	11	—
Gummi-, Haarflecht. 2c.	12	20	32	15	32	47	—	—
Strickerei, Wirkerei	209	727	936	447	2 439	2 886	1	—
Färberei, Bleicherei	135	7	142	1 385	336	1 721	3	—
Posamentenfabrication	187	29	216	577	1 144	1 721	—	—
Seilerei, Säcke 2c.	72	1	73	169	13	182	—	—
Papierindustrie	1 009	51	1 060	6 427	6 503	12 930	7	—
Tapezierer	1 048	8	1 056	3 418	102	3 520	2	—
Lederindustrie	989	38	1 027	6 933	769	7 702	3	—
Holz u. Schnitzstoffe	5 293	216	5 509	33 375	1 215	34 590	5	—
Nahr.- u. Genußmittel	5 506	242	5 748	24 028	3 556	27 584	50	1
Bekleidung: Näherei	55	7 975	8 030	190	26 122	26 312	—	—
Schneiderei, fert. Kleider	7 938	6 504	14 442	16 412	20 761	37 173	—	—
Wäsche	329	295	624	1 070	5 927	6 997	—	—
Putzmacherei, Puppen	106	1 414	1 520	85	2 946	3 031	—	—
Künstl. Blumen, Federn	165	64	229	284	3 192	3 476	—	—
Hutmach., Kürschnerei	832	28	860	2 651	1 442	4 093	—	—
Handschuhm., Cravat. 2c.	251	87	338	501	2 102	2 603	—	—
Schuhmacherei	6 749	43	6 792	7 781	503	8 284	2	—
Reinigg.: Barbiere, Friseure 2c.	1 563	600	2 163	2 652	202	2 854	—	—
Badeanstalten	33	60	93	195	88	283	1	—
Wäscherei	281	5 172	5 453	216	7 980	8 196	1	—
Fleckenausmach., Wichser	30	12	42	27	6	33	—	—
Baugewerbe	4 781	45	4 826	45 978	36	46 014	1103	—
Graphische Gewerbe	1 001	55	1 056	13 062	2 207	15 269	85	—
Künstlerische Gewerbe	620	38	658	2 468	107	2 575	3	—
Handel: Waaren u. Producte	23 027	6 794	29 821	44 026	15 590	59 616	7	—
Geld u. Credit	950	9	959	6 627	38	6 665	23	—
Spedition, Commission	409	18	427	1 924	84	2 008	9	—
Bücher, Musik., Zeitgen.	1 101	113	1 214	3 125	1 221	4 346	30	1
Hausirhandel	1 361	673	2 034	68	17	85	—	—
Vermittelung	4 386	34	4 420	1 448	274	1 722	47	—
Hilfsgew. des Handels	567	287	854	2 084	208	2 292	7	1
Versicherungswesen	504	7	511	2 412	34	2 446	71	1
Privat-Verkehr	3 408	127	3 535	14 867	81	14 948	62	—
Beherbergung, Erquickung	7 609	5 875	13 484	12 369	4 700	17 069	20	43
Schaustellungen	522	116	638	632	336	968	1	—
Gewerbtreibende überhaupt	92 809	38 135	130 944	345 548	120 453	466 001	2869	50

(mit Untersch. d. Hausindust. u. Heimarb.) nach Geschlecht u. Berufsclassen.

Darunter: kaufm. Pers. (ausschl. Lehrlinge) m.	kaufm. Pers. w.	Aufsichtspersonal m.	Aufsichtspersonal w.	Gesellen m.	sonst. qualific. Arbeitsgehülfen m.	sonst. qualific. Arbeitsgehülfen w.	Lehrlinge m.	Lehrlinge w.	unqualificirte Arbeiter m.	unqualificirte Arbeiter w.	Unter den Selbstthätigen überhaupt waren Hausindustr. bez. Heimarbeiter m.	Hausindustr. bez. Heimarbeiter w.
53	6	97	2	—	143	10	12	1	1 360	219	—	—
—	—	7	—	—	9	—	—	—	42	4	—	—
11	2	38	—	362	966	52	63	11	413	75	—	—
1	—	—	—	2	11	—	—	—	11	—	—	—
70	1	6	—	6	41	1	6	—	36	4	—	—
166	15	40	—	896	759	87	163	5	926	140	15	2
68	11	29	—	646	577	346	254	15	140	106	72	19
703	84	447	4	25 924	5 743	619	5 136	16	4 471	698	178	3
31	1	16	—	433	352	2	137	—	12	2	30	—
75	5	47	—	627	620	65	168	3	265	111	20	—
1 614	153	437	5	4 920	6 115	660	2 340	26	5 369	1 279	56	4
398	22	74	3	58	850	85	97	3	1 698	359	—	1
415	31	57	8	63	606	113	33	5	1 847	293	1	—
646	65	172	5	1 447	571	1 243	131	17	699	1 044	481	78
5	—	2	—	4	1	25	—	2	3	5	1	4
102	26	13	10	113	156	2 162	18	91	44	150	95	553
51	68	87	11	258	425	89	19	11	592	157	9	1
89	46	16	9	200	149	876	55	64	68	149	45	70
26	—	2	—	80	80	9	7	—	24	4	8	1
567	185	128	14	2 481	1 229	2 799	484	87	1 531	3 418	217	65
21	6	26	1	2 046	587	58	649	4	87	33	129	3
386	45	92	4	3 824	1 600	347	547	16	981	357	454	35
479	85	358	3	23 738	3 548	755	2 656	43	2 591	329	1 068	146
1 420	1 420	432	6	11 618	2 428	1 146	1 781	147	6 299	836	415	55
2	1	1	2	37	133	5 774	4	284	13	20 061	96	4 508
1 572	539	171	81	10 425	1 602	17 955	1 686	1492	956	694	5 466	4 264
346	122	20	78	83	328	5 032	104	308	189	387	154	1 022
27	232	1	54	4	9	2 004	9	536	35	120	10	292
90	72	6	19	12	61	2 423	12	350	103	328	14	135
169	54	41	12	1 335	593	1 102	140	39	373	235	438	125
90	45	8	18	228	85	1 729	33	130	57	180	113	534
91	24	73	2	6 398	629	396	448	17	140	64	2 105	76
3	6	1	1	811	1 075	171	755	17	7	7	2	5
6	22	55	13	—	36	9	—	—	97	44	—	—
12	24	9	20	9	65	6 318	6	109	114	1 509	10	325
1	1	1	—	2	8	2	—	1	15	2	1	—
395	18	878	—	22 888	6 780	1	2 316	—	12 618	17	37	—
314	99	186	10	5 753	2 830	1 097	2 189	39	1 705	962	117	9
18	8	26	—	938	879	79	539	9	65	11	256	7
21 013	10 516	457	104	18	348	1 148	4 846	1780	17 337	2 042	2	4
4 661	36	42	—	—	37	—	613	2	1 251	—	—	—
847	56	40	—	—	27	1	192	7	809	20	—	—
1 741	250	44	1	—	40	18	248	25	1 022	926	—	—
17	2	—	—	—	5	—	—	—	46	15	—	—
825	81	30	9	—	14	5	64	5	468	174	—	—
467	85	29	1	4	43	8	31	4	1 503	109	—	—
1 805	29	172	1	—	56	—	140	1	168	2	—	—
183	22	154	1	480	3 164	1	90	—	10 734	57	—	—
244	519	186	49	29	7 792	1 386	643	76	3 455	2 627	—	—
31	19	26	1	1	419	298	4	1	150	17	—	—
42 367	15 159	4730	557	128 201	54 574	58 506	29 868	5799	82 939	40 382	12 115	12 346

IV. Die selbstthätigen Hausindustriellen bez. Heimarbeiter nach Alter und Armenunterstützung mit Unterscheidung der Verheiratheten.

Hw. = in eigener Wohnung, Hb. = in eigener Betriebstätte, Hwb. = in eigener Wohnung und Betriebstätte. H. = ohne Angabe, wo arbeitend.

Geburts-Jahrfünfte	Männliches Geschlecht Hw.	Hb.	Hwb.	H.	zusammen	Dar. Verheirathete	Weibliches Geschlecht Hw.	Hb.	Hwb.	H.	zusammen	Dar. Verheirathete	Ueberhaupt
1895/81	2	—	—	—	2	—	23	—	—	—	23	—	25
1880/76	49	4	1	3	57	1	1 083	9	9	35	1 136	11	1 193
1875/71	326	29	16	3	384	115	1 858	23	29	54	1 964	127	2 348
1870/66	1402	106	112	29	1 649	1 281	1 736	26	35	31	1 828	373	3 477
1865/61	1812	159	155	30	2 156	1 931	1 625	21	42	20	1 708	440	3 864
1860/56	1493	158	154	19	1 824	1 676	1 577	18	51	16	1 662	416	3 486
1855/51	1280	177	116	19	1 592	1 464	1 332	19	30	20	1 401	354	2 993
1850/46	1189	160	110	13	1 472	1 344	1 025	7	19	5	1 056	215	2 528
1845/41	861	124	102	6	1 093	987	686	7	23	10	726	115	1 819
1840/36	680	85	84	9	858	759	449	7	11	3	470	53	1 328
1835/31	399	49	40	8	496	407	197	4	8	—	209	21	705
1830/26	249	24	34	6	313	251	108	1	4	—	113	6	426
1825/21	137	15	13	1	166	121	40	—	—	—	40	2	206
1820/16	39	4	8	—	51	32	9	—	—	—	9	1	60
Vor 1816	1	1	—	—	2	2	1	—	—	—	1	—	3
Ueberhaupt	9919	1095	945	156	12 115	10 371	11 749	142	261	194	12 346	2134	24 461
Insbesond. geb. Berliner	1795	297	168	31	2 291	1 815	4 185	45	96	69	4 395	467	6 686
Insbesond. Almos.-Empf.	113	7	11	3	134	95	180	2	3	1	186	12	320
Insbesond. Extraunterst.	25	1	3	—	29	23	119	—	1	4	124	40	153
Insbesond. Verpfl. Kranke	3	—	1	—	4	4	19	—	—	—	19	1	23

b. (Bewohnte) Grundstücke nach der Einwohnerzahl und der Zahl der bewohnten Wohnungen.

Einwohnerzahl	Zahl der bewohnten Wohnungen 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 50	über 50	Ueberhaupt
1/10	675	405	147	46	12	4	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1 292
11/20	41	208	441	504	316	149	78	35	11	2	5	—	—	—	—	1 790
21/30	3	21	58	242	357	391	347	272	153	92	78	—	—	—	—	2 014
31/40	—	4	22	37	76	165	241	333	371	354	609	1	—	—	—	2 213
41/50	1	6	11	7	8	24	63	111	231	326	1568	13	—	—	—	2 369
51/60	1	2	8	5	3	3	6	19	60	102	1924	55	—	—	—	2 188
61/70	—	2	7	2	2	—	3	6	9	23	1632	214	—	—	—	1 900
71/80	—	1	2	1	1	—	3	2	3	4	1022	537	7	—	—	1 583
81/90	—	—	3	—	—	1	1	1	—	1	547	881	23	—	—	1 458
91/100	—	—	3	1	—	1	—	—	1	—	191	914	72	2	—	1 185
101/125	—	2	1	1	1	1	—	—	1	2	74	1506	522	23	—	2 134
126/150	1	—	3	2	1	1	—	—	2	1	6	337	875	95	5	1 329
151/175	—	2	1	3	3	1	—	—	—	—	—	12	461	273	27	783
176/200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	100	267	67	437
201/225	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	7	115	105	229
226/250	—	—	—	—	1	1	—	1	2	1	—	—	1	27	102	136
251/275	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	3	49	55
276/300	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	1	1	—	1	41	47
301/325	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	23	28
326/350	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	20
351/375	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	9	10
376/400	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	8	9
401/425	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9
426/450	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	3	5
451/475	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
über 500	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	5	5	4	2	10	30
Ueberhaupt	722	655	709	854	783	746	746	781	845	909	7667	4479	2072	808	479	23 255

2. Die mit Gefängniß Bestraften in der Berliner Bevölkerung.

(Fortsetzung der Artikel Jahrgang XXII Abschn. IX 5b und XXIII, Abschn. IX, 5c.)

Die Erhebungen über die Zahlen der mit Gefängniß oder Zuchthaus Bestraften im Bevölkerungsstande (nach der Volkszählung vom 2. Decbr. 1895 am Jahresschlusse notirt) und in der Bewegung (nach den an das Kaiserl. Statistische Amt eingelieferten Karten für 1895 und 1896) sind in den voraufgegangenen beiden Artikeln: „Arbeiten des Statistischen Amtes der Stadt, die Criminalität der Bevölkerung betreffend" (statistisches Jahrbuch für 1895 S. 433 bis 453 und für 1896 S. 435 bis 457) nur zum kleineren Theil publicirt worden.

Die Auszählungen, welche sich sowohl für den Bestand an Bestraften wie für die Neubestraften auf die Unterscheidung der Geburtsjahrclassen, des Civilstandes (nach Geburtsjahrgruppen), der Berufsclassen, der Confession, der Dauer der zuletzt verhängten Freiheitstrafe und der Zeit nach Verbüßung derselben erstreckten und mit den Ergebnissen der Auszählung der Rückfälligkeit (wie oft, bez. zum wievielten Male bestraft) combinirt worden sind, sind nur für die Data der Bewegung vollständiger gegeben — nämlich für die Geburtsjahrclassen der zum ersten 2c. bis zum 11. Male und darüber Neubestraften (männlich, weiblich) auf S. 436/37 nach Familienstand und Geburtsjahrgruppen der gleichen 12 Classen nach der Zahl der Bestrafungen S. 438/39, nach Berufsclassen wie vorstehend S. 440/41, nach der Confession S. 441, nach der Dauer der zuletzt verhängten Freiheitstrafe in Tagen, Monaten, Jahren nach den gleichen 12 Classen S. 442/43 und nach der Zeit seit Verbüßung der letzten Freiheitstrafe in Monaten bez. Jahren nach den gleichen 11 Classen (die erste fällt fort) S. 444/45 für 1895 bez. für 1896 jedesmal in dem bezüglichen Jahrgange mitgetheilt worden.

Dagegen wurde von den entsprechenden Erhebungen im Bevölkerungsstande zunächst im Jahrg. 1895 nur auf S. 448 eine summarische Uebersicht nach Geburtsjahrclassen gegeben, welche aber demnächst durch Ausscheidung der mitbegriffenen Bestrafungen mit Correctionshaft berichtigt werden mußte, und es wurde dann die gleiche Uebersicht vollständiger im Jahrgange 1896 auf S. 446/47 mitgetheilt, und zwar mit Unterscheidung der Zahl der Bestrafungen bis zum zehnten Male (einschließlich).

Wir theilen nun hier zunächst noch die weiteren Combinationen, welche für die Bewegung ausgeführt sind, auch für den Bevölkerungsstand mit, nämlich:

- die Bestraften in der Bevölkerung nach Familienstand und Geburtsjahrgruppen, unterschieden nach der Zahl der Bestrafungen S. 606/7.
- dieselben nach Berufsclassen und der Zahl der Bestrafungen S. 610; diese Uebersicht ist jedoch nur für das männliche Geschlecht mitgetheilt, weil beim weiblichen Geschlecht die Angehörigen in der Auszählung mit den Selbstthätigen zusammengeworfen waren,
- dieselben nach der Confession und der Zahl der Bestrafungen S. 612.
- dieselben nach der Dauer der letzten Freiheitstrafe in Tagen, Monaten, Jahren und der Zahl der Bestrafungen S. 614/15.
- dieselben nach der Zeit seit Verhängung der letzten Freiheitsstrafe in Monaten und Jahren und der Zahl der Bestrafungen S. 616/17. Diese Auszählung ist nur für die zwei- und mehrmal Bestraften ausgeführt worden, und zwar ohne Abzug der Strafdauer.

Bei all diesen Uebersichten ist zu berücksichtigen, daß die Eintragungen aus 1734 Strafkarten nicht vorgenommen werden konnten, weil die bezüglichen Individualkarten nicht aufgefunden worden sind; die im Jahrgang 1896 S. 446/47 mitgetheilten Zahlen sind daher bereits um den fehlenden Antheil, nämlich um 37 Promille pro Rata erhöht worden. Diese Erhöhung ist auch hier in der Confessionstabelle unmittelbar ausgeführt; dagegen ist sie in den Tabellen der Familienstands- und Berufsclassen nur bei Vergleichung der Ergebnisse (rechts) mit in Betracht

Männliches Geschlecht

Civilstand und Geburtsjahrfünfte	Unbestraft	1 mal Bestr.	2 mal Bestr.	3 mal Bestr.	4 mal Bestr.	5 mal Bestr.	6 mal Bestr.	7 mal Bestr.	8 mal Bestr.	9 mal Bestr.	10 mal Bestr.	11 und mehr mal	Ueberhaupt	Die Bestr. sind Pm. der mnl. Bevölk.
Verheirathet														
1880 bis 76	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1875 „ 71	4 595	219	45	25	16	4	2	—	2	—	—	—	313	66.12
1870 „ 66	35 841	1500	396	188	96	65	31	19	10	7	3	3	2 318	63.00
1865 „ 61	50 349	2456	659	356	203	128	80	49	32	15	9	22	4 009	76.48
1860 „ 56	46 218	2215	652	393	206	126	90	60	51	23	23	53	3 892	80.54
1855 „ 51	40 383	2031	533	325	196	149	89	67	46	28	18	52	3 534	83.45
1850 „ 46	34 831	1580	429	250	139	88	55	42	42	21	20	26	2 692	74.39
1845 „ 41	25 953	1183	312	174	100	65	39	27	30	18	12	21	1 981	73.54
1840 „ 36	18 254	850	227	86	72	45	27	16	8	8	11	12	1 362	72.00
1835 „ 26	17 415	759	200	104	56	27	21	14	9	8	6	20	1 224	68.10
1825 u. fr.	5 144	179	56	27	14	10	6	5	4	2	3	4	310	58.94
zusammen	279 000	12 973 ++	3509	1928	1098	707	440	299	+235	130	105	213	21 637 +	74.63
Verwitwet														
1880 bis 76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1875 „ 71	34	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	57.63
1870 „ 66	358	15	12	2	1	1	—	—	—	—	—	—	31	82.64
1865 „ 61	714	34	13	13	2	8	2	9	3	—	1	1	86	111.48
1860 „ 56	862	50	26	16	10	4	5	5	—	1	—	4	121	127.64
1855 „ 51	1 088	53	29	23	10	6	9	3	2	1	4	5	145	121.95
1850 „ 46	1 339	61	29	17	9	10	6	4	2	1	2	7	148	103.21
1845 „ 41	1 540	105	29	9	10	14	5	4	2	2	2	2	184	110.68
1840 „ 36	1 762	82	27	21	9	8	3	8	5	3	4	1	171	91.73
1835 „ 26	3 815	174	56	26	13	10	6	11	9	2	4	6	317	79.56
1825 u. fr.	4 096	132	35	19	12	7	6	2	2	3	2	9	229	54.91
zusammen	15 608	707	256	146	76	68	43	46	25	13	19	35	1 434	87.26
Geschieden														
1880 bis 76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1875 „ 71	5	2	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	5	518.50
1870 „ 66	141	13	4	4	1	—	1	1	—	1	—	—	25	156.17
1865 „ 61	326	26	9	10	3	5	3	—	—	4	1	—	61	163.45
1860 „ 56	474	36	21	18	10	6	4	4	4	—	3	1	102	183.63
1855 „ 51	436	45	16	11	10	3	5	2	5	1	3	3	104	199.73
1850 „ 46	365	48	10	15	6	4	2	4	2	—	1	—	87	199.60
1845 „ 41	326	32	15	4	5	2	2	1	3	1	1	3	69	181.14
1840 „ 36	259	21	3	6	2	3	3	—	—	—	—	3	41	141.73
1835 „ 26	259	20	9	10	2	1	1	—	1	—	1	2	47	159.27
1825 u. fr.	79	4	4	1	—	—	—	—	—	—	—	1	10	116.88
zusammen	2 670	242	91	75	40	25	21	12	15	7	10	13	551	177.89
Ledig														
1885 bis 81	38 561	63	5	3	2	—	—	—	—	—	—	—	73	1.96
1880 „ 76	70 017	840	179	77	51	15	13	5	—	2	—	—	1 182	17.21
1875 „ 71	65 112	1430	342	202	95	54	40	19	8	5	3	1	2 199	33.98
1870 „ 66	45 292	1241	359	181	126	77	55	22	17	8	7	15	2 108	46.12
1865 „ 61	18 706	643	232	135	83	43	44	26	22	20	4	21	1 273	66.06
1860 „ 56	9 129	364	141	89	70	47	38	27	19	15	13	26	849	88.24
1855 „ 51	5 219	244	91	48	40	37	30	17	14	12	11	16	560	100.49
1850 „ 46	3 384	173	56	42	32	22	13	13	7	7	5	22	392	107.65
1845 „ 41	2 402	96	44	29	11	7	7	9	9	6	4	12	234	92.05
1840 „ 36	1 528	59	25	12	2	9	3	2	5	4	8	6	135	84.15
1835 „ 26	1 536	63	15	7	6	9	7	3	4	4	3	10	131	81.49
1825 u. fr.	650	15	4	6	—	2	1	—	1	2	1	4	36	54.48
zusammen	261 536	+5232	1493	831	518	322	251	143	106	85	59	133	+9 178	35.14
Ueberhaupt	558 814 ++	19 164	5349	2980	1732	1122	755	500	381	235	193	394	32 795	57.49
Zuschläge	1 214	707	198	110	64	42	28	18	13	9	7	15	1 211	

+ incl. je 1 (im Ganzen 3 mnl. 2 wbl.) ohne Angabe. ++ hiervon ab die Zuschläge rechts.

Weibliches Geschlecht.

Unbestrafte	1 mal Bestr.	2 mal Bestr.	3 mal Bestr.	4 mal Bestr.	5 mal Bestr.	6 mal Bestr.	7 mal Bestr.	8 mal Bestr.	9 mal Bestr.	10 mal Bestr.	11 und mehr mal	Bestr. Ueberhaupt	Beide Geschlechter	Die Bestraft. sind Pm. der wbl. Bevölker.
1 424	10	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	13	13	9.38
20 497	210	25	12	5	—	1	—	—	—	—	—	253	566	12.64
48 540	654	104	37	23	11	5	4	—	2	—	—	840	3 158	17.64
53 702	864	167	72	37	31	14	5	4	—	1	1	1 196	5 205	22.60
49 398	932	183	105	39	22	16	5	4	3	1	4	1 314	5 206	26.87
40 870	788	128	76	34	30	13	15	6	3	1	10	1 104	4 638	27.27
31 468	659	119	60	36	16	12	7	5	1	2	4	921	3 613	29.49
21 933	469	88	37	21	10	3	5	3	2	1	3	642	2 623	28.66
14 011	312	43	28	9	9	6	4	4	3	—	—	418	1 780	30.04
11 681	251	45	18	13	3	4	1	—	—	—	4	339	1 563	29.24
2 588	36	8	6	4	1	1	1	—	—	—	1	58	368	22.73
296 112	5 185	912	452	221	133	75	47	26	14	6	27	7 098	‡28 735 +	24.28
16	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	61.00
252	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	6	16.20
1 172	20	10	8	1	2	—	—	—	—	—	—	41	72	35.05
2 524	66	16	10	7	6	—	6	3	—	—	—	114	200	44.81
4 565	110	39	19	11	9	3	5	4	1	—	3	204	325	44.86
6 632	212	55	26	15	5	7	5	1	—	2	2	330	475	49.15
8 654	281	69	22	19	17	6	8	2	4	1	3	432	580	49.31
10 089	299	78	26	14	16	4	4	1	2	—	3	447	631	44.00
11 208	344	58	32	15	6	5	3	1	2	1	4	471	642	41.82
20 693	464	94	46	28	12	11	8	1	3	3	4	674	991	32.71
16 029	255	69	22	10	5	6	—	4	3	—	4	378	607	23.89
81 834	+2 056	488	212	120	78	42	39	17	15	7	23	+3 097	+ 4 531	37.82
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
103	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	9	38.76
577	22	5	2	—	1	—	—	—	—	—	—	30	55	51.25
818	35	15	4	8	1	2	—	1	1	—	—	67	128	78.52
1 039	69	16	10	7	3	1	1	1	—	1	—	109	211	98.46
982	38	17	7	2	5	1	1	—	2	1	1	75	179	73.59
859	44	12	8	3	2	1	2	—	—	—	1	73	160	81.23
593	36	19	4	4	1	1	—	—	—	—	1	66	135	103.86
455	25	4	9	4	—	1	2	—	—	—	1	46	87	95.22
473	25	3	4	1	2	3	—	1	1	—	2	42	89	84.57
162	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	16	37.08
6 066	301	93	49	29	15	10	6	3	4	2	6	518	1 069	81.59
40 175	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	79	0.16
83 614	231	50	13	4	3	1	—	—	—	—	—	302	1 484	3.78
73 243	584	118	41	13	9	3	1	—	—	—	—	769	2 968	10.77
39 767	501	129	50	33	13	3	1	—	—	1	—	731	2 839	18.72
20 973	330	89	53	28	13	8	3	2	—	1	—	527	1 800	25.42
13 657	220	69	29	14	9	9	3	2	—	1	—	356	1 205	26.34
8 112	149	37	20	11	6	3	3	1	1	—	—	231	791	28.71
5 720	104	28	21	9	7	3	3	1	2	—	2	180	572	31.04
4 092	78	16	6	5	1	1	—	—	1	1	3	112	346	27.63
2 926	39	14	6	4	1	—	1	—	1	—	1	67	202	23.22
3 520	59	8	10	1	1	3	—	—	—	—	—	82	213	23.66
1 846	30	1	3	1	3	—	—	—	—	1	1	40	76	21.91
297 645	+2 332	559	252	123	66	34	15	6	5	5	7	+3 404	‡12 577	11.78
681 657	9 874	2 052	965	493	292	161	107	52	38	20	63	14 117	46 912	21.04
++ 522	363	76	36	18	11	6	4	2	1	1	2	520	1 731	

Es wurden im Durchschnitt der Jahre 1895/96 mit Gefängniß (bez. Zuchthaus) bestraft:

Civilstand und Geburtsjahrfünfte	Zum 1. Male		Zum 2 Male		Zum 3. Male		Zum 4. Male		Zum 5. Male		Zum 6. u. mehrfachen Male	
	Promille der im betreffenden Civilstand und Alter vorhandenen											
	Unbestraften		1 mal Bestraften		2 mal Bestraften		3 mal Bestraften		4 mal Bestraften		5 u. mehrm. Bestraften	
	mnl.	wbl.	mnl.	wbl	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.
Verheirathet												
1880 bis 76	235.3	2.8	—	45.5	∞	250.0	—	500.0	—	—	—	∞
1875 = 71	9.3	1.0	66.1	32.1	234.0	173.1	365.4	346.1	264.7	700.0	(1187.5)	1000.0
1870 = 66	7.2	1.6	48.9	39.8	177.6	175.9	222.5	171.1	280.0	270.8	500.0	369.6
1865 = 61	6.4	1.8	35.3	20.6	112.7	112.7	176.2	213.3	264.3	302.6	433.7	362.1
1860 = 56	4.6	1.8	26.3	18.6	80.6	76.3	121.3	96.3	222.0	231.7	342.8	324.6
1855 = 51	4.5	1.7	19.7	16.5	69.6	112.8	99.4	75.9	133.0	185.7	211.8	179.0
1850 = 46	3.0	1.4	15.3	23.4	71.9	89.4	77.2	121.0	118.1	81.1	213.1	255.1
1845 = 41	2.8	1.0	12.2	11.3	40.1	27.5	50.0	52.6	43.3	136.4	213.6	250.0
1840 = 36	1.8	1.1	11.9	6.2	27.7	44.4	22.5	34.5	53.3	166.7	113.6	148.1
1835 = 26	1.3	0.8	5.1	3.8	24.2	—	37.0	52.6	51.7	—	96.3	125.0
1825 u. fr.	1.0	0.2	5.4	—	—	62.5	35.7	—	—	—	28.6	—
zusammen	4.5	1.5	25.2	20.3	85.6	94.1	118.1	118.3	167.7	196.5	280.9	264.7
Verwittwet												
1880 bis 76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1875 = 71	14.7	4.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1870 = 66	18.3	4.3	125.0	47.6	153.8	200.0	(1250.0)	125.0	(1500.0)	—	(2500.0)	250.0
1865 = 61	12.0	5.0	71.4	58.8	250.0	88.2	76.9	250.0	250.0	285.7	280.0	250.0
1860 = 56	9.3	3.8	9.6	65.8	55.6	100.0	156.3	100.0	200.0	136.4	575.0	173.1
1855 = 51	6.0	2.9	81.8	34.1	83.3	87.7	20.8	74.1	250.0	125.0	338.7	413.0
1850 = 46	4.1	2.8	31.7	10.3	100.0	69.4	194.4	43.5	222.2	150.0	257.6	154.8
1845 = 41	3.6	1.6	22.9	9.7	66.7	61.7	55.6	129.6	181.8	142.9	218.8	145.2
1840 = 36	3.7	0.9	5.9	5.6	17.9	58.3	45.5	60.6	166.7	—	136.4	304.3
1835 = 26	0.9	0.5	2.8	3.1	25.9	5.2	37.0	72.9	—	51.7	100.0	93.0
1825 u. fr.	0.5	0.2	—	3.8	13.9	13.9	—	43.5	—	—	15.6	—
zusammen	3.4	1.5	20.5	14.3	63.9	54.3	82.8	84.1	151.9	96.8	220.9	176.9
Geschieden												
1880 bis 76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1875 = 71	—	4.9	—	166.7	—	—	—	—	—	—	500.0	—
1870 = 66	17.7	8.7	115.4	21.7	250.0	100.0	375.0	250.0	500.0	∞	333.3	(1500.0)
1865 = 61	6.2	5.5	74.1	55.6	55.6	166.6	50.0	625.0	333.3	277.8	500.0	300.0
1860 = 56	3.2	3.9	27.0	48.6	—	29.4	35.7	272.7	100.0	357.1	304.3	214.3
1855 = 51	3.5	3.6	10.6	51.3	29.4	55.6	83.3	285.7	90.9	(1750.0)	87.0	333.3
1850 = 46	6.9	2.9	—	21.7	—	125.0	—	62.5	—	1000.0	178.6	583.3
1845 = 41	9.3	4.2	—	13.5	—	500.0	125.0	—	100.0	250.0	107.1	333.3
1840 = 36	—	2.2	—	19.2	166.7	—	—	—	—	—	111.1	250.0
1835 = 26	—	—	—	—	—	166.7	—	—	—	—	83.3	—
1825 u. fr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	4.9	3.9	19.9	33.7	26.6	78.1	51.3	166.7	97.6	450.0	210.3	291.7
Ledig												
1883 bis 81	4.6	0.4	230.8	500.0	(2500.0)	—	666.7	—	500.0	—	—	—
1880 = 76	12.9	3.7	212.4	250.0	712.4	528.9	(1125.0)	(1038.5)	971.7	(1375.0)	(1305.6)	1000.0
1875 = 71	13.6	4.2	184.4	111.4	525.4	332.0	640.5	604.7	899.0	892.9	(1044.4)	(1384.6)
1870 = 66	10.4	3.0	135.6	81.9	426.1	201.5	672.9	336.5	633.6	470.6	892.3	(1394.7)
1865 = 61	8.9	2.5	85.5	76.0	211.6	146.7	378.6	181.8	668.6	448.3	863.6	785.7
1860 = 56	7.5	2.0	57.5	24.1	178.1	111.1	212.0	316.7	232.9	333.3	507.8	400.0
1855 = 51	6.1	1.4	59.3	54.8	106.4	65.8	210.0	47.6	195.1	250.0	447.2	666.7
1850 = 46	5.9	2.5	41.9	27.8	94.8	69.0	170.5	113.6	136.4	111.1	347.8	263.2
1845 = 41	3.8	0.6	45.0	18.5	54.3	88.2	83.3	83.3	272.7	—	267.9	428.6
1840 = 36	3.9	0.3	24.6	12.5	19.2	100.0	41.7	83.3	—	—	197.4	250.0
1835 = 26	1.6	0.4	7.7	—	66.7	125.0	142.9	—	83.3	1000.0	83.3	125.0
1825 u. fr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90.9	—
zusammen	10.5	2.9	139.3	90.2	378.9	215.5	519.1	310.3	586.6	445.3	663.2	699.3
Ueberhaupt	7.3	2.1	56.1	35.9	165.4	117.0	226.5	163.3	290.6	249.5	392.2	321.7

gezogen werden, es sind also auf S. 606/08 und 10/11 die Promilleantheile innerhalb der Bevölkerung in entsprechendem Maaße erhöht.

Die Ergebnisse hinsichtlich dieser Verhältnißsätze bieten nichts auffälliges, sofern man davon absieht, daß bei niedrigen Zahlen die Schwankungen größer sind; insbesondere ist die Scala innerhalb der Familienstandsclassen eine ziemlich regelmäßige. Der niedrige Antheil der Ledigen gegenüber den Verheiratheten modificirt sich bei beiden Geschlechtern erheblich, sobald man die einzelnen Altersclassen vergleicht. In der Confessions-Unterscheidung tritt namentlich die vortheilhafte Stellung hervor, welche die Juden und besonders die Jüdinnen in der Bestrafung mit Gefängniß einnehmen, während die katholische Bevölkerung beider Geschlechter über dem Durchschnitt der Bestrafungen steht. Bei der Häufigkeit der Bestraften unter den einzelnen Berufsclassen fällt die günstige Stellung der freien Berufe und der Beamtenclassen insbesondere und der Unterschied ins Auge, welcher zwischen den Selbständigen und den Abhängigen in den einzelnen Gewerbegruppen besteht und der im Allgemeinen um so größer ist, je größer der Gegensatz zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, also je weniger die dazwischen stehende Classe der selbständigen Gewerbtreibenden, die nicht Arbeitgeber sind, auf den Procentsatz der Selbständigen von Einfluß ist.

Im Anschlusse an diese Uebersichten ist ferner der Versuch gemacht worden, die größere Häufigkeit der zweiten, dritten, vierten Bestrafung 2c. nach den einzelnen unterschiedenen Gesichtspuncten so darzustellen, daß die in der Bewegung eintretenden Fälle zu den Zahlen des Bevölkerungsstandes in ähnlicher Weise in Beziehung gesetzt wurden, wie dies in Ansehung der Gliederung der Bevölkerung nach Geburtsjahrclassen bereits im letzten Jahrgange ausgeführt war. Die Vergleichung war, wie im vorigen Jahrgang S. 450 näher angegeben, so erfolgt, daß für jeden Altersjahrgang die Lebenden, welche bestraft werden konnten, mit der Mittelzahl der Neubestraften der betheiligten beiden Geburtsjahrgänge beider Jahre verglichen wurden, und zwar unter Zuschlag der Hälfte der Straffälle der jüngeren Geburtsjahrclasse. Die sich hierbei ergebenden Verhältnißsätze sind auf S. 451 ebenda abgedruckt, mit Unterscheidung der ersten, zweiten, dritten, vierten, fünften und der späteren Bestrafungen, und außerdem in der Zusammenfassung für fünfjährige Altersgruppen bis zur zehnten Bestrafung und darüber auf S. 452; die Ergebnisse sind dann in dem nachfolgenden Texte bis S. 454 oben besprochen. — In Fortführung dieser Vergleichung geben wir auf S. 608 die Verhältnißsätze, welche sich ergeben, wenn die Neubestraften innerhalb der Civilstands- und Altersgruppen denjenigen gegenübergestellt werden, welche innerhalb der Bevölkerung im gleichen Alter mit der um eins niedrigeren Zahl Bestrafungen vorgefunden worden sind; die entsprechende Vergleichung ist auf S. 611 für die Berufsclassen und auf S. 612 im Anschluß an die absoluten Zahlen für die unterschiedenen Confessionsgruppen gegeben. Diese Zahlen sind jedoch im einfachen Durchschnitt durch Vergleichung mit der betreffenden Bevölkerungsclasse gewonnen; sie sind die einfachen Coefficienten der Zahlen in der gleichen Altersclasse, während die S. 451 abgedruckten Verhältnißsätze von Altersjahr zu Altersjahr fortschreiten; daher die kleine Differenz in den Summen gegenüber S. 451. — Hierbei muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Neubestraften der beiden Jahrgänge nach Alters- und Civilstandsgruppen, nicht nach der Gleichaltrigkeit, sondern nach denselben Geburtsjahrgruppen zusammengefaßt worden sind. Es ist hierdurch eine Incorrectheit entstanden, welche sich namentlich bei den jüngsten Altersclassen, also besonders bei den Ledigen sehr fühlbar macht (man vergleiche die Verhältnißsätze auf S. 451 des vorigen Jahrganges); aber da diese Incorrectheit durch sämmtliche Colonnen durchgeht, so geben die Sätze der betreffenden Civilstandsclassen immerhin einen gewissen Einblick in die Verschiedenheit der relativen Häufigkeit der ersten, zweiten 2c. Bestrafung.

Für die Gewinnung der Verhältnißsätze der Berufsclassen war ein besonderer Uebelstand, daß die neubestraften Handarbeiter großentheils nicht bei den Berufsclassen rubricirt sind, bei welchen sie arbeiteten, während bei der Volkszählung

Bestrafte im Bevölkerungsstande. Männl. Geschlecht.

Berufsclassen (S. = Selbständige. A. = Arbeitnehmer.)		Unbestrafte	1 mal Bestr.	2 mal Bestr.	3 mal Bestr.	4 mal Bestr.	5 mal Bestr.	6 mal Bestr.	7 mal Bestr.	8 mal Bestr.	9 mal Bestr.	10 mal Bestr.	11 und mehr	Ueberhaupt	Die Bestraft. … der Bevölk. d. …
Land- u. Forstwirthschaft	S.	977	20	4	—	2	1	—	1	2	—	—	—	30	30.8
	A.	1 520	113	46	20	12	6	9	7	2	8	7	8	238	140.
Gärtnerei	S.	338	17	3	4	1	1	—	—	—	—	—	2	28	79.
	A.	1 737	76	20	6	6	6	2	1	—	—	—	3	120	67.0
Fischerei	S.	16	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5	246.9
	A.	21	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	4	165.9
Bergb., Salin., Steine u. Erd.	S.	341	10	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	13	38.0
	A.	2 905	156	38	35	6	7	6	2	2	1	1	2	256	83.
Metallverarb.	S.	3 565	118	23	8	5	6	2	—	3	—	—	—	165	45.
	A.	41 638	1587	416	230	121	75	49	33	24	11	6	16	2568	60.
Maschinen	S.	2 671	60	20	5	9	1	3	1	—	1	1	2	103	38.
	A.	23 256	862	229	113	57	39	16	14	5	2	3	9	1349	56.
Chem. Industr.	S.	595	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	20.
	A.	3 129	120	35	13	14	6	3	6	2	—	—	1	200	62.
Leuchtstoffe, Fette, Oele 2c.	S.	227	5	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	10	43.75
	A.	2 827	158	41	15	12	4	1	4	3	1	—	5	244	82.29
Textil-Industr.	S.	1 267	22	1	2	1	2	1	1	1	—	—	—	31	24.76
	A.	5 867	240	51	48	19	20	7	6	5	2	2	8	408	67.43
Papier-Indstr. Leder, Tapeten	S.	2 915	84	28	7	4	2	1	1	2	1	2	2	134	45.56
	A.	15 786	615	162	91	48	34	25	11	7	6	4	8	1006	62.13
Holz und Schnitzstoffe	S.	5 045	155	47	22	10	8	2	2	1	3	2	—	252	49.
	A.	31 457	1144	296	187	96	65	46	36	29	14	12	21	1946	60.4
Nahrungs- u. Genußmittel	S.	5 200	201	45	34	5	8	5	4	1	2	2	4	311	58.53
	A.	22 543	865	284	128	75	54	44	12	16	5	6	16	1505	64.90
Bekleidung	S.	15 563	543	128	89	44	28	13	10	5	4	7	5	876	55.2
	A.	27 295	1015	277	167	70	55	40	28	17	10	5	19	1703	60.90
Reinigung	S.	1 805	68	15	11	3	1	3	—	1	1	—	1	104	56.50
	A.	2 962	91	15	13	6	1	1	1	—	—	1	2	181	43.9
Baugewerbe	S.	4 480	185	49	21	17	9	8	7	3	1	2	3	305	66.1
	A.	41 098	2504	863	507	324	230	151	105	81	49	29	75	4918	110.8
Graphische Gewerbe	S.	960	31	4	3	1	1	—	—	—	1	1	—	42	43.4
	A.	12 629	271	77	25	23	18	6	6	4	7	4	3	444	35.
Künstl. Betr. f. gew. Zwecke	S.	598	14	4	1	1	1	—	—	1	—	—	1	23	38.4
	A.	2 431	25	6	3	2	—	1	—	—	—	1	1	39	16.3
Handelsgewb., Versich.-Wesen	S.	29 639	1493	416	232	165	79	85	51	56	28	28	60	2693	86.3
	A.	58 479	2012	549	287	160	88	55	34	34	25	15	27	3286	55.1
Verkehrsgewb.	S.	3 310	167	29	13	4	7	2	3	—	—	—	1	226	66.3
	A.	34 885	733	199	121	67	39	29	23	12	8	10	9	1250	35.6
Beherbergung u. Erquickung	S.	7 327	224	30	15	9	5	3	1	—	1	—	—	288	39.2
	A.	11 534	534	122	79	39	28	15	7	9	3	2	7	845	70.7
Schaustellgn.	S.	416	38	21	8	10	4	5	9	1	3	3	4	106	210.
	A.	564	33	12	8	4	4	1	—	2	—	1	4	69	113.
Persönl. Dienstlstg.		7 960	391	107	38	35	20	14	6	5	4	—	5	625	75.
Arbeiter ohne n. A.		6 552	608	218	140	102	70	51	30	22	13	11	20	1285	170.
Gesundheitspflege		3 787	43	8	2	5	2	—	—	—	—	1	—	61	16.
Bildg., Unterricht		4 761	26	8	7	1	1	1	—	—	—	1	—	45	9.7
Künste		4 554	131	37	18	12	4	3	2	2	2	—	1	212	46.
Litteratur, Presse.		1 139	58	17	11	3	2	1	1	—	1	1	1	91	76.
Schreiber, Secret.		5 036	236	56	27	19	11	6	5	1	1	1	2	365	70.0
Kirche		884	9	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	16	18.
R.- u. Staatsbmte.		11 596	34	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	39	3.
Rechtspflege		3 509	13	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	4.
Gemeindeverwltg.		4 460	96	19	7	1	2	—	—	—	—	1	—	126	28.
Ohne Beruf		72 755	676	207	112	84	53	30	18	13	13	14	29	1249	22.
Ohne Angabe ...			213	54	40	19	11	8	11	7	3	6	7	381	
Ueberhaupt		557600+	19 154	5349	2980	1782	1122	755	500	381	235	198	394	32 795	57.
Zuschläge ..			707	198	110	64	42	28	18	13	9	7	15	1211	

+ Abzüglich der Zuschläge.

Vergleichung der 1895/6 Bestraften mit dem Bev.-Stand.

Berufsclassen S. = Selbständige. A. = Arbeitnehmer.		Die zum 1. Male	zum 2. Male	zum 3. Male	zum 4. Male	zum 5. Male	zum 6. u. mehrfachen Male
		Bestraften sind Promille der in der betr. Berufsclasse vorhandenen:					
		Unbestraften	1 mal Bestraften	2 mal Bestraften	3 mal Bestraften	4 mal Bestraften	5 u. mehrmal Bestraften
Land- und Forstwirthschaft	S.	4.10	23.81	—	—	—	—
	A.	3.31	12.82	10.42	23.81	83.33	40.82
Gärtnerei	S.	—	—	166.67	—	—	—
	A.	5.19	44.30	142.86	250.00	83.33	291.67
Fischerei	S.	—	—	—	—	—	—
	A.	—	—	—	—	—	—
Bergbau, Salinen, Steine und Erden	S.	13.20	100.00	—	—	(1 500.00)	1 000.00
	A.	11.74	58.64	166.67	277.78	666.67	727.27
Metallverarbeitung	S.	3.79	4.10	83.33	62.50	100.00	545.45
	A.	6.55	44.65	150.81	213.39	234.13	340.09
Maschinen	S.	2.25	—	95.24	—	55.56	555.56
	A.	2.54	18.46	54.85	85.47	135.59	93.41
Chemische Industrie	S.	0.84	—	500.00	—	—	—
	A.	1.28	8.06	41.67	142.86	100.00	26.32
Leuchtstoffe, Fette, Oele 2c.	S.	4.41	—	—	—	—	—
	A.	0.53	—	—	—	—	26.32
Textil-Industrie	S.	0.79	—	—	—	500.00	300.00
	A.	1.79	10.04	37.74	60.00	75.00	163.46
Papier-Industrie, Leder, Tapeten	S.	3.09	11.49	34.48	71.43	—	318.18
	A.	4.16	27.48	89.29	138.30	211.11	166.67
Holz und Schnitzstoffe	S.	3.28	24.84	71.43	65.22	100.00	210.53
	A.	5.97	39.21	123.78	172.68	240.00	292.21
Nahrungs- u. Genußmittel	S.	5.30	14.42	42.55	157.14	300.00	185.19
	A.	11.05	93.65	213.56	345.86	384.62	452.83
Bekleidung	S.	3.12	16.87	90.23	81.52	228.26	226.67
	A.	6.10	53.28	175.96	156.07	280.82	316.67
Reinigung	S.	3.61	14.08	31.25	—	—	71.43
	A.	9.98	90.43	468.75	571.43	916.67	(1 500.00)
Baugewerbe	S.	7.16	23.44	107.84	136.36	166.67	455.88
	A.	5.57	28.51	63.69	86.50	110.12	170.01
Graphische Gewerbe	S.	1.56	—	250.00	166.67	500.00	—
	A.	2.62	32.03	257.50	76.92	83.33	210.00
Künstl. Betriebe für gewerbliche Zwecke	S.	—	—	125.00	—	—	—
	A.	1.65	38.46	166.67	500.00	1 000.00	666.67
Handelsgewerbe, Versicherungswesen	S.	9.19	36.82	121.81	154.27	245.61	451.37
	A.	10.77	72.15	203.87	208.05	328.31	298.61
Verkehrsgewerbe	S.	5.60	5.78	83.33	35.71	125.00	178.57
	A.	2.45	19.74	87.38	96.00	107.14	140.74
Beherbergung und Erquickung	S.	5.26	6.47	64.52	93.75	111.11	200.00
	A.	10.00	55.05	279.53	317.07	317.07	594.59
Schaustellungen	S.	21.79	64.10	68.18	250.00	300.00	500.00
	A.	11.57	73.53	83.33	562.50	125.00	461.54
Pers. Dienstleistung		2.83	11.11	45.05	102.56	69.44	107.14
Handarbeiter ohne n. A.		160.49	596.03	(1 323.01)	(1 734.48)	(1 740.57)	(2 842.22)
Gesundheitspflege		2.11	44.44	62.50	250.00	300.00	666.67
Bildung, Unterricht		0.42	37.04	—	—	—	—
Künste		7.59	51.47	144.74	289.47	416.67	666.67
Litteratur, Presse		14.96	45.45	55.56	90.91	500.00	428.57
Schreiber, Secretäre		11.25	79.59	172.41	357.14	250.00	392.85
Kirche		2.26	—	—	—	—	—
Staatsbeamte		0.99	—	—	—	—	—
Rechtspflege		1.00	—	—	—	—	—
Gemeindeverwaltung		1.46	—	—	—	500.00	—
Ohne Beruf, Ohne Angabe		2.16	13.03	22.39	9.49	32.71	23.81
Ueberhaupt		7.29	56.09	165.40	226.53	290.65	392.11

Confession	Die über 12jähr. Bevölkerung überhaupt*) unbestrafte	bestrafte	1 mal Bestr.	2 mal Bestr.	3 mal Bestr.	4 mal Bestr.	5 mal Bestr.	6 mal Bestr.	7 mal Bestr.	8 mal Bestr.	9 mal Bestr.	10 mal Bestr.	11 und mehr mal	Die Bestraft. sind Prom. der Bevölkerung
Männliches Geschlecht.														
Evangelische	462 936	28 728	16 573	4651	2622	1560	1019	690	463	355	221	190	384	58.48
Röm.-Kathol.	56 322	3 689	2243	685	342	167	109	73	43	36	18	6	17	61.47
Sonst. Christen	3 689	293	185	42	30	10	6	5	7	1	4	1	2	73.58
Juden	34 009	1 221	835	192	88	52	25	15	4	1	1	3	5	34.66
Ohne Angabe, Unbestimmt	644	75	25	27	8	7	5	—	1	1	—	—	1	104.31
Ueberhaupt	557 600	34 006	19 861	5547	3090	1796	1164	783	518	394	244	200	409	57.48
Weibliches Geschlecht.														
Evangelische	586 169	12 899	8954	1898	894	462	268	155	102	50	38	18	60	21.53
Röm.-Kathol.	58 752	1 477	1093	196	88	43	27	11	8	4	1	3	3	24.52
Sonst. Christen	2 048	41	24	10	2	3	2	—	—	—	—	—	—	19.63
Juden	33 864	215	161	24	17	3	6	1	1	—	—	—	2	6.31
Ohne Angabe, Unbestimmt	302	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16.29
Ueberhaupt	681 135	14 637	10 237	2128	1001	511	303	167	111	54	39	21	65	21.04

*) excl. Militär.

Es wurden im Durchschnitt der Jahre 1895/96 mit Gefängniß (bez. Zuchthaus) bestraft.

Confession	zum 1. Male		zum 2. Male		zum 3. Male		zum 4. Male		zum 5. Male		zum 6. u. mehrfachen	
	Promille der in der betreffenden Confession vorhandenen											
	Unbestraften		1 mal Bestraften		2 mal Bestraften		3 mal Bestraften		4 mal Bestraften		5 u. mehrm. Bestraften	
	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.
Evangelische	7.38	2.16	56.69	34.84	168.78	110.12	228.64	157.72	284.29	229.44	397.90	310.42
Röm.-Katholische	8.41	2.95	60.19	43.00	165.35	163.27	233.92	227.27	389.22	476.74	370.86	491.23
Sonst. Christen	5.15	0.98	35.14	—	107.14	50.00	100.00	250.00	200.00	—	211.54	—
Juden	4.48	0.61	38.92	55.90	119.79	312.50	198.86	117.65	221.15	333.33	342.59	200.00
Ohne Angabe, Unbestimmte	6.99	—	20.00	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	7.29	2.15	56.09	35.95	165.40	117.01	226.54	163.34	290.65	249.51	392.11	321.71

diese Unterrubricirung durch die zahlreichen Recherchen in der Regel erreicht worden ist. Es sind daher die Verhältnißzahlen der Abhängigen in den Gewerben, obwohl sie meist schon über denen der Selbständigen stehen, doch noch zu niedrig, während die Sätze bei den Arbeitern ohne nähere Angabe weit über das wirkliche Maaß hinausgehen.

Für die vergleichende Betrachtung der Zahlen der einmal, zweimal, dreimal &c. Bestraften und namentlich, sofern es sich um eine Vergleichung der bezüglichen Spalten der zum ersten, zweiten Male &c. Bestraften mit den Unbestraften, einmal Bestraften &c. des Standes der Bewegung handelt, machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß, um überhaupt eine Gleichmäßigkeit in den Grundsätzen für die Aufnahme des Standes und der Bewegung herzustellen, bei den Neubestrafungen die

neu verhängten Geldstrafen und Verweise fortgelassen sind; dagegen konnten bei denjenigen mit Gefängniß Bestraften, welche schon eine Vorstrafe erlitten hatten, die unter den Vorstrafen befindlichen Geldstrafen nicht ausgeschieden werden, und es sind daher auch bei der Revision der Notirungen aus den Strafblättern die Geldstrafen, welche die mehr als einmal Bestraften erlitten hatten, nachträglich in Zugang gebracht worden. Auf diesem Wege war jedoch eine genaue Scala der Rückfälligkeit bei der Erhebung von 1895 überhaupt nicht zu erlangen; und es wird, so lange die Erhebungen in der Bewegung in der bisherigen Weise beibehalten werden, im Wiederholungsfalle nothwendig sein, die Ermittelungen hinsichtlich der Zahl der lebenden Bestraften nach der Zahl der Fälle auf alle gerichtlichen Verurtheilungen, mithin auch auf die gerichtlich verhängten Geldstrafen und Verweise zu erstrecken, wodurch nach der angegebenen Anzahl der Strafblätter der Umfang der Arbeit keineswegs sehr erhöht werden würde (vgl. Jahrg. XXII, S. 411/2).

Um den wirklichen Antheil anzugeben, welcher sich aus den erhobenen Zahlen für das Maaß der Bestrafung der Berliner Bevölkerung berechnet, hat eine Reduction auf die normal zusammengesetzte Bevölkerung in der Weise stattgefunden, daß die gezählten Bestraften (einschl. des Zuschlages für die fehlenden Fälle) auf die Absterbeordnung reducirt worden sind. Diese Reduction ist einstweilen auf die Sterblichkeitstafel von 1894 angewandt, da die Tafel von 1895 erheblich nachtheiligere Sätze ergab, als aus derjenigen von 1896 zu erwarten waren, für deren Berechnung einstweilen das erforderliche Material noch nicht vorliegt, und die Sterblichkeit von 1894 anscheinend ein mittleres Verhältniß der beiden betheiligten Jahre darstellt, mithin statt des Durchschnittes dieser beiden Tafeln wohl benutzt werden konnte. Die betreffenden Zahlen sind für die unbestrafte und die bestrafte Bevölkerung nach Altersclassen, und dann insbesondere für die einmal, zweimal, dreimal Bestraften auf S. 455 (Jahrg. XXIII) abgedruckt. Diese Arbeiten wurden während des Druckes fortgesetzt, so daß die entsprechenden Zahlen auch für die viermal, fünfmal und sechs- und mehrmal Bestraften festgestellt wurden. — Ferner ist auch die Zahl der zum ersten Male und bez. zum zweiten Male in den Jahren 1895 und 1896 durchschnittlich in jeder Altersclasse neubestraften Bevölkerung in der Reduction auf die Absterbeordnung ausgerechnet und dort in Sp. 11 bis 14 angegeben worden, wobei jedoch die entsprechenden Sätze nicht unmittelbar der Absterbeordnung entnommen, sondern aus den Verhältnißsätzen S. 451 im Vergleich mit Spalte 3, 4 und 5, 6 auf S. 455 gewonnen waren. Die so gewonnenen Zahlen wurden benutzt, zunächst um überhaupt festzustellen, der wievielte Einwohner Berlins bez. wieviel Promille der Strafmündigen mit Gefängniß bez. Zuchthaus belegt werden, und bez. der wievielte zweimal und darüber bestraft werde; und es wurden in dieser Weise auch die Zahlen und Summen für die zum dritten, vierten, fünften und zum sechsten Male und darüber Neubestraften gewonnen.

Die Aufrechnung der Altersjahre der Neubestraften ergab dann das Alter, in welchem die Bevölkerung im ganzen und durchschnittlich mit der Strafe belegt wird (Summe der Altersjahre, dividirt durch die Personenzahl), sowie auch grundsätzlich innerhalb der lebenden Bestraften die Aufrechnung der Altersjahre derselben ihre Lebensdauer ergab; es konnte also, wenn beide Zahlen überhaupt vergleichbar waren, nämlich wenn die Bestrafungsverhältnisse selbst als sich gleichbleibend vorausgesetzt werden konnten, neben der Lebensdauer bis zur Bestrafung auch diejenige nach der Bestrafung aus diesen Zahlen abgeleitet werden. Auf einer solchen Rechnung beruhten die Zahlen, welche am Schlusse des vorigen Artikels Jahrg. 1896 auf S. 467 gegeben waren. Zugleich war dort darauf hingewiesen, daß aus den Angaben über die Zeitdauer seit der letzten Bestrafung auch abgeleitet werden könne, wann die zum zweiten Male Bestraften zum ersten Male bestraft worden waren, daß also für die Zweitbestraften, sobald ihre Antheile auf die entsprechenden früheren Altersclassen verschoben waren, gleichfalls das Alter der ersten Bestrafung bestimmt werden konnte; indem ferner diese mit ihrem Alter zur Zeit

Bestrafte im

Männliches Geschlecht.

	Dauer der zuletzt verhängten Freiheitstrafe	1 mal Bestr.	2 mal Bestr.	3 mal Bestr.	4 mal Bestr.	5 mal Bestr.	6 mal Bestr.	7 mal Bestr.	8 mal Bestr.	9 mal Bestr.	10 mal Bestr.	11 und mehr mal	Ueberhaupt
Tage	1 bis 3	3 278	434	203	83	58	38	21	15	8	14	11	4 163
	4 „ 6	712	147	73	32	17	19	8	4	5	5	4	1 026
	7 „ 9	2 245	700	339	171	112	72	49	27	11	12	21	3 759
	10 „ 12	397	121	54	33	26	8	7	8	2	2	7	660
	13 „ 15	1 765	628	343	188	123	52	47	37	25	15	24	3 247
	16 „ 18	22	22	5	10	4	—	—	—	—	—	—	63
	19 „ 21	605	241	157	74	40	21	21	14	9	4	20	1 206
	22 „ 24	81	2	3	2	1	—	1	1	—	—	—	91
	25 „ 27	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
	28 „ 30	1 468	508	251	190	108	71	57	33	16	15	34	2 751
	31 „ 33	7	4	1	1	2	2	—	—	—	—	—	17
	34 „ 36	14	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	19
	37 „ 39	49	20	6	5	1	3	2	2	—	2	4	94
	40 „ 42	151	235	132	67	47	32	22	17	11	14	20	748
	43 „ 45	573	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	578
	46 „ 48	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
	49 „ 51	12	2	1	4	2	1	1	—	—	—	—	25
	52 „ 54	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	6
	55 „ 57	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4
	58 „ 60	745	319	164	111	64	45	27	22	19	14	27	1 557
	61 „ 90	54	26	23	5	7	8	2	1	2	1	4	133
Monate	3 „ 4	1 677	441	261	142	83	56	30	33	14	15	40	2 792
	4 „ 5	894	229	140	83	46	38	16	11	12	6	17	1 492
	5 „ 6	185	52	36	17	11	8	3	7	1	4	9	333
	6 „ 7	1 285	347	193	105	73	58	34	31	22	14	24	2 186
	7 „ 8	102	18	7	5	6	3	1	4	2	—	3	151
	8 „ 9	134	38	15	4	4	1	3	2	2	2	5	210
	9 „ 10	568	164	108	66	41	21	21	17	10	5	11	1 032
	10 „ 11	45	15	7	3	2	2	2	—	2	2	—	80
	11 „ 12	6	4	—	—	—	—	—	1	—	—	1	12
	12 „ 13	742	238	146	110	74	59	37	18	17	8	28	1 477
	13 „ 14	20	9	4	4	1	1	3	—	—	—	2	44
	14 „ 15	13	2	3	2	2	—	—	—	—	—	—	22
	15 „ 16	110	33	31	13	14	11	8	5	4	—	3	232
	16 „ 17	8	4	—	1	—	1	—	1	2	1	—	18
	17 „ 18	6	2	1	1	—	—	1	—	—	—	—	11
	18 „ 19	322	101	65	51	37	28	21	16	6	3	14	664
	19 „ 20	4	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	8
	20 „ 21	6	—	3	—	2	—	1	—	1	—	—	13
	21 „ 22	22	5	6	7	4	—	—	2	—	—	—	46
	22 „ 24	6	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	9
Jahre	2 „ 3	437	129	97	70	53	47	24	30	17	15	20	939
	3 „ 4	153	48	43	32	24	20	13	10	2	5	10	360
	4 „ 5	73	26	19	14	4	10	4	6	4	7	6	173
	5 „ 6	73	9	11	13	9	7	5	4	6	4	9	150
	6 „ 7	32	4	8	3	11	5	4	3	1	1	5	77
	7 „ 8	7	1	7	—	2	2	3	—	—	—	2	24
	8 „ 9	7	5	1	4	1	—	—	2	1	2	3	26
	9 „ 10	2	1	1	1	—	—	1	—	—	—	1	7
	10 u. darüber	25	5	5	2	6	5	—	2	1	—	1	52
	Ueberhaupt	19 154	5349	2980	1732	1122	755	500	381	235	198	394	32 795
	Zuschläge	707	198	110	64	42	28	18	13	9	7	15	1 211
	Zusammen	19 861	5547	3090	1796	1164	783	518	394	244	200	409	34 006

Bevölkerungsstande.

Weibliches Geschlecht.

1 mal Bestr.	2 mal Bestr.	3 mal Bestr.	4 mal Bestr.	5 mal Bestr.	6 mal Bestr.	7 mal Bestr.	8 mal Bestr.	9 mal Bestr.	10 mal Bestr.	11 und mehr mal	Ueberhaupt	Beide Geschlechter
2 306	219	80	30	19	2	3	2	2	5	5	2 673	6 836
461	68	22	16	6	3	1	—	1	2	2	582	1 608
1 695	294	137	59	34	18	11	3	2	1	5	2 259	6 018
266	45	23	16	10	6	1	—	1	—	1	369	1 029
1 195	281	126	62	42	19	18	5	3	—	9	1 760	5 007
5	4	—	1	—	—	—	—	1	—	—	11	74
332	108	58	24	14	6	6	3	1	1	2	555	1 761
87	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	89	180
2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	8
792	233	92	46	20	14	9	7	5	3	7	1 228	3 979
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	21
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	25
31	7	1	1	1	3	—	—	—	—	—	44	138
38	37	14	8	10	1	5	—	—	—	1	114	862
327	86	31	12	7	2	4	3	—	—	2	474	1 052
2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6
9	2	—	1	—	—	—	—	1	1	—	14	39
1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	3	9
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	9
351	114	50	32	23	8	5	4	4	1	6	598	2 155
17	3	6	—	—	—	2	1	—	—	—	29	162
531	164	82	20	11	12	8	4	7	2	7	848	3 640
270	69	39	17	9	6	6	1	—	1	3	421	1 913
32	16	11	4	5	1	—	1	—	—	—	70	403
366	112	60	27	15	11	6	4	4	—	2	607	2 793
23	12	5	6	—	2	—	—	—	—	—	48	199
28	4	3	4	1	1	—	1	—	—	1	43	253
167	38	27	20	10	9	3	1	—	—	—	275	1 307
14	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	20	100
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
209	45	41	33	15	16	3	4	1	—	3	370	1 847
6	5	2	—	3	—	—	—	—	—	—	16	60
1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	25
32	13	10	10	4	2	—	2	—	1	—	74	306
3	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	6	24
2	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	5	16
70	27	17	9	9	5	4	2	1	—	1	145	809
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	7	53
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10
96	26	11	25	16	6	6	2	—	—	2	190	1 129
41	4	5	3	5	3	2	2	1	1	2	69	429
17	5	1	1	—	1	1	—	1	1	—	28	201
10	3	2	1	—	2	1	—	—	—	1	20	170
5	1	—	—	2	1	1	—	2	—	—	12	89
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	28
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8
11	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	12	64
9 874	2052	965	493	292	161	107	52	38	20	63	14 117	46 912
363	76	36	18	11	6	4	2	1	1	2	520	1 731
10 237	2128	1001	511	303	167	111	54	39	21	65	14 637	48 643

Bestrafte im

	Zeit seit d. letzt. Bestrafung bis zum 31. Decb. 1895	Es waren . . . Mal Bestrafte: Männliches Geschlecht. 2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 und mehr	Ueberhaupt 2 und mehrmal
Monate	0 bis 1	187	13	8	6	1	2	4	1	1	8	231
	1 : 2	15	23	14	10	6	2	3	—	2	12	87
	2 : 3	9	17	19	13	3	6	8	4	4	9	92
	3 : 4	12	11	11	11	13	7	3	7	4	8	87
	4 : 5	17	13	8	10	4	2	—	3	2	9	68
	5 : 6	21	25	15	14	4	3	7	1	—	4	94
	6 : 7	24	26	14	11	4	6	3	3	4	7	102
	7 : 8	27	33	20	8	8	6	4	4	5	9	124
	8 : 9	28	26	15	13	11	4	4	3	2	5	111
	9 : 10	35	39	21	18	10	5	5	1	6	6	146
	10 : 11	34	22	21	12	8	15	9	6	4	6	137
	11 : 12	38	29	23	19	9	4	6	—	3	3	134
	12 : 13	27	27	15	9	9	6	4	2	1	8	108
	13 : 14	36	20	17	20	10	—	8	2	1	5	119
	14 : 15	36	34	35	10	7	8	8	7	1	7	153
	15 : 16	28	27	24	9	7	7	3	2	4	8	119
	16 : 17	29	22	14	13	6	4	5	2	3	3	101
	17 : 18	26	28	25	12	6	2	6	5	—	6	116
	18 : 19	39	25	23	16	11	9	4	—	3	8	138
	19 : 20	36	30	15	13	11	2	4	6	1	6	124
	20 : 21	36	39	16	17	16	6	4	3	2	9	148
	21 : 22	47	30	21	10	12	5	6	4	5	6	146
	22 : 23	44	29	15	12	14	6	3	5	2	2	132
	23 : 24	36	26	16	10	8	12	5	8	1	4	121
	24 : 25	27	26	15	12	11	5	7	6	1	4	114
	25 : 26	35	29	15	12	14	9	5	4	1	5	129
	26 : 27	27	21	18	8	10	4	4	3	3	3	101
	27 : 28	26	27	14	9	3	4	7	3	2	4	99
	28 : 29	31	18	14	7	7	4	2	2	—	4	89
	29 : 30	40	22	22	8	6	8	5	2	1	4	118
	30 : 33	119	89	58	35	18	12	11	3	3	16	364
	33 : 36	107	80	46	38	28	16	8	6	3	10	342
Jahre	3 : 4	414	294	164	107	81	42	26	19	14	30	1 191
	4 : 5	330	191	133	72	45	49	29	19	10	27	905
	5 : 6	299	140	101	58	31	29	21	17	9	15	720
	6 : 7	285	157	81	50	32	26	25	4	13	16	689
	7 : 8	248	119	55	39	26	25	12	8	11	16	559
	8 : 9	233	129	68	38	34	18	14	6	4	8	547
	9 : 10	224	95	47	33	26	13	10	5	7	7	467
	10 : 11	200	125	57	30	21	14	7	10	7	9	480
	11 : 12	187	97	35	33	23	13	3	4	7	7	409
	12 : 13	193	90	44	31	12	9	13	3	7	6	408
	13 : 14	193	76	56	32	15	14	7	7	4	6	410
	14 : 15	171	71	38	28	12	9	7	4	5	8	353
	15 : 16	137	64	26	18	8	5	3	4	3	2	270
	16 : 17	90	46	23	11	8	11	1	—	1	1	192
	17 : 18	133	53	29	16	14	1	8	—	3	6	263
	18 : 19	111	40	18	13	6	6	2	5	2	5	208
	19 : 20	77	33	15	15	10	1	3	1	2	2	159
	20 u. darüb.	545	234	115	73	56	29	25	16	9	15	1 117
	Ueberhaupt	5349	2980	1732	1122	755	500	381	235	193	394	13 641
	Zuschläge	(198)	(110)	(64)	(42)	(28)	(18)	(13)	(9)	(7)	(15)	504

Bevölkerungsstande.

Es waren . . . Mal Bestrafte: Weibliches Geschlecht.											Beide Geschlechter
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 und mehr	Ueberhaupt	
46	1	—	—	—	—	—	2	—	—	49	28
5	4	2	—	—	2	1	—	—	1	15	102
11	6	5	5	1	1	—	1	2	4	36	128
10	9	6	8	—	2	—	1	—	—	36	123
6	5	2	4	3	1	2	—	—	—	28	91
7	9	3	4	4	2	—	2	1	—	32	126
14	9	8	2	1	2	—	—	—	—	36	138
11	5	10	7	—	2	3	—	—	1	39	163
13	13	7	5	1	1	—	1	2	1	44	155
5	17	7	8	3	1	1	—	—	1	43	189
12	8	8	4	—	1	—	—	1	1	35	172
12	12	4	4	4	2	1	—	1	1	41	175
9	5	4	3	—	3	—	—	—	1	25	133
14	14	6	1	4	3	—	2	1	2	47	166
11	12	8	5	2	2	—	1	—	1	37	190
14	8	3	2	3	2	—	—	—	3	35	154
17	9	3	5	3	2	1	—	—	1	41	142
6	3	6	8	2	2	—	1	—	1	24	140
11	8	6	3	2	2	2	1	—	1	36	174
13	8	2	2	—	—	—	1	—	2	28	152
9	10	3	—	1	—	1	1	—	—	25	173
17	12	1	3	2	—	2	1	—	1	39	185
9	12	4	2	2	3	—	—	—	1	33	165
17	3	6	1	2	—	2	—	—	—	31	152
13	5	8	2	1	2	—	—	—	2	28	142
11	2	7	3	2	1	—	—	—	—	26	155
15	6	7	3	1	—	—	2	—	1	35	136
17	5	7	1	2	—	1	—	—	1	34	133
8	4	2	1	—	1	1	1	—	—	18	107
13	7	4	8	1	3	—	—	—	2	33	151
36	22	14	6	5	1	2	1	—	3	90	454
49	21	8	7	5	3	4	—	—	2	99	441
150	70	41	33	10	11	9	—	1	2	327	1 518
130	80	32	15	13	6	4	4	2	4	290	1 195
101	47	31	15	13	4	1	1	—	2	215	935
98	56	27	16	6	6	1	1	1	3	215	904
89	42	22	9	6	3	—	1	—	1	173	732
84	43	19	13	5	4	3	3	1	1	176	723
81	42	19	11	6	3	—	—	—	3	165	682
95	45	10	8	5	2	1	2	—	2	170	650
87	38	18	4	3	4	1	1	2	1	159	568
78	27	12	7	7	2	—	1	1	1	136	544
64	29	10	4	2	2	3	—	—	3	117	527
68	17	18	8	4	—	—	—	1	1	112	465
62	18	8	4	3	1	1	1	—	—	98	368
46	11	9	5	2	2	—	1	1	—	77	269
52	21	4	4	2	1	—	—	—	—	84	347
30	16	3	5	—	—	—	—	—	—	54	262
19	7	3	1	2	—	1	1	—	1	35	194
257	82	51	23	15	9	3	2	2	3	447	1 564
2 052	965	498	292	161	107	52	38	20	63	4 243	17 884
(76)	(36)	(18)	(11)	(6)	(4)	(2)	(1)	(1)	(2)	157	661

der ersten Bestrafung von allen zuerst Bestraften abgezogen wurden, blieben diejenigen übrig, welche nicht wieder bestraft wurden, und deren Alter somit gleichfalls feststand; und die Lebensdauer dieser nicht Wiederbestraften ergab sich, wenn man die Summe der Altersjahre aller Wiederbestraften in der Bevölkerung von der Summe der Altersjahre aller Bestraften in Abzug brachte und durch die Gesammtzahl der nur einmal Bestraften dividirte.

Diese Rechnung konnte dann in gleicher Weise durch alle späteren Bestrafungen fortgesetzt werden: es ergaben sich also hierbei für die zuerst (also überhaupt) Bestraften 170.34 (wbl. 59.46) der Absterbeordnung 2845.96 (bez. 1216.46) Lebensjahre vor, und 1726.74 (805.00) LJ. nach der Bestrafung, durchschnittlich von 12 Jahr ab 16.71 (20.46) bez. 10.14 (13.55) Jahre. Diese Zahlen reducirten sich, wenn unter den (zuerst) Bestraften die Wiederbestraften mit ihren auf die Zeit der ersten Bestrafung zurückbezogenen Antheilen in Abzug gebracht wurden, auf 127.20 (45.25) nicht Wieder-Bestrafte mit 2260.63 (981.45) Lebensjahren bis zur Bestrafung, und 824.29 (496.46) Lebensj. nach der Bestrafung, durchschnittlich 17.77 (21.68) Lj. vor d. B. bez. 6.57 (10.94) Lj. nachher.

Was die wiederholt Bestraften 43.14 m. (14.20 wb.) betrifft, so stellten sich die Lebensjahre zur Zeit ihrer ersten Verurtheilung auf 585.33 (235.01) seit der Strafmündigkeit, durchschnittlich 13.57 (16.55), zur Zeit der zweiten auf 766.04 (299.96) oder durchschnittlich auf 17.74 (21.12), die Lebenszeit nach der Bestrafung auf 721.74 (243.59) oder durchschnittlich 16.73 (17.15) Jahre.

Wurden hier wiederum diejenigen in Abzug gebracht, welche eine dritte Bestrafung erlitten, so verblieben als nur zweimal Bestrafte 10.51 (4.59) mit 237.56 (100.42) Lebensjahren bei der zweiten Bestrafung, also durchschnittlich von 12 Jahr ab 22.60 (21.63) Jahren und 165.61 (89.73) Jahren nach dieser Bestrafung, durchschnittlich 15.76 (19.55).

Für die zum dritten Male Bestraften 32.63 (bez. 9.61 wbl.) stellten sich die Lebensjahre bei der zweiten Bestrafung, auf 528.48 (199.54) oder durchschn. auf 16.20 (20.76), zur Zeit der dritten auf 643.59 (225.78) oder durchschn. 19.72 (23.50), die weitere Lebenszeit auf 441.12 (127.64) oder durchschn. 13.52 (13.28) Jahre.

Wurden hier wiederum diejenigen in Abzug gebracht, welche eine vierte Bestrafung erlitten, so verblieben als nur dreimal Bestrafte 8.57 (3.40) mit 220.00 (81.26) Lebensjahren zur Zeit der dritten Bestrafung, durchschnittlich 25.63 (23.90) Jahren nach erreichter Strafmündigkeit, und 93.91 (39.88) durchschnittlich 10.96 (11.73) späteren Lebensjahren. — Die Zeit zwischen zwei aufeinander folgenden Strafen scheint also — unerachtet der zunehmenden Strafdauer — eine immer kürzere zu werden; wir kommen auf diese Verhältnisse später zurück.

Bei der Ausführung dieser Rechnungen trat indeß immer deutlicher hervor, daß die Ableitung der betreffenden Antheilzahlen aus den im Jahrg. 1896 S. 451 mitgetheilten Verhältnißsätzen zu wachsenden Ungenauigkeiten führte, namentlich bei den jüngeren Classen, wo sich mitunter Neubestrafte in Classen vorfanden, in welchen vorhandene Bestrafte in der Bevölkerung überhaupt nicht vorgefunden waren. Dies wurde vermieden, wenn die Zahl der Neubestraften einfach nach dem Verhältniß innerhalb der Lebenden jeder Altersclasse auf die Absterbeordnung reducirt wurde. Das Ergebniß einer solchen Reduction zeigt die Tabelle S. 619. Die Zahlen derselben sind nothwendig etwas höher, als auf S. 455 in Spalte 11 bis 14 angegeben, besonders bei den jüngeren Altersclassen.

Die Summen ergeben also den Antheil, welchen alle Neubestraften innerhalb der auf constante Verhältnisse reducirten Bevölkerung durchschnittlich ausmachen, und dieser Antheil beim männlichen Geschlecht durch 619.19, beim weiblichen durch 657.36 dividirt, zeigt, wie viel Promille der Strafmündigen nach dem Durchschnitt der Jahre 1895 und 1896 überhaupt mit Gefängniß bez. Zuchthaus bestraft werden.

Es ist aber zu beachten, daß die Antheile der zum ersten Male Bestraften (171.15 bez. 59.50) alle zur Bestrafung Gelangenden enthalten; sie erhöhen sich also auf 276.51 Promille der Strafmündigen des männlichen, 90.52 des weiblichen

Alter in vollen Jahren	Männliches Geschlecht — Mit Gefängniß bez. Zuchthaus Bestrafte (1895/6) reducirt auf die Sterblichkeitstafel (100 000 Geborene) — zum . . . Mal 1.	2.	3.	4.	5.	Weibliches Geschlecht. — zum . . . Mal 1.	2.	3.	4.	5.
12	130.0	3.6	0	0	0	9.9	0	0	0	0
13	297.4	22.9	18.1	2.4	0	26.6	4.8	0	0	0
14	427.0	39.5	40.7	10.8	4.8	58.4	8.5	1.2	1.2	0
15	554.2	61.8	65.4	36.9	14.3	122.1	11.2	7.8	1.1	1.1
16	672.1	105.6	88.2	61.5	24.4	199.2	35.3	10.4	1.0	2.1
17	762.4	137.7	117.9	69.4	30.8	246.8	43.5	12.3	5.7	3.8
18	847.1	197.2	131.8	89.5	51.3	276.0	56.8	28.1	11.4	6.2
19	914.7	251.3	139.9	101.2	69.0	283.6	68.0	34.4	23.0	6.6
20	987.0	277.0	186.0	115.8	72.8	262.9	50.3	35.1	21.6	9.6
21	863.7	249.7	181.0	129.8	76.3	222.6	48.9	31.0	17.1	13.0
22	768.2	223.2	168.7	123.7	80.7	222.2	59.8	27.2	18.9	9.9
23	608.3	199.4	147.7	110.8	83.1	227.7	53.6	29.5	17.1	8.5
24	619.4	227.9	138.7	125.9	90.2	242.8	52.9	36.0	36.0	16.0
25	549.6	199.3	136.2	110.4	80.5	154.7	40.8	34.1	27.4	16.6
26	503.2	190.1	177.2	116.5	87.4	140.1	49.2	34.4	15.6	14.8
27	489.9	173.9	172.2	120.5	75.8	136.0	43.3	32.0	14.7	12.1
28	493.4	147.1	154.0	113.1	64.4	135.1	38.9	30.9	14.1	16.8
29	444.7	141.8	139.3	108.2	70.5	119.3	46.2	26.9	16.0	17.6
30	395.6	135.1	116.6	106.0	90.1	115.4	53.7	26.8	25.9	24.2
31	385.7	122.6	116.4	106.5	89.5	129.3	44.6	26.4	27.3	25.5
32	398.6	123.2	116.0	86.1	87.9	133.9	40.3	28.4	21.1	16.5
33	374.4	96.2	89.6	66.7	84.8	125.8	34.1	33.2	17.5	19.5
34	292.4	83.7	66.9	82.7	63.0	116.0	25.9	28.0	19.7	19.7
35	256.0	84.4	69.7	67.7	61.8	128.7	24.8	22.8	22.8	13.9
36	282.0	76.4	70.2	66.1	53.7	135.5	27.5	20.9	19.0	15.2
37	260.3	73.0	70.8	70.8	58.8	117.7	20.6	17.5	20.6	19.6
38	214.1	64.3	67.7	52.1	55.5	97.6	20.6	24.9	23.8	16.3
39	240.0	63.4	60.9	54.8	51.2	91.0	29.2	27.0	18.0	13.5
40	245.4	68.9	51.8	48.8	60.1	98.4	24.3	26.7	9.7	14.6
41	203.4	60.2	53.0	88.5	50.5	105.9	21.2	27.9	8.9	13.4
42	216.4	56.5	56.5	39.7	30.1	114.7	31.1	22.7	10.8	16.7
43	206.2	55.1	44.5	43.3	22.8	91.1	33.0	17.1	11.4	13.7
44	187.5	47.5	39.0	40.2	28.0	97.0	39.1	18.9	12.1	13.5
45	166.7	47.1	44.7	37.4	30.2	103.4	28.7	21.2	11.2	13.7
46	141.5	45.5	46.8	39.4	29.5	96.8	19.1	26.7	14.0	11.5
47	146.3	43.7	42.4	36.9	23.2	88.2	24.4	24.4	13.6	9.5
48	140.3	34.7	30.4	26.0	14.5	101.6	34.4	20.3	17.2	14.1
49	124.5	27.2	40.1	25.7	17.2	85.2	27.4	18.3	10.7	9.1
50	117.6	29.0	50.8	23.2	21.8	62.7	14.6	19.0	8.8	4.4
51	108.9	25.4	23.9	14.9	14.9	48.8	11.4	14.6	11.4	4.9
52	116.5	30.0	21.6	16.6	6.7	49.3	8.5	11.9	10.2	6.8
53	95.6	30.3	14.3	11.2	6.4	52.2	7.9	6.3	6.3	9.5
54	89.6	17.6	21.1	7.0	14.1	63.5	20.5	10.2	4.1	10.2
55	75.1	14.0	14.0	10.5	14.0	47.3	21.0	12.3	1.8	5.3
56	76.0	22.2	11.1	7.4	9.3	47.9	11.5	7.7	3.8	1.9
57	83.6	23.3	15.6	1.9	5.8	42.6	4.1	10.2	6.1	2.0
58	65.9	20.6	12.4	4.1	6.2	40.5	2.1	14.9	4.3	4.3
59	43.0	10.2	12.8	6.1	20.5	35.1	0	8.3	6.2	2.1
60/64	207.2	38.9	52.4	37.7	26.4	84.4	19.8	13.6	33.2	22.9
65/69	122.6	20.0	28.5	26.4	2.7	72.2	2.5	5.3	18.6	0
70/74	81.3	9.5	0	12.9	0	30.3	12.0	17.3	11.5	0
75 u. darüb.	22.4	0	14.0	0	0	14.4	0	0	0	0
Ueberhpt.	17 114.9	4548.7	3788.5	2861.7	2126.5	5950.8	1450.9	1043.0	703.5	542.7

Geschlechts. Ebenso ergeben die 45.49 bez. 14.51, welche zweimal bestraft wurden, auf die Strafmündigen reducirt, 73.46 männlich, 22.04 weiblich; die 37.88 bez. 10.43, welche dreimal bestraft wurden, steigen auf 61.81 männlich, 15.87 weiblich; die 28.62 bez. 7.04, welche viermal bestraft wurden, auf 46.22 männlich, 10.70 weiblich; die 21.27 bez. 5.43, welche fünfmal bestraft wurden, auf 34.34 der männlichen, 8.26 der weiblichen Strafmündigen.

In gleicher Weise wie für die zum ersten, zweiten, dritten, vierten, fünften Male Bestraften ist auch der Rest, welcher die zum sechsten, siebenten ꝛc. Male Bestraften begreift, auf die Absterbeordnung reducirt worden, mithin auch die Gesammtheit der Bestraften. Die Summen der zum sechsten und öfteren Male Bestraften stellten sich auf 63.408 bez. 11.416 Promille; die Gesammtsumme auf 367.81 bez. 108.32. Auch diese Zahlen haben ihre statistische Bedeutung; denn sie zeigen die Durchschnittszahl der verhängten Gefängnißstrafen, welche die Bevölkerung, und zwar die 619.19 bez. 657.36 Strafmündigen treffen; sie zeigen also, daß auf einen Bestraften durchschnittlich beim männlichen Geschlecht 2.15, beim weiblichen 1.82 Strafen kommen.

Man ist gewohnt, die Ausübung der Criminalrechtspflege als ein Lebensgebiet zu betrachten, bei welchem nur ein kleiner Theil der Bevölkerung betheiligt ist, und dies beruht darauf, daß das einzelne Jahr im Verhältniß zur Bevölkerung anscheinend nur eine mäßige Zahl Bestrafter ergiebt, welche nach der Personenzahl betrachtet, deshalb noch geringer erscheint, weil bei den Bestrafungen dieselben Personen oft wiederkehren. Man vergißt eben, daß die Chance der Bestrafung sich mit jedem Jahr in dem Verhältniß des betreffenden Alters wiederholt und daß sie so schließlich zu der Summe aller Altersclassen ansteigt, der nicht die Gesammtheit der lebenden Bevölkerung aller Altersclassen oder aller Strafmündigen, sondern die der Geborenen oder der das 13. Jahr Erreichenden gegenübergestellt werden muß (selbstverständlich unter richtiger Reduction). Bei dieser Vergleichung wird man die Wirkung des Strafgesetzbuches richtiger würdigen und man wird gewiß erschrecken, wenn man wahrnimmt, daß etwa 3 Elftel aller Männer und ein Elftel der Frauen gerichtlich mit Gefängniß bestraft wird; eine sehr ansehnliche Minorität der Staatsbürger, der noch, wenn es sich um gerichtliche Strafen handelt, die Zahl der zu Geldstrafe und der zu einem Verweise Verurtheilten hinzutritt, und der, sofern es sich um das Maaß der Freiheitsberaubung handelt, noch die Untersuchungshaft und namentlich die so häufige Correctionshaft hinzutreten würde. Und gegenüber der in der neueren Gesetzgebung vorwaltenden Tendenz auf Vermehrung der Strafbestimmungen muß die Statistik darauf hinweisen, daß hier schon jetzt ein Mißverhältniß vorliegt, dessen weitere Steigerung gewiß nicht im Interesse des Staates und der Gesellschaft liegt.

Daß unter der lebenden strafmündigen Bevölkerung in der gleichen Reduction die Zahl der mit Gefängniß (bez. Zuchthaus) Bestraften nur ein Sechszehntel der Männer (1727 auf 29083) und ein Dreiundvierzigstel der Frauen ausmacht (805 auf 34 648), liegt in der Hauptsache daran, daß sich die Bestrafungszeit, wenn auch von 20 Jahr ab in abnehmendem Maaße auf das ganze Leben vertheilt. Es ist ferner auf S. 456 des vorigen Jahrganges darauf hingewiesen worden, daß das niedrigere Verhältniß der aus den Bestraften des Standes gewonnenen reducirten Zahlen zu denjenigen der Neubestraften (hier 1 zu 10.09 bez. zu 13.51) auf eine kürzere Lebensdauer der Bestraften hinweist, und solche hatte sich bei Vergleichung der betreffenden Zahlen gegenüber allen Bestraften bei dem männlichen Geschlecht als eine sehr beträchtliche herausgestellt (S. 456 unten). Bei den Verhältnissen der Rückfälle konnte dieselbe nicht zur Erscheinung kommen, weil gerade durch die erhöhte Sterblichkeit das Verhältniß der Rückfälle wieder herabgedrückt wird. Anderseits ist auch bereits auf S. 456 hervorgehoben, daß der sich aus der Vergleichung ergebende Schluß auf die Lebensdauer nur dann ein sicherer wäre, wenn die Zahl der vorhandenen Bestraften als ein Product des gegenwärtigen